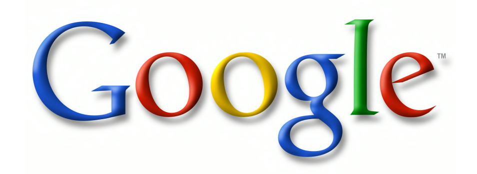
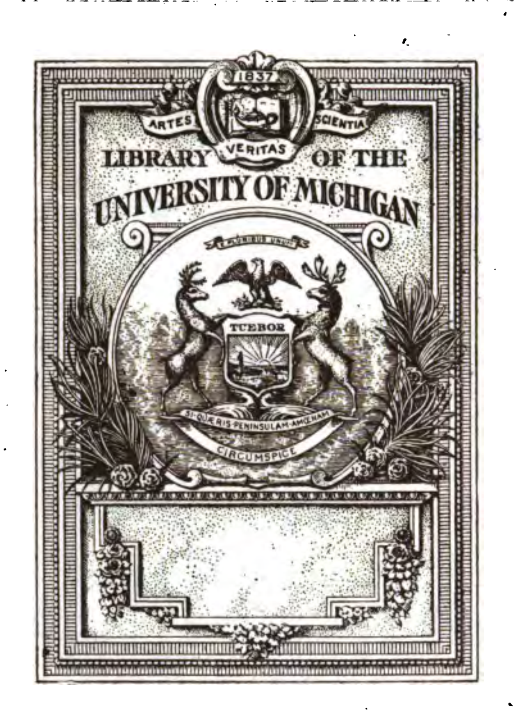



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUÆRIS PENINSULAM AMŒNAM
CIRCUMSPICE

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1898

nebst Ergänzungen für frühere Jahre.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1900.

Vorwort.

In wenigen Wochen steht das Ende des neunzehnten Jahrhunderts bevor, und wenn auch vor dessen Abschluß ein Ueberblick über die Entwickelung des Berliner Lebens in diesem Zeitraum selbstverständlich ebensowenig gegeben werden kann, wie ein 1900 erscheinendes Jahrbuch die Data des gleichen, oder auch nur die des vorhergehenden Jahres behandeln könnte, so tritt uns doch schon jetzt die Frage nahe: ist die Statistik im Laufe dieses Jahrhunderts so fortgeschritten, und haben sich namentlich die statistischen Erhebungen so vermehrt und vervollkommnet, wie es die hohen Gedanken und Pläne der auf diesem Gebiete wirkenden und schaffenden geistvollen Männer seiner Zeit erwarten ließen? — Der Herausgeber hat diese Frage auch an anderer Stelle erhoben und er hat sie verneinen müssen; von dem Gewollten hat sich nur weniges erfüllt. Es kann nicht der Zweck dieses Vorwortes sein, zu zeigen, wie viele von den Hoffnungen, welche sich vor einem halben Jahrhundert an das echt wissenschaftliche Vorgehen des geistvollen Ad. Quetelet knüpften, als dieser zusammen mit Dieterici und Hermann den Plan der Berufung des ersten statistischen Congresses gefaßt hatte, unerfüllt geblieben sind, aber hier zum Schluß des Säcularjahres möchten wir doch den einen Punct hervorheben, daß das ablaufende Jahrhundert es nicht einmal fertig gebracht hat, die periodische Volkszählung an die allgemeine Chronologie vollständig anzuschließen.

Der im September 1853 zu Brüssel tagende erste statistische Congreß stellte den allgemeinen Grundsatz auf, daß die Zählungen im December stattfinden sollten, bestimmter erklärte 1867 der Congreß zu Florenz, daß sie am Jahresschlusse auszuführen seien, und der Petersburger Congreß fügte 1872 hinzu, daß die Zählung am Schlusse desjenigen Jahres erfolgen solle, welches auf eine Null ausgeht. Wie ernsthaft in jener Zeit, wo Queteletš ideale Auffassungen von den Leitern der Statistik in den fortgeschritteneren Staaten getheilt und gefördert wurden, die Nothwendigkeit erfaßt wurde, die Statistik vollständig mit der Chronologie in Einklang zu bringen, bewies der auf dem Berliner statistischen Congresse 1863 unter Beistimmung der Vertreter der Russischen Statistik angenommene Antrag

Vischers, daß der Kaiser von Rußland gebeten werde, durch Annahme des Gregorianischen Kalenders die für die Statistik unentbehrliche Einheit der Zeitrechnung herbeizuführen.

Der Vorschlag der Verlegung der Volkszählungen auf den Jahresschluß war bereits in Belgien und Niederland, in dem neu auflebenden Italien, sowie in Spanien und Portugal, in Norwegen und Schweden, 1869 auch in Oesterreich und Ungarn zur Ausführung gebracht, und auch für das neue Deutsche Reich wurde damals dessen Verwirklichung in Aussicht genommen, zu der es nur der Verschiebung um 29 Tage bedurfte.

Als seiner Zeit der Deutsche Zollverein seine gemeinsame Zählung auf den December vorschrieb, war ein fester Tag für dieselbe nicht bestimmt worden; noch 1843 schwankten die Ansichten über den zu wählenden Tag, und für die Zählung, welche damals in Berlin zuerst unter Aufstellung von Haushaltslisten stattfand, entschied man sich für den Morgen des 16. December. Bei der 1846 erfolgten Festsetzung auf den 3. December hatte man vielleicht den Jahresschluß im Auge, indem man Nachträge und Berichtigungen bis dahin zuließ; mit der Verlängerung dieser Frist war jedenfalls dieser Gesichtspunct fallen gelassen. In den einzelnen Staaten wurden abweichende Vorschriften darüber getroffen, ob der Anfang oder der Mittag des 3. December für die Zählung maaßgebend sei, und sogar an der leitenden Centralstelle fehlte noch 1858 für die Nothwendigkeit eines nach Tag und Stunde festen Zählungstermins das Verständniß; in dieser Beziehung traten erst 1867 feste Bestimmungen ein, denjenigen entsprechend, welche der Herausgeber 1864 für Schleswig-Holstein zur Anwendung gebracht hatte. Für die folgende Zählung des Norddeutschen Bundes hatte der Herausgeber die Verlegung auf den 1. Januar 1871 beantragt, als die aus den Verhandlungen über Sammlung von Materialien der deutschen Bevölkerungsstatistik hervorgegangene Versammlung amtlicher Statistiker die Zählungsnormen berieth; daß dieser Vorschlag damals nicht die Majorität erhielt, sondern dieselbe auf den 1. December fiel, war wesentlich dem Abstimmungsmodus zuzuschreiben.

Welch mißliche Consequenzen die Abweichung der Zählungstermine von dem Abschlusse der Bevölkerungsbewegung nach sich zog, konnte dem wirklichen Statistiker nicht entgehen, und der Director des neuen statistischen Amtes des Reichs hielt deshalb die gesonderte Feststellung der Geburten und Sterbefälle für die zwischenliegende Zeit für nothwendig: daß die räumliche Bewegung von nicht geringerem Einfluß ist und gleichfalls mit in Betracht gezogen werden müßte, ist der Mehrzahl der Statistiker bis heute noch nicht klar geworden. Wenn aber seitdem, im Jahre 1895 sogar der Zählungstermin auf den 2. December verlegt wurde, so erinnert dies an die naive Bestimmung aus der Zollvereinszeit, nach welcher, wenn an einem Orte Markt stattfand, der Zählungstermin für denselben auf den folgenden Tag verlegt werden sollte.

Man hat gegen die Zählung am 1. Januar auch eingewandt, daß der erste Januar als Festtag durch ein derartig werktägliches Geschäft nicht gestört werden dürfe: aber ist denn nicht gerade die Notirung der eigenen persönlichen Verhältnisse und derjenigen der Haushaltsmitglieder ein ernstes und zugleich leichtes Werk, und ist es wirklich ein zu großer Anspruch, daß am Abschluß einer fünfjährigen Kalender-

periode jeder Haushaltsvorstand einen Blick auf sich und seine Familie werfe, indem er die wichtigsten persönlichen Verhältnisse derselben niederschreibt? Oder glaubt man wirklich, daß die Berliner oder irgend eine andere Bevölkerung am Neujahrsmorgen hierzu nicht im Stande sein werde, wo doch in anderen Staaten und Städten das Gegentheil längst nachgewiesen ist.

Günstiger als mit dem Jahresabschluß schien es sich mit dem Verlangen nach der gleichen Periodicität in den Aufnahmen stellen zu wollen, da ohne diese die Herstellung einer vergleichenden internationalen Statistik, welche doch nur Wirkungen der entsprechenden Einflüsse in einer und derselben Periode mit Nutzen nebeneinanderstellen kann, überhaupt nicht möglich schien. Und hier war in dem Decimalsystem, zu dessen stricter Anwendung der Mensch von der Natur handgreiflich destinirt ist, die Einführung fünfjähriger und zehnjähriger Perioden, also die Zusammenfassung, wie der Data für das einzelne Jahr, so derjenigen für 5 und für 10 Jahre unmittelbar gegeben. Daß auch hier, wie in unserer ganzen Chronologie, die Rechnung nicht mit der Null, sondern mit dem ersten Jahre zu beginnen hatte, verstand sich von selbst, und wenn der Congreß zu Petersburg im Jahre 1873 aussprach, daß die Zählung am Schluß des Jahres stattfinden solle, welches mit einer Null ausgeht, so gab er nur dem Ausdruck, was selbstverständlich war. So hatten, abgesehen von Schweden, welches schon Ende 1775 seine fünfjährigen Beobachtungsperioden begann, auch Belgien, Oesterreich, Ungarn mit dem Anfange des Jahres 1881 die Zählung ausgeführt, und diese wurden folgerichtig nach dem Nullpuncte des vollendeten Jahrzehnts, als Zählungen von 1880 bezeichnet.

Daß man in den zollvereinten Deutschen Staaten erst 1875, genau ein Jahrhundert später als in Schweden von der dreijährigen auf die fünfjährige Zählungsperiode überging, erklärt sich durch die Opposition, welche die fiscalische Tendenz der Einzelstaaten, der es überhaupt nicht auf die wirkliche Bevölkerungszahl, also nicht auf die Wahrheit, sondern auf eine möglichst hohe Bevölkerungszahl, nämlich auf möglichst viel Geld aus der Zollvereinskasse ankam, auch hier den ideellen Bestrebungen entgegensetzte. Der Uebergang war bereits für 1870 durch jene zu einer Conferenz vereinigten Statistiker der Bundesstaaten, welche als freie Conferenz nicht zugelassen, dann aber als officielle berufen worden war — für wissenschaftliche Versammlungen keineswegs eine Verbesserung —, geplant worden, der Krieg aber ließ die Ausführung der Volkszählung zunächst ungeeignet erscheinen. So entstanden mit der Verschiebung um 1 Jahr zwei vierjährige Perioden, und erst mit 1875 trat das Deutsche Reich annähernd in die normale Rechnung ein. Jetzt sind noch gegenüber dem normalen Termine, dem wirklichen Ende des Jahrhunderts, am weitesten verfrüht Niederland um 1 volles Jahr, Dänemark um 11 Monate, Nordamerica um 6 Monate, das Deutsche Reich und die Schweiz um 1 Monat; verspätet sind Frankreich um 39 Tage, Italien und England um ungefähr 3 Monate.

Daß das alte Jahrhundert erst mit dem 31. December 1900 abschließt, das neue mit dem 1. Januar 1901 beginnt, ist eine nothwendige Consequenz unserer Chronologie, also der christlichen Zeitrechnung; es folgt einfach daraus, daß die Chronologie in der ursprünglichsten Zählweise verfährt, bei welcher es eine Null nicht giebt, sie zählt mit Ordnungszahlen die Jahre, Monate, Tage, und die eigentliche

Rechnung, welche sich stets der Cardinalzahlen bedienen muß, findet hier keine Anwendung. Wer daran zweifeln sollte, kann sich leicht davon überzeugen, denn wenn im Jahre 100 bereits hundert Jahre seit dem Beginne der Zeitrechnung, also seit dem kirchlich bestimmten Datum der Geburt Christi verflossen sein sollten, so müßte es ein Jahr 0 nach Christi Geburt gegeben haben; es hat aber in der Chronologie weder ein solches, noch ein Jahr 0 vor Christi Geburt gegeben, sondern die Chronologie setzt unmittelbar an das Jahr 1 nach das Jahr 1 vor Chr. Geb. an, sie rechnet also mit Ordnungszahlen, und jeder Versuch, diese in Cardinalzahlen zu übersetzen, müßte zur Folge haben, daß die Chronologie entweder für alle Jahre um ein, oder für die Jahre vor, oder für die nach Christi Geburt um zwei Jahre verschoben würde.

Wie schwer es dem Laien, wie schwer es selbst manchem statistischen Beamten oder Schriftsteller wird, Ordnungszahlen und Cardinalzahlen auseinander zu halten, davon hat sich der Herausgeber in seiner 48jährigen statistischen Praxis so vielfach überzeugen müssen, daß er in seiner 38jährigen Lehrthätigkeit auf die Beseitigung dieser Quelle so vieler Irrthümer stets besonderen Werth gelegt hat. Ganz verstopfen läßt sie sich schwerlich, und wenn sogar noch der Berliner Volkszählungsbericht von 1871 das menschliche Leben in die Altersjahrzehnte 21 bis 31, 41, 51, 61 abtheilte, so darf man sich nicht wundern, wenn heut die Scala 9, 19 und so fort bis 99 Jahre als eine zulässige Rechnung für die Bestimmung des Abschlusses des Jahrhunderts erscheint. Und wer schon zu einer solchen Verschiebung geneigt ist, dem wird auch der 1. December als Zählungstag willkommen sein, da der Beginn des 12. Monats ihm als Jahresabschluß erscheinen darf; freilich müßte er dann folgerichtig sein falsches Jahrhundert schon am 29. November 1899 Abends um 10 Uhr 58 Minuten 2c. abgeschlossen haben.

Als der Zweifel an der Fortdauer des 19. Jahrhunderts immer weitere Kreise zog, äußerte ein angesehener Gelehrter, die Wissenschaft werde sich überhaupt in Zukunft darein finden müssen, ihre Anschauungen denen der Mehrheit der Bevölkerung anzupassen: der Herausgeber kann diese Anschauung nicht theilen, denn sie wäre der Untergang aller Wissenschaft, vor allem aber dieser Wissenschaft, welche aus der Berührung der beiden großen Geistesrichtungen des Alterthums, der philosophischen und der mathematischen, als eine völlig neue hervorgegangen ist, der Wissenschaft, welcher die Aufgabe gestellt ist, aus der Beobachtung der Wirklichkeit die wissenschaftliche Wahrheit zu entwickeln.

Für die Statistik bleibt das strenge Auseinanderhalten der zählenden und der rechnenden Thätigkeit ein wissenschaftliches Gebot, dessen Consequenzen sich in der Zeitbegränzung und auch in der Periodenbildung geltend machen. Für die letztere konnte nur zweifelhaft sein, ob nicht die vierjährige Periode, welche in der Chronologie der fünfjährigen vorangegangen ist, wegen ihrer — mit Ausnahme des verkürzten Säcularjahres — gleichen Dauer den Vorzug vor dem neueren Lustrum verdiene. Die geschichtliche Entwickelung aber hat dem letzteren den Vorzug gegeben, indem Schweden, das Geburtsland der amtlichen Statistik, nicht nur seine ganze Verwaltung nach Kalender-Quinquennien geordnet, sondern auch den so geordneten Stoff zu den ersten genauen wissenschaftlichen Beobachtungen geliefert hat; und

ebenso hat Belgien in den schon seit der Errichtung des Königreichs correct abgetheilten Decennial-Berichten die Muster einer Gesammtstatistik gegeben, deren periodische Ordnung Quetelet dann auf die internationale Statistik übertrug. So darf man annehmen, daß auch die Untertheilung des Jahrhunderts, — in dessen Vierteln übrigens auch die Tagesdifferenz sich wieder ausgleicht — für die Beobachtungen und Messungen im Bereiche dieser Wissenschaft in Geltung bleiben werde.

Blicken wir um mehr als ein Jahrhundert zurück, so sehen wir, wie in dem den Volkszählungen am nächsten verwandten Zweige, dem ältesten Zweige statistischer Cultur, bei den Aufzeichnungen der Bewegung der Bevölkerung sich auch im Preußischen Staate damals bereits die Tendenz der Verschiebung der Zeit auf den Jahresschluß geltend machte. Die Commission, welche im Beginn der Regierung Friedrich Wilhelm's III. niedergesetzt war, um alle statistischen Aufnahmen einer Revision zu unterziehen, bewirkte es, daß der Jahresabschluß der aus den Kirchenbüchern aufzustellenden Uebersichten der Geborenen, Getrauten, Gestorbenen vom Kirchenjahre (dem Advent) auf das Kalenderjahr verlegt wurde; der zwischen beiden Terminen liegende Jahrestheil wurde 1798 in eine besondere Tabelle aufgenommen. Daß ein ganzes Jahrhundert nicht genügt hat, den gleichen Fortschritt auch für die Volkszählungen ins Werk zu setzen, könnte auffallen, ständen wir nicht der Wahrnehmung gegenüber, daß gerade der letzte Theil dieses Jahrhunderts einen Rückschritt in der Zeitrechnung, in der geordneten Buchführung der Staatswesen herbeigeführt hat, welcher die Statistik der materiellen Interessen schwer erschüttert hat: mit der Verlegung des Finanzjahres vom Kalenderjahr auf das „Ersten-April" Jahr ist die regelmäßige Buchführung der Statistik über die verschiedensten Verhältnisse so in Verwirrung gebracht worden, daß die wissenschaftliche Correctheit der Vergleichungen seitdem auf recht schwache Füße gestellt ist.

Der Herausgeber hat in diesem Vorwort nur den einen Punct hervorgehoben, an welchen die bevorstehende Volkszählung unmittelbar gemahnt hat: Die Ordnung der Zeit in den Beobachtungen der Statistik; sie, die zusammen mit der räumlichen Ordnung dieser Beobachtungen die Gränzen zieht, innerhalb deren alle Systematik statistischer Erhebungen sich zu bewegen und eine feste Grundlage für diese Wissenschaft herzustellen hat. Daß es mit der Beobachtung der räumlichen Gegensätze und Gränzen nicht besser steht, als in Ansehung der zeitlichen, daß im Gegentheil auch hier, und zwar nicht nur bei den Laien Verwirrungen und Verirrungen Platz greifen, ist gewissermaßen selbstverständlich, da alles Ungenügende, alles Schiefe, was in der einen Richtung geistiger Thätigkeit sich geltend macht, mit Nothwendigkeit sich alsbald auch in den anderen wiederspiegelt. Eine Zusammenstellung dessen, was die Statistik des ablaufenden Jahrhunderts nicht geleistet hat, würde mehr als ein Buch füllen.

In der zeitlichen Ordnung und in gewissem Maaße auch bei den räumlichen Fragen ist die Berliner Statistik von den allgemeinen Anordnungen für Staat und Reich abhängig. Wollten wir aber ernsthaft prüfen, ob denn die Berliner Statistik überall da, wo sie von äußeren Beschränkungen frei war, den Anforderungen der Wissenschaft gerecht geworden ist, so werden wir auch hier zu einem negativen Resultat gelangen, und so gern wir uns der Anerkennung freuen,

daß die Statistik unserer Stadt in mancher Beziehung bahnbrechend vorangegangen ist, so werden wir doch zweifeln müssen, ob die Summe des Geleisteten der des nicht Geleisteten gleich kommt. Und gerade in dieser Wissenschaft, in der die einmal unterlässene Beobachtung sich nur schwer und häufig genug überhaupt nicht nachholen läßt, möge von dem alten Jahrhundert ein Mahnruf in das neue hinüberklingen. So darf denn der Herausgeber den zum Ablauf des alten Jahrhunderts erscheinenden Jahrgang mit dem Wunsche schließen, daß es dem neuen zwanzigsten besser gelingen möge, die Wissensschätze zu heben, welche die Erkenntniß des Thatsächlichen zu fördern lehrt, nicht nur in dem engen Lebenskreise, in welchem sich der Inhalt dieses Jahrbuches bewegt, sondern an allen Stellen, welche statistischer Erforschung und Beleuchtung zugängig sind.

Berlin, den 27. October 1900.

R. Böckh.

Inhalts-Verzeichniß.

Der Stoff des Jahrbuches ist diesmal derart auf die Herren Mitarbeiter vertheilt worden, daß

Abschnitt I von den Herren Sandner (3, 4, 5), Dr. Meinerich (6 b 1), c 5), 6), d, e) und Heinecke (7 und Anhang),
„ II von Herrn Heinecke,
„ III „ „ Sandner,
„ IV „ „ Heinecke,
„ V „ „ Sandner (1 bis 8) und Herrn Dr. Hirschberg (9),
„ VI von Herrn Dr. Meinerich,
„ VII „ „ Dr. Hirschberg,
„ VIII „ „ Dr. Meinerich (1, 2) und Herrn Sandner (3, 4),
„ IX u. X „ „ Dr. Meinerich,
„ XI u. XII (1 bis 6) von Herrn Sandner

unter Leitung des Herausgebers bearbeitet worden ist.

Berichtigungen:

S. 14 Z. 4 von unten l. Landgericht statt Amtsgericht.
S. 19 Z. 20 fehlt die auf S. 22 oben stehende Ueberschrift: d. Ehescheidungen nach dem Alter und Civilstand der Heirathenden.
S. 23 Anmerkung vorletzte Zeile l. 67/68 statt 1867/68 und l. 69 statt 1869, letzte Zeile l. 67/68 statt 1867/68.
S. 418 Absatz 2, Zeile 6 l. Rest statt Recht.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

Die Quellen der Berliner Bevölkerungsstatistik sind einerseits die von dem Statistischen Amte der Stadt bez. dessen Director bearbeiteten und herausgegebenen Volkszählungsberichte, anderseits die regelmäßigen Veröffentlichungen des genannten Amtes, welche wöchentlich und monatlich und als Supplementhefte seit dem Jahre 1879 alljährlich erschienen sind, nachdem die drei früheren Jahrgänge in der 1884 veröffentlichten zehnjährigen Bewegung der Berliner Bevölkerung enthalten waren. Die letztere enthielt zugleich in einem besonderen Abschnitte die ausführliche Darlegung der Methode des Herausgebers für die Berechnung der Sterblichkeit, während die weitere Anwendung derselben Methode auf die Berechnung der Nuptialität, der Ehedauer und der Fortpflanzung in den Volkszählungsberichten von 1880 und 1885 enthalten ist. Die Fortsetzung der zehnjährigen Bewegung, die folgenden zwanzig Jahre umfassend, ist in der Bearbeitung begriffen. — Die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes bilden Beilagen zum Gemeindeblatt und werden außerdem in einer größeren Anzahl von Sonderabzügen regelmäßig vertheilt. Die Volkszählungsberichte sowie die Bewegung der Bevölkerung sind ebenso wie das Jahrbuch in zunehmend größerer Anzahl von Exemplaren vertheilt und außerdem in Commissionsverlag gegeben worden. Eine Ergänzung der Jahresübersichten bildet die zusammen für die Jahre 1885 bis 1894 vom Stat. Amt in gleicher Weise herausgegebene Statistik der Ehescheidungen. — Die Verbindung der Volkszählungsergebnisse und der Ergebnisse der Auszählungen der Bewegung bietet den Stoff zur Fortschreibung der Bevölkerung, an welche sich die weitere wissenschaftliche Behandlung nach der Methode des Herausgebers anknüpft. Wie das Jahrbuch regelmäßig Auszüge aus den vorbezeichneten Quellen giebt, so enthält es auch die Auszüge aus den hieran geknüpften, bis jetzt nur theilweise zur Veröffentlichung gelangten wissenschaftlichen Arbeiten bez. den Tafeln, in welchen die wichtigsten Aufgaben der Bevölkerungsstatistik behandelt und die Ergebnisse in der wissenschaftlichen Form dargelegt sind.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Zählungsergebnisse vom December 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 sind im statistischen Jahrbuche der Stadt mitgetheilt: nämlich in dem Nachtrage zum Jahrgange 1894 S. 531/67, — insbesondere das Hauptergebniß nach Stadttheilen und Stadtbezirken im Vergleiche mit der Vorzählung s. S. 533/35,

Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und dem Familienstande S. 536/7,

Bevölkerung der Standesamtsbezirke nach Geburtsjahrgruppen und dem Familienstande S. 538/9,

Bevölkerung nach Standesämtern und der Confession S. 540/1,

Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer S. 542/3,

Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Standesämtern S. 544/5,

Ausländer nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit S. 546/7,

Arbeitlose nach Geschlecht, Beruf, Dauer der Arbeitlosigkeit, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen S. 550/3.

Ferner im Nachtrage zum Jahrgange 1895 S. 573 ff.:

Stehende Ehen nach der Altersdifferenz der Ehegatten und dem Geburtsjahre der Frau S. 574,

Ehepaare nach dem beiderseitigen Confessionsverhältniß und Confession der Kinder aus Mischehen S. 575/6,

Kinder im ersten Lebensjahre nach der Ernährungsweise, combinirt mit den Lebensmonaten, der Zahl der Wohnräume und dem Alter der Mutter S. 578/80.

Ferner enthielt Jahrgang 1896 auf S. 1 eine ausführliche Darlegung der Gesichtspuncte, welche die Auszählungen umfassen, sowie im Nachtrage nachstehende Tabellen:

Bevölkerung nach dem Geburtsjahr und der Zuzugszeit, geborene Berliner S. 592/3, Auswärts-Geborene S. 594/5, desgleichen insbesondere verheirathete geborene Berliner S. 596, bez. Auswärts-Geborene S. 597,

Verheirathete nach Eheschließungs- und Geburtsjahren, Männer S. 598, Frauen S. 599,

Ehefrauen nach Eheschließungs- und Zuzugszeit S. 600,

Gebrechliche nach Alter, Familienstand, Confession, Armenunterstützung S. 601,

Kinder, unterschieden nach der Ernährungsweise combinirt mit dem Geburtsdatum S. 602/3, dem Berufe des Familienhauptes S. 604/5 und dem Jahre der Eheschließung der Mutter S. 605.

Endlich der Nachtrag 1 zum Jahrgang 1897:

Die Selbstthätigen nach Geschlecht und 103 Berufs- und Gewerbeclassen, mit Unterscheidung der Verheiratheten, der geborenen Berliner und der in den letzten 5 Jahren zugezogenen Außerhalb-Geborenen, sowie nach zehnjährigen Altersclassen S. 594/97, und die Angehörigen derselben Classen (mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Altersclassen) s. S. 598/601,

Die selbständigen und die abhängigen Gewerbetreibenden mit Unterscheidung der Arbeitnehmer nach 7 Classen der Arbeitstellung, sowie mit Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter S. 602/03, — ferner die Hausindustriellen und Heimarbeiter nach Altersclassen, mit Unterscheidung der Verheiratheten, der geborenen Berliner und der in der Armenpflege unterstützten S. 604.

Die Auszählungen der in der städtischen Armenpflege Unterstützten (nach der Art der Unterstützung, Alter und Familienstand, Geburtsland und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung) sind in demselben Jahrgange Abschnitt VIII, S. 340/45 enthalten.

Was die Fortschreibung der Bevölkerungszahl seit der Zählung vom 2. December 1895 angeht, so hatte die Vergleichung der Ergebnisse der Erhebungen, welche die Steuerbehörde am 26. October jedes Jahres ausgeführt hatte, mit den Ergebnissen der nach beendeter Zählungsperiode berichtigten Fortschreibung eine so ausreichende Regelmäßigkeit der beobachteten Differenz ergeben, daß es nahe lag, die steuerliche Erhebung regelmäßig zur Controle und Richtigstellung der Fortschreibung zu benutzen. Insbesondere hatte der höhere Ausfall der steuerlichen Aufnahme im October 1896 und wiederum der des folgenden Jahres darauf hingewiesen, daß es nicht anging, den Abzügen einen ebenso hohen Zuschlag anzufügen, wie solcher für die Periode 1890/95 als nothwendig sich herausgestellt hatte (22.297 bez. 16.067 Pc.); wir nahmen vielmehr an, daß der Zuschlag zu den gemeldeten männlichen bez. weiblichen Abzügen auf 20 bez. 14, dann daß er sogar auf 18 bez. 13 Pc.

ermäßigt werden könnte, und zwar wurde die größere Vollständigkeit der gemeldeten Abzüge darauf zurückgeführt, daß, wie bereits im vorigen Jahrgange angeführt, durch Verfügung des Kgl. Polizeipräsidiums bestimmt worden war, daß in den wöchentlich für das Statistische Amt gefertigten Verzeichnissen die Umzüge von und nach den Vororten besonders bezeichnet werden sollten. Die Erhebungen der Steuerbehörde vom October 1898 und 1899 haben nun zwar diese Annahme im Allgemeinen bestätigt, doch schien es, als auch diese in Betracht gezogen wurden, vorsichtiger, den Zuschlag auf 19 bez. 13¾ Procent der Abzüge anzunehmen.

Die Ergebnisse der steuerlichen Aufnahme vom 26. October waren nämlich seit 1885 im Vergleich mit denen der Fortschreibung nach den Monatszahlen für Ende October

Jahr	Steuer	Fortschr.	Jahr	Steuer	Fortschr.	Jahr	Steuer	Fortschr.
1885	1 285 283	1 310 886	1890	1 543 032	1 573 801	1895	1 641 285	1 670 398
1886	1 331 078	1 357 564	1891	1 578 983	1 606 625	1896	1 684 904	1 714 024
1887	1 383 324	1 410 039	1892	1 593 220	1 621 795	1897	1 717 958	1 745 540
1888	1 436 233	1 465 667	1893	1 609 569	1 638 430	1898	1 757 912	1 791 166
1889	1 496 100	1 524 078	1894	1 616 405	1 648 833	1899	1 803 831	1 835 151

Die Wahrnehmung, daß die Steueraufnahme, welche im wesentlichen die Wohnbevölkerung zum Gegenstande hat, annähernd in gleichem Verhältniß hinter der für die Statistik vorzugsweise wichtigen, aber durch ihre Notirungen nur bei den Volkszählungen faßbaren factischen Bevölkerung zurückbleibt, mußte zu dem Wunsche führen, die Steueraufnahme nicht allein zur Feststellung der Gesammtzahl der Bevölkerung für die zwischen den Zählungen liegenden Jahre zu benutzen, sondern sie auch in ihren Unterabtheilungen zu verwenden. Hierbei erschien es indeß als ein empfindlicher Mangel, daß in der summirten Tabelle die Einwohner nur nach dem Alter (unter bez. über 14 Jahr) unterschieden waren, eine Gränze, welche, sobald die Aufnahme nicht am Jahresschluß stattfand, sich in die allgemeine Altersclassification nicht einfügen ließ, und daß das nach den vormaligen Zollvereinsvorschriften zu unterscheidende Geschlecht weder innerhalb dieser Altersgränze noch überhaupt mehr unterschieden wurde.

Auch der Versuch, die erforderlichen Data für die Stadttheile und Stadtbezirke aus den Steuerlisten selbst zu entnehmen, wurde aufgegeben, da einerseits die Listen nur zeitweise und nicht in regelmäßiger Aufeinanderfolge durch das Statistische Amt benutzt werden konnten, und außerdem die Steueraufnahme im Vergleich mit der fünf Wochen später erfolgten Volkszählung für die einzelnen Stadtbezirke so große Differenzen ergeben hatte, daß eben der Hauptzweck, die bessere Kenntniß des Ganges der Bevölkerung in den einzelnen Stadttheilen doch nur mangelhaft erreicht worden wäre. Wir glauben indeß doch im Interesse unserer Leser die Bevölkerungszahlen, wie sie die Steueraufnahme seit 1895 für die einzelnen Stadttheile ergeben hat, hier mittheilen zu sollen und schließen denen des hier zu behandelnden Jahres sogleich die Ergebnisse für 1899 an (S. 4).

Diese Zahlen enthalten nur die Civilbevölkerung. Indeß konnte die Steueraufnahme auch darin für unsere statistische Fortschreibung nützlich sein, daß sie die steuerfreie Militärbevölkerung besonders aufführte; denn da die Militärbevölkerung der polizeilichen Meldungspflicht nicht unterliegt, so konnte, nachdem die Versuche, dem Zwecke der Statistik entsprechende Auskunft über den Militärbestand alljährlich von der Militärbehörde zu erlangen, welche anfänglich den besten Erfolg in Aussicht stellten, völlig gescheitert waren (s. Jahrgang 1889/90 S. 35/37), die Steueraufnahme einen Anhalt geben, um wieviel sich von October zu October die Zahl der Militärpersonen erhöht bezw. vermindert hatte. Dies ist auch in der Fortschreibung seit der letzten Zählung geschehen, wobei die sich ergebenden Differenzen der Militärangaben jedesmal als im October eingetreten angenommen sind.

Bevölkerungszahl nach der Steuerveranlagung.

Stadttheile bez. Standesämter		October 1896	October 1897	October 1898	October 1899
St.-A. I.	Berlin	18 604	17 945	16 839	16 155
	Cöln	10 421	9 911	9 632	9 519
	Friedrichswerder	4 292	4 156	3 902	3 908
	Dorotheenstadt	11 537	10 950	10 890	10 859
" II.	Friedrichstadt	58 738	57 365	55 966	55 539
" III.	Unt. Friedr. u. Schöneb. Vorst.	97 462	97 583	97 944	97 664
" IVa.	Ob. Frd.- u. Tempelh. Vst., westl.	59 831	60 806	60 783	61 103
" IVb.	Tempelhofer Vorst., östlich	108 391	110 465	112 014	114 817
" Va.	Luisenst. jens. d. C., westl.	98 891	100 079	101 115	101 750
" Vb.	Luisenst. jens. d. C., östl.	79 480	79 848	82 028	82 927
" VI.	Luisenst. diess. d. Can.	111 770	109 798	109 143	110 144
	Neu-Cöln	5 310	5 052	4 983	4 822
" VIIa.	Stralauer Viertel, westl.	106 239	104 969	105 808	107 188
" VIIb.	Stralauer Viertel, östl.	100 617	108 863	115 992	125 221
" VIII.	Königs-Viertel	95 480	98 717	105 217	116 018
" IX.	Spandauer Viertel	68 773	68 000	68 373	69 605
" Xa.	Rosenthaler Vorst., südl.	85 340	84 589	85 848	86 428
" Xb.	Rosenthaler Vorst., nördl.	139 254	147 276	155 232	159 883
" XI.	Oranienburger Vorstadt	124 087	125 641	128 111	132 111
" XIIa.	Friedrich-Wilhelm-Stadt	15 193	15 015	14 870	14 972
	Thiergarten-Vorstadt	18 273	19 371	20 004	20 259
	Moabit, östlich	35 469	35 786	36 380	37 280
" XIIb.	Moabit, westlich	91 764	98 289	105 619	108 822
" XIII.	Wedding	117 150	122 668	128 352	134 131
	Zusammen	1 662 366	1 693 142	1 735 045	1 781 125

Zu Tab. a. Die Data für den Schluß jedes Monats seit der letzten Volkszählung stellen sich hiernach für jedes Geschlecht auf die nachstehenden Summen (S. 5). Hinsichtlich der Elemente der Bewegung der Bevölkerung nach Monaten verweisen wir auf die bezüglichen Abschnitte die Geburten, die Sterbefälle und die Ab- und Zuzüge in den letzten Jahren betreffend.

Zu Tab. b. Dagegen fügen wir hier eine berichtigte Uebersicht der Zunahme der Bevölkerung ein, welche bei den Vorarbeiten zu der von der Deputation für Statistik beschlossenen neuen Veröffentlichung eines größeren Werkes hergestellt wurde, welches in Fortsetzung der 1884 veröffentlichten Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1869 bis 1878, nun die Ergebnisse der weiteren Aufnahmen über die Bewegung der Bevölkerung nebst den inzwischen aus denselben entwickelten wissenschaftlichen Resultaten enthalten soll; die Ausarbeitung hatte Herr Dr. Kuczynski, Volontär am Statistischen Amt der Stadt übernommen und bereits diejenigen Abtheilungen, welche die Fortschreibung der Bevölkerung und die Verhältnisse der Eheschließungen betreffen, fertiggestellt. Hierbei war zunächst eine Revision der gesammten Fortschreibung nöthig, schon um zu prüfen, ob und inwieweit die an diese angeschlossenen wissenschaftlichen Arbeiten betreffend die Sterblichkeit, Nuptialität und Fortpflanzung, welche durch den Bearbeiter einzelne wichtige Bereicherungen erfahren haben (von denen die Sterblichkeitstafel der geborenen Berliner bereits im Jahrgang 1897 S. 134 ff. abgedruckt ist), gleichfalls einer Revision und eventuellen Berichtigung bedürften. Hierbei stellte sich heraus, daß die im Jahrgange 1895 S. 4 bis 7 abgedruckte der nachstehenden entsprechende Uebersicht der Bevölkerungsbewegung in den vier Zeilen für die Jahre 1880 und 1885 zum Theil fehlerhafte Zahlen enthielt, deren Entstehung nicht mehr nachzuweisen war. Da außerdem die Nach-

a. Fortschreibung nach Monaten.

Zeitpunkt	Bevölkerungsstand			Zeitpunkt	Bevölkerungsstand		
	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.
Volksz. Ref. 2./12. 95	**797 306**	**879 998**	**1 677 304**				
Ende d. Jahres 1895	**797 942**	**880 970**	**1 678 912**				
„ Januar 1896	800 939	883 387	1 684 326	Ende Januar 1898	838 046	923 117	1 761 163
„ Februar „	802 906	885 107	1 688 013	„ Februar „	839 861	924 665	1 764 526
„ März „	801 512	883 618	1 685 130	„ März „	838 216	923 323	1 761 539
„ April „	805 919	886 267	1 692 186	„ April „	840 513	925 345	1 765 858
„ Mai „	808 896	888 307	1 697 203	„ Mai „	841 924	926 239	1 768 163
„ Juni „	809 551	888 628	1 698 179	„ Juni „	842 573	926 051	1 768 624
„ Juli „	809 740	888 687	1 698 427	„ Juli „	843 825	925 959	1 769 784
„ August „	809 429	889 837	1 699 266	„ August „	844 710	927 372	1 772 082
„ September „	812 262	890 610	1 702 872	„ September „	848 301	927 579	1 775 880
„ October „	816 945	897 079	1 714 024	„ October „	855 735	935 431	1 791 166
„ November „	819 730	900 547	1 720 277	„ November „	859 734	939 212	1 798 946
Ende d. Jahres 1896	**819 621**	**901 641**	**1 721 262**	**Ende d. Jahres 1898**	**860 444**	**940 817**	**1 801 261**
„ Januar 1897	821 917	904 163	1 726 080	„ Januar 1899	863 286	943 691	1 806 977
„ Februar „	823 114	905 524	1 728 638	„ Februar „	864 924	945 024	1 809 948
„ März „	821 003	903 981	1 724 984	„ März „	862 577	943 110	1 805 687
„ April „	821 713	905 396	1 727 109	„ April „	865 727	945 855	1 811 582
„ Mai „	822 938	906 336	1 729 274	„ Mai „	867 288	946 387	1 813 675
„ Juni „	822 169	905 462	1 727 631	„ Juni „	867 623	946 287	1 813 910
„ Juli „	822 700	904 876	1 727 576	„ Juli „	869 072	945 688	1 814 760
„ August „	823 305	906 407	1 729 712	„ August „	869 903	947 133	1 817 036
„ September „	826 278	906 749	1 733 027	„ September „	873 610	948 115	1 821 725
„ October „	830 684	914 856	1 745 540	„ October „	880 413	954 738	1 835 151
„ November „	834 383	918 789	1 753 172	„ November „	884 875	957 671	1 842 546
Ende d. Jahres 1897	**835 033**	**920 080**	**1 755 113**	**Ende d. Jahres 1899**	**884 911**	**958 671**	**1 843 582**

tragung der Geburtenfälle kleine Berichtigungen in den Vorjahren, auch über 1861 zurück erforderte und auch sonst einzelne Ungenauigkeiten in den früher gegebenen Zahlen festgestellt wurden, so empfahl es sich, die ganze Tabelle von dem Zeitpuncte ab, wo durch Aufrechnung der gemeldeten Ab- und Zuzüge zuerst eine Fortschreibung möglich geworden ist, also von Anfang 1838 ab nochmals aufzunehmen; sie folgt auf S. 6 bis 11.

Zu Tab. c. Was die Zeit seit der letzten Zählung betrifft, so haben die oben angeführten Modificationen der zu den Abzügen zu machenden Zuschläge auch eine Ueberarbeitung der vorläufigen Fortschreibung nach Altersclassen, Civilstandsclassen und für die geborenen Berliner erforderlich gemacht. — Von den nachstehenden der Fortschreibung nach Geburtsjahrclassen entnommenen Aufstellungen für 1896, 1897 und 1898 S. 10/11 u. 12/13 treten also die beiden ersten an die Stelle der im Jahrg. 1896 S. 3, 1897 S. 5 abgedruckten Uebersichten nach dem Alter. Da die fünfjährigen Altersclassen sich mit jedem Kalenderjahre um 1 verschieben, so beginnt die Zusammenfassung jedes Jahres mit dem Alter 0 bis 4, 4 bis 9 u. s. f., es ist daher jedesmal rechts noch der Bestand nach 5jährigen Altersclassen, wie er im Jahres-Anfang war (also für 0 bis 5, 5 bis 10 u. s. f.), zur Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen für die gleichen Altersclassen, wie sie sich für den Jahresschluß ergaben, hinzugefügt; für die ersten fünf Geburtsjahrclassen sind, wie früher höhere Zuschläge bis zum 3 bez. 4fachen zur Anwendung gebracht und dementsprechend die Zuschläge zu den höhern Altersclassen vermindert worden.

b. Die Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin vom Ende 1837

Zeitabschnitte für Stand und Bewegung	Bevölkerungszahl (gezählt, bez. gerechnet)			Geborene (incl. Todtgeborene)			Gestorbene (incl. Todtgeborene)		
	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.
Zählung Dec. 1837	146 175	136 965	283 140	5 092	4 943	10 035	4 560	3 987	8 547
Ende 1838	152 656	142 060	294 716	5 155	4 928	10 083	4 542	3 802	8 344
„ 1839	159 935	148 005	307 940	5 436	5 073	10 509	4 977	4 338	9 315
Bewegung zwischen den Zählungen				15 683	14 944	30 627	14 079	12 127	26 206
Zählung Dec. 1840	168 936	153 690	322 626	5 490	5 268	10 758	4 725	4 047	8 772
Ende 1841	173 122	159 480	332 602	5 751	5 597	11 348	4 900	4 297	9 197
„ 1842	176 391	162 762	339 153	6 019	5 615	11 634	4 979	3 905	8 884
Bewegung zwischen den Zählungen				17 260	16 480	33 740	14 604	12 249	26 853
Zähl. (15. Dec.) 1843	181 330	167 780	349 110	6 205	5 834	12 039	4 962	4 180	9 142
Ende 1844	188 280	175 144	363 424	6 488	6 358	12 846	4 761	4 364	9 125
„ 1845	197 074	182 966	380 040	6 229	5 901	12 130	4 792	4 163	8 955
Bewegung zwischen den Zählungen				18 922	18 093	37 015	14 515	12 707	27 222
Zählg. 3. Dec. 1846	206 691	190 310	397 001	596	553	1 149	453	444	897
Ende 1846	205 907	190 628	396 535	6 688	6 179	12 867	5 396	4 839	10 235
„ 1847	213 638	196 478	410 116	6 741	6 318	13 059	6 402	5 624	12 026
„ 1848	214 925	196 584	411 509	6 624	6 192	12 816	6 757	6 456	13 213
Bewegung zwischen den Zählungen				20 649	19 242	39 891	19 008	17 363	36 371
Zählg. 3. Dec. 1849	214 372	197 782	412 154	482	464	946	473	425	898
Ende 1849	214 541	197 904	412 445	7 364	6 922	14 286	5 900	5 274	11 174
„ 1850	216 857	201 876	418 733	7 579	7 317	14 896	5 550	4 861	10 411
„ 1851	218 721	205 849	424 570	7 491	7 036	14 527	5 674	4 888	10 562
Bewegung zwischen den Zählungen				22 916	21 739	44 655	17 597	15 448	33 045
Zählg. 3. Dec. 1852	215 893	205 904	421 797	576	523	1 099	440	433	873
Ende 1852	215 512	205 976	421 488	7 820	7 300	15 120	6 489	5 897	12 386
„ 1853	217 461	208 098	425 559	7 992	7 488	15 480	5 718	5 226	10 944
„ 1854	218 790	210 599	429 389	7 170	6 656	13 826	6 194	5 783	11 977
Bewegung zwischen den Zählungen				23 558	21 967	45 525	18 841	17 339	36 180
Zählg. 3. Dec. 1855	222 276	212 091	434 367	532	516	1 048	513	461	974
Ende 1855	221 972	212 271	434 243	7 867	7 240	15 107	5 907	5 617	11 524
„ 1856	225 964	216 034	441 998	8 590	7 968	16 558	7 018	6 425	13 443
„ 1857	230 046	219 485	449 531	7 703	7 315	15 018	6 310	5 530	11 840
Bewegung zwischen den Zählungen				24 692	23 039	47 731	19 748	18 033	37 781
Zählg. 3. Dec. 1858	234 878	223 759	458 637	801	792	1 593	511	375	886
Ende 1858	234 321	224 290	458 611	9 095	8 563	17 658	6 854	6 113	12 967
„ 1859	242 897	231 867	474 754	9 134	8 877	18 011	6 171	5 611	11 782
„ 1860	252 715	240 714	493 429						
dazu neues Weichb. f. r.+	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1./1. 1861 einschl. n. W.	270 334	258 542	528 876	9 615	9 046	18 661	7 346	6 644	13 990
+ nach den Zahlen von 1858 (14 887 m. 15 064 w.) und 1861 (zus. 36 998) reduciert									
Bewegung zwischen den Zählungen einschl. Weichbilderweiterung.				28 645	27 278	55 923	20 882	18 743	39 625

bis 1899 (mit Berücksichtigung der bis Ende 1899 gemeldeten Nachträge).

Veränderung im Militärbestande	Polizeilich gemeldete Zugezogene			Polizeilich gemeldete Abgezogene			Vermuthlicher Mehrzuzug oder Mehrabzug			
	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	
+ 27	17 984	7 366	25 350	15 198	5 161	20 359	+ 3 136	+ 1 934	+ 5 070	1838
— 73	17 551	7 430	24 981	13 874	4 562	18 436	+ 3 062	+ 1 951	+ 5 018	1839
+ 146	19 321	7 501	26 822	14 296	4 520	18 816	+ 3 371	+ 1 969	+ 5 340	1840
+ 100	54 856	22 297	77 153	43 368	14 243	57 611	+ 9 569	+ 5 854	+15 423	
+ 105	20 719	8 248	28 967	15 582	5 391	20 973	— 1 821	+ 1 712	— 109	1841
— 100	21 306	7 925	29 231	15 535	4 840	20 375	— 3 253	— 1 103	— 4 356	1842
+ 206	23 507	9 206	32 713	16 384	4 804	21 188	— 3 430	— 1 094	— 4 524	1843
+ 211	65 532	25 379	90 911	47 501	15 035	62 536	— 8 504	— 485	— 8 989	
+ 97	23 885	9 608	33 493	17 091	5 328	22 419	— 1 184	+ 1 430	+ 246	1844
+ 71	26 303	9 603	35 906	18 057	5 161	23 218	— 1 250	+ 1 386	+ 136	1845
+ 29	28 172	9 762	37 934	18 724	5 681	24 405	— 1 297	+ 1 525	+ 228	1846
+ 197	78 360	28 973	107 333	53 872	16 170	70 042	— 3 731	+ 4 341	+ 610	
—	1 271	531	1 802	2 147	343	2 490	— 51	+ 21	— 30	Dec.
— 49	25 590	10 706	36 296	18 664	6 626	25 290	— 438	+ 430	— 8	1847
+5687	12 849	5 747	18 596	17 184	6 566	23 750	— 404	+ 231	— 173	1848
— 593	13 881	7 086	20 967	13 393	5 909	19 302	— 315	+ 285	— 30	1849
+5045	53 591	24 070	77 661	51 388	19 444	70 832	— 1 208	+ 967	— 241	
—	820	371	1 191	445	187	632	— 215	— 101	— 316	Dec.
— 163[1]	18 503	8 736	27 239	11 797	4 164	15 961	— 5 691	— 2 248	— 7 939	1850
—3705[1]	21 511	9 006	30 517	12 123	4 864	16 987	— 5 848	— 2 625	— 8 473	1851
+ 215[1]	21 413	10 887	32 300	17 723	8 430	26 153	— 8 550	— 4 550	—13 100	1852
—3653	62 247	29 000	91 247	42 088	17 645	59 733	—20 304	— 9 524	—29 828	
[1] aus den Gesammtzahlen der Militärbevölkerung reducirt										
—	922	596	1 518	1 322	556	1 878	— 117	— 58	— 175	Dec.
— 290	20 122	9 457	29 579	17 649	7 913	25 562	— 1 565	— 825	— 2 390	1853
+ 543	16 950	8 665	25 615	16 936	7 631	24 567	— 1 502	— 795	— 2 297	1854
+1285	16 673	8 387	25 060	14 190	7 035	21 225	— 1 258	— 733	— 1 991	1855
+1538	54 667	27 105	81 772	50 097	23 135	73 232	— 4 442	— 2 411	— 6 853	
—	759	459	1 218	1 156	386	1 542	+ 74	+ 52	+ 126	Dec.
—1248	17 445	7 974	25 419	15 863	6 739	22 602	+ 1 698	+ 905	+ 2 603	1856
— 9	17 206	7 520	24 726	16 361	6 465	22 826	+ 1 674	+ 853	+ 2 527	1857
+ 385	17 008	7 877	24 885	15 609	6 282	21 891	+ 1 655	+ 894	+ 2 549	1858
— 872	52 418	23 830	76 248	48 989	19 872	68 861	+ 5 101	+ 2 704	+ 7 805	
—	779	446	1 225	1 821	485	2 306	+ 195	+ 153	+ 348	Dec.
+1660	20 232	8 766	28 998	20 657	6 661	27 318	+ 5 100	+ 3 022	+ 8 122	1859
+ 589	16 488	8 453	24 941	14 378	5 786	20 164	+ 4 156	+ 2 914	+ 7 070	1860
—	+ 17 619	+ 17 828	+ 35 447	—	—	—	—	—	—	
+ 735	19 460	9 317	28 777	16 507	7 099	23 606	+ 4 905	+ 3 218	+ 8 118	1861
+2984	74 578	44 810	119 388	53 363	20 031	73 394	+14 356	+ 9 302	+23658	

Zeitabschnitte für Stand und Bewegung	Bevölkerungszahl (gezählt, bez. gerechnet)			Geborene (incl. Todtgeborene)			Gestorbene (incl. Todtgeborene)		
	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.
Zählg. 3. Dec. 1861	281 196	266 375	547 571	804	785	1 589	634	540	1 174
Ende 1861	280 381	266 819	547 200	10 782	9 983	20 765	8 107	6 911	15 018
" 1862	290 923	276 636	567 559	11 674	11 192	22 866	9 361	8 219	17 580
" 1863	307 474	288 866	596 340	11 352	11 036	22 388	9 235	8 196	17 431
Bewegung zwischen den Zählungen				34 612	32 996	67 608	27 337	23 866	51 203
Zählg. 3. Dec. 1864	327 375	305 904	633 279	1 022	964	1 986	842	765	1 607
Ende 1864	325 927	306 570	632 497	13 457	12 630	26 087	11 667	10 136	21 803
" 1865	336 955	320 723	657 678	14 326	13 611	27 937	14 571	12 969	27 540
" 1866	335 419	330 213	665 632	12 760	12 145	24 905	9 666	8 488	18 154
Bewegung zwischen den Zählungen				41 565	39 350	80 915	36 746	32 358	69 104
Zählg. 3. Dec. 1867	353 164	349 273	702 437	1 240	1 189	2 429	862	801	1 663
Ende 1867	352 668	350 505	703 173	14 960	14 295	29 255	13 127	11 715	24 842
" 1868	365 613	363 388	729 001	15 165	14 408	29 573	12 123	10 535	22 658
" 1869	383 183	379 992	763 175	16 456	15 365	31 821	13 801	11 694	25 495
" 1870	379 897	394 601	774 498	13 727	13 041	26 768	15 579	13 885	29 464
Bewegung zwischen den Zählungen				61 548	58 298	119 846	55 492	48 630	104 122
Zählg. 1. Dec. 1871	417 213	408 724	825 937	1 186	1 162	2 348	1 484	1 383	2 867
Ende 1871	415 228	409 256	824 484	18 391	17 190	35 581	14 865	13 238	28 103
" 1872	439 838	424 417	864 255	18 623	17 599	36 222	15 137	12 822	27 959
" 1873	458 735	441 613	900 348	20 768	19 561	40 329	15 543	13 693	29 236
" 1874	470 727	461 865	932 592	20 620	19 180	39 800	16 573	14 005	30 578
Bewegung zwischen den Zählungen				79 588	74 692	154 280	63 602	55 141	118 743
Zählg. 1. Dec. 1875	485 655	481 203	966 858	2 061	1 913	3 974	1 292	1 207	2 499
Ende 1875	483 722	480 817	964 539	23 867	22 431	46 298	16 666	14 246	30 912
" 1876	494 452	503 250	997 702	23 465	22 448	45 913	16 953	14 835	31 788
" 1877	502 767	521 448	1 024 215	23 413	22 488	45 901	17 288	15 101	32 389
" 1878	514 048	540 678	1 054 726	23 725	22 366	46 091	16 976	14 417	31 393
" 1879	528 407	560 675	1 089 082	21 390	20 572	41 962	17 162	15 043	32 205
Bewegung zwischen den Zählungen				117 921	112 218	230 139	86 337	74 849	161 186
Zählg. 1. Dec. 1880	542 829	579 501	1 122 330	1 998	1 922	3 920	1 193	1 174	2 367
Ende 1880	542 794	580 955	1 123 749	23 269	21 984	45 253	17 477	15 349	32 826
" 1881	557 810	600 749	1 158 559	23 624	22 649	46 273	17 010	15 214	32 224
" 1882	574 735	621 470	1 196 205	23 517	22 430	45 947	19 362	17 401	36 763
" 1883	591 792	640 924	1 232 716	23 775	22 633	46 408	18 542	16 168	34 710
" 1884	609 774	661 903	1 271 677	21 795	21 045	42 840	16 342	14 426	30 768
Bewegung zwischen den Zählungen				117 978	112 663	230 641	89 926	79 732	169 658
Zählg. 1. Dec. 1885	631 878	683 409	1 315 287	2 164	1 986	4 150	1 321	1 242	2 563
Ende 1885	630 859	684 806	1 315 665	24 465	23 151	47 616	19 207	16 796	36 003
" 1886	654 598	708 622	1 363 220	25 058	23 866	48 924	17 187	14 907	32 094
" 1887	680 269	734 700	1 414 969	25 791	24 014	49 805	16 524	14 526	31 050
" 1888	707 164	764 808	1 471 972	26 007	24 860	50 867	19 435	16 814	36 249
" 1889	734 925	793 756	1 528 681	23 901	22 427	46 328	17 294	14 977	32 271
Bewegung zwischen den Zählungen				127 386	120 804	247 690	90 968	79 262	170 230

Veränderung im Militärbestande	Polizeilich gemeldete Zugezogene mnl.	wbl.	überh.	Polizeilich gemeldete Abgezogene mnl.	wbl.	überh.	Vermuthlicher Mehrzuzug oder Mehrabzug mnl.	wbl.	überh.	
—	749	485	1 234	1 972	467	2 439	+ 238	+ 181	+ 419	Dec.
—1385	22 745	10 671	33 416	20 721	7 905	28 626	+ 7 228	+ 3 979	+11 207	1862
+1013	31 365	14 202	45 567	28 108	10 241	38 349	+ 9 968	+ 5 296	+15 264	1863
+ 728	39 206	20 752	59 958	34 610	14 292	48 902	+12 460	+ 7 738	+20 198	1864
+ 356	94 065	46 110	140 175	85 411	32 905	118 316	+29 894	+17 194	+47 088	
—	2 633	1 524	4 157	4 523	1 279	5 802	+ 262	+ 222	+ 484	Dec.
— 960	46 551	25 451	72 002	40 992	17 496	58 488	+ 4 639	+ 3 704	+ 8 343	1865
— 515	47 915	24 100	72 015	53 466	18 760	72 226	+ 4 775	+ 3 508	+ 8 283	1866
+ 879	46 009	29 212	75 221	36 821	18 061	54 882	+ 4 584	+ 4 252	+ 8 836	1867
— 596	143 108	80 287	223 395	135 802	55 596	191 398	+14 260	+11 686	+25 946	
—	2 918	2 342	5 260	3 555	1 504	5 059	— 237	+ 6	— 231	Dec.
+ 224	51 045	30 825	81 870	37 646	20 602	58 248	— 2 511	+ 80	— 2 431	1868
— 78	58 897	33 419	92 316	41 522	20 775	62 297	— 2 769	+ 87	— 2 682	1869
—2383	64 234	32 501	96 735	63 554	21 648	85 202	— 4 238	+ 85	— 4 153	1870
+2318	87 464	37 035	124 499	47 450	22 165	69 615	— 3 164	+ 97	— 3 067	1871
+ 81	264 558	136 122	400 680	193 727	86 694	280 421	—12 919	+ 355	—12 564	
—	5 487	2 885	8 372	6 080	1 994	8 074	— 1 094	— 138	— 1 232	Dec.
+ 832	88 326	41 528	129 854	57 697	28 350	86 047	—10 377	— 1 969	—12 346	1872
— 178	94 256	42 920	137 176	66 675	28 520	95 195	—11 992	— 1 981	—13 973	1873
+ 882	81 557	46 251	127 808	64 136	29 797	93 933	—11 536	— 2 070	—13 606	1874
— 634	78 625	46 413	125 038	56 880	30 156	87 036	—10 230	— 2 094	—12 324	1875
+ 902	348 251	179 997	528 248	251 468	118 817	370 285	—45 229	— 8 252	—53 481	
—	5 024	3 350	8 374	6 544	4 363	10 907	— 1 182	— 79	— 1 261	Dec.
+1244	72 459	49 484	121 943	59 381	34 486	93 867	—10 793	— 750	—11 543	1876
— 626	63 203	44 048	107 251	51 418	32 773	84 191	— 9 356	— 690	—10 046	1877
+ 746	63 844[1]	45 238[1]	109 082[1]	50 276	32 691	82 967	— 9 158	— 704	— 9 862	1878
— 178	66 664	47 002	113 666	49 808	34 219	84 027	— 9 068	— 735	— 9 803	1879
— 505	68 858	48 216	117 074	49 204	34 195	83 399	— 8 955	— 724	— 9 679	1880
+ 681	340 052	237 338	577 390	266 631	172 727	439 358	—48 512	— 3 682	—52 194	
[1] einschl.	1081	1 111	2 192 durch Weichbildverweiterung							
—	3 552	2 765	6 317	3 852	2 006	5 858	— 540	— 53	— 593	Dec.
—	74 089[2]	53 583[2]	127 672[2]	56 890	39 388	96 278	— 7 975	— 1 036	— 9 011	1881
—	77 755	57 144	134 899	59 151	42 734	101 885	— 8 293	— 1 124	— 9 417	1882
+ 294	79 147	56 651	135 798	58 358	41 144	99 502	— 8 181	— 1 082	— 9 263	1883
— 553	81 984	57 414	139 398	60 237	41 798	102 035	— 8 445	— 1 102	— 9 547	1884
+ 531	84 877	57 745	142 622	60 301	41 761	102 062	— 8 456	— 1 097	— 9 553	1885
+ 272	401 404	285 302	686 706	298 789	208 831	507 620	—41 890	— 5 494	—47 384	
[2] einschließl.	82	86	168 durch Weichbildverweiterung							
—	3 921	3 009	6 930	5 121	2 294	7 415	— 662	— 62	— 724	Dec.
— 585	93 583	63 765	157 348	65 987	45 085	111 072	— 8 530	— 1 219	— 9 749	1886
—	101 157	67 179	168 336	73 816	48 743	122 559	— 9 541	— 1 317	—10 858	1887
—	105 378	74 061	179 439	77 706	52 035	129 741	—10 044	— 1 406	—11 450	1888
—	116 303	79 440	195 743	84 227	56 998	141 225	—10 887	— 1 540	—12 427	1889
— 96	110 886	76 655	187 541	82 087	57 146	139 233	—10 612	— 1 544	—12 156	1890
— 681	531 228	364 109	895 337	388 944	262 301	651 245	—50 276	— 7 088	—57 364	

Zeitabschnitte für Stand und Bewegung	Bevölkerungszahl (gezählt, bez. gerechnet)			Geborene (incl. Todtgeborene)			Gestorbene (incl. Todtgeborene)		
	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.
Zählg. 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	2 303	2 287	4 590	1 355	1 241	2 596
Ende 1890	757 963	820 553	1 578 516	27 527	[1] 26 008	53 535	18 533	16 418	34 951
" 1891	768 643	837 974	1 606 617	[1] 26 940	25 555	52 495	18 162	16 052	34 214
" 1892	772 777	849 700	1 622 477	[1] 26 221	25 063	51 284	19 555	17 987	37 542
" 1893	781 069	859 925	1 640 994	[1] 25 420	24 134	49 554	17 354	15 218	32 572
" 1894	786 093	869 981	1 656 074	23 059	22 034	45 093	17 287	15 200	32 487
Bewegung zwischen den Zählungen				[3] 131 470	[1] 125 081	256 551	92 246	82 116	174 362
Zählg. 2. Dec. 1895	797 306	879 998	1 677 304	1 930	1 832	3 762	1 437	1 355	2 792
Ende 1895	797 942	880 970	1 678 912	25 721	24 378	50 099	17 123	15 196	32 319
" 1896	819 621	901 641	1 721 262	26 250	24 856	51 106	17 330	15 065	32 395
" 1897	835 033	920 080	1 755 113	26 338	24 961	51 299	17 249	15 114	32 363
" 1898	860 444	940 817	1 801 261	26 235	24 689	50 924	18 972	16 806	35 778
" 1899	884 911	958 671	1 843 582						

c. Fortschreibung der Bevölkerung

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1895	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1896	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Davon ab: Abzug	Davon ab: Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1896	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
Männliches Geschlecht.								
1896 bis 92	66 977	{ 24 816 / 3 625	7 196	3 362	1 349	83 511	82 872	0/5
1891 " 87	75 246	2 739	424	2 162	156	75 243	73 470	5/10
1886 " 82	66 861	2 733	168	2 091	391	66 944	65 605	10/15
1881 " 77	68 116	21 127	287	12 037	2 249	74 670	72 405	15/20
1876 " 72	93 132	41 561	462	28 943	5 362	99 926	91 354	20/25
1871 " 67	85 755	22 118	526	17 745	3 266	86 336	87 665	25/30
1866 " 62	79 732	10 875	628	9 595	1 753	78 631	76 478	30/35
1861 " 57	65 085	6 275	725	5 770	1 068	63 797	61 730	35/40
1856 " 52	52 304	3 819	755	3 463	646	51 259	51 532	40/45
1851 " 47	45 438	2 666	838	2 365	441	44 460	43 274	45/50
1846 " 42	34 843	1 824	820	1 616	299	33 932	32 724	50/55
1841 " 37	25 033	1 163	786	1 110	206	24 094	23 519	55/60
1836 " 32	16 666	684	669	660	47	15 974	14 950	60/65
1831 " 27	10 576	449	609	435	31	9 950	9 809	65/70
1826 " 22	6 802	268	567	259	14	6 230	6 170	70/75
1821 " 17	3 672	176	447	127	7	3 267	3 074	75/80
1816 " 12	1 303	50	212	46	3	1 092	1 016	80/85
1811 " 07	338	13	76	9	—	266	250	85/90
1806 u. früh.	63	1	23	2	—	39	45	90u.üb.
Ueberhaupt	797 942	146 982	16 218	91 797	17 288	819 621	797 942	überh.

Veränderung im Militärbestande	Polizeilich gemeldete Zugezogene mnl.	wbl.	überh.	Polizeilich gemeldete Abgezogene mnl.	wbl.	überh.	Vermuthlicher Mehrzuzug oder Mehrabzug mnl.	wbl.	überh.	
—	5 229	4 016	9 245	6 407	3 170	9 577	— 1 430	— 510	— 1 940	Dec.
—	109 704	82 846	192 550	88 377	64 611	152 988	—19 641	—10 404	—30 045	1891
—	99 067	78 677	177 744	84 857	65 851	150 708	—18 854	—10 603	—29 457	1892
+2600	99 289	80 829	180 118	82 857	66 906	149 763	—18 406	—10 774	—29 180	1893
—	101 103	83 551	184 654	85 213	70 981	156 194	—18 932	—11 430	—30 362	1894
— 446	105 060	86 676	191 736	81 146	71 913	153 059	—18 027	—11 580	—29 607	1895
+3154	519 452	416 595	936 047	428 857	343 432	772 289	—95 290	—55 301	— 150 591	
—	5 268	3 978	9 246	4 307	3 062	7 369	— 318	— 421	— 1 239	Dec.
+ 264	121 097	97 883	218 980	90 992	75 951	166 943	—17 288	—10 443	—27 731	1896
— 999	119 718	101 740	221 458	94 308	81 839	176 147	—17 919	—11 253	—29 172	1897
+1455	125 894	102 227	228 121	93 300	80 296	173 596	—17 727	—11 041	—28 768	1898
— 161	131 977	103 634	235 611	96 313	82 341	178 654	—18 299	—11 322	—29 621	1899

nach Geburtsjahrclassen 1896.

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1895	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1896	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Abzug	Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1896	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
				Weibliches Geschlecht.				
1896 bis 92	67 702	{ 23 542 3 671	6 108	3 208	1 357	84 242	83 856	0/5
1891 „ 87	75 653	2 917	443	2 343	322	75 462	73 566	5/10
1886 „ 82	68 594	3 243	150	2 176	232	69 279	67 944	10/15
1881 „ 77	79 169	23 945	287	14 783	1 578	86 466	85 394	15/20
1876 „ 72	99 006	27 613	433	20 765	2 217	103 204	95 149	20/25
1871 „ 67	89 159	14 072	475	12 394	1 704	88 658	91 686	25/30
1866 „ 62	83 871	7 566	552	7 000	962	82 923	79 914	30/35
1861 „ 57	72 224	4 305	506	3 810	655	71 558	70 636	35/40
1856 „ 52	60 926	2 672	543	2 493	429	60 133	58 332	40/45
1851 „ 47	49 900	1 997	512	1 817	312	49 256	48 305	45/50
1846 „ 42	40 556	1 605	556	1 465	251	39 889	37 972	50/55
1841 „ 37	30 181	1 399	543	1 192	205	29 640	29 601	55/60
1836 „ 32	23 212	1 158	595	931	89	22 755	21 221	60/65
1831 „ 27	16 765	764	627	717	69	16 116	16 285	65/70
1826 „ 22	12 594	604	723	491	36	11 908	11 461	70/75
1821 „ 17	7 368	248	626	268	19	6 703	6 417	75/80
1816 „ 12	2 966	85	388	73	5	2 585	2 443	80/85
1811 „ 07	947	15	193	23	1	745	679	85/90
1806 u. früh.	177	4	60	2	—	119	109	90u.üb.
Ueberhaupt	880 970	121 425	14 360	75 951	10 443	901 641	880 970	überh.

Fortschreibung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen 1897.

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1896	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1897	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Davon ab: Abzug	Davon ab: Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1897	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
Männliches Geschlecht.								
1897 bis 93	68 001	{ 25 298 4 302	7 518	3 932	1 584	84 567	83 511	0/5
1892 „ 88	76 039	3 094	362	2 510	303	75 958	75 243	5/10
1887 „ 83	68 593	2 929	131	2 237	411	68 743	66 944	10/15
1882 „ 78	69 329	20 191	264	12 612	2 317	74 327	74 670	15/20
1877 „ 73	99 437	41 478	449	30 659	5 501	104 306	99 926	20/25
1872 „ 68	88 603	21 997	477	20 170	3 354	86 599	86 336	25/30
1867 „ 63	80 867	10 737	604	9 684	1 733	79 583	78 631	30/35
1862 „ 58	66 580	6 050	703	5 551	1 002	65 374	63 797	35/40
1857 „ 53	52 573	3 771	715	3 410	622	51 597	51 259	40/45
1852 „ 48	47 144	2 680	869	2 290	419	46 246	44 460	45/50
1847 „ 43	35 366	1 739	830	1 626	296	34 353	33 932	50/55
1842 „ 38	26 221	1 143	794	1 116	201	25 253	24 094	55/60
1837 „ 33	17 428	681	734	699	84	16 592	15 974	60/65
1832 „ 28	10 913	481	666	433	52	10 243	9 950	65/70
1827 „ 23	6 883	298	524	244	22	6 391	6 230	70/75
1822 „ 18	3 814	167	427	149	13	3 392	3 267	75/80
1817 „ 13	1 402	46	219	47	4	1 178	1 092	80/85
1812 „ 08	362	4	74	11	1	280	266	85/90
1807 u. früh.	66	4	18	1	—	51	39	90 u. m.
Ueberhaupt	819 621	147 090	16 378	97 381	17 919	835 033	819 621	überh.
Weibliches Geschlecht.								
1897 bis 93	68 474	{ 24 035 4 211	6 197	3 995	1 711	84 817	84 242	0/5
1892 „ 88	76 624	3 230	363	2 370	329	76 792	75 462	5/10
1887 „ 83	69 799	3 585	159	2 394	219	70 612	69 279	10/15
1882 „ 78	80 470	25 059	256	16 157	1 477	87 639	86 466	15/20
1877 „ 73	102 456	28 366	449	22 886	2 091	105 396	103 204	20/25
1872 „ 68	92 187	14 296	443	13 191	1 834	91 015	88 658	25/30
1867 „ 63	84 952	7 530	516	6 958	967	84 041	82 923	30/35
1862 „ 58	73 609	4 524	508	4 108	818	72 699	71 558	35/40
1857 „ 53	61 362	2 754	504	2 622	521	60 469	60 133	40/45
1852 „ 48	52 926	2 051	473	1 856	368	52 280	49 256	45/50
1847 „ 43	40 502	1 694	527	1 445	288	39 936	39 889	50/55
1842 „ 38	32 091	1 436	523	1 337	266	31 401	29 640	55/60
1837 „ 33	24 075	1 230	603	969	140	23 593	22 755	60/65
1832 „ 28	17 237	817	656	695	100	16 603	16 116	65/70
1827 „ 23	12 652	546	724	463	67	11 944	11 908	70/75
1822 „ 18	7 887	263	677	275	40	7 158	6 703	75/80
1817 „ 13	3 181	111	435	80	11	2 766	2 585	80/85
1812 „ 08	981	34	179	35	5	796	745	85/90
1807 u. früh.	176	3	52	3	1	123	119	90 u. m.
Ueberhaupt	901 641	125 775	14 244	81 839	11 253	920 080	901 641	überh.

Zu Tab. d. Gleichfalls für die letzten drei Jahre ist die summarische Fortschreibung nach Civilstandsclassen seit der Volkszählung revidirt worden, die sich hierbei er-

Fortschreibung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen 1898.

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1897	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1898	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Davon ab: Abzug	Davon ab: Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1898	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
Männliches Geschlecht.								
1898 bis 94	68 851	25 324 4 452	7 393	3 880	1 706	85 648	84 567	0/5
1893 „ 89	76 808	3 246	372	2 270	271	77 141	75 958	5/10
1888 „ 84	70 634	2 911	156	2 148	391	70 850	68 743	10/15
1883 „ 79	69 014	21 189	249	12 351	2 249	75 354	74 327	15/20
1878 „ 74	104 827	46 543	460	30 128	5 482	115 300	104 306	20/25
1873 „ 69	87 638	23 328	455	21 456	3 300	85 755	86 599	25/30
1868 „ 64	81 144	11 380	551	9 367	1 669	80 937	79 583	30/35
1863 „ 59	68 730	6 402	653	5 476	974	68 029	65 374	35/40
1858 „ 54	53 447	4 166	724	3 378	614	52 897	51 597	40/45
1853 „ 49	48 131	2 672	846	2 310	420	47 227	46 246	45/50
1848 „ 44	36 547	1 748	848	1 549	282	35 616	34 353	50/55
1843 „ 39	26 835	1 213	798	1 069	192	25 989	25 253	55/60
1838 „ 34	18 222	746	743	694	83	17 448	16 592	60/65
1833 „ 29	11 273	475	660	445	53	10 590	10 243	65/70
1828 „ 24	7 003	328	550	274	25	6 482	6 391	70/75
1823 „ 19	3 989	154	447	131	11	3 554	3 392	75/80
1818 „ 14	1 484	64	218	42	4	1 284	1 178	80/85
1813 „ 09	384	19	87	18	1	297	280	85/90
1808 u. früh.	72	2	25	3	—	46	51	90u.üb.
Ueberhaupt	835 033	156 362	16 235	96 989	17 727	860 444	835 033	überh.
Weibliches Geschlecht.								
1898 bis 94	68 907	24 186 4 491	6 072	3 767	1 613	86 132	84 817	0/5
1893 „ 89	77 852	3 279	392	2 467	269	78 003	76 792	5/10
1888 „ 84	71 613	3 819	163	2 308	287	72 674	70 612	10/15
1883 „ 79	81 073	24 247	244	15 800	1 968	87 308	87 639	15/20
1878 „ 74	105 960	28 393	403	22 667	2 824	108 459	105 396	20/25
1873 „ 69	93 228	14 818	470	12 942	1 409	93 225	91 015	25/30
1868 „ 64	85 583	7 726	490	6 679	726	85 414	84 041	30/35
1863 „ 59	74 870	4 527	498	4 088	636	74 175	72 699	35/40
1858 „ 54	63 035	2 887	473	2 459	382	62 608	60 469	40/45
1853 „ 49	54 020	2 041	549	1 914	300	53 298	52 280	45/50
1848 „ 44	42 331	1 640	542	1 452	226	41 751	39 936	50/55
1843 „ 39	33 147	1 432	578	1 261	196	32 544	31 401	55/60
1838 „ 34	25 059	1 199	595	951	78	24 634	23 593	60/65
1833 „ 29	17 630	781	672	698	57	16 984	16 603	65/70
1828 „ 24	12 962	514	751	473	39	12 213	11 944	70/75
1823 „ 19	8 094	303	729	251	21	7 396	7 158	75/80
1818 „ 14	3 454	96	490	94	8	2 958	2 766	80/85
1813 „ 09	1 070	34	178	24	2	900	796	85/90
1808 u. früh.	192	—	50	1	—	141	123	90u.üb.
Ueberhaupt	920 080	126 413	14 339	80 296	11 041	940 817	920 080	überh.

gebenden Zahlen (S. 14) dienen also zur einstweiligen Berichtigung der im Jahrg. 1896 S. 4, 1897 S. 6 mitgetheilten Zahlen. Für die Zuschläge sind nunmehr

d. Bevölkerung nach Civilstandsclassen 1896, 1897, 1898.

Bewegung der Civilstandsclassen	Ehe-männer	Ehe-frauen	Verwittwet männl.	Verwittwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.
Vorhanden 1. 1. 1896	302 252	303 215	17 050	84 934	3 226	6 588
Zugang durch:						
Eheschließung	18 642	18 642	—	—	—	—
Zuzug	17 016	13 843	595	4 831	27	226
Scheidung	—	—	—	—	1 391	1 391
Verwittwung	—	—	3 115	5 134	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 134	3 115	1 117	2 877	77	84
Verwittwung	3 115	5 134	—	—	—	—
Scheidung	1 391	1 391	—	—	—	—
Abzug	14 487	12 005	532	3 725	14	127
Wiederverheirath	—	—	1 657	1 037	700	482
Zuschlag zu den Abzügen	3 767	3 121	404	298	—	—
(bez. Scheidungen)	—	—	—	—	292	292
Vorhanden 1. 1. 1897	310 016	310 924	17 050	86 962	3 561	7 220
Zugang durch:						
Eheschließung	19 330	19 330	—	—	—	—
Zuzug	17 141	14 759	632	4 635	44	216
Scheidung	—	—	—	—	1 482	1 482
Verwittwung	—	—	3 029	5 164	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 164	3 029	1 129	2 919	96	101
Verwittwung	3 029	5 164	—	—	—	—
Scheidung	1 482	1 482	—	—	—	—
Abzug	15 382	12 997	394	3 783	11	112
Wiederverheirath	—	—	1 649	1 097	685	528
Zuschlag zu den Abzügen	3 999	3 379	299	303	—	—
(bez. Scheidungen)	—	—	—	—	311	311
Vorhanden 1. 1. 1898	317 431	318 962	17 240	88 659	3 984	7 866
Zugang durch:						
Eheschließung	19 580	19 580	—	—	—	—
Zuzug	16 903	14 982	580	4 606	51	270
Scheidung	—	—	—	—	1 447	1 447
Verwittwung	—	—	3 045	5 226	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 226	3 045	1 081	3 039	85	110
Verwittwung	3 049	5 226	—	—	—	—
Scheidung	1 447	1 447	—	—	—	—
Abzug	14 377	12 653	404	3 680	13	115
Wiederverheirath	—	—	1 588	1 060	707	604
Zuschlag zu den Abzügen	3 778	3 290	307	294	—	—
(bez. Scheidungen)	—	—	—	—	304	304
Vorhanden 1. 1. 1899	326 037	327 863	17 485	90 418	4 373	8 450

bei den Eheleuten 26 Pc., den Wittwern 78 Pc., den Wittwen 8 Pc. der gemeldeten Abzüge, bei den Scheidungen 21 Procent der bei dem Berliner Amtsgerichte vorgekommenen Fälle angenommen. Die kleinen Abweichungen im Bestande im Jahresanfang 1896 gegen die Angaben 1896 S. 3 beruhen auf der Verschiebung dieser Zuschläge um 12, 7, 1, 1, —4, —4. Die Combination der Fortschreibung der

Altersclassen mit der der Civilstandsclassen ist einstweilen nicht ausgeführt, da erst die neue Volkszählung eine ausreichend zuverlässige Grundlage für eine so complicirte Rechnung geben wird.

e. Summarische Fortschreibung der geborenen Berliner.

Die Fortschreibung der geborenen Berliner ist insofern modificirt, daß beim männlichen ein Zuschlag von 32 Pc. beibehalten, bei weiblichen der Zuschlag auf 38 Pc. erhöht ist. Der Antheil der geborenen Berliner hat sich in den letzten drei Jahren von 40.81 auf 41.61, 41.38 und für Ende 1898 auf 41.23 Pc. der Bevölkerung vermindert.

Bestand Ende 1895	m.	333 866	w.	368 001	zus.	701 867
Hierzu: Geburten des Jahres 1896	=	24 817	=	23 542	=	48 359
= zurückgekehrte Berliner =	=	16 517	=	10 771	=	27 288
ab: gestorbene Berliner =	=	9 394	=	8 161	=	17 555
= abgemeldete geb. Berliner =	=	18 437	=	14 072	=	32 509
= Zuschlag	=	5 900	=	5 347	=	11 247
Bestand Ende 1896	m.	341 469	w.	374 734	zus.	716 203
Hierzu: Geburten des Jahres 1897	=	25 296	=	24 035	=	49 331
= zurückgekehrte Berliner =	=	17 534	=	11 639	=	29 173
ab: gestorbene Berliner =	=	9 540	=	8 119	=	17 659
= abgemeldete geb. Berliner =	=	20 974	=	15 502	=	36 476
= Zuschlag =	=	6 712	=	5 891	=	12 603
Bestand Ende 1897	m.	347 073	w.	380 896	zus.	727 969
Hierzu: Geburten des Jahres 1898	=	25 324	=	24 186	=	49 510
= zurückgekehrte Berliner =	=	18 202	=	11 752	=	29 954
ab: gestorbene Berliner =	=	9 295	=	7 954	=	17 260
= abgemeldete geb. Berliner =	=	20 144	=	15 104	=	35 248
= Zuschlag =	=	6 446	=	5 740	=	12 186
Bestand Ende 1898	m.	354 714	w.	388 025	zus.	742 739

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Aufgebote b. Berlin. Std.-Aemt.	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung (aus den Monatsziffern) männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille der Bevölkerung in den vorbez. Jahren	10 Jahr früher (1879 2c.)	20 Jahr früher (1869 2c.)	30 Jahr früher (1859 2c.)
1889	17 015	16 760	720 165	777 142	1 497 307	22.38	19.46	22.58	18.85
1890	18 177	17 810	747 126+	804 740	1 551 866+	22.95	19.58	22.93	20.77
1891	17 977	17 649	764 112	827 931	1 592 043	22.17	19.54	20.57	20.88
1892	17 289	16 999	769 551	841 667	1 611 218	21.10	20.06	27.19	21.68
1893	17 188	16 955	775 515	852 723	1 628 238	20.83	21.18	28.10	23.35
1894	17 105	16 820	781 166	862 465	1 643 631	20.47	21.26	28.60	22.39
1895	17 657	17 238	788 644	872 361	1 661 005	20.76	21.48	30.63	25.28
1896	18 975	18 642	808 884	889 448	1 698 332	21.95	21.61	24.65	22.32
1897	19 659	19 330	824 794	907 783	1 732 577	22.31	21.91	21.77	24.17
1898	20 029	19 580	845 098	927 895	1 772 998	22.09	21.92	20.07	22.40

+ In den Jahrgängen 1897 S. 10, 1896 S. 6, 1895 S. 12, 1894 S. 16, 1893 S. 7, 1892 S. 8 war durch Rechenfehler beim männlichen Geschlecht und in der Gesammtseite eine um 3334 zu niedrige Bevölkerungszahl für 1890 angegeben.

Das Verhältniß der Zahl der Heirathenden in den früheren Jahren bis 1816 zurück s. Jahrgang 1895 S. 6. Am höchsten war die Heirathsziffer im Jahre 1816 mit 31.30 Pm., 1875: 30.63, am niedrigsten 1831: 15.28, 1848: 15.69 Pm.

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299
1896	927	1059	1786	2316	1673	1060	1143	1109	1591	3062	1542	1374
1897	1033	1076	1640	2617	1578	1280	1209	1146	1725	2971	1644	1411
1898	975	1120	1757	2728	1656	1164	1241	1098	1617	3168	1526	1530

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:

1894	1.061	1.035	2.072	2.778	1.770	1.229	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.057	1.168	1.699	2.869	1.735	1.357	1.334	1.208	1.752	3.253	1.760	1.549
1896	1.101	1.255	2.120	2.737	1.977	1.248	1.346	1.305	1.869	3.573	1.793	1.597
1897	1.197	1.245	1.901	3.030	1.825	1.482	1.400	1.325	1.991	3.404	1.875	1.608
1898	1.107	1.269	1.995	3.090	1.873	1.316	1.402	1.239	1.821	3.537	1.697	1.699

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I, II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1894	972	1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895	929	1070	609	1064	1177	769	1327	1255
1896	942	1115	641	1196	1350	896	1343	1350
1897	992	1044	628	1205	1327	939	1406	1341
1898	974	1079	627	1129	1354	900	1356	1390

St.-A.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090
1896	1167	1072	727	1083	1436	1453	657	957	1257
1897	1266	1186	762	1097	1470	1622	699	1012	1334
1898	1336	1183	783	1314	1347	1634	642	1158	1374

Die Gränze der Standesämter Xa und Xb ist seit Januar 1898 so sehr verschoben worden, daß eine Vergleichung mit den Vorjahren ausgeschlossen ist.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählkarten eingetragen werden, nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands-Veränderungen durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Ausscheidung derjenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnte, sondern es müßte auch eine Abschrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern ausgefertigten Ehekarten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersteren Nachrichten könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare d. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	15 495	—	—	15 495	—	—	—	—	—	15 495	—	—	—	15 495
Umgebung v. Berlin.														
Lichtenberg	34	20	57	111	.	56	23	70	149	34	76	80	70	260
Stralau	1	.	5	6	.	.	1	.	1	1	.	6	.	7
Pankow	16	9	40	65	.	29	12	20	61	16	38	52	20	126
Weißensee	25	10	28	63	.	29	20	49	98	25	39	48	49	161
Heinersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Borhg., Rummlsb.	12	11	17	40	.	17	8	21	46	12	28	25	21	86
Plötzensee, Jngfhd.	1	1	.	2	.	.	3	1	4	1	1	3	1	6
Ndr.-Schönhausen	1	2	7	10	.	4	1	1	6	1	6	8	1	16
Reinickendorf	12	7	27	46	.	23	4	23	50	12	30	31	23	96
Hoh.-Schönhausen	4	4	.	8	.	1	.	1	2	4	5	.	1	10
Friedrichsfelde ...	1	5	2	8	.	4	3	2	9	1	9	5	2	17
Ober-Schönweide	3	2	4	9	.	.	.	.	.	3	2	4	.	9
Biesdorf	4	.	.	4	.	.	.	.	.	4	.	.	.	4
Tegel	8	1	14	23	.	3	3	5	11	8	4	17	5	34
zus. Barnim. Seite	122	72	201	395	.	166	78	193	437	122	238	279	193	832
Schöneberg	59	97	128	284	.	142	86	163	391	59	239	214	163	675
Rixdorf	51	55	113	219	.	94	55	147	296	51	149	168	147	515
Treptow........	1	6	13	20	.	5	1	4	10	1	11	14	4	30
Tempelhof	5	4	14	23	.	14	8	11	33	5	18	22	11	56
D. Wilmersdorf ..	18	13	23	54	.	30	9	29	68	18	43	32	29	122
Friedenau	13	5	16	34	.	9	4	5	18	13	14	20	5	52
Britz...........	1	1	4	6	.	1	3	4	8	1	2	7	4	14
Schmargendorf ..	2	1	3	6	.	.	3	1	4	2	1	6	1	10
Steglitz	18	4	13	35	.	18	7	20	45	18	22	20	20	80
Nied.-Schönwd., Kanne	4	5	6	15	.	7	2	3	12	4	12	8	3	27
Dahlem	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Spand. Fst., Grunewald	5	5	3	13	.	1	.	.	1	5	6	3	.	14
Charlottenburg ..	132	203	213	548	.	233	123	219	575	132	436	336	219	1123
zus. Teltow. Seite	310	399	549	1258	.	554	301	606	1461	310	953	850	606	2719
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1205	664	900	2769	59	3045	785	3331	7220	1264	3709	1685	3331	9989
im Auslande	59	11	42	112	.	3	3	13	19	59	14	45	13	131
zusammen..	1696	1146	1692	4534	59	3768	1167	4143	9137	1755	4914	2859	4143	13 671
Ueberhaupt..	17 191	1146	1692	20 029	59	3768	1167	4143	9137	17 250	4914	2859	4143	29 166

möglich sein, daß auf Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personalangaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine Aussicht, daß diese Angabe sogleich bei dem Aufgebote selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der vorhergehenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen, welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Kalenderjahr fällt, anderseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird, nicht für die durch Aushang auf dem Rathhause erfolgenden.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten in 22.6 (in den Vorjahren rückwärts 21.5, 22.1, 21.6 Pc. der Fälle auswärtige Standesämter; in 502 (440, 477, 402) Fällen je 3, in 60 (56, 46, 38) Fällen je 4, in 7 (10, 6, 5) Fällen je 5 oder mehr Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt in . . . . 230| 116| 46|| 396| Fällen; die entsprechenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen.

Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, . 195| 20| 22|| 237| hinfällig; für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1898 (bez. 97, 96, 95, 94) die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 21 904 (21 334, 20 285, 18 304, 17 745) gewesen sein, der Berliner Frauen 19 880 (19 570, 18 802, 17 214, 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 19 580 (19 330, 18 642, 17 238, 16 820); es heiratheten also in der That 2324 (2004, 1643, 1066, 925) oder 11.87 (10.37, 8.81, 6.18, 5.5) Pc. Berliner Männer mehr und 300, 240, 1896: 160 Berliner Frauen mehr, 1895 bez. 1894 28, 131 weniger + 1.59, + 1.24, + 0.85, — 0.16, — 0.78 Pc. als in Berlin als Heirathende zur Eintragung gelangten.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Die relative Frequenz stellt sich nach den vorstehenden (bez. den für die früheren Jahre revidirten) Zahlen auf folgende Verhältnißsätze: für die ersten Ehen der Männer über 20 J. auf 87.1 gegen 89.0, 88.1, 84.6, 85.3 in den Vor-

Heirathende Männer	Frauen								Ueberhaupt	Promille der Eheschließngn.
	Jungfrauen	Wittwen in				Geschiedene in				
		2. Ehe	3. Ehe	4. Ehe	5. Ehe	2. Ehe	3. Ehe	4. Ehe		
Junggesellen	16 279	562	19	1	—	411	13	—	17 285	882.79
Wittwer 2. Ehe	1 044	295	29	1	—	73	12	1	1 455	74.31
„ 3. „	76	33	5	—	—	8	3	1	126	6.44
„ 4. „	2	2	1	—	—	1	—	—	6	0.31
„ 5. „	—	1	—	—	—	—	—	—	1	0.05
Geschiedene 2. Ehe . .	471	84	8	—	—	74	4	—	641	32.74
„ 3. „ . .	41	18	—	—	—	2	—	—	61	3.11
„ 4. „ . .	3	1	—	—	—	1	—	—	5	0.25
Ueberhaupt . .	17 916	996	62	2	—	570	32	2	19 580	—
Pm. der Eheschließungen	915.02	50.87	3.17	0.10	—	29.11	1.63	0.10	—	1000.00

jahren, der Frauen über 15 Jahr auf 65.2 gegen 65.6, 64.8, 69.9, 67.2 in den Vorjahren, für die heirathenden Wittwer auf 92.6 gegen 97.0, 97.2, 94.9, 97.6, die Wittwen auf 11.8 gegen 12.5, 12.1, 12.2, 11.6, für die heirathenden geschiedenen Männer auf 169.3 gegen 181.6, 206.4, 194.5, 165.0, die geschiedenen Frauen auf 74.0 gegen 70.0, 69.8, 70.9, 70.7 Promille.

Eine Zusammenstellung der in den letzten 20 Jahren geschlossenen Ehen ergiebt, daß gegenüber der Zahl der ersten Ehen der Männer die zweiten durchschnittlich 13.40 Pc., die dritten gegenüber den zweiten Ehen 7.99 Pc., die vierten gegenüber den dritten 6.8 Procent ausmachten, während gegenüber den ersten Ehen der Frauen die zweiten nur 7.99, die dritten gegenüber den zweiten 4.71, die vierten gegenüber den dritten 4.37 Procent waren.

Geschlossene Ehen	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.
	der Männer					der Frauen				
1879	9 125	1 268	35	2	1	9 540	874	17	—	—
1880	9 372	1 403	47	6	1	9 903	891	34	1	—
1881	9 580	1 502	66	1	—	10 124	1 001	22	2	—
1882	10 216	1 502	91	3	—	10 745	1 033	34	—	—
1883	10 557	1 561	125	8	1	11 174	1 025	53	—	—
1884	11 441	1 749	121	3	—	12 070	1 186	56	2	—
1885	11 921	1 831	105	9	—	12 563	1 245	55	3	—
1886	12 485	1 823	135	7	1	13 127	1 270	48	6	—
1887	13 246	1 808	145	10	—	13 806	1 325	74	4	—
1888	13 786	1 850	143	13	—	14 360	1 361	66	5	—
1889	14 677	1 930	143	10	—	15 363	1 329	65	3	—
1890	15 871	1 794	133	9	3	16 261	1 486	63	—	—
1891	15 549	1 935	148	17	—	16 206	1 379	60	4	—
1892	14 998	1 867	126	7	1	15 597	1 324	74	4	—
1893	14 910	1 890	143	11	1	15 621	1 269	62	3	—
1894	14 755	1 902	150	11	2	15 453	1 291	73	3	—
1895	15 075	1 969	183	11	—	15 766	1 394	76	2	—
1896	16 285	2 121	219	16	1	17 123	1 441	77	1	—
1897	16 996	2 122	198	14	—	17 705	1 532	86	6	1
1898	17 285	2 096	187	11	1	17 916	1 566	94	4	—
Zusammen	268 130	35 923	2643	179	13	280 423	25 222	1189	53	1

Nachdem bereits im vorigen Jahrgange die Verehelichungs-Coefficienten der Frauen nach den drei Civilstandsclassen derselben für die Jahre 1891 bis 1895 für jedes Altersjahr mitgetheilt sind, werden dieselben auf S. 21 unter Erweiterung bis zum 65. Jahre und unter Berücksichtigung einiger Correcturen, welche sich bei den Arbeiten für die zu veröffentlichende 20jährige Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Verhältnißsätzen ergeben haben, hier nochmals abgedruckt. Die über 65 Jahre hinaus eintretenden vereinzelten Heirathsfälle (bei den Ledigen kommen nur 4 Verhältnißzahlen zu 3.5 bis 4.3 im Alter 67, 69, 70, bei den Wittwen 12 je zu 0.5 in den Jahren 66 bis incl. 70, bei den Geschiedenen eine zu 21.7 im Alter 65 vor) konnten in der Tabelle fortbleiben. Wir geben diesmal daneben auf S. 20 die entsprechenden Coefficienten für die Verehelichung der drei Civilstandsclassen der Männer: sie beginnen mit der 21. Altersclasse, frühere Ehen kommen nur bei Junggesellen vor und zwar im 20. Lebensjahre 0.3, 0.1, 0.1, 0.3, 0.3 Pm., im 19. nur 1891 und 1895 je 0.1 Promille. Sie sind nur bis zum 70. Jahre mitgetheilt, darüber hinaus kommen bei den Junggesellen 8 Coefficienten vor, und zwar im Alter 70, 71, 72, 73, 74 und 80 in der Höhe 10.2 bis 74.1 Pm., bei den Wittwern 32 Coefficienten im Alter 70 bis 77 incl., sowie mit 79, 81, 83 Jahren in der Höhe von 2.4 bis 14.8 Promille; bei den Geschiedenen 3 Coefficienten für das Alter 70, 71, 73 Jahr in der Höhe von 76.9 bis 125 Promille.

Es heiratheten von 1000

Alter in vollen Jahren	Junggesellen					Wittwern					Geschiedenen				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
20	5.4	6.1	5.4	6.2	6.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	20.8	17.8	14.6	15.1	15.2	—	—	—	666.7	666.7	—	—	—	—	—
22	42.6	44.6	41.2	38.4	39.8	250.0	166.7	400.0	—	153.8	—	—	—	—	—
23	74.2	74.1	73.3	67.5	67.4	285.7	114.3	66.7	222.2	235.3	—	1333.3	—	—	—
24	104.4	110.3	111.2	109.5	107.4	163.3	148.1	259.3	204.1	307.7	333.3	500.0	1000.0	—	—
25	156.5	148.6	158.5	158.6	147.7	307.7	236.8	355.6	229.9	527.8	111.1	714.3	285.7	2000.0	1333.3
26	169.2	158.3	157.8	161.0	163.8	336.6	363.6	285.7	289.9	264.7	400.0	466.7	187.5	370.4	428.6
27	167.5	160.3	165.4	150.1	170.5	524.1	338.0	355.3	263.5	329.3	285.7	400.0	842.9	150.9	358.3
28	165.2	160.5	161.8	168.6	163.3	317.5	319.6	429.3	352.9	379.9	379.8	255.8	400.0	358.2	195.7
29	149.7	154.8	155.8	160.9	157.7	359.0	371.5	338.5	386.3	314.0	264.7	394.7	285.7	454.5	206.2
30	148.3	145.9	144.1	143.1	148.4	504.6	323.3	293.0	343.6	337.4	373.6	437.5	288.7	365.6	404.0
31	135.4	127.9	129.0	138.8	141.2	408.6	407.7	345.5	331.4	359.4	164.9	222.2	577.3	341.9	467.2
32	130.0	118.0	130.6	120.0	129.6	355.1	390.6	423.2	376.9	279.3	529.4	319.8	274.8	466.7	304.3
33	108.0	106.8	111.5	116.0	126.0	342.7	389.4	391.0	432.8	349.7	220.2	283.3	241.1	282.1	362.5
34	101.6	113.3	105.7	96.9	102.7	341.2	306.4	284.3	351.0	363.6	314.0	292.3	234.6	258.8	321.2
35	92.7	91.5	102.8	92.8	98.3	388.6	232.4	363.2	356.4	287.9	287.8	360.0	259.7	269.0	303.0
36	84.5	89.6	96.5	93.7	83.6	336.9	221.6	284.2	348.7	327.1	327.9	216.6	169.5	325.8	252.5
37	99.2	82.0	73.2	78.9	74.4	312.7	263.2	289.2	235.6	292.3	252.7	246.8	238.6	194.4	288.4
38	69.9	77.9	72.8	68.0	70.5	295.7	239.0	285.1	162.7	236.5	402.3	205.1	230.3	273.2	239.7
39	59.0	49.9	62.5	65.6	58.5	292.6	299.3	238.3	252.2	220.1	269.0	217.4	595.1	201.1	209.5
40	59.5	57.9	61.7	59.0	56.8	345.0	309.1	209.1	204.2	243.2	259.7	214.3	236.6	252.3	222.2
41	62.9	50.9	52.5	55.7	51.8	297.0	269.4	233.5	184.2	278.0	335.6	171.4	310.3	125.0	309.0
42	39.5	51.6	44.4	54.5	46.4	251.0	261.2	234.8	232.9	175.5	226.2	276.3	207.6	164.1	253.7
43	44.3	50.4	46.7	44.0	38.7	399.5	187.3	192.5	206.8	230.8	187.1	127.2	172.8	163.9	192.7
44	45.9	26.6	41.8	37.9	54.7	246.4	222.2	196.4	221.0	171.4	171.8	132.6	168.5	137.9	243.7
45	28.9	41.9	29.8	36.4	27.3	191.2	226.2	168.3	205.2	196.6	169.9	99.4	160.9	181.8	194.9
46	39.7	31.1	31.2	28.0	25.2	201.9	173.5	153.0	178.1	147.4	176.1	166.7	194.8	61.0	170.2
47	34.9	17.6	16.1	27.5	25.8	177.3	152.5	159.3	139.6	148.8	239.4	85.4	157.6	179.6	162.8
48	33.2	36.5	14.4	33.6	24.3	105.8	155.9	159.4	173.2	169.1	143.9	54.1	208.6	122.0	144.6
49	25.2	31.5	22.0	19.6	17.8	92.0	139.4	125.9	146.8	119.5	129.0	97.2	121.6	71.4	101.7
50	25.0	24.6	9.6	25.8	25.3	97.7	128.5	117.6	148.4	118.8	254.5	101.4	162.2	65.8	102.3
51	11.9	23.0	17.6	26.0	29.0	141.1	114.0	148.5	127.7	120.6	34.5	82.6	160.6	157.1	78.9
52	11.3	18.8	22.4	6.2	15.9	67.7	101.9	117.5	74.0	104.2	74.8	130.8	151.3	97.2	81.1
53	28.1	9.7	11.2	22.3	6.4	98.7	116.7	77.5	59.0	114.4	152.5	139.1	90.1	83.3	55.9
54	17.8	13.4	12.5	21.3	26.7	74.5	91.9	70.0	121.7	76.4	174.8	72.1	102.6	99.2	88.9
55	31.3	25.1	14.1	23.7	17.2	50.6	71.0	86.8	73.0	90.4	125.0	100.0	19.4	69.6	48.4
56	15.5	5.9	20.7	15.7	26.5	90.0	86.7	71.6	43.6	40.7	108.7	176.5	38.5	74.1	90.9
57	6.9	9.9	9.8	12.8	22.8	74.2	64.0	77.5	53.7	87.0	67.4	137.9	19.2	61.5	36.0
58	15.6	7.6	7.2	10.0	23.1	64.2	60.1	30.3	38.0	43.9	102.0	—	73.1	57.7	52.2
59	16.9	20.7	8.3	7.8	10.8	48.3	44.0	59.9	41.3	46.0	24.4	20.8	93.0	74.1	58.3
60	4.8	4.7	4.5	13.1	12.3	42.9	37.0	70.1	50.7	37.4	31.2	103.9	—	—	24.1
61	9.5	10.4	10.2	19.0	4.7	31.9	32.7	17.2	31.3	43.9	127.0	—	82.2	43.5	72.3
62	5.1	5.2	11.5	10.9	19.7	38.8	27.7	33.4	32.4	48.9	95.2	34.5	76.9	—	44.0
63	—	16.0	17.6	—	5.7	40.6	35.9	21.9	24.6	20.4	—	31.3	36.4	—	85.7
64	—	6.0	—	—	6.9	21.6	22.7	35.6	33.3	23.8	—	89.6	—	—	—
65	6.4	—	20.0	13.7	7.1	28.8	38.0	31.8	39.2	18.4	—	196.1	67.8	—	—
66	7.1	—	—	—	—	17.6	29.8	25.6	18.8	12.1	—	—	45.5	72.7	33.3
67	7.4	23.0	7.0	—	—	19.5	7.6	12.2	20.9	18.8	—	48.8	51.3	—	—
68	—	—	8.6	—	—	9.1	9.5	4.8	24.1	11.8	—	—	—	—	52.6
69	9.3	7.9	27.5	8.8	—	9.2	6.9	7.1	7.3	9.7	—	—	—	—	—

Es heiratheten von 1000

Alter in vollen Jahren	Jungfrauen					Wittwen					Geschiedene				
	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895	1891	1892	1893	1894	1895
15	0.1	0.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	1.8	1.6	2.8	1.7	2.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	8.6	7.8	7.1	8.0	6.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	24.9	21.3	18.5	20.9	19.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	40.4	39.7	40.0	36.8	43.0	90.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	61.3	60.2	62.3	64.0	60.2	66.7	58.8	—	87.0	55.6	—	500.0	—	—	—
21	90.0	88.1	85.9	82.6	88.2	29.9	177.8	72.7	—	250.0	—	—	181.8	133.3	—
22	100.2	102.9	104.1	98.0	102.4	97.1	77.7	46.5	43.5	39.2	108.1	55.6	83.3	—	285.7
23	121.4	107.3	113.6	113.0	111.3	149.3	43.2	121.6	100.0	141.7	181.8	169.5	66.7	148.1	290.9
24	131.3	131.8	124.0	124.7	131.3	95.7	69.3	140.8	113.7	107.0	102.6	55.6	183.9	150.9	102.0
25	139.6	123.4	130.1	125.1	124.1	92.6	123.4	114.1	82.2	130.6	118.8	140.0	144.3	80.6	125.0
26	126.8	132.5	131.7	129.9	125.4	100.6	134.6	104.7	97.3	111.1	136.4	87.6	131.4	137.9	155.4
27	130.7	117.5	123.5	118.9	123.7	136.2	89.7	100.4	76.6	115.5	193.2	82.8	112.4	97.3	144.2
28	120.4	118.8	114.2	124.7	120.7	140.1	123.1	69.6	104.1	71.5	111.1	149.1	100.9	133.3	161.5
29	117.7	110.1	107.7	112.6	107.9	154.3	43.7	124.6	95.7	83.5	164.8	181.0	160.0	140.1	114.9
30	102.9	100.6	106.9	100.7	96.2	83.6	101.8	99.6	92.3	86.8	131.5	148.5	166.7	146.9	186.7
31	90.5	93.5	100.6	90.2	87.5	76.3	71.1	63.2	85.9	84.4	174.5	95.2	173.9	102.0	196.4
32	82.5	85.3	91.4	75.9	74.3	66.2	73.7	75.3	53.8	89.1	153.8	88.0	205.5	133.8	138.3
33	88.7	71.2	64.8	79.2	74.1	82.0	60.9	64.3	58.0	55.2	109.8	89.1	103.0	181.8	130.2
34	61.8	73.9	66.4	61.9	66.0	53.0	70.8	51.7	71.5	67.1	99.7	150.0	83.1	114.0	122.2
35	78.0	54.6	68.2	50.7	53.9	54.5	62.9	48.7	55.3	60.0	97.6	103.0	127.3	112.9	120.3
36	52.2	60.5	52.3	55.5	51.1	70.2	57.2	51.6	54.1	60.7	119.3	79.3	99.2	127.5	88.1
37	59.9	50.8	43.4	44.8	36.0	46.8	52.7	36.0	49.5	55.2	58.7	148.1	116.1	126.9	98.6
38	48.4	45.5	40.1	42.5	41.1	47.1	47.1	52.9	42.8	38.9	93.6	131.3	99.2	90.5	91.1
39	42.3	44.8	42.0	37.9	35.2	48.4	51.9	35.4	35.6	45.0	128.7	58.5	55.4	120.1	46.8
40	35.3	33.7	30.6	39.0	30.2	39.9	38.1	35.0	29.0	34.0	110.1	58.3	48.8	91.1	81.4
41	28.1	34.8	32.8	29.1	38.5	33.7	26.2	26.5	23.1	32.2	72.7	59.3	54.8	75.1	37.5
42	30.7	23.6	28.4	22.5	25.0	31.0	31.6	27.1	23.4	24.9	52.5	61.7	39.7	58.8	59.2
43	16.5	19.3	25.2	30.4	25.1	28.4	25.6	19.0	23.0	28.0	63.6	55.3	70.5	22.0	51.3
44	20.9	18.8	19.2	24.7	22.7	21.0	24.1	17.9	18.6	22.7	49.7	57.6	40.1	63.3	79.8
45	27.5	16.8	21.8	17.2	13.2	12.3	23.0	18.1	15.6	18.6	53.9	30.4	52.2	34.9	69.8
46	15.7	17.8	11.2	14.4	15.1	17.3	16.5	20.0	15.1	16.3	46.4	48.0	42.0	67.4	40.5
47	21.7	14.2	8.2	18.3	13.2	12.0	14.2	15.8	15.6	13.1	46.4	26.9	35.7	81.4	44.1
48	18.6	10.6	11.8	12.3	20.0	15.3	16.0	10.2	12.9	14.8	50.8	47.1	47.1	30.1	41.1
49	13.3	12.7	6.5	9.2	8.9	8.2	11.3	11.5	11.8	11.1	72.6	34.0	28.0	47.3	12.0
50	8.7	10.8	6.5	5.6	10.4	7.9	10.0	11.3	8.9	9.8	27.3	50.4	14.5	14.5	33.1
51	7.1	7.7	7.6	7.9	11.5	8.2	4.8	7.4	6.8	7.6	26.1	28.0	43.7	—	22.0
52	8.2	8.5	5.3	5.2	6.9	2.7	7.8	6.1	5.5	6.0	27.9	17.5	28.0	44.1	15.3
53	11.1	7.0	3.8	9.7	9.5	3.7	3.6	6.5	4.3	6.6	28.6	19.7	18.3	9.3	35.7
54	6.4	8.3	2.9	6.6	2.8	6.0	8.6	3.9	7.0	4.1	40.4	28.6	—	—	28.0
55	3.4	1.6	3.4	7.8	4.3	2.5	4.8	4.9	4.7	4.3	11.9	10.7	10.1	20.4	9.1
56	1.9	6.9	—	—	6.4	2.5	3.3	1.4	4.7	2.7	12.1	24.1	—	20.1	10.4
57	2.1	1.9	10.4	3.5	1.9	2.0	2.4	1.8	3.2	0.9	23.1	12.6	—	—	10.4
58	—	2.1	5.8	3.6	1.8	3.0	4.4	2.3	2.6	1.3	—	12.0	—	12.4	—
59	—	4.2	2.2	—	1.9	2.2	1.0	1.9	1.3	3.0	35.4	14.7	12.0	—	—
60	—	—	6.5	4.6	—	3.1	0.5	—	1.8	0.4	—	18.7	—	24.4	—
61	2.3	2.3	—	—	2.4	1.0	1.0	1.5	0.9	1.8	—	—	—	—	—
62	2.7	2.3	—	—	—	1.0	0.5	1.0	0.5	—	37.0	—	18.7	—	15.6
63	—	2.8	2.5	—	—	0.5	0.5	1.4	1.5	2.0	—	—	19.2	20.4	—
64	—	2.9	—	—	2.7	1.0	0.5	0.5	0.5	—	—	—	—	—	—

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden, methodische Berechnung der Verehelichungsziffer (Nuptialität).

Es heiratheten im Alter	Männer im Jahre 1898	Pm. der Heirath.	im Jahre 1897	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1898	1897	Frauen im Jahre 1898	Pm. der Heirath.	im Jahre 1897	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1898	1897
unter 20 Jahr	7	0.4	13	0.7	—	—	1 406	71.8	1 429	73.9	—	—
20 bis 25 „	4 983	254.5	4 900	253.5	8	11	8 505	434.4	8 375	433.3	42	42
25 „ 30 „	8 279	422.8	8 072	417.6	202	193	5 340	272.7	5 290	273.7	233	217
30 „ 35 „	3 248	165.9	3 246	167.9	401	444	2 240	114.4	2 139	110.7	381	341
35 „ 40 „	1 294	66.1	1 332	68.9	467	452	1 051	53.7	1 068	55.2	365	379
40 „ 45 „	730	37.3	704	36.4	401	385	520	26.6	566	29.3	272	305
45 „ 50 „	448	22.9	437	22.6	316	315	316	16.1	262	13.6	220	180
50 „ 55 „	265	13.5	281	14.6	221	232	121	6.2	122	6.3	84	92
55 „ 60 „	177	9.0	179	9.3	144	153	56	2.8	53	2.7	46	45
60 „ 65 „	89	4.5	99	5.1	86	87	19	1.0	16	0.8	17	15
65 „ 70 „	35	1.8	53	2.7	25	48	5	0.3	8	0.4	3	7
70 „ 75 „	19	1.0	12	0.6	18	12	1	0.0	2	0.1	1	2
75 „ 80 „	5	0.3	2	0.1	5	2	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	1	0.0	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	19 580	1000	19 330	1000	2295	2334	19 580	1000	19 330	1000	1664	1625

Methodische Berechnung der Verehelichungsziffer.

Die Berechnung der allgemeinen Verehelichungsziffer mittelst Construction einer Verehelichungstafel (Nuptialitätstafel) für das weibliche Geschlecht hat zuerst für die fünfjährige Periode 1876 bis 1880 stattgefunden, dieselbe wurde im dritten Heft der Volkszählungsergebnisse von 1880 S. 10 bis 13 und auszüglich im Jahrbuche Jahrgang XII S. 13 bis 17 abgedruckt; eine Wiederholung dieser Berechnung ist ganz neuerdings gelegentlich der Bearbeitung der 20jährigen Bewegung der Bevölkerung (1879 bis 1898) durch Herrn Dr. Kuczynski unternommen und für die drei Jahre 1886, 1887 und 1888 ausgeführt worden. Während bei der Berechnung für die vorbezeichnete fünfjährige Periode die Heirathenden immer nach Geburtsjahren berechnet waren, hat Herr K. bei seiner Berechnung die Methode des Herausgebers vollständig nämlich sowohl für die Geburtsjahr= wie für die Altersjahr=Gruppen ausgeführt, selbstverständlich zunächst bei der Herstellung der Abgangsordnung der Ledigen, wie demnächst in der Nuptialitätstafel selbst. Wir geben nachstehend diese drei Tafeln unter Wiederholung der Ergebnisse der Tafel für 1876/80. Die Zahlen der Heirathenden selbst können für jedes Altersjahr den Tafeln leicht entnommen werden, da sie die Differenzen der aufsteigenden Summen sind. Die wiederholt in den Jahrbüchern ausgesprochene Vermuthung, daß die für die fünfjährige Periode gefundenen sehr günstigen Verehelichungsverhältnisse in gleicher Weise fortgedauert haben, hat sich bei diesen Rechnungen in vollem Maaße bestätigt, da die Gesammtzahl der Heirathenden sich auf 843.8, 849.2 und 848.2 Promille aller das fünfzehnte Jahr überlebenden Mädchen gestellt hat.

In gleicher Weise war für die Jahre 1876 bis 1880 seiner Zeit eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet und an diese die Berechnung der Häufigkeit der wiederholten Ehen angeknüpft worden. Die Coefficienten dieser Abgangstafel waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es

Nuptialitätstafeln (für 1886, 87, 88 berechnet von Dr. Kuczynski).

Alter in Jahren	Erste Ehen: Vlksz.-Ber. 1876/80 nach Geburtsjahrclassen	Erste Ehen: 1886 nach Altersjahrclassen	Erste Ehen: 1886 nach Geburtsjahrclassen	Erste Ehen: 1887 nach Altersjahrclassen	Erste Ehen: 1887 nach Geburtsjahrclassen	Erste Ehen: 1888 nach Altersjahrclassen	Erste Ehen: 1888 nach Geburtsjahrclassen	Zweite Ehen Volksz.-Ber. 1876/80 Geburtsjahrclassen
15		—		—		—		
16	0.028	—	—	—	—	0.086	0.086	—
17	1.188	2.087	0.809	2.553	1.552	2.662	1.320	—
18	6.122	8.858	5.283	9.456	5.203	10.863	7.174	—
19	21.703	31.089	19.277	27.430	19.038	33.164	21.095	—
20	50.973	68.882	50.631	66.390	48.230	72.758	54.159	0.006
21	93.938	119.851	94.733	118.786	94.347	126.271	98.428	0.043
22	156.528	187.747	155.677	192.090	158.989	195.128	163.096	0.130
23	226.112	261.566	226.703	264.978	232.217	270.765	234.487	0.304
24	296.000	330.660	299.745	338.869	305.881	343.024	311.932	0.312
25	364.856	407.385	370.498	408.717	377.178	416.080	383.606	1.760
26	434.191	471.417	441.396	475.953	442.943	483.166	453.302	2.900
27	495.833	533.500	505.375	537.734	509.112	540.348	512.838	5.100
28	551.933	581.300	558.408	589.980	565.734	592.302	570.259	7.843
29	601.884	624.072	604.681	633.377	613.105	636.227	615.885	11.787
30	643.096	661.648	644.660	671.589	653.698	669.433	653.478	15.559
31	676.594	693.012	677.732	698.279	686.421	700.762	685.355	19.795
32	703.314	718.254	708.578	722.904	712.056	722.683	711.369	24.975
33	723.526	738.115	728.785	744.059	736.280	743.630	732.224	30.552
34	747.350	753.156	746.812	761.829	752.310	761.098	753.362	36.788
35	763.104	767.208	760.520	773.406	768.029	775.962	768.846	44.017
36	777.438	779.599	774.244	786.698	779.837	787.685	782.206	51.239
37	787.163	790.980	785.544	799.034	793.369	798.259	792.682	58.742
38	796.025	799.197	796.089	807.755	803.483	805.941	803.189	66.252
39	804.138	805.898	801.992	814.244	811.771	812.755	809.680	74.488
40	811.032	811.684	809.264	818.211	816.669	817.497	815.175	81.169
41	816.211	818.270	815.018	822.912	820.881	822.531	819.823	87.168
42	820.772	822.595	820.464	826.427	824.674	827.513	825.728	93.545
43	824.493	826.226	824.600	830.280	828.284	829.639	828.722	98.615
44	827.354	829.285	827.540	832.499	831.689	831.943	831.207	104.256
45	829.728	832.825	831.049	834.425	833.712	834.560	833.188	110.032
46	831.751	834.549	833.864	837.991	836.256	836.560	835.625	116.093
47	833.745	836.517	835.414	840.227	839.457	838.488	837.078	120.891
48	835.394	837.428	837.176	842.509	841.393	841.104	839.753	125.171
49	836.888	839.254	838.564	844.216	843.180	843.350	842.048	129.454
50	837.904	839.536	839.536	845.026	844.606	844.106	843.701	133.450
51	838.627	840.297	839.900	846.080	845.717	844.381	844.240	136.840
52	839.467	840.560	840.560	847.105	846.450	844.939	844.810	139.904
53	840.204	841.358	841.027	847.238	847.238	845.490	845.067	141.906
54	840.697	841.835	841.526	847.573	847.403	846.126	845.771	143.921
55	841.005	842.353	842.158	847.741	847.573	846.308	846.126	145.809
56	841.252	842.552	842.552	848.108	847.911	846.490	846.308	147.766
57	841.539	842.552	842.552	848.249	848.108	846.490	846.490	148.938
58	841.668	842.552	842.552	848.440	848.249	846.695	846.695	149.903
59	841.724	843.112	843.112	848.440	848.440	846.695	846.695	150.961
60	841.891	843.112	843.112	849.005	848.819	846.695	846.695	151.597
61	841.937	843.564	843.112	849.005	849.005	847.311	847.311	151.960
62	841.974	843.763	843.564	849.005	849.005	847.515	847.515	151.960
63	842.022	″	″	849.235	849.235	847.745	847.745	152.445
64	842.022	″	″	″	″	847.958	847.745	152.594
65	842.069	″	″	″	″	°847.958	°847.958	152.736
66	+842.069	″	″	″	″	″	″	*152.973

\+ folgt 1867/8 842.119, 71/2 842.189. ° folgt 1869 bez. 68/9 848.221.
* folgt 1867/8 153.197, 68/9 153.470, 70/1 153.696, 72/3 153.800, 74/5 153.911.

mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der Verheirathet-Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatten. Derselbe ergiebt sich aus der letzten Spalte der Uebersicht S. 23. Diese Berechnung des Umfanges der Wiederverheirathungen ist seitdem nicht wiederholt worden.

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1898.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	672	2994	1042	216	49	7	3	—	—	—	—	—
" 25/30 "	534	4058	2674	732	212	51	17	1	—	—	—	—
" 30/35 "	150	1065	1050	632	247	74	22	8	—	—	—	—
" 35/40 "	40	283	335	321	179	86	38	11	1	—	—	—
" 40/45 "	6	69	154	194	162	81	49	12	1	2	—	—
" 45/50 "	1	16	47	83	108	94	69	23	4	3	—	—
" 50/55 "	—	11	21	34	47	66	47	23	13	2	1	—
" 55/60 "	—	3	11	15	22	40	40	22	20	2	2	—
" 60/65 "	—	2	3	5	15	17	19	11	11	6	—	—
" 65/70 "	—	1	—	4	5	3	10	6	8	1	2	—
" 70/75 "	—	—	1	2	4	1	1	4	2	3	1	—
" 75/80 "	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—
über 80 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1406	8505	5340	2240	1051	520	316	121	56	19	6	—

Altersdifferenz der Heirathenden. 1898.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von													überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.		
älter: über 30 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
" 25/30 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2
" 20/25 "	—	4	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14	— 3
" 15/20 "	—	9	24	13	4	2	1	—	—	—	—	—	—	53	— 13
" 10/15 "	—	79	115	40	21	5	2	3	1	—	—	—	—	266	+ 2
" 5/10 "	2	339	431	148	65	28	14	2	2	—	—	—	—	1 031	+ 29
" 0/5 "	3	1763	1615	448	134	60	44	22	11	4	—	—	—	4 104	+ 86
jünger: unter 5 "	2	2613	4076	927	240	150	87	40	21	8	2	—	—	8 166	+319
" 5/10 "	—	176	1951	1160	377	170	100	56	36	13	1	1	—	4 041	— 99
" 10/15 "	—	—	59	493	320	186	104	54	33	14	8	4	—	1 275	+ 9
" 15/20 "	—	—	—	18	127	103	64	46	36	19	11	4	—	428	— 10
" 20/25 "	—	—	—	—	5	26	26	28	16	15	3	3	—	122	— 46
" 25/30 "	—	—	—	—	—	—	6	10	14	8	4	2	—	44	— 16
" über 30 "	—	—	—	—	—	—	—	4	7	8	6	11	—	36	— 5
Eheschließ. überhaupt	7	4983	8279	3248	1294	730	448	265	177	89	35	25	—	19 580	+250
im Vorjahre	13	4900	8072	3246	1332	704	437	281	179	99	53	14	—	19 330	—

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1898.

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 26/27 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12 jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1898 aus folgenden Jahressummen zusammen, bei den Wittwern: 5, 3, 9, 5, 4, 3, 4, 1, 1, 1, 1, 0, 1 (23 J.); den Wittwen: 5, 9, 10, 9, 1, 4, 1, 4, 4, 2, 0, 1, 0, 3, 1, 1 (27 J.), 1 (30 J.); den geschiedenen Männern: 0, 0, 2, 2, 2, 0, 1, 1, 2, 0, 1 (23 J.), 1 (28 J.), 1 (30 J); den geschiedenen Frauen: 2, 3, 1, 4, 1, 2, 2, 1 (19 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1898 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.42 (in den Vorjahren 2.39, 2.43, 2.33, 2.26), die Wittwen auf 4.59 (4.66, 4.82, 4.52, 4.56), die geschiedenen Männer auf 2.43 (2.20, 1.96, 2.16, 2.13), die geschiedenen Frauen auf 2.94 (3.04, 3.14, 3.35, 4.61) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Von den wiederheirathenden Wittwern waren 4 70 Jahr alt, davon 1 mit fünfmonatlicher, 1 mit 2jähr., 1 mit 19jähr., 1 mit unbekannter Dauer der Ehelosigkeit; 3 71 Jahr alt, davon 1 mit siebenmonatlicher, 1 mit 1jähr., 1 mit 4jähr. Dauer; 2 72 J. alt (mit unbekannter Dauer); 3 73 J. alt, davon 1 mit 6monat., 2 mit unbekannter Dauer; 1 74 J. alt mit 1jähr. Dauer; 3 75 J. alt mit viermonatlicher, 4jähriger und bez. unbekannter Dauer; 1 77 J. alt mit 6jähr. Dauer und 1 83 Jahr alt mit 14jähriger Dauer der Ehelosigkeit. Von den wiederheirathenden Wittwen war 1 65 Jahr alt mit 7monatl. Dauer der Ehelosigkeit, 1 67 Jahr alt mit 5jähriger Dauer und 1 71 Jahr alt mit 19jähriger Dauer der Ehelosigkeit.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 37.0 (in den Vorjahren 37.6, 37.7, 37.4, 43.1) Pc., der Wittwen 7.48 (8.97, 8.16, 8.41, 8.30), der geschiedenen Männer 43.9 (44.56, 50.1, 51.7, 50.3), der geschiedenen Frauen 28.9 (30.3, 29.3, 31.3, 24.6) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

In den letzten Jahren ist die Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden auch nach Monaten, für das erste Quartal nach der Lösung sogar nach halbmonatlichen Abschnitten unterschieden worden; die Tabelle auf S. 27 stellt, ebenso wie die entsprechende S. 19 des Jahrganges 1897 eine Anzahl sehr beschleunigter Wiederverheirathungen heraus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1898: 19.5 (in den Vorjahren 19.6, 19.6, 19.8, 22.2) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres, 0.62 Pc. im 1. Quartal wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.50 (1.90, 1.71, 1.73, 1.57) Pc. bez. 0.04 (0.08) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 20.01 (21.2, 25.4, 23.6, 21.9) Pc. der Männer, 10.99 (11.13, 10.0, 11.2, 9.5) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres, 5.39 bez. 1.57 Pc. im 1. Quartal wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1898 9 statt, von 1 Paar im achten Monat, 2 Paaren im zweiten, 2 im dritten, 2 im vierten, 1 Paar im fünften, 1 Paar im sechszehnten Jahre nach der gerichtlichen Scheidung statt.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war 31jähriger Mann mit 28jähriger Frau, 33jähr. Mann mit 30jähr. Frau, 34jähr. Mann mit 36jähr. Frau, 35jähr. Mann mit 31jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 38jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 35jähr. Frau, 39jähr. Mann mit 24jähr. Frau, 44jähr. Mann mit 51 jähr. Frau, 47jähr. Mann mit 45jähr. Frau.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen 1898	Es verheiratheten sich wieder . . . Jahre nach getrennter Ehe													
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
„ 25 bis 30 „	57	38	15	8	2	2	1	—	—	—	—	—	—	10	133
„ 30 „ 35 „	103	78	17	13	11	6	2	2	1	—	—	—	—	19	252
„ 35 „ 40 „	120	65	26	22	5	11	4	3	2	1	1	1	—	25	286
„ 40 „ 45 „	80	63	42	15	8	10	6	4	7	4	2	2	8	27	278
„ 45 „ 50 „	66	55	24	17	8	11	8	4	4	1	—	2	8	13	221
„ 50 „ 55 „	53	49	19	10	7	5	—	1	2	—	2	2	10	12	172
„ 55 „ 60 „	29	36	10	10	10	1	3	2	2	—	—	—	6	11	120
„ 60 „ 65 „	23	12	15	8	3	1	2	4	3	—	1	1	3	2	78
„ 65 „ 70 „	6	8	2	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1	2	24
„ 70 u. mehr „	4	4	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	4	18
Wittwer überhaupt	544	411	171	104	57	47	28	22	21	6	6	8	38	125	1588
Frauen unter 25 Jahr	2	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	19
„ 25 bis 30 „	14	40	28	16	11	6	2	—	—	—	—	—	—	8	125
„ 30 „ 35 „	12	53	35	31	18	16	20	6	3	—	1	1	1	13	210
„ 35 „ 40 „	13	53	32	19	19	18	13	10	10	8	7	3	2	13	220
„ 40 „ 45 „	16	45	27	14	9	14	12	8	12	7	4	2	11	9	190
„ 45 „ 50 „	10	27	25	20	11	8	4	13	9	2	7	2	19	13	170
„ 50 „ 55 „	4	8	6	7	6	2	3	7	2	2	6	1	10	6	70
„ 55 „ 60 „	1	4	5	1	3	3	3	2	2	3	2	1	8	3	41
„ 60 „ 65 „	1	2	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	4	1	12
„ 65 u. mehr „	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Wittwen überhaupt	74	239	162	110	78	69	58	46	38	22	27	10	56	71	1060
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ 25 bis 30 „	40	15	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	69
„ 30 „ 35 „	72	34	13	7	3	2	2	2	—	—	1	—	—	13	149
„ 35 „ 40 „	59	44	26	22	7	5	3	6	2	—	—	1	1	5	181
„ 40 „ 45 „	54	18	14	3	7	3	3	3	—	2	2	1	3	10	123
„ 45 „ 50 „	39	14	14	1	2	5	3	4	5	—	—	3	1	4	95
„ 50 „ 55 „	17	8	5	5	1	1	4	—	2	1	—	1	2	2	49
„ 55 „ 60 „	7	5	3	1	—	1	1	1	—	—	—	1	4	—	24
„ 60 „ 65 „	1	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	8
„ 65 u. mehr „	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7
Geschied. Männer überh.	293	143	83	41	21	17	16	16	11	4	3	7	13	39	707
Frauen unter 25 Jahr	13	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23
„ 25 bis 30 „	30	36	15	9	9	2	2	—	—	—	—	—	—	5	108
„ 30 „ 35 „	42	44	27	14	9	8	6	3	2	—	—	1	1	14	171
„ 35 „ 40 „	39	35	13	14	11	4	5	4	2	3	—	—	1	14	145
„ 40 „ 45 „	22	16	5	7	2	3	1	3	1	3	3	5	4	7	82
„ 45 „ 50 „	8	10	—	4	1	4	4	4	1	2	1	2	5	4	50
„ 50 „ 55 „	4	—	1	1	—	2	—	—	2	—	—	—	4	—	14
„ 55 „ 60 „	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
„ 60 u. mehr „	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	6
Geschied. Frauen überh.	161	148	64	49	34	23	19	14	8	8	5	9	16	46	604

Dauer der Ehelosigkeit der im 1. Jahr nach der Ehelösung Wiederheirathenden. 1898.

Alter in Jahrfünften	Es verheiratheten sich wieder . . . Monate nach getrennter Ehe																		
	0/½	½/1	1/1½	1½/2	2/2½	2½/3	im 1. Quartal	3/4	4/5	5/6	im 2. Quartal	6/7	7/8	8/9	im 3. Quartal	9/10	10/11	11/12	im 4. Quartal
Wittwer																			
bis 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—
25/30 "	—	—	—	—	1	3	4	3	6	7	16	5	5	7	17	4	9	7	20
30/35 "	—	—	—	—	2	5	7	12	10	15	37	12	12	9	33	12	8	6	26
35/40 "	—	—	2	2	3	6	13	11	15	16	42	12	19	13	44	7	11	3	21
40/45 "	—	—	—	—	1	2	3	5	6	12	23	11	8	6	25	9	6	14	29
45/50 "	—	—	—	—	—	1	1	3	8	10	21	11	6	3	20	9	7	8	24
50/55 "	—	—	—	2	1	2	5	3	7	2	12	2	7	11	20	11	3	2	16
55/60 "	—	1	—	—	3	—	4	3	3	2	8	4	3	1	8	4	1	4	9
60/65 "	—	—	1	—	1	—	2	5	—	3	8	4	2	1	7	3	1	2	6
65/70 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	1	—	3	4
70/75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—
Ueberhaupt	—	1	3	4	12	19	39	46	56	68	170	63	64	53	180	60	46	49	155
Wittwen																			
20/25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
25/30 "	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	2	—	—	2	1	5	4	10
30/35 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	1	3	5	9
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	5	5	10
40/45 "	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—	3	1	—	—	1	—	6	5	11
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	3	—	6	—	6
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	1	—	1	—	1
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
60/65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
über 65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	—	—	—	1	—	1	2	2	5	4	11	5	5	1	11	2	28	20	50
Geschiedene Männer																			
bis 25 Jahr	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25/30 "	—	1	2	—	2	5	10	3	9	5	17	—	5	2	7	2	2	2	6
30/35 "	—	1	6	2	4	2	15	10	9	10	29	6	6	8	20	1	3	4	8
35/40 "	1	1	3	4	9	4	22	9	5	5	19	2	9	3	14	1	3	—	4
40/45 "	—	2	2	2	5	2	13	8	7	4	19	5	2	5	12	6	2	2	10
45/50 "	—	1	1	2	2	3	9	8	3	7	18	4	1	1	6	2	3	1	6
50/55 "	—	—	3	—	2	—	5	3	1	2	6	2	1	—	3	2	—	1	3
55/60 "	—	—	2	1	—	—	3	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	1	1
60/65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
65/70 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 70 "	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	1	6	19	12	24	17	79	42	35	34	111	20	24	21	65	14	13	11	38
Geschiedene Frauen																			
20/25 Jahr	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2	—	2	1	3	—	—	7	7
25/30 "	—	—	—	—	3	3	6	3	1	2	1	—	3	1	4	3	9	2	14
30/35 "	1	—	1	2	—	—	4	5	4	6	15	—	3	2	5	1	10	7	18
35/40 "	—	—	—	—	1	3	4	7	6	6	19	—	—	3	3	2	7	4	13
40/45 "	—	—	—	3	1	1	5	—	1	5	6	—	2	1	3	—	4	4	8
45/50 "	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	3	—	—	—	—	2	2	—	4
50/55 "	—	—	—	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
60/65 "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
über 65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ueberhaupt	1	—	1	7	6	8	23	20	13	20	53	—	10	8	18	9	33	25	67

f. Heirathen unter Blutsverwandten.

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1879 bis 1898 stattgefunden zwischen:

Jahr	Geschwisterkindern	Onkel u. Nichte	Tante u. Neffe	zus.	Jahr	Geschwisterkindern	Onkel u. Nichte	Tante u. Neffe	zus.
1879	55	3	1	59	1889	107	14	—	121
1880	71	4	—	75	1890	110	3	—	113
1881	79	5	—	84	1891	130	13	—	143
1882	71	1	—	72	1892	93	12	1	106
1883	90	9	—	99	1893	105	10	1	116
1884	95	4	2	101	1894	94	5	—	99
1885	95	5	1	100	1895	101	6	2	109
1886	90	15	2	107	1896	110	5	1	116
1887	113	8	1	122	1897	107	11	4	122
1888	102	6	—	108	1898	107	10	1	118

Das Altersverhältniß im Jahre 1898 war bei den Ehen zwischen Onkel und Nichte: Onkel 30 Nichte 23, Onkel 36 Nichte 19, Onkel 41 Nichte 29, Onkel 46 Nichte 31, Onkel 50 Nichte 26, Onkel 53 Nichte 31, Onkel 56 Nichte 34, Onkel 62 Nichte 29, Onkel 64 Nichte 24, Onkel 73 Nichte 38, zwischen Tante und Neffe: Tante 34 Neffe 24 Jahre alt.

g. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1898.

Von den bei Berliner Standesämtern eheschließenden Männern machten im Jahre 1898 die geborenen Berliner 25.65 (in den Vorjahren 24.59, 24.52, 23.18, 22.18) Pc. aus, von diesen heiratheten 51.4 (in den Vorjahren 51.0, 51.1, 50.4, 50.2) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den bei Berliner Standesämtern heirathenden Frauen waren 32.43 (in den Vorjahren 31.36, 30.28, 30.28, 29.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 41.32 (in den Vorjahren 39.90, 40.50, 38.57, 37.80 Pc.) geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 12.41 (12.53, 12.26, 11.68, 11.14) Pc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 54.50 (56.59, 58.00, 58.23, 59.49) Procent. Die in den angeführten Relativzahlen hervortretende Zunahme des Antheils der in Berlin Geborenen unter den Heirathenden ist in der gleichartigen Zunahme des Antheils der in Berlin Geborenen unter den vorhandenen Unverheirathenden begründet. Während von im December 1890 überhaupt 200 235 vorhandenen unverheiratheten Männern im Alter von 20 und mehr Jahren 157 027 oder 78.42 Pc., und von überhaupt 324 974 unver-

Ehen von Männern	mit Frauen gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. d. D. Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	2584	840	1404	142	53	—	5 023
„ aus d. Prov. Brandenburg	999	992	1433	117	28	—	3 569
„ „ and. Preuß. Provinzen	2323	1466	5271	346	84	1	9 491
„ „ „ Deutsch. Staaten	308	166	454	90	31	—	1 049
„ „ dem Auslande . . .	136	49	182	16	65	—	448
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	6350	3513	8744	711	261	1	19 580

heiratheten Frauen im Alter von 15 und mehr Jahren 226 614 oder 69.73 Pc. auswärts geboren waren, waren die entsprechenden Zahlen bez. Antheile im December 1895 nur 75.51 (152 900 unter 202 492) bez. 67.38 Pc. (238 082 unter 353 354).

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Berufsclassen in jedem Standesamt, sowie nach Berufs- und Altersclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen aus den Materialien für 1892 sind seitdem nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1898.

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	Heirath. überhaupt
evangelisch	15 019	1 257	19	73	—	16 368
katholisch	1 564	839	2	13	—	2 418
dissidentisch	81	3	7	5	—	96
jüdisch	96	14	3	585	—	698
ohne Angabe . . .	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 760	2 113	31	676	—	19 580

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 159.9 Pm. (in den Vorjahren 162.3, 158.3, 160.3, 158.9), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm., bei der von 1895 nur 114.1 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 7.3 (in den Vorjahren 8.3, 12.0, 8.7, 13.6) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 22.6 (27.0, 30.3, 33.3, 56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 36.2 (33.9, 34.8, 33.7, 34.0) Pc. der Männer, 39.3 (38.2, 40.8, 41.5, 37.0) Pc. der Frauen; von den Juden 83.8 (84.1, 82.0, 82.5, 85.2) Pc. der Männer, 86.5, (89.2, 86.7, 90.1, 90.0) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 92.4 (91.6, 91.9, 92.4, 89.7) Pc. der Männer, 89.6 (89.4, 89.8, 88.9, 89.7, 89.3) Pc. der Frauen. — Der Vergleich der Häufigkeit der geschlossenen Ehen und der stehenden Ehen nach dem Confessionsverhältnisse ist im Jahrgange 1896 auf S. 18 für 1895/6 und für 1890/1 gegeben.

i. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Die Auszählung der Heirathenden nach dem Beruf ist für 1898 in derselben Art wie in den Vorjahren ausgeführt worden. Sie ergiebt bei einem Mehr von 250 Heirathenden eine Abnahme der gewerbtreibenden Bräutigame um 21 (81 selbständige Gewerbtreibende, während abhängige nur 66 mehr waren). Die Vermehrung ist hauptsächlich in den Gruppen Metallverarbeitung (133 abhäng.), Buchdruckereien (66), Landverkehr (62), Holz- und Schnitzstoffe (56 abhäng.) eingetreten, beim Baugewerbe wird die Zunahme der selbständigen durch die Abnahme der Abhängigen aufgewogen; der Handel zeigt bei beiden Kategorien eine Abnahme, das Bekleidungsgewerbe nur bei den Abhängigen (um 114); eine Zunahme weisen die Arbeiter ohne Gewerbebezeichnung und die persönlichen Dienstleistungen (excl. Dienstboten) auf. In den nicht gewerblichen Berufsgruppen zeigt die der Post-, Telegraphen-, Eisenbahnbeamten eine erhebliche Zunahme der Zahl der Heirathenden (um 133), auch bei den niederen Verwaltungsbeamten ist die Zunahme beträchtlich. — Bei den Bräuten kommt die Vermehrung der Zahl im wesentlichen auf die Handelsgewerbe (128) und die Arbeiterinnen ohne nähere Angabe (113), außerdem auf die Bräute ohne Berufsangabe (um 173), während die Gruppe der Dienstboten und die der Beruflosen ein Minus von 66 bez. 140 aufweisen.

Eheschließungen nach Berufsclassen. 1898, 1897.

Berufsclassen der Heirathenden		der Männer 1898	gegen das Vorjahr + —	1897	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1898	gegen das Vorjahr + —	1897	gegen das Vorjahr + —
Landbau	Selbst.	44	— 5	49	+ 1	2	+ 2	—	— 1
	Abhg.	23	+ 7	16	— 26	—	—	—	—
Gärtnerei	Selbst.	27	—	27	— 12	1	+ 1	—	— 2
	Abhg.	95	+ 1	94	+ 10	2	— 2	4	— 12
Fischerei	Selbst.	3	+ 1	2	+ 1	—	—	—	—
	Abhg.	1	— 1	2	+ 2	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	4	— 6	10	+ 5	—	—	—	—
	Abhg.	50	— 13	63	+ 5	1	— 1	2	— 2
Metallverarbeitung	Selbst.	66	+ 7	59	+ 2	—	—	—	—
	Abhg.	1 987	+ 133	1 854	+ 195	26	+ 3	23	— 4
Maschinen und Instrumente	Selbst.	58	— 17	75	+ 19	3	+ 3	—	—
	Abhg.	675	+ 52	623	+ 83	25	+ 12	13	+ 7
Chem. Industr., Heiz- und Leuchtstoffe	Selbst.	25	— 7	32	+ 2	—	—	—	—
	Abhg.	81	+ 9	72	— 4	—	— 2	2	— 3
Textil-Industrie	Selbst.	19	— 1	20	+ 6	137	+ 23	114	+ 38
	Abhg.	50	— 20	70	— 3	25	—	25	— 32
Papier und Leder	Selbst.	40	— 11	51	+ 3	—	— 1	1	+ 1
	Abhg.	511	— 13	524	+ 27	102	— 10	112	+ 20
Holz- u. Schnitzstoffe	Selbst.	86	+ 3	83	+ 7	—	—	—	—
	Abhg.	1 256	+ 56	1 200	+ 48	9	— 9	18	+ 6
Nahrungs- u. Genuß-mittel	Selbst.	220	— 28	248	— 13	7	— 7	14	+ 12
	Abhg.	715	+ 9	706	— 18	45	+ 5	40	+ 4
Bekleidung	Selbst.	380	+ 4	376	+ 11	4 604	+ 72	4532	— 6
	Abhg.	975	— 114	1 089	+ 62	356	— 45	401	+ 151
Reinigung	Selbst.	61	— 11	72	+ 2	823	— 20	843	— 1
	Abhg.	90	— 22	112	—	55	— 1	56	+ 17
Baugewerbe	Selbst.	282	+ 94	188	+ 52	—	—	—	—
	Abhg.	1 147	— 99	1 246	— 27	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdr. u. künstl. Betriebe 2c.	Selbst.	28	— 7	35	— 3	1	—	1	— 2
	Abhg.	599	+ 66	533	+ 18	49	+ 20	29	— 17
Handel, Vers.-Wes., Hausirgewerbe	Selbst.	769	— 57	826	+ 134	153	+ 11	142	— 7
	Abhg.	2 132	— 58	2 190	+ 278	931	+ 117	814	+ 24
Landverkehr	Selbst.	43	— 8	51	— 21	1	+ 1	—	— 2
	Abhg.	337	+ 62	275	— 166	—	—	—	—
Schifffahrt	Selbst.	5	— 7	12	+ 6	—	—	—	—
	Abhg.	18	+ 3	15	— 4	—	—	—	—
Gastwirthschaft	Selbst.	180	— 31	211	+ 9	16	+ 8	8	— 23
	Abhg.	393	+ 8	385	+ 16	17	+ 2	15	— 118
Zusammen	Selbst.	2 340	— 87	2 427	+ 211	5 748	+ 93	5655	+ 7
	Abhg.	11 135	+ 66	11 069	+ 496	1 643	+ 89	1554	+ 41
Schaustellungen		47	+ 10	37	+ 13	20	— 2	22	+ 7
Dienstboten		497	— 23	520	+ 73	4 032	— 66	4098	+ 381
Sonst. pers. Dienstleistung		524	+ 59	465	— 39	180	— 5	185	— 267
Arbeiter ohne nähere Angabe		2 543	+ 141	2 402	+ 20	2 416	+ 113	2303	+ 226
Post., Telegr.-, Eisenb.-Beamte		803	+ 133	670	— 104	1	— 8	9	— 5
Heilpersonal		183	+ 24	159	+ 18	75	+ 12	63	— 22
Lehrer		142	+ 13	129	+ 7	86	— 5	91	+ 1
Künste		178	— 44	222	— 42	59	+ 2	57	+ 2
Litteratur und Presse		125	— 79	204	+ 81	4	— 1	5	— 2
Kirche		35	— 3	38	— 3	—	—	—	—
Reichs-, Staats- 2c. Verwalt.-Beamte	höhere	67	— 8	75	— 10	—	—	—	—
	niedere	566	+ 81	485	— 67	19	+ 11	8	+ 5

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1898	gegen das Vorjahr + −	1897	gegen das Vorjahr + −	der Frauen 1898	gegen das Vorjahr + −	1897	gegen das Vorjahr + −
Officiere der Armee u. Flotte	65	+ 1	64	− 3	—	—	—	—
Mannschaften desgl.	162	− 17	179	—	—	—	—	—
Rentiers	58	+ 5	53	− 6	25	− 15	40	− 6
Pensionäre	55	+ 5	50	+ 4	3	− 1	4	− 4
In Berufsvorbereitung . .	2	+ 2	—	—	—	—	—	—
Almosenempfänger	—	—	—	− 1	—	—	—	—
Ohne Berufsang. in Anstalt.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	2	− 1	3	− 2	2 764	− 140	2904	− 339
Ohne Angabe	51	− 28	79	+ 42	2 505	+ 173	2332	+ 663
Ueberhaupt . .	19 580	+ 250	19 330	+ 688	19 580	+ 250	19 330	+ 688

Die Gruppirung des Berufs bei den Bräuten hat sich gegen das Vorjahr verschoben. Denn bei Ausschluß der Fälle ohne Angabe machen die (2792) als Haustöchter ohne eine gewerbliche oder andere Berufsthätigkeit einschl. der als Rentner oder Pensionäre lebenden Bräute nur 164 Promille der nachgewiesenen Fälle aus (gegen 173 bez. 194 in den Vorjahren) die Heirathenden aus der Dienstbotenclasse 236 (statt 242 bez. 219) und bei Einschluß der sonstigen persönlichen Dienstleistungen 247 (statt 252 bez. 246) Pm., die Bräute aus der Classe der selbständig Gewerbtreibenden 337 (333 bez. 333) Pm., insbesondere in der Bekleidungs- und Reinigungs-Industrie, also Näherinnen, Stepperinnen, Plätterinnen, Wäscherinnen 318 (316, 317) Pm., aus der Classe der abhängigen Gewerbtreibenden 96 (91, 89) Pm., davon über die Hälfte im Handelsgewerbe, 141 (135, 122) Pm. sind als Arbeiterinnen ohne nähere Angabe bezeichnet. Bei Hinzurechnung der Fälle ohne Angabe (128 Pm. der Gesammtzahl) ermäßigen sich die obigen Sätze unter der Voraussetzung, daß alle diese Fälle den Bräuten ohne Beruf zuzurechnen sind, um mehr als ein Achtel (107 Pm.), während die Zahl der beruflosen Bräute dann 271 Pm. aller betragen würde.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	neugeschlossenen: durch Scheidung gelösten Pm.	stehenden Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	stehenden: durch Scheidung gelösten Pm.
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	638	837	456	50.0	30.35	3.32
1890	4623	2864	7487	617	739	421	41.5	28.61	2.83
1891	4848	3052	7900	614	991	448	56.2	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	836	458	49.2	26.91	2.89
1893	5153	3328	8481	608	924	500	54.5	28.18	3.09
1894	4789	2916	7705	622	1130	458	67.2	26.39	3.87
1895	5153	3227	8380	615	1376	486	79.8	27.85	4.57
1896	5134	3115	8249	622	1391	442	74.6	27.29	4.60
1897	5164	3029	8193	630	1482	424	76.7	26.13	4.71
1898	5226	3045	8271	632	1447	422	73.9	25.30	4.43

Die Zahl der Ehelösungen überhaupt (1898: 9718) ist gegen das Vorjahr um 43 gestiegen, hinter derjenigen des Jahres 1895 aber um 38 zurückgeblieben. Unter den Ehelösungen machten die Ehescheidungen im Jahre 1885 10.43 Pc. aus, seitdem am wenigsten, 8.98 Pc. im Jahre 1890; in den folgenden Jahren 11.14, 9.69, 9.82, 12.79, 14.10, 14.48, 15.32, 14.89 Pc. sämmtlicher Ehelösungen. Von den durch Tod gelösten Ehen war die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten im Jahre 1898 höher als in einem der vorhergehenden 25 Jahre, während die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen sich nur wenig über den Durchschnitt der letzten 10 Jahre (3038) erhebt. So war denn auch der Antheil der ersteren Ehen an der Zahl aller durch Tod gelösten Ehen in diesem Jahre größer als in den vorhergehenden 26 Jahren außer dem Jahre 1889, wo er das Maximum von 638 Pm. erreichte.

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer. Methodische Ermittelung der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten Ehen für 1898 in 498 oder 95.3 (in den Vorjahren rückwärts 73.4, 65.6, 73.2, 76.4, 110.2) Pm. der 5226 Fälle, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 248 oder 81.4 (64.7, 67.7, 71.7, 55.2, 95.0) Pm. der 3045 Fälle.

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	57,	122,	104,	102,	89;	104,	113,	122,	115,	130;
(„ 11. = 20. =)	163,	101,	113,	130,	114;	125,	131,	113,	117,	104;
(„ 21. = 30. =)	119,	109,	127,	155,	179;	140,	127,	115,	109,	91;
(„ 31. = 40. =)	132,	80,	82,	80,	90;	75,	75,	51,	60,	42;
(„ 41. = 50. =)	70,	34,	32,	28,	36;	32,	34,	26,	34,	20;
(„ 51. = 60. =)	13,	15,	11,	6,	11;	5,	3,	6,	1,	2;
(„ 62. u. 65. =)	—,	1,	—,	—,	1;					

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	72,	103,	97,	78,	83;	82,	87,	90,	74,	90;
(„ 11. = 20. =)	88,	62,	88,	65,	62;	65,	83,	53,	57,	58;
(„ 21. = 30. =)	71,	47,	72,	61,	79;	81,	53,	53,	38,	38;
(„ 31. = 40. =)	61,	38,	54,	43,	38;	50,	46,	33,	30,	27;
(„ 41. = 50. =)	46,	20,	23,	24,	13;	20,	16,	11,	19,	13;
(„ 51. = 60. =)	12,	8,	3,	6,	5;	—,	3,	1,	1,	1;
(„ 61. und 63. =)	1,	—,	1,	—,	—;	—,	—,	—,	—,	—;

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur im 1. Dauerjahr, und kommt ihr im 54., 57. und 59. Dauerjahr gleich; sonst ist die letztere größer, in 21 Fällen 2 und mehr bis 6 mal so groß als die erstere.

Im Durchschnitt von zehn zu zehn Dauerjahren stellte sich der Antheil der Ehemänner an der Zahl der sterbenden Ehegatten in den letzten Jahren wie folgt:

im Durchschnitt der Dauerjahre	Von je 1000 sterbenden Ehegatten waren Ehemänner in den Fällen, in denen die Dauer der Ehe bekannt ist:									
	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1889/98
1. bis 10. . .	581	559	553	535	530	530	555	549	561	558	550.6
11. = 20. . .	646	624	630	631	613	638	628	625	643	640	631.8
21. = 30. . .	687	675	655	675	659	669	653	677	677	682	670.9
31. = 40. . .	645	650	617	642	657	643	632	652	651	646	643.5
41. = 50. . .	624	600	647	635	596	643	642	644	620	628	637.9
über 50. . .	585	589	627	551	600	685	590	638	585	641	609.1

1898 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter des gestorbenen Ehegatten. unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	8	11	10	14	5	4	2	1	1	1	—	—	—	—	57
(über) 1 "	10	42	25	12	11	8	5	3	3	2	—	—	—	1	122
2 Jahre	4	23	29	10	12	6	6	4	4	5	—	1	—	—	104
3 "	6	24	39	14	4	8	6	4	—	2	—	—	—	—	102
4 "	2	19	25	11	4	10	6	7	4	1	—	—	—	—	89
5 "	—	14	38	17	9	11	3	2	6	3	1	—	—	—	104
6 "	—	7	30	31	6	14	6	8	5	3	3	—	—	—	113
7 "	—	7	33	31	16	11	12	6	3	1	2	—	—	—	122
8 "	—	3	33	26	22	12	7	4	1	4	2	1	—	—	115
9 "	—	1	27	35	23	14	8	5	8	3	2	4	—	—	130
10/15 "	—	—	34	199	160	90	40	42	22	12	15	3	4	—	621
15/20 "	—	—	—	44	206	163	70	48	26	14	10	7	2	—	590
20/25 "	—	—	—	1	50	245	197	91	42	31	23	8	1	—	689
25/30 "	—	—	—	—	1	40	190	186	86	39	22	9	7	2	582
30/35 "	—	—	—	—	—	1	23	157	155	70	40	12	5	1	464
35/40 "	—	—	—	—	—	—	4	20	110	112	37	16	3	1	303
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	20	78	76	22	4	—	200
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	14	69	43	13	5	146
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	29	21	1	56
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	2	17
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen	30	151	323	445	529	632	585	588	498	395	307	156	74	15	4728
Nicht angegeben	1	19	22	45	55	78	64	58	50	46	33	17	6	4	498
Im Ganzen	31	170	345	490	584	710	649	646	548	441	340	173	80	19	5226
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	35	21	11	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	72
(über) 1 "	31	35	17	10	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	103
2 Jahre	30	29	18	8	5	1	3	1	2	—	—	—	—	—	97
3 "	15	23	21	5	3	5	4	—	1	—	1	—	—	—	78
4 "	10	37	19	8	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	83
5 "	6	33	20	9	6	4	1	2	1	—	—	—	—	—	82
6 "	4	30	28	11	7	3	1	1	1	1	—	—	—	—	87
7 "	2	17	28	21	8	7	5	2	—	—	—	—	—	—	90
8 "	—	15	30	10	6	4	5	3	—	1	—	—	—	—	74
9 "	—	5	39	19	8	12	2	3	1	1	—	—	—	—	90
10/15 "	—	7	91	134	63	31	16	15	5	3	—	—	—	—	365
15/20 "	—	—	1	96	91	68	27	19	6	4	2	1	1	—	316
20/25 "	—	—	—	4	78	128	62	30	12	11	4	1	—	—	330
25/30 "	—	—	—	—	5	61	96	56	25	13	3	4	—	—	263
30/35 "	—	—	—	—	—	5	51	84	59	21	7	5	1	1	234
35/40 "	—	—	—	—	—	—	8	45	68	38	22	5	—	—	186
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	4	34	51	27	5	5	—	126
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	25	34	13	3	2	79
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	6	—	34
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	6
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen	133	252	323	337	291	334	285	266	218	169	115	49	20	5	2797
Nicht angegeben	13	18	28	34	24	26	15	22	22	18	17	6	4	1	248
Im Ganzen	146	270	351	371	315	360	300	288	240	187	132	55	24	6	3045

1898 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter des hinterbliebenen Ehegatten: unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	13	15	10	9	4	3	1	2	—	—	—	—	—	—	57
(über) 1 „	37	24	18	13	7	3	—	2	1	—	—	—	—	—	105
2 Jahre	12	19	22	17	6	6	4	2	2	1	1	—	—	—	92
3 „	20	27	23	7	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	89
4 „	4	25	24	12	5	9	1	1	—	—	—	—	—	—	81
5 „	6	18	30	14	9	9	1	2	—	2	—	—	—	—	91
6 „	1	25	37	12	10	9	2	6	3	—	—	—	—	—	105
7 „	1	15	32	25	15	6	13	1	—	—	—	—	—	—	108
8 „	—	12	40	22	12	10	2	—	3	—	—	—	—	—	101
9 „	—	9	33	27	22	16	7	5	2	—	—	—	—	—	121
10/15 „	—	7	94	180	138	61	35	15	10	5	1	1	—	—	547
15/20 „	—	—	4	114	173	113	56	29	19	6	2	—	—	—	516
20/25 „	—	—	—	8	151	233	145	66	26	4	1	2	—	—	636
25/30 „	—	—	—	—	13	108	207	122	38	20	6	2	2	—	518
30/35 „	—	—	—	—	—	18	91	156	109	36	14	1	—	—	425
35/40 „	—	—	—	—	—	—	8	68	116	58	17	3	2	—	272
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	6	46	84	35	12	—	1	184
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	9	48	55	21	2	2	137
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	22	11	1	48
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	9	—	17
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
Zusammen	94	196	367	460	571	608	575	483	384	265	146	72	27	4	4252
Nicht angegeben	4	21	32	43	58	64	42	44	40	20	16	13	3	2	402
Im Ganzen	98	217	399	503	629	672	617	527	424	285	162	85	30	6	4654
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	572
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	8	33	19	5	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	69
(über) 1 „	8	48	16	8	6	3	3	2	—	1	—	—	—	—	95
2 Jahre	3	33	26	11	3	—	3	—	2	1	1	1	—	—	84
3 „	2	22	24	8	3	4	2	2	3	1	—	—	—	—	71
4 „	—	27	28	12	5	2	2	1	1	1	—	—	—	—	79
5 „	—	18	32	14	1	2	3	1	—	—	—	1	—	—	72
6 „	—	12	40	19	2	4	—	2	1	1	1	—	—	—	82
7 „	—	8	28	24	8	3	6	1	3	—	1	—	—	—	82
8 „	—	1	20	28	8	2	2	1	3	—	—	—	—	—	65
9 „	—	—	22	37	10	8	1	3	1	1	—	—	—	—	83
10/15 „	—	—	20	121	99	50	17	10	5	2	—	—	—	—	324
15/20 „	—	—	—	17	109	81	42	17	9	6	1	5	—	—	287
20/25 „	—	—	—	—	21	117	102	37	8	5	2	—	1	—	293
25/30 „	—	—	—	—	—	22	88	83	21	9	7	1	1	—	232
30/35 „	—	—	—	—	—	—	10	82	87	20	6	1	2	—	208
35/40 „	—	—	—	—	—	—	—	11	69	62	24	4	—	—	170
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	—	6	49	42	17	4	1	119
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	35	20	7	2	72
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	5	2	32
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	6
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zusammen	21	202	275	304	277	299	282	253	219	167	125	72	23	8	2527
Nicht angegeben	5	18	26	31	28	20	25	22	25	16	23	8	3	3	253
Im Ganzen	26	220	301	335	305	319	307	275	244	183	148	80	26	11	2780
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265

1897 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter des hinterbliebenen Ehegatten: unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	15	16	9	12	1	1	3	2	—	—	—	—	—	—	59
(über) 1 „	22	25	23	13	8	6	2	1	—	—	—	—	—	—	100
2 Jahre	19	38	22	14	11	4	1	4	2	—	—	—	—	—	115
3 „	15	18	25	15	2	4	3	3	—	—	—	—	—	—	85
4 „	8	31	23	21	9	6	1	1	1	—	—	—	—	—	101
5 „	2	23	24	18	15	7	3	5	1	1	—	—	—	—	99
6 „	—	21	34	16	20	13	6	4	3	2	1	—	—	—	120
7 „	—	27	35	23	8	9	6	3	1	1	1	—	—	—	114
8 „	—	10	31	34	15	9	6	6	2	—	—	—	—	—	113
9 „	—	4	29	37	13	6	10	4	—	—	—	—	—	—	103
10/15 „	—	6	107	185	145	65	40	20	9	7	1	1	—	—	586
15/20 „	—	—	4	105	204	123	63	25	15	7	3	—	1	—	550
20/25 „	—	—	—	9	139	238	148	62	32	7	4	3	1	—	643
25/30 „	—	—	—	—	12	115	186	121	50	17	7	2	1	—	511
30/35 „	—	—	—	—	—	12	92	190	90	22	9	2	—	—	417
35/40 „	—	—	—	—	—	—	13	60	104	61	20	7	2	—	267
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	13	57	69	40	9	1	—	189
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	8	34	48	21	1	1	113
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	19	5	—	36
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	8	1	21
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	81	219	366	502	602	618	583	524	375	228	149	73	20	2	4342
Nicht angegeben	1	16	16	46	23	35	39	43	27	12	7	4	1	—	270
Im Ganzen	82	235	382	548	625	653	622	567	402	240	156	77	21	2	4612
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	552
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	8	22	10	3	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	48
(über) 1 „	10	36	20	13	2	5	2	—	1	—	—	—	—	—	89
2 Jahre	5	43	28	6	6	1	—	1	1	—	—	—	—	—	91
3 „	2	28	23	11	3	—	3	1	1	1	—	—	—	—	73
4 „	1	19	40	14	6	8	1	1	1	—	—	—	—	—	91
5 „	—	10	44	14	10	2	3	2	1	2	—	—	—	—	88
6 „	—	5	45	32	8	7	1	1	1	—	1	—	—	—	101
7 „	—	6	35	18	13	8	2	2	2	2	—	—	—	—	88
8 „	—	2	38	30	4	6	2	2	—	3	—	2	—	—	89
9 „	—	—	15	30	13	3	7	2	1	1	—	—	—	—	72
10/15 „	—	1	28	165	96	35	18	15	11	6	7	—	—	—	382
15/20 „	—	—	—	14	109	94	32	13	6	3	4	2	—	—	277
20/25 „	—	—	—	1	25	111	97	38	16	9	3	2	—	—	302
25/30 „	—	—	—	—	—	19	72	97	39	13	5	3	—	—	248
30/35 „	—	—	—	—	—	1	10	72	77	36	12	6	1	—	215
35/40 „	—	—	—	—	—	—	—	5	61	63	20	6	2	—	157
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	—	8	45	44	11	—	1	109
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	38	25	8	2	81
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	16	8	1	30
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	3	8
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	26	172	326	351	298	300	251	252	227	193	139	74	24	7	2640
Nicht angegeben	1	9	20	21	21	19	17	8	11	16	11	8	—	—	162
Im Ganzen	27	181	346	372	319	319	268	260	238	209	150	82	24	7	2802
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227

1896 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter des hinterbliebenen Ehegatten														Ueberhaupt gelöste Ehen
	unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	15	19	17	5	5	4	—	1	—	—	—	—	—	—	**66**
(über) 1 "	19	24	16	6	5	7	2	1	—	—	—	—	—	—	**80**
2 Jahre	21	25	21	14	9	8	1	1	1	—	—	—	—	—	**101**
3 "	9	22	27	14	7	10	8	5	—	1	—	—	—	—	**103**
4 "	2	25	21	19	6	8	3	2	2	—	—	—	—	—	**88**
5 "	5	38	25	23	13	9	8	3	—	1	—	2	—	—	**127**
6 "	1	28	48	21	11	12	4	1	—	—	—	—	—	—	**126**
7 "	—	16	37	22	7	3	2	2	2	—	—	—	—	—	**91**
8 "	—	16	38	37	20	5	7	4	2	—	1	1	—	—	**131**
9 "	—	13	41	34	12	9	5	3	2	—	1	—	—	—	**120**
10/15 "	—	8	104	209	125	63	39	19	9	2	—	1	—	—	**579**
15/20 "	—	—	4	109	181	96	53	28	9	2	3	—	—	—	**485**
20/25 "	—	—	—	22	145	277	162	66	25	15	4	—	—	—	**716**
25/30 "	—	—	—	—	9	102	167	99	42	11	5	1	—	1	**437**
30/35 "	—	—	—	—	—	11	88	175	96	37	12	1	—	—	**420**
35/40 "	—	—	—	—	—	—	6	67	111	43	12	6	3	—	**248**
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	5	51	71	39	6	2	—	**174**
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	11	54	64	21	4	1	**155**
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	25	15	4	—	**48**
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	**5**
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	**3**
Zusammen	72	234	399	535	555	624	555	482	363	241	166	59	15	3	4303
Nicht angegeben	3	19	22	32	27	29	43	31	18	17	13	5	1	—	260
Im Ganzen	75	253	421	567	582	653	598	513	381	258	179	64	16	3	4563
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	10	20	17	3	3	1	—	2	—	2	—	—	—	—	58
(über) 1 "	13	27	29	8	3	2	2	—	—	2	—	—	—	—	86
2 Jahre	3	39	31	12	7	2	3	1	5	—	—	—	—	—	103
3 "	1	27	24	24	4	1	2	1	—	1	—	—	—	—	85
4 "	1	21	37	9	13	6	3	1	—	2	—	—	—	—	93
5 "	—	18	50	20	4	3	2	—	—	2	—	1	—	—	100
6 "	—	8	30	23	10	5	5	3	1	1	1	—	—	—	87
7 "	—	8	30	19	8	3	3	3	—	1	—	—	—	—	75
8 "	—	4	28	27	11	6	—	—	4	—	—	—	—	—	80
9 "	—	1	20	40	9	9	2	2	—	2	2	—	—	—	87
10/15 "	—	1	21	135	109	40	27	9	10	3	6	—	—	—	361
15/20 "	—	—	—	25	121	84	28	16	8	5	8	2	—	—	297
20/25 "	—	—	—	—	26	138	114	46	14	3	7	—	—	—	348
25/30 "	—	—	—	—	—	8	67	78	39	9	9	3	1	—	214
30/35 "	—	—	—	—	—	—	8	86	66	26	13	7	1	—	207
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	9	48	70	17	6	1	1	152
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	11	42	38	9	4	—	104
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	38	27	10	2	80
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	10	5	2	26
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	6
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	28	174	317	345	328	308	266	257	206	175	147	68	25	6	2650
Nicht angegeben	2	9	8	17	28	18	10	21	27	16	11	3	7	—	177
Im Ganzen	30	183	325	362	356	326	276	278	233	191	158	71	32	6	2827
Außerdem ohne Ang. des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, ist seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert worden, da der Zusatz der betreffenden Frage auf den Karten der Standesämter damals nicht zu erlangen war. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten jedoch auch in den letzten 7 Jahren rückwärts noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 109.5, 106.9, 90.9, 109.9, 90.4, 129.8, 109.6 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 87.0, 74.9, 92.5, 84.9, 68.9, 64.3, 60.4 Pm. der Fälle.

Ungeachtet dieser Unvollständigkeit haben wir geglaubt auch hinsichtlich des Alters der Hinterbliebenen die Combination mit der Dauer der Ehe nicht länger aufschieben zu sollen; sie ist nachträglich für die Jahre 1896, 1897 und 1898 ausgeführt und wir fügen auf S. 34 ff. einen Auszug bei, wie er der Zusammenstellung für die gestorbenen Ehegatten (S. 33) entspricht. Für 1885 und 1886 war bereits ein ähnlicher Auszug im Jahrgang 1888 auf S. 34 mitgetheilt.

Methodische Ermittelung der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Zeit der Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes, sowie der entsprechenden Feststellung (nach Ehedauer und eventuell nach dem Heirathsalter) bei den Volkszählungen.

Da bei der Zählung von 1875, bei welcher zuerst die Eheverhältnisse eingehend behandelt wurden, Nachrichten über die Scheidungen überhaupt noch nicht vorlagen, so mußten die an dieselben geknüpften Ermittelungen über die Dauer der 1875 und 1876 gelösten Ehen und die auf diese gegründete Ehedauertafel nothwendig unvollkommen ausfallen. Dagegen konnten die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Notirungen auf den Karten der Standesämter, zusammen mit den statistischen Angaben über geschiedene Ehen und in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885, mit gutem Erfolge zur Construction einer Ehedauertafel benutzt werden. Freilich bleiben diese Notirungen auch jetzt noch insofern hinter den Ansprüchen der wissenschaftlichen Statistik zurück, als bei den Ehelösungen durch den Tod, also auf den Karten der Standesämter leider noch immer nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird.

Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nachdem durch Mitbenutzung einiger für die im Jahre 1886 geschiedenen Ehen hinzugekommenen Materialien die Sätze der Tafel sich etwas verschoben hatten, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt; die (berichtigte) Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die in derselben enthaltene Abgangsordnung der Ehen stellte sich für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf die in der nachstehenden Zusammenstellung enthaltenen Promillesätze (S. 38).

Ehedauertafel für 1885/86 zerlegt nach dem Trennungsgrunde.

Ehe-dauer	Ehen überhaupt	gelöst durch Tod des Mannes	gelöst durch Tod der Frau	gelöst durch Scheidung	Ehe-dauer	Ehen überhaupt	gelöst durch Tod des Mannes	gelöst durch Tod der Frau	gelöst durch Scheidung
0	1000.00	580.46	347.76	71.78	31	323.46	204.17	118.13	1.16
1	990.61	576.33	342.79	71.49	32	307.15	193.78	112.32	1.05
2	971.50	568.16	334.05	69.29	33	286.99	179.90	106.37	0.72
3	948.32	557.97	325.39	64.96	34	265.81	167.04	98.26	0.51
4	927.26	548.05	317.78	61.43	35	247.62	156.21	91.10	0.31
5	904.73	537.80	309.94	56.99	36	228.88	142.99	85.78	0.11
6	881.76	527.25	302.09	52.42	37	210.20	131.59	78.61	—
7	856.43	515.42	292.22	48.79	38	196.42	122.67	73.75	—
8	831.60	503.46	283.61	44.53	39	178.19	111.39	66.80	—
9	807.64	491.76	275.27	40.61	40	162.51	101.42	61.09	—
10	786.10	481.97	267.52	36.61	41	139.94	86.18	53.76	—
11	756.82	466.92	256.99	32.91	42	127.37	78.57	48.80	—
12	736.31	457.08	250.31	28.92	43	112.58	70.41	42.17	—
13	711.50	444.56	241.80	25.14	44	98.89	61.35	37.54	—
14	686.98	431.02	233.94	22.02	45	87.96	53.75	34.21	—
15	663.54	418.11	226.08	19.35	46	74.37	44.64	29.73	—
16	640.68	404.95	218.61	17.12	47	61.26	37.31	23.95	—
17	617.72	391.54	210.99	15.19	48	52.95	32.71	20.24	—
18	596.31	378.81	204.45	13.05	49	42.09	24.74	17.35	—
19	576.24	367.08	197.99	11.17	50	34.39	19.38	15.01	—
20	557.09	356.61	190.97	9.51	51	28.69	16.22	12.47	—
21	530.34	339.87	181.88	8.59	52	23.55	13.52	10.03	—
22	513.56	330.73	176.25	6.58	53	20.08	11.26	8.82	—
23	492.27	317.74	168.92	5.61	54	14.81	8.98	5.83	—
24	472.19	303.43	164.04	4.72	55	11.18	6.64	4.54	—
25	448.51	287.11	157.65	3.75	56	8.05	5.29	2.76	—
26	427.83	273.51	151.27	3.05	57	6.32	4.64	1.68	—
27	406.60	259.23	144.76	2.61	58	4.28	3.37	0.91	—
28	388.92	247.07	139.52	2.33	59	3.09	2.48	0.61	—
29	367.53	232.09	133.67	1.77	60	2.16	1.55	0.61	—
30	352.39	222.86	128.05	1.48	61	1.22	0.61	0.61	—

Die durchschnittliche Dauer der Ehe stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.72 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres verminderte sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.94,	22.38,	21.92,	21.40,	20.92;	20.46,	20.04,	19.63,	19.20,	18.70;
11/20:	18.42,	17.92,	17.52,	17.12,	16.71;	16.29,	15.88,	15.43,	14.94,	14.44;
21/30:	14.15,	13.59,	13.16,	12.69,	12.34;	11.91,	11.50,	11.00,	10.62,	10.05;
31/40:	9.91,	9.41,	9.03,	8.71,	8.32;	7.96,	7.61,	7.11,	6.78,	6.40;
41/50:	6.35,	5.92,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.65,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.86,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.81,	2.43,	2.33,	2.02,	1.70.

Zerlegt man die Abgangsordnung so auf die drei Arten der Lösung, daß die Promillesätze nach der Zahl der in jedem Dauerjahre eingetretenen Fälle vertheilt werden, so kommen die in der Abgangsordnung beigefügten Sätze, zusammen 580.46 auf durch den Tod des Mannes, 347.76 auf durch den Tod der Frau, 71.78 auf durch Scheidung gelöste Ehen. Bei dieser Unterscheidung hat sich die Dauer der durch den Tod des Mannes gelösten Ehe auf 25.21, die der durch den Tod der Frau gelösten auf 23.75, der durch Scheidung gelösten auf 11.49 Jahre gestellt.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30,

im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die bei der Ergänzung der Volkszählungskarten vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer durch Angabe von Jahr und Tag der Eheschließung) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der durch Tod gelösten Ehen) zwar auf den Karten selbst ausgeführt, den Standesbeamten jedoch die Ausfüllung oder Nichtausfüllung derselben freigestellt war, und in Folge dessen die Beantwortung nur bei dem kleineren Theil der Fälle stattgefunden hatte, so daß der Herausgeber damals der Deputation erklärte, daß er diese Materialien zu dem bezeichneten Zwecke für unzureichend halte, und von der gewünschten Benutzung Abstand nahm.

In welcher Weise versucht wurde, aus dem gewonnenen Material zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,
ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,
und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wieder mit Unterscheid. der 5 Grpp. des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II, S. 34, 50/52).

Bei der Volkszählung vom 1. December 1890 wurde die Ehedauer nicht erhoben; dagegen ist bei der Volkszählung am 2. December 1895 die Dauer der stehenden Ehen wiederum durch Angabe des Jahres der Eheschließung ermittelt worden, und es liegt das betreffende Material in Combination mit den Altersjahren der Eheleute vollständig vor. Die Berechnung einer neuen Ehedauertafel durch Vergleich mit den Ehescheidungsfällen durch Tod und Scheidung in dem Jahre 1895 und 1896 hat jedoch in Ermangelung der hierzu verfügbaren Arbeitskräfte auch jetzt noch nicht ausgeführt werden können. Dieselbe würde, da nach dem Gange der Sterblichkeitstafeln in den für die Ehedauer hauptsächlich in Betracht kommenden Altersclassen die Sterblichkeit in dem Decennium 1885/95 bei beiden Geschlechtern merklich zurückgegangen ist, noch weit günstigere Verhältnisse als die obenangeführten herausstellen.

c. Ehescheidungen.

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern nur die der beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden, anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählkarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt

Zusammenstellung der Gründe der Scheidung. 1885/98.

Jahr	Ehebruch			Bösl. Verlassung			Versagung d. ehel. Pflicht		Krankheit, Impotenz		Wahnsinn		Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk.			Verurtheilung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		Verarmung	Unüberwdl. Abneigung			Einverständniß	Nichtigkeit, Ungültigkeit der Ehe
	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	B.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	M.	F.	B.		
1885	115	115	17	156	71	—	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4
1886	127	89	17	148	65	—	—	3	—	2	1	10	43	8	2	21	4	2	—	—	—	23	6	6	12	151	5
1887	145	107	14	120	81	—	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	—	1	18	1	2	17	132	3
1888	132	115	12	105	89	2	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	—	8	6	6	18	142	—
1889	137	110	8	144	88	—	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	—	31	27	15	38	117	4
1890	124	88	5	98	42	—	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	4
1891	174	127	28	112	94	—	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	—	20	4	—	48	268	3
1892	188	166	30	106	55	—	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	3
1893	205	141	27	90	63	—	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	—	17	17	26	23	173	2
1894	214	164	38	122	75	—	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	4
1895	260	213	57	136	58	—	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	1	1	4	2	44	5	5	52	324	1
1896	236	142	95	157	76	—	1	1	—	1	3	20	97	9	1	58	5	1	—	3	—	47	3	11	3	416	5
1897	251	161	89	130	96	—	1	4	—	1	5	14	91	20	4	58	11	1	1	5	—	53	10	14	3	457	*1
1898	240	167	77	124	101	—	—	3	2	—	12	19	125	22	7	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	3

* außerdem 1 Scheidungsgrund unbekannt.

ausgefüllt worden sind. Dieselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35, für 1895 Jahrg. 1895 S. 26/33, für 1896 Jahrg. 1896 S. 26/35, für 1897 Jahrg. 1897 S. 32/41 mitgetheilt worden. Außerdem gab der Jahrgang 1894 auf S. 36/40 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehedauer, der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufstande des Mannes für die Periode 1885 bis 1894, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Aus=

Confession der Geschiedenen 1885/98.

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdisch, Frau:				Mann* dissident, Frau:			zusammen
	ev.	kath.	jüd.	diss.	ohne Cnf.	ohne Ang.	kath.	jüd.	diss.	ohne Ang.	ev.	jüd.	diss.	ev.	kath.	diss.	ohne Cnf.	ev.	kath.	jüd.	
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	684	22	28	2	1	4	37	4	1+	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	837
1890	597	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	739
1891	789	33	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	991
1892	669	23	22	1	—	6	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	836
1893	737	35	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	924
1894	900	29	33	3	1	7	67	4	1	1	74	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1130
1895	1077	42	38	7	—	6	89	3	—	—	101	1	—	9	1	—	—	1	°1	—	1376
1896	1091	38	49	2	—	3	77	6	2	—	102	3	—	5	—	1	1	8	—	2	1391
1897	1159	51	49	1	—	4	91	9	1	—	99	2	—	8	1	—	—	*7	—	—	1482
1898	1165	45	58	—	—	2	58	6	1	—	97	2	1	6	2	—	—	4	—	—	1447

+ Frau griechisch=katholisch, ° Mann griech.=katholisch, * darunter: 1 Mann griech.=katholisch.

Altersdifferenz der Ehegatten. 1885/98.

Jahr	Mann älter mehr als 28	23 bis 28	18 bis 23	13 bis 18	8 bis 13	3 bis 8	bis ±3	Mann jünger 3 bis 8	8 bis 13	13 bis 18	18 bis 23	23 bis 28	mehr als 28	ohne Angabe	zusammen	dar. Richtigkeit, Ungültigkeit
	Jahre															
1885	2	5	11	33	121	258	259	81	15	9	5	2	—	12	813	4
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	1	—	—	735	3
1888	3	1	10	31	118	230	243	81	24	13	2	2	—	—	758	—
1889	2	5	8	38	98	239	254	121	50	7	1	—	—	14	837	4
1890	6	5	3	34	96	216	242	77	34	10	6	—	—	10	739	4
1891	4	4	10	36	114	327	325	115	29	7	3	1	2	14	991	3
1892	—	6	8	35	96	279	273	89	23	4	2	—	—	21	836	3
1893	5	8	14	38	125	278	293	103	28	9	5	—	2	16	924	2
1894	3	7	20	50	141	361	373	107	30	14	6	—	—	18	1130	4
1895	3	4	17	61	168	440	435	153	51	17	3	3	—	21	1376	1
1896	1	8	23	50	171	435	464	144	45	13	10	3	1	23	1391	5
1897	5	7	26	70	190	479	475	150	43	11	2	—	1	23	1482	1
1898	4	7	21	54	186	484	454	157	52	10	4	—	—	14	1447	3

zählungen enthielten, und Jahrg. 1895 auf S. 34/38 eine Uebersicht der Combination der Urtheilsgründe der Scheidungen mit den außerdem von den Parteien vorgebrachten Scheidungsgründen für die gleiche Periode. — Im Jahrgang 1896 ist auf S. 36/37 und ebenso im Jahrg. 1897 auf S. 42/43 den Zahlen der Urtheilsgründe eine Zusammenstellung sämmtlicher vorgebrachten, darunter der anerkannten und der nicht anerkannten Scheidungsgründe gegenübergestellt mit Unterscheidung der einseitigen und der gegenseitigen Klagen; auf S. 38/42 des Jahrgangs 1896 ist die Zahl der Ehescheidungen im Durchschnitt der Jahre 1895 und 1896 1. innerhalb der Altersjahre, — 2. nach Altersdifferenz der Ehegatten und — 3. nach der Confession mit der durch die Volkszählung am 2. December 1895 ermittelten Zahl der vorhandenen Ehepaare in Vergleich gestellt; der 2. und 3. Vergleich ist auch zwischen den Zahlen der am 1. December 1890 und 1885 vorhandenen Ehepaare und den Zahlen der geschiedenen Paare im Durchschnitt der Jahre 1890 und 1891 bez. 1885 und 1886 ausgeführt. Endlich ist im Jahrg. 1896 S. 42 für den Durchschnitt der Jahre 1891/95 eine Reduction der Antheile der einzelnen Scheidungsgründe innerhalb der Haupt-Confessionsgruppen für confessionell gleiche und für Mischehen auf die allgemeine Scheidungsziffer vorgenommen, so daß die Antheile in einer Confession mit denen in jeder anderen unmittelbar verglichen werden.

Wir verweisen hierbei auf die größere Veröffentlichung des Statistischen Amts der Stadt, „Statistik der Ehescheidungen in der Stadt Berlin in den Jahren 1885 bis 1894“ Berlin 1897, welche die gesammten für dieses Jahrzehnt ausgezählten Tabellen enthält. In dem vorausgeschickten Text hat der Herausgeber einen Ueberblick über die Entwickelung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gegeben und die Ehescheidungsziffern der verschiedenen Staaten (und einzelner Großstädte) im Verhältniß zur Zahl der Verheiratheten mitgetheilt; auch bei Bearbeitung der einzelnen Abschnitte (Confession, gewerbliche Gliederung, Ehedauer, Alter der Ehegatten, Kinderzahl, Scheidungsgründe) sind die Ergebnisse entsprechender Erhebungen in anderen Staaten benutzt worden. Eine graphische Darstellung veranschaulicht die zwischen den einzelnen Staaten (Provinzen, Städten) obwaltende Verschiedenheit und enthält zugleich die wissenschaftliche Reduction des Ganges der Scheidungen nach Ehedauer und Scheidungsgrund. Bei Behandlung der Scheidungsgründe und ihrer Combination mit den ermittelten besonderen Verhältnissen der

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Landwirthschaft ..	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	5	4	7	8
Forstwirthschaft ..	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	7	5	7	4
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Bergbau, Hütten.	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Steine, Erden ...	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	1	16	14	4
Metallverarbeitg..	51	49	59	53	45	36	59	54	69	79	102	93	105	91
Maschinen, Instr.	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	40	38	40	39
Chemicalien 2c...	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	4	5	6	7
Heiz-, Leuchtstoffe	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Textil-Industrie ..	17	12	12	13	9	12	11	7	14	7	20	16	11	5
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	17	23	19	20
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	12	12	18	11
Holz-, Schnitzstoffe	68	55	60	60	50	65	66	69	47	98	100	93	110	84
Nahrungsmittel ..	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	79	54	56	61
Bekleidg., Reinigg.	74	65	88	69	79	65	89	66	88	99	123	132	112	117
Baugewerbe	57	77	61	58	65	52	87	68	83	102	122	107	107	110
Druckerei 2c.	16	13	8	12	23	18	20	20	21	31	26	27	29	34
Künstlerische Betr.	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	12	14	15	19
Handelsgewerbe .	157	136	121	138	138	140	178	150	143	183	237	248	264	291
Versicherung	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	4	3	4	5
Verkehrsgewerbe .	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	40	34	49	49
Beherbrg., Erquick.	34	23	29	28	36	20	51	29	30	39	58	71	81	84
Schaustellung ...	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	5	7	13	12
Persönl. Dienstl..	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	23	7	5	6
Arbeit. ohne n. Ang.	116	109	94	88	85	94	124	119	125	161	193	187	225	189
Post, Telegraphie	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	15	10	10	22
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	8	8	19	11
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	7	15	8	17
Lehrer	3	5	3	4	4	5	3	6	5	5	5	3	9	8
Künste	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	27	40	28	26
Litteratur, Presse	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	9	12	8	8
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	10	13	24	16
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—
Kgl. Hausverwalt.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2
Staats- u. R.-Vw.	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	14	19	17	10
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	3	5	3	9
Armee, Marine ..	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	3	5	1	4
Gemeinde-Verw. .	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	11	4	11	7
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	24	28	28	42
Ohne Angabe ...	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	9	28	19	10
Ueberhaupt	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	1376	1391	1482	1447

Ehegatten ist auf die durch die Ehescheidungsgesetzgebung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches zu erwartenden Folgen hingewiesen.*)

*) Da das obenbezeichnete Werk von dem Verfasser den Mitgliedern des internationalen statistischen Instituts bei ihrer sechsten Session in Petersburg überreicht worden war, so hat der Bericht über diese Session einen ausführlichen Auszug aus demselben gegeben, welcher die größere Hälfte des begleitenden Textes, jedoch nur einen ganz kleinen Theil der in denselben eingefügten Tabellen enthält (Bulletin de l'Institut intern. de Stat. XI Livr. I S. 251/281), für die Benutzung kann daher nur empfohlen werden, auf das Originalwerk zurückzugehen.

Scheidungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/98.

Dauer der Ehe in Jahren	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	Reduct. für 1885/94	1895	1896	1897	1898
0/1	3	5	2	4	2	3	8	—	7	6	0.272	3	11	21	24
1/2	33	22	27	33	37	24	42	25	35	47	2.381	52	52	82	84
2/3	57	52	36	39	44	58	57	32	55	77	3.795	62	67	77	83
3/4	46	37	30	38	54	45	57	65	51	64	3.792	97	98	97	81
4/5	43	58	42	51	57	45	70	58	75	88	4.668	93	106	108	96
5/6	55	50	41	53	61	51	70	63	66	99	4.814	90	82	110	96
6/7	47	31	48	57	53	42	73	66	74	83	4.824	103	106	102	109
7/8	49	43	46	40	54	42	70	53	65	75	4.559	99	114	86	114
8/9	44	41	51	56	44	41	59	51	50	71	4.163	94	92	90	79
9/10	57	44	56	45	51	43	62	61	59	72	4.063	86	77	103	88
10/11	53	49	41	38	44	31	37	45	55	64	3.019	83	79	79	81
11/12	49	67	45	40	38	30	42	31	32	47	2.784	61	63	65	76
12/13	56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	2.612	57	56	72	47
13/14	32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	2.829	56	49	59	55
14/15	30	22	21	41	40	29	42	37	25	30	2.933	57	40	39	35
15/16	25	16	28	23	24	48	28	34	22	28	2.733	48	36	36	52
16/17	22	12	23	21	30	30	34	23	24	33	2.530	34	30	28	37
17/18	22	16	14	13	21	19	31	27	22	22	2.128	34	22	24	32
18/19	11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	2.098	22	39	36	20
19/20	12	13	16	8	17	12	18	11	25	23	1.694	21	21	19	24
20/21	10	5	15	7	16	8	14	12	19	28	1.505	28	22	28	24
21/22	14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	1.354	19	20	33	11
22/23	7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	1.237	21	20	22	16
23/24	11	5	12	8	13	8	8	8	10	7	1.210	15	16	11	26
24/25	5	7	9	5	8	7	6	7	1	10	0.897	3	8	14	13
25/26	5	3	8	8	6	6	12	6	7	5	0.871	6	9	5	11
26/27	5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	0.630	—	14	4	9
27/28	1	1	5	1	6	1	3	4	6	7	0.586	6	6	3	8
28/29	4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	0.463	7	8	7	2
29/30	1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	0.347	4	6	7	4
30/31	—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	0.316	5	4	4	—
31/32	2	—	1	1	1	2	3	3	2	—	0.306	4	5	—	2
32/33	1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	0.181	1	4	3	1
33/34	—	1	1	3	—	—	5	—	1	—	0.219	1	3	1	1
34/35	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	0.115	—	—	1	1
35/36	—	2	1	—	—	2	—	1	1	—	0.131	1	2	3	4
36/37	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	0.128	—	—	—	—
37/38	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	0.097	—	—	—	1
38/39	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	0.123	—	—	1	—
39/40	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	0.048	2	3	1	—
40/41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
41/42	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0.025	—	—	—	—
42/43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
44/45	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0.030	—	—	—	—
ohne Ang.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Zus.	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	73.505	1376	1391	1482	1447

Für das Jahr 1898 geben wir wiederum die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungskarten, welche folgende Data enthalten:

1. Das Alter des Mannes und der Frau (S. 44). Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene

1898 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren													
	bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	70 und mehr	ohne Angabe	Ueberhaupt
22 bis incl. 24 Jahr .	—	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
25 „ „ 29 „ .	2	48	82	35	6	1	1	—	—	—	—	—	—	175
30 „ „ 34 „ .	[1]2	22	126	137	52	15	4	3	—	—	—	—	—	[1] 361
35 „ „ 39 „ .	1	8	55	122	100	33	8	3	—	—	—	—	—	330
40 „ „ 44 „ .	—	2	18	39	84	+[1]54	21	[1] 6	3	—	—	—	3	[2] 230
45 „ „ 49 „ .	—	—	9	12	29	45	30	21	8	1	1	—	—	156
50 „ „ 54 „ .	—	1	1	4	14	11	36	16	7	2	—	—	1	93
55 „ „ 59 „ .	—	—	—	3	2	8	4	16	4	—	1	1	—	39
60 „ „ 64 „ .	—	—	—	1	2	3	2	5	4	3	1	—	—	21
65 „ „ 69 „ .	—	1	—	1	—	2	—	1	2	1	1	—	—	9
70 „ „ 74 „ .	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3
75 und mehr „ .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8	10
Ueberhaupt	[1]5	97	296	355	289	+[1]173	106	[1]73	29	7	4	1	12	[3] 1447
Davon hatten:														
0 Kind	3	57	152	193	147	91	49	[1]47	18	6	2	1	2	[1] 768
1 „	[1]2	32	82	67	54	+27	16	8	7	—	2	—	1	+[2] 298
2 Kinder	—	8	51	58	47	26	17	6	1	1	—	—	2	217
3 „	—	—	9	24	26	12	13	2	—	—	—	—	5	91
4 „	—	—	2	9	10	9	4	3	1	—	—	—	1	39
5 „	—	—	—	3	3	2	4	3	—	—	—	—	—	15
6 „	—	—	—	1	2	3	—	4	1	—	—	—	—	11
7 „	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	5
8 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2

Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon nachstehend einen Extract nach Altersjahrfünften.

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 45) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Ver-

1898 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											
	bis 14	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt
15 bis incl. 19 Jahr .	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
20 " " 24 " .	—	99	222	79	13	6	—	—	—	—	1	420
25 " " 29 " .	—	[1] 63	263	181	51	22	5	3	—	—	—	[1] 588
30 " " 34 " .	—	15	79	56	43	14	6	1	1	—	1	216
35 " " 39 " .	—	2	22	17	15	11	5	5	—	—	2	79
40 " " 44 " .	—	2	10	18	14	11	+ [1] 10	6	[1] 2	—	—	[2] 73
45 " " 49 " .	—	—	2	4	4	8	7	3	4	—	—	32
50 " " 54 " .	—	—	1	2	—	2	1	4	1	—	—	11
55 " " 59 " .	—	—	—	—	3	2	—	1	1	—	—	7
60 " " 64 " .	—	—	1	1	—	—	—	2	1	1	—	6
65 " " 69 " .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
70 und mehr " .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	10
Ueberhaupt	1	[1] 181	603	359	144	76	+ [1] 34	25	[1] 11	1	12	[3] 1447
Davon hatten:												
0 Kind	1	57	269	217	96	61	31	23	[1] 10	1	2	[1] 768
1 "	—	[1] 50	151	61	24	7	+ [1] 2	1	1	—	1	+ [2] 298
2 Kinder	—	43	107	42	17	6	—	—	—	—	2	217
3 "	—	15	46	20	4	1	—	—	—	—	5	91
4 "	—	7	16	12	2	—	1	—	—	—	1	39
5 "	—	6	5	4	—	—	—	1	—	—	—	15
6 "	—	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	11
7 "	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5
8 "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2

Die nebenstehenden kleinen Zahlen bedeuten für nichtig erklärte Ehen.

gleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 47).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 46 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 44), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 45) und mit der Ehedauer combinirt (S. 46), ferner mit dem Scheidungsgrunde (Tab. S. 49).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 48).

5. Der Berufstand des Mannes; die hier gemachten Angaben sind zur Einreihung der Fälle in die allgemeine Berufsclassification regelmäßig ausreichend, dagegen ist von der Notirung der Arbeitstellung abgesehen. Der Berufstand ist ebenfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 50).

1898 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung: bis 14	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt	Darunter mit … Kindern: 0	1	2	3	4	5	6	7	8	Zahl unbekannt
0 bis 1 J.	—	—	8	6	2	2	3	1	2	—	—	24	21	3	—	—	—	—	—	—	—	—
1 = 2 =	—	[1]10	22	24	10	8	3	3	[1]3	1	—	[2]84	[1]75	[1]7	2	—	—	—	—	—	—	—
2 = 3 =	—	8	34	15	9	6	[1]4	5	1	—	1	[1]83	59	[1]19	4	1	—	—	—	—	—	—
3 = 4 =	—	4	36	22	6	8	1	3	1	—	—	81	52	23	3	3	—	—	—	—	—	—
4 = 5 =	—	10	41	25	8	4	4	3	—	—	1	96	58	28	8	1	1	—	—	—	—	—
5 = 6 =	—	13	40	23	14	1	1	2	1	—	1	96	58	26	11	—	—	—	1	—	—	—
6 = 7 =	—	14	51	23	10	6	2	1	1	—	1	109	59	24	23	3	—	—	—	—	—	—
7 = 8 =	—	17	52	25	13	6	—	1	—	—	—	114	63	25	19	5	2	—	—	—	—	—
8 = 9 =	—	10	32	22	4	6	4	—	1	—	—	79	50	10	12	4	2	—	—	—	—	1
9 = 10 =	—	5	26	33	16	3	1	3	—	—	1	88	51	20	13	3	—	—	—	—	—	1
10 = 11 =	—	9	36	20	11	3	1	1	—	—	—	81	38	12	24	6	—	1	—	—	—	—
11 = 12 =	—	11	34	17	6	5	2	1	—	—	—	76	30	15	12	13	5	—	1	—	—	—
12 = 13 =	—	4	24	12	3	3	1	—	—	—	—	47	18	10	10	3	5	—	1	—	—	—
13 = 14 =	—	11	20	15	6	3	—	—	—	—	—	55	20	11	12	7	3	1	1	—	—	—
14 = 15 =	—	4	16	11	1	2	1	—	—	—	—	35	17	5	6	4	2	1	—	—	—	—
15 = 16 =	—	10	25	10	2	1	1	—	1	—	2	52	19	11	7	6	6	2	1	—	—	—
16 = 17 =	—	6	20	6	1	2	2	—	—	—	—	37	15	4	9	5	3	1	—	—	—	—
17 = 18 =	—	5	19	5	3	—	—	—	—	—	—	32	12	9	6	4	—	—	1	—	—	—
18 = 19 =	—	3	6	7	2	1	—	—	—	—	1	20	6	5	4	3	2	—	—	—	—	—
19 = 20 =	1	8	7	4	1	2	1	—	—	—	—	24	6	6	6	4	1	1	—	—	—	—
20 = 21 =	—	3	9	5	5	2	—	—	—	—	—	24	9	9	3	3	—	—	—	—	—	—
21 = 22 =	—	2	4	3	2	—	—	—	—	—	—	11	2	1	5	2	—	—	—	1	—	—
22 = 23 =	—	3	8	4	1	—	—	—	—	—	—	16	3	4	5	—	1	1	—	2	—	—
23 = 24 =	—	5	7	7	4	—	1	1	—	—	1	26	10	1	4	5	3	2	1	—	—	—
24 = 25 =	—	1	7	3	—	1	—	—	—	—	1	13	5	1	2	2	1	1	1	—	—	—
25 = 26 =	—	2	5	4	—	—	—	—	—	—	—	11	1	2	3	3	—	1	—	1	—	—
26 = 27 =	—	—	2	4	2	—	1	—	—	—	—	9	3	3	1	—	—	1	—	—	1	—
27 = 28 =	—	—	4	2	—	1	—	—	—	—	1	8	6	—	—	—	—	1	1	—	—	—
28 = 29 =	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
29 = 30 =	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	4	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—
30 = 31 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 = 32 =	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
32 = 33 =	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
33 = 34 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
34 = 35 =	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
35 = 36 =	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
36 = 37 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 = 38 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh.	1	[1]181	603	359	144	76	[1]34	25	[1]11	1	12	[3]1447	[1]768	[2]298	217	91	39	15	11	5	1	2

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte für die Tabelle als Hauptgrund angenommen. Die Combinationen begreifen die vorstehend zu 1, 1 b (S. 47), 4 (S. 48), 2, 3 (S. 49) und 5 (S. 50) bezeichneten Gesichtspuncte.

Außerdem kommt — 7. die Combination von Scheidungsgründen unter sich in Betracht; diese kann dadurch herbeigeführt sein, daß der Klage eine Widerklage gegenüber steht, ferner dadurch, daß die Klage oder die Widerklage sich auf mehrere Scheidungsgründe stützt, oder daß dieses bei beiden der Fall ist. In diesen Fällen kommen für die Statistik der Scheidungen zunächst alle bei dem Scheidungsurtheil aufgeführten Gründe in Betracht, und es müßten eigentlich die Tabellen

1898 Alter zur Scheidungszeit in voll. Jahren. Altersdifferenz.	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch Beider	Bösl. Verlassung seit. des Mannes	Bösl. Verlassung seit. der Frau	b. Frau Verl. d. ehel. Pflicht	b. Mann. Kranth., Unverm.	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Ehrenkränkung seitens des Mannes	Ehrenkränkung seitens der Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlg. seitens des Mannes	Mißhandlg. seitens der Frau	Mißhandlg. seitens Beider	des Mannes Nachstellung	Bestrafung des Mannes	Bestrafung der Frau	Trunksucht des Mannes	Trunksucht der Frau	Unordentl. Lebensart des Mannes	Unordentl. Lebensart der Frau	S. d. Mann. Verl. d. Unterh.	Unüberwindl. Abneigg. des Mannes	Unüberwindl. Abneigg. der Frau	Unüberwindl. Abneigg. Beider	Gegenseitige Einwilligung	Ungültigkeit, +Nichtigkeit	Ueberhaupt
Alter des Mannes																													
bis 19 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20/24 =	1	4	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	7	—	19
25/29 =	34	23	11	15	14	—	—	—	—	1	—	1	9	—	—	—	8	2	—	—	—	1	—	1	—	8	47	—	175
30/34 =	66	44	20	27	20	1	1	1	2	1	3	2	24	—	—	1	16	1	—	1	—	—	7	1	—	4	117	1	361
35/39 =	56	40	16	30	19	—	—	3	5	8	4	—	29	—	—	—	14	1	1	—	—	—	9	4	—	11	80	—	330
40/44 =	40	25	11	20	22	1	1	7	1	3	3	—	11	1	1	1	8	1	1	—	2	—	4	1	—	3	60	+2	230
45/49 =	22	21	6	12	11	—	—	—	2	3	5	2	13	—	—	—	6	2	—	—	—	—	4	—	3	5	39	—	156
50/54 =	11	8	7	10	7	—	—	1	6	2	1	—	6	1	—	—	3	2	—	—	1	—	2	1	2	2	20	—	93
55/59 =	4	2	3	3	4	—	—	—	1	2	1	—	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	—	39
60/64 =	3	—	—	3	4	—	—	—	1	—	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	21
65/69 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	9
70/75 =	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
75/79 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ohne Ang.	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Ueberhaupt	240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	+3	1447
Alter der Frau																													
bis 19 J.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5
20/24 =	12	15	2	8	8	1	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—	6	—	—	—	—	1	2	1	—	2	27	—	97
25/29 =	49	43	20	20	20	—	1	2	—	2	1	1	20	—	—	1	14	1	—	1	—	—	8	1	—	11	80	—	296
30/34 =	64	49	20	26	25	2	—	1	4	4	3	—	24	—	1	—	12	3	—	—	1	—	4	3	—	8	101	—	355
35/39 =	41	30	21	24	20	—	1	5	4	5	1	—	21	1	1	1	12	—	1	—	1	—	6	1	2	7	83	—	289
40/44 =	37	15	4	21	13	—	—	2	2	3	5	1	15	1	—	—	5	—	—	—	—	—	2	1	1	3	41	+1	173
45/49 =	20	9	3	14	6	—	—	1	3	3	3	1	3	—	—	—	6	2	1	—	1	—	6	—	2	5	17	—	106
50/54 =	9	4	3	5	7	—	—	1	3	1	2	—	4	—	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1	73
55/59 =	4	—	1	2	2	—	—	—	3	1	—	—	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	—	29
60/64 =	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7
65/69 =	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
70/74 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ohne Ang.	2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Ueberhaupt	240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	+3	1447
Mann älter																													
28 u. m. J.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	4
23/27 =	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	7
18/22 =	3	2	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	21
13/17 =	6	8	6	2	3	—	—	1	2	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	21	—	54
8/12 =	18	27	10	13	18	—	—	1	—	5	4	1	14	1	—	1	12	—	—	—	1	—	5	2	2	4	46	1	186
3/7 =	71	69	26	46	44	1	2	5	6	6	7	2	38	1	1	2	22	2	—	1	1	1	11	1	2	13	103	—	484
bis ± 2 =	101	49	27	37	24	1	—	3	5	8	4	2	26	—	—	—	17	4	1	—	1	—	10	2	1	11	119	+1	454
Mann jünger																													
3/7 =	25	9	4	14	7	—	—	2	4	1	—	—	10	—	—	—	8	1	1	—	—	—	1	3	—	4	68	—	157
8/12 =	8	2	1	8	2	1	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	19	1	52
13/17 =	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	10
18/22 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
23/27 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28 u. m. =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Ang.	3	1	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Ueberhaupt	240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	+3	1447

nach den Scheidungsgründen außer dem einfachen Grunde auch die combinirten Gründe besonders aufführen, wie dies z. B. in der Nordamerikanischen Statistik

1898 Confession		Ehebruch			Bösl. Verlassung seit.		b. Frau Vers. d. ehel. Pflicht	d. Mann. Krankh., Unverm.	Wahnsinn		Ehrenkränkung seitens			Mißhandlg. seitens			des Mannes Nachstellung	Bestrafung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		S. d. Mann. Vers. d. Unterh.	Unüberwindl. Abneigg.			Gegenseitige Einwilligung	Ungültigkeit, +Nichtigkeit	Ueberhaupt
Mann	Frau	des Mannes	der Frau	Beider	des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	Beider	des Mannes	der Frau	Beider		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	Beider			
evangelisch . . .		190	142	64	98	84	3	—	10	13	12	18	4	87	2	2	3	55	8	2	1	1	1	26	7	5	32	293	2	1165
katholisch		8	4	4	5	6	—	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	45
jüdisch		15	5	3	7	2	—	—	1	—	3	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	2	15	—	58
ohne Angabe .		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
evang.	kathol.	12	5	5	5	2	—	1	—	2	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	17	—	58
evang.	jüd.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	6
evang.	dissid.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
kathol.	evang.	10	8	1	6	4	—	1	1	1	2	—	—	8	—	—	—	3	1	—	—	1	—	1	1	—	—	47	+1	97
kathol.	jüd.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
kathol.	dissid.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
jüdisch	evang.	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	-	6
jüdisch	kathol.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
dissid.	evang.	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Ueberhaupt		240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	+3	1447

durchgeführt ist. Es würden alsdann allein bei den einseitigen Klagen für 1898 18 weitere Rubriken hinzugetreten sein (s. S. 51); und nimmt man die bei Klage und Widerklage entstehenden Combinationen hinzu (s. S. 52/3), so wächst die Anzahl so sehr, daß die Uebersicht verloren gehen würde.

Noch wichtiger würde für die Statistik die Kenntniß auch derjenigen Scheidungsgründe sein, welche thatsächlich bestanden haben, jedoch in der Begründung des Scheidungsurtheils nicht enthalten sind. In dieser Beziehung ist eine zutreffende Information nicht erreichbar, da solche Gründe mitunter dem anderen Theile nicht bekannt, oder weil sie absichtlich nicht vorgebracht, sondern durch weniger compromittirende ersetzt worden sind, also namentlich durch einfache Beantragung der Scheidung wegen gegenseitiger Einwilligung oder gegenseitiger Abneigung. Vielmehr erhalten wir nur Kenntniß von den „außerdem vorgebrachten", also von solchen Scheidungsgründen, welche zwar vom Kläger oder Widerkläger geltend gemacht, jedoch nicht zur Begründung des Scheidungsurtheils benutzt worden sind. Die Benutzung der Eintragungen auf dieser untersten Linie der Zählkarte zeigt, eine wie mannigfache Combination der letzteren stattfindet, und wie innerhalb des gleichen effectiven Scheidungsgrundes eine Concurrenz anderer Gründe Platz greift, welche bei Fortfall desselben einen Ersatz durch diese Gründe ermöglicht haben würde.

In vielen Fällen haben die Ausfüllenden versucht, die Fragestellung, als zur Charakterisirung des Einzelfalles nicht ausreichend, durch erklärende Zusätze zu ergänzen. Auf Grund derselben sind in den nachstehenden Zusammenstellungen auch solche Einwände berücksichtigt worden, welche ohne eine Widerklage erhoben und somit bei den Fällen einseitiger Klage mit aufzuführen waren (S. 51). Es sind in dieser Weise 52 Fälle zur Kenntniß gebracht, und zwar in 39 derselben der Einwand insofern indirect anerkannt, als „kein Theil überwiegend schuldig" befunden ist. In 1 dieser Fälle ist der klagende Theil für allein schuldig erklärt, obwohl die Ehe auf Grund der Klage (wegen Wahnsinns) geschieden ist, in 2 Fällen ist die Klage überhaupt abgewiesen und die Scheidung auf Grund des Einwandes erfolgt. Unter jenen 39 Fällen ist der von der beklagten Partei erhobene Einwand selbst in 23 nicht angegeben.

1898 Ehedauer in Jahren. Kinderzahl.	Ehebruch			Bösl. Verlassung seitens		d. Frau Verf. d. ehel. Pflicht	d. Mann. Kranth., Unverm.	Wahnsinn		Ehrenkränkung seitens			Mißhandlg. seitens			des Mannes Nachstellung	Bestrafung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		Versagung des Unterhalts	Unüberwindl. Abneigg.			Gegenseitige Einwilligung	Ungiltigkeit, +Nichtigkeit	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	Beider	des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	Beider	des Mannes	der Frau	Beider		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	Beider			
0 bis 1 Jahr	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	—	24
1 : 2 :	11	4	2	1	5	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	1	4	43	2	84
2 : 3 :	10	6	7	5	4	—	—	—	—	1	2	—	7	—	—	—	4	—	—	—	—	1	2	—	—	3	30	+1	83
3 : 4 :	11	10	1	5	3	—	—	—	—	1	1	—	10	—	1	—	5	1	—	—	—	—	1	1	—	6	24	—	81
4 : 5 :	18	6	3	9	7	—	—	—	1	—	—	1	6	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	—	—	3	36	—	96
5 : 6 :	15	12	5	6	8	—	—	—	—	2	1	—	8	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	33	—	96
6 : 7 :	15	22	3	7	7	—	—	2	2	—	1	1	7	1	—	—	9	2	—	1	—	—	1	1	—	2	25	—	109
7 : 8 :	22	15	7	11	7	—	—	2	1	2	—	—	6	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	4	31	—	114
8 : 9 :	15	9	3	3	3	—	—	—	1	2	—	—	9	—	—	1	3	2	—	—	—	—	3	—	1	6	18	—	79
9 : 10 :	12	12	5	9	5	—	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	2	31	—	88
10 : 11 :	14	8	7	6	4	1	—	2	3	1	—	—	7	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	21	—	81
11 : 12 :	14	11	6	7	8	—	—	—	—	1	—	1	5	1	—	—	3	—	—	—	—	—	4	1	1	—	13	—	76
12 : 13 :	10	6	1	2	3	—	—	—	2	—	1	—	3	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	1	1	—	12	—	47
13 : 14 :	10	6	3	3	6	1	—	—	1	1	4	—	4	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	11	—	55
14 : 15 :	8	4	3	4	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	35
15 : 16 :	8	10	5	9	2	—	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	52
16 : 17 :	5	2	2	10	4	—	—	1	1	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	—	37
17 : 18 :	6	2	2	5	6	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	32
18 : 19 :	2	2	2	—	4	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	1	1	—	20
19 : 20 :	6	3	—	4	3	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	24
20 : 21 :	7	4	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	—	24
21 : 22 :	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	11
22 : 23 :	3	2	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	16
23 : 24 :	4	4	1	1	1	—	—	1	2	1	3	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	26
24 : 25 :	3	1	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13
25 : 26 :	3	1	—	1	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11
26 : 27 :	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9
27 : 28 :	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8
28 : 29 :	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
29 : 30 :	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
30 : 31 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 : 32 :	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
32 : 33 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
33 : 34 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
34 : 35 :	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
35 : 36 :	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
36 : 37 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 : 38 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	3 1+	1447
Davon:																													
ohne Kinder .	79	59	24	44	19	1	—	4	14	6	7	1	29	2	—	2	29	5	—	1	1	—	8	4	2	36	390	1	768
mit 1 Kind . .	68	48	20	41	43	1	1	3	1	4	4	2	26	—	1	—	20	—	1	—	1	—	6	2	2	1	—	1+2	298
: 2 Kindern	54	31	20	22	21	1	—	4	1	4	3	—	32	—	1	1	7	4	1	—	—	1	7	2	—	—	—	—	217
: 3 :	20	20	8	8	10	—	1	1	2	3	2	—	7	—	—	—	3	—	—	—	1	—	4	—	1	—	—	—	91
: 4 :	14	3	3	2	6	—	—	—	1	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	39
: 5 :	2	3	1	4	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
: 6 :	1	2	1	2	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
: 7 :	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
: 8 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zahl unbek. K.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

1898 Beruf des Mannes	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch Beider	Bösl. Verlassung seitens des Mannes	Bösl. Verlassung seitens der Frau	d. Frau Verl. d. ehel. Pflicht	d. Mann. Krankh., Unverm.	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Ehrenkränkung seitens des Mannes	Ehrenkränkung seitens der Frau	Ehrenkränkung seitens Beider	Mißhandlg. seitens des Mannes	Mißhandlg. seitens der Frau	Mißhandlg. seitens Beider	des Mannes Nachstellung	Bestrafung des Mannes	Bestrafung der Frau	Trunksucht des Mannes	Trunksucht der Frau	Unordentl. Lebensart des Mannes	Unordentl. Lebensart der Frau	Versagung des Unterhalts	Unüberwindl. Abneigg. des Mannes	Unüberwindl. Abneigg. der Frau	Unüberwindl. Abneigg. Beider	Gegenseitige Einwilligung	Ungültigkeit, +Nichtigkeit	Ueberhaupt
Landwirthsch. .	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	8
Forstwirthsch. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gärtnerei	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Fischerei	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bergbau 2c. . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Steine, Erden	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Metallverarb. .	20	10	5	6	5	—	1	2	1	—	1	—	8	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	2	24	—	91
Maschinen 2c. .	3	4	2	6	—	—	—	—	—	2	1	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	11	+1	39
Chem. Industr.	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Leuchtstoffe 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Textil-Industr.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5
Papier	3	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	—	20
Leder	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	11
Holz- u. Schnitzst.	14	9	3	6	11	—	—	—	2	1	2	—	5	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	1	2	23	—	84
Nahrungsm. .	7	12	4	5	5	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	61
Bekleidung . . .	17	12	2	7	7	—	—	1	3	1	2	—	5	—	1	—	10	—	—	—	—	—	6	—	—	3	26	1	104
Reinigung . . .	2	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	13
Baugewerbe . .	20	17	13	3	11	—	—	1	3	2	1	1	9	—	—	—	5	4	—	—	1	—	1	—	—	—	18	—	110
Druckerei 2c. .	7	2	—	6	—	1	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	9	—	34
Künstler. Betr.	4	1	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	19
Handelsgew. .	59	30	16	19	22	—	1	3	1	4	4	2	15	1	—	—	11	1	1	—	—	—	4	1	1	11	84	—	291
Versicherung .	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5
Verkehrsgew. .	10	8	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	2	14	—	49
Beherbergung	11	12	4	8	6	—	—	—	—	1	—	—	8	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	3	25	—	84
Schaustellung	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	12
Pers. Dienstl.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6
Arbeit. schlichtw.	21	28	11	23	9	1	—	3	2	4	—	—	12	—	—	—	13	1	—	—	2	—	6	2	1	5	45	—	189
Post, Telegr. .	3	1	1	2	3	—	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	22
Eisenbahn . . .	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	11
Heilpersonal .	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	17
Erziehung 2c. .	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	8
Künste	3	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	26
Litter., Presse	1	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8
Schreiber	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	16
Kgl. Haus- Verwlt.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Reichs- u. St.- Verwlt.	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	10
Gemeinde- Verwlt.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	7
Rechtspflege . .	2	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9
Heer u. Flotte	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Ohne Beruf . .	7	1	2	3	5	—	—	—	1	2	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	42
„ Berufsang.	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	10
Ueberhaupt	240	167	77	124	101	3	2	12	19	21	20	5	101	2	2	3	61	9	2	1	3	1	28	8	5	37	390	3 1+	1447
Die Klage ist angebracht von																													
dem Mann .	—	122	13	—	68	2	—	—	19	—	6	—	—	1	—	—	—	7	—	1	—	1	—	4	—	17	189	2	452
der Frau . .	173	1	—	109	—	—	2	12	—	13	—	—	63	—	—	3	54	1	2	—	3	—	27	1	4	18	191	—	677
Widerkläger ist																													
der Mann .	34	13	27	10	9	—	—	—	—	8	2	2	26	—	1	—	5	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	—	144
die Frau . .	33	31	37	5	24	1	—	—	—	—	12	3	12	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	—	7	—	173

Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe in Fällen einseitiger Klage.

1898 Scheidungsgrund		M. = Kläger, Mann, W. = Kläger Frau	Einseitige Klagen	Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Bösliche Verlassung m.	Bösliche Verlassung w.	Krankheit, Unvermögen w.	Ehrenkränkung m.	Falsche Anschuldigung w.	Mißhandl., b 1 Fall m. and. Scheidgsgr. m.	Nachstellung, Bedrohung m.	Nachstellung, Bedrohung w.	Bestrafung m.	Bestrafung w.	Unordl. Lebensart, c 1 Fall m. Vers. d. U. m.	Versagung des Unterhalts m.	Ehebruch m. anderen Scheidungsgrdn m.	Bösl. Verlassg. m. and. Scheidungsgrdn. m.	Ehrenkränkung, Beleidigung m. ander. Scheidungsgründen m.	Ehrenkränkung, Beleidigung m. ander. Scheidungsgründen w.	Trunksucht u. bösl. Verlassung m.	Ueberhaupt	Einwände der beklagten Partei: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Bösliche Verlassung w.	Ehrenkränkung w.	Mißhandlung m.	Ehebruch und Mißhandlung m.	Mißhandlung u. Ehrenkränkung m.	Einwand unbekannt m.	Einwand unbekannt w.	Ueberhaupt
Ehebruch	m.	W.	173	—	—	4	—	—	—	—	b[4]8	—	—	1	—	—	14	—	g4	—	—	—	[4]21	—	8	—	—	—	—	—	—	—	8
	w.	M.	122	—	—	—	[1]4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	[1]5	1	—	—	—	—	—	1	[1]1	—	3
	w.	W.	*1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	M.	13	—	a[1]1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	c1	—	—	—	—	k1	—	[1]6	[12]12	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	[13]13
Bösl. Verlass.	m.	W.	109	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	m[1]5	—	—	—	—	—	[2]5	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	[1]1	[2]2
	w.	M.	68	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Vers. d. eh. Pfl.	w.	M.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krkh., Unverm.	m.	W.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wahnsinn	m.	W.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[6]7	[6]7
	w.	M.	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[14]14	—	[14]14
Ehrenkränkung	m.	W.	13	[1]1	—	—	—	—	—	—	[8]8	—	—	—	—	—	1	d1	—	—	—	—	[4]6	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	[1]1
	w.	M.	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung	m.	W.	63	[8]5	—	—	—	—	[5]7	—	—	[2]2	—	1	—	1	2	d1	—	i[1]3	—	1	[11]23	—	[1]1	—	[1]1	—	—	—	—	—	[2]2
	w.	M.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellung	m.	W.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	e1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen	m.	W.	54	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	f2	h1	—	—	—	[1]5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	M.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	[1]1
	w.	W.	°1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	m.	W.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	M.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unord. Lebensa.	m.	W.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]3	—	—	—	—	—	[3]3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	M.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unterh.	m.	W.	27	—	—	[1]1	—	—	—	—	[1]3	—	—	—	—	[2]2	—	—	—	—	—	—	[4]6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung	m.	M.	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	m.	W.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	W.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	M.	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	W.	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegenseit. Einw.		M.	180	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
		W.	191	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	b1	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungültigkeit		M.	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtigkeit		St.-A.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen			1130	[5]15	[1]9	[1]6	[1]8	2	[5]7	1	[8]14	[2]2	[1]1	3	1	[2]4	[5]16	[1]5	6	[1]3	1	1	[33]105	[12]15	[2]6	[1]1	[1]1	[1]2	[1]1	1	[15]15	[7]8	[40]50

Die nebenstehenden kleinen Zahlen bedeuten die Fälle, in welchen die Nebengründe im Erkenntniß Aufnahme gefunden haben bezw. die Einwände als begründet anerkannt sind durch die Erklärung: „kein Theil überwiegend schuldig“ oder „Klägerin allein schuldig“.

a Betreiben schimpflichen Gewerbes seitens der Frau. b darunter 1 Fall Nebengründe: Beleidigung und Versagung des Unterhalts. c Nebengrund: Versag. des Unterhalts. d Nebengründe: Ehebruch und Versagung des Unterhalts. e Nebengrd.: Ehebruch, unord. Lebenswandel, Beleidigung u. Mißhandlung. f Nebengrd.: 1 Ehebruch und Ehrenkränkung, 1 (in das Erkenntniß aufgenommen) Ehebruch u. Mißhandlung. g Nebengrd.: 1 Bösl. Verlassung u. Mißhandlung, 1 bösl. Verlassung u. Versagung des Unterhalts, 1 bösl. Verlassung, Versagung des Unterhalts u. Versagung der ehelichen Pflicht, 1 bösl. Verlassung, Versagung des Unterhalts und Bestrafung. h Nebengrd.: bösl. Verlassung u. Versagung des Unterhalts. i Nebengrd.: 1 (in das Erkenntniß aufgenommen) Ehrenkränkung u. Ehebruch, 1 Beleidigung, Mißhandlung, Abneigung u. Versag. des Unterhalts, 1 Beleidigung u. Bedrohung. k Nebengrd.: Beleidigung u. unord. Lebenswandel. l darunter 2 Fälle: Nebengrd.: Versagung des Unterhalts u. Mißhandlung. m darunter 1 Fall: Nebengrd.: Versagung des Unterhalts u. Ehebruch.

* Die abgewiesene Klage der Frau lautete auf bösl. Verlassung seitens des Mannes. Ehe getrennt wegen Ehebruchs der Frau (Einwand). — ° Worauf die abgewiesene Klage der Frau gegen den Mann lautete, ist nicht angegeben. Ehe getrennt wegen Verbrechen v. Seiten der Frau (Einwand).

1898 Von der klagenden Partei vorgebrachte Scheidungsgründe	Von dem widerklagenden Manne vorgebr. Scheidungsgründe																	
	Ehebruch	Ehebr. u. bösl. Verlass.	Ehebr. u. Beschimpfung	Bösliche Verlassung	Bösl. Verlass. u. Ehebr.	Bösl. Verlass. u. Versag. der ehelichen Pflicht	Versagung d. ehel. Pflicht	Vers. d. ehel. Pflicht u. andere Scheidungsgründe	Krankheit	Ehrenkränkung	Ehrenkränkung u. Vers. d. ehel. Pflicht	Mißhandlung	Mißhandlg. u. Ehrenkränkg.	Unordentl. Wirthschaft u. Beleidigung	Abneigung	Einwilligung	Grund der Widerklage unbekannt	Klagen gegen den Mann überhaupt
Ehebruch	31	—	—	10	—	—	2	[a] 1	—	2	1	—	—	—	—	—	8	55
Ehebr. u. bösl. Verlassung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr. u. Vers. d. ehel. Pflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. Ehrenkränkung .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr., Ehrenkr. u. Mißhdlg.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr., Ehrenkr. u. Nachstellg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr. u. Mißhandlung . .	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Ehebr. u. Bestrafung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr., Vers. d. Unterh. Mißhlg.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösliche Verlassung. . . .	6	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Bösl. Verlassung u. Ehebruch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bösl. Verlassung u. Ehrenkr.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlass. u. Mißhandlg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlass. u. Vers. d. Unterh.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bösl. Verlass., Vers. d. Unterh., Mißh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[c] 1	—	—	—	—	—	1
Versagung d. ehel. Pflicht .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vers. d. ehel. Pflicht, b. Verlass.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvermögen u. Ehrenkränkg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankheit u. unord. Lebensart	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkung	2	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	7
Ehrenkränkung u. Ehebruch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkr., Ehebr., bösl. Verlass.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkr. u. Vers. d. ehel. Pflicht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkr., Vers. d. eh. Pfl., Bedr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkung u. Mißhandl.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkr. u. Nachstellung. .	—	—	—	—	—	—	—	[b] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkr. u. Vers. d. Unterhalts	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkr. u. Abneigung . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung	6	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	19
Mißhandlung u. Ehebruch .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4
Mißhandl., Ehebr. u. Ehrenkr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung u. Ehrenkr. .	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6
Mißhandlung u. Bedrohung.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mißhandl. u. Vers. d. Unterh.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachstellung, Bedrohung. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6
Verbrechen u. Ehrenkränkung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versag. d. Unterh. u. Ehebruch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vers. d. Unterh. u. Mißhandlg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abneigung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Abneig., bösl. Verlass., Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Einwilligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwilligung u. Ehebruch .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[d] 2	—	2
Einw., Ehebr., Vers. d. ehel. Pfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwill., bösl. Verlassung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einwill. u. Ehrenkränkung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einw., Mißh., Ehrenkr., Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[e] 1	—	1
Klagegrund unbekannt. . .	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6
Widerklagen überhaupt	73	5	1	25	3	1	4	2	1	5	1	4	1	1	3	3	12	145

a Widerklage: Versag. d. ehel. Pflicht u. Ehrenkränkung. b: Versag. der ehel. Pflicht, Mißhandlung u. Beleidigung. c: Zanksucht u. Mißhandlung. d: 1 Einwilligung u. Ehebruch, 1 Einwilligung, Ehebruch u. Mißhandlung. e: Einwilligung, Ehebruch u. bösl. Verlassung. f: Bösliche Verlassung u. Ehebruch. g: Bösl. Verlassung u. Abneigung. h: 1 Mißhandlung u. Ehebruch, 1 Mißhandlung u. widernatürliche Unzucht, 2 Mißhandlung u. Ehrenkränkung. i: Mißhandlung u. Ehrenkränkung. k: 1 Mißhandlung u. Ehebruch,

Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe.																								
Ehebruch	Ehebr. u. bösl. Verlass.	Ehebr., bösl. Verlass., Vers. d. ehel. Pflicht, Mißhandlg.	Ehebr., bösl. Verlassung, Versag. des Unterhalts	Ehebr. u. Unvermögen	Ehebr., Krankh., Ehrenkr., Versag. des Unterhalts	Ehebr. u. Beschimpfung	Ehebr. u. Mißhandlung	Ehebruch, Bedrohung u. Beleidigung	Ehebruch u. Versag. des Unterhalts	Böswillige Verlassung	Bösl. Verlassung mit ander. Scheidungsgründen	Ehrenkränkung	Ehrenkr. u. Mißhandlung	Mißhandlung	Mißhandlg. mit anderen Scheidungsgründen	Verbrechen	Verbrechen u. Ehebruch	Versagung des Unterhalts	Vers. d. Unterhalts u. andere Scheidungsgründe	Abneigung	Abneigung u. andere Scheidungsgründe	Einwilligung	Grund der Widerklage unbekannt	Klagen gegen die Frau überhaupt
39	—	1	1	1	1	—	5	—	1	1	—	—	—	5	h4	2	1	—	q2	—	—	—	4	68
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	i1	—	—	—	—	—	—	—	1	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	r1	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	f1	—	—	11	k2	—	—	1	—	—	—	—	2	39
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	l1	—	—	—	—	—	—	—	1	8
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	m1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	g1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	s2	—	1	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	n1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	o1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	p1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	t3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	u1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	v1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	w1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
83	1	1	1	1	1	1	7	1	2	5	2	3	3	21	12	2	2	1	3	1	2	7	9	172

1 Mißhandlung u. Bedrohung. l: Mißhandlung u. Ehebruch. m: Mißhandlung, Ehebruch u. Ehrenkränkung. n: Mißhandlung u. Ehebruch. o: Mißhandlung u. Ehebruch. p: Mißhandlung u. Ehrenkränkung. q: 1 Versagung des Unterhalts, Ehebruch u. Sävitien. r: 1 Versag. des Unterhalts u. Mißhandlung. s: 1 Abneigung u. Ehebruch, 1 Abneigung, Ehebruch, Mißhandlung u. Versag. d. ehel. Pflicht. t: 2 Einwilligung u. Ehebruch, 1 Einwill., Ehebr. u. Versag. d. Unterh. u: Einw. u. Ehebr. v: Einw. u. Mißhandl. w: Einw. u. bösl. Verl.

M. = Kläger Mann.
W. = Kläger Frau.

Scheidungsgründe			in einseitiger Klage: Scheidungsgrund	in einseitiger Klage: Nebengrund	in einseitiger Klage: Einwand	in gegenseitiger Klage, Klage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Klage, Klage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Klage, Klage: Nebengrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Klage, Widerklage: Nebengrund	überhaupt: Vom Kläger vorgebr. Gründe	überhaupt: Vom Beklagten vorgebr. Gründe	überhaupt: Alle vorgebrachten Gründe
Ehebruch (° = 1 Betreiben schimpfl. Gewerbes)	m.		173	22	16	33	6	12	49	13	17	246	95	341
	w.	M.	122	° 9	6	32	10	14	46	6	6	187	64	251
	w.	W.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	b.	M.	13	—	13	36	1	—	27	—	—	50	40	90
	b.	W.	—	—	—	22	5	—	34	3	—	27	37	64
Bösliche Verlassung	m.		109	13	—	9	7	2	5	2	4	140	11	151
	w.		68	8	1	39	9	8	25	4	6	132	36	168
Versag. d. ehel. Pflicht	m.		—	1	—	1	—	—	—	—	2	2	2	4
	w.		2	—	—	1	1	4	4	2	2	8	8	16
Unvermögen	m.		1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
	w.		—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2
Krankheit	m.		1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2
	w.		—	2	—	—	1	—	1	—	—	3	1	4
Wahnsinn	m.		12	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12
	w.		19	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	19
Ehrenkränkung	m.		13	13	1	5	4	10	2	1	8	45	12	57
	w.		6	1	1	12	6	9	3	1	5	34	10	44
	b.	M.	—	—	—	2	—	—	1	2	—	2	3	5
	b.	W.	—	—	—	1	2	—	2	—	—	3	2	5
Falsche Anschuldigung	w.		—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Mißhandlung (+ = 1 Freiheitsentziehung) (* = 1 Zanksucht)	m.		+63	20	4	18	12	14	21	11	15	127	51	178
	w.		1	—	—	—	1	5	2	*2	4	7	8	15
	b.	M.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	2
	b.	W.	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	2
Nachstellung	m.		3	1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	5
	w.		—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	3
Bedrohung	m.		—	2	—	—	—	1	—	—	2	3	2	5
	w.		—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2
Bestrafung	m.		54	4	—	6	—	—	2	2	—	64	4	68
	w.	M.	7	1	—	—	1	1	—	—	—	10	—	10
	w.	W.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Trunksucht	m.		2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
	w.		1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Unord. Lebenswandel	m.		3	5	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8
	w.		1	1	—	—	—	1	—	1	—	3	1	4
Versag. d. Unterhalts	m.		27	26	—	—	2	6	1	3	5	61	9	70
Abneigung	m.	M.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
	m.	W.	1	1	—	1	—	—	1	2	1	3	4	7
	w.	M.	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	1	3
	w.	W.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
	b.	M.	17	—	—	—	—	—	2	—	—	17	2	37
	b.	W.	18	—	—	1	1	—	—	—	—	20	—	
Gegenseitige Einwillig.		M.	189	—	—	1	6	—	—	3	—	196	3	390
		W.	191	—	—	—	3	—	1	6	—	194	7	
Ungültigkeit		M.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Klagegrund unbekannt		M.	(1)	—	8	7	—	—	12	—	—	8	20	28
		W.	—	—	15	6	—	—	9	—	—	6	24	30
Einseitige Gründe	m.	M.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
	m.	W.	462	108	36	79	31	46	90	34	56	726	216	942
	w.	M.	(¹) 229	25	16	94	30	46	94	16	23	425	149	574
	w.	W.	4	—	2	—	—	—	—	—	—	4	2	6
	b.	M.	13	—	13	38	2	—	29	2	—	53	44	97
	b.	W.	—	—	—	24	7	—	36	4	—	31	40	71
Beiderseitige Gründe		M.	206	—	—	1	6	—	2	3	—	213	5	427
		W.	209	—	—	1	4	—	1	6	—	214	7	
Ueberhaupt			(¹) 1127	133	67	237	80	92	252	65	79	1670	463	2121

Scheidungsurtheile	Die vorgebrachten Gründe Procent der Scheidungsurtheile	Anerkannte Gründe: in einseitiger Klage	Anerkannte Gründe: in gegenseitiger Klage: Klage	Anerkannte Gründe: in gegenseitiger Klage: Widerklage	Anerkannte Gründe: überhaupt	davon in zurückgewiesener Klage oder Widerklage	Nicht anerkannte Gründe	Die anerkannten Gründe Procent der vorgebrachten	Promille-Vertheilung: der Scheidungsurtheile	Promille-Vertheilung: der vorgebrachten Gründe	Promille-Vertheilung: der anerkannten Gründe	Promille-Vertheilung: der nicht anerkannten Gründe
240	142.08	192	37	44	273	15	68	83.21	165.97	160.77	162.89	152.81
167	150.90	125	34	27	186	2	65	80.99	115.49	118.81	111.56	146.07
		1	—	—	1	—	—					
50	180.00	26	37	27	90	—	—		53.25	72.61	91.89	—
27	237.04	—	27	37	64	—	—					
124	121.77	110	11	7	128	—	23	84.77	85.75	71.19	76.87	51.69
101	166.84	70	24	10	104	—	64	61.90	69.85	79.21	62.05	143.82
—	∞	—	—	—	—	—	4	0	—	1.89	—	8.99
3	533.33	2	—	2	4	—	12	25.00	2.07	7.54	2.39	26.97
1	200.00	1	—	—	1	—	1	50.00	0.69	0.94	0.60	2.25
—	∞	—	—	—	—	—	2	0	—	0.94	—	4.49
1	200.00	1	—	—	1	—	1	50.00	0.69	0.94	0.60	2.25
—	∞	—	—	—	—	—	4	0	—	1.89	—	8.99
12	100.00	12	—	—	12	—	—	100.00	8.30	5.66	7.16	—
19	100.00	19	—	—	19	—	—	100.00	13.14	8.96	11.34	—
21	271.43	19	8	—	27	—	30	51.61	14.52	26.87	16.11	67.42
20	225.00	7	15	4	26	—	18	62.00	13.83	21.22	15.51	42.70
3	166.67	—	2	3	5	1	—		2.07	2.36	2.98	
2	250.00	—	3	2	5	—	—		1.38	2.36	2.98	
—	∞	—	—	—	—	—	1			—	—	
101	175.25	72	32	24	128	2	50	72.22	69.85	83.92	76.38	112.36
2	700.00	1	3	1	5	—	10	41.18	1.38	7.07	2.98	22.47
1	200.00	—	1	1	2	—	—		0.69	0.94	1.19	
1	200.00	—	1	1	2	—	—		0.69	0.94	1.19	
3	166.67	4	—	—	4	—	1	80.00	2.07	2.36	2.39	2.25
—	∞	—	—	—	—	—	3	0	—	1.41	—	6.74
—	∞	1	1	1	3	—	2	60.00	—	2.36	1.79	4.49
—	∞	1	—	—	1	—	1	50.00	—	0.94	0.60	2.25
61	111.48	54	6	4	64	—	4	94.12	42.19	32.06	38.19	8.99
9	122.22	7	1	—	8	—	2	81.82	6.22	5.19	5.37	4.49
		1	—	—	1	—	—					
2	100.00	2	—	—	2	—	—	100.00	1.38	0.94	1.19	—
1	200.00	1	—	—	1	—	1	50.00	0.69	0.94	0.60	2.25
3	266.67	5	—	—	5	—	3	62.50	2.07	3.77	2.98	6.74
1	400.00	1	—	1	2	—	2	50.00	0.69	1.89	1.19	4.49
28	250.00	32	1	—	33	—	37	47.14	19.36	33.00	19.69	83.14
8	137.50	4	—	—	4	—	—	63.63	5.53	1.89	2.39	—
		1	—	3	4	—	3			3.30	2.39	6.74
5	140.00	—	—	1	1	—	2	62.50	3.46	1.41	0.60	4.49
		4	—	—	4	—	—			1.89	2.39	—
17	111.76	17	—	2	37	—	—	100.00	25.59	17.44	22.08	—
20	100.00	18	2	—								
196	101.53	189	7	3	390	—	—	100.00	269.71	183.88	232.70	—
194	103.61	191	3	7								
2	100.00	2	—	—	2	—	—	100.00	1.38	0.94	1.19	—
—	∞	8	—	2	10	1	18	35.71	—	13.20	5.97	40.45
—	∞	15	—	2	17	2	13	56.67	—	14.14	10.14	29.21
605	156.03	4	—	—	4	—	—	76.70	418.39	1.89	2.39	—
		521	96	85	702	19	240			444.13	418.85	539.33
330	175.76	244	77	48	369	3	205	69.13	228.22	270.63	220.17	460.67
		6	—	—	6	—	—			2.83	3.58	—
54	179.63	26	40	31	97	1	—		58.09	45.73	57.87	—
30	236.67	—	31	40	71	—	—			33.47	42.36	—
213	102.35	206	7	5	427	—	—	100.00	295.30	201.32	254.77	—
214	103.27	209	5	7		—	—	100.00				
1446	147.51	1216	256	216	1676	23	445	79.14	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

In der vorstehenden Zusammenstellung der Scheidungsgründe, welche das Verhältniß zwischen der Zahl der in dem Erkenntnisse ausgesprochenen anerkannten und der vom Gericht nicht anerkannten Gründe ersichtlich machen soll, haben jene ergänzenden Bemerkungen Berücksichtigung gefunden; wo sie fehlten, ist bei der Auszählung angenommen, daß nur diejenigen Gründe, welche auf der oberen Linie (Scheidungsgründe, Erkenntnißgründe) standen, vom Gericht als nachgewiesen anerkannt seien, nicht aber die auf der unteren Linie (außerdem vorgebrachte Scheidungsgründe) eingetragenen.

Bemerkenswerth ist, daß von den vorgebrachten einseitigen Klagegründen (allen außer gegenseitiger Abneigung und gegenseitiger Einwilligung) gegenüber den Frauen 30.9 (in den beiden Vorjahren rückwärts 28, 34), gegenüber den Männern nur 23.3 (18.5, 16) Pc. nicht anerkannt worden sind, während gerade von den Frauen die zahlreicheren Klagen auf Ehescheidung angestellt wurden (1898: 56.8, 1897: 57.3, 1896: 60.7 Pc. aller Klagen). — Es wiegen vor unter den gegen die Frau erhobenen nicht zum gerichtlichen Anerkenntniß gekommenen Scheidungsgründen Ehebruch (19.0, in den Vorjahren 17.1, 22 Pc.), bösliche Verlassung (38.1 bez. 38.5, 44 Pc.), Ehrenkränkung (38 bez. 58.5, 70 Pc. aller Fälle, in denen diese Gründe gegen die Frau geltend gemacht sind). Von den seltener vorkommenden Gründen tritt Versagung der ehelichen Pflicht hervor, wo von 16 (16, 9) gegen die Frau erhobenen Anschuldigungen nur in 4 (5, 1) Fällen die Anerkennung feststeht, Mißhandlung (von 17, bez. 18, 10 in 7 bez. 8, 3); die Beschuldigungen der Frau wegen Krankheit, Unvermögen, Nachstellung (1898 bez. 2, 4, 3 Fälle) sind durchweg ohne gerichtliche Anerkennung geblieben. Von den gegen den Mann vorgebrachten Scheidungsgründen sind Ehebruch in 16.8 (15.7, 13.3), bösliche Verlassung in 15.2 (10.7, 9), Ehrenkränkung in 38 (34, 43), Mißhandlung in 27.8 (29.4, 20.5), Versagung des Unterhalts in 52.9 (20.5, 20) Pc. aller Fälle nicht anerkannt worden.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der außerehelich Geborenen.

Da mit dem Ablauf des Jahres 1798 die Vorlegung des Abschlusses der Nachweisungen der Geburten und Sterbefällen auf das Kalenderjahr stattgefunden hat, so sind es nun hundert Kalenderjahre, für welche diese Data vorliegen, 2 Jahre des vorigen, 98 dieses Jahrhunderts; wir geben daher nachstehend die betreffenden Geburtenziffern. Für die Kirchenjahre 1798 bis 1780 zurück ist die „zehnjährige Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884)“ Einleitung S. 8 zu vergleichen.

Geburtenziffern der Stadt Berlin für die Jahre:

Jahrzehnt	1799 bis 1808	1809 bis 1818	1819 bis 1828	1829 bis 1838	1839 bis 1848	1849 bis 1858	1859 bis 1868	1869 bis 1878	1879 bis 1888	1889 bis 1898
9	36.7	32.8	34.88	35.56	33.46	31.41	37.84	39.64	43.00	33.97
0	35.7	36.7	34.36	35.48	33.33	34.38	37.21	41.39	41.47	32.88
1	34.6	36.2	35.56	35.96	32.84	35.31	37.64	36.42	39.65	33.63
2	38.1	35.3	35.75	32.88	33.79	36.94	37.25	42.14	39.30	32.58
3	37.1	32.8	34.60	36.57	33.81	35.70	39.29	41.06	37.83	31.50
4	36.8	29.8	35.22	35.98	33.79	36.21	39.67	44.00	37.06	30.15
5	37.8	34.6	36.89	34.47	34.55	34.45	40.44	46.15	36.39	29.41
6	34.8	34.99	37.26	35.86	34.20	34.48	42.22	47.19	35.59	29.49
7	34.6	38.17	36.91	34.50	31.90	37.15	36.94	45.42	35.24	29.66
8	36.1	33.20	37.06	34.73	31.79	36.58	40.85	44.16	34.56	28.93
Durchschnitt	36.23	35.46	35.85	35.20	33.35	35.26	39.23	42.76	38.01	31.20

Die Geburtenzahlen selbst sind, nach dem Geschlecht unterschieden, auf S. 45/46 des vorigen Jahrganges mitgetheilt und zwar mit besonderer Anführung der außerehelich Geborenen. Die nachstehende Zusammenstellung für die letzten 12 Jahre enthält die bis zum Jahresschluß 1899 nachgetragenen Fälle.

Jahr	Mittlere Bevölkerung	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung	Procent der Geborenen
		männl.	weibl.	überh.		mnl.	wbl.	überh.		
1887	1 388 224	25 058	23 866	48 924	35.24	3188	3170	6358	4.58	13.00
1888	1 440 944	25 791	24 014	49 805	34.56	3272	3057	6329	4.39	12.71
1889	1 497 307	26 007	24 860	50 867	33.97	3406	3169	6575	4.39	12.93
1890	1 551 866	26 204	24 714	50 918	32.81	3192	3088	6280	4.05	12.33
1891	1 592 043	27 527	26 008	53 535	33.63	3536	3324	6860	4.31	12.81
1892	1 611 218	26 940	25 555	52 495	32.58	3468	3457	6925	4.30	13.19
1893	1 628 238	26 221	25 063	51 284	31.50	3504	3479	6983	4.29	13.62
1894	1 643 631	25 420	24 134	49 554	30.15	3533	3277	6810	4.14	13.74
1895	1 661 005	24 989	23 866	48 855	29.41	3593	3522	7115	4.28	14.56
1896	1 698 332	25 721	24 378	50 099	29.50	3889	3791	7680	4.52	15.33
1897	1 732 577	26 250	24 856	51 106	29.50	4058	4000	8058	4.65	15.77
1898	1 772 993	26 338	24 961	51 299	28.93	4247	3875	8122	4.58	15.83

In der Reihe der Verhältnißzahlen für 100 und bez. für 119 Jahre bildet das neueste (1898) das Minimum der Geburtenziffer, während das Maximum das Jahr 1876 aufwies, von da ab ist dieselbe in fast ununterbrochener Reihe heruntergegangen (47.19, 45.42, 44.16, 43.00, 41.47, 39.65, 39.30, 37.86, 37.06, 36.39, 35.59 u. s. f. vergl. die Tabelle). Ueber 40 Promille hoch war die Berliner Geburtenziffer, soweit beobachtet, nur in den Jahren 1865, 66, 68, 70 und dann ununterbrochen von 1872 bis 1880, unter 30 Promille nur im Jahre 1814 und in den vier letzten Jahren.

Bei Zerlegung der Geborenen in eheliche und außereheliche zeigt der rechts bezeichnete Antheil der letzteren eine Höhe, wie sie zwar in der Zeit bis 1841 die Regel bildete, dann aber nur ausnahmweise, nämlich 1862 und 65 (Maximum mit 16.07 Pc. der Geborenen) erreicht worden ist; den Minimalantheil zeigt das Jahr 1888. — Da der Antheil der außerehelichen Geburten an der Gesammtheit der Geburten in entscheidender Weise von der Höhe der ehelichen Fruchtbarkeit bestimmt wird, so erhalten wir ein klareres Bild, wenn die außerehelich Geborenen zur Bevölkerung in Beziehung gesetzt werden. Das höchste Verhältniß finden wir innerhalb der letzten 83 Jahre im Jahre 1817 mit 7.50 Promille der Bevölkerung, das niedrigste im Jahre 1890 mit 4.05 Promille. Von den Jahren, in denen die außerehelich Geborenen mehr als 6 Promille der Bevölkerung gleichkamen, fielen 6 in die Zeit bis 1834, dann gehörten hierhin die Jahre 1863, 65, 66 und 68 sowie 1875 bis 77. Unter 5 Promille standen die Jahre 1846 bis 48 und 1855, 56 und sämmtliche Jahre von 1885 ab. Die Steigung der Antheils der unehelichen in den letzten Jahren zeigt sich auch in diesen Ziffern.

Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.	Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.	Jahr	Mittlere Zahl der Ehefrauen	Ehelich Geborene	Pm. der Ehefr.
1887	243 476	42 566	174.8	1891	281 236	46 675	166.0	1895	301 304	41 740	138.5
1888	252 762	43 476	172.0	1892	287 140	45 570	158.7	1896	307 069	42 419	138.1
1889	262 414	44 292	168.8	1893	292 420	44 301	151.5	1897	314 948	43 046	136.7
1890	272 695	44 638	163.7	1894	297 177	42 744	143.8	1898	323 418	43 177	133.5

Das Verhältniß der ehelich Geborenen zur Bevölkerung zeigt im Ganzen denselben Gang wie dasjenige aller Geborenen. Von dem Minimum, welches das Jahr 1848 mit 27.2 Pm. aufgewiesen hatte, ist es bis 41.08 Pm. im Jahre 1876 gestiegen und dann fast regelmäßig wieder auf 27.28 Pm. im Jahre 1893 hinabgegangen, seitdem hat sich der Verhältnißsatz weiter auf 26.01, 25.13, 24.97, 24.82 und nun im Jahre 1898 auf 24.35 vermindert.

Die Abnahme der Zahl der ehelichen Geburten tritt noch weit schärfer hervor, wenn die Zahl der Geborenen mit der Zahl der Ehefrauen verglichen wird, für welche die Zahlen bei allen Volkszählungen seit 1810, einschl. der Militärbevölkerung seit 1820 erhoben sind, für die zwischenliegenden Jahre mußten sie interpolirt werden (vgl. Volkszähl.-Bericht für 1875 Heft I S. 26, Zehnjährige Bewegung der Bevölkerung S. 18, 19). Die betreffenden Verhältnißsätze sind auf S. 47 des vorigen Jahrganges mitgetheilt, die sinkende Scala hat sich im Jahre 1898 fortgesetzt; die Geburtenzahl war gleich 133.5 Pm. der Ehefrauen gegen 240.3 Pm. im Jahre 1876, an welchen Satz sich in den nächsten Jahren 226.5, 219.8, 213.8, 205.6, 197.3, 194.8, 188.2, 183.6, 179.4, 175.5 Promille u. s. w. anschlossen. Die Ursache dieses Rückganges liegt nicht in der abweichenden Altersvertheilung der Ehefrauen (der stärkeren Zunahme der über 45 Jahr alten), denn wenn man die Vergleichung im Alter beschränkt, so stellt sich gegenüber den unter diesem Alter bei den letzten 5 Volkszählungen gezählten Frauen der Verhältnißsatz für die ehelichen Kinder der unmittelbar darauf folgenden Jahre auf 318.3, 275.8, 238.1, 226.1, 194.4 Pm.; die Abnahme stellt sich also hierbei sogar noch etwas stärker heraus.

Was das Verhältniß der Geschlechter angeht, so betrug 1898 der Ueberschuß der Knaben 1377 oder 2.68 (in den Vorjahren 2.72, 2.98, 2.30, 2.60) Pc. der Gesammtzahl. Das Maximum in den letzten 82 Jahren zeigte das Jahr 1820 mit 4.79, das Minimum das Jahr 1835 mit 0.64 Pc. Bei den ehelichen Kindern insbesondere betrug der Knabenüberschuß 1005 oder 2.33 Pc. (in den Vorjahren 3.10, 2.94, 2.52, 2.41 Pc.); bei den außerehelichen 372 oder 4.58 (in den Vorjahren 0.72, 1.28, 1.00, 3.76) Pc.

Im 23. Jahrgang für 1896 (S. 44) wurden für die Jahre 1890 bis 1895, im Jahrgang 1897 (S. 49), für 1896 und 1897 die Zahl der in den einzelnen Monaten Geborenen getrennt nach Geschlechtern und mit Unterscheidung der außerehelich Geborenen gegeben. Es sind daselbst noch nachzutragen: Februar 1890: 1 w. ehel.; Februar 1891: 1 w. ehel.; Juli 1892: 1 m. ehel.; Mai 1893: 1 m. ehel.; September 1893: 1 m. ehel.; Juni 1894: 1 m. ehel.; September 1894: 1 m. unehel.; Januar 1895: 1 m. ehel.; März 1895: 1 m. ehel. Wir fügen nunmehr die Zahlen für die Jahre 1897 und 1898 mit Berücksichtigung aller bis zum Jahresschluß 1899 eingegangenen Nachträge hinzu:

Monat der Geburt	1897				1898			
	alle Geborenen		unehel. Geborene		alle Geborenen		unehel. Geborene	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Januar	2 376	2 138	368	345	2 425	2 207	373	348
Februar	2 154	2 050	345	353	2 116	1 978	366	329
März	2 140	2 157	383	344	2 202	2 134	393	351
April	2 183	1 995	396	356	2 126	2 034	392	340
Mai	2 210	2 082	323	392	2 199	2 139	374	323
Juni	2 158	2 036	334	325	2 050	2 006	329	327
Juli	2 253	2 159	339	305	2 255	2 144	304	302
August	2 208	2 063	279	307	2 176	2 130	318	321
September	2 157	2 109	316	335	2 171	2 040	332	286
October	2 182	2 039	308	295	2 265	2 072	359	309
November	2 024	1 981	345	288	2 079	1 984	320	301
December	2 205	2 047	323	355	2 274	2 093	387	338
Ueberhaupt	26 250	24 856	4059	4000	26 338	24 961	4247	3875

Um die wirkliche Häufigkeit der Geburten in einem jeden Monat zu messen, ist es nicht nur nothwendig die Tageszahl der Monate, sondern auch das fortlaufende Wachsthum der Bevölkerung von Monat zu Monat zu berücksichtigen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand 1898 nach der auf S. 5 gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres niedriger in den ersten 8 Monaten um 8.38, 5.73, 5.62, 5.24, 3.37, 2.59, 2.14, 1.16 Pm., in den letzten vier Monaten höher um 0.56, 5.94, 12.44, 15.29 Pm. Entsprechend diesen Antheilen wurden die obenstehenden Zahlen für 1898 vermehrt bezw. vermindert.

In der folgenden Tabelle sind die erwähnten Angaben für die Gesammtheit der Geborenen sowie für die ehelich und die unehelich Geborenen insbesondere in den letzten fünf Jahren, im Durchschnitt dieses letzten und im Durchschnitt der beiden vorhergehenden Jahrfünfte mitgetheilt.

Was die Vertheilung aller Geburten auf die einzelnen Monate angeht, so nahmen in allen drei Jahrfünften Januar und Februar die ersten Stellen ein; doch hatte im letzten Jahrfünft der Februar, in den beiden vorhergehenden der Januar die erste Stelle. Dann folgte in den beiden letzten Jahrfünften der März, im drittletzten der September; im letzten Jahrfünft steht auch der Juli zugleich mit dem März vor dem September. In allen 3 Jahrfünften steht der April, Mai und Juni und der October und November unter dem Durchschnite; in den beiden letzten Jahrfünften haben diese beiden letztgenannten Monate, im drittletzten Jahrfünft die drei vorhergenannten Monate das Minimum. Als Conceptionszeit betrachtet hatten demnach der April und Mai, nächstdem der Juni und December,

Geborene nach Monaten.

Der Monatsdurchschnitt im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt (100.0).

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Decb.
1894	105.4	106.0	102.7	98.3	97.1	96.4	101.6	97.9	100.1	93.7	98.5	102.3
1895	104.7	106.0	105.6	100.1	101.7	100.9	101.4	101.6	101.4	94.1	89.8	93.2
1896	102.2	105.7	100.7	95.8	97.2	99.5	102.4	101.4	100.4	95.8	96.3	103.1
1897	104.5	107.6	99.3	99.8	99.1	100.0	101.9	98.6	101.5	96.8	94.3	96.6
1898	107.2	104.6	100.1	99.1	99.9	96.4	101.2	98.9	99.8	98.9	95.2	98.7
1894/98	104.8	106.0	101.7	98.5	99.0	98.6	101.7	99.7	100.6	95.9	94.7	98.8
1889/93	109.3	105.5	102.0	99.3	97.7	97.4	99.5	98.4	98.2	93.9	97.9	100.7
1884/88	106.9	103.4	101.5	95.7	95.7	96.1	100.4	100.1	103.8	99.4	97.5	100.1
Ehelich Geborene nach Monaten.												
1894	105.1	104.9	100.9	97.0	96.0	96.3	103.2	100.4	99.6	94.7	99.7	102.2
1895	105.5	104.7	104.8	98.4	100.7	101.7	103.4	102.1	101.5	95.1	89.3	92.8
1896	103.0	105.1	100.5	94.2	96.4	99.8	104.4	102.2	100.4	95.9	96.0	102.1
1897	104.5	106.5	98.0	97.2	98.0	100.1	103.7	101.0	102.2	98.5	94.3	96.4
1898	107.5	103.2	98.5	97.1	99.6	96.0	103.7	100.1	101.2	99.5	95.8	97.8
1894/98	105.1	104.9	100.5	96.8	98.1	98.8	103.7	101.2	101.0	96.7	95.0	98.3
1889/93	109.1	104.7	101.2	98.1	96.9	97.5	100.5	99.8	98.8	94.7	98.0	100.7
1884/88	107.3	102.8	99.6	94.4	95.2	95.7	101.3	101.6	103.3	100.1	98.1	100.4
Unehelich Geborene nach Monaten.												
1894	106.8	112.5	113.9	104.0	103.7	97.4	91.6	82.6	103.2	87.7	92.9	103.7
1895	99.7	113.1	110.3	110.8	107.6	96.9	89.9	98.5	100.8	87.8	88.9	95.7
1896	98.3	109.1	102.1	101.4	101.2	98.2	91.0	96.3	100.6	95.3	97.8	108.7
1897	104.6	113.1	106.4	113.6	104.6	99.6	94.8	85.6	98.2	87.5	94.4	97.6
1898	105.3	112.1	108.4	110.1	101.3	98.4	88.0	92.6	92.4	96.2	91.8	103.4
1894/98	102.9	112.0	108.2	108.0	103.7	98.1	91.1	91.1	99.0	90.9	93.2	101.8
1889/93	109.5	110.9	108.2	107.5	103.6	97.2	92.9	88.4	94.4	88.8	97.8	100.8
1884/88	105.4	108.0	103.9	104.7	100.4	99.4	94.4	90.6	102.6	95.9	95.0	99.6

im letzten Jahrfünft neben dem Juni der October das Maximum, der Juli, August, September und der Januar und Februar bald die ersteren drei, bald die letzteren beiden das Minimum. Bei den ehelichen Geburten tritt mit der dritthöchsten Geburtenzahl hinter Januar (in allen 3 Jahrfünften an erster Stelle) und Februar im letzten Jahrfünft energisch der Juli (Conceptionszeit October), im vorletzten der März (Conc. Juni), im drittletzten der September (Conc. December) hervor; im letzten Jahrfünft wird der März (Conc. Juni) auch noch vom August und September übertroffen. Wesentlich anders ist die Vertheilung der unehelichen Geburten. Hier haben die ersten fünf Monate des Jahres in allen drei Jahrfünften überdurchschnittliche Geburtenzahl, und als sechster schließt sich ihnen in den beiden letzten Jahrfünften der December, im drittletzten der September an, das Minimum zeigt in allen drei Jahrfünften der August, das Maximum der Februar. Der Januar, welcher im vor- und drittletzten Jahrfünft an zweiter Stelle steht, wird im letzten Quartal vom März, April und Mai auf die fünfte Stelle zurückgedrängt. Hier erscheinen also als Conceptionszeit die Monate März bis August als hervorragende mit dem Mai an der Spitze.

Von den 18 Standesämtern weisen wie im Vorjahre 9 eine Zunahme, 9 eine Abnahme der Zahl der Geborenen auf. Die stärkste absolute Zunahme hat in der südlichen Rosenthaler Vorstadt (Xa), die stärkste Abnahme in dem nördlichen Theil derselben Vorstadt (Xb) stattgefunden. Während in den Aemtern IVb, VI und XIIa eine Abnahme der Geborenen eingetreten ist, zeigt eine Aussonderung der außerehelich Geborenen in diesen Standesamtsbezirken eine Zunahme; in II, VIIa, VIIb und XIIb steht umgekehrt einer Zunahme der Geburten überhaupt die Abnahme der unehelichen Geburten gegenüber. Im Standesamtsbezirk I (Berlin, Cöln, Dorotheenstadt) ist die Zahl der ehelich Geborenen von 922 im Jahre 1891 in allmählichem regelmäßigem Sinken auf 509 herabgegangen, die Zahl der unehelichen Geburten von 176 im Jahre 1891 auf 121 im Jahre 1896 gesunken und dann nach einem Sprung auf 183 im Jahre 1897 im letzten Jahre auf 143 angelangt. Ebenso ist die Zahl der ehelichen Geburten im Standesamts-Bezirk Va (Luisenstadt jens. westl.) ununterbrochen von 3273 im Jahre 1891 bis auf 2425 im Jahre 1898 gesunken, während die Zahl der unehelichen Geburten von 458 im

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin	Insbes. unehel. Kinder				Mithin
	1897	1898			1898	1897	1898			1898
		m.	w.	zus.	+ —		m.	w.	zus.	+ —
I. Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	742	342	310	652	— 90	183	70	73	143	— 40
II. Friedrichstadt	821	422	418	835	+ 14	141	65	70	135	— 6
III. Friedr.- u. Schöneb. Vorst.	1 798	868	834	1 702	— 96	300	134	133	267	— 33
IVa. Frd.- u. Tempelh. V., westl.	1 292	688	620	1 308	+ 16	170	97	85	182	+ 12
IVb. Tempelhofer V., östl.	3 412	1 725	1 636	3 361	— 51	421	250	200	450	+ 29
Va. Luisenst. jens., westl.	2 876	1 492	1 435	2 927	+ 51	444	259	243	502	+ 58
Vb. Luisenst. jens., östl.	2 976	1 527	1 425	2 952	— 24	327	154	171	325	— 2
VI. Luisenst. diess., Neu-Cöln	2 316	1 163	1 040	2 203	— 113	353	194	163	357	+ 4
VIIa. Stralauer V., westl.	3 086	1 576	1 543	3 119	+ 33	589	289	288	577	— 12
VIIb. Stralauer V., östl.	3 852	2 070	1 994	4 064	+ 212	553	280	238	518	— 35
VIII. Königs-Viertel	3 236	1 715	1 703	3 418	+ 182	649	349	318	667	+ 18
IX. Spandauer Viertel	1 853	899	874	1 773	— 80	531	256	269	525	— 6
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	2 602	1 705	1 656	3 361	+ 759	462	296	290	586	+ 124
Xb. Rosenthaler Vst., nördl.	5 775	2 585	2 476	5 061	— 714	786	400	333	733	— 53
XI. Oranienburger Vst.	4 054	2 089	1 962	4 051	— 3	693	368	324	692	— 1
XIIa. Frd.-Wilhst., Moab. (östl.)	1 854	971	858	1 829	— 25	343	201	146	347	+ 4
XIIb. Moabit (westl.)	3 735	1 969	1 885	3 854	+ 119	408	198	190	388	— 20
XIII. Wedding	4 826	2 532	2 297	4 829	+ 3	706	387	341	728	+ 22
Stadt Berlin	51 106	26 338	24 961	51 299	+ 193	8059	4247	3875	8122	+ 63

Jahre 1891 auf 401 im Jahre 1895 zurückgegangen ist, und seitdem wieder steigend im Jahre 1898 mit 502 eine Höhe erreicht hat, wie in den vorhergehenden zehn Jahren nicht. Im Bezirk VIIa (Stralauer Viertel westl.) ist die Zahl der ehelich Geborenen von 1891 bis 1897 ununterbrochen zurückgegangen, von 3331 auf 2497, im letzten Jahre aber ist sie wieder auf 2542 gestiegen; die Zahl der unehelichen Geburten in diesem Standesamt hat, seitdem dieses Standesamt von VIIb getrennt ist, d. h. seit dem Jahre 1886, Jahr um Jahr mit Steigen und Fallen gewechselt; ihren höchsten Stand hatte sie im Jahre 1887 mit 642, den geringsten im Jahre 1894 mit 530, seitdem 586, 555, 589, 577. Im Bezirk Xa (Rosenthaler Vorstadt südl.) ist die Zahl der ehelichen Geburten von 1891 bis 1897 hinabgegangen, von 2948 bis 2140, im letzten Jahre aber wieder stark hinauf bis 2775, die Zahl der unehelichen Geburten ist gleichfalls von 1891 ab hinabgegangen, aber nur bis zum Jahre 1896, von 530 auf 437, dann hinaufgegangen bis 586 im letzten Jahre. Im Bezirk Xb ist die Zahl der ehelichen Geburten von 2109 im Jahre 1886 stetig auf 4989 im Jahre 1897 gestiegen, im letzten Jahre aber auf 4328 heruntergegangen, die Zahl der unehelichen Geburten ist zwar nicht stetig aber doch im allgemeinen regelmäßig von 284 im Jahre 1886 bis 786 im Jahre 1897 hinaufgegangen, im letzten Jahre aber nur 733.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im Ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1898: 1526 Knaben, 1383 Mädchen, zusammen 2909 Kinder geboren, darunter 138 männliche und 106 weibliche, zusammen 244 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene Kinder: 1265 männliche und 1155 weibliche, zusammen 2420, darunter 77 bez. 65, zusammen 142 Todtgeborene.

Da die Bewohnerzahlen der einzelnen Stadttheile nach der Steueraufnahme annähernd bekannt sind, so haben wir sie in diesem Jahrgange zur Gewinnung der betreffenden Verhältnißzahlen benutzt, in der Weise, daß sie um so viel erhöht worden sind, als die ermittelte Steuerbevölkerung des October (vgl. S. 4) hinter der Durchschnittsbevölkerung des betreffenden Jahres (s. S. 15) zurücksteht. Es ergeben sich danach folgende Promillesätze.

Die Geborenen waren Promille der Bevölkerung im Standesamt

im Jahre	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
1896	16.39	14.21	18.00	21.22	29.23	29.64	36.49	19.68	29.46
1897	16.88	13.98	18.01	20.76	30.18	28.08	36.42	19.71	28.73
1898	15.46	14.60	17.00	21.06	29.36	28.33	35.22	18.89	28.85
			insbesondere die außerehelich Geborenen						
1896	2.84	2.38	2.70	3.02	3.43	4.31	4.56	3.22	5.12
1897	4.16	2.40	3.00	2.73	3.72	4.34	4.00	3.00	5.48
1898	3.39	2.36	2.67	2.93	3.93	4.86	3.88	3.06	5.34

im Jahre	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
1896	34.31	31.53	25.65	30.49	38.35	32.33	27.32	37.30	38.61
1897	34.58	32.03	26.63	30.06	38.32	31.53	25.82	37.13	38.46
1898	34.29	31.79	25.37	38.31	31.90	30.94	25.12	35.71	36.82
			insbesondere die außerehelich Geborenen						
1896	4.15	6.34	7.20	5.02	5.15	5.20	5.93	3.87	5.55
1897	4.96	6.42	7.63	5.34	5.22	5.39	4.78	4.06	5.62
1898	4.37	6.20	7.51	6.68	4.62	5.29	4.76	3.59	5.55

Die obenbezeichneten Bewegungen in den einzelnen Stadttheilen zeigen sich auch in der vorstehenden Reduction; im Ganzen aber weisen die reducirten gleichmäßigere Verhältnisse als die absoluten Zahlen auf.

b. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Wir geben nachstehend die Zahlen der Todtgeborenen in den letzten zehn Jahren, indem wir für die Zeit bis 1881 zurück auf den Jahrgang 1892 S. 28, für die vorangegangenen Jahre bis 1816 zurück auf die zehnjährige Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin 1869 bis 1878 S. 22 und 24 verweisen. — Die Verhältnißsätze der Todtgeborenen unter allen Geborenen schwankten bei dem männlichen Geschlecht zwischen 70.3 Promille im Jahre 1821 und 32.0 Pm. im Jahre 1891, beim weiblichen Geschlecht zwischen 55.1 Pm. im Jahre 1817 und 25.5 im Jahre 1890. Der Antheil ist beim weiblichen Geschlecht seit 1818 niedriger, meist

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Promille der Geborenen			Darunter sind uneheliche Kinder			Die Todtgeb. sind Promille der	
	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	mnl.	wbl.	überh.	ehelich Gebor.	unehelich Gebor.
1889	983	806	1789	37.8	32.4	35.2	193	160	353	33.4	53.7
1890	843	630	1473	32.2	25.5	28.9	157	108	265	27.1	42.2
1891	882	675	1557	32.0	26.0	29.1	168	143	311	26.7	45.3
1892	864	654	1518	32.1	25.6	28.9	166	134	300	26.7	43.3
1893	847	657	1504	32.3	26.2	29.3	180	154	334	26.4	47.8
1894	926	684	1610	36.4	28.3	32.5	202	158	360	29.2	52.9
1895	954	698	1652	38.2	29.2	33.8	199	168	367	30.8	51.6
1896	905	836	1741	35.2	34.3	34.8	205	217	422	31.1	54.9
1897	952	821	1773	36.3	33.0	34.7	209	202	411	31.6	51.0
1898	1014	775	1789	38.5	31.0	34.9	234	173	407	32.0	50.1
Insbesondere 1898 im Monat:											
Januar	88	68	156	36.3	30.8	33.7	20	15	35	30.9	48.5
Febr. .	68	65	133	32.1	32.9	32.5	14	14	28	30.9	40.3
März .	87	57	144	39.5	26.7	33.2	20	13	33	30.9	44.4
April .	75	80	155	35.3	39.3	37.3	19	22	41	33.3	56.0
Mai ..	95	76	171	43.2	35.5	39.4	21	17	38	36.5	54.5
Juni..	84	63	147	41.0	31.4	36.2	22	15	37	32.4	56.4
Juli ..	92	61	153	40.8	28.4	34.8	18	9	27	33.2	44.6
August	92	67	159	42.3	31.5	36.9	17	18	35	33.8	54.8
Septb.	78	63	141	35.9	30.9	33.5	20	11	31	30.6	50.2
Octobr.	90	55	145	39.7	26.5	33.4	17	13	30	31.3	44.9
Novbr.	77	57	134	37.0	28.7	33.0	16	12	28	30.8	45.1
Decbr.	88	63	151	38.7	30.1	34.6	30	14	44	29.4	60.7

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	23	29	45	32	93	94	86	76	112
Pm. der Geborenen	35.3	34.7	26.4	24.5	27.7	32.1	29.1	34.5	35.9
Darunter unehelich:									
Zahl	9	5	14	4	17	20	8	19	24
Pm. der Todtgeb.	391.3	172.4	311.1	125.0	182.8	212.8	93.0	250.0	214.3

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII
Zahl	128	99	165	140	187	138	94	114	134
Pm. der Geborenen	31.5	29.0	93.1	41.7	36.9	34.1	51.4	29.6	27.7
Darunter unehelich:									
Zahl	21	24	57	33	26	30	49	20	27
Pm. der Todtgeb.	164.1	242.4	345.5	235.7	139.0	217.4	521.3	175.4	201.5

viel niedriger gewesen als beim männlichen, im Durchschnitt der 83 Jahre seit 1816 um fast genau 1 Sechstel; allein für das Jahr 1817 ergab sich ein höherer Antheil beim weiblichen Geschlecht. Bei beiden Geschlechtern ist der Antheil der Todtgeburten an allen Geborenen um etwa 2 Fünftel herabgegangen. Die Trennung der Todtgeborenen nach dem Familienstande ergiebt ein erhebliches Uebergewicht der außerehelichen Geburten über die ehelichen; der Antheil der Todtgeburten unter den ersteren verhält sich zu demjenigen unter den letzteren im Durchschnitt der 83 Jahre wie 23 : 13; im Durchschnitt der Jahre 1819/28 wie 19 zu 10, im Durchschnitt des letzten Jahrzehntes dagegen nur wie 16.7 : 10, weil im Allgemeinen die Verringerung des Antheils der Todtgeburten bei den außerehelichen Kindern stärker war als bei den ehelichen.

Die Todtgeborenen waren Promille der Geborenen in den Jahrzehnten:

Geschlecht. Familienstand	1819 bis 1828	1829 bis 1838	1839 bis 1848	1849 bis 1858	1859 bis 1868	1869 bis 1878	1879 bis 1888	1889 bis 1898
männlich ..	57.39	52.74	48.87	48.05	49.85	45.59	41.26	35.10
weiblich ...	49.95	44.01	38.84	40.05	41.57	37.09	34.01	29.15
ehelich	44.92	42.82	38.95	39.74	40.49	36.96	34.86	29.50
unehelich ..	84.71	78.51	72.34	70.09	75.75	69.85	56.09	49.28
überhaupt	51.36	48.47	43.99	44.18	45.81	41.44	37.73	32.21

Unter den einzelnen Standesamts-Bezirken steht nach dem Antheil der Todtgeborenen unter allen Geborenen im Durchschnitt der letzten fünf Jahre der Bezirk IX (Spandauer Viertel) mit 75.66 Pm. an der Spitze; ihm folgen mit 62.64 Pm. XIIa (Friedrich-Wilhelmstadt u. Moabit östl.), mit 36.88 Pm. Xa (Rosenth. Vorst. südl.) u. s. w. Die niedrigsten Antheile zeigen Bezirk III (Friedr.- u. Schöneb. Vorst.) 30.08 Pm., XIII (Wedding), und IVb (Tempelh. Vorst. östl.) 27.70 Pm. — Abweichend davon ist der Antheil der Todtgeborenen unter den unehelich Geborenen am höchsten im Bezirk XIIa mit durchschnittlich 593.50 Pm., am zweithöchsten in I (Altstadt und Dorotheenstadt) mit 397.68 Pm., und dann erst folgt IX mit 338.6 Pm., III mit 259.2 Pm. u. s. w.; am niedrigsten sind die letzteren Antheile in IVb mit 145.56, in XIIb (Moabit westl. und Thiergarten-Vorst.) mit 144.3, und in Vb (Luisenst. jens. östl.) mit 122.1 Pm. — Der Antheil der Todtgeborenen unter den unehelich Geborenen war im Durchschnitt der letzten 5 Jahre im Bezirk I 12.44 mal so groß als derjenige unter den Geborenen überhaupt, in XIIa 9.47, in III 8.61, in VIII 7.97, in VIIa 7.47, in XIII 6.86 mal so groß u. s. w.; am niedrigsten ist dies Verhältniß in XIIb, IX und Vb, wo der Antheil der Todtgeborenen unter den unehelich Geborenen bez. das 4.66, 4.48, 4.00fache des Antheils unter den Geburten überhaupt ist.

c. Mehrgeburten.

Die Aufzeichnung der Mehrgeburten begann mit dem Jahre 1825. In dem nun 74jährigen Zeitraum der Notirungen bis 1898 wurden bei überhaupt 1 971 759 Niederkünften dreimal Vierlinge (1845: 2 Knaben und 2 Mädchen, 1874: 1 Knabe und 3 Mädchen, 1881: 4 Mädchen), 223 mal Drillinge, 21 909 mal Zwillinge geboren; es waren also 0.0015 Pm. aller Geburten Vierlings-, 0.113 Pm. Drillings-, 11.111 Pm. Zwillings-Geburten. Es waren also von den 1 994 123 Geborenen 12 oder 0.006 Pm. Vierlinge, 669 oder 0.335 Pm. Drillinge, 43 818 oder 21.974 Pm. Zwillinge und 977.685 Pm. in einfacher Geburt Geborene. Von den Geburten der letzten zehn Jahre waren 989.528 Promille einfache, 10.377 Pm. Zwillings- und 0.095 Pm. Drillingsgeburten, im letzten Jahre sind die entsprechenden Ver-

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Insbes. außerehel.		Geburten überhaupt	Die Mehrgeburten sind Pm.
		2 Kn.	1 Kn. 1 Md.	2 Md.	3 Kn.	2 Kn. 1 M.	2 M. 1 Kn.	3 M.	Zwill. Geb.	Drill. Geb.		
1889	49 722	166	221	178	—	2	2	1	71	—	50 292	11.33
1890	49 840	177	206	153	1	—	—	1	56	1	50 378	10.68
1891	52 359	209	199	173	1	1	1	2	67	1	52 945	11.07
1892	51 472	164	178	167	1	1	—	—	51	—	51 983	9.83
1893	50 354	145	163	150	1	1	2	1	57	—	50 817	9.11
1894	48 434	164	204	179	2	1	2	4	70	—	48 990	11.35
1895	47 943	142	169	136	1	1	2	2	36	—	48 396	9.36
1896	48 999	181	211	149	1	1	2	2	74	1	49 546	11.04
1897	50 177	157	158	145	2	—	—	1	75	—	50 640	9.14
1898	50 098	187	205	201	2	—	—	3	90	2	50 696	11.80
1889/98	499 398	1692	1914	1631	12	8	11	17	647	5	504 683	10.47
Darin geboren:												
Knaben	256 259	3384	1914	—	36	16	11	—	645	10	261 620	—
Mädch.	243 139	—	1914	3262	—	8	22	51	649	5	248 396	—

hältnißsätze 988.204, 11.697, 0.099 Pm. Von den Geborenen der letzten zehn Jahre waren 979.181 Promille in einfachen Geburten, 20.537 Pm. als Zwillinge, 0.282 Pm. als Drillinge geboren; im letzten Jahre sind die entsprechenden Verhältnißsätze 976.588, 23.119, 0.292 Promille.

Was die Geschlechtscombination angeht, so waren in den Jahren von 1825 bis 1898 7974 oder 36.4 Pc. gemischte Paare, 7098 oder 32.4 Pc. Knaben-Paare und 6837 oder 31.2 Pc. Mädchen-Paare. Bei den Drillingsgeburten kamen auf die rein männlichen Drillingsgeburten 30 Pc., auf die reinen Mädchengeburten 26 Pc., auf die Geburten von 2 Knaben und 1 Mädchen 23 Pc., auf die von 1 Knaben und 2 Mädchen 21 Pc.

Von den einfachen Geburten der Jahre 1875/98 (erst mit 1875 haben die combinirten Auszählungen bei dem Statistischen Amt der Stadt begonnen) waren 13.59 Pc. unehelich, von den Mehrlingsgeburten nur 12.34 Pc. Todtgeboren waren in demselben Zeitraum von den in einfachen Geburten Geborenen 35.01 Pm., von den in Mehrgeburten Geborenen 59.88 Pm.

Von den 593 Zwillingspaaren des Jahres 1898 waren 19 Paar Todtgeborene; darunter 8 Paar außereheliche. Bei 27 Paaren, darunter 7 außerehelichen, war je 1 Kind todtgeboren, 14 Knaben 13 Mädchen, darunter außerehelich geboren 4 Knaben, 3 Mädchen. Von den 5 Drillingsgeburten waren 2 außerehelich, 1 mit 3 Knaben, 1 mit 3 Mädchen, und bei 2 mit je 3 Knaben waren 1 bez. 2 Knaben todtgeboren; die Drillingsgeburt mit 2 todten Knaben war außerehelich.

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mutter sind 1898 vollständiger eingegangen als in den Vorjahren. Für 3.88 (in den Vorjahren 5.75, 4.49, 7.25, 9.20, 7.31) Pm. aller Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 66.5 (in den Vorjahren 102.7, 77.0, 75.0, 102.5, 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf 1.62 (2.27, 1.88, 4.87, 6.07, 3.98) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die außerehelichen Kinder, bei welchen in 9.4 (11.2, 14.1, 30.2, 40.4, 20.8) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 68.8 (97.3, 132.7, 158.1, 188.8, 176.6) Pm., bei den Lebendgeborenen für 6.2 (6.5, 7.2, 23.3, 32.1, 12.9) Pm. das Alter der Mütter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder 1894	1895	1896	1897	1898	darunter Todtgeborene 1894	1895	1896	1897	1898
	Eheliche Kinder:									
unter 20 J.	621	656	681	757	795	8	12	12	18	24
20 bis 25 =	8 938	8 729	9 504	10 205	10 402	203	206	202	241	250
25 = 30 =	14 411	14 237	13 965	13 939	14 177	335	392	372	351	381
30 = 35 =	10 783	10 313	10 379	10 433	10 332	311	294	327	295	307
35 = 40 =	5 711	5 618	5 736	5 692	5 495	192	215	220	218	227
40 = 45 =	1 965	1 874	1 880	1 674	1 720	94	91	99	81	95
45 = 50 =	132	162	151	137	129	9	5	8	15	7
50 u. darüber	2	12	6	5	4	1	4	1	1	—
ohne Angabe	181	139	117	204	123	97	66	78	142	91
überhaupt	42 744	41 740	42 419	43 046	43 177	1250	1285	1319	1362	1382
	Uneheliche Kinder:									
unter 15 J.	3	1	3	5	9	—	—	—	—	—
15 bis 20 =	1 147	1 183	1 360	1 454	1 453	42	38	57	48	45
20 = 25 =	2 854	3 028	3 456	3 730	3 792	126	132	163	178	171
25 = 30 =	1 518	1 601	1 615	1 697	1 643	65	79	79	81	83
30 = 35 =	643	669	734	655	658	40	40	39	37	39
35 = 40 =	267	327	317	338	373	13	18	20	21	35
40 = 45 =	99	80	80	86	109	6	1	8	6	6
45 = 50 =	4	11	7	2	9	—	1	—	—	—
50 u. darüber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	275	215	108	90	76	68	58	56	40	28
überhaupt	6 810	7 115	7 680	8 058	8 122	360	367	422	411	407
	Alle Kinder:									
unter 15 J.	3	1	3	5	9	—	—	—	—	—
15 bis 20 =	1 768	1 839	2 041	2 211	2 248	50	50	69	66	69
20 = 25 =	11 792	11 757	12 960	13 935	14 194	329	338	365	419	421
25 = 30 =	15 929	15 838	15 580	15 636	15 820	400	471	451	432	464
30 = 35 =	11 426	10 982	11 113	11 088	10 990	351	334	366	332	346
35 = 40 =	5 978	5 945	6 053	6 030	5 868	205	233	240	239	262
40 = 45 =	2 064	1 954	1 960	1 760	1 829	100	92	107	87	101
45 = 50 =	136	173	158	139	138	9	6	8	15	7
50 u. darüber	2	12	6	6	4	1	4	1	1	—
ohne Angabe	456	354	225	294	199	165	124	134	182	119
überhaupt	49 554	48 855	50 099	51 104	51 299	1610	1652	1741	1773	1789

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit sind für die Jahre 1886 bis 1890 auf S. 36 des Jahrgangs 1893 für jedes einzelne Altersjahr der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden, und in gleicher Weise für die Jahre 1891 bis 1895 auf S. 57 des vorigen Jahrganges. Eine entsprechende Berechnung war bereits für das Jahr 1879 auf S. 31 des Jahrgangs 1884 ausgeführt worden; inzwischen ist Veranstaltung getroffen, auch für die dazwischen liegenden Jahre die entsprechenden Verhältnißsätze annähernd festzustellen und so den Rückgang der Fruchtbarkeit der Berliner Bevölkerung nachzuweisen.

Hinsichtlich der systematischen Feststellung des statistischen Maaßes der (ehelichen und außerehelichen) Fortpflanzung wiederholen wir hier die bereits im Jahrgang 1893 S. 37, 1894 S. 45 und 1897 S. 58/59 mitgetheilte Reduction der relativen Fruchtbarkeit der einzelnen Altersclassen auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für die Jahre 1886 bis 1895 (S. 67), wobei alle Nachträge

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln des weiblichen Geschlechts

Alter (in vollen Jahren)	für 1886	für 1887	für 1888	für 1889	für 1890	für 1891	für 1892	für 1893	für 1894	für 1895	1886 bis 1895 Durchschnitt	darunt. außer der Ehe
14 Jahr .	0.10	—	—	0.09	0.04	0.10	0.19	0.14	0.15	0.05	0.09	0.09
15 " .	0.51	—	0.85	0.84	C.17	0.83	0.90	0.70	0.86	0.36	0.60	0.60
16 " .	2.80	2.70	2.77	2.66	2.48	2.59	2.78	3.14	2.37	3.35	2.76	2.44
17 " .	7.19	10.08	8.92	7.86	7.83	7.99	8.72	8.50	9.30	9.17	8.56	6.78
18 " .	16.79	17.45	20.86	18.36	17.05	19.55	18.82	17.10	19.33	18.43	18.37	12.20
19 " .	27.17	31.94	30.66	30.26	30.21	34.75	33.81	30.00	32.71	31.20	31.27	16.95
20 " .	43.52	50.03	49.48	47.64	48.52	54.81	53.79	47.95	51.02	48.92	49.57	20.62
21 " .	55.57	67.34	65.40	61.74	60.42	71.45	74.90	63.38	66.24	65.03	65.14	20.96
22 " .	74.79	81.25	86.55	79.67	81.15	85.33	88.15	81.66	88.63	79.79	82.70	20.73
23 " .	84.90	96.86	106.04	87.88	89.34	99.49	97.91	88.55	96.44	88.33	93.57	18.78
24 " .	96.36	107.51	113.72	101.60	102.40	115.29	114.01	102.55	109.81	110.03	107.33	17.29
25 " .	104.74	116.40	118.58	109.70	112.25	120.84	115.44	110.78	111.16	110.33	113.02	15.56
26 " .	102.58	121.87	125.76	111.55	113.25	130.34	126.44	110.74	118.38	103.28	116.42	13.36
27 " .	106.16	120.52	120.11	108.82	111.04	118.27	115.64	109.37	112.34	108.93	113.12	10.67
28 " .	104.60	113.40	123.61	107.89	144.23	119.50	114.17	102.67	108.18	100.36	113.86	9.17
29 " .	93.99	110.90	114.36	105.28	100.42	111.44	109.22	95.60	96.32	96.59	103.41	7.66
30 " .	103.72	108.19	122.04	108.05	110.74	118.65	109.95	97.69	107.70	98.30	108.50	7.06
31 " .	80.52	95.04	99.65	88.97	85.81	94.37	93.36	83.88	85.09	78.52	88.52	5.36
32 " .	89.47	100.53	102.17	85.77	90.48	92.17	95.54	85.95	89.78	86.29	91.81	5.24
33 " .	80.04	87.27	89.45	80.53	78.02	83.78	76.11	74.95	78.50	69.96	79.86	4.32
34 " .	75.88	80.94	86.32	74.75	72.77	70.80	76.08	64.74	74.83	67.54	74.46	3.69
35 " .	76.52	77.89	77.98	69.65	66.61	70.96	64.99	61.20	58.18	58.60	68.26	3.31
36 " .	69.37	75.08	78.61	43.16	65.01	64.01	61.72	53.05	62.02	53.33	62.58	2.99
37 " .	56.31	65.74	65.99	57.50	52.26	56.09	52.94	46.82	52.17	48.24	55.41	2.58
38 " .	51.91	50.70	62.18	52.00	51.96	49.56	50.79	44.81	45.00	41.81	50.07	2.15
39 " .	43.58	49.16	46.88	44.11	42.97	45.46	37.53	34.55	38.71	35.24	41.82	1.96
40 " .	32.92	41.96	40.52	39.26	37.01	41.39	35.84	29.98	32.27	29.48	36.06	1.64
41 " .	26.90	29.51	29.84	25.17	23.30	26.30	27.84	21.94	23.50	21.47	25.58	1.36
42 " .	21.18	25.26	24.33	21.69	21.79	20.50	22.66	19.46	22.32	17.68	21.69	1.05
43 " .	14.44	17.28	16.11	14.39	15.11	13.13	13.13	12.69	12.67	12.73	14.17	0.52
44 " .	9.89	10.29	10.60	10.10	8.50	9.00	7.61	6.77	7.40	6.98	8.71	0.32
45 " .	6.31	5.16	5.54	6.16	4.94	5.25	4.49	4.77	4.12	4.76	5.15	0.19
46 " .	3.34	3.38	3.41	2.92	3.47	2.47	2.58	2.68	1.68	1.91	2.78	0.10
47 " .	1.31	1.94	2.19	1.20	1.35	1.62	0.70	0.84	1.42	1.11	1.37	0.08
48 " .	0.87	1.21	0.84	1.30	1.05	0.67	1.26	0.83	0.29	0.60	0.89	0.05
49 " .	1.09	0.92	0.07	0.31	0.87	0.54	0.51	0.52	—	0.11	0.49	—
50 " .	0.07	0.19	—	0.07	0.07	0.43	—	0.40	—	0.29	0.15	0.01
51 " .	—	0.07	—	—	0.06	0.07	0.07	0.25	0.07	0.19	0.08	0.01
52 " .	—	—	—	—	—	0.22	—	—	0.08	—	0.03	—
53 " .	—	0.16	—	—	—	0.16	—	0.07	—	0.27	0.07	—
Ueberh.	1767.41	1976.07	2052.39	1808.90	1854.95	1960.17	1910.59	1721.62	1821.04	1709.56	1858.25	237.85
Geburtenzahl der stat. Bev.	2052.44	2049.95	2073.99	2046.14	2060.29	2058.41	2054.10	2046.20	2053.28	2047.05	2054.65	.
Differenz	-285.01	-73.88	-21.60	-237.24	-205.34	-98.24	-143.51	-324.58	-232.24	-337.49	-196.40	.
mithin Pc.	-13.88	-3.64	-1.04	-11.59	-9.97	-4.77	-6.97	-15.86	-11.31	-16.48	-9.55	.

der Geburtenmeldungen bis Ende 1899 berücksichtigt sind. Wir geben hier nur die Hauptsummen für jede Altersclasse ohne Unterscheidung der ehelich und außerehelich Geborenen; gegenüber der Geburtenzahl einer stationären Bevölkerung (entsprechend 258 622 Knaben= und 245 231 Mädchengeburten in dem erwähnten Zeitraum) von 2054.65 ergiebt sich eine eigene Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung von nur 1858.25, also ein Fehlbetrag von 9.55 Pc. für die zehn Jahre 1886/95; und zwar kommt der größere Fehlbetrag mehr auf die letzten Jahre; denn während derselbe in der Periode 1886/90 nur ein Zwölftel betrug, ist er 1891/95 schon auf ein Neuntel gestiegen. — Wie bereits früher hervorgehoben, bleibt bei dieser Rechnung zu berücksichtigen, daß die Reduction auf die allgemeine Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts (unter Vertheilung der Zahlen der letzteren nach dem Verhältniß der lebenden Ehefrauen und Unverheiratheten) einen weniger correcten Maaßstab bietet, als wenn die Berechnung auf besondere für Ehefrauen und für Unverheirathete zu berechnende Tafeln basirt wird; die Berechnung solcher Tafeln ist inzwischen durch den Volontär Herrn Dr. Kuczynski begonnen worden. Die aus einer solchen Rechnung sich ergebende Verschiebung würde jedoch wahrscheinlich eine noch geringere Fortpflanzung herausstellen, da die Sterblichkeit der Ehefrauen gerade in den Altersjahren, welche für die Gebärfähigkeit hauptsächlich in Betracht kommen, eine größere ist als die der nichtverheiratheten weiblichen Personen.

Wir verweisen hier noch auf die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (der Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64).

Im vorigen Jahrgang S. 60 bis 65 wurde die Vertheilung der Sätze der geborenen ehelichen Kinder, welche sich für jedes Altersjahr aus den Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1891 bis 1895 und für den Durchschnitt der Jahre 1891/95 ergeben hatten, auf die Verschiedenheit der Kinder nach der Geburtenfolge mitgetheilt. Indem wir auf den vorigen Jahrgang verweisen, wiederholen wir hier die Hauptsummen für die fünf Jahre und fügen die Durchschnitte für die Jahrfünfte 1886/90 und 1891/95 hinzu.

Jahr	Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge												
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13 2c.
1886/90	378.82	332.58	254.20	192.17	140.29	107.97	78.13	58.79	40.04	27.92	16.93	11.89	15.60
1891	434.35	359.15	266.93	192.82	134.45	98.29	73.53	52.23	35.75	25.75	16.04	13.33	14.85
1892	415.05	365.69	265.03	184.90	128.81	93.66	66.38	47.93	33.47	22.29	15.06	12.30	15.58
1893	363.05	332.23	241.70	171.07	114.38	84.56	59.18	44.28	26.84	19.40	12.44	10.85	14.09
1894	386.50	349.90	254.35	183.70	122.62	87.57	61.93	44.08	28.77	23.08	12.48	9.32	15.29
1895	363.67	322.97	241.18	170.60	113.73	81.39	55.00	40.01	28.37	17.87	12.15	8.73	14.66
1891/95	392.52	345.39	253.84	180.62	122.80	89.10	63.20	45.69	30.64	21.67	13.64	10.91	14.87

Diese Aufstellung begreift nur diejenigen Kinder, welche von dem Standesbeamten als eheliche eingetragen sind; es ist schon wiederholt gesagt, daß die Gränzen dieses Begriffs insofern fließende sind, als der Umstand, ob die Meldung einer Geburt vor oder erst gleichzeitig mit der Eheschließung erfolgt, über die Ehelichkeit des Kindes bei der Eintragung entscheidet. So werden nicht allein zahlreiche vor der Eheschließung concipirte Kinder, sondern sogar einzelne vor derselben geborene Kinder den ehelichen zugerechnet. Rechnet man diese mit ein, so müßten anderseits auch die legitimirten Kinder, welche fast ausnahmlos durch nachfolgende Eheschließung legitimirt werden, als eheliche gerechnet werden. Bei der Geburtenfolge werden sie in der That eingerechnet, so daß bei einer Eheschließung, durch welche drei Kinder legitimirt wurden, das nächste nach derselben

geborene Kind als viertes bezeichnet wird. Berücksichtigt man dies, und geht einerseits von dem Verhältniß aus, in welchem die legitimirten Kinder in den zehn Jahren 1886 bis 1895 zu den in der Ehe geborenen standen, und anderseits von dem Verhältniß, in welchem sich die im Jahre 1899 legitimirten Kinder auf erste, zweite, dritte, vierte, fünfte vertheilten, so erhöht sich die Gesammtzahl der ehelichen Kinder auf 1673.44, insbesondere die der ersten Kinder auf 434.16, der zweiten auf 343.25, der dritten auf 254.44, der vierten auf 186.52, der fünften auf 131.60, wogegen die Zahl der unehelichen sich auf 185.81 vermindern würde. Anderseits würde, wenn man als eheliche Kinder nur die in der Ehe erzeugten Kinder rechnen wollte, nach den in einem Standesamte gemachten Aufzeichnungen sich die Zahl der ehelichen Kinder auf im ganzen 1445.65 vermindern, von welchen nur 224.97 unter den ersten, 327.08 unter den zweiten, 252.41 unter den dritten, 186.14 unter den vierten Kindern enthalten waren, und es würden diesen als außer der Ehe erzeugte Kinder 409.64 gegenüber stehen, also 22.04 Pc. oder fast zwei Neuntel aller Geborenen. Der gesammte Spielraum, je nachdem man die Ehelichkeit der Kinder im ersteren oder im letzteren Sinne auffaßt, erstreckt sich also auf 227.83 Kinder, also auf 12.26 Procent, fast ein Achtel aller Geborenen, von welchen 209.19 unter den ersten, 16.17 unter den zweiten Kindern der Ehe gerechnet sind. Leider findet bei den außerehelichen Kindern eine Notirung, das wievielte Kind der Mutter das geborene ist, — welche im Königreich Sachsen schon seit 25 Jahren eingeführt ist — noch nicht statt, wir würden sonst deutlicher sehen können, in welchem Verhältniß die mehrfachen Legitimationen zu den wiederholten außerehelichen Geburten stehen.

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter bez. nach der Ehedauer.

1898 Kinder geboren	Alter der ehelichen Mutter 15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. mehr	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter m.	w.	Davon todtgeboren m.	w.
1. Kinder	637	5 382	4 220	1 482	481	120	5	—	—	12 327	6 393	5 934	224	170
2. "	139	3 277	4 077	1 949	561	130	4	—	—	10 137	5 210	4 927	157	96
3. "	16	1 179	2 747	1 946	692	134	6	1	—	6 721	3 436	3 285	102	86
4. "	3	406	1 661	1 661	763	162	10	1	—	4 667	2 353	2 314	67	67
5. "	—	121	809	1 209	738	166	13	1	—	3 057	1 564	1 493	44	38
6. "	—	31	385	812	567	180	11	—	—	1 986	981	1 005	38	31
7. "	—	4	164	523	497	167	12	—	—	1 367	705	662	29	22
8. "	—	—	70	343	398	142	16	—	—	969	482	487	20	15
9. "	—	1	21	182	281	121	6	—	—	612	301	311	8	8
10. "	—	—	12	103	198	112	12	—	—	437	216	221	12	8
11. "	—	—	4	47	127	71	6	—	—	255	130	125	6	8
12. "	—	—	1	33	83	69	10	—	—	196	90	106	5	3
13. "	—	—	2	18	53	45	7	1	—	126	59	67	5	2
14. "	—	—	—	10	26	41	3	—	—	80	45	35	3	1
15. "	—	—	—	5	7	28	2	—	—	42	23	19	1	1
16. "	—	—	—	1	8	17	3	—	—	29	13	16	2	1
17. "	—	—	—	—	4	7	—	—	—	11	5	6	—	—
18. "	—	—	—	—	3	5	—	—	—	8	7	1	1	—
19. "	—	—	—	—	3	1	1	—	—	5	—	5	—	1
20. "	—	—	—	—	1	+ 2	2	—	—	+ 5	3	2	—	—
ohne Ang.	—	1	4	8	4	—	—	—	123	140	75	65	56	44
Zusammen	795	10 402	14 177	10 332	5495	1720	129	4	123	43 177	22 091	21 086	780	602

+ Davon eine Frau mit dem 27sten Kinde.

Indem wir hinsichtlich der Beleuchtung der Verhältnisse der Geburtenfolge auf das im letzten Theile des vorhergehenden Abschnittes über die Häufigkeit der ersten, zweiten, dritten 2c. Geburten im Vergleich mit der Zahl der Ehefrauen für einzelne Altersclassen in den Jahren 1891 bis 1895 Gesagte hinweisen, geben wir vorstehend den regelmäßigen Auszug aus der Jahreszusammenstellung der geborenen Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter im Jahre 1898.

Eine directe Ermittelung der Geburtenfolge in der Weise, daß die Zahl der mit dem ersten Kinde niederkommenden Frauen jedes Alters mit der Zahl der vorhandenen Frauen des entsprechenden Alters ohne Kind, die der mit dem zweiten Kinde niederkommenden Frauen mit der Zahl der Frauen, welche erst ein eheliches Kind hatten, u. s. f. verglichen wurde, hat sich seiner Zeit im Anschluß an die Volkszählung vom 1. December 1885 ausführen lassen (vgl. den damaligen Volkszählungsbericht Heft II, S. 42 bis 47); die betreffenden Berechnungen der ehelichen Fruchtbarkeit bezogen sich auf das Jahr 1886.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1898 und bei 3.24 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 5.48, 4.43, 6.43, 8.30 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 72.4, in den Vorjahren 107.9, 68.2, 57.6, 88.0 Promille.

Die Häufigkeit der Todtgeborenen nach der Geburtenfolge zeigt im Jahre 1898 das gewöhnliche Verhältniß, daß die Todtgeborenen unter den ersten Kindern mit 31.96 Pm. über dem Durchschnitt von 29.79 Pm. der Fälle mit Angabe standen, während die zweiten Kinder nur 24.96, die dritten 27.97 Pm. aufwiesen, die vierten 28.71, die fünften 26.82.

Zur Vervollständigung der in den drei letzten Jahrgängen dieses Buches mitgetheilten Tabellen über die aus der Combination der Ehedauer und der Geburtenfolge sich ergebenden Data nach den standesamtlichen Geburtskarten des achten Standesamts-Bezirks für die Jahre 1892 bis 1896 geben wir eine Zusammenstellung der aus diesen Daten gezogenen durchschnittlichen Ehedauerzahlen für die einzelnen in der Ordnung auf einander folgenden Geburten der fünf Jahre:

Jahr	Durchschnittliche Dauer der Ehe bei der Geburt des 1. Kindes (in Monaten)	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1892	12.18	34.49	57.60	77.61	96.98	116.04	142.29	148.61	165.73
1893	12.70	35.44	56.78	77.62	99.15	116.93	137.80	143.33	161.26
1894	12.85	33.62	55.15	74.98	94.89	116.05	132.26	147.00	164.00
1895	13.65	32.96	54.90	74.69	95.43	112.20	125.62	151.00	181.00
1896	12.54	35.87	59.49	84.24	97.98	115.94	142.46	150.59	162.12
Durchschnitt	12.78	34.48	56.78	77.83	96.88	115.43	136.09	148.11	166.82

Es ergiebt sich danach für die Geburt des ersten Kindes im Durchschnitt der fünf Jahre eine durchschnittliche Ehedauer von 12.78 Monaten, für die des 9. Kindes von 166.82 Monaten, so daß die durchschnittliche Zwischenzeit zwischen den Geburten erster bis neunter Kinder sich auf 19.25 Monat stellen würde. Was die Kürze der Zeit bis zur Geburt des ersten Kindes betrifft, so muß daran erinnert werden, daß etwa 5 Zwölftel der ersten Kinder vorehelich concipirt sind. Zwischen dem zweiten und dritten Kinde ist die Zeitdauer auffallend groß, dann nimmt sie allmählich ab, beim siebenten Kinde erscheint sie hinausgeschoben, beim achten aber sehr verkürzt. Es muß hierbei berücksichtigt werden, daß streng genommen die zwischen zwei folgenden Geburten liegende Zeit aus der Dauer der Zeit bis zur 3., 4., 5. u. s. w. Geburt nicht abgeleitet werden kann, da zahlreiche Frauen zwar ein drittes Kind, aber kein viertes Kind bekommen u. s. w.; es ist aber anzunehmen,

daß im Ganzen bei den Frauen, welche zahlreiche Kinder bekommen, die Intervalle kürzer sind, als bei denen, deren Fruchtbarkeit bei einer geringeren Kinderzahl beendet ist. Bei der directen Ermittelung der Zeit seit der Geburt des letzten Kindes — wie sie im Königreiche Sachsen stattfindet, wird diese Incongruenz vermieden*) Unter den in den fünf Beobachtungsjahren im ersten Ehejahr geborenen 2367 Kindern sind 30 dritte, 3 vierte, unter den 1425 im zweiten Ehejahr geborenen Kindern sind 9 vierte, 4 fünfte, 1 sechstes, 1 achtes, unter den 1306 im dritten Ehejahr geborenen sind 12 fünfte, 1 sechstes, 3 siebente, 2 achte oder spätere Kinder u. s. w.; die Ordnungsnummern dieser Kinder sind erhöht durch die Zahl vor der Ehe geborener Kinder, welche durch die Eheschließung legitimirt sind; demzufolge ist auch die Ehedauer bei der Geburt zweiter und folgender Kinder verkürzt um die Zeit, welche zwischen der Geburt des ersten vor der Ehe geborenen Kindes und dem Datum der Eheschließung gelegen hat.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1898 im ganzen für 75 (in den Vorjahren 128, 66, 97, 111) Knaben- und 66 (in den Vorjahren 91, 80, 80, 111) Mädchengeburten, also für 3.8 Pm. der Fälle; in den Vorjahren fehlten 5.1, 3.4, 4.2, 5.2 Pm. In 66 bezw. 57 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 9 bez. 9 nur die Angabe des Alters des ehelichen Vaters.

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen im Ganzen nicht bestätigt wird, die einzelnen Jahre vielmehr sehr verschiedene Scalen aufweisen, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 11 früheren Jahre, Jahrgang XVI/XVII S. 92). Die durchschnittlichen Verhältnißsätze der letzten 10 Jahre zeigen sogar die Zahl der geborenen Knaben von gegen die Mutter 23/27 Jahr älteren Vätern niedriger als die der geborenen Mädchen, und gerade bei 13 und mehr Jahre älteren Müttern überragte die Zahl der geborenen Knaben die der geborenen Mädchen am weitesten. Die durchschnittlichen Procentsätze aus den vorhergehenden zehn Jahren sind von dem höchsten Altersüberschuß des Vaters abwärts 93.0, 92.6, 99.8, 100.2, 99.6, 97.2, 91.8, 90.4, 90.7, 77.8.

Die Zahl der geborenen Mädchen ist gegenüber der der geborenen Knaben Procent:

	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1889/98
Vater 28 rc. Jahre älter	67	90	131	72	40	112	113	140	69	125	95.9
" 23/27 (incl.) "	86	100	139	72	110	93	128	85	131	111	105.5
" 18/22 " "	65	87	123	93	97	105	87	98	102	74	93.1
" 13/17 " "	94	87	121	95	90	99	92	85	93	94	95.0
" 8/12 " "	94	81	117	96	95	97	95	92	94	98	95.9
" 3/7 " "	98	94	109	93	95	96	94	96	95	94	96.4
Differenz bis ± 3 Jahre	96	95	79	94	96	94	97	95	96	96	93.8
Vater 3/7 Jahre jünger	96	92	66	97	96	93	95	88	87	101	91.1
" 8/12 " "	84	101	60	80	108	101	103	122	53	101	91.8
" 13 rc. " "	63	108	52	90	62	125	110	95	71	120	89.6
Verh. d. weibl. Gebor. übh.	96	94	95	94	95	95	95	94	94	95	94.7

*) In dem Statistischen Jahrbuche der Stadt Wien wird die Zeit zwischen der Eheschließung und der Geburt des Kindes anfänglich nach Quartalen, dann nach Jahren angegeben; für 1895/97 ergiebt sich, daß von 98 615 in der Ehe lebend geborenen Kindern 8277 binnen 6 Monaten, 4201 zwischen 6 und 9 Monaten nach geschlossener Ehe concipirt waren, was schließen läßt, daß etwa 11 Procent vorehelich concipirt waren. Diese Ermittelungen finden übrigens in ganz Oesterreich statt und werden für alle einzelnen Verwaltungsbezirke veröffentlicht.

1898 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 Jahr und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	6	5	—	—	—	—	12
= 23 bis 27 =	1	10	13	13	—	—	—	37
= 18 = 22 =	4	58	70	44	14	—	—	190
= 13 = 17 =	25	204	198	146	53	19	—	645
= 8 = 12 =	133	887	721	454	213	86	8	2 502
= 3 = 7 =	242	2700	2651	1530	675	233	23	8 054
= bez. niedr. 0 bis 2 =	23	1482	3257	2412	1198	315	26	8 663
niedriger 3 bis 7 =	—	11	366	681	480	135	10	1 683
= 8 = 12 =	—	—	2	63	92	47	6	210
= 13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	8	9	2	20
Ueberhaupt	429	5308	7283	5344	2733	844	75	22 016
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	6	8	—	—	—	—	15
= 23 bis 27 =	—	8	13	20	—	—	—	41
= 18 = 22 =	4	46	35	32	23	—	—	140
= 13 = 17 =	26	184	167	134	71	26	—	608
= 8 = 12 =	111	856	719	403	195	61	7	2 352
= 3 = 7 =	206	2615	2479	1368	670	233	13	7 584
= bez. niedr. 0 bis 2 =	17	1367	3107	2298	1218	317	18	8 342
niedriger 3 bis 7 =	—	12	359	671	471	176	13	1 702
= 8 = 12 =	—	—	1	54	101	50	6	212
= 13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	9	13	1	24
Ueberhaupt	365	5094	6888	4981	2758	876	58	21 020
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Pc.:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	100	100	160	—	—	—	—	125
= 23 bis 27 (incl.) ält. =	—	80	100	154	—	—	—	111
= 18 = 22 = = =	100	79	50	73	164	—	—	74
= 13 = 17 = = =	104	90	84	92	134	137	—	94
= 8 = 12 = = =	83	97	100	89	92	71	88	98
= 3 = 7 = = =	85	97	94	89	99	100	57	94
weniger als 3 Jahre verschieden	74	95	95	95	102	101	69	96
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	109	95	99	98	130	130	101
= 8 = 12 = = =	—	—	50	86	110	106	100	101
= 13 ꝛc. = = =	—	—	—	100	113	144	50	120
Ueberhaupt	85	96	95	93	101	104	77	95

g. Geborene nach dem Berufstand der Eltern. 1898.

Auch in diesem Jahre ist die Vorlegung des Ergebnisses der Coefficienten der Geborenen nach dem Beruf des ehelichen Vaters bez. der außerehelichen Mutter auf die Vergleichung mit dem Vorjahre beschränkt. Hinsichtlich des Versuchs die Verschiedenheit der Berufsclassen in Ansehung der Geburtenhäufigkeit durch Gegenüberstellung der Geburten der Jahre 1895 und 1896 und des Volkszählungs-Ergebnisses zu ermitteln, ist S. 57/59 im Jahrgang 1896 zu vergleichen. Wenn auch bei der Incongruenz des Materials die Gewinnung fester Verhältnißsätze nicht zu erreichen war, so hat sich doch aber gezeigt, in wie enger Beziehung die Häufigkeit der unehelichen Geburten bei bestimmten Berufsclassen zu der Häufigkeit der Eheschließungen steht, und dürften auch die scheinbar unmöglichen Zahlen gerade hierin ihre Erklärung finden.

Berufsclasse		des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Landbau	Selbst.	1	17	18	—	—	1	1	+ 1
	Abhg.	—	16	16	+ 6	—	1	1	+ 1
Gärtnerei	Selbst.	—	50	50	— 1	—	—	—	—
	Abhg.	7	125	132	+ 5	1	15	16	+ 4
Fischerei	Selbst.	—	4	4	+ 4	—	—	—	—
	Abhg.	—	—	—	— 3	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	—	7	7	+ 1	—	—	—	—
	Abhg.	5	139	144	+ 11	—	—	—	—
Metallverarbeitung	Selbst.	8	199	207	— 8	—	—	—	—
	Abhg.	128	3 812	3 940	+ 307	—	8	8	— 3
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	2	122	124	— 10	—	1	1	+ 1
	Abhg.	14	1 044	1 058	+ 85	—	1	1	— 7
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	1	48	49	+ 7	—	—	—	—
	Abhg.	2	108	110	— 39	—	—	—	—
Textil-Industrie	Selbst.	1	43	44	+ 2	3	29	32	+ 1
	Abhg.	11	181	192	— 11	—	9	9	+ 1
Papier u. Leder	Selbst.	4	116	120	— 35	—	—	—	—
	Abhg.	25	936	961	— 8	—	4	4	— 11
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	7	271	278	— 35	—	1	1	—
	Abhg.	88	2 870	2 958	+ 18	—	5	5	+ 2
Nahrung- u. Genußmittel	Selbst.	16	642	658	— 50	7	—	7	+ 6
	Abhg.	33	1 224	1 257	+ 14	—	10	10	— 7
Bekleidung	Selbst.	15	1 245	1 260	— 95	66	1468	1534	— 148
	Abhg.	97	2 378	2 475	+ 229	1	12	13	+ 3
Reinigung	Selbst.	6	143	149	+ 4	17	303	320	+ 6
	Abhg.	3	164	167	+ 5	-	22	22	+ 20
Baugewerbe	Selbst.	6	256	262	— 6	—	—	—	—
	Abhg.	86	2 707	2 793	— 103	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst.	1	85	86	— 11	—	2	2	—
	Abhg.	31	861	892	+ 1	1	16	17	— 3
Handel	Selbst.	66	1 888	1 954	— 137	3	34	37	+ 7
	Abhg.	105	3 210	3 315	— 103	27	335	362	+ 64
Landverkehr	Selbst.	18	296	314	— 72	—	—	—	—
	Abhg.	22	721	743	+ 84	—	—	—	— 1
Schifffahrt	Selbst.	—	26	26	— 9	—	—	—	—
	Abhg.	1	22	23	— 5	—	—	—	—
Gastwirthschaft	Selbst.	23	594	617	— 55	—	4	4	+ 4
	Abhg.	24	549	573	+ 5	10	73	83	— 2
Zusammen	Selbst.	175	6 052	6 227	— 506	96	1843	1939	— 122
	Abhg.	682	21 067	21 749	+ 498	40	511	551	+ 61
Schaustellungen		—	58	58	+ 8	—	14	14	+ 1
Dienstboten		35	1 173	1 208	— 30	91	2211	2302	+ 4
Sonst. pers. Dienstleist.		31	985	1 016	+ 49	23	455	478	+ 33
Arbeiter ohne näh. Angabe		319	7 746	8 065	+ 359	105	1942	2047	+ 141
Post-,Telegr.-,Eisenb.-Beamte		54	1 794	1 848	— 32	—	3	3	+ 1
Heilpersonal		2	181	183	— 10	—	26	26	— 8
Lehrer		4	209	213	— 46	—	26	26	— 2
Künste		10	288	298	+ 23	8	53	61	— 1
Litteratur u. Presse		3	173	176	+ 13	—	4	4	+ 3
Kirche		2	45	47	— 16	—	—	—	—
Reichs-,Staats-,Gemd.-Beamte, Rechtsanwälte	höh.	1	84	85	— 28	—	—	—	—
	nied.	48	1 469	1 517	— 143	—	—	—	—
Officiere der Armee u. Flotte		2	69	71	+ 13	—	—	—	—

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
Mannschaft. d. Armee u. Flotte	3	167	170	+ 12	—	—	—	—
Rentiers	2	61	63	+ 14	—	11	11	+ 3
Pensionäre	4	67	71	+ 10	—	5	5	— 1
In Berufsvorbereitung	1	4	5	+ 1	—	3	3	+ 2
Almosenempfänger	—	1	1	—	1	—	1	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	—	—	—	—	18	350	368	— 42
Ohne Berufsangabe	4	102	106	— 58	25	258	283	— 9
Geborene überhaupt	1382	41 795	43 177	+ 131	407	7715	8122	+ 64

h. Geborene nach der Confession der Eltern.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1898 wiederum geringer als in früheren Jahren; die Angaben fehlten in den letzten fünf Jahren bei 22 bez. 21, 76, 29, 42 ehelichen und bei 57 bez. 58, 76, 32, 41 unehelichen Geburten. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mutter 2.63 (in den Vorjahren 2.58, 2.29, 2.83, 2.01), den Kindern evangelischer 3.43 (3.49, 3.28, 3.33, 3.22), katholischer 3.55 (3.04, 3.63, 3.13, 2.78), dissidentischer Mutter 2.68 (2.61, 3.82, 1.67, 1.41) Pc. der Geborenen.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch	1046	81	—	2	—	32 808	2230	20	76	—	35 763
Katholisch	98	78	—	2	—	2 832	2490	3	14	—	5 517
Dissidentisch	12	—	1	—	—	135	15	80	9	—	252
Jüdisch	2	—	1	36	—	91	10	1	1476	—	1 617
ohne Angabe	1	2	—	—	20	*3	—	—	—	+2	28
zusammen ehel.	1159	161	2	40	20	35 369	4745	104	1575	2	43 177
außereheliche	326	55	1	5	20	6 456	1127	5	90	37	8 122
Ueberhaupt	1485	216	3	45	40	41 825	5872	109	1665	39	51 299

* Hierunter 2 Buddhisten. + 1 Mormone.

Von den aus rein evangelischen Ehen entsprossenen Kindern waren 3.14 Pc todtgeboren, aus rein katholischen 3.04, aus rein dissidentischen 1.23, aus rein jüdischen 2.38, überhaupt aus confessionell reinen Ehen 3.09 Pc.; von den aus Mischehen von evangelischem Vater entstammenden Kindern waren 3.45, von katholischem Vater 3.39, von dissidentem Vater 7.02, von jüdischem Vater 2.86 Pc. todtgeboren, überhaupt aus Mischehen 3.51 Pc.; von den in Mischehen von evangelischer Mutter Geborenen waren 3.56, von katholischer Mutter 3.55, von dissidenter Mutter 4, von jüdischer Mutter 3.88 Pc. todtgeboren. Unter den unehelich Geborenen waren von evangelischer Mutter 4.81, von katholischer 4.65, von dissidenter 16.67, von jüdischer 5.26, überhaupt 5.01 Pc. todtgeboren.

Hinsichtlich der Geburtenfrequenz der einzelnen Confessionen im Verhältniß zu der Zahl der stehenden Ehen und namentlich in Betreff des Gegensatzes zwischen den Ehen gleicher Confession und den Mischehen ist S. 59/60 des Jahrganges 1896 zu vergleichen.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen haben mit dem Jahre 1899 insofern eine kleine Erweiterung erfahren, als dieselben jetzt nach der Zahl der gleichzeitig legitimirten Kinder unterschieden werden. Die Ermittelungen des genannten Jahres ergaben 1597 Fälle von 1, 127 von 2, 11 von 3, 2 von 4, 1 von 5 Kindern.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 12 Jahren auf:

Jahr:	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Knaben	719	765	735	772	675	702	750	763	777	866	921	951
Mädchen	699	682	690	717	675	624	718	708	745	890	937	943
Zus.	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471	1522	1756	1858	1894

Bei dem engen Zusammenhang, in welchem die Zahl der Legitimationen einerseits zur Zahl der Eheschließungen, durch welche dieselben zum größten Theil veranlaßt werden, anderseits zur Zahl der ehelich Geborenen steht, zu welchen sie gewissermaßen eine Ergänzung bilden, und insbesondere zur Zahl der erstgeborenen ehelichen Kinder, welche, wie oben gezeigt, in ihrer Zahl durch die Abrechnung der Fälle der Legitimirung beträchtlich verkürzt werden, sowie auch zur Zahl der außerehelich geborenen — welche letzteren allerdings richtiger nicht für das gleiche Jahr der Zahl der Legitimirten gegenüberzustellen sind —, schieben wir die bezeichneten vier Verhältnißsätze für die letzten 12 Jahre hier ein.

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Prom. 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 78.0 88.3 87.5 88.0 93.8 96.1 96.7.

Im Vergleich mit der Zahl der ehelich geborenen überhaupt:

Prom. 33.3 33.3 32.2 33.4 28.9 29.1 33.1 34.4 36.5 41.4 43.2 43.9.

Im Vergleich mit der Zahl der erstgeborenen ehelichen Kinder:

Prom. 142 138 130 132 109 112 131 135 141 154 156 154.

Im Vergleich mit der Zahl der außerehelich geborenen des gleichen Jahres:

Proc. 22.3 22.9 21.7 23.7 19.7 19.1 21.0 21.5 21.4 22.9 23.1 23.3.

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den entsprechend zurückliegenden Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind, ebenso wie in den früheren Jahren für jedes Geschlecht getrennt, in der nachstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie stellen sich höher als bei der obigen Vergleichung, für 1898 insbesondere lassen sie schließen, daß (mit Zurechnung der aus früheren Geburtsjahrclassen Legitimirten) die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 260 Pm. der Knaben (gegen 260, 257, 238, 236 in den Vorjahren) bez. auf 268 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 275, 271, 228, 225 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886

Legitimirte nach Geburtsjahr und Legitimationsmonat. 1898.

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1898 . . .	2	11	15	18	15	18	25	32	23	32	30	38	259	64.5
1897 . . .	20	30	21	21	23	30	18	15	15	21	19	21	254	66.0
1896 . . .	14	8	14	4	11	10	13	6	12	13	14	9	128	34.9
1895 . . .	3	8	8	8	7	4	8	2	7	7	8	4	74	21.9
1894 . . .	4	7	3	6	7	4	4	4	4	3	—	7	53	16.0
1893 . . .	4	4	8	3	1	1	6	2	3	8	3	2	45	13.6
1892 . . .	3	5	6	4	5	—	2	4	12	4	4	2	51	15.5
1891 . . .	5	2	7	1	—	1	1	—	1	2	1	—	21	6.3
1890 . . .	—	—	1	3	—	—	—	4	3	2	—	1	14	4.7
1889 . . .	—	1	2	1	—	—	1	1	—	—	1	—	7	2.2
1888 . . .	—	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	7	2.3
1887 . . .	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	7	2.3
1886 . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	1.3
1885 . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1.0
1884 . . .	—	1	—	—	—	2	1	1	2	1	—	—	8	2.6
1883 . . .	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1.4
vor 1883 . . .	3	1	1	2	1	1	—	—	2	1	—	—	12	.
Ueberhaupt	61	80	92	75	71	71	80	73	85	97	81	85	951	.
Mädchen: 1898 . . .	8	8	7	18	26	11	11	27	28	31	30	39	244	65.9
1897 . . .	29	15	22	23	21	22	14	20	12	30	14	13	235	61.9
1896 . . .	8	4	15	20	12	11	10	10	14	17	12	15	148	41.5
1895 . . .	4	5	2	12	10	6	7	7	5	6	4	10	78	23.4
1894 . . .	2	5	9	2	8	4	4	2	5	2	5	2	50	16.1
1893 . . .	1	5	7	5	4	5	—	—	7	3	2	6	45	13.6
1892 . . .	6	5	5	6	5	—	1	7	4	4	4	2	49	14.8
1891 . . .	2	5	1	6	—	1	—	—	2	1	1	3	22	7.0
1890 . . .	—	2	3	—	1	—	1	1	1	3	1	—	13	4.4
1889 . . .	1	1	—	—	2	—	—	—	—	1	2	2	9	3.0
1888 . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.0
1887 . . .	1	1	—	1	—	1	1	—	3	—	—	—	8	2.7
1886 . . .	2	—	2	2	—	—	1	—	—	1	1	—	9	3.0
1885 . . .	1	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	1	8	2.6
1884 . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	1.0
1883 . . .	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	4	1.4
vor 1883 . . .	3	3	3	1	—	1	—	2	1	—	—	1	15	.
Ueberhaupt	70	61	76	98	91	62	51	79	84	100	76	95	943	.
Beide Geschlechter .	131	141	168	173	162	133	131	152	169	197	157	180	1894	.

fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden,

mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Dritteln, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es wurden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm, also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere freilich bisher nur unvollkommen bekannt war, da die Ehelichkeit der ab- oder zugezogenen Kinder bis zum 1. April 1897 nur für das erste Lebensjahr in den polizeilichen Nachweisungen angegeben wurde; es seitdem ist sie auf die ersten fünf Altersjahre erstreckt worden. Es wurde damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen, deren genauerer Gang nun durch die neuen Ermittelungen festgestellt werden wird (vgl. Jahrgang 1885 S. 49); das Ergebniß dieser Ermittlungen ist unten bei den Ab- und Zuzügen angeführt. Die Verminderung durch Mehrabzug wurde damals auf annähernd ein Viertel bezw. zwei Neuntel der unehelich Geborenen berechnet, so daß sich mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr Fünftel erhöhte.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird erst seit dem Jahre 1899 unterschieden. Naturgemäß wird die große Masse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt; im Jahre 1899 wurden uns nur 4 Fälle gemeldet, in denen die Legitimation durch Rescript stattgefunden hat (also, weil eine solche nach Lage der Verhältnisse nicht durch Ehe erfolgen konnte). Der enge Zusammenhang der Legitimation mit der vorehelichen Conception (insbesondere im wiederholten Falle) ist im Jahrgange 1895 S. 54 nachgewiesen, auch im vorigen Abschnitte bei der Geburtenfolge (S. 68) gezeigt worden; bei der Eheschließung gemeldete voreheliche Geburten werden sogleich als eheliche behandelt.

Vergleicht man die Zahl der Legitimationen mit derjenigen der Eheschließungen bei den einzelnen Standesämtern, so zeigen sich die nachstehenden Verschiedenheiten: das Minimalverhältniß (etwa zwei Fünftel des Durchschnitts) liegt in der Altstadt, der Friedrichstadt und der Friedrich- und Schöneberger-Vorstadt, dann folgen die westl. Luisenstadt und die westl. Tempelhofer Vorstadt; das Maximum (annähernd das Dreifache des Durchschnitts) liegt wie in den Vorjahren in der Friedrich-Wilhelmstadt mit Ost-Moabit, dann folgen (ungefähr mit dem ein- und zweidrittelfachen des Durchschnitts) das Spandauer Viertel, die obere Rosenthaler Vorstadt und der Wedding.

Legitimationen nach Standesämtern:

	I. II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl der Legit. . .	36	40	35	73	135	100	70	114
Pm. der Eheschließ.	37.0	371.	55.8	64.7	99.7	111.1	51.6	82.0

	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl der Legit. . .	112	98	131	101	218	135	167	111	218
Pm. der Eheschieß.	83.8	82.8	167.3	76.9	161.8	82.6	260.1	95.9	158.7

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1889	19 435	16 814	36 249	26.99	21.64	24.21	18 452	16 007	34 459	23.01
1890	18 649	16 218	34 867	24.96	20.15	22.47	17 806	15 587	33 393	21.52
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.23	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.22	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.64	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.24
1896	17 123	15 196	32 319	21.17	17.08	19.02	16 218	14 360	30 578	18.00
1897	17 330	15 065	32 395	21.01	16.60	18.70	16 378	14 244	30 622	17.67
1898	17 249	15 114	32 363	20.41	16.29	18.25	16 235	14 339	30 574	17.24

Da wie schon oben (S. 56) angeführt, die Summirung der Sterbefälle seit dem December 1798 auf das Kalenderjahr verlegt worden ist, so geben wir nachstehend die Verhältnißzahl der eingetretenen Sterbefälle jedes Kalenderjahres im Vergleich mit der Bevölkerungszahl seit 1799; die hundertjährige Sterblichkeitsziffer der Stadt Berlin würde sich somit auf 30.069 stellen. Die Zahlen für die Kirchenjahre von 1798 bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) Einleitung S. 3 mitgetheilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militär-Bevölkerung, welche damals einen ganz erheblichen Theil der Gesammt-Bevölkerung (auch der Frauen und Kinder) begriff, unvollständig sind. Die fortlaufende Vergleichbarkeit der hundert Jahre untereinander wird dadurch etwas behindert, daß mit 1861 eine Erweiterung des Berliner Weichbildes auf verschiedene (zum Theil bis 1809 zu Berlin gerechnete) ländliche Gebiete eingetreten ist (Wedding, Moabit, Schöneberger und Tempelhofer Unterland, Theil der Lützower Feldmark 2c.).

Sterblichkeitsziffern der 100 Jahre 1799 bis 1898.

Jahrzehnt. Jahr	1799 bis 1808	1809 bis 1818	1819 bis 1828	1829 bis 1838	1839 bis 1848	1849 bis 1858	1859 bis 1868	1869 bis 1878	1879 bis 1888	1889 bis 1898
9...	32.9	46.4	30.24	29.19	27.68	34.26	27.79	30.37	29.29	24.21
0...	32.8	34.7	26.90	31.88	29.54	26.89	24.34	33.16	31.25	22.53
1...	34.5	36.4	26.90	38.72	26.78	24.70	28.18	40.44	28.76	21.95
2...	34.0	32.2	27.36	31.29	27.38	27.04	26.94	33.28	27.37	21.23
3...	33.8	35.4	31.44	31.41	25.82	29.25	30.21	31.69	30.27	23.06
4...	31.7	35.7	30.43	34.95	25.66	25.60	30.99	31.90	27.72	19.82
5...	42.6	27.2	29.79	27.39	24.54	29.99	33.80	34.87	25.81	21.24
6...	45.5	30.55	30.54	27.28	25.37	26.30	41.62	31.51	26.91	19.02
7...	45.0	30.63	29.30	39.30	25.38	30.16	28.96	31.44	23.12	18.67
8...	51.1	32.64	28.34	29.58	29.28	28.03	34.69	31.16	21.55	18.25
Durchsch.	38.39	34.18	29.12	32.10	26.74	28.22	30.75	32.98	27.21	21.00

Das Verhältniß der Gestorbenen zur Gesammtbevölkerung war im Jahre 1898 noch geringer als im Vorjahre und weist den niedrigsten bis jetzt in Berlin beobachteten Stand auf. Es muß jedoch betont werden, daß das Sinken der sogenannten Sterblichkeitsziffer in den beiden letzten Jahrzehnten nur etwa zu drei Fünfteln auf eine wirkliche Verminderung der Sterblichkeit zurückzuführen ist; die weitere Verminderung liegt in dem Wechsel der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Verbindung mit der Abnahme des Geburten-Verhältnisses. Die gewöhnlich so gewonnene Sterblichkeitsziffer giebt aber namentlich für Großstädte nur einen sehr mangelhaften Begriff der wirklichen Sterblichkeits-Verhältnisse. Die nach wissenschaftlichen Grundsätzen, d. h. die aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin in zunehmendem Maaße höher als die gewöhnliche Reduction der Zahl der Gestorbenen auf die Bevölkerungszahl. Im Vergleich zu der Scala der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer geben wir nachstehend die aus den 40 Sterblichkeitstafeln der Jahre 1876 bis 1895 durch Umkehrung des Lebensdauer-Verhältnisses gewonnenen Sterblichkeitsziffern unter Hinzufügung des Procentverhältnisses der Differenz. (Die Sterblichkeitsziffer für die ganze Bevölkerung ist durch Ziehung des Durchschnitts nach Maaßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter gewonnen.)

für das Jahr	Correcte Sterblichkeitsziffer			Gewöhnliche Sterblichkeitsziffer			Correcte Sterblichkeitsziffer Differenz			Höher als gewöhnl. Procent der gew.		
	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.
1876	35.77	30.39	33.16	34.08	28.95	31.51	1.69	1.44	1.65	4.9	4.9	5.2
1877	35.01	30.40	32.76	34.00	28.96	31.44	1.01	1.44	1.32	2.9	5.0	4.2
1878	35.52	30.23	32.93	34.01	28.44	31.16	1.51	1.79	1.77	4.5	6.3	5.7
1879	33.40	28.15	30.85	32.57	26.18	29.29	0.83	1.97	1.56	2.6	7.5	5.3
1880	36.54	31.09	33.87	34.27	28.41	31.25	2.27	2.68	2.62	6.6	9.5	8.4
1881	34.35	29.30	31.90	31.75	25.98	28.76	2.60	3.32	3.14	8.2	12.8	10.9
1882	32.56	28.30	30.42	30.04	24.90	27.37	2.52	3.40	3.05	8.4	13.7	11.1
1883	37.12	31.95	34.60	33.19	27.57	30.27	3.93	4.38	4.33	11.8	15.9	14.3
1884	34.67	29.06	31.94	30.86	24.82	27.72	3.81	4.24	4.22	12.3	17.1	15.2
1885	32.22	27.64	29.98	28.50	23.33	25.81	3.72	4.31	4.17	13.1	18.7	16.2
1886	33.83	28.74	31.40	29.86	24.18	26.91	3.97	4.56	4.49	13.3	18.9	16.7
1887	29.53	25.25	27.44	25.70	20.72	23.12	3.83	4.53	4.32	14.9	21.9	18.7
1888	27.59	24.02	25.74	23.82	19.44	21.55	3.77	4.58	4.19	15.8	23.0	19.4
1889	30.98	26.50	28.59	26.99	21.64	24.21	3.99	4.86	4.38	14.8	22.5	18.1
1890	29.58	25.40	27.55	25.07	20.15	22.53	4.51	5.25	5.02	18.0	26.1	22.3
1891	28.18	24.44	26.36	24.25	19.83	21.95	3.93	4.61	4.41	16.2	23.3	20.1
1892	28.46	24.00	26.28	23.60	19.07	21.23	4.86	4.93	5.05	20.6	25.6	23.7
1893	29.69	26.16	27.96	25.22	21.09	23.06	4.47	5.07	4.90	17.7	23.6	21.2
1894	27.04	23.24	25.19	22.21	17.64	19.82	4.83	5.60	5.37	21.8	31.8	27.1
1895	28.73	24.48	26.66	23.74	18.98	21.24	4.99	5.50	5.42	21.0	29.0	25.5

In den Jahren 1891 bis 1895 stand die scheinbare Sterblichkeit nur auf 81 Procent der wirklichen, beim männlichen Geschlecht auf 84, beim weiblichen auf 79 Procent. Die Mangelhaftigkeit der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer ist auch in weiteren statistischen Kreisen in neuerer Zeit anerkannt worden, aber die Vorschläge, welche namentlich innerhalb des internationalen statistischen Instituts gemacht worden sind, und welche im wesentlichen darauf hinausliefen, die Sterblichkeitsziffer für vier oder fünf Altersperioden zu ermitteln, und diese dann nach dem Maaßstabe einer fictiven, aus dem Verhältnisse einiger Länder gewonnenen sogenannten Standard-Population in Rechnung zu stellen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung von Fachleuten die principiell so naheliegende

Lösung dieser wissenschaftlichen Aufgabe standhaft ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß dieselbe in **Berlin** mit dem Jahre 1876, also sofort nach Beschaffung der nothwendigen Grundlagen durchzuführen war, ein Beweis ist, daß dieselbe Methode auch an andern Stellen mit dem entsprechenden Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt 1898	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1898	1897	1896	1895	1894	m.	w.	überh.
Januar...	1 359	1 218	2 577	93.7	95.3	102.7	83.3	109.1	478	376	854
Februar..	1 297	1 086	2 383	96.0	101.7	95.1	91.7	97.1	433	326	759
März	1 428	1 264	2 692	97.9	96.7	102.1	113.9	94.8	459	352	811
April	1 335	1 154	2 489	93.6	99.3	93.1	93.9	96.7	438	355	793
Mai	1 366	1 219	2 585	94.1	89.8	97.0	88.0	99.5	484	398	882
Juni.....	1 415	1 196	2 611	98.1	98.1	106.8	97.5	93.2	505	394	899
Juli	1 338	1 133	2 471	89.9	113.3	113.3	126.1	121.5	585	419	1 004
August ...	1 851	1 578	3 429	124.7	129.8	113.8	124.1	128.6	1060	831	1 891
September	1 727	1 576	3 303	124.2	99.4	96.7	109.3	94.0	902	740	1 642
October ..	1 487	1 268	2 755	100.3	88.5	90.2	87.5	86.6	556	420	976
November	1 265	1 197	2 462	92.6	91.5	93.1	87.8	86.4	400	358	758
December.	1 381	1 225	2 606	94.9	96.6	96.1	96.9	92.5	458	352	810
Ueberh.	17 249	15 114	62 363	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6758	5321	12 079

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der vorstehenden Tabelle angegeben. Die höchste Sterblichkeit zeigte auch diesmal der August, dem jedoch der September fast gleich kam; außerdem stand nur der October noch etwas über dem Durchschnitt. Das Minimum war im Juli. — Wie in den früheren Jahrgängen, so ist auch diesmal bei der vorstehenden Vergleichung der Durchschnittszahl der Sterbefälle pro Tag in den einzelnen Monaten die Zunahme der Bevölkerung nicht in Betracht gezogen. In welchem Maaße bei Berücksichtigung derselben die Zahlen sich modificiren würden, geht aus dem auf S. 59 Gesagten hervor.

Das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß der Monate untereinander ergiebt die auf S. 80 folgende Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre, bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. — Die Sterblichkeitscurve weist bis zum März eine geringe Steigung auf (bis 17.98), geht dann zurück und erreicht erst im Juni wieder die Höhe des März; der günstigste Monat Juli repräsentirt nur eine Sterblichkeit von 16.44; August steht um ein Viertel über dem Jahresdurchschnitt und annähernd ebenso der September; October steht auf dem Jahresdurchschnitt, während der November dem Minimum des Juli nahekommt, demnächst zeigt der December die geringste Sterblichkeit.

In der nachstehenden Tabelle ist die Sterblichkeit der unter einjährigen Kinder besonders angegeben. Vergleicht man die täglichen Durchschnittszahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit höher im September um 15.5 Fälle täglich, ferner im October, Mai, December (Januar, November). Dagegen war die Differenz zu Gunsten dieses Jahres am bedeutendsten im Juli um 18.9 Fälle und im August um 8.3 Fälle; dann folgen Juni, April (März, Februar). Die angeschlossenen Durchschnittszahlen der Sterbefälle nach Abzug derjenigen untereinjähriger Kinder zeigen eine sehr abweichende, zum Theil, namentlich im August und Juni, eine entgegengesetzte Bewegung.

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
	Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeborene):											
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.8	25.8	23.8	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3
1896	23.0	21.1	21.5	18.3	22.5	35.8	44.0	48.6	30.9	23.1	19.6	21.2
1897	22.2	23.0	22.6	22.8	21.0	29.8	46.4	64.2	34.5	22.6	20.7	20.1
1898	22.5	22.4	21.5	21.3	22.9	25.1	27.5	55.9	50.0	26.8	20.8	21.3
	Bei allen übrigen Altersclassen:											
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	56.4	60.4	63.9
1896	63.0	58.2	64.1	58.9	58.4	54.0	50.9	47.6	49.9	51.8	57.6	58.9
1897	57.5	62.1	58.3	60.0	54.6	52.5	49.6	46.9	48.9	51.1	54.8	60.2
1898	55.6	58.0	60.7	56.5	54.9	57.1	47.3	49.6	55.4	57.4	56.8	57.9
	Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen):											
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.0	94.2	121.9	120.0	105.6	84.6	84.8	92.6
1896	90.6	83.9	90.1	82.2	85.6	94.3	100.0	100.5	85.3	79.6	82.1	84.8
1897	84.6	90.1	85.8	88.1	79.8	87.0	100.6	115.2	88.2	78.5	81.2	85.7
1898	83.1	85.1	86.8	83.0	83.4	87.0	79.7	110.6	110.1	88.8	82.1	84.1
	Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):											
1894	21.71	19.30	18.77	19.15	19.69	18.45	24.04	25.46	18.61	17.01	17.10	18.31
1895	17.73	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.86	26.45	23.27	18.55	18.50	20.15
1896	19.73	18.20	19.56	17.81	18.48	20.32	21.55	21.66	18.36	17.06	17.49	18.04
1897	17.91	19.05	18.14	18.62	16.86	18.37	21.25	24.32	18.60	16.47	16.94	17.84
1898	17.26	17.62	17.98	17.17	17.22	17.96	16.44	22.80	22.65	18.19	16.69	17.05

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1898 (abgesehen von den 134 m., 118 w., zus. 252 in Anstalten Todtgeborenen) überhaupt auf 4429 männl., 3242 weibl., im ganzen 7671 Personen (im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 4376 m., 3292 w., zus. 7668 und außerdem 132 m., 127 w., zus. 259 in Anstalten Todtgeborene). — Darunter waren 567 m., 390 w., zus. 957 (im Vorjahre 570 m., 400 w., zus. 970) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 157 m., 85 w., zus. 242 (im Vorjahre 216 m., 96 w., zus. 312) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet werden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalten, Arbeitshaus, Waisenhaus)

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene)				Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeb.)				Die gestorbenen Kinder waren Promille	
	1897	1898			1897	1898			der Sterbefälle	der Geborenen
		mnl.	wbl.	zus.		mnl.	wbl.	zus.		
I. Berlin, Cöln 2c. ...	685	378	278	656	138	83	63	146	223	216
II. Friedrichstadt	682	357	306	663	123	67	65	132	199	158
III. Frdr. u. Schöneb. Vst.	1 430	687	643	1 330	355	146	115	261	196	151
IVa. Frdr. u. Tmplh. V., w.	864	416	395	811	237	113	81	194	239	149
IVb. Tempelh. Vst., östlich	1 903	1 019	833	1 852	699	349	286	635	343	188
Va. Luisenstadt jens., westl.	1 870	945	868	1 813	722	339	278	617	340	212
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 717	862	728	1 590	807	430	320	750	472	253
VI. Luisenst. diess., N.-Cöln	1 773	983	798	1 781	590	372	239	611	343	274
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	1 963	1 056	919	1 975	734	401	294	695	352	223
VIIb. Stralauer Viert., östl.	2 138	1 145	1 051	2 196	935	518	460	978	445	244
VIII. Königsviertel	2 397	1 401	1 228	2 629	799	433	378	811	308	241
IX. Spandauer Viertel .	1 615	846	755	1 601	521	257	228	485	303	270
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	1 619	1 085	982	2 067	661	462	342	804	389	257
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	3 145	1 395	1 383	2 778	1 459	737	620	1 357	488	
XI. Oranienburger Vorst.	2 625	1 373	1 180	2 553	1 015	586	430	1 016	398	251
XIIa. Fr.-Wlhst., Moab., östl.	1 245	764	586	1 350	410	237	174	411	304	224
XIIb. Moabit, westl.	1 838	993	870	1 863	839	469	371	840	451	220
XIII. Wedding	2 886	1 544	1 311	2 855	1 398	759	577	1 336	468	277
Stadt Berlin ..	32 395	17 249	15 114	32 363	12 444	6758	5321	12 079	374	234

über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer sehr herabgemindert und der gewünschte Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen mehr als ausgeglichen wird (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Der Vergleich der Zahl der Sterbefälle nach Stadttheilen mit dem Vorjahre zeigt in den meisten Standesämtern links der Spree sowie im Spandauer Viertel und der Oranienburger Vorstadt eine Abnahme, in den übrigen eine Zunahme, für die beiden Standesämter der Rosenthaler Vorstadt ließen sich die Zahlen nicht vergleichen, da ein erheblicher Theil des Standesamtes Xb — ohne die instructionsmäßige Zuziehung des Statistischen Amtes und ohne Ermittelung der Einwohnerzahl — zum Standesamt Xa gelegt worden ist. — Was insbesondere die Kindersterblichkeit angeht, so schwankte der Antheil derselben an der Gesammtsterblichkeit der Standesämter zwischen 472 in der östl. Luisenstadt (bez. 468 Pm. auf dem Wedding) und 196 Pm. in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (bez. 199 in der Friedrichstadt). Verglichen mit der Geburtenzahl (die des vorigen Jahres nach dem Antheil der Sterbefälle berücksichtigt) stellte sie sich auf 234 Promille, welcher Betrag in den Standesämtern Wedding (277), westliche Luisenstadt (274), Spandauer Viertel (270), Rosenthaler Vorstadt (257), östliche Luisenstadt (253), Oranienburger Vorstadt (251), dem östlichen Stralauer und dem Königsviertel überschritten wurde; am weitesten blieb die Kindersterblichkeit in dem westlichen Standesamt der Tempelhofer Vorstadt hinter dem Durchschnitt zurück.

Wie bereits im Abschnitt Geburten versucht worden ist, das Verhältniß zur Bevölkerung zur Darstellung zu bringen, so geben wir hier dasselbe für die Sterblichkeit, indem wir die Zahl der Sterbefälle und die der gestorbenen Kinder insbesondere derjenigen Bevölkerungszahl gegenüberstellen, welche sich ergiebt, wenn wir die Ergebnisse der Steuerzählung um denjenigen Betrag erhöhen, um welchen dieselbe hinter der Durchschnittsbevölkerung des entsprechenden Jahres nach der Volkszählung zurückgeblieben ist. Die in der umstehenden Uebersicht fehlenden allgemeinen Durchschnitte stellen sich auf 19.03, 18.70, 18.25; bei den Kindern insbesondere auf 6.94, 7.18, 6.81 Promille der Bevölkerung.

Die Gestorbenen waren Promille der Bevölkerung im Standesamt

im Jahre	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
1896	14.71	11.72	13.69	14.20	17.69	18.71	20.81	15.17	19.51
1897	15.58	11.62	14.32	13.89	16.84	18.26	21.00	15.09	18.28
1898	15.56	11.59	13.29	13.06	16.18	17.55	18.97	15.27	18.27
	insbesondere die im Alter unter ein Jahr Gestorbenen								
1896	2.95	2.20	2.86	4.11	5.97	6.50	8.98	4.19	6.94
1897	3.14	2.09	3.55	3.81	6.18	7.04	9.87	5.02	6.83
1898	3.46	2.31	2.61	3.12	5.55	5.97	8.95	5.24	6.48

im Jahre	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
1896	20.06	24.75	21.21	19.65	20.68	20.42	20.83	18.19	23.87
1897	19.19	23.73	23.21	18.71	20.87	20.42	17.34	18.28	22.99
1898	18.58	24.45	22.92	23.56	17.51	19.50	18.54	17.26	21.77
	insbesondere die im Alter unter ein Jahr Gestorbenen								
1896	8.81	8.12	6.53	7.94	9.01	7.99	7.37	7.69	10.90
1897	8.39	7.90	7.48	7.63	9.67	7.89	5.70	8.33	11.13
1898	8.25	7.54	6.94	9.16	8.55	7.76	5.74	7.78	10.19

Die Verhältnißsätze der Stadttheile ergeben für 1896 im Vergleich mit den im Jahrgang 1896 auf S. 66 mitgetheilten zum Theil beträchtliche Differenzen. Für das Jahr 1897 schwanken die Ziffern der Gesammtsterblichkeit zwischen 23.73 Königsviertel (dann 23.21 Spandauerviertel und 22.99 Wedding) und 11.62 Friedrichstadt (dann 13.89 westliche Tempelhofer und 14.32 Friedr. u. Schöneberger Vorstadt); für das Jahr 1898 schwanken sie zwischen 24.45 im Königsviertel (dann 23.56 in der südlichen Rosenthaler Vorstadt und 22.92 im Spandauer Viertel) und 11.59 in der Friedrichstadt (bez. 13.06 und 13.29 in den beiden westlich anstoßenden Vorstädten). Das Promilleverhältniß der Kindersterblichkeit stand 1897 zwischen 11.13 auf dem Wedding (dann 9.87 in der östlichsten Luisenstadt und 9.67 in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt damaliger Begränzung) und 2.09 in der Friedrichstadt (dann 3.14 im St.-A. Berlin-Cöln 2c. und 3.55 in der Friedr. u. Schöneberger Vorstadt); im Jahre 1898 stand es zwischen 10.19 auf dem Wedding (dann 9.16 in der südlichen Rosenthaler Vorstadt nach der neuen Begränzung und 8.95 in der östlichsten Luisenstadt) und 2.31 in der Friedrichstadt (dann 2.61 in der Friedr. u. Schöneberger und 3.12 in der westlichen Tempelhofer Vorstadt).

3) Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern, sowie nach der Wohnungslage.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Königlichen Polizeipräsidiums begonnenen, am 1. November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten hier regelmäßig fortgeführt. — Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/76 im Volkszählungsberichte pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsberichte pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden; diese Nachrichten waren ferner benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen der Sterbefälle pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten; für 1885 ist jedoch in Folge der unzureichenden Hülfskräfte des Statistischen Amts diese Arbeit unterblieben. Erst für

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		VI Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar 1898	53	34	129	113	157	171	160	144	202	125	167	119	691	156
Februar =	42	20	137	126	164	128	171	128	161	130	132	96	637	178
März =	45	30	110	127	188	158	184	149	196	159	171	136	697	198
April =	47	27	118	119	178	167	156	135	156	115	182	110	682	192
Mai =	40	28	123	128	162	161	181	162	149	138	141	120	675	206
Juni =	43	36	121	141	156	164	175	175	181	145	128	121	701	177
Juli =	41	32	107	120	136	173	149	165	167	156	136	143	640	153
August =	74	43	150	199	189	233	234	280	227	257	272	234	680	198
September =	56	43	142	210	211	255	223	248	219	256	210	231	682	176
October =	49	36	114	151	172	172	180	184	198	171	157	179	674	173
November =	47	31	97	105	154	146	167	145	176	143	157	120	659	181
December =	38	32	112	135	152	149	168	164	181	114	147	128	751	184
Ueberh. 1898	575	392	1460	1674	2019	2077	2148	2079	2213	1909	1950	1737	8169	2172
1897	608	409	1584	1707	2055	2308	2254	2079	2204	1933	1915	1773	7671	2122
1896	646	431	1717	1688	2160	2065	2256	2023	2333	1883	1962	1665	7668	2081
1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153	2088
1894	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675

1890 und 1891 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind; die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt beider Jahre sind auf S. 48/49 des Jahrganges XX (1893) mitgetheilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Ebenso ist für die Sterblichkeit der beiden Jahre 1895 und 1896 die entsprechende Vergleichung mit der Volkszählung vom 2. December 1895 im Jahrgang XXIII (1896) S. 68/69 gegeben.

Die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage sind für das Jahr 1898 in der bisherigen Weise aufgenommen und werden hier angeschlossen unter Beifügung der Hauptzahlen für die Vorjahre (s. oben). Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle begreift nicht nur die sehr zahlreichen Sterbefälle in Anstalten, sondern auch für einen erheblichen Theil der in Privatwohnungen eingetretenen Fälle wird die Angabe der Stockwerk- und Straßenlage vermißt. Beide Kategorien machten im Jahre 1898 266 bez. 71 Promille aller Sterbefälle aus, gegen 251 bez. 69, 251 bez. 68, 242 bez. 62, 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54, 211 bez. 46 in den neun Vorjahren; diese Angaben sind also in der letzten Zeit noch unvollständiger geworden.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich; für 1890/91 hat derselbe theils wegen der zahlreichen Fälle ohne Angabe, theils in Folge der Unsicherheit der Stockwerkbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse geliefert; die Wohnungskarten ergeben die Scala 2.13, 2.07, 2.21, 2.14, 2.03, 2.28, die Grundstückskarten die Scala 2.03, 2.34, 2.39, 2.18, 2.03, 1.85 (vergl. Jahrgang XVIII S. 50).

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher auch unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1898, S. 36) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er eine Anzahl Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, ausreichend hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem wurden die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt, da die Vertheilung der Ab- und Zugänge der folgenden Jahre auf die ehelichen und unehelichen Kinder nicht bekannt war (vergl. Jahrgang 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff., 1895 S. 65 ff., 1896 S. 72 ff., 1897 S. 80 ff.) und die hier angewandte Präsumtion zu wenig Sicherheit zu bieten schien; in Folge der Ausdehnung der Unterscheidung der Ehelichkeit der Kinder bei den Ab- und Zuzügen (seit 1896) wird die frühere Berechnung unter Berücksichtigung der Monatssterblichkeit des zweiten Jahres wieder aufgenommen und in richtigerer Weise ausgeführt werden.

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also hier für die Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und, sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei

Todesalter	1897 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.	1898 gestorbene Kinder männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.
Todtgeboren . .	952	821	1 773	209	202	1014	775	1 789	234	173
Todtgefunden . .	18	18	36	18	18	17	13	30	17	13
1. Tag . . .	343	259	602	100	78	367	245	612	104	65
2. „	154	112	266	33	31	165	98	263	47	25
3. „	90	84	174	17	24	91	72	163	20	15
4. „	56	44	100	14	12	62	46	108	15	7
5. „	39	31	70	15	10	37	22	59	10	6
6. „	37	32	69	9	9	36	30	66	5	11
7. „	35	35	70	11	10	50	24	74	11	4
1. Woche	772	615	1 387	217	187	825	550	1 375	229	146
Tag 8. bis 15. .	357	255	612	100	84	338	275	613	90	66
„ 16. „ Ende	581	472	1 053	201	164	593	475	1 068	194	183
1. Monat . . .	1710	1342	3 052	518	435	1756	1300	3 056	513	395
2. „ . . .	759	580	1 339	233	198	715	598	1 313	252	196
3. „ . . .	647	543	1 190	200	168	656	484	1 140	204	137
4. „ . . .	565	418	983	141	98	499	387	886	133	96
5. „ . . .	427	357	784	78	72	408	322	730	91	82
6. „ . . .	357	270	627	72	56	320	252	572	67	47
7. „ . . .	311	245	556	54	37	295	234	529	54	45
8. „ . . .	285	260	545	43	34	297	241	538	53	46
9. „ . . .	250	207	457	46	41	226	211	437	40	41
10. „ . . .	219	204	423	27	34	213	197	410	28	34
11. „ . . .	210	157	367	29	24	181	160	341	26	25
12. „ . . .	196	152	348	28	22	178	160	338	22	25
1. Jahr	5936	4735	10 671	1469	1219	5744	4546	10 290	1483	1169
13. Monat . . .	173	152	325	18	23	193	152	345	24	28
14. „ . . .	139	121	260	17	20	120	140	260	12	19
15. „ . . .	119	130	249	19	13	110	97	207	24	9
16. „ . . .	103	92	195	13	7	118	86	204	18	11
17. „ . . .	77	77	154	8	9	90	70	160	8	7
18. „ . . .	73	75	148	4	16	78	86	164	6	14
19. „ . . .	67	57	124	5	7	56	72	128	8	9
20. „ . . .	56	42	98	3	5	70	63	133	6	16
21. „ . . .	45	49	94	2	7	51	57	108	8	7
22. „ . . .	56	42	98	4	7	40	49	89	5	5
23. „ . . .	46	39	85	3	4	40	48	88	3	3
24. „ . . .	40	25	65	3	2	55	39	94	6	8
2. Jahr	994	901	1 895	99	120	1021	959	1 980	128	136
3. „	325	311	636	27	21	332	292	624	28	28
4. „	192	183	375	11	15	211	200	411	13	6
5. „	124	122	246	9	7	152	139	291	8	11
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	7571	6252	13 823	1615	1382	7460	6136	13 596	1660	1350

den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht (vergl. die nachstehende Darlegung der Methode des Herausgebers zu 5 S. 94). — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen. Der Zuschlag zu den Abzügen betrug nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung für das Geburtsjahr 1898: 57 Pc. des männlichen, 55 Pc. des weiblichen Geschlechts und für das Geburtsjahr 1897:

47.5 bez. 48.1 Pc.; für die unehelichen Kinder wurde das eineinviertelfache dieser Sätze präsumirt, so daß sich bei diesen die Zahl der Fälle im ersten Geburtsjahr (1898) auf 602, im zweiten auf 161, bei den ehelichen Kindern auf 346 bez. 376 belief.

Gegenüber dem Vorjahre ist die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesunken.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1898.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt ..	43 175	41 793	—	+21	1382	1440	32.01	34.45	32.01	33.35	1000.000	967.991
1. Mon.	40 288	39 599	+19	+19	708	461	17.57	11.64	16.42	10.69	934.644	918.224
2. "	39 056	38 670	+19	+18	404	398	10.34	10.29	9.39	9.24	907.536	898.151
3. "	38 273	37 890	+17	+17	401	361	10.47	9.53	9.31	8.38	888.909	879.598
4. "	37 593	37 314	+17	+17	296	300	7.87	8.04	6.86	6.95	871.218	864.361
5. "	37 102	36 859	+14	+13	257	251	6.93	6.81	5.94	5.80	857.413	851.475
6. "	36 609	36 418	+16	+16	207	233	5.65	6.40	4.78	5.38	845.677	840.897
7. "	36 330	36 149	+16	+16	197	232	5.42	6.42	4.53	5.33	835.517	830.988
8. "	35 873	35 679	+13	+13	207	187	5.77	5.24	4.76	4.30	825.655	820.892
9. "	35 411	35 250	+ 8	+ 8	169	194	4.77	5.50	3.90	4.47	816.591	812.694
10. "	34 970	34 823	+ 7	+ 7	154	164	4.40	4.71	3.56	3.79	808.222	804.663
11. "	34 682	34 560	+ 4	+ 4	126	144	3.63	4.17	2.91	3.33	800.874	797.964
1. Jahr	34 240	34 094	+ 1	—	147	—	4.29	—	3.41	—	794.639	791.228

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1898.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt ..	8122	7715	—	—207	407	557	50.11	72.20	50.11	69.20	1000.000	949.889
1. Mon.	6932	6411	—170	—170	351	256	50.65	39.93	45.34	33.66	880.690	835.353
2. "	5974	5646	—136	—136	192	193	32.14	34.18	26.16	26.73	801.696	775.532
3. "	5257	4995	—114	—114	148	122	28.15	24.42	21.39	17.90	748.807	727.416
4. "	4791	4584	—100	—100	107	84	22.33	18.32	16.07	12.80	709.513	693.442
5. "	4403	4227	— 87	— 87	89	73	20.21	17.27	13.94	11.59	680.640	666.699
6. "	4099	3979	— 79	— 79	41	47	10.00	11.81	6.64	7.71	655.106	648.468
7. "	3861	3738	— 70	— 71	52	47	13.47	12.57	8.74	8.00	640.759	632.022
8. "	3611	3496	— 62	— 63	52	46	14.40	13.16	9.09	8.14	624.026	614.935
9. "	3399	3309	— 56	— 56	35	30	10.30	9.07	6.32	5.48	606.796	600.479
10. "	3153	3072	— 49	— 49	32	26	10.15	8.46	6.10	5.01	595.004	588.901
11. "	2968	2900	— 43	— 43	25	34	8.42	11.72	4.97	6.82	583.890	578.924
1. Jahr	2855	2807	— 35	—	13	—	4.55	—	2.63	—	572.104	569.477

Gegen 1897 starben von den ehelichen Kindern 7.87, von den unehelichen 8.26 weniger pro 1000 Geborene. Läßt man die Todtgeborenen unberücksichtigt, so beträgt die Differenz 8.24 bez. 7.35.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch alle Geburts- und Altersmonate mit Ausnahme des letzten stärker als die der ehelichen. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1898.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt..	51 297	49 508	—	—186	1789	1997	34.88	40.34	34.88	38.98	1000.000	965.125
1. Mon.	47 220	46 010	—151	—151	1059	717	22.43	15.58	20.82	14.12	926.146	905.330
2. "	45 030	44 316	—117	—118	596	591	13.24	13.34	11.82	11.74	891.207	879.390
3. "	43 530	42 885	— 97	— 97	549	483	12.61	11.26	10.96	9.66	867.652	856.693
4. "	42 384	41 898	— 83	— 83	403	384	9.51	9.17	8.06	7.70	847.037	838.973
5. "	41 505	41 086	— 73	— 74	346	324	8.34	7.89	6.94	6.50	831.278	824.340
6. "	40 708	40 397	— 63	— 63	248	280	6.09	6.93	4.99	5.64	817.836	812.848
7. "	40 191	39 887	— 54	— 55	249	279	6.20	6.99	5.01	5.61	807.211	802.206
8. "	39 484	39 175	— 49	— 50	259	233	6.56	5.95	5.23	4.71	796 592	791.362
9. "	38 810	38 559	— 48	— 48	204	224	5.26	5.81	4.14	4.55	786.654	782.513
10. "	38 123	37 895	— 42	— 42	186	190	4.88	5.01	3.80	3.88	777.963	774.167
11. "	37 650	37 460	— 39	— 39	151	178	4.01	4.75	3.09	3.65	770.284	767.193
1. Jahr	37 095	36 901	— 34	—	160	—	4.31	—	3.30	—	763.546	760.251

Die Sterblichkeit verminderte nämlich

im Jahre	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
alle Kinder auf (Pm.)..	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18	726.13	756.61	752.36	760.25
insbes. die ehel. Kinder.	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20	758.74	788.74	783.36	791.23
" " unehel. " .	491.89	494.80	514.16	510.05	457.89	523.43	546.06	561.22	569.48

Sterbefälle der ehelichen (e.) und unehelichen (u.) Haltekinder nach Monaten und Lebensjahren.

1897. Monat	Im 1. Lebensjahre e.	Im 1. u.	2. e.	2. u.	3. e.	3. u.	4. e.	4. u.	5. e.	5. u.	6 bis 10 e.	6 bis 10 u.	Zus. e.	Zus. u.
							männlich:							
Januar	9	35	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	12	41
Februar	2	28	3	3	1	1	1	—	1	1	—	—	8	33
März..	4	27	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5	31
April..	8	39	2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	10	43
Mai...	4	30	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	4	35
Juni..	4	42	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	5	45
Juli...	13	73	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	14	76
August.	14	108	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	16	112
Septbr.	3	49	1	3	—	1	—	—	—	—	1	1	5	54
October	3	26	2	—	—	—	1	—	—	1	1	—	7	27
Novbr..	3	17	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	5	19
Decbr..	2	22	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	25
J. 1897	69	496	15	33	3	4	2	2	1	4	4	2	94	541
Davon in Anst.	21	76	6	4	1	—	1	—	1	1	—	—	30	81
zweifelh., ob fremde Pflege .	15	88	4	5	—	1	1	—	—	1	—	1	20	96
							weiblich:							
Januar	3	28	5	4	—	1	—	—	—	1	—	—	8	34
Februar	5	27	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	6	35
März..	2	22	1	5	—	—	—	—	—	—	1	—	4	27
April..	4	26	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	30
Mai...	1	30	1	3	—	2	—	—	—	—	—	1	2	36
Juni..	4	46	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	6	50
Juli...	9	59	—	3	1	—	1	—	—	—	—	1	11	63
August.	9	84	3	7	—	2	—	—	—	1	—	—	12	94
Septbr.	1	37	1	1	—	2	—	1	1	—	2	1	5	42
October	3	21	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	22
Novbr..	3	19	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	5	23
Decbr..	5	13	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	18
J. 1897	49	412	14	48	2	8	2	1	1	2	4	3	72	474
Davon in Anst.	8	71	2	5	—	2	—	—	1	—	1	—	12	78
zweifelh., ob fremde Pflege .	14	56	6	11	—	—	—	1	—	—	—	—	20	6

1898.	Im . . . Lebensjahre												Zus.		Im . . . Lebensjahre												Zus.	
Monat	1.		2.		3.		4.		5.		6 bis 10				1.		2.		3.		4.		5.		6 bis 10			
	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.	e.	u.
	männlich:														weiblich:													
Januar	6	20	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	7	23	6	28	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	7	30
Februar	3	27	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	32	4	20	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24
März . .	9	38	2	4	1	—	—	—	—	—	1	2	13	44	4	25	1	8	—	—	—	—	1	—	—	—	6	33
April . .	4	35	1	4	1	—	—	—	1	—	—	—	7	39	1	29	2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	4	32
Mai . . .	3	43	3	2	—	1	—	—	—	—	1	—	7	46	2	36	3	4	—	2	—	—	—	—	—	1	5	43
Juni . .	7	44	1	2	1	1	—	—	—	1	1	—	10	48	2	30	2	8	—	3	1	—	—	2	—	—	5	43
Juli . .	4	44	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	6	48	5	29	—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	7	33
August .	9	88	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	13	91	11	73	1	4	1	—	—	—	—	—	—	1	13	78
Septbr.	10	75	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	14	79	9	64	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	11	69
October	2	36	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2	39	4	27	2	8	—	1	—	—	—	1	1	—	7	37
Novbr. .	4	24	1	3	1	2	—	—	1	—	—	—	7	29	4	23	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	24
Decbr. .	3	37	2	3	—	1	—	—	—	1	—	—	5	42	1	23	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	2	26
J. 1898	64	511	20	38	4	6	1	1	2	2	4	2	95	560	53	407	12	50	2	9	3	—	2	3	4	3	76	472
Davon in Anst.	22	113	10	9	1	—	—	—	—	—	1	—	34	122	16	70	3	12	—	1	1	—	1	—	—	—	21	83
zweifelh., ob fremde Pflege .	11	75	3	7	1	—	—	—	1	1	1	—	17	83	10	45	2	5	—	—	—	—	1	2	—	—	14	53

Nach Verhandlungen mit dem Kgl. Polizei-Präsidium, das Angaben über die Sterblichkeit der im Alter von 4 bis 6 Jahren stehenden Haltekinder wünschte, ist auf den Todtenscheinen die für Kinder im ersten Lebensjahr gestellte Frage, ob in fremder Pflege, auf alle Kinder im Alter unter 10 Jahr ausgedehnt worden; mit Hülfe dieser Angabe und indem die Nachrichten über die uneheliche Geburt der gestorbenen Kinder bei den über 5 Jahr alten in fremder Pflege gestorbenen durch Rückfrage ergänzt wurden, sind die vorstehenden Tabellen aufgestellt worden, aus denen hervorgeht, daß von den in fremder Pflege gestorbenen nur 13.6 Pc. ehelicher Geburt waren. Unter den in Anstalten Gestorbenen machen die ehelich geborenen 17, unter den nachweislich in Privatpflege gestorbenen Kindern 10.9 Pc. aus.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen.

Die 38 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 30 männliche und 8 weibliche, sind den Ledigen zugerechnet, und zwar bei den Altersclassen:

	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70
männlich	—	—	1	1	5	5	5	4	6	2	1	—
weiblich	—	—	—	1	2	—	2	1	1	—	1	—

Die relative Sterblichkeit ist nachstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und am Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse (vergl. S. 13).

Im vorigen Jahrgange wurden auf S. 84 bis 86 die Sterblichkeits-Coefficienten der vier männlichen bez. weiblichen Civilstandsclassen für die 5-jährigen Altersgruppen für die Jahre 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und der Durchschnitt derselben mitgetheilt. — Nach dem letzten hatten bei den Männern die Verheiratheten

1898 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren)	(1014)	—	—	—	—	—	(775)	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	7 460	87.65	w. l.	—	—	—	6 136	71.79	w. l.	—	—	—
5 = 10 =	319	4.17	w. l.	—	—	—	340	4.39	w. l.	—	—	—
10 = 15 =	159	2.28	w. l.	—	—	—	168	2.34	w. l.	—	—	—
15 = 20 =	276	3.69	w. l.	—	—	—	258	2.95	252	6	—	—
20 = 25 =	455	4.14	424	31	—	—	435	4.07	291	140	3	1
25 = 30 =	460	5.34	287	170	2	1	465	5.05	179	270	10	6
30 = 35 =	568	7.08	212	345	10	1	483	5.70	109	351	19	4
35 = 40 =	657	9.85	136	490	19	12	500	6.81	77	371	42	10
40 = 45 =	742	14.20	123	584	25	10	465	7.56	73	315	67	10
45 = 50 =	859	18.38	97	710	34	18	569	10.78	75	360	121	13
50 = 55 =	825	23.58	93	649	76	7	531	13.16	60	300	162	9
55 = 60 =	792	30.91	69	646	68	9	582	18.20	63	288	213	18
60 = 65 =	747	43.89	66	548	120	13	596	24.72	63	240	286	7
65 = 70 =	645	61.92	53	441	144	7	684	40.73	78	187	408	11
70 = 75 =	550	85.46	30	340	176	4	758	62.76	58	132	562	6
75 = 80 =	417	120.07	24	173	218	2	707	97.16	62	55	581	9
80 = 85 =	205	166.58	8	80	116	1	459	160.38	41	24	388	6
85 = 90 =	78	270.83	4	17	57	—	161	189.86	18	6	137	—
90 = 95 =	19	433.00	3	2	14	—	38	318.18	1	—	37	—
95 u. darüber	2	—	—	—	2	—	4	—	1	—	3	—
Ueberhaupt	16 235	19.15	9843	5226	1081	85	14 339	15.41	8145	3045	3039	110

in sämmtlichen Altersclassen eine geringere Sterblichkeit, die Wittwer eine höhere Sterblichkeit als die männliche Bevölkerung überhaupt; von den Ledigen standen nur die über 70=jährigen, von den Geschiedenen nur die 30= bis 35=jährigen und die über 60=jährigen günstiger als der Durchschnitt. Beim weiblichen Geschlecht dagegen weisen nur in den Altersgruppen 40 bis 60 Jahr die Verheiratheten eine günstigere Sterblichkeit auf als der Gesammtdurchschnitt, von den Ledigen aber die unter 40=jährigen und die im Alter von 70 bis 80 stehenden; von den Geschiedenen standen die 20= bis 25=, 30= bis 45= und 55= bis 60=jährigen unter dem Durchschnitt, von den Wittwen die 50= bis 75=jährigen und die über 80=jährigen.

Wir geben hier die Sterblichkeits=Coefficienten des weiblichen Geschlechts für die Jahre 1891 bis 1895 für die Altersjahre 18 bis 72 einschließlich. Die jüngsten Altersjahre kommen bei den Wittwen und Geschiedenen nicht vor, bei den Ehefrauen nur im 18. Lebensjahre 1894 bez. 1895 mit 10.36 bez. 18.69, also durchschnittlich 5.81 Pm., während bei den Ledigen der Sterblichkeits=Coefficient 3.59, 3.16, 4.42, 3.49, 3.25, also durchschnittlich 3.58 Pm. beträgt. Bei dieser Zerlegung zeigt sich nicht allein die Schwankung der Sätze in den einzelnen Kalenderjahren und Altersjahren, sondern sogar der Wechsel der Stellung der Civilstandsclassen untereinander; in den höheren Altersclassen sind die Sätze so springend, daß sie fortgelassen werden konnten. Eine gewisse Regelmäßigkeit der Scalen zeigt sich in den fünfjährigen Durchschnitten, indeß und soweit die betreffenden Civilstandsclassen zahlreich vertreten sind, so bei den Ehefrauen, den jüngeren Classen der Ledigen, der älteren der Wittwen. Bei den Geschiedenen und den jüngeren Wittwen wird das häufige Fehlen der Sterbefälle dadurch ausgeglichen, daß die vorkommenden Fälle höhere Procentsätze vorstellen. Die hohen Procentsätze der ganz jungen Ehefrauen bleiben beachtenswerth; die günstigere Stellung der Ehefrauen gegenüber den Ledigen trat 1891 schon mit 38, 1892 mit 39, 1893 bis 95 mit 40 Jahren ein.

Sterblichkeits-Coefficienten der Civilstandsclassen des weiblichen der Jahre

Alter	der Ledigen						der Ehefrauen					
	1891	1892	1893	1894	1895	Durchschnitt	1891	1892	1893	1894	1895	Durchschnitt
18 bis 19	3.54	3.92	4.90	3.00	3.65	3.80	8.03	12.18	6.78	12.90	0.00	7.97
19 = 20	3.27	3.77	3.36	3.59	3.95	3.59	5.89	8.85	7.29	6.06	3.31	6.28
20 = 21	4.04	3.73	4.46	3.62	4.18	4.01	7.11	6.11	6.14	5.25	6.33	6.19
21 = 22	3.62	4.47	3.71	3.61	3.14	3.71	6.81	5.30	6.53	7.03	3.78	5.89
22 = 23	4.03	5.03	3.88	4.02	3.21	3.93	4.20	5.11	5.84	5.64	8.93	5.94
23 = 24	4.59	4.94	3.77	3.39	4.15	4.17	6.14	5.91	6.77	4.22	4.87	5.58
24 = 25	4.24	5.35	3.40	3.77	5.08	4.37	6.05	6.01	7.43	5.92	4.05	5.89
25 = 26	3.95	3.62	5.58	3.10	4.09	4.07	7.52	8.40	6.34	6.61	6.40	7.05
26 = 27	3.41	3.79	5.51	4.24	4.63	4.32	6.42	7.07	6.63	6.77	4.53	6:28
27 = 28	4.23	5.44	3.88	2.92	5.49	4.39	5.31	6.39	7.66	4.61	7.57	6.31
28 = 29	3.63	5.31	4.53	5.03	4.21	4.54	6.10	5.74	5.92	4.82	5.56	5.63
29 = 30	4.76	6.67	4.77	4.84	3.12	4.83	7.77	7.53	9.10	6.32	8.19	7.78
30 = 31	5.09	7.57	6.10	5.08	3.37	5.44	7.14	8.54	6.68	6.97	6.36	7.14
31 = 32	7.17	7.28	5.87	5.80	4.41	6.11	7.62	7.81	8.33	8.14	8.07	7.99
32 = 33	5.45	5.20	7.60	6.53	6.10	6.18	8.64	6.04	8.13	6.59	7.50	7.38
33 = 34	7.16	4.75	7.81	4.61	5.80	6.03	7.18	7.68	7.84	6.85	7.27	7.36
34 = 35	5.39	5.03	6.09	6.60	7.36	6.09	6.98	7.88	6.44	6.81	8.34	7.29
35 = 36	6.99	8.87	7.12	3.71	6.41	6.62	7.27	7.71	9.48	5.98	8.01	7.69
36 = 37	6.47	5.90	8.77	5.84	5.94	6.58	7.77	7.86	9.82	7.48	7.78	8.13
37 = 38	5.56	6.51	7.66	6.29	4.26	6.06	9.10	8.62	10.75	7.44	7.92	8.77
38 = 39	13.29	7.36	8.29	6.32	8.38	8.73	7.69	8.09	8.80	9.46	8.56	8.52
39 = 40	11.93	9.96	8.70	7.29	7.61	9.10	8.16	7.71	9.88	8.87	8.91	8.71
40 = 41	11.14	7.99	11.82	10.40	9.72	10.21	11.94	10.25	9.17	8.32	8.84	9.70
41 = 42	9.36	8.22	10.75	6.28	6.05	8.13	11.19	6.84	7.81	7.83	8.32	8.40
42 = 43	11.11	9.85	13.54	6.25	10.71	10.29	8.28	10.55	10.37	9.11	9.33	9.53
43 = 44	10.51	7.97	10.21	9.41	10.58	9.74	10.52	9.94	10.14	8.52	9.26	9.68
44 = 45	14.80	10.94	15.78	7.06	12.13	12.14	9.18	9.26	10.82	9.58	8.96	9.56
45 = 46	13.75	7.96	12.93	9.33	10.28	10.85	10.23	8.34	7.89	8.57	7.41	8.49
46 = 47	11.99	16.87	8.36	11.04	10.56	11.76	8.69	11.95	8.28	9.11	11.59	9.92
47 = 48	16.52	14.25	13.73	6.75	10.56	12.36	11.28	8.13	11.00	9.76	9.64	9.96
48 = 49	15.52	12.68	10.86	9.49	8.01	11.31	12.69	9.40	13.14	10.75	10.80	11.36
49 = 50	10.86	12.74	17.30	10.19	11.82	12.58	14.19	10.26	14.46	9.91	14.52	12.67
50 = 51	14.97	15.56	17.37	15.66	15.65	15.84	13.05	13.44	14.83	12.37	12.42	13.22
51 = 52	9.45	10.32	8.84	12.44	12.68	10.75	15.22	12.77	16.77	10.49	12.54	13.56
52 = 53	12.27	19.50	16.00	14.31	19.68	16.35	14.93	15.73	17.22	11.15	13.36	14.48
53 = 54	15.85	12.65	16.68	13.85	17.68	15.34	12.98	13.75	13.19	13.52	18.64	14.42
54 = 55	22.54	11.56	19.01	13.28	17.09	16.70	16.99	14.89	13.29	18.10	18.67	16.39
55 = 56	26.98	11.53	27.59	23.53	19.87	21.90	17.66	19.14	13.05	20.34	16.88	17.40
56 = 57	9.52	12.02	15.24	10.50	22.54	13.96	20.79	16.94	21.33	17.24	21.62	19.58
57 = 58	20.70	9.26	22.61	19.38	24.32	19.25	18.42	20.94	17.69	18.78	18.98	18.96
58 = 59	20.79	24.95	29.07	18.18	25.39	23.68	19.41	19.11	17.79	17.55	21.36	19.04
59 = 60	29.54	12.63	34.41	24.22	18.87	23.93	22.56	18.87	26.07	20.32	18.33	21.23
60 = 61	22.91	18.12	30.43	15.96	19.09	21.30	27.98	31.47	32.10	25.80	31.15	29.70
61 = 62	30.52	30.06	23.56	46.19	30.84	32.23	33.11	22.52	30.73	28.36	28.82	28.71
62 = 63	43.60	30.48	28.74	28.10	21.82	30.55	29.06	30.89	26.59	29.38	34.31	30.05
63 = 64	22.99	30.77	47.62	30.34	23.44	31.03	39.97	40.47	38.60	16.48	27.30	32.56
64 = 65	29.54	26.12	50.59	26.88	50.94	36.81	40.93	45.05	30.44	36.02	27.36	35.96
65 = 66	44.52	33.59	46.66	49.84	54.60	45.84	41.46	42.85	53.35	43.76	36.65	43.61
66 = 67	53.16	39.28	32.00	29.56	55.02	41.80	45.38	35.37	42.74	39.62	44.64	41.55
67 = 68	42.18	23.78	54.79	23.85	47.22	38.35	44.90	44.33	41.80	43.28	33.33	41.53
68 = 69	56.98	66.20	43.09	44.44	21.94	46.52	57.59	47.83	63.97	39.55	41.55	50.10
69 = 70	44.53	31.01	45.89	51.18	59.52	46.43	55.40	49.38	54.46	42.87	65.52	53.53
70 = 71	60.21	62.63	82.64	28.06	49.48	56.60	77.27	49.89	73.63	50.85	71.90	64.71
71 = 72	58.97	61.95	73.06	52.75	43.67	58.08	63.69	54.76	39.80	65.91	65.01	57.83

Geschlechts für die einzelnen Altersjahre aus den Sterbefällen 1891 bis 1895.

der Geschiedenen						der Wittwen					
1891	1892	1893	1894	1895	Durchschnitt	1891	1892	1893	1894	1895	Durchschnitt
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	44.44	0.00	0.00	0.00	8.89
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	21.74	0.00	4.35
36.36	0.00	0.00	37.04	0.00	14.68	14.93	0.00	13.51	0.00	0.00	5.69
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	8.70	0.00	9.39	9.48	10.69	7.65
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	15.21	6.85	6.87	5.79
0.00	0.00	0.00	0.00	10.36	2.07	16.76	14.42	19.95	0.00	15.87	13.40
11.36	11.83	0.00	10.81	9.62	8.72	4.69	13.45	7.43	7.66	23.09	11.26
0.00	8.77	0.00	0.00	30.77	7.91	0.00	3.85	18.32	13.01	9.76	8.99
0.00	9.05	8.00	15.56	0.00	6.52	5.93	17.49	12.16	9.57	14.39	11.91
9.39	17.47	0.00	0.00	0.00	5.37	7.17	0.00	10.22	0.00	10.22	5.52
26.85	0.00	0.00	13.61	0.00	8.09	11.45	6.27	13.09	10.74	4.33	9.18
0.00	5.87	13.70	14.08	0.00	6.73	14.53	3.35	9.18	11.54	9.48	9.62
6.09	11.14	5.42	12.12	11.83	9.32	5.96	7.08	7.30	16.12	6.69	8.63
5.87	11.11	10.39	0.00	0.00	5.47	6.79	10.89	6.47	10.80	8.94	8.78
6.10	5.42	5.31	0.00	4.45	4.26	11.68	13.84	6.09	10.37	8.76	10.15
22.73	5.67	15.67	4.90	8.81	11.56	11.14	13.39	3.51	7.39	5.33	8.25
5.33	5.29	0.00	10.15	23.47	8.85	2.87	10.33	5.46	9.47	6.24	6.87
9.85	0.00	5.22	10.05	4.56	5.94	7.24	9.05	12.51	6.11	5.84	8.15
5.85	4.88	0.00	0.00	4.68	3.08	6.39	9.36	6.75	8.02	10.54	8.21
12.23	5.83	4.88	5.06	15.27	8.65	11.51	9.53	7.96	17.27	10.79	11.41
5.19	5.93	0.00	9.39	9.37	5.98	10.48	14.75	13.67	8.18	10.97	11.61
10.50	5.14	5.67	16.04	4.56	8.38	14.07	5.62	9.79	8.79	6.22	8.90
5.78	10.05	5.04	0.00	0.00	4.17	10.20	9.41	12.47	10.45	12.98	11.10
0.00	17.29	0.00	0.00	0.00	3.46	9.09	6.88	9.58	15.47	15.59	11.32
5.99	6.08	11.59	4.99	24.94	10.72	7.40	5.92	5.16	16.20	11.61	9.26
6.62	24.02	0.00	11.24	10.13	10.40	11.36	12.35	11.23	9.06	15.76	11.95
26.49	20.20	17.86	0.00	11.02	15.11	14.41	11.89	14.11	13.76	14.20	13.67
6.35	33.67	6.73	18.07	0.00	12.96	7.93	10.30	8.58	4.82	12.53	8.83
32.26	20.41	62.94	6.76	0.00	24.47	14.56	16.12	16.43	14.87	11.64	14.72
27.27	16.81	21.82	7.27	19.87	18.61	11.24	12.26	12.34	10.52	14.75	12.22
26.09	0.00	0.00	22.56	7.33	11.20	12.78	16.06	11.10	13.18	10.57	12.73
18.60	52.40	56.07	8.81	7.63	28.70	16.60	12.70	13.64	10.50	14.88	13.66
28.57	9.85	36.70	37.38	8.93	24.29	13.91	15.38	12.95	13.88	16.03	14.43
30.30	28.57	9.95	46.73	18.69	26.85	16.97	18.21	14.49	11.87	12.79	14.87
0.00	10.75	20.10	10.20	27.40	13.69	16.72	18.33	18.08	16.74	14.89	16.95
36.36	0.00	10.64	20.10	10.42	15.50	22.18	11.28	19.94	11.32	19.81	16.91
0.00	0.00	24.54	43.24	31.09	19.77	20.36	19.82	18.97	20.71	20.50	20.07
14.60	0.00	26.32	12.42	21.05	14.88	14.05	18.70	19.63	16.21	18.79	17.48
35.40	0.00	0.00	26.85	12.66	14.98	22.31	24.10	26.46	25.19	17.50	23.11
17.39	18.69	30.53	0.00	26.85	18.69	30.43	29.02	23.36	26.26	25.43	26.90
31.50	85.47	113.21	31.50	25.00	57.34	25.09	24.21	27.81	20.15	21.62	23.78
37.04	51.72	74.77	38.83	0.00	40.47	24.90	32.08	32.18	25.62	34.55	29.87
47.62	20.83	96.15	40.82	20.00	45.08	31.87	37.48	32.15	25.72	23.80	30.20
47.06	25.00	45.45	42.11	43.48	40.62	35.26	36.76	32.44	34.51	36.74	35.14
74.07	48.19	76.92	48.19	43.48	58.17	39.64	26.43	39.10	37.01	33.62	35.16
26.67	0.00	50.63	52.63	0.00	25.99	44.84	35.77	43.99	29.67	35.92	38.04
151.51	0.00	89.55	82.19	27.78	70.21	40.97	38.24	44.49	44.05	37.20	40.99
72.73	75.47	142.86	31.75	115.94	87.75	47.06	49.51	48.05	45.41	49.73	47.95
40.82	70.18	38.46	40.00	35.09	44.91	56.46	45.05	48.17	49.73	51.45	50.17
0.00	142.86	81.63	81.63	41.67	69.56	67.27	62.03	64.66	64.77	62.13	64.17
150.00	57.14	210.53	43.48	85.11	109.25	61.48	53.30	59.40	48.49	58.52	56.24

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang (oder am Schluß) des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandelungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik.**) Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums, wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender

*) Da in neuerer Zeit mehrfach die Methode des Herausgebers — welche, wie S. 95 erwähnt, seit 1883 bez. 1884 in Veröffentlichungen des In- und Auslandes jedem ausreichend Vorbereiteten zugänglich ist —, von solchen in unzutreffender Weise citirt und behandelt wird, welche sich berufen fühlen, Aufsätze über Sterblichkeits-Statistik zu schreiben, so ist der Herausgeber genöthigt, die Grundzüge derselben regelmäßig in dem Statistischen Jahrbuch der Stadt zu wiederholen, damit diejenigen, welche ein ernsthaftes statistisches Studium beabsichtigen, sich das Wesen und die Bedeutung derselben klarmachen. Denn wie wenig für das Verständniß statistischer Methodik eine Orientirung aus Zeitschriften oder Sammelwerken ausreicht und wie nothwendig es ist, von den maaßgebenden Werken selbst, insbesondere von solchen aus der amtlichen Statistik Kenntniß zu nehmen, zeigt der Umstand, daß die Methode des Herausgebers in dem weitverbreiteten und häufig benutzten Handwörterbuch der Staatswissenschaften durch einen mit der Herstellung des betreffenden Artikels beauftragten jungen Russen eine absolut falsche Besprechung gefunden hat, deren völlige Haltlosigkeit der Herausgeber im Jahrgange XIX (1892) auf S. 46 ausreichend charakterisirt hat. Im übrigen kann der Herausgeber ein solches Gebahren um so ruhiger ansehen, als sich gerade in den Arbeiten wirklicher Statistiker immer mehr das Verständniß für seine wissenschaftliche Behandlung statistischer Probleme Bahn bricht.

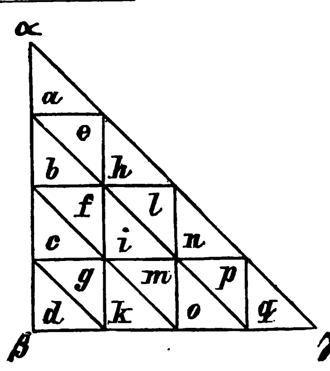
**) Es könnte scheinen, als ob hiermit etwas ganz Selbstverständliches unnöthigerweise betont würde, aber dieser alte statistische Grundsatz ist so sehr in Vergessenheit gerathen, daß auch einzelne angesehene Fachmänner sich zu dem Wahn verleiten ließen, als könne aus den umgekehrt vertheilten Bruchstücken von Sterbefällen zweier Jahrgänge eine correcte Sterblichkeitstafel construirt werden. Wohin diese und ähnliche Abirrungen von den Grundsätzen wissenschaftlicher Statistik führen, hat sich im letzten Jahre bei den Verhandlungen über die Sterblichkeit der Oberlehrer deutlich gezeigt.

Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach der mit dem November 1875 erfolgten Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt; die Gewinnung zuverlässiger Zahlen setzte jedoch den Abschluß derselben mit der nächsten Volkszählung von 1880 voraus. Die Fortschreibung ist dann durch die weiteren fünfjährigen Zählungsperioden bis 1895 fortgeführt worden.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode des Herausgebers bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, im Anfange dieses Jahrhunderts von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Altersclasse oder -gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 36 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und bez. seit 19 Jahren an der Universität gelehrt hat und noch lehrt, — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Classen in der Sterblichkeitstafel ergiebt, vermöge ihrer zeitlichen, der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis im Jahre 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial dem Herausgeber zur Benutzung vorlag, hat die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, oder auch nach Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist in den zwanzig Jahren, für welche seit der Zählung von 1875 die Tafeln vorliegen, für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt worden, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; — von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt, die Ergebnisse für 1896 werden nachstehend mitgetheilt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit demjenigen Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber durch eine einfache geometrische*) Darstellung der hier in Betracht kommenden Verhältnisse, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1. 6, + 2. 6, + 3. 6, ꝛc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.6 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten



*) Die nebenstehende Zeichnung giebt hierfür den ausreichenden Beweis: Sie zeigt die Vertheilung der Ab- oder Zugehenden nach der Kalenderzeit, dem Alter und der Geburtszeit. Die senkrechten Linien begränzen die Kalenderzeit ($\alpha\beta$ ist der Anfang des Kalenderjahres), die wagerechten die Altersabschnitte ($\beta\gamma$ ist das vollendete Altersjahr), die schrägen die Geburtszeit ($\alpha\gamma$ ist die Geburtsjahrgränze). Die in einem bestimmten Jahr Geborenen, in einem bestimmten Altersjahr stehenden, in einem Kalenderjahr Ab- oder Zugehenden sind hier nach der Verschiedenheit des Eintritts im Kalender-, Alters-, Geburtsquartale vertheilt. Handelt es sich nun darum, welchen Theil der betreffenden Zeit die in diesen Zeitabschnitten Eintretenden durchleben, so wird man, wenn man die ganze Geburtsjahrclasse in Betracht zieht und ein volles Jahr nimmt (begränzt durch die Parallelen von β aus mit $\alpha\gamma$ und von γ aus mit $\alpha\beta$), finden, daß bei gleichmäßiger Vertheilung alle Eintretenden durchschnittlich ein halbes Jahr durchleben; bei der Theilung der Geburtsjahrclasse durch die Linie $\beta\gamma$ ändert sich dies, denn innerhalb der hier gezeichneten, die Zeit vor vollendetem Alter begreifenden Hälfte $\alpha\beta\gamma$ kommt der größere Theil ($^3/_4$ der Eintretenden) auf die erste Hälfte des Kalenderjahres: die 16 Buchstaben einzeln betrachtet, würden *d, k, o, q* 1 Sechzehntel, *g, m, p* 3 Sechz., *c, i, n* 5 Sechz., *f, l* 7 Sechz., *b, h* 9 Sechz., *e* 11 Sechz., *a* 13 Sechz. Jahr durchleben, alle 16 zusammen 84 Sechz., durchschnittlich $5^1/_4$ Sechz., also fast ein Drittel Jahr, indem am vollen Drittel ($85^1/_3$) nur $^4/_3$ Sechzehntel, also der 64. Theil fehlt. Fährt man in der Theilung so fort, daß statt der Quartale Monate unterschieden werden, so ergiebt die gleiche Summirung für 144 Eintretende 2300 Achtundvierzigstel, durchschnittlich $15^{35}/_{36}$, es fehlt also am vollen Drittel nur der 576. Theil, also bei Theilung durch 3 wird die Differenz auf $^1/_9$ vermindert. Hieraus folgt, daß bei Fortsetzung der Theilung in Infinitum der Antheil der vor vollendetem Alter Eintretenden ein volles Drittel ausmacht. Ist dies aber im Ganzen der Fall, so gilt dasselbe auch für die einzelnen Theile: also *d, k, o, q* sind nicht mit 1 Sechzehntel, sondern mit 1 Zwölftel des Jahres, *g, m, p* mit 2 Zwölfteln, *c, i, n* mit 4, *f, l* mit 5, *b, h* mit 7, *e* mit 8, *a* mit 10 Zwölfteln betheiligt, alle 16 mit 64 Zwölfteln, gleich einem Drittel des Jahres; für die in den einzelnen Kalenderjahr-Theilen Eintretenden ergiebt sich dann die im Text obenbezeichnete Scala: 1, 7, 19, 37 u. s. f. Daß bei der Verschiebung von einem Viertel auf ein Drittel nur der bei der ersten Rechnung fehlende kleine Betrag hinzutritt, nämlich daß derselbe nur bei *d, k, o* und *q* fehlte, liegt daran, daß bei den andern 12 Abtheilungen das Plus und Minus innerhalb der combinirten Geburts- und Kalenderquartale sich ausgleicht.

mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Mehr-Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Pm. in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184), so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung — denn dasselbe gilt für das ganze Gebiet statistischer Thatsachen — zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolonnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also in den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und für 1879 mit abgedruckt worden sind, im Jahrbuche wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text s. S. 47/50 (außerdem in den Annalen der Demographie Heft 26, Jahrgang 1883); die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amt, Supplement III zum Jahrg. 1879 S. 89 bis 92 (im Jahre 1885) erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde gleichzeitig im Jahrbuche für 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind bis jetzt überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten, welche zwar im Herbst 1899 von der Deputation für Statistik beschlossen, deren Herstellung jedoch schon nach einem halben Jahre dadurch unterbrochen worden ist, daß der mit derselben beauftragte Volontär, Herr Dr. Kuczynski in eine andere Stellung abberufen wurde. Es sind also bisher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrg. 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66)

Sterblichkeitstafeln des männlichen

Alter in vollen Jahren	Zahlen der Ueberlebenden nach der									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
—0	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00
+0	960.33	956.03	957.98	955.43	957.87	957.41	958.94	958.92	956.88	958.45
1/12	881.25	878.94	884.09	879.77	881.93	883.67	886.26	888.43	879.92	891.74
2/12	845.54	846.57	849.71	848.26	846.39	850.96	854.84	856.69	847.63	862.78
3/12	812.55	815.41	817.31	821.60	812.83	821.02	827.92	826.30	818.31	835.17
4/12	783.19	787.52	787.94	792.05	782.66	793.54	802.08	800.75	791.16	811.83
5/12	756.59	761.54	763.02	769.45	755.56	770.20	777.92	776.61	763.68	790.35
6/12	734.70	739.45	739.80	748.33	731.66	749.85	758.33	753.60	743.35	770.80
7/12	715.22	719.85	722.66	729.43	711.46	731.88	741.03	734.19	724.32	751.11
8/12	700.52	702.11	705.35	710.90	692.75	715.96	724.88	716.25	707.32	735.60
9/12	683.92	686.84	689.69	695.95	675.11	701.79	710.47	698.83	693.09	721.98
10/12	670.08	672.54	674.77	682.73	659.49	689.10	698.52	682.35	678.76	709.29
11/12	657.96	660.87	661.55	671.82	646.29	677.29	688.51	668.80	665.89	698.04
1	648.83	650.05	650.77	663.02	635.72	667.31	678.61	656.62	654.82	687.86
1 1/4	621.79	626.53	624.77	640.21	610.36	641.24	656.46	626.93	628.22	662.53
1 1/2	604.17	611.29	607.13	625.64	593.08	623.03	640.21	606.34	611.96	645.78
1 3/4	591.30	599.95	593.06	614.51	580.32	611.75	627.22	590.07	597.98	633.00
2	582.04	589.83	582.67	605.66	570.41	603.62	618.68	578.40	587.65	623.32
3	555.11	571.45	557.46	583.80	547.15	576.64	592.50	548.23	560.46	597.92
4	538.12	552.69	539.66	568.71	530.51	559.21	574.65	523.96	542.32	581.34
5	523.96	538.25	525.40	557.23	517.98	546.25	562.92	508.87	529.12	570.29
6	514.70	526.80	516.24	549.33	508.24	536.59	554.02	496.78	519.97	561.40
7	508.13	519.84	507.78	543.36	500.25	529.07	546.81	487.77	513.08	555.36
8	502.95	513.79	502.72	539.10	494.10	523.30	541.98	481.94	508.22	551.49
9	498.78	510.05	498.33	535.59	490.10	519.05	538.12	477.74	504.44	547.98
10	495.65	506.90	495.88	533.35	486.63	516.47	535.17	474.49	501.95	545.54
11	493.97	504.51	493.40	531.12	483.86	514.04	532.48	471.99	500.14	544.14
12	492.19	502.67	491.00	529.43	481.86	511.49	530.64	470.30	498.02	541.93
13	490.05	500.66	489.48	527.99	480.18	509.87	528.46	468.06	496.87	539.98
14	488.74	498.67	488.17	526.82	478.50	508.18	527.19	467.13	495.63	538.72
15	487.75	496.22	486.98	525.47	476.99	506.24	525.84	465.78	494.25	537.25
16	485.94	494.87	484.96	523.85	474.60	504.91	523.68	464.52	492.84	535.48
17	483.54	492.85	483.31	522.30	472.20	502.64	520.97	462.73	490.26	532.83
18	480.82	490.10	480.50	519.25	469.74	499.80	519.00	459.98	488.33	530.72
19	477.79	486.67	477.58	515.28	466.44	496.30	516.66	457.38	485.57	527.85
20	475.14	482.96	474.24	511.71	463.69	492.81	513.98	454.81	483.19	524.89
21	472.03	479.88	471.47	508.81	460.14	489.83	511.48	452.22	480.52	521.04
22	468.16	477.36	469.10	506.03	457.06	486.84	508.73	449.68	478.11	518.35
23	464.75	474.32	465.91	503.09	453.83	483.61	505.56	447.31	475.26	515.87
24	461.21	470.20	462.81	499.20	450.76	480.42	501.58	444.39	472.02	512.15
25	457.28	466.18	459.14	495.42	447.77	476.65	497.54	440.95	468.27	508.52
26	452.79	462.72	455.52	491.49	443.52	472.52	494.13	436.77	464.59	505.23
27	448.87	459.54	451.93	487.19	439.47	469.18	490.86	433.40	460.56	501.24
28	444.78	455.01	447.87	483.06	435.47	465.85	486.87	429.23	456.82	496.24
29	441.40	449.87	443.79	478.33	431.17	461.43	482.14	425.39	452.96	492.13
30	437.11	444.91	438.84	473.30	427.64	455.98	477.70	420.83	448.13	486.89
31	432.47	440.06	433.49	468.62	422.64	451.26	473.13	416.83	443.94	481.46
32	428.10	435.74	429.36	462.91	417.78	446.55	467.73	412.52	438.78	476.06
33	423.53	430.55	425.20	457.34	412.92	441.84	462.80	407.73	433.28	469.41
34	417.47	425.08	420.68	452.85	407.53	436.09	456.99	402.43	427.33	462.97
35	412.80	420.44	414.54	447.34	402.29	430.53	451.02	396.88	422.10	456.50
36	406.59	414.87	409.89	441.36	396.22	424.32	445.09	391.67	417.03	449.72
37	400.99	408.31	405.45	435.04	391.49	418.23	438.22	385.86	410.74	442.91

Geschlechts für die Jahre 1876 bis 1895.

Tafel aus den Sterbefällen des Jahres										Alter in vollen Jahren
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00	—0
961.94	960.88	961.19	960.28	967.80	967.96	967.91	967.69	963.55	961.82	+0
891.17	893.40	897.50	888.24	897.49	891.41	894.42	898.54	894.75	890.17	1/12
855.99	864.41	868.97	853.48	864.91	857.27	850.91	867.18	869.10	859.44	2/12
821.79	837.77	844.75	821.01	836.97	827.85	824.58	839.06	845.69	832.78	3/12
792.58	814.22	821.69	790.75	814.06	804.49	801.41	815.24	825.42	808.23	4/12
767.54	791.68	802.43	765.87	793.27	782.27	784.49	794.20	807.91	787.81	5/12
744.67	772.18	786.01	745.05	774.82	766.00	767.68	777.39	792.85	771.17	6/12
726.35	755.59	772.02	726.70	758.62	752.80	744.30	761.23	779.12	757.03	7/12
707.80	742.99	759.03	710.93	743.80	740.72	732.49	748.22	768.38	743.31	8/12
692.30	730.86	747.04	697.92	730.39	729.50	721.91	735.11	757.29	731.90	9/12
678.15	720.17	736.64	686.55	718.67	720.22	712.72	722.98	746.86	720.41	10/12
665.67	711.25	727.00	675.48	708.57	711.72	704.36	713.84	738.18	711.16	11/12
654.45	702.85	719.02	666.20	699.13	703.39	696.65	703.95	731.37	702.55	1
628.19	681.15	699.77	646.41	676.36	685.22	678.45	680.97	714.01	683.24	1 1/4
609.97	667.29	686.26	633.67	661.28	672.24	666.58	666.91	701.38	670.65	1 1/2
597.37	657.26	676.68	624.01	648.15	664.12	658.38	657.63	693.40	661.17	1 3/4
589.12	650.26	668.93	616.26	641.32	657.61	651.60	649.35	686.90	654.74	2
564.90	630.27	652.13	598.63	620.08	641.15	633.41	627.06	668.09	636.88	3
550.87	616.75	640.57	587.16	606.20	631.70	621.65	610.64	655.85	624.08	4
540.35	608.06	632.28	579.55	596.56	624.56	613.15	600.21	645.30	613.96	5
533.54	602.02	626.88	572.97	590.45	619.85	609.98	593.07	638.49	607.34	6
527.81	596.89	622.81	568.18	584.85	615.97	602.87	586.96	632.74	601.47	7
524.93	593.34	618.96	565.11	582.17	613.21	599.89	583.21	627.89	597.49	8
522.20	590.79	616.49	562.99	579.09	611.23	597.39	580.09	624.77	594.62	9
519.55	589.31	614.43	561.37	577.40	609.79	595.63	577.49	622.49	592.83	10
517.45	586.88	613.33	559.37	575.87	608.34	593.73	575.56	620.48	591.04	11
516.13	585.57	611.87	557.53	574.32	606.79	592.49	573.92	619.19	589.07	12
514.74	584.47	610.22	556.47	573.35	605.28	591.25	572.23	617.56	587.38	13
513.48	583.30	609.26	555.08	572.36	603.65	589.66	571.07	606.03	585.60	14
512.05	581.90	608.43	553.61	570.82	602.22	588.26	569.94	614.54	584.19	15
510.13	579.20	606.75	551.17	568.95	600.20	586.70	567.94	612.66	582.55	16
507.58	576.77	604.57	548.37	566.96	598.03	584.78	566.05	610.34	580.17	17
505.06	573.90	601.69	545.15	564.51	595.04	582.83	563.34	607.19	577.21	18
502.84	570.75	599.18	541.57	561.75	592.32	580.05	559.99	603.75	573.77	19
499.88	568.03	596.66	538.49	558.56	589.57	576.85	556.75	600.39	570.42	20
497.19	565.47	593.85	535.78	555.33	586.68	573.93	553.93	597.30	567.74	21
494.44	562.64	590.94	532.80	552.62	583.47	571.37	551.05	594.72	564.74	22
491.83	559.65	588.22	529.79	549.77	580.45	568.78	548.48	591.88	561.95	23
488.04	556.21	585.15	526.43	546.83	577.21	565.67	545.10	588.71	559.21	24
484.44	552.58	581.93	522.46	543.23	574.20	562.65	542.06	585.26	556.82	25
481.24	549.00	577.84	518.73	540.12	570.60	559.07	538.55	582.83	553.80	26
478.06	545.33	574.33	514.52	536.68	566.95	555.73	534.93	578.71	550.28	27
474.31	541.78	570.76	510.44	532.30	563.83	552.02	531.87	575.14	547.29	28
469.84	537.76	566.50	506.15	528.47	559.11	548.02	528.40	571.47	544.16	29
466.08	533.26	562.88	501.60	524.17	554.77	543.76	524.20	567.83	540.14	30
460.94	526.80	558.14	497.06	519.80	550.37	539.35	519.82	563.74	535.72	31
455.82	521.53	552.84	492.35	514.69	546.28	534.57	515.66	559.65	530.89	32
450.28	515.51	546.49	487.58	510.08	540.59	529.88	511.22	555.96	526.46	33
444.76	509.90	540.75	481.84	505.82	534.25	525.46	506.53	551.19	521.77	34
439.84	503.77	534.75	476.30	499.88	529.08	520.09	501.64	545.83	516.90	35
434.34	497.14	528.79	469.38	495.41	523.44	515.09	495.88	539.80	512.62	36
428.71	490.15	521.39	464.10	489.80	517.10	509.71	489.30	533.91	506.54	37

Alter in vollen Jahren	Zahlen der Ueberlebenden nach der									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
38	395.29	401.52	399.68	429.02	386.05	411.71	432.21	380.48	405.00	436.33
39	389.04	394.87	393.29	423.46	380.26	404.99	425.97	374.89	399.08	429.97
40	383.08	388.87	388.65	416.16	374.63	398.33	419.58	368.36	392.62	423.43
41	377.30	381.55	382.09	408.77	368.37	390.81	413.10	361.32	386.40	415.99
42	370.01	374.34	374.76	402.06	361.53	384.19	405.70	355.04	379.50	408.87
43	363.45	368.23	365.78	393.51	355.85	377.81	398.64	348.01	373.65	401.75
44	356.14	360.92	358.23	385.28	348.85	370.52	391.83	341.89	366.58	394.81
45	347.96	352.08	350.60	377.36	341.01	362.06	384.24	335.04	360.11	387.22
46	340.52	344.36	343.81	369.37	335.28	354.60	376.37	326.86	353.19	379.14
47	333.43	337.07	337.18	360.18	328.43	347.24	368.28	321.05	346.49	371.77
48	326.88	329.54	329.80	352.81	320.84	339.15	360.78	314.59	338.63	363.87
49	319.44	320.91	321.99	343.98	313.62	331.13	354.41	306.81	331.28	355.77
50	311.52	313.84	314.92	335.26	305.57	323.14	345.78	299.53	323.67	347.02
51	304.18	305.91	307.75	325.81	296.83	315.41	338.13	292.09	315.53	336.46
52	297.02	299.00	299.90	316.52	289.01	308.30	328.55	284.48	307.08	329.26
53	288.92	291.02	291.07	305.24	281.55	300.20	319.33	275.97	299.42	320.71
54	281.22	284.28	281.43	295.90	272.44	291.64	310.82	267.92	291.53	314.01
55	272.01	277.00	273.96	285.12	264.86	282.97	301.94	257.89	283.77	305.61
56	263.73	267.99	265.16	275.54	257.59	274.46	294.19	247.23	275.46	298.02
57	252.92	258.58	256.40	267.24	247.95	265.69	285.33	238.83	266.31	285.46
58	243.70	250.37	246.56	258.19	238.81	255.27	278.01	230.28	257.48	276.12
59	234.07	239.56	236.82	247.60	229.22	246.73	268.73	221.11	249.80	266.41
60	226.24	230.07	229.43	238.68	219.54	238.07	257.22	213.41	239.66	256.08
61	216.94	221.49	219.53	227.07	210.07	227.16	246.68	204.23	230.56	245.96
62	206.07	211.94	208.97	218.04	199.75	216.62	235.66	194.46	221.03	234.76
63	196.67	204.10	199.19	209.11	190.10	204.32	226.10	186.73	210.75	224.07
64	186.28	193.60	188.17	198.04	179.25	193.92	214.88	177.17	200.15	212.03
65	174.82	183.56	178.95	187.71	167.81	183.57	204.11	167.59	189.73	201.03
66	165.52	172.55	167.81	177.70	157.39	172.74	193.60	159.46	180.31	190.95
67	153.63	162.69	156.56	167.32	148.19	161.99	182.51	150.40	168.85	179.91
68	140.57	154.77	147.99	155.25	139.00	152.82	172.91	139.84	158.15	167.73
69	130.56	145.15	138.61	141.27	129.80	142.59	163.32	127.88	147.44	155.31
70	121.46	135.80	127.82	129.70	118.59	132.91	150.74	119.52	137.76	144.91
71	111.18	122.07	116.37	118.25	110.01	121.75	138.48	109.22	126.28	134.30
72	100.94	111.82	104.16	106.19	100.61	112.67	124.65	101.49	115.69	120.21
73	90.67	103.43	94.91	96.77	92.14	102.55	113.12	90.17	107.25	109.79
74	83.04	93.21	87.83	88.33	84.36	91.88	103.83	82.20	96.19	98.71
75	74.92	82.49	79.75	78.88	76.95	81.30	92.83	75.35	85.48	88.46
76	66.70	72.82	69.45	71.09	67.33	72.05	80.30	68.85	76.91	79.15
77	60.55	61.88	60.47	61.62	57.03	62.61	71.80	60.78	67.32	71.90
78	51.75	54.53	53.48	52.09	50.29	51.70	64.57	52.63	59.71	64.16
79	46.61	47.42	48.33	44.70	43.89	44.03	57.11	44.52	54.08	57.62
80	39.77	39.92	41.67	36.70	38.04	36.16	50.72	37.08	46.72	48.57
81	32.75	32.32	33.05	31.52	31.96	30.93	44.24	29.37	40.53	38.91
82	27.03	27.41	27.51	25.08	26.55	24.81	36.82	23.71	33.96	32.32
83	20.91	22.97	21.11	20.31	20.91	18.27	26.95	18.67	27.04	26.31
84	17.17	17.93	17.14	16.50	18.01	14.80	21.57	13.50	23.40	21.85
85	12.91	12.95	14.30	11.50	12.33	11.39	15.49	10.62	18.54	18.10
86	9.59	8.81	10.87	8.24	8.90	8.60	13.46	8.55	14.41	14.30
87	6.31	7.49	8.80	6.53	6.50	6.46	9.41	6.16	11.70	12.32
88	5.62	4.54	7.33	4.32	5.14	5.85	7.38	3.31	7.68	8.72
89	3.94	3.80	4.43	2.86	3.48	4.43	5.81	2.39	5.28	5.64
90	1.87	2.85	4.24	1.77	1.74	3.26	4.79	1.79	4.78	4.51

Tafel aus den Sterbefällen des Jahres										Alter in vollen Jahren
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	
422.58	482.89	514.66	457.63	484.04	510.06	503.26	483.80	527.78	500.14	38
416.65	475.67	509.02	451.21	476.84	504.40	498.07	477.59	521.41	493.61	39
409.48	467.80	500.88	444.50	469.43	497.57	491.82	469.78	515.04	486.53	40
402.28	459.84	494.12	438.13	462.83	490.06	484.74	463.12	507.61	479.36	41
394.92	452.14	486.38	431.92	455.18	482.74	477.89	456.72	500.67	471.96	42
387.98	443.37	477.79	426.26	448.15	475.23	471.00	449.84	492.62	464.31	43
380.88	435.83	470.53	420.79	441.90	467.29	463.49	442.39	484.45	456.45	44
373.97	426.94	463.53	413.66	434.34	459.17	455.93	435.03	476.09	449.30	45
367.11	418.25	456.71	406.32	426.95	451.04	447.03	427.45	468.92	441.05	46
358.86	409.96	448.92	397.11	418.90	443.45	439.11	419.64	461.63	433.49	47
350.37	401.10	441.60	389.49	410.69	435.36	430.43	411.58	453.61	425.93	48
343.01	392.93	432.80	380.96	401.72	426.44	422.03	403.44	445.44	416.39	49
335.58	384.60	423.18	372.28	392.85	418.43	413.25	394.30	436.54	408.67	50
327.54	375.72	412.64	363.93	385.10	408.90	405.22	385.05	426.53	399.57	51
317.66	367.04	402.28	353.95	376.00	400.49	395.63	374.97	417.05	391.26	52
308.38	357.31	393.08	345.49	366.49	390.19	386.48	365.90	407.35	381.84	53
300.44	347.76	383.66	336.12	356.24	379.47	374.87	356.27	397.79	372.02	54
291.20	337.85	374.01	325.31	346.40	368.86	365.55	346.48	388.15	362.35	55
280.50	327.37	363.80	314.83	337.04	356.38	354.80	336.13	378.07	351.94	56
272.29	317.07	353.20	304.44	326.36	344.43	344.58	326.85	366.38	340.29	57
261.99	306.45	341.32	294.44	316.53	331.50	332.82	314.17	354.20	330.56	58
250.23	295.64	330.72	284.62	305.72	320.20	320.99	303.22	341.15	319.14	59
241.21	284.85	319.10	271.15	294.35	309.22	308.10	292.16	330.08	306.47	60
232.05	273.74	307.50	262.00	283.17	298.45	296.08	280.61	317.54	291.52	61
221.93	263.46	293.90	250.24	271.88	287.01	282.37	268.99	305.86	279.88	62
210.42	250.25	281.95	238.41	259.33	275.72	270.52	255.48	292.60	267.96	63
200.66	237.49	270.72	226.80	246.31	262.88	257.79	241.39	280.26	255.54	64
190.29	226.54	256.95	214.50	234.26	246.95	245.31	229.06	266.42	240.45	65
178.65	213.59	243.05	201.95	220.83	235.74	232.45	216.57	250.77	228.81	66
168.16	202.34	231.09	191.49	209.58	220.93	217.89	203.45	237.47	215.94	67
155.58	189.29	216.99	180.06	197.28	207.54	207.30	191.89	223.59	203.34	68
143.91	173.63	204.09	168.66	184.88	192.99	193.33	180.11	209.92	191.89	69
132.42	161.64	186.21	156.24	171.66	177.25	181.51	166.59	195.83	177.50	70
122.31	150.42	175.22	143.53	158.81	163.50	168.80	154.65	180.98	164.12	71
109.98	138.35	161.60	131.34	144.53	149.56	154.20	140.51	166.46	150.88	72
98.05	124.95	149.20	119.31	133.17	135.36	142.06	127.68	152.80	137.48	73
88.92	113.00	133.84	108.72	120.66	120.99	128.87	114.15	138.92	126.26	74
78.80	99.91	123.03	97.39	108.23	104.81	113.42	102.03	126.16	112.88	75
70.47	89.22	109.86	88.08	97.77	91.81	103.29	90.27	113.18	99.96	76
62.33	76.75	99.66	84.27	85.75	79.93	91.46	76.99	102.20	87.93	77
55.22	68.75	88.58	73.24	74.20	69.67	82.40	67.52	89.42	75.39	78
46.88	60.89	77.96	63.05	63.23	59.02	69.69	54.81	77.29	65.77	79
40.26	52.79	66.23	55.21	53.52	52.00	62.56	47.79	67.59	59.35	80
35.28	43.86	56.50	44.45	45.30	42.42	54.65	40.58	56.08	50.32	81
29.18	37.77	48.81	38.91	38.62	35.14	45.69	33.23	48.11	39.91	82
23.74	33.42	42.40	30.36	31.06	26.02	35.23	25.34	39.90	33.28	83
18.84	26.70	35.47	25.46	22.90	20.72	29.25	20.03	32.80	25.66	84
14.47	22.38	25.12	20.71	16.73	16.98	23.55	14.30	26.18	19.17	85
10.78	18.02	21.56	16.64	12.16	10.76	16.83	11.12	21.90	15.14	86
9.45	13.92	16.51	12.11	9.52	7.63	11.76	8.85	17.72	12.62	87
6.57	12.07	13.16	10.13	7.39	5.44	10.43	7.09	14.19	9.86	88
5.13	9.67	10.25	7.87	5.53	4.20	8.45	5.80	11.90	7.37	89
3.14	6.97	7.04	6.53	4.79	2.59	6.86	4.59	9.48	4.25	90

veröffentlicht worden. Seitdem sind diese Auszüge etwas erweitert worden, es enthielten nämlich der Auszug aus der Sterblichkeit für 1891 (Jahrgang 1895 S. 72/73), für 1892 (ebendas. S. 74/75), für 1893 (Jahrg. 1896 S. 76/77), für 1894 (ebendaselbst (S. 78/79), sowie der Auszug aus der Tafel für 1895 (Jahrg. 1897 S. 90/91) folgendes:

In Sp. 1 die Absterbeordnung selbst nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 3 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersclasse durchlebten Monate. Quartale, Jahre angeben.

Ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengenommen, welche aus den betheiligten Geburtszeitclassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigeu Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht dort den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeits-Coefficienten, gewonnen durch Division der Zahl der Lebenden jeder Altersclasse (Sp. 3) in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersclasse (Sp. 2). Um vorgekommenen Mißverständnissen für die Zukunft vorzubeugen, muß ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß die Coefficienten erst aus der berechneten Tafel abgeleitet worden sind.

Es folgt ferner rechts (Sp. 5) die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln enthalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrliche Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bez. am Schlusse der bezüglichen Periode (der 12 im Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre); — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen, um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren; — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind; — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitclasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen; — den Promillesatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachten; — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der durchlebten Jahre, also der Zahlen in Spalte 3, vom höchsten Alter ab aufgerechnet.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden, also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1895, also diejenigen, aus denen das im Jahrgang 1897 S. 90, 91 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1895 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene), also beispielsweise für 1895 männliches Geschlecht: 24 987; davon starben vor der Geburt 954, also es starben 38.18, überlebten 961.82 Pm. Von den 24 033 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1174; diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über

die Zuzüge, mithin um 32.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 000.8, von diesen starben 48.91, überlebten 951.09 Pm.; die letztere Zahl multiplicirt mit den 961.82 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 914.77 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. — Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1895 (excl. 1. December, welcher, da die Zählung am 2. December stattfand, zum November hinzugeschlagen wird), geboren waren (1861 Lebendgeborene, nach Abzug von 101 Gestorbenen und 2.1 Fortgezogenen) 1757.9, dagegen treten hinzu 2074.4, welche im December 1894 geboren, im Anfang Januar 1895 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1895 im Alter 0 bis 1 Monat 23 078.9, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 619 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 89.2 diesen mit zwei Dritteln (59.5) in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23 019.4; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 26.89, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 973.11, die letztere multiplicirt mit 914.77 ergiebt 890.17 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen (71.65), dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (914.77), also auf 78.3.

Der weitern Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr wurden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 583.1, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 243, es gingen ab durch Mehrfortzug 171.1, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 169.0; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 526.1 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 13.86, die Ueberlebenschance 986.14, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 702.55 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften L.-Quartal durchlebten Quartale auf 692.81 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1894 Geborenen, welche am Jahresschluß überlebten, 4369.6 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1893 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4394.4 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 17 193.8 vermehrt u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1895: 16 535.2 Knaben; von diesen starben im Laufe des Jahres 1895: 251, es zogen mehr ab als zu 159.2, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 125 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, anderseits um die Antheile der inzwischen mehr Ab- als Zugezogenen nach der obenerwähnten Formel vermehrt, (nämlich nach Monaten 0, —0.3, —5.5, —3.5, +0.3, —5.7, —14.9, —12.8, —42.6, —7.0, +1.9, +6.2, zusammen —83.9), so daß 16 459.9 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 15.25, die Ueberlebenschance 984.75 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 654.74 auf 644.75 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten

Altersjahre stehenden 16 425 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Ab- als Zugezogenen: — 17.5, — 8.3, — 59.7, — 21.1, — 5.8, — 4.9, — 6.0, — 3.3, — 6.3, — 0.6, + 0.4 und 0, zusammen — 133.1 vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 199 verglichen, also Promillesatz 12.21, Ueberlebenschance 987.79, ergiebt 636.88, welche das dritte Jahr vollenden.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1805 (3.18) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.36170) dividirt wird, welche letztere dem Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen entspricht. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (8.80) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (4.25), und ergiebt 2.06 Jahr als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (5.52), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 14.33, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 1.95 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung überhaupt (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1895 auf 34.81 mnl., 40.85 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer.*)

Da eine weitere Sterblichkeitstafel nicht mit Sicherheit berechnet werden kann, bevor die Ergebnisse der Zählung dieses Jahres (für 1900) vorliegen, so geben wir in diesem Jahrgange zunächst auf S. 96/99 bez. 100/103 eine Uebersicht der Absterbeordnung des männlichen bez. des weiblichen Geschlechts nach den zwanzig Sterblichkeitstafeln der Jahre 1876 bis 1895 und fügen auf S. 108/109 einen Auszug der sich aus diesen Tafeln ergebenden Verhältnisse der Lebensdauer, nämlich der sich für jeden fünfjährigen Altersabschnitt ergebenden Lebenserwartung hinzu.

---

*) Dieser Grundsatz ist keineswegs neu, sondern er findet sich schon in dem für die Sterblichkeits-Statistik grundlegenden Werke von J. Milne, welches allerdings den zahlreichen Halbwissern — und „mit solchen Schmetterlingen", sagte schon Süßmilch, „ist die Luft heutigen Tages ganz angefüllet" — ebenso sehr eine Terra incognita ist, wie die Methode des Herausgebers. Anderseits hat man häufig in der Umkehrung der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer (es starben Promille der Bevölkerung s. o. S. 78) einen Ausdruck für die Lebensdauer erblicken wollen, wobei man natürlich zu ebenso unrichtigen Ergebnissen gelangt ist, wie sie diese Sterblichkeitsziffer selbst vorführt. Ein in anderer Weise aber oft in nicht geringerem Grade von der wirklichen Sterblichkeit abweichendes Ergebniß erhält man, wenn man die Lebensdauer durch das Zeitmaaß ausdrückt, bis zu welchem die Hälfte der Bevölkerung nach der Sterblichkeitstafel gestorben ist, und so von jedem beliebigen späteren Alter ab, wenn man also die sogenannte wahrscheinliche Lebensdauer, diese nächst ältere Form der Lebensdauer-Ermittelung, an Stelle der durchschnittlichen setzt, welche das wirkliche Lebensdauer-Verhältniß darstellt, und welche, weil sie für die Versicherungs-Berechnungen nothwendig gebraucht wird, von den Versicherungs-Technikern vorzugsweise als Lebenserwartung bezeichnet worden ist (vgl. die Bemerkung auf S. 84, 85 des Jahrgangs 1896).

Die Nebeneinanderstellung der Sterblichkeitstafeln weist für die einzelnen Jahre beträchtliche Verschiedenheiten auf, sie gehen in der Absterbeordnung — um nur die Hauptabschnitte hervorzuheben — im Alter:

	männliches Geschlecht:			weibliches Geschlecht:		
2 J.	von 570.41	bis 686.90,	durchschn. 620.42;	von 615.43	bis 728.13,	durchschn. 662.86.
10 „	„ 474.49	„ 622.47,	„ 547.66;	„ 506.18	„ 662.08,	„ 585.87.
20 „	„ 454.81	„ 600.39,	„ 526.67;	„ 483.72	„ 642.50,	„ 565.73.
30 „	„ 420.83	„ 567.88,	„ 491.60;	„ 454.42	„ 613.38,	„ 533.30.
40 „	„ 368.86	„ 515.04,	„ 435.36;	„ 412.16	„ 570.97,	„ 487.31.
50 „	„ 299.53	„ 436.54,	„ 359.95;	„ 363.86	„ 519.52,	„ 435.41.
60 „	„ 213.41	„ 330.48,	„ 265.07;	„ 299.31	„ 442.89,	„ 364.59.
70 „	„ 148.59	„ 195.83,	„ 151.18;	„ 202.80	„ 315.14,	„ 250.69.
80 „	„ 36.16	„ 67.59,	„ 72.58;	„ 79.73	„ 141.95,	„ 102.51.
90 „	„ 1.74	„ 9.48,	„ 4.43;	„ 6.11	„ 19.58,	„ 11.07.

Abweichend sind ferner die Maxima und Minima, welche sich für die durchschnittliche Lebensdauer berechnen; sie stehen im Anfang der Tafel (also vor der Geburt) beim mnl. Geschlecht zwischen 26.94 (83) und 36.98 (94), beim wbl. Geschl. zwischen 31.30 (83) und 43.03 (94); im Alter 4 Jahr, welches in der Regel den Höhepunct der Curven der Lebenserwartung darstellt, beim mnl. Geschl. zwischen 46.69 (83) und 52.22 (88), beim wbl. Geschl zwischen 51.29 (83) und 57.41 (94); im Alter 20 stehen dieselben beim mnl. Geschl. zwischen 36.86 (79) und 40.29 (94), beim wbl. Geschl. zwischen 41.57 (77) und 45.82 (94); im Alter 40 beim mnl. Geschl. zwischen 22.71 (79) und 24.93 (88), beim wbl. Geschl. zwischen 28.03 (83) und 30.17 (94); im Alter 60 beim mnl. Geschl. zwischen 11.72 (79) und 12.93 (88), beim wbl. Geschl. zwischen 14.37 (78) und 15.62 (94); im Alter 80 Jahr beim mnl. Geschl. zwischen 3.74 (83) und 5.11 (87), beim wbl. Geschl. zwischen 4.45 (91) und 5.42 (94).

Für 1896 ist, wie schon erwähnt, die Unterscheidung der Altersmonate auch bei den Sterbefällen des zweiten Jahres durchgeführt worden, und da die Feststellung der Ab- und Zuzüge gerade für die ersten Lebensjahre weniger von der abzuwartenden neuen Volkszählung abhängt, so ist für die beiden ersten Lebensjahre bereits die Sterblichkeitstafel begonnen worden. Es kam hierbei darauf an, Einblick zu gewinnen, ob die Abnahme der Sterblichkeit im zweiten Jahre noch eine ähnliche Regelmäßigkeit aufweist, wie die des ersten Jahres, bez. ob und wie die starken Sprünge, welche die Zahlen der Sterbefälle nach Quartalen aufweisen (also in der Tafel von 1895 die Sterbenden männlich 19.31, 12.59, 9.48, 6.43, weiblich 18.30, 13.62, 10.19, 7.54), sich modificiren, sobald die Zerlegung in die Sterblichkeit der Monate eintritt.

Wir geben (S. 110/11) die Ergebnisse dieser Rechnung, und zwar in derselben Form, welche auf S. 86 bei der Behandlung der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder zur Anwendung gebracht ist. Es ist also hier neben der Zahl der Lebenden im Anfang der zwölf Kalender-Monate nicht die Zahl der Ueberlebenden am Schluß der Monate, sondern die Zahl derjenigen gesetzt, welche nach der Rechnung den Lebensmonat vollendet haben, also in den nächst höheren Monat eingetreten sind; für die weitere Sterblichkeitsrechnung war dann diese Zahl um ein Drittel der in der Geburtsmonats-Classe noch eintretenden Ab- bez. Zuzüge zu modificiren (was dasselbe ist, als wenn zwei Drittel derselben bei den am Monatsschlusse Verbleibenden umgekehrt in Rechnung gestellt werden).

Es war anzunehmen, daß bei der so viel kleineren Zahl der Fälle die Schwankungen relativ größer sein würden, dieselben halten sich indeß in ähnlichen Gränzen, wie beim ersten Jahre. Die nachstehende Tafel zeigt nämlich, daß die Sterblichkeit des fünften Quartals (16.43 bez. 18.26) sich bei dem männlichen Geschlecht in 5.83, 5.96, 4.64, dem weiblichen Geschlecht in 7.19, 6.02, 5.05 zerlegt, die des sechsten (11.20 bez. 11.58) bei dem mnl. Geschl. in 4.05, 3.49, 3.66, dem wbl. Geschl.

Im Alter:	Lebensdauer in Jahren berechnet									
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885
							Lebensdauer des			
—0	27.96	28.56	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.94	28.84	31.04
+0	29.12	29.88	29.38	31.34	28.59	30.41	32.03	28.04	30.14	32.38
1 J.	41.97	42.78	42.09	44.01	41.88	42.48	44.12	39.79	42.89	43.99
2 =	45.71	46.12	45.96	47.14	45.63	45.92	47.35	44.19	46.75	47.50
3 =	46.90	46.58	47.02	47.89	46.55	47.05	48.42	45.60	47.99	48.50
4 =	47.37	47.14	47.56	48.15	47.00	47.50	48.91	46.69	48.58	48.86
5 =	47.63	47.40	47.84	48.13	47.12	47.62	48.92	47.11	48.78	48.80
10 =	45.24	45.22	45.57	45.20	45.04	45.25	46.36	45.35	46.32	45.93
15 =	40.94	41.13	41.37	40.84	40.99	41.12	42.14	41.15	42.01	41.61
20 =	36.95	37.18	37.40	36.86	37.00	37.16	38.06	37.08	37.90	37.56
25 =	33.29	33.42	33.54	32.98	33.23	33.33	34.22	33.16	34.02	33.65
30 =	29.72	29.89	29.97	29.40	29.68	29.72	30.53	29.62	30.44	30.02
35 =	26.82	26.48	26.58	25.96	26.83	26.33	27.18	26.25	27.15	26.85
40 =	23.16	23.43	23.18	22.71	23.15	23.24	24.03	23.08	24.00	23.75
45 =	20.23	20.60	20.41	19.78	20.17	20.32	21.00	20.12	20.93	20.74
50 =	17.29	17.80	17.43	16.91	17.19	17.46	18.06	17.21	18.00	17.84
55 =	14.42	14.84	14.65	14.47	14.45	14.57	15 31	14.56	15.19	14.94
60 =	11.84	12.34	12.02	11.72	11.89	11.85	12.51	12.09	12.52	12.32
65 =	9.56	9.82	9.72	9.33	9.77	9.63	10.11	9.70	10.13	9.99
70 =	7.64	7.41	7.63	7.33	7.76	7.35	7.79	7.56	8.01	7.86
75 =	5.97	5.65	5.87	5.57	5.67	5.43	6.19	5.61	6.41	6.32
80 =	4.12	4.21	4.24	4.10	4.16	4.25	4.49	3.74	4.82	4.45
85 =	3.12	3.20	3.59	3.05	2.82	3.51	4.17	2.93	3.59	3.49
90 =	4.40	2.67	2.25	3.74	2.37	2.47	3.66	1.92	2.82	2.29
							Lebensdauer des			
—0	32.91	32.90	33.08	35.53	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41	36.18
+0	34.10	34.07	34.26	36.83	33.27	35.39	36.61	32.37	35.60	37.57
1 J.	46.40	46.36	46.28	48.81	45.88	47.18	48.00	43.52	47.39	48.53
2 =	50.20	49.74	50.44	52.25	49.93	50.92	51.50	48.39	51.66	52.33
3 =	51.55	50.80	51.55	53.13	51.07	51.96	52.64	50.23	52.89	53.59
4 =	52.05	51.39	52.08	53.47	51.65	52.55	53.10	51.29	53.36	54.07
5 =	52.29	51.62	52.37	53.42	51.85	52.81	53.28	51.82	53.68	54.16
10 =	50.35	49.67	50.28	50.76	49.80	50.92	51.13	50.46	51.46	51.73
15 =	46.29	45.57	46.18	46.54	45.83	46.86	47.15	46.57	47.30	47.60
20 =	42.22	41.57	42.05	42.37	41.88	42.80	43.07	42.58	43.21	43.34
25 =	38.37	38.00	38.29	38.63	38.22	39.01	39.21	38.72	39.29	39.39
30 =	34.88	34.54	34.68	35.00	34.77	35.35	35.53	35.00	35.63	35.70
35 =	31.43	31.23	31.35	31.58	31.47	32.01	32.11	31.41	32.15	32.32
40 =	28.11	28.22	28.05	28.18	28.12	28.58	28.77	28.03	28.82	28.85
45 =	24.78	24.53	24.65	24.69	24.68	25.15	25.33	24.57	25.27	25.37
50 =	21.18	21.01	21.20	21.21	21.14	21.63	21.83	21.07	21.74	21.78
55 =	17.71	17.68	17.65	17.82	17.70	18.06	18.37	17.57	18.28	18.29
60 =	14.44	14.44	14.37	14.60	14.47	14.75	15.00	14.43	14.86	15.05
65 =	11.36	11.55	11.46	11.65	11.47	11.67	12.02	11.55	12.08	12.06
70 =	8.66	8.98	8.75	8.99	8.87	9.03	9.35	8.82	9.37	9.40
75 =	6.42	6.72	6.69	6.89	6.53	7.12	7.05	6.54	7.09	7.00
80 =	4.60	5.03	4.82	5.14	4.90	5.39	5.06	4.73	5.13	5.23
85 =	3.25	3.87	3.32	4.03	3.41	3.82	3.63	3.81	3.59	3.92
90 =	3.33	3.55	2.20	2.40	2.89	3.54	2.57	2.45	3.41	2.45

in 4.31, 3.45, 3.82, die des dritten (7.76 bez. 8.13) bei dem mnl. Geschl. in 3.05, 2.44, 2.27, dem wbl. Geschl. in 3.14, 2.54, 2.45, die des vierten (6.28 bez. 6.54) bei dem mnl. Geschl. in 2.13, 1.89, 2.26, dem wbl. Geschl. in 2.05, 2.63, 1.86. Und

aus den Sterblichkeitstafeln für:										Im
1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	Alter:
männlichen Geschlechts:										
29.57	33.86	36.24	32.28	33.81	35.48	35.14	33.68	36.98	34.81	—0
30.74	35.24	37.71	33.61	34.93	36.65	36.30	34.80	38.38	36.19	+0
44.11	47.09	49.30	47.30	47.23	49.33	49.32	46.72	49.46	48.44	1 J.
47.85	49.84	51.96	50.11	50.45	51.73	51.71	49.61	51.64	50.95	2 „
48.89	50.41	52.29	50.57	51.16	52.05	52.18	50.36	52.08	51.36	3 „
49.12	50.50	52.22	50.55	51.32	51.82	52.16	50.70	52.04	51.41	4 „
49.07	50.22	51.90	50.20	51.15	51.41	51.88	50.58	51.89	51.25	5 „
45.95	46.75	48.35	46.77	47.78	47.61	48.35	47.49	48.72	48.01	10 „
41.59	42.32	43.80	42.40	43.30	43.18	43.92	43.09	44.31	43.69	15 „
37.54	38.29	39.62	38.51	39.19	39.05	39.73	39.04	40.29	39.67	20 „
33.65	34.29	35.55	34.61	35.22	35.03	35.67	35.03	36.27	35.75	25 „
29.87	30.43	31.67	30.96	31.41	31.16	31.82	31.14	32.30	31.60	30 „
26.50	27.07	28.20	27.66	27.80	27.55	28.15	27.42	28.49	27.90	35 „
23.27	23.95	24.93	24.28	24.45	24.13	24.62	24.10	24.90	24.48	40 „
20.25	20.99	21.74	20.85	21.20	20.93	21.35	20.82	21.87	21.30	45 „
17.28	18.03	18.56	17.89	18.16	17.72	18.30	17.71	18.62	18.16	50 „
14.53	15.17	15.67	15.10	15.24	14.76	15.34	14.80	15.63	15.15	55 „
12.01	12.51	12.93	12.60	12.46	12.13	12.71	12.08	12.93	12.45	60 „
9.53	10.07	10.44	10.25	10.00	9.52	10.33	9.71	10.40	10.17	65 „
7.61	8.08	8.41	8.14	7.74	7.24	8.09	7.40	8.26	7.86	70 „
6.13	6.46	6.44	6.59	5.84	5.48	6.40	5.53	6.47	5.94	75 „
4.64	5.11	4.82	4.64	4.34	3.82	4.58	4.20	4.98	4.29	80 „
3.64	4.00	3.66	3.85	3.46	2.48	3.34	3.69	4.23	3.38	85 „
3.91	2.97	2.00	2.87	2.70	1.90	2.24	2.49	3.02	2.06	90 „
weiblichen Geschlechts:										
34.79	39.60	41.63	37.73	39.37	40.92	41.67	38.23	43.08	40.85	—0
36.01	40.94	42.98	39.28	40.40	42.01	42.76	39.26	44.28	42.08	+0
48.72	52.38	53.90	52.67	52.01	53.67	53.61	50.36	54.83	53.48	1 J.
52.82	55.35	56.71	55.57	55.45	56.38	55.99	53.56	56.92	56.20	2 „
53.93	56.05	57.21	56.21	56.26	56.71	56.40	54.55	57.32	56.56	3 „
54.46	56.19	57.15	56.19	56.46	56.57	56.33	54.90	57.41	56.55	4 „
54.49	56.04	56.92	55.93	56.45	56.15	56.14	54.90	57.25	56.26	5 „
51.72	53.00	53.37	52.68	53.39	52.61	53.15	52.11	54.32	53.30	10 „
47.51	48.76	48.99	48.28	49.18	48.25	48.79	47.86	50.07	48.97	15 „
43.32	44.54	44.78	44.12	44.89	44.00	44.64	43.74	45.82	44.77	20 „
39.38	40.50	40.61	40.10	40.84	39.95	40.69	39.67	41.74	40.69	25 „
35.59	36.66	36.66	36.24	36.97	36.00	36.87	35.86	37.75	36.79	30 „
31.96	33.02	32.94	32.51	33.18	32.28	33.13	32.11	33.98	33.00	35 „
28.50	29.41	29.36	28.85	29.52	28.46	29.40	28.50	30.17	29.22	40 „
25.03	25.78	25.73	25.20	25.86	24.85	25.68	24.84	26.43	25.50	45 „
21.50	22.13	22.04	21.49	22.16	21.20	21.94	21.13	22.65	21.81	50 „
18.05	18.54	18.46	17.89	18.57	17.65	18.41	17.56	19.01	18.30	55 „
14.72	15.15	15.08	14.63	15.27	14.21	14.91	14.17	15.62	14.90	60 „
11.73	12.00	11.97	11.61	12.17	11.20	12.06	11.17	12.46	11.84	65 „
9.14	9.41	9.19	8.86	9.27	8.52	9.17	8.46	9.74	9.06	70 „
7.06	7.07	6.71	6.58	6.95	6.27	6.82	6.25	7.36	6.73	75 „
5.05	5.20	4.70	4.79	4.94	4.45	4.79	4.48	5.42	4.96	80 „
3.48	4.13	3.50	3.40	3.47	3.43	3.54	3.41	3.87	3.59	85 „
2.28	3.75	2.58	2.24	2.16	3.27	2.93	2.56	2.28	2.52	90 „

da die Gesammtheit der reducirten Sterbefälle des zweiten Jahres der des zweiten, dritten und auch des vierten Jahrzehnts gleichkommt, so empfiehlt es sich, die Zerlegung in Monate beizubehalten.

Kindersterblichkeit des männlichen Geschlechts.

Alter in Monaten	Lebende nach der Geburtszeit (Anfang der Zeit)	Lebende nach dem Alter	Ab- und Zugänge vor vollendet. Alter	Ab- und Zugänge nach vollendet. Alter	Gestorbene vor vollendet. Alter	Gestorbene nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollendetem Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen (durchlebte Monate)	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
vor der Geburt .	25 721.0	24 816.0	—	95.7	905	1191	35.185	48.055	35.185	46.364	1000.000	964.815
0 bis 1	23 547.8	22 909.4	69.4	69.4	569	357	24.211	15.599	22.237	13.980	918.451	896.214
1 = 2	22 263.2	21 900.1	58.1	58.2	305	301	13.724	13.756	12.108	11.969	882.234	870.126
2 = 3	21 395.5	21 076.1	47.4	47.4	272	257	12.732	12.203	10.926	10.339	858.157	847.231
3 = 4	20 704.5	20 437.2	39.3	39.4	228	211	11.026	10.331	9.228	8.551	836.892	827.664
4 = 5	20 031.9	19 820.8	34.1	34.1	177	185	8.846	9.339	7.246	7.582	819.113	811.867
5 = 6	19 525.2	19 354.9	25.3	25.3	145	172	7.433	8.890	5.978	7.097	804.285	798.307
6 = 7	19 096.0	18 919.7	21.3	21.3	155	122	8.123	6.451	6.427	5.063	791.210	784.783
7 = 8	18 714.5	18 595.8	17.7	17.8	101	120	5.400	6.455	4.210	5.006	779.720	775.510
8 = 9	18 426.5	18 300.1	16.4	16.4	110	111	5.973	6.067	4.602	4.647	770.504	765.902
9 = 10	18 013.4	17 886.0	17.4	17.5	110	110	6.111	6.152	4.652	4.655	761.255	756.603
10 = 11	17 514.5	17 405.4	17.1	17.2	92	89	5.256	5.115	3.952	3.826	751.948	747.996
11 = 12	17 257.8	17 163.0	15.8	15.3	79	79	4.580	4.604	3.408	3.410	744.170	740.762
12 = 13	16 802.8	16 731.4	16.4	16.4	55	68	3.275	4.066	2.415	2.988	737.352	734.937
13 = 14	16 749.2	16 664.2	17.0	16.8	68	58	4.063	3.482	2.974	2.538	731.949	728.975
14 = 15	16 575.5	16 516.2	11.3	11.4	48	49	2.897	2.967	2.104	2.149	726.437	724.333
15 = 16	16 368.1	16 316.7	8.4	8.3	43	40	2.628	2.452	1.898	1.766	722.184	720.286
16 = 17	16 261.1	16 214.5	7.6	7.3	39	34	2.399	2.097	1.724	1.503	718.520	716.796
17 = 18	16 257.7	16 201.5	7.2	7.1	49	32	3.015	1.975	2.157	1.408	715.293	713.136
18 = 19	16 069.5	16 027.0	5.5	5.1	37	30	2.303	1.872	1.639	1.329	711.728	710.089
19 = 20	15 888.3	15 858.8	4.5	4.3	25	27	1.574	1.703	1.116	1.205	708.760	707.644
20 = 21	15 913.1	15 886.5	2.6	2.8	24	23	1.508	1.448	1.065	1.021	706.439	705.374
21 = 22	15 948.1	15 920.6	2.5	2.9	25	25	1.568	1.570	1.104	1.104	704.353	703.249
22 = 23	16 030.5	16 009.6	2.9	2.8	18	28	1.123	1.749	0.789	1.227	702.145	701.356
23 = 24	16 189.6		2.9		24		1.483		1.038		700.129	699.091

Sterblichkeitstabellen der Civilstandsclassen.

Die Rechnungen über die Sterblichkeit der Civilstandsclassen haben sich bis jetzt auf dasjenige beschränkt, was sich an die Berechnung der Nuptialitätstafel der Mädchen (der Ledigen) unmittelbar anschloß. Für diese bedurfte es der Aufstellung einer Abgangstafel der Ledigen durch Verheirathung und Tod und einer besonderen Abgangstafel durch Verheirathung; aus diesem Material konnte unmittelbar auch die besondere Abgangstafel durch Tod abgeleitet werden. Alle diese Berechnungen sind durch Herrn Dr. Kuczynski ausgeführt worden. — Wir geben auf Seite 112/113 einen Auszug aus den Tafeln der drei Jahre 1886, 1887 und 1888, welcher bis zum Alter 70 Jahre reicht, darüber hinaus werden die Sätze in Folge der geringen Zahl der Fälle ganz unregelmäßig.

Ein Vergleich mit der Absterbeordnung der weiblichen Bevölkerung überhaupt (S. 100/103) zeigt, in welcher Weise das bei den Sterblichkeits-Coefficienten wahrgenommene günstigere Verhältniß der Nichtheirathenden im dritten und vierten Lebensjahrzehnt in den Zahlen der Ueberlebenden zum Ausdruck kommt. Dieser Vorzug wird jedoch durch die spätere geringere Sterblichkeit der Verheiratheten oder Verheirathetgewesenen wieder ausgeglichen, so daß von den drei mitgetheilten Tafeln nur die erste fast durchgehend etwas günstigere Lebensdauer ergiebt, als die Tafel für das weibliche Geschlecht überhaupt, die zweite umgekehrt fast durchweg nachtheiligere Verhältnisse gegenüber der Gesammtheit aufweist, die dritte Tafel für die Zeit unter 42 eine günstigere, dann eine ungünstigere Lebensdauer für die Ledigen.

Kindersterblichkeit des weiblichen Geschlechts.

Alter in Monaten	Lebende nach der Geburtszeit (Anfang der Zeit)	Lebende nach dem Alter	Ab- und Zugänge vor vollendet. Alter	Ab- und Zugänge nach vollendet. Alter	Gestorbene vor vollendet Alter	Gestorbene nach vollendet Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollendetem Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen (durchlebte Monate)	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
vor der Geburt	24 378.0	23 542.0	—	65.2	836	875	34.293	37.202	34.293	35.926	1000.000	965.707
0 bis 1	22 402.1	21 938.5	47.6	47.7	416	297	18.596	13.548	17.290	12.362	929.781	912.491
1 = 2	21 468.5	21 192.1	40.4	40.4	236	273	11.007	12.890	9.908	11.475	900.129	890.221
2 = 3	20 901.4	20 640.2	34.2	34.2	227	209	10.872	10.131	9.554	8.806	878.746	869.192
3 = 4	20 239.9	20 034.3	27.6	27.6	178	188	8.803	9.388	7.574	8.006	860.386	852.812
4 = 5	19 721.2	19 555.1	23.1	23.2	143	140	7.257	7.162	6.131	6.007	844.806	838.675
5 = 6	19 229.2	19 082.6	19.6	19.6	127	126	6.609	6.605	5.503	5.463	832.668	827.165
6 = 7	18 790.5	18 657.7	16.8	17.9	116	106	6.177	5.683	5.076	4.641	821.702	816.626
7 = 8	18 496.5	18 371.9	14.6	14.6	110	101	5.950	5.499	4.831	4.439	811.985	807.154
8 = 9	18 207.8	18 107.9	12.9	13.0	87	105	4.780	5.800	3.837	4.633	802.715	798.878
9 = 10	17 965.5	17 860.9	18.6	19.1	86	100	4.790	5.601	3.804	4.427	794.245	790.441
10 = 11	17 582.8	17 482.6	18.2	17.9	82	88	4.667	5.035	3.668	3.939	786.014	782.346
11 = 12	17 338.0	17 255.0	14.0	12.9	69	90	3.982	5.217	3.100	4.045	778.407	775.307
12 = 13	17 189.1	17 108.3	10.8	10.9	70	78	4.074	4.560	3.142	3.503	771.262	768.120
13 = 14	17 025.2	16 957.8	11.4	11.4	56	64	3.291	3.775	2.516	2.877	764.617	762.101
14 = 15	16 746.3	16 687.0	11.3	11.5	48	51	2.868	3.057	2.177	2.314	759.224	757.047
15 = 16	16 632.9	16 580.7	8.2	8.4	44	33	2.646	1.991	1.997	1.499	754.733	752.736
16 = 17	16 535.6	16 485.2	7.4	7.3	43	35	2.601	2.123	1.954	1.591	751.237	749.283
17 = 18	16 468.8	16 413.9	5.9	5.9	49	36	2.976	2.194	2.225	1.636	747.692	745.467
18 = 19	16 374.3	16 335.6	5.7	5.6	33	38	2.016	2.326	1.500	1.727	743.831	742.331
19 = 20	16 314.4	16 291.3	5.1	4.9	18	27	1.104	1.657	0.818	1.226	740.604	739.786
20 = 21	16 276.0	16 243.6	5.4	5.3	27	25	1.659	1.539	1.225	1.135	738.560	737.335
21 = 22	16 190.3	16 165.0	5.3	5.2	20	33	1.236	2.042	0.910	1.501	736.200	735.290
22 = 23	16 195.1	16 165.7	4.4	4.3	25	18	1.544	1.114	1.133	0.816	733.789	732.656
23 = 24	16 148.5		3.2		23		1.424		1.042		731.840	730.796

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Berliner Sterblichkeitstafel, welche für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet war, eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar, das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

(zu Seite 110)

Sterblichkeitstafeln der Ledigen.

Alter in Jahren	1886: Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend.	der Lebenden nach Alter	der Sterblichkeitstafel vor vollend.	der Sterblichkeitstafel nach Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtsj.-classen	Durchschnittliche Lebensdauer	18..: Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend.	der Lebenden nach Alter	der Sterblichkeitstafel vor vollend.	der Sterblichkeitstafel nach Alter
18	.	1.97	.	1.07	540.63	539.57	46.11	.	1.57	.	0.95
19	1.76	1.96	0.95	1.06	538.62	537.56	45.28	1.65	1.77	1.00	1.07
20	0.99	2.10	0.53	1.13	537.03	535.90	44.41	1.51	1.71	0.91	1.03
21	1.84	2.08	0.99	1.11	534.92	533.81	43.58	1.99	1.72	1.19	1.03
22	2.73	1.50	1.46	0.80	532.35	531.55	42.79	1.93	2.43	1.16	1.45
23	2.13	2.84	1.13	1.51	530.42	528.91	41.94	1.93	1.56	1.15	0.93
24	2.35	2.51	1.24	1.32	527.67	526.34	41.16	2.42	1.51	1.44	0.89
25	2.89	2.49	1.26	1.31	525.08	523.78	40.36	1.75	1.72	1.04	1.02
26	3.05	2.34	1.60	1.22	522.18	520.96	39.58	2.62	2.47	1.54	1.45
27	2.70	2.00	1.41	1.04	519.55	518.52	38.78	1.51	1.45	0.89	0.85
28	1.73	2.28	0.89	1.18	517.62	516.44	37.92	2.41	2.51	1.41	1.47
29	2.21	2.30	1.14	1.18	515.30	514.12	37.09	2.60	2.17	1.52	1.26
30	3.38	3.29	1.74	1.69	512.38	510.69	36.30	3.09	3.42	1.79	1.98
31	5.15	2.60	2.63	1.32	508.06	506.74	35.60	3.68	3.34	2.12	1.91
32	5.23	3.70	2.65	1.86	504.09	502.23	34.88	3.11	4.85	1.78	2.77
33	1.61	4.02	0.81	2.01	501.42	499.41	34.06	3.54	2.12	2.01	1.20
34	2.02	3.80	1.01	1.90	498.40	496.50	33.27	3.60	2.25	2.08	1.26
35	4.37	4.00	2.17	1.98	494.33	492.35	32.54	3.28	3.36	1.84	1.88
36	3.72	4.27	1.83	2.10	490.52	488.43	31.78	5.17	3.73	2.88	2.07
37	5.87	3.51	2.87	1.71	485.56	483.85	31.10	6.38	3.53	3.52	1.94
38	5.85	2.17	2.83	1.04	481.02	479.98	30.39	4.63	2.61	2.53	1.42
39	4.34	7.31	2.08	3.49	477.90	474.40	29.59	2.78	3.42	1.51	1.85
40	3.71	5.20	1.76	2.46	472.64	470.18	28.91	8.90	4.49	4.80	2.40
41	4.28	7.26	2.01	3.40	468.17	464.77	28.18	5.97	10.67	3.18	5.64
42	6.07	2.62	2.82	1.21	461.95	460.74	27.56	3.71	6.08	1.94	3.17
43	5.44	6.39	2.51	2.93	458.23	455.31	26.77	7.94	5.43	4.12	2.79
44	5.39	8.31	2.45	3.76	452.85	449.09	26.09	3.72	5.62	1.90	2.86
45	8.63	3.86	3.88	1.72	445.22	443.50	25.53	2.88	2.91	1.46	1.47
46	2.95	6.82	1.31	3.02	442.19	439.17	24.70	1.31	6.60	0.66	3.32
47	4.56	1.15	2.00	0.50	437.17	436.67	23.98	4.87	1.99	2.48	0.99
48	9.32	9.43	4.07	4.08	432.60	428.52	23.22	9.31	7.11	4.62	3.49
49	6.02	6.20	2.58	2.64	425.94	423.30	22.58	4.19	9.92	2.04	4.82
50	10.94	5.48	4.63	2.29	418.66	416.37	21.96	10.82	9.31	5.21	4.43
51	7.52	13.68	3.13	5.63	413.24	407.60	21.24	13.83	2.87	6.52	1.33
52	12.85	5.53	5.24	2.23	402.37	400.14	20.80	12.32	7.85	5.71	3.59
53	7.96	6.14	3.19	2.44	396.95	394.52	20.08	11.58	6.01	5.26	2.70
54	7.57	9.86	2.99	3.86	391.53	387.67	19.35	10.42	14.74	4.65	6.51
55	7.49	5.05	2.90	1.94	384.77	382.83	18.68	14.96	10.95	6.51	4.69
56	5.44	7.33	2.08	2.79	380.74	377.95	17.87	15.40	13.25	6.58	5.53
57	9.72	2.49	3.67	0.93	374.28	373.35	17.17	3.97	3.85	1.55	1.58
58	18.97	14.96	7.08	5.48	366.26	360.79	16.53	12.98	8.11	5.30	3.27
59	5.01	7.63	1.81	2.74	358.98	356.24	15.86	10.61	15.99	4.25	6.33
60	17.28	8.94	6.15	3.13	350.08	346.95	15.24	10.74	10.89	4.19	4.20
61	19.29	10.18	6.69	3.46	340.26	336.80	14.66	15.20	3.06	5.79	1.15
62	14.65	6.02	4.93	2.00	331.86	329.86	14.02	10.54	17.40	3.94	6.44
63	16.50	10.24	5.44	3.32	324.42	321.10	13.32	15.60	9.48	5.68	3.40
64	3.35	10.54	1.08	3.37	320.02	316.65	12.50	18.18	26.26	6.45	9.15
65	14.87	15.04	4.71	4.69	311.94	307.25	11.81	15.30	15.57	5.19	5.20
66	7.61	35.11	2.34	10.71	304.91	294.20	11.08	35.52	24.68	11.68	7.83
67	24.72	15.33	7.27	4.40	286.93	282.53	10.74	59.27	13.78	18.33	4.01
68	17.91	17.96	5.06	4.98	277.47	272.49	10.09	32.45	0.00	9.31	0.00
69	26.45	39.11	7.21	10.37	265.28	254.90	9.53	27.55	23.27	7.65	6.28
70	45.27		11.54		243.36		9.34	18.25		4.81	

Frauen, berechnet von Dr. Kuczynski.

87: Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	87: Sterblichkeitstafel nach Geburtsjahrclassen	87: Durchschnittliche Lebensdauer	1888: Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollendet. Alter	der Lebenden nach vollendet. Alter	der Sterblichkeitstafel vor vollendet. Alter	der Sterblichkeitstafel nach vollendet. Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtsjahrclassen	Durchschnittliche Lebensdauer
606.07	605.12	45.89	.	1.81	.	1.15	637.13	635.98	46.51
604.12	603.05	44.53	2.17	2.11	1.38	1.34	634.60	633.26	45.69
602.14	601.11	43.68	1.42	1.95	0.90	1.23	632.36	631.13	44.85
599.92	598.89	42.84	2.26	1.09	1.42	0.69	629.70	629.02	44.04
597.73	596.28	41.99	1.66	1.60	1.04	1.00	627.98	626.97	43.16
595.13	594.21	41.17	2.46	1.55	1.55	0.97	625.42	624.45	42.33
592.77	591.87	40.33	1.52	2.25	0.95	1.40	623.50	622.10	41.46
590.84	589.82	39.46	1.85	2.02	1.15	1.25	620.95	619.70	40.63
588.27	586.82	38.63	2.37	2.12	1.47	1.31	618.23	616.92	39.81
585.94	585.09	37.79	2.92	1.38	1.80	0.85	615.12	614.27	39.01
583.68	582.21	36.93	1.98	1.75	1.22	1.08	613.05	611.98	38.14
580.70	579.44	36.12	1.90	2.30	1.16	1.40	610.81	609.41	37.27
577.65	575.67	35.30	1.74	3.99	1.06	2.43	608.35	605.92	36.42
573.55	571.64	34.55	3.87	1.89	2.35	1.14	603.58	602.44	35.71
569.86	567.09	33.77	2.29	1.58	1.38	0.95	601.05	600.11	34.85
565.09	563.89	33.05	4.15	3.91	2.49	2.34	597.62	595.28	34.05
561.86	560.60	32.24	2.52	4.83	1.50	2.87	593.78	590.91	33.27
558.76	556.88	31.42	4.66	3.58	2.75	2.11	588.16	586.05	32.58
554.00	551.94	30.68	3.50	2.77	2.05	1.62	584.01	582.39	31.81
548.42	546.48	29.99	3.35	1.70	1.95	0.99	580.44	579.45	31.00
543.95	542.53	29.23	5.21	4.77	3.02	2.75	576.43	573.68	30.21
541.02	539.17	28.38	5.41	3.89	3.10	2.22	570.58	568.36	29.52
534.38	531.98	27.73	4.68	1.79	2.66	1.01	565.70	564.69	28.77
528.80	523.16	27.01	4.58	3.90	2.59	2.19	562.10	559.91	27.95
521.21	518.05	26.40	3.12	3.91	1.75	2.18	558.16	555.98	27.14
513.93	511.14	25.77	3.92	3.98	2.18	2.21	553.80	551.59	26.35
509.24	506.38	25.00	3.69	4.60	2.04	2.53	549.56	547.03	25.55
504.92	503.45	24.21	4.78	5.86	2.62	3.19	544.41	541.22	24.79
502.79	499.47	23.32	1.94	3.89	1.05	2.10	540.17	538.07	23.98
497.04	496.05	22.58	5.39	2.72	2.90	1.46	535.17	533.71	23.20
491.43	487.94	21.83	8.22	3.16	4.89	1.67	529.33	527.65	22.45
485.90	481.08	21.07	8.46	14.59	4.47	7.64	523.19	515.55	21.70
475.87	471.44	20.51	9.99	5.72	5.15	2.92	510.40	507.48	21.23
464.92	463.59	19.98	16.85	14.17	8.55	7.07	498.93	491.86	20.71
457.88	454.29	19.27	4.34	4.30	2.13	2.10	489.73	487.62	20.09
449.03	446.33	18.64	1.60	8.04	0.78	3.91	486.84	482.93	19.21
441.68	435.17	17.94	8.18	2.07	3.95	0.99	478.98	477.99	18.51
428.66	423.96	17.47	4.24	10.73	2.03	5.10	475.96	470.86	17.63
417.43	411.90	16.92	4.34	8.67	2.04	4.06	468.82	464.75	16.89
410.35	408.77	16.21	5.05	9.93	2.35	4.59	462.40	457.81	16.12
403.47	400.20	15.47	17.46	9.88	7.99	4.44	449.82	445.38	15.55
395.95	389.62	14.76	12.97	0.00	5.78	0.00	439.60	439.60	14.90
385.43	381.24	14.15	7.97	10.62	3.50	4.63	436.10	431.47	14.01
375.44	374.29	13.51	13.60	8.17	5.87	3.48	425.59	422.12	13.35
370.35	363.91	12.68	12.32	15.71	5.20	6.55	416.92	410.37	12.61
358.23	354.83	12.10	10.17	17.10	4.17	6.95	406.20	399.25	11.93
348.39	339.24	11.42	24.46	15.42	9.76	6.01	389.48	383.48	11.42
334.05	328.85	10.90	18.32	10.78	7.08	4.06	376.45	372.39	10.80
317.16	309.34	10.44	22.79	34.33	8.49	12.49	363.91	351.42	10.15
291.00	286.99	10.31	12.42	16.35	4.37	5.67	347.05	341.38	9.63
277.68	277.68	9.78	36.05	32.05	12.31	10.55	329.07	318.52	9.12
270.03	263.75	9.02	30.00	35.35	9.56	10.92	308.97	298.04	8.68
258.93		8.39	13.91		4.14		293.90		8.11

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhten auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben war insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst seit 1886 liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bezw. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente: näheres über die Ausführung siehe Jg. XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehlichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der Summen der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jg. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich wesentlich verbessert haben, so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsclassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Wechsel in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amts und dessen ausgedehntere anderweite Inanspruchnahme gehindert worden war, konnte zur Zeit der letzten Volkszählung mit ausreichender Bestimmtheit aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der inzwischen zum Abschluß gelangenden Zählungs-Ergebnisse für die neueste fünfjährige Periode (1891/95) sofort eintreten sollte; wiederum aber wurde die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten durch gleichartige Behinderung hinausgeschoben, und da selbst die Herstellung der zwanzigjährigen Bewegung der Bevölkerung durch den Abgang der betreffenden Hülfskraft unterbrochen worden ist, so steht es dahin, wann die längst gewünschte Vermehrung der wissenschaftlichen Stellen am St. A. der Stadt die Wiederaufnahme dieser Arbeiten gestatten wird.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vgl. Jahrgang XVI/XVII S. 116. Vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58 b)

1898 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + —
1. a) Masern	47	57	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	119	67	52	— 42
b) Lungenentz. n. Mas.	31	80	30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	145	67	78	— 2
2. a) Scharlach	8	16	113	63	4	3	3	—	—	—	—	—	210	124	86	+ 23
b) Scharl.-Diphth.	2	8	30	15	2	1	—	—	—	—	—	—	58	34	24	+ 28
3. b) Windpocken	11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	6	+ 8
4. Rose	38	3	—	—	6	3	9	11	14	9	8	2	103	55	48	—
5. Rachenbr. (Diphth.)	50	106	224	158	58	6	1	—	2	3	—	—	608	314	294	+101
6. Croup	10	14	27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	56	37	19	+ 16
7. Keuchhusten	326	153	35	3	—	1	—	—	—	1	—	—	519	266	253	+ 89
8. Grippe	11	6	2	4	2	7	4	17	29	28	23	6	139	66	73	—107
9. a) Eitervergiftung	13	3	5	4	8	27	36	7	8	4	1	—	116	60	56	— 25
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	2	41	30	4	—	—	—	—	77	—	77	— 19
11. Karbunkel	—	—	—	—	—	2	—	1	1	3	2	1	10	5	5	— 5
12. Abdominaltyphus	--	—	5	3	21	30	12	4	3	—	—	—	78	48	30	+ 7
15. Ruhr	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	— 1
17. Mumps	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	— 1
18. Epid. Genickstarre	—	1	—	—	2	1	—	2	—	—	—	—	6	4	2	— 1
19. Kaltes Fieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	1	+ 1
20. Acut. Gelenkrheum.	1	—	—	3	11	8	9	6	7	12	8	1	66	34	32	+ 10
21. Syphilis	74	—	—	—	—	2	4	4	1	2	1	—	88	40	48	— 37
22. Sst. Inf. c) Lepra	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
23. d) Strahlpilzkrnkh.	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	5	2	3	— 1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	1	—	—	4	—	1	1	—	—	—	7	4	3	— 1
25. a) Ac. Vergiftung	1	1	1	2	3	14	13	12	11	2	1	—	61	37	24	— 4
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—	—	6	5	1	+ 3
26. Giftige Gase	—	1	1	—	1	3	—	—	1	1	1	1	10	4	6	— 1
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	1	8	12	8	2	—	—	31	28	3	— 4
29. Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	4	1	3	+ 4
30. Schwämmchen	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	14	11	+ 3
31. a) Verbrennung	1	5	15	3	4	3	1	3	4	1	1	—	41	24	17	— 13
c) Ertrinken	1	2	3	7	27	26	18	15	11	6	—	—	116	74	42	+ 13
d) Erhängen	2	—	—	—	6	15	37	54	35	24	12	2	187	151	36	— 33
e) Ersticken	18	—	2	—	—	3	1	2	—	2	—	—	28	16	12	— 25
f) Hitzschlag	—	1	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	6	5	1	+ 6
h) Explosion	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—
i) Ueberfahren	—	1	6	10	6	9	4	8	6	6	8	2	66	51	15	— 4
k) Sturz u. Schlag	3	2	13	7	17	29	39	40	29	10	19	10	218	154	64	— 12
l) Schußverletzung	—	—	1	1	12	32	33	18	9	9	2	—	117	107	10	+ 11
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	—	1	3	1	2	2	1	1	—	11	9	2	— 10
n) Operation	6	2	—	—	1	2	4	6	3	3	—	—	27	9	18	— 7
32. Lebensschwäche	2202	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2202	1241	961	+177
33. Bildungsfehler	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	15	10	— 20
34. Zahnen	55	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	35	46	+ 4
35. Rhachitis	34	41	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	45	37	— 18
36. { Atrophie d. K.	64	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	30	37	— 6
36. { Abzehrung d. K.	437	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	473	282	191	— 56
37. Drüsenabzehrung	20	9	5	4	2	3	—	1	2	—	—	—	46	24	22	— 2
38. Erschöpfung	11	11	2	—	—	—	—	1	8	1	5	3	42	17	25	— 1
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	564	538	1193	396	797	+150
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	6	24	11	13	— 7
41. a) Brandgeschwür	1	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	9	6	3	—
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	2	— 5
42. a) Krebs u. Geschw.	10	5	7	13	9	39	96	291	450	414	240	32	1606	761	845	+ 73
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	1	—	—	2	30	67	68	28	11	3	210	—	210	+ 43
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	2	6	—	6	+ 2

1898 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
44. a) Skorbut	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	− 2
b) Blutflecken-Krkh.	1	2	—	1	3	—	2	1	1	—	—	—	11	9	2	− 6
c) Bluterkrankh.	3	1	1	1	1	1	3	3	3	2	—	—	19	5	14	− 8
45. a) Blutmangel	2	2	1	1	—	2	10	5	8	1	2	—	34	21	13	+ 10
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	1	1	4	1	8	4	1	—	20	5	15	− 13
46. Weißblütigkeit	2	1	1	2	1	1	1	5	3	2	2	—	21	14	7	+ 1
47. Wassersucht	7	—	—	—	3	7	5	5	14	18	15	5	79	31	48	+ 22
48. Zuckerkrankheit	—	1	2	1	9	10	13	20	37	46	20	3	162	99	63	+ 10
49. Gicht	—	—	—	—	—	1	—	—	4	2	5	—	12	5	7	− 2
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—
51. Sonst. Störung der Entwickl. u. Ernähr.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	+ 1
52. Blutschwärsucht	53	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	23	31	+ 2
53. Zellgewebe-Entzdg.	38	2	1	—	1	1	6	10	6	5	2	1	73	50	23	− 6
54. Zellgewebe-Verhärt.	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	+ 2
55. Nabelentzündung	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	9	8	− 7
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes	65	2	3	—	—	1	1	5	7	4	1	—	89	44	45	+ 17
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	5	3	2	+ 3
58. a) Entzünd. d. Knoch. u. Gelenke	2	1	—	3	8	6	4	4	1	2	—	—	31	16	15	− 1
b) Gelenkeiterung	14	6	9	11	11	10	8	8	14	3	5	1	100	50	50	+ 12
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	1	2	—	1	2	1	1	—	8	6	2	—
59. Knochenerweichung	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	2	—
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	—	—	2	4	4	1	3	1	1	—	—	16	7	9	− 5
b) Wassersucht des Herzbeutels	—	1	—	—	2	1	1	4	3	3	2	—	17	8	9	+ 6
61. Herzvergrößerung	—	—	—	1	—	2	2	3	14	5	—	—	27	20	7	− 6
62. Herzfehler	66	10	8	25	74	90	158	235	294	300	196	33	1489	715	774	+ 60
63. Zerreißung d. Herz.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
64. Herzlähmung	132	22	7	8	14	18	57	119	190	199	155	37	958	493	465	+ 153
65. Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	4	5	8	21	18	31	9	96	65	31	− 8
66. Venenkrankheiten	—	—	—	—	1	4	1	5	7	17	30	4	69	32	37	− 11
67. Hirnhautentzündg.	141	88	137	65	31	25	13	11	7	8	—	1	527	289	238	− 32
68. Tub. Hirnhautentz.	39	53	71	33	14	9	8	5	3	1	1	—	237	126	111	+ 18
69. Gehirnhöhl. Wassrs.	24	5	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	36	29	7	+ 13
70. a) Gehirnentzündg.	42	27	38	7	13	11	10	8	3	4	3	—	166	89	77	+ 6
b) Gehirnerweichg.	—	—	—	—	—	1	2	12	15	17	14	—	61	37	24	− 17
71. Gehirnschlag	17	3	1	1	1	5	26	105	195	301	279	74	1008	494	514	+ 95
72. Gehirnlähmung	10	2	7	5	2	8	10	23	25	17	13	3	125	63	62	− 27
73. Geisteskrankheit	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1	1	1	9	6	3	− 4
74. Rückenmarkentzndg.	1	—	—	—	2	3	2	8	4	6	2	—	28	14	14	− 7
75. Rückenmarkschwds.	—	—	—	—	—	—	6	15	14	6	1	—	42	32	10	− 13
76. Rückenmarklähmg.	—	—	—	—	3	3	1	4	13	12	5	1	42	31	11	− 4
77. a) Eklps. d. Gebärd.	—	—	—	—	4	7	6	—	—	—	—	—	17	—	17	+ 3
b) Eklps. d. Schwang.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	− 4
78. Fallsucht	1	1	—	—	5	4	3	5	2	2	—	1	24	12	12	+ 10
79. a) Starrkrampf	35	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	40	22	18	− 21
b) Wundstarrkrmpf.	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	4	1	− 2
80. Sonstige Krämpfe	986	149	45	6	1	7	9	10	10	4	5	1	1233	712	521	+ 26
81. Ohrenkrankheiten	3	—	1	—	4	2	—	1	3	—	—	—	14	10	4	− 6
82. Augenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	5	1	4	− 13
83. Kehlkopfentzündung	150	47	15	—	—	3	3	4	9	25	31	8	295	151	144	− 40
84. Kehlkopfverengung	3	1	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	9	8	1	+ 2
85. Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	13	14	12	3	—	—	—	42	30	12	− 15
86. Acute Bronchitis	15	6	2	—	—	—	2	—	2	5	3	1	36	23	13	− 24
87. Chron. Bronchialkat.	188	88	26	3	11	13	21	30	48	68	93	26	615	313	302	− 68
88. Lungenentzündung	851	496	163	29	26	60	103	146	134	163	171	47	2389	1314	1075	+ 104

1898 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
89. Lungenschwindſ.	78	81	87	54	259	857	870	684	357	171	52	3	3553	2109	1444	− 89
Lungenleiden	11	8	3	2	10	12	21	28	35	45	20	5	200	106	94	+ 12
Abzehrung	—	—	20	4	—	—	1	1	4	3	3	—	36	19	17	+ 7
90. Lungenblutsturz	2	—	2	—	2	10	17	17	13	16	7	—	86	52	34	− 2
91. Lungenemphysem	1	2	1	—	—	3	5	15	29	57	41	9	163	97	66	− 32
92. Lungenbrand	1	—	—	—	1	3	5	4	7	5	—	—	26	19	7	− 3
93. Lungenlähmung	41	6	6	1	4	6	13	14	25	46	33	15	210	96	114	+ 30
94. Brustfellentzündg.	14	13	3	2	6	16	16	24	22	29	17	4	166	105	61	− 12
95. Brustwassersucht	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	4	1	3	+ 2
96. Luftaustritt in die Brusthöhle	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	− 1
98. Krkh.d.Ohrspchldr.	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	2	1	+ 1
99. Halsentzündung	2	2	2	2	1	1	—	2	2	—	1	—	15	11	4	+ 3
100. Krkh.d.Speiseröhre	—	1	—	—	—	—	1	2	2	2	1	—	9	6	3	− 4
101. Unterleibentzündg.	9	7	7	15	45	78	77	60	37	24	12	4	375	124	251	− 2
102. Bauchwassersucht	—	1	1	—	1	—	—	4	4	4	2	1	18	6	12	− 1
103. Brüche	2	1	1	—	1	—	2	7	12	17	8	4	55	23	32	+ 2
104. Darmverschluß	16	—	2	—	1	5	8	12	10	10	16	6	86	36	50	− 20
105. Magenkatarrh	75	2	1	1	1	—	1	1	4	3	7	3	99	42	57	− 11
Gastr. Fieber	1	3	3	2	1	1	3	—	2	3	1	—	20	8	12	+ 1
106. Magengeschwür	—	—	—	—	1	3	12	12	6	10	1	1	46	26	20	+ 3
107. Magenverengung	1	1	—	—	—	—	1	7	7	8	8	2	35	22	13	− 1
108. Blutbrechen	3	—	—	—	—	3	7	11	4	4	2	—	34	26	8	+ 2
109. Darmblutung	6	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	10	4	6	− 5
110. Darmzerreißung	1	—	—	—	—	1	3	4	—	1	—	—	10	7	3	+ 1
111. Durchfall	1111	65	13	1	1	3	1	3	8	5	10	8	1229	633	596	− 21
112. Brechdurchfall	1336	86	8	1	1	—	1	2	—	—	2	—	1437	791	646	−370
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung	23	2	7	11	21	14	13	11	13	10	4	1	130	67	63	+ 18
b) Magen- u. Darm-katarrh	920	61	17	4	2	1	1	4	2	10	7	3	1032	582	450	− 93
114. Darmkrampf	15	2	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	21	13	8	+ 8
115. Unterleibschwindſ.	4	1	9	9	7	10	10	11	3	5	1	1	71	39	32	− 17
117. Snſt.Unterlbskrkh.	7	2	2	—	—	1	2	5	9	5	5	4	42	19	23	+ 14
118. Krankheit. d. Milz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—
119. Gallensteine	—	—	—	—	—	1	3	5	8	4	8	2	31	9	22	+ 11
120. Gelbsucht	33	—	—	—	—	1	2	3	—	2	5	—	46	19	27	− 11
121. Leberentzündung	1	—	—	—	1	3	3	9	6	2	1	—	26	16	10	− 14
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
123. Chr.Leberatrophie	6	1	—	1	3	8	15	45	48	37	19	2	185	119	66	+ 14
124. Entz. d. Harnwege	2	—	1	—	—	—	3	1	3	7	21	2	40	33	7	+ 3
125. Sonst. Blasenleid.	1	—	—	—	—	2	2	2	6	12	13	4	42	35	7	− 1
126. Harnvergiftung	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	—	—	7	5	2	—
127. Steinkrankheit	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	1	—	7	5	2	− 3
128. Nierenentzündung	19	12	25	27	24	62	87	143	143	130	75	16	763	428	335	+ 67
129. Nierenvereiterung	—	—	—	—	—	3	2	—	2	4	1	—	12	7	5	− 8
130. a) Bauchschwgschft.	—	—	—	—	—	2	8	2	—	—	—	—	12	—	12	+ 3
b) Zufälle der Schwangerschaft	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3	—	3	+ 2
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	11	—	11	− 4
132. Gebärmutterriß	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	3	+ 2
133. Folg. d. Entbindg.	—	—	—	—	1	11	10	1	—	—	—	—	23	—	23	+ 8
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	—	3	− 2
135. Sſt. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	5	—	5	− 3
136. Eierstockwasserſ.	—	—	—	—	—	—	1	3	3	2	—	—	9	—	9	− 7
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	5	—	5	− 5
138 Unbest. Todesurſ.	89	9	6	4	8	14	20	28	24	25	6	—	233	127	106	− 22
Sterbefälle überh.	10290	1980	1326	659	861	1815	2208	2635	2730	2672	2432	966	30574	16235	14339	− 48

und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung (Mundseuche) hinzugetreten. Ferner wurden die als Abzehrung bezeichneten Fälle so vertheilt, daß nur die bei Kindern unter 2 Jahre eingetretenen unter Nr. 36, die später eingetretenen bei Nr. 89 auf besonderer Zeile aufgeführt werden, und seit 1894 werden auch die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt. Berücksichtigt man weiter, daß unter Nr. 22 früher nur einerseits Frieseln (Rötheln) und anderseits sechs verschiedene Formen der Diphtherie (abgesehen von der Rachendiphtherie Nr. 5) nämlich Blasen-, Gebärmutter-, Darm-, Augen-, Nasendiphtherie und diphth. Blutzersetzung aufgeführt waren, seit 1896 aber Lepra hinzugetreten ist, so werden jetzt in der den Berliner Auszählungen zu Grunde liegenden Nomenclatur 179 Todesursachen unterschieden oder mit Einschluß der hier fehlenden Todtgeburt 180. Bei Nr. 42 ist von 1899 an Stelle der bisherigen Zweitheilung eine dritte Rubrik durch Abtrennung der Geschwülste von Krebsleiden eingeführt worden.

Außer 13 Todesursachen, welche auch im Jahre 1897 nicht vorkamen (nämlich 9b Hospitalbrand, 13 Fleckfieber, 14 Rückfallfieber, 16 Cholera, 22a und b also den oben angeführten sonstigen Infectionskrankheiten, 23a und c Hundswuth und Rotz, 28 Trichinen, 31b und g Erfrieren und Blitzschlag, 41c Wasserkrebs, und 116 Gekrösschwindsucht), sind diesmal drei 1897 vorgekommene Todesursachen nicht aufgetreten, nämlich 3a Pocken und 23b und c Milzbrand und epid. Mundseuche. Dagegen sind 3 Todesursachen aufgetreten, welche 1897 nicht vorkamen, nämlich 22c Lepra, 29 Wurmkrankheit und 31f Hitzschlag. Von den in beiden Jahren vorgekommenen Todesursachen waren diesmal 86 weniger zahlreich, 10 in gleicher Zahl der Fälle, 63 zahlreicher als im Vorjahre vertreten.

Sehen wir von den 50 Todesursachen ab, bei welchen die Zunahme, und den 35, bei denen die Abnahme nicht mehr als 10 Fälle betrug, so ergiebt sich folgende relative Scala der eingetretenen Veränderungen: — Am meisten haben zugenommen die Sterbefälle an Scharlachdiphtherie (plus 93 Pc. der Fälle des Vorjahres), Gehirnhöhlen-Wassersucht (56), Gallenstein (55), Unterleibskrankheiten sonstigen (50), Croup (40), Wassersucht (39), Neubildung an der Gebärmutter (24), Krankheiten der Haut 2c. (23), Keuchhusten (21), Diphtherie (20), Herzlähmung (19), Lungenlähmung, Magen- und Darmentzündung (16), Alterschwäche (14), Gelenkeiterung (13), Ertrinken, Scharlach (12), Schußverletzung, Gehirnschlag (10), Nierenentzündung (9), Lebensschwäche, chron. Leberatrophie, tuberculöser Hirnhautentzündung (8), Lungenleiden (6), Krebs (4.8), Lungenentzündung (4.5), Herzfehler (4.2), Krämpfen sonstigen (2.2 Procent). — Abgenommen haben die Sterbefälle an Durchfall (um 1.6), Lungenschwindsucht (2.4), Sturz und Schlag, Hirnhautentzündung (5), Brustfellentzündung (7), Magen- und Darmkatarrh und an unbestimmten Todesursachen (8), Bronchialkatarrh, Magenkatarrh, Kinderabzehrung (10), Kehlkopfentzündung (12), Venenkrankheiten (14), Erhängen (15), Lungenemphysem (16), Eitervergiftung, Gehirnlähmung, Rachitis (18), Gelbsucht, Unterleibsschwäche, Darmverschluß (19), Kindbettfieber, Brechdurchfall (20), Gehirnerweichung (21), Rückenmarkschwindsucht (23), Verbrennung (24), Masern, Halsschwindsucht (26), Syphilis (29), Starrkrampf (34), Leberentzündung (35), Anämie (39), acuter Bronchitis (40), Grippe (43), Bildungsfehler (44), Ersticken (47), Augenkrankheit (72 Procent).

Combination von Todesursachen.

Nachdem die Zahl der Fälle, in denen auf dem Todtenscheine mehr als eine Todesursache bezeichnet wird, einen immer größeren Umfang angenommen hatte, und die Zweifel, welche der bezeichneten für die statistische Rubricirung zu gebrauchen sei, häufiger erhoben waren, ist seit 1899 dadurch eine festere Grundlage gewonnen worden, daß auf den Todtenschein die Rubrik II Todesursache in drei Theile zerlegt ist, so daß anzugeben ist a) Grundkrankheit (entferntere Todesursache), b) Nächste Todesursache (hinzugetretene, event. Complication), c) Dauer der Krankheit. Es ist hiermit das Princip, welches überhaupt bei der statistischen Behandlung

der Ursächlichkeit nach dem ganzen Wesen derselben vollständig zur Anwendung kommen muß, auch auf die Classificirung der Todesursachen übertragen, deren statistische Bearbeitung durch die Festhaltung eines bestimmten Systems außerordentlich erleichtert ist. Erst mit Einführung dieser Verbesserung konnte auch der Frage näher getreten werden, ob es sich empfehle, häufig vorkommenden Combinationen von Todesursachen eine besondere Stelle in der anzuwendenden Systematik einzuräumen, wie dies mit der Lungenentzündung nach Masern bereits geschehen ist; um hierüber klar zu sehen, empfahl sich eine Auszählung aller notirten Combinationen bez. Complicationen, und diese für das letzte Halbjahr 1899 ausgeführt ergab, daß von 17 590 Sterbefällen bei 8003 nur eine Todesursache, bei 9587 aber mehr als eine eingetragen war. Die Varietät war eine so unerwartet große, daß sie die Nothwendigkeit nachwies, künftig bei jeder Todesursache unter der Zahl der Sterbefälle, bei welcher sie als Grundursache bezeichnet ist, diejenigen mit angegebener anderweiter Todesursache und außerdem die Zahl der Fälle zu unterscheiden, in welchen sie als Nebenursache angeführt ist, z. B. Sterbefälle an Herzleiden (62) kamen 836 vor, jedoch nur 333 ohne sonstige, 503 mit sonstiger Todesursache, als secundäre Todesursache war Herzleiden außerdem in 2553 Fällen aufgeführt, oder: von 310 Sterbefällen an Herzschlag (64), waren 252 ohne, 58 mit secundärer Todesursache aufgeführt, außerdem war Herzschlag in 2517 Fällen als secundäre Todesursache angegeben.

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppe der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten 17 Krankheiten beschränkt.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1898 Kalender-monate	Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündung 94	Alterschwäche 39
Januar ..	7	17	27	2	63	9	47	19	7	9	—	57	23	343	215	12	101
Februar ..	6	8	16	2	43	1	44	25	8	6	1	33	16	311	193	18	100
März	14	7	21	1	57	4	34	19	9	3	—	51	23	381	242	14	104
April	5	12	9	3	41	4	38	11	6	4	—	47	28	350	186	14	112
Mai	12	5	8	1	26	3	45	12	9	6	—	51	44	352	189	7	99
Juni.....	15	12	15	3	44	—	50	5	4	3	—	73	109	333	205	18	109
Juli	19	28	8	2	33	3	45	6	6	7	—	107	155	253	191	18	87
August ...	13	23	7	5	38	3	64	1	3	10	—	268	512	269	208	10	78
September	5	11	19	9	53	5	39	3	4	7	1	325	406	274	170	13	91
October ..	5	4	32	13	43	6	37	7	10	11	—	106	80	293	199	15	108
November	4	5	26	8	84	7	40	9	7	8	—	57	21	298	188	14	88
December	14	13	22	9	83	11	36	22	4	4	—	54	20	332	203	13	116
Ueberh.	119	145	210	58	608	56	519	139	77	78	2	1229	1437	3789	2389	166	1193

Für die Infectionskrankheiten zu 1a, 1b, 2a, 2b, 5, 10, 12 und 18 wird weiter unten (S. 133) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung behandelt. Die 13 Windpocken-Sterbefälle sind im März, April, Mai (2), Juni (2), August (2), September, October, November (2) und December vorgekommen.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1898 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)										überh. gestorben	darunter	
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuß	Schnitt 2c.		Selbstmord	Todtschlag
Januar	3	—	2	2	3	4	18	3	—	—	7	21	6	—	69	31	—
Februar	1	—	[1] 8	—	3	11	13	4	—	—	5	13	5	2	[1] 65	33	1
März	2	1	10	2	3	10	17	6	—	—	2	17	12	—	82	45	3
April	1	1	[1] 7	3	1	16	15	2	—	—	7	26	12	1	[1] 92	47	—
Mai	—	1	[1] 4	—	5	13	22	1	—	—	5	27	14	1	[1] 93	53	2
Juni	2	3	[1] 6	—	5	12	17	—	—	—	7	23	10	1	[1] 86	43	1
Juli	2	—	5	1	2	8	8	—	—	1	3	14	12	2	58	30	—
August	5	—	3	1	5	15	15	3	6	—	8	15	6	1	83	32	2
September	2	—	2	1	5	14	14	1	—	—	5	15	11	1	71	+ 40	—
October	3	1	[2] 11	—	2	2	20	3	—	—	7	14	7	1	[2] 71	39	2
November	5	—	3	—	3	8	15	2	—	1	5	16	12	1	71	38	—
December	5	—	6	—	4	3	13	3	—	—	5	17	10	—	66	31	1
Ueberhaupt	31	7	[6] 67	10	41	116	187	28	6	2	66	218	117	11	[6] 907	+ 462	12
darunter Selbstmorde	—	3	38	1	—	95	184	—	—	—	1	20	114	6	462	—	—

Unter den mineralischen Vergiftungen befanden sich 6 chronische Vergiftungen, dieselben sind durch kleine Zahlen bezeichnet.
+ außerdem fand ein Selbstmord durch Verhungern statt.

In der vorstehenden Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders aufgenommen, bei welchen angeblich ein Selbstmord vorlag, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie selbst in statistischen Kreisen gewünscht wird, dieselbe ist jedoch nicht allein sehr unsicher, da bei verschiedenen Arten des gewaltsamen Todes, z. B. bei den Ertrunkenen eine bezügliche Feststellung in zahlreichen Fällen ausgeschlossen ist, sondern es ist notorisch, daß auch unter denjenigen sonstigen Rubriken der Todesursachen-Nomenclatur, welche nicht eine genau definirte Krankheitsbezeichnung tragen, Fälle von Selbstmord mit enthalten sind.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den nachstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Höhenlage der Wohnungen vermißt wird (so bei Typhus in 77, Diphtherie in 60, Lungenschwindsucht in 46 Procent der Fälle 2c.), sondern auch, wie auf S. 50 des Jahrgangs 1892 näher ausgeführt, die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch Vergleichung der Bewohnerzahl der Stockwerklage zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der mit dieser zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse auf die Sterblichkeit an den einzelnen Infectionskrankheiten zu gelangen.

Vertheilung 17 ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1898 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern 1a	Lungenentzündung nach Masern 1b	Scharlach 2a	Scharlach-Diphth. 2b	Diphtherie 5	Bräune (Croup) 6	Keuchhusten 7	Influenza 8	Kindbettfieber 10	Typhus abdom. 12	Ruhr 15	Diarrhoe 111	Brechdurchfall 112	Lungenschwindsucht und Abzehrung 89	Lungen-Entzündung 88	Brustfell-Entzündung 94	Alterschwäche 39
Keller ...	V.	1	1	8	—	10	2	18	3	—	—	—	22	32	73	48	—	29
	H.	2	2	3	—	8	—	9	1	1	—	—	17	31	40	29	1	19
Erdgesch. .	V.	—	11	9	—	11	2	18	16	2	5	—	50	59	148	116	9	92
	H.	7	7	9	1	22	—	42	12	2	—	—	96	156	177	127	3	61
I. Stock	V.	3	3	2	2	15	3	31	25	3	3	—	51	62	210	154	6	117
	H.	11	6	8	3	32	5	57	9	—	2	1	107	152	225	213	5	76
II. "	V.	4	7	2	1	17	3	43	24	1	3	—	80	79	205	170	9	134
	H.	13	12	14	1	26	4	57	6	2	1	—	125	174	213	199	4	89
III. "	V.	7	6	18	1	24	8	40	9	3	1	—	79	116	245	166	10	128
	H.	12	10	18	—	30	3	55	13	1	—	1	124	155	186	166	13	69
IV. u. V. "	V.	17	6	13	3	25	6	48	11	—	1	—	119	144	190	164	4	86
	H.	13	8	11	1	25	1	48	2	2	2	—	115	143	143	163	5	55
zus. mit ang. Wohnungslage		90	79	115	13	245	37	466	131	17	18	2	985	1303	2055	1715	69	955
in Anstalten .		26	64	94	45	354	17	48	5	56	60	—	216	110	1643	606	84	118
nicht angegeb.		3	2	1	—	9	2	5	3	4	—	—	28	24	91	68	13	120
Ueberh. 1898		119	145	210	58	608	56	519	139	77	78	2	1229	1437	3789	2389	166	1193

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, methodische Berechnung derselben, Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeitsverhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Fälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), sowie in einer auf dem demographischen Congreß im Haag 1884 gemachten Vorlage (Compte rendu B. II. S. 317 ff.) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß

auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten (letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888, im Jahrg. 1894 S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, im Jahrgang 1895 S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892, im Jahrgang 1896 S. 94/95 für das Jahr 1893 und S. 96/97 für 1894, endlich im vorigen Jahrgange auf S. 104/105 für das Jahr 1895 mitgetheilt.

Nachstehend geben wir die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für alle 20 Jahre (1876 bis 1895) auf S. 124/125 und fügen

4. auf S. 125/127 die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird. Entsprechend den Aenderungen, welche bei der Revision der Sterblichkeitstafeln der betreffenden 20 Jahre in denselben vorgenommen worden sind, sind in beiden Uebersichten S. 116/117 und S. 118/119 Verschiebungen in den Tafeln des männlichen Geschlechts für 1883, 1888, 1891 und 1893 und in denen des weiblichen Geschlechts für 1889, 1891, 1892, und 1893 eingetreten (und demgemäß auch die nachstehenden Ziffern berichtigt) worden.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine

wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

Fassen wir die Sterblichkeitsziffern beider Geschlechter so zusammen, daß sie mit dem Antheil gerechnet werden, welchen die Geschlechter an der Geburtenzahl des entsprechenden Jahres halten, so lauten dieselben für die 20 Jahre: 33.155, 32.755, 32.932, 30.850, 33.868, 31.896, 30.479, 34.595, 31.934, 29.973, 31.350, 27.443, 25.859, 28.794, 27.550, 26.365, 26.283, 27.965, 25.190, 26.654.

Für die einzelnen Todesursachen zeigt sich in der Aufeinanderfolge der Ziffern eine starke Abnahme der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0.655, 0.590, 0.307, 0.274, 0.440, 0.285, 0.290, 0.185, 0.189, 0.161, 0.136, 0.138, 0.136, 0.181, 0.088, 0.099, 0.086, 0.096, 0.044, 0.050 Promille der Bevölkerung), und eine noch stärkere an der Ruhr von 0.308 bis 0.008, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.552, 1.417, 1.346, 1.164, 1.422, 1.304, 1.165, 1.269, 1.123, 0.869, 0.932, 0.758, 0.586, 0.681, 0.632, 0.613, 0.577, 0.525, 0.453, 0.470), sowie auch an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.131 bis 0.817). Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheitsart, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 20 Jahre (1876 bis 1895) nach den absoluten Zahlen reducirt: 5.280, 5.154, 5.074, 4.913, 5.479, 4.303, 3.960, 4.396, 4.344, 3.440, 4.598, 3.244, 2.800, 4.314, 3.039, 3.354, 2.966, 2.853, 2.356, 3.030 — dagegen nach dem wirklichen Verhältniß: 4.034, 3.828, 4.034, 3.607, 4.592, 3.753, 3.088, 4.123, 3.922, 3.008, 4.141, 2.661, 2.221, 3.837, 2.707, 2.827, 2.600, 2.627, 2.090, 2.855.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Zahnen 2c., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877 3.616, auf 79: 3.434 etwas zurück, dann nahm er auf 3.578 zu, ging 1882 auf 3.360 zurück, stieg bis 1884 auf 3.713, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.353, und ist bis 1892 auf 2.771, bis 1895 auf 2.667 wieder zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch eingreifende hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876 0.600, 0.597, 0.613, 0.597, 0.596, 0.582, 0.594, 0.657, 0.571, 0.549, 0.573, 0.586, 0.589, 0.548, 0.641, 0.588, 0.622, 0.575, 0.640, 0.576 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle durch Vergiftung ganz bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf 0.071 abgenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.380, 2.349, 2.423, 2.357, 2.414, 2.454, 2.407, 2.226, 2.406, 2.478, 2.284, 2.359, 2.464, 2.415, 2.480, 2.166, 2.408, 2.171, 2.521, 2.170 Pm. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs und an Herzleiden auf: die Scala der Krebsfälle war seit 1876: 0.884, 1.142, 1.188, 1.122, 1.138, 1.149, 1.220, 1.157, 1.380, 1.187, 1.339, 1.329, 1.452, 1.439, 1.381, 1.399, 1.471, 1.449, 1.621, 1.653, und zwar ist dieselbe bei dem männlichen Geschlecht bedeutend mehr gestiegen, als bei dem weiblichen; die Sterblichkeit an Herzkrankheiten 1.141, 1.174, 1.291, 1.289, 1.326, 1.420, 1.491, 1.616, 1.672, 1.805, 1.827, 1.977, 1.993, 2.118, 2.092, 2.205, 2.274,

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

1. in Promille der Sterblichkeitstafel

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
Männliches																	
1876	39.67	5.53	16.13	47.26	6.40	—	18.60	8.15	9.29	0.84	6.55	26.53	35.72	9.01	45.70	45.78	18.37
1877	43.97	4.08	24.29	29.16	8.87	—	16.89	7.72	9.23	1.25	5.93	26.33	37.89	10.72	44.57	46.23	22.88
1878	42.02	6.81	22.08	36.69	7.47	—	9.48	5.21	13.45	1.93	6.18	26.91	37.71	11.16	38.82	49.03	26.16
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2.02	18.59	1.52	6.56	26.43	37.86	10.76	38.07	49.66	23.19
1880	42.63	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.32	8.51	42.01	48.30	24.28
1876/80	42.57	5.51	18.73	35.43	7.73	—	13.52	5.34	12.75	1.46	5.98	26.29	37.70	10.03	41.83	47.80	22.98
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.03	28.89
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.58
1883	41.08	23.63	17.78	60.77	8.20	—	5.78	3.12	8.91	1.25	3.61	25.98	36.90	8.02	37.67	42.59	23.22
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1881/85	41.88	9.35	14.06	50.01	8.83	—	7.37	3.30	9.15	1.20	5.17	26.41	38.32	8.26	37.39	50.15	29.33
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.48
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.43
1888	38.82	8.04	4.86	26.00	8.76	—	6.09	0.40	7.97	0.93	3.37	32.01	39.24	6.78	22.97	60.95	44.79
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.76
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99	39.13
1886/90	37.58	7.59	5.68	30.73	9.73	—	5.30	0.73	9.58	0.90	4.16	29.48	41.35	7.34	25.89	56.36	37.72
1891	32.07	3.64	3.19	22.23	7.82	—	4.21	0.44	24.60	1.04	2.56	32.47	42.33	6.93	23.52	53.17	44.62
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42	46.78
1893	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.10	42.60
1894	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.30	0.37	15.73	0.65	4.17	35.34	46.21	5.77	18.36	64.27	52.62
1895	38.18	7.07	16.71	20.32	9.83	—	1.86	0.13	28.07	1.06	3.95	29.96	47.92	6.55	18.69	58.52	53.49
1891/95	34.22	6.08	9.35	26.68	8.87	—	3.10	0.32	22.57	0.87	3.45	31.89	46.15	6.52	20.68	56.90	48.02
20 J...	39.06	7.13	11.95	35.71	8.79	—	7.32	2.42	13.52	1.11	4.69	28.51	40.88	8.04	31.45	52.81	34.51
Weibliches																	
1876	34.84	5.80	18.73	50.11	6.58	7.66	21.25	10.73	9.35	0.48	2.97	7.49	31.40	8.65	48.23	104.35	37.06
1877	34.29	3.98	26.28	28.77	8.60	9.34	19.41	8.59	8.78	0.99	2.22	8.47	33.93	9.53	41.67	102.43	49.26
1878	34.58	6.63	20.35	31.15	9.51	7.27	9.11	5.80	9.52	1.96	2.30	8.42	31.51	9.52	43.38	104.01	48.22
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31.11	8.93	37.27	108.87	52.92
1880	33.43	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.98
1876/80	34.51	5.28	19.95	35.68	8.35	8.30	14.14	6.44	9.99	1.16	2.74	8.58	32.50	8.97	42.49	103.80	46.49
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.89
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.58
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.92
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1881/85	34.74	10.19	14.86	53.21	8.82	5.93	6.60	4.06	7.61	1.49	2.12	9.02	33.68	7.56	34.27	106.57	49.68
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.27
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.11
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	64.92
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.69
1886/90	32.62	7.69	5.48	31.19	10.12	5.21	4.22	0.98	9.95	1.01	1.79	10.43	34.65	6.50	24.62	121.65	64.38
1891	25.97	3.43	3.27	24.10	9.16	4.97	3.14	0.35	33.61	0.88	1.77	10.09	34.77	5.75	21.48	117.01	63.36
1892	25.61	5.86	6.73	31.41	6.70	5.71	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.54	5.38	20.41	130.41	67.40
1893	26.22	7.04	12.59	34.97	12.23	6.27	3.60	0.32	26.53	0.78	2.15	10.72	40.35	5.80	17.69	107.58	62.76
1894	28.35	7.89	9.72	31.63	7.63	4.45	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	142.56	78.70
1895	29.25	6.10	17.12	21.37	8.88	3.66	1.86	0.52	41.19	0.85	1.09	11.33	38.47	4.45	16.35	109.00	72.49
1891/95	27.08	6.06	9.89	28.70	8.92	5.01	2.43	0.35	29.05	0.82	1.72	11.53	37.40	5.14	18.70	121.31	68.94
20 J...	32.24	7.31	12.54	37.20	9.05	6.11	6.85	2.96	14.15	1.12	2.09	9.89	34.56	7.04	30.02	113.33	57.37

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1876 bis 1895.

40, 41, 43/51 Entst.Stör. d.Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankh. der Haut u. Muskel	58/59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit. des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Enst. Krankh. der Nerv.u.Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwinds.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwds.	90/96 Enst. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/100, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel

für das linksbezeichnete Jahr.
Geschlecht.

17.16	4.82	2.55	34.10	69.94	99.95	8.27	17.34	56.25	120.08	54.07	125.54	22.25	9.10	19.05	—	1000.00
15.92	5.43	4.51	32.32	63.53	96.77	13.97	29.67	45.54	126.27	50.45	120.62	23.89	9.29	21.81	—	1000.00
14.71	4.38	3.88	34.86	61.54	98.68	19.22	30.88	48.79	117.85	45.70	124.39	21.77	10.00	22.24	—	1000.00
14.98	4.89	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.03	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
13.87	4.99	3.54	37.03	54.98	93.03	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	140.84	24.83	9.36	25.71	—	1000.00
15.33	4.90	3.79	35.63	61.09	98.79	16.53	26.03	51.07	121.44	47.87	126.25	23.78	9.72	22.13	—	1000.00
13.53	4.70	4.96	41.13	54 03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000.00
12.43	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.13	24.33	10.67	27.70	—	1000.00
12.81	4.91	3.10	45.92	53.20	82.76	22.56	26.63	61.98	117.68	40.50	123.65	20.99	9.31	25.49	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.51	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
12.33	4.38	3.77	48.49	51.66	92.69	21.59	27.31	58.22	127.75	38.28	115.58	23.15	9.75	24.87	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.23	3.95	3.92	68.14	39.01	105.66	18.50	32.56	63.18	145.75	33.99	88.88	26.59	11.73	29.93	—	1000.00
12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.97	4.58	3.47	66.48	44.54	95.94	20.85	29.71	63.76	136.56	34.68	112.69	24.60	10.28	28.77	—	1000.00
12.74	4.76	3.50	78.95	38.62	89.66	16.97	27.89	68.41	138.47	31.35	110.36	26.97	11.80	34.71	—	1000.00
14.48	5.28	4.09	83.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.02	26.97	11.52	32.96	—	1000.00
12.75	5.47	3.62	80.92	39.78	87.50	16.15	29.06	86.01	122.51	34.85	97.88	24.02	10.63	29.38	—	1000.00
16.25	6.00	3.12	92.58	35 33	90.28	16.75	26.52	69.82	120.91	31.73	85.08	22.98	9.96	36.93	—	1000.00
13.24	5.07	3.73	87.04	34.33	82.14	13.00	24.07	69.82	116.63	28.12	111.12	22.69	9.71	36.98	—	1000.00
13.89	5.32	3.61	84.66	37.07	86.59	15.89	27.01	73.11	123.83	31.42	102.29	24.72	10.73	34.19	—	1000.00
13.63	4.80	3.66	58.82	48.59	93.51	18.71	27.52	61.54	127.39	38.06	114.20	24.06	10.12	27.49	—	1000.00

Geschlecht.

24.18	3.56	2.35	34.81	57.14	88.93	6.89	19.25	52.77	86.41	46.74	116.81	30.26	8.34	10.50	5.38	1000.00
21.32	5.03	3.48	40.13	57.89	84.37	15.27	31.95	39.69	91.31	43.02	115.73	30.31	6.82	13.06	4 08	1000.00
20.65	5.01	3.33	44.55	52.07	79.59	18.73	31.36	46.04	92.04	42.22	120.17	35.86	6.86	13.82	4.46	1000.00
20.58	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.13	92.71	44.13	114.76	35.24	7.36	14.68	4.54	1000.00
18.98	3.28	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.33	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.93	4.32	1000.00
21.14	3.91	3.03	41.08	51.90	85.79	16.27	28.45	47.93	90.86	42.45	119.46	32.69	7.31	13.80	4.56	1000.00
19.81	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
17.75	4.42	3.18	53.04	42.29	83.84	21.74	31.41	53.78	95.40	34.84	108.58	32.29	6.50	16.82	3.71	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91 95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.33	3.80	3.28	77.41	35.90	90.99	19.42	31.91	59.49	92.68	27.25	104 56	34.63	6.70	18.65	3.51	1000.00
17.97	2.96	2 91	89.34	32.00	86.67	18.71	32.85	67.49	93.02	27.83	103.14	32.72	6.31	20.19	2.83	1000.00
15.93	3.55	3.35	89.97	27.22	81.43	19.55	30.31	69.13	86.57	31.19	88.92	39.99	7.09	19.61	3.41	1000.00
14.94	5.06	2.61	85.42	34.20	78.81	18.24	33.98	84.41	85.21	25.94	89.26	34.82	5.28	20.10	4.12	1000.00
17.04	4.86	3.59	94.08	27.08	84.37	15 04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	1000.00
16.86	4.01	2.34	96.54	26.88	81.41	15.07	30.56	65.56	79.69	28.34	102.16	32.32	6.69	24.13	3.46	1000.00
16.55	4.09	2.96	91.07	29.48	82.54	17.32	31.55	68.51	85.32	27.73	92.77	35.35	6.47	21.68	3.56	1000.00
18.19	4.06	3.11	65.65	39.89	85.79	18.69	30.83	57.43	91.06	33.07	106.34	33.74	6.75	17.74	3.83	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

2. Antheile der Sterblichkeits-

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Sftg. Infect.-Krkh	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
männliches																	
1876	1.418	0.198	0.577	1.690	0.229	—	0.665	0.291	0.332	0.030	0.234	0.949	1.277	0.322	1.634	1.637	0.657
1877	1.539	0.143	0.850	1.021	0.311	—	0.591	0.270	0.323	0.044	0.208	0.922	1.326	0.375	1.560	1.618	0.801
1878	1.493	0.242	0.784	1.303	0.265	—	0.337	0.185	0.478	0.069	0.220	0.956	1.340	0.396	1.379	1.742	0.929
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0.883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.775
1880	1.557	0.314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0.311	1.535	1.764	0.887
Durchschn.	1.499	0.196	0.663	1.250	0.272	—	0.478	0.189	0.447	0.052	0.210	0.926	1.329	0.353	1.476	1.684	0.810
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.992
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.963
1883	1.525	0.877	0.660	2.256	0.304	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.370	0.298	1.398	1.581	0.862
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
Durchschn.	1.432	0.330	0.485	1.719	0.303	—	0.250	0 113	0.313	0.041	0.175	0.902	1.309	0.282	1.281	1.703	0.999
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.025
1888	1.071	0.222	0.134	0.717	0.242	—	0.168	0.011	0.220	0.026	0.093	0.883	1.083	0.187	0.634	1.682	1.236
1889	1.230	0.119	0.160	0,849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.170
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.157
Durchschn.	1.139	0.232	0.172	0.936	0.294	—	0.160	0.023	0.290	0.029	0.127	0.888	1.254	0.222	0.790	1.697	1.124
1891	0.904	0.103	0.090	0.628	0.220	—	0.119	0.012	0.693	0.029	0.072	0.915	1.186	0.195	0.663	1.499	1.258
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.230	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.096	0.935	1.365	0.184	0.659	1.662	1.331
1893	0.959	0.192	0.323	0.940	0.352	—	0.098	0.016	0.716	0.021	0.096	0.856	1.375	0.205	0.584	1.488	1.265
1894	0.986	0.179	0.255	0.830	0.183	—	0.062	0.010	0.425	0.018	0.113	0.956	1.250	0.156	0.496	1.738	1.423
1895	1.097	0.203	0.480	0.584	0.282	—	0.053	0.004	0.806	0.030	0.113	0.961	1.377	0.188	0.537	1.681	1.537
Durchschn.	0.972	0.173	0.267	0.759	0.253	—	0.088	0.009	0.644	0.025	0.098	0.905	1.311	0.186	0.588	1.614	1.363
20 Jahre	1.260	0.233	0.397	1.166	0.280	—	0.244	0.083	0.423	0.037	0.153	0.905	1.301	0.261	1.034	1.674	1.074
weibliches																	
1876	1.058	0.176	0.569	1.522	0.200	0.233	0.646	0.326	0.284	0.014	0.090	0.228	0.954	0.263	1.465	3.171	1.126
1877	1.042	0.121	0.799	0.875	0.262	0.284	0.590	0.261	0.267	0.030	0.068	0.258	1.032	0.290	1.267	3.114	1.496
1878	1.045	0.200	0.615	0.942	0.287	0.220	0.275	0.175	0.288	0.059	0.070	0.255	0.953	0.288	1.311	3.145	1.458
1879	0.996	0.063	0.372	0.975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.490
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0.253	0.228	0.382	0.131	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.303	3.090	1.399
Durchschn.	1.036	0.160	0,603	1.072	0.251	0.249	0.427	0.195	0.299	0.035	0.082	0.257	0.978	0.270	1.279	3.123	1.394
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.315
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.488
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.400
Durchschn.	1.014	0.309	0.439	1.564	0.258	0.173	0.192	0.119	0.223	0.044	0.063	0.265	0.985	0.221	1.004	3.124	1.450
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.648
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.684
1889	1.048	0.113	0.132	0.678	0.239	0.125	0.140	0.013	0.266	0.031	0.044	0.243	0.918	0.174	0.592	3.217	1.721
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.253	1.618
Durchschn.	0.850	0.202	0.143	0.815	0.262	0.136	0.110	0.026	0.258	0.026	0.047	0.270	0.902	0.171	0.641	3.145	1.667
1891	0.635	0.084	0.080	0.589	0.224	0.121	0.077	0.009	0.821	0.022	0.043	0.247	0.850	0.141	0.524	2.859	1.548
1892	0.615	0.141	0.162	0.754	0.161	0.137	0.060	0.005	0.558	0.018	0.040	0.293	0.877	0.129	0.490	3.130	1.617
1893	0.686	0.184	0.329	0.915	0.320	0.164	0.094	0.008	0.694	0.020	0.056	0.280	1.055	0.152	0.463	2.814	1.642
1894	0.659	0.183	0.225	0.735	0.177	0.103	0.025	0.008	0.480	0.020	0.044	0.308	0.857	0.101	0.409	3.314	1.829
1895	0.716	0.149	0.419	0.523	0.217	0.090	0.046	0.018	1.008	0.021	0.027	0.277	0.942	0.109	0.400	2.668	1.775
Durchschn.	0.662	0.148	0.243	0.703	0.220	0.123	0.060	0.009	0.712	0.020	0.042	0.281	0.916	0.126	0.457	2.957	1.682
20 Jahre	0.891	0.205	0.357	1.039	0.248	0.170	0.197	0.087	0.373	0.031	0.059	0.268	0.945	0.197	0.845	3.087	1.548

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1876 bis 1895.

40, 41, 43/51 Sonst. Stör. d. Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut u. Musk.	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten d. Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankh., Halsschwindſ.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankh. d. Respirat.-Org.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalitäts-Tafel
ziffer für das Jahr.																
Geschlecht.																
0.614	0.172	0.091	1.219	2.502	3.574	0.296	0.620	2.012	4.295	1.934	4.489	0.796	0.325	0.681	—	35.760
0.557	0.190	0.158	1.131	2.224	3.387	0.489	1.039	1.594	4.420	1.766	4.222	0.836	0.325	0.764	—	35.004
0.523	0.156	0.188	1.238	2.186	3.506	0.683	1.097	1.733	4.187	1.624	4.419	0.773	0.355	0.790	—	35.526
0.500	0.163	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33 399
0.507	0.182	0.129	1.353	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4 278	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
0.540	0.173	0.133	1.254	2.155	3.478	0.582	0.917	1.800	4.277	1.686	4.455	0.837	0.342	0.781	—	35.244
0.465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.476	0.182	0.115	1.705	1.975	3.072	0.838	0.989	2.301	4.369	1.503	4.590	0.779	0.346	0.946	—	37.123
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.422	0.150	0.128	1.653	1.767	3.138	0.738	1.036	1.991	4.317	1.311	3.925	0.790	0.332	0.850	—	34.185
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.978	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.108	1.880	1.076	2.915	0.510	0.898	1.743	4.021	0.938	2.452	0.733	0.324	0.826	—	27.590
0.383	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.243	0.893	—	29.579
0.390	0.140	0.105	2.004	1.358	2.899	0.613	0.897	1.929	4.127	1.052	3.462	0.767	0.311	0.869	—	30.300
0.359	0.134	0.099	2.225	1.089	2.527	0.478	0.786	1.928	3.903	0.884	3.116	0.760	0.333	0.978	—	28.185
0.412	0.150	0.116	2.384	1.061	2.372	0.472	0.782	2.035	3.432	0.884	3.046	0.768	0.328	0.938	—	28.458
0.379	0.162	0.107	2.403	1.181	2.598	0.480	0.864	2.554	3.638	1.035	2.906	0.713	0.316	0.872	—	29.694
0.439	0.162	0.084	2.504	0.955	2.441	0.453	0.717	1.888	3.270	0.858	2.301	0.622	0.269	0.999	—	27.042
0.381	0.146	0.107	2.501	0.986	2.360	0.374	0.692	2.006	3.351	0.808	3.193	0.652	0.279	1.062	—	28.731
0.394	0.151	0.102	2.408	1.054	2.459	0.451	0.768	2.082	3.519	0.894	2.912	0.703	0.305	0.970	—	28.422
0.437	0.154	0.117	1.829	1.583	2.994	0.596	0.904	1.951	4.060	1.236	3.688	0.774	0.322	0.868	—	32.038
Geschlecht.																
0.735	0.108	0.071	1.058	1.736	2.708	0.209	0.585	1.603	2.625	1.420	3.550	0.919	0.253	0.319	0.163	30.382
0.648	0.153	0.106	1.220	1.760	2.565	0.464	0.971	1.207	2.776	1.308	3.518	0.921	0.207	0.397	0.124	30.403
0.624	0.151	0.101	1.347	1.574	2.406	0.566	0.948	1.392	2.782	1.276	3.634	1.084	0.207	0.418	0.135	30.231
0.579	0.075	0.106	1.245	1.218	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.992	0.207	0.413	0.128	28.147
0.590	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.098
0.635	0.118	0.091	1.233	1.563	2.575	0.489	0.856	1.441	2.730	1.274	3.585	0.981	0.219	0.415	0.137	30.052
0.058	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
0.551	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.734	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.413	0.129	0.093	1.546	1.239	2.453	0.636	0.916	1.575	2.834	1.021	3.215	0.943	0.189	0.491	0.108	29.248
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.856	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1 973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
0.451	0.084	0.073	2.038	0.952	2.117	0.545	0.856	1.547	2.437	0.786	3.871	0.835	0.178	0.448	0.095	26.507
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400
0.448	0.099	0.085	2.000	0.937	2 .363	0.505	0.827	1.544	2.405	0.707	2.746	0.898	0.174	0.484	0.091	25.984
0.439	0.072	0.071	2.183	0.782	2.118	0.457	0.803	1.649	2.273	0.680	2.521	0.800	0.154	0.493	0.069	24.438
0.382	0.085	0.080	2.159	0.653	1.954	0.469	0.727	1.659	2.078	0.748	2.134	0.960	0.170	0.471	0.082	23.998
0.391	0.132	0.068	2.234	0.894	2.061	0.477	0.889	2.208	2.229	0.678	2.335	0.911	0.138	0.526	0.108	26.155
0.396	0.113	0.083	2.187	0.629	1.962	0.350	0.699	1.301	1.909	0.589	1.868	0.857	0.162	0.566	0.092	23.240
0.413	0.098	0.057	2.362	0.658	1.993	0.369	0.748	1.605	1.951	0.694	2.501	0.791	0.164	0.591	0.085	24.480
0.404	0.100	0.072	2.225	0.723	2.018	0.425	0.773	1.684	2.088	0.678	2.272	0.864	0.158	0.530	0.087	24.462
0.475	0.111	0.085	1.751	1.115	2.352	0.514	0.843	1.561	2.514	0.920	2.955	0.922	0.185	0.480	0.106	27.436

2.320, 2.350, 2.483 Pm., die Zunahme bei beiden Geschlechtern war ziemlich gleichmäßig. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, das Jahr 1891 hat jedoch den damaligen Stand noch überschritten.

Für 1898 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit an 10 ausgewählten Todesursachen, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 89 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also auf den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe.

Altersclassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1898									
	an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit. acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.035	0.047	0.549	—	0.152	1.553	1.985	9.551	1.459	0.175
5/10 „	—	0.013	0.272	—	0.117	0.169	0.013	0.130	0.220	0.026
10/15 „	0.042	—	0.198	—	0.014	0.226	0.014	0.071	0.325	—
15/20 „	0.133	0.013	0.372	—	0.053	0.332	0.040	0.106	1.433	0.053
20/25 „	0.113	0.069	0.425	—	0.078	0.217	0.035	0.139	1.986	0.017
25/30 „	0.070	0.058	0.478	—	0.117	0.338	0.023	0.245	2.659	0.128
30/35 „	0.062	0.087	0.655	—	0.222	0.556	0.074	0.371	3.361	0.049
35/40 „	0.044	0.147	0.941	—	0.397	1.014	0.118	0.485	3.981	0.044
40/45 „	0.019	0.170	1.077	—	1.021	1.664	0.170	1.153	4.386	0.170
45/50 „	0.042	0.254	1.270	—	1.694	2.753	0.127	1.165	4.743	0.212
50/55 „	0.028	0.281	1.179	—	3.229	4.436	0.365	1.432	4.015	0.168
55/60 „	0.038	0.269	1.462	—	4.771	5.964	0.770	1.424	3.848	0.308
60/65 „	—	0.115	1.433	0.459	6.362	7.795	0.860	2.521	4.528	0.917
65/70 „	—	—	1.889	3.494	8.215	11.804	1.605	3.116	3.494	0.755
70/75 „	—	—	2.006	12.342	9.565	17.434	3.857	7.097	2.160	0.617
75/80 „	—	0.281	4.221	32.077	8.160	15.476	6.472	7.878	1.407	0.563
über 80 „	—	0.615	3.688	96.497	4.917	15.980	7.990	11.063	1.229	0.615
Ueberhaupt	0.056	0.091	0.689	0.460	0.884	1.558	0.390	1.527	2.451	0.122
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.023	0.023	0.337	—	0.116	1.312	1.800	8.034	1.405	0.174
5/10 „	0.038	0.013	0.090	—	0.051	0.295	0.026	0.244	0.474	—
10/15 „	0.041	0.014	0.069	—	—	0.385	0.041	0.041	0.509	0.014
15/20 „	0.057	0.023	0.298	—	0.046	0.298	0.046	0.115	1.042	0.011
20/25 „	0.074	0.055	0.148	—	0.074	0.304	0.046	0.129	1.798	0.009
25/30 „	0.032	0.054	0.150	—	0.150	0.386	0.021	0.097	2.199	0.021
30/35 „	0.047	0.023	0.140	—	0.281	0.480	0.035	0.222	2.096	0.023
35/40 „	—	0.067	0.121	—	0.768	0.944	0.081	0.283	1.995	0.094
40/45 „	0.016	0.016	0.160	—	1.485	1.166	0.128	0.192	1.885	0.064
45/50 „	—	0.075	0.281	—	2.458	1.614	0.131	0.338	2.064	0.019
50/55 „	0.024	0.048	0.240	—	3.521	2.132	0.144	0.455	1.725	0.048
55/60 „	—	0.061	0.277	—	4.056	3.964	0.338	0.830	1.291	0.184
60/65 „	—	0.081	0.487	0.406	5.034	5.399	0.690	1.380	1.299	0.041
65/70 „	—	0.059	0.118	2.120	7.065	8.773	1.413	3.062	1.354	0.236
70/75 „	—	0.082	0.737	11.054	7.369	11.136	2.129	4.422	1.965	0.246
75/80 „	—	—	0.811	31.774	9.465	14.873	2.975	5.814	1.217	1.082
über 80 „	—	—	2.001	95.274	6.752	14.254	3.501	7.252	0.250	0.750
Ueberhaupt	0.032	0.039	0.212	0.847	1.121	1.416	0.335	1.143	1.535	0.065

Die Sterbefälle an **Kindbettfieber** sind ferner mit der Zahl der Wöchnerinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die in Betracht kommenden fünfjährigen Altersgruppen (von unter 15 bis über 45 Jahr) im Jahre 1898 auf 0.00, 0.89, 1.68, 1.07, 1.45, 2.37, 2.18, 0.00 überhaupt 1.50 Pm. der Geburtenzahl.

5) Sterbefälle der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen, reducirt auf die Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	15, 105, 111, 112, 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder (nach der Sterblichkeitstafel):																
1. Monat	7.83	0.86	28.45	0.05	—	0.07	—	0.23	0.32	0.58	0.79	4.06	0.12	0.58	0.92	4.91
2. "	8.82	1.44	2.94	0.07	—	0.09	—	0.02	0.30	0.02	—	1.65	0.30	0.75	1.50	2.18
3. "	8.55	1.53	1.23	0.12	0.02	0.02	—	0.02	0.23	0.02	0.02	2.35	0.42	0.56	1.67	1.79
4. "	7.10	1.09	0.77	0.09	0.05	0.02	—	—	0.02	—	—	1.63	0.23	0.97	1.79	1.48
5. "	6.41	0.71	0.35	0.16	0.02	0.05	0.05	0.02	0.05	—	—	1.32	0.21	0.88	1.69	0.97
6. "	4.69	0.57	0.25	0.21	0.02	—	0.07	—	0.05	—	—	1.41	0.35	0.69	1.46	0.81
7. "	3.30	0.51	0.25	0.12	0.09	0.02	0.18	0.02	—	—	—	1.50	0.44	0.95	1.68	0.85
8. "	3.50	0.41	0.21	0.30	0.09	0.02	0.07	—	0.02	—	—	1.20	0.57	1.10	1.82	0.78
9. "	2.63	0.18	0.07	0.09	0.14	0.02	0.23	—	—	—	—	0.99	0.30	0.92	1.57	1.06
10. "	1.78	0.37	0.07	0.14	0.12	0.02	0.25	—	—	—	0.02	0.81	0.53	0.99	2.17	0.76
11. "	1.50	0.12	0.02	0.25	0.12	0.02	0.09	—	—	—	—	0.76	0.39	0.95	1.67	0.81
12. "	1.44	0.16	0.07	0.09	0.02	0.02	0.16	—	—	—	—	0.63	0.46	1.05	1.99	0.65
zusammen	57.55	7.95	34.68	1.69	0.69	0.37	1.10	0.31	0.99	0.62	0.83	18.31	4.32	10.39	19.93	17.05
Uneheliche Kinder (nach der Sterblichkeitstafel):																
1. Monat	23.84	3.91	64.21	—	—	0.12	—	1.14	0.88	0.50	0.25	6.06	0.76	1.01	2.02	9.84
2. "	28.17	6.14	12.02	—	—	—	—	—	1.74	0.13	—	2.54	0.27	0.93	3.21	4.67
3. "	23.99	4.52	6.92	—	—	—	—	0.14	0.70	—	—	4.52	0.28	1.55	2.68	2.82
4. "	16.47	2.82	2.97	—	0.15	—	—	—	0.44	0.15	—	2.97	0.44	1.04	3.26	3.26
5. "	13.14	1.85	2.47	0.46	—	—	0.16	—	0.46	—	—	2.01	0.62	1.24	3.09	1.24
6. "	8.95	0.96	0.80	0.32	0.16	0.16	0.48	—	—	—	—	2.40	0.32	0.80	1.60	1.28
7. "	8.47	0.66	0.50	0.17	0.17	—	0.17	—	—	—	—	1.00	0.83	0.83	2.65	1.00
8. "	6.56	0.86	0.69	0.35	—	—	—	0.17	—	—	0.17	2.25	0.86	1.21	2.59	1.38
9. "	5.00	0.54	0.54	0.89	—	0.18	0.18	—	—	—	—	1.96	0.54	1.25	2.85	0.53
10. "	3.36	1.12	0.56	0.38	—	—	—	—	—	—	—	0.93	0.37	1.68	2.43	0.75
11. "	2.93	0.78	0.39	—	—	—	0.20	—	—	—	—	1.37	0.20	1.17	1.96	0.98
12. "	2.01	—	0.20	0.20	0.20	—	—	—	—	—	—	1.41	0.40	1.41	2.41	1.21
zusammen	142.89	24.16	92.27	2.77	0.68	0.46	1.19	1.45	4.22	0.78	0.42	29.42	5.89	14.12	30.75	28.96

Deutlicher als in den auf S. 130 mitgetheilten absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der **ehelichen** und **unehelichen** Kinder in der oben ausgeführten Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor.

Während im ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.15 ist (1897 : 2.10), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so machten die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 4.26 fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 5.33 fache). Es folgen Schwämmchen 4.68 (1.80), Atrophie 3.04 (3.08), Lebensschwäche 2.66 (2.46)

Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1898.

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 105, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 88 Atrophie und Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	338	37	1228	2	—	3	—	10	14	25	34	175	5	25	40	212
2. „	380	62	127	3	—	4	—	1	13	1	—	71	13	32	64	94
3. „	368	66	53	5	1	1	—	1	10	1	1	101	18	24	72	77
4. „	306	47	33	4	2	1	—	—	1	—	—	70	10	42	77	64
5. „	277	31	15	7	1	2	2	1	2	—	—	57	9	38	73	42
6. „	203	25	11	9	1	—	3	—	2	—	—	61	15	30	63	35
7. „	143	22	11	5	4	1	8	1	—	—	—	65	19	41	73	37
8. „	152	18	9	13	4	1	3	—	1	—	—	52	25	48	79	34
9. „	114	8	3	4	6	1	10	—	—	—	—	43	13	40	68	46
10. „	77	16	3	6	5	1	11	—	—	—	1	35	23	43	94	3
11. „	65	5	1	11	5	1	4	—	—	—	—	33	17	41	72	35
12. „	62	7	3	4	1	1	7	—	—	—	—	27	20	45	86	28
1. Jahr	2485	344	1497	73	30	17	48	14	43	27	36	790	187	449	861	737
2. „	179	42	—	73	36	8	25	—	—	—	—	135	110	280	500	328
3. „	26	—	—	45	5	3	—	—	—	—	—	24	79	119	101	166
4. „	9	3	—	30	1	2	—	—	—	—	—	8	56	97	50	136
5. „	10	1	—	25	—	—	—	—	—	—	—	10	37	66	26	97
zusammen	2709	390	1497	246	72	30	73	14	43	27	36	967	469	1011	1538	1464
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	189	31	509	—	—	1	—	9	7	4	2	48	6	8	16	78
2. „	211	46	90	—	—	—	—	—	13	1	—	19	2	7	24	35
3. „	170	32	49	—	—	—	—	1	5	—	—	32	2	11	19	20
4. „	111	19	20	—	1	—	—	—	3	1	—	20	3	7	22	22
5. „	85	12	16	3	—	—	1	—	3	—	—	13	4	8	20	8
6. „	56	6	5	2	1	1	3	—	—	—	—	15	2	5	10	8
7. „	51	4	3	1	1	—	1	—	—	—	—	6	5	5	16	6
8. „	38	5	4	2	—	—	—	1	—	—	1	13	5	7	15	8
9. „	28	3	3	5	—	1	1	—	—	—	—	11	3	7	16	3
10. „	18	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	6	2	9	13	4
11. „	15	4	2	—	—	—	1	—	—	—	—	7	1	6	10	5
12. „	10	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	2	7	12	6
1. Jahr	982	168	705	16	4	3	7	11	31	6	3	196	37	87	193	203
2. „	40	6	—	16	5	1	1	—	—	—	—	14	13	40	90	38
3. „	2	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	2	5	14	9	18
4. „	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	10
5. „	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	6
zusammen	1026	174	705	42	10	4	8	11	31	6	3	213	59	146	297	275
Alle Kinder:																
1. Jahr	3467	512	2202	89	34	20	55	25	74	33	39	986	224	536	1054	940
2. „	219	48	—	89	51	9	26	—	—	—	—	149	123	320	590	366
3. „	28	—	—	50	6	3	—	—	—	—	—	26	84	133	110	184
4. „	9	3	—	32	1	2	—	—	—	—	—	9	57	99	53	146
5. „	12	1	—	28	—	—	—	—	—	—	—	10	40	69	28	103
zusammen	3735	564	2202	288	92	34	81	25	74	33	39	1180	528	1157	1835	1739

und die Verdauungskrankheiten 2.48 (2.26), unter dem Durchschnitt stehen die hier zusammengefaßten Todesursachen 1.70 (2.14), unter denen auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben sind, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.23 (0.16), bei den unehelichen jedoch 3.01 (4.64), also etwa das Dreizehnfache ausmachten. Dann folgen Lungenschwindsucht 1.64 ((2.18), Lungenentzündung u. s. w. 1.54 (1.18), Keuchhusten u. s. w. 1.36 (1.52), Gehirnkrankheiten 1.36 (1.06), Gelbsucht 1.26 (1.25), Scrofulosis 1.25 (2.00), Zahnen 1.08 (2.37). — Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 0.51 (0.83) und Rhachitis 0.98 (3.54).

Die mehrfach hervorgehobene geringere Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahre zeigt sich nur bei einem Theil der Todesursachen, namentlich bei den Verdauungskrankheiten, für welche die Sätze der ehelichen Kinder 57.55 (1897: 67.37), der unehelichen Kinder 142.89 (152.30) betragen. Außerdem nahm sie in beiden Classen ab bei den zusammengefaßten Krankheiten 17.05 (1897: 17.82) bez. 28.96 (38.09), Atrophie und Erschöpfung 7.95 (8.75) bez. 24.16 (26.91), Syphilis 0.99 (1.16) bez. 4.22 (6.18), Gelbsucht 0.62 (0.71) bez. 0.78 (0.89) und Starrkrampf 0.83 (1.18) bez. 0.42 (0.76). Nur bei den ehelichen verminderte sich die Sterblichkeit an den Gehirnkrankheiten 4.32 (4.75), Scrofulosis 0.37 (0.42), Schwämmchen 0.31 (0.37); dagegen war sie hinsichtlich der Diphtherie, des Croups und Keuchhustens 14.12 (14.73), der Lungenschwindsucht 2.77 (2.98), der Rhachitis 0.68 (1.95) und des Zahnens 1.19 (2.32) nur bei den unehelichen Kindern günstiger. Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre zeigte sie für beide Kategorien bei Lebensschwäche 34.68 (32.72) bez. 92.27 (80.37), bei Bronchitis und Lungenentzündung 19.93 (19.03) bez. 30.75 (26.78) und bei sonstigen Krämpfen 18.31 (17.90) bez. 29.42 (29.18); ferner bei Diphtherie, Croup, Keuchhusten 10.39 (9.71) für die ehelichen und bei Gehirnkrankheiten 5.89 (3.38) und Scrofulosis 0.46 (0.28) für die unehelichen Kinder.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.52 (1897 2.60) fache von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Schwämmchen 4.74 (1.60), Atrophie 3.80 (4.63), den Verdauungskrankheiten 3.02 (3.10), Lungenentzündung, Bronchitis und Bronchialkatarrh 1.93 (1.80), den zusammengefaßten Todesarten 1.95 (2.47), den Gehirnkrankheiten 1.56 (1.03); tiefer stehen sie bei Syphilis 3.91 (4.68), bei Lebensschwäche 2.55 (2.36), Gelbsucht 1.02 (1.33), Scrofulosis 0.67 (3.11) und Starrkrampf 0.31 (0.66), während bei Zahnen überhaupt keine Todesfälle, bei Lungenschwindsucht und Rhachitis nur solche von ehelichen Kindern in dieser Zeit notirt sind.

Im zweiten Vierteljahr betrug die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.04 (1.83) fache der der ehelichen; über diesen Durchschnitt gingen hinaus Gelbsucht ∞ (0), Syphilis 7.50 (9.83), Zahnen 5.33 (2.38), Lebensschwäche 4.55 (4.35) Rhachitis 3.44 (7.71), Atrophie 2.38 (1.87), Scrofulosis 2.29 (0), die Verdauungskrankheiten 2.12 (1.81); niedriger standen die Sätze namentlich bei Diphtherie u. s. w. 1.21 (1.80); Fälle von Starrkrampf kamen bei den Kindern überhaupt nicht, von Schwämmchen nur bei ehelichen vor.

Im dritten Quartal war die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 1.70 fache (im Vorjahre 1.50 : 1) von derjenigen der ehelichen. Am größten war der Unterschied zwischen den beiden Classen bei Starrkrampf ∞ (0), Schwämmchen 8.50 (0), Lebensschwäche 3.26 (2.41) und Scrofulosis 3.00 (0); dagegen waren sie für die Unehelichen günstiger bei Zahnen 0.73 (0.83), Rhachitis 0.53 (3.25) und Syphilis 0 (3.40).

Im letzten Viertel des ersten Lebensjahres war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.45 fache (1897 1.46) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Lebensschwäche 7.19 (6.67), Atrophie 2.92 (2.50), die Verdauungskrankheiten 1.76 (1.40), Krämpfe 1.69 (1.76). Bei Rhachitis 0.77 (2.90), den Gehirnkrankheiten 0.70 (0.45), Zahnen 0.40 (3.31) war die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine geringere als die der ehelichen. An Zahnen, Schwämmchen und Syphilis starben im letzten Vierteljahr überhaupt keine Kinder, an Starrkrampf nur eheliche.

6) Sterbefälle an Unterleibtyphus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

a) Unterleibtyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	überhaupt
0 bis 6 Tage	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	2	—	—	—	8
7 " 13 "	—	—	—	1	—	—	1	3	8	3	3	1	—	—	20
14 " 20 "	—	—	—	—	—	1	1	5	4	3	1	—	—	—	15
21 " 27 "	—	—	1	—	—	2	—	—	2	1	2	1	1	—	10
28 " 34 "	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	3	1	1	—	10
36, 38 "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ohne Tagesangabe	—	—	1	—	1	—	1	3	3	1	1	—	1	—	12
Ueberhaupt 1898	—	—	2	1	2	3	6	15	21	9	12	4	3	—	78
außerdem Gastrisches Fieber:															
0 bis 6 Tage	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 " 13 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
14 " 20 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
21 " 27 "	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
28 "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
35 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ohne Tagesangabe	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	9
Ueberhaupt 1898	1	3	1	1	1	2	1	—	—	1	3	—	2	4	20

b) Scharlach. | Scharlachdiphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Scharlach – Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 u. darüber	überh.	Scharlachdiphtherie: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 25	überh.
0 Tag	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 "	—	—	2	—	1	3	—	—	1	7	—	—	—	—	1	1	—	—	2
2 Tage	2	1	2	2	3	4	1	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 "	—	1	1	2	3	4	—	—	—	11	—	—	1	—	—	1	—	1	3
4 "	—	1	2	2	3	9	—	—	1	18	—	1	1	—	—	1	—	—	3
5 "	1	—	2	4	3	2	1	—	1	14	—	—	—	—	—	3	—	—	3
6 "	1	—	—	2	—	6	1	—	1	11	—	1	—	—	—	2	—	—	3
7 "	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 "	—	1	1	3	1	1	—	—	—	7	—	3	—	—	1	1	—	—	5
9 "	—	—	1	—	3	1	—	—	—	5	—	—	1	1	—	—	—	—	2
10 "	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11 "	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	2
12 "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1
14 bis 20 Tage	—	—	3	3	3	6	—	—	—	15	—	1	—	1	—	—	1	—	3
21 " 27 "	—	—	1	3	1	4	—	—	—	9	—	—	—	—	2	—	—	—	2
28 " 34 "	—	1	—	1	—	1	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ohne Tagesangabe	4	11	17	14	15	17	—	—	2	80	2	1	6	6	4	6	—	1	26
Ueberhaupt 1898	8	16	34	40	39	63	4	—	6	210	2	8	11	9	10	15	1	2	58

c. Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	überh.
0 Tag	2	3	6	4	1	9	2	—	1	—	—	—	—	—	—	28
1 =	5	17	6	8	9	14	6	—	—	1	1	—	—	—	—	67
2 Tage	4	12	9	8	6	14	6	1	—	—	—	—	—	—	—	60
3 =	6	8	8	8	5	12	2	—	—	1	—	—	—	—	—	50
4 =	4	2	2	6	4	14	3	2	—	—	—	—	—	—	—	37
5 =	—	4	1	4	3	9	1	—	—	1	—	—	—	—	—	23
6 =	—	1	7	3	3	14	5	1	—	—	—	—	—	—	—	34
7 =	—	2	4	2	3	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	20
8 =	1	3	5	2	7	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	30
9 =	2	3	2	2	1	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
10 =	1	3	1	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	16
11 =	—	4	1	3	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13
12 =	1	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
13 =	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14 bis 20 Tage	4	8	5	4	4	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	43
21 = 27 =	2	5	2	2	1	[illegible]	2	—	—	—	—	—	—	1	—	20
28 = 34 =	—	4	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
35 = 41 =	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
42, 44, 48 =	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
49, 51, 60, 68, 72 T.	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5
Ohne Tagesangabe	18	25	15	18	8	17	4	1	—	1	—	—	—	3	—	110
Ueberhaupt 1898	50	106	78	83	63	158	52	6	2	4	1	1	—	4	—	608

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern- u. Lung.-Entz. n. Masern	144	798	798	54	40	45	21	14	—	2	1	7	1924	[8] 954
Scharlach	17	462	669	216	69	53	22	19	4	1	—	10	1542	[8] 803
Scharl.-Diphth.	2	51	37	8	1	3	1	2	—	—	—	1	106	[1] 55
Diphtherie	101	1571	1535	502	181	148	80	84	20	11	6	39	4278	[22] 2317
Pocken	—	4	4	6	5	2	3	—	—	—	—	2	26	18
Kindbettfieber	—	—	—	—	5	53	36	67	8	—	—	12	181	181
Unterleibtyphus+	—	12	39	26	62	67	41	57	14	6	1	3	328	152
Gastr. Fieber	1	6	3	1	—	—	—	3	1	2	4	—	21	12
Ep. Genickstarre	—	2	1	2	1	—	3	—	2	—	—	—	11	3

+ Bei den Typhus-Fällen wurde der Beruf, soweit angegeben, ausgezählt:

Beim männl. Geschlecht: Land- u. Forstwirthschaft 1, Gärtnerei 2, Metallverarbeitung 12, Maschinen u. Instrumente 3, Heiz- und Leuchtstoffe 1, Textil-Industrie 1, Papier und Leder 2, Holz- und Schnitzstoffe 12, Nahrungs- und Genußmittel 11, Bekleidung 7, Baugewerbe 2, Buch- und Kunstdruck und künstl. Betriebe 1, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 8, Schiffahrt 4, Persönl. Dienstleistung 16, Arbeiter ohne nähere Angabe 28, Post-, Telegraph.-, Eisenbahnbeamte 6, Heilpersonal 1, Lehrer 1, Reichs-, Staats-, Gemeinde-Beamte 1, Mannschaften der Armee und Flotte 1, in Berufsvorbereitung 25, ohne Beruf 17, ohne Berufsangabe 13.

Bei dem weibl. Geschlecht: Gärtnerei 1, Metallverarbeitung 1, Bekleidung und Reinigung 7, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 5, Persönl. Dienstleistung 30,

2) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1898 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd.													
nach Masern: Erkrankungen	162	195	199	129	207	247	223	90	64	77	108	226	1927
Sterbefälle an Masern													
krank Gemeldeter	6	3	5	5	6	7	14	14	6	1	2	9	78
nicht krank Gemeldeter.	18	11	16	12	11	20	33	22	10	8	7	18	186
an Lungenentz. nach Mas.													
krank Gemeldeter	4	—	2	3	1	3	10	7	3	—	2	7	42
nicht krank Gemeldeter.	13	8	5	9	4	9	18	16	8	4	3	6	103
Scharlach: Erkrankungen ...	135	106	120	80	77	108	94	92	140	210	200	188	1550
Sterbef. krank Gemeldeter	16	9	12	5	4	9	5	4	13	25	18	12	132
" nicht krank Gemeldeter	11	7	9	4	4	6	3	3	6	7	8	10	78
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	6	4	1	5	7	8	7	7	14	21	16	11	107
Sterbef. krank Gemeldeter	1	2	1	1	1	1	1	2	6	8	4	7	35
" nicht krank Gemeldeter	1	—	—	2	—	2	1	3	3	5	4	2	23
Diphtherie: Erkrankungen..	395	345	387	326	278	319	268	286	430	378	469	419	4300
Sterbef. krank Gemeldeter	47	37	46	32	21	33	28	30	45	38	72	73	502
" nicht krank Gemeldeter	16	6	11	9	5	11	5	8	8	5	12	10	106
Pocken: Erkrankungen	—	—	—	2	16	8	—	—	—	—	—	—	26
Sterbefälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber: Erkrankgn.	17	20	15	15	16	7	11	12	10	22	21	15	181
Sterbef. krank Gemeldeter	6	6	6	2	6	1	3	3	2	7	5	2	49
" nicht krank Gemeldeter	1	2	3	4	3	3	3	—	2	3	2	2	28
Typhus: Erkrankungen	15	14	12	21	20	21	29	52	61	38	27	18	328
Sterbef. krank Gemeldeter	7	3	2	2	1	2	4	8	4	8	7	3	51
" nicht krank Gemeldeter	2	3	1	2	5	1	3	2	3	3	1	1	27
Gastr. Fieber: Erkrankungen	2	1	1	1	—	4	—	1	4	2	3	2	21
Sterbefälle	2	1	1	1	—	4	—	1	4	2	3	1	20
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	1	—	3	3	—	1	1	1	—	—	1	11
Sterbef. krank Gemeldeter	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
" nicht krank Gemeldeter	—	—	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	5

Bei 1 Gestorbenen an Lungenentzündung nach Masern, 4 an Scharlach, 12 an Diphtherie, 1 an Kindbettfieber, 5 an Unterleibtyphus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1897 her, weshalb diese Fälle nur als Sterbefälle erscheinen, nicht aber als Erkrankungsfälle. — In den Sterbefällen nicht mitgerechnet (weil zwar im Jahre 1898 erkrankt, jedoch erst 1899 gestorben) sind 3 an Masern, 3 an Lungenentzündung nach Masern, 2 an Scharlach, 3 an Scharlach-Diptherie, 7 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibtyphus, 1 an gastrischem Fieber.

Bemerkungen betr. die Verbreitung des Kindbettfiebers	Fälle	darunter mit nachweisbarer Ansteckung.	Ansteckung nicht nachweisbar.	Abortus und sonstige Angaben.
Bei 1 Hebeamme kamen vor . .	3	—	3	—
" 8 Hebeammen " " je 2 F.	16	—	16	—
" 84 " " " je 1 F.	84	—	84	—
Ohne Beisein der Hebeamme . .	4	—	2	2
Ohne Ang. d. Namens d. Hebeamme	74	—	71	3

Arbeiterinnen, ohne nähere Angabe 15, Heilpersonal 4, in Berufsvorbereitnng 30, ohne Beruf 8, ohne Berufsangabe 51.

Bei 3, 8, 1 bez. 22 Fällen ist auch das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Krk.	63	75	177	168	87	137	247	106	58	229	120	259	186	15	1927
	Stbf.	3	2	7	7	19	20	43	24	2	55	17	26	35	4	264
Scharlach	Krk.	43	63	108	125	96	108	220	94	49	245	94	161	113	31	1550
	Stbf.	1	2	4	8	17	9	31	11	1	59	20	24	18	5	210
Scharlach-Diphtherie ..	Krk.	3	1	—	8	15	2	23	8	2	23	4	4	7	7	107
	Stbf.	2	1	—	3	6	2	16	4	1	13	3	1	—	6	58
Diptherie	Krk.	62	98	242	512	550	222	512	280	73	652	281	294	344	178	4300
	Stbf.	5	14	27	84	79	24	66	39	7	88	34	35	49	57	608
Pocken	Krk.	15	1	—	—	—	1	3	—	—	3	—	8	—	—	26
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	Krk.	3	3	5	8	12	5	30	10	4	39	11	19	13	19	181
	Stbf.	—	1	2	3	5	1	11	3	2	17	3	11	4	14	77
Unterleib-Typhus	Krk.	10	18	13	28	47	34	35	14	14	18	16	20	18	43	328
	Stbf.	4	3	2	5	8	11	3	2	2	8	7	4	5	14	78
Gastr. Fieber.	Krk.	—	1	1	2	1	3	4	2	—	3	—	2	2	—	21
	Stbf.	—	1	1	2	1	3	4	2	—	2	—	2	2	—	20
Epidemische Genickstarre .	Krk.	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	1	1	2	1	11
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	1	6

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller Vw.	Keller Hw.	Erdgesch. Vw.	Erdgesch. Hw.	I Treppe Vw.	I Treppe Hw.	II Tr. Vw.	II Tr. Hw.	III Tr. Vw.	III Tr. Hw.	IV Tr. Vw.	IV Tr. Hw.	Insgesammt	ohne Ang. und in Anstalten
Masern u. Lungenentz. nach Masern	47	41	166	136	189	125	214	179	233	159	157	142	1788	139
Scharlach	59	29	116	75	147	118	185	115	195	158	132	121	1450	100
Scharlach-Diphth...	3	1	2	7	10	16	6	13	13	8	7	13	99	8
Diphtherie	139	82	282	299	345	398	391	421	384	394	345	393	3873	427
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
Kindbettfieber	9	3	17	11	13	14	10	23	15	11	14	11	151	30
Unterleibtyphus ...	9	7	34	16	41	21	27	26	25	18	21	24	269	59
Gastr. Fieber	1	—	2	3	5	1	1	1	1	—	2	3	20	1
Epid. Genickstarre .	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	2	—	7	4

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	8	13	17	Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	10	12	13	17	Zahl der Grundstücke
Masern (mit Lungenentzd.)	1337	182	46	12	2	—	—	1	1	1581	1142	223	65	22	4	1	—	—	—	—	1	1	1459
Scharlach .... / Scharlach-Diphtherie ..	1237	146	30	5	1	1	1	—	—	1421	1092	173	46	12	4	1	1	—	—	—	—	—	1329
Diphtherie ...	3192	358	85	22	7	1	1	—	—	3666	2324	475	153	72	22	15	7	1	1	1	—	—	3071
Pocken*)	1	—	2	—	—	—	—	—	1	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Kindbettfieber	279	1	—	—	—	—	—	—	—	180	179	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180
Unterl.-Typh..	282	15	4	1	—	—	—	—	—	302	262	22	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	290
Gastr. Fieber.	21	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Epid. Genickst.	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11

*) außerdem 2 Pockenfälle ohne Wohnungsangabe.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1898.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise haben sich gegen das Vorjahr verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 176.9 Pm. im Vorjahre auf 199.6 gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, (sowie die todtgefundenen Kinder) in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 146.3 Pm. gegen 124.6 Pm. im Vorjahre, nach Kalendermonaten specialisirt: 160.5, 169.8, 157.8, 195.9, 180.7, 131.8, 148.8, 107.8, 108.4, 136.8, 179.9, 205.0. Da das Statistische Amt bei den Volkszählungen von 1890 und 1895 zu annähernd vollständigen Ergebnissen über die

1898 Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	78	2	17	395	35	5	1	7	4	154	698	50
Februar	71	3	10	356	9	14	—	8	5	150	626	53
März	70	4	13	389	23	13	1	7	3	144	667	46
April	51	3	15	380	11	5	1	6	—	166	638	51
Mai	72	1	9	406	18	4	1	11	4	185	711	69
Juni	64	2	14	479	26	9	—	10	2	146	752	54
Juli	87	1	17	499	23	27	1	22	4	170	851	51
August	101	1	22	1191	74	36	5	51	8	243	1732	63
September . . .	102	1	25	1022	69	40	3	36	1	202	1501	44
October	89	1	18	495	34	12	1	16	3	162	831	56
November . . .	79	1	11	342	21	9	2	5	4	150	624	46
December . . .	77	1	15	351	16	7	—	9	1	182	659	59
Im 1. Lebensjahre	941	21	186	6305	359	181	[1])16	[2])188	39	2054	10290	642
durchschn. tägl.:												
i. d. 3 Sommermon.	3.15	0.08	0.70	29.48	1.80	1.12	0.11	1.17	0.14	6.69	44.39	1.72
in d. and. 9 Mon.	2.38	0.06	0.45	13.16	0.71	0.28	0.03	0.29	0.10	5.27	22.73	1.77
Uneheliche Kinder:												
Januar	8	1	2	98	13	—	—	1	2	66	191	19
Februar	5	—	2	92	1	1	—	3	—	69	173	17
März	6	—	3	109	5	1	1	2	2	61	190	17
April	11	—	3	96	2	1	—	1	—	69	183	16
Mai	7	—	1	98	4	2	—	3	2	70	187	16
Juni	5	—	4	122	4	3	—	3	—	53	194	18
Juli	10	—	1	131	3	7	—	7	2	73	234	16
August	7	—	1	275	6	7	—	11	5	83	395	13
September . . .	14	—	6	227	18	10	—	9	—	79	363	10
October	8	—	3	128	6	2	—	6	—	50	203	17
November . . .	6	1	1	87	7	2	—	—	2	55	161	14
December . . .	7	—	1	88	3	—	—	5	1	73	178	26
Im 1. Lebensjahre	94	2	28	1551	72	36	[3])1	[4])51	16	801	2652	199
durchschn. tägl.:												
i. d. 3 Sommermon.	0.34	—	0.09	6.88	0.39	0.26	0.01	0.28	0.08	2.55	10.78	0.42
in d. and. 9 Mon.	0.23	0.01	0.07	3.36	0.17	0.04	—	0.09	0.03	2.07	6.08	0.59

[1]) Davon 8 MN, 8 MTN. — [2]) Davon 162 TN, 19 TSN, 7 SN. — [3]) 1 MN. — [4]) 1 AN, 4 TSN, 2 SN.

Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen des Jahres 1890 fehlten die Angaben bei 11, von 37 316 Fällen des Jahres 1895 die Angaben bei 73 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch ein großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher: mit den Fällen des ersten Lebenstages 302.0 (gegen 269.7 im Vorjahre), ohne dieselben 245.4 (208.1), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 273.3, 333.3, 254.3, 317.4, 315.8, 199.9, 261.5, 183.2, 190.6, 177.4, 278.9, 309.2.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt diesmal, wie im Vorjahre, in die Monate Juli, August, September. Die Erhöhung der Sterblichkeit war geringer als im Jahre 1897: 1.95 gegen 2.13; die mittlere Temperatur der Monate Juli bis September betrug 16.55 Grad gegen 17.30 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.32 (im Vorjahr 1.03), — bei Ammenmilch 0.50 (1.17) — betrug, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch 1.56 (2.02), bei Thiermilch allein 2.24 (2.53), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 2.55 (2.97), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 3.38 (3.98), bei Milchsurrogat allein 3.92 (4.64).

Die Gegensätze sind bei den unehelichen Kindern weniger starke, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie ging hier nur auf das 1.77 fache (1897 auf das 1.96 fache). Auch hier zeigt sich fast durchweg der Vorzug der Brustmilchnahrung; bei Ammenmilch kam in den 3 Sommermonaten überhaupt kein Sterbefall vor, bei Brust- und Thiermilch betrug die Erhöhung das 1.19 (1.71) fache, bei Muttermilch das 1.46 (0.97) fache, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat das 1.78 (2.87) fache, bei Thiermilch das 2.05 (2.34) fache, bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung das 3.08 (4.20) fache, bei Surrogat das 5.94 (2.83) fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art, wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 139); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3056 Fällen des ersten Lebensmonates die 612 am ersten Tage Gestorbenen und die 30 Todtgefundenen, zusammen 642 (12.56 Pm. der Sterblichkeitstafel aller Kinder, 10.26 Pm. der ehelichen, 25.10 Pm. der unehelichen) außer Rechnung geblieben, die Fälle ohne Nahrungsangabe sind pro Rata auf die übrigen vertheilt worden. Für die Jahren 1895 und 1896 wurden zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1895 herangezogen, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedenen Wirkungen der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1898 nicht wohl mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1898 noch die gleiche gewesen wie 1895, nicht stichhaltig ist. Von dieser Vergleichung ist daher auch in diesem Jahre Abstand genommen.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1898.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	And. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	431	5	37	1247	1	—	27	33	4	28	25	1218	[1] 3056
2. " ...	152	5	32	874	1	—	33	18	2	27	2	167	1313
3. " ...	95	4	34	760	—	—	53	24	—	29	1	140	1140
4. " ...	52	2	20	606	2	3	42	29	2	19	2	107	886
5. " ...	39	1	11	534	—	3	36	16	2	17	2	69	730
6. " ...	30	3	13	407	—	—	28	13	2	11	1	64	572
7. " ...	26	1	7	386	—	—	27	17	2	9	3	51	529
8. " ...	29	—	8	390	—	1	37	10	2	15	2	44	538
9. " ...	24	—	4	323	3	1	15	7	—	16	1	43	437
10. " ...	25	—	8	300	—	1	10	7	—	8	—	51	410
11. " ...	14	—	7	241	—	—	20	5	—	4	—	50	341
12. " ...	24	—	5	237	—	1	14	2	—	5	—	50	338
1. Lebensjahr	941	21	186	6305	7	10	342	181	16	188	39	2054	10 290
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	380	4	29	869	1	—	21	26	3	21	15	779	[2] 2148
2. " ...	136	5	29	563	1	—	25	13	2	17	1	73	865
3. " ...	87	3	26	536	—	—	37	18	—	22	1	69	799
4. " ...	47	2	19	466	2	3	30	24	2	12	1	49	657
5. " ...	37	1	9	406	—	3	31	13	2	14	1	40	557
6. " ...	27	3	11	329	—	—	26	11	2	6	1	42	458
7. " ...	24	1	7	324	—	—	21	15	2	6	1	29	430
8. " ...	29	—	7	318	—	1	31	7	2	12	1	31	439
9. " ...	23	—	4	264	3	1	11	7	—	15	1	27	356
10. " ...	22	—	7	268	—	1	8	6	—	4	—	32	348
11. " ...	13	—	5	205	—	—	18	3	—	4	—	42	290
12. " ...	22	—	5	206	—	1	11	2	—	4	—	40	291
1. Lebensjahr	847	19	158	4754	7	10	270	145	15	137	23	1253	7638
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	51	1	8	378	—	—	6	7	1	7	10	439	[3] 908
2. " ...	16	—	3	311	—	—	8	5	—	10	1	94	448
3. " ...	8	1	8	224	—	—	16	6	—	7	—	71	341
4. " ...	5	—	1	140	—	—	12	5	—	7	1	58	229
5. " ...	2	—	2	128	—	—	5	3	—	3	1	29	173
6. " ...	3	—	2	78	—	—	2	2	—	5	—	22	114
7. " ...	2	—	—	62	—	—	6	2	—	3	2	22	99
8. " ...	—	—	1	72	—	—	6	3	—	3	1	13	99
9. " ...	1	—	—	59	—	—	4	—	—	1	—	16	81
10. " ...	3	—	1	32	—	—	2	1	—	4	—	19	62
11. " ...	1	—	2	36	—	—	2	2	—	—	—	8	51
12. " ...	2	—	—	31	—	—	3	—	—	1	—	10	47
1. Lebensjahr	94	2	28	1551	—	—	72	36	1	51	16	801	2652

[1]) Darunter 612 am ersten Lebenstage Gestorbene und 30 Todtgefundene, zusammen 642.
[2]) Darunter 443 am ersten Lebenstage Gestorbene.
[3]) Darunter 169 am ersten Lebenstage Gestorbene und 30 Todtgefundene, zusammen 199.

Die gestorbenen ehelichen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	10.97	0.11	0.84	25.08	0.03	—	0.61	0.75	0.08	0.61	0.43	39.51
2. " ...	3.45	0.13	0.73	14.27	0.03	—	0.63	0.38	0.05	0.43	0.03	20.08
3. " ...	2.21	0.07	0.66	13.62	—	—	0.94	0.46	—	0.56	0.03	18.55
4. " ...	1.18	0.05	0.48	11.68	0.05	0.07	0.75	0.60	0.05	0.30	0.03	15.24
5. " ...	0.92	0.02	0.23	10.12	—	0.08	0.77	0.38	0.05	0.35	0.02	12.89
6. " ...	0.68	0.08	0.28	8.37	—	—	0.66	0.28	0.05	0.15	0.03	10.58
7. " ...	0.59	0.03	0.17	8.01	—	—	0.52	0.37	0.05	0.15	0.02	9.91
8. " ...	0.72	—	0.17	7.87	—	0.02	0.77	0.17	0.05	0.30	0.02	10.09
9. " ...	0.57	—	0.10	6.58	0.07	0.03	0.27	0.18	—	0.37	0.03	8.20
10. " ...	0.56	—	0.18	6.81	—	0.03	0.20	0.15	—	0.10	—	8.03
11. " ...	0.35	—	0.13	5.54	—	—	0.49	0.08	—	0.11	—	6.70
12. " ...	0.59	—	0.13	5.53	—	0.03	0.30	0.05	—	0.11	—	6.74
1. Lebensjahr	22.79	0.49	4.10	123.48	0.18	0.26	6.91	3.75	0.38	3.54	0.64	166.52

Die gestorbenen unehelichen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	9.72	0.19	1.53	72.08	—	—	1.14	1.34	0.19	1.34	1.91	89.44
2. " ...	2.71	—	0.51	52.55	—	—	1.35	0.94	0.17	1.52	0.17	59.82
3. " ...	1.43	0.18	1.43	39.92	—	—	2.85	1.07	—	1.24	—	48.12
4. " ...	0.99	—	0.20	27.81	—	—	2.39	0.99	—	1.39	0.20	33.97
5. " ...	0.37	—	0.37	23.77	—	—	0.93	0.56	—	0.56	0.18	26.74
6. " ...	0.59	—	0.40	15.45	—	—	0.40	0.40	—	0.99	—	18.23
7. " ...	0.48	—	—	13.24	—	—	1.28	0.43	—	0.64	0.43	16.45
8. " ...	—	—	0.20	14.31	—	—	1.19	0.60	—	0.60	0.19	17.09
9. " ...	0.22	—	—	13.13	—	—	0.89	—	—	0.22	—	14.46
10. " ...	0.81	—	0.27	8.61	—	—	0.54	0.27	—	1.08	—	11.58
11. " ...	0.28	—	0.47	8.36	—	—	0.46	0.46	—	—	—	9.98
12. " ...	0.51	—	—	7.92	—	—	0.76	—	—	0.26	—	9.45
1. Lebensjahr	18.01	0.37	5.38	297.15	—	—	14.18	6.96	0.36	9.84	3.08	355.33

3. Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des **Antheils** der gestorbenen **Brustmilchkinder** unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1889/98), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Zunahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vor-

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern. 1889/98.

Todesursachen	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	Durchschnitt
Starrkrampf	759	713	641	614	710	724	530	694	692	588	667
Ruhr	0	250	400	667	333	0	0	800	1000	1000	445
Gelbsucht	420	429	277	400	214	417	375	464	344	400	374
Gehirnschlag	414	269	500	429	286	333	167	250	400	250	330
Diphtherie	378	314	250	233	321	308	260	333	129	318	284
Hirnhautentzündung	305	262	346	276	218	283	353	250	197	190	268
Nicht spec. T.-U.	286	266	290	275	242	255	224	231	222	247	254
Gekrösschwindsucht	0	.	.	0	0	.	1000	.	.	.	250
Syphilis	196	333	216	231	234	274	243	206	206	230	237
Gehirnentzündung	264	268	278	313	283	262	118	191	100	154	223
Lebensschwäche	230	224	218	203	195	210	193	190	174	168	201
Croup	214	263	500	91	286	167	182	286	0	0	199
Krämpfe	237	217	209	254	198	193	187	158	166	169	199
Gehirnwassersucht	316	105	200	263	100	143	133	222	182	158	182
Kehlkopfentzündung	174	228	182	205	196	155	180	173	121	151	177
Drüsenabzehrung	162	121	241	195	94	115	130	160	250	158	163
Keuchhusten	168	186	166	165	188	136	183	152	111	146	160
Bronchitis chronica	175	217	159	213	170	135	156	144	99	129	160
Lungenentzündung	166	160	138	169	143	147	152	125	137	138	148
Bronchitis acuta	154	94	286	143	71	125	56	227	105	111	137
Allg. Durchschnitt	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**132**	**116**	**124**	**110**	**117**	**129**
Zahnen	153	161	120	83	122	54	92	100	57	113	106
Schwämmchen	27	154	122	65	250	174	148	34	48	0	102
Erschöpfung	194	125	167	42	39	0	71	100	100	143	98
Lungenschwindsucht	116	120	140	69	107	61	74	100	56	14	86
Magenkatarrh	68	93	53	91	58	96	94	107	135	57	85
Durchfall	74	68	74	86	82	71	64	57	63	61	70
Englische Krankheit	105	115	61	0	59	48	35	87	33	31	57
Magen-, Darmkatarrh	67	72	67	53	66	58	51	61	41	34	57
Abzehrung	68	59	49	68	43	56	38	70	50	38	54
Brechdurchfall	48	47	45	41	38	37	36	33	29	36	39

jahren läßt nicht unbedingt auf die Zunahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verschlechterung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten Jahren 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 124.6, 146.4 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1895 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (446 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 668 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, für 1898

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr.-Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86. 38)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	38	7	161	—	2	—	—	4	12	20	75	2	16	18	81
2. „ ...	33	3	18	—	1	—	—	5	—	—	23	5	15	25	29
3. „ ...	17	2	2	—	—	—	—	3	—	—	25	5	7	20	18
4. „ ...	9	4	4	—	—	—	—	—	—	—	12	3	5	11	6
5. „ ...	13	2	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	4	10	6
6. „ ...	5	—	2	—	—	1	—	1	—	—	3	4	4	8	5
7. „ ...	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	4	5	2	6
8. „ ...	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	4	5	5	7
9. „ ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	1	2	6	6
10. „ ...	3	—	1	—	—	3	—	—	—	—	1	1	4	10	2
11. „ ...	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	4	1
12. „ ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	9	4
1. Lebensjahr	133	18	191	1	4	6	—	14	12	20	156	36	72	128	171
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	9	—	16	—	—	—	—	—	1	3	5	—	—	—	3
2. „ ...	7	5	7	—	—	—	—	1	—	—	4	—	1	2	5
3. „ ...	12	5	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	4	3
4. „ ...	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	6	2
5. „ ...	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—
6. „ ...	7	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—
7. „ ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
8. „ ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1
9. „ ...	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
10. „ ...	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—
11. „ ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1
12. „ ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
1. Lebensjahr	54	16	26	—	2	1	—	1	1	3	25	4	9	29	15
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	385	47	520	2	1	—	19	12	12	7	108	3	9	26	96
2. „ ...	429	74	155	2	3	—	—	17	2	—	58	8	18	53	55
3. „ ...	378	74	64	4	2	—	2	8	1	1	86	11	20	57	52
4. „ ...	290	43	33	4	3	—	—	3	—	—	64	9	38	66	53
5. „ ...	267	33	22	7	1	3	1	4	—	—	54	10	35	64	33
6. „ ...	193	22	7	8	3	4	—	—	—	—	58	8	25	51	28
7. „ ...	140	18	11	2	5	6	—	—	—	—	55	17	29	74	29
8. „ ...	134	17	7	12	4	3	1	1	—	1	53	23	40	74	20
9. „ ...	109	7	3	8	5	7	—	—	—	—	42	13	34	63	32
10. „ ...	72	18	3	4	5	8	—	—	—	1	33	16	37	80	23
11. „ ...	58	7	3	4	6	4	—	—	—	—	34	13	33	56	23
12. „ ...	52	6	2	3	1	4	—	—	—	—	28	16	35	69	21
1. Lebensjahr	2507	366	830	60	39	39	23	45	15	10	673	147	353	733	465

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35. 37)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	22	1	28	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	1	4
2. „ ...	30	6	5	—	—	—	—	1	—	—	2	1	1	2	4
3. „ ...	44	7	9	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—	3	5
4. „ ...	49	8	5	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	4	2
5. „ ...	28	6	2	1	1	—	—	—	—	—	7	—	2	5	3
6. „ ...	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	3	—
7. „ ...	22	5	2	—	—	1	—	—	—	—	5	—	5	4	—
8. „ ...	26	1	1	3	1	—	—	—	—	—	5	1	3	3	4
9. „ ...	8	1	2	—	1	—	—	—	—	—	4	1	4	2	3
10. „ ...	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	2	4
11. „ ...	6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	3	10	1
12. „ ...	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	2	1	1
1. Lebensjahr	274	41	54	7	4	4	—	1	2	—	50	7	25	40	31
ε) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	17	4	27	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1	—	2
2. „ ...	20	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
3. „ ...	21	2	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—
4. „ ...	12	1	2	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	2	1
5. „ ...	18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6. „ ...	8	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—
7. „ ...	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	2
8. „ ...	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
9. „ ...	6	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	—	2	3	—
10. „ ...	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—
11. „ ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12. „ ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
1. Lebensjahr	128	17	34	2	2	3	—	—	—	1	20	2	13	10	11
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	56	9	985	—	1	—	—	5	2	5	27	6	7	11	104
2. „ ...	72	15	29	1	—	—	1	2	—	—	2	1	4	5	35
3. „ ...	66	8	23	—	—	—	—	4	—	—	7	2	4	7	19
4. „ ...	51	8	9	—	—	—	—	1	1	—	3	—	2	10	22
5. „ ...	31	2	7	1	—	—	—	—	—	—	3	2	5	12	6
6. „ ...	20	2	5	3	—	—	—	1	—	—	7	4	1	11	10
7. „ ...	19	2	1	3	1	1	1	—	—	—	3	2	4	8	6
8. „ ...	13	3	3	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	8	8
9. „ ...	15	2	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1	4	9	8
10. „ ...	9	1	2	3	1	—	—	—	—	—	2	5	9	11	8
11. „ ...	11	1	—	5	—	—	—	—	—	—	3	1	9	7	13
12. „ ...	8	1	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2	10	15	8
1. Lebensjahr	371	54	1067	19	3	2	2	13	3	5	62	28	64	114	247

nicht mehr möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen, durch deren Vergleichung mit den in den beiden an die Volkszählung anschließenden Jahren 1895 und 1896 dasselbe für die genannten beiden Jahre im Jahrgang 1896 auf S. 117 ff. klar gestellt werden konnte. Indessen kann das Verhältniß der Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart correct verglichen werden; störend wirken hierbei nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von diesen werden, wie bereits S. 137 gesagt, besser die Todesfälle des ersten Lebenstages mit 642 Fällen abgezogen, und zwar starben 579 an Lebensschwäche, 1 an Schwämmchen, 1 an Scrofulosis, 1 an Syphilis, 2 an Gelbsucht, 7 an Krämpfen, 1 an Gehirnkrankheiten, 1 an Keuchhusten, 1 an Lungenentzündung, 48 an den hier zusammengefaßten Todesursachen; die übrigen Fälle ohne Angabe der Ernährung müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden.

Wir geben im Folgenden das Sterblichkeits-Verhältniß an den Verdauungskrankheiten, an Atrophie und Lebensschwäche, und an Krämpfen in Procent der entsprechenden Sätze bei den nicht specificirten, also gegenüber der Ernährung für annähernd indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	40.3	94	87	127	209	78	63	37	47	130	155	65
Brust- und Thiermilch	258	116	367	252	∞	∞	∞	260	∞	∞	77	—
Thiermilch	345	647	666	464	779	573	461	576	319	271	197	213
Surrogate	473	621	808	2067	900	∞	∞	565	249	130	464	608
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	241	61	21	115	34	37	16	28	0	43	0	0
Brust- und Thiermilch	621	201	223	85	—	∞	∞	0	—	∞	0	—
Thiermilch	477	351	252	124	167	94	93	117	32	80	32	40
Surrogate	846	231	306	563	268	∞	∞	48	100	22	0	0
Krämpfe:												
Brustmilch	78.5	59	118	154	31	51	74	36	71	43	73	21
Brust- und Thiermilch	141	59	113	115	∞	∞	∞	106	—	∞	0	—
Thiermilch	95.2	79	141	93	151	175	170	222	112	118	108	108
Surrogate	63.5	46	135	152	215	∞	∞	105	114	41	147	246

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch fast durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall; dagegen ist bei den Krämpfen, nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein geringerer.

c) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1898 wie im Vorjahre auf die Periode Juli, August, September.

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1898.

Im Lebens-monat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	16	3	220	14	12	26	22	6	165	8	5	30
2. . . .	18	3	243	18	13	37	15	4	186	12	7	35
3. . . .	10	8	225	30	13	33	7	4	153	14	8	33
4. . . .	3	6	194	30	9	20	6	—	96	19	3	31
5. . . .	7	3	171	20	15	19	6	2	96	8	3	12
6. . . .	3	5	143	13	7	12	2	2	50	13	1	8
7. . . .	1	2	102	17	6	9	3	—	38	5	1	10
8. . . .	3	2	106	19	6	10	—	1	28	7	5	3
9. . . .	2	1	90	7	4	10	1	—	19	1	2	5
10. . . .	1	1	47	2	4	6	2	—	25	4	—	3
11. . . .	1	1	44	2	2	9	1	—	14	4	—	2
12. . . .	1	—	34	4	2	6	2	—	18	3	—	2
Ueberh.	66	35	1619	176	93	197	67	19	888	98	35	174

Die Erhöhung zeigt sich bei fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle ohne Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
bei Brustmilch	2.07	3.47	4.02	1.29	3.41	4.27	0.87	∞	5.12	1.50	3.16	1.57	2.78
Brust- u. Thiermilch	1.42	2.17	5.62	∞	4.38	7.09	∞	5.96	∞	∞	∞	—	5.19
Thiermilch	3.79	3.77	4.13	5.19	5.21	8.13	7.03	11.24	12.66	5.64	9.96	5.91	5.14
Surrog. und Misch.	4.99	4.33	6.03	4.06	7.31	2.84	8.91	8.06	18.66	1.50	1.58	4.17	5.55
Sonst. u. gem. Nahr.	6.83	5.37	4.57	7.71	14.63	19.84	15.74	3.56	5.33	∞	∞	∞	7.49

Von Interesse ist hier die Verschiedenheit der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung 5.14. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der zweite, erste, dritte Lebensmonat, dann folgen über dem Durchschnitt der vierte, fünfte, zehnte, zwölfte, siebente und sechste, sodann in weiterem Abstand der elfte, achte, neunte Lebensmonat. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit sich bringt, mit dem höheren Lebensalter derselben wenigstens bis zum achten Monate steigt.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thier-

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr.Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u.Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67,69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentz. (5,6, 7,88)	Bronchitis acuta, " chronica, Lungenentzündung (86,87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	33	5	136	—	2	—	—	4	11	20	67	1	16	15	74
" 2. " ...	30	3	15	—	1	—	—	3	—	—	21	5	14	21	28
" 3. " ...	14	1	1	—	—	—	—	3	—	—	23	5	7	18	18
" 4. " ...	9	4	3	—	—	—	—	—	—	—	10	3	4	10	6
" 5. " ...	12	2	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	4	9	6
" 6. " ...	4	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3	4	4	8	4
" 7. " ...	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	3	4	2	6
" 8. " ...	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	4	5	5	7
" 9. " ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	1	2	5	6
" 10. " ...	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	2	10	2
" 11. " ...	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4	1
" 12. " ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	8	3
Ueberh. Brustmilch	120	15	160	1	4	5	—	12	11	20	141	34	67	115	161
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	305	32	1092	2	1	—	10	10	14	14	108	4	9	25	138
" 2. " ...	350	59	112	3	3	—	1	10	1	—	50	8	18	43	66
" 3. " ...	354	65	52	5	2	—	1	7	1	1	78	13	17	54	59
" 4. " ...	297	43	30	4	3	—	—	1	—	—	60	7	38	67	58
" 5. " ...	265	29	15	7	2	2	1	1	—	—	55	8	34	64	36
" 6. " ...	199	25	8	9	1	4	—	1	—	—	58	11	26	55	31
" 7. " ...	139	22	11	5	5	7	1	—	—	—	60	16	37	71	31
" 8. " ...	149	18	7	13	5	3	—	1	—	—	49	21	43	74	27
" 9. " ...	111	8	3	4	7	9	—	—	—	—	38	12	38	63	40
" 10. " ...	74	16	3	6	6	8	—	—	—	1	34	22	41	84	31
" 11. " ...	63	5	1	10	6	4	—	—	—	—	33	14	39	68	34
" 12. " ...	59	7	3	4	2	6	—	—	—	—	26	17	42	78	25
Zusammen	2365	329	1337	72	43	43	14	31	16	16	649	153	382	746	576
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	45	15	20	—	2	1	1	1	1	3	21	4	7	25	12
Thiermilch......	1866	242	549	48	33	35	11	22	11	8	522	121	298	602	386
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	209	33	44	6	4	4	—	1	2	—	44	7	22	30	26
Brustmilch u. sonstiger Nahrung..	8	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	83	14	18	1	2	2	—	—	—	1	15	1	10	7	6
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	154	25	704	16	2	1	2	7	2	4	44	20	45	81	146
Uebrh. ehel. Kinder	2485	344	1497	73	47	48	14	43	27	36	790	187	449	861	737
+Dav. Pm. mit Brustmilch	51	47	202	18	89	106	—	333	440	625	189	204	166	147	272
+Dav. Pm. mit Thiermilch	801	759	692	842	783	745	925	611	440	250	700	725	738	772	653
+Dav. Pm. mit beidem	19	47	25	—	44	21	83	28	40	94	28	24	17	32	20

+ excl. der Classen mit nicht angegebener Nahrung.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.-u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	5	2	25	—	—	—	—	—	1	—	8	1	—	3	7
„ 2. „ ...	3	—	3	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	4	1
„ 3. „ ...	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
„ 4. „ ...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
„ 5. „ ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 6. „ ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 7. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
„ 8. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 10. „ ...	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
„ 11. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 12. „ ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ueberh. Brustmilch	13	3	31	—	—	1	—	2	1	—	15	2	5	13	10
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat...	184	29	484	—	1	—	9	7	3	2	40	5	8	13	71
„ 2. „ ...	208	46	87	—	—	—	—	11	1	—	17	2	6	20	34
„ 3. „ ...	167	31	48	—	—	—	1	5	—	—	30	2	11	17	20
„ 4. „ ...	111	19	19	—	1	—	—	3	1	—	18	3	6	21	22
„ 5. „ ...	84	12	16	3	—	1	—	3	—	—	13	4	8	19	8
„ 6. „ ...	55	6	5	2	2	2	—	—	—	—	15	2	5	10	7
„ 7. „ ...	51	4	3	1	1	1	—	—	—	—	6	4	4	16	6
„ 8. „ ...	38	5	4	2	—	—	1	—	—	1	13	5	7	15	8
„ 9. „ ...	28	3	3	5	1	1	—	—	—	—	11	3	7	15	3
„ 10. „ ...	18	6	2	2	—	—	—	—	—	—	5	2	7	13	4
„ 11. „ ...	15	4	2	—	—	1	—	—	—	—	6	1	6	10	5
„ 12. „ ...	10	—	1	1	1	—	—	—	—	—	7	2	7	11	5
Zusammen	969	165	674	16	7	6	11	29	5	3	181	35	82	180	193
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	9	1	6	—	—	—	1	—	—	—	4	—	2	4	1
Thiermilch......	641	124	281	12	6	4	10	23	4	2	151	26	55	131	81
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	65	8	10	1	—	—	—	—	—	—	6	—	3	10	5
Brustmilch u. sonstiger Nahrung..	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	36	3	13	—	—	1	—	—	—	—	2	1	3	2	5
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	217	29	363	3	1	1	—	6	1	1	18	8	19	33	101
Uebrh. uneh. Kind.	982	168	705	16	7	7	11	31	6	3	196	37	87	193	203
+Dav. Pm. mit Brustmilch	17	22	91	—	—	167	—	80	200	—	84	69	74	81	98
+Dav. Pm. mit Thiermilch	838	892	822	923	1000	667	909	920	800	1000	848	897	809	819	794
+Dav. Pm. mit beidem	12	7	18	—	—	—	91	—	—	—	22	—	29	25	10

+ excl. der Classen mit nicht angegebener Nahrung.

milch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil, gegen welchen die einzelnen Krankheiten weitgehende Differenzen aufweisen, war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 135.6, für Thiermilchkinder 744.6, für Brust- und Thiermilchkinder 24.8, bei den unehelichen für Brustmilchkinder 51.9, für Thiermilchkinder 837.9, für Brust- und Thiermilchkinder 15.1. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei allen T. U. mit Ausnahme von Zahnen und Schwämmchen einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten Todesursachen einen höheren als bei den ehelichen Kindern (S. 145/6).

f) Gestorbene nach Berufsclassen. 1898.

Berufsclassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 Jahr alt Gestorbenen		Stand und Gewerbe der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
		ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter *)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
Landbau	Selbst.	13	—	42	27	82	9	—	123	—
	Abhg.	6	—	19	6	31	10	—	476	—
Gärtnerei	Selbst.	11	1	7	6	25	15	—	1500	—
	Abhg.	44	—	27	10	81	—	13	—	138
Fischerei	Selbst.	1	—	4	—	5	4	—	4000	—
	Abhg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	4	—	8	6	18	—	10	—	357
	Abhg.	78	—	46	15	139	—	60	—	302
Metallverarbeitung	Selbst.	41	—	80	29	150	19	—	145	—
	Abhg.	1044	5	474	170	1 693	54	—	33	—
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	26	—	26	12	64	15	—	306	—
	Abhg.	244	2	138	56	440	—	—	—	—
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	5	—	15	3	23	—	13	—	361
	Abhg.	30	—	28	12	70	13	—	228	—
Textil-Industrie	Selbst.	5	9	31	21	66	—	10	—	132
	Abhg.	62	3	97	39	201	—	5	—	24
Papier u. Leder	Selbst.	24	1	46	16	87	5	—	61	—
	Abhg.	237	8	136	46	427	—	75	—	149
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	60	—	99	42	201	—	—	—	—
	Abhg.	850	2	384	142	1 378	—	—	—	—
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	150	4	78	54	286	18	—	67	—
	Abhg.	337	5	1 176	50	568	—	2	—	4
Bekleidung	Selbst.	266	493	216	437	1 412	—	21	—	15
	Abhg.	781	33	319	204	1 337	—	66	—	47
Reinigung	Selbst.	43	112	14	66	235	40	—	205	—
	Abhg.	37	2	32	7	78	—	29	—	271
Baugewerbe	Selbst.	85	—	84	35	204	58	—	397	—
	Abhg.	753	—	439	161	1 353	—	98	—	68
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst.	20	—	18	9	47	16	—	516	—
	Abhg.	198	1	143	39	381	—	93	—	196
Handel	Selbst.	389	12	466	215	1 082	—	21	—	19
	Abhg.	1 604	123	6 694	285	1 706	—	91	—	51
Landverkehr	Selbst.	69	—	67	28	164	32	—	242	—
	Abhg.	246	3	116	42	407	—	6	—	15
Schifffahrt	Selbst.	9	—	3	2	14	—	12	—	462
	Abhg.	10	—	17	8	35	11	—	458	—
Gastwirthschaft	Selbst.	188	2	165	83	438	—	20	—	44
	Abhg.	146	32	98	34	310	—	38	—	109
Zusammen	Selbst.	1409	634	1469	1091	4 603	124	—	28	—
	Abhg.	5707	219	3383	1326	10 635	—	488	—	44

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 Jahr alt Gestorbenen		Stand und Gewerbe der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
	ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
Schaustellungen	16	3	14	5	38	—	9	—	191
Dienstboten	466	900	247	323	1 936	—	149	—	71
Sonst. pers. Dienstleist.	115	49	132	84	380	70	—	226	—
Arbeiter ohne näh. Angabe	2 832	888	1407	703	5 830	—	22	—	4
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte	407	—	197	144	748	15	—	20	—
Heilpersonal	22	7	55	35	119	1	—	8	—
Lehrer	35	6	53	54	148	—	6	—	39
Künste	104	19	86	41	250	—	4	—	16
Litteratur u. Presse	41	1	65	10	117	26	—	286	—
Kirche	9	—	20	12	41	4	—	108	—
Reichs-, Staats- 2c. Verwalt.-Beamte höhere	[3] 6	—	[3] 30	7	43	—	31	—	419
Reichs-, Staats- 2c. Verwalt.-Beamte niedere	288	1	177	110	576	—	139	—	194
Officiere der Armee u. Flotte	5	—	16	6	27	8	—	421	—
Mannschaft. d. Armee u. Flotte	20	—	36	5	61	—	26	—	299
Rentiers	12	—	360	365	737	—	10	—	13
Pensionäre	17	1	306	291	615	—	28	—	44
In Berufsvorbereitung	3	2	29	8	42	—	9	—	176
Almosenempfänger	3	—	86	190	279	25	—	98	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	42	230	272	28	—	115	—
Ohne Beruf	8	149	44	1846	2 047	—	642	—	239
Ohne Berufsangabe	47	131	43	809	1 030	778	—	3087	—
Ueberhaupt	11 572	3010	8297	7695	30 574	—	484	—	16

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

Nachdem nun die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 hinsichtlich des Berufsverhältnisses ausgezählt waren, ist auch die Vergleichung mit den Sterbefällen der beiden anschließenden Jahre ausgeführt worden, und wir schließen diese unter Mittheilung des Volkszählungs-Ergebnisses hier an (S. 149). Es lassen sich hierbei alle Berufsclassen unterscheiden, die bei den Sterbefällen unterschieden sind, mit Ausnahme der Schiffer, welche in der Combination mit Civilstand und Alter nicht vom Landverkehr getrennt worden sind. — Streng genommen bleibt die so classificirte Bevölkerungszahl etwas hinter der Durchschnittszahl der Lebenden beider Jahre zurück, welche letztere sich nach der genauen Rechnung auf 1 683 690 stellen würde, darunter 444 856 Unerwachsene, 578 340 Erwachsene ml., 660 494 Erwachsene weibl. Geschlechts; die sich für diese drei Abtheilungen ergebenden Promillesätze sind also um $^1/_{2924}$, bez. $^1/_{384}$ und $^1/_{145}$ (im ganzen um $^1/_{254}$) zu hoch.

Uebrigens wird die Vergleichbarkeit dadurch gestört, daß bei den Sterbefällen nur für Erwachsene der eigene Beruf, für Unerwachsene der des Vaters bez. der Mutter eingetragen werden soll; bei erwachsen sterbenden Angehörigen würde also die Berufsangabe fehlen. Dies scheint in der That bei den männlichen Angehörigen der Fall zu sein, so daß die Sterbefälle, welche unter den 11 032 männlichen erwachsenen Angehörigen vorkamen, nicht bei den Berufsgruppen der Familienhäupter, sondern zur Classe ohne Beruf gerechnet sind; dagegen werden die erwachsenen weiblichen Angehörigen regelmäßig mit dem Beruf des Familienhauptes bezeichnet. Bei den hier entstehenden Hauptzahlen der Gestorbenen ist jedoch nicht zu übersehen, daß unter den Selbstthätigen des weiblichen Geschlechts auch die Selbständigen ohne Beruf mit enthalten sind; sie machen den überwiegenden Theil der Gestorbenen

aus, und bei deren Abrechnung würde der Sterblichkeitssatz unter die Hälfte der angegebenen 14.2 Promille herabgehen. Eine zweite Störung bringt das Fehlen der Angabe des speciellen Berufszweiges bei vielen Sterbefällen von Arbeitnehmern hervor: die Classe der Handarbeiter ohne Gewerbebezeichnung ist unter den Sterbefällen ganz übermäßig vertreten, und zwar mit dem zehn- bis fünfzehnfachen des Durchschnitts; dies liegt wesentlich an der Ungenauigkeit der Eintragung: berücksichtigt man, daß diese unter den gewerblichen Arbeitnehmern der ersten 18 Gruppen fehlen, so erhöhen sich die dort gefundenen Promillesätze auf 14.6, 4.1, 11.1, 42.9, im Ganzen auf 20.5. Mit dieser Erhöhung ist das Auffällige in den Gegensätzen zwischen diesen beiden Haupttheilen der Gewerbtreibenden beseitigt, denn eine etwas höhere Sterblichkeitsziffer der Arbeitgeber gegenüber der der Arbeitnehmer würde sich durch ihr durchschnittlich höheres Alter erklären; in den Familien der Arbeitnehmer und namentlich bei den kleineren Kindern derselben ist die Sterblichkeit thatsächlich

Berufsgruppen (S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende)		Bevölkerung nach Berufsclassen, Volkszählung vom 2. 12. 1895: männlich über 15 Jahr, Selbstth.	männlich über 15 Jahr, Angeh.	weiblich über 15 Jahr, Selbstth.	weiblich über 15 Jahr, Ehefr.	weiblich über 15 Jahr, sonst. Angeh.	Kinder unter 15 Jahr	Zus.	Sterbefälle, Durchschnitt von 1895, 96 in Promille der Lebenden der Volkszählung: männl. Erwachs.	weibliche Selbstthätige	weibliche Angeh.	Kinder unter 15 J.	Zus.
Land- u. Forstwirthschaft	S.	1 006	67	84	628	201	881	2 867	51.19	23.81	21.11	36.82	36.79
	A.	1 645	4	242	270	33	592	2 786	11.55	2.07	13.20	8.45	10.24
Gartenbau . . .	S.	366	9	12	299	103	359	1 148	17.76	0	3.73	25.07	14.93
	A.	1 846	15	138	775	100	1 005	3 879	17.88	25.86	13.71	39.30	22.77
Fischerei	S.	21	—	1	14	10	7	53	47.62	500.00	41.67	214.29	75.47
	A.	25	2	—	13	1	9	50	60.00	—	0	55.56	41.67
Bergb., Steine u. Erden	S.	354	28	18	251	105	335	1 091	12.71	0	5.62	2.99	7.06
	A.	3 134	19	239	1 606	140	2 645	7 783	12.44	2.09	7.73	20.42	13.78
Metallverarb. . .	S.	3 727	149	90	3 046	1 006	4 052	12 070	19.99	0	6.54	16.78	14.18
	A.	43 222	207	1 862	20 143	1 873	32 173	99 480	10.26	0.27	8.24	33.65	17.21
Maschinen . . .	S.	2 772	140	89	1 951	693	2 402	8 047	9.38	0	2.27	8.58	6.64
	A.	24 145	171	2 300	10 733	1 269	16 327	54 945	5.49	0	3.92	12.71	7.07
Chemik., Heiz- u. Leuchtstoffe	S.	843	63	23	531	206	664	2 330	19.57	0	6.78	18.07	14.78
	A.	6 335	71	908	3 566	420	5 970	17 270	2.68	0	1.18	2.09	1.98
Textilindustrie	S.	1 297	73	818	994	322	1 294	4 798	36.23	7.95	10.26	9.27	16.72
	A.	6 215	64	6 235	3 245	448	5 046	21 253	12.87	2.17	10.83	19.42	10.93
Papier-, Lederindustrie	S.	3 046	114	97	2 483	737	3 159	9 636	14.28	0	4.50	9.81	9.35
	A.	16 455	95	7 202	6 725	778	11 050	42 305	8.54	0.35	6.60	28.42	12.00
Holz	S.	5 293	190	216	4 454	1 173	5 922	17 248	17.88	2.81	7.11	14.27	12.72
	A.	32 916	165	1 193	17 363	1 592	27 452	80 681	12.08	0	9.21	34.84	18.98
Nahrungsm. .	S.	5 506	267	242	4 658	1 389	6 410	18 472	12.62	2.07	7.19	24.73	14.94
	A.	23 697	112	3 508	7 434	782	11 946	47 479	7.11	0.71	6.88	28.00	11.86
Bekleidung . . .	S.	16 425	528	16 408	13 909	3 533	22 555	73 358	13.94	11.95	5.79	25.96	15.26
	A.	28 623	249	62 206	11 415	1 978	25 906	130 377	12.16	2.15	13.14	43.54	13.72
Reinigung . . .	S.	1 907	69	5 844	1 476	483	4 430	14 209	6.29	3.76	2.81	12.53	6.72
	A.	2 932	25	8 254	488	213	2 676	14 588	11.26	4.48	10.70	48.21	14.18
Bau-Gewerbe .	S.	4 781	240	45	3 676	1 135	4 976	14 853	17.93	0	7.59	16.28	13.89
	A.	45 712	318	36	24 212	2 212	40 021	112 511	10.47	0	7.87	26.02	15.40
Buchdruck u. künstler. Betr.	S.	1 621	74	93	1 159	393	1 590	4 930	10.49	0	1.61	8.18	6.69
	A.	15 012	89	2 283	5 446	674	8 311	31 815	10.46	0.88	7.92	29.12	14.17
Handel, Versicherung,	S.	32 303	1891	7 935	24 065	8 176	33 836	108 206	13.88	6.48	5.15	15.91	11.32
	A.	60 387	580	17 019	20 768	3 621	30 999	133 374	12.85	4.49	9.92	24.48	13.96
Landverkehr, Schiffahrt	S.	3 408	127	127	2 546	546	3 510	10 264	36.24	0	12.29	38.03	29.10
	A.	14 799	94	81	8 081	800	12 777	36 632	6.49	0	5.74	16.87	9.92
Gastwirthschaft	S.	7 609	502	5 875	7 074	2 944	10 095	34 099	23.85	0.77	7.74	24.81	15.30
	A.	12 204	37	4 688	3 540	428	4 875	25 772	7.99	2.56	7.43	35.59	12.14
Gewerbetreib.	S.	92 285	4531	38 017	73 214	23 155	106 477	337 679	16.57	7.46	6.21	19.60	13.50
	A.	339 304	2317	118 394	145 823	17 362	239 780	862 980	10.19	2.40	8.25	28.33	13.80

Berufsgruppen S. = selbständige, A. = abhängige Gewerbtreibende	Bevölkerung nach Berufsclassen Volkszählung vom 2. 12. 1895							Sterbefälle, Durchschnitt von 1895, 96 in Promille der Lebenden der Volkszählung				
	männlich über 15 Jahr		weiblich über 15 Jahr			Kinder unter 15 Jahr	Zus.	männl. Erwachs.	weibliche		Kinder unter 15 J.	Zus.
	Selbstth.	Angeh.	Selbstth.	Ehefr.	sonst. Angeh.				Selbstthätige	Angeh.		
Schaustellung ...	1 145	9	441	392	55	618	2 660	9.61	4.53	13.42	33.98	15.09
Pers. Dienstl. im Hause	2 716	33	77 924	933	200	4 181	85 987	46.94	2.73	48.99	277.80	18.12
Pers. Dienstl. außerh. .	5 805	115	11 501	4 193	848	8 808	31 270	33.16	4.78	13.89	44.16	22.68
Handarbeiter	7 766	93	1 471	3 935	319	6 769	20 353	172.48	144.46	120.00	558.06	288.25
Post u. Eisenbahn	21 354	558	847	15 085	2 763	20 166	60 773	7.94	1.77	6.30	22.88	12.37
Heilpersonal	4 157	164	3 394	1 748	610	2 240	12 313	12.99	4.12	6.57	22.54	11.03
Lehrer	4 802	375	4 535	3 058	1 288	3 973	18 031	7.70	6.78	4.08	12.33	7.59
Künstler	4 742	104	2 440	2 064	655	2 526	12 531	19.40	8.20	15.08	63.74	25.43
Presse, Schreiber	6 387	113	392	1 889	474	2 522	11 777	5.87	8.93	4.23	8.92	6.30
Kirche	899	71	56	597	275	854	2 752	17.80	62.50	5.16	14.64	13.61
Höhere Beamte ..	2 915	146	6	1 208	489	1 390	6 154	17.67	83.38	9.43	5.46	12.57
Niedere Beamte .	16 924	678	115	12 303	2 954	15 905	48 879	15.19	26.09	8.23	27.76	17.16
Officiere	1 739	42	—	791	263	967	3 802	5.46	—	5.69	5.17	5.45
Mannschaften	21 020	12	—	643	79	573	22 327	1.86	—	6.93	44.50	3.11
Rentiers	8 178	1051	14 122	5 472	5 999	4 836	39 658	40.17	15.54	7.89	4.14	17.06
Pensionäre	6 064	338	4 780	3 647	2 330	3 019	20 178	54.42	58.05	9.45	13.25	35.48
Berufsvorbereitg.	7 937	7	1 660	49	6	1 447	11 106	5.92	3.61	0	4.15	5.32
Almosenempfäng.	4 408	30	15 577	1 438	214	1 695	23 362	29.26	13.90	5.75	0.88	15.28
Anstalten	1 125	1	3 287	72	25	1 320	5 830	34.67	36.66	103.09	2.65	29.68
Ohne Beruf und ohne Angabe	3 966	244	14 379	2 202	1 677	14 634	36 902	5.83	172.13	49.33	30.92	67.03
Ueberhaupt	565 638	11 032	313 338	280 756	61 840	444 700	1 677 304	14.54	14.18	9.59	35.96	19.15

eine höhere. Auch bei den persönlichen Dienstleistungen werden die beiden Classen, welche bei der Eintragung nicht in gleicher Weise auseinandergehalten sind, besser zusammengefaßt. Hier, wie bei der Bekleidung und Reinigung tragen die Sterbefälle unehelicher Kinder zur Erhöhung der Ziffern bei. Aber auch bei den Arbeitgebern, wo die Rubricirung eine weniger unsichere ist, reichen die gewonnenen Verhältnißzahlen nicht aus, den Einfluß der gewerblichen Thätigkeit auf die Sterblichkeit der Berufsclassen zu charakterisiren.

g) Die Gestorbenen nach der Confession.

Confession der Gestorbenen	Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . . männlich .	6 987	799	37	420	54	8 297
Erwachsene . . weiblich .	6 734	587	14	340	20	7 695
Unter 15 Jahr. männlich .	4 934	677	1	133	2193	7 938
Unter 15 Jahr. weiblich .	4 213	598	4	121	1708	6 644
1898 Gestorbene überhaupt	22 868	2661	56	1014	3975	30 574
1897 " "	22 567	2679	38	1037	4301	30 622
1896 " "	22 331	2559	51	1087	4548	30 576
1895 " "	24 731	2706	43	1138	5009	33 627
1894 " "	22 764	2524	47	1061	4565	30 961
1893 " "	26 638	2689	34	1234	5439	36 034
1892 " "	23 829	2367	32	1076	5392	32 696
1891 " "	24 607	2336	26	1054	5369	33 392
1890 " "	25 061	2226	39	1009	5058	33 393
1889 " "	25 772	2168	25	1079	5415	34 459

Die Unvollständigkeit der Angaben hat gegen das Vorjahr weiter abgenommen; es fehlten in den letzten 10 Jahren (rückwärts) die Angaben auf 13.00, 14.05, 14.89, 14.88, 14.74, 15.10, 16.49, 16.08, 15.15, 15.74 Procent der Sterbefallkarten.

h) Gestorbene nach dem Geburtsort: Methodische Berechnung der Sterblichkeit der geborenen Berliner.

Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen. 1898.

Geburtsort	Alter der Gestorbenen:									
	0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . . m.	5549	1503	369	156	300	272	622	465	59	9 295
Berlin . . . w.	4402	1399	393	123	310	230	419	563	126	7 965
überhaupt	9951	2902	762	279	610	502	1041	1028	185	17 260
außerh. Berlin m.	195	213	109	120	615	953	2596	1894	245	6 940
außerh. Berlin w.	144	191	115	135	590	753	1728	2182	536	6 374
überhaupt	339	404	224	255	1205	1706	4324	4076	781	13 314
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:										
der männlichen . .	33.95	124.13	228.03	434.78	672.13	777.96	806.71	802.88	805.92	427.47
der weiblichen . .	31.68	120.13	226.38	523.26	655.56	766.02	804.84	794.90	809.67	444.52
überhaupt	32.94	122.20	227.18	477.53	663.91	772.64	805.96	798.59	808.49	435.47

Da für den Zeitraum zwischen den Zählungen von 1890 und 1895, neben der Fortschreibung der gesammten männlichen bez. weiblichen Bevölkerung nach Geburtsjahren auch die Fortschreibung der in Berlin bez. außerhalb Berlins geborenen männlichen und weiblichen Personen gesondert ausgeführt worden war, sind die in den Jahren 1891 bis 1895 Gestorbenen geborenen Berliner bez. Auswärtsgeborenen zu den gleichzeitig Lebenden der entsprechenden Altersclassen in Beziehung gesetzt und so die auf S. 132 des vorigen Jahrganges mitgetheilten Sterblichkeits-Coefficienten für die fünfjährigen Altersclassen (mit Unterscheidung des ersten und zweiten Lebensjahres) gewonnen worden; hierbei ist einfach die mittlere Zahl der Lebenden am Jahresanfang und -schluß mit der Zahl der Sterbefälle verglichen.

Nach den dort abgedruckten Verhältnißzahlen weisen die in Berlin geborenen Knaben eine erheblich geringere Sterblichkeit auf als die von außerhalb Zugezogenen; und zwar macht sich diese Erscheinung in diesen Altersclassen fast regelmäßig in jedem Jahre geltend. Die 15 bis 20jährigen Männer bilden eine Uebergangsstufe; hier ist im Durchschnitt kein Einfluß des Geburtsortes auf die Sterblichkeit erkennbar. Vom 20. bis zum 60. Jahre aber ist die Sterblichkeit der außerhalb Geborenen eine sehr viel geringere; insbesondere ist ihr Vorsprung bei den 20 bis 30jährigen außerordentlich groß. Dann nimmt er ab, bei den 50 bis 60jährigen ist er nur noch gering, die 60 bis 70jährigen geborenen Berliner haben schon eine geringere Sterblichkeit als die Zugezogenen. Diese erreichen im achten Lebensjahrzehnt einen kleinen Vorsprung, um im höchsten Alter wiederum den in Berlin Geborenen den Vorrang zu lassen. — Ein ähnliches Bild geben die Verhältnißzahlen für das weibliche Geschlecht, nur sind hier die Unterschiede geringer. So ist schon die Sterblichkeit der in Berlin geborenen untereinjährigen Kinder nur wenig geringer als die der außerhalb Geborenen. Das Uebergangsstadium bildet beim weiblichen Geschlecht schon die Classe der 10 bis 15jährigen. Die 15 bis 20jährigen zugezogenen weiblichen Personen haben einen erheblichen Vorsprung vor den in Berlin Geborenen, welcher auch bis zum 35. Lebensjahre verbleibt. Von da ab ist die Sterblichkeit ungefähr die gleiche für die außerhalb Geborenen wie für die in Berlin Geborenen, und auch im hohen Greisenalter ist ein Vorsprung der letzteren kaum erkennbar.

Methodische Berechnung der Sterblichkeit der geborenen Berliner.

So geeignet nun ein solcher Vergleich der Gestorbenen der einzelnen Altersclassen mit den gleichzeitig Lebenden ist, um einen allgemeinen Ueberblick über die Sterblichkeit nach dem Alter zu geben, und so wünschenswerth eine Ausführung dieser Berechnung in anderen Großstädten wäre, so vermag er doch die Frage der Sterblichkeit der ortsgeborenen und zugezogenen Bevölkerung nur unvollkommen zu beantworten. Auch hier liegt wiederum die wissenschaftliche Lösung in der Construction von Sterbetafeln und der Ableitung einer correcten Sterblichkeitsziffer. Da nun auf dem Berliner Statistischen Amte die zur Berechnung einer Sterbetafel für nothwendig erachteten Data, nämlich die Sterbefälle nach Alters- und Geburtsjahren und die Ab- und Zugänge nach Monaten und Geburtsjahren, wie für die gesammte Bevölkerung, so auch seit 1. December 1890 für die geborenen Berliner gesondert ausgezählt worden sind, — die Zahlen sind in den als Supplement veröffentlichten Jahresübersichten seit 1893 mitgetheilt worden — so bot die Berechnung von Sterblichkeitstafeln für die in Berlin geborenen Personen keine besondere Schwierigkeit. Sie ist von dem Volontär im Stat. Amt der Stadt, Herrn Dr. Kuczynski für die Jahre 1893 und 1894 ausgeführt worden, und es sind im vorigen Jahrgange die wichtigsten Spalten der beiden Sterblichkeitstafeln, welche ganz in der für die Sterblichkeit der Gesammtbevölkerung entwickelten Form aufgestellt worden sind, auf S. 134/135 und S. 136/137 abgedruckt worden, nämlich für jedes Geschlecht: 1) die Promillesätze der Ueberlebenden in jedem Alter in Jahren (bez. Monaten); 2) die Sterbenden in Promille der Tafel; 3) die innerhalb jedes Altersabschnittes durchlebte Zeit in Promille der Tafel (Gestorbene nach Geburtsjahrclassen); 4) die Mortalitäts-Coefficienten (gewonnen durch Division von 2) durch 3); 5) die durchschnittliche Lebensdauer für jedes erreichte Alter, gewonnen durch Division der Summen von 3) durch die Zahlen bei 1).

Nach den beiden mitgetheilten Tafeln stellte sich die correcte

Sterblichkeitsziffer der	für 1893 m. G.	w. G.	zus.	für 1894 m. G.	w. G.	zus.
Gesammtbevölkerung auf	29.68	26.17	27.96	27.07	23.24	25.21
ortsgeborenen Bevölkerung auf	29.99	25.98	28.03	27.43	23.23	25.38

Die aus der Sterbetafel durch Umkehrung der Lebensdauerzahl abgeleitete Sterblichkeitsziffer war also in beiden Jahren für die Ortsgeborenen ungefähr die gleiche wie für die Gesammtbevölkerung. In beiden Jahren wiesen die geborenen Berliner eine unerheblich höhere, die geborenen Berlinerinnen eine verschwindend geringere Sterblichkeit auf als die außerhalb Geborenen.

Vergleicht man die aus der Sterbetafel entwickelten Sterblichkeits-Coefficienten der verschiedenen Altersabschnitte im einzelnen, so fällt beim männlichen Geschlecht zunächst die günstigere Sterblichkeit der in Berlin geborenen Knaben in den zwölf ersten Monaten, in den vier Quartalen des zweiten Lebensjahres und in den Folgejahren bis zum 17. Altersjahre ins Auge. Eine Ausnahme bildete nur im Jahre 1893 das 6. und 12., im Jahre 1894 das 5. Lebensjahr. Dann setzt ein Umschlag ein, 1893 beim 18, 1894 erst im 20. Jahre. Bis zum 35. Jahre unterliegen dann regelmäßig die in Berlin geborenen Männer einer größeren Sterblichkeit als der Durchschnitt; und zwar ist der Unterschied so groß, daß schon im 27., 1894 im 26. Jahre in den Zahlen der Vorsprung der Ortsgeborenen im Knabenalter ausgeglichen ist. Auch in der zweiten Hälfte der Dreißiger und der ersten Hälfte der Vierziger war im allgemeinen die Sterblichkeit unter den in Berlin Geborenen weniger günstig. Bis hierher verläuft die Sterblichkeit der Ortsgeborenen im Verhältniß zum Durchschnitt in beiden Jahren gleichmäßig. Während aber im Jahre 1894 die ungünstigere Stellung der Ortsgeborenen im ganzen, wenn auch von zahlreichen Abweichungen

unterbrochen, bis an das Ende des 7. Jahrzehnts anhält, um erst im 8. und 9. Jahrzehnt einer im allgemeinen günstigeren Stellung Platz zu machen, zeigt die Sterblichkeit des Jahres 1893 die entgegengesetzte Tendenz; hier weisen die Ortsgeborenen bis zum 70. Lebensjahre im allgemeinen eher eine geringere Sterblichkeit auf und erreichen erst im 8. und 9. Lebensjahrzehnt die Sterblichkeit des Durchschnittes.

Auch beim weiblichen Geschlecht unterliegen die Kinder einer günstigeren Sterblichkeit. Eine Ausnahme bildet nur im Jahre 1894 der 6. Lebensmonat, das 5., 12. und 13. Lebensjahr. Hier setzt die Wandelung schon im 16. Jahre ein und dauert, wie beim männlichen Geschlecht, bis etwa zum 35.; doch ist beim weiblichen Geschlecht die Entwickelung nicht so regelmäßig; vielmehr finden sich zahlreiche Ausnahmen: im Jahre 1893 hatten die in Berlin geborenen Frauen eine geringere Sterblichkeit als der Durchschnitt im 19., 24., 27., 29., 32., 34. und 35. Jahr, 1894 im 17., 31. und 32. Jahre. Trotz dieser Abweichungen ist der Vorsprung der in Berlin geborenen Mädchen im Jahre 1894 schon im 25. Jahre ausgeglichen, während im Jahre 1893 noch bis ins 5. Lebensjahrzehnt die Ueberlebenden unter den Ortsgeborenen überwogen und auch im späteren Alter noch in der Regel den ersten Platz einnahmen. Für die zweite Hälfte des 4. Lebensjahrzehnts finden wir im Jahre 1893 im Gegensatz zu 1894 eine ungünstigere Sterblichkeit der Ortsgeborenen. Nachdem dann in beiden Beobachtungsjahren in den nächsten Altersjahren der Verlauf der Sterblichkeit ein schwankender gewesen ist, zeigt sich insbesondere im Jahre 1893 eine geringere Greisensterblichkeit unter den Ortsgeborenen.

Obwohl dieses nur das Ergebniß der Vergleichung der Sterblichkeit zweier Jahre ist, und zwischen den behandelten Jahren einige Abweichungen vorkommen, so läßt dasselbe doch ausreichend ersehen, daß die innere Bewegung von außen her und auch nach außen hin, also der Wechsel der der hiesigen Sterblichkeit unterliegenden Bevölkerung nicht im Stande ist, den Charakter dieser Sterblichkeitsverhältnisse wesentlich zu beeinflussen und zu verändern.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Jahren und Monaten.

Jahr	Zugezogene (incl. Zuschlag und Militärveränderung) überhaupt	Zugezogene Promille d. Bevölk.	Abgezogene (incl. Zuschlag und Militärveränderung) überhaupt	Abgezogene Promille d. Bevölk.	Mehrzuzug überhaupt	Mehrzuzug Promille d. Bevölk.	Geburten-Ueberschuß überhaupt	Geburten-Ueberschuß Promille d. Bevölk.
1838	30 447	105.38	20 359	70.46	10 088	34.92	1 488	5.15
1839	29 994	99.54	18 509	61.42	11 485	38.12	1 739	5.78
1840	32 308	102.48	18 816	59.68	13 492	42.80	1 194	3.79
1841	29 072	88.74	21 082	64.35	7 990	24.39	1 986	6.06
1842	29 231	87.03	24 831	73.93	4 400	13.10	2 151	6.41
1843	32 919	95.66	25 712	74.72	7 207	20.94	2 750	7.99
1844	33 836	94.97	22 419	62.93	11 417	32.04	2 897	8.13
1845	36 113	97.14	23 218	62.45	12 895	34.69	3 721	10.01
1846	39 993	102.99	26 925	69.34	13 068	33.65	3 427	8.83
1847	36 296	89.99	25 347	62.84	10 949	27.15	2 632	6.52
1848	24 283	59.12	23 923	58.24	360	0.88	1 033	2.51
1849	22 158	53.79	20 873	50.67	1 285	3.12	— 349	— 0.85
1850	27 239	65.55	24 063	57.90	3 176	7.65	3 112	7.49
1851	30 517	72.39	29 165	69.19	1 352	3.20	4 485	10.61
1852	34 033	80.46	41 306	97.66	— 7 273	— 17.20	4 191	9.90

Jahr	Zugezogene (incl. Zuschlag und Militärveränderung) überhaupt	Promille d. Bevölk.	Abgezogene überhaupt	Promille d. Bevölk.	Mehrzuzug überhaupt	Promille d. Bevölk.	Geburten-Ueberschuß überhaupt	Promille d. Bevölk.
1853	29 579	69.84	28 242	66.68	1 337	3.16	2 734	6.45
1854	26 158	61.19	26 864	62.84	— 706	— 1.65	4 536	10.61
1855	27 689	64.12	24 758	57.34	2 931	6.78	1 923	4.46
1856	28 022	63.96	23 850	54.44	4 172	9.52	3 583	8.18
1857	27 253	61.14	22 835	51.23	4 418	9.91	3 115	6.99
1858	29 392	64.73	24 197	53.29	5 195	11.44	3 885	8.55
1859	38 780	83.10	27 318	58.54	11 462	24.56	4 691	10.05
1860	32 600	67.35	20 164	41.66	12 436	25.69	6 229	12.87
1861	[1] 74 730	138.89	26 045	48.41	[1] 48 685	90.48	5 086	9.46
1862	44 623	80.06	30 011	53.84	14 612	26.22	5 747	10.31
1863	61 844	106.27	38 349	65.90	23 495	40.37	5 286	9.08
1864	85 525	139.20	54 704	89.03	30 821	50.17	5 336	8.68
1865	80 345	124.55	59 448	92.15	20 897	32.40	4 284	6.64
1866	80 298	121.36	72 741	109.94	8 587	11.42	397	0.60
1867	90 196	131.78	60 172	87.92	30 024	43.86	7 517	10.98
1868	82 094	114.65	60 679	84.74	21 415	29.91	4 413	6.16
1869	92 316	123.74	65 057	87.20	27 259	36.54	6 915	9.27
1870	96 735	125.83	91 738	119.33	4 997	6.50	6 326	8.23
1871	135 189	168.98	81 988	102.56	53 201	66.42	— 3 215	— 4.02
1872	130 686	154.78	98 393	116.54	32 293	38.24	7 478	8.86
1873	137 176	155.48	109 346	123.93	27 830	31.55	8 263	9.37
1874	128 690	140.42	107 539	117.34	21 151	23.08	11 093	12.10
1875	133 412	140.65	112 162	118.26	21 250	22.39	10 697	11.28
1876	123 187	125.56	105 410	107.44	17 777	18.12	15 386	15.68
1877	107 251	106.09	94 863	93.84	12 388	12.25	14 125	13.98
1878	[2] 109 828	105.66	92 829	89.31	[2] 16 999	16.35	13 512	13.00
1879	113 666	106.04	94 008	87.70	19 658	18.34	14 698	13.71
1880	123 391	111.52	100 034	90.41	23 357	21.11	11 310	10.22
1881	[3] 127 672	111.87	105 289	92.26	[3] 22 383	19.61	12 427	10.89
1882	134 899	114.57	111 302	94.53	23 597	20.04	14 049	11.93
1883	136 092	112.06	108 765	89.55	27 327	22.51	9 184	7.56
1884	139 398	111.32	112 135	89.55	27 263	21.77	11 698	9.34
1885	150 083	116.22	119 754	92.73	30 328	23.49	13 659	10.58
1886	157 348	117.62	121 406	90.75	35 942	26.87	11 613	8.68
1887	168 336	121.26	133 417	96.11	34 919	25.15	16 830	12.12
1888	179 439	124.53	141 191	97.98	38 248	26.55	18 755	13.01
1889	195 743	130.72	153 652	102.62	42 091	28.10	14 618	9.76
1890	196 786	126.81	163 002	105.04	33 784	21.77	16 051	10.34
1891	192 550	120.95	183 033	114.97	9 517	5.98	18 584	11.68
1892	177 744	110.31	180 165	111.82	— 2 421	— 1.51	18 281	11.35
1893	183 718	112.83	178 943	109.90	4 775	2.93	13 742	8.44
1894	184 654	112.35	186 556	113.50	— 1 902	— 1.15	16 982	10.33
1895	200 982	121.00	191 720	115.42	9 262	5.58	13 576	8.17
1896	219 244	129.09	194 674	114.63	24 570	14.46	17 780	10.47
1897	221 458	127.82	206 318	119.08	15 140	8.74	18 711	10.96
1898	229 576	129.48	202 364	114.14	27 212	15.34	18 936	10.68

[1] Incl. [1] 35 447 (65.88 Promille), [2] 2192 (2.10 Pm.), [3] 168 (0.14 Pm.) durch Weichbilderweiterung.

Entsprechend den bereits auf S. 6 bis 11 dieses Jahrgangs mitgetheilten Zahlen geben wir vorstehend die durch die Zuschläge ergänzten Ab- und Zuzüge im Vergleich mit der Bevölkerung seit Anfang 1838, dem Beginn der Aufrechnung der polizeilichen Meldungen, und stellen für jedes Kalenderjahr den Mehrzuzug oder Mehrabzug, sowie den Geburten-Ueberschuß zusammen. Der Mehrzuzug

schwankte zwischen 66.42 (1871) und — 17.20 (1852), der Geburten-Ueberschuß zwischen 15.68 (1876) und — 4.02 (1871). In zehnjährigen Zeiträumen von der Erhebung ab zusammengefaßt, stellte sich der Ueberschuß der Zuzüge auf 30.18, 4.14, 29.02, 28.50, 21.52, 11.12 pro Jahr, der der Geburten auf 6.87, 6.63, 8.72, 9.09, 10.80, 10.45.

Die nachstehende, den früheren Jahrgängen entsprechende und nach Geschlechtern getrennte Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1889 bis 1898 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Die Aenderungen des Militärbestandes beruhen für 1893 auf directer Auskunft der Militärbehörde, für 1890 und 1895 auf den Ergebnissen der Volkszählungen und für die drei letzten Jahre auf der Personenstandsaufnahme für die Einkommensteuer. Wie bereits S. 3 bemerkt, ist seit der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag für diejenigen Abzugsmeldungen, welche entweder ganz fehlen oder bei denen sich nicht feststellen läßt, ob der Abzug nach außerhalb stattgefunden hat, auf 19 Pc. beim männlichen und 13¾ Pc. beim weiblichen Geschlecht angenommen worden, während derselbe in der Periode zwischen den Zählungen von 1890 und 1895 22.297 bez. 16.067 Pc. betragen hatte.

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet			Veränderung im Militärbestand	Es sind als abgezogen gemeldet			Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung		Zuschlag zu den Abzügen	
	männl.	weibl.	überhaupt	+ Zugang − Abgang	männl.	weibl.	überhaupt	Zuz.	Abz.	männl.	weibl.
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.72	102.62	10 887	1 540
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	126.81	105.04	12 042	2 054
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	114.97	19 641	10 404
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.31	111.82	18 854	10 603
1893	99 289	80 829	180 118	+3600	82 857	66 906	149 763	112.83	109.90	18 406	10 774
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.35	113.50	18 932	11 430
1895	110 328	90 654	200 982	— 446	85 453	74 975	160 428	121.00	115.42	18 845	12 001
1896	121 097	97 883	218 980	+ 264	90 992	75 951	166 943	129.09	114.63	17 288	10 443
1897	119 718	101 740	221 458	— 999	94 308	81 839	176 147	127.82	119.08	17 919	11 253
1898	125 894	102 227	228 121	+1455	93 300	80 296	173 596	129.48	114.14	17 727	11 041

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts machten folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

	Jahr	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Zuz.	männl.	161.49	155.42	143.57	128.73	128.03	129.43	139.90	150.03	145.15	150.70
"	weibl.	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.92	110.01	112.07	110.17
Abz.	männl.	132.06	134.69	141.45	134.86	130.66	133.41	132.82	133.86	137.28	131.38
"	weibl.	75.32	77.50	90.57	90.81	91.07	95.52	99.70	97.18	102.55	98.43
Mehrzuz.	ml.	29.43	20.73	2.12	—6.18	—2.63	—3.98	7.08	16.17	7.87	19.32
"	wbl.	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.22	12.88	9.52	11.74

Für die einzelnen Monate des Jahres 1898 geben wir nachstehend die Zahlen der gemeldeten Zu- und Abgezogenen, und zwar mit Unterscheidung der Selbstthätigen und ihrer Angehörigen; rechts sind die durch die vorher genannten Zuschläge sich ergebenden erhöhten Zahlen der Abgezogenen hinzugefügt, und es ist für jeden Monat berechnet, wieviel Procent der (erhöhten) Abzüge das Plus oder Minus der Zuzüge betragen hat.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1898.

Im Monat	Zugezogene Selbstthätige mnl.	Zugezogene Selbstthätige wbl.	Zugezogene deren Angehörige mnl.	Zugezogene deren Angehörige wbl.	Zugezogene überhaupt	Abgezogene Selbstthätige mnl.	Abgezogene Selbstthätige wbl.	Abgezogene deren Angehörige mnl.	Abgezogene deren Angehörige wbl.	Abgezogene überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
Januar	8 071	5 882	546	1057	15 556	5 226	3616	379	684	9 905	11 561	+34.56
Februar	6 621	4 844	483	965	12 913	4 722	3851	411	679	9 663	11 261	+14.67
März ..	8 660	5 384	976	1983	17 003	8 747	5218	1383	3203	18 551	21 634	—21.41
April ..	12 691	10 354	2017	3987	29 049	9 610	7963	1484	3641	22 698	26 401	+10.03
Mai ...	8 406	5 283	551	1366	15 606	6 568	4887	473	981	12 909	15 054	+ 3.67
Juni ...	7 755	4 684	596	1149	14 184	6 505	5015	501	990	13 011	15 168	— 6.49
Juli ...	8 401	5 884	654	1342	16 281	6 747	6177	581	1145	14 650	17 049	— 4.50
August .	8 601	5 796	627	1244	16 268	6 834	4451	450	981	12 716	14 847	+ 9.57
Septbr.	12 408	6 602	909	2033	21 952	7 429	5121	1117	2696	16 363	19 062	+15.16
October	18 710	13 883	2427	5059	40 079	11 897	6865	1495	3591	23 848	27 830	+44.01
Novbr. .	8 819	6 757	646	1352	17 574	4 941	3784	336	713	9 774	11 395	+54.23
Decbr. .	5 838	4 221	481	1116	11 656	5 083	3362	381	682	9 508	11 102	+ 4.99

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen. 1898.

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrclasse durch die Fortschreibung vertheilt worden ist. Daß seit der Volkszählung vom 2. December 1895 die Zuschläge auf 19 Pc. zu den männlichen und 13¾ Pc. zu den weiblichen Abzügen beschränkt worden sind, wurde oben erwähnt; sie sind in einem der Erfahrung entsprechendem Maaße auf die Altersclassen vertheilt worden

Geburtsjahr	Zugezogene männl.	Zugezogene weibl.	Zugezogene überh.	Fortgezogene männl.	Fortgezogene weibl.	Fortgezogene überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	Zuschlag zu den Abzügen weibl.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge männl.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge weibl.
1898/94	4 452	4 491	8 943	3 880	3 767	7 647	1 706	1 613	—1134	— 889
1893/89	3 246	3 279	6 525	2 270	2 467	4 737	271	269	+ 705	+ 543
1888/84	2 911	3 819	6 730	2 148	2 308	4 456	391	287	+ 372	+1224
1883/79	21 135	24 247	45 382	12 351	15 800	28 151	2 249	1 968	+6535	+6479
1878/74	42 088	28 392	70 480	30 126	22 667	52 793	5 482	2 824	+6480	+2901
1873/69	22 863	14 818	37 681	18 131	12 942	31 073	3 300	1 409	+1432	+ 467
1868/64	11 284	7 726	19 010	9 170	6 679	15 849	1 669	726	+ 445	+ 321
1863/59	6 370	4 527	10 897	5 349	4 088	9 437	974	636	+ 47	— 197
1858/54	4 152	2 887	7 039	3 374	2 459	5 833	614	382	+ 164	+ 46
1853/49	2 661	2 041	4 702	2 303	1 914	4 217	420	300	— 62	— 173
1848/44	1 739	1 640	3 379	1 548	1 452	3 000	282	226	— 91	— 38
1843/39	1 206	1 432	2 638	1 052	1 261	2 313	192	196	— 38	— 25
1838/34	743	1 199	1 942	690	951	1 641	83	78	— 30	+ 170
1833/29	473	781	1 254	441	698	1 139	53	57	— 21	+ 26
1828/24	327	514	841	273	473	746	25	39	+ 29	+ 2
1823/19	154	303	457	129	251	380	11	21	+ 14	+ 31
1818 u. vorh.	85	130	215	63	119	182	5	10	+ 17	+ 1
Ohne Ang.	5	1	6	2	—	2	—	—	+ 3	+ 1
Ueberh.	125 894	102 227	228 121	93 300	80 296	173 596	17 727	11 041	+14 867	+10 890

wobei die zu Grunde liegenden Zahlen für das erste Geburtsjahr mit dem 3 bez. 4fachen, im 2. Gj. mit dem 2½= bez. 3½fachen, im 3. dem 2= bez. 3fachen, im 4. dem 1½= bez. 2½fachen, im 5. dem 1= bez. 1½fachen; dann beim männl. Geschl. im 6. bis 10. und im 61. bis 70. nur mit dem ⅔fachen, vom 71. ab mit der Hälfte, beim weibl. vom 11. bis 25. mit dem ¾fachen, vom 36. bis 60. dem 1¼fachen, dann mit dem ⅔fachen gerechnet sind.

3) Zu= und Abzüge nach dem Familienstand. 1898.

Geburtsjahrgruppen	Als zugezogen gemeldete						Als abgezogen gemeldete					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1883/79	12	156	—	4	—	1	7	118	—	2	—	—
1878/74	666	2 159	2	48	1	15	517	1 521	4	33	—	1
1873/69	3 218	3 580	14	138	3	57	2 549	2 723	12	127	—	20
1868/64	3 941	2 969	37	237	8	71	3 154	2 545	21	176	3	30
1863/59	2 989	2 074	25	285	5	48	2 575	1 863	32	234	5	17
1858/54	2 173	1 371	35	357	12	34	1 804	1 229	22	237	1	18
1853/49	1 475	952	48	413	9	17	1 356	962	35	330	1	4
1848/44	960	660	60	519	6	9	942	676	42	418	2	7
1843/39	664	489	62	664	4	12	641	486	48	514	1	12
1838/34	392	319	53	685	1	3	416	298	43	508	—	3
1833/29	222	131	85	537	1	3	218	135	50	462	—	2
1828/24	125	72	73	386	—	—	126	59	51	353	—	1
1823/19	46	39	53	231	1	—	57	29	24	192	—	—
vor 1819	+ 20	11	33	102	—	—	+ 15	9	20	94	—	—
Ueberh.	16 903	14 982	580	4606	51	270	14 377	12 653	404	3680	13	115

\+ Darunter je 1 Fall ohne Altersangabe.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl der Lebenden jeder Civilstandsclasse stellte sich die Zahl der Zugezogenen bei den Ehemännern auf 52.64, den Ehefrauen 46.33, den Wittwern 33.41, den Wittwen 51.44, den geschiedenen Männern 12.21, den geschiedenen Frauen 33.10, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. der nach den S. 14 angegebenen Sätze gemachten Zuschläge) bei den Ehemännern auf 56.30, den Ehefrauen 49.30, den Wittwern 41.41, den Wittwen 44.38, den geschiedenen Männern 75.86, den geschiedenen Frauen 51.36 Promille. Die Bewegung der Civilstandsclassen in den Jahren 1896, 1897 und 1898 ist auf S. 14 dieses Jahrgangs mitgetheilt.

4) Zu= und Abzüge nach dem Berufstand.

Die Zusammenstellung der Zu= und Abgegangenen hat seit 1895 in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Verehelichungen, Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbständigen Gewerbetreibenden und der sogenannten Arbeitnehmer. Wünschenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab= und Zugängen, also auf den polizeilichen Ab= und Anmeldungen, die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß mußte ein solcher Versuch aufgegeben werden, denn gerade hier steht der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in

welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war; und man vergißt leicht, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Beruf und Arbeitstellung bezüglichen Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels des Berufs und der Arbeitstellung gehören würde.

1898 Berufsclassen	Zugezogene Selbstthätige mnl.	Zugezogene Selbstthätige wbl.	Zugezogene deren Angehörige mnl.	Zugezogene deren Angehörige wbl.	Zugezogene überhaupt	Abgezogene Selbstthätige mnl.	Abgezogene Selbstthätige wbl.	Abgezogene deren Angehörige mnl.	Abgezogene deren Angehörige wbl.	Abgezogene überhaupt
Landbau	664	12	57	210	943	475	6	15	120	616
Gärtnerei	1 012	1	54	136	1 203	805	—	34	123	962
Fischerei	16	—	5	8	29	7	—	4	4	15
Bergbau, Steine u. Erden	850	—	71	159	1 080	523	—	30	69	622
Metallverarbeit.	8 717	4	452	1 005	10 178	5 990	2	350	979	7 321
Maschin., Instrum.	2 847	4	151	333	3 335	2 041	4	117	285	2 447
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	463	—	28	70	561	460	—	23	65	548
Textilindustrie	477	123	75	117	792	305	92	30	92	519
Papier u. Leder	2 274	5	116	287	2 682	1 715	2	116	302	2 135
Holz- u. Schnitzst.	4 541	1	338	805	5 685	3 051	2	307	728	4 088
Nahr.- u. Genußm.	10 689	41	308	775	11 813	5 933	16	213	578	6 740
Bekleidung	6 043	5 642	506	1 153	13 344	4 034	3 610	363	854	8 861
Reinigung	1 882	679	40	104	2 705	1 238	337	39	73	1 687
Baugewerbe	7 802	1	402	997	9 202	6 388	—	362	927	7 677
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	2 384	39	127	318	2 868	1 920	14	145	375	2 454
Handel	14 545	3 547	1 100	2 935	22 127	11 429	2 284	899	2 629	17 241
Verkehrsgewerbe	451	2	59	144	656	677	—	80	218	975
Schifffahrt	233	—	20	34	287	142	—	2	13	157
Gastwirthschaft	4 806	531	281	718	6 336	3 673	346	209	625	4 853
Schaustellungen	885	404	55	228	1 572	715	368	53	221	1 357
Persönl. Dienstl. } Dienstb.	8 496	45 320	306	738	54 860	4 973	33 625	311	664	39 573
Persönl. Dienstl. } ſ. Perſ.	20	488	20	19	547	33	219	9	32	293
Arb. ohne näh. Ang.	17 320	4 088	1 820	4 099	27 327	12 252	3 318	1223	2 912	19 705
Post-, Telegr.-, Eisenbahnbeamte	1 167	15	242	585	2 009	862	6	190	462	1 520
Heilpersonal	1 172	627	25	108	1 932	1 046	439	26	125	1 636
Lehrer	590	1 002	43	134	1 769	566	750	57	167	1 540
Künste	2 743	1 150	122	352	4 367	2 187	992	94	340	3 613
Litteratur u. Presse	1 108	71	63	164	1 406	867	32	62	159	1 120
Kirche	108	12	20	41	181	101	16	13	25	155
Reichs-Staats-rc. Verwaltungs-B. höh.	1 025	—	41	135	1 201	948	—	45	125	1 118
Reichs-Staats-rc. Verwaltungs-B. nied.	1 651	140	236	552	2 579	1 175	101	230	651	2 157
Officiere d. Armee u. Flotte	251	—	36	108	395	262	—	37	125	424
Mannschaft. desgl.	157	—	17	42	216	115	—	16	48	179
Rentiers	318	386	61	230	995	251	413	67	237	968
Pensionäre	577	127	79	304	1 087	345	65	55	187	652
In Berufsvorber.	5 941	1 127	13	62	7 143	6 285	683	10	54	7 032
Almosenempfäng.	6	9	—	—	15	1	3	—	—	4
Ohne Berufsang. in Anstalten	13	6	7	10	36	7	—	—	1	8
Ohne Beruf	42	812	1 784	2 077	4 715	76	891	1340	1 370	3 677
Ohne Berufsang.	695	13 158	1 733	2 357	17 943	436	11 674	1815	3 022	16 947
Ueberhaupt	114 981	79 574	10 918	22 653	228 121	84 309	60 310	8991	19 986	173 596

5) Zuzüge und Abzüge von und nach den Vororten.

Seit 1897 ist in den von der Polizei wöchentlich gelieferten Nachweisungen der An- und Abmeldungen insofern eine Erweiterung eingetreten, als die von Vororten Zu- bez. nach Vororten Abgezogenen besonders kenntlich gemacht werden.

1898	Zugezogene aus Berliner Vororten					Abgezogene nach Berliner Vororten				
Berufsclassen	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	
Landbau	43	2	15	39	99	65	1	4	42	112
Gärtnerei	258	1	17	47	323	246	—	19	55	320
Fischerei	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	74	—	27	63	164	60	—	8	22	90
Metallverarbeit.	1 016	1	223	446	1 686	1 206	—	198	571	1 975
Maschin., Instrum.	292	1	63	124	480	322	1	58	156	537
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	42	—	4	14	60	71	—	9	23	103
Textilindustrie	62	21	37	42	162	65	16	21	41	143
Papier u. Leder	267	—	61	138	466	332	2	89	206	629
Holz u. Schnitzst.	632	—	181	400	1 213	703	—	217	494	1 414
Nahr.- u. Genußm.	2 444	6	139	311	2 900	1 815	30	125	344	2 314
Bekleidung	723	971	195	428	2 317	726	855	186	459	2 226
Reinigung	350	175	14	36	575	324	92	22	52	490
Baugewerbe	783	—	188	431	1 402	1 014	—	217	549	1 780
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	282	5	76	165	528	392	12	86	235	725
Handel	1 935	605	463	1099	4 102	2 508	489	519	1409	4 925
Verkehrsgewerbe	165	—	38	95	298	283	—	62	162	507
Schifffahrt	10	—	1	3	14	13	3	—	7	23
Gastwirthschaft	773	63	144	373	1 353	710	33	123	337	1 203
Schaustellungen	21	12	1	14	48	27	14	3	13	57
Persönl. } Dienstb.	1 912	10 374	160	395	12 841	1 478	10 267	150	349	12 244
Dienstl. } f. Pers.	5	123	11	9	148	17	59	5	21	102
Arb. ohne näh. Ang.	3 339	1 061	823	1935	7 158	3 506	1 051	755	1817	7 129
Post-, Telegr.-, Eisenbahnbeamte	234	6	93	188	521	319	2	127	288	736
Heilpersonal	90	96	9	18	213	113	111	16	52	292
Lehrer	59	166	22	44	291	109	189	28	90	416
Künste	221	64	41	74	400	249	87	38	106	480
Litteratur u. Presse	166	13	29	65	273	186	12	42	102	342
Kirche	10	1	—	2	13	9	1	4	7	21
Reichs-Staats-2c. } höh.	64	—	5	28	97	88	—	31	60	179
Verwaltungs-B. } nied.	289	36	96	211	632	399	27	115	348	889
Officiere d. Armee u. Flotte	21	—	8	14	43	34	—	10	25	69
Mannschaft. desgl.	15	—	1	3	19	26	—	4	16	46
Rentiers	36	54	15	34	139	65	94	25	99	283
Pensionäre	114	24	31	91	260	84	14	27	80	205
In Berufsvorber.	257	66	3	11	337	398	69	2	11	480
Almosenempfäng.	3	3	—	—	6	—	1	—	—	1
Ohne Berufsang. in Anstalten	7	1	5	6	19	4	—	—	—	4
Ohne Beruf	6	84	392	429	911	23	219	353	318	913
Ohne Berufsang.	104	2 435	414	559	3 512	84	3 123	514	1002	4 723
Ueberhaupt	17 125	16 470	4045	8384	46 024	18 073	16 874	4212	9968	49 127

Als Vororte gelten hierbei die Städte Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf, ferner aus dem Kreise Teltow: Treptow, Tempelhof, Wilmersdorf, Friedenau, Britz, Mariendorf, Schmargendorf, Steglitz, Lankwitz, Colonie Grunewald, — und aus dem Kreise Niederbarnim: Lichtenberg, Stralau, Pankow, Weißensee, Neu-Weißensee, Boxhagen-Rummelsburg, Plötzensee, Heinersdorf, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf, Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, Malchow, Blankenburg, Rosenthal, Dalldorf und Wartenberg.

Nach den unten mitgetheilten Zahlen für 1898 ergiebt sich, daß 201.75 Promille der Zuzüge und 283.00 Pm. der Abzüge auf die Vororte entfallen; überdurchschnittlich sind die Antheile der Vororte sowohl bei den Zu- wie bei den Abzügen der Arbeiter ohne nähere Angabe, der Dienstboten und in den Gruppen: Gärtnerei, Holz- und Schnitzstoffe, Nahrungs- und Genußmittel, Reinigung, Verkehrsgewerbe, Gastwirthschaft, sowie bei den niederen Beamten, von denen unter 1000 überhaupt fortgezogenen 412 nach den genannten Vororten gezogen sind.

6) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Ab- und Zugezogenen ist 1898 gegen das Vorjahr bei den männlichen bez. weiblichen Zugezogenen von 146.5 auf 144.6 bez. von 114.4 auf 112.0 Promille, bei den männl. bez. weibl. Abgezogenen von 222.4 auf 215.9 bez von 189.4 auf 188.1 Promille zurückgegangen.

Gemeldete Zu- und Abzüge		Jahr 1893	Jahr 1894	Jahr 1895	Jahr 1896	Jahr 1897	Jahr 1898
Geborene Berliner							
männlich	Zugezogen	12 068	13 805	15 745	16 517	17 534	18 202
	Abgezogen	15 500	17 533	18 533	18 437	20 974	20 144
weiblich	Zugezogen	7 618	8 876	10 366	10 771	11 639	11 752
	Abgezogen	10 980	13 035	14 368	14 072	15 502	15 104
Auswärts-Geborene							
männlich	Zugezogen	87 221	87 298	94 583	104 580	102 184	107 692
	Abgezogen	67 357	67 680	66 920	72 555	73 334	73 156
weiblich	Zugezogen	73 211	74 675	80 288	87 112	90 101	90 475
	Abgezogen	55 926	57 946	60 607	61 879	66 337	65 192

Die summarische Fortschreibung der geborenen Berliner nach dem Geschlecht ist unter Hinzufügung der Elemente der Bewegung, wobei die gemeldeten Abzüge einen Zuschlag von 32 (männl.) bez. 38 Pc. (weibl.) erfahren haben, für den Schluß der Jahre 1895 bis 1898 auf S. 15 dieses Jahrgangs mitgetheilt.

7) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als auf einen Monat aufnehmen. Das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185). In der außerordentlichen Zunahme des Fremdenverkehrs im Jahre 1896 tritt die Einwirkung der Gewerbeausstellung zu Tage; sonst zeigt sich seit 1894 eine regelmäßige Steigerung.

Monat	Im Jahre 1897 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1898 gemeldete Fremde in			
	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar . . .	29 576	2 143	6 947	38 666	34 907	2 346	8 344	45 597
Februar . .	32 103	2 229	6 666	40 998	37 343	2 403	7 640	47 386
März	36 222	2 825	8 505	47 552	40 997	2 708	8 845	52 550
April	35 443	2 909	8 680	47 032	39 790	2 927	9 123	51 840
Mai	37 733	2 868	8 898	49 499	41 787	3 102	9 368	54 257
Juni	42 610	2 971	7 731	53 312	47 146	3 305	9 227	59 678
Juli	47 839	3 802	10 288	61 929	56 407	4 301	10 062	70 770
August . . .	56 481	4 094	9 856	70 431	56 432	4 179	10 215	70 826
September .	50 343	3 591	9 104	63 038	53 545	3 844	10 927	68 316
October . . .	46 476	3 073	10 268	59 817	50 688	3 803	12 007	66 498
November . .	33 735	2 546	9 127	45 408	38 503	2 336	10 704	51 543
December . .	32 670	2 453	7 671	42 794	37 786	2 232	11 074	51 092
Ueberhaupt	481 231	35 504	103 741	620 476	535 331	37 486	117 536	690 353
1896 .	560 602	45 826	111 558	717 986				
1895 .	444 654	35 214	98 711	578 579				
1894 .	434 564	33 399	92 940	560 903				
1893 .	382 340	29 342	94 458	506 140				
1892 .	371 488	29 372	101 774	502 634				
1891 .	373 529	33 118	98 055	504 702				
1890 .	375 531	40 724	89 227	505 482				
1889 .	341 130	49 083	79 144	469 857				

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7a 1) angegebenen Zahlen von denen der umstehenden Tabelle Seite 162 Sp. 1, 2, 3 abgezogen werden, denn die letztere Tabelle enthält alle in Berlin An- und Abgemeldeten, während die erstere nur diejenigen aufführt, welche von außerhalb an- bez. dahin abgemeldet sind; und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der umstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen gemeldet sein müßte. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei selbständigem Wohnungnehmen bisheriger Haushaltungsangehöriger eine entsprechende Abmeldung der Anmeldung schwerlich durchweg gegenübersteht, und eben so wenig bei der Aufgabe einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts; indeß ist — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß dies zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen könnte. Es ist ferner zu berücksichtigen, daß bei zahlreichen Abmeldungen die Stelle, wohin der Abzug erfolgt, nicht angegeben ist. Bemerkenswerth ist, daß sich die rechts notirte Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zählungsperiode bedeutend erhöht hat; denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 366 471, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 456 720 Personen, also 90 249 mehr, während umgekehrt die Differenz der als an und nach außerhalb Gezogenen sich von 244 092 auf 161 559, also um 82 533 vermindert hat (s. S. 9 u. 11). Die Differenz der Gesammt-

Jahr	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	Personenzahl abzügl. der von außerhalb zugezogenen	abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 406	83 601
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
1896	911 440	767 879	143 561	692 460	600 936	91 524
1897	909 132	774 435	134 697	687 674	598 288	89 386
1898	925 515	775 722	149 793	697 394	602 126	95 268
Darunter 1898 im:						
Januar	56 727	46 696	10 031	41 171	36 791	4 380
Februar	54 427	45 627	8 800	41 514	35 964	5 550
März	65 567	58 368	7 199	48 564	39 817	8 747
April	147 000	127 165	19 835	117 951	104 467	13 484
Mai	63 271	52 636	10 635	47 665	39 727	7 938
Juni	55 264	51 039	4 225	41 080	38 028	3 052
Juli	63 978	56 454	7 524	47 697	41 804	5 893
August	57 002	49 259	7 743	40 734	36 543	4 191
September	67 981	54 659	13 322	46 029	38 296	7 733
October	176 879	142 088	34 791	136 800	118 240	18 560
November	67 633	49 261	18 372	50 059	39 487	10 572
December	49 786	42 470	7 316	38 130	32 962	5 168

zahl der An- und Abmeldungen ist nur von 610 563 auf 618 379 gestiegen. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1898 ein Minus der Abmeldungen von 13.66 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.00, 13.22, 14.35, 12.92, 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1898 war im Januar 10.64, Februar 13.37, März 18.01, April 11.43, Mai 16.65, Juni 7.48, Juli 12.36, August 10.29, September 16.80, October 13.57, November 21.12, December 13.55.

In Betreff der bei der Volkszählung von 1895 erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel bez. die Dauer des Wohnverhältnisses s. Abschnitt III. 3.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1) Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht immer von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich

das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Nach dem 5. Heft der Charlottenburger Statistik betrug im Jahre 1898 die Zahl der zugezogenen Personen 53 744, die der fortgezogenen 44 718, der Mehrzuzug also 9026 Personen. Auf Grund der steuerlichen Personenstands-Aufnahme vom 27. October 1898, welche 169 032 Einwohner ergab (im Vorjahre 158 279), nimmt das Charlottenburger Statistische Amt für 1898 eine mittlere Bevölkerung von 168 500 (1897: 156 050) und für den Jahresschluß von 174 550 (163 000) an; dies würde, da im Jahre 1898: 4918 Lebendgeborenen nur 2388 Sterbefälle gegenüber stehen, die nachgewiesene Zunahme sich also auf 11 556 beläuft, genau den polizeilich gemeldeten Zu- und Abzügen entsprechen.

Für das Jahr 1898 sind die Sterbefälle ebenfalls dem 5. Heft der Charlottenburger Statistik entnommen, das Statistische Amt der Stadt Charlottenburg hat dieselben aus den ärztlichen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt; sie sind in der nachstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburgs 95.60 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg (77.90 Pm. der Berliner Summe einschl. Todtgeb.) um den sechsten Theil niedriger als in Berlin, trotz der höheren Geburtenziffer (98.46 Pm. der Berliner Summe). Von den wichtigeren Todesursachen steht in Charlottenburg die Lungenschwindsucht und die Lungenentzündung niedriger als in Berlin; höher stehen Halsschwindsucht, Lungenlähmung, Lungenblutsturz, Scharlach, Diphtherie und Croup, sowie die äußeren Einwirkungen, außerdem Bildungsfehler, Gelbsucht, Erschöpfung und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Nervenkrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Geburten 1898	Lebendgeborene m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.	Ueberhaupt zus.	gegen Berlin Pm.
eheliche	2243	2227	4470	106.95	59	49	108	78.15	4578	106.03
uneheliche . . .	226	222	448	58.07	9	16	25	61.48	473	58.24
Ueberhaupt	2469	2449	4918	99.33	68	65	133	74.34	5051	98.46

Von den Geburten waren 53 Zwillingsgeburten mit 52 lebendgeborenen Knaben, 50 lebendgeborenen Mädchen, 2 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen und 1 Drillingsgeburt mit 2 lebendgeborenen Knaben und 1 lebendgeborenen Mädchen.

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1898 m.	w.	1897 m.	w.	1896 m.	w.	1895 m.	w.	1894 m.	w.	1893 m.	w.	1892 u. fr. m.	w.	überhaupt m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.
1894	—	—	—	—	—	—	—	—	12	13	10	14	13	13	35	40	75	50.99
1895	—	—	—	—	—	—	12	14	12	14	8	4	4	16	36	48	84	55.19
1896	—	—	—	—	13	11	18	14	3	3	4	2	9	5	47	35	82	46.70
1897	—	—	24	16	17	10	9	4	4	8	1	2	4	4	59	44	103	55.44
1898	24	22	16	16	6	6	4	5	2	—	1	1	3	3	56	53	109	57.55

Von den gemeldeten Erkrankungen an Infections-Krankheiten betrafen

im Jahre	Diphtherie m.	w.	Scharlach m.	w.	Scharlach-Diphtherie m.	w.	Masern m.	w.	Unterleibtyphus m.	w.	Kindbettfieber w.	Epidem. Hirnhautentzündg. m.	w.
1898:	287	353	96	92	3	3	55	58	14	17	12	1	—
1897:	226	200	65	56	5	2	102	64	6	8	—	—	—

Sterbefälle nach Todesursachen. 1898.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahr		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1a. Masern	2	4	6	50.42	2	1	3	—	—	—
1b. Lungenentzünd. nach Masern	1	2	3	20.70	1	—	1	—	—	—
2. Scharlach u. Scharl.-Diphth.	16	12	28	104.47	1	—	1	—	—	—
4. Rose	6	2	8	77.67	1	—	1	3	1	4
5. Diphtherie	32	32	64	105.26	4	—	4	—	—	—
6. Croup	3	3	6	107.14	1	—	1	—	—	—
7. Keuchhusten	7	3	10	19.27	6	2	8	—	—	—
8. Grippe	3	2	5	35.97	1	—	1	—	2	2
9. Eitervergiftung	—	4	4	34.49	—	—	—	—	—	—
10. Kindbettfieber	—	4	4	51.93	—	—	—	—	—	—
11. Karbunkel	1	3	4	400.00	—	—	—	—	—	—
12. Abdominaltyphus	—	5	5	64.11	—	—	—	—	—	—
20. Gelenkrheumatismus	4	1	5	75.76	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	2	1	3	34.10	1	1	2	—	—	—
24/27. Vergiftungen	6	1	7	60.87	—	—	—	—	—	—
28/30. Parasiten	—	1	1	34.48	—	1	1	—	—	—
31c. Ertrinken	18	5	23	198.28	—	—	—	—	—	—
d. Erhängen	13	6	19	101.60	—	—	—	3	1	4
l. Schußwunde	11	—	11	94.01	—	—	—	—	—	—
Sonst. äußere Einwirkungen	33	13	46	115.29	4	3	7	3	6	9
32. Lebensschwäche	94	85	179	81.29	94	85	179	—	—	—
33. Bildungsfehler	—	3	3	120.00	—	3	3	—	—	—
34. Zahnen	2	2	4	49.38	1	—	1	—	—	—
35. Englische Krankheit	1	—	1	12.20	—	—	—	—	—	—
36. Abzehrung	39	38	77	142.60	33	36	69	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	4	1	5	108.70	2	—	2	—	—	—
38. Erschöpfung	1	5	6	142.86	1	2	3	—	—	—
39. Alterschwäche	17	45	62	51.97	—	—	—	17	45	62
40. Altersbrand	2	1	3	125.00	—	—	—	2	1	3
42. Krebs und Geschwülste	48	69	117	64.43	1	—	1	19	33	52
47. Wassersucht	5	5	10	126.58	1	—	1	1	3	4
48. Zuckerkrankheit	10	3	13	80.25	—	—	—	4	2	6
33/51. Sonst. Störung. der Entwickelung u. Ernährung	3	3	6	36.15	—	—	—	—	—	—
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	7	6	13	53.28	5	4	9	1	—	1
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	6	4	10	70.42	—	—	—	—	—	—
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	117	117	234	87.54	13	8	21	42	47	89
67. Hirnhautentzündung	28	18	46	85.77	7	5	12	—	1	1
68. Tubercul. Hirnhautentzünd.	3	2	5	21.10	—	1	1	—	—	—
70. Gehirnentzündg. u. Erweich.	35	12	47	207.05	5	2	7	1	1	2
71. Gehirnschlag	51	45	96	95.24	1	—	1	27	32	59
72. Gehirnlähmung	21	10	31	248.00	—	—	—	6	7	13
73. Geisteskrankheit	1	1	2	222.22	—	—	—	—	1	1
79. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	5	—	5	111.11	2	—	2	—	—	—
80. Krämpfe	78	60	138	111.92	68	49	117	1	1	2
69/82. Sonst. Nervenkrankheiten	5	6	11	52.38	1	—	1	—	5	5
83. Kehlkopfentzündung	10	11	21	71.19	4	7	11	3	2	5
85. Halsschwindsucht	3	4	7	166.67	—	—	—	1	2	3
86/87. Acute u. chron. Bronchitis	24	31	55	84.49	8	12	20	5	8	13

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahr m.	w.	zus.
88. Lungenentzündung . . .	79	72	151	63.21	32	21	53	15	15	30
89. Lungenschwindsucht . . .	115	84	199	52.26	1	—	1	4	5	9
90. Lungenblutsturz	8	3	11	127.91	1	—	1	1	1	2
93. Lungenlähmung	15	14	29	138.10	2	4	6	9	4	13
94. Brustfellentzündung. . .	2	4	6	36.15	—	—	—	1	2	3
84/96. Sonstige Krankheiten der Respirations-Organe . .	7	9	16	78.81	1	—	1	5	8	13
102. Bauchwassersucht	4	—	4	222.22	2	—	2	1	—	1
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	5	9	14	117.65	3	5	8	1	1	2
111. Durchfall	58	50	108	87.88	58	44	102	—	2	2
112. Brechdurchfall	63	48	111	77.24	54	44	98	—	—	—
113. Magen- u. Darmentzünd. (Magendarmkatarrh) . .	31	35	66	56.80	30	31	61	—	—	—
120. Gelbsucht	4	3	7	152.17	4	3	7	—	—	—
97/123. Sonst. Krankheiten des Verdauungsapparates .	38	38	76	71.79	7	2	9	12	11	23
124/129. Harnkrankheiten. . .	46	37	83	95.29	1	—	1	14	15	29
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane . . .	—	5	5	67.57	—	—	—	—	—	—
138. Unbestimmte Krankheiten.	17	16	33	141.63	7	4	11	1	2	3
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1270	1118	2388	78.11	472	380	852	203	267	470

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1898.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen XXIII, Nr. 48, S. 1055/59). Die Einwohnerzahlen entsprechen der Personenstands-Aufnahme vom October 1898; zu beachten ist, daß die Zahlen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sich auf die Standesamtsbezirke beziehen, welche mit den politischen Gemeinden theilweise nicht übereinstimmen. So gehört Lankwitz zum St.-A. Groß-Lichterfelde; das St.-A. Plötzensee umfaßt einen Theil des Gutsbezirks Tegel-Oberförsterei, nämlich Bethesda, Johannesstift, Artilleriedepot, Krankenhaus, Magdalenenstift und Plötzensee; das St.-A. Tegel enthält die Landgemeinden Tegel und Heiligensee, den Gutsbezirk Tegel-Schloß und den kleinen Rest des Gutsbezirks Tegel-Oberförsterei; zum St.-A. Hohen-Schönhausen gehört außer der Landgemeinde und dem Gutsbezirk dieses Namens auch die Landgemeinde Marzahn. Die betreffenden Einwohnerzahlen sind für die nachstehende Tabelle nach dem Volkszählungsergebniß vertheilt.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Plötzensee, Nieder-Schönhausen und Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also etwaige Nachträge darin nicht mit enthalten sind; dies kommt insbesondere für die Zahlen der Geborenen in Betracht. Ferner ist die Alterszusammensetzung in den einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow und Tegel (15 bez. 12 bei überhaupt 45 bez. 56 Todesfällen von Personen über 1 Jahr)

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung nach der Aufnahme vom Oct. 1898	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg (St. 1. 4. 98)	3.7 bis 7.8	79 208	44.67	2 436	59	920	409
Rixdorf	2.7 „ 8.3	79 146	44.64	3 612	104	1473	919
Treptow	3.7 „ 8.8	4 290	2.42	148	4	89	44
Tempelhof	3.2 „ 8.0	7 497	4.23	213	14	*254	86
Wilmersdorf	4.9 „ 8.9	23 381	13.19	731	17	257	119
Friedenau	6.5 „ 8.0	9 696	5.47	321	10	120	51
Steglitz	7.5 „ 10.0	19 665	11.09	590	27	269	102
zusammen	.	222 883	125.71	8 051	235	3382	1730
außerd. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz) . .	9.4 bis 14.7	23 442	13.22	567	19	258	100
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	38 423	21.67	1 626	39	870	429
Stralau	4.7 „ 6.2	1 487	0.84	59	3	24	10
Pankow	4.2 „ 7.7	17 068	9.63	619	11	321	127
Weißensee (mit Neu-Weißensee) . . .	4.3 „ 8.3	30 970	17.47	1 396	41	752	447
Boxhagen-Rummelsburg	3.6 „ 9.6	16 203	9.14	589	13	387	135
Plötzensee	4.5 „ 7.5	3 029	1.71	22	—	59	1
Nieder-Schönhausen . .	5.7 „ 8.8	3 345	1.89	113	6	79	22
Reinickendorf	5.0 „ 8.9	12 359	6.81	462	14	267	146
Hohen-Schönhausen . .	5.0 „ 9.5	2 720	1.53	116	9	62	34
Friedrichsfelde	6.4 „ 10.8	7 965	4.49	297	6	164	90
zusammen	.	133 569	75.18	5 299	142	2985	1441
außerdem Tegel . . .	10.0 bis 12.8	4 662	2.63	166	5	87	31
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)	.	524 932	296.08	18 401	510	8755	4023
Pm. im Vergleich mit Berlin	.	296.08	.	358.70	285.07	286.35	391.04

* Darunter nicht angegeben, wieviel Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital.

zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen desselben Jahres kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. In Plötzensee kam nur 1 Sterbefall von Kindern unter 1 Jahr vor, nächst diesem stand nach dem einfachen Zahlenverhältniß Friedenau (mit 15.9 Pc. der Geborenen) am niedrigsten, dagegen Tempelhof durch das Elisabeth-Kinderhospital (mit 40.9 Pc.) am höchsten. Niedriger als Berlin (20.1 Pc.) stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Plötzensee, Friedenau, Wilmersdorf, Schöneberg, Charlottenburg (16.9 Pc.), Stralau, Steglitz, Groß-Lichterfelde, Tegel und Nieder-Schönhausen; höher dagegen Pankow, Boxhagen-Rummelsburg, Rixdorf, Lichtenberg, Treptow, Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, Reinickendorf, Weißensee und Tempelhof. — Die Sterblichkeit an Darmkrankheiten zeigt eine

1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	8 Influenza	12 Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	10 Kindbettfieber	89 Lungenschwindsucht	7, 83, 86, 88, 94 Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	112 Brechdurchfall	111, 114, 118a, b Sonst. acute Darmkrankh.	24, 25a, 26, 27, 31a/m Gewaltsamer Tod
4	11	12	—	3	2	90	121	77	54	20
4	1	14	2	—	2	109	221	176	227	19
—	—	3	—	—	—	3	10	12	4	15
—	1	2	—	6	1	26	56	6	12	10
3	3	6	—	—	—	24	35	27	18	5
—	—	1	—	—	—	7	5	12	8	3
—	1	8	—	—	—	18	37	27	13	2
11	17	46	2	9	5	277	485	337	336	74
—	—	—	—	1	2	13	33	13	28	7
2	15	9	1	—	—	56	84	105	44	15
2	—	—	—	—	—	1	4	—	—	4
2	1	13	—	—	1	29	37	26	15	1
7	3	2	—	—	—	28	130	80	129	9
6	2	3	—	—	1	48	49	23	26	5
—	2	—	—	—	—	8	1	1	1	9
—	1	2	—	—	—	15	3	4	—	10
2	1	—	—	—	1	26	33	23	22	4
1	—	1	—	—	—	5	7	4	3	—
—	7	2	—	1	—	11	24	27	9	5
22	32	32	1	1	3	227	372	293	249	62
—	—	—	—	—	—	5	4	2	9	20
39	77	148	8	15	12	703	1100	741	759	239
147.73	287.31	222.90	57.55	192.31	155.84	185.54	294.27	515.66	317.44	255.25

ähnliche, im Vergleich mit den Berliner Verhältnissen noch etwas nachtheiligere Scala; die Sterbefälle an diesen Krankheiten machten in Reinickendorf 11.70 Pm. und in Weißensee 54.30 Pm. der Berliner Sterbefälle aus, während die Bevölkerung nur 6.81 bez. 17.47 Pm. der Berliner betrug.

Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin; Groß-Lichterfelde (nur ein Drittel der Berliner Sterblichkeit), Friedenau, Wilmersdorf, Steglitz, Treptow, Stralau und Weißensee unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- 2c. Anstalten, wie Plötzensee (Strafanstalt), Tempelhof (Militärlazareth und Elisabeth-Kinderhospital), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), ferner Reinickendorf und Nieder-Schönhausen. — Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machten die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Promille aus in Rixdorf 64.90, Weißensee 38.18, Lichtenberg 24.67, Boxhagen-Rummelsburg 14.39, die Bevölkerung jedoch nur 44.64, 17.47, 21.67 und 9.14 Pm., dagegen hatte Friedenau

nur 1.47 und Groß-Lichterfelde nur 9.69 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während ihre Bevölkerungszahl 5.47 bez. 13.22 Pm. der Berliner ausmachte. Die gesammte nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (34.60 gegen 28.93), durch welche auch die stärkere Kindersterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten beeinflußt ist.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Meteorologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58,3 m über Normalnull, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über NN., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge, seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null und seit dem 5. April 1896 Friedenstr. 11, 52°31′ nördl. Breite und 13°26′ östl. Länge, 58.6 m über Normal-Null. Die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und seit dem 1. Juni 1896 ist der Regenmesser im Garten des Grundstücks der evang. Missionsgesellschaft, Georgenkirchstr. 70, aufgestellt; die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über NN., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Jahrestemperatur übertraf 1898 das 50jährige Mittel (1848/97) um 0.7°. Im Monatsmittel blieb der Juli um 3.4°, October um 1.5°, April und Juni um 0.5°, September um 0.1° gegen den 50jährigen Durchschnitt zurück; der Januar übertraf denselben um 4.1°, December um 3.7°, Februar um 1.9°, November um 1.5°, August um 1.2°, März um 0.9° und Mai um 0.2°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 22mal unter-, 30mal überdurchschnittlich: in der Woche vom 16. bis 22. October betrug das Minus 6.9°; über 3° außerdem in den mit dem 15. October, 30. Juli, 19. Juli und 4. Juni endenden Wochen. Erheblich wärmer als im 50jährigen Mittel war die Woche vom 2. bis 8. Januar: um 5.9°; ihr folgten mit mehr als 3° Ueberschuß gegen das Mittel die mit dem 10. December, 29. October, 7. Mai, 15. Januar, 19. November, 17. December, 22. Januar, 3. December, 19. März, 5. Februar, 20. August und 31. December endenden Wochen; die absolut wärmste Woche des Jahres vom 14. bis 20. August hatte bei einer Mitteltemperatur von 21.5° einen Ueberschuß von 3.2° (Vorjahr Woche 26. Juni bis 3. Juli 21.3°). Ueber 20° Wärme zeigte außerdem keine Woche; unter 0° blieb ebenfalls keine Woche (gegen 6 im Vorjahr); die kälteste Woche des Jahres (mittlere Temperatur 0.7°) endigte mit dem 12. Februar (Vorjahr Woche 30. Januar bis 6. Februar — 5.9°).

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1898.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 50jähr. Mittel 1848/97 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum) Meter üb. 30.00	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	1. Januar	— 0.1	0.7	748.9	91.0	—	2.29	1.0	71	21	13
2	8. "	4.7	5.9	758.2	88.1	7.8	2.29	1.4	587	184	131
3	15. "	2.7	4.1	767.3	87.3	0.3	2.32	2.9	544	144	122
4	22. "	3.1	3.8	766.6	88.8	1.2	2.32	2.9	564	169	122
5	29. "	2.7	2.5	765.2	81.1	14.2	2.32	4.1	515	136	117
6	5. Februar	4.0	3.3	745.7	85.1	30.4	2.31	4.3	537	158	105
7	12. "	0.7	0.4	758.5	83.9	5.7	2.30	2.9	569	152	132
8	19. "	3.2	2.6	751.7	84.8	16.0	2.30	4.3	540	157	122
9	26. "	3.7	2.3	750.0	82.7	3.2	2.33	1.6	586	159	127
10	5. März	2.4	0.4	750.1	84.9	11.9	2.35	4.1	583	147	145
11	12. "	2.7	— 0.2	755.9	84.1	15.1	2.36	4.4	587	147	133
12	19. "	6.2	3.4	753.5	82.2	16.2	2.37	1.6	582	164	136
13	26. "	4.2	0.2	750.1	79.9	7.9	2.37	7.3	553	152	108
14	2. April	6.0	— 0.2	745.4	83.3	18.3	2.35	5.4	566	147	111
15	9. "	8.3	0.6	756.0	77.5	29.8	2.38	4.1	552	159	131
16	16. "	8.4	0.7	754.0	75.5	16.6	2.42	7.6	526	145	122
17	23. "	7.3	— 1.9	755.9	78.0	0.0	2.38	5.4	488	123	97
18	30. "	9.4	— 0.5	755.5	80.8	0.6	2.37	10.3	603	165	134
19	7. Mai	14.8	4.3	752.8	73.4	25.8	2.39	3.6	584	186	126
20	14. "	10.8	— 1.9	749.2	78.6	13.6	2.38	3.7	519	143	107
21	21. "	14.0	0.1	755.4	80.9	7.5	2.35	7.3	521	146	113
22	28. "	14.5	— 0.7	751.3	73.7	10.0	2.31	6.7	566	170	107
23	4. Juni	13.3	— 3.3	753.1	65.3	2.9	2.26	3.6	513	138	98
24	11. "	18.8	1.4	758.3	57.5	0.0	2.25	3.7	580	168	122
25	18. "	16.2	— 0.7	757.6	61.2	4.3	2.28	3.7	580	172	104
26	25. "	17.1	— 0.5	752.6	74.2	41.9	2.28	3.4	563	177	116
27	2. Juli	17.4	— 0.8	754.6	74.9	26.4	2.27	3.3	600	210	118
28	9. "	15.1	— 3.3	756.4	76.9	11.3	2.27	4.6	563	199	105
29	16. "	16.1	— 2.9	753.7	78.9	46.2	2.27	2.4	537	214	98
30	23. "	15.8	— 3.4	754.7	76.1	6.7	2.24	4.1	517	192	93
31	30. "	15.1	— 4.2	754.5	76.1	27.1	2.22	4.3	474	169	98
32	6. August	18.6	— 0.1	755.8	70.2	7.0	2.22	2.1	571	227	103
33	13. "	19.7	1.1	756.9	70.7	7.3	2.24	6.1	670	317	108
34	20. "	21.5	3.2	759.3	65.9	—	2.25	4.6	880	505	93
35	27. "	18.8	1.1	759.6	65.8	1.7	2.20	2.6	788	447	92
36	3. Septbr.	14.9	— 1.8	757.5	78.0	2.3	2.21	1.6	790	442	90
37	10. "	17.8	1.8	760.2	79.4	4.9	2.24	2.7	797	407	107
38	17. "	16.3	1.7	761.3	70.6	1.0	2.25	2.3	762	365	112
39	24. "	13.0	— 0.6	756.1	78.0	1.6	2.20	1.6	724	336	105
40	1. October	10.5	— 2.7	755.5	82.8	19.1	2.21	5.3	619	253	121
41	8. "	10.9	— 0.7	762.3	86.3	0.0	2.24	4.4	585	209	116
42	15. "	5.9	— 4.3	755.0	83.1	8.7	2.30	5.7	598	186	123
43	22. "	2.1	— 6.9	749.6	91.3	18.2	2.24	7.4	586	185	147
44	29. "	11.9	4.4	757.8	88.5	4.7	2.22	1.3	601	172	131
45	5. Novbr.	8.7	2.6	754.0	84.7	0.7	2.31	1.0	564	141	125
46	12. "	5.0	0.1	761.8	94.2	—	2.30	1.3	525	160	114
47	19. "	7.3	4.0	764.6	91.1	1.7	2.30	1.3	533	159	101
48	26. "	1.9	— 0.6	748.4	90.5	0.5	2.29	1.3	549	132	135
49	3. Decbr.	5.3	3.5	748.1	85.1	8.5	2.26	0.9	558	125	134
50	10. "	6.4	5.0	757.2	87.4	3.1	2.30	1.4	563	169	129
51	17. "	5.4	3.9	756.9	83.3	8.2	2.29	1.7	532	144	119
52	24. "	2.9	2.7	761.6	88.0	15.3	2.30	0.9	535	154	112
53	25./31. Dec.	3.0	3.1	753.2	79.9	2.8	2.30	0.3	572	142	129
Mittel der Wochen		9.7	0.7	755.9	79.8	10.3	2.30	3.6	587	197	116

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1889/98 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr										50jähr. Mittel
	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	
Januar	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—2.5	0.1	—3.1	3.4	—0.7
Februar	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	2.9	—4.1	1.0	0.4	2.7	0.8
März	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	6.4	5.8	4.4	3.5
April	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	7.5	8.5	8.0	8.5
Mai	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	12.5	12.3	13.5	13.3
Juni.........	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.9	19.0	19.0	16.9	17.4
Juli	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	18.9	17.8	15.5	18.9
August	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	16.4	19.0	19.3	18.1
September....	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	16.5	13.7	13.4	14.5	14.6
October	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.3	10.6	7.9	8.0	9.5
November	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	1.4	3.2	5.3	3.8
December	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	—0.1	—0.2	2.2	4.5	0.8
m Jahre.....	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	8.9	8.9	9.7	9.0

Die vorstehende Uebersicht (Seite 162) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahr. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die Woche 14. bis 20. August (880), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut und relativ am höchsten: die 505 Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr machten 57.4 Pc. aller Sterbefälle aus. Die geringste Gesammtsterblichkeit zeigte die Woche 24. bis 30. Juli mit 474 Fällen. Die mittlere Wochensterblichkeit von 587 wurde 12 mal übertroffen; im Vorjahre betrug die mittlere Wochensterblichkeit 588, die 20 mal überschritten wurde, das Maximum (8. bis 14. August) war 842, das Minimum (26. September bis 2. October) 489.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab (s. o. S. 136, 144). Der Antheil derselben machte in der Woche vom 27. November bis 3. December 22.4 Pc. aus, in der Woche vom 14. bis 20. August 57.4 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 33.6 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 197, sie wurde in den 13 Wochen vom 26. Juni bis 16. Juli und vom 31. Juli bis 8. October übertroffen, in denen auch das Temperaturmittel verhältnißmäßig hoch stand. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 24.9 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 5. März endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 10.6 Pc. in der mit dem 20. August endenden Woche) und betrug im Durchschnitt 19.8 Pc.; 24 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 116 nicht erreicht. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (206) im allgemeinen Durchschnitt 35.0 Pc., der der höheren Altersclassen (112) 19.0 Pc.

Die Tabelle S. 172/73 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich auch hier namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit. Bei einem Tagesmittel von 83.7 Sterbefällen (gegen 83.9 im Vorjahre) fiel das Minimum mit 53 auf den 27. Juli (13.9°) und das Maximum mit 177 auf den 17. August (26.8°), gegen 50 am 4. October (6.8°) bez. 142 am 8. August (20.8°) im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 2, im August an 12, im September an 2, im ganzen an 16 Tagen (gegen 24 im Vor-

jahre); es hatten unter 0°: im Januar 4, im Februar 3, im October 1, im November 1 und im December 2, im ganzen also 11 Tage (gegen 42 im Vorjahre).

Die folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten höchsten bez. niedrigsten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 28.6° (25. Januar — 1.8° und 17. August 26.8°) gegen 35.4° im Vorjahre; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 37.2° (32.0° am 17. August und — 5.2° am 6. Februar) gegen 46.0° im Vorjahre. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im Mai an 8, im Juni an 23, im Juli an 14, im August an 25, im September an 12 Tagen, zusammen also an 82 Tagen (im Vorjahre 103); darunter waren 23 sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 1 im Mai, 3 im Juni, 1 im Juli, 15 im August und 3 im September, gegen 25 im Vorjahre.

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 12, im Februar 12, im März 6 (zuletzt am 13.), im October 4 (zuerst am 14.), im November 5, im December 9, zusammen 48 (72 im Vorjahre); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb, kamen im ganzen Jahre nicht vor (dagegen 27 im Vorjahre).

1898 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					
Januar . . .	7.	8.4	25.	— 1.8	31.	9.9	25.	— 4.2	4.23
Februar . .	2.	6.8	6.	— 0.6	2.	11.2	6.	— 5.2	4.94
März	30.	10.2	5.	0.4	30.	14.5	12.	— 3.0	5.82
April	9.	14.1	2.	3.2	9.	19.1	6.	0.7	6.70
Mai	20.	19.1	17.	7.8	20.	26.4	11.	3.8	9.29
Juni	22.	21.5	3.	12.2	22.	27.7	4.	7.4	10.45
Juli	11.	19.2	14.	13.4	23.	26.4	21.	8.6	8.24
August . . .	17.	26.8	26.	14.3	17.	32.0	11.	10.0	10.61
September .	10.	21.6	24.	7.2	10.	29.0	27.	3.3	9.04
October . . .	27.	13.4	20.	— 0.2	23.	18.0	20.	— 1.4	5.40
November . .	3.	9.5	23.	— 1.6	3.	12.1	24.	— 4.2	4.91
December . .	12.	10.2	21.	— 1.2	12.	11.5	16.	— 3.0	4.65

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im August und Juni (Vorjahr im Juni), am schwächsten im December und Januar (wie im Vorjahr). Im Jahresdurchschnitt betrugen die Schwankungen 7.02° gegen 7.12° im Jahre 1897; die größten Schwankungen innerhalb der einzelnen Monate waren 17.0° am 23. August, 15.9° am 18. September, 15.3° am 2. Mai, 14.8° am 29. Juli, 14.1° am 7. Juni, 11.2° am 13. März, 11.1° am 15. April, 10.4° am 10. October, 8.3° am 9. November und am 17. December, 7.6 am 25. Februar und 7.2 am 2. Januar; die geringste Schwankung von 1.6° zeigte der 7. Januar.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den 11 Stationen: Dorotheenstr. 13/14, Friedrichstraße 38, Eichhornstr. 5, Alte Jacobstr. 112, Schmidstr. 16, Gr. Frankfurter Straße 23, Reibelstr. 31/32, Weinmeister Straße 16/17, Lothringer Straße 46, Gartenstr. 29 und Albrechtstr. 26/27 angestellt worden. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt umstehende Tabelle (S. 172 unten).

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbefälle	Februar Wärme	Februar Sterbefälle	März Wärme	März Sterbefälle	April Wärme	April Sterbefälle	Mai Wärme	Mai Sterbefälle	Juni Wärme	Juni Sterbefälle
1.	—0.1	71	5.8	77	4.2	87	3.7	70	12.8	69	13.4	62
2.	1.9	87	6.8	70	3.0	92	3.2	95	16.8	80	14.9	74
3.	4.4	69	2.2	85	1.4	64	7.0	77	15.7	97	12.2	72
4.	2.9	87	0.5	83	0.6	95	7.8	76	16.0	91	13.8	81
5.	5.4	91	0.0	82	0.4	87	3.9	79	14.0	79	16.8	88
6.	6.8	77	—0.6	87	1.8	81	6.3	75	14.2	91	17.6	89
7.	8.4	88	2.2	84	1.1	93	9.0	71	13.8	77	19.0	69
8.	3.2	88	1.6	82	5.3	81	10.1	85	10.8	79	19.2	86
9.	—0.4	78	0.8	77	4.2	89	14.1	89	12.4	78	19.1	86
10.	1.4	81	—0.4	85	3.5	77	11.6	80	9.6	73	19.8	81
11.	2.7	80	—0.4	85	1.5	79	9.6	76	10.6	80	20.3	81
12.	5.3	62	1.6	69	1.5	87	10.5	80	11.8	66	17.4	83
13.	4.8	93	2.9	69	3.0	74	5.7	76	8.8	74	15.6	78
14.	2.0	77	4.7	88	3.8	86	5.9	57	11.3	69	16.2	86
15.	3.1	73	5.5	81	5.9	79	6.8	73	15.0	71	15.2	82
16.	2.0	81	4.2	76	5.9	77	9.0	84	13.8	70	15.2	77
17.	0.8	76	2.9	80	6.6	78	10.0	65	7.8	62	16.5	76
18.	—0.2	82	1.6	70	9.9	94	9.4	84	9.4	69	17.4	98
19.	2.0	80	0.6	76	8.6	94	6.6	59	14.3	77	15.7	93
20.	4.6	72	1.5	76	4.6	71	7.8	64	19.1	85	14.9	83
21.	8.2	93	4.0	84	3.1	90	4.7	84	18.4	87	18.6	68
22.	4.2	80	3.8	96	3.9	74	5.6	63	16.2	71	21.5	91
23.	2.3	77	3.2	86	4.6	72	6.8	69	17.6	78	14.3	78
24.	1.8	76	4.1	78	5.6	101	7.9	76	16.5	97	16.8	77
25.	—1.8	75	4.0	79	4.2	73	10.8	78	14.4	78	18.2	73
26.	1.6	68	5.2	87	3.6	72	8.7	98	12.5	84	16.1	83
27.	5.0	64	3.2	77	6.5	69	10.6	89	12.3	88	18.0	89
28.	5.0	82	3.7	81	6.2	76	8.2	91	12.2	70	18.8	99
29.	4.8	73	—	—	6.8	94	9.4	90	12.9	88	18.0	85
30.	5.9	73	—	—	10.2	83	9.9	81	12.4	71	17.8	96
31.	6.8	67	—	—	5.3	79	—	—	13.7	65	—	—
Ueberh.	3.4	2421	2.7	2250	4.4	2548	8.0	2334	13.5	2414	16.9	2464

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1898.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
½	2.1	3.5	4.6	2.8	3.6	3.2	6.2	7.2	8.9	10.3	12.5	15.6
1	4.1	4.5	4.7	3.8	4.5	4.2	5.9	7.5	8.3	10.0	11.8	14.4
3	8.9	8.4	8.0	7.8	7.5	7.4	7.3	7.6	8.1	8.7	9.6	10.3
Luftwärme	2.2	3.0	4.8	8.0	6.6	7.2	5.4	10.4	18.0	17.7	15.9	20.2
	Juli		August		September		October		November		December	
½	15.8	14.7	14.7	17.9	14.2	16.2	12.3	8.9	9.8	7.4	5.4	6.4
1	14.7	14.4	14.3	16.0	16.2	15.8	13.2	12.5	10.2	8.5	7.0	7.4
3	11.2	11.7	12.1	12.4	13.1	13.3	13.2	12.9	11.9	11.4	10.8	10.2
Luftwärme	17.6	17.5	17.8	30.2	15.2	19.4	13.0	2.8	10.7	10.2	3.4	5.8

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1898.

Juli		August		September		October		November		December	
Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
16.3	75	16.8	81	13.4	115	11.6	90	9.3	100	3.2	80
16.8	73	18.7	91	13.4	109	11.0	96	6.0	83	6.8	86
16.0	67	21.1	85	15.2	126	12.2	82	9.5	75	6.6	87
15.8	87	19.2	75	15.0	118	13.1	77	8.4	89	9.6	78
14.6	90	18.4	83	15.4	107	12.7	75	6.4	69	8.0	81
13.9	73	22.2	77	16.6	107	10.9	77	7.6	83	3.6	81
15.6	78	23.2	101	16.7	113	8.1	84	4.1	65	4.6	79
14.8	76	22.4	120	18.4	111	8.2	94	3.6	77	6.2	86
14.7	92	18.7	100	21.0	125	7.0	64	3.8	86	4.6	81
14.8	81	14.8	81	21.6	116	6.4	94	4.8	74	8.2	77
19.2	88	18.6	77	17.6	119	8.7	101	6.3	74	8.6	82
16.1	77	19.2	92	19.6	120	9.3	88	4.6	66	10.2	74
16.6	61	20.7	99	15.0	117	6.0	91	7.0	74	6.2	86
13.4	77	21.6	101	16.6	97	2.1	71	8.9	82	4.7	76
15.7	80	23.7	110	17.4	105	1.9	89	9.2	70	2.9	80
16.7	73	24.6	128	13.9	98	2.2	83	9.0	81	—1.0	76
15.2	81	26.8	177	14.3	106	1.5	83	8.0	79	6.1	58
15.6	64	18.8	165	15.7	99	2.2	80	5.8	65	9.2	90
16.4	78	17.1	107	13.5	120	0.9	77	3.2	82	6.2	67
14.0	66	17.9	92	14.2	88	— 0.2	93	2.6	67	1.7	80
14.4	72	19.2	93	16.2	119	1.5	91	2.2	78	—1.2	75
16.5	71	20.6	120	12.9	118	6.4	79	1.3	79	0.9	68
18.2	85	22.3	142	11.1	91	13.1	94	—1.6	71	2.7	76
15.4	68	21.0	123	7.2	89	12.8	83	0.4	90	1.0	79
14.0	82	15.5	101	9.6	73	9.4	92	3.7	77	1.0	83
15.0	73	14.3	98	9.8	90	12.7	84	4.8	87	1.8	98
13.9	53	18.7	111	9.4	109	13.4	94	5.2	68	2.2	81
14.8	62	17.1	102	11.3	76	11.0	79	5.2	96	4.9	90
16.9	63	15.5	103	11.3	88	10.6	75	5.8	70	2.9	64
15.4	73	14.7	116	10.5	93	10.1	70	4.4	71	5.4	70
13.9	79	14.7	119	—	—	11.2	80	—	—	2.8	86
15.5	2318	19.3	3270	14.5	3162	8.0	2610	5.3	2328	4.5	2455

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel das Jahr hindurch um 28.6^0 und an den hier aufgeführten Terminen um 2 Uhr Nachmittags um 28.0^0 schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von $^1/_2$ m 15.8^0 (18.9^0 im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 12.4^0 (15.1^0) und bei 3 m Tiefe 6.0^0 (7.0^0); in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Ende März, das Temperatur-Maximum erst im September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr.

An den 4 Stationen Alte Jacobstr. 112, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstraße 31/32 und Gartenstr. 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei $^1/_2$ m Tiefe 9.59^0 (9.01^0 im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 9.67^0 (9.15^0 im Vorjahr) und bei 3 m 10.14^0 (9.80^0). Bei 3 m sank die Temperatur von 8.9^0 (8.5^0) am Jahresanfang allmählich bis auf 7.1^0 am 25. März (6.3^0 am 10. März des Vorjahres), stieg dann bis auf 13.3^0 am 21. September (13.4^0 am 12. September), um bis zum Jahresende wieder auf 9.7^0 (8.9^0) herabzugehen.

Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe ½ m und 1 m ein Jahresmittel von 9.59° bez. 9.76° (im Vorj. 8.90° bez. 8.79°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Prof. Perlewitz und Prof. Börnstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur, beide hatten im August ihr Maximum; aber bei der Lufttemperatur war das Juli-Mittel niedriger als das Juni-Mittel, während die Monatsmittel der Dunstspannung von Februar bis zum August eine gleichmäßige Zunahme zeigten. Der Jahresdurchschnitt betrug nach Perlewitz 7.5 mm gegen 7.6 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 13.7 mm gegen 15.6 mm im Jahre 1897.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im October, am niedrigsten im Juni (Vorjahr Januar bez. Juni); das Jahresminimum von 33.0 Pc. wurde am 18. September 1898 (40.0 Pc. am 14. Juni 1897), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel betrug 79.0 gegen 82.1 Pc. im Vorjahre.

Von den einzelnen Wochen (Tabelle S. 169) zeigte die mit dem 12. November endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 94.2 (Vorjahr 94.2), die mit dem 11. Juni endende die geringste, nämlich 57.3 (Vorjahr 62.3) Procent.

1898 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
a) nach Perlewitz:										
Januar	5.1	7.	7.8	25.	2.8	86.0	18.	100.0	25.	59.0
Februar	4.8	2.	7.9	6.	2.8	84.6	15.	96.0	6., 22.	64.0
März	5.2	18.	8.6	12.	3.0	82.6	31.	99.0	12.	44.0
April	6.4	9.	10.0	6.	3.7	78.5	27.	100.0	6.	45.0
Mai	8.8	20.	14.8	10.	5.8	75.5	17.	99.0	5.	47.0
Juni	9.6	21.	14.2	4.	6.4	66.0	26.	95.0	9.	35.0
Juli	10.2	23.	15.6	13.	7.3	77.0	30.	100.0	4.	47.0
August	11.6	17.	16.5	26.	8.1	69.7	25.	94.0	21.	40.0
September	9.5	10.	14.0	18.	6.2	76.9	24.	100.0	18.	33.0
October	7.3	23.	11.3	14., 19.	3.8	97.2	öft.	100.0	10.	54.0
November	6.1	3., 14.	8.5	23.	3.3	90.5	öft.	100.0	3., 20.	68.0
December	5.4	18.	8.4	16.	2.9	84.2	18.	98.0	28.	64.0
b) nach Börnstein:										
Januar	5.1	21.	7.9	25.	2.7	88.3	6., 7.	99.0	25.	61.0
Februar	4.7	2.	8.7	6., 10.	2.9	85.9	26.	100.0	22.	62.0
März	5.1	18., 30.	8.6	13., 22.	3.4	82.3	öft.	98.0	13.	41.0
April	6.2	9.	10.0	6.	3.0	77.4	7.	99.0	6.	37.0
Mai	8.1	20.	12.5	28.	4.9	70.2	19.	96.0	5.	35.0
Juni	8.7	21.	14.0	1.	5.2	61.1	26.	97.0	9.	26.0
Juli	9.5	23.	13.8	17.	6.5	73.9	10.	100.0	22.	41.0
August	10.9	17.	16.3	21.	6.9	64.9	25.	98.0	21.	29.0
September	9.0	4.	13.4	26.	5.8	74.1	4., 8.	99.0	18.	31.0
October	7.2	4.	11.2	15.	3.3	85.2	25.	100.0	7.	46.0
November	6.0	öft.	8.1	23.	3.0	88.7	öft.	100.0	4.	54.0
December	5.3	18.	8.7	21.	2.8	83.8	16., 23.	98.0	13., 21.	61.0

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11b, 49.2 m, bis 4. April 1896 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m und seit dem 5. April 1896 Friedenstraße 11, 58.6 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden; die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1898 nach Perlewitz hinter dem Vorjahr um 0.4 mm und hinter dem 50jährigen Mittel um 0.3 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der Januar um 5.6 mm; weniger als 1 mm betrug der Unterschied im April, Juni, Juli, October, November und December; am weitesten unter dem Mittel blieben März um 3.7 und Februar um 5.1 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (775.7 mm am 13. Januar) und Minimum (728.7 mm am 4. Februar) betrug 47.0 mm gegen 45.6 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (30.8, 40.3, 19.8, 20.1, 21.5, 15.7, 16.0, 16.6, 14.9, 26.8, 36.8, 30.4) war 24.1 gegen 27.6 und 24.6 in den beiden Vorjahren.

Die Beobachtungen von Prof. Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres um 0.1 mm höher (in den beiden Vorjahren um 0.3 und 0.2 mm) als die von Prof. Perlewitz.

Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.

Monat	1893	1894	1895	1896	1897	1898	Mittel
			a) nach Perlewitz:				1848/97
Januar	762.6	762.9	753.8	768.4	760.0	768.7	763.11
Februar	756.5	761.0	760.7	769.6	764.2	757.6	762.50
März	762.4	761.6	755.6	756.3	755.6	756.4	760.09
April	765.1	761.3	759.7	762.1	759.1	760.5	760.48
Mai	762.2	759.2	762.1	762.6	759.1	757.7	761.29
Juni	761.1	759.5	761.5	759.9	762.6	761.0	761.48
Juli	759.3	760.3	758.8	761.1	759.2	760.6	761.00
August	762.0	759.9	760.0	760.2	760.3	763.1	761.36
September	758.6	761.0	765.0	758.9	760.9	764.2	762.50
October	759.5	762.2	757.3	758.4	767.5	761.5	761.29
November	759.9	764.6	764.5	764.6	767.9	761.5	761.70
December	764.3	761.2	756.8	760.6	764.2	762.4	762.00
Durchschnitt	761.1	761.2	759.2	761.9	761.7	761.3	761.57
			b) nach Börnstein:				1848/87
Januar	762.9	763.3	754.5	768.8	760.2	769.0	763.07
Februar	756.6	761.4	761.5	770.1	764.4	757.4	762.52
März	762.8	762.0	756.3	756.5	755.7	756.5	760.50
April	765.6	761.5	760.1	762.3	759.3	760.6	760.37
Mai	762.5	759.4	762.7	763.0	759.3	757.7	761.24
Juni	761.4	759.7	761.9	760.1	763.5	761.1	761.26
Juli	759.5	760.7	759.2	761.2	759.6	760.9	761.05
August	762.3	760.2	760.4	760.3	760.4	763.3	761.02
September	758.5	762.6	765.0	758.8	761.0	764.5	762.18
October	759.7	760.4	757.6	758.5	767.9	761.6	761.30
November	760.2	765.2	764.9	764.8	768.2	761.7	760.92
December	764.8	761.7	757.1	760.7	764.4	762.5	761.67
Durchschnitt	761.4	761.5	760.1	762.1	762.0	761.4	761.40

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt erkennen, daß die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen, welche früher constatirt wurde, geringer geworden ist, seitdem die Station des Prof. Perlewitz (am 5. April 1896) nach der Friedenstraße verlegt wurde. In Dalldorf war 1897 und 1896 der Jahresdurchschnitt höher als am Friedrichshain, welche Station 1898 und in den Jahren 1892 bis 1895 das Maximum hatte.

Die Wochendurchschnitte des Ozongehalts der Luft sind nach Prof. Perlewitz in der Tabelle S. 169 mitgetheilt.

1898 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers															Durchschnittl. Färbung
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Station Friedenstraße 11:																
Januar . . .	3	10	9	4	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	2.9
Februar . .	2	6	10	2	2	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	2.9
März	6	4	2	3	1	4	2	—	2	1	—	1	2	1	2	5.0
April	3	3	3	—	3	1	3	1	1	1	4	—	4	—	3	6.6
Mai	1	4	5	4	1	4	1	4	1	2	1	—	2	—	1	5.1
Juni	1	6	5	7	4	1	1	1	2	—	2	—	—	—	—	3.6
Juli	6	4	4	2	3	4	—	5	1	2	—	—	—	—	—	3.6
August . . .	3	5	3	5	5	3	3	1	1	—	1	1	—	—	—	3.5
September .	2	11	7	2	5	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2.6
October . . .	2	11	3	5	—	1	—	—	1	—	1	1	3	—	3	4.6
November . .	9	11	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.2
December . .	12	9	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0
Ueberh. 1898	50	84	66	38	25	20	10	16	11	7	12	3	13	1	9	3.6
1897	32	51	45	47	23	24	11	14	15	13	30	12	23	2	23	5.3
Frdstr. 1896	16	53	46	44	23	17	7	13	11	11	21	3	2	—	4	4.0
+Weißenburgerstraße 1896	9	36	23	12	3	3	1	5	1	—	—	—	2	—	—	2.3
1895	28	119	75	43	28	24	8	9	15	11	5	—	—	—	—	2.8
1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar . . .	2	5	6	—	3	—	1	—	—	1	—	2	8	3	—	6.5
Februar . .	2	1	1	—	1	1	—	2	1	3	1	3	8	4	—	9.0
März	1	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	4	13	8	—	10.9
April	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	7	6	11	—	—	10.5
Mai	—	—	—	—	—	—	—	2	7	8	3	6	5	—	—	9.6
Juni	—	—	—	—	—	2	5	5	4	11	1	2	—	—	—	7.9
Juli	—	—	—	—	2	—	1	2	11	6	6	2	1	—	—	8.5
August . . .	—	—	1	1	1	4	9	4	4	6	1	—	—	—	—	6.5
September .	—	1	—	—	3	3	4	4	4	6	3	1	1	—	—	7.3
October . . .	1	4	3	1	3	1	—	4	2	5	4	2	1	—	—	6.2
November . .	4	11	3	—	3	1	—	2	1	1	4	—	—	—	—	3.5
December . .	—	2	2	—	—	—	—	3	3	3	1	5	11	1	—	9.3
Ueberh. 1898	10	25	16	2	16	14	21	28	37	57	31	33	59	16	—	8.0
1897	14	14	2	—	8	14	23	29	36	71	41	35	59	19	—	8.6
1896	5	27	6	7	21	28	36	26	32	59	28	22	26	30	13	7.9
1895	16	12	10	7	6	15	25	18	28	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4

+ Am 5. April 1896 wurde die Station von der Weißenburgerstr. 12 nach der Friedenstr. 11 verlegt.

1898 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
	Station Krankenhaus am Friedrichshain:															
Januar . . .	8	—	2	2	1	2	3	2	1	1	3	2	2	—	2	5.7
Februar . .	—	—	—	1	1	2	1	2	3	—	5	2	5	—	6	9.9
März . . .	1	—	—	1	2	4	2	1	4	2	4	2	3	—	5	8.6
April. . . .	1	—	—	2	1	2	2	3	2	3	4	2	3	1	4	8.8
Mai	—	—	—	—	—	3	1	3	2	2	4	2	6	—	8	10.4
Juni	1	—	—	1	—	3	1	1	5	2	4	5	5	—	2	9.1
Juli	4	—	—	1	1	3	3	2	3	4	1	2	3	—	4	7.7
August . . .	1	—	—	2	—	4	3	2	6	2	4	2	3	—	2	8.1
September .	—	—	—	2	5	1	2	3	4	3	3	2	3	—	2	8.0
October. .	6	—	—	2	1	1	1	1	2	3	2	2	4	—	6	7.9
November . .	2	—	1	2	2	3	1	1	3	2	3	1	2	—	1	5.5
December . .	8	—	1	1	2	1	2	3	3	1	2	2	4	—	7	8.8
Ueberh. 1898	32	—	4	17	16	29	22	24	38	25	39	26	43	1	49	8.2
1897	78	6	25	17	26	29	28	14	43	8	35	11	21	—	24	5.8
1896	55	11	19	35	20	23	26	11	27	15	27	14	15	1	37	6.2*
1895	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.2*
1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*

* Fehlen 30 bez. 43 und 31 Beobachtungen.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1898 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	4.5	1.0	0.5	4.5	5.5	15.5	23.0	13.5	25.0
Februar . . .	5.0	1.5	2.5	3.5	11.0	17.0	19.0	13.5	11.0
März	—	4.5	16.0	8.0	4.0	9.0	20.5	17.0	14.0
April	5.5	18.5	18.0	8.0	2.5	1.5	10.5	16.5	9.0
Mai	13.5	6.5	6.0	7.5	7.5	11.0	16.0	21.0	4.0
Juni.	4.0	10.0	14.0	3.0	5.0	12.5	16.0	21.5	4.0
Juli	6.0	1.0	1.0	1.5	4.5	16.0	33.5	24.5	5.0
August	6.0	7.5	12.5	10.5	10.5	14.5	19.0	9.5	3.0
September . . .	8.5	4.0	2.0	8.5	4.5	8.0	16.5	30.0	8.0
October	7.0	9.0	26.0	13.0	9.5	6.5	10.0	5.0	7.0
November . . .	1.0	—	10.0	16.5	7.5	14.0	12.5	4.5	24.0
December . . .	2.5	—	—	0.5	6.0	25.0	39.0	17.0	3.0
Ueberh. Lw. Hchſ.	63.5	63.5	108.5	85.0	78.0	150.5	235.5	193.5	117.0
Darunter in der Stärke 1	56.5	51.0	81.0	65.0	60.5	110.0	151.5	150.5	—
2	4.5	6.5	14.0	11.5	11.0	24.5	51.0	31.0	—
3	1.5	5.0	8.5	5.5	4.0	7.0	14.0	7.5	—
4	—	1.0	5.0	2.0	2.0	7.0	16.0	3.0	—
5	0.5	—	—	1.0	0.5	2.0	1.0	1.0	—
6	0.5	—	—	—	—	—	2.0	0.5	—
Perlewitz	50.0	48.0	174.0	78.0	57.0	138.0	254.0	224.0	72.0

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule sowohl nach Monaten wie nach der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch

durch die Beobachtungen des Prof. Perlewitz bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57, 59, 44, 56 und 45 östliche; nach Prof. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32, (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50, 58, 49, 64 und 49. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121, 74, 98, 92 und 102 nördliche, nach Prof. Perlewitz 138, (?), 155, 144, 66, 82, 110, 118, 80, 102, 106 und 118. Sturmtage (mit einer Windstärke von 8 und mehr) sind in den beiden letzten Jahren nicht beobachtet worden.

Windrichtung im Monat	1894	1895	1896	1897	1898
Januar . . .	S nach SW 2° 28′	SO nach S 14° 22′	W nach SW 21° 2′	NO nach N 2° 51′	W nach SW 15° 45′
Februar . .	W nach SW 6° 25′	NW nach W 5° 52′	W nach NW 0° 50′	W nach NW 11° 27′	W nach SW 18° 47′
März . . .	W nach NW 8° 48′	SW nach W 19° 38′	W nach SW 8° 28′	W nach SW 22° 11′	NW nach N 12° 1′
April . . .	O nach NO 18° 0′	W nach SW 6° 18′	W nach NW 20° 44′	S nach SO 16° 19′	N nach NO 22° 4′
Mai	NW nach W 2° 5′	O nach SO 8° 20′	NW nach W 13° 17′	NW nach N 20° 43′	W nach NW 15° 50′
Juni	NW nach W 19° 57′	N nach NW 2° 6′	W nach SW 8° 52′	NO nach N 2° 48′	NW nach W 14° 32′
Juli	W nach SW 12° 48′	S nach SW 3° 0′	NW nach W 12° 10′	W nach NW 18° 0′	W nach NW 3° 8′
August . . .	W nach SW 22° 5′	W nach SW 22° 21′	NW nach W 13° 30′	SW nach S 10° 7′	W nach NW 14° 24′
September .	NW nach N 2° 4′	W nach NW 14° 13′	SW nach S 22° 24′	W nach SW 4° 33′	NW nach W 12° 2′
October . .	NW nach N 19° 12′	SW nach W 17° 48′	S nach SW 1° 9′	SO nach O 0° 31′	O nach NO 0° 25′
November .	S nach SO 0° 52′	S nach SW 5° 53′	N nach NW 7° 19′	W nach SW 6° 8′	S nach SO 8° 42′
December . .	SW nach W 8° 19′	S nach SO 1° 21′	S nach SW 15° 36′	SW nach W 0° 34′	W nach SW 6° 42′

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist von Prof. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung war um 0.2 höher als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 64 gegen 73 bez. 62 in den beiden

Vorjahren, am weitesten über dem Mittel stand der April (um 2.0), unter demselben nur August (um 1.4), September, December und November (um 0.8, 0.6 u. 0.40).

1898 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1898	Durchschn. 1889/98
Januar . . .	1	1	2	1	—	3	—	2	—	2	19	7.9	7.4
Februar . .	—	—	—	2	—	3	1	1	6	6	9	8.0	7.4
März	2	—	2	1	—	2	1	4	3	3	13	7.5	6.9
April	—	—	—	—	1	4	2	2	3	8	10	8.2	6.2
Mai	—	—	—	5	2	1	10	3	3	2	5	6.4	5.7
Juni	—	—	4	4	3	2	6	2	5	1	3	5.7	5.7
Juli	—	—	1	1	2	1	7	4	4	3	8	7.2	6.4
August . . .	6	2	4	4	1	2	3	3	1	4	1	4.2	5.6
September .	5	1	1	2	5	3	3	3	2	2	3	5.0	5.8
October . . .	1	2	—	—	1	2	1	3	3	4	14	7.8	7.0
November . .	—	—	1	2	2	3	4	6	3	1	8	7.0	7.4
December . .	—	—	2	4	—	1	5	4	3	5	7	7.1	7.7
Ueberh. 1898	15	6	17	26	17	27	43	37	36	41	100	6.8	6.6
1897	13	14	20	26	29	21	39	40	29	42	92	6.6	.
1896	21	12	12	17	24	35	39	24	39	57	86	6.7	.
1895	15	13	21	22	30	42	28	44	37	39	74	6.0	.
1894	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	.

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Prof. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen (mit Ausnahme der Tage

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen: überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1898	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.
Januar . . .	13	18	12	18	1	3	—	—	—	—	8	6	—
Februar . .	20	21	13	16	13	15	—	—	1	1	1	6	—
März	20	22	18	21	7	7	—	—	1	5	2	6	—
April	11	21	11	21	1	2	2	2	—	—	1	1	—
Mai	15	20	15	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Juni	13	18	13	18	—	—	1	1	—	—	—	—	2
Juli	18	18	18	18	—	—	—	—	—	—	1	1	3
August . . .	8	9	8	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1
September .	12	15	12	15	—	1	1	1	—	—	—	3	—
October . . .	9	14	9	14	1	2	—	—	—	—	8	7	—
November . .	5	15	4	13	2	2	—	—	—	—	11	12	—
December . .	19	18	17	18	6	3	—	—	9	2	2	3	—
Ueberh. 1898	163	209	150	201	31	35	4	4	11	8	34	45	8
1897	168	202	140	168	35	47	1	4	3	17	39	34	11
1896	170	216	153	199	32	54	—	6	1	13	48	26	13
1895	186	220	139	172	60	78	—	1	5	1	16	38	15
1894	192	213	182	203	16	28	—	3	2	3	12	28	12

mit Graupeln) durchweg erheblich höher als bei Prof. Perlewitz; im Vergleich mit dem Vorjahre wurden durch Prof. Perlewitz weniger, auf der Landwirthschaftlichen Hochschule mehr Tage mit Niederschlägen beobachtet.

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb hinter dem 50jährigen Mittel (1848 bis 1897) um 54.3 mm zurück; nach Prof. Perlewitz war dieselbe beträchtlicher, obgleich weniger Tage mit Niederschlägen beobachtet wurden: sie betrug in den einzelnen Monaten 29.5, 49.5, 64.4, 51.8, 57.5, 73.9, 98.2, 10.5, 25.5, 33.5, 3.5 und 37.3, im Jahre also 535.1 mm. Erheblich über dem Mittel standen März (um 20.6 mm), Juli und April; hinte demselben blieben am weitesten August und November (um 47.1 bez. 37.1 mm) zurück.

Ohne Niederschläge waren 2 Wochen (gegen 5 im Vorjahre); das Wochenmittel von 10.3 mm übertrafen 19 Wochen (das vorjährige Mittel von 11.2 mm wurde von 18 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in den Wochen vom 10. bis 16. Juli und vom 19. bis 25. Juni, nämlich 46.2 und 41.3 mm (Tabelle S. 169) gegenüber 60.1 und 46.2 mm in der Zeit vom 18. bis 24. Juli und vom 19. bis 25. September des Vorjahres. Als größte Niederschlagshöhe innerhalb 24 Stunden wurden am 23. Juni, Morgens 7 Uhr, 32.5 mm gemessen, gegen 26.3 mm am 22. Juli 1897.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										50jähr. Mittel 1848/97
	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	
Januar . . .	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	38.5	22.6	15.5	29.9	37.1
Februar . .	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	8.9	14.2	45.4	37.7
März	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46.9	41.9	56.0	63.0	42.4
April	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	32.6	31.6	49.5	36.3
Mai	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	29.1	22.1	64.9	52.7	46.5
Juni	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	43.5	105.9	11.8	73.9	63.2
Juli	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	44.8	70.3	120.8	87.0	73.0
August . . .	78.8	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	54.4	29.0	9.9	57.0
September .	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	77.7	82.0	23.4	41.3
October . . .	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	73.8	53.9	28.8	36.8	46.4
November . .	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.2	10.3	13.6	5.5	42.6
December . .	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	27.3	24.8	38.3	45.6
Im Jahre	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	527.9	487.5	514.8	569.1

7. Grund- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstraße 44: 30.76, 30.84, 31.12 u. s. f.

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an 20 Stationen seine Maximalhöhe im Mai, an 8 Stationen im April, am Potsdamer Platz wurde das Standrohr am 4. August herausgenommen, und erst am 27. November konnten die Beobachtungen bei dem neuen Standrohr Potsdamerstr. 1a fortgesetzt werden; bei 16 Stationen fiel das Minimum auf den December, bei 7 auf den October, bei 4 auf den September und bei 1 auf den Januar. Die Differenzen zwischen dem höchsten und dem geringsten Monatsdurchschnitt betrugen bei 4 Standrohren (Belle-Allianceplatz 11 nur 12 cm) bis 20 cm, bei 4 zwischen 21 und 30 cm, bei 4 zwischen 31 und 40 cm, bei 4 zwischen 41 und 50 cm, bei 4 zwischen 51

1898 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septb.	Octobr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44.	33.746	0.76	0.84	1.12	1.28	1.29	1.01	0.87	0.80	0.71	0.68	0.70	0.68
Schloßplatz	34.818	0.88	0.98	1.29	1.43	1.42	1.12	0.98	0.91	0.84	0.82	0.82	0.82
Werdersche Rosenstr. . .	33.818	0.76	0.89	1.17	1.32	1.31	1.04	0.84	0.77	0.69	0.67	0.69	0.70
Stralauerstr. 58. . . .	35.206	1.43	1.45	1.56	1.73	1.75	1.69	1.63	1.59	1.52	1.49	1.39	1.22
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	1,02	1.07	1.15	1.31	1.42	1.35	1.22	1.15	1.06	1.00	0.97	0.94
Belle-Allianceplatz 11 .	35.158	2.04	2.07	2.10	2.15	2.16	2.14	2.17	2.16	2.11	2.10	2.08	2.05
Großer Stern	33.949	1.15	1.24	1.44	1.57	1.51	1.26	1.17	1.09	1.01	1.03	1.01	1.06
Chaussee am kleinen Stern	33.705	1.01	1.11	1.36	1.50	1.43	1.11	1.00	0.92	0.85	0.87	0.87	0.92
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.31	2.39	2.49	2.47	2.36	2.30	2.23	2.15	2.11	2.13	2.14
Potsdamer Platz . .	35.052	1.37	1.42	1.54	1.68	1.71	1.57	1.44	.	.	.	.*)	1.27
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.24	2.29	2.39	2.48	2.50	2.39	2.33	2.31	2.25	2.19	2.18	2.17
Gneisenau- u. Rostizstr. .	34.976	2.40	2.43	2.48	2.54	2.54	2.47	2.42	2.38	2.34	2.31	2.30	2.29
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.44	2.49	2.51	2.55	2.54	2.49	2.45	2.40	2.37	2.36	2.38	2.38
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.151	2.14	2.13	2.16	2.21	2.19	2.14	2.10	2.06	2.03	2.02	2.05	2.04
Beuthstr. 22	34.997	1.12	1.14	1.23	1.37	1.41	1.35	1.27	1.19	1.12	1.08	1.07	1.02
Spittelmarkt	35.040	1.12	1.18	1.32	1.47	1.54	1.45	1.35	1.28	1.20	1.15	1.13	1.07
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.55	1.56	1.61	1.69	1.70	1.64	1.59	1.55	1.49	1.47	1.48	1.47
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.705	1.50	1.50	1.59	1.73	1.79	1.75	1.70	1.65	1.60	1.55	1.40	1.21
Oranienplatz	35.065	1.81	1.81	1.85	1.92	1.95	1.91	1.86	1.81	1.78	1.76	1.78	1.75
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.00	2.02	2.06	2.14	2.15	2.10	1.77	2.01	1.97	1.95	1.94	1.92
Pallisadenstr. 35 . . .	35.965	1.71	1.70	1.70	1.80	1.82	1.81	2.06	1.70	1.62	1.57	1.57	1.56
Oranienburgerstr. 92. .	35.570	0.56	0.63	0.86	1.01	1.01	0.71	0.56	0.48	0.40	0.41	0.44	0.46
Lothringerstr. 9	38.989	0.28	0.30	0.36	0.44	0.45	0.40	0.28	0.23	0.16	0.14	0.14	0.14
Elsasserstr. 1	37.155	0.33	0.37	0.45	0.57	0.63	0.58	0.47	0.35	0.25	0.21	0.20	0.19
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.45	0.52	0.74	0.97	1.02	0.76	0.56	0.47	0.39	0.37	0.38	0.40
Invalidenstr. 137 . . .	34.785	0.28	0.31	0.41	0.56	0.65	0.59	0.45	0.34	0.24	0.19	0.17	0.16
Thurmstr. 38	33.796	0.48	0.55	0.79	1.02	1.00	0.73	0.53	0.44	0.36	0.35	0.37	0.39
Thurmstr. 18	33.428	0.48	0.56	0.80	1.02	1.02	0.73	0.53	0.43	0.36	0.37	0.38	0.40
Ulanen-Kaserne . . .	35.623	0.59	0.67	0.90	1.14	1.17	0.88	0.67	0.57	0.49	0.48	0.50	0.52
Durchschnitt . .	—	1.25	1.29	1.43	1.55	1.57	1.43	1.33	1.26	1.19	1.17	1.16	1.15
Pegel													
Oberbaum	—	2.31	2.32	2.36	2.38	2.35	2.27	2.25	2.23	2.22	2.25	2.29	2.29
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.27	2.25	2.24	2.26	2.24	2.22	2.22	2.21	2.22	2.24	2.27	2.26
„ Unterwass.	—	0.65	0.88	1.31	1.38	1.21	0.66	0.58	0.50	0.45	0.49	0.57	0.60

*) Wegen Regulirung des Potsdamer Platzes nach Potsdamerstr. 1a verlegt (Höhe der Oberkante über Normal-Null 34 792 m).

und 60 cm und bei 8 Standrohren mehr als 60 cm; das Maximum von 69 cm zeigte die Station Ulanen-Kaserne (Stadtbezirk 303).

Der Spreewasserstand am Oberbaum war im Monatsdurchschnitt am höchsten im April (Vorjahr im März), am niedrigsten im September (Vorjahr im Februar); an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen höchsten Stand im Januar und November (Vorjahr im November), seinen niedrigsten Stand im August (Vorjahr im Februar), das Unterwasser im September (Vorjahr im Januar), während das Maximum auf den April (Vorjahr März) fiel. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 169) zeigten die Wochen 21. bis 27. August und 18. bis 24. September mit je 32.20 m und 10. bis 16. April mit 32.42 m die Extreme; der größte Unterschied an den einzelnen Tagen war zwischen 32.17 m am 25. und 26. August und am 23. September und 32.44 m am 12., 14. und 15. April.

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.8° C., als absolutes Maximum 33.3° am 17. August, als Minimum —9.3° am 6. Februar und als größte Schwankung der Lufttemperatur 20.2° am 23. August festgestellt.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurde nur einer, Frosttage 69, Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25° stieg, 26, Sturmtage 10 gezählt. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich 7.5 mm, der relativen 83.8 Pc., der Himmelsbedeckung 6.2. In der Windrichtung stand bei täglich dreimaliger Beobachtung Süd mit 260.0 und Südwest mit 197.0 obenan, am seltensten wurden Nordost und Ost beobachtet, nämlich nur 69.5 und 82.0. Windstille wurde in Blankenburg 38 mal notirt.

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 519.5 mm. Von den einzelnen Monaten zeigte der März 56.1, der August nur 11.7 mm, das Maximum an einem Tage hatte der 27. Juni mit 22.8 mm. Regen wurde an 147 Tagen beobachtet, Schnee an 29, Hagel an 4, Graupeln an 4, Reif an 42, Nebel sogar an 323. Regen, Schnee und Graupeln zeigten in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, nach Prof. Perlewitz ein selteneres Vorkommen, Nebel wurde auf der ländlichen Station in diesem Jahre wie in den Vorjahren ungleich häufiger beobachtet als in der Stadt. Gewitter wurden 10, Ferngewitter 5 und Wetterleuchten 3 mal notirt.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Flächeninhalt Land Hekt.	Flächeninhalt Wasser Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M
1869	3132.55	183 974	555.26	31 991	909.42	183.62	1142.24	5923.08	215 965
1874	2901.18	166 006	476.18	27 597	1031.58	183.39	1330.66	5922.99	193 604
1879/80	2410.49	132 647	441.82	28 220	1179.86	181.63	1711.32	5925.12	160 867
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.87	90 195
1896/97	1683.51	84 382	43.09	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476
1897/98	1658.97	83 070	41.72	2 856	1830.17	189.32	2620.12	6340.29	85 926
1898/99	1621.24	80 813	39.48	2 533	1836.63	189.15	2653.84	6340.28	83 346
1899/1900	1570.46	77 582	14.27	2 025	1856.13	185.08	2705.96	6331.84	79,607

In Betreff der in die angegebenen Rubriken gehörigen einzelnen Arealclassen nach der Benutzung s. Jahrg. 1897 S. 169.

Von den 25 Hektar 16.13 Ar (202 Parcellen, im Katasteramts-Bezirk Süd gelegen), welche im letzten Jahre aus der Classe der steuerfreien Liegenschaften ausgeschieden sind, ist die kleinere Hälfte, etwa 11.80 Hektar, in die Rubrik der ertraglosen Grundstücke übergegangen, die größere Hälfte in die Rubrik Hofraum. Bei diesem Uebergang sind aber die 202 Parcellen 78 ertraglose, 37 Hofraum-, zusammen 115 Parcellen geworden, also vielfach einer Zusammenlegung unterworfen worden. — Die 52 Hektar 11.97 Ar, um welche das Hofraum-Areal im letzten Jahre vermehrt ist, vertheilen sich auf die 4 Katasteramts-Bezirke, wie folgt: Im Bezirk Centrum sind hinzugekommen 105 Parcellen 1050.89 Ar, in Nordost 177 Parcellen 1005.49 Ar, in Südwest 72 Parcellen 1783.99 Ar und im Süd 37 Parcellen 1371.60 Ar. — Wasserparcellen sind in Bezirk Centrum 6 von 27.14 Ar hinzugekommen, in Südwest 1 Parcelle von 276.30 Ar und in Süd 6 von zusammen 162.66 Ar ausgeschieden.

Jahr	Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Cataster						Durchschnittl. Größe d. Parcellen in Ar nach dem Grundsteuer-Cataster					
	steuerpflichtige	steuerfreie	ertraglose		Hofraum	überhaupt	steuerpflichtige	steuerfreie	ertraglose		Hofraum	überhaupt
			Land	Wasser					Land	Wasser		
1869	5118	395	999	114	4 367	10 993	61.21	140.57	91.03	161.07	26.16	53.88
1874	6661	376	1389	118	6 502	15 046	43.55	126.64	74.27	155.41	20.47	39.37
1879/80	6509	465	2985	181	10 943	21 083	37.03	95.02	39.58	100.35	15.64	28.10
1884/85	5783	1156	4231	188	13 997	25 355	38.07	57.61	30.72	105.31	14.00	24.95
1889/90	5734	1151	5485	178	16 872	29 420	34.55	58.16	25.20	107.29	12.58	21.54
1894/95	4643	1134	6931	204	20 166	33 078	39.42	52.74	21.05	93.19	11.71	19.16
1899/00	3850	16	9026	200	23 536	36 628	40.08	89.17	20.56	92.51	11.50	17.29

Durchschnittlicher Reinertrag einer Parcelle:		1869	1874	1879/80	1884/85	1889/90	1894/95	1899/00
steuerpflichtig	M:	35.95	24.92	20.38	20.11	17.82	18.40	20.15
steuerfrei	M:	80.99	73.40	60.69	29.73	28.91	26.10	126.58
beides zusammen	M:	39.17	27.51	23.07	21.71	19.67	19.91	20.59
Reinertrag pro Ar:								
steuerpflichtig	Pf.:	58.7	57.2	55.0	52.8	51.6	49.4	49.4
steuerfrei	Pf.:	57.6	58.0	63.9	51.7	49.7	49.5	142.0
beides zusammen	Pf.:	58.6	57.3	56.4	52.5	51.1	49.4	50.2

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen und im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Vermessen sind 6382 Hektar; die Gesammtkosten der Neuvermessung haben sich auf etwa 1 628 400 M belaufen. Ebenso ist die Kartirung 1:250 und 1:1000 in dem Berichtsjahre abgeschlossen. Die Flächeninhalts-Berechnung ist bis auf etwa 480 Hektar fertiggestellt worden; davon entfällt etwa die Hälfte auf den Thiergarten — innerhalb dessen die Abgränzung der Straßenfläche gegen die Parkfläche noch im Werke ist —, die andere Hälfte auf in der inneren und in der äußeren Stadt liegende Blöcke, welche seit der Neuvermessung umfangreiche Veränderungen erfahren haben.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflicht. Gebäude			
		steuerpflichtig		steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc.	zu 2 Pc.	überhaupt	durchschnittlich pro Gebäude
		zu 4 Pc.	zu 2 Pc.			M	M	M	M
1869	12 682	13 031	7 916	1260	22 207	1 830 928	89 064	1 919 992	91.69
1874	13 563	14 442	9 799	1340	25 581	2 144 265	133 178	2 277 443	93.95
1879/80	17 036	23 164	17 965	6265	47 394	4 712 106	299 538	5 011 644	121.85
1884/85	19 039	25 240	19 541	7185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1889/90	20 292	26 424	20 295	7576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1894/95	23 038	29 935	20 697	7277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
1895/96	23 595	32 190	23 311	2467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76
1896/97	23 985	33 084	23 482	1752	58 318	9 571 682	909 671	10 481 353	185.29
1897/98	24 447	33 553	23 652	1762	58 967	9 789 844	958 841	10 748 685	187.90
1898/99	24 672	33 734	23 784	1772	59 290	9 907 373	996 246	10 903 619	189.57
1899/900	25 136	34 111	24 041	1850	60 002	10 148 097	1 081 606	11 229 703	193.11

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1898 763 Hektar als angebaut auf, gegen 772, 772, 776, 847, 778, 813, 805, 785, 840.5, 854 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 80 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 16 mit Kohlrüben, 31 mit Klee, 40 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese. Der Ausfall der Stroherernte wird als gut bezeichnet. Von den Kartoffeln waren 3 Pc. krank. Am 22. Juni Nachm. 1 Uhr wurden ca. 39 Hektar von Hagelwetter getroffen.

Bezeichnung der Cultur-Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Winterweizen . .	1 500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 100	1 500	1 300	1 900	1900	1900	1 400	1 600	1 200	1 600
Sommerroggen .	1 000	1 600	1 200	800	800	1000	1 000	1 200	1 000	1 000
Sommergerste	800	1 500	1 300	800	400	400	700	800	800	800
Winter-Menggetr.	—	—	—	—	—	—	—	1 200	1 200	1 600
Hafer	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900	1 200	1 200	1 200
Erbsen.	1 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken. . . .	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	10 000	6 000	4 500	4 000	5000	5000	10 000	8 000	10 000	12 000
Runkelrüben . .	12 500	13 000	12 000	8 000	2000	1800	30 000	40 000	50 000	30 000
Möhren	9 000	10 000	9 000	6 000	6000	6000	15 000	20 000	30 000	24 000
Kohlrüben . . .	12 000	15 000	13 000	10 000	6000	7000	18 000	20 000	20 000	20 000
Sommerraps . .	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klee.	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1000	1 500	1 600	1 600	2 500
Luzerne . .	2 000	2 800	2 500	2 400	1200	1500	2 500	3 000	3 000	3 000
Grassaat, Kleegras	—	—	—	—	—	6000	5 000	6 000	6 000	6 000
Heu	8 000	15 000	13 000	9 000	7000	8000	5 000	6 000	6 000	6 000

Das Grundeigenthum der Stadtgemeinde ausschließlich der Straßenfläche hat am Schlusse des Jahres 1898/99 innerhalb des Weichbildes 549 Hektar 74.72 Ar, außerhalb 12 783 Hektar 82.01 Ar betragen. Außerdem standen Stiftungsgrundstücke von innerhalb des Weichbildes 9 Hektar 26.45 Ar, außerhalb 30.38 Ar Flächeninhalt unter städtischer Verwaltung oder Aufsicht. Im Laufe des Jahres 1898/99 sind von der Stadtgemeinde 39 bebaute Grundstücke von zus. 1266 Hektar 8.87 Ar Flächeninhalt für 11 945 484 ℳ, 85 unbebaute von zus. 514 Hektar 36.24 Ar Flächeninhalt für 2 724 119 ℳ und 3 unbebaute von 200.80 Ar ohne Kaufpreis erworben, 1 bebautes Grundstück von 120.92 Ar Flächeninhalt für 249 740 ℳ, 20 unbebaute von zus. 91.85 Ar für 780 963 ℳ und 7 unbebaute von 101.95 Ar Inhalt ohne baren Entgelt veräußert worden.

Von den am 1. April 1898 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 (für ländliche Grundstücke sowie Miethgrundstücke außerhalb der Stadt) befindlichen 166 Hektar 67.26 Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besitzes innerhalb des Weichbildes sind 44.80 Ar als Lagerplätze vermiethet und deshalb nach Specialverwaltung I übernommen, 26.0881 Hektar der Baudeputation zur Errichtung des Krankenhauses an der Seestraße bez einer Gemeindeschule übergeben, und 69 qm durch Neuvermessung als Minderbestand festgestellt; hinzugekommen sind 88 qm, welche zur späteren Verwendung als Straßenland erworben sind. Von den somit am 1. April 1899 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 140 Hektar 14.47 Ar sind 1 Hektar 34.85 Ar unverpachtet geblieben, welche dem städtischen Obdach als Trockenplatz bez. als Ackerland überwiesen sind; die übrigen 138 Hektar 79.62 Ar sind für 9779.32 ℳ verpachtet worden.

An außerhalb des Weichbildes belegenem städtischen Besitze waren am 1. April 1898 375 Hektar 68.62 Ar in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2, dazu sind im Berichtsjahr 4.64 Hektar, welche bisher als Weg benutzt und jetzt einer Pachtparcelle zugelegt sind, und 8 qm durch Vermessungsdifferenz hinzugekommen; dagegen sind 77.61 Ar durch Verkauf, 8.08 Ar durch Verwendung als Weg, 443.05 Ar durch Ueberweisung an die Park-Deputation zur vorläufigen Bepflanzung, 3.49 Ar, die eine Zeit lang zur Einrichtung von Dampferanlegestellen vermiethet waren, durch Wiedervereinigung mit dem Treptower Park 2c., und 19 qm durch Vermessungsdifferenz, zusammen 532.42 Ar in Abgang gekommen. Von den somit 370 Hektar 40.92 Ar, welche am Schluß des Jahres 1898/99 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 standen,

Verpachtung der Stadtgemeinde gehöriger ländlicher Grundstücke innerhalb des Weichbildes der Stadt zu landwirthschaftl. Benutzung.

	1. April	Stralauer Revier	Königstadt-Revier	Spand. R. außerhalb	Wedding-Revier	Moabiter Revier	Ueberhaupt
Verpachtete Fläche Ar	1896	1464.23	3816.93	1007.68	7 544.59	25.53	13 858.96
	1897	1455.10	3825.91	910.50	10 218.46	25.53	16 435.50
	1898	1447.05	3819.77	910.50	7 618.77	—	13 796.09
	1899	1447.93	3819.71	829.96	7 782.02	—	13 879.62
Pachtertrag ℳ	1396	1638.15	3015.74	1006.66	3 427.06	20.00	9 107.61
	1897	1646.45	3132.83	1002.33	4 016.60	20.00	9 818.32
	1898	1639.57	3415.94	938.00	2 959.27	—	8 952.78
	1899	1633.00	3741.00	940.80	3 464.52	—	9 779.32
Pachtertrag pro Q.-M. Pfennige	1896	1.12	0.79	1.00	0.45	0.78	0.66
	1897	1.13	0.82	1.10	0.39	0.78	0.60
	1898	1.13	0.89	1.03	0.39	—	0.65
	1899	1.13	0.98	1.13	0.45	—	0.70

Vermiethung der Stadtgemeinde gehöriger innerhalb des städtischen Weichbildes gelegener unbebauter Flächen als Holz- 2c. Plätze.

Standesamts-bezirk	Flächeninhalt der am 1. April 1899 vermietheten Plätze Ar	Miethertrag der am 1. April 1899 vermietheten Plätze M	Durchschnittlicher Miethpreis der vermietheten Plätze pro Quadrat-M. am 1. April 1899 Pf.	1898 Pf.	1897 Pf.	1896 Pf.
I	58.08	9 260.46	159.4	127.7	168.8	247.1
III	—	—	—	7.6	9.6	9.0
IVa	5.19	200.00	38.5	3.2	—	—
IVb	446.33	15 444.30	34.6	27.9	27.6	29.6
Va	—	—	—	—	100.0	100.0
Vb	178.87	9 469.00	52.9	65.5	47.2	60.4
VI	32.18	3 115.00	96.8	100.6	100.6	82.9
VIIa	153.93	13 639.00	88.6	88.3	88.3	87.7
VIIb	653.59	55 306.79	84.6	84.5	83.5	70.5
VIII	178.18	3 055.00	17.1	16.6	15.6	15.6
IX	37.72	2 646.67	70.2	71.7	68.1	65.5
Xb	256.85	3 550.00	13.8	14.8	11.2	17.4
XI	54.63	100.00	1.8	—	—	—
XIIa	330.08	12 926.00	39.1	35.2	31.8	37.1
XIIb	272.80	5 938.00	21.8	25.9	20.7	17.4
XIII	1175.78	12 385.50	10.5	10.0	10.2	10.0
Ueberhaupt	3834.21	147 035.72	38.3	37.5	38.3	37.6

sind 368 Hektar 89.26 Ar für 46 661.41 M verpachtet worden, 1 Hektar 51.67 Ar unverpachtet geblieben. — Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren von 1898/99 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 70.46, 65.07, 59.74, 65.72, 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89 M, außerhalb desselben auf 126.49, 116.43, 117.20, 100.05, 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27 M pro Hektar. — Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadt als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht 2c. noch 79 714.04 M eingenommen.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 2. December 1895.

Die Ergebnisse der Aufnahme der Wohnungen und der Grundstücke, welche aus den Haushaltsverzeichnissen bez. den Wohnungsfragen und aus den Grundstückskarten stattgefunden haben, sind, je nachdem die betreffenden Auszählungen bis zum Abschluß des Manuscripts fertig geworden waren, in den Anhängen zu den Jahrgängen XXI 1894 S. 555/564, XXII 1895 S. 581/595, XXIII 1896 S. 606, 611 und XXIV 1897 S. 604 u. 346 mitgetheilt.

Die gesammten Auszählungen erstreckten sich auf folgende Gesichtspuncte:

A. Auszählungen aus den Haushalts- bez. Wohnungskarten.

1. Die Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältnisse in 44 Abtheilungen (6 für Haushaltsvorstände, 6 für Familienglieder, 8 für Dienstboten, 2 für Gewerbegehülfen, 10 für andere Haushaltsgenossen, 12 für nur in Wohngemeinschaft stehende Arten), s. Jahrgang XXI (1894) Tab. S. 558/559 nach Standesämtern, Text S. 557. Außerdem die Bevölkerung der Anstalten mit Unterscheidung der Insassen und des amtlichen bez. gewerblichen Personals S. 564.

2. Die Auszählung nach dem Hausstandsverhältniß wird combinirt mit der Unterscheidung der Wohnungen, je nachdem sie aus einer, zwei, drei, vier oder mehr Wohnräumen (heizbare und nicht heizbare Zimmer und Küche zusammen gerechnet) bestehen, S. 558/559 nach Standesämtern und 562/563 (verbunden mit 3.), Text S. 556.
3. Ferner mit der Unterscheidung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung in 32 Classen (ob nur Familienglieder, oder auch Dienstboten, Gewerbegehülfen, andere Haushaltungen, Einmiether, Schlafleute), Hauptzahlen nach Standesämtern s. S. 560/561, die Hauptgruppen auch combinirt mit den 4 Wohnraumclassen, S. 560/561, Text S. 556, und einige (Haushalt. mit D., E., S.) auch combinirt mit dem Hausstandsverhältniß der Bevölkerung S. 562/563. Der vollständige Abschluß dieser Arbeiten ist dadurch verzögert worden, daß, nachdem die für die Auszählungen bestimmten Mittel erschöpft waren, die Fertigstellung derjenigen Tabellen, welche zu wichtig erschienen, um von ihnen für 1895 abzusehen, auf das feste Personal des Statistischen Amtes übernommen werden mußte; die letzte große Wohnungstabelle ist daher noch jetzt in Arbeit.
4. Weitere Zergliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung durch Combination mit der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in 12 Classen (nach Art des Haushaltsvorstandes und Vorhandensein von Kindern und bez. sonstigen Verwandten); es bleibt hierbei die Combination nach 4 Räumlichkeitsclassen, welche jedoch nicht mit abgedruckt ist, es fällt fort die Combination mit dem Hausstandsverhältniß. Jahrgang XXII (1895) Tab. S. 582, Text S. 581.
5. Es findet jedoch eine weitere Zergliederung der 12 Classen nach der Zusammensetzung des Familienkreises (zu 4) statt, je nach der Zahl der männlichen bez. weiblichen Schlafleute in den Haushaltungen, und je nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes, verkürzt mitgetheilt auf S. 582 (s. auch S. 581).
6. Es bleibt dann nur die Unterscheidung der 32 Classen der Haushaltsclassen, und es erfolgt die weitere Zerlegung der oben bezeichneten vier Classen der Wohnungen nach ihrer Räumlichkeit, und zwar
   einerseits nach der Zahl der heizbaren Zimmer,
   ferner innerhalb der ersten fünf Arten derselben (mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern) nach Unterclassen, je nachdem zu denselben eine Küche gehört, bez. 1, 2, 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer. Die unterste Abtheilung (ohne heizbares Zimmer) wird in 5, die andere je in 8 Unterclassen zerlegt. Von dieser Auszählung ist die Unterscheidung der Wohnungen für die ersten 29 Classen nach Standesämtern im Jahrgang 1895 S. 584/585 mitgetheilt (die Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab sind zusammengefaßt), in gleicher Weise gegliedert nach den 32 Haushaltsclassen S. 586/587 (s. auch S. 588).
7. Die Unterscheidung zu 3. (Haushaltung nach der Zusammensetzung) fällt nun fort, es bleibt die erweiterte Classification der Wohnungen nach der Räumlichkeit, sie wird combinirt mit der Bewohnerzahl der Wohnungen (Classen von 1 bis 20 Einwohner) s. Jahrgang 1895 S. 584/585 (für 29 Classen und mit Zusammenfassung der Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab), s. auch S. 588.
8. Es bleibt nur die Unterscheidung der Wohnungen in 13 Classen nach der Zahl der heizbaren Zimmer; für jede Classe derselben wird die Bewohnerzahl und der Miethwerth festgestellt (Tab. nach Standesämtern s. Jahrgang 1896 S. 606/607). In dieser Erweiterung wird sie combinirt mit der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes nach Quartalen bez. Jahren bis 10 Jahr rc., Tab. S. 608/609.

9. Unter Beibehaltung der Unterscheidung nach der Zahl der heizbaren Zimmer werden die Wohnungen (nebst Bewohnerzahl, Zimmerzahl ꝛc. und Miethwerth) unterschieden in solche mit Gewerberäumen in demselben Hause und ohne solche, unter den ersteren diejenigen mit besonderer Angabe des Miethwerthes für die Gewerberäume, Tab. nach Standesämtern S. 606/607.
10. Die so combinirten Auszählungen werden weiter unterschieden für Wohnungen der Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Dienstwohnungen, Freiwohnungen Tab. S. 606/607 (jedoch nur für Eigenthümer)
11. Für die Hausindustriellen und Heimarbeiter ist die Gliederung ihrer Wohnungen (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) nach der Stockwerklage, so wie solche sich aus der Bezeichnung auf den Grundstückslisten ergeben hat, und nach der Straßenlage (Vorder-, Hinterwohnungen), sowie ob mit oder ohne Gewerberäume in 9 Räumlichkeitsclassen besonders ausgeführt, und zwar in Combination — einerseits mit den Classen der Bewohner nach dem Hausstandsverhältnisse und — anderseits mit der Unterscheidung der Wohnungen, s. die Tabelle S. 610/611 unten,
12. Auch die Wohnungen der in der Armenpflege Unterstützten sind nach der Zahl und Art derselben und der Mitbewohner in Combination mit der Zahl der Wohnräume ausgezählt, s. Jahrgang 1897 S. 346.

Die noch in Arbeit befindliche Tabelle wird ferner für alle Wohnungen innerhalb der neu hinzutretenden Unterscheidung der Lage auf Grundstücken mit und ohne Kellerwohnung, unter Beibehaltung der drei Abtheilungen: Wohnungen mit und ohne Gewerberäume (bez. mit getrenntem Miethwerth der letzteren) eine doppelte Classificirung nach der Stockwerklage enthalten, je nach den Angaben dieser Lage auf der Grundstückskarte und auf der Wohnungskarte, durchweg unter Beifügung des Miethwerthes.

Für die Vertheilung nach der Bezeichnung auf den Grundstückskarten wird dann noch angegeben: Bewohnerzahl, Zimmerzahl (darunter heizbar, nach der Straße, mit 1, 2, 3, 4 ꝛc. Fenstern), Zahl der Küchen, Speisekammern, Badezimmer, — insbesondere Wohnungen mit gewerblich benutzten Zimmern und Zahl derselben, — Wohnungen mit Gasbenutzung (nach dem Zweck unterschieden), mit Elektricität (desgleichen), — zugehörige Gewerberäume (in 7 Classen), mit Unterscheidung derjenigen, welche mit der Wohnung zusammen und welche getrennt liegen.

Die in mehreren Stockwerken liegenden Wohnungen werden nach den vorkommenden Combinationen ausgezählt, für welche der Miethwerth besonders angegeben ist.

B. Aus den Grundstückskarten fanden folgende Auszählungen statt.

a) Die nicht bewohnten Theile der Grundstücke betreffend, und zwar:
   1. die leerstehenden Wohnungen, unterschieden nach der Zimmerzahl (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben,
      combinirt einerseits mit der Dauer des Leerstehens (nach Quartalen, dann nach Jahren bis 5 Jahr und darüber), anderseits mit der Stockwerklage, Jahrgang 1895 S. 594 (auch 593);
   2. die besonders vermietheten Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben),
      combinirt mit der zeitweiligen Dauer des Miethverhältnisses (nach Quartalen, dann nach Jahren bis 10 Jahr zurück), Jahrg. 1895 S. 595 (auch 594);
   3. die leerstehenden Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben),
      combinirt mit der Dauer des Leerstehens (9 Classen bis 5 Jahr und darüber), S. 595 (bez. 594).

b) Die ganzen Grundstücke betreffend:
   1. Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß, nach Standesämtern, desgl. Gebäudezahl, Wohnungen und Gelasse, Jahrgang 1894 S. 556/557;

2a. Grundstücke classificirt nach der Einwohnerzahl und nach Standesämtern Jahrgang 1895 S. 589;
b. nach der Zahl der Wohnungen, combinirt mit den Classen der Einwohnerzahl Jahrgang 1897 S. 604 (auch 1895 S. 589);
c. nach der Zahl der Wohnungen und der Dauer des Eigenthums Jahrgang 1895 S. 590, auch ist unterschieden, ob vom Eigenthümer bewohnt.
3. Grundstücke nach der Zahl der Gebäude, auch Grundstücke mit Rohbauten und mit sonstigen Wohnstätten nach Standesämtern, Jahrg. 1895 S. 591;
4. Insbesondere Grundstücke mit Garten (in 12 Größenclassen) nach Standesämtern S. 593 (auch 592),
" " " Brunnen (Kesselbr., Abessyn. bez. eigener Wasserleitung), s. Jahrg. 1895 S. 162, 1896 S. 192,
" " " Watercloset im Keller (combinirt mit der vorigen Unterscheidung), s. Jg. 1896 S. 182.

c) Die einzelnen Gebäude betreffend:
1. Gebäude nach der Bestimmung bez. Benutzungsart (15 Classen), combinirt mit der Stockwerkzahl (7 Stockwerke mit Unterscheidung, ob mit Halbstock, Hochparterre oder beidem, zusammen 22 Classen) und zwar für Grundstücke mit bez. ohne bewohnten Keller, auch Gebäude auf unbewohnten Grundstücken S. 592;
2. Wohngebäude allein nach den bezeichneten Stockwerkclassen, combinirt mit der Unterscheidung der darunter bewohnten Stockwerke 1 bis 7 und Keller, abgekürzte Tabelle Jahrg. 1896 S. 610/611.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Die Mittheilungen des Königl. Polizeipräsidiums über die Baugenehmigungen fügen sich seit 1897 nur theilweise der in den früheren Angaben beobachteten Ordnung an. Außer den im Jahre 1898: 1616 (im Vorjahr 1522) ertheilten Bauerlaubnißscheinen sind 6306 (5987) Baugenehmigungen erfolgt, in welche außer den in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Gebäuden 412 (452) Schuppen und Buden, 5377 (4611) sonstige bauliche Ausführungen eingerechnet waren. Die Summe der Bauerlaubnißscheine und der Baugenehmigungen ist diesmal der Summe der aufgeführten Gebäude, der Schuppen und Buden und der sonstigen baulichen Ausführungen gleich; in den Angaben für 1897 überragt sie diese Gesammtzahl sogar; früher wurden die durch Bauerlaubnißscheine genehmigten Gebäude specificirt und ihre Zahl war weit größer als die Zahl der Scheine. — Es befanden sich unter den Bauten 1898 (1897) 8 (10) Kirchen, Capellen, Synagogen ꝛc., 9 (3) Schulgebäude, 14 (10) Theater, Circus, öffentliche Versammlungsräume,

	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Bauerlaubnißscheine ertheilt	3117	2557	2328	1837	2086	1777	2141	1780	1522	1616
Genehmigte Neubauten:										
Vordergebäude	1191	802	731	505	563	497	709	572	526	581
Seitenflügel	1580	1143	1072	730	765	694	902	860	911	791
Quergebäude mit Seitenflügel zusammenhängende	1083	730	649	448	521	444	561	524	542	435
Quergebäude selbständige									356	326
Fabrikgebäude	62	40	33	23	25	29	21	67	276	203
Kleinere Bauten	3159	2700	2379	1766	2037	1792	2285	1857	?	?
Geringfügige Bauten, durch Anschreiben genehmigt .	6832	7116	6309	5958	6125	5941	6324	6006	?	?
Oeffentliche Gebäude . . .	?	3	25	11	16	12	9	9	13	17

203 (276) Fabrik- und Werkstattgebäude, 43 (95) Lagergebäude (Speicher), 303 (246) Ladenausbauten. — Die in den Vorjahren aufgeführten öffentlichen Gebäude, nämlich 1890 bis 1896: bez. 1, 6, 4, 5, 0, 2, 1 Kirchen, dazu 1891 bis 1893 je 1 Kirchenumbau, 1891 bis 1895: bez. 5, 2, 6, 5, 1 Capellen und Bethäuser, 1891 bis 1896: bez. 9, 3, 4, 7, 4, 2 Schulgebäude, 1890 bis 1892; bez. 2, 4, 1 Markthallen, 1895 und 1896 je 2 Circus- und Theatergebäude und 1896 4 Casernen waren in den in der Zusammenstellung enthaltenen Zahlen nicht mitbegriffen.

6 Bauscheinen und 4 Baugenehmigungen wurde im Jahre 1898 die Gültigkeitsdauer verlängert.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Brenn- und Baumaterialien und zur Anlage von Zimmerplätzen wurden 1898: 39, in den Vorjahren rückwärts 33, 52, 46, 26, 55, 42 50, 44, 85, 71 ertheilt.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1897	Vermehrung durch: Neubau	Vermehrung durch: Theilung, Abzweigung und and. Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge: Abbruchs der Baulichkeiten	Verminderung durch Löschung in Folge: Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1898	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke: nach völliger Neubebauung	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke: thlw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. October 1898
Berlin, Cöln 2c.	1 586	[+2] 3	[b4] 4	1	[d1] 16	1 576	23	25	274 375 900
Friedrichstadt	1 507	1	—	—	[c3] [d2] 12	1 496	19	24	307 286 900
Frdr.- u. Schönebg. Vst.	1 934	[+1] 3	—	1	1	1 935	8	41	378 250 500
Frdr.- u. Tempelhf. Vst.	2 230	[+1] 23	—	1	—	2 252	1	46	366 644 300
Luisenstadt jens. d. C.	1 809	29	1	—	1	1 838	2	44	273 667 100
Luisenstadt diess. d. C.	2 070	[+1] 3	—	—	2	2 071	8	56	328 740 000
Stralauer Viertel	2 403	72	—	4	3	2 468	10	57	369 998 400
Königs-Viertel	1 228	61	—	—	[c1] 3	1 286	8	30	203 949 800
Spandauer Viertel	1 197	[+1] 1	—	1	3	1 194	7	21	162 540 700
Rosenthaler Vorst.	2 458	33	1	1	1	2 490	5	70	356 307 100
Oranienburger Vorst.	1 432	3	—	3	2	1 430	6	40	213 516 600
Frdr.-Wilhst., Moabit	2 109	40	—	1	—	2 148	4	47	399 901 900
Wedding	1 647	19	2	2	[d1] 2	1 664	5	59	196 617 100
Stadt Berlin 1897/98	23 610	[+6] 285	[b4] 8	15	[c4] [d4] 46	23 848	106	560	3 831 796 300
„ „ 1896/97	23 307	[+16] 380	[a1] 5	32	[d2] 50	23 610	93	442	3 723 883 500
„ „ 1895/96	22 965	[+8] 412	13	25	[d4] 58	23 307	104	483	3 615 602 700
„ „ 1894/95	22 698	[+11] 330	[a1] 5	25	[d1] 33	22 965	75	408	3 505 201 600
„ „ 1893/94	22 467	[+15] 306	[a1] 6	42	[d10] 39	22 698	88	537	3 415 470 200
„ „ 1892/93	22 171	[+21] 353	9	29	[d8] 37	22 467	96	534	3 323 023 100
„ „ 1891/92	21 783	[+27] 456	[a4] 14	33	[d9] 49	22 171	136	551	3 218 428 800
„ „ 1890/91	21 341	[+41] 522	[a1] 15	39	[d10] 56	21 783	136	556	3 080 048 500
„ „ 1889/90	20 806	[+30] 618	15	44	[d8] 54	21 341	144	566	2 936 983 200
„ „ 1888/89	20 343	[+28] 508	[a1] 34	41	[d5] 38	20 806	138	593	2 767 390 400
„ „ 1887/88	19 897	[+24] 503	43	49	[d9] 51	20 343	192	677	2 626 827 600

[+] Darunter in neu angelegten bezw. veränderten Straßen.
[a] Darunter durch Neuaufnahme.
[b] Darunter durch Uebertragung von Grundstücken aus einem andern Reviere.
[c] Darunter durch Uebertragung von Grundstücken in ein anderes Revier.
[d] Darunter auf Antrag Königlicher Behörden.

Die Uebertragung von Revier zu Revier ist in den Jahressummen außer Betracht gelassen.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1897 bis dahin 1898 im ganzen um 107 912 800 ℳ oder 2.90 Pc. gestiegen. Unter den einzelnen Feuersocietäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten in Revier VIII (Königsviertel), um 6.21 Pc. (11 930 600 ℳ) und VII (Stralauer Viertel), um 6.05 Pc. (21 113 800 ℳ), nächstdem — sehr abweichend gegen sonst — in Revier I (Berlin, Alt-Cölln ꝛc.), um 3.54 Pc. (9 382 600 ℳ), dann in Revier XIII (Wedding), II (Friedrichstadt) und V (Luisenstadt jens.), um 3.38 bis 3.31 u. s. w. Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme hat in Revier XI (Oranienburger Vorstadt) stattgefunden, um 1.04 Pc. (2 194 700 ℳ).

Die Zahl der versicherten Grundstücke, überhaupt seit 1. October 1897 um 267 (1.01 Pc.) gestiegen, hat sich verhältnißmäßig am bedeutendsten in Revier VIII vermehrt (um 4.72 Pc.), nächstdem in VII um 2.70 Pc., in XII (Friedrich Wilhelm-

Jahr	Vermehrung der Versicherungssumme durch: Neubauten auf bisher unbebauten Grundstücken oder in neu angelegten bez. veränderten Straßen	Neubauten auf bereits bebaut gewesenen Grundstücken nach Abbruch von Baulichkeiten	Um-, An-, Ausbau	Revision der Taxe	Aufnahme bislang nicht bei der Feuersocietät versicherter Gebäude	Verminderung der Versicherungssumme durch: Abbruch sämmtlicher Baulichkeiten	Abbruch einzelner Baulichkeiten	Revision der Taxe	Ausscheiden aus dem Feuersocietäts-Verbande
	in Hunderten Mark								
1897/98	565 019	656 848	43 242	8 012	25	125 099	45 386	428	3 105
1896/97	719 231	478 021	42 126	7 296	5972	101 005	65 048	459	3 326
1895/96	761 943	432 257	48 349	13 982	—	103 929	41 687	145	6 759
1894/95	613 187	372 489	27 475	10 276	44	85 888	39 732	—	537
1893/94	584 985	413 293	34 505	26 721	231	99 557	29 040	—	6 667
1892/93	692 118	439 351	43 003	23 593	—	99 320	34 683	1449	16 670
1891/92	914 047	579 311	36 947	25 751	5304	133 514	37 120	—	6 923
1890/91	1 008 430	567 248	34 166	22 211	217	142 301	41 437	—	17 881
1889/90	1 217 211	611 090	30 370	18 328	—	129 513	43 166	—	839 200
1888/89	923 943	603 992	36 110	23 718	1650	140 889	39 376	659	2 861

Versicherungs-Reviere	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1888	1897	1898	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October 1888	1897	1898	Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1888/98	1897/98	Der durchschnittl. Feuerkassenwerth der Grundstücke ist gestiegen um Procent 1888/98	1897/98
I	1 768	1 586	1 576	128 263	167 083	174 096	—10.86	— 0.63	35.73	4.20
II	1 567	1 507	1 496	160 971	197 254	205 406	— 4.53	— 0.73	27.60	4.13
III	1 797	1 934	1 935	168 021	192 995	195 478	7.68	0.05	16.34	1.29
IV	1 795	2 230	2 252	135 782	161 501	162 808	25.46	0.99	19.91	0.81
V	1 535	1 809	1 838	124 999	146 433	148 894	19.74	1.60	19.12	1.68
VI	2 113	2 070	2 071	133 429	156 282	158 735	— 1.99	0.05	18.97	1.57
VII	2 015	2 403	2 468	121 153	145 187	149 918	22.48	2.70	23.74	3.26
VIII	1 045	1 228	1 286	123 032	156 367	158 592	23.06	4.72	28.90	1.42
IX	1 170	1 197	1 194	115 007	134 016	136 131	2.05	— 0.25	18.37	1.58
X	1 698	2 458	2 490	111 345	142 414	143 095	46.64	1.30	28.51	0.48
XI	1 211	1 432	1 430	116 660	147 571	149 312	18.08	— 0.14	27.99	1.18
XII	1 293	2 109	2 148	147 701	184 638	186 174	66.13	1.85	26.05	0.83
XIII	1 336	1 647	1 664	74 687	115 477	118 159	24.55	1.03	58.21	2.32
Uebrh.	20 343	23 610	23 848	129 127	157 725	160 676	17.23	1.01	24.43	1.87

stadt und Moabit) um 1.85 Pc., in V um 1.60 Pc. — Zurückgegangen ist die Zahl der versicherten Grundstücke in Revier XI um 0.14, IX um 0.25, I um 0.63 und in II um 0.73 Pc. — Seit 10 Jahren hat die bedeutendste Vermehrung der versicherten Grundstücke in Revier XII stattgehabt, um 66.13 Pc. (855 Grundstücke), nächstdem in X um 46.64 Pc. (792 Grundstücke), in IV um 25.46 Pc. (457 Grundstücke). Die größte Verminderung der Grundstücke hat in I stattgefunden, um 10.86 Pc. (192 Grundstücke), nächstdem in II, um 4.53 Pc. (71 Grundstücke und in VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cölln), um 1.99 Pc. (42 Grundstücke).

Der durchschnittliche Feuerkassenwerth der Grundstücke ist im Ganzen um 1.87 Pc. (2951 M) hinaufgegangen, gegen 1.67, 1.64, 1.43, 1.74, 1.89, 2.66, 2.74, 3.47, 3.01 Pc. in den Vorjahren rückwärts; am meisten in Revier I um 4.20 Pc., in II um 4.13, in VII um 3.26, in XIII um 2.32 Pc. u. s. w., am wenigsten in X (um 0.48 Pc.), in IV und XII (um 0.81 bez. 0.83 Pc.). Gegen den Stand vom 1. October 1888 ist der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 24.43 Pc. (31 549 M) hinaufgegangen, am meisten im Revier XIII (Wedding) um 58.21 Pc. (43 472 M), nächstdem in I um 35.73 Pc. (45 833 M), am wenigsten in III (Friedrichsvorstadt I und Schöneberger Revier) um 16.34 Pc. (27 457 M) und in IX um 18.37 Pc. (21 124 M).

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Die Zahl der benutzten Grundstücke hat sich von Ende December 1897 bis Ende December 1898 von 24 773 auf 24 970 vermehrt. Davon waren 24 345 bebaut, so daß sich die Zahl der bebauten Grundstücke in dem bezeichneten Jahre um 221 erhöht, die der unbebauten um 24 verringert hat. Auf denselben waren

Stadttheile	Zahl der im Laufe des Jahres benutzten Grundstücke 1897	1898	Zahl der am Schlusse des Jahres benutzten Wohnungen und Gelasse 1897	1898	Vermehrung um Procent	Die am Schlusse des Jahres unbenutzten Wohnungen und Gelasse 1897 Zahl	1897 Pc. aller Wohng.	1898 Zahl	1898 Pc. aller Wohng.	Vermehrung der am Jahresschluß überhaupt vorhandenen Wohnungen 2c. um Procent
Berlin	710	698	6 104	6 340	3.87	287	4.49	230	3.50	2.80
Alt-Cölln	380	380	3 314	3 290	—0.43	130	3.77	121	3.55	— 0.96
Neu-Cölln	155	155	1 611	1 612	0.06	67	3.99	70	4.16	0.24
Friedrichswerd.	205	205	1 653	1 660	0.42	70	4.06	86	4.93	1.33
Dorotheenstadt	387	387	3 202	3 330	4.00	69	2.11	68	2.00	3.88
Thiergarten	444	445	5 012	5 069	1.14	196	3.76	130	2.50	— 0.17
Friedrichstadt	1 572	1 563	17 729	18 017	1.62	608	3.32	540	2.91	1.20
Ob. Friedr.-Vst.	368	368	4 415	4 507	2.08	109	2.41	56	1.23	0.86
Unt. Friedr.-Vst.	528	529	3 488	3 768	8.03	145	3.99	57	1.49	5.28
Schönebg. Vorst.	1 426	1 429	23 003	24 173	5.08	989	4.12	449	1.82	2.63
Tempelhofer Vst.	1 954	1 976	42 685	44 116	3.35	1 414	3.21	874	1.94	2.02
Luisenstadt jens.	1 913	1 928	50 247	51 488	2.47	1 338	2.59	829	1.58	1.42
Luisenstadt diess.	1 972	1 972	32 256	33 670	4.38	1 169	3.50	946	2.73	3.56
Stralauer Vrtl.	2 657	2 713	56 574	61 333	8.41	3 161	5.29	2 849	4.45	7.44
Königs-Viertel	1 293	1 359	26 574	28 923	8.84	1 328	4.76	1 079	3.60	7.53
Spandauer Vrtl.	1 281	1 279	18 865	18 787	—0.41	929	4.69	652	3.35	— 1.79
Rosenthl. Vorst.	2 532	2 545	64 912	67 234	3.51	2 822	4.17	1 537	2.23	1.53
Oranienbg. Vst.	1 476	1 481	34 969	36 204	3.53	1 819	4.94	836	2.26	0.69
Frdr.-Wilh.-St.	276	278	4 381	4 298	—1.89	117	2.60	115	2.60	— 1.89
Moabit	1 489	1 513	36 353	37 974	4.46	1 696	4.46	791	2.04	1.88
Wedding	1 755	1 767	30 803	33 952	10.22	4 260	12.15	1 180	3.36	0.20
Stadt Berlin	24 773	24 970	468 150	489 745	4.61	22 723	4.63	13 495	2.68	2.52

am Jahresschluß 1898 503 240 Wohnungen und Gelasse (d. h. je ein zusammenhängendes Ganze bildende Dienst-, Geschäfts-, Fabrik- oder Arbeitsräume oder Plätze) zur Benutzung vorhanden, gegen 490 873 Ende 1897; 489 745 (gegen 468 150) wurden thatsächlich benutzt. Die Zahl der vorhandenen Wohnungen und Gelasse hat also um 12 367, die der benutzten um 21 595 zugenommen. Unbenutzt waren Ende 1898 noch 26.82 Pm. aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse gegen 46.29 Pm. ein Jahr früher.

Die Zahl der Wohnungen und Gelasse hat sich im Laufe des Berichtsjahres nur in der Thiergarten-Vorstadt, in Alt-Cöln, im Spandauer Viertel und in der Friedrich-Wilhelmstadt vermindert, um 0.17 bis 1.89 Pc.; in allen andern Stadttheilen hat sie sich vermehrt, am wenigsten im Wedding-Stadttheil (um 0.20) und in Neu-Cöln (um 0.24 Pc.), am meisten im Stralauer und im Königs-Viertel, um 7.44 bez. 7.53 Pc. — Die Zahl der unbenutzten Wohnungen ist in Neu-Cöln und Friedrichswerder am Jahresschluß größer gewesen, als am Anfang, 70 bez. 86 gegen 67 bez. 70; in allen übrigen Stadttheilen ist sie herabgegangen, am meisten im Stadttheil Wedding von 4260 auf 1180 (von 12.15 auf 3.36 Pc. der vorhandenen Wohnungen), dann in der Oranienburger Vorstadt von 1819 (4.94 Pc.) auf 836 (2.26 Pc. der Wohnungen), in der Schöneberger Vorstadt von 989 (4.12) auf 449 (1.82 Pc.), in der Unteren Friedrichsvorstadt von 145 (3.99) auf 57 (1.49 Pc.), obwohl sich hier die Gesammtzahl der Wohnungen um 5.28 Pc. vermehrt hat.

Der wirkliche Nutzertrag der im Jahre 1898 benutzten Grundstücke ist nach den Erhebungen für die Veranlagung zur Communal-Grundsteuer um 9 088 716 *M* höher als der für 1897 ermittelte, der Miethwerth der am Schluß des Jahres

Stadttheile	Nutzertrag der im Jahre 1898 benutzten Grundstücke	Letzter Miethpreis der am Jahresschluß 1898 unbenutzten Wohnung. 2c.	Geschätzter durchschnittlicher Nutzertrag der im Jahre benutzten Grundstücke			Geschätzter durchschnittlicher Nutzungswerth der im Jahre benutzten Grundstücke		
			1896	1897	1898	1896	1897	1898
	M	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*
Berlin	10 329 400	277 091	13 560	14 336	14 672	14 013	14 778	15 101
Alt-Cöln	3 566 918	89 540	9 614	9 552	9 387	9 862	9 825	9 632
Neu-Cöln	2 607 032	217 203	15 134	16 009	16 820	15 534	16 405	17 717
Friedrichswerd.	5 251 755	184 926	23 704	25 602	25 618	24 541	26 514	26 516
Dorotheenstadt	13 155 236	245 848	31 269	32 195	33 993	31 939	32 775	34 630
Thiergarten	7 202 671	201 553	13 704	16 254	16 204	17 131	16 937	16 726
Friedrichstadt	36 367 636	881 786	22 498	22 539	23 201	23 240	23 193	23 809
Ob. Friedr.-Vst.	5 046 078	66 923	13 658	12 549	13 712	14 078	12 904	13 982
U. Friedr.-Vst.	10 047 794	60 418	17 665	18 050	19 012	18 471	18 677	19 271
Schönebg. Vst.	20 420 356	447 668	13 868	14 029	14 305	14 462	14 539	14 736
Tempelhof. Vst.	24 492 162	451 901	11 786	12 094	12 464	12 293	12 492	12 753
Luisenst. jens.	21 576 323	292 538	10 721	10 933	11 235	10 954	11 153	11 431
Luisenst. diess.	27 358 692	757 426	13 906	14 026	13 874	14 375	14 442	14 272
Stralauer Vrtl.	29 310 756	1 057 739	10 350	10 582	10 916	11 057	10 997	11 341
Königs-Viertel	15 246 401	459 815	11 079	11 582	11 498	11 468	11 948	11 855
Spandauer Vtl.	15 055 840	403 981	11 309	11 521	11 762	11 705	11 925	12 134
Rosenthaler Vst.	24 511 357	463 826	9 211	9 609	9 657	9 586	9 947	9 906
Oranienbg. Vst.	16 578 965	328 806	10 785	11 241	11 213	11 223	11 624	11 519
Fr.-Wilhelm-St.	4 764 909	94 829	18 103	17 155	17 202	18 425	17 528	17 594
Moabit	18 633 219	333 279	11 808	11 864	12 414	12 386	12 356	12 735
Wedding	11 430 370	266 421	6 427	6 683	6 491	6 991	7 231	6 842
Stadt Berlin	322 953 870	7 583 512	12 523	12 774	12 985	12 999	13 208	13 351

1898 unbenutzten Wohnungen und Gelasse nach ihrem letzten Miethpreise ist um 2 524 398 ℳ geringer als am Jahresschluß 1897.

Die Zahl der im Jahre 1898 benutzten Grundstücke war 24 970, die der im Vorjahre benutzten 24 773. Diese Zahlen werden dem Bestande der am Jahresschluß in Benutzung befindlichen Grundstücke annähernd gleichkommen, von denen ein Theil in dem betreffenden Jahre nur zeitweise in Benutzung gewesen ist. Will man die sämmtlichen benutzten Grundstücke auf volle Jahresnutzungen reduciren, so wird man in Ermangelung näherer Kenntniß den Durchschnitt aus den Grundstückszahlen der beiden aufeinander folgenden Jahre einsetzen müssen, also 24 871.5. Die Division des gesammten Nutzertrages der Grundstücke durch diese Zahl ergiebt dann etwa den durchschnittlichen Jahresertrag eines Grundstücks. Den Miethausfall im Jahre hinzugerechnet, ergiebt sich der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke. Leider ist auch der durchschnittliche Miethausfall eines Grundstücks im Jahre nicht bekannt, sondern nur die Zahl und der Miethwerth der am Schluß der Jahre unbenutzten Wohnungen und Gelasse. Die am Jahresschluß 1898 13 495 unbenutzten Wohnungen und Gelasse hatten einen durchschnittlichen Miethwerth von 562 ℳ, die am Jahresschluß 1897 22 723 unbenutzten Wohnungen ꝛc. einen solchen von 445 ℳ. Setzt man das Mittel aus diesen beiden Miethwerth-Durchschnitten, 503 ℳ, als den Miethwerth-Durchschnitt der im Laufe des Jahres 1898 unbenutzt gewesenen Wohnungen und Gelasse, und das Mittel aus den beiden Zahlen der am Jahresschluß 1897 und am Jahresschluß 1898 unbenutzten Wohnungen 18 109 als die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1898 ausgefallenen Miethen, so beträgt der Miethausfall annähernd 9 115 890 ℳ, der zu dem gesammten Nutzertrag addirt, den Nutzungswerth aller im Jahre 1898 benutzten Grundstücke auf 332 069 760 ℳ ergiebt.

Diese Rechnungen sind auf S. 195 für jeden einzelnen Stadttheil ausgeführt. Danach stellt sich der durchschnittliche Nutzertrag der im Jahre 1898 benutzten Grundstücke im Allgemeinen auf 12 985 ℳ gegen 12 774 ℳ im Vorjahre, der durchschnittliche Nutzungswerth auf 13 351 ℳ gegen 13 208 ℳ im Vorjahre. Aber die Erhöhung dieser Durchschnittswerthe ist nicht in allen Stadttheilen gleichmäßig eingetreten; in der Rosenthaler Vorstadt, dem Königs-Viertel, der Oranienburger Vorstadt, der Luisenstadt diesseits, der Thiergarten-Vorstadt und auf dem Wedding hat vielmehr eine Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes und in den fünf zuletzt genannten Stadttheilen auch des durchschnittlichen Miethertrages stattgefunden.

Bringt man die 625 unbebauten Grundstücke mit einem angenommenen durchschnittlichen Nutzungswerth von 1000 ℳ in Abzug, so würde sich im Uebrigen der durchschnittliche Nutzungswerth eines bebauten Grundstücks auf 13 614 ℳ gegen 13 425.79 ℳ im Vorjahre stellen.

Nimmt man ebenso das Mittel aus den Zahlen der am Jahresschluß 1897 und am Jahresschluß 1898 vorhandenen Wohnungen und Gelasse, 497 056.5, als die durchschnittliche Zahl der im Jahre 1898 vorhandenen Wohnungen, so ergiebt die Division dieser in den Gesammt-Nutzungswerth der im Jahre 1898 benutzten Grundstücke, 332 069 760 ℳ, den durchschnittlichen Miethwerth der im Jahre 1898 vorhandenen Wohnungen und Gelasse. Dieser stellt sich auf 668 ℳ gegen 666 im Vorjahre. Der durchschnittliche Nutzertrag der im Jahre 1898 benutzten Wohnungen und Gelasse (durchschnittlich 478 947.5) stellt sich auf 674.09 ℳ gegen 677.44 ℳ im Vorjahre.

Die bedeutende Verminderung der unbenutzten Wohnungen von 46.3 auf 26.8 Promille aller vorhandenen Wohnungen war in diesem Jahre von einer erheblichen Erhöhung des Miethwerthes derselben begleitet, während der durchschnittliche Miethwerth der benutzten Wohnungen von 677 auf 674 hinabgegangen ist. — Von den einzelnen Stadttheilen zeigen Berlin, Alt-Cöln, Untere Friedrichs-Vorstadt und Friedrich Wilhelmstadt den durchschnittlichen Miethwerth sowohl bei den benutzten

Stadttheile	Durchschnittliche Zahl der im Jahre 1897 vorhandenen	1898 vorhandenen	1897 nicht benutzten	1898 nicht benutzten	Geschätzter durchschn. Nutzungswerth der im Jahre 1897 vorhandenen	1898 vorhandenen	1897 benutzten	1898 benutzten	1897 unbenutzten	1898 unbenutzten
	Wohnungen und Gelasse				Wohnungen und Gelasse M	M	M	M	M	M
Berlin........	6 361	6 480	268	258	1648	1641	1669	1660	1172	1150
Alt-Cöln......	3 457	3 428	136	126	1081	1068	1094	1080	765	731
Neu-Cöln.....	1 701	1 680	73	68	1495	1635	1524	1618	842	1998
Friedrichswerd.	1 741	1 734	73	78	3122	3133	3147	3170	2546	2322
Dorotheenstadt.	3 257	3 335	68	69	3955	4019	3968	4028	3335	3539
Thiergarten...	5 154	5 203	251	163	1408	1429	1420	1429	1163	1401
Friedrichstadt..	18 453	18 447	624	574	1980	2023	1992	2035	1653	1635
Ob. Friedr.-Vst.	4 546	4 544	126	82	1043	1132	1043	1131	1038	1184
Unt. Friedr.-Vst.	3 469	3 729	186	101	2867	2731	2927	2770	1797	1332
Schöneberg. Vst.	23 811	24 307	1 025	719	870	865	878	866	710	843
Tempelhofer Vst.	43 788	44 544	1 638	1 144	550	563	553	564	464	488
Luisenstadt jens.	50 626	51 951	1 254	1 084	414	423	416	424	331	342
Luisenstadt dies.	33 503	34 021	1 186	1 057	850	827	855	830	691	731
Stralauer Viert.	59 702	61 958	3 011	3 005	485	491	491	497	363	373
Königs-Viertel.	27 477	28 952	1 310	1 204	556	533	566	549	353	387
Spandauer Vtl.	19 915	19 617	888	790	767	792	776	800	583	592
Rosenthaler Vst.	66 901	68 252	3 174	2 180	367	368	372	371	263	286
Oranienbg. Vst.	36 386	36 914	1 881	1 327	469	461	478	466	300	335
Frdr.-Wilh.-St..	4 380	4 456	103	116	1104	1094	1107	1098	997	922
Moabit.......	37 495	38 407	2 142	1 244	484	498	493	501	338	381
Wedding......	34 995	35 097	4 394	2 720	362	343	383	353	219	223
Stadt Berlin	487 123	497 056	23 816	18 109	666	668	677	674	448	503

als bei den unbenutzten Wohnungen gegen das Vorjahr verringert; in Neu-Cöln, der Dorotheenstadt, der Thiergarten-Vorstadt, der oberen Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, der Luisenstadt jens., dem Stralauer und dem Spandauer Viertel und in Moabit ist der Miethpreis sowohl der benutzten als auch der unbenutzten Wohnungen hinaufgegangen; auf dem Friedrichswerder und in der Friedrichstadt ist der Miethpreis der benutzten Wohnungen höher, der der unbenutzten niedriger geworden als im Vorjahr; in den 6 übrigen Stadttheilen Schöneberger Vorstadt, Luisenstadt diess., Königsviertel, Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt und Wedding umgekehrt.

Die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen und Gelasse ist nach den Zahlen der Steuer-Deputation gegen das Vorjahr geringer geworden, 19.61 am Schluß des Jahres 1898 gegen 19.81 am Schluß des Vorjahres. Von den Stadttheilen weisen allein Berlin, Dorotheenstadt, Untere Friedrichs-, Schöneberger Vorstadt, Luisenstadt diess. und Stralauer Viertel eine Erhöhung auf von bez. 9.00, 8.45, 6.88, 16.82, 16.95, 22.48 auf bez. 9.08, 8.60, 7.12, 16.92, 17.07, 22.61 Wohnungen rc. pro Grundstück.

3. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen umfassen sämmtliche im Jahre 1898 vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch, soweit dieselben wirkliche Besitzwechsel betreffen. In den den Zusammenstellungen zu Grunde liegenden Mittheilungen des Grundbuchamtes fehlen die Angaben des Kaufpreises für 8 bebaute und 12 unbebaute freiwillig, und für 1 sub Hasta verkauftes bebautes Grundstück; der Feuerkassen-

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit Angabe des Kaufpreises und des Feuerkassenwerthes: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis M
Berlin	84	84	7 121 800	19 601 370	36.33	4	4	561 400
Alt-Cöln	8	8	1 155 400	2 908 000	39.73	1	1	19 400
Neu-Cöln	6	6	1 130 600	2 335 500	48.41	4	3	44 440
Friedrichswerder .	6	6	349 400	1 583 750	25.06	—	—	—
Dorotheenstadt ..	12	12	2 193 800	6 829 000	32.12	—	—	—
Thiergarten-Vorst.	22	22	5 640 400	8 431 000	66.90	7	7	952 090
Friedrichstadt	81	81	12 680 300	40 568 304	31.26	3	2	441 000
Ob. Friedr.-Vorst.	33	31	4 105 800	8 972 892	45.76	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	13	12	2 632 000	6 394 650	41.16	—	—	—
Schöneberg. Vorst.	53	53	9 257 100	17 355 074	53.34	3	3	54 270
Tempelhof. Vorst.	86	85	13 749 200	20 224 619	67.98	26	26	3 389 315
Luisenstadt jens. .	83	81	11 984 400	18 302 671	65.26	17	17	1 369 870
Luisenstadt diess. .	95	94	13 102 000	27 541 608	47.57	7	7	1 375 475
Stralauer Viertel	121	121	15 923 800	23 821 806	66.85	83	83	6 578 780
Königs-Viertel ...	55	53	8 105 600	13 553 252	59.80	117	108	9 865 269
Spandauer Viert.	41	40	5 967 800	11 322 316	52.71	3	3	2 535 000
Rosenthaler Vorst.	140	139	18 011 000	22 968 315	78.42	20	20	1 335 393
Oranienbrg. Vorst.	50	50	6 801 200	10 563 509	64.34	12	12	2 261 130
Friedr.-Wilhelmst.	6	6	756 000	1 469 000	51.46	2	2	16 050
Moabit	82	82	14 280 100	18 313 171	77.98	56	56	7 946 891
Wedding	85	84	10 063 900	12 613 717	79.79	34	33	2 076 694
Stadt Berlin 1898	1162	1150	165 011 600	295 673 604	55.81	399	387	40 822 467
1897	1091	1089	159 083 500	281 667 758	56.48	453	446	42 661 792
1896	1058	1050	152 150 400	258 270 383	58.91	532	509	65 666 241
1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	71 437 128
1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149

werth ist bei 4 freiwillig und bei 10 sub Hasta verkauften bebauten Grundstücken nicht angegeben. Die Werthe für vererbte Grundstücke sind in der Tabelle nicht berücksichtigt; doch ist anzuführen, daß von den 309 vererbten bebauten Grundstücken für 206 der Gesammt-Feuerkassenwerth 32 119 800 M betrug, der Totalwerth aber auf 59 517 192 M angegeben ist; für 101 Grundstücke mit einem Gesammt-Feuerkassenwerth von 13 238 800 M fehlt die Angabe des Totalwerthes und für die übrigen 2 vererbten bebauten Grundstücke ist der Gesammtwerth auf 428 000 M angegeben, es fehlt aber die Angabe des Feuerkassenwerthes. Im Ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1686 bebaute, 426 unbebaute Grundstücke, dazu 89 Antheile an bebauten, 10 an unbebauten durch freiwilligen Verkauf, 1 Antheil an einem bebauten Grundstück durch Subhastation, 59 Antheile an bebauten, 5 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung. — An die Stadtgemeinde zu Straßenzwecken abgetreten sind 1101.63 Ar und 1 Grundstücksfläche ohne Angabe der Größe. — Außerdem geschahen Eintragungen in das Grundbuch über Parcellirungen bez. Abzweigungen ohne Besitzwechsel bezüglich 169 selbständige Grundstücke gewordener Trennstücke mit einem

mit einem Gesammt-Flächenraum von 1249.38 Ar, von denen 754.77 Ar auf zusammen 4 412 690 ℳ bewerthet sind, und bezüglich 30 als Zubehör zu anderen Grundstücken bezeichneter Trennstücke von zusammen 336.71 Ar Flächeninhalt, wovon 120.34 Ar auf zusammen 382 000 ℳ bewerthet sind, sowie bezüglich 10 solcher Trennstücke ohne Flächeninhaltsangabe, von denen für 2 der Werth auf 352 000 ℳ angegeben ist.

Unter den 399 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 266 schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 94 sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden, und 39 sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist in der Regel der Flächeninhalt angegeben. So hatten die 94 nun selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücke einen Gesammtinhalt von 12 Hektar 92.67 Ar und von den 39 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 31 einen Gesammtinhalt von 4 Hektar 29.43 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises neben der-

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke					Subhastirte Grundstücke: unbebaute Grundstücke		Vererbte Grundstücke		Eingetr. Grundstücke überhaupt	
	überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpr.	Zahl	Kaufpreis ℳ	bebaut	unbebaut	bebaut	unbebaut
Berlin	5	5	346 000	536 900	64.44	—	—	9	—	98	4
Alt-Cöln	3	3	73 200	67 750	108.04	—	—	15	—	26	1
Neu-Cöln	—	—	—	—	—	—	—	3	—	9	4
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Dorotheenstadt	—	—	—	—	—	—	—	5	—	17	—
Thiergarten-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	23	7
Friedrichstadt	5	5	965 100	1 797 000	53.71	—	—	15	—	101	3
Ob. Friedr.-Vst.	1	1	96 000	152 100	63.12	—	—	5	—	39	—
Unt. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	10	—	23	—
Schöneberg. Vst.	7	7	2 076 200	2 289 100	90.70	—	—	23	—	83	3
Tempelhof. Vst.	15	14	2 512 800	2 679 751	93.77	1	70 000	13	1	114	28
Luisenstadt jens.	20	18	3 319 300	4 015 010	82.67	1	127 100	17	—	120	18
Luisenstadt diess.	9	8	1 282 100	2 013 637	63.67	—	—	28	—	132	7
Stralauer Viert.	22	16	2 340 200	2 912 520	80.35	3	197 000	35	3	178	89
Königs-Viertel	15	15	2 586 000	2 758 916	93.73	1	132 700	15	—	85	118
Spand. Viertel	8	8	658 000	733 814	89.67	—	—	15	—	64	3
Rosenthaler Vst.	28	28	4 182 300	4 068 020	102.81	2	133 500	40	1	208	23
Oranienbg. Vst.	10	10	1 595 200	1 856 480	85.93	—	—	20	3	80	15
Frdr.-Wilhelmst.	2	2	427 400	591 800	72.22	—	—	6	—	14	2
Moabit	28	28	5 526 200	4 918 455	112.36	2	141 000	17	2	127	60
Wedding	37	36	5 079 300	4 312 612	117.78	5	219 050	17	2	139	41
St. Berlin 1898	215	204	33 065 300	35 703 865	92.61	15	1 020 350	309	12	1686	426
1897	288	288	47 548 400	50 776 775	93.64	+[1]45	4 398 815	366	33	1745	532
1896	352	351	59 979 100	69 441 527	86.37	57	5 622 516	416	18	1826	607
1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	+[3]64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	+[4]64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550

+ Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

jenigen des Flächeninhalts nur für 86 selbständig gewordene und für 28 im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 12 Hektar 9.75 Ar selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 9 577 313 ℳ, d. i. 79.17 ℳ pro Q.-Meter, 1122.96 ℳ pro Q.-Ruthe, für 2 Hektar 88.37 Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 2 739 440 ℳ, d. i. 95.00 ℳ pro Q.-Meter, 1347.50 ℳ pro Q.-Ruthe. In den Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnittspreis für selbständig gewordenen Boden auf 90.10, 40.96, 72.75, 68.35, 63.60 ℳ pro Q.-Meter, 1278.04, 581.03, 1031.96, 969.52, 902.14 ℳ pro Q.-Ruthe, für im Zubehör gebliebenen auf 168.20, 55.00, 77.81, 87.40, 88.45 ℳ pro Q.-Meter, 2385.84, 780.16, 1103.72, 1239.73, 1254.62 ℳ pro Q.-Ruthe.

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1898 7.17 Pc. der in den Communal-Grundsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 7.64, 8.28, 10.30, 10.87, 10.97, 12.34, 12.98, 14.86, 19.17 Pc. nach dem Grund- bez. Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1898 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigte sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1898 5.77 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 5.84, 6.05, 7.13, 7.33, 7.82, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82 in den Vorjahren rückwärts.

Auf je 100 im Miethsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
I	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35	6.99	5.61	4.82	7.37
II	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37	6.83	4.81	6.11	5.69
III	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.71	6.78	5.27	3.88
IV	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.59	7.00	6.07	6.91
V	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47	6.80	7.29	7.68	7.84	6.27
VI	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.25	4.37	3.62	5.69
VII	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12	11.87	10.53	9.90	8.44
VIII	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	16.02	10.74	12.76	13.83
IX	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68	5.28	5.23	4.07
X	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.34	12.91	9.76	7.47
XI	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.05	7.21	7.11	4.86
XII	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56	15.23	11.80	9.60	9.26
XIII	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79	14.57	10.52	9.74	9.11
Ueberhaupt	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97	10.87	10.30	8.28	7.58	7.17

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
I	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69	10.66	13.54	8.64	6.50
II	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12	17.59	14.47	7.29	5.62
III	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42	14.67	9.77	19.42	9.21
IV	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75	14.49	19.62	14.18	10.49
V	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58	13.53	5.67	12.67	17.36
VI	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20	13.19	12.90	2.60	7.44
VII	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46	9.19	16.53	19.01	10.92
VIII	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17	14.39	16.36	8.51
IX	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22	13.33	20.90	13.43	15.38
X	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06	15.58	31.91	19.84	15.79
XI	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87	28.28	24.76	18.10	13.89
XII	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.42	26.21	26.41	15.46
XIII	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.30	31.15	28.65	26.09
Ueberhaupt	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.99	20.44	17.78	12.84

Größe und Preis der verkauften unbebauten Trennstücke.

Stadttheile	1897					1898				
	Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen Ar	Kaufpreis M	Durchschnittl. Flächeninhalt Q.-Mt.	Preis pro Q.-Mt. M	Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen Ar	Kaufpreis M	Durchschnittl. Flächeninhalt Q.-Mt.	Preis pro Q.-Mt. M
Selbständig gewordene Trennstücke.										
Berlin	—	—	—	—	—	2	33.74	560 000	1687	165.98
Alt-Cöln	2	4.51	496 100	225.5	1100.00	—	—	—	—	—
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönebg. Vorst.	2	1.37	16 000	68.5	116.79	—	—	—	—	—
Ob. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst	27	199.60	5 084 005	739 1/4	254.71	7	90.08	974 200	1286 6/7	108.15
Luisenst. j., wstl.	5	33.35	521 535	667	156.38	6	34.96	508 000	582 2/3	145.31
Luisenst. j., östl.	17	127.92	1 797 836	752.5	140.54	2	4.38	54 745	219	124.99
Luisenstadtdiess.	3	26.50	425 580	883 1/3	162.48	3	19.43	401 000	647 2/3	206.38
Stral.Viert., wst.	12	47.01	515 070	391 3/4	109.57	—	—	—	—	—
Stral.Viert., östl.	28	330.69	2 683 054	1181.0	81.14	20	210.00	1 644 830	1050	78.33
Königs-Viertel .	37	473.93	2 898 336	1280.9	61.16	21	448.16	2 169 893	2134 2/21	48.42
Spandauer Vrtl.	—	—	—	—	—	2	19.93	1 260 000	996 1/2	632.21
Rosenthl. V., sdl.	1	4.00	17 000	400	42.50	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., ndl.	14	296.82	1 107 205	2120 1/7	37.30	—	—	—	—	—
Oranienbgr. Vst.	7	53.40	454 322	762 6/7	85.08	3	96.56	696 740	3218 2/3	72.16
Thiergarten ...	1	1.84	3 680	184	20.00	2	8.80	72 175	440	82.02
Moabit	29	490.00	3 338 506	1689 2/3	68.13	14	109.95	950 000	785 5/14	86.40
Wedding	5	117.68	541 515	2353.6	46.02	4	133.76	285 730	3344	21.36
Ueberhaupt..	190	2208.62	19 899 744	1162.4	90.10	86	1209.75	9 577 313	1406 5/7	79.17
Als Zubehör zu anderen Grundstücken gekommene Trennstücke.										
Berlin	—	—	—	—	—	2	0.05	1 400	2.5	280.00
Alt-Cöln	4	4.01	401 000	100 1/4	1000.00	1	0.97	19 400	97	200.00
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	1	0.30	30 000	30	1000.00	—	—	—	—	—
Friedrichstadt ..	1	1.34	65 000	134	485.07	2	8.84	441 000	442	498 87
Unt. Friedr.-Vst.	4	1.68	4 825	42	28.72	—	—	—	—	—
Schönebg. Vorst.	6	4.79	3 055	79 5/6	6.38	2	0.12	1 200	6	100.00
Ob. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	3	8.28	48 200	276	58.21	8	63.10	868 650	788 3/4	137.66
Luisenst. j., wstl.	1	1.79	14 000	179	78.21	—	—	—	—	—
Luisenst. j., östl.	2	0.22	2 000	11	90.91	—	—	—	—	—
Luisenstadt diess.	3	0.16	650	5 1/3	40.63	—	—	—	—	—
Neu-Cöln	3	17.39	1 817 280	579 2/3	1045.01	2	0.04	3 840	2	960.00
Stral.Viert., wst.	3	33.74	124 320	1124 2/3	36.85	—	—	—	—	—
Stral.Viert., östl.	7	16.91	113 847	241 4/7	67.33	—	—	—	—	—
Königs-Viertel .	2	5.15	46 072	257.5	89.46	3	15.63	38 900	521	24.89
Spandauer Vrtl.	1	1.49	50 000	149	335.57	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., sdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., ndl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oranienbgr. Vst.	—	—	—	—	—	2	45.59	542 180	2279.5	118.92
Frdr. Wilhelmst.	—	—	—	—	—	2	1.07	16 050	53.5	150.00
Thiergarten ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moabit	6	45.88	246 900	764 2/3	23.81	1	91.57	544 000	9157	59.41
Wedding	7	37.99	79 276	542 5/7	20.87	3	61.39	262 820	2046 1/3	42.81
Ueberhaupt..	54	181.12	3 046 425	335.4	168.20	28	288.37	2 739 440	1029.9	90.50

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen **bebauter** Grundstücke haben im Jahre 1898 in Bezirk I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) stattgefunden, 7.49 von je 100 versicherten, nächstdem auf dem Wedding (XIII), 7.33 Pc., in der Rosenthaler Vorstadt (X) 6.75 Pc., Friedrich Wilhelmstadt, Thiergarten, Moabit (XII) 6.52 Pc., die wenigsten in Bezirk III (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) 3.77 Procent.

Veräußerungen **unbebauter** Grundstücke kamen 1.66 auf je 100 im Grundsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 2.11, 2.43, 3.43, 3.91, 3.46, 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13 in den Vorjahren rückwärts). In den einzelnen Standesamts-Bezirken schwankt dieses Verhältniß zwischen 8.68 Pc. im Königs-Viertel (118 Veräußerungen unbeb. Grundst.) und 0.15 (3 Veräußerungen unbeb. Grundst.) im Bezirk III (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt).

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1898: 12.84 Pc. **Subhastationen**, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 15.61 Pc. (gegen 20.88, 24.96, 21.69, 20.61, 19.17, 15.62, 6.38 Pc. in den Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 3.62 Pc. (gegen 9.22, 9.64, 4.54, 7.32, 8.40, 5.48, 4.36 in den Vorjahren).

Während in den Vorjahren im ganzen meist eine Zunahme der Subhastationen der Abnahme der Verkäufe überhaupt gegenüberstand und umgekehrt, zeigt sich in den beiden letzten Jahren in beiden Zahlenreihen übereinstimmend Abnahme (vergl. Tab. S. 198).

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

In der folgenden Tabelle ist die zuerst im Jahrgang XX S. 66 gegebene, und seitdem fortgesetzte Berechnung des durchschnittlichen reellen Bodenwerthes der bebauten Grundstücke und des durchschnittlichen Boden-Kaufwerthes in der gleichen Weise für 1898 ausgeführt. Doch ist jetzt correcter als früher der durchschnittliche Nutzertrag allein der bebauten Grundstücke der Berechnung zu Grunde gelegt, statt des durchschnittlichen Nutzertrages aller Grundstücke. Wenngleich der Nutzertrag der bebauten Grundstücke nur durch Abzug eines geschätzten Nutzertrages der unbebauten von demjenigen aller Grundstücke gefunden ist, so ist die dabei verbleibende Ungenauigkeit weit geringer, als wenn die Berechnung von dem durchschnittlichen Nutzertrag aller Grundstücke ausgeht. Es ist deshalb diese correctere Berechnung schon in den beiden letzten Jahrgängen dieses Buches der früheren gegenübergestellt.

Jahr:	1894	1895	1896	1897	1898
Durchschn. Versich.-Werth aller bebauten Grundstücke M	150 474	152 632	155 129	157 725	160 676
Durchschn. Nutzertrag aller bebauten Grundstücke M	12 564.7	12 618.7	12 831.5	12 983.6	13 240.0
Durchschn. Zinsfuß d. Hypothek.-Beleihngn. Pc.	4.20	4.05	4.00	3.92	3.88
Durchschn. Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken Pc.	4.493	4.467	4.426	4.391	4.360
Der um 1½ Pc. d durchsch. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Nutzertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth. M	227 209.7	231 250.6	237 311.1	241 795.4	248 384.1
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Nutzertrag weniger Versich.-Werth) M	76 735.7	78 618.6	82 182.1	84 070.0	87 708.3
Durchschn. Versich.-Werth d. verkauft. Grndstcke. M	146 909	152 405	151 413	150 059	146 290
Durchschn. Verkaufspreis d. verkauft. Grndstcke. M	229 261	239 533	233 913	241 427	244 740
Der durchschn. Versich.-Werth der verkauft. Grdstck. geg. d. durchsch. Versich.-Werth aller Grdstcke. ist Pc.	97.63	99.85	97.60	95.20	91.05
Der Kaufpreis d. verkauft. Grdstcke. ist gegen ihren Versich.-Werth Pc.	156.06	157.17	154.49	160.89	167.30

Jahr:	1894	1895	1896	1897	1898
Präsumtiver durchschn. Kaufwerth aller Grundstücke . . . . . . M	234 825	239 891	239 654	253 759	268 810.6
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth) M	84 351	87 259	84 525	96 034	108 134.8
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth ist Pc. d. capitalis. Nutzertrags Pc.	103.35	103.74	100.99	104.95	108.22
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster Ar	10.84	10.83	10.72	10.76	10.77
□Ruthe	76.45	76.86	75.56	75.83	75.89
Durchschn. wirkl. Bodenwerth pro □Ruthe . . . . M	1 003.74	1 029.58	1 087.64	1 108.68	1 155.67
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □Ruthe . . . . M	1 103.31	1 142.78	1 118.65	1 266.41	1 424.81
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchschn. reellen Bodenwerthes . . . . . . Pc.	109.92	110.99	102.85	114.23	123.29

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag M	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag M	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) M
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
1895	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609
1896	281 003 434	170 389 846	4 283 981 197
1897	294 759 132	166 571 437	4 412 168 892
1898	249 597 143	137 530 221	4 524 235 814

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Mieth- bez. Grundsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrgang XV, S. 147).

Auch ist dabei zu bemerken, daß der durchschnittliche Nutzertrag eines Grundstücks am Schluß eines Jahres, seitdem die Gemeinde-Grundsteuer an Stelle der Miethsteuer getreten ist, nicht mehr bekannt ist, es ist deshalb in den letzten vier Jahren statt des durchschnittlichen Nutzertrages am Schluß des Jahres der durchschnittliche Nutzertrag im Laufe des ganzen Jahres eingestellt.

Der Grad der jährlichen Erhöhung, der seit 20 Jahren sowohl bei der durchschnittlichen Belastung als auch bei dem durchschnittlichen Nutzertrag und dem durchschnittlichen Feuerkassenwerth der Grundstücke im Jahre 1888 am höchsten gewesen ist (7.78, 5.22 und 3.49 Pc.), ist auf 0.82 Pc. im Jahre 1896 bez. — 0.21 Pc. im

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Nutzertrag eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Nutzertrag ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Nutzertrag ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1888	142 111	10 835	129 127								
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	24.80	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30 50	9.24	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.49	50.89	−0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73
1895	174 363	12 362	152 632	1.83	47.70	0.36	30.52	1.43	29.40	8.61	1.64
1896	175 789	12 523	155 129	0.82	43.28	1.30	27.66	1.64	28.27	6.53	1.68
1897	178 104	12 774	157 725	1.32	35.08	2.00	24.06	1.67	26.41	6.28	1.36
1898	181 187	12 985	160 676	1.73	27.50	1.65	19.84	1.87	24.43	6.68	0.92

Jahre 1894 und 1.43 Pc. im Jahre 1895 hinabgegangen, seitdem aber wieder im Steigen begriffen; doch ist die Regelmäßigkeit des Steigens beim durchschnittlichen Nutzertrage im letzten Jahre unterbrochen. Die jährliche Erhöhung der durchschnittlichen Belastung ist seit 1892 wieder geringer als die des durchschnittlichen Feuerkassenwerthes, wie es auch von 1874 bis 1883 der Fall gewesen; in den Jahren 1896 und 1897 auch geringer als die des durchschnittlichen Nutzertrages, was seit 1872 nur in einzelnen Jahren (1873, 1878 bis 1881, 1884, 1886, 1890, 1891) zu beobachten war. — Die Grade der zehnjährigen Steigung sind bei der durchschnittlichen Belastung seit 1888 stets höher gewesen als beim durchschnittlichen Feuerkassenwerth, vorher bis zum Jahre 1882 rückwärts geringer; gegenüber der zehnjährigen Erhöhung des Nutzertrages ist die der Belastung seit 1882 immer stärker gewesen. In den 25 Jahren seit 1873 hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 95.27, der durchschnittliche Nutzertrag um 54.37, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 111.55 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 6 689 500 ℳ, von 72 629 500 auf 79 319 000 ℳ, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 903 auf 934 vermehrt. Im Ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1573 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 803 400 ℳ 3½ procentige, 21 625 200 ℳ 4 procentige, 45 763 200 ℳ 4½ procentige und 9 722 100 ℳ 5 procentige alte und 15 671 100 ℳ 3 procentige, 36 372 400 ℳ 3½ procentige neue, zusammen 147 957 400 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 639 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 3 203 700 ℳ 3½ procentigen, 6 597 000 ℳ 4 procentigen, 18 341 700 ℳ 4½ procentigen und 3 956 100 ℳ 5 procentigen alten und 177 400 ℳ 3 procentigen und 229 300 ℳ 3½ procentigen neuen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 5 504 400 ℳ 3½ procentige, 6 160 200 ℳ 4 procentige, 17 878 200 ℳ 4½ procentige, 3 930 900 ℳ 5 procentige alte und 70 500 ℳ 3 procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung sind ausgeschieden 271 500 ℳ 3½ procentige, 588 900 ℳ 4 procentige, 1 442 700 ℳ 4½ procentige und 356 400 ℳ 5 procentige alte Pfandbriefe. Der Reservefonds betrug am Schluß des Jahres 1898 3 259 632.08 ℳ (in alten Pfandbriefen 383 250 ℳ zu 3½, 701 400 ℳ zu 4, 672 600 ℳ zu 4½, 117 150 ℳ zu 5 Pc.,

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				für Rückzahlungen in baar	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	3½ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	4½ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	3½ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	4½ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	100 M	M
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733
1895	+140 610	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081 152
1896	+122 262	98 199	96 777	17 418	°15412	22 665	51 189	11 473	2 485	3 005 238
1897	106 917	87 766	86 763	16 236	°16420.5	23 853	52 815	11 824.5	2 442	3 042 190
1898	98 238	82 791	81 006	14 787	17 341.5	25 108.5	54 330	12 151.5	2 061	3 259 632

+ Außerdem im Jahre 1895 4 919 100, 1896 12 558 800, 1897 14 909 100, 1898 15 493 700 M 3procentige, bez. 16 579 900, 22 860 900, 28 052 200 und 36 143 100 M 3½procentige neue.

° Außerdem 200 M 3½procentige neue.

in neuen 322 500 M zu 3 und 667 700 M zu 3½ Pc., zusammen in Pfandbriefen 2 864 600 M, in Grundstücks-Kaufwerth 394 200 M, in baar 832.08 M). Von demselben sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 5 059 500 M.

Ausgeloost und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse von Reservefonds 10 893 350 M (vergl. die Tabelle), wovon infolge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung insgesammt 6 630 000 M abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 2 851 150 M in Pfandbriefen zur Vernichtung, und 206 100 M baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Im Berichtsjahre wurden die Gemeinde-Doppelschule in der Ravenéstraße, die 12. Realschule, die Erweiterungsbauten im Krankenhause Friedrichshain (ausschließlich Umbau des Wirthschaftsgebäudes) und die Erweiterungs- und Ergänzungsbauten auf dem Vieh- und Schlachthofe (ausschl. Kühlanlage) fertig gestellt; in der Bauausführung befanden sich 6 Gemeinde-Doppelschulen und eine einfache Schule, 1 Handwerkerschule, 3 Badeanstalten, 1 Standesamt und 1 Feuerwache, 1 Kinderasyl, die Erweiterung des Krankenhauses Moabit und der erste Theil des 4. städtischen Krankenhauses, das Kühlhaus des Schlachthofes, das Märkische Provincialmuseum, 1 Straßenreinigungsdepot und 1 zweites Beamtenwohnhaus in Wuhlgarten.

Größere Reparaturen wurden 11 ausgeführt (3 bei höheren Schulen, 2 bei Gemeindeschulen und 6 an Gebäuden für andere Zwecke). — Der Feuerkassenwerth der von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug Ende März 1899 138 966 029 M gegen 137 935 064 M im Vorjahre.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 143 169 qm, davon 18 690 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 3 982 907 M gestellt. Am 31. März 1899 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 691 042 qm; davon waren 2 857 614 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 549 866 qm mit Asphalt, 74 603 qm mit Holz, 4447 qm mit Cementmacadam, 124 qm mit Schlackensteinen, 149 qm mit Großmosaik auf Beton bepflastert; somit bestehen 78.84 Pc. aus besserem Material gegen 75.45 im Vorjahre.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1899.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fest. Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt ..	1 058 931	47 071	348 645	812 591	1 022 992	140 604	263 691	468 941	218 328	4 384 772
von Privaten	490 935	27 532	130 458	311 806	231 122	34 201	43 294	32 729	2 451	1 306 270
Ueberh. 1899	1 549 866	74 603	479 103	1 124 397	1 254 114	174 805	306 985	501 670	220 779	5 691 042[1])
1898	1 412 876	68 812	475 335	1 064 985	1 196 598	188 986	321 734	604 087	258 682	5 593 467[2])
1897	1 338 460	70 611	463 690	1 024 468	1 103 405	195 434	332 066	671 487	287 790	5 488 060[3])
1896	1 266 042	61 138	448 241	942 275	1 059 128	202 458	332 038	752 420	323 315	5 387 704[3])
1895	1 191 082	60 707	28 431	804 477	1 113 767	173 771	358 630	846 999	379 713	5 358 222[3])
1894	1 071 121	61 487	415 721	712 604	1 062 683	184 032	372 193	939 159	414 352	5 233 352
1893	963 518	64 655	402 210	642 570	1 011 020	173 074	379 945	1 050 417	462 690	5 150 099
1892	866 368	67 631	387 498	588 965	955 013	166 210	395 304	1 194 248	519 104	5 070 341
1891	771 093	70 678	363 989	502 273	908 038	174 324	404 788	1 168 868	572 800	4 936 851
1890	655 813	68 876	333 019	444 375	844 660	197 599	430 289	1 222 613	632 318	4 829 562
1889	573 919	63 336	300 117	398 023	747 207	207 186	453 506	1 280 783	677 459	4 701 536

[1]) Einschließlich 4447 qm Cementmacadam (davon 1469 qm von Privaten zu unterhalten), 149 qm Mosaiksteinen auf Beton und 124 qm Schlackensteinen (von Privaten zu unterhalten).

[2]) Einschließlich 11 qm Eisen, 723 qm Cementmacadam, 149 qm Mosaiksteinen auf Beton und 539 qm Schlackensteinen.

[3]) Einschließlich 110 qm Eisen und 539 qm Schlackensteinen.

Von 100 qm Straßenpflaster entfielen am 31. März auf

Jahr	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe I/III	Steinpflaster, Classe IV/IX	Zusammen
1899	27.23	1.31	50.21	21.16	99.91
1898	25.26	1.23	48.93	24.55	99.97
1897	24.39	1.29	47.22	27.09	99.99
1896	23.50	1.13	45.47	29.89	99.99
1895	22.23	1.13	43.80	32.83	99.99
1894	20.47	1.17	41.87	36.49	100.00
1893	18.71	1.26	39.92	40.12	100.00
1892	17.09	1.33	38.09	43.49	100.00
1891	15.62	1.43	35.94	47.01	100.00
1890	13.58	1.43	33.59	51.41	100.00
1889	12.21	1.35	30.74	55.70	100.00

Während am Ende des Berichtsjahres wenig mehr als ein Fünftel des gesammten Straßenpflasters aus minderwerthigen Steinen bestand, machten letztere noch im Jahre 1895 ein Drittel, 1893 zwei Fünftel, 1890 die Hälfte, 1886 zwei Drittel und 1884 noch drei Viertel der Gesammtfläche aus.

Straßen-Neupflasterungen wurden für Rechnung der Stadt 18 (1897/98: 10) mit 70 002 qm (27 058) Pflasterfläche vorgenommen, für Rechnung Privater 1 (3) mit 3884 qm (3396); 11 (18) mit 24 266 qm (52 696) Pflasterfläche wurden von Privaten selbst ausgeführt. Dazu kamen noch 65 (51) Umpflasterungen mit 120 452 qm Asphalt, 57 533 qm Steinpflaster, 3723 qm Cementmacadam und 1780 qm Holz, darunter 29 (15) mit Beiträgen der Straßenbahn.

Die Gesammtlänge der von der Stadt Berlin zu unterhaltenden Chausseen betrug 45 315 m gegen 46 769 m am 31. März 1898, sie ist seit dem Jahre 1890, wo sie sich noch auf 69 072 m belief, ununterbrochen gesunken. Die Unterhaltungskosten betrugen im Berichtsjahre 251 739 ℳ; für Wege, Promenaden, Barrieren wurden 84 889 ℳ verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesammtkostenbetrage von 54 511 ℳ (im Vorjahre 67 753 ℳ) ausgeführt. Neu- und Erweiterungsbauten waren 10 im Betrieb.

An öffentlichen Brunnen waren am Ende des Berichtsjahres vorhanden:

a) an Flachbrunnen: 358 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 52 mit eisernen, 33 ohne Pumpen und 8 mit monumentalem Zinkgehäuse, 59 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 617 Rohrbrunnen neuer Construction;

b) an Tiefbrunnen (niedrigster Wasserstand tiefer als 5 m unter der Straßenoberfläche): 16 alte Kesselbrunnen, 149 neue Rohrbrunnen, 16 aus der Wasserleitung gespeiste Brunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 163 (1898: 159), darunter 39 (22) mit Oelverschluß. Die Concession für Bedürfnißanstalten für Männer und Frauen belief sich wie im Vorjahre auf 44.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung im Einzelnen verweisen wir auf Abschnitt XII, 7a des Jahrbuches (Einnahmen und Ausgaben der Stadthauptkasse Titel IX.)

2. Städtisches Straßenreinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1899: 9 429 366 qm Straßenfläche (gegen 9 192 309 qm im Vorjahre), davon 5 699 611 (5 593 467) qm Fahrdamm und 3 729 755 (3 598 842) qm Bürgersteige. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 963 950 (3 810 484) qm. Die Gesammtlänge der sämmtlichen zu reinigenden Straßen betrug 459 (453) km. Die Schneeabfuhrkosten beliefen sich auf nur 17 865 ℳ gegen 23 581 ℳ im Vor-

Jahr	Schneeabfuhrkosten in Mk.	Kosten für Hülfsarbeiter	Zahl der Schneefuhren
1889/90	58 118	15 635	27 004
1890/91	367 600	96 357	170 580
1891/92	148 052	68 134	71 042
1892/93	557 336	202 555	257 816
1893/94	10 605	3 590	4 296
1894/95	885 567	224 134	340 603
1895/96	167 728	51 433	64 706
1896/97	729 130	136 269	279 781
1897/98	23 581	13 208	8 728
1898/99	17 865	5 726	7 164

jahre und 274 567 M im Durchschnitt der letzten 20 Jahre. Dementsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter nur 5726 M gegen 13 208 M im Vorjahre und 83 660 M im Jahresdurchschnitt.

Das Betriebspersonal bestand aus 1 Director, 1 Inspector, 8 Oberaufsehern und 26 Aufsehern. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 100 Vorarbeitern (die ältere Hälfte 4.00 M, die jüngere 3.75 M Lohn), 333 Arbeitern I. Lohnclasse (3.50 M), 333 Arbeitern II. Lohnclasse (3.25 M), 70 Arbeitern III. Lohnclasse (2.75 M) und 200 Arbeitsburschen (1.60 M), also zusammen 1036 Köpfen.

An Streusand wurden 6970 (1897/98: 7684) cbm, an Streusalz 10 000 (10 000) kg, an Hanfschläuchen 5252 (4843) m und an Desinfectionspulver 42 936 (38 706) kg verbraucht.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 125 474 (124 533), wozu noch 7164 (8728) Schneefuhren hinzukamen.

Zur Straßensprengung wurden 1 152 758 (im Vorjahre 1 015 623) cbm Wasser verbraucht, 200 Sprengwagen waren thätig, die Ausgaben betrugen 308 481 M, oder für die Bespannung, Bedienung und Unterhaltung je eines Sprengwagens 7.75 M täglich. Auf Rechnung der Pferdebahngesellschaften wurden deren Strecken (zusammen etwa 706 000 qm) gegen eine Entschädigung von 188 763 M gereinigt und besprengt.

Auf den drei öffentlichen Abladestellen wurden 49 795 (gegen 5715 im Vorjahre) Fuhren angefahren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 241 107.13 M.

In Betreff der Einnahmen und Ausgaben verweisen wir auf Abschnitt XII 7a.

3. Städtische Park- und Garten-Verwaltung.

Der Gehölzbestand der Baumschulen und des Plänterwaldes betrug am 31. März 1899: 1 978 361 (im Vorjahre 2 059 955) Exemplare, von denen 103 439 (im Vorjahre 174 292) Stück im Werthe von 45 840 (79 302) M an die städtischen Anlagen abgegeben wurden. Die Gewächshäuser hatten im September 1898: 61 866 Stück Topfpflanzen, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 118 322 Blumen und Blattpflanzen im Werthe von 29 989 M. Neu angeschafft wurden im Berichtsjahre 101 Bänke, 416 Baum-Schutzkörbe und 321 Wurzel-Schutzgitter.

In Betreff der Kosten der Park- und Gartenverwaltung siehe Abschnitt XII 7a.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke wurden im Berichtsjahre 1898/99 um 784.12 m gemauerte Canäle und 13 702.64 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbarten Gebieten wurden ferner 359.11 m Thonrohrleitungen angelegt.

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus den Bassins der Pumpstationen 5992 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 8079 cbm, zusammen 14 071 cbm; absolut am meisten im R.-S. IV 2749 und VIII 1884 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 2271 und VIII. 1 zu 3140.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März								
	1897	1898	1899	1897	1898	1899	1897	1898	1899
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse		
I.	10 732	10 732	10 732	42 958	43 757	44 241	1 829	1 871	1 884
II.	15 700	15 700	15 700	56 639	56 639	56 639	2 925	2 928	2 932
III.	12 722	12 722	12 722	87 221	88 492	89 123	3 119	3 126	3 130
IV.	29 047	29 047	29 047	121 132	121 816	123 772	5 258	5 284	5 300
V.	25 086	25 086	25 086	96 569	101 879	104 445	4 042	4 120	4 209
VI.	12 011	12 011	12 011	49 300	51 040	54 189	1 771	1 793	1 818
VII.	11 990	11 990	11 990	29 748	30 070	30 070	1 471	1 481	1 482
VIII.	17 853	17 853	18 229	60 391	62 505	63 898	1 757	1 822	1 870
IX.	8 632	8 632	8 632	23 327	25 953	27 905	428	440	457
X.	7 294	7 317	7 725	38 850	39 345	40 838	1 395	1 435	1 475
XI.	371	371	371	39	39	39	—	—	—
XII.	9 963	9 973	9 973	23 060	25 221	25 300	368	439	530
Uebh.	161 401	161 434	162 218	629 234	646 757	660 459	24 363	24 739	25 087
Außerdem auf Charlottenburger Gebiet (R.-S. VII u. VIII):									
Uebh.	3 147	3 564	3 564	18 125	19 000	19 247	516	542	564
auf Schöneberger Gebiet (R.-S. VII):									
Uebh.	1 253	1 253	1 253	6 507	7 395	7 508	229	242	255
auf Lichtenberger Gebiet (R.-S. XII):									
Uebh.	621	621	621	6 388	6 783	6 783	209	272	280

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

Radial-System	Mittlere Anzahl der Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser im Jahre cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstationen persönliche Kosten M	Betriebskosten für die Pumpstationen sächliche Kosten M	Betriebskosten für die Pumpstationen darunt. für Kohlen M	Betriebskosten für Straßenentwässerung und Hausanschlußleitungen persönliche Kosten M	Betriebskosten für Straßenentwässerung und Hausanschlußleitungen sächliche Kosten M	Betriebskosten überhaupt M
I.	1 878	5 631 555	15 429	20 637	34 802	26 518	17 221	7 804	80 464
II.	2 930	8 834 478	24 204	28 690	55 023	39 160	28 285	13 287	125 285
III.	3 128	8 979 960	24 603	35 608	81 566	65 971	25 948	19 434	162 556
IV.	5 292	14 449 190	39 587	35 802	104 058	81 107	29 558	17 331	186 749
V.	4 165	13 209 383	36 193	31 196	73 013	60 426	25 862	10 903	140 974
VI.	1 806	5 598 082	15 337	22 152	31 781	24 669	18 981	7 222	80 136
VII.	2 267	5 783 889	15 846	22 037	31 062	24 354	15 952	5 490	74 541
VIII.	1 863	5 915 808	16 208	21 340	37 199	30 376	22 996	8 715	90 250
IX.	449	1 337 630	3 665	15 082	13 759	9 276	9 998	2 772	41 611
X.	1 445	3 367 193	9 222	16 525	20 684	15 062	13 450	3 857	54 516
XII.	761	2 502 541	6 856	14 868	17 321	11 653	11 108	4 269	47 566
Ueberh.	25 994	75 609 709	207 150	263 937	500 268	388 572	219 359	101 084	1 084 648
1897/98	25 557	73 180 728	200 495	257 025	476 249	374 657	213 121	95 130	1 041 525
1896/97	25 065	71 587 412	196 130	252 553	480 162	376 292	203 953	94 401	1 031 069
1895/96	24 429	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	206 737	92 415	1 028 679

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist im Bezirk Blankenfelde um 224.13 ha, im Bezirk Malchow um 290.36 ha und durch Ankauf des Rittergutes Buch um 1259.02 ha vermehrt worden. Das Gesammt-Areal ist um 1794.60 ha vergrößert worden und belief sich am 1. April 1899 auf 11 477.95 ha.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1897/98	Kubikmeter 1898/99	Berieselte Fläche ha 1897/98	Berieselte Fläche ha 1898/99	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1897/98	pro Jahr und ha 1898/99	pro Tag und ha 1897/98	pro Tag und ha 1898/99	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1897/98	ha 1898/99
Osdorf	8 726 719	8 906 558	780	780	10 230	11 418	28.03	31.28	30	30
Großbeeren	12 044 414	12 303 638	1049	1058	11 299	11 629	30.96	31.86	37	44
Sputendorf	13 243 657	13 627 768	925	925	13 666	14 060	37.58	38.52	32	32
Falkenberg .	14 773 862	15 711 924	1091	1117	12 903	14 066	35.35	38.54	35	28
Malchow ...	14 254 398	14 449 190	1016	1016	13 825	14 222	37.88	38.69	28	29
Blankenfelde	10 197 678	10 620 631	745	957	13 608	11 098	37.28	30.40	27	30
Zus. bez. im Durchschn.	73 180 728	75 609 709	5606	5853	12 382	12 916	33.92	35.50	32	31

Angehend den Ertrag der Rieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1073.80 ha aptirtes Land auf 241 628 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 225.02 ℳ, für 414.41 ha nicht aptirtes Land auf 18 491 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 44.62 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1488.21 ha sich die Pachtsumme auf 260 119 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 174.79 ℳ stellte.

Das wirthschaftliche Ergebniß der Rieselgüter hat sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Gesammtergebniß im Administrationsbezirk Osdorf: 293 356 ℳ Einn., 308 015 ℳ Ausg., mithin 14 659 ℳ Zuschuß; Großbeeren: 455 635 ℳ Einn., 399 248 ℳ Ausg., mithin 56 387 ℳ Ueberschuß; Sputendorf-Schenkendorf: 340 854 ℳ Einn., 303 964 ℳ Ausg., mithin 36 890 ℳ Ueberschuß; Falkenberg: 419 720 ℳ Einn., 341 876 ℳ Ausg., mithin 77 844 ℳ Ueberschuß; Malchow: 438 853 ℳ Einn., 387 496 ℳ Ausg., mithin 51 357 ℳ Ueberschuß; Blankenfelde: 367 810 ℳ Einn., 330 554 ℳ Ausg., mithin 37 256 ℳ Ueberschuß; Buch: 207 565 ℳ Einn., 232 622 ℳ Ausg., mithin 25 057 ℳ Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 2 523 794 ℳ Einn. und 2 303 776 ℳ Ausg., mithin Gesammtüberschuß: 220 018 ℳ (gegen 68 774 ℳ im Vorjahre), oder 19.17 ℳ pro Hektar (6.93 ℳ im Vorjahre).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation (ohne Berücksichtigung der Anleihezinsen, der Amortisationsbeträge und der allgemeinen Kosten für die Rieselfelder) rentirt in:

	Osdorf	Großbeeren	Sputendorf	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	Buch	überhaupt Pc.
1889/90	−0.37	+0.42	—	+3.15	+1.43	—	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	—	+3.18	+2.32	—	—	+2.05
1891/92	+0.37	+1.61	—	+2.54	+1.34	—	—	+1.39
1892/93	−0.21	−0.80	—	+2.26	+0.92	−2.73	—	−0.07
1893/94	−1.43	−1.23	—	+2.76	+0.86	−3.87	—	+0.67
1894/95	−1.21	−0.20	—	−0.18	+0.56	−1.44	—	−0.43
1895/96	−0.82	−0.46	—	+1.55	+1.19	−0.75	—	+0.19
1896/97	+0.07	+0.40	−0.29	+1.36	+1.59	−0.13	—	+0.54
1897/98	−0.84	+0.34	−0.21	+1.00	+0.73	−0.14	—	+0.19
1898/99	−0.31	+0.86	+0.66	+1.14	+0.74	+0.52	−0.71	+0.53

Administrations-Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1899 in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha	Nicht aptirtes Land am 1. April 1899 in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha
Adm.-Bz. Osdorf	624.41	222.50	55.73	902.64	93.18	51.73	181.51	326.42
" " Großbeeren	928.39	129.85	—	1058.24	140.96	175.47	415.27	731.70
" " Sputendorf	853.97	—	71.03	925.00	423.93	127.32	572.06	1123.31
" " Falkenberg	867.65	249.74	—	1117.39	213.31	16.12	279.16	508.59
" " Malchow	725.38	277.62	13.43	1016.43	228.58	25.78	311.95	566.31
" " Blankenfelde	539.68	194.09	223.23	957.00	350.31	11.32	624.27	985.90
" " Buch	—	—	—	—	352.84	21.67	884.51	1259.02
Acker, Beete	3464.70	874.47	305.32	4644.49	1379.95	151.66	—	1531.61
Baumschulen	23.12	1.30	4.34	28.76	0.77	—	—	0.77
Weiden, Erlen	21.59	—	40.33	61.92	14.55	14.21	105.67	134.43
Forst, Park	—	—	—	—	—	—	1049.30	1049.30
Wiesen	1030.07	198.03	—	1228.10	398.73	248.54	—	647.27
Deputatland, Gärten	—	—	0.58	0.58	9.11	15.00	122.69	146.80
Nicht bestellt, Brache	—	—	12.85	12.85	—	—	308.63	308.63
Hofstellen, Wege etc.	—	—	—	—	—	—	1682.44	1682.44
Ueberhaupt	4539.48	1073.80	363.42	5976.70	1803.11	429.41	3268.73	5501.25
am 1. April 1898	4468.05	1098.79	162.21	5729.05	1679.00	367.19	1908.10	3954.29

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart etc.	Osdorf Größe der Fläche ha	Osdorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Großbeeren Größe der Fläche ha	Großbeeren Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Sputendorf Größe der Fläche ha	Sputendorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Falkenberg Größe der Fläche ha	Falkenberg Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Malchow Größe der Fläche ha	Malchow Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Blankenfelde Größe der Fläche ha	Blankenfelde Bruttoertrag für 1 Hekt. M
Winterraps	—	—	77.80	372.43	—	—	19.26	277.07	—	—	—	—
Winterrübsen	18.39	262.96	—	—	30.08	238.08	30.36	443.91	28.84	410.88	43.82	230.37
Winterweizen	29.54	240.07	82.12	367.97	21.75	317.79	—	—	39.97	292.95	—	—
Sommerrogg.	—	—	—	—	15.75	116.83	—	—	—	—	—	—
Sommerweiz.	46.84	375.62	75.15	384.62	19.32	316.98	76.73	290.37	19.98	371.11	—	—
Winterroggen	104.96	219.32	199.25	350.79	244.10	269.36	231.53	315.22	122.97	322.64	129.49	362.25
Gerste	57.88	200.58	44.27	354.61	13.97	337.29	—	—	26.33	276.79	—	—
Hafer	86.52	270.23	181.41	339.37	150.69	269.75	108.31	336.19	93.36	426.32	103.35	349.75
Gemenge	20.03	72.94	—	—	44.03	145.41	—	—	—	—	21.47	483.83
Kartoffeln	57.85	350.41	17.26	229.54	27.96	229.69	16.37	230.10	31.44	347.73	3.09	247.76
Runkeln	26.45	493.46	98.39	380.79	76.48	316.56	58.53	371.36	98.95	368.84	66.33	389.70
Versch. Früchte	30.73	126.39	30.62	285.00	107.28	133.94	2.51	263.26	4.11	403.46	—	—
Möhren	15.22	550.41	15.64	400.63	7.25	216.93	4.90	604.22	4.36	608.94	3.36	440.00
Weiden	—	—	6.26	245.05	1.23	176.83	12.32	530.51	—	—	—	—
Rieselwiesen	126.92	220.31	98.77	249.88	93.08	187.04	305.05	247.67	237.48	309.02	168.77	301.28

2) der nicht aptirten Ländereien.

Fruchtart etc.	Osdorf Größe der Fläche ha	Osdorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Großbeeren Größe der Fläche ha	Großbeeren Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Sputendorf Größe der Fläche ha	Sputendorf Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Falkenberg Größe der Fläche ha	Falkenberg Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Malchow Größe der Fläche ha	Malchow Bruttoertrag für 1 Hekt. M	Blankenfelde Größe der Fläche ha	Blankenfelde Bruttoertrag für 1 Hekt. M
Winterroggen	14.18	263.40	18.07	374.83	163.98	340.10	42.90	220.30	10.18	449.85	138.50	238.40
Sommerrogg.	—	—	—	—	—	—	5.08	204.72	—	—	—	—
Hafer	35.05	239.73	24.99	338.29	41.28	242.93	56.90	201.09	13.31	479.43	—	—
Gerste	—	—	17.10	340.35	9.00	283.33	—	—	7.23	316.74	—	—
Gemenge	—	—	—	—	17.52	55.62	—	—	—	—	29.50	180.00
Lupinen	—	—	7.54	—	71.72	16.59	—	—	—	—	—	—
Samenrüben	1.00	80.00	—	—	—	—	—	—	0.75	446.13	1.10	579.09
Kartoffeln	24.86	541.05	36.52	299.90	51.25	260.28	28.30	196.69	16.27	407.86	90.71	273.89
Naturwiesen	7.57	142.35	36.74	191.35	69.18	104.43	69.70	106.39	57.36	154.07	90.50	129.38
Weiden	10.27	210.23	—	—	—	—	4.28	—	—	—	—	—

Auf dem Rittergut Buch waren die Ländereien vom Vorbesitzer in gewöhnlicher Feldwirthschaft bestellt worden; es ergaben an Bruttoertrag pro Hektar: 67.68 ha Naturwiesen 81.39 M, 8.87 ha Sommerweizen 60.93 M, 131.25 ha Winterroggen 262.60 M, 14.29 ha Gerste 293.77 M, 49.00 ha Hafer 370.19 M, 8.00 ha Grünfutter 176.23 M, 3.75 ha Runkeln 288.00 M und 70.00 ha Kartoffeln 369.49 M.

Der **Viehstand** betrug (bei Einrechnung von Buch), am 31. März 1899 bez. 1898: 344 bez. 339 Pferde, 801 bez. 766 Ochsen 159 bez. 168 Kühe. An Milch wurde für Tag und Kuh gewonnen in Osdorf 10.13 Liter, in Malchow 10.17, in Blankenfelde 10.90 und in Buch 9.14 Liter; das Liter wurde durchschnittlich zu 13 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 184 891 Doppelcentner, an Jauche 3530 Faß, die Einnahme hieraus belief sich auf 58 987 bez. 1491 M. — Bei dem Verkauf von 205 Ochsen ergab sich ein Gewinn von 3544 (durchschnittlich 17.24) M und bei dem Verkauf von 144 Kühen ein Verlust von 7085 (durchschnitllich 49.20) M.

Der Pachtvertrag der **Obstbäume** belief sich auf 7727 gegen 6141 M im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 12 722 gegen 10 180 M. Am 31. März 1899 waren in den Alleen 116 281 Obstbäume im Werthe von 449 145 M, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 M, in den Baumschulen 122 000 Obstbäume im Werthe von 48 550 M und 71 400 Wildlinge im Werthe von 6580 M vorhanden.

Die culturtechnischen **Meliorations-Arbeiten** bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Schenkendorf 60 ha, Sputendorf 30 ha, Falkenberg 8 ha, Kaulsdorf-Biesdorf 120 ha und Lindenhof 60 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde um 360 vermehrt, so daß am 31. März 1899 vorhanden waren in Osdorf 465 Stück, Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 356, Schenkendorf 313, Falkenberg 668, Hellersdorf 413, Kaulsdorf-Biesdorf 156, Malchow 936, Rosenthal-Blankenfelde 779, Lindenhof 224, im ganzen also 5118 Ausmündungen.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt M	Radialsysteme M	Rieselfelder M
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	60 259 997	60 259 997	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	23 855 208	—	23 855 208
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder .	14 250 678	—	14 250 678
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten	2 558 574	—	2 558 574
Grunderwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	100 924 457	60 259 997	40 664 460
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen* .	10 925 501	8 835 886	2 089 615
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes* .	753 040	465 195	287 845
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1899 entnomm. Betr.	112 602 998	69 561 078	43 041 920
Hiervon sind bis 31. März 1899 getilgt	21 426 260	13 236 167	8 190 093
Mithin betrug am 31. März 1899 d. zu verz. Anleihesch.	91 176 738	56 324 911	34 851 827
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Gesammtschuld d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1899	91 251 738	56 324 911	34 926 827

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

Die Anleiheschuld hat sich im Berichtsjahre 1898/99 um 3 782 153 ℳ erhöht; sie belief sich am Schluß auf 91 176 738 ℳ gegen 87 394 585 ℳ am Anfang. Es sind 272 252 ℳ zur Fortführung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 4 778 232 ℳ zum Ankauf von Rieselfeldern, 623 628 ℳ zur Aptirung und Drainirung, 86 553 ℳ für Neubauten und Reparaturen, 53 115 ℳ zur Verzinsung verwendet worden; im ganzen also: 5 813 780 ℳ. Da hiervon 2 031 627 ℳ getilgt sind, so erhöhte sich die Schuld im ganzen um 3 782 153 ℳ. (Vergl. auch Abschnitt XII 7 b III).

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern. 1898.

Auch für das Jahr 1898 sind in dem Statistischen Amte aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten Tabellen über die Erkrankungen und Sterbefälle auf den Rieselgütern zusammengestellt. Seit 1895 ist versucht worden, auch die Erkrankungen derjenigen Arbeiter, welche zwar ständig auf den Rieselfeldern arbeiten, aber, da sie keine Gutsinsassen sind, nicht der Behandlung durch die von der Stadt angestellten Gutsärzte unterliegen, durch die Mitwirkung der Krankenkassenärzte in den Bereich der Beobachtung zu ziehen. Es sind dabei, um die einzelnen Kategorien der in Betracht kommenden Personen (Gutsinsassen, sog. freie Arbeiter und Häuslinge) leicht unterscheiden zu können, vier verschiedene, auf farbigem Papier vorgedruckte Meldekarten hergestellt worden. Nach dem Bericht der Canalisations-Verwaltung ist es jedoch noch nicht gelungen, Meldekarten über alle Erkrankungsfälle zu erlangen, obgleich die Zahl der eingelieferten Meldekarten für Privatpatienten von 312 im Jahre 1897 auf 415 im Jahre 1898 gestiegen ist. Im Jahre 1898 erkrankten 87 Personen an einer zweiten, 15 Personen an einer dritten, 5 an einer vierten und 1 Person an einer fünften Krankheit. 49 erkrankte Häuslinge wurden nach Rummelsburg, 2 nach der Charité und 17 andere Erkrankte nach Krankenhäusern gebracht.

Bevölkerung der Rieselgüter im Jahre 1898.

Rieselgüter	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Im Durchschnitt Männer	Weiber	Kinder
Osdorf rc.	453	457	495	491	508	499	496	485	495	493	455	443	254	129	99
Großbeeren rc.	336	354	384	393	399	391	386	385	324	338	328	330	199	79	83
Kleinbeeren	135	119	138	154	180	150	143	144	142	140	139	138	57	47	39
Schenkendorf	196	197	194	193	195	189	193	199	190	191	187	198	143	25	25
Gütergotz	115	117	118	118	118	115	114	114	113	113	101	104	37	41	35
Ruhlsdorf	70	78	91	131	133	109	109	108	109	112	113	113	49	29	29
Sputendorf	249	249	267	267	252	254	255	254	249	249	249	239	110	60	83
Rosenthal	60	60	60	60	60	60	59	55	55	60	60	60	13	29	17
Lindenhof	72	73	73	72	72	72	71	70	72	69	69	69	21	24	26
Blankenfelde	207	210	209	206	212	212	211	211	209	214	214	214	78	57	76
Franz. Buchholz	31	31	31	31	31	31	31	31	31	27	27	27	11	9	11
Möllersfelde	109	110	108	112	111	111	110	108	105	102	104	105	99	5	4
Malchow	279	280	275	313	311	317	305	296	309	304	257	270	157	80	56
Blankenburg	84	85	85	85	85	83	101	101	102	98	93	90	68	15	7
Wartenberg	160	158	166	207	212	213	213	208	212	209	173	168	101	54	37
Falkenberg	291	286	288	288	290	318	310	278	270	328	239	266	149	79	60
Hellersdorf	175	175	176	212	213	199	197	199	192	199	140	194	93	45	51
Buch	—	—	—	—	—	—	—	—	173	173	173	140	55	56	53
Zusammen	3022	3039	3158	3333	3382	3323	3304	3246	3352	3419	3121	3168	1694	863	791

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Als erkrankt gemeldet im: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Alter bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.
Masern	1	1	—	2	—	2	—	—	1	1	14	—	22	9	13	—	—
Scharlach	++2	—	9	—	1	—	6	—	2	—	—	—	20	8	10	—	2
Windpocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	1	2	—
Rachen- und Mandelbräune	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	—	1
Keuchhusten	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	—
Influenza	7	5	8	3	2	1	3	—	—	2	3	2	36	1	1	16	18
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Kaltes Fieber	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Syphilis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Vergiftungen	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	4	1	—	3	—
Parasiten	2	1	5	1	2	3	5	1	1	—	—	2	23	11	8	2	2
Aeußere Einwirkungen	6	3	7	8	11	5	5	17	6	6	+6	8	88	9	4	63	12
Lebensschwäche Neugeb.	—	1	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
Zahnen	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	6	4	2	—	—
Engl. Krankheit	++3	—	—	2	1	—	3	+1	1	—	+2	1	14	6	8	—	—
Abzehrung der Kinder	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—
Drüsenabzehrung	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	1	2	1	—
Erschöpfung	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Alterschwäche	+1	—	—	—	+1	—	—	2	—	1	—	+1	6	—	—	5	1
Krebs und Geschwülste	—	1	1	1	+1	—	—	—	—	+1	—	—	5	1	—	3	1
Blutmangel	5	2	2	—	1	3	6	4	2	7	1	2	35	2	6	1	26
Wassersucht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gicht	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2	1
Blutschwärsucht	—	1	—	—	—	3	1	—	3	1	1	1	11	4	—	5	2
Zellgewebeentzündung	1	—	—	2	2	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	5	2
Sonst. Krkh. d. Haut u. Muskeln	5	6	2	3	6	2	5	9	8	+13	11	7	77	4	8	48	17
Krkh. der Knochen und Gelenke	5	4	3	6	3	8	7	5	5	11	4	2	63	4	1	38	20
Zahnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	2	—
Herzfehler	1	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	7	—	—	6	1
Herzlähmung	—	—	—	—	—	++2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Sonst. Krkh. des Gefäßsystems	1	1	—	—	2	+1	1	1	1	1	—	—	9	—	—	7	2
Neuralgie	1	—	—	1	—	3	1	—	—	1	3	2	12	—	—	6	6
Gehirnschlag	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sonst. Krkh. des Nervensystems	4	3	2	3	4	++5	3	—	8	6	2	3	43	—	6	21	16
Ohrenkrankheiten	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	1	3	—	—
Augenkrankheiten	2	2	2	7	3	7	5	4	2	3	2	2	41	3	4	23	11
Kehlkopfentzündung	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	5	1	—	2	2
Akute Bronchitis	19	15	3	2	8	6	5	2	4	3	8	9	84	20	20	24	20
Chronischer Bronchialkatarrh	9	4	3	2	2	1	—	1	1	2	1	2	28	5	9	13	1
Lungenentzündung	+1	—	2	3	5	1	—	+1	2	2	—	1	18	6	2	5	5
Lungenschwindsucht	—	—	1	—	—	—	—	+1	—	—	—	1	3	2	—	1	—
Sonst. Krkh. d. Respirationsorgane	2	4	1	—	2	3	4	1	3	2	—	2	24	5	1	11	7
Halsentzündung	7	5	3	5	3	4	2	5	4	1	2	1	42	8	16	10	8
Magenkatarrh	4	3	6	9	11	8	7	4	6	—	3	7	68	10	9	29	20
Durchfall	2	3	1	2	2	3	8	4	+4	1	—	1	31	4	6	17	4
Magen-Darmentzündung	—	++2	—	1	1	3	4	++9	2	—	—	1	23	6	3	11	3
Sst. Krkh. d. Verdauungsapparats	2	++7	3	3	7	11	3	8	6	6	1	+6	63	8	7	23	25
Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	1	3	4	4	4	2	1	3	4	3	3	3	35	3	3	12	17
Zusammen	98	87	74	77	92	93	86	89	78	82	69	73	998	158	158	425	257
Davon gestorben +	6	4	1	1	2	6	—	5	1	2	2	2	32	.	.	.	.

Erkrankungen und Fläche der einzelnen Rieselgüter.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen													Darunter Erkrankte im Alter			Größe der berieselten Fläche	Anzahl der Berieselungen	Stärke des Rieselbetriebs
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	über 15 Jahr m	über 15 Jahr w.	bis 15 J.	ha		
Osdorf 2c. . . .	25	5	15	9	9	16	14	12	14	11	7	13	150	65	38	47	4 048.56	42.81	13 981.54
Großbeeren 2c.	12	16	4	7	11	10	12	23	11	10	13	16	145	93	24	28	1 854.31	16.48	2 520.23
Kleinbeeren . .	3	5	1	2	1	6	3	4	1	2	1	2	31	12	10	9	932.70	13.65	1 099.66
Schenkendorf .	2	10	—	3	2	2	—	5	5	10	1	2	42	25	7	10	962.51	14.36	1 190.61
Gütergotz	1	2	2	—	9	1	2	2	4	5	16	3	47	21	7	19	170.74	14.11	209.19
Ruhlsdorf . . .	6	4	—	2	4	6	1	5	7	4	3	1	43	14	15	14	687.06	13.47	775.45
Sputendorf 2c.	4	4	9	3	5	5	10	2	6	4	2	6	60	15	10	35	1 376.96	14.65	1 670.34
Rosenthal. . . .	8	2	5	1	1	2	8	3	4	2	3	—	39	7	25	7	}		
Lindenhof . . .	—	3	1	—	3	5	5	2	3	2	5	4	33	6	18	9	} 6 417.00	24.97	12 781.00
Blankenfelde .	9	11	13	17	16	5	10	11	7	7	2	5	113	25	36	52	}		
Frz. Buchholz.	3	—	1	—	5	1	—	1	2	—	—	3	16	5	6	5	} noch nicht berieselt		
Möllersfelde .	2	2	1	—	1	3	2	—	1	2	3	1	18	14	—	4	}		
Malchow.	6	5	4	6	3	6	3	1	1	8	6	2	51	15	15	21	3 857.83	32.57	10 437.83
Blankenburg .	2	—	—	—	1	2	1	—	1	—	1	—	8	3	—	5	2 298.00	29.98	5 751.50
Wartenberg . .	2	4	8	3	3	3	3	4	1	5	1	1	38	14	12	12	2 579.50	32.19	6 776.50
Falkenberg . . .	5	9	7	20	15	15	6	7	1	5	1	5	96	59	21	16	5 946.00	49.71	24 539.50
Hellersdorf . .	8	5	3	4	3	5	6	4	7	3	2	6	56	24	11	21	2 797.00	43.75	9 813.50
Buch.	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	2	3	12	8	2	2	noch nicht berieselt		
Zus. 1898	98	87	74	77	92	93	86	89	78	82	69	73	998	425	257	316	33 928.17	342.70	91 546.85
1897	112	100	63	84	98	110	111	106	86	85	63	65	1083	517	299	267	33 421.28	356.65	96 302.11
1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	382	184	336	34 013.88	314.14	86 868.79

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen, in Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Treptow, Stralau, Rummelsburg, Weißensee, Wuhlgarten und Herzberge belegenen **Grundstücke** hat sich um 364 oder 1.47 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 25 026 betrug (im Vorjahre 24 662).

Es waren die Tegel-Charlottenburger Anlagen mit 47.36, das Werk Lichtenberg mit 52.23 Pc. an der Wasserlieferung betheiligt; von den Stationen Tegel und Müggelsee direct abgegeben wurden 0.41 Pc. Von der geförderten Wassermenge entfielen 81.46 Pc. auf die untere Stadt und 18.54 Pc. auf die sog. Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist im Jahre 1898/99 um 1.68 Pc. gestiegen gegen 2.02 Pc. im Vorjahre. 815.7 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs wurden gegen Zahlung an Private und 182.0 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 2.3 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden. Von dem gegen Zahlung gelieferten Wasser kamen 963 815 cbm und von dem unentgeltlich abgegebenen 17 287 cbm, zusammen 981 102 cbm oder 19.45 Pm. des Gesammtverbrauchs auf die **Vororte**.

Die Verwaltung der Wasserwerke nimmt in ihrem Bericht für jedes angeschlossene Grundstück den bei der letzten Volkszählung für Berlin festgestellten Durchschnitt von 71.97 Bewohnern an; danach würde sich der **Wasserverbrauch** für den Kopf und Tag für die fünf Jahre 1894/95 2c. auf 67.81, 78.91, 77.42, 77.87 und 78.21 Liter stellen. Nach Mittheilung der Direction der Wasserwerke

Monat	Wasserquantum der Hebestation: Charlottenburg Tegel	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	Wasserverbrauch in der unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	Gesammtverbrauch der Stadt bez. Vororte in cbm
1898							
April ...	2 031 948	1 843 554	678 535	34 899	3 162 068	713 434	3 875 502
Mai	2 161 750	2 194 799	781 815	43 824	3 530 910	825 639	4 356 549
Juni....	2 504 799	2 289 926	843 418	48 919	3 902 388	892 337	4 794 725
Juli	2 507 878	1 954 499	782 120	42 216	3 638 041	824 336	4 462 377
August ..	2 635 024	2 581 628	927 164	55 975	4 233 513	983 139	5 216 652
Septbr. .	2 512 794	2 193 235	824 033	45 308	3 836 688	869 341	4 706 029
October .	1 429 526	2 885 857	746 729	39 643	3 529 011	786 372	4 315 383
Novembr.	1 315 416	2 572 906	670 566	30 276	3 187 480	700 842	3 888 322
December	1 637 275	2 298 935	692 152	31 655	3 212 403	723 807	3 936 210
1899							
Januar..	1 859 442	1 965 072	668 643	31 897	3 123 974	700 540	3 824 514
Februar .	1 672 029	1 790 902	619 247	28 319	2 815 365	647 566	3 462 931
März ...	1 861 736	2 043 523	703 664	37 702	3 163 893	741 366	3 905 259
1898/99	24 129 617	26 614 836	8 938 086	470 633	41 335 734	9 408 719	+50 744 453
1897/98	25 666 073	24 216 255	8 807 228	424 765	40 650 335	9 231 993	+49 882 328
1896/97	23 754 082	25 125 651	8 468 846	363 441	40 047 446	8 832 287	+48 879 733
1895/96	25 288 553	23 753 381	8 073 517	380 558	40 587 859	8 454 075	+49 041 934
1894/95	24 298 086	22 309 949	7 384 888	294 379	35 035 892	6 911 340	+41 947 232

+ Dazu noch 210 197 bez. 228 425, 198 693, 265 714 und 145 370 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

waren innerhalb des Weichbildes von Berlin am Anfang und am Ende des Etatsjahres 1898/99: 23 898*) bez. 24 249, durchschnittlich also 24 074 Grundstücke an das städtische Rohrnetz angeschlossen; die an diese Grundstücke im Laufe des Etatsjahres 1898/99 abgegebene Wassermenge betrug 40 519 332 cbm gegen 38 930 387 im Vorjahre. Da nach dem Communal-Grundsteuer-Cataster in Berlin Ende 1898 überhaupt 24 970 und Ende 1897: 24 773, in der Mitte des Etatsjahres vermuthlich also 24 921 Grundstücke vorhanden waren, so würden unter der (allerdings wahrscheinlich nicht zutreffenden) Voraussetzung, daß der Begriff des Grundstücks in beiden Aufstellungen derselbe sei, im Jahre 1898/99 durchschnittlich 847 oder 3.40 Pc. aller Grundstücke nicht an die städtische Wasserleitung angeschlossen gewesen sein. (Bei der Zählung vom 2. December 1895 war von 419 d. h. 1.74 Pc. aller Grundstücke angegeben worden, daß sie eigene Wasser-

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Stadt Liter	oberen Stadt Liter
Maximum ...	17. Aug. 98	213 793	153	172 547	152	41 246	160	120.03	118.44	127.15
Jahresdurchsch.		139 602	100	113 249	100	25 777	100	78.21	77.57	79.27
Minimum ...	26. Dec. 98	96 637	69	77 907	69	18 730	73	53.86	53.14	57.09

*) Die im Vorjahre angegebenen Zahlen hatten die Anschlüsse von Springbrunnen, Bedürfnißanstalten und Parkanlagen (jetzt zusammen 609) mitbegriffen, welche sich leider für die Vorjahre nicht mehr ausscheiden lassen.

leitung hätten). Unter der Annahme, daß entsprechend auch nur 96.60 Pc. der 1 784 367 betragenden mittleren Bevölkerung aus dem städtischen Rohrnetz mit Wasser versorgt wurden, ergiebt sich innerhalb des Weichbildes von Berlin für 1898/99 ein Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 62.92 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die obige Tabelle.

Durch Umlegungen und Erweiterungen des Vertheilungsnetzes ist das Rohrsystem um 23 870.1 m Rohr, 316 Schieber und 150 Hydranten vergrößert worden, so daß am 31. März 1899 vorhanden waren 884 229 m Rohr, 4111 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5495 Hydranten und 49 Luftventile. — Von den im Betriebe gewesenen 25 133 Wassermessern wurden 7241 Stück oder 28.8 Pc. ausgewechselt.

Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen betrug 18 846.0 t, die Leistungen der Maschinen 2 842 156.67 Millionen Kilogramm-Meter.

Es wurde Wasser verbraucht	1896/97 cbm	1897/98 cbm	1898/99 cbm	‰ des Gesammtverbrauchs 1898/99
I. Im eigenen Betriebe	124 232	144 971	115 022	2.26
II. a) Mittelst Wassermesser:				
für öffentl. Garten-Anlag. u. Schmuckplätze bez. Denkmäler	211 479	256 163	331 296	6.50
zur Speisung der öffentlichen Springbrunnen	813 986	879 976	910 240	17.86
für Bedürfnißanstalten	8 715	10 101	12 173	0.24
für die Militär-Telegraphen-Station am Potsdamer Platz	90	—	70	0.00
für die Hafenanlagen am Urban	11 000	2 560	2 170	0.04
für die allgemeine Canalisation	1 402 955	1 388 680	1 427 911	28.02
für die biolog. Anstalt am Müggelsee	5 120	7 440	5 740	0.11
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine	13 387	14 269	14 355	0.28
für Feuerlöschzwecke	2 316	6 234	3 448	0.07
„ Straßenbesprengung	979 273	1 015 622	1 152 758	22.63
„ Bewässerung der Bäume in den Straßen	21 565	19 330	24 221	0.48
„ Bedürfnißanstalten	849 720	836 346	785 550	15.42
„ Urania-Säulen	10 930	11 687	22 338	0.44
an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser 2c.	5 813 722	5 605 480	4 572 193	89.72
für die Treptower Chaussee	8 906	9 026	11 547	0.23
„ Feuerlöschzwecke in Vororten	69	—	—	—
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	10 153 233	10 062 914	9 276 010	182.04
III. Gegen Zahlung geliefert	38 800 961	39 902 868	41 563 618	815.70
darunter für die Stadt	37 807 933	38 997 385	40 599 803	796.79
„ „ „ Vororte	993 028	905 483	963 815	18.91
Zusammen I., II., III.	49 078 426	50 110 753	50 954 650	1000.00

Aus dem Jahresabschlusse ist zu ersehen, daß die Einnahmen im Jahre 1898: 8 054 059 ℳ, die Ausgaben dagegen 6 106 355 ℳ betragen haben. Da nun 50 954 650 cbm Wasser zur Vertheilung gekommen sind, betrug der Selbstkostenpreis für 1 cbm Wasser 0.11983 ℳ gegen 0.12257 ℳ im vorhergehenden Jahre und der erzielte Verkaufspreis 0.15806 (gegen 0.16063) ℳ. Wird der Berechnung des Selbstkosten- und Verkaufspreises für 1 cbm Wasser nur das gegen Zahlung gelieferte Wasser zu Grunde gelegt, so betrug der Selbstkostenpreis 0,1469 ℳ (gegen 0.1589 im Vorjahre) und der Verkaufspreis 0.1937 (gegen 0.2017) ℳ.

Bezüglich der Einzelberechnung und des financiellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII 7 b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die Anzahl der aufgestellten Gasmesser stieg von 111 475 im Vorjahre auf 129 404 am 31. März 1899, also um 16.1 Pc.; die Gasabgabe für Leuchtzwecke zum Preise von 16 Pf. pro cbm von 79 354 238 auf 82 425 209 cbm (um 3.9 Pc.) und für Koch- und gewerbliche Zwecke zum Preise von 10 Pf. pro cbm von 24 567 999 auf 30 797 247 cbm, also um 25.4 Pc.

Die Gasproduction der 5 städtischen Anstalten betrug 128 140 000 cbm, 5.25 Pc. mehr als im Vorjahre; davon kamen auf die Anstalt Stralauer Platz 5.4, Gitschinerstraße 25.0, Müllerstraße 25.1, Danzigerstraße 31.0 und Schmargendorf 13.5 Pc. Die gesammte Gasabgabe war 128 095 000 cbm (gegen 121 744 000 im Vorjahre), davon entfielen auf die Quartale April/Juni 16.5 (im Vorjahre 16.2), Juli/September 17.2 (17.1), October/December 34.6 (35.0) und Januar/März 31.7 (31.7) Pc. Von dem Gesammtverbrauch erforderten die Tagesstunden (von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet) in den einzelnen Quartalen 49.5, 45.6, 24.9, 29.7, im Jahre 34.0 gegen bez. 45.8, 42.2, 23.1, 28.1 und 31.6 Pc. im Vorjahre.

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1897/98 cbm	Pc.	1898/99 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	12 592 696	10.3	10 514 997	8.2	—2 077 699	—16.50
„ Anstalten und Bureaux	1 115 504	0.9	1 164 253	0.9	+ 48 749	+ 4.37
„ private Beleuchtung. .	79 354 238	65.2	82 425 209	64.4	+3 070 971	+ 3.87
„ gewerbliche Zwecke . .	24 567 999	20.2	30 797 247	24.0	+6 229 248	+25.35
Unberechnetes Gas	4 113 563	3.4	3 193 294	2.5	— 920 269	—22.37
Gesammter Gasverbrauch .	121 744 000	100.0	128 095 000	100.0	+6 351 000	+ 5.22

Der Minderverbrauch an Gas für die öffentliche Beleuchtung ist durch die vermehrte Anwendung der gassparenden Glühlichtbrenner veranlaßt: von den durch die städtischen Anstalten versorgten 27 190 öffentlichen Flammen am 31. März 1899 waren 27 147 mit Glühlichtbrennern versehen gegen 21 768 im Vorjahre, 9743 im Jahre 1897 und 55 im Jahre 1896. Von der Englischen Gasgesellschaft wurden 999 öffentliche Gasflammen in den ehemals zu Schöneberg gehörigen Stadtbezirken 38 bis 49 versorgt; außerdem waren für die öffentliche Beleuchtung in Berlin am Jahresschluß 1062 (im Vorjahre 1102) Petroleum-Flammen, 235 (214) elektrische Bogen- und 112 (35) elektrische Glühlampen vorhanden.

Für die Tarif-Flammen (zur öffentlichen Beleuchtung in den Vororten) und zu Illuminationen wurden 710 413 cbm Gas verbraucht; von den durch Gasmesser zur Beleuchtung abgegebenen 81 714 796 cbm kamen 80 005 401 cbm auf Berlin und 1 709 395 cbm oder 2.1 Pc. auf die Vororte, nämlich auf Treptow 215 840, Stralau 181 446, Boxhagen-Rummelsburg 580 666, Pankow und Schönholz 394 252, Reinickendorf und Dalldorf 337 191 cbm. Von dem zu gewerblichen Zwecken abgegebenen Gas wurden 30 312 617 cbm oder 98.4 Pc. in Berlin, die übrigen 484 630 cbm in den Vororten verwendet. Die Zahl der Ende März 1899 bei Privaten vorhandenen elektrischen Anlagen wird in dem Verwaltungsbericht der städtischen Gaswerke auf 17 898 (im Vorjahre 15 913) Bogenlampen, 410 616 (341 728) Glühlampen, 561 (447) Apparate und 3525 (2629) Motoren angegeben, dagegen fehlt ihre Vertheilung, sowie die des Gasverbrauchs aus den städtischen und den englischen Gasanstalten auf die einzelnen Stadttheile.

Da von den englischen Gaswerken überhaupt keine Mittheilung über ihre Production im Jahre 1898 vorhanden ist, so läßt sich auch der Gasverbrauch pro Kopf der Bevölkerung nicht feststellen.

Zur Herstellung des Gases wurden 443 386 t Kohlen gebraucht gegen 417 453 t im Vorjahre (6.2 Pc. mehr); die Gasausbeute aus 1 t Kohlen betrug 289.00 cbm gegen 291.64 cbm im Vorjahre; an Nebenproducten wurden gewonnen: 295 454 (im Vorjahre 279 483) t Cokes, 22 509 (21 004) t Theer und 46 175 (44 495) t Ammoniakwasser.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich am Anfange des Berichtsjahres auf 931 534 m, am Schluß desselben auf 957 225 m, davon 147 113 m mit mehr und 810 112 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 55 417 cbm gegen 53 378 im Vorjahre.

Auf 1000 cbm producirtes Gas entfiel ein Gewinn von 40.40 ℳ, gegen 40.58 ℳ im Vorjahre und 36.03 ℳ im Jahre 1896/97; wegen der Einnahmen und Ausgben der städtischen Gaswerke vergl. Abschn. XII, 7b.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1899 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 14 Brandmeister, 7 Feldwebel, 79 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 737 Feuermänner und Spritzenmänner, dazu 14 im Bureau- und 38 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 69 vorgekommen, nämlich 1 Ausstoßung, 1 sofortige Entlassung, 42 Geldstrafen, 18 Strafarbeiten und 7 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 475 mit 27 805 Behandlungstagen (durchschnittlich 59.0 Tage); davon waren 99 im Dienst verletzt. Von den insgesammt Behandelten wurden 342 geheilt, 38 wurden pensionirt, 1 starb; 94 blieben am Schlusse des Berichtsjahres in ärztlicher Behandlung. — Der Pferdebestand war 132 mit 1636 Krankheitstagen. Die 61 Gespanne für den Feuerdienst und 5 Reservegespanne wurden wegen der Dachstuhlbrände in Moabit im November 1898 durch 2 Miethpferde ergänzt.

Als „groß" werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel", bei denen 1, und „klein", bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der Brände ist abermals erheblich gestiegen und belief sich auf 9160 im Berichtsjahre (gegen 8440 im Vorjahre).

Ohne Alarmirung verliefen nur 2 Tage; die höchste Zahl der Alarmirungen erreichte der 2. September 1898 mit 25, es folgten 1 Tag mit 22, 1 mit 18, 1 mit 16, 3 Tage mit 13, 9 mit 12, 7 mit 11, 23 mit 10. Die Alarmirungen innerhalb des Weichbildes der Stadt erfolgten in 543 Fällen durch Polizei-Stationen, in 472 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 1081 durch öffentliche, in 30 durch private Feuermelder, in 36 durch Telephon.

Zusammenstellung der Brände nach ihren Stätten.	Zahl der Feuer 1896/97 mit Alarmirung	1896/97 ohne Alarmirung	1897/98 mit Alarmirung	1897/98 ohne Alarmirung	1898/99 mit Alarmirung	1898/99 ohne Alarmirung
Wohnhäuser mit Zubehör	950	5518	1082	5907	1094	6498
Hotels, Kasernen, Kirchen, Krankenhäuser, Restaurationen, Schulen, Theater u. s. w.	28	196	27	242	40	272
Bahnhöfe	3	7	4	5	6	4
Gewerbliche Räume, Fabriken	214	161	254	181	241	185
Läden, Schaufenster	178	329	194	222	172	272
Lagerräume, Getreidespeicher, Comptoire .	40	31	62	34	53	45
Im Freien	103	91	142	84	152	126
Zusammen . . .	1516	6333	1765	6675	1758	7402

Die Zeit zwischen der Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Stätte war bei Bränden innerhalb des Weichbildes durchschnittlich 43 Minuten 16 Sekunden, außerhalb des Weichbildes durchschnittlich 1 Stunde 2 Minuten 6 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 918 oder 52.2, von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 840 oder 47.8 Pc. der Brände innerhalb des Weichbildes, zu welchen die Feuerwehr alarmirt worden war.

Von sämmtlichen Bränden entfielen im Betriebsjahre auf Wohnhäuser mit Zubehör 7592 oder 82.9 Pc., auf Gebäude und Räume, welche zum dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt einer größeren Anzahl Menschen dienen, 312 oder 3.4 Pc., auf Bahnhöfe 10 oder 0.1 Pc., auf dem Gewerbebetriebe dienende Räume, Fabriken u. s. w. 426 oder 4.6 Pc., auf dem Detailhandel dienende Räume 444 oder 4.9 Pc., auf dem Großhandel dienende Räume 98 oder 1.1 Pc., endlich auf Brände im Freien 278 oder 3.0 Pc.

Monat	Groß- Feuer	Mittel- Feuer	Klein- Feuer	Schornstein- Feuer	Blinder Lärm	Böswilliger Alarm	Feuer außerhalb	Sonstiges Eingreifen	Gesammtzeit zwischen Feuer-Alarm u. Rückkehr innerhalb des Weichbildes Std.	Min.	außerhalb des Weichbildes Std.	Min.	Vertheilung der Feuer auf die Tageszeit 6 Uhr Morg. bis 6 Uhr Nachm.	6 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Morg.	Polizeilich gemeldete Feuer ohne Alarmirung
April	4	12	105	7	23	1	3	17	87	36	5	26	62	66	530
Mai	—	8	86	5	28	2	4	23	72	1	2	32	53	46	513
Juni.....	9	17	106	3	41	1	5	65	126	13	3	30	65	70	511
Juli	4	8	69	4	28	1	6	24	74	46	7	54	39	46	392
August ...	18	21	148	4	38	8	11	20	191	48	12	32	84	107	528
September	11	14	153	6	37	3	8	13	167	59	11	16	71	113	504
October ..	11	18	113	8	64	3	2	20	169	18	1	5	70	80	598
November	5	22	106	2	17	6	2	11	109	5	1	21	63	72	686
December	8	14	162	7	27	1	—	16	168	14	—	—	105	86	888
Januar...	8	18	127	10	19	2	1	18	143	9	—	36	78	85	889
Februar ..	6	12	114	11	25	6	4	14	111	17	2	36	74	69	704
März	8	20	120	6	22	6	2	14	120	59	—	53	76	78	659
1898/99	92	184	1409	35	369	35	48	255	1542	25	49	41	840	918	7402
1897/98	109	202	1368	86	364	31	39	267	1569	39	47	33	849	916	6675
1896/97	79	172	1197	68	278	25	33	210	1342	4	37	34	705	811	6333
1895/96	92	167	1228	66	283	22	35	202	1503	23	35	9	727	826	5731
1894/95	69	136	1045	86	220	14	43	192	1387	26	62	49	617	719	4936
1894 I	15	39	346	25	49	9	11	35	404	11	12	43	187	238	1420
1893	92	163	1168	49	220	38	50	204	1566	8	85	7	701	771	4378
1892	66	162	1122	—	220	—	32	—	1389	23	52	37	—	—	3923
1891	43	145	1005	—	224	—	37	—	1275	55	59	19	—	—	3248

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich auf 4 545 172 Liter gegen 10 154 288 Liter im Vorjahre. Die Löschung eines Brandes erforderte 666 238 Liter, 7 weitere Brände innerhalb des Weichbildes erforderten 100 000 bis 500 000, 23: 20 000 bis 100 000 Liter. Außerhalb des Weichbildes wurden 637 557 (im Vorjahre 281 962) Liter verbraucht. Von der Gesammtmenge wurden 81.1 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder Brunnen. Durch die großen Handspritzen wurden 627 960 Liter, durch die Dampfspritzen 2 529 472 Liter, direct aus Hydranten 1 387 740 Liter verbraucht.

Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 117 Männer, 43 Frauen, 17 Kinder, dazu 190 Angehörige der Feuerwehr; es entfallen mithin 367 Fälle auf das Berichtsjahr 1898/99.

Brandursachen	1894/1895	1895/1896	1896/1897	1897/1898	1898/1899
Vorsätzliche Brandstiftung	12	15	11	21	42
Fahrlässige Brandstiftung	6	5	10	14	7
Fehlerhafte Bauanlage	29	23	27	24	22
Fehlerhafte Heiz- oder Betriebsanlage	60	56	62	58	66
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für					
Petroleum, Oel, Kerzenlicht	39	53	36	26	26
Gasleitung	18	24	21	24	29
elektrische Leitung	3	11	10	7	13
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen Räuchern					
im Haushalt	65	36	38	39	71
im Gewerbe	42	48	50	60	53
beim Hantiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	26	20	27	30	30
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	337	342	324	351	341
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	22	29	34	11
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	1	9	9	7	5
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen und					
explosiblen Stoffen	7	6	1	7	10
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	28	40	51	45	49
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	99	76	97	105	114
Explosionen	28	25	23	25	42
Selbstentzündung	28	46	33	54	75
Flugfeuer	3	1	—	3	1
Blitzschlag	—	—	1	—	—
Rußentzündung	60	66	70	86	72
Nicht ermittelt	436	629	586	745	679
Zusammen	1336	1553	1516	1765	1758

Es gab am 31. März 1899: 476 **Feuermelder**, davon 139 öffentliche. von den öffentlichen Feuermeldern wurden 51 mehr als zehnmal zur Feuermeldung benutzt, darunter je einer 37, 35, 33mal, zwei je 27mal und einer 25mal. Die Länge der Telegraphenleitungen betrug an Kabel 854.85 km, an oberirdischen 4.30, zusammen 859.15 (im Vorjahre 796.55), die Länge der Strecke 287.25 km (gegen 276.71 im Vorjahre). An Apparaten waren am Schlusse des Berichtsjahres 205 vollständige Morse-Telegraphensysteme, 171 Fernsprech-Apparate, 15 elektrische Uhren, 12 elektrische Tableaux, 275 elektrische Klingeln, 4 Motor-Alarmwecker und 14 Relais im Betrieb.

Depeschen wurden 632875 (1897/98: 549631) befördert, darunter 592897 (499458) für die Polizei, 12635 (12894) für den Magistrat und 27343 (37279) für die Feuerwehr. Außerdem wurden 25562 (29455) Depeschen über 37065 (45630) Arrrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Unter den Eisengießereien war 1898: 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 1 Werke sind die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Werk blieb unberücksichtigt, weil eine Schätzung seiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1894	1895	1896	1897	1898
Eisengießereien	27	25	25	25	24
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	2 505	2 505	2 709	2 751	2 917
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 033 752	999 306	1 205 496	1 190 638	1 211 518
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung Ctr.	915 031	875 008	1 050 288	1 008 237	1 104 095.5
Werth der letzteren überh. M	8 309 468	8 462 413	10 077 755	9 862 529	11 244 998
" " " pro Ctr. "	9.08	9.67	9.60	9.78	10.18
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	20	20	20	26	24
Flußeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	5	9	15	18	25

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amtes.

Bierbrauereien Jahr	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Production:					
obergähriges Bier hl	1 040 058	1 259 996	1 286 695	1 368 149	1 432 351
untergähriges Bier "	2 086 126	2 656 252	2 898 575	3 257 907	3 293 310
zusammen hl	3 126 184	3 916 248	4 185 270	4 626 056	4 725 661
Bruttoertrag der Steuer M	2 883 694	3 328 249	3 489 694	3 682 524	3 744 734
Steuervergüt. f. ausgef. Bier "	710	3 169	7 251	4 842	4 210
Verbrauchtes Getreide Ctr.	1 416 129	1 634 892	1 711 050	1 801 794	1 825 915
Malzsurrogate "	13 206	15 034	17 380	20 455	24 078

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1898/99: 116 Bierbrauereien (96 in der Stadt und 20 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 115 im Betrieb. 1897/98 waren von den vorhandenen 108 Bierbrauereien (89 bez. 19) 106, 1896/97 von 99 (81 bez. 18) 97, 1895/96 von 97 (79 bez. 18) 96, 1894/95 von 91 (74 bez. 17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82.

Die Brauerei-Industrie ist in diesem Bezirke im Jahre 1898/99 auf eine noch nie erreichte Höhe gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren, also seit 1888/89, um 24.73 (29.73 bez. 5.26) Pc., die der betriebenen um 27.78 Pc. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 41.79, die an untergährigem um 85.75, an Bier überhaupt um 69.80 Pc. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 45.06, die der Malzsurrogate um 20.63 Pc. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich, bisher am 1. November, seit 1898 am 1. December bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1897, 1. December 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

Bestand								
im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh	im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh	im Herbst	Pferde	Stück Rindvieh
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026
1886	31 655	3542	1891	37 569	4981	1896	44 406	6820
1887	34 464	3790	1892	38 062	4933	1897	44 721	7244
1888	35 130	4290	1893	38 946	5022	1898	45 227	7523

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892 und 1. December 1897.

	1883	1892	1897
Fohlen unter 1 J.	23	20	
Pferde von 1/2 „	15	8	240
„ „ 2/3 „	53	34	
„ „ 3/4 „	32 436	265	
„ über 4 „		43 616	50 125
Dar. Zuchthengste .	1	4	?
Zusammen Pferde	32 527	43 943	50 365
Dar. Militärpferde .	5 505	5 166	?
ferner: Esel	8	4	?
Schafe unter 1 J.	99	1 024	992
„ über 1 „	480	3 077	1 966
zusammen	579	4 101	2 958
Dar. männl. Zuchtth.	?	714	?
weibl. „	?	591	?

	1883	1892	1897
Rinder, bis 6 Woch. alt	13	548	1 429
„ 6 W. „ 6 Mon. „	13	390	
„ 6 M. „ 2 Jahr „	8	269	173
„ über 2 Jahr „	3007	6086	7 795
dar. Bullen	103	4	?
„ Stiere u. Ochsen.	320	846	?
„ Kühe u. Fersen..	2584	5236	?
überhaupt Rinder	3041	7293	9 397
Ziegen ....,	2051	1056	1 237
Schweine unter 1 J.	970	1985	7 314
„ über 1 „	1329	2666	3 458
zusammen	2299	4651	10 772
Dar. männl. Zuchtthiere	.	2	?
weibl. „	6	50	?

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)		Bestand am 1. Januar	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	zusammen	Bestand am 31. Dec.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen . . .	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211	2 152
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 566	56 464	2 946
	1896	9 566	25 284	16 670	51 520	6 484	45 036	2 218
	1897	6 484	29 937	19 980	56 401	3 521	52 880	?
	1898	3 521	29 690	21 154	54 365	1 080	53 285	?
Roggen . .	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317	3 473
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144	4 957
	1896	33 832	93 725	11 424	138 981	13 494	125 487	2 735
	1897	13 494	100 850	37 270	151 614	9 132	142 482	?
	1898	9 132	97 724	38 990	145 846	1 196	144 650	?
Hafer	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732	15 579
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855	12 778
	1896	3 189	66 087	53 335	122 611	3 233	119 378	6 549
	1897	3 223	72 465	39 269	114 957	4 220	110 737	?
	1898	4 220	69 643	42 182	116 045	2 485	113 560	?
Gerste	1894	5 170	14 273	43 578	63 021	3 113	59 908	9 507
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590	7 224
	1896	2 353	25 701	36 662	64 716	4 318	60 398	6 908
	1897	4 318	26 449	34 790	65 557	3 787	61 770	?
	1898	3 787	25 364	30 144	59 295	3 802	55 493	?
Hülsenfrüchte .	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758	1 695
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499	1 553
	1896	822	10 929	5 973	17 724	2 066	15 658	1 280
	1897	2 066	7 991	4 029	14 086	1 498	12 588	?
	1898	1 498	8 545	3 715	13 758	999	12 759	?
Mais	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664	15 259
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359	9 069
	1896	3 805	59 803	2 890	66 498	1 040	65 458	16 105
	1897	1 040	98 352	5 820	105 212	4 832	100 380	?
	1898	4 832	101 738	195	106 765	6 733	100 032	?
Mehl † . . .	1894	?	573 535	535 234	?	?	.	326 723
	1895	?	661 351	521 213	?	?	.	277 627
	1896	?	717 691	521 398	?	?	.	206 924
	1897	?	680 967	669 018	?	?	.	?
	1898	?	706 074	674 341	?	?	.	?
Spiritus *	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996	9 540 401
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564	11 748 724
	1896	3 500 000	1 177 800	34 528 170	39 205 970	2 500 000	36 705 970	9 860 813
	1897	2 500 000	1 120 550	34 212 640	37 833 190	1 250 000	36 583 190	?
	1898	1 250 000	266 250	41 313 095	42 829 345	6 500 000	36 329 345	?

b. Spiritus-Einfuhr und Ausfuhr.

Monate	1896/97				1897/98			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October ..	1 461 450	—	1 298 147	—	1 426 271	—	1 120 542	—
November	3 349 256	—	611 840	—	3 736 269	—	1 089 177	—
December	5 416 790	—	664 904	—	6 039 595	—	774 806	—
Januar...	5 396 368	256 700	502 349	—	5 665 420	—	685 272	—
Februar ..	2 920 874	—	482 874	—	4 107 504	—	445 456	—
März	4 233 519	—	578 594	943 550	3 873 790	—	630 210	—
April	3 970 793	213 650	697 851	187 200	3 442 893	—	549 766	—
Mai	2 485 849	284 050	620 187	—	2 047 442	—	404 381	—
Juni.....	914 103	—	828 419	—	860 484	—	942 995	—
Juli	214 317	105 050	1 237 366	—	261 538	—	655 009	—
August ...	92 367	104 400	1 210 903	—	317 025	—	438 187	—
September	228 428	413 400	1 279 371	—	1 497 339	—	481 719	—
zusammen	30 684 114	1 377 250	11 912 805	1 130 750	33 275 570	?	8 217 520	?
	1897				1898			
October ..	1 426 271	—	1 120 542	300 000	2 049 016	—	823 691	—
November	3 736 269	—	1 089 177	13 500	6 075 022	—	892 523	—
December.	6 039 595	—	774 806	400 000	6 561 622	—	806 894	—
Kalend.-Jahr	31 658 753	1 377 250	12 322 439	1 844 250	36 759 095	?	7 756 103	?

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968
1895	14428	12310	12493	11054	8631	10792	9081	19182	18663	18808	14804	12728
1896	9566	7204	5237	3454	3368	9227	7880	5717	2873	4221	7453	7589
1897	6484	5675	5105	6843	8093	8016	8045	7861	3230	10640	5814	3881
1898	3521	2762	2331	1856	1137	2041	2428	3125	560	1229	552	2020

Roggen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
1895	27082	18981	16477	15877	13782	17440	29623	44940	64955	65937	53549	44464
1896	33832	29345	24682	23970	25830	17427	17454	15537	13507	14498	17925	16821
1897	13494	12567	8962	9296	9526	7957	9974	9394	7682	17891	15348	11910
1898	9132	9324	6718	7508	5278	4425	5255	5954	3649	2373	639	1288

Hafer.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
1895	4194	5044	3274	1714	3114	8314	9340	5741	2010	3389	4983	4601
1896	3189	2644	2014	3063	3860	3350	4105	2818	3846	4768	3460	5593
1897	3233	2204	1982	6497	8016	8894	7821	5433	4651	4679	3764	3035
1898	4220	3221	2629	4418	3749	3719	6289	12698	7673	4625	3805	2257

Gerste.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
1895	3113	3523	2915	2291	1893	2083	2958	1775	1676	1166	1619	2068
1896	2353	2819	2611	2686	1940	973	1192	1146	772	1452	3771	5911
1897	4318	4234	2954	6006	5069	3974	4814	5123	4998	4179	2351	4240
1898	3787	2479	2475	2653	1198	2743	5967	3480	2705	1804	1658	3153

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
1895	718	200	365	319	419	1030	1211	888	743	806	1142	1080
1896	822	340	237	886	657	565	731	1158	736	1973	2371	2939
1897	2066	1205	1036	1226	1338	2174	1587	677	1561	2338	1737	1813
1898	1498	1124	840	630	477	1002	975	725	1192	1278	1822	1129

Mais.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	8480
1895	5455	5507	1951	884	483	2499	6307	5260	4554	5538	3707	5666
1896	3805	2280	3826	3340	3895	5266	4482	4994	2620	3434	2098	2472
1897	1040	290	330	4472	8171	21471	19282	17221	12596	7208	4161	2361
1898	4832	3685	940	1005	3953	4681	12074	15145	8538	6802	1644	2797

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 M	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 M	Höchster Betrag an einem Tage 1000 M	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 M	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 M	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Durchschnittlich. tägl. Giro-Guthaben 1000 M	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 M
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861
1896	28 253 200	11 652 552	445 162	890	370 753	90.62	21 064	5 667 217
1897	32 336 975	13 556 672	452 133	11 016	370 488	91.63	21 695	6 585 545
1898	37 725 103	15 176 733	426 122	21 329	374 334	92.52	22 406.5	7 760 577

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank.

(Nach deren Verwaltungsbericht.)

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1898: 293 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 52 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-Commandite, 195 Reichsbank-Nebenstellen mit Kassen-Einrichtung, 12 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kassen-Einrichtung, 16 Reichsbank-Waarendepots.

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbank-Antheile waren am 31. December 1898: 6216 Inländer mit 29 634 Antheilen und 1824 Ausländer mit 10 366 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen gegen 6218 Inländer mit 29 647 Antheilen und 1802 Ausländer mit 10 353 Antheilen am 31. December 1897.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan.	bis 19. Jan. 1898	5 Pc. für Wechsel,	6 Pc. für Lombard-Darlehne,
„ 20. „	„ 17. Febr. „	4 „ „ „	5 „ „ „ „
„ 18. Febr.	„ 8. April „	3 „ „ „	4 „ „ „ „
„ 9. April	„ 9. Oct. „	4 „ „ „	5 „ „ „ „
„ 10. Oct.	„ 8. Nov. „	5 „ „ „	6 „ „ „ „
„ 9. Nov.	„ 18. „ „	5½ „ „ „	6½ „ „ „ „
„ 19. „	„ 31. Dec. „	6 „ „ „	7 „ „ „ „

im Durchschnitt des ganzen Jahres 4.267 Pc. für Wechsel und 5.267 Pc. für Lombard-Darlehne gegen 3.806, 3.656, 3.139, 3.117, 4.069 bez. 4.806, 4.656, 4.139, 4.117, 5.069 in den Vorjahren rückwärts.

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 090 847 275 *M* an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 1 021 851 685, 1 281 216 445, 1 162 323 445, 1 077 844 845, 1 265 906 610, 1 097 075 075, 1 063 620 500, 1 339 591 015, 1 211 314 385, 1 138 331 725, 1 357 391 845 *M*.

Der der Reichsbank im § 9 des Bankgesetzes zugewiesene Betrag ungedeckter Banknoten ist 16 mal überschritten worden, am weitesten am 7. October 1898 um 241.8 Mill., am 30. September um 276.5 Mill. und am 31. December um 283.0 Mill. Mark. Die Deckung der Noten durch Metall betrug im Durchschnitt des Jahres 75.67 Pc., d. i. weniger als seit 1883 vorgekommen ist; die Deckung der Noten und sonstigen Verbindlichkeiten durch Metall betrug nur 53.21 Pc., d. i. weniger als seit Gründung der Reichsbank vorgekommen ist. Der niedrigste Metallbestand war 726 129 000 *M* am 7. und 728 185 000 *M* am 31. October, d. i. bez. 56.13 und 60.11 Pc. der umlaufenden Noten (1 293 658 000 bez. 1 211 318 000 *M*). Den höchsten Metallbestand 983 574 000 *M* weist der 23. Februar auf, d. i. 99.35 Pc. der umlaufenden Noten (989 962 000 *M*). Der durchschnittliche Metallbestand, 850 938 000 *M*, setzte sich zusammen aus 245 978 000 *M* Gold in Barren und fremden Münzen, 373 310 000 *M* Gold in deutschen Münzen, 189 099 000 *M* in Thalern und 78 551 000 *M* in Scheidemünzen.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 55 163 610 700 *M* auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 105 630 814 100 *M* auf die 69 Reichsbankstellen nebst den davon abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 15 288 297 100 *M*, dann Frankfurt a. Main mit 10 453 007 800 *M*, Cöln: 5 079 584 200 *M*, Leipzig: 4 390 855 300 *M*, Breslau: 4 366 482 800 *M*, Mannheim: 3 736 342 700 *M*, Dresden: 3 574 865 700 *M*, Bremen: 3 182 370 000 *M*, Essen: 3 003 466 700 *M*.

Die Geschäfts-Umsätze der		im Lombard-verkehr *M*	gesammten Wechsel-verkehr *M*	Giro- und Anweisungs-verkehr *M*	Depositen-Verkehr *M*	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen *M*	Ueberhaupt *M*
1898	Reichs-Hauptb.	495 055 200	2 119 291 300	51 290 541 900	7 837 400	1 207 225 600	55 163 610 700
	69 Bankanst. .	2 524 832 900	12 512 051 800	90 263 926 700	1 099 500	282 532 300	105 630 814 100
1897	Reichs-Hauptb.	515 292 300	1 907 944 600	39 511 146 500	6 171 000	3 041 325 800	44 931 880 200
	67 Bankanst. .	2 615 152 700	11 436 679 300	80 281 598 100	1 767 800	704 047 700	95 039 240 600
1896	Reichs-Hauptb.	612 158 200	1 818 730 600	37 185 940 000	7 138 200	3 302 879 800	44 852 741 200
	65 Bankanst. .	2 258 230 500	10 737 051 000	72 642 703 900	10 888 200	997 578 500	86 646 452 100
1895	Reichs-Hauptb.	510 870 300	2 308 949 600	30 790 170 700	8 459 900	2 443 328 800	37 018 037 800
	64 Bankanst. .	1 600 196 800	14 209 577 000	66 674 525 800	21 179 200	1 789 590 300	84 295 069 100
1894	Reichs-Hauptb.	312 014 400	1 709 089 700	27 472 933 500	8 378 400	2 582 369 000	33 647 542 000
	64 Bankanst. .	1 386 820 900	13 586 181 300	60 532 027 600	19 447 500	1 611 931 700	77 136 409 000

Außer den in der vorstehenden Zusammenstellung aufgeführten hatte die Directorialstelle noch folgende Umsätze: Geschäfte aller Art mit Behörden und Privaten 1 518 119 600 *M* (in den Vorjahren rückwärts 1 022 490 700, 786 631 700, 333 766 200, 782 728 900), Geschäfte mit Gold 275 816 900 *M* (257 424 400, 179 735 100, 162 984 000, 398 057 400), vermischte Gegenstände

Geschäftsergebnisse

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 143 025$^{1}/_{2}$	418 247$^{1}/_{4}$	150 000	32 410$^{1}/_{4}$	1 743 683
Februar	1 020 316$^{3}/_{4}$	477 328	150 000	34 606	1 682 250$^{3}/_{4}$
März	1 092 893$^{1}/_{2}$	507 006$^{3}/_{4}$	150 000	19 317$^{1}/_{2}$	1 769 217$^{3}/_{4}$
April	1 155 475$^{1}/_{2}$	468 777$^{1}/_{2}$	150 000	13 693	1 787 946
Mai	1 088 877$^{1}/_{2}$	485 417	150 000	15 488	1 739 782$^{1}/_{2}$
Juni	1 106 897$^{1}/_{4}$	510 212$^{1}/_{4}$	150 000	17 642$^{1}/_{4}$	1 784 751$^{3}/_{4}$
Juli	1 129 000$^{1}/_{4}$	470 844$^{1}/_{2}$	150 000	21 258$^{3}/_{4}$	1 771 103$^{1}/_{2}$
August	1 048 954$^{1}/_{4}$	481 712	150 000	20 796$^{1}/_{4}$	1 701 462$^{1}/_{2}$
September	1 144 521	476 396$^{1}/_{4}$	150 000	22 971$^{1}/_{4}$	1 793 888$^{1}/_{2}$
Oktober	1 228 238$^{3}/_{4}$	454 097	150 000	28 638$^{1}/_{2}$	1 860 974$^{1}/_{4}$
November	1 148 294$^{3}/_{4}$	472 526$^{1}/_{2}$	150 000	31 479	1 802 300$^{1}/_{4}$
December	1 188 638$^{3}/_{4}$	473 331	150 000	34 089	1 846 058$^{3}/_{4}$
Jahr 1898	1 124 594$^{29}/_{48}$	474 658	150 000	24 365$^{13}/_{16}$	1 773 618$^{7}/_{24}$
„ 1897	1 085 704$^{1}/_{8}$	471 392$^{23}/_{24}$	150 000	21 622$^{47}/_{48}$	1 728 720$^{13}/_{48}$
„ 1896	1 083 496$^{9}/_{16}$	484 259$^{3}/_{8}$	150 000	17 059$^{23}/_{24}$	1 734 815$^{43}/_{48}$
„ 1895	1 095 592$^{5}/_{8}$	499 548$^{5}/_{48}$	150 000	12 817$^{5}/_{24}$	1 757 957$^{11}/_{12}$
„ 1894	1 000 383$^{43}/_{48}$	492 325$^{47}/_{48}$	150 000	11 931$^{1}/_{6}$	1 654 641$^{1}/_{24}$
„ 1893	984 827$^{47}/_{48}$	452 432$^{5}/_{12}$	150 000	1 219$^{15}/_{16}$	1 588 479$^{17}/_{24}$
„ 1892	984 736$^{1}/_{4}$	511 897$^{3}/_{4}$	149 813$^{1}/_{16}$	4 104$^{37}/_{48}$	1 650 551$^{5}/_{6}$
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832

Jahr	Gesammt-Umsätze M	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne M
		Platz-Wechsel M	Rimessenwechsel M	Wechsel auf das Ausland M	
1876	36 684 830 600	1 107 181 862	3 015 650 331	17 633 077	467 207 210
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900
1896	131 499 193 300	2 491 338 049	3 743 033 730	54 421 475	1 428 201 300
1897	142 110 610 900	2 569 244 584	4 037 846 740	54 064 753	1 552 955 720
1898	163 395 520 600	2 856 650 724	4 425 673 076	81 435 969	1 516 647 170

(807 159 300 M (729 290 300, 984 929 400, 386 762 800, 317 756 200), und discontirte, gekaufte und verkaufte Effecten 43 659 000, 80 284 700, 74 598 200,

der Reichsbank.

Activa						
Metall	Reichs-Kassen-scheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
890 014	18 583$^{1}/_{4}$	13 609	597 065	116 721$^{1}/_{4}$	107 690$^{1}/_{2}$	1 743 683
956 092	21 995$^{3}/_{4}$	12 578	531 822$^{3}/_{4}$	83 683$^{1}/_{2}$	76 078$^{3}/_{4}$	1 682 250$^{3}/_{4}$
947 885$^{1}/_{4}$	22 678$^{1}/_{4}$	12 915$^{1}/_{2}$	629 900$^{1}/_{4}$	100 127$^{3}/_{4}$	55 710$^{3}/_{4}$	1 769 217$^{3}/_{4}$
868 440$^{1}/_{4}$	21 750$^{3}/_{4}$	13 895$^{1}/_{4}$	721 154	110 020$^{3}/_{4}$	52 685	1 787 946
865 850	23 789$^{1}/_{4}$	13 007$^{1}/_{2}$	700 459$^{3}/_{4}$	92 502$^{1}/_{4}$	44 173$^{3}/_{4}$	1 739 782$^{1}/_{2}$
866 660$^{1}/_{2}$	24 527$^{3}/_{4}$	12 949$^{1}/_{2}$	709 109$^{3}/_{4}$	120 275$^{1}/_{2}$	51 228$^{3}/_{4}$	1 784 751$^{3}/_{4}$
843 392	22 316$^{3}/_{4}$	12 907$^{1}/_{2}$	706 209	116 167$^{1}/_{2}$	70 110$^{3}/_{4}$	1 771 103$^{1}/_{2}$
867 559$^{1}/_{4}$	23 610$^{3}/_{4}$	12 567$^{1}/_{2}$	645 279$^{3}/_{4}$	100 129$^{1}/_{2}$	52 315$^{3}/_{4}$	1 701 462$^{1}/_{2}$
818 291$^{3}/_{4}$	23 098$^{3}/_{4}$	11 705$^{3}/_{4}$	749 679$^{1}/_{2}$	139 390	51 722$^{3}/_{4}$	1 793 888$^{1}/_{2}$
734 595$^{1}/_{4}$	21 373$^{1}/_{2}$	12 484	920 196$^{3}/_{4}$	118 027$^{3}/_{4}$	54 297	1 860 974$^{1}/_{4}$
758 270	22 044$^{1}/_{2}$	12 691	855 043	93 015	61 236$^{3}/_{4}$	1 802 300$^{1}/_{4}$
794 211$^{1}/_{4}$	20 177$^{1}/_{2}$	12 103$^{1}/_{2}$	800 650$^{1}/_{4}$	124 327$^{3}/_{4}$	94 588$^{1}/_{2}$	1 846 058$^{3}/_{4}$
850 938$^{11}/_{24}$	22 162$^{11}/_{48}$	12 784$^{1}/_{2}$	713 880$^{13}/_{16}$	109 532$^{3}/_{8}$	64 319$^{11}/_{12}$	1 773 618$^{7}/_{24}$
871 449$^{15}/_{16}$	22 117$^{1}/_{6}$	11 763$^{1}/_{12}$	644 763$^{11}/_{24}$	115 027$^{5}/_{6}$	63 598$^{19}/_{24}$	1 728 720$^{13}/_{48}$
891 988$^{5}/_{12}$	22 234$^{35}/_{48}$	11 083$^{23}/_{48}$	646 303$^{3}/_{4}$	112 987$^{1}/_{24}$	50 218$^{36}/_{48}$	1 734 815$^{43}/_{48}$
1 011 762$^{3}/_{8}$	23 662$^{23}/_{24}$	10 003$^{11}/_{24}$	573 923$^{31}/_{48}$	91 073$^{7}/_{12}$	47 531$^{29}/_{48}$	1 757 957$^{11}/_{12}$
934 327$^{3}/_{4}$	25 184$^{9}/_{16}$	10 232$^{31}/_{48}$	547 469$^{3}/_{16}$	87 353$^{13}/_{24}$	53 070$^{23}/_{48}$	1 657 638$^{1}/_{6}$
841 723$^{5}/_{16}$	24 142$^{17}/_{24}$	10 145$^{5}/_{8}$	581 775$^{1}/_{48}$	100 148$^{3}/_{8}$	39 602$^{5}/_{8}$	1 597 519$^{2}/_{8}$
942 074$^{3}/_{16}$	24 194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729$^{5}/_{6}$	103 876$^{1}/_{2}$	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{94}$
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181

Goldankäufe ℳ	Umsätze im Giro-Verkehr ℳ	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten ℳ	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl. ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Zugang zum Reservefonds ℳ	Vertheilte Dividende Pc.
46 389 264	16 711 245 214	2 070 624 341	424 129 120	5 399 361	977 047	6$^{1}/_{8}$
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 834	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88
62 031 680	98 249 164 425	11 558 142 662	2 798 110 877	9 527 154	.	7.50
123 953 652	103 902 570 704	15 154 740 441	2 768 641 753	10 258 519	.	7.92
101 414 115	120 828 029 099	18 449 780 990	2 789 303 632	11 274 726	.	8.51

72 745 500, 63 214 500 ℳ; auch die Bankanstalten setzten in angekauften und eingezogenen Werthpapieren 46 370 900 ℳ um.

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1883/84 bis 1899/1900 als Quelle gedient. Einzelnes ist schon aus dem Jahrgang 1900/1901 entnommen worden.

Für diese Zusammenstellung gilt als Actien-Capital der zeitige Nominalwerth, oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (eventuell abzüglich der Rückkaufspreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner 2c.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während anderseits mit den Actien vielfach Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebniß von 1898/99 (1897/98) in die Zusammenstellung aufgenommen.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, sind die Verlust-Angaben in die Anmerkung verwiesen; die beiden letzten Spalten der vorstehenden Zusammenstellung enthalten nur die gezahlten Dividendenbeträge, wo Dividenden nicht gezahlt sind, eine Null. Nur die Haupt-Aufrechnung giebt die Beträge des unvertheilten Reingewinns in Parenthese mit vorgesetztem Plus-, die Verlustbeträge in Parenthese mit vorgesetztem Minuszeichen. 0 bedeutet hier kein Gewinn, kein Verlust. — Es sind dieses Mal nicht nur, wie früher, die verschiedenen Actienarten (reine Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts- oder Vorzugs-Actien, Vorzugs-Actien lit. A, lit. B, Genußscheine) unterschieden, sondern außerdem durchgängig bei jedem Unternehmen die dividendenberechtigten, die noch nicht dividendenberechtigten, die von Dividendenzahlung statutarisch freien, die dividendentragenden, die noch nicht dividendentragenden, die vorerst nur Zinsen bringenden, die nicht dividendentragenden, die dividenden- oder zinsberechtigten wiederum nach der Dauer ihres Dividendenrechts im Jahre (¼ Jahr, ½ Jahr, pro Rata Temporis, das volle Jahr) gesondert, endlich auch die cursfähigen, die nicht cursfähigen und die am Ultimo notirten oder nicht notirten Capitalien getrennt. Die noch nicht cursfähigen, weil noch nicht aufgelegten oder eingeführten Actien sind in der Hauptsumme nicht mit aufgenommen, wie sie auch früher in der Regel nicht beachtet sind.

Die Gruppirung der Actien-Gesellschaften ist die frühere, nur hat die Gruppe der Transport-Gesellschaften eine Theilung in Schienenbetrieb (Local- und Straßenbahnen) und schienenlosen Betrieb erfahren.

Zu den im vorigen Jahrgang d. B. S. 216 ff. aufgeführten Actien-Gesellschaften sind die nachstehend (S. 240) zusammengestellten 18 Gesellschaften mit zusammen nominell 149 520 000 *M*, ult. 1898 eingezahlt 125 825 305 *M* Actien-Capital hinzugekommen.

Außerdem sind nach Saling die S. 241 aufgeführten Capitalerhöhungen bei 4 Banken und 21 industriellen Actien-Gesellschaften im Gesammtbetrage von 133 921 800 *M* eingetreten. Davon sind bis ultimo 1898 eingezahlt: 114 721 800 *M* auf aufgelegte, 15 000 000 *M* auf nicht eingeführte Actien.

Anderseits sind 3 Actien-Gesellschaften mit zusammen 6 796 800 *M* Actien-Capital im Laufe des Jahres 1898 ausgeschieden: Berliner Cementbau (946 800 *M*),

Terrain-Gesellschaft am Kurfürstendamm (3 250 000 M) und Baugesellschaft Moabit (2 600 000 M), und 3 Gesellschaften haben ihr Actien-Capital um zusammen 828 000 M verringert: A.-G. Kaiser-Allee durch Rückzahlung um 200 000 M, Großlichterfelder Bauverein durch Zusammenlegung um 567 000 M, A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei, durch Zusammenlegung und Convertirung um 61 000 M. — Im Ganzen hat sich also die Zahl der aufgeführten in Berlin domicilirten Actien-Gesellschaften seit dem Vorjahr um 15, das Actien-Capital ver-

a. Bestehende Gesellschaften.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1898	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1898	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1898	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr 1898	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1898	1897
Dtsche Grundschuld-B.	10 000	10 000	111	111	12 970	13 180	10 000	10 000	700	700
Dtsche Hypotheken-B.	6 750	6 750	108	108	7 930	7 965	6 750	6 750	405	405
Pomm. Hypoth.-A.-B.	10 200	10 200	133.5	133.5	15 912	15 942.6	10 200	10 200	714	714
Prß. Bodencred.-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	42 675	43 350	30 000	30 000	2 100	2 100
Prß. Hypoth.-Act.-Bank, Div. vollj.	15 000	15 000	106.5	106.5	20 130	20 250	15 000	15 000	975	975
hlbj.	6 000	(6000)	126.1	.	7 932	.	6 000	.	175	.
Prß. Centr.-Boden-credit-A.-G., Div. hlbj.	.	3 600	.	100	.	6 246	.	3 600	.	162
vollj.	28 800	25 200	100.1	100 1/8	49 536	43 722	28 800	25 200	2 592	2 430
Prß. Pfandbrief-Bank	18 000	15 000	106.5	108.8	21 474	19 125	18 000	15 000	1 080	975
	.	3 000	.	120	.	3 825	.	.	.	.
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 915	3 907.5	3 000	3 000	240	240
Börsen-Hand.-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	3 255	3 270	3 000	3 000	180	180
Makler-Bank	3 000	3 000	119 3/4	119 3/4	3 427.5	3 255	3 000	3 000	195	210
Bank des Berl. Cass.-Vereins	9 000	9 000	110	110	13 230	12 082.5	9 000	9 000	675	615
Bk. f. dtsche Eisenbwrth.	2 500	2 500	noch nicht aufgelegt				2 500	2 500	150	150
Bk. f. Hand. u. Industrie	105 000	80 000	132.9	130.4	162 487.5	126 240	105 000	80 000	8 400	6 400
Bk. f. Sprit- u. Prd.-H.	4 500	4 500	115.0	115.0	3 231	2 862	4 500	4 500	123 3/4	112.5
Berliner Bank, Divid. f. 1 Jahr	20 000	10 000	107.5	110	22 750	11 375	20 000	10 000	1 400	650
f. 1/2 "	10 000	.	112.5	.	11 275	.	10 000	.	350	.
f. 3/10 "	.	10 000	.	105	.	11 375	.	10 000	.	195
Berliner Handelsges.	80 000	80 000	149.5	149.5	134 400	140 640	80 000	80 000	7 200	7 200
Deutsche Bank	150 000	100 000	133.2	124.8	310 500	209 600	150 000	100 000	15 750	10 000
	.	50 000	.	150	.	101 250	.	.	.	.
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel rc.), Div. f. 1 J.	28 000	21 000	113.9	114.0	33 096	24 864	28 000	21 000	1 680	1 260
f. 1/2 "	.	7 000	.	113.5	.	8 148	.	7 000	.	210
Deutsche Ueberseeische Bank	8 000	8 000	140	140	11 220	11 460	8 000	8 000	640	640
	4 800	4 800	nicht vollgezahlt u. nicht aufgelegt				4 800	4 800	384	384
Disconto-Gesellschaft	115 000	115 000	[1]) 153.9	153.9	229 310	231 380	115 000	115 000	11 500	11 500
	15 000	.	156	.	28 912.5	.	.	.	.	.
Nationalbank f. Deutschld., Div. vollj.	45 000	45 000	134.5	134.5	67 050	68 625	45 000	45 000	3 825	3 825
hlbj.	15 000	.	132.5	.	21 885	.	15 000	.	637.5	.
Preuß. Leihhaus	1 329.6	1 329.6	274.0	274.0	1 416.0	1 429.8	1 329.6	1 329.6	73 1/8	73 1/8
Realcredit-Bank	1 832	1 832	183.6	183.6	368.2	764 5/8	1 832	1 832	0[2])	0[2])
Banken überhaupt:	741 411.6	670 411.6	133.2	133.1	.	.	710 911.6	605 111.6	61 630 3/8	51 609 5/8
nicht aufgelegt	7 300	7 300	.	.	.	.	7 300	7 300	534	534

[1]) Das Agio für die Anfangs 1872 freihändig emittirten 1 000 000 Thaler Actien wird im Saling, Jahrg. 1899/1900 zum ersten Mal angegeben auf durchschnittlich ca. 47 Pc., hiernach ist der im vorigen Jahrgange angegebene Satz (156) ermäßigt.

[2]) Durch den Buchgewinn aus Zusammenlegung und Zuzahlung im Gesammtbetrage von 982 000 M im Jahre 1896 und 1897 war die Unterbilanz auf 303 634 M am Schluß des Jahres 1897 herabgegangen. 1898 wieder Verlust 52 599 M. Fehlbetrag nunmehr 356 233 M.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
noch ohne Dividend.-recht	.	6 000	.	.	nicht vollgezahlt		.	.	.	.
	15 000	53 000	156	148.$_{3}$	28 912.$_{5}$	105 075	.	.	.	.
Dividnrecht auf $^1/_2$ J.	31 000	10 600	124.$_{8}$	108.$_{9}$	41 092	14 394	31 000	10 600	1 182.$_{5}$	372
" " $^3/_{10}$ "	.	10 000	.	105	.	11 375	.	10 000	.	195
Volljährige Dividende	693 579.$_{6}$	594 979.$_{6}$	133.$_{0}$	132.$_{7}$	1 169 915.$_{0}$	1014 524.$_{9}$	693 579.$_{6}$	594 979.$_{6}$	60 447$^5/_8$	51 042$^7/_8$
Ohne Dividende	1 832	1 832	183.$_{6}$	183.$_{6}$	368.$_{2}$	764.$_{0}$	1 832	1 832	Verlust	Zus.legz.
A.-G. f. Montan-Ind.	12 000	12 000	120$^3/_8$	120$^3/_8$	15 540	16 560	12 000	12 000	960	1 200
„Eintracht" Braunk. .	3 000	3 000	111$^1/_6$	111$^1/_6$	5 295	4 950	3 000	3 000	330	300
„Glückauf" Braunkohlen: Vorz.-Act. .	660	600	191$^2/_{11}$	172.$_{2}$	643.$_{5}$	4 965	660	600	33	30
1/2 Jahr: St.-A.	.	60	.	380.$_{6}$	.	convert.	.	60	.	—
1/2 Jahr: Vz.-A.	.		.		.	49.$_{6}$	.		.	1.5
Huldschinsky Hütten-werke	3 300	—	165	—	5 379	—	3 300	.	396	.
	16 700	5 000	noch nicht aufgelegt				11 700	.	1 407	.
Ver. Kön.- u. Laurah.	27 000	27 000	106$^2/_3$	106$^2/_3$	58 590	49 788	27 000	27 000	3 645	2 700
Bergwerke überhaupt:	45 960	42 660	115.$_{9}$	112	.	.	45 960	42 660	5 364	4 231.$_{5}$
Nicht aufgelegt	16 700	5 000	.	.	.	.	11 700	.	1 404	.
Vollj. Divid. Actien .	45 960	42 000	115.$_{9}$	110.$_{9}$	85 447.$_{5}$	71 298	45 960	42 000	5 364	4 200
Vollj. Divid. Vorz.-A.	.	600	.	172.$_{2}$	.	496.$_{5}$	.	600	.	30
Div. f. $^1/_2$ J. Vorz.-A.	.	60	.	380.$_{6}$	.	49.$_{6}$	.	60	.	1.5
Ohn.Div.$^1/_2$J. St.-A. .	.		.		.	convert.	.		.	0
A.-G. f.Bauausführgn.	2 500	2 500	124	124	2 490	2 562.$_{5}$	2 500	2 500	175	187.$_{5}$
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 285.$_{2}$	1 285.$_{2}$	150	150	1 098$^7/_8$	1 066.$_{7}$	1 285.$_{2}$	1 285.$_{2}$	64.$_{3}$	64.$_{3}$
Berliner Aquarium . .	900	900	100	100	288	nicht not.	900	900	0[3])	0[3])
Brl. Cementbau-A.-G.	Auflös.	946.$_{8}$	be-	104.$_{9}$	schloss.	nicht not.	23. 3. 98	946.$_{8}$	—	0[4])
Berliner Hotel-Ges. . .	4 000	4 000	178$^3/_4$	178$^3/_4$	3 520	2 900	4 000	4 000	160	160
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.$_{4}$	5 000.$_{4}$	120.$_{0}$	120.$_{0}$	5 150.$_{4}$	4 312.$_{8}$	5 000.$_{4}$	5 000.4	0[5])	0[5])
TerrainBerl.-Halensee	3 500	.	125.$_{7}$	.	4 203.$_{5}$	.	Dividend. werden nicht gezahlt			
Berlin - Lichtenberger Terrain-A.-G.	2 312.$_{5}$	2 312.$_{5}$	149.$_{2}$	149.$_{2}$	2 725	2 937.$_{5}$	Dividend. werden noch nicht gezahlt			
Terr.-Ges. Berlin NO.	2 100	2 100	122.$_{5}$	122.$_{5}$	1 900.$_{5}$	2 068.$_{5}$	2 100	2 100	0[6])	0[6])
Terr.-Ges. Berlin SW.	6 200	6 200	105	105	6 742.$_{5}$	6 510	Dividend. werden nicht gezahlt			
Act.-Bauges. „City" St.-A. .	519	519	323.$_{1}$	323.$_{1}$	gar nicht erwähnt		519	519	0[7])	0[7])
Act.-Bauges. „City" St.-Pr.-A.	330	330	104.$_{6}$	104.$_{6}$	nicht notirt		330	330		
Eisenbahnhotel-Ges. .	1 584	1 584	363.$_{0}$	363.$_{0}$	1 457.$_{3}$	nicht not.	1 584	1 584	0[8])	0[8])
Terr.-G. Frnkf. Chauss.	1 800	1 800	113.$_{5}$	113.$_{5}$	nicht not.	2 052	1 800	1 800	0[9])	0[9])
A.-G. Kaiser-Allee . . .	2 300	2 500	119.$_{6}$	118	2 985	2 743$^3/_4$	Dividend. werden nicht gezahlt			

[3]) Berliner Aquarium: Verlust 1897: 58 518 M, 1898: 30 292 M. Fehlbetrag nunmehr 178 393 M.

[4]) Berliner Cementbau: In der Liquidationsbilanz vom 30. 4. 98 ist Gewinn-Vortrag 38 367 M.

[5]) Berliner Neustadt: 1897: Verlust 26 005 M, 1898: Reingewinn 27 498 M. Fehlbetrag nunmehr 99 102 M.

[6]) Terrain-Ges. Berlin-Nordost: 1897: Verlust 422 M, 1898: Gewinn 1214 M. Fehlbetrag nunmehr 10 724 M.

[7]) „City" Act.-Bauges.: Verlust 1897: 158 911 M, 1898: 99 285 M. Fehlbetrag nunmehr 384 208 M.

[8]) Eisenbahnhotel-Ges.: 1897: Verlust 273 210 M, 1898: Gewinn 8302 M. Fehlbetrag nunmehr 2 221 770 M.

[9]) Terrain-Ges. Frankfurter Chaussee: 1897: Verlust 22 M, 1898: Reingewinn 46 640 M. Vortrag 40 175 M.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tausend Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
Baugs. Kais. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	4 080	3 210	6 000	6 000	60	60
Terr.-Ges. am Kurfrstd.	Auflös.	3 250	beschl.	130	7. 5. 98	4 168 1/8	Dividenden werden nicht gezahlt			
Landbank vollgezahlt	5 000	5 000	120	120	6 162.5	6 425	5 000	5 000	350	350[10]
Landbank 25 Pc. ...	1 250	1 250	noch nicht vollgezahlt u. nicht aufgelegt				1 250	1 250	87.5	87.5
Groß-Lichterf. Bauver.	1 433	1 700	242	161.3	931.9	918	1 133	1 700	0[11]	0[14]
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	2 750	nicht not.	1 000	1 000	90	50
Baugesellsch. Moabit .	Auf-	2 600	lösg. .	103.5	beschl.	4 275.5	5. 3. 98	2 600	.	390
Neu. Hansaviert., Terr.	3 600	.	117	.	3 960	.	noch keine Dividende			
Nordd. Lagerh.-A.-G. .	4 500	4 500	125	125	3 982.5	3 971 1/8	4 500	4 500	0[12]	30
Act.-Bauges. Ostend St.-A. .	91.2	91.2	200.6	200.6	nicht notirt		91.2	91.2	3.6	0[13]
Act.-Bauges. Ostend Vorz.-A.	678	678	120.5	120.5	741 3/4	488 1/6	678	678	40.7	0
Act.-Bauver. Passage	5 100	5 100	129.4	129.4	4 462.5	4 373 1/4	5 100	5 100	204	204
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellschaft . .	2 000	2 000	162 1/4	162 1/4	2 810	2 295	2 000	2 000	100	. 0[14]
A.-G. Schönhaus. Allee	3 220	.	116	.	3 847.9	.	3 220	.	0[15]	.
Union, Bauges. a. A. .	3 000	1 999.2	114.0	107.0	4 452	2 940.8	3 000	1 999.2	315	1 999
Act.-Bauv. U. d. Linden	2 275.2	2 275.2	338.5	338.5	nicht not.	1 051.4	2 275.2	2 275.2	22 3/4	0[16]
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.3	88.3	1 000	960	2 000	2 000	0[17]	0[17]
Bau- u. Ges. überh.:	73 928.5	70 171.5	137.5	137.0	.	.	56 016	55 909	1 585 3/9	1 645.7
Nicht aufgelegt	1 250	1 250					1 250	1 250	87.5	87.5
Keine Divid. zahlen .	14 312.5	14 262.5	119.6	120.1	16 656	16 359 3/8	.	.	.	.
Noch keine Div. bracht.	3 600	.	117	.	3 960	.				

[10]) Landbank: 1897 und 1898 sind je 7 Pc. Dividende auf 5 000 000 und 1 250 000 M gezahlt, d. i. 350 000 bez. 87 500 M. Die Berechnung der Dividenden im vorigen Jahrgang sowie die dazu gegebene Anmerkung waren durch einen Druckfehler in Saling pro 1898/99 hervorgerufen.

[11]) Groß-Lichterfelder Bauverein: 1897: Gewinn 1971 M. Fehlbetrag 492 948 M. 1898: Buchgewinn aus Zusammenlegung netto 514 500 M; das ergiebt einen Ueberschuß von 21 552 M über den Fehlbetrag.. Derselbe ist in der Rechnung pro 1898 auch in Einnahme gestellt; gleichwohl ist der Reingewinn am Jahresschluß nur 14 149 M, also thatsächlich auch 1898: Verlust 7403 M.

[12]) Norddeutsche Lagerhaus-A.-Ges.: 1898: Reingewinn 913 M.

[13]) Act.-Bauges. Ostend: 1897: Verlust 90 370 M. Der Fehlbetrag war aber durch Zuzahlung gedeckt worden.

[14]) Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: 1897: Reingewinn 163 M.

[15]) Act.-Ges. Schönhauser Allee: 1898: Reingewinn 101 M.

[16]) Act.-Bauverein Unter den Linden: Nachdem von 1894 bis 1897 Zuzahlungen im Gesammtbetrage von 1 081 784.50 M geleistet und durch Zusammenlegung und Rückkauf ein Buchgewinn von zus. 1 274 378 M erzielt war, war Ende 1897 ein Vortrag von 14 040 M erreicht. Nach der Bilanz pro ult. 1896 war Actien-Capital: Vorz.-Act. lit. A 705 600 M in 588 Stück, Vorz.-Act. lit. B 2 134 860 M in 1779 Stück. Dann sind von den Vorz.-Actien lit. A 3 zurückgekauft und die übrigen 585 Stück = 702 000 M ab 20. 10. 1897 5:1 zusammengelegt in 117 Vorz.-Actien lit. B = 140 400 M, so daß nach vollendeter Zusammenlegung das Actien-Capital sich auf 2 275 200 M in 1896 Vorz.-Actien lit. B stellen wird. Ultimo 1897 sind aber noch die Vorz.-Actien lit. A mit dem Curs 10.10 Pc., die Vorz.-Actien lit. B mit dem Curs 49.25 Pc. notirt. Die Zusammenlegung der Vorz.-Actien lit. A war also ultimo 1897 noch nicht vollendet. Angenommen ist, daß 470 (etwa 4 Fünftel) der Actien ultimo 1897 zusammengelegt waren, 115 noch nicht, so daß 1873 Vorz.-Actien lit. B = 2 247 600 M und 115 Vorz.-Actien lit. A = 138 000 M bestanden hätten.

[17]) Victoria-Speicher-A.-G.: Reingewinn 1897: 9107 M, 1898: 3498 M. Fehlbetrag nunmehr 15 730 M.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
Div. brachten: Actien	29 885.2	32 984.4	128.6	125.0	31 825.8	31 725.0	29 885.2	32 984.4	1518.2	1595.7
	2 275.2	1 000	338.5	100	nicht notirt		2 275.2	1 000	22 3/4	50
„ „ St.-A.	91.2	.	200.6	.	nicht not.	.	91.2	.	3.6	.
„ „ Vorz.-A.	678	.	120.5	.	741.7	.	678	.	40.7	.
Unverth. Reingewinn bracht. Actien	19 537.4	5 700	144.3	136.0	18 270.5	4 173	19 537.4	5 700	0	0
	1 800	946.8	113.5	104.9	nicht notirt		1 800	946.8	0	0
Verlust erlitt.: Actien	900	8 900.4	100	119.3	288	8 433.3	900	8 900.4	0	0
	.	2 484	.	267.7	.	nicht not.	.	2 484	.	0
„ „ St.-A.	519	610.2	323.1	304.8	nicht notirt		519	610.2	0	0
„ „ Pr.-A.	.	678	.	120.5	.	488 1/6	.	678	.	0
	330	330	104.6	104.6	nicht notirt		330	330	0	0
Ohne Div. u. ohne Verlust V.-A. lit. A	.	138[16])	.	257.4	.	139.9	.	.	.	.
V.-A. lit. B	.	2 247.6	.	326.8	.	1 106.9	.	2 275.2	.	0
Adler; deutsche Portland-Cement-Fab.	.	302	.	121	.	.	.	.	.	.
	1 000	698	317.4	402.4	15 875	1 047	1 000	698	140	69.8
Asphaltirung (Jeserich) ohne Div.	.	850	.	128 4/17	.	.	.	.	.	.
mit „	2 250	1 400	136 2/9	140	4 290 3/4	2 404.5	2 250	1 400	270	140
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.2	761 1/4	765	1 500	1 500	0[18])	0[18])
Dtsche Thonröhren- u. Chamotte-Fabrik	2 250.2	1 800.2	126.9	127.5	4 120 7/60	2 493 5/18	2 250.2	1 800.2	247.5	180
O. Titel's Kunsttöpf.	1 100	1 000	125	125	545	440	1 000	1 000	0[19])	0[19])
Verein Berl. Mörtelw.	3 600	3 600	110	110	5 319	5 025.6	3 600	3 600	252	252
Sammel.-Ges. überh.:	11 600.2	11 150.2	141.3	137.1	.	.	11 600.2	9 998.2	909.5	641.8
Noch ohne Dividendenrecht	.	1 152	.	126.2	.	.	.	.	.	.
Dividende	9 100.2	7 498.2	149.2	147.0	15 317.4	10 970.4	9 100.2	7 498.2	909.5	641.8
Unverth. Reingewinn	.	1 000	.	125	—	440	—	1 000	—	0
Verlust	2 500	1 500	112.5	104.2	1 306 1/4	765	2 500	1 500	0	0
Berlin. Bierbrauerei (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	1 318 3/4	1 612.5	1 250	1 250	50	87.5
	1 000	.	115	.	1 055	.	—	.	—	.
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 600	2 099.5	193.5	205.0	4 953	3 575 4/9	2 600	2 099.5	260	209.9
Berl. Unions-Brauerei	3 000	3 000	100	100	3 660	3 975	3 000	3 000	165	210
Berl. Weißb.-Brauerei (Gericke)	620	620	150	150	662 3/4	682	620	620	124	18.6
Berl. Weißb.-Brauerei (Landré)	1 650	1 650	100	100	3 374 1/4	3 572 1/4	1 650	1 650	148.5	181.5
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 920	8 365.5	3 300	3 300	379.5	396
A.-Br. Friedrichshain	3 000	3 000	104	104	4 267.5	3 513	3 000	3 000	120	30
A.-B.-Ges. Friedrichshöhe	.	780	.	220	.	2 024.1	.	.	.	.
	3 510	2 730	181.5	106 1/2	9 213 3/4	7 084 7/20	3 510	2 730	421.2	327.6
Brauerei Germania	1 400	1 400	132	132	1 580.6	1 761.2	1 400	1 400	42	98
Kaiser-Brauerei-A.-G.	1 400	1 100	116.9	118.5	1 673	1 430	1 400	1 100	77	82.5
Brauerei Königstadt	3 600	3 600	108 3/4	108 3/4	4 248	4 892.4	3 600	3 600	144	270
	600	.	103	.	708	.	.	.	.	.
Act.-Br.-Ges. Moabit (Vorz.-Actien)	3 000	3 000	121.5	121.5	3 354	3 327	3 000	3 000	150	165

[18]) Birkenwerder, A.-G. f. Baumaterialien: Verlust 1897: 7766 ℳ, 1898: 19 225 ℳ. Fehlbetrag nunmehr 59 603 ℳ.

[19]) O. Titel's Kunsttöpferei, A.-G.: 1897: Gewinn 1490 ℳ, 1898: Verlust 1600 ℳ. Fehlbetrag nunmehr 118 032 ℳ.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividendenberechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
Münchener Brauhaus, A.-G. (Vorz.-A. C).	1 665.6	1 665.6	189.1	189.1	1 357 7/15	1 962 2/9	1 665.6	1 665.6	0 [20])	58.3
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	3 465	3 300	3 000	3 000	150	150
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	6 540.8	6 157.2	2 800	2 800	336	336
Schloßbrauerei Schöneberg	3 000	2 220	129.6	116 3/4	6 007.5	4 484.4	3 000	2 220	300	222
	.	780	.	166	.	.	.	.	.	.
Schultheiß-Brauerei	7 000	7 000	171.1 [21])	171.1	18 847.5	19 495	7 000	7 000	1 050	1 120
	500	.	500 [21])	.	.	.	.	.	.	.
Spandauerberg-Br. . .	3 000	3 000	118.5	118.5	4 597.5	4 320	3 000	3 000	240	240
Vereins-Br. St.-A. . .	1 000	1 000	300	300	2 067.5	1 701	1 000	1 000	105	100
Vereins-Br. St.-Pr.-A.	3 000	3 000	110	110	6 967.5	6 015	3 000	2 000	375	360
Victoria-Brauerei . .	1 600	1 600	114.4	114.4	2 468.8	2 656	1 600	1 600	160	160
	1 100	.	141.4	.	1 697.3	.	.	.	.	.
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	110	110	795	860 5/8	750	750	0 [22])	33 3/4
Brauereien überhaupt:	57 845.6	54 345.1	132.6	134.0	.	.	55 145.6	52 785.1	4 669.6	4 901.1
Noch nicht vollgezahlt	500	.	500	.	.	.	.	.	.	.
Noch nicht divberecht.	.	780	.	166	.	.	.	.	.	.
	2 700	780	123.1	220	3 460.8	2 024.1	.	.	.	.
Div. brachten Actien	48 730	48 785.1	128.6	130	88 152.7	87 026.1	48 730	48 785.1	4 189.6	4 441.1
Div. brachten St.-A.	1 000	1 000	300	300	2 067.5	1 701	1 000	1 000	105	100
Div. brachten Pr.-A.	3 000	3 000	110	110	6 967.5	6 015	3 000	3 000	375	360
Verlust erlitten Actien	2 415.6	.	181.0	.	2 152.4	.	2 415.6	.	0	.
Act.-Ges. für Anilinfabrication	5 000	5 000	138.5	138.5	13 775	12 750	5 000	5 000	750	625
Chem. Werke (Byk) .	1 500	1 500	129	129	2 084	1 995	1 500	1 500	127.5	127.5
	500	.	125	.	665	.	.	.	.	.
Oberschles. Cokeswrk.	4 500	4 500	162	162	7 582.5	8 122.5	4 500	4 500	495	495
	10 500	10 500	noch nicht aufgelegt				10 500	10 500	1 155	1 155
Chem. Fabr. a. A. (Schering) St.-A. .	3 000	3 000	137	137	5 490	6 240	3 000	3 000	255	225
Chem. Fabr. a. A. (Schering) Vorz.-A.	1 500	1 500	103	103	1 605	1 632	1 500	1 500	67.5	67.5
Chem. Industrie überh.:	16 600	15 500	140.2	140.7	.	.	15 500	15 500	1 695	1 540
Noch nicht aufgelegt .	10 500	10 500	.	.	.	.	10 500	10 500	1 155	1 155
Noch nicht divberecht.	500	.	125	.	665		.	.	.	
Div. brachten Actien	11 000	11 000	146.8	146.8	23 391.5	22 867.5	11 000	11 000	1 372.5	1 247.5
Div. brachten St.-A.	3 000	3 000	137	137	5 490	6 240	3 000	3 000	255	225
Div. brachten Pr.-A.	1 500	1 500	103	103	1 605	1 632	1 500	1 500	67.5	67.5
Feld- u. Kleinbahnbedf.	2 805.2 [23])	.	noch nicht aufgelegt				2 805.2	.	700	.
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 500	1 500	130.8	130.8	3 060	2 407.5	1 500	1 500	180	150

[20]) Münchener Brauhaus: 1898: Verlust 76 024 *M*.

[21]) Schultheiß-Brauerei A.-G.: Gezahltes Geld 171.1 Pc. des Nominalwerthes, nicht 178 1/4 Pc. Der Emissionscurs für die lt. G.-V. vom 4. 11. 96 emittirten 1 000 000 *M* Actien war zu hoch angenommen worden. Die neuen 500 000 *M* sind erste Einzahlung (25 Pc.) auf neue 2 000 000 *M*. Eingezahlt sind 25 Pc. und 100 Pc. Agio, also 2 500 000 *M*.

[22]) Weißbier-Act.-Brauerei, vorm. Bolle: 1898: Verlust 41 833 *M*, aus dem Reservefonds gedeckt.

[23]) Act.-Ges. für Feld- und Kleinbahnenbedarf: Auf das ursprüngliche Actien-Capital, 4 000 000 *M*, waren einzuzahlen 50 Pc. sogleich bei der Gründung am 22. 2. 1898, 50 Pc. am 2. 1. 1899. Bei Saling ist jedoch das für 1898 dividendenberechtigte Capital auf 2 805 205 *M*, der Procentsatz der Dividende ist auf 28.48 Pc. angegeben, was einem Durchschnitt von etwa 7/8 Jahr Zinsberechtigung entsprechen würde.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1898	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1898	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1898	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr 1898	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1898	1897
Berlin-Anhalter Maschinenbau-A.-G.	3 000	3 000	94.9	94.9	6 705	5 820	3 000	3 000	405	360
	1 500	1 500	125	125	3 352.5	.	1 500	.	30[24])	.
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	6 931.8	3 942	1 800	1 800	324	288
Berl. Werkzeugmasch.-Fabr. (Sentker) ...	1 200	1 050	177.5	177.9	2 424	2 157 3/4	1 200	1 050	150	131 1/4
A.-G. f. landwirthschftl. Masch. 2c. (Eckert) .	3 600	3 600	116.1	116.1	4 014	3 789	3 600	3 600	180	144
Schiff.- u. Maschinenb.-A.-G. Germania ..	5 500	5 500	144.6	144.6	6 325	6 270	5 500	5 500	247.5	247.5[25])
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) ...	1 000	1 000	126	126	1 390	895	1 000	1 000	80	70
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 750 5/8	2 853	2 250	2 250	146 1/4	135
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/3	117 1/3	16 758	18 900	7 200	7 200	900	756
	900	.	500[26])	.	1 989	.		.	.	.
Eisenbahnbedarf und Maschinenbau überh.:	29 450	28 400	139.2	137.1	.	.	27 800	26 900	2 642 3/4	2 281 3/4
Noch nicht aufgelegt	2 805.2	.	Divid. auf 316.425 Tage				2 805.2	.	700	.
Noch nicht vollgezahlt	900	.	500	.	1 989	.	.	.	.	.
Zinsber. für 1/2 Jahr	1 500	.	125	.	3 352.5	.	1 500	.	30	.
Dividende	27 050	26 900	138.0	137.8	50 358.4	47 034 1/4	27 050	26 900	2 612 3/4	2 281 3/4
Noch nicht divberecht.	.	1 500	.	125	.	.	.	.	.	.
Allg. Elektricitäts-Gesellsch. Noch oh. Div.	12 000	10 000	260	190	34 110.5	.	.	.	.	.
halbjhr. "	10 000	.	190	.	28 425	.	10 000	.	750	.
volle "	25 000	25 000	140	140	71 062.5	69 562.5	25 000	25 000	3 750	3 750
Brl. Electricitätswerke	12 600	12 600	101 2/3	101 2/3	37 768.5	36 855	12 600	12 600	1 638	1 575
Elektr. Licht- u. Kraftanl. vollgezahlt	15 000	.	115	.	19 725	.	15 000	.	563 5/8	.
25 Pc. Einz.	3 750	.	noch nicht aufgelegt				3 750	.	140 5/8	.
Gesellschaft für elektr. Unternehmungen ..	30 000	30 000	118	118	53 400	51 600	30 000	30 000	3 000	2 250
Siemens & Halske, A.-G. ohne Div.	5 000	.	noch nicht aufgelegt				.	.	.	.
mit Div.	35 000	35 000	noch nicht aufgelegt				35 000	35 000	3 500	3 150
Union, Elektric.-Ges.	3 000	3 000	110	110	noch nicht eingeführt		3 000	3 000	360	360
	15 000	.	110	.	nicht nicht eingeführt		.	.	.	.
Elektricitäts-Ges. überh.:	104 600	77 600	144.0	131.7	.	.	87 600	67 600	9 701 5/8	7 875
Noch nicht aufgelegt ohne Div.	5 000	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mit Div.	35 000	35 000	.	.	.	.	35 000	35 000	3 500	3 150
Noch nicht eingeführt ohne Div.	15 000	.	110	.	.	.				
mit Div.	3 000	3 000	110	110	.	.	3 000	3 000	360	360
Noch nicht vollgezahlt u. nicht aufgelegt .	3 750	.	.	.	.	.	3 750	.	140 5/8	.
Noch ohne Divdrecht	12 000	10 000	260	190	34 110	.	.	.	.	.
Halbjähr. Dividende.	10 000	.	190	.	28 425	.	10 000	.	750	.
Volle Dividende	82 600	67 600	121.6	123.1	181 956	158 017.5	82 600	67 600	8 951 5/8	7 875

[24]) Berlin-Anhaltische Maschinenbau-A.-G.: Die neuen 1 500 000 ℳ erhalten für 1898 erst 4 Pc. Zinsen auf 1/2 Jahr.

[25]) Schiff- u. Maschinenbau-A.-G. Germania: Das Werk wird jetzt von der Firma Friedrich Krupp auf eigene Rechnung geführt, welche den Actionären 4 1/2 Pc. Dividende garantirt hat.

[26]) Berliner Maschinenbau-A.-G., vorm. L. Schwartzkopff: Die neuen 900 000 ℳ sind erste Einzahlung (25 Pc.) auf neu begebene 3 600 000 ℳ. Eingezahlt sind 25 Pc. und 100 Pc. Agio, also 4 500 000 ℳ.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
Continent. Wasserwrke.	1 250	1 250	nicht aufgelegt				1 250	1 250	$81\frac{1}{4}$	75
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	6 045	6 600	6 000	6 000	300	300
Charlottenb. Wasserw.	8 000	8 000	$160\frac{5}{8}$	$160\frac{5}{8}$	23 700	23 920	8 000	8 000	960	880
Dtsche Gasglühl. A.-G.	1 737	1 737	339.8	339.8	7 295.4	$12\,002\frac{2}{3}$	1 737	1 737	1 042.2	1 389.6
Dtsche Wasserw. A.-G.	1 275	1 275	110	110	$1\,775\frac{7}{16}$	$1\,498\frac{1}{8}$	1 275	1 275	76.5	76.5
Gas- u. Wasserwrk. übh.:	17 012	17 012	$153\frac{7}{9}$	$153\frac{7}{9}$	38 815.8	44 022.8	17 012	17 012	2 378.7	2 646.1
Nicht aufgelegt	1 250	1 250	.	.	.	.	1 250	1 250	$81\frac{1}{4}$	75
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 300	$1\,418\frac{5}{8}$	650	650	58.5	91
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curs. werd. nicht not.		180	180	9	9
Dtsch. Gummi- u. Guttaperchaw.-Fbk. (Volpi rc.)	1 440	1 440	100	100	914.4	1 126.8	1 440	1 440	0[27])	0[27])
Nrdd. Gummi- u. Gpw.-Fabrik (Fonrobert)	1 207	1 207	105.2	105.2	$1\,425\frac{7}{15}$	1 567.9	1 207	1 207	36.2	90.5
Gummiw.-F. (Voigt rc.)	1 000	1 000	104.5	104.5	1 167.5	1 216	1 000	1 000	65	60
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr.	1 800	1 800	$116\frac{2}{3}$	$116\frac{2}{3}$	2 268	2 452.5	1 800	1 800	126	144
Gummiwaar.-Fabr. übh.:	6 277	6 277	107.5	107.5	.	.	6 277	6 277	294.7	394.5
Div. brachten. Actien	4 007	4 007	110.2	110.2	4 861.0	5 236.4	4 007	4 007	227.2	294.5
Div. brachten. St.-A.	650	650	110	110	1 300	$1\,418\frac{5}{8}$	650	650	58.5	91
Div. brachten. Pr.-A.	180	180	100	100	nicht gehandelt		180	180	9	9
Verlust hatten Actien	1 440	.	100	.	914.4	.	1 440	.	0	.
Ohne Verl., oh. Gewinn	.	1 440	.	100	.	11 268	.	1 440	.	0
Accumulatoren-Fabr.	5 000	4 500	141	140	8 012.5	$8\,291\frac{1}{4}$	5 000	4 500	500	450
Accumulatoren-Fabr.	1 250	500	140	150	$2\,003\frac{1}{8}$	$921\frac{1}{4}$	.	.	.	.
Accumulator.- und Elektricitäts-Wrke. volle Div.	1 250	.	168	.	1 975	.	1 250	.	137.5	.
Accumulator.- und Elektricitäts-Wrke. volle Div.	250	.	noch nicht aufgelegt				250	.	27.5	.
Accumulator.- und Elektricitäts-Wrke. halbj. Div.	1 475	.	165	.	2 271.5	.	1 475	.	$81\frac{1}{8}$	.
Accumulator.- und Elektricitäts-Wrke. halbj. Div.	25	.	noch nicht aufgelegt				25	.	$1\frac{3}{8}$	.
Berthold, Messinglinf.	3 000	2 200	$134\frac{2}{3}$	140	4 920	3 454	3 000	2 200	360	220
Butzke & Co., Metallindust. volle Div.	2 500	2 500	131.8	131.8	$3\,143\frac{3}{4}$	$3\,268\frac{3}{4}$	2 500	2 500	0[28])	125
Butzke & Co., Metallindust. hlbe. Div.	500	.	123	.	620	.	500	.		
Cartonnagemasch.-F. und Façon-schmd. A.-G. St.-A.	10.2	10.2	200	200	nicht notirt		10.2	10.2	0	0.3
Cartonnagemasch.-F. und Façon-schmd. A.-G. St.-P.-A.	561.6	561.6	289.4	289.4	728.7	$856\frac{4}{9}$	561.6	561.6	19.7	44.9
Dtsche Waffen- u. Munitions-Fabriken ..	12 000	12 000	165	165	44 400	42 930	12 000	12 000	3 000	3 000
Fbr. isol. Drähte z. elektrisch. Zweck. (Vogel)	750	.	ulto. 1898 noch nicht eingeführt				750	.	90	.
Fbr. isol. Drähte z. elektrisch. Zweck. (Vogel)	250	.	erst nach ulto. Sept. 98 eingezahlt				.	.	.	.
Frister & Roßmann, Nähmaschin.-Fabrik	2 500	2 500	257.4	257.4	1 600	1 720	2 500	2 500	0[29])	0[29])

[27]) Deutsche Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik A.-G., vorm. Volpi & Schlüter: 1897: weder Verlust noch Gewinn, 1898: Verlust 222 182 *M*.

[28]) F. Butzke & Co., A.-G. für Metallindustrie: 1898: Reingewinn 21 974 *M*.

[29]) A.-G. vorm. Frister & Roßmann: 1897: Unvertheilter Reingewinn 9931 *M*, 1898: Verlust 11 740 *M*.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec. 1898	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1898	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Tausend Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1898	1897	Dividendenberechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr 1898	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1898	1897
Gladenbeck & Sohn St.-A.	.	81		392.7	Curs nicht not.			81		0 [30])
Gladenbeck & Sohn Vorz.-A.	775	755	196.9	160			775	755	15.5	
Berl. Gußstahl-Fabr. (Hartung)	1 300	1 300	130.8	130.8	1 472 1/4	1 608 3/4	1 300	1 300	65	65
Hein, Lehmann & Co. A.-G., Trägwellblf. 2c.	1 225	1 225	215.3	215.3	2 523.5	2 054 15/16	1 225	1 225	183 3/4	147
L. Löwe & Co.	7 500	7 500	187.5	187.5	35 362.5	34 875	7 500	7 500	1 800	1 800
Metallw.-Fabr.-A.-G. Baer & Stein	1 150	1 150	146	146	2 400	1 857 1/4	1 150	1 150	126.5	126.5
Mix & Geneft, Teleph.,	.	500	.	145	.	.	.	.	.	.
Telegr.- 2c. Fabrik	2 000	1 500	136 3/4	134	3 460	2 711 1/4	2 000	1 500	200	150
Reiß & Martin, A.-G.	700	.	noch nicht aufgelegt				700	.	56	.
Schaeffer & Walcker	2 352	2 352	116 5/6	116 5/6	1 811.0	1 834 5/9	2 352	2 352	70.6	23.5
Spinn & Sohn, Broncewaaren u. Zinkguß	1 980	1 980	114 7/8	114 7/8	2 478.0	2 712.6	1 980	1 980	118.8	138.6
Stobwasser Pr.-A. lit A	661.5	661.5	361.3	361.3	nicht not.	373 3/4	661.5	661.5	0 [31])	0 [31])
Ver. Kammerich'sche Werke	1 100	1 100	175	nicht	3 349.5	aufgelegt	1 100	1 100	220	220
Metallwaarenfabr. überh.:	50 090.3	43 776.3	165.4	166.9	.	.	47 852.8	42 776.3	6 898.4	6 290.9
Noch nicht aufgelegt halbe Div.	25	.	.	.	.	.	25	.	1 3/8	.
Noch nicht aufgelegt volle Div.	950	1 100	.	.	.	.	950	1 000	83.5	220
Noch nicht eingeführt	750	.	.	.	.	.	750	.	90	.
	250	.	neu	.	begeben	.	.	.	.	.
Noch ohne Divrecht	1 250	500	140	150	2 003 1/8	921 1/4	.	.	.	.
		500		145	neu begeben		.	.	.	.
Halbjähr. Dividende	1 475	.	165	.	2 271.5	.	1 475	.	81 1/8	.
Volle Dividende brachten Actien	39 857	38 207	157.4	156.0	112 159.3	105 598 7/20	39 857	38 207	6 782 1/9	6 245.6
Volle Dividende brachten St.-A.	.	10.2	.	200	.	nicht not.	.	10.2	.	0.3
Volle Dividende brachten Pr.-A.	561.6	561.6	289.4	289.4	728.7	856 4/9	561.6	561.6	19 6/9	44.9
Volle Dividende brachten Vorz.-A.	775	.	196.9	.	nicht not.	.	775	.	15.5	.
Ohne Div. blieb. St.-A.	10.2	.	200	.	nicht not.	.	10.2	.	0	.
Unvertheilt. Reingewinn brachten Act. halbe Div.	500	.	123	.	620	.	500	.	0	.
Unvertheilt. Reingewinn brachten Act. volle Div.	2 500	2 500	131.8	257.4	3 143 3/4	1 720	2 500	2 500		0
Unvertheilt. Reingewinn brachten Stamm-A.	.	81	.	392.7	.	nicht not.	.	81	.	0
Unvertheilt. Reingewinn brachten Prior.-A.	.	755	.	160	.	nicht not.	.	755	.	
Verlust hatten Actien	661.5	.	361.3	.	nicht uot.	.	661.5	.	0	.
	2 500	661.5	257.4	361.3	1 600	373 3/4	2 500	661.5	0	0
Berliner Brodfabrik	900	900	100	100	nicht notirt	1 901 1/4	900	900	54	99
	300	.	110	.		.	.	.	.	.
Berlin. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	2 052	2 264	1 600	1 600	112	64
Mahlmühlen überhaupt;	2 800	2 500	123.9	125.6	.	.	2 500	2 500	166	163
Mit vollem Divrecht	1 600	2 500	140	125.6	2 052	4 165.1/4	1 600	2 500	112	163
	900		100		nicht notirt		900		54	
Noch ohne "	300	.	110	.		.	.	.	.	.

[30]) A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: 1897: durch Reingewinn 32 756 ℳ geht der Fehlbetrag auf 22 216 ℳ hinab, 1898: Fehlbetrag gedeckt und Dividende vertheilt. Von den 81 Stamm-Actien zu 1000 ℳ ist eine für 100 ℳ zurückgekauft, die übrigen sind (4 : 1) zu 20 Vorzugs-Actien zusammengelegt worden. Buchgewinn 60 900 ℳ.

[31]) A.-G. vorm. C. H. Stobwasser & Co.: Verlust 1897: 88 663 ℳ, 1898: 152 601 ℳ. Fehlbetrag nunmehr 312 976 ℳ.

Bestehende Gesellschaften		Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec. 1898	1897	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1898	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1898	1897	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr 1898	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1898	1897
Allg. Brl. Omn.-A.-G.		2 700	2 700	101.6	101.6	5 724	5 508	2 700	2 700	270	270
Brl. Packetfahrt-A.-G.		1 000	1 000	140	140	3 115	2 660	1 000	1 000	290	220
Berl. Sped.-Verein	St.-A.	478.2	478.2	326.2	326.2	698 7/40	748.4	478.2	478.2	43.0	47.8
	Vorz.-A.	1 080	1 080	114 3/4	114 3/4	1 479.6	1 604.9	1 080	1 080	86.4	97.2
Berl. Sped.- u. Lagerhaus-A.-G. (Bartz).		1 750	1 750	113.1	113.1	2 158 5/8	2 229 1/4	1 750	1 750	131 1/4	140
Neue Berl. Omn.-A.-G.		2 200	2 200	131.6	131.6	2 684	2 596	2 200	2 200	66	0[32]
Schienenlos. Transp. übh.:		9 208.2	9 208.2	128.3	128.3	.	.	9 208.2	9 208.2	886.7	775.6
Div. brachten	Actien	7 650	5 450	117.9	112 1/3	13 681 5/8	10 397 1/4	7 650	5 450	757 1/4	630
	St.-A.	478.2	478.2	326.2	326.2	698 7/40	748.4	478.2	478.2	43.0	47.8
	Pr.-A.	1 080	1 080	114 3/4	114 3/4	1 479.6	1 604.9	1 080	1 080	86.4	97.2
Verluste bracht.	Actien	.	2 200	.	131.6	.	2 596	.	2 200	.	0
Allg. dtsche Kleinbahn-Gesellsch.	volle Div.	5 000	4 000	120.5	115	7 065	5 800	5 000	4 000	375	300
	1/4 Jahr Div.	.	1 000	.	142 1/4	.	1 410	.	1 000	.	18 3/4
	ohne Div.	2 500	.	130	.	3 440	.	.	.	.	.
Allgemne. Local- und Straßen-bahn-Gesellschft.	volle Div.	8 500	5 000	142.0	155.2	17 850	10 800	8 500	5 000	850	500
			500		112.5		1 050		500		50
	4 Pc. Zinf. f. 1 Jahr		2 000		112.5		4 200		2 000		80
	f. 3/4 "		1 000		150		2 100		1 000		30
	f. 1/8 "	.	1 500	.	150	noch nicht zugelassen		.	1 500	.	7.5
	Zinf. u. Div. f. je 1/2 Jahr	1 500	.	150	.	3 150	.	1 500	.	105	.
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn		2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	5 443.2	4 475.5	2 016	2 016	115.9	100.8
Bochum-Gelsenkirchen. Straßenbahnen ...		5 000	5 000	147	147	8 850	8 987.5	5 000	5 000	325	300
Ges. f. elektr. Hoch- u. Untergrdbahn i. Brln.		12 500	12 500	115	115	16 112.5	15 862.5	—	—	—	—
Grß. Berliner Straßenbahn	Divid.	21 375	21 375	109.2	109.2	73 530	101 317.5	21 375	21 375	3 847.5	3 420
	Bauzinf.	22 875	.	103	.	75 430.3	.	22 875	.	.	.
Königsberg. Pferdeeisenb.	Vorz.-Act.	1 304.5	1 304.5	148.4	148.4	1 826.3	2 387 1/4	1 304.5	1 304.5	130.5	130.5
	Vz.-A. lit. B	1 995.5	.	105	.	.	.	.	.	.	.
Verein. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. ..		5 000	5 000	125	125	4 800	6 225	5 000	5 000	200	350
Loc.- u. Straßenbahn. übh.:		89 566.5	60 695.5	116.7	120.9	.	.	49 695.5	47 195.5	5 948 3/8	5 280
Noch ohne Divrecht	Actien ..	2 500	.	130	.	3 440	.	.	.	.	.
	Vz.-A. lit. B	1 995.5	.	105	noch nicht in Curs			.	.	.	.
Noch keine Div. bracht.		12 500	12 500	115	115	16 112.5	15 862.5	.	.	.	.
Bauzinsen erhielten ..		22 875	.	103	.	75 430.3	.	Zinsen nicht angegeben			
4 Pc. Zins. auf	1/8 Jahr	.	1 500	.	150	noch nicht zugelassen		.	1 500	.	7.5
	3/4 "	.	1 000	.	150	.	2 100	.	1 000	.	30
	1 "	.	2 000	.	112.5	.	4 200	.	2 000	.	80
Hlbj. Zins., hlbj. Div.		1 500	.	150	.	3 150	.	1 500	.	105	.
Dividende auf 1/4 Jahr		.	1 000	.	142 1/4	.	1 410	.	1 000	.	18 3/4
Volle Divid. erhielten	Actien	46 891	42 891	121.7	121.0	117 538.2	138 655.5	46 891	42 891	5 713.4	5 020.8
	Vorz.-A.	1 304.5	1 304.5	148.4	148.4	1 826.3	2 387 1/4	1 304.5	1 304.5	130.5	130.5

[32]) Neue Berliner Omnibus-Ges.: 1897: Fehlbetrag 276 309 M durch Ausschüttung des Reservefonds gedeckt.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 250	1 250	132.8	132.8	1 903 1/8	2 206 1/4	1 250	1 250	100	137.5
Berlin-Luckenwalder Wollenwaar.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	1 780	1 864	1 600	1 600	88	80
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 185	1 320	1 500	1 500	45	75
Ber. Smyrnatepp.-F.	1 800	1 800	115	115	2 178	2 214	1 800	1 800	144	135
Tuch- u. Hutfabrik. überh.:	6 150	6 150	131.2	131.2	7 046 1/8	7 604 1/4	6 150	6 150	377	427.5
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 925	1 625	2 500	2 500	37.5	0 [33]
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	500	.	100	.	475	.	.	.	.	.
	2 500	2 500	106	106	2 375	2 477.5	2 500	2 500	125	175
Erste dtsch. Fein-Jute-garn-Spinner.-A.-G.	1 200	1 200	110	110	1 339.2	1 278	1 200	1 200	84	84
Spinnereien überhaupt:	6 700	6 200	105.8	106.2	.	.	6 200	6 200	246.5	259
Dividende	6 200	3 700	106.2	107.3	5 639.2	3 755.5	6 200	3 700	246.5	259
Noch keine Dividende	500	.	100	.	475	.	.	.	.	.
Reingewinn	.	2 500	.	104.6	.	1 625	.	2 500	.	0
Berliner Holzcomtoir	6 000	6 000	110.3	110.3	6 570	6 504	6 000	6 000	360	360
A.-G. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111.6	111.6	1 766 3/4	1 750.5	1 500	1 500	112.5	101 1/4
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 140.4	2 016 3/8	2 850	2 850	128 1/4	114
Bazar-A.-G. Genußsch.	2 550	2 550	0	0	4 947	5 270	2 550	2 550	297.5	318 3/4
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	2 415	2 226	1 050	1 050	94.5	94.5
Berl. Kunstdruck etc.	1 600	1 600	149.2	149.2	1 464	1 576	1 600	1 600	72	64
Dtsch. Linol.- u. Wachstch.-Comp. f. 1 Jahr	1 800	1 200	noch nicht aufgelegt				1 800	1 200	180	180
Dtsch. Linol.- u. Wachstch.-Comp. f. 7 1/2 Mon.	600	600					600	600	37.5	37.5
Lederfabrik, A.-G.	1 250	.	noch nicht aufgelegt				1 250	.	125	.
C. & G. Müller	.	.	.	noch nicht	.	aufgelegt	.	.	.	.
Speisefettfabr., A.-G.	1 500	1 000	190		3 423 3/4		1 500	1 000	240	200
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	2 400	1 758	2 400	2 400	168	72
Max Segall, A.-G.	1 250	.	noch nicht aufgelegt				1 250	.	93 3/4	.
Verschied. Gesellsch. überh.:	19 450	17 950	104.8	97.6	.	.	19 450	17 950	1 472 3/4	1 124.5
Noch nicht aufgelegt, Div. f. 1 Jahr	4 300	2 200	.	.	.	.	4 300	2 200	398 3/4	380
Noch nicht aufgelegt, Div. f. 7 1/2 Mon.	600	600	.	.	.	.	600	600	37.5	37.5
Div. brachten Actien	16 900	15 400	120.6	113.8	20 179.4	15 880 7/8	16 900	15 400	1 175 1/4	805 3/4
Div. brachten Genußsch.	2 550	2 550	0	0	4 947	5 270	2 550	2 550	297.5	313 3/4

[33]) Berlin-Neuendorfer Act.-Spinnerei: 1897 Reingewinn 10 719 ℳ.

selben um 232 922 205 ℳ von 1 164 057 400 auf 1 396 979 604 ℳ erhöht. — Von den neu aufgeführten Actien-Gesellschaften, die schon vor Anfang 1898 bestanden haben, ist auch ihr ultimo 1897 vorhandenes Actien-Capital von zusammen 50 650 000 ℳ für 1897 in die Zusammenstellung aufgenommen worden; der Gesammtbetrag der für ultimo 1897 aufgeführten Actien-Capitalien stellt sich in Folge dessen jetzt auf 1 214 707 400 ℳ statt der 1 164 057 400 ℳ im vorigen Jahrgang.

Von den durch die alten Aktien-Gesellschaften neu aufgelegten 133 921 800 ℳ (vgl. S. 241) Actien sind 79 595 500 ℳ von Bankhäusern oder Consortien

Ueberhaupt Actien-Capital nach Gattung der Actien und nach Art des Ertrages	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Dec. 1898	1897	Gezahlt war. Pc. des Act.-Capitals 1898	1897	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1898	1897	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1898	1897	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1898	1897
Noch nicht aufgelegt:										
Noch ohne Divid.-recht, vollgezahlt Actien	10 000	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Noch ohne Divid.-recht, t. Einzahlung "	—	6 000	—	—	—	—	—	—	—	—
Noch ohne Divid.-recht, nicht vollgz. "	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Divdend. v. Nat. Tmp., vollgezahlt "	625	1 850	—	—	—	—	387.5	1 056.8	38 7/8	125
Divdend. v. Nat. Tmp., nicht vollgz. "	2 805.2	—	—	—	—	—	2 457.9	—	700	—
Voll. Divid.recht, vollgezahlt "	62 450	57 350	—	—	—	—	62 450	57 350	6 541 1/4	5 514
Voll. Divid.recht, nicht vollgz. "	13 550	—	—	—	—	—	13 550	—	843 3/8	—
Noch nicht eingeführt:										
Ohne Dividendenrecht	15 000	—	110	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Dividendenrecht	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Volles "	750	—	—	—	—	—	750	—	90	—
Volles "	3 000	3 000	110	110	—	—	3 000	8 000	360	360
Noch nicht zugelassen:	—	1 500	—	150	—	—	—	187.5	—	7.5
Aufgelegt bez. eingeführt:										
Noch ohne Divid.-recht, vollgezahlt Actien	34 450	54 280	185.9	149.3	73 065.9	108 020.4	—	—	—	—
Noch ohne Divid.-recht, vollgezahlt "	3 000	13 932	110	174.8	nicht not.	ohne Curs	—	—	—	—
Noch ohne Divid.-recht, vollgezahlt Vorz. lit. B	1 995.5	—	104.8	—	ohne Curs	—	—	—	—	—
Noch ohne Divid.-recht, nicht vollgz. Actien	900	—	500	—	1 989	—	—	—	—	—
Statut. k. Div. zahl. "	14 312.5	14 262.5	119.6	120.1	16 656	16 359 3/8	—	—	—	—
Noch k. Div. bracht. "	16 100	12 500	115.4	115	20 072.5	15 862.5	—	—	—	—
Bauzinsen erhielten "	22 875	—	103	—	75 430.3	—	Betrag der Zinsen nicht angegeben			
4 Pc. Zins. auf 3/4 J. "	—	1 000	—	150	—	2 100	—	750	—	30
4 " " " 1 " "	—	2 000	—	112.5	—	4 200	—	2 000	—	80
4 " " " 1/2 " "	1 500	—	125	—	3 352.5	—	1 500	—	60	—
"	1 500	—	150	—	3 150	—		—		—
Dividende " 1/2 " "	42 475	10 600	141.6	108.9	71 788.5	14 394	21 987.5	5 300	2 088 3/8	372
Bz.-A.	—	60	—	380.6	—	49.7	—	30	—	1.5
" " 3/10 " Actien	—	10 000	—	105	—	11 375	—	3 000	—	195
" " 1/4 " "	—	1 000	—	142 1/4	—	1 410	—	250	—	18 3/4
Dividende für das volle Jahr zahlten: Actien	1094172	967 064.3	131.7	131.2	1968337.0	1778729.9	1 094 172	967 064.3	103 135.6	89 817.8
"	3 950.2	1 000	256.4	100	nicht not.	nicht not.	3 950.2	1 000	92 1/4	50
Stamm-A.	5 128.2	5 128.2	183.0	183.0	9 555.7	10 108.0	5 128.2	5 128.2	461.5	463.8
"	91.2	10.2	200.6	200	nicht not.	nicht not.	91.2	10.2	3.6	0.3
Vorz.-Act.	6 819.6	6 741.6	125.0	129.7	11 522.5	10 604.8	6 819.6	6 741.6	589.2	599.6
"	180	180	100	100	ohne Curs	ohne Curs	180	180	9	9
Bz.-A. lit. A	1 304.5	1 304.5	148.4	148.4	1 826.8	2 387.2	1 304.5	1 304.5	130.5	130.5
Genußsch.	2 550	2 550	0	0	5 270	4 947	2 550	2 550	297.5	318 3/4
Unvertheilten Reingewinn brachten, hlbjhr. Divid.recht Actien	500	—	123	—	620	—	250	—	+ (1.4)	—
Unvertheilten Reingewinn brachten, volljähr. Divid.recht "	22 037.4	11 700	142.9	154.3	21 414.2	7 958	22 037.4	11 700	+ (68.9)	+ (33.4)
Unvertheilten Reingewinn brachten, volljähr. Divid.recht "	1 800	946.8	113.5	104.9	nicht not.	nicht not.	1 800	946.8	+ (45.5)	+ (38.4)
Unvertheilten Reingewinn brachten, volljähr. Divid.recht St.-A.	—	81	—	892.7	—	nicht not.	—	81	—	+(32 3/4)
Unvertheilten Reingewinn brachten, volljähr. Divid.recht Pr.-A.	—	755	—	160	—		—	755	—	
Ohne Verlust und Gewinn blieben: Actien	—	3 272	—	146.8	—	1 891.7	—	3 272	—	0
vollj. Div.-recht St.-A.	10.2	—	200	—	nicht not.	—	10.2	—	0	—
hlbj. Div.-recht "	—	60	—	380.6	—	n. erwähnt	—	30	—	0
volljhr. Dv. rcht. Bz.-A. lit. A	—	138	—	257.4	—	13.9	—	—	—	—
volljhr. Dv. rcht. " lit. B	—	2 247.6	—	326.8	—	1 106.9	—	2 275.2	—	0
Verlust erlitten: Actien	11 587.6	13 261.9	166.7	131.7	6 629.3	12 168.1	11 587.6	13 261.9	−(455.7)	−(399.2)
"	661.5	2 484	361.3	263.7	nicht not.	nicht not.	661.5	2 484	−(152.6)	−(331.7)
Stamm-A.	519	610.2	323.1	304.8	n. erwähnt	nicht not.	519	610.2	−(99.3)	−(249.3)
Prior.-A.	330	678	104.6	120.5	nicht not.	488.2	330	678		
"	—	330	—	104.6	—	nicht not	—	330	—	
Zusammen:										
Noch n. aufgel. bez. eingef.	108 930.2	74 700.0	.	.	.	.	82 595.4	61 594.8	8 573.5	6 006.5
Aufgelegt und eingeführt	1288049.4	1140007.4	133.8	132.9	.	.	1137683.2	995 308.8	106 867.8	92 087.0
							24 087.4	13 482.8	+ (115.8)	+ (104.5)
Ultimo Curse notirt über	1278211.8	1119788.6	133.3	132.0	2290356.8	2004497.6	13 098.1	17 364.1	−(707.6)	−(980.2)
							10.2	5 577.2	0	0
							1174878.9	1031732.8	106867.8	92 087.0

Vermehrung der Actien-Gesellschaften und der Actien-Capitalien seit 1897.

Actien-Gesellschaften	Datum der Eintragung	In Aussicht genommen. Actien-Capital	Davon eingezahlt 1898 ultimo	Davon eingezahlt 1897 ultimo	Aufgel. bez. eingef. Datum	Aufgel. bez. eingef. Betrag M	Auflegs-Curs Pc.
Bank f. dtsche Eisenbahnwerthe	14.12.96	10 000 000	2 500 000	2 500 000	Act. werd. noch nicht		not.
Huldschinskysche Hüttenwerke.	2. 3.95	20 000 000	20 000 000	5 000 000	12. 5. 98	3 300 000	165
Terrain-Ges. Berlin-Halensee.	10. 3.98	3 500 000	3 500 000	—	3. 5. 98	3 500 000	126
Neues Hansaviertl., Terr.-A.-G.	13. 6.98	3 600 000	3 600 000	—	27. 8. 98	3 600 000	117
A.-G. Schönhauser Allee.....	29. 7.95	3 220 000	3 220 000	—	? 7. 98	3 220 000	116
A.-G.f.Feld- u.Kleinbhn-Bedarf	22. 2.98	4 000 000	2 805 205	—	erst 1899	3 000 000	200
Elektr. Licht- u. Kraftanl., A.-G.	14.12.97	30 000 000	18 750 000	—	12. 3. 98	15 000 000	115
Siemens & Halske, A.-G. ...	3. 7.97	40 000 000	40 000 000	35 000 000	erst 1899	5 000 000	175
Union, Elektricitäts-Gesellschaft	8. 3.92	18 000 000	18 000 000	3 000 000	erst 1899	18 000 000	175
Continentale Wasserwerks-Ges.	21.12.95	5 000 000	1 250 000	1 250 000	Actien werd. nicht notirt		
Accumulator.- u. Elektricitätswerke, vorm. W. A. Boese..	3. 8.97	3 000 000	3 000 000	—	6. 9. 98	3 000 000	168
Fbr. isolt. Drähte z. elektr. Zwck. (vorm. C.J.Vogel, Telegrph.-drahtfabrik), A.-G.	31. 1.98	1 000 000	1 000 000?	—	erst 1899	1 000 000	173
Reiß & Martin, A.-G.	14. 4.98	700 000	700 000	—	erst 1899	700 000	122
Ver. Kammerich'sche Wrke., A.-G.	20. 7.96	1 100 000	1 100 000	1 100 000	4. 5. 98	1 100 000	175
Dtsche Linol.-u.Wachstuch-Cmp.	26. 8.82	2 400 000	2 400 000	1 800 000	Actien werd. nicht notirt		
Lederfabr. A.-G., vorm. James Eyck & Strasser, Commanditgesellschaft in Berlin......	6. 6.98	1 250 000	1 250 000	—	erst 1899	1 250 000	130
C. & G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G.	8. 6.94	1 500 000	1 500 000	1 000 000	15. 6. 98	1 500 000	190
Max Segall, A.-G. (Strumpfw.)	18. 5.98	1 250 000	1 250 000	—	erst 1899	1 000 000	123
18 Gesellschaften ...	.	149 520 000	125 825 205	50 650 000	.	67 170 000	.

für zusammen 104 327 410 M, also durchschnittlich zu 131.07 Pc. übernommen, darunter alle Bankaktien, 65 000 000 M für 82 600 000 M, d. i. zu 127.08 Pc. und von den 68 921 800 M industriellen Aktien 14 595 500 M (21.18 Pc.) für 21 727 410 M, d. i. zu 148.86 Pc. — Von diesen von Bankhäusern übernommenen Actien sind 65 570 500 M den Actionären zu durchschnittlich 146.25 Pc. (für zusammen 95 896 025 M) angeboten, nämlich 51 250 000 M Bankactien zu durchschnittlich 144.34 Pc. (für zusammen 73 975 000 M) und 14 320 500 M industrielle Actien zu durchschnittlich 153.07 Pc. (für zusammen 21 921 025 M). Die ersteren sind den Bankhäusern mit 66 575 000 M, d. i. zu durchschnittlich 129.90 Pc., die letzteren mit 21 406 910 M, d. i. zu 149.48 Pc. angerechnet; die Mehreinnahme der Banken stellt sich also auf 7 400 000 M (14.39 Pc.) bei den an die alten Actionäre abgegebenen Bankactien, auf 514 115 M (3.59 Pc.) bei den industriellen Actien. Von den industriellen durch Bankhäuser an die Actionäre abgegebenen Actien sind 3 750 000 M zu demselben Curs abgegeben wie übernommen, bei den übrigen industriellen Actien ist die höchste Differenz zwischen Uebernahme- und Abgabecurs 5 Pc., von den Bankactien sind 15 000 000 M nur 1 Pc. höher abgegeben als übernommen, in dieser Classe von Actien ist die höchste Differenz zwischen Uebernahme- und Abgabecurs 26 Pc.

Von dem von den Actionären auf die neuen Actien gezahlten Agio flossen bei 104 805 000 M Actien 26 042 207 M in die eigenen Cassen der Gesellschaften, d. i. durchschnittlich 24.85 Pc., zwischen 100 Pc. bei der Schultheiß' Brauerei und 2 Pc. bei der Königsberger Pferdeeisenbahn und bei 684 000 M der Berliner Bierbrauerei A.-G. (Hilsebein). Von diesem Betrage sind 22 946 910 M (88.11 Pc.) in den Reservefonds gelegt, zwischen 100 Pc. bei der Schultheiß' Brauerei und der Berliner Brodfabrik und 55.49 Pc. bei der Großen Berliner Straßenbahn.

Capital-Erhöhungen. Agio.

Actien-Gesellschaften	Capital-erhöhung ℳ	von einem Bankh. 2c. übernommen zu Procent	davon den Actionären angeboten ℳ	zu Procent	in die eigene Kasse der Gesellschaft fließendes Agio ℳ	davon zum Reservefonds ℳ
Bank für Handel u. Industrie	25 000 000	120	20 000 000	146	5 000 000	4 656 282
Berliner Bank	10 000 000	107.5	5 000 000	112.5	750 000	638 191
Disconto-Gesellschaft	15 000 000	155	15 000 000	156	8 250 000	7 474 028
Nationalbank für Deutschland	7 500 000	110	11 250 000	140	750 000	2 631 120
	7 500 000	138			2 850 000	
Union Baugesellschaft a. A.	1 000 800	—	[1] 1 000 800	128	280 224	239 616
Deutsche Thonröhren- u. Chamottefabrik	450 000	—	[2] 424 000	120	99 943	99 828
Berliner Bierbrauerei A.-G. (Hilsebein)	1 000 000	—[3]	625 000	115	13 680	—
Berliner Bockbrauerei	500 500	140 + Sp.[4]	—	—	200 200	184 184
Kaiser-Brauerei	300 000	107 + 1	275 000	111+1	21 000	19 050
Brauerei Königstadt	600 000	100+4% Z.	600 000	108+4% Z.	—	—
Schultheiß Brauerei A.-G.	[5] 2 000 000	200	2 000 000	200	2 000 000	2 000 000
Victoria-Brauerei	700 000	—	[6] 400 000	145	—	—
	400 000	130	400 000	135	120 000	105 291
Chemische Werke (Byck)	500 000	125	500 000	125	125 000	[7] 80 000
Berl. Werkzeugmaschinenfbr. (Sentker)	150 000	170+6% Z.	150 000	175+6% Z.	105 000	101 677
Berliner Maschinenbau A.-G. (Schwartzkopff)	3 600 000	196	3 600 000	200	3 456 000	3 139 300
Allgm. Elektricitäts-Gesellsch.	12 000 000	Umtausch	—	—	? [8]	8 149 626
Union, Elektricitäts-Gesellsch.	15 000 000	—	[9] 3 000 000	110	—	—
Accumulatorenfabrik A.-G.	1 250 000	140	1 250 000	140	500 000	425 000
H. Berthold, Messinglinienfbr. und Schriftgießerei, A.-G.	800 000	117.5	550 000	120+1	140 000	101 815
F. Butzke & Co., A.-G. für Metallindustrie	500 000	120	500 000	123	100 000	94 015
Berliner Brodfabrik A.-G.	300 000	—	300 000	110+2	30 000	30 000
Allgem. Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, A.-G.	2 500 000	121[10]	2 500 000	130	525 000	515 800
Große Berliner Straßenbahn	22 875 000	—	22 875 000	103	686 250	380 803
Königsberg. Pferdeeisb., A.-G.	1 995 500	102	1 995 500	105	39 910	30 910
Berl. Jutespinnerei u. -weberei	500 000	—	500 000	100	—	—

[1]) Union, Baugef. Die 1 000 800 ℳ sind halb den ersten Zeichnern halb den Actionären zu 128 Pc. angeboten.

[2]) Deutsche Thonröhren- und Chamottefabrik. 450 000 ℳ sind den Actionären angeboten aber nur 424 000 ℳ genommen. 26 000 ℳ an der Börse für 41 943 ℳ (zu 157.8877 Pc.) verkauft.

[3]) Berliner Bierbrauerei (Hilsebein): Die 1 Mill. Mark sind an F. W. Hilsebein begeben, 316 000 ℳ zu pari, 684 000 ℳ zu 2 Pc. Dieser bot davon 625 000 ℳ den Actionären zu 115 Pc. + 1 Pc. Stempel an.

[4]) Berliner Bockbrauerei. Die 500 500 ℳ wurden zu 140 Pc. plus Spesen einem Banquier überlassen und von diesem zu 145 Pc. an die Börse gebracht.

[5]) Schultheiß Brauerei. Bis ulto 1898 ist eingezahlt 25 Pc. und das Agio = 1 250 000 ℳ

[6]) Victoria-Brauerei. Von den ersten 700 000 ℳ hatte ein Bankhaus 400 000 ℳ von dem Director übernommen und zu 145 Pc. den Actionären angeboten.

[7]) Chemische Werke (Byk). 80 000 ℳ als Einlage in den Ref.-Fonds wird in der vorläufigen Disposition rund angegeben. Die Differenz der Ref.-Fonds-Bestände am Anfang und am Schluß des Geschäftsjahres weniger Rücklage ergiebt aber 81 036 ℳ.

[8]) Allgem. Elektricitäts-Gesellschaft. Das Agio bei Ausgabe der 12 Mill. ist nicht bekannt. Die neuen Actien wurden umgetauscht 2 000 ℳ Aktien der A. E.-G. gegen 5000 fr.

Dividende.

Actien-arten	Jahr	Dividend.-berechtigt. Capital in Mark Tausend	Dividend.-tragendes Capital in Mark Tausend	Dividende ℳ	Jahr	Dividend.-berechtigt. Capital in Mark Tausend	Dividend.-tragendes Capital in Mark Tausend	Dividende ℳ
Bank-Act. .		710 911.6	709 079.6	61 630 378		477 439.6	476 689.6	28 987 426
Industr.-A.	1898	463 967.3	428 603.6	45 237 446	1893	319 000.6	271 322.1	19 702 142
Alle Act. .		1 174 878.9	1 137 683.2	106 867 824		796 440.2	748 011.7	48 689 568
Bank-Act. .		605 111.6	603 279.6	51 609 628		477 060.4	477 060.4	29 600 412
Industr.-A.	1897	426 621.3	392 029.2	40 477 345	1892	330 643.9	273 910.4	21 312 353
Alle Act. .		1 031 732.9	995 308.8	92 086 973		807 704.3	750 970.8	50 912 765
Bank-Act. .		580 313.6	575 679.6	49 371 378		457 418.3	450 518.3	32 420 974
Industr.-A.	1896	369 552.4	331 126.0	32 325 852	1891	337 209.6	277 152.7	21 762 178
Alle Act. .		949 866.0	906 805.6	81 697 230		794 627.9	727 671.0	54 183 152
Bank-Act. .		544 931.6	541 729.6	45 482 026		494 262.0	488 428.5	43 452 498
Industr.-A.	1895	324 810.4	289 044.8	26 020 594	1890	336 986¼	285 650.1	22 999 195
Alle Act. .		869 742.0	830 774.4	71 502 620		831 248¾	774 078.6	66 451 693
Bank-Act. .		483 030.4	477 830.4	34 768 594		423 783.5	414 883.5	42 059 655
Industr.-A.	1894	316 503.9	266 519.7	20 267 405	1889	321 606.5	288 650.3	22 128 669
Alle Act. .		799 534.3	744 350.1	55 035 999		745 390.0	703 533.8	64 188 324

Seit 1889 hat sich das in Berlin domicilirte dividendenberechtigte Actien-Capital von 745 390 000 ℳ auf 1 174 878 900 ℳ, d. i. um 57.62 Pc., und zwar das Bank-Actien-capital um 67.75, das industrielle um 44.27 Pc., vermehrt. Von dem Bank-Actien-Capital haben in den 10 Jahren 1889/98 mindestens 97.90 (im Jahre 1889), höchstens 100 Pc., (i. J. 1892), durchschnittlich 99.202 Pc., im Jahre 1898 99.74 Pc., Dividende gebracht, beim industriellen Capital ist dieser Antheil von dem Minimum 82.19 Pc. im Jahre 1891 fast regelmäßig bis 92.38 im Jahre 1898 gestiegen. Die Dividende ist beim Bank- und industriellen Actien-Kapital verhältnißmäßig am niedrigsten gewesen im Jahre 1893, beim Bank-Capital 6.07 Pc. des dividendenberechtigten, 6.08 Pc. des dividendentragenden Capitals, beim industriellen Capital 6.18 bz. 7.26 Pc. Beim Bank-Actien-Capital ist die Dividende seit dem Minimaljahr regelmäßig höher geworden, hat aber noch nicht die Höhe erreicht, welche sie in den Jahren 1888 bis 1890 hatte; dagegen ist sie beim industriellen Capital, gleichfalls in regelmäßiger Steigung seit dem Minimaljahr, jetzt zu einer Höhe, 10.55 Pc., gekommen, die sie in keinem der 10 vorhergehenden Jahre gehabt hat. Seit 1891 ist die Dividende beim industriellen Actien-Capital höher als beim Bank-Capital.

Zu Tabelle S. 241.

Actien der Bank für elektr. Unternehmungen in Zürich, beide vollgezahlt und mit Div.-Recht für 1898/99. Die Actien der A. E.-G. hatten ult. 1897, 1898 den Curswerth 278.25, 284.25 Pc., die Actien der Bank für elektr. Untern. 127, 142 Pc.

[9]) Union Elektricitäts-Gesellschaft. Die 15 Mill. neue Actien sind der Firma L. Loewe & Co. zu 110 Pc. mit der Verpflichtung überlassen, davon 3 Mill. zum gleichen Curse den Actionären der Union El.-Ges. anzubieten.

[10]) Allgem. Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft. Die 2.5 Mill. wurden an ein Consortium begeben und von diesem den Actionären zu 130 Pc. angeboten. Zu welchem Curse das Consortium die Actien übernommen hat, ist nicht gesagt, doch wird in der vorläufigen Disposition das Agio auf 525 000 ℳ beziffert. Deshalb ist angenommen: zu 121 Pc.

Jahr	Das dividendentragende Actien-Capital war Procent des dividendenberechtigten			Die auf Bank-Actien || industr. Actien || Actien überh. gezahlten Dividenden waren Procent des dividenden-					
	Bank-Capital	industrielles	Capital überh.	berechtigten	tragenden	berechtigten	tragenden	berechtigten	tragenden
1898	99.74	92.88	96.83	8.67	8.69	9.75	10.55	9.10	9.39
1897	99.70	91.89	96.47	8.53	8.55	9.49	10.33	8.94	9.25
1896	99.20	89.60	95.47	8.51	8.82	8.69	9.76	8.60	9.01
1895	99.41	88.99	95.52	8.35	8.40	8.01	9.00	8.22	8.61
1894	98.92	84.27	93.10	7.20	7.28	6.40	7.60	6.88	7.30
1893	99.84	85.05	93.92	6.07	6.08	6.18	7.26	6.11	6.51
1892	100.00	82.84	92.98	6.20	6.20	6.44	7.78	6.30	6.78
1891	98.49	82.19	91.57	7.09	7.20	6.45	7.89	6.82	7.45
1890	98.82	84.77	93.12	8.80	8.90	6.82	8.05	8.00	8.58
1889	97.90	89.75	94.38	9.92	10.14	6.88	7.57	8.61	9.12

Industrie-Gruppen	Dividend.-berecht. Act.-Capit. M	Dividende M	Proc.	Dividend.-berecht. Act.-Capit. M	Dividende M	Proc.
	1898			1897		
Bergwerke	45 960 000	5 364 000	11.67	42 660 000	4 231 500	9.92
Bau-, Terrainspecul. .	56 016 000	1 585 340	2.83	55 909 000	1 645 680	2.94
Baumaterial	11 600 200	909 522	7.84	9 998 200	641 820	6.42
Brauerei	55 145 600	4 669 600	8.47	52 785 100	4 901 096	9.28
Chemische Industrie .	15 500 000	1 695 000	10.94	15 500 000+	1 540 000	9.94
Electricität	87 600 000	9 701 625	11.07	67 600 000	7 875 000	11.65
Gas- und Wasserwerke	17 012 000	2 378 700	13.98	17 012 000	2 646 100	15.55
Maschinenbau	27 800 000	2 642 750	9.53	26 900 000	2 281 750	8.48
Gummiwaarenfabriken.	6 277 000	294 710	4.70	6 277 000	394 525	6.29
Metallwaarenfabriken .	47 528 800	6 898 391	14.42	42 776 300	6 290 854	14.71
Mahlmühlen	2 500 000	166 000	6.64	2 500 000	163 000	6.52
Schienenlos. Transp. .	9 208 200	886 688	9.63	9 208 200	775 020	8.42
Local- und Eisenbahnen	49 695 500	5 948 870	11.97	47 195 500	5 280 000	11.19
Tuch- und Hutfabriken	6 150 000	377 000	6.13	6 150 000	427 500	6.95
Spinnerei 2c.	6 200 000	246 500	3.98	6 200 000	259 000	4.18
Verschiedene	19 450 000	1 472 750	7.57	17 950 000	1 124 500	6.26
Industrie überhaupt	463 967 300	45 237 446	9.75	426 621 300	40 477 345	9.49

In welchem Umfang und in welchem Maaße die einzelnen Industrie-Gruppen an den günstigen Erfolgen der letzten beiden Jahre betheiligt sind, zeigt die vorstehende Zusammenstellung. Chemische Industrie, Gas- und Wasserwerke, Metallwaarenfabrication, Transport mit Schienenbetrieb d. i. die Local- und Straßenbahnen, Elektricität sind seit einer Reihe von Jahren die ergiebigsten Gebiete für das gewinnsuchende Actienkapital, in den letzten Jahren hat sich auch die Montan-Industrie weit hervorgedrängt; die wenigst günstigen sind Bau- und Terrainspekulation und Spinnerei. — Wenngleich im Ganzen die Dividende im Jahre 1898 höher ausgefallen ist, als im Vorjahr, so ist es doch von den Gruppen, einzeln betrachtet, nur die Hälfte, welche erhöhte Dividende zeigen: Montan-Industrie, Baumaterial, chemische Industrie, Maschinenbau, Mahlmühlen, Schienenloser Transport, Local- und Straßenbahnen, Verschiedene mit (1898) zusammen 181 713 900 M Actien-Capital, während bei den übrigen 8 Gruppen mit zusammen 282 253 400 M die Dividende heruntergegangen ist. Es ist dabei zu bemerken, daß das Actien-

Capital der ersteren acht Gruppen sich gegen Schluß 1897 nur um 9 802 000 ℳ = 5.70 Pc. vermehrt hat, bei den anderen acht Gruppen aber um 27 544 000 = 10.81 Pc., das junge industrielle Capital aber naturgemäß nicht sogleich die volle Ausnutzung findet.

Cursweerth der Actien.

Jahrschluß	Bank-Actien			Industrie-Actien			Actien überhaupt		
	Nominalwerth in ℳ Hunderten	Curswerth ℳ	d. i. Proc.	Nominalwerth in ℳ Hunderten	Curswerth ℳ	d. i. Proc.	Nominalwerth in ℳ Hunderten	Curswerth ℳ	d. i. Proc.
98	7 414 116	1 240 287 756	167.3	5 368 002	1 050 069 048	195.6	12 782 118	2 290 356 804	179.2
97	6 704 116	1 146 133 770	171.0	4 493 770	858 363 816	191.0	11 197 886	2 004 497 586	179.1
96	5 943 116	994 578 312	167.3	3 788 708	688 543 739	181.7	9 731 824	1 683 122 051	173.0
95	5 541 796	885 502 906	159.4	3 010 968	516 242 552	171.5	8 552 764	1 401 745 458	163.9
94	4 860 316	749 220 596	154.2	2 987 395	441 015 573	147.6	7 847 711	1 190 236 169	151.7
93	4 817 296	651 937 276	135.3	2 952 980	367 383 038	124.4	7 770 276	1 019 320 314	131.2
92	4 749 100	651 948 150	137.3	3 286 600	404 540 959	123.0	8 035 700	1 056 489 109	131.5
91	4 962 102	648 934 868	130.8	3 245 596	398 653 502	122.8	8 207 698	1 047 588 369	127.6
90	4 929 285	747 558 184	151.7	3 383 032	458 948 893	135.7	8 312 317	1 206 507 077	145.1
89	4 577 835	630 399 644	137.7	3 266 563	504 479 533	154.4	7 844 398	1 134 879 177	144.7
88	3 891 686	494 750 236	127.1	2 796 971	406 046 318	145.2	6 688 657	900 796 554	134.7

Der gesammte Curswerth der Actiencapitalien hat in dem letzten Jahrzehnt (1889/98) sowohl beim Bank- als beim industriellen Capital seine Minimalhöhe im Jahre 1891 gehabt mit bz. 130.78 und 122.83 Pc. und ist beim industriellen Capital seitdem bis einschließlich ulto 1898 ununterbrochen hinaufgegangen (auf 195.62 Pc., d. i. das 159.26 fache des Minimal-Curswerthes), beim Bank-Capital hat die

Industrie-Gruppen	Nominalwerth d. am 31. Dec. ℳ	Curswerth notirt. Cap. ℳ	Proc.	Nominalwerth d. am 31. Dec. ℳ	Curswerth notirt. Cap. ℳ	Proc.
	1898			1897		
Bergwerke	45 960 000	85 447 500	185.92	42 660 000	71 844 150	168.41
Bau, Terrainspecul. .	68 913 100	71 742 063	104.11	64 910 900	62 299 800	95.98
Baumaterial. . . .	11 600 200	16 623 616	143.30	9 998 200	12 175 377	121.78
Brauerei	57 845 600	102 800 494	177.72	53 565 100	96 766 198	180.65
Chem. Industrie . .	16 000 000	31 151 500	194.70	+15 500 000	30 739 500	198.32
Elektricität	104 600 000	244 491 000	233.74	67 600 000	158 017 500	233.75
Gas- u. Wasserwerke	17 012 000	38 815 838	228.17	17 012 000	44 022 795	258.19
Maschinenbau . . .	29 450 000	55 699 925	189.13	26 900 000	47 034 250	174.85
Gummiwaarenfabrik	6 097 000	7 075 367	116.05	6 097 000	7 781 818	127.63
Metallwaarenfabrik .	48 643 600	122 526 361	251.88	42 430 100	109 469 785	258.00
Mahlmühlen. . . .	1 600 000	2 052 000	128.25	2 500 000	4 165 250	166.61
Schienenlos. Transp.	9 208 200	15 859 397	172.23	9 208 200	15 346 513	166.66
Local- u. Straßenbahn	87 570 500	217 497 312	266.64	60 695 500	164 615 255	271.21
Tuch- u. Hutfabrik .	6 150 000	7 046 125	114.57	6 150 000	7 604 250	123.65
Spinnerei 2c. . . .	6 700 000	6 114 200	91.26	6 200 000	5 380 500	86.78
Verschiedene	19 450 000	25 126 350	129.18	17 950 000	21 100 875	117.55
Industrie überh.	536 900 200	1 050 069 048	195.62	449 377 000	858 363 816	191.01

+ Die oben für das Jahr 1897 in der Gruppe der chemischen Industrie gegen den vorigen Jahrgang d. B. weniger aufgeführten 10 500 000 ℳ sind nicht aufgelegte Actien der Oberschlesischen Cokeswerke.

nur im Jahre 1893 verzögerte Steigung bis zum Jahre 1897 angehalten, wo sie das 130.72 fache des Minimal-Curswerthes erreicht hatte, das letzte Jahr aber zeigt eine Verringerung des durchschnittlichen Curswerthes der Bankaktien noch unter den Stand von ulto 1896 auf das 127.92 fache des Minimal-Curswerthes. — Der durchschnittliche Ultimo-Curs-Werth des industriellen Capitals war Ende 1890 bis 1894 niedriger als der des Bank-Capitals bis um 16 Pc. des Nominalwerthes im Jahre 1890, in den anderen Jahren 1888, 1889, 1895 bis 1898 ist er höher gewesen, bis um 28.33 Pc. des Nominalwerthes im Jahre 1898. Bemerkenswerth ist, daß der durchschnittliche Curswerth sowohl des Bank- wie des industriellen Actien-Capitals schon vom Jahre 1891 ab hinaufzugehen beginnt, während die durchschnittliche Höhe der Dividenden noch bis zum Jahre 1893 hinabging; dagegen ist die Dividende des Bank-Capitals im Jahre 1898 wesentlich hinaufgegangen, während der Curswerth gesunken ist.

Den höchsten Curswerth hatten ult. 1898 die Actien der Gruppe Local- und Straßenbahnen, 266.64 Pc., nächstdem Metallwaarenfabrication 251.88, Elektricität 233.74, Gas- und Wasserwerke 228.17, unter pari war der durchschnittliche Curswerth der Actien der Gruppe Spinnerei 91.26 Pc. — Gegen 1897 zeigen nur 7 der einzelnen Gruppen mit zusammen 191 281 500 M notirtem Capital Curserhöhung, in der Gruppe Elektricität (104 600 000 M) ist der durchschnittliche Curswerth unverändert geblieben, in den übrigen 8 Gruppen mit zusammen 241 018 700 M notirtem Actien-Capital ist der durchschnittliche Curswerth von 1897 zu 1898 geringer geworden.

Curswerth der Actien und Dividende verglichen mit dem gezahlten Betrage.

Die nachstehende, den früheren Jahrgängen d. B. entsprechende Tabelle giebt die Curswerthe innerhalb der einzelnen Gruppen mit Unterscheidung der Actienarten für den Schluß der beiden letzten Jahre im Procentverhältniß sowohl zum Nominalbetrag des Actien-Capitals als auch zu dem von dem Actionär für die Actien gezahlten Betrage, dann in jeder Gruppe und Actienart die dividendenbringenden Actiencapitalien und die dafür gezahlten Beträge nebst dem Verhältniß der gezahlten Dividenden zu beiden. Daneben sind die Capitalien, welche in den beiden Jahren Verlust oder unvertheilten Reingewinn gebracht haben, sowie die Verlust- und Reingewinnbeträge, und die Capitalien, welche weder Verlust noch Gewinn erzielt haben, zusammengestellt.

Der für die Actien gezahlte Betrag, welcher durch Agio, Zusammenlegung der Actien, Zuzahlung ohne Erhöhung des Nennwerthes, Rückkauf unter pari 2c. über den Nominalwerth erhöht ist, macht bei den zum Curs notirten Bank-Capital 1898: 133.20 (1897: 133.26), beim industriellen Capital 133.66 (130.08) Pc. des Nominalwerthes aus. Der Curswerth von 167.29 (170.96) bz. 195.62 (191.01) Pc. des Nominalwerthes reducirt sich daher dem für die Actien gezahlten Betrage gegenüber auf 125.59 (128.29) bez. 146.56 (146.84 Pc. — Diese Differenz war pro 1898 am größten bei den Stamm-Actien in den Gruppen: Schienenloser Transport und Brauerei und bei den Prioritäts-Actien in der Gruppe Metallwaarenfabrication zwischen bezw. 146.00, 206.75 und 129.75 Pc. des Nominalwerthes (bzw. 478 200, 1 000 000 und 561 600 M) und bzw. 44.76, 68.92 und 44.83 Pc. des gezahlten Betrages (bz. 1 559 783, 3 000 000 und 1 625 300 M). Auch bei den reinen Actien, worunter auch frühere Vorzugsactien, welche durch Vereinheitlichung des Capitals ihr Vorzugsrecht verloren haben, mit eingerechnet sind, kommen bedeutende Differenzen vor; in der Gruppe der Metallwaarenfabrication machte ult. 1898 der durchschnittliche Curswerth der reinen Actien, 253.31 Pc. des Nominalwerthes (48 082 000 M), nur 157.61 Pc. des gezahlten Betrages (77 278 878 M) aus, d. h. der Nominalwerth war nur 66.22 Pc. des gezahlten Betrages. In der Gruppe Gas- und Wasserwerke war der

Gewerbegruppen der Actien-Gesellschaften	Arten der Actien	Der Werth des Actien-Capitals nach dem Curse vom 31. December war Procent des				Dividende ist gezahlt von			
		Nominalwerthes		gezahlten Geldes		Actien-Capital		gezahltem Gelde	
						in Tausenden Mark			
		1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898
Banken . . .	Actien	170.96	167.29	128.29	125.59	603 279.6	709 079.6	798 292 7/9	941 470 7/9
Bergwerke . .	Actien	169.76	185.92	153.07	160.85	42 000	45 960	46 580	53 286.8
	Stamm-A.	—	—	—	—	—	—	—	—
	Prior.-A.	82.75	.	43.28		630	—	1 147.6	—
Bau 2c. . . .	Actien	98.13	104.05	79.09	79.90	33 984.4	32 160.4	42 232 17/40	46 143.3
	Stamm-A.	in beiden Jahren nicht not.				—	91.2	—	182.9
	Prior.-A.	72.00	109.40	59.74	90.76	—	678	—	817.2
	Vorz. lit. A.	10.10	.	3.92	.	—	.	—	.
	„ „ B.	49.25	nicht	15.07	notirt	—	—	—	—
Baumaterial .	Actien	121.77	143.30	88.00	101.44	7 492.2	9 100.2	11 023 21/50	13 573 21/25
Brauerei . . .	Actien	179.66	174.14	136.57	133.23	48 785.1	48 730	63 489.5	62 682 21/50
	Stamm-A.	170.10	206.75	56.70	68.92	1 000	1 000	3 000	3 000
	Prior.-A.	200.50	232.25	182.27	211.14	3 000	3 000	3 300	3 300
Chem. Industr.	Actien	207.89	209.19	141.59	143.41	11 000	11 000	16 150	16 150
	Stamm-A.	208.00	183.00	151.82	133.58	3 000	3 000	4 110	4 110
	Prior.-A.	108.80	107.00	105.63	103.88	1 500	1 500	1 545	1 545
Maschinenbau .	Actien	174.85	189.13	126.88	127.44	26 900	27 800	37 070.5	38 270 29/60
Electricität . .	Actien	233.75	233.74	189.92	162.29	67 600	87 600	83 200	109 950
Gas-u.Wasserw.	Actien	258.77	228.17	168.28	148.38	17 012	17 012	26 160.3	26 160.3
Gummiwfabr. .	Actien	116.82	106.03	108.67	98.64	4 007	4 007	4 415 11/40	4 415 11/40
	Stamm-A.	218.25	200.00	198.41	181.82	650	650	715	715
	Prior.-A.	haben keinen Curs				180	180	180	180
Metallwfabr. .	Actien	259.42	253.81	157.05	157.61	38 207	40 594.5	59 585 11/18	63 967 29/60
	Stamm-A.	in beiden Jahren nicht not.				10.2	—	20.4	—
	Prior.-A.	152.50	129.75	52.69	44.83	561.6	1 336.6	1 625.3	3 151.3
Mahlmühlen .	Actien	166.61	128.25	132.65	91.61	2 500	2 500	3 140	3 140
Schienenloser Transport	Actien	169.85	178.84	144.10	151.73	5 450	7 650	6 122 1/15	9 017 1/15
	Stamm-A.	156.50	146.00	47.98	44.76	478.2	478.2	1 559 47/60	1 559 47/60
	Prior.-A.	148.60	137.00	129.51	119.39	1 080	1 080	1 239.3	1 239.3
Local- und Straßenbahn.	Actien	273.20	250.01	227.14	214.58	45 891	48 391	55 618 17/40	59 312.8
	Vorz. lit. A.	183.00	140.00	123.33	94.35	1 304.5	1 304.5	1 935.6	1 935.6
	„ „ B.	.	noch nicht	.	im Curs		können	noch keine	Dividende
Tuch-u.Hutfabr.	Actien	123.65	114.57	94.25	87.34	6 150	6 150	8 067 17/20	8 067 17/20
Spinnerei 2c. .	Actien	86.78	91.26	81.69	86.28	3 700	6 200	3 970	6 586 1/4
Verschiedene .	Actien	102.80	119.40	90.30	99.00	15 400	16 900	17 532.2	20 382.2
	Genußsch.	206.67	194.00	∞	∞	2 550	2 550	0	0
Zusammen	Actien	179.34	179.22	136.25	134.33	979 364.8	1 120 834.7	1 282 650 3/9	1 482 576 17/20
	Stamm-A.	197.11	186.34	107.71	101.82	5 138.1	5 219.4	9 405 11/60	9 567.7
	Prior.-A.	148.97	168.96	113.83	135.13	6 951.6	7 774.6	9 037 2/9	10 232.8
	Vorz. lit. A.	166.46	140.00	104.82	94.35	1 304.5	1 304.5	1 935.6	1 935.6
	„ „ B.	49.25	—	15.07	—	—	—	—	—
	Genußsch.	206.67	194.00	∞	∞	2 550	2 550	0	0
Ueberhaupt		179.01	179.18	135.63	134.46	995 308.8	1 137 683.2	1 303 028 3/9	1 504 312 47/50
Industrie-Actien insbes.		191.01	195.62	146.84	146.56	392 029.2	428 603.6	504 735 5/9	562 842 1/4

Nominalwerth der reinen Actien 65.03 Pc. des gezahlten Betrages. 2 Drittel bis 3 Viertel des gezahlten Betrages war der Nominalwerth der reinen Actien in den Gruppen Maschinenbau, Chemische Industrie, Elektricität, Baumaterial, Mahlmühlen, mehr als 3 Viertel bis 4 Fünftel in den Gruppen Banken (75.07 Pc.) Tuch- und Hutfabriken, Brauerei, Bau 2c. (76.79 Pc.), bis 90 Pc. in den Gruppen.

Die gezahlt. Dividend. waren Procent des dividendentragenden Nominalwerthes		gezahlten Geldes		Verlust erlitt Actien-Capital in Tausenden Mark		Der Verlust betrug Mark		Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in Tausenden Mark		Unvertheilter Reingewinn betrug Mark		Ohne Verlust und ohne Gewinn blieb Actien-Capital ℳ Tausende	
1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898
8.55	8.69	6.49	6.55	—	1832	—	52599	—	—	—	—	1832	—
10.00	11.67	9.02	10.07	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
5.00	—	2.74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.83	4.79	3.90	3.34	11384.4	900	358177	30202	6646.8	21337.4	49628	100668	—	—
—	4.00	—	1.99	610.2	519	} 249 281	99285	—	—	} —	—	—	—
—	6.00	—	4.98	1008	330			—	—			—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2275.2	—
8.56	9.99	5.82	6.70	1500	2500	7766	20825	1000	—	1490	—	—	—
9.10	8.60	7.00	6.68	—	2415.6	—	118157	—	—	—	—	—	—
10.00	10.50	3.33	3.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.00	12.50	10.91	11.36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.34	12.48	7.72	8.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.50	8.50	5.47	6.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.50	4.50	4.37	4.37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.48	9.51	6.16	6.95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.65	11.07	9.47	8.82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.55	13.98	10.11	9.09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.35	5.67	6.67	5.15	—	1440	—	222182	—	—	—	—	1440	—
14.00	9.00	12.73	8.18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.34	16.91	10.48	10.73	661.5	3161.5	88663	164341	2500	2750	9931	15140	—	—
3.00	—	1.50	—	—	—	—	—	81	—	} 32756	—	—	10.2
8.00	2.63	2.76	1.12	—	—	—	—	755	—			—	—
6.52	6.64	5.19	5.29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.56	9.90	10.29	8.40	2200	—	276309	—	—	—	—	—	—	—
10.00	9.00	3.07	2.76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.00	8.00	7.84	6.97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.22	12.02	9.26	9.81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.00	10.00	6.74	6.74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bringen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.95	6.13	5.30	4.67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.00	3.98	6.52	3.74	—	—	—	—	2500	—	10719	—	—	—
5.23	6.95	4.60	5.76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.50	11.67	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.25	9.40	7.06	7.11	15745.9	12249.1	730915	608306	12646.8	24087.4	71768	115808	5547.2	—
9.03	8.91	4.93	4.86	610.2	519	} 249 281	99285	81	—	} 32756	—	30	10.2
8.78	7.89	6.75	6.00	1008	330			755	—			—	—
10.00	10.00	6.74	6.74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.50	11.67	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.25	9.39	7.07	7.10	17364.1	13098.1	980196	707591	13482.8	24087.4	104524	115808	5577.2	10.2
10.33	10.55	8.02	8.04	17364.1	11266.1	980196	654992	13482.8	24087.4	104524	115808	3745.2	10.2

Verschiedene, Schienenloser Transport, Local- und Straßenbahnen, Bergwerke (86.25 Pc.), mehr als 90 Pc. in den Gruppen Gummiwaarenfabrication (93.03 Pc.) und Spinnerei (94.54 Pc.). — Eine ganz vereinzelte Stellung nimmt die Bazar-Actiengesellschaft ein, bei welcher Träger der Actienrechte nur die gegen die vollausgezahlten Actien ausgegebenen Genußscheine sind. Der Curswerth dieser Genuß-

scheine, denen keine Einzahlung mehr gegenübersteht, war ult. 1898: 1164 M pro Stück = 194 Pc. des Nominalwerthes der früheren Actien.

Ebenso ermäßigt sich die Dividende 1898 (1897) 9.89 (9.25 Pc.) des Nominalwerthes des gesammten dividendentragenden Actien-Capitals im Vergleich mit dem gezahlten Betrage auf 7.10 (7.07) Pc., beim Bank-Capital von 8.69 (8.55) Pc. auf 6.55 (6.49), beim industriellen Capital von 10.55 (10.33) auf 8.04 (8.02) Pc. Vgl. die vorstehende Tabelle.

Verluste und Mindererträge.

Verlust erlitt in den Jahren 1898 (1897) Bank-Actien-Capital 1 832 000 (0) M, industrielles Capital 11 266 100 (17 364 100) M. Die 2 275 200 M, welche im vorigen Jahrgang unter den Verlust tragenden Actien-Capitalien mehr aufgeführt sind (Vorzugs-Actien lt. B in der Gruppe Bau ꝛc.) haben weder Verlust noch Gewinn gebracht. Der Verlust betrug beim Bank-Capital 52 599 (0) M, beim industriellen Capital 654 992 (980 196) M. Nur unvertheilten Reingewinn erzielten 24 087 400 (13 482 800) M industrielles Capital. Derselbe betrug 115 808 (104 524) M. Ohne Verlust und ohne Gewinn blieben 0 (1 832 000) M Bank-Capital, 10 200 (3 745 200) M industrielles Capital.

Zu diesen Verlusten treten noch die Mindererträge, welche man überall da als vorhanden betrachten kann, wo, nachdem 5 Pc. vom Reingewinn zur Reserve geschrieben, durchschnittlich 10 Pc. des Reingewinnes auf Tantiemen, 1 Promille auf Vortrag, Abschreibungen ꝛc. verrechnet sind, nicht mindestens noch die usancenmäßig in Rechnung tretenden 4 Proc. zur Vertheilung als Dividende verfügbar gewesen sind. Unter diesen Voraussetzungen würde der Minimal-Reingewinn sich auf 4.7114 Pc. des Actien-Capitals stellen. Wo positiv Verlust erlitten ist, ist der Minimal-Reingewinn noch als Minderertrag hinzuzurechnen, unvertheilter Reingewinn ist von dem Minimalgewinn abzurechnen. — Außerdem ist Verlust überall da anzuerkennen, wo die Dividende weniger als 4 Pc. betragen hat. — Hiernach ist in der folgenden Zusammenstellung Verlust und Minderertrag des Actien-Capitals in jeder Gewerbegruppe ausgerechnet. Derselbe stellt sich für das Geschäftsjahr 1898 überhaupt auf 2 828 535 M von 63 086 500 M Actien-Capital, darunter 2 633 373 M von 56 754 500 M industriellem Kapital, d. h. es haben von dem gesammten dividendenberechtigten Actien-Capital 5.37 Pc., vom industriellen dividendenberechtigten Capital 12.23 Pc. und vom dividendenberechtigten Bank-Capital 0.89 Pc. Verlust oder Minderertrag gebracht; der Verlust und Minderertrag betrug überhaupt 2.41, beim industriellen Capital 5.68, beim Bank-Capital 0.27 Promille des gesammten dividendenberechtigten (überhaupt, industriellen, Bank-) Actien-Capitals.

Von den einzelnen Industrie-Gruppen stellt sich hier ebenso wie nach dem Verhältniß der gezahlten Dividenden zum dividendenberechtigten Capital (vgl. Tabelle auf S. 243) die Gruppe Bau, Terrainspeculation ꝛc. am ungünstigsten dar, in welcher nahezu 56 Prozent alles dividendenberechtigten Capitals Verlust oder Minderertrag ergeben haben, nächstdem die Gruppen Gummiwaaren-Fabrication und Spinnerei ꝛc. mit bzw. 42.17 und 40.32 Procent ertragarmem Capital. — Der Verlust bz. Minderertrag stellt sich am höchsten in der Gruppe Gummiwaaren-Fabrication: 4.81 Procent alles dividendenberechtigten Capitals, am zweithöchsten, 2.44 Procent in der Gruppe Bau. Kein ertragarmes Capital zeigen die Gruppen Bergwerke, chemische Industrie, Maschinenbau, Elektricität, Gas- und Wasserwerke, Mahlmühlen, Local- und Straßenbahnen, Verschiedene. — In den letzten 10 Jahren war das Verlust oder Minderertrag bringende Capital durchschnittlich 91 655 450 M = 10.83 Procent des dividendenberechtigten Actien-Capitals, bei den industriellen Actienunternehmungen insbesondere 82 050 340 M = 23.96 Procent. Der Verlust und Minderertrag hat durchschnittlich 4 734 630 M = 5.43 Promille des ge-

Gewerbe-Gruppen	Verlust, unvertheilter Reingewinn, weder Verlust noch Gewinn brachte Act.-Capital ℳ Tausende	Dieser Minderertrag und Verlust betrug ℳ	Weniger als 4 Proc. Dividende des Nominal-Werthes ergab Act.-Capital ℳ Tauf.	Der Minderertrag der Dividende betrug ℳ	Gesammtes Act.-Capital welches Verlust oder Minderertrag brachte ℳ Tauf.	Gesammte Verluste oder Mindererträge ℳ	Gesammtes Verlust od. Minderertrag bringendes Act.-Capit. (Prom. des gesammten dividendenberechtigten Actien-Capitals)	Gesammte Verluste oder Mindererträge (Prom. des gesammten dividendenberechtigten Actien-Capitals)
Banken	1 832	138 912	4 500	56 250	6 332	195 162	8.90	0.27
Bergwerke	—	—	—	—	—	—	—	—
Bau 2c.	23 086.4	1 116 517	8 275.2	248 256	31 361.6	1 364 773	559.87	24.36
Baumaterial	2 500	138 611	—	—	2 500	138 611	215.51	11.95
Brauerei	2 415.6	231 966	2 020	26 400	4 435.6	258 366	80.43	4.68
Chem. Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektricität	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas- u. Wasserw.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummiwfbr.	1 440	290 027	1 207	12 070	2 647	302 097	421.70	48.13
Metallwfbr.	5 921.7	428 198	3 688.6	41 628	9 610.3	469 826	200.83	9.82
Mahlmühlen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schienenlos. Tr.	—	—	2 200	22 000	2 200	22 000	238.92	2.39
Loc.-u. Straßenb.	—	—	—	—	—	—	—	—
Tuch- u. Hutfabr.	—	—	1 500	15 000	1 500	15 000	243.92	2.44
Spinnerei	—	—	2 500	62 500	2 500	62 500	403.23	10.08
Verschiedene	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. 1898	37 195.7	2 344 231	25 890.8	484 304	63 086.5	2 828 535	53.70	2.41
„ 1897	36 424.1	2 591 766	25 047.8	596 690	61 471.9	3 188 456	59.58	3.09
„ 1896	48 958.4	4 376 942	28 384.2	611 239	77 342.6	4 988 181	81.42	5.25
„ 1895	38 967.6	5 355 805	36 858.8	621 102	75 826.4	5 976 907	87.18	6.87
„ 1894	55 184.2	4 481 058	42 789.8	751 704	97 974.0	5 232 762	122.54	6.54
„ 1893	48 428.5	6 723 885	79 189.9	1 072 151	127 618.4	7 796 036	160.24	9.79
„ 1892	56 733.5	4 304 742	58 539.0	770 113	115 272.5	5 074 855	142.72	6.28
„ 1891	64 908.9	3 562 282	37 855.0	651 046	102 763.9	4 213 328	129.45	5.30
„ 1890	62 840.1	3 980 278	51 404.1	885 699	114 244.2	4 865 977	137.44	5.85
„ 1889	41 856.2	1 448 581	39 097.9	732 684	80 954.1	2 181 265	108.61	2.93
insbesondere industrielles Actien-Capital								
„ 1898	35 363.7	2 205 319	21 390.8	428 054	56 754.5	2 633 373	122.32	5.68
„ 1897	34 592.1	2 505 453	20 547.8	529 190	55 139.9	3 034 643	129.24	7.11
„ 1896	47 126.4	4 290 629	23 884.2	532 489	71 010.6	4 823 118	192.15	13.05
„ 1895	36 767.6	3 484 998	32 358.8	587 352	69 126.4	4 072 350	212.82	12.54
„ 1894	49 984.2	3 925 700	38 289.8	740 454	88 274.0	4 666 154	278.90	14.74
„ 1893	47 678.5	6 163 955	73 489.9	1 015 151	121 168.4	7 179 106	379.84	22.50
„ 1892	56 733.5	4 304 742	46 638.6	537 109	103 372.1	4 841 851	312.64	14.64
„ 1891	58 008.9	3 507 861	32 854.6	601 042	90 863.5	4 108 903	269.46	12.18
„ 1890	51 336.6	3 513 378	46 403.7	835 695	97 740.3	4 349 073	290.04	12.91
„ 1889	32 956.2	1 787 640	34 097.5	649 344	67 053.7	2 436 984	208.49	7.58

sammten dividendenberechtigten Actien-Capitals betragen, beim industriellen Capital insbesondere 4 214 555 ℳ = 12.29 Promille. Am höchsten war das ertragarme Capital im Jahre 1893, 16.02, bei den industriellen Unternehmungen insbesondere nahezu 38 Procent des dividendenberechtigten Capitals. Der Verlust- und Minderertrag war in diesem Jahre fast 1 Procent, beim industriellen Capital insbesondere 2¼ Procent des dividendenberechtigten Capitals. Diese Antheile sind seitdem stetig herabgegangen, bis auf 5.37 bz. 12.23 Procent beim ertragschwachen Capital, 2.4 bz 5.7 Promille beim Minderertrag im letzten Jahre, das natürlich unter den 10 Jahren das günstigste ist.

Als Folge der Verluste in den einzelnen Jahren, wenn sie sich bei derselben Gesellschaft eine Reihe von Jahren wiederholen, treten Zuzahlungen zum Actien-Capital ohne Erhöhung des Nennwerthes der Aktien oder Verringerung des Nennwerthes durch Zusammenlegung oder durch Rückkauf von Actien unter Pari ein. Die Einbußen an Capital, welche die Actionäre in den beiden letzten Jahren auf diese Weise erlitten haben, sind in den vier letzten Spalten der obigen Tabelle zusammengestellt. Dieselben haben im Jahre 1898 überhaupt nur 627 400 ℳ (beim industriellen Capital)+ betragen und sind durch Zusammenlegung der Rückkauf bewirkt, während Zuzahlungen nicht vorgekommen sind. Hierhin gehört der rechnungsmäßige Buchgewinn des Großlichterfelder Bauvereins von 566 500 ℳ und derjenige der Actien-Gesellschaft, vormals H. Gladenbeck & Sohn, von 60 900 ℳ.

Nachstehend folgt eine Uebersicht der Ertragverluste und Mindererträge sowie der Capital-Einbußen der Actionäre der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften in den letzten 10 Jahren. Diejenigen Fälle, in denen auf einmal das ganze Actien-Capital als verloren, die Actien als werthlos sich herausstellten, werden im folgenden Abschnitt, der von den liquidirenden Gesellschaften handelt, mitberücksichtigt werden.

Jahr	Zusammenlegung oder Rückkauf		Zuzahlung		Zusammen		D. eingebüßte Capital Promille des dividendenberechtigt.		
	überhaupt Capital ℳ	industr. Capital ℳ	überh. Capital ℳ	industr. Capital ℳ	überh. Capital ℳ	industr. Capital ℳ	überh. Capit.	industr. Capit.	Bank-Capit.
1898	627 400	627 400	—	—	627 400	627 400	0.53	1.35	0
1897	1 599 268	1 263 268	280 910	280 910	1 880 178	1 544 178	1.82	3.62	0.56
1896	3 522 400	3 490 400	1 143 760	527 760	4 666 160	4 018 160	4.91	10.87	1.12
1895	678 798	678 798	322 050	322 050	1 000 848	1 000 848	1.15	3.08	0
1894	3 274 839	3 195 639	1 475 341	1 475 341	4 750 180	4 670 980	5.94	14.44	0.20
1893	3 426 060	2 226 060	34 020	34 020	3 460 080	2 260 080	4.34	7.08	2.51
1892	736 492	73 966	432 500	432 500	1 168 992	506 466	1.45	1.53	1.39
1891	2 075 422+	1 560 422	566 300	566 300	2 641 722	2 126 722	3.82	6.81	1.13
1890	1 880 300	1 213 800	3 497 003	2 419 130	5 377 303	3 632 930	6.47	10.78	3.53
1889	3 388 180	3 076 080	1 790 130	1 464 510	5 178 310	4 540 590	6.95	14.12	1.50

+) Im Jahrbuch für 1897 sind pro 1891 300000 ℳ, bei der Actien-Ges. für elektr. Glühlampen durch Zusammenlegung verloren, und 45000 ℳ, bei der City Act.-Bauges. durch Ungültigerklärung verloren, unberücksichtigt geblieben.

Im Ganzen sind auch diese Capitaleinbußen absolut und relativ im Jahre 1898 geringer gewesen als in den vorhergehenden 10 Jahren, beim industriellen Capital insbesondere weuigstens relativ: 1.35 Prom. des dividendenberechtigten Capitals. Das Maximum zeigt hier beim gesammten Actien-Capital das Jahr 1889, wo die Einbußen fast 7 Promille des dividendenberechtigten Capitals betrugen, beim industriellen Capital insbesondere das Jahr 1894 mit 14.44 Prom., während das Jahr 1889 erst mit 14.12 Prom. Einbußen an zweiter Stelle steht. Beim Bank-Capital war die Capital-Einbuße im Durchschnitt der 10 Jahre 1.19 Prom., beim industriellen Capital 7.32 Prom.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Nachstehend lassen wir eine Zusammenstellung derjenigen Berliner Actien-Gesellschaften folgen, welche in dem Jahrzehnt 1889/98 liquidirt haben, nebst einem Ueberblick über die Ergebnisse der Liquidation. Das Actien-Capital ist in der Höhe aufgeführt, die es zur Zeit der Auflösung des Unternehmens gehabt hat;

Name der liquidirenden Actien-Gesellschaft	Jahr der Gründung	Jahr der Auflösung (+ = Concurs)	Actien-Capital M	Gezahlter Betrag M	Auf das Actien-Capital ist bis 31. December 1898 zurückgezahlt: Liquidation abgeschlossen M	Liquidation noch nicht abgeschlossen M
Act.-Ges. f. Ofenfabric. (Dankberg)	1872	+1889	St. 192 500	231 000	0	—
			Pr. 634 500	1 374 750	0	—
Berl. Producten- u. Handelsbank	1871	1889	4 200 000	5 651 562	—	3 360 000[1])
Deutsche Industrie-Act.-Ges.	1871	1889	St. 6 900	13 800	0	—
			Pr. 1 088 500	1 607 900	527 705	—
Heinr. Bock Act.-Ges. f. Hutfabric.	1889	1890	1 200 000	1 584 000	1 900 000	—
Vereinsbank (Berlin)	1881	1890	1 333 500	1 800 000	0	—
Internationale Bank in Berlin	1888	1891	40 000 000	48 000 000	42 000 000	—
Berl. Adler-Bierbrauerei	1871	1891	St. 1 350 000	2 400 000	1 687 500	—
			Pr. 198 000	198 000	272 250	—
Berliner Immobilien-Act.-Ges.	1864	1891	(600 000)	(600 000)	(600 000)	—
			1 200 000	1 440 000	1 398 000	—
Lichterfeld. Gas-, Wasser- u. T.-A.-G.	1887	1891	(374 000)	(374 000)	(374 000)	—
			748 000	1 309 000	1 590 996	—
Kurfürstendamm-Gesellschaft	1883	1892	(3 000 000)	(3 000 000)	—	(3 000 000)
			5 000 000	8 520 000	—	13 000 000[2])
Act.-Ges. Alt-Berlin	1884	+1892	1 000 000	1 030 000	0	—
Bauges. am Kleinen Thiergarten	1881	1892	(3 375 000)	(3 375 000)	—	(3 375 000)
			3 375 000	3 729 375	—	2 160 000[3])
Berl. Charlottenburger Bauverein	1872	1892	(1 363 000)	(1 363 000)	—	(1 363 000)
			4 937 000	5 567 500	—	8 639 750[4])
A.-Ges. f. elektr. Glühlampen (Seel)	1886	1893	St. 300 000	900 000	0	—
			Pr. 900 000	1 575 000	200 250	—
Bauverein Weißensee	1889	1893	1 800 000	2 205 000	—	630 000[5])
Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Ges.	1889	1893	7 000 000	8 785 000	—	5 250 000[6])
Preuß. Immobilien-Act.-Bank	1880	1893	(6 000 000)	(6 000 000)	—	(6 000 000)
			15000 Genußsch. à 400 M	0	—	1 125 000[7])
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahr.	1872	1893	375 000	750 000	0	—
A.-Ges. f. Eisen- u. Wellblech-Constr.	1888	1893	1 300 000	1 690 000	—	715 000[8])
Allgem. Deutsche Handelsgesellschaft	1871	1893	750 000	3 563 509	212 250	—
Baugesellschaft Humboldthain	1887	1894	(1 950 000)	(1 950 000)	—	(1 950 000)
			1950 Genußsch. à 1000 M Act.: 2 700 000	3 025 500	—	4 792 500[9])
Berl. Lagerhof-Act. Ges.	1872	1895	St. 4 800 000	4 800 000	—	4 960 000[10])
			Pr. 1 200 000	1 440 000	—	1 240 000
Act.-Ges. f. Wagenbau (Neuß)	1872	1895	1 800 000	1 800 000	—	360 000[11])
Centralbazar f. Fuhrwesen	1872	1895	900 000	1 314 425	841 500	—
Rheinisch-Westfälische Bank	1872	1896	2 802 000	5 857 122	0	—
Deutsche Credit- u. Baubank	1872	1896	7 112 700	12 727 260	7 743 750	—
Berl. Musikinstrumf. (Pietschmann)	1889	1896	St. 385 000	578 250	0	—
			Pr. 529 000	1 427 550	817 400	—
Gr. Berl. Omnibus-Act.-Ges.	1893	1896	1 200 000	1 570 000	regulirt durch Uebergang in Neue Berl. Omn.-A.-G.	[12])
Baugesellsch. Moabit	1886	1898	2 600 000	2 691 000	—	— [13])
Berliner Cementbau	1872	1898	946 800	993 306	—	— [14])
Rückzhlg. überschr. Nennw. u. gez. Betr.:		2	2 322 000	3 267 000	3 864 996	—
„ „ „ bleibt unt. „ :		4	50 460 700	65 365 260	53 701 500	—
„ bleibt auch hint. d. Nennw. zurück:		5	4 859 400	10 980 434	2 099 105	—
Alles Actien-Capital verloren bei:		5	6 337 500	11 042 872	0	—
Rückzhlg. überschr. bereits Nennw. u. gez. Betrag:		4	24 950 000	29 426 000	—	39 870 250
Rückzhlg. überschr. bereits Nennw., bleibt noch unter gezahlt. Betrag:		1	6 000 000	6 240 000	—	6 200 000
Rückzhlg. erreicht noch nicht d. Nennw.:		6	22 850 000	27 235 937	—	15 850 000
„ noch nicht geleistet:		3	4 746 800	5 254 306	—	0

in den ziemlich zahlreichen Fällen, wo ein Theil oder selbst das ganze nominelle Actien-Capital schon vor der Auflösung zurückgezahlt war, ist der vorher zurückgezahlte Capitalbetrag in Parenthese darüber aufgeführt.

Zu Tabelle S. 251.

[1]) Berliner Producten- und Handelsbank. Zurückgezahlt sind: 1) 60 Pc. ab 1. 7. 90; 2) 3⅓ Pc. ab 3. 9. 91; 3) 1⅔ Pc. ab 12. 9. 92; 4) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 93; 5) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 94; 6) 1⅔ Pc. ab 3. 10. 95; 7) 10 Pc. ab 12. 5. 98, zus. 80 Pc. = 240 M pro Actie. Ultimo 1897 war der Curswerth der noch mit 90 M belasteten Actien 123.25 M fro. Zinsen, Ultimo 1898 (Belastung 60 M): 90 M fro. Zinsen.

[2]) Kurfürstendamm-Gesellschaft. Von dem ursprünglich 8 000 000 M betragenden A.-C. waren vor der Auflösung 25 Pc. (250 M pro Actie), zusammen 2 000 000 M zurückgezahlt. Die Rückzahlung der dritten Million ist zugleich mit der Auflösung beschlossen. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. mit letzter Rate ab 16. October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc., im Jahre 1895 12½ Pc., im Jahre 1896 und 1897 je 25 Pc., im Jahre 1898 12½ Pc., zus. wiederum 100 Pc., im Ganzen 200 Pc. = 16 Mill. M ausgezahlt, und dann hatten ult. 1898 die Actien noch einen Curswerth von 845 M.

[3]) Bauges. am Kleinen Thiergarten. Ursprüngliches A.-C.: 6 750 000 M; 13 500 Actien zu 500 M. 50 Pc. bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also die Actie nur noch mit 250 M belastet. Die 5 Rückzahlungen von bezw. 6, 8, 6, 6, 6 Pc. betrugen ult. 1898 32 Pc. des Nominalwerthes, d. i. 160 M pro Actie. Ult. 1898 war der Curswerth der mit noch 90 M nominell belasteten Actien 94 M.

[4]) Berlin-Charlottenburger Bauverein. Nachdem nach einander 40, 20, 40, 20, 35, 20, zus. 175 Pc. = 8 639 750 M zurückgezahlt waren, hatten die Actien über nominell 500 M ult. 1898 noch einen Curswerth von 615 M, d. i. zus. 6 072 110 M. Dividenden 1873/85 = 0, 1886/91: 1, 0, 1, 4, 1, 7½ Pc.

[5]) Bauverein Weißensee. Nach der Rückzahlung von 35 Pc. (350 M pro Stück) hatten die mit noch 650 M belasteten Actien ult. 1897 einen Curswerth von 500 M, 1898: 475 M.

[6]) Berlin-Wilmersdorfer Terrain-Ges. Nachdem 75 Pc. (750 M pro Stück) zurückgezahlt sind, hatten die Actien ult. 1898 einen Curswerth von 960 M.

[7]) Preußische Immobilien-Act.-Bank. Das Act.-Cap. von 6 Mill. M war bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt und dafür 15000 Berechtigungsscheine über nominell 400 M ausgegeben worden. Seit der Auflösung sind in den Jahren 1894 bis 1896: 20, 20, 20, 15 M, zus. 75 M zurückgezahlt. Ult. 1898 Curs der Berechtigungsscheine 101.50 M. Dividende 1889 bis 1892: $7^{11}/_{32}$, 15, 13, 18 Pc.

[8]) Act.-Ges. f. Eisen- und Wellblech-Construction. Nach der Rückzahlung von 40 + 15 = 55 Pc. (550 M pro Stück) hatten die mit noch 450 M belasteten Actien ult. 1896 bis 1898 nur noch einen Curswerth von 290 M.

[9]) Bauges. Humboldthain. Nachdem das letzte A.-C. von 1 700 000 M ab 1. 7. 1896 zurückgezahlt ist, giebt es nur noch 4650 Genußscheine, über 1000 M lautend. Rückzahlung auf die Genußscheine 150 M pro Stück ab 1. 11. 97, 150 M ab 20. 4. 98 und 150 M ab 1. 11. 98. Die Genußscheine werden in Hamburg notirt. Curs ult. 1898 200 M fro. Zinsen.

[10]) Berliner Lagerhof-Act.-Ges. Nach Rückzahlung des Act.-Capitals sind ab 13. 6. 98 auf Prior.- und auf Stamm-Actien je 20 M, zus. 200 000 M zurückgezahlt worden. Curs ult. 1898 für beide Actienarten nicht notirt.

[11]) Act.-Ges. f. Wagenbau (Neuß). Nach Rückzahlung von 20 Pc. (= 120 M) pro Actie hatten die noch mit 480 M belasteten Actien ult. 1897 500, 1898 480 M Curswerth.

[12]) Große Berliner Omnibus-Ges. Laut G.-V. vom 19. 9. 1896 Vertrag mit der Neuen Berliner Omnibus-A.-G., nach welchem die letztere die Activa und Passiva der Gr. Berl. Omn.-Ges. übernahm gegen Zahlung von (ursprünglich 800 000 M, später herabgesetzt auf) 780 000 M in Actien der neuen Gesellschaft mit Div.-Recht ab 1. 10. 96 zum Ausgleich des Ueberschusses der Activa über die Passiva. Außerdem hatte die Neue Berl. Omn.-A.-G. den Besitzern der legalen Actien (No. 1 bis 1200) der Gr. B. O.-G. 300 000 M Actien der N. B. O.-A.-G. zum Curse 110 Pc. + 4 Pc. Stückzinsen anzubieten, was 15./17. 11. 1896 geschehen ist. Jene ursprgl. 800 000 M Actien zum Ausgleich des Ueberschusses der Activa über die Passiva waren mit 135 Pc. Curswerth angerechnet. Bis Ultimo 1898 sind Rückzahlungen auf die 1200 Actien der Gr. Berl. Omn.-Ges. nicht geleistet worden. Dividende: 1. 5. 93/30. 6. 94: 6 Pc. = 80 M, 1894/95: 6 Pc.

[13]) Baugesellsch. Moabit. Auflös. beschl. 5. 3. 98. Rückzahlungen bis ultimo 1898 noch nicht geleistet. Divid. 1887/1897: 0, 6, 7, 5, 8, 8, 7, 6, 3, 5, 15 Pc.

[14]) Berliner Cementbau-A.-G. Auflös. beschl. 23. 3. 98. Rückzahlungen bis ult. 1898 noch nicht geleistet. Divid. 1873 u. 1874: 3, 1 Pc., 1875/80: 0, 1881 bis 1897: 1, 1, 1½, 1½, 2, 2, 5, 6, 8, 8, 8, 12, 12, 12, 12, 12, 0 Pc.

Im Jahre 1898 sind zwei Baugesellschaften, die Baugesellschaft Moabit und die Berliner Cementbau-A.-G. mit zusammen 3 546 800 *M* Actien-Capital zur Auflösung geschritten.

Von den im vorigen Jahrgang in der entsprechenden Zusammenstellung aufgeführten Actien-Gesellschaften fallen in der vorstehenden die Jahre 1889/98 umfassenden Tabelle 2 fort; dieselbe führt deshalb wieder 30 aufgelöste Actien-Gesellschaften mit zur Zeit der Auflösung 105 864 400 *M* Actien-Capital nebst 1500 Berechtigungsscheinen zu 400 *M* und 1950 Genußscheinen zu 1000 *M*. Das nominelle Actien-Capital, d. h. einschließlich der schon vor der Auflösung zurückgezahlten Theilbeträge, beträgt 122 526 400 *M*, wofür 158 811 809 *M* (d. i. 129.61 Pc.) gezahlt waren.

Von den in der Tabelle nicht mehr aufgeführten im Jahre 1888 aufgelösten Gesellschaften hatte die Baugesellschaft für Mittelwohnungen Ende 1898 ihre Liquidation noch nicht abgeschlossen. Sie hatte bis dahin auf ihr Actien-Capital: 722 400 *M* (gezahlt 2 688 960 *M*). 240 800 *M* (im Jahre 1898 nichts) zurückgezahlt.

Unter den 30 seit 1889 aufgelösten Actienunternehmungen ist bei 16 mit insgesammt 63 979 600 *M* Voll-Capital (davon 974 000 *M* vor der Auflösung zurückgezahlt) das Liquidationsverfahren bis Ende 1898 mit folgendem Ergebniß abgeschlossen: Bei 2 Gesellschaften (Heinrich Bock, Hutfabrik, und Lichterfelder Gas-, Wasser- und Terrain-Act.-Ges.) haben die Rückzahlungen nicht nur den Nennwerth (zus. 2 322 000 *M*) sondern auch den dafür gezahlten Betrag (3 267 000 *M*) überschritten, bei 4 Gesellschaften (Internationale Bank, Berliner Adler-Bierbrauerei, Berliner Immobilien-Act.-Ges. und Deutsche Credit- und Baubank) haben die Rückzahlungen zwar noch den nominellen Actienwerth (50 460 700 *M*) überschritten, sind aber beträchtlich (um 11 663 760 *M*) hinter dem gezahlten Betrage zurückgeblieben; bei 5 Gesellschaften (Deutsche Industrie-Act.-Ges., Act.-Ges. für elektr. Glühlampen (Patent Seel), Allgemeine Deutsche Handelsgesellschaft, Centralbazar für Fuhrwesen und Berliner Musikinstrumenten-Fabrik (Pietschmann) sind die Rückzahlungen (zus. 2 099 105 *M*) um 2 760 295 *M* hinter dem Nennwerth der Actien, um 8 881 329 *M* hinter dem dafür gezahlten Betrage zurückgeblieben; endlich bei 5 Gesellschaften (Act.-Ges. für Ofenfabric. (Dankberg), Vereinsbank (Berlin), Act.-Ges. Alt-Berlin, Act.-Ges. für Möbeltransport und -aufbewahrung und Rheinisch-Westfälische Bank) ist das ganze Actien-Capital (zus. 6 337 500 *M*, wofür gezahlt waren 11 042 872 *M*) verloren. Von dem gesammten Actiencapital dieser 16 Gesellschaften sind also 52 782 700 *M* nominell durch die Rückzahlungen um 4 773 796 *M*, d. i. um 9.06 Pc. überschritten auf die übrigen 11 196 900 *M* aber sind nur 2 099 105 *M* oder 18.75 Pc. zurückgezahlt, also 81.25 Pc. verloren worden. Hinter dem Gesammt-Actien-Capital dieser 16 Gesellschaften von 63 979 600 *M* sind die gesammten Rückzahlungen um 4 313 999 *M* d. i. um 6.74 Pc. zurückgeblieben. Von dem für die Actien dieser Gesellschaften gezahlten Gesammtbetrage, 90 655 566 *M*, haben bei 3 267 000 *M* die Rückzahlungen das factisch Gezahlte um 597 996 *M* oder 18.30 Pc. überschritten, von den übrigen 87 388 566 *M* sind nur 55 800 605 *M* zurückgezahlt, also 36.15 Pc. verloren; die gesammten Rückzahlungen bei diesen 16 Gesellschaften machen nur 65.82 Pc. des gezahlten Gesammtbetrages aus, 30 989 965 *M* sind verloren. — Von den 14 Gesellschaften, deren Liquidation Ende 1898 noch nicht abgeschlossen war, ist bei 4 TerrainspekulationsGesellschaften, (Kurfürstendamm-Gesellschaft, Berlin-Charlottenburger Bauverein, Preuß. Immobilien Act.-Bank und Baugesellschaft Humboldthain) das volle Gesammt-Actien-Capital von 24 950 000 *M*, (wovon 12 313 000 *M* bereits vor der Liquidation zurückgezahlt waren) durch die Rückzahlungen schon jetzt um 14 920 250 *M* = 59.80 Pc., der gezahlte Betrag um 10 444 250 *M* oder 35.49 Pc. überschritten, und weitere Rückzahlungen stehen in Aussicht. Dazu waren die gezahlten Dividenden bei der Preußischen Immobilien Actien-Bank während ihres Bestehens 1880 bis 1892

durchschnittlich 8.97 Pc., bei der Baugesellschaft Humboldthain 1887/94 durchschnittlich 5.5 Pc.; beim Berlin-Charlottenburger Bauverein aber wird das sehr günstige Rückzahlungsergebniß durch die 19 Jahre (1873/91) lang fortgesetzt geringfügige, meist ganz ausgefallene Verzinsung des Capitals stark beeinträchtigt. Die Kurfürstendamm-Gesellschaft hat statutarisch niemals Dividende gezahlt.

Außerdem wird durch die Dauer des Liquidations-Verfahrens häufig der Werth der Capital-Rückzahlungen in hohem Maaße verringert.

6. Auszug aus dem Bericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Der Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg war im Jahre 1898 in 3 Inspections-Bezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 5 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Der Aufsicht derselben unterstanden im Berichtsjahre 5115 (im Vorj. 4808) fabrikmäßige Betriebe (einschließlich der concessionspflichtigen handwerksmäßigen) mit 176 041 (163 512) erwachsenen und 11 331 (10 129) jugendlichen Arbeitern, 1 495 (1465) Bäckereien mit zusammen 4233 (4160) Arbeitern und 1852 (2100) Confektionswerkstätten mit 9413 (10 743) erwachsenen und 440 (393) jugendlichen Arbeitern. In diesen 8462 (8373) Anlagen wurden 4175 Revisionen ausgeführt (gegen 4053 im Vorjahr). Davon fanden 85 in der Nacht, 167 an Sonn- und Festtagen statt. 2075 Anlagen wurden einmal, 414 zweimal, 312 drei- und mehrmal revidirt. In denselben waren 86 050, darunter 3688 jugendliche männliche und 33 220, einschließlich 2238 jugendliche weibliche Personen beschäftigt. In 27 Fällen wurden Aufsichts-Beamte als Sachverständige und Zeugen zu gerichtlichen Terminen, in 4 Fällen zu Sitzungen des Stadtausschusses herangezogen.

Die Vertheilung der 5115 fabrikmäßigen Betriebe und der in denselben beschäftigten Personen auf die Gewerbegruppen zeigt nachstehende Tabelle.

Industrie-Gruppen	Zahl der Fabriken: überhaupt	Zahl der Fabriken, welche beschäftigten: Arbeiterinnen über 16 Jahre	Zahl der Fabriken, welche beschäftigten: jugendliches Personal	Zahl der beschäftigten Personen überhaupt: männl.	Zahl der beschäftigten Personen überhaupt: weibl.	darunt. jugendl.: männl.	darunt. jugendl.: weibl.
III. Bergbau, Hütten rc.	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine und Erden.	108	57	41	2 710	356	[2]117	18
V. Metallverarbeitg. ..	707	269	514	20 755	3 704	[1]1 648	267
VI. Masch., Instrum. ..	927	138	490	53 158	4 122	[1]2 311	[1]99
VII. Chem. Industrie ..	93	64	43	1 770	576	99	43
VIII. Heiz- u. Leuchtstff. rc.	107	42	15	4 518	902	23	51
IX. Textil-Industrie ...	237	232	116	4 298	5 826	209	401
X. Papier u. Leder ...	540	387	276	9 689	8 386	[2]542	[3]985
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	685	140	288	16 300	860	[5]533	93
XII. Nahr- u. Genußm.	506	200	71	7 831	2 295	141	394
XIII. Bekleidg., Reinigg.	557	472	288	4 477	17 083	[1]197	[3]1 847
XV. Sog. graph. Gew..	472	318	368	11 576	3 629	[5]996	[2]224
Sonst. Industrieen	176	70	39	1 705	846	73	20
Zusammen 1898	5 115	2 389	2 549	138 787	48 585	[17]6 889	[9]4 442
" 1897	4 808	2 332	2 489	128 304	45 337	[18]6 185	[3]3 944
" 1896	4 933	2 182	2 497	120 503	41 756	[12]5 624	[6]2 801
" 1895	4 770	2 049	2 259	109 469	40 769	[11]4 765	[2]3 353
" 1894	4 392	2 112	2 209	99 339	37 181	[8]4 408	2 971

Die hochstehenden Ziffern bezeichnen die Zahl der in der Hauptzahl eingerechneten Arbeiter unter 14 Jahren.

Industrie-Gruppen	Durchschnittl. Zahl d. Arbeit. pro Betrieb	Unter je 1000 Arbeitern waren weibl.	Unter je 1000 Arbeitern waren jugdl.	Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr alt (absolute Zahl)	16 bis 21 Jahr (absolute Zahl)	unter 16 Jahr (absolute Zahl)	über 21 J. (in Procenten)	16 bis 21 J. (in Procenten)	unter 16 J. (in Procenten)
III. Bergbau, Hütten 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Steine u. Erden..	28.4	116	44	220	118	18	61.8	33.1	5.1
V. Metallverarbeitung	34.6	151	78	1 901	1 536	267	51.3	41.5	7.2
VI. Masch., Instrum. 2c.	61.8	72	42	2 073	1 950	99	50.3	47.3	2.4
VII. Chem. Industrie..	25.2	246	61	325	208	43	56.4	36.1	7.5
VIII. Leuchtstoffe, Fette 2c.	50.7	166	14	467	384	51	51.7	42.6	5.7
IX. Textil-Industrie...	42.7	575	60	3 462	1 963	401	59.4	33.7	6.9
X. Papier u. Leder..	33.5	464	84	4 111	3 290	985	49.0	39.2	11.8
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	25.1	50	36	466	301	93	54.2	35.0	10.8
XII. Nahr.- u. Genußm.	20.0	227	53	896	1 005	394	39.0	43.8	17.2
XIII. Bekleidg., Reinigg.	38.7	192	95	9 228	6 008	1847	54.0	35.2	10.8
XV. Graphisches Gew..	32.2	239	80	2 031	1 374	224	55.9	37.9	6.2
Sonst. Industrieen	14.5	332	36	663	163	20	78.3	19.3	2.4
Zusammen 1898	36.6	259	60	25 843	18 300	4442	53.2	37.7	9.1
" 1897	36.1	261	58	23 772	17 621	3944	52.4	38.9	8.7
" 1896	32.9	257	52	22 595	16 360	2801	54.1	39.2	6.7
" 1895	31.5	271	54	21 095	16 321	3353	51.7	40.0	8.2
" 1894	31.1	272	54	19 706	14 504	2971	53.0	39.0	8.0

Die diesmal im Vergleich mit dem Vorjahr mehr aufgeführten 307 Fabriken sind vorzüglich in der Gruppe VI (Maschinen, Instrumente 2c.) hinzugekommen, in welcher die Zahl der Fabriken von 710 auf 927 erhöht ist. Auch die Gruppe XII (Nahrungs- und Genußmittel) hat jetzt 506 Betriebe gegen 464 im Vorjahr, Gruppe V (Metallverarbeitung) 707 gegen vorher 664, Gruppe X (Papier und Leder) 540 gegen vorher 518. Dagegen ist in der Gruppe XI (Holz- und Schnitzstoffe) die Zahl der Betriebe von 753 im Vorjahre auf 685, in Gruppe XIII (Bekleidung und Reinigung) 572 auf 557 zurückgegangen. Auch die Durchschnittszahlen haben sich zum Theil beträchtlich verschoben, so ist in der Gruppe VI die Durchschnittszahl 61.8 gegen im Vorjahre 72.3, in VII 25.2 gegen 27.8, in XI 25.1 gegen 21.4, in XIII 38.7 gegen 35.8, in XV 32.2 gegen 30.6.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts unter den in Fabriken Beschäftigten ist 25.93 Pc. gegen 26.11, 25.73, 27.13, 27.24 P.. in den Vorjahren rückwärts; dagegen ist der Antheil der jugendlichen Arbeiter gestiegen, 6.05 Pc. gegen 5.83, 5.19, 5.46, 5.41 in den Vorjahren. Besonders hoch aber erscheint der Antheil der unter 14 Jahre alten Kinder: 2.29 auf 1000 jugendliche Arbeiter gegen 1.38, 2.13, 1.60, 1.08 Promille in den Vorjahren, 1.39 auf 1000 Arbeiter überhaupt gegen 0.81, 1.11, 0.87 Promille in den Vorjahren. In den einzelnen Gruppen sind diese Schwankungen gegen das Vorjahr zum Theil recht bedeutend. So stellt sich der Antheil des weiblichen Geschlechts unter allen Beschäftigten in der chemischen Industrie nach den Angaben pro 1898 auf 246 Promille gegen 207 im Vorjahr, bei der Holz- und Schnitzstoff-Industrie auf 50 Prom. gegen 66, und in der Sammelgruppe der sonstigen Industrieen auf 332 Prom. gegen 160 im Vorjahr, der Antheil der jugendlichen Arbeiter unter allen Beschäftigten hat sich am meisten verändert in der Gruppe der Nahrungs- und Genußmittel, von 23 auf 53 Promille.

Zuwiderhandlungen gegen Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, sind von den Gewerbeaufsichts-Beamten in 59 Betrieben 64, von den Polizeibeamten in 192 Betrieben 215 ermittelt worden; davon betrafen 205 die Bestimmungen über die Arbeitsbücher, Anzeigen, Verzeichnisse und Aushänge, 6 Ausschluß der Kinder von der Beschäftigung,

4 Dauer der Beschäftigung von Kindern, 10 von jungen Leuten, 36 die Pausen, 1 die Nachtarbeit, 7 die Beschäftigung an Sonn- und Festtagen; 14 betrafen besondere Bestimmungungen des Bundesraths. Bestraft sind wegen Zuwiderhandlungen 102 Personen.

Ein auf Grund des § 139 Abs. 1 der G.-O. gestellter Antrag auf Zulassung von Ausnahmen (bei eingetretenen Naturereignissen oder Unglücksfällen) wurde als unbegründet abgewiesen, dagegen wurden 91 Anträge auf Verlegung und Abkürzung der Pausen von der höheren Verwaltungsbehörde genehmigt, nachdem in jedem einzelnen Falle festgestellt war, daß die beantragte Aenderung wegen der damit verbundenen Verkürzung der Arbeitszeit den jugendlichen Arbeitern zum Vortheil gereichte.

Es wurde festgestellt, daß in hausindustriellen Betrieben 31 männliche und 5 weibliche schulpflichtige Kinder im Alter bis zu 7 Jahren abwärts mit Dütenkleben beschäftigt waren.

Zuwiderhandlungen gegen die Schutzgesetze und Verordnungen, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen, wurden von den Gewerbeaufsichts-Beamten 58, von den Polizeibeamten 94 ermittelt; davon betrafen 60 die Bestimmungen, betreffend Anzeigen und Aushänge, 17 Dauer der Beschäftigung, 8 Mittagspause, 39 Beschäftigung an Sonnabenden und Vorabenden von Festtagen, 4 Nachtarbeit, 24 besondere Bestimmungen des Bundesraths. Wegen solcher Zuwiderhandlungen sind 61 Personen bestraft worden.

Ueberarbeit wurde 27 Betrieben bewilligt, für 2295 Arbeiterinnen an 700 Betriebstagen zusammen 138 720 Ueberstunden, namentlich den Chokoladen- und Zuckerfabriken und den Luxuspapierfabriken vor den hohen Festtagen. 12 Anträge auf Ueberarbeit wurden abgewiesen. Ueberarbeit an Sonnabenden wurde nur einer Waschanstalt für 2 Arbeiterinnen gestattet. Eine Verkürzung der Mittagspause wurde in 65 Fabriken zugelassen, welche die tägliche Arbeitszeit auf 9 Stunden oder weniger herabsetzten.

Für erwachsene männliche Arbeiter hat abgesehen von Ueberstunden die regelmäßige Arbeitszeit in den Fabriken nicht zugenommen, in einigen derselben ist sie vielmehr verkürzt worden. Nachtarbeit wurde in 154 Anlagen (Gasanstalten, Brauereien, Mühlen u. dergl.) geleistet. Erlaubte Sonntagsarbeiten wurden in 142 Fabriken ausgeführt. In Folge Brandes einer großen Dampfmühle ist die Erlaubniß zur Sonntagsarbeit in einer anderen derselben Direktion unterstehenden Mühle für 6 Sonntage ertheilt worden. Außerdem ist auf Grund des § 105 f der G.-O. (zur Verhütung eines unverhältnißmäßigen Schadens) 2 Fabriken mit zusammen 58 Arbeitern für je 2, und 5 Fabriken mit insgesammt 35 Arbeitern für je 1 Sonntag die Erlaubniß zur Beschäftigung ihrer Arbeiter ertheilt worden.

Den Gewerbeinspektionen gingen im Laufe des Berichtsjahres insgesammt 8549 Unfallanzeigen zu (gegen 7306, 6260, 5010, 4287 in den Vorjahren rückwärts); davon hatten 115 (112, 111, 102, 62) eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen, 16 (18, 15, 12, 13) den Tod zur Folge. Es kamen also auf je 1000 Beschäftigte 456 (421, 386 333, 314) gemeldete Unfälle, darunter 6.14 (6.45 6.84 6.79, 4.54) schwere, 0.85 (1.04, 0.92, 0.79, 0.95) mit tödlichem Ausgang.

Die Zahl der Motoren ist von 2457 mit 8902 Pferdestärken auf 3281 mit 11869.5 Pferdekräften gestiegen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Von den 67 Innungen, welche am Beginn des Berichtsjahres bestanden, haben 4, die der Beirather in Rechtsangelegenheiten (4 Mitgl.), der Musikmeister (19), der Lederbearbeiter (13), der Seifensieder (27) wegen geringer Mitgliederzahl, und nicht genügender Leistungsfähigkeit sich freiwillig aufgelöst 1, die Zinngießer Innung ist wegen des gleichen Grundes aufgelöst worden.

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1898 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt M	darunter Beiträge M	Ausgaben überhaupt M	darunter für Schulwesen M	darunter für Herbergswesen M	Capitalvermögen Ende 1898 M
Bäcker-J. zu Berlin*	920	502	204	.	16 636	14 126	14 030	+ 2300	1829	.
Bäcker-J. „Concordia"*	431	180	82	.	3 055	2 251	3 420	+ 941	.	1 028
Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-J.*	95	45	17	.	850	439	1 091	+ .	427	.
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-J.	1264	489	171	.	11 310	6 692	11 941	+ .	3635	5 277
Bau-, Mauer- und Zimmermeister-J.*	340	495	151	6	17 345	8 605	17 027	° 1200	4422	23 030
Böttcher-J. zu Berlin	176	12	6	.	754	684	737	+ 150	110	188
Böttcher-J. „Eiche"	43	5	3	.	106	76	72	.	.	117
Brunnenbauer-J.	15	2	2	.	83	76	155	.	.	145
Buchbinder-J.*	334	182	50	.	2 402	1 312	1 777	+ 500	80	1 617
Buchdrucker-J.	139	646	114	.	6 643	4 000	7 011	° 1505	168	2 489
Bürstenmacher-J.	70	3	6	.	177	68	155	.	.	22
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermstr.-J.*	86	84	7	23	1 975	658	1 933	.	78	980
Damenmäntelschn.-J.*	458	5	1	1	4 416	4 173	4 828	+ .	27	5 123
Drechsler-J.*	357	177	40	2	1 902	1 242	1 928	° 65	.	1 104
Droguisten-J.	205	78	31	.	4 881	2 483	4 300	+ 1285	.	2 348
Feilenhauer-J.*	17	10	1	.	47	27	69	.	.	57
Fischer-J.	52	—	.	2	3 367	1 196	2 867	.	.	922
Fleischer-J.*	742	260	54	75	11 560	3 590	12 614	+ .	.	172904
Fuhrherren-J.*	208	—	.	.	3 028	2 873	2 564	.	.	4 182
Gas- ꝛc. Fachmänner-J.*	54	11	3	.	401	315	174	.	.	1 178
Gastwirth-J.*	484	193	63	.	12 282	6 301	12 432	+ .	2008	12 234
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer-J.*	59	225	9	.	294	174	331	.	.	229
Glaser-J.*	256	131	29	10	2 320	1 669	2 320	° 300	375	1 000
Goldschmiede-J.*	144	79	13	5	1 453	853	1 435	552	350	6 029
Gürtler-J.	228	70	17	.	657	341	530	.	.	681
Handschuhmacher-J.	106	3	1	.	383	347	383	.	.	.
Hutmacher-J.	61	11	4	.	398	358	717	.	.	484
Kammacher-J.*	30	3	2	4	74	50	36	.	.	38
Klempner-J.	508	63	60	17	3 511	1 410	3 383	° 671	10	5 041
Köche-J.*	48	50	6	4	1 048	655	1 140	+ 200	.	28
Korbmacher-J.*	260	17	5	2	1 080	886	1 087	+ 200	25	4
Kürschner-J.*	111	10	6	10	378	219	289	.	50	597
Kupferschmiede-J.*	42	44	5	2	982	612	708	+ 130	126	923
Lackirer-J.*	65	51	12	4	375	60	288	.	4	143
Maler-J.*	501	354	80	11	5 444	3 057	5 723	+ 1505	100	1 922
Messerschmiede ꝛc.-J.*	27	18	6	.	145	82	92	.	.	412
Nadler u. Siebmach.-J.*	41	13	6	1	197	157	140	.	.	285
Nagelschmiede-J.*	26	—	.	.	62	45	46	.	.	28
Perrückenmch.-u. Fris.-J.	162	91	29	.	1 599	1 053	966	+ 48	35	2 888
Pfefferküchler ꝛc.-J.*	29	15	5	1	248	184	241	.	59	228
Posamentiere ꝛc.-J.*	138	27	11	.	669	568	697	° 200	19	239
Sammet- u. Seidenw.-J.	48	—	—	—	21	21	24	.	.	18
Sattler-J.*	350	176	51	2	2 375	1 759	2 925	° 700	251	753
Schlosser-J.*	681	1310	247	20	6 243	1 884	7 264	° 493	380	4 478
Schmiede-J.*	371	216	56	15	3 505	2 226	3 604	+ 511	.	2 376

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1898 ℳ
Schneider-J.*	1 358	263	98	23	4 761	2 376	5 054	° 570	.	35 058
Schornsteinfeger-J.*	105	49	12	10	1 460	1 245	1 248	510	.	31 712
Schuhmacher-J.*	2 350	186	61	—	9 809	238	9 738	° 700	1 390	593
Schwertfeger-J.*	8	1	—	—	13	13	9	.	3	118
Seiler-J.*	22	—	1	1	98	88	38	.	10	142
Steinsetzer-J.*	35	64	29	1	1 965	128	1 672	+ 604	.	300
Stell- u. Rademacher-J.*	189	41	16	4	1 915	1 495	1 725	° 300	150	853
Strumpfwirker-J.	28	—	1	.	81	47	85	° .	.	9
Tapezier-J.*	622	560	143	23	6 508	2 541	5 874	+ 550	360	2 739
Tischler-J.*	1 357	914	173	.	12 100	4 396	11 663	° .	925	50 318
Töpfer-J.*	211	197	60	5	2 279	842	2 131	° 650	185	172
Tuchmacher-J.	160	4	.	1	1 861	329	1 223	° 30	50	7 531
Vergolder-J.*	45	21	3	.	1 587	301	1 579	.	.	608
Weber- u. Wirker-J.	982	5	4	.	1 790	1 067	1 812	° 120	50	13 255
Zahnkünstler-J.*	51	30	5	5	1 145	417	1 274	+ 932	102	1 001
Zeug- u. Raschmacher-J.	147	—	.		267	231	237	.	.	630
Zeugschmiede-J.*	16	11		.	73	58	64	.		186
Ueberhaupt	18 468	8702	2272	290	184 393	104 669	180 920	18 422	17 793	408994

Die Mitglieder der im vorigen Jahre aufgelösten Steinmetz-Innung haben sich wiederum zu einer Steinmetz-Innung vereinigt, doch war die Genehmigung des Statuts bis zum Schlusse des Berichtsjahres noch nicht erfolgt.

Ueber die Verhältnisse der 62 Innungen hat die Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt. Ein Auszug der diesbezüglichen Veröffentlichung wird vorstehend mitgetheilt. Hiernach hatten diese Innungen am Schlusse des Jahres 1898/99 18 468 Mitglieder gegen 17 201 im Vorjahre, darunter 1241 (1205) Wittwen, von denen 8702 (9249) Lehrlinge gehalten wurden. Ohne Lehrlinge waren außer den Innungen der Fischer, der Fuhrherren, der Nagelschmiede, der Sammet- und Seidenwirker, bei denen schon früher keine Lehrlinge gehalten wurden, die Seiler-, die Strumpfwirker- und die Zeug- und Raschmacher-Innung. Die Zahl der im Jahre 1898 ausgeschriebenen Lehrlinge stellt sich auf 2272 gegen 2400, 2523 in den beiden Vorjahren rückwärts, d. i. auf 26.11 (25.95 29,41) Pc. der am Schluß des Jahres vorhandenen Lehrlinge. Meisterprüfungen haben bei den Innungen der Bau-, Maurer- und Zimmermeister, der Dachdecker, der Damenmäntelschneider, der Drechsler, Fischer, Fleischer, Glaser, Goldschmiede, Kammmacher, Klempner, Köche, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Lackirer, Maler, Pfefferküchler, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Seiler, Steinsetzer, Stellmacher, Tapeziere, Töpfer, Tuchmacher und der Zahnkünstler stattgefunden, zusammen 290; bei welchen der Innungen dieselben obligatorisch sind, ist im Bericht nicht angegeben.

19 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 der folgenden Zusammenstellung bezeichnet, haben angegeben, sie unterhielten eine eigene Fachschule, die 16 in derselben Spalte durch einen Ring ⁰ kenntlich gemachten Innungen, betheiligten sich mit einem Zuschuß an einer städtischen Fachschule. Zu den ersteren 19 gehören auch die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-J., die Innungen der Damenmäntelschneider, der Fleischer, der Gastwirthe, welche Ausgaben für Fachschulen nicht gemacht, wenigstens nicht angegeben haben, und die Innungen der Korbmacher,

Maler, Schornsteinfeger, Tapeziere, welche zur Erhaltung der Fachschulen nur den bei weitem geringsten Theil beitragen und die Haupt-Unterhaltungslast den Staat und die Stadt tragen lassen, sowie die Innungen der Buchbinder und der Schmiede, die der Stadt allein abgesehen von anderen Emolumenten blos in baar mehr als das Sechsfache ihres eigenen Aufwandes für die Schulen zu tragen überlassen. Offenbar sind die gestellten Fragen: ob eigene Fachschule? ob Beitrag zu städtischen Fachschulen? von den Beantwortenden nicht genügend getrennt worden.

Vorwiegend von der Gemeindeverwaltung theilweise mit staatlichen Zuschüssen und nur zum geringsten Theil durch Beiträge von Innungen unterhaltene Fachschulen gab es im Berichtsjahre 16, die Leistungen der daran betheiligten Innungen zeigt die nachstehende Zusammenstellung der Angaben der Gewerbedeputation.

Fachschulen für	Beitrag der Innung M	Zuschuß des Staates M	Zuschuß der Stadt (etatsmäß.) M	Beitrag d. Interessenten M	Schulgeld M	Andere Einnahmen M	Außerdem von d. Innungen für Fachschulzwecke verausgabt M
Barbiere u. Friseure	1000.00	1196.97	3727.29	—	2829.00	—	?
Glaser	300.00	528.08	607.20	—	20.00	—	—
Maler	1500.00	4219.88	6969.86	—	31.50	—	5.50
Sattler	500.00	1024.61	3747.53	—	—	—	200.00
Schornsteinfeger .	510.00	341.40	487.50	—	232.00	—	—
Schuhmacher . . .	500.00	1556.21	3230.83	—	502.00	13.00	200.00
Stellmacher . . .	300.00	1310.14	1900.07	—	159.00	—	—
Tapeziere	550.00	2392.46	4496.99	—	1330.00	—	—
Korbmacher . . .	200.00	695.23	1080.59	—	4.00	329.25	—
Buchbinder	500.00	—	3195.02	—	528.50	100.55	—
Schneider	500.00	—	2502.26	—	1648.00	—	70.00
Buchdrucker . . .	1000.00	—	563.58	—	8965.50	9.40	505.00
Töpfer	650.00	—	449.13	—	5.00	—	—
Schmiede	350.00	—	2315.15	—	—	—	160.90
Maurer u. Zimmerer	500.00	—	5192.24	936.00	2010.00	12.75	700.00
Klempner	300.00	—	597.80	—	183.00	—	371.00
Zusammen	9160.00	13 265.63	41 068.04	936.00	18 447.50	464.95	2212.40
Rückzahlungen	—	—	2 473.13	—	—	—	—
Schlußergebniß	9160.00	13 265.63	38 594.91	936.00	18 447.50	464.95	2212.40

Die Angaben der Innungen über ihre Ausgaben für Fachschulwesen sind offenbar ebenso unvollständig wie die übrigen; so fehlen solche bei den Innungen der Barbiere und Heilgehülfen, der Barbiere und Perrückenmacher, der Damenmäntelschneider, der Fleischer, der Gastwirthe, obwohl von denselben angeblich eigene Fachschulen unterhalten werden, und bei der Strumpfwirker- und Tischler-Innung, welche mit einem Zuschuß an städtischen Fachschulen betheiligt sind. Die Vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen haben zur Unterhaltung der Städtischen höheren Webeschule zusammen 380 M zugeschossen. In dem Bericht der Gewerbe-Deputation findet sich noch die Mittheilung, daß die Klempner-Innung der städtischen Ersten Handwerkerschule im Sommerhalbjahr 36, im Winterhalbjahr 0, die Droguisten-Innung 60 bz. 54, die Goldschmiede-Innung 41 bz. 26, die Zahnkünstler-Innung 0 bez. 34 ihrer Lehrlinge als Schüler überwiesen haben, aber es ist nirgends ersichtlich, daß die Innungen zur Unterhaltung dieser Institute einen Zuschuß geleistet hätten.

13 von den Innungen, die der Brunnenbauer, der Droguisten, der Feilenhauer, der Fuhrherren, der Köche, der Kupferschmiede, der Nadler ꝛc., der Pfefferküchler ꝛc., der Schwertfeger, der Seiler, der Strumpfwirker, der Zahnkünstler und der Zeugschmiede hatten keine Nebencassen; von den übrigen 49 Innungen wurden, abgesehen von den

17*

gemäß § 73 des Krankenversicherungs-Gesetzes bestehenden Innungs-Krankenkassen, 108 (im Vorjahr 98) unterhalten; 12 Krankenkassen mit 3788 Mitgl. und 87 238 ℳ Vermögen, darunter 1 Meister- (Schneider) und 2 Lehrlings- (beide Bäckerinnungen) Krankenkassen, 1 Kranken- und Sterbekasse: 437 Mitgl., 806 ℳ Verm., 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse: 46 Mitgl., 7801 ℳ, 46 Sterbekassen darunter 1 Frauen-St.-K. und 1 Gesellenfrauen-St.-K.): 17 068 Mitgl., 881 846 ℳ, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse: 501 Mitgl., 9743 ℳ Verm., 13 Unterstützungskassen: 201 480 ℳ, 1 Unterstützungs- und Darlehnskasse: 5228 ℳ, 1 Alterunterstützungs- und 2 Alterversorgungskassen: 78 485 ℳ, 6 Wittwenkassen: 767 Mitgl., 190 192 ℳ, 1 Haus- und Walkmühlenkasse (Tuchmacher): 105 Mitgl., 236 000 ℳ, 1 Spar-, und Vorschuß- (Handschuhmacher) und 2 Darlehnskassen, (Hutmacher und Schneider): 120 Mitgl., 15 016 ℳ, 1 Wirthschaftsgenossenschaft (Bäcker-J. zu Berlin): 67 739 ℳ, 1 Ein- und Verkaufsgeschäft, (Schmiede): 136 Mitgl., 2079 ℳ, 1 Feuer- und Wasserschäden Vergütungskasse Bäcker-J. zu Berlin): 503 Mitgl., 30 641 ℳ, 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider): 452 Mitgl., 150 ℳ, 1 Kasse für das Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger): 275 Mitgl., 2663 ℳ, 1 Geschenkkasse (Bäcker-J. zu Berlin): 996 ℳ, 1 Sparkasse zwecks Ankaufs eines Innungshauses (Barbiere, Friseure und Perrückenmacher) 239 Mitgl., 32 202 ℳ Vermögen. Bei der Glaser-Innung wird außerdem als Nebenkasse das Fensterreinigungs-Institut aufgeführt, welches nach dem Bericht noch mit Unterbilanz gearbeitet hat. Dazu kommt ein Legat bei der Glaser-Innung von 30 000 ℳ, 2 Stiftungen bei der Posamentier- und Seidenknopfmacher-J. (12 606 ℳ) und eine Stiftung bei der Klempner-J. (2500 ℳ). Das Gesammt-Vermögen aller Nebenkassen belief sich auf 1 906 244 ℳ, das Gesammt-Vermögen aller Innungen ausschließlich des Immobiliarbesitzes 2 315 238 ℳ.

Dem Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten am Schluß des Jahres 1898 die 44 (im Vorjahr 45) in dem Verzeichniß S. 257 mit einem Stern (*) bei ihrem Namen versehenen Innungen mit 14 074 Mitgliedern an. Die Bäcker-J. „Concordia" ist neu eingetreten. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1898/99 808 Streitsachen (im Vorjahr 884) zur Verhandlung gelangt, von denen 454 durch contradictorische Verhandlung (darunter 284 ohne Beweisaufnahme), 112 durch Vergleich, 108 durch Versäumnißurtheil, 134 durch Entsagung ꝛc. erledigt worden sind. Ueber die Wirksamkeit der bei der Bäcker-Innung Concordia und bei der Buchdrucker-Innung bestehenden eigenen Schiedsgerichte enthält der diesjährige Bericht der Gewerbe-Deputation keine Mittheilung.

Der Geltungsbezirk der 62 in Berlin bestehenden Innungen ist meist das Weichbild der Stadt, doch begreift derjenige der Steinsetzer-Innung auch die Stadt Charlottenburg, der der Nadler- und Siebmacher-Innung auch Schöneberg, Charlottenburg, Rixdorf und Neu-Weißensee; der Bezirk der Stell- und Rademacher-Innung umschließt außer Berlin noch 13, der der Schmiede noch 16, der Töpfer noch Charlottenburg und 20 Vororte (7½ km im Umkreis), der Fuhrherren noch 25, der Sattler noch 26 Vororte, der der Feilenhauer- und der der Glaser-J. noch 14 Amtsbezirke; der Bezirk der Schuhmacher-Innung erstreckt sich auf Berlin und 7½ km im Umkreis von der Berliner Weichbildgränze aus; der Bezirk der Droguisten-Innung umfaßt außer Berlin 21 Vororte und die Städte Charlottenburg, Köpenick und Spandau; der Geltungsbezirk der Klempner-J. erstreckt sich auf 10 km, der der Weber- und Wirker-J. auf 12 km im Umkreis mit Ausschluß von Rixdorf und Britz, der der Dachdecker-J. auf 30 km im Umkreis; der der Kupferschmiede-J. umfaßt den Reg.-Bez. Potsdam, der der Perrückenmacher- und Friseur-Innung die ganze Provinz Brandenburg.

Gemäß den mit dem 1. April 1898 in Kraft getretenen Bestimmungen der §§ 81 bis 102, §§ 104 bis 104n des Artikels 1, §§ 126 bis 128 des Artikels 2 und der Artikel 3 bis 7 des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897, betreffend die

Abänderung der Gewerbeordnung haben von den 62 Innungen 30: Bäcker, (Concordia), Barbiere und Heilgehülfen, Barbiere und Perrückenmacher, Bau- rc. meister, Dachdecker, Fleischer Handschuhmacher, Tuchmacher, Böttcher, Böttcher (Eiche) Brunnenbauer, Bürstenmacher, Droguisten, Feilenhauer, Gas- rc. Fachmänner, Gürtler, Hutmacher, Klempner, Nadler, Nagelschmiede, Pfefferküchler, Seidenwirker, Schlosser, Schwertfeger, Seiler, Strumpfwirker, Vergolder, Weber, Zahnkünstler, Zeugmacher, bis zum Schlusse des Jahres sich für die Beibehaltuug der Verfassung einer freien Innung erklärt und ihre Statuten umgestaltet. Doch haben bis Jahresfrist die neuen Statuten nur der 8 erstgenannten Innungen die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde erhalten. Auch die Innungen der Fuhrherren und Gastwirthe (Nicht-Handwerker) und die Fischer-J., auf deren Gewerbe die Reichs-Gewerbeordnunug keine Anwendung findet, haben freiwillig ihr Statut den Vorschriften der Innungs-Novelle angepaßt und erwarten die Genehmigung.

27 der bestehenden Innungen haben Errichtung von Zwangsinnungen beantragt, von denen 18 (Bäcker (Germania), Perrückenmacher, Tapeziere, Schuhmacher, Tischler, Buchdrucker, Schornsteinfeger, Korbmacher, Sattler, Drechsler, Maler, Posamentiere, Schneider, Stellmacher, Glaser, Schmiede, Kupferschmiede, Steinsetzer) mit Vorrechten aus §§ 100 e und f der alten Fassung der Reichsgewerbeordnung ausgestattet waren. Die Anträge der 6 erstgenannten Innungen sind abgelehnt worden, meist weil der Antrag auf Zwangsinnung nur von einem geringen Bruchtheil der Mitglieder ausgegangen war; den Schornsteinfegern, Korbmachern und Sattlern wurde die Zwangsinnung vom 1. April, den Drechslern, Malern, Posamentieren und Schneidern vom 1. Mai und den Stellmachern vom 1. Juni 1899 ab genehmigt. Ueber die Anträge der vier zuletzt genannten Innungen war am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht entschieden. Die Anträge der 9 nicht mit Vorrechten aus §§ 100 e und f ausgestatteten Innungen (Köche, Buchbinder, Gelbgießer, Kürschner, Lackierer, Goldschmiede, Damenmäntelschneider, Töpfer, Zeugschmiede) auf Errichtung von Zwangsinnungen sind zum Theil (die der ersteren 6 Innungen) bereits abgelehnt, theils noch nicht entschieden. Die Innungen der Bäcker (Germania), der Perrückenmacher, Köche, Buchbinder, Gelbgießer, Kürschner, Lackierer und Buchdrucker werden als freie Innungen fortbestehen.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß §§ 107 und 108 der Reichs-Gewerbeordnung in der seit 1. April 1892 geltenden Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1898/99 198 eingegangen, dazu kommen 5 im Vorjahr unerledigt gebliebene. Hiervon wurde in 193 Fällen die Zustimmung ergänzt, in 10 die Genehmigung versagt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlagen von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1898/99: 8045 eingegangen (im Vorjahr 8189); davon wurden 7718 mit Befürwortung, 101 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 226 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt. Nach einer Mittheilung des Kgl. Polizei-Präsidium waren Ende des Jahres 1898 im Bereich desselben 443 Gastwirthschaften, 10 172 sonstige Schankwirthschaften, darunter 286 ausschließlich oder vorherrschend mit Ausschank von Wein, 8055 Ausschank von Bier, 58 von Kaffee, Thee, Chokolade, 892 von Bier, Kaffee, Thee, Chokolade, 227 von in Conditoreien üblichen Getränken und 554 Schnapsschänken; dazu 3240 Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus und 94 Ausschänke nur von Selterwasser.

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 108 (im Vorjahr 90) der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 12 waren aus dem Vorjahr übernommen. Davon sind 95 befürwortet, 1 nicht befürwortet, 4 anderweitig erledigt und 20 auf das nächste Jahr übernommen.

8. Auszug aus dem Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Zahl der eingegangenen Klagen	12 458	11 794	13 249	13 405	12 726
Davon vor Ansetzung e. Termines erledigt	82	98	377	578	517
Für die Rechtsprechung verblieben . . .	12 376	11 696	12 872	12 827	12 209
Dazu im Vorjahre unerledigt geblieben .	962	490	429	519	482
zusammen	13 338	12 186	13 301	13 346	12 691
Erledigt:					
durch Vergleich	4 845	5 508	6 315	6 945	6 630
" Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.) .	25	3	1	2	7
" Zurücknahme	2 195	2 543	2 814	2 860	2 685
" Anerkenntniß	110	76	58	34	50
" Versäumnißurtheil	1 669	1 262	1 223	1 094	1 074
" and. Endurtheile: mit Beweisaufn.	2 042	1 463	1 495	1 307	1 173
" " " ohne "	1 000	902	876	622	660
Unerledigt blieben	490	429	519	482	412

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1894/95	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/96	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696
1896/97	2687	955	2093	1225	1290	2171	1523	928	12 872
1897/98	2683	1002	1645	1355	1424	2466	1371	881	12 827
1898/99	2630	961	1240	1275	1377	2321	1448	957	12 209

Der Kammer I sind Schneiderei und Näherei, der K. II Textil-, Leder- und Putzindustrie, K. III Baugewerbe, K. IV Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, K. V Metallindustrie, K. VI die Nahrungsmittel-Industrie und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XII und XIX der Reichs-Gewerbeeintheilung), der K. VII Handel- und Verkehrsgewerbe, der K. VIII Porzellan-, Steingut-, Fayence- und Glasfabrication (Gruppe IV 5.a und 6 der Reichs-Gewerbeeintheilung), die chemische Industrie (Gruppe VII), die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (Gr. VIII), die Papier- (nicht auch die Leder-) Industrie (Gr. X, 1), die sogenannten polygraphischen Gewerbe (Gr. XV) und die gewerblichen Kunstbetriebe (Gr. XVI) zugetheilt.

Von den 12 726 im Berichtsjahre erhobenen Klagen betrafen 353: nicht eingeschätzte Sachen, 11 861: Objecte von 0.35 bis 100 *M*, 512: Objecte von mehr als 100 bis 3019 *M*.

Unter den diesjährigen 12 209 Processen befinden sich 4 Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmern desselben Arbeitgebers (§ 3 Abs. 1 und Nr. 4 und § 4 Abs. 1 letzter Satz des Gewerbegerichts-Gesetzes). Ferner befinden sich darunter 85 (gegen im Vorjahr 47) Klagen von Schiffern, welche mit ihren Kähnen hier auf der Durchfahrt begriffen waren.

Von den Processen, deren Objekt mehr als 100 *M* betrug, ergingen 38 Anerkenntniß- und Versäumniß-, 115 andere Urtheile, zusammen 153 Endurtheile. Hiergegen wurden 58 Berufungen an das Kgl. Landgericht eingelegt (gegen 44 im Vorjahr). Von den mit Einschluß der 9 im Vorjahr unerledigt gebliebenen 67 Berufungssachen wurden 20 durch die Vorentscheidung bestätigende, 14 durch sie abändernde Entscheidungen, 13 durch Zurücknahme, 3 durch Vergleich erledigt, 17 blieben unerledigt.

Streitgegenstand war im Jahr 1898/99 bei 347 (in den Vorjahren rückwärts: 347, 277, 239, 179, 87) Processen Ausstellung eines Arbeitszeugnisses (§ 113 der R.-G.-O.), bei 7 (10, 12, 14, 20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von

den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge, bei 74 (79, 59, 64, 76 129) Auflösung oder Fortsetzung von Lehrverhältnissen, bei 16 (5, 22, 19, 15, 3) Convnntionalstrafen, bei 239 (344, 326, 183, 36, 29) Schadenersatz, bei 487 (406, 405, 227, 286, —) die Herausgabe von Arbeitsbüchern, Sachen, Handwerkzeug ꝛc. bei 4717 oder 35.63 Pc. aller Processe (38.91, 37.94, 37, 42, 40 Pc.) Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung, bei 7291 (im Vorjahr 7448) Zahlung von rückständigem Lohn, bei 47 (23) Wiederaufnahme der Arbeit, bei 11 (25) Herausgabe von gestellten Cautionen, bei 2 Rechnungslegung, bei 1 Auflösung des Arbeitsverhältnisses. Die Differenz zwischen der Gesammtzahl der 13 239 hier nach ihrem Gegenstand bezeichneten Processe gegen 12 209 für die Rechtsprechung verbliebene Klagen beruht darauf, daß in vielen Fällen in einer Klage gleichzeitig mehrere Ansprüche geltend gemacht sind.

Von Arbeitnehmern wurden 12 155 Klagen angestrengt, darunter 2540 von weiblichen, von Arbeitgebern 571 (4.69 Pc.). Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen gelangten 1856 (15.3 Pc.), von den von Arbeitgebern angestrengten 72 (12.6 Pc.) zum contradictorischen Urtheil; von den ersteren wurden 1058 (8.7 Pc. der Processe, 57.0 Pc. der Urtheile), von den letzteren 48 (8.4 Pc. der Processe, 66.7 Pc. der Urtheile) gewonnen. In den Vorjahren waren die gewonnenen Processe bei den Arbeitnehmern 39.6, 14.5 17.5 28, 62 Pc., bei den Arbeitgebern 77.4, 36.5, 51, 30, 87 Pc. der Urtheile.

Wegen Ungebühr vor Gericht wurde in 10 (im Vorjahr 11) Fällen auf sofort zu vollstreckende Haft, in 27 (12) Fällen auf Geldstrafe erkannt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde 2mal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

		1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Verausgabt wurden . . .	ℳ	20 413	17 384	16 372	14 382	13 429
Darunter Entschädgg. der Beisitzer	=	14 847	13 314	12 060	10 862	10 371
Zeugen- u. Sachverständigengebühr.	=	4 011	2 281	2 410	2 030	1 454
Entschädgg. d. Vertrauensmänner ꝛc.	=	—	541	461	12	0

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Soll	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1894/95	Posten	6 362	430	6 792	4233	1884	521
	Betrag .. ℳ	15 178.16	1359.41	16 537.57	9275.72	5977.45	1284.40
1895/96	Posten	4 628	521	5 149	3420	1406	414
	Betrag .. ℳ	9 804.67	1284.40	11 089.07	6371.85	3706.80	1010.42
1896/97	Posten	4 565	414	4 979	3275	1462	337
	Betrag .. ℳ	10 147.86	1010.42	11 158.28	6184.43	4075.51	898.34
1897/98	Posten	4 024	337	4 361	2807	1148	406
	Betrag .. ℳ	8 697.76	898.34	9 596.10	5552.99	2992.83	1050.28
1898/99	Posten	4 000	406	4 406	2946	1036	424
	Betrag .. ℳ	8 495.35	1050.28	9 545.63	5523.03	2673.12	1349.48

Unter den 4000 Kostenschuldnern befanden sich 1922 Arbeitnehmer, 2078 Arbeitgeber. Von den 786 Niederschlagungen: (1036 weniger 250 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 588 auf Arbeitnehmer, 198 auf Arbeitgeber.

b. Einigungsamt.

Als Einigungs-Amt ist das Gewerbegericht im Jahre 1898/99 nur in 9 Fällen mit einer der Parteien oder mit beiden in Fühlung getreten, von denen

1) Lohnbewegungen, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung aber von keiner Seite erfolgt ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Der Arbeitgeber Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfang und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
31 Tapeziere	1	Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik	Der Beginn der Arbeitszeit sollte nach Absicht des Arbeitgebers auf 7 Uhr Morgens festgesetzt werden. Den Arbeitern war diese Zeit zu früh.	16. August 8 Tage	Zu Gunsten der Arbeiter.
Die Farbigmacher	1	Goldleisten- u. Rahmenfabr.	Lohndifferenzen.	7. October 1 Tag	Die Ausständigen sind durch andere Arbeiter ersetzt.
2500 Bäckergesellen	1200	zu Innungen gehörende Bäckermeister	Die Bäckergesellen forderten: 1) Abschaffung von Kost und Logis beim Arbeitgeber und entsprechende Erhöhung des Lohnes. 2) Bei der Arbeitsvermittelung sollen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich betheiligt sein. 3) Abschaffung der Lehrlingszüchterei. 4) Mindestlohn 21 *M* wöchentlich.	Anfang November unbestimmte Zeit	Nur Lohnbewegung; zu Arbeitseinstellungen ist es nicht gekommen.
118 Setzer und sonstige Gehülfen	1	Zeitungsdruckerei	Die Ausständigen beanspruchten: 1) Wiedereinstellung v. 24 Setzern, welche entlassen waren, weil sie zum Verbande gehörten. 2) Garantieen dafür, daß den Arbeitern des Betriebes die Coalitionsfreiheit gewahrt werde.	17. Jan. 1899 7 Wochen	Zu Gunsten der Arbeiter.

2) Lohnbewegungen, Strikes, bei welchen das Gewerbegericht nur von einer Seite als Einigungs-Amt angerufen wurde.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber	Grund des Ausstandes	Anfang und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
Die städtischen Canalisationsarbeiter.	Deputation für die städtischen Canalisationswerke ꝛc.	Die Arbeiter forderten: 1) Aufhebung der Kündigung eines Canalisationsarbeiters vom Radialsystem IX. 2) Das Recht der Berufsvereinigung der Canalisations-Arbeiter. Das Einigungsamt ist von den Arbeitnehmern angerufen.	Mitte August 3 Monate	Es handelte sich nicht um einen Strike, sondern nur um die Beilegung von Differenzen zwischen den Parteien.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfang und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
15 Lederarbeiter und -arbeiterinnen	1	Lederwaaren-fabrik	Die Arbeiter und Arbeiterinnen, mit denen zum Theil 14 tägige Kündigungsfrist verabredet war, beanspruchten die Einführung neunstündiger Arbeitzeit statt der bisher zehnstündigen. Das Verlangen wurde abgelehnt, weil die neunstündige Arbeitzeit vom 1. December 1898 ab in der ganzen Täschner- und Koffer-branche eingeführt werden sollte. Die Arbeiter legten die Arbeit nieder. Das Einigungsamt wurde vom Arbeitgeber angerufen.	12. Sept. bis Anfang October	Gütliche Einigung; die Arbeitnehmer haben die täglich zehnstündige Arbeit wieder aufgenommen. Der Arbeitgeber hat vom 1. Decbr. ab neunstündige Arbeitzeit bewilligt.
18 Versilberer, Kantenmacher, Firnisser.	1	Goldleisten-fabrik	Lohnerhöhung verlangt, nicht bewilligt. Das Einigungsamt ist vom Arbeitgeber angerufen.	29. September bis Mitte October	Die Arbeitnehmer sind im Prozeßwege verurtheilt worden, die Arbeit aufzunehmen u. die übernommenen Accorde fertig zu stellen.
Die städtischen Wasserwerksarbeiter.	Deputation der städtischen Wasserwerke		Die Arbeiter forderten die Wiedereinstellung eines im städtischen Betriebe beschäftigt gewesenen Arbeiters. Das Einigungsamt ist von den Arbeitnehmern angerufen.	10. December bis Anfang Februar	Der Magistrat hat es abgelehnt, der Anrufung des Einigungsamtes seinerseits Folge zu geben.

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Seiten als Einigungsamt angerufen ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfang und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
17 Stockarbeiter.	1	Stockfabrik	Die Arbeiter verlangten die Wiedereinstellung eines Drechslers, dessen ordnungsmäßige Entlassung sie für Maßregelung erklärten. Diesem Verlangen wurde nicht entsprochen.	14. November 24 Tage	Vergleich.

bei 4 die gepflogenen Verhandlungen keine der streitenden Parteien zur Anrufung des Einigungsamtes geführt haben, bei 4 die Anrufung nur von einer, bei 1 von beiden Seiten erfolgt ist. Von den 4 Fällen, in denen das Einigungsamt von keiner Partei angerufen ist, war in 1 die Bewegung eine weit verbreitete, aber zu Arbeitseinstellungen kam es nicht, von den 3 anderen Fällen war nur je 1 Firma betroffen. Von den 4 Strikes, bei denen das Einigungsamt von einer Partei angerufen worden, sind 2 von den Arbeitern städtischer Werke ins Werk gesetzt und in beiden haben die betreffenden Deputationen des Magistrats von der Anrufung des Einigungsamtes Abstand genommen bezw. sie abgelehnt. In den beiden anderen Fällen war es der Arbeitgeber, welcher das Einigungsamt anrief, der eine Fall, in welchem das Einigungsamt von beiden Parteien angerufen ist, endete durch Vergleich.

9. Lohnverhältnisse.

Aus den Lohnlisten der Baugewerks-Berufsgenossenschaft wurden diesmal für die ausstehenden Betriebe Zählkarten entnommen und Auszählungen hergestellt. Ueber den Werth des Materials ist das in den früheren Jahrbüchern Gesagte zu vergleichen.

Von je 100.0 Beschäftigten nachstehender Art erhielten im Jahre 1898 nebenstehenden Lohn:

Tagelohn	Maurerei-Betriebe					Malerei-Betriebe			Tapeziererei-Betriebe	Glaserei-Betriebe
Pfennige	Poliere	Maurer	Putzer	Steinträger	Arbeiter	Gehülfen	Anstreicher	Arbeiter	Gehülfen	Gehülfen
bis 100	—	0.0	—	—	0.1	0.0	—	0.5	—	0.3
100 bis 150	—	—	—	—	0.0	0.0	0.1	0.5	—	—
150 = 200	—	0.1	—	0.1	1.2	0.1	0.7	7.4	—	0.3
200 = 250	—	0.1	—	0.1	2.9	0.2	1.8	11.6	1.4	0.7
250 = 300	—	0.2	—	0.5	29.1	1.3	12.4	18.0	1.4	0.7
300 = 350	—	0.4	—	0.1	37.3	4.3	22.2	28.1	11.5	7.6
350 = 400	0.9	2.2	—	0.6	18.5	15.9	46.8	17.5	32.0	36.2
400 = 450	3.5	7.6	0.1	1.1	3.0	45.9	12.7	12.2	27.2	30.0
450 = 500	5.3	29.1	0.1	4.6	1.3	22.8	2.4	3.2	19.7	14.5
500 = 550	6.1	47.7	0.5	2.9	1.3	5.2	0.7	0.5	5.4	3.8
550 = 600	7.0	7.8	5.6	13.8	1.6	2.1	0.1	—	1.4	1.7
600 = 650	17.5	1.7	5.0	11.0	1.4	0.8	0.2	0.5	—	3.1
650 = 700	14.0	1.4	48.4	11.9	0.8	0.4	—	—	—	0.7
700 = 750	27.2	0.8	14.3	13.7	0.5	0.2	0.1	—	—	—
750 = 800	10.5	0.5	9.2	19.3	0.5	0.2	0.0	—	—	0.4
800 = 850	4.4	0.2	7.5	10.8	0.3	0.1	0.1	—	—	—
850 = 900	0.9	0.1	4.4	6.0	0.1	0.2	—	—	—	—
900 = 950	0.9	0.0	1.5	2.6	0.1	0.1	—	—	—	—
950 = 1000	—	0.1	1.9	0.7	—	0.1	0.1	—	—	—
über 1000	1.8	—	1.5	0.2	—	0.1	0.1	—	—	—

Von je 100.0 Beschäftigten waren im Jahre 1898 in ein- und demselben Betriebe beschäftigt:

Tage	Poliere	Maurer	Putzer	Steinträger	Arbeiter	Gehülfen	Anstreicher	Arbeiter	Gehülfen	Gehülfen
1 bis 3	—	5.5	4.5	5.3	9.4	5.0	6.8	4.2	5.4	2.8
4 = 6	1.8	9.1	8.2	12.9	13.1	8.1	12.1	8.0	8.8	7.2
7 = 12	—	13.0	16.3	17.0	18.4	13.0	17.1	5.3	17.7	13.8
13 = 50	14.0	42.9	60.3	47.0	39.7	34.9	32.1	25.4	42.2	30.7
51 = 100	14.0	18.1	9.7	13.3	11.6	13.8	11.8	12.2	10.9	12.8
101 = 150	6.2	4.5	0.8	2.9	3.4	5.8	5.9	7.9	2.1	7.9
151 = 200	10.5	2.2	—	0.9	1.6	3.9	2.3	3.7	0.7	6.5
201 = 300	22.8	3.7	0.2	0.7	1.9	10.6	8.5	13.2	11.5	9.7
über 300	30.7	1.0	—	—	0.9	4.9	3.4	20.1	0.7	8.6
Zahl der Pers.	114	5610	1495	1361	3989	8857	1662	189	147	290

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1894	1895	1896	1897	1898
Stellen zu den vier Jahrmärkten	3877	3621	3527	3565	3402
darunter ausgestellte Interimscheine	407	437	569	441	413
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt . . .	3565	3058	3606	3117	3059
darunter Interimscheine	2804	2457	2921	2518	2497
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen .	24	22	16	12	10
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	755	860	912	1012	334
Dienstscheine für Dienstmänner von den 5 bezw. 6 (1896 und 1897) Instituten	122	76	115	143	64
Zahl der selbständigen Dienstmänner . . .	276	255	255	157	236
Zahl der Reinigungsdiener	43	33	29	23	21

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1894	1895	1896	1897	1898
	bis Jahresschluß				
Maaße und Gewichte	41 324	41 271	40 897	41 283	44 362
Buchführung der Trödler	1 617	1 539	1 553	1 545	1 542
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	456	440	492	488	405
Milchrevisionen	28 590	28 844	21 396	14 653	15 180
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße .	6 057	7 025	8 074	8 044	14 214
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	2	—	—	—	—

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1898: 86 Wagen, 5043 Gewichte, 145 Hohlmaaße, 12 Längenmaaße, 173 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1280 Fällen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiskation von 803 Gefäßen und 240 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 3025 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 874 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 28 ganze Hirsche, 167 Stück Rehwild, 2 Köpfe, 3 Hälse, 6 Rücken, 12 Keulen, 5 Blätter von Rehwild, 10 Rebhühner, 627 Haselhühner, 90 Birkhennen, 1 Fasanenhenne und 7 Wildenten confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 55 Gewerbetreibende denuncirt und 30 838 Stück Krebse, 171 Aale, 12 kg Karpfen, 26 Stück und 4384 kg Zander, 248 Schleie, 10 Bleie wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 176.8 kg Fleisch, 27 Rebhühner, 2 Schnepfen, 9 Gänse, 22 kg Gänsefleisch, 1.5 Spickgans, 2 Fasanen, 2 Enten, 15 Hühner, 5 Tauben, 5 Hasen, 54 kg Wildfleisch, 98 kg Wurst, 88 kg Fische, 74 kg Zander, 10.5 kg Lachs, 5.2 kg Schellfisch, 12 kg Aale, 4 Schleie, 2.4 kg Dorsch, 9 Plötzen, 20.5 kg grüne Heringe, 76 kg Salzheringe, 20.5 kg Bratheringe, 5.25 kg und 10 Stück Bücklinge, 4 kg Goldfische, 55 kg Sprotten, 2 Kisten Flundern, 4.5 kg Stör, 1.5 kg Krabben, 10 kg Pilze, 322 kg Kirschen und Pflaumen, 1 Korb und

25 Stück Apfelsinen, 4.5 kg Blaubeeren, 4 kg Weintrauben, 22 kg Malta-Kartoffeln, 3 kg Butter, 5.5 kg Schmalz. Auf dem Viehhofe wurden 936 Rinder, 2354 Schweine, 657 Kälber, 531 Hammel, als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 2320 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 154 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 195 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 251 angekauft; Spielwaaren wurden beschafft 20, davon beanstandet 13, kosmetische Mittel wurden entnommen 22, davon beanstandet 2, von 180 Proben denaturirten Branntweins wurde 41, von 361 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurden keine beanstandet. Im ganzen wurden 5516 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 25. und 26. November 1898 49 318 in den Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1898 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. s. w. 2 143 854 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 15 726 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 135 bis 182 *M*, 191 994 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 115 bis 134 *M*, 52 785 kg ordinärer Wolle zu 80 bis 117 *M*, 1791 kg ungewaschener Wolle zu 41 bis 47 *M*, 50 000 kg Colonial-Wolle zu 60 bis 202.5 *M* pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a) Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

Die Preisnotirungen des Großhandels weichen seit 1897 insofern wesentlich von den früheren ab, als sie nicht auf amtlichen Ermittelungen beruhen, da für diese die Organisation fehlte, nachdem am Anfange des Jahres die Productenbörse sich aufgelöst hatte. Um für den Ausfall einigermaßen Ersatz zu schaffen, namentlich um wenigstens innerhalb des Jahres die Preisbewegung erfolgen zu können, versuchte das Statistische Amt auf privatem Wege Preisnotizen zu verlangen, und es wurde hierbei in dankenswerthester Weise von zwei größeren Berliner Unternehmungen (in den Tabellen des Jahrgangs 1897 mit a und b bezeichnet, unterstützt, die ihm auf Grund ihrer Bücher die Tagespreise für Brodgetreide und Mehl mittheilten.

Für das Berichtsjahr standen nur die Angaben der Quelle a zur Verfügung. Sie beziehen sich bei Roggen, Weizen und Roggenmehl auf solche Qualitäten, welche für den Terminhandel als lieferbar galten, und die nach Auflösung desselben dem handelsrechtlichen Lieferungsgeschäfte zu Grunde gelegt sind, es handelt sich also hierbei immer um eine gute Durchschnittswaare.

Außerdem wurden wie in den Vorjahren die Zusammenstellungen des Herrn Emil Meyer und die Anschreibungen der Central-Notirungsstelle der Landwirthschaftskammern benutzt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen.

Obschon die der Preisnotirung zu Grunde liegende Qualität nach Angabe der Sachverständigen der früheren Lieferungsmarke entspricht, so ist ein Vergleich der Preise des Jahres 1898 mit denen der weiter zurückliegenden Jahre doch nicht zulässig, weil sie sich nur auf verhältnißmäßig kleine Mengen beziehen, deren Preishöhe leichter von Zufälligkeiten abhängig ist, und die daher von den börsenmäßig festgestellten, die Gesammt-Umsatzmenge berücksichtigenden Durchschnittspreisen erheblich abweichen können.

Auch aus der Bewegung der Brodpreise läßt sich das Maaß der Erhöhung der Getreide und Mehlpreise gegenüber den Vorjahren nicht bestimmen, da das

Verhältniß der Preise dieser Waaren zu denen des Brodes, wie sich aus den Beobachtungen der früheren Jahre deutlich ergiebt, keineswegs constant ist.

Dagegen sind auch die Privatnotirungen wohl geeignet, eine zutreffende Vorstellung von der Bewegung der Preise gegenüber dem Vorjahre und innerhalb des Jahres 1898 zu geben.

Auch 1898 unterlagen die Preise wie in den beiden vorhergehenden Jahren sehr beträchtlichen Schwankungen. Die von Juni 1897 ausgehende Preissteigerung setzte sich in der ersten Hälfte des Jahres 1898 fort, beim Weizen mit einer kleinen Unterbrechung am Anfange des Jahres; von Juni bis August trat ein starker Rückschlag ein, dem im letzten Jahres-Drittel eine langsame Preiserhöhung folgte.

Der Preisabstand zwischen Minimum und Maximum betrug beim Weizen nach Meyer 29, nach a 21 Pc., beim Roggen nach beiden Quellen 48 Pc.

Im Jahresdurchschnitt stand der Roggen 1898 um 12.4 der Weizen um 6.2 Pc. höher als 1897.

Die Preise für Weizenmehl sind gegen 1897 um 8.1, für Roggenmehl um 15.4 Pc. gestiegen.

Für Roggenmehl läßt sich die Preisbewegung im Großhandel auch aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die dort ermittelten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die statistische Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Für 585 000 kg Roggenmehl wurden 117 733 *M* gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 20.13 *M* gegen 17.23 *M* im Vorjahre die Zunahme betrug demnach 16.8 Pc.

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Handelsrechtliche Lieferung mit Ausschluß jeglicher Börsengebräuche.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in *M*		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Roggen	höchster	143	144	144	167	176	163	143	134	144	156	159	151	.
	niedrigster	134	135	136	141	159	135	134	125	130	142	146	145	.
Weizen	höchster	193	192	191	220	258	195	194	193	186	180	169	170	.
	niedrigster	172	180	184	175	234	188	181	180	172	175	165	162	.

b) Nach den Ermittelungen des Statistischen Amtes der Stadt.

	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Roggen Quelle a	143.91	145.63	147.11	159.49	162.51	137.51	138.28	133.48	139.93	148.43	148.88	150.46	146.30
Weizen Quelle a	186.30	191.18	195.47	217.71	232.23	193.67	186.22	157.04	165.19	170.12	165.66	164.75	185.46

c) Nach den täglichen Anschreibungen der Central-Notirungsstelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.

Veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

Roggen ..	147.09	149.19	146.21	156.26	172.11	146.44	144.93	135.06	140.68	149.33	151.70	150.45	149.12
Weizen ...	191.66	196.29	195.95	213.61	244.39	209.87	200.54	181.85	173.69	174.08	172.30	169.00	193.60

d) Preise im freien Verkehr nach den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Hafer	gut	16.25	16.35	16.55	17.45	18.88	18.00	17.64	17.12	15.93	15.82	15.58	15.01	.
	mittel	15.61	15.66	15.86	16.88	18.33	17.11	16.32	15.67	14.91	14.98	14.90	14.38	.
	gering	14.90	14.92	15.16	16.22	17.69	16.18	14.87	14.15	13.72	14.00	14.10	13.78	.
Richtstroh		4.15	4.13	4.26	4.43	4.36	4.23	4.22	3.66	3.77	3.95	3.77	3.81	.
Heu		5.53	5.55	5.68	6.00	5.73	5.23	5.29	4.69	4.99	5.32	5.40	5.59	.

e) Nach den Veröffentlichungen des Kgl. Preuß. Stat. Bureaus.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Hafer	höchster	165	168	170	192	196	189	183	188	169	162	160	154	.
	ndrgstr.	144	144	148	150	168	145	140	130	128	135	136	133	.
	Mittelpr.	156	156	159	169	183	171	163	157	149	149	149	144	.
Richtstroh	höchster	46.5	46.5	46.5	51.5	50	46.5	46.5	45	43	45	44	41.5	.
	ndrgstr.	38	36.5	40	40	40	38	37.5	30	33	33	33	35	.
	Mittelpr.	41.5	41.5	42.5	44.5	43.5	42.5	42	36.5	37.5	39.5	37.5	38	.
Heu	höchster	76	75	76	78	76	76	76	66	69	74	74	74	.
	ndrgstr.	40	40	40	45	40	35	37	34	35	35	38	40	.
	Mittelpr.	55.5	55.5	57	60	57.5	52.5	53	47	50	53	54	56	.

2. Mehlpreise.

a. Monatliche Durchschnitts-Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl		38	38	38	43	43	43	43	41	41	38	38	38
Roggenmehl		28	28	28	33	33	33	33	31	31	31	31	31
Engrospreise pro 100 kg in Mark													
Weizenmehl	h.	30	30	30	34	36	36	31	30	28	28	27	27
	n.	25	26	26	33	34	34	28	26	24	24	24	24
Roggenmehl	h.	22	22	22	26	27	27	24	23	23	23	23	23
	n.	21	21	21	24	25	25	21	20	20	20	20	20
Fadennudeln	h.	52	52	52	52	62	60	60	56	54	52	52	52
	n.	40	40	40	40	46	44	44	42	40	38	38	38
Gries Buchw.-	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries Weizen-	h.	35	35	35	37	40	38	36	34	32	32	32	32
	n.	28	28	28	34	36	34	32	29	28	26	26	26
Graupen fein	h.	50	50	50	50	50	48	48	52	52	52	52	52
	n.	40	40	40	40	40	38	38	32	32	32	32	32
Graupen mittel	h.	28	28	28	30	32	30	30	29	29	29	29	29
	n.	21	21	21	24	26	24	24	22	22	22	22	22
Graupen ordinär	h.	19	19	19	21	23	21	21	20	20	20	20	20
	n.	18	18	18	20	22	20	20	19	19	19	19	19
Grütze Buchweizen-	h.	27	26	25	26	28	28	28	28	28	28	28	30
	n.	26	25	24	25	26	26	26	26	26	26	26	28
Grütze Hafer-	h.	30	30	30	31	31	31	31	31	30	30	30	29
	n.	29	29	29	30	30	30	30	30	29	29	29	28
Grütze Gersten-	h.	19	19	19	20	21	21	21	21	21	21	21	21
	n.	17	17	17	18	19	19	19	19	19	19	19	19
Grütze Hirse-	h.	23	23	23	25	25	25	24	24	24	24	23	23
	n.	20	20	20	22	22	22	21	21	21	21	20	20
Detailpreise pro 1 kg in Pfg.													
Schwarz- u. Grau-Brod	h.	25	26	28	26	30	32	28	28	28	27	29	29
	n.	19	20	20	20	21	20	20	19	19	18	18	19
Semmel	h.	50	52	48	46	50	60	58	57	54	50	50	48
	n.	35	34	35	39	40	40	38	30	30	30	30	30
Zwieback	h.	80	82	80	80	82	85	83	80	80	80	80	80
	n.	60	60	65	70	70	69	60	52	50	60	60	60

b. Nach den Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt.

Roggenmehl Quelle a: 0/1 gute Durchschnittsbeschaffh. f. 100 kg	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
	19.79	19.96	20.09	21.73	23.23	19.45	19.67	18.45	18.77	19.82	20.29	20.23	20.12

c) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

pro 100 kg in *M*	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Weizenmehl Nr. 00	26.50	26.25	26.50	30.25	32.25	27.50	27.00	26.50	23.75	23.50	23.50	23.50	26.42

Eine Vergleichung zwischen den Preisen des Groß- und Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach directen Ermittelungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod *M*:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93
1896	Maximum	24.51	23.92	25.00	24.75	24.51	24.39	25.00	26.04	23.81	26.04	25.64	24.75
	Minimum	16.67	16.03	16.13	16.84	17.12	16.95	16.56	16.84	16.84	16.56	17.54	17.30
	Durchschn.	20.41	20.28	20.89	20.58	20.78	20.70	20.59	20.91	20.45	20.83	21.01	21.29
1897	Maximum	25.64	24.39	25.00	25.00	24.75	24.15	25.00	24.75	25.00	25.00	25.00	26.04
	Minimum	17.54	17.30	18.05	18.05	17.42	18.18	17.61	17.99	17.92	18.05	17.12	18.33
	Durchschn.	21.51	21.78	21.68	21.92	21.93	21.37	21.47	21.58	21.58	21.52	21.74	22.16
1898	Maximum	27.78	26.46	26.32	26.32	26.74	27.93	27.03	27.17	31.25	31.85	32.89	32.26
	Minimum	19.84	20.41	19.84	20.24	20.08	19.69	20.41	19.46	20.92	21.55	22.03	21.83
	Durchschn.	23.37	23.86	23.65	23.58	24.04	24.33	24.44	24.55	26.03	26.95	27.36	27.03

		Juli		August		September		October		November		December	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.60	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.50
1896	Maximum	24.75	24.39	24.39	25.00	25.00	25.00	26.74	24.39	25.00	24.75	24.15	25.00
	Minimum	17.42	16.84	16.56	16.39	16.45	16.95	16.84	16.67	17.24	18.38	18.05	17.86
	Durchschn.	20.79	20.98	20.90	20.94	20.90	20.80	21.20	20.99	21.28	21.40	21.22	21.67
1897	Maximum	25.64	25.38	25.38	30.49	28.74	27.03	28.57	27.78	27.03	28.25	26.74	26.04
	Minimum	17.73	17.86	17.30	17.86	17.86	18.18	18.52	18.52	18.73	18.05	20.00	20.24
	Durchschn.	22.11	21.93	21.81	22.75	22.88	22.95	23.27	23.35	22.97	23.33	23.56	23.20
1898	Maximum	32.89	29.41	29.59	31.85	31.25	30.49	30.49	31.44	30.49	31.45	30.49	29.07
	Minimum	21.83	20.83	20.24	20.24	20.66	20.66	19.46	18.73	19.69	18.38	18.87	18.73
	Durchschn.	26.40	25.84	25.57	25.45	25.68	25.23	25.01	24.86	25.14	24.92	24.73	24.79

d) Preise im freien Verkehr nach den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Hafer	gut	16.25	16.35	16.55	17.45	18.88	18.00	17.64	17.12	15.93	15.82	15.58	15.01	.
	mittel	15.61	15.66	15.86	16.88	18.33	17.11	16.32	15.67	14.91	14.98	14.90	14.38	.
	gering	14.90	14.92	15.16	16.22	17.69	16.18	14.87	14.15	13.72	14.00	14.10	13.78	.
Richtstroh ……		4.15	4.13	4.26	4.43	4.36	4.23	4.22	3.66	3.77	3.95	3.77	3.81	.
Heu …………		5.53	5.55	5.68	6.00	5.73	5.23	5.29	4.69	4.99	5.32	5.40	5.59	.

e) Nach den Veröffentlichungen des Kgl. Preuß. Stat. Bureaus.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Hafer	höchster	165	168	170	192	196	189	183	188	169	162	160	154	.
	ndrgstr.	144	144	148	150	168	145	140	130	128	135	136	133	.
	Mittelpr.	156	156	159	169	183	171	163	157	149	149	149	144	.
Richtstroh	höchster	46.5	46.5	46.5	51.5	50	46.5	46.5	45	43	45	44	41.5	.
	ndrgstr.	38	36.5	40	40	40	38	37.5	30	33	33	33	35	.
	Mittelpr.	41.5	41.5	42.5	44.5	43.5	42.5	42	36.5	37.5	39.5	37.5	38	.
Heu	höchster	76	75	76	78	76	76	76	66	69	74	74	74	.
	ndrgstr.	40	40	40	45	40	35	37	34	35	35	38	40	.
	Mittelpr.	55.5	55.5	57	60	57.5	52.5	53	47	50	53	54	56	.

2. Mehlpreise.

a. Monatliche Durchschnitts-Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg			Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl …			38	38	38	43	43	43	43	41	41	38	38	38
Roggenmehl …			28	28	28	33	33	33	33	31	31	31	31	31
Engrospreise pro 100 kg in Mark														
Weizenmehl …		h.	30	30	30	34	36	36	31	30	28	28	27	27
		n.	25	26	26	33	34	34	28	26	24	24	24	24
Roggenmehl …		h.	22	22	22	26	27	27	24	23	23	23	23	23
		n.	21	21	21	24	25	25	21	20	20	20	20	20
Fadennudeln …		h.	52	52	52	52	62	60	60	56	54	52	52	52
		n.	40	40	40	40	46	44	44	42	40	38	38	38
Gries Buchw.- …		h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
		n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries Weizen- …		h.	35	35	35	37	40	38	36	34	32	32	32	32
		n.	28	28	28	34	36	34	32	29	28	26	26	26
Graupen	fein …	h.	50	50	50	50	50	48	48	52	52	52	52	52
		n.	40	40	40	40	40	38	38	32	32	32	32	32
	mittel …	h.	28	28	28	30	32	30	30	29	29	29	29	29
		n.	21	21	21	24	26	24	24	22	22	22	22	22
	ordinär …	h.	19	19	19	21	23	21	21	20	20	20	20	20
		n.	18	18	18	20	22	20	20	19	19	19	19	19
Grütze	Buchweizen-	h.	27	26	25	26	28	28	28	28	28	28	28	30
		n.	26	25	24	25	26	26	26	26	26	26	26	28
	Hafer- …	h.	30	30	30	31	31	31	31	31	30	30	30	29
		n.	29	29	29	30	30	30	30	30	29	29	29	28
	Gersten- …	h.	19	19	19	20	21	21	21	21	21	21	21	21
		n.	17	17	17	18	19	19	19	19	19	19	19	19
	Hirse- …	h.	23	23	23	25	25	25	24	24	24	24	23	23
		n.	20	20	20	22	22	22	21	21	21	21	20	20
Detailpreise pro 1 kg in Pfg.														
Schwarz- u. Grau-Brod		h.	25	26	28	26	30	32	28	28	28	27	29	29
		n.	19	20	20	20	21	20	20	19	19	18	18	19
Semmel …		h.	50	52	48	46	50	60	58	57	54	50	50	48
		n.	35	34	35	39	40	40	38	30	30	30	30	30
Zwieback …		h.	80	82	80	80	82	85	83	80	80	80	80	80
		n.	60	60	65	70	70	69	60	52	50	60	60	60

b. Nach den Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt.

Roggenmehl	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Quelle a: 0/1 gute Durchschnittsbeschaffh. f. 100 kg	19.79	19.96	20.09	21.73	23.23	19.45	19.67	18.45	18.77	19.82	20.29	20.23	20.12

c) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

pro 100 kg in M	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Weizenmehl Nr. 00	26.50	26.25	26.50	30.25	32.25	27.50	27.00	26.50	23.75	23.50	23.50	23.50	26.42

Eine Vergleichung zwischen den Preisen des Groß- und Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach directen Ermittelungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.68	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	21.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93
1896	Maximum	24.51	23.92	25.00	24.75	24.51	24.39	25.00	26.04	23.81	26.04	25.64	24.75
	Minimum	16.67	16.03	16.13	16.84	17.12	16.95	16.56	16.84	16.84	16.56	17.54	17.30
	Durchschn.	20.41	20.28	20.89	20.58	20.78	20.70	20.59	20.91	20.45	20.83	21.01	21.29
1897	Maximum	25.64	24.39	25.00	25.00	24.75	24.15	25.00	24.75	25.00	25.00	25.00	26.04
	Minimum	17.54	17.30	18.05	18.05	17.42	18.18	17.61	17.99	17.92	18.05	17.12	18.33
	Durchschn.	21.51	21.78	21.68	21.92	21.93	21.37	21.47	21.58	21.58	21.52	21.74	22.16
1898	Maximum	27.78	26.46	26.32	26.32	26.74	27.93	27.03	27.17	31.25	31.85	32.89	32.26
	Minimum	19.84	20.41	19.84	20.24	20.08	19.69	20.41	19.46	20.92	21.55	22.03	21.83
	Durchschn.	23.37	23.86	23.65	23.58	24.04	24.33	24.44	24.55	26.03	26.95	27.36	27.03

		Juli		August		September		October		November		December	
Jahr		Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.60	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.50
1896	Maximum	24.75	24.39	24.39	25.00	25.00	25.00	26.74	24.39	25.00	24.75	24.15	25.00
	Minimum	17.42	16.84	16.56	16.39	16.45	16.95	16.84	16.67	17.24	18.38	18.05	17.86
	Durchschn.	20.79	20.98	20.90	20.94	20.90	20.80	[illegible]	[illegible]	21.28	21.40	21.22	21.67
1897	Maximum	25.64	25.38	25.38	30.49	28.74	27.03	28.57	[illegible]	27.03	28.25	26.74	26.04
	Minimum	17.73	17.86	17.30	17.86	17.86	18.18	18.52	[illegible]	18.73	18.05	20.00	20.24
	Durchschn.	22.11	21.93	21.81	22.75	22.88	22.95	23.27	23.35	[illegible]	23.33	23.56	23.20
1898	Maximum	32.89	29.41	29.59	31.85	31.25	30.49	30.49	31.44	30.49	31.45	30.49	29.07
	Minimum	21.83	20.83	20.24	20.24	20.66	20.66	19.46	18.73	19.69	18.38	18.87	18.73
	Durchschn.	26.40	25.84	25.57	25.45	25.68	25.23	25.01	24.86	25.14	24.92	24.73	24.79

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bezw. 16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1894.....	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61
1895.....	20.40	20.94	20.32	20.58	20.55	20.83	20.74	20.60	21.45	20.63	22.28	21.98
1896.....	21.42	20.81	21.59	21.88	21.56	21.48	21.08	21.10	21.11	21.11	21.28	21.38
1897.....	22.10	22.09	22.01	21.92	21.98	21.79	21.44	21.70	21.68	21.37	21.85	21.08
1898.....	24.26	24.49	24.49	24.68	25.46	25.49	25.38	24.87	26.69	27.44	28.24	27.98

	Juli		August		September		October		November		December	
1894.....	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36
1895.....	22.19	22.13	21.76	21.61	21.42	21.45	21.21	21.51	21.19	21.18	21.62	21.58
1896.....	20.89	21.11	21.00	20.90	20.67	20.65	21.11	21.52	22.04	22.06	21.94	22.37
1897.....	21.71	21.79	22.50	22.60	23.26	23.41	22.96	23.62	23.63	23.79	24.30	23.80
1898.....	27.43	27.68	26.87	27.15	26.00	26.04	25.68	24.98	25.18	25.22	25.05	25.34

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1894.....	20.44	20.44	20.79	20.30	21.33	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26
1895.....	20.10	19.51	21.03	20.00	19.70	19.90	19.48	20.23	21.28	20.36	20.94	20.94
1896.....	20.76	21.48	20.73	20.76	21.01	20.95	21.01	20.23	21.09	21.05	20.70	20.87
1897.....	20.70	21.46	22.05	22.14	21.33	21.46	21.74	20.92	20.92	21.54	21.34	21.93
1898.....	24.07	23.47	23.85	23.92	24.62	24.07	25.00	25.81	26.54	27.42	26.94	27.21

	Juli		August		September		October		November		December	
1894.....	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35	19.47	19.33	19.66	19.52	19.51	19.32
1895.....	22.05	21.28	21.18	21.03	21.09	20.34	21.42	21.14	20.76	20.54	20.60	20.89
1896.....	21.85	21.14	20.46	20.78	20.21	20.18	19.96	19.83	20.46	21.20	21.05	21.14
1897.....	22.14	21.62	21.81	21.87	22.51	23.32	22.86	23.78	23.09	23.12	23.57	23.75
1898.....	26.76	26.85	27.12	26.06	25.28	25.08	25.77	24.26	24.86	23.95	23.89	23.60

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1894.....	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.40
1895.....	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16	20.15	20.20	20.76	20.74	21.22	21.21
1896.....	20.73	20.59	21.06	20.95	21.02	20.95	20.78	20.86	20.71	20.93	21.04	21.10
1897.....	21.55	21.82	21.82	21.95	21.86	21.49	21.50	21.52	21.52	21.49	21.71	21.82
1898.....	23.70	23.98	23.91	23.92	24.51	24.60	24.77	24.81	26.28	27.15	27.54	27.31

	Juli		August		September		October		November		December	
1894.....	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64
1895.....	21.72	21.47	21.45	21.39	21.24	20.93	21.37	21.17	20.86	21.04	20.75	20.84
1896.....	20.88	21.04	20.87	20.91	20.74	20.67	21.00	20.97	21.37	21.55	21.39	21.78
1897.....	22.00	21.85	22.00	22.58	22.93	23.13	23.12	23.48	23.17	23.43	23.76	23.44
1898.....	26.72	26.46	26.13	25.98	25.71	25.43	25.30	24.81	25.11	24.86	24.70	24.76

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Es kosteten danach 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1894	Maximum	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.38	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minimum	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
	Durchschn.	36.83	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72
1895	Maximum	41.93	40.08	41.32	40.32	39.22	41.49	43.10	41.32	39.92	41.41	41.49	40.24
	Minimum	24.39	27.93	27.32	28.49	26.53	28.21	28.13	26.74	26.32	27.40	27.44	27.89
	Durchschn.	33.29	34.99	34.01	33.52	33.68	33.72	34.25	34.05	35.82	34.19	34.89	34.99
1896	Maximum	42.02	41.84	42.55	42.55	40.82	40.08	41.67	43.29	41.67	41.67	40.32	41.32
	Minimum	29.24	27.17	27.36	27.93	29.63	28.29	29.11	28.86	28.86	28.29	29.99	29.99
	Durchschn.	34.53	34.12	34.86	35.24	35.76	35.16	35.47	35.66	35.38	35.27	36.08	36.23
1897	Maximum	43.01	43.10	44.15	43.20	42.92	44.35	41.49	41.41	43.67	42.19	41.93	42.19
	Minimum	29.59	30.77	32.10	29.20	30.49	31.25	29.50	29.76	29.67	29.59	30.03	30.53
	Durchschn.	35.92	36.64	36.73	37.10	37.33	36.90	36.15	36.44	36.90	36.53	36.26	36.39
1898	Maximum	46.30	45.56	45.77	45.45	46.30	45.98	47.96	49.88	52.36	50.89	52.08	53.33
	Minimum	29.20	32.47	31.25	32.73	32.41	30.53	29.94	30.30	33.44	34.42	36.28	33.78
	Durchschn.	39.60	40.29	40.37	40.57	40.90	41.57	41.66	41.41	43.81	46.16	46.15	46.11

		Juli		August		September		October		November		December	
1894	Maximum	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minimum	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Durchschn.	35.85	34.63	34.68	34.82	34.34	34.45	33 67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46
1895	Maximum	42.74	40.24	42.02	41.24	42.64	42.37	42.28	40.40	40.08	41.07	41.93	41.24
	Minimum	29.63	28.86	29.76	30.26	28.69	29.07	29.72	28.94	27.36	28.61	27.32	24.10
	Durchschn.	35.32	35.15	34.83	35.01	34.58	34.87	34.82	34.69	33.96	34.64	34.37	34.43
1896	Maximum	42.74	42.28	44.74	44.54	43.38	42.19	43.67	44.94	43.48	42.64	41.67	42.19
	Minimum	27.78	25.61	29.20	28.57	28.49	28.45	28.09	27.62	27.17	30.30	28.69	29.85
	Durchschn.	34.86	34.96	35.18	35.98	35.77	35.38	34.89	34.96	35.89	35.77	36.35	36.74
1897	Maximum	43.38	43.10	47.28	43.76	44.94	46.95	44.44	44.25	43.96	49.63	46.73	43.96
	Minimum	31.06	29.76	28.90	29.20	31.20	29.90	28.99	30.03	30.86	28.78	31.15	33.33
	Durchschn.	37.40	37.51	37.91	38.04	38.80	38.98	38.74	38.87	39.16	39.70	39.78	39.60
1898	Maximum	52.37	52.36	49.75	50.50	52.49	52.36	51.02	54.50	50.76	51.28	53.76	50.51
	Minimum	35.09	33.78	32.52	33.33	31.65	34.60	32.95	36.30	33.67	34.13	36.90	35.59
	Durchschn.	44.53	43.79	43.83	44.17	43.40	43.74	42.49	42.77	42.55	42.46	43.08	42.80

Der Zusammenhang der Getreide-, Mehl- und Brodpreise ist in der gemeinsamen bedeutenden Preissteigerung des Rohproductes und der Fabricate während der ersten Jahreshälfte, sowie in dem starken Rückgang in den Sommermonaten deutlich erkennbar.

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Seit dem 1. Juli 1897 sind die Viehpreise nach einem erheblich erweiterten Schema, das statt der bisherigen 13 Classen 24 unterscheidet, festgestellt und veröffentlicht. Außerdem werden sie auf Grund eines Beschlusses der im Mai 1896 in Berlin versammelten Delegirten der deutschen Städte mit Schlachtviehmärkten nicht mehr wie früher nach Fleischgewicht sondern nach Schlachtgewicht angeschrieben. Die Notirung nach Schlachtgewicht ergiebt nach der Schätzung der Viehhof-Verwaltung einen um 7 bis 10 Pc. höheren Preis, weil auch der Werth von Kopf, Haut, Füßen und Eingeweiden, der früher abgezogen wurde, hinzugerechnet wird. — Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine zwiefache Bearbeitung:

1. Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats; aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet.

2. Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die

vermuthlich den hauptsächlichen Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es waren dies bis Juli 1897 für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität; die seit dieser Zeit eingestellten Angaben betreffen nach der Schätzung der Viehhof-Direction annähernd dieselben Viehsorten, die vorher in den preisstatistischen Nachweisen berücksichtigt wurden.

Die von beiden Aemtern benutzten Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabendmärkten.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Königl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel (ohne Qualitätsunterscheidung) höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallen-Verwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zwiefacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannigfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten, und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Königl Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Königl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittspreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

1) Viehpreise.

a) Aufstellungen des Statist. Amts der Stadt Berlin,

nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Ochsen				Rinder			Färsen und Kühe			
					Bullen						
	vollfleischige, ausgemäst. höchsten Schlachtwerth., unter 7 Jahr	junge fleischige, nicht ausgemäst. u. ältere ausgem.	mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	gering genährte jedes Alters	vollfleischige, höchsten Schlachtw.	mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	gering genährte	vollfleischige, ausgem. Kühe, höchst. Schlachtwerth., unter 7 Jahr	ältere ausgemäst. u. weniger gut entwick. jüngere	mäßig genährte Färsen u. Kühe	gering genährte Färsen u. Kühe
Januar ..	61.00	55.50	51.50	47.50	56.00	52.00	46.00	51.00	49.00	46.50	43.00
Februar ..	60.50	54.00	51.00	46.50	56.50	51.50	48.00	51.50	49.50	47.50	44.00
März	58.50	53.50	49.00	45.50	54.50	50.00	44.00	51.00	49.00	46.00	42.00
April	59.00	54.00	50.50	47.00	54.00	49.50	45.50	51.50	49.00	47.00	42.50
Mai	59.00	53.50	50.50	47.50	54.00	50.50	46.50	52.00	49.50	46.50	41.50
Juni	60.50	55.50	51.50	46.50	56.00	51.00	46.50	53.50	51.50	47.50	43.00
Juli	62.50	58.00	53.00	48.00	57.50	53.00	47.50	54.00	52.00	48.50	45.00
August ...	64.50	60.00	55.50	51.00	59.50	54.00	49.00	54.00	52.00	49.50	47.00
September	65.50	58.50	53.00	49.50	58.50	54.00	48.50	54.50	51.50	50.50	46.50
October ..	64.00	58.50	54.00	50.00	60.50	55.00	48.50	54.00	52.00	50.00	46.50
November.	64.00	59.00	54.50	50.00	60.00	54.00	48.50	54.50	52.00	49.50	46.00
December .	62.50	58.00	53.00	49.00	58.50	53.50	49.50	54.00	52.00	50.50	46.50

Monat	Kälber: feinste Mast-Kälber u. beste Saug-Kälber	Kälber: mittlere Mast-Kälber u. beste Saug-Kälber	Kälber: geringe Saug-Kälber	Kälber: ältere gering genährte Kälber (Fresser)	Schafe: Mast-Lämmer u. jüng. Masthammel	Schafe: ältere Masthammel	Schafe: mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	Schafe: Holsteiner Niederungsschafe (100 Pfd. Lbdgew.)	Schweine: vollfl. feinere Rasse bis 1 1/4 J. 220 bis 300 Pfd.	Schweine: Käser	Schweine: fleischig	Schweine: gering entwickelte	Schweine: Sauen
Januar ...	70.00	64.50	55.50	41.00	53.50	49.00	43.00	—	59.50	—	57.50	55.00	55.50
Februar ...	64.00	58.00	50.50	42.00	55.00	49.00	44.50	—	59.50	—	57.50	54.50	55.00
März	66.50	59.00	50.50	41.50	56.00	51.00	46.00	—	57.00	58.50	55.50	53.00	53.50
April	67.50	60.00	52.50	42.00	55.00	50.00	45.00	—	53.00	53.00	51.50	49.50	47.50
Mai	67.00	60.50	51.50	43.00	57.50	53.00	50.00	—	51.50	53.50	51.00	48.50	46.00
Juni	67.00	60.50	54.00	43.00	60.50	56.50	53.50	—	53.00	—	52.00	50.50	46.50
Juli	65.00	60.50	53.00	43.00	62.00	57.50	53.00	30.50	57.50	—	57.00	55.00	53.50
August	67.00	61.50	55.00	46.00	61.50	57.00	51.50	29.50	60.50	60.50	59.00	56.50	56.00
September.	68.00	62.50	56.00	44.50	63.00	58.50	53.00	29.00	60.50	61.50	59.00	56.50	56.00
October ...	70.50	65.00	58.50	46.00	61.50	55.00	48.50	26.50	58.00	59.50	56.50	53.50	53.50
November .	74.00	68.50	62.00	45.00	64.00	58.50	50.00	29.00	58.00	59.50	56.00	52.50	52.00
December .	73.00	66.00	59.50	46.00	61.00	55.00	48.50	28.00	55.00	56.00	52.50	50.00	50.00

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	Apr. ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Dec. ℳ	1898 ℳ
Rinder ..	111.50	109.25	107.75	107.50	109.25	112.00	115.00	119.75	118.50	116.80	117.50	115.00	113.34
Schweine	115.00	115.50	111.50	104.20	103.50	104.75	115.00	117.75	117.00	113.40	111.50	106.20	111.28
Hammel .	96.75	97.75	101.50	101.20	106.25	113.25	114.80	114.00	116.50	111.40	115.50	111.40	108.36
Kälber...	123.00	110.50	112.50	116.40	115.50	119.00	116.00	118.50	119.00	127.60	134.00	124.80	119.78
Wolle ...	230.00	232.00	230.00	228.00	228.00	230.00	235.00	240.00	240.00	240.00	235.00	245.00	234.42

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1898.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

Bezeichnung der Waare pro 50 kg	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Durchschnitt der Mittelpreise
Fleisch,													
Rind, I. Qu.	55.08	54.52	52.85	55.48	56.42	59.40	60.41	60.72	59.92	57.21	57.02	57.69	57.23
" II. "	48.50	48.55	45.74	47.73	48.38	53.64	55.98	56.47	54.16	51.27	50.92	51.54	51.07
" III. "	43.62	43.65	39.74	41.54	42.15	46.89	49.42	49.99	47.98	45.89	45.22	45.93	45.17
" IV. "	38.14	37.33	33.02	35.00	36.00	38.68	40.46	41.95	41.23	39.60	38.74	39.31	38.29
Kalb, I. "	59.00	55.69	53.09	57.90	55.46	57.44	55.92	57.34	58.93	60.69	59.40	58.66	57.46
" II. "	41.06	38.06	35.50	40.21	37.17	40.91	38.35	39.67	40.70	39.58	36.30	36.58	68.67
Hammel, I. "	51.80	51.00	51.32	52.69	51.90	58.58	57.77	58.04	54.18	52.69	52.78	52.17	53.74
" II. "	44.24	43.52	44.67	46.67	45.31	52.81	50.02	50.89	42.98	39.44	39.00	38.94	44.87
Schweine, ...	58.12	58.52	56.17	51.48	49.79	50.85	56.39	58.86	57.60	56.22	55.66	52.75	55.20
Schinken, ger., mit Knochen.	97.80	99.59	85.00	85.00	85.00	85.00	85.00	85.00	85.00	85.00	85.00	86.06	87.37
Schinken, ger., ohne Knochen	105.20	105.21	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	90.00	92.12	92.71
Lachsschinken .	130.00	128.96	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	128.46	130.00	130.00	130.00	127.29
Speck, ger., fett	71.44	68.44	62.50	62.50	62.50	59.04	57.50	57.50	57.50	57.50	57.50	58.56	61.04
" " mag.	73.50	73.29	70.10	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	70.00	70.64	70.63

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der niedrigsten und höchsten Waarenpreise).

Bezeichnung der Waare pro ½ kg	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Jahr 1898 Durchschnitt d. Mittelpr.	niedrigst.	höchster
Fleisch,															
Rind, Filet	1.03	1.03	1.02	1.00	1.01	1.02	1.01	1.03	1.01	0.99	0.99	1.01	1.01	0.70	1.80
„ Keule, Oberschale Schwanzstück	0.71	0.71	0.70	0.70	0.70	0.71	0.71	0.71	0.70	0.71	0.71	0.72	0.71	0.55	0.90
„ Brust	0.63	0.62	0.63	0.63	0.63	0.63	0.63	0.63	0.63	0.64	0.64	0.64	0.63	0.50	0.75
„ Bauchfleisch	0.55	0.55	0.55	0.56	0.56	0.55	0.55	0.56	0.56	0.55	0.56	0.56	0.55	0.45	0.70
Kalb, Keule, Rücken	0.77	0.76	0.74	0.75	0.75	0.74	0.74	0.75	0.75	0.76	0.77	0.76	0.75	0.60	1.20
„ Brust	0.66	0.66	0.65	0.65	0.65	0.66	0.65	0.66	0.67	0.68	0.68	0.67	0.66	0.55	0.90
„ Schulterbl., Bauch	0.60	0.60	0.59	0.60	0.60	0.60	0.60	0.61	0.62	0.62	0.61	0.61	0.61	0.40	0.80
Hammel, Keule, Rücken	0.69	0.68	0.68	0.69	0.69	0.70	0.70	0.71	0.71	0.70	0.71	0.70	0.70	0.55	0.90
„ Brust, Bauch	0.58	0.57	0.58	0.59	0.59	0.61	0.61	0.61	0.61	0.61	0.61	0.60	0.60	0.35	0.75
Schwein, Rück., Rippesp.	0.80	0.80	0.79	0.79	0.80	0.82	0.81	0.82	0.82	0.81	0.81	0.80	0.81	0.65	1.00
„ Schinken	0.69	0.68	0.68	0.68	0.68	0.67	0.67	0.69	0.69	0.70	0.69	0.69	0.68	0.60	0.85
„ Schulterblatt, Bauch	0.65	0.65	0.64	0.63	0.64	0.63	0.64	0.65	0.65	0.66	0.66	0.65	0.65	0.50	0.80
Speck, geräuchert	0.75	0.75	0.75	0.74	0.74	0.74	0.74	0.74	0.75	0.76	0.76	0.75	0.75	0.55	0.85
Schinken, geräuchert	1.04	1.06	1.06	1.06	1.06	1.05	1.04	1.05	1.06	1.06	1.06	1.06	1.05	0.80	1.30
„ ausgeschnitten	1.41	1.41	1.43	1.43	1.42	1.43	1.43	1.44	1.46	1.45	1.45	1.45	1.43	1.10	1.80
Schweineschmalz	0.59	0.59	0.58	0.57	0.57	0.56	0.56	0.57	0.57	0.57	0.56	0.57	0.57	0.35	0.90

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro ½ kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Luckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Wörther- und Treskowstraße	XIII. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Rindfleisch:														
Filet	h.	180	90	150	100	180	125	100	140	125	120	90	110	90
	n.	85	80	80	90	90	100	75	90	90	80	75	90	70
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	80	80	85	80	80	80	90	70	70	80	75	75	70
	n.	55	70	70	70	65	60	65	60	65	65	60	60	60
Brust	h.	70	75	75	70	70	65	75	65	65	70	65	65	70
	n.	50	65	65	60	60	55	55	55	60	60	55	60	55
Bauchfleisch	h.	60	65	65	60	60	65	65	60	60	70	60	60	65
	n.	45	50	55	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Kalbfleisch:														
Keule, Rücken	h.	120	80	90	80	120	80	85	80	75	90	80	75	80
	n.	60	70	70	70	70	60	70	60	65	65	70	60	60
Brust	h.	75	75	80	70	90	70	75	70	70	80	70	65	70
	n.	55	65	65	60	60	55	55	55	60	60	60	55	60
Schulterblatt, Bauch	h.	70	65	75	70	80	65	70	55	65	75	65	60	70
	n.	50	50	60	60	50	50	50	40	50	60	55	55	45
Hammelfleisch:														
Keule, Rücken	h.	90	80	90	80	90	80	80	70	70	80	70	75	70
	n.	55	65	70	70	70	60	65	55	60	60	60	60	60
Bauch	h.	75	75	75	70	65	70	70	60	65	70	65	65	65
	n.	50	50	60	50	60	50	50	35	50	55	55	55	45

pro ½ kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr. u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pückler- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Schweinefleisch:														
Rücken, Rippespeer	h.	90	80	90	90	100	90	100	90	80	90	90	80	80
	n.	65	75	75	80	80	70	70	80	70	70	75	70	65
Schinken	h.	75	75	85	70	70	70	75	80	75	75	75	70	75
	n.	60	65	70	60	65	60	60	65	65	60	60	60	60
Schulterblatt, Bauch	h.	70	65	80	70	70	75	65	75	70	75	70	70	70
	n.	55	55	60	60	60	50	50	55	60	60	55	55	50
Speck, geräuchert	h.	80	80	80	80	80	80	80	85	80	80	80	80	80
	n.	65	70	70	70	70	60	65	55	65	70	70	70	65
Schinken, geräuchert	h.	130	110	125	120	120	110	110	120	110	125	110	120	130
	n.	85	90	100	100	90	95	90	90	90	90	90	100	80
Schinken, ausgeschnitten	h.	180	160	160	160	160	140	160	160	150	160	160	140	160
	n.	120	130	140	130	140	120	120	120	110	140	130		120
Schweineschmalz	h.	60	65	80	60	60	90	80	80	80	70	60	80	45
	n.	45	45	60	50	40	50	50	40	60	40	50	55	35

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. Dem Sinken der Rinderpreise bis April entspricht ebenso eine Preisabnahme des Rindfleisches, der Steigerung der ersteren im Frühjahr und Sommer die Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraume, und dem Rückgange der Viehpreise während des Herbstes folgen auch die Fleischpreise. Schweine- und Schweinefleischpreise sanken fast ununterbrochen vom Anfang des Jahres bis Mai, darauf stiegen sie sehr erheblich bis zum August, um von da bis zum Schlusse des Jahres beständig abzunehmen.

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Rindfleisch, h.	im Großhandel	120	120	120	120	120	124	124	126	126	124	122	124	.
„ n.	im Großhandel	70	72	68	70	68	70	70	72	74	66	68	70	.
Rindfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	.
„ n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	90	90	90	90	90	90	90	.
Schweinefl., h.	im Kleinhandel	160	170	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	.
„ n.	im Kleinhandel	120	110	100	120	100	110	120	120	120	120	120	120	.
Kalbfleisch, h.	im Kleinhandel	170	160	160	160	160	160	160	160	180	180	180	180	.
„ n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	100	110	110	100	100	100	100	.
Hammelfleisch, h.	im Kleinhandel	150	150	150	150	150	160	160	160	160	160	160	160	.
„ n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	100	110	110	100	100	100	100	.
Speck, ger., inl., h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	180	180	180	.
„ „ „ n.	im Kleinhandel	130	130	130	130	130	130	120	130	130	130	130	120	.

Mittelpreise.

		Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Rindfleisch, im Großhandel		96	95	93	94	95	98	98	100	101	97	95	97	97
Rindfleisch	im Kleinhandel	128	128	128	128	127	125	124	123	125	124	123	123	126
Schweinefleisch	im Kleinhandel	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch	im Kleinhandel	134	130	130	130	130	133	135	135	137	140	140	140	135
Hammelfleisch	im Kleinhandel	125	125	125	125	125	131	134	135	133	130	130	130	129
Speck	im Kleinhandel	145	145	145	145	145	145	145	145	145	148	155	150	147
Schweineschmalz inländ.	im Kleinhandel	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kochfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	150	150	150	150	150	160	160	160	160	160	160	160
" " n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Rindfleisch Bauch, h.	120	120	120	120	120	130	130	120	120	120	120	120
" " n.	100	100	100	100	100	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch, h.	150	150	150	150	150	160	160	160	160	160	160	160
" n.	110	110	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Kalbfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	180
" n.	100	100	100	100	100	100	110	110	110	100	100	100
Hammelfleisch, h.	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	160
" n.	100	100	100	100	100	100	110	110	110	100	100	100
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	180	180	180	180	180	200	200	200	180	180	180	180
" " n.	150	150	150	150	150	150	150	150	140	130	130	130
Rindfleisch Bauch, h.	130	130	130	130	130	140	140	140	140	140	140	140
" " n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h.	160	160	180	180	180	200	200	200	180	180	180	180
" n.	140	140	160	160	160	160	160	160	150	140	120	120
Kalbfleisch, h.	280	280	260	260	260	260	240	260	280	280	240	240
" n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	150	140	120
Hammelfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	120	120	110
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h.	350	350	350	350	350	350	320	320	320	350	320	320
Beefsteak v. Filet n.	200	200	200	200	180	180	180	180	180	160	160	170
Hammel-Cotelette h.	180	180	180	180	200	200	180	180	180	180	180	180
Hammel-Cotelette n.	140	140	140	140	130	140	140	140	140	120	110	110
Schweine-Carbon. h.	180	180	180	180	200	200	200	200	180	180	200	180
Schweine-Carbon. n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	150	140
Kalbs-Cotelette h.	240	240	240	240	260	260	240	240	240	240	240	240
Kalbs-Cotelette n.	160	160	160	160	150	160	160	160	160	150	150	150
Schinken, ger. u. geschnitt. h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
Schinken, ger. u. geschnitt. n.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck, ger. inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	180	180
Speck, ger. " n.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	120
Speck, ger. ausl. h.	130	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	130
Speck, ger. " n.	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Schweineschmalz inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schweineschmalz " n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweineschmalz ausl. h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweineschmalz " n.	80	80	80	80	50	50	50	50	50	50	50	80
Talg, h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n.	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

b) Durchschnittspreise.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Rindfleisch, Keule	140	140	140	140	138	139	140	140	140	140	140	140
" Bauch	115	115	115	115	115	110	108	105	109	107	105	106
Schweinefleisch	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch	134	130	130	130	130	133	135	135	137	140	140	140
Hammelfleisch	125	125	125	125	125	131	134	135	133	130	130	130
Speck, ger.	145	145	145	145	145	145	145	145	145	148	155	150

Ein ähnliches Verhältniß besteht zwischen den Preisen der Hammel und des Hammelfleisches, sowie der Kälber und des Kalbfleisches.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, erkennbar,

zugleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Eßbutter 1 kg in Pf.	h....	260	260	260	260	260	240	240	240	240	260	260	260
	m....	230	230	230	230	221	210	210	210	228	230	230	230
	n...	200	200	200	200	200	180	180	180	180	200	200	200
Eier 1 Schock in Pf.	h....	560	500	480	400	360	360	360	400	400	500	480	560
	m....	397	381	359	317	287	285	290	302	330	368	380	413
	n...	270	260	260	240	240	220	220	240	240	260	280	280

b) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

α) Großhandel in der Central-Markthalle.

50 kg in M		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Butter	I. Qual....	94.7	99.8	100.8	98.3	95.3	85.1	86.4	96.0	109.6	114.6	112.1	110.9	100.9
	II. „ ...	89.9	94.6	96.6	93.1	89.4	80.8	80.0	89.7	99.7	101.4	102.5	106.1	93.6
	geringere Hofbutter..	85.2	90.2	92.1	90.8	87.6	79.8	78.7	83.3	95.4	—	—	—	87.0
	Landbutter..	75.0	82.1	84.1	84.0	77.6	76.7	75.0	75.0	—	—	—	—	78.6
Frische Landeier, für Schock....		4.5	3.7	3.0	2.8	2.5	2.8	3.3	3.4	4.0	4.2	4.0	4.0	3.5
Fische, lebend	Hechte......	55.3	65.2	56.5	78.0	79.9	70.6	76.5	71.7	59.6	48.4	50.7	53.4	63.8
	Zander.....	85.4	96.2	83.4	83.3	—	—	—	—	84.2	90.0	75.9	88.8	85.8
	Barsche	48.7	58.1	57.6	52.7	72.0	48.6	56.8	55.5	55.4	49.8	45.5	46.7	54.0
	Karpfen, mittelgroß .	60.4	59.4	59.7	64.5	75.7	80.0	—	72.5	73.7	63.8	57.5	60.8	66.1
	Schleie.....	71.0	75.8	91.4	111.5	99.0	69.0	81.1	103.9	103.8	86.8	77.5	78.5	87.4
	Bleie	39.1	39.3	39.3	43.4	37.5	31.8	51.3	47.4	37.9	37.8	38.6	36.9	40.0
	Aale, mittelgr.	79.2	80.8	87.3	91.5	89.5	89.5	102.3	98.8	87.5	88.4	82.3	—	88.8
Fische in Eis	Hechte, „	41.2	52.4	47.2	48.1	40.0	49.0	57.2	50.2	45.5	42.1	36.8	39.9	45.8
	Zander.....	84.9	76.7	60.8	51.0	55.4	58.0	90.0	84.4	71.8	70.1	64.1	72.6	70.0
	Barsche	26.9	36.9	35.8	25.4	18.6	21.3	34.2	25.9	23.2	28.4	25.2	29.1	27.5
	Karpfen	45.1	48.1	51.5	46.6	48.0	—	—	38.0	45.1	46.7	45.9	45.2	46.0
	„ II..	—	27.5	—	—	20.0	16.5	—	—	29.0	—	30.3	31.0	25.7
	Schleie.....	39.1	50.3	52.3	58.4	49.9	40.5	47.9	45.1	45.7	53.0	50.0	41.2	47.8
	Bleie	22.0	23.9	25.8	28.2	16.9	20.6	25.9	20.7	20.4	19.9	21.5	19.9	22.1
	Schellfisch ..	23.4	26.4	21.9	23.4	17.9	16.0	17.9	12.9	15.7	16.5	20.4	24.8	19.7
	„ II	18.4	17.5	18.5	26.0	10.8	—	11.0	8.3	8.5	11.4	14.4	18.3	14.8
	Kabliau: mit Kopf ..	12.8	19.0	14.6	16.0	12.5	11.5	13.6	10.4	13.5	18.3	16.2	22.4	15.1
	„ „ II	12.5	—	—	11.3	11.4	—	11.3	—	5.5	—	—	—	10.4
	ohne Kopf..	19.0	30.0	19.0	16.0	18.2	16.0	18.1	14.3	16.8	21.2	20.5	22.4	19.8
	„ „ II	—	—	10.0	—	—	—	15.0	15.8	7.5	—	—	—	11.9
	Aale, mittelgr.	75.7	76.6	80.7	82.0	80.2	71.5	77.8	77.5	77.5	75.0	72.7	50.0	74.8

β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

½ kg in M		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Fische	Hechte......	0.65	0.69	0.70	0.78	0.82	0.82	0.81	0.82	0.75	0.66	0.65	0.66	0.73
	Zander.....	0.71	0.72	0.72	0.70	0.69	0.69	0.77	0.82	0.76	0.75	0.78	0.71	0.78
	Barsche	0.59	0.59	0.59	0.60	0.59	0.59	0.61	0.61	0.60	0.59	0.59	0.59	0.59
	Karpfen	0.81	0.79	0.79	0.79	0.83	0.92	0.96	0.96	0.85	0.82	0.81	0.81	0.84
	Schleie.....	0.92	0.93	0.99	1.03	1.02	0.85	0.81	0.94	0.99	1.01	0.97	0.97	0.95
	Bleie	0.51	0.51	0.51	0.52	0.52	0.50	0.52	0.55	0.53	0.52	0.52	0.52	0.52
	Aale	0.95	0.99	1.02	1.04	1.04	1.00	1.00	0.98	0.94	0.94	0.98	1.02	0.99

Waare ½ kg in Pfg.		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr. u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- u. Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pücker- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XIII. Wörther- und Treskowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Butter	h.	130	130	130	130	140	125	130	130	120	130	120	130	130
	n.	90	90	100	100	80	100	90	80	90	100	100	100	100
Eier (1 Stück)	h.	8	8	10	15	15	12	10	9	7	8	7	7	10
	n.	4	4	5	5	4	4	4	4	5	4	4	4	3
Fische:														
Hechte	h.	120	100	120	110	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	n.	50	60	50	40	60	50	50	50	50	50	50	50	50
Zander	h.	130	100	100	120	130	125	100	120	60	100	70	60	80
	n.	50	60	60	40	50	50	50	60	50	50	50	50	50
Barsche	h.	80	80	80	70	90	80	75	80	70	90	80	80	90
	n.	40	50	50	50	50	40	30	40	30	40	40	50	40
Karpfen	h.	100	120	100	100	110	100	100	110	100	100	100	100	100
	n.	50	60	60	60	60	60	60	50	50	60	70	70	60
Schleie	h.	140	120	140	140	150	120	120	120	120	150	120	120	130
	n.	50	60	60	50	60	60	60	60	50	60	90	60	50
Bleie	h.	70	70	60	60	70	70	70	70	70	70	70	60	70
	n.	30	40	40	40	40	40	40	40	40	40	50	40	30
Aale	h.	140	120	140	130	140	120	120	120	125	125	120	120	120
	n.	60	70	80	60	60	60	60	70	60	60	100	60	60

2) Wild und Geflügel.

Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
½ kg in Pf.													
Wild, Rothwild	39	42	44	54	43	47	42	37	35	32	31	34	40
" leichtes Rothwild	—	—	—	—	—	—	—	—	43	42	35	38	40
" Damwild	42	49	50	75	51	52	48	44	37	37	32	33	46
" leichtes Damwild	58	64	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.
" Rehwild I.	85	84	84	110	57	64	62	55	67	61	51	58	70
" " II.	55	55	56	—	41	50	48	40	49	45	36	40	47
" Wildschwein	33	34	39	47	31	29	31	35	29	26	31	29	33
Geflügel, Enten, geschlachtet	63	66	66	—	—	—	—	—	—	—	—	55	.
" Puten, "	54	56	57	59	54	—	—	—	—	—	—	50	.
" Gänse, "	47	48	44	45	—	—	—	48	43	46	40	42	45

3) Kartoffeln, Hülsenfrüchte.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare 1000 kg in M	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Brennerei-Kartoff.	25.00	30.00	35.00	38.33	35.00	—	—	—	25.00	26.67	28.33	30.00	30.37
Speise-Kartoffeln	41.67	43.33	45.00	51.67	52.50	55.00	—	40.00	32.50	35.00	36.25	37.50	42.77

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

100 kg in M	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Kartoffeln	5.48	5.56	5.58	5.97	6.56	6.88	7.56	5.61	5.09	4.92	4.77	4.78	5.73

c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.

Waare 100 kg in $^1/_{10}$ M		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Speisekartoffeln im Großhandel	h.	55	55	55	70	70	70	90	80	50	60	50	50
	n.	35	35	35	35	45	45	32	30	30	30	30	30
	m.	45	45	45	49	57	59	60.5	47.5	40	40	36	40
Erbsen ... (im Kleinhandel)	h.	400	400	400	350	350	400	400	400	400	400	400	400
	n.	240	240	240	240	240	250	250	250	250	250	250	250
	m.	320	320	320	295	297	325	325	325	325	325	325	325
Bohnen .. (im Kleinhandel)	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
	n.	220	220	250	250	240	250	250	250	250	250	250	250
	m.	360	360	375	375	373	375	375	375	368	365	375	375
Linsen ... (im Kleinhandel)	h.	700	700	700	700	800	800	800	700	700	700	700	700
	n.	250	250	250	250	250	250	250	250	250	300	300	300
	m.	475	475	475	475	517	525	479	475	491	500	500	500

d) Nach den Angaben des Königl. Polizeipräsidiums.

100 kg in M		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kartoffeln:													
Eßkartoffeln, Großh. ..	h.	5.50	5.50	5.50	7	7	7	9	8	5	6	5	5
	n.	3.50	3.50	3.50	3.50	4.50	4.50	3.20	3	3	3	3	3
Eßkartoffeln, Kleinh. ..	h.	6.50	6	7	8	8	8	12	10	7	7	6	6
	n.	4.50	5	5	5	5	5	4.50	4	4	4	4	4
Gelbe Kocherbsen	h.	24	24	24	24	25	25	25	25	25	25	25	25
	n.	19	19	19	19	19	20	20	20	20	20	20	20
Weiße Speisebohnen	h.	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	30	30
	n.	20	19	19	19	19	20	20	20	20	19	19	19
Linsen	h.	58	58	58	60	60	50	50	54	52	52	52	52
	n.	20	22	22	24	24	20	20	20	20	30	30	26
Mohrrüben, 1 kg in Pf.	h.	15	15	15	15	15	[1]25	[1]20	15	15	20	20	20
	n.	10	10	10	10	10	15	10	10	10	10	10	10
Kohlrabi, 1 Mndl. in Pf.	h.	—	—	—	—	100	30	40	30	30	30	30	40
	n.	—	—	—	—	30	15	15	15	15	10	10	20
Kohlrüben, 1 Mdl. in Pf.	h.	150	150	150	200	150	—	175	150	150	150	150	150
	n.	75	75	75	100	75	—	60	60	50	75	75	75
Savoyerkohl, 1 Mandel i. Pf.	h.	350	350	400	500	—	250	225	225	200	250	300	300
	n.	150	150	200	250	—	150	125	100	75	75	75	75
Citronen, 1 Stück in Pf.	h.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Backobst, 100 kg in M: Aepfel ..	h.	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	90	90
	n.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	70	75
Backobst: Birnen ..	h.	84	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
	n.	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
Backobst: Pflaum. .	h.	54	54	50	54	54	54	54	54	54	50	50	50
	n.	40	40	36	36	36	36	36	36	36	28	24	24
1 kg in Pf.													
Salz..............		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
Javareis, mittler....		60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Javakaffee:													
mittl., roh		310	310	310	310	310	310	310	310	310	310	310	310
gelb, i. gebr. Bohn..		427	427	427	427	427	427	427	427	427	427	427	427
Reis	h.	58	58	58	59	59	59	59	59	59	59	59	59
	n.	24	24	24	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Kaffee	h.	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	400
	n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	140
Zucker, harter ...	h.	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65
	n.	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Kochzucker	h.	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
	n.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50

[1]) 3 Bund.

4) Spiritus, Branntwein, Bier 2c.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octob.	Novbr.	Decbr.	1898
a) Nach privaten Mittheilungen veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.													
Kartoffelspiritus a)	58.48	62.22	64.17	69.43	73.58	—	—	—	—	68.01	57.52	58.51	63.99
10 000 l b)	39.15	42.78	44.37	50.72	54.15	53.18	54.02	54.01	54.09	49.18	38.03	39.09	47.72

pro 1 l in Pf. { a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, b) „ „ 70 „ „

b) 1 l in Pf. (Kgl. Polizeipräsidium).

Waare		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octob.	Novbr.	Decbr.	1898
Kornbranntwein														
einfach	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
doppelt	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Weißbier	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier ...	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bairisch Bier .	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Weinessig . .	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

d. Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach Mittheilung der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom K. Stat. Amt.

Producte		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1898
Blei 100 kg		26.50	26.75	26.50	27.25	28.25	27.75	27.50	27.50	27.75	28.00	28.25	28.00	27.50
Kupfer, Mansfelder		105.00	107.50	110.50	115.00	116.50	113.00	111.00	112.50	114.00	117.50	121.50	124.50	114.04
„ ausländ. Ia Marke Bede	100 kg	103.50	105.75	108.50	112.00	113.00	109.00	107.00	108.50	110.00	113.50	116.50	119.00	110.52
Roheisen .. a	1000 kg	71.95	71.50	71.00	70.50	—	—	—	—	—	—	—	—	.
„ .. b	1000 kg	61.25	60.45	59.50	59.20	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Steinkohlen a	1000 kg	20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	21.00	21.50	22.00	22.00	22.00	22.50	22.00	21.29
„ b	1000 kg	18.90	18.90	18.90	18.50	18.50	18.50	18.50	18.50	19.00	19.00	19.00	19.00	18.77
„ c	1000 kg	20.00	20.00	20.00	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.19

Roheisen, englisches: a. Anstatt der früher notirten englischen Roheisen-Marke „Langloan“, die beinahe gar nicht mehr nach Berlin verkauft wird, ist seit Anfang 1895 die Marke „Coltneß“ der Anschreibung zu Grunde gelegt, b. Middlesbro Nr. 3. — Steinkohlen: a. westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b. oberschlesische Stück-, Magerkohle, c. niederschlesische Stück-, Fettkohle.

Wir geben schließlich noch eine Zusammenstellung der Großhandels-Preise wichtiger Waaren, wie sich solche für die letzten zehn Jahre aus den Veröffentlichungen in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes ergeben.

Producte	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	*1897	*1898
Roggen[1]	155.5	170.0	211.2	176.3	133.7	117.8	119.8	118.8	*130.1*	*146.8*
Weizen[1]	187.7	195.4	224.2	176.4	151.5	136.1	142.5	156.2	*173.7*	*185.5*
Hafer	149.6	157.8	165.6	149.4	157.0	131.2	121.4	124.7		.
Roggenmehl	21.8	23.4	29.1	24.0	17.7	15.5	16.5	16.3	*17.4*	*20.1*
Weizenmehl	.	27.0	31.2	26.6	21.4	19.0	20.7	21.9	24.4	26.4
Rinder	95.9	109.9	110.9	107.9	99.5	109.0	109.7	103.4	*113.1*	*113.8*
Schweine	110.6	115.7	102.2	110.0	109.0	101.8	90.1	86.2	*105.0*	*111.3*
Kälber	95.2	103.2	101.9	94.9	95.3	99.1	104.0	99.4	*115.8*	*119.7*
Hammel	92.0	106.6	98.3	89.4	80.3	96.5	100.9	94.6	*104.8*	*108.4*
Butter Hof-	237.1	223.4	227.8	235.2	224.5	205.3	194.2	201.1	.	.
Butter Land-	193.6	180.9	186.4	198.8	188.2	161.3	163.6	161.5	.	.
Kartoffelspiritus[2]) a	54.1	56.9	70.9	58.2	53.8	50.9	53.3	54.4	*58.7*	*64.0*
Kartoffelspiritus[2]) b	34.5	37.9	51.4	38.6	34.7	31.5	34.7	35.0	*40.2*	*47.7*
Rüböl	62.4	65.2	60.2	51.9	48.5	42.8	43.4	48.4	.	.
Kartoffeln Brenn-	22.9	24.3	41.7	38.9	25.5	23.7	23.7	22.8	25.0	30.4
Kartoffeln Speise-	33.8	36.4	63.8	54.7	38.3	37.1	41.6	34.4	43.3	42.8
Wolle	279.6	287.8	272.9	247.9	232.2	215.9	223.1	234.9	220.6	234.4
Blei	27.3	28.1	26.2	23.1	21.8	20.9	22.3	24.4	26.1	27.5
Kupfer, Mansfelder	118.5	129.8	119.5	107.4	101.6	90.3	98.8	105.9	107.2	114.0
" ausländ. Ia Marke Bede	—	119.7	111.6	99.4	96.3	87.2	94.4	101.7	105.2	110.5
Roheisen a	76.4	102.0	81.0	72.0	74.5	76.2	72.9	72.7	71.6	.
" b	66.3	71.8	61.5	58.7	55.0	55.7	55.5	58.0	60.5	.
Steinkohlen a	21.1	24.0	23.5	21.3	20.7	20.8	20.8	20.6	20.7	21.3
" b	19.2	20.3	20.8	20.3	20.6	20.0	19.6	19.2	18.5	18.8
" c	18.7	22.1	21.8	20.3	20.0	20.0	20.0	20.0	19.8	20.2

* Ueber das von den Vorjahren zum Theil abweichende Erhebungsverfahren vgl. Jahrg. 1897 S. 259 u. S. 265 f.

[1]) In Berlin sind im Januar 1889 die Mindestgewichte für lieferbares Getreide erhöht worden. Seit 1889 ist hier Darrwaare und Rauhweizen, seit 1894 auch Kubanka und syrischer Weizen nicht lieferbar.

[2]) Preise für unversteuerte Waare, bei a mit 50 M, bei b mit 70 M Verbrauchsabgabe.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, herausgegeben vom Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1897 Eingang	1897 Ausgang	1898 Eingang	1898 Ausgang	Mehr Eingang (— Mehr Ausgang) 1898	1897	1896
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	44 359	30 337	39 391	27 262	12 129	14 022	15 459
Rindvieh	382 916	68 901	399 303	74 213	325 090	314 015	314 237
Schafe	529 157	136 975	531 199	112 739	418 460	392 182	388 697
Schweine	1 135 619	392 720	1 047 148	335 255	711 893	742 899	786 651
Geflügel	4 757 832	891 812	4 854 741	888 613	3 966 128	3 866 021	2 960 783
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	21 619	2 011	21 720	3 649	18 071	19 608	16 675
Roggen	34 568	3 276	38 285	5 659	32 626	31 292	8 849
Hafer	40 017	6 060	42 924	6 111	36 813	33 957	45 360
Gerste	39 465	6 705	34 830	7 595	27 235	32 760	30 402

Gegenstand	1897 Eingang	1897 Ausgang	1898 Eingang	1898 Ausgang	Mehr Eingang (— Mehr Ausgang) 1898	1897	1896
Mais			510	31 461	— 30 951		
Hirse, Buchweizen, Hülsenfrüchte	50 583	26 570	6 305	1 599	4 706	24 013	26 865
Malz			36 234	3 834	32 400		
Mehl, Mühlenfabr.	71 748	42 365	68 793	22 715	46 078	29 383	14 234
Kleie			1 971	24 995	— 23 024		
Hopfen	952	206	990	244	746	746	722
Bier	62 640	61 526	54 596	61 642	— 7 044	1 114	1 297
Wein	12 937	1 548	14 063	1 516	12 547	11 389	11 225
Spiritus, Branntwein, Essig	35 313	8 035	39 948	6 161	33 787	27 278	28 374
Stärke, Stärkezuck.	9 124	325	9 295	389	8 906	8 799	10 057
Rübensyr., Melasse	1 725	86	1 787	133	1 654	1 639	1 084
Zucker, roh	209	10	286	79	207	199	164
" raffinirt	21 211	1 127	15 151	1 113	14 038	20 084	21 288
Fleisch, auch Speck	17 749	1 764	20 921	1 727	19 194	15 985	15 380
Fische u. Heringe	21 631	1 643	22 527	1 539	20 988	19 988	21 342
Obst, Gemüse, Pflnz.	75 632	2 579	88 655	3 997	84 658	73 053	62 678
Rüben	27 229	4 725	26 143	3 913	22 230	22 504	18 891
Kartoffeln	155 093	2 911	146 734	3 374	143 360	152 182	134 019
Reis, Reismehl	429	66	444	75	369	363	223
Kaffee, Cacao, Thee	4 702	1 285	6 521	1 828	4 693	3 417	2 515
Salz	28 358	2 121	27 111	2 589	24 522	26 237	25 827
Tabak, Tabakrippen	1 718	320	1 864	259	1 605	1 398	746
Wolle	9 352	8 767	9 868	9 111	757	585	— 127
Baumwolle	1 548	551	1 644	299	1 345	997	1 188
Jute	820	915	281	426	— 145	— 95	— 376
Flachs, Hanf, Heede	3 998	365	4 501	306	4 195	3 633	3 139
Garne, Twiste	5 679	2 162	5 858	2 639	3 219	3 517	3 504
Chemicalien, Drog.	10 156	3 845	15 608	5 756	9 852	6 311	5 732
Salpetersäure	4 264	261	4 151	185	3 966	4 003	4 364
Schwefelsäure	2 631	272	4 689	457	4 232	2 359	2 546
Soda, roh, calcin.	11 842	1 892	12 379	2 042	10 337	9 950	9 563
" caust.	1 640	72	1 324	65	1 259	1 568	693
Knochen	318	2 004	293	2 598	— 2 305	— 1 686	— 1 903
Knochenkohle	167	—	313	3	310	167	131
Theer, Pech, Asphalt	18 526	20 771	20 839	24 898	— 4 059	— 2 245	— 5 777
Düngemittel	7 738	121 015	9 482	141 542	— 132 060	— 113 277	— 101 749
Dach-, Steinpappe	1 402	3 918	1 173	4 023	— 2 850	— 2 516	— 2 264
Borke, Lohe	871	39	1 051	455	596	832	707
Braunkohle, rohe	864 851	480	73 972	447	73 525	864 371	858 330
Braunkohlenbrikets			782 843	339	782 504		
Steinkohle			1 020 620	11 546	1 009 074		
Steinkohlenbrikets	1 049 459	22 228	6 365	516	5 849	1 027 231	976 653
Steinkohlencokes			86 763	14 559	72 204		
Torf, Holzkohle	11 078	581	12 059	612	11 447	10 497	9 272
Brennholz	51 439	16 396	74 013	21 608	52 405	35 043	33 458
Holzzeugmasse	1 960	20	1 983	56	1 927	1 940	1 674
Farbehölzer	817	916	703	714	— 11	— 99	— 590
Rundholz	30 848	2 230	28 445	1 972	26 473	28 618	32 583
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht, Weid.	201 915	17 659	224 419	22 938	201 481	184 256	201 503
Außereurop. Holz	—	—	3 287	1 717	1 570	—	—
Lein- u. Oelsamen	156	299	632	484	148	— 143	88
Sämereien	2 615	2 905	3 747	3 586	161	— 290	1 168
Oele, Fette, Talg	12 897	7 084	14 858	8 282	6 576	5 813	5 914

Gegenstand	1897 Eingang	1897 Ausgang	1898 Eingang	1898 Ausgang	Mehr Eingang (— Mehr Ausgang) 1898	1897	1896
Petroleum 2c. . .	10 698	8 928	14 709	10 668	4 041	1 770	— 10
Oelkuchen 2c. .	1 529	924	5 570	5 949	— 379	605	— 590
Erde, Lehm, Thon	113 282	5 764	120 319	13 854	106 465	107 518	105 764
Schiefer .	5 252	1 201	5 338	1 151	4 187	4 051	4 981
Steine, bearbeitet	38 195	1 169	36 515	2 373	34 142	37 026	36 599
" gebrannt.	406 273	13 007	445 880	25 849	420 031	393 266	407 276
Cement	35 252	1 748	40 454	3 266	37 188	33 504	23 812
Kalk, gebrannter .	81 801	232	89 803	131	89 672	81 569	81 558
Glas, Glaswaaren	38 426	10 491	42 765	13 328	29 437	27 935	29 566
Thonw., Porzellan	18 381	2 622	19 441	3 548	15 893	15 759	15 370
Thonröhren . .	11 790	1 282	8 397	1 051	7 346	10 508	6 940
Häute, Felle, Pelzw.	19 195	14 649	21 589	14 604	6 985	4 546	2 446
Lumpen	10 281	9 844	9 970	11 411	— 1 441	437	— 1 132
Papier, Pappe . .	106 262	17 666	116 995	22 039	94 956	88 596	84 709
Eisen, roh			16 942	2 824	14 118		
Luppen v. Schweißeisen	34 015	60 995	1 742	115	1 627	—26 980	— 18 719
Eisen- u. Stahlbruch			16 112	62 421	— 46 309		
Stab-, Façoneisen	157 204	34 886	199 777	44 645	155 132	122 318	122 765
Eiserne Schwellen	2 237	208	1 725	96	1 629	2 029	1 458
Eisenbahnschienen	26 812	8 572	35 383	6 681	28 702	18 240	15 816
Eis. Achs., Räder 2c.	4 962	860	6 537	2 466	4 071	4 102	3 960
" Dampfkessel . .	26 370	44 716	31 517	54 661	— 23 144	— 18 346	— 16 339
" Röhren, Säulen	31 272	7 890	34 128	8 621	25 507	23 382	21 360
Eis.- u. Stahldraht	9 549	881	9 967	1 693	8 274	8 668	6 783
Eis.- u. Stahlwaar.	44 103	24 025	59 763	32 991	26 772	20 078	20 678
Blei	3 254	2 454	5 568	3 279	2 289	800	1 116
Zink, Zinkbrocken .	7 691	2 042	8 824	2 456	6 368	5 649	5 450
Eisenerz	799	236	860	2 565	— 1 705	563	960
Bleierze			108	37	71		
Kupfererze . . .	1 176	14	119	92	27	1 162	1 153
Sonstige Erze . .			1 309	156	1 153		
Abfälle	640	5 649	961	7 495	— 6 534	— 5 009	— 4 531
Sammelladungen .	166 912	111 503	173 728	110 144	63 584	55 409	52 333
Sonstige Güter .	529 692	179 231	546 595	157 207	389 388	350 461	339 408
Zusammen . .	4 976 944	988 600	5 285 981	1 112 244	4 173 737	3 988 344	3 888 581

Der Ende 1895 beginnende Aufschwung auf fast allen Gebieten der Industrie setzte sich auch im Berichtsjahre fort. Die gesteigerte Bauthätigkeit gegenüber den Vorjahren zeigt sich in der zum Theil beträchtlichen Zunahme des Verbrauchs von Baumaterialien, namentlich von Kalk, Cement und Steinen; die Mehreinfuhr von Steinen stieg um 4.6 Pc., der Mehreingang von Kalk und Cement um 15.6 Pc. Von den größeren Exportindustrieen hat besonders die Maschinenfabrication ihren Absatz auch in diesem Jahr wieder weiter ausgedehnt. Die Ausfuhr von Dampfkesseln auf Eisenbahnen, die 1897 44 716 Tonnen betrug, ist 1898 auf 54 661 Tonnen gestiegen; insbesondere hat sich der Export ins Ausland von 4291 Tonnen auf 6175 Tonnen (nach Rußland von 1506 auf 2576 Tonnen) erhöht. An Eisen- und Stahlwaaren wurden 1897 24 025 Tonnen auf der Eisenbahn ausgeführt, im Jahre 1898 32 991 Tonnen; von diesen gingen 1897 2314, 1898 3927 Tonnen über die Gränze. Die Eisenbahn-Ausfuhr von Chemicalien belief sich 1897 auf 3845, 1898 auf 5756 Tonnen.

b. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			Angekommene Güter		
	zu Berg	zu Thal	zus.	zu Berg	zu Thal	zus.
Düngemittel aller Art	1 385	552	1 887	270	—	270
Lumpen aller Art	—	—	—	2 577	154	2 731
Knochen	—	—	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	55	—	55	844	—	844
Soda	440	—	440	2 223	129	2 352
Farbholz	95	—	95	2 452	70	2 522
Knochenkohle, Knochenmehl	900	80	980	70	113	183
Salpetersäure	2 085	—	2 085	6 663	3 361	10 024
Roheisen und Brucheisen	4 008	670	4 678	34 931	620	35 556
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch	920	2 010	2 930	19 598	6 701	26 299
Verarbeitetes Eisen aller Art	6 262	5 307	11 569	59 570	14 488	74 058
Cement, Traß, Kalk	1 495	401	1 896	29 536	125 338	154 874
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	18 735	2 664	21 399	153 465	937 973	1 091 438
Eisenerz	260	—	260	5 149	—	5 149
Andere Erze	5 745	650	6 395	521	285	806
Flachs, Hanf, Heede, Werg	4 260	—	4 260	5 414	28	5 442
Weizen und Spelz	6 525	1 436	7 961	32 844	2 387	35 231
Roggen	1 147	740	1 887	67 466	8 871	76 337
Hafer	305	2 359	2 664	44 455	12 527	56 982
Gerste	1 735	1 155	2 890	18 749	12 382	31 131
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	24 832	285	25 117	139 116	1 434	140 550
Oelsaat	11 242	—	11 242	3 169	141	3 310
Stroh und Heu	—	—	—	8 712	—	8 712
Kartoffeln	405	350	755	2 269	1 427	3 696
Obst, frisches und getrocknetes	5	—	5	11 348	230	11 578
Gemüse und Pflanzen	110	—	110	8 003	134	8 137
Glas und Glaswaaren	—	1 879	1 879	389	102	491
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	195	37	232	9 093	789	9 882
ohne Flößhölzer:						
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)	725	400	1 125	13 851	2 633	16 484
Harte Schnittwaare	1 305	2 235	3 540	24 501	1 358	25 859
Harte Brennholzscheite	468	—	468	10 140	760	10 900
Weiche Stämme	190	945	1 135	23 848	410	24 258
Weiche Schnittwaare	3 274	21 418	24 692	168 718	9 002	177 720
Weiche Brennholzscheite	1 691	1 431	3 122	69 428	43 387	112 815
Reisig und Faschinen	—	50	50	2 129	45	2 174
Borke, Lohe	560	—	560	267	40	307
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	20	373	393	724	345	1 069
Holzwaaren und Möbel	50	970	1 020	3 980	456	4 436
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	130	—	130	3 593	120	3 713
Bier	—	50	50	177	48	225
Branntwein	—	—	—	2 031	211	2 242
Wein	105	135	240	6 170	60	6 230
Fische, auch Heringe	25	—	25	11 681	—	11 681
Mehl und Mühlenfabrikate	30 008	1 810	31 818	71 397	33 049	104 446
Reis	1 920	—	1 920	4 063	15	4 078
Salz	8 520	452	8 972	1 834	311	2 145
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	1 237	150	1 387	9 587	194	9 781
Zucker, Melasse, Syrup	505	130 124	130 629	31 256	22 475	53 731
Rohtabak	249	—	249	404	12	416
Oele und Fette	11 464	245	11 709	68 151	1 309	69 460
Petroleum und andere Mineralöle	21 244	540	21 784	56 220	20	56 240
Steine und Steinwaaren	19 503	126 894	146 397	139 228	32 114	171 342

Jahre 1898. (Gewicht in Tonnen.)

Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zus.	Mehr Eingang — Mehr Ausgang 1898	1897	1896	Bezeichnung der Gegenstände
12 748	20 722	33 470	— 33 200	— 20 172	— 29 410	Düngemittel aller Art
124	6 729	7 953	— 5 222	— 4 843	— 2 942	Lumpen aller Art
102	—	102	— 102	— 14	45	Knochen
—	133	133	711	410	401	Rohe Baumwolle
694	1 161	1 855	497	425	710	Soda
519	162	681	1 841	1 527	2 474	Farbholz
90	—	90	93	2	158	Knochenkohle, Knochenmehl
1 659	1 221	2 880	7 144	5 812	6 039	Salpetersäure
737	1 825	2 562	32 994	30 794	28 698	Roheisen und Brucheisen
2 628	7 702	10 330	15 969	17 224	19 582	And. unedle Metalle, roh u. als Bruch
2 025	6 935	8 960	65 098	49 274	49 050	Verarbeitetes Eisen aller Art
1 082	2 561	3 643	151 231	125 477	125 194	Cement, Traß, Kalk
56 189	130 449	186 638	904 800	882 324	778 309	Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide
250	1 207	1 457	3 692	— 10	—	Eisenerz
280	310	590	216	— 47	—	Andere Erze
3 061	305	3 366	2 076	1 703	96	Flachs, Hanf, Heede, Werg
1 925	2 445	4 370	30 861	19 628	18 172	Weizen und Spelz
8 529	4 360	12 889	63 448	93 337	91 183	Roggen
835	3 618	4 453	52 529	70 787	66 606	Hafer
682	4 467	5 149	25 982	25 348	22 070	Gerste
5 359	6 015	11 374	129 176	109 656	80 197	Anderes Getreide und Hülsenfrüchte
1 267	404	1 671	1 639	1 738	787	Oelsaat
4	70	74	8 638	13 258	13 729	Stroh und Heu
61	120	181	3 515	2 458	2 243	Kartoffeln
57	101	158	11 420	10 989	15 854	Obst, frisches und getrocknetes
908	493	1 401	6 736	3 763	2 037	Gemüse und Pflanzen
31	1 409	1 440	— 949	— 643	— 365	Glas und Glaswaaren
1 219	7 299	8 518	1 364	1 657	3 486	Häute, Felle, Leder, Pelzwerk
225	195	420	16 064	7 814	7 117	Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) (ohne Floßhölzer)
592	1 899	2 491	23 368	32 221	25 378	Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)
—	120	120	10 780	13 203	13 219	Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)
210	555	765	23 493	2 050	2 559	Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)
2 331	3 406	5 737	171 983	185 400	190 489	Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)
948	3 510	4 458	107 357	120 143	139 990	Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)
4	680	684	1 490	293	— 296	Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)
—	20	20	377	366	164	Borke, Lohe
1 400	4 520	5 920	5 149	— 3 868	— 4 440	Fastage, Fässer, Kisten, Säcke
100	9 713	9 813	— 5 377	— 3 294	— 4 525	Holzwaaren und Möbel
203	3 811	4 014	— 301	— 3 256	— 3 441	Instrum., Maschin. u. Maschinentheile
132	2 032	2 164	— 1 939	— 1 490	— 2 136	Bier
78	7 263	7 351	— 5 109	— 4 289	— 2 920	Branntwein
91	260	351	5 879	5 227	5 148	Wein
809	412	1 221	10 460	10 213	10 798	Fische, auch Heringe
7 719	38 913	46 632	57 814	51 461	58 490	Mehl und Mühlenfabricate
661	209	870	3 208	3 115	3 021	Reis
662	722	1 384	761	2 400	1 226	Salz
1 148	2 959	4 105	5 676	4 536	7 125	Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao
414	15 959	16 373	37 358	28 103	18 931	Zucker, Melasse, Syrup
105	7	112	304	246	455	Rohtabak
6 825	7 023	13 848	55 612	50 681	41 470	Oele und Fette
961	1 176	2 137	54 103	44 225	44 902	Petroleum und andere Mineralöle
6 283	2 873	9 156	162 186	159 033	143 810	Steine und Steinwaaren

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			Angekommene Güter		
	zu Berg	zu Thal	zus.	zu Berg	zu Thal	zus.
Steinkohlen	44 653	131 742	176 395	371 591	371 701	743 292
Cokes	250	—	250	7 090	—	7 090
Braunkohlen	31 071	50 853	81 924	14 468	8 683	23 151
Torf	—	—	—	1 136	—	1 136
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 486	3 358	7 844	9 715	374	10 089
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren	16 954	1 290	18 244	1 149 966	418 223	1 568 189
Thonwaaren, Steingut, Porzellan	—	668	668	1 569	292	1 861
Wolle, roh	120	—	120	972	38	1 010
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.)	57 083.5	10 293	67 376.5	28 768	5 456	34 224
Ueberhaupt	350 906.5	507 001	857 907.5	2 977 556	2 082 830	5 060 386
Floßholz, hartes	—	—	—	112.5	63.5	176
Floßholz, weiches	985	2 853	3 838	3 602	954	4 556
Zahl der Flöße	13	33	46	34	16	50

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang.										
Jan.	3 523	13 282	394	70 748	18 682	106 629	7 356	69 238	1116	77710
Febr.	8 267	10 216	320	70 560	16 948	106 311	5 311	54 587	1073	60971
März	17 085	11 423	405	106 890	17 226	153 029	8 354	64 176	2050	74580
April	28 411	12 293	508	102 737	14 550	158 499	6 007	55 164	789	61960
Mai	32 220	15 952	304	92 622	15 419	156 517	4 268	43 759	1442	49469
Juni	54 162	15 546	311	70 038	15 488	155 545	3 703	47 995	738	52436
Juli	47 373	16 270	301	97 220	15 932	177 096	5 257	55 878	822	61957
Aug.	42 977	16 212	397	75 676	17 775	153 037	4 680	68 805	1522	75007
Sept.	25 047	16 785	461	73 290	18 384	133 967	8 670	62 316	402	71388
Oct.	14 438	15 129	543	93 876	20 688	144 674	8 628	74 787	1249	84664
Nov.	19 497	17 346	870	106 927	21 517	166 157	7 253	73 506	1882	82641
Dec.	12 978	16 146	586	94 185	18 848	142 743	6 614	73 793	1200	81607
1898	305 978	176 600	5 400	1 054 769	211 457	1 754 204	76 101	744 004	14285	834390
1897	333 454	188 335	7 835	993 441	207 755	1 730 820	94 257	769 802	18731	882790
1896	355 769	148 418	8 279	970 045	218 316	1 700 827	104 095	762 541	19357	885993
1895	239 669	102 437	10 485	905 780	202 089	1 460 460	111 154	674 342	22205	807701
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21034	753076
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19359	871383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14740	966483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17505	905233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21484	903988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21525	783022

Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zus.	Mehr Eingang — Mehr Ausgang 1898	1897	1896	Bezeichnung der Gegenstände
3 580	10 054	13 634	729 658	773 200	754 443	Steinkohlen
3 493	4 263	7 756	— 666	12 797	14 981	Cokes
290	985	1 275	21 876	31 219	31 323	Braunkohlen
—	—	—	1 136	1 116	1 235	Torf
1 763	3 400	5 163	4 926	3 898	2 070	Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt
4 078	27 348	31 426	1 536 763	1 394 347	1 544 183	Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren
38	1 350	1 388	473	1 266	1 065	Thonwaaren, Steingut, Porzellan
111	103	214	796	421	849	Wolle, roh
26 940	28 751	55 691	— 21 467	— 23 527	— 29 076	Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.)
175 258	396 713	571 971	4 488 415	4 339 635	4 312 220	Ueberhaupt
—	—	—	176	446	539	Floßholz, hartes
—	—	—	4 556	1 007	3 094	Floßholz, weiches
—	—	—	50	31	63	Zahl der Flöße

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Verbleib.									
Jan.	2 867	13 259	394	68 059	18 187	102 766	7 356	69 148	1116	77 620
Febr.	6 380	10 161	320	68 604	16 720	102 185	5 311	54 476	1073	60 860
März	14 079	11 353	405	104 331	17 136	147 304	8 213	63 851	1889	73 953
April	25 485	12 203	508	100 292	14 254	152 742	5 992	54 977	789	61 758
Mai	31 600	15 782	304	91 382	15 194	154 262	4 248	43 514	1442	49 204
Juni	52 211	15 368	311	69 281	15 488	152 659	3 688	47 855	658	52 201
Juli	45 413	15 990	301	95 926	15 307	172 937	5 257	55 413	395	61 065
Aug.	40 542	16 212	387	73 176	17 164	147 481	4 680	68 240	1512	74 432
Sept.	23 563	16 637	461	69 269	17 930	127 860	8 645	62 066	402	71 113
Oct.	12 503	15 114	543	87 781	20 142	136 083	8 628	74 352	1249	84 229
Nov.	18 661	17 326	870	102 090	21 288	160 235	7 243	73 115	1712	82 070
Dec.	12 259	16 126	586	89 067	18 848	136 886	6 614	73 628	1200	81 442
1898	285 563	175 531	5 390	1 019 258	207 658	1 693 400	75 875	740 635	13 437	829 947
1897	318 621	187 559	7 835	962 850	203 992	1 680 857	93 930	765 646	18 581	878 157
1896	328 381	146 870	8 279	934 052	217 553	1 635 135	102 742	755 299	19 187	877 228
1895	230 501	100 909	10 475	883 583	201 257	1 426 725	110 502	664 683	21 915	797 100
1894	189 304	84 917	12 688	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902

Gegenüber dem Vorjahre ist der Verbrauch von Steinkohlen um 0.8 Pc. gestiegen, darunter die Kohlen aus dem oberschlesischen Bezirk um 5.9, aus den niederschlesischen um 1.8 Pc., während die englischen und westfälischen im Consum zurückgegangen sind. Der Verbleib der Braunkohle zeigt eine Abnahme um 5.9 Pc., an der alle Ausfuhrgebiete betheiligt sind.

Ort der Ankunft 1898	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß.u.Sächs. Darrsteine	Preuß.u.Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang										
Anh.-Dresd. Bhf.	—	5 595	835	102 200	7 569	116 199	36 587	153 702	2 555	192 844
Görlitzer "	693	3 716	700	21 750	3 418	30 277	2 864	131 383	287	134 534
Hambg.-Lehrt. "	40	9 490	140	87 874	33 702	131 246	1 940	39 140	420	41 500
Nordbahnhof	593	6 183	930	55 095	5 492	68 293	2 383	118 477	1 919	122 779
Ostbahnhof	—	7 156	1 155	9 772	4 807	22 890	207	50 008	—	50 215
Potsdamer Bhf.	—	33 885	82	36 647	2 759	71 373	1 375	37 343	70	38 788
Schlesischer "	—	19 280	416	191 653	82 393	293 742	9 689	65 862	835	76 386
Stettiner "	25	5 458	—	25 452	8 241	39 176	—	10 715	23	10 738
Ringbahn	56	21 442	1 142	158 663	59 271	240 574	7 271	133 847	2 064	143 182
1898 per Bahn	1 407	112 205	5 400	687 106	207 652	1 013 770	62 316	740 477	8 173	810 966
1897 per Bahn	2 800	109 617	7 835	601 360	207 285	928 897	70 350	769 107	10 513	849 970
1898 auf Wasserstraßen	304 571	64 395	—	367 663	3 805	740 434	13 785	3 527	6 112	23 424
1897 auf Wasserstraßen	330 654	78 718	—	392 081	470	801 923	23 907	695	8 218	32 820

4. Personenverkehr auf der Stadt- und Ringbahn.

Nach der Mittheilung der Kgl. Eisenbahn-Direction haben seit dem Anfange des Berichtsjahres die Aufzeichnungen über den Verkehr auf der Stadt- und Ringbahn eine Einschränkung erfahren, so daß jetzt nur die Zahlen für das ganze (Rechnungs-) Jahr zur Verfügung stehen.

a. Zahl der in den Jahren 1894/95 bis 1898/99 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Station	1898/99	1897/98	1896/97	1895/96	1894/95
Jungfernhaide	242 576	198 684	179 639	160 646	117 337
Beusselstraße	1 158 001	1 040 317	1 035 159	880 440	692 922
Putlitzstraße	270 706	—	—	—	—
Wedding	2 310 359	2 040 314	2 110 424	2 047 888	1 846 708
Gesundbrunnen	2 689 551	1 900 742	1 589 685	1 237 537	1 125 638
Schönhauser Allee	896 265	793 123	815 449	748 575	649 980
Prenzlauer Allee	687 116	564 319	545 958	470 190	405 874
Weißensee	829 868	693 181	787 932	785 139	736 337
Landsberger Allee	503 485	399 418	344 664	189 322	—
Central-Viehhof	409 149	425 443	424 800	397 664	392 454
Friedrichsberg (Frankf. Allee)	1 283 599	1 221 236	1 174 742	1 045 326	954 423
Stralau-Rummelsburg	2 244 246	2 128 370	2 054 652	2 218 294	1 925 649
Warschauerstraße	1 884 207	1 671 103	1 499 643	1 437 663	1 305 528
Treptow	842 896	786 183	2 634 325	858 584	653 110
Rixdorf	2 314 462	2 201 754	2 057 774	1 863 669	1 707 923
Tempelhof	659 572	642 983	661 208	571 148	527 714
Schöneberg	1 847 135	1 917 186	2 090 599	1 599 608	1 243 393
Potsdamer Bahnhof	1 929 135	1 942 199	2 182 775	1 729 397	1 450 083
Ebersstraße	301 648	255 370	—	—	—
Wilmersdorf-Friedenau	1 076 353	982 656	791 953	704 349	589 472
Schmargendorf	615 546	582 175	546 533	514 546	461 697
Halensee	1 772 502	1 589 423	1 377 267	1 235 116	980 685
Eichkamp	27 629	24 854	16 638	—	—
Grunewald	734 606	617 711	481 357	465 599	360 514
Zusammen	27 530 612	24 618 744	25 403 176	21 160 700	18 127 441

b. Zahl der in den Jahren 1894/95 bis 1898/99 auf den Stadtbahnstationen zur Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Station	1898/99	1897/98	1896/97	1895/96	1894/95
Schlesischer Bahnhof	6 497 452	6 273 557	6 274 070	6 351 146	5 959 313
Jannowitzbrücke	3 014 071	3 136 266	3 299 737	3 124 465	2 913 848
Alexanderplatz	5 989 322	5 727 104	6 775 329	5 643 141	5 232 586
Börse	3 963 427	3 981 369	4 169 617	3 958 446	3 447 182
Friedrichstraße	7 837 872	7 296 922	7 963 098	6 970 772	6 529 757
Lehrter Bahnhof	2 829 332	2 723 168	2 899 028	2 763 260	2 537 509
Bellevue	5 231 555	5 112 249	5 345 982	4 839 396	4 416 833
Thiergarten	2 111 176	2 195 453	2 313 366	2 005 189	1 963 467
Zoologischer Garten	4 612 667	4 515 833	4 983 598	5 259 070	5 419 820
Savignyplatz	2 755 033	2 480 591	1 243 835	.	.
Charlottenburg	4 168 553	4 141 834	4 315 407	3 887 198	3 003 894
Westend	1 880 983	1 890 450	1 832 905	1 663 017	1 519 398
Zusammen	50 891 443	49 474 796	51 415 972	46 465 100	42 943 607

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1898 hat an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen" in der gleichen Weise stattgefunden, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1898.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber	399 303	74 213	6 667	67 546	325 090
Schweine	1 047 148	335 255	121 458	213 797	711 893
Hammel	531 199	112 739	46 604	66 135	418 460

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1898 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des auf dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 20 754 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 12 988 Stück in den 8 km-Umkreis, 7766 (etwa 3466 Rinder, 4300 Kälber) in den jenseits desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Schweine sind aus dem Auftrieb 84 896 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 121 458 in dieselbe geführt worden, also 36 562 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 69 038 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin aus-

19*

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km Umkreis	über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	221 943	153 875	6 116	6 122	56 808	—
Kälber	169 133	144 578	6 872	8 311	9 299	—
zusammen	391 076	298 453	12 988	14 433	66 107	26 637
Schweine	810 934	642 855	21 458	63 438	83 322	69 038
Hammel	563 929	409 458	14 579	74 627	64 598	9 002

geführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 105 600 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vgl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 69 038 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 105 600 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 26 691 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

So würden also auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 6116 Rinder, 6872 Kälber, 48 149 Schweine und 14 579 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1898 bei Rindern 235 kg, bei Kälbern 50 kg, bei Schweinen 80 kg, bei Hammeln 20 kg.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1898 geschlachteten Viehes in Berlin von 103 007 085 kg, im 8 Kilom.-Umkreis von 5 924 360 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 369 445 kg (1019 Rinder, 452 Kälber, 1286 Schweine, 225 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 21 248 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 749 500 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 107 791 252 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (57 394 Rinder zu 180 kg, 136 621 Kälber zu 30 kg, 132 035 Schweine zu 64 kg, 32 080 Schafe zu 19 kg) mit zusammen 23 489 310 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 19 194 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durch-

---

*) Das hier als 8 km-Umkreis bezeichnete Territorium begreift außer den bis 8 km vom Mittelpuncte der Stadt Berlin gelegenen Ortschaften — auf der Teltower Seite Schöneberg, Rixdorf, Treptow, Tempelhof, D.-Wilmersdorf, Charlottenburg, Friedenau, — auf der Barnimer Seite Lichtenberg, Stralau, Pankow, Weißensee, Heinersdorf, Boxhagen-Rummelsburg, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf, Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, — noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Marienderf (8.8), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km vom Mittelp. v. Berlin), und auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0), Tegel (11.8 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (335 996 auf der Teltower, 123 023 auf der Barnimer Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685 auf der Teltower, 92 106 auf der Barnimer Seite).

schnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 15 864 512 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der hier geschlachteten Thiere, gleich 6 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 6 512 445 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 9496 Pferden mit 2 136 600 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt dem 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1898 auf 174 988 119 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 772 993 und im 8 Kilometer-Umkreis von etwa 573 800 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 74.57 kg pro Kopf gegen 75.25, 76.54, 75.98, 75.32, 70.86, 71.19, 69.83, 69.35 kg in den Vorjahren rückwärts. In welchem Maaße die Abnahme des Fleischconsums durch die eingetretene Preissteigerung beeinflußt ist, läßt sich wegen der auf S. 273 erwähnten Veränderung des Erhebungsverfahrens nicht mit Sicherheit feststellen.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge Nahrungs- und Genußmittel alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit für die Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein correcter Reductionsmaaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die der Consumstatistik jedes nicht in Zollgränzen abgeschlossenen Gebietes mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung nicht ganz unterbleiben. Die Rechnung ist daher in derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden, jedoch ist hier nur die Bevölkerung der Stadt selbst, nicht die der Vororte in Anrechnung gebracht, da der für den Fleischconsum angenommene Umfang nicht gleichmäßig zutreffen dürfte. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Cokes, Braunkohle
1889	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891	17.05	75.54	42.09	9.78	4.08	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.96
1892	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893	17.68	78.23	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.80
1894	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64	1400.40
1895	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83	1422.47
1896	18.94	80.29	47.47	9.65	5.68	239.05	15.00	26.45	6.19	1552.96
1897	17.41	89.14	50.61	9.58	4.58	260.07	18.20	26.51	6.69	1561.46
1898	17.70	82.64	57.85	10.37	5.83	260.14	16.14	33.28	7.08	1515.85

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lest-

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:				
1898	5 232 671	170 884	31	468	14 336	613 221	11.7	3.59
1897	3 408 729	118 448	29	324	9 339	454 508	13.3	3.84
1896	2 975 060	116 620	26	319	8 129	403 088	13.6	3.46
1895	2 757 549	105 282	26	288	7 555	375 942	13.6	3.57
1894	2 638 446	106 764	24	292	7 229	362 963	13.8	3.39
				2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
1898	336 127	40 272	8	110	921	31 077	9 25	0.77
1897	277 970	40 668	7	111	762	32 781	11.8	0.80
1896	296 097	51 824	6	142	809	34 939	11.8	0.67
1895	309 040	53 398	6	146	847	37 576	12.2	0.70
1894	302 012	54 428	6	149	827	37 333	12.4	0.68
				3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:				
1898	766 683	71 486	11	196	2 100	73 469	10.1	1.08
1897	772 534	75 204	10	206	2 117	78 182	10.1	1.04
1896	753 117	76 674	10	209	2 058	76 331	10.1	1.00
1895	683 787	76 630	9	210	1 873	68 937	10.1	0.90
1894	683 823	76 354	9	209	1 873	70 390	10.3	0.92
				4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:				
1898	2 501 339	131 526	19	360	6 853	225 847	9.0	1.72
1897	2 315 534	129 218	18	354	6 344	235 364	10.2	1.82
1896	2 366 365	133 150	18	364	6 465	248 973	10.5	1.87
1895	2 177 753	135 438	16	371	5 966	232 567	10.7	1.72
1894	2 100 825	136 414	15	374	5 756	229 811	10.9	1.68
				5. Pferdebahn Charlottenburg-Moabit:				
1898	1 453 410	96 526	15	264	3 982	152 024	10.5	1.57
1897	1 179 672	80 682	15	221	3 232	129 965	11.0	1.61
1896	1 185 934	81 428	15	222	3 240	129 274	10.9	1.59
1895	1 070 426	88 336	12	242	2 933	116 231	10.9	1.32
1894	1 023 901	88 076	12	241	2 805	111 280	10.9	1.26

mann & Co.), führte im Jahre 1898 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 29 388 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 12 560 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 24 506 m.

Im Jahre 1898 wurden im ganzen 10 290 230 (im Vorjahre 7 954 439) Personen befördert, davon 8 833 462 auf gelöste Fahrscheine, 1 456 768 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen 2c. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 1 099 287 ℳ; davon kamen 1 020 467 ℳ auf Einzelbillets 78 820 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Ueber den Wagen- und Pferdebestand am Schlusse des Jahres giebt der Verwaltungsbericht keine Auskunft. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1897 stellte sich auf 1 316 502 ℳ, die Ausgabe auf 1 178 689 ℳ, sodaß sich ein Reinertrag von 137 814 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Straßenbahn, früher Große Berliner Pferde-eisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen-Kreuzberg. Die Zahl der Linien betrug am Anfange des Jahres 49, am Schlusse 50, von denen 11 mit elektrischer Kraft betrieben wurden. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) belief sich Ende 1898 auf 362 154 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Schlusse des Jahres 133 618 m innerhalb, 53 839 m außerhalb des Berliner Weichbildes; die Länge der Geleise überhaupt 250 961 m innerhalb, 72 905 außerhalb des Weichbildes. Von diesen standen 74 355 m auch im elektrischen Betriebe.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1898: 258 999 qm gegen 193 242 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 20 eigene und 3 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weide-gang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 272 Decksitzwagen, 448 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 28 offene Sommerwagen, 366 Einspännern, darunter 100 offene Sommer-wagen, 202 Accumulatoren- und 173 Oberleitungsmotorwagen; der Pferdebestand be-zifferte sich auf 5471 Stück, das Personal bestand aus 5014 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 18 612 711 ℳ, die Ausgaben auf 9 994 820 ℳ, mithin Ueberschuß 8 617 891 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr 1 349 541 ℳ an die Stadtgemeinden Berlin und Charlottenburg gezahlt. Reingewinn 4 455 191 (im Vorjahr 3 710 675), Dividende 18.0 (16.0) Pc.

Linien der Großen Berliner Straßenbahn A.-G. 1898	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement: auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert: auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	166 548	13 864 491	1 452 785.60	8.72	3980	10.48	37 984	83
Gesundbr.-Kreuzberg .	9 245	158 944	7 882 637	837 603.50	5.27	2295	10.63	21 596	50
Niederschönh.-Rathh. .	7 800	96 327	3 115 699	357 140.97	3.71	979	11.46	8 536	32
Tegel-Weddgpl.-U.d.L.	11 450	63 767	2 112 550	277 098.19	4.35	759	13.12	5 789	33
Mariendorf-Behrenstr.	8 950	69 255	1 906 950	216 872.56	3.13	595	11.37	5 213	28
Carmerstr.-Danzigerst.	11 300	128 434	5 960 022	620 355.44	4.83	1670	10.41	16 329	46
Rathenowstr.-Küstr.Pl.	8 300	87 048	2 603 107	268 053.11	3.88	735	10.30	7 132	38
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 300	96 084	1 086 582	105 959.46	1.10	290	9.75	2 977	11
Treptow-Behrenstr. . .	7 470	55 653	1 521 193	156 549.37	2.81	429	10.29	4 168	27
Görl.Bhf.-Friedrichstr.	4 550	123 560	2 718 405	275 961.31	2.23	756	10.15	7 448	22
Savignypl.-Görl. Bhf.	8 950	140 644	7 155 124	779 284.23	5.54	2135	10.89	19 603	51
Moabit (Waldstraße)-Schlesischer Bahnh.	9 400	107 602	4 496 035	495 648.62	4.61	1358	11.02	12 318	42
Schöneb.-Alexanderpl.	7 725	188 518	7 958 604	857 816.44	4.55	2350	10.78	21 804	42
Uhlandstr.-Küstr. Platz	9 980	185 054	6 358 651	676 047.49	3.65	1852	10.63	17 421	34
Treptow-Zool. Garten	10 923	311 702	11 006 518	1 215 233.13	3.90	3329	11.04	30 156	35
Lützowpl.-Danzigerstr.	8 210	90 048	1 974 533	200 484.52	2.23	549	10.15	5 410	18
Hansapl.-Alexanderpl.	7 550	94 070	2 928 044	297 722.55	3.16	816	10.17	8 022	31
Dalldorf-U. d. Linden	8 450	31 756	1 058 582	120 722.94	3.80	331	11.40	2 900	33
Gr. Görschenstr.-Schls. Brücke	8 160	117 619	4 748 460	498 798.51	4.24	1367	10.50	13 010	40
Schles. Br.-Behrenstr.	5 375	75 698	1 727 391	172 849.47	2.28	474	10.01	4 733	23
Nolldf.Pl.-Alexand.Pl.	5 600	126 025	3 718 241	387 138.36	3.07	1061	10.41	10 187	30
Schulstr.-Kottb. Thor .	7 600	105 374	3 510 144	384 501.25	3.65	1053	10.95	9 617	33
Gesundbr.-Kreuzberg .	10 070	257 147	12 247 743	1 278 922.89	4.97	3504	10.44	33 556	48
Rixdorf-Spittelmarkt-Schönhauser Allee	10 990	129 087	7 077 153	746 638.69	5.78	2046	10.55	19 390	55

Linien der Großen Berliner Straßenbahn A.-G. 1898	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Moabit-Stromstraße-Marheinekeplatz	6 700	95 210	2 859 948	318 102.92	3.34	872	11.12	7 835	30
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	64 317	1 806 220	185 057.21	2.88	507	10.25	4 949	28
Moabit (Waldstraße)-Rosenthaler Thor	5 600	110 623	3 839 165	408 962.86	3.70	1120	10.65	10 518	35
Schönh.All.-Nolld.-Pl.	7 650	134 045	4 235 519	452 534.20	3.38	1240	10.68	11 604	32
Savignypl.-Schönh.T.	8 700	93 180	2 589 205	274 565.64	2.95	752	10.60	7 094	28
Britz-Moritzplatz	6 450	78 984	1 599 943	172 942.65	2.19	474	10.81	4 383	20
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	93 180	1 660 674	165 310.26	1.77	453	9.95	4 550	18
Gesundbr.-Opernhaus-Kreuzberg	8 600	83 969	3 188 533	336 801.95	4.01	923	10.56	8 736	38
Reinickend.-U. d. Lind.	5 600	61 866	1 167 047	121 583.73	1.97	333	10.42	3 197	19
Bremerstr.-Herm. Pl.	8 600	119 848	4 012 034	437 096.66	3.65	1198	10.90	10 992	33
Nollendf.Pl.-Hall.Th.-Alexanderplatz	7 000	103 604	2 644 654	269 197.99	2.60	738	10.18	7 246	26
Mansteinstr.-Vinetapl.	7 500	121 481	4 330 579	454 343.81	3.74	1244	10.49	11 865	36
Moabit-Colonnenstr.	7 400	102 911	2 732 641	291 905.68	2.84	800	10.68	7 487	27
Hasenhaide-Behrenstr.	4 400	123 958	2 384 743	243 516.11	1.96	667	10.21	6 533	19
Marhkepl.-Gesundbr.	8 400	124 237	4 746 463	495 499.80	3.99	1358	10.44	13 004	38
Wilhelmshavenerstr.-Spittelmarkt	5 900	59 473	1 039 154	107 724.71	1.81	295	10.37	2 847	17
Spittelm.-Plötzensee	8 500	31 052	737 945	80 062.51	2.58	219	10.85	2 022	24
Dönhoffpl.-Treptow	6 765	104 117	2 229 990	227 920.94	2.19	624	10.22	6 110	21
Dönhpl.-Glogauerstr.	3 650	96 128	1 485 342	145 693.46	1.52	399	9.81	4 069	15
Halensee-Spittelmarkt	10 000	66 427	1 367 839	144 593.92	2.18	396	10.57	3 747	21
Weddingplatz-Groß-Görschenstr.	7 450	79 014	1 510 196	155 397.11	1.97	426	10.29	4 138	19
Charlottenb.-Molkenm.	9 400	30 452	853 667	90 250.78	2.96	981	10.57	9 279	28
Ueberhaupt 1898	362 154	4 984 040	171 758 360	18 259 252	3.66	49 998	10.63	471 233	34
„ 1897	324 336	4 652 608	158 435 666	16 886 304	3.63	46 264	10.66	434 070	34
„ 1896	324 336	4 442 807	153 944 966	16 964 576	3.82	46 351	11.02	420 615	35
„ 1895	294 141	3 988 587	138 615 996	15 008 332	3.76	41 119	10.83	379 797	35
„ 1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 139	3.63	40 554	11.25	360 505	32

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1898 betriebenen Linien (Alexanderplatz-Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1898 57 050 bez. 57 950 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1898 26 204 m innerhalb, 9941 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschließl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 39 775 m innerhalb, 17 240 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Wagenpark Ende 1898: 161 Wagen, darunter 38 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 107 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 80, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 114. Bestand am Schluß des Jahres 905.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach der folgenden Tabelle um 1 973 555 oder 8.67 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 7.47 Pc.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1898: 2 618 586 ℳ, die Ausgabe 1 622 453 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 785 501 ℳ, für Mitbenutzung

Linien der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme ℳ	Einnahme auf die Fahrt ℳ	Einnahme auf den Tag ℳ	Einnahme auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	Personen befördert auf die Fahrt
Spittelmarkt-Weißensee	6 500	124 606	3 401 657	397 247	3.19	1088	11.68	9 320	27
Friedrichsfld.-Dönhffpl.	7 850	98 246	4 389 618	450 339	4.58	1234	10.26	12 026	45
Lichtenberg-Dönhoffpl. .	7 350	94 198	2 900 373	290 775	3.09	797	10.03	7 946	31
Moritzplatz-Landsberg.-Allee-Viehhof	7 250	153 486	3 675 835	364 544	2.38	999	9.92	10 071	24
Schles. Bahnh.-Müllrstr.	7 050	97 136	2 673 511	279 965	2.88	767	10.47	7 325	28
Antonplatz-Behrenstr. . .	7 750	102 660	2 828 084	297 046	2.89	814	10.50	7 748	28
Hasenhaide-Müllerstr. . .	9 933	108 090	4 739 111	498 059	4.61	1365	10.51	12 984	44
Friedrichsbg.-Herzberge	3 250	22 496	98 239	12 228	0.54	34	1.24	269	4
1898	56 933	800 918	24 706 428	2 590 203	3.23	7098	10.48	67 689	38
1897	56 933	745 283	22 732 873	2 410 164	3.23	6603.19	10.60	62 282	32
1896	56 933	752 039	21 783 112	2 364 536	3.14	6460.48	10.86	59 517	29
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273	2.91	5543.23	11.05	50 168	26
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	2.70	5263.58	11.26	46 762	23

der Geleise anderer Gesellschaften 200 000 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1897 auf 1 027 464 ℳ erhöht, wurden 450 725 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 25 000 ℳ an den Beamten-Unterstützungsfonds überwiesen, 100 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 103 117 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 318 623 ℳ wurden als Dividende vertheilt 270 000 ℳ, kamen 15 775 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 30 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1899 2848 ℳ.

4) Die elektrischen Straßenbahnen von Siemens & Halske, Actiengesellschaft, seit dem 1. Mai 1896 betrieben, beförderten im Jahre 1898 6 869 497 (1897: 4 737 054) Personen.

Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Schluß des Jahres 1898 12 900 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1898 6700 m innerhalb, 6200 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 13 195 m innerhalb, 10 450 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Linien der elektr. Straßenbahn von Siemens & Halske A.-G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme ℳ	Einnahme auf die Fahrt ℳ	Einnahme auf den Tag ℳ	Einnahme auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	Personen befördert auf die Fahrt
Behrenstraße-Treptow .	9 300	161 210	5 701 042	546 247	3.39	1497	9.6	15 619	35
Pankow-Gesundbrunn. .	3 600	90 730	1 168 455	116 845	1.29	320	10.0	3 201	13
Jahr 1898	12 900	251 940	6 869 497	663 092	2.63	1817	9.7	18 820	27

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1898 waren nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 5111, ohne

Fahrpreisanzeiger 986, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 3, ohne Fahrpreisanzeiger 1839, Gepäckdroschken 157, Omnibus 551, einspännige Thorwagen 106, zweispännige 125, Pferdebahn-Waggons 1842.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar...	5 008	7 918	1 580	5 978	7 062	1 345	1 275	6 936	1 572	38 674
Februar..	4 503	7 053	1 270	5 003	5 492	1 059	1 016	5 670	1 031	32 097
März	4 954	9 297	1 506	5 449	6 660	1 341	1 244	6 695	1 346	38 492
April	6 161	10 701	1 721	7 271	8 133	2 011	1 671	9 336	2 073	49 078
Mai	6 227	10 813	2 033	6 856	8 571	1 987	1 734	9 258	2 084	49 563
Juni.....	6 573	13 117	2 355	8 481	9 475	2 150	1 978	10 365	2 370	56 864
Juli	7 663	15 507	3 094	12 117	11 111	2 658	2 556	11 437	709	66 852
August...	9 473	18 180	4 042	20 747	13 637	3 187	3 148	11 998	3 293	87 705
September	7 674	14 534	2 732	13 379	10 941	2 358	2 138	10 978	3 108	67 842
October ..	7 036	11 899	2 175	8 629	9 590	2 257	2 112	11 205	2 829	57 732
November	4 804	7 562	1 384	5 138	6 718	1 384	1 206	7 550	1 711	37 457
December.	6 154	9 015	1 549	5 967	7 733	1 677	1 456	8 392	2 190	44 133
1898	76 230	135 596	25 441	105 015	105 123	23 414	21 534	109 820	24 316	626 489
1897	73 684	128 445	25 225	98 449	101 570	22 969	20 232	93 528	20 133	584 335
1896	80 651	127 577	15 641	92 991	103 871	26 893	21 558	103 707	20 770	593 659
1895	72 290	111 746	2 393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	19 772	538 379
1894	70 623	111 350	2 389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218

Dazu waren Pferde vorhanden: 9478 für Droschken I. Classe, 2976 für solche II. Classe und 234 für Gepäckdroschken, für Omnibus 3664, für Thorwagen 356, für Pferdebahnwagen 7268, im Ganzen 23 076 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 231, die Droschken I. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 256, die Gepäckdroschken um 3, die Thorwagen-Einspänner um 6, Zweispänner um 17 Wagen abgenommen, während alle übrigen Wagenarten sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger um 824 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1898: 846 gegen 833 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im Ganzen 35 im Betriebe, nämlich 16 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 81 040 m, 10 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 65 300 m lang, 4 Linien der Omnibus-Compagnie Berlin (Nachtomnibus) mit einer Länge von 21 760 m, 3 Linien des Berliner Spediteur-Vereins mit einer Länge von 6880 m, 1 Linie der Berliner Omnibus-Gesellschaft (Nachtomnibus) 5920 m lang und 1 Linie der Neuen Berliner Nacht-Omnibuslinie von 6500 m Länge. Dampfstraßenbahnen wurden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1898: 2908 (gegen 2910 im Vorjahre), darunter 7 Actiengesellschaften: 2040 davon domicilirten in Berlin, 867 in den Vororten, 4 in Mecklenburg. — Je 1 Droschke hatten 1628 Concessionäre, je 2 bis 5: 797, je 6 bis 10: 126, 11 bis 15: 58, 16 bis 20: 40, 21 bis 30: 38, 31, 32, 38, 39, 44, 45 je 2, 35, 36, 37, 40, 42, 43, 46, 47, 48, 49, 51, 59, 76 je 1, zusammen 8096 Droschken bei 2714 Besitzern.

Polizeilich legitimirt waren 12 568 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 6907 im Dienst, 1914 Omnibus-Conducteure, 1836 dergl. Kutscher, davon 501 bez.

534 im Dienst, 1827 Pferdebahn=Conducteure, 1995 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 20 140 Kutscher oder Conducteure, davon 11 764 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2132 Droschken, 15 Omnibus, 80 Pferdebahn= und elektrische Wagen, zusammen 2227 Wagen und 1517 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 1949 Wagen und 1249 Pferde.

Concessions=Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurden ebenfalls keine; Fahrschein=Entziehungen fanden statt 28, angedroht wurden 269, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 21 892, Tarife und Duplicat=Tarife ausgehändigt 2358, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1608, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 11 417, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 1858, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 14 515.

Meldungen, betreffend Dienst= und Wohnungs=Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 14 080, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 904, von diesen Objecten wurden ermittelt 334. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 32 167 (1897: 27 883, 1896: 20 129, 1895: 7754).

c) Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus=, Pferde=, Stadt=, und= Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei=Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus=Actien=Gesellschaft wurden im Jahre 1898 26 612 298 Personen, durch die Neue Berliner Omnibus=Gesellschaft 24 040 634, durch den Spediteur=Verein 1 908 386, durch die Omnibus=Compagnie Berlin 1 012 642, durch die Berliner Omnibus=Gesellschaft 201 883, durch die Berliner Nacht=Omnibuslinie (seit dem 31. Oct. 1898) 41 759, zusammen durch Omnibus 53 817 422 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn=Act.= Gesellschaft 172 000 000, durch die Berlin=Charlottenburger Straßenbahn 10 290 000, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn=Actien=Gesellschaft 24 750 000, durch die elektrische Bahn 5 900 112, zusammen auf Straßenbahnen 212 940 112, durch die Stadt= und Ringbahn incl. Grunewald 91 791 640, durch die Westliche Berliner Vorortbahn (bis zum 1. Oct. 1898 Dampfstraßenbahn) 4 045 712, — überhaupt 362 594 886 gegen 329 985 751, 311 216 955, 270 131 491, 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, Personen in den Vorjahren rückwärts. Die Zahl der beförderten Personen ist seit 1894 im Omnibusverkehr um 50 Pc., auf den Straßenbahnen um 37, auf den Eisenbahnen um 28 Pc. gestiegen; an dieser Zunahme sind die äußeren Linien in weit stärkerem Maaße als die inneren betheiligt, eine Folge des raschen Wachsthums der Vororte (vgl. E. Hirschberg, im „Bär“ Nr. 45 1899).

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt=Actien=Gesellschaft bezifferte sich 1898 auf 2 242 666 gegen 2 575 840, 2 221 741, 2 585 728, 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 1345 Beamte gegen 1275 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 152, der Pferde 210. Die Gesellschaft hatte 2485 Brief= und Packet=Annahmestellen und 2457 Briefkasten, die Zahl der beförderten Einschreibebriefe betrug 646 492, (1897: 615 779), der Geldanweisungen 814 364 (548 389) im Betrage von 19 667 722 (12 918 716) ℳ.

Die Gesammteinnahme stieg von 2 182 902 ℳ im Geschäftsjahre 1897/98 auf 2 444 909 ℳ im Jahre 1898/99, der Gewinn von 403 041 auf 553 177 ℳ. Als Dividende wurden 335 247 ℳ (29 Pc.) vertheilt.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten 2996 Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei=Präsidiums tödlich verletzt 42, schwer 463, leicht 1559. Das Ueberfahren geschah in 594 Fällen durch Droschken, 6 durch

Thorwagen, 144 durch Personenfuhrwerk, 7 durch Feuerwehr-Wagen, 33 durch Postwagen, 381 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 397 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 126 durch Bierwagen, 70 durch Schlächterwagen, 71 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, 1010 durch Fahrräder, in 157 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 3 auf Droschken, 2 auf Personenfuhrwerk, 1 auf einen Postwagen, 18 auf schweres, 3 auf leichtes Lastfuhrwerk, 8 auf Bierwagen, 3 auf Schlächterwagen, 2 auf Fahrräder, 3 auf Fuhrwerk nicht angegebener Art. Im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn fanden 2517 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 290, des Hinterperrons 1390, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 12, durch Umstoßen und Ueberfahren 214, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 611. Von diesen Unfällen hatten bez. 10, 39, 2, 58, 36 schwere und bez. 119, 428, 5, 103, 393 leichte Verletzungen, 7 den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 163 Unfälle statt, davon 25 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 5 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 69 durch Umstoßen und Ueberfahren, 64 durch Zusammeustoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 4, 25, 10 zu schweren, 13, 1, 27, 35 zu leichten, 7 zu tödlichen Verletzungen.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn 4409 statt, davon 1057 durch Schuld des eigenen, 1231 durch Schuld des fremden Kutschers und 2121 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 82, 108, 602, 792. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 2245 eigene und 785 fremde, bei den Omnibus 310 eigene und 154 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebsstörungen fanden bei den Pferdebahnen 2376, bei deu Omnibus 392 statt.

7. Schiffsverkehr.

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1898: 765 886 (1897: 712 708) Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 473 Dampfer. Sie hatten dazu 35 Dampfer in Betrieb.

Schiffsverkehr 1898 nach den Aufstellungen des Kgl. Polizei-Präsidiums	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe						
a) Personenschiffe . . .	—	—	365	4 456	4 456	365
b) Schlepper	66	84	4 701	5 909	5 922	4 698
c) Tau-(Ketten)schiffe . .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	1	—	745	119	180	677
davon unbeladen	—	—	15	76	1	26
Tragfähigkeit in 1000 kg	67	—	71 842	3 397	7 292	65 749
beförderte Güter 1000 kg	100	—	57 728	838	8 776	44 845
2. Segelschiffe	1 866	2 741	20 932	13 779	14 821	18 696
davon unbeladen	1	9	1 842	1 422	12 593	15 385
Tragfähigkeit in 1000 kg	359 643	509 960	3 139 513	2 213 927	2 330 978	2 803 546
beförderte Güter 1000 kg	350 807	507 001	2 919 868	2 081 993	171 843	351 868
3. Gesammtzahl der Schiffe	1 933	2 825	26 743	24 263	25 379	24 436
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	350 907	507 001	2 977 596	2 082 831	175 259	396 713
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	1 850	2 825	26 639	24 239	25 356	24 430
österreichische	83	—	104	24	23	6

Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1898: 299 518 M, Betriebsausgaben 184 591 M, sonstige Ausgaben 39 495 M, Abschreibungen 74 845 M; von dem Reingewinn von 677 M wurden 577 M zum Reservefonds geschrieben und 100 M als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich die Stadtbezirke 20a, 20b, 21, 21a, 22 und der größte Theil des 20 Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 18a und 19a — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62, 57, 50, 35, 30 gerechnet —, ein Theil des 9. und 17. Bezirks ist zu Berlin NW. 87 und 23 geschlagen. In den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen 6 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße 3, in der Berlinerstraße 146, in der Kantstraße 50, in der Schloßstraße 24/25 und in Westend Spandauerberg 18).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften (s. Jahrg. 1895 S. 10, 11), von welchen die nachstehend nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree:

Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 — mit 2 Postanstalten, Herbertstraße und Hauptstraße.

Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 3 Postanstalten, Bergstraße, Prinz Handjerystraße und Bendastraße.

Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —.

Tempelhof.

Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62, — und Halensee (Theil der Gemeinde Wilmersdorf).

Friedenau, Britz, Col. Grunewald, Schmargendorf, Mariendorf und Südende (Theil der Gemeinde Mariendorf).

Ferner nördlich der Spree:

Lichtenberg und Friedrichsberg (Theil der Gemeinde Lichtenberg), Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B.), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde und Carlshorst (zu Friedrichsfelde), Malchow (und zum Postamt Westend gelegt: Forsthaus Eichkamp und Bahnhof Grunewald).

Ferner über 9 Kilometer hinaus noch folgende Ortschaften:

Bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal (mit Posthülfsstelle Wilhelmsruh);

bis 11 km: Nieder-Schönweide, Buckow, Johannisthal (außerdem zum Postamt Westend gelegt: Spandauer Spitze), — und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt: Wartenberg und Falkenberg, (Posthülfsstelle);

bis 12 km: rechts der Spree Ober-Schönweide (mit Posthülfsstelle Ostend), Marzahn und Blankenfelde;

bis 13 km: Marienfelde (nebst Posthülfsstelle Dorf Marienfelde), Rudow — und nördlich der Spree Lindenberg;

bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (sowie Osdorf, welches zum Postamt Marienfelde gelegt ist) — und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Posthülfsstelle Eiche zum Postamt Ahrensfelde);

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten		1896	1897	1898
a. Postbezirk Berlin:				
Eingegangene Briefe	Stck.	110 738 836	108 977 336	100 465 534
" Postkarten	"	58 386 094	60 577 946	66 531 816
" Drucksachen	"	40 563 458	38 003 082	34 097 492
" Waarenproben	"	3 609 034	3 563 482	2 945 046
" Zeitungsnummern	"	12 860 042	14 219 348	14 806 688
Aufgegebene Briefe	"	126 512 178	131 214 980	123 705 010
" Postkarten	"	56 395 300	57 360 030	60 831 108
" Drucksachen	"	137 987 460	139 008 142	133 617 484
" Waarenproben	"	4 203 914	4 519 320	3 910 790
" Zeitungsnummern	"	294 534 739	306 901 239	317 703 142
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe	"	37 907 662	35 721 296	37 709 204
Postkarten	"	22 197 422	21 706 672	22 767 680
Drucksachen	"	16 280 082	14 710 306	15 653 664
Waarenproben	"	816 088	774 098	776 776
Eingegang. Packete ohne Werthangabe	"	8 342 629	8 640 326	9 151 335
" Briefe u. Pack. mit "	"	943 940	981 454	1 018 951
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth	M	1 320 319 780	5 939 930 048	1 802 445 840
Aufgeg. Packete ohne Werthangabe	Stck.	15 860 508	16 843 780	17 860 220
" Briefe u. Pack. mit "	"	984 863	1 008 348	1 026 250
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit "	M	1 930 900 816	1 364 747 332	1 207 449 100
Im Durchgang beförderte:				
Packete ohne Werthangabe	Stck.	53 012 024	58 063 512	61 489 688
Briefe u. Packete mit Werthangabe	"	2 583 880	2 125 500	2 848 820
Aufgegebene Rohrpostbriefe	"	485 677	491 154	517 964
" Rohrpostkarten	"	607 315	584 962	616 615
Eingezahlte Postanweisungen	"	5 553 348	5 645 224	5 871 317
" " im Betrag	M	350 002 032	362 454 061	380 638 441
Ausgezahlte "	Stck.	11 523 014	11 999 440	12 486 386
" " im Betrag	M	630 795 776	666 974 327	706 375 652
Eingegang. Postnachnahmesendung.	Stck.	854 642	911 641	973 868
" " im Werth	M	7 541 352	10 016 708	10 509 616
Aufgegebene "	Stck.	3 476 954	4 499 196	3 821 168
" " im Werth	M	43 223 232	57 813 704	54 640 820
Eingegang. Postauftragsbriefe	Stck.	154 120	148 785	143 552
" " im Werth	M	24 094 902	21 282 549	22 842 490
Aufgegebene "	Stck.	572 183	562 399	566 160
Eingegangene Telegramme	"	3 176 295	3 363 459	3 580 684
Aufgegebene "	"	3 530 014	3 548 515	3 756 071
Etatsmäßige Einnahme	M	36 443 477	38 473 865	41 726 178
Porto- u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u. s. w.)	M	34 792 938	36 771 381	39 888 610
Zahl der Postanstalten		118	119	118
" " Telegraphen-Anstalten[1])		94	96	95
" " Packet-Annahmestellen		61	62	62
" " Briefkasten		1 081	1 112	1 145
" " Rohrpost-Anstalten		52	53	54
" " Beamten		5 848	6 331	6 737
" " Unterbeamten		7 449	7 753	8 161
" " Postillone		727	759	830
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):				
Länge d. Betriebsnetzes (Jahresschl.)	km	[2]) 74 452.17	[3]) 76 606.72	[4]) 82 454.73
Anzahl der Fernsprechstellen		[5]) 34 129	[6]) 37 676	[7]) 41 276

[1]) Darunter mit Postamt vereinigt: 79, 89, 81. [2]) Darunter befanden sich 2180.10, [3]) 2386.18, [4]) 2470.89 km Leitung und [5]) 1404, [6]) 1510, [7]) 1773 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche die Geschäftstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1896	1897	1898
Darunter öffentliche	32	33	33
Stattgehabte Verbindungen	145 450 677	164 303 264	184 546 744
Anzahl der Theilnehmer	26 970	29 495	32 326
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . Stck.	959 887	993 914	1 109 694
Eingegangene " . . . . . "	575 119	603 429	624 168
Stadtpostsendung. v. 31. Dec. 5 Morg. bis 1. Jan. 11 Abends	3 191 589	3 410 567	3 684 623
b. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	17 209 530	20 537 998	22 629 932
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	20 218 952	23 242 596	26 863 902
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	525 678	614 458	738 952
" Briefe u. Packete mit " .	26 856	30 015	30 970
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	856 397	977 186	1 050 106
" Briefe u. Packete mit " .	41 606	46 038	51 785
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	137 748	172 952	198 276
Eingegangene " . .	144 290	165 153	190 795
Aufgegebene Postaufträge	22 178	23 103	22 692
Eingegangene "	48 922	50 425	52 175
Eingezahlte Postanweisungen . . . Stck.	683 783	749 043	843 226
" " Betrag . M	32 703 693	36 278 132	40 385 805
Ausgezahlte " . . . Stck.	722 413	826 262	940 029
" " Betrag . M	35 395 228	40 572 029	46 530 592
Zahl der Postanstalten	57	60	64
" " Briefkasten	331	359	420
" " aufgegebenen Telegramme . .	132 526	153 660	176 226
" " eingegangenen " . .	198 302	221 566	250 218
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . M	2 080 940	2 408 925	2 841 370

bis 15 km: Alt-Glienicke (mit Neu-Glienicke) und Lichtenrade;

darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw., zum Postamt Marienfelde gehörig) — und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfstelle], letzteres 19 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Ober-Postdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim (jetzt einschl. Ober-Schönweide) 132 313, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 133 086 Einwohner. — Die innerhalb des oben bezeichneten 15 Kilometer-Umkreises gelegenen Postämter Steglitz 9 km (mit Dahlem, Schloß Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), Französisch-Buchholz 10 km (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde 11 km (mit Giesendorf), Caulsdorf 12 km (mit Malsdorf), Hermsdorf 12.5 km (mit Lübars und Glienicke), Zehlendorf 13 km (mit Schlachtensee), Cöpenick 14 km ressortiren nicht von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 118 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als, wie oben angegeben, die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamte zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieser nicht zu Berlin gehörigen, aber als Berliner Postbezirk behandelten Territorien, insbesondere der durch den Anschluß an Berliner Postämter von den anstoßenden Stadt- und Landgemeinden abgetrennten Theile ist nicht ermittelt.

Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist unten tabellarisch dargestellt. 978 621 Einwohner wohnten im Jahre 1895 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 698 683 in einer anderen Himmelsrichtung. — Der Antheil derjenigen, welche wirklich in der Region wohnen, welche die postalische Eintheilung annimmt, ist gegen die Vorzählung noch weiter heruntergegangen; er beträgt jetzt nur noch sieben Zwölftel der Bevölkerung, während fünf Zwölftel der Bevölkerung in einer anderen Himmelsrichtung wohnen, als diejenige ist, zu welcher sie postalisch gerechnet werden. Dies ist der Durchschnitt; vergleicht man aber die einzelnen Regionen, so zeigt sich, daß von den in der wirklichen Westregion wohnenden 155 183 Einwohnern die Post nur 16.5 Pc. als im Westen, die übrigen 83.5 Pc. als im Nordwesten wohnend bezeichnet, und von den wirklich in der Nordwestregion wohnenden 250 318 Einwohnern nur 18.6 Pc. als im Nordwesten, dagegen 81.1 Pc. als in Berlin-Nord wohnend bezeichnet; auf die Entwicklung des topographischen Sinnes der Bevölkerung und die hierauf beruhende Orientirung Einheimischer und Fremder kann dies schwerlich einen günstigen Einfluß üben.

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt nach der Zählung von 1895.

Postbezirke	innerh. 0/1 Kilom.	(Wirkliche) Himmelsrichtung über 1 Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt								Ueberhaupt
		SO	S	SW	W	NW	N	NO	O	
Centrum .	*57 868*	—	—	—	—	677	26 524	8 363	—	93 432
SO	3 038	*193 905*	3 722	—	—	—	—	—	60	200 725
S	10 725	19 094	*96 537*	—	—	—	—	—	—	126 356
SW	4 881	—	92 696	*78 014*	—	—	—	—	—	175 591
W	5 610	—	—	98 500	*25 549*	—	—	—	—	129 659
NW	2 487	—	—	—	129 643	*46 575*	—	—	—	178 696
N	3 558	—	—	—	—	202 886	*244 753*	30 061	—	481 258
NO	1 404	—	—	—	—	—	—	*74 775*	47 065	123 244
O	2 043	5 655	—	—	—	—	—	—	*160 645*	168 343
1895 überh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770	1 677 304
1890 „	102 381	222 818	183 055	182 934	126 322	218 352	235 404	108 975	198 553	1 578 794

Die in den entspr. geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 . . Pc. der Ew.

der geom. Z.	63.2	88.7	50.0	44.2	16.5	18.6	90.2	66.1	77.3	58.3
des Postbz.	61.9	96.6	76.4	44.4	19.7	26.1	50.9	60.7	95.4	

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobilar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Vom 1. October 1897 bis 30. September 1898 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.01 (im Vorjahr 1.30) Pc., die Versicherungssumme um 2.42 (3.00) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 0.53 zu-, die Entschädigungssumme um 16.1 Pc. abgenommen.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1500 Fällen bis 100 M, in 328 über 100 bis 300 M, in 179 über 300 bis 1500 M, in 38 über 1500 bis 3000 M, in 25 über 3000 bis 6000 M, in 15 über 6000 bis 15 000 M, in 3 über 15 000 bis 30 000 M und in 3 über 30 000 M. Der größte Brandschaden fand am 7. Januar 1898, Alt Moabit 84 (533 300 M) statt. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 773 356 (im Vj. 859 598) M.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe M	Vergütete Brandschäden	Entschädigungs-Summe M	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten M	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) M	Ausgeschrieben pro 10 000 M Versicher.-Summe M
1888	20 343	2 526 827 600							
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1394	22 698	3 415 470 200	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.42
1895	22 965	3 505 201 600	1892	1 187 040	0.34	738 654	0.56	1 908 654	5.45
1896	23 307	3 615 602 700	1872	627 760	0.18	769 775	0.38	1 458 163	4.03
1897	23 610	3 723 883 500	2080	1 511 907	0.41	1 020 778	0.68	2 439 957	6.55
1898	23 848	3 831 796 300	2091	1 267 958	0.33	2 258 680	0.59	2 316 978	6.05

Zur Deckung der Entschädigungssummen und der Kosten für das Feuerlöschwesen 2c. wurde ein Beitrag von 6 Pfg. pro 100 M der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 821 064 900 M einfach, von 1 188 000 M doppelt, von 9 535 500 M vierfach und von 7900 M sechsfach, insgesammt mit 2 316 978 M. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 12 491 M, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 778 587 M, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 2 258 680 ein Ueberschuß von 849 377 M verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 M.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen* ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
		2 239 566 420	1556	51.3				
1889	38	2 356 160 886	1540	47.6	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 465 653 987	1561	46.5	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 616 154 825	1643	61.0	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 479 067 486	1538	52.4	5273	1 082 233	0.44	205.2
1893	39	2 689 497 728	1652	84.9	5850	2 116 799	0.79	361.9
1894	39	2 915 712 662	1775	84.1	6502	1 177 735	0.40	181.1
1895	41	3 071 555 923	1849	53.5	7285	801 850	0.59	247.3
1896	37	3 115 711 865	1834	14.0	7577	984 597	0.32	129.9
1897	38	3 329 930 253	1919	68.8	8391	1 948 843	0.59	232.3
1898	37	3 489 809 354	1938	48.1	8982	1 919 574	0.55	213.7

* Eine andere Angabe des bezeichneten Berichtes, welche den Brandanzeigen der Polizei-Reviere entnommen ist, weist andere Zahlen auf (für 1898 1 919 520 ℳ Entschädigungen).

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 18 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 8 dieselben ausgefüllt. Bei denselben wurden 12 454 Versicherungen über 19 369 257 ℳ abgeschlossen. Schäden kamen 7398 vor über 143 853 ℳ.

b. Vieh-Versicherung.

Von 7 Gesellschaften liegen für 4 Angaben vor. Bei diesen wurden 1347 Pferde mit 917 431 ℳ, 157 Ochsen, Kühe und dergl. mit 59 450 ℳ, 219 Schweine mit 19 330 ℳ und 19 Schafe und dergl. mit 9690 ℳ versichert. Beschädigt wurden 61 Pferde, 15 Ochsen, Kühe u. s. w., 23 Schweine und 1 Hammel und entschädigt mit 35 880 bez. 4380 bez. 1149 bez. 300 ℳ.

Außerdem liegt ein Jahresbericht der Schlachtvieh-Versicherung vereinigter Viehcommissionäre von Berlin vor. Bei derselben wurden versichert: 140 452 Rinder mit 857 834 ℳ Prämie (2 bis 12 ℳ pro Stück), 143 133 Kälber mit 37 254 ℳ (0.20 bis 3 ℳ pro Stück) und 801 143 Schweine mit 441 575 ℳ (zu 0.15 bis 1 ℳ). Der Erlös für die kranken Thiere belief sich auf 130 470 bez. 4226 bez. 80 541 ℳ. An Entschädigungen wurden 1 032 954 bez. 53230 bez. 536 338 ℳ bezahlt.

c. Transport-Versicherung.

Von 40 Gesellschaften haben 12 Angaben gemacht. Es sind danach bei 8 Gesellschaften 23 288 Versicherungen über 543 076 965 ℳ mit 206 653 ℳ Prämie abgeschlossen worden und es kamen 326 Schäden über 149 888 ℳ vor; bei 4 weiteren Gesellschaften fehlte die Angabe der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben belief sich auf 75 400 272 ℳ, die Prämien-Einnahme auf 107 500 ℳ, die Zahl der Schäden auf 111 über 47 721 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 12 Versicherungs-Gesellschaften liegen 3 Berichte vor. Es wurden bei diesen im Laufe des Jahres 5 Versicherungen über 72 215 *M* abgeschlossen und 3 Entschädigungen über 9173 *M* ausgezahlt. 7 Gesellschaften hatten Versicherungen in Berlin nicht zu verzeichnen.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind dauernd unvollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gegeben werden, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungsverträge verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Versicherungsbedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, für welche also die hier gegebenen Zahlen besonders lückenhaft sind. Hinsichtlich der Lebensversicherung

Art der Versicherung		Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Versichertes Capital *M*	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Versichertes Capital *M*	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Versicherte Renten (Jahresbetrag) *M*	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicherung: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicherung: Versicherte Renten (Jahresbetrag) *M*
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [27], Renten-Versich.- [2], Begräbnißgeld-Versich.- [9] Gesellschaften).									
Gewöhnl. Capitalversicherung	m.	38 757	204 275 760	604	2 810 173	3	1 654	—	—
	w.	9 747	10 949 966	186	188 210	—	—	—	—
	üb.	48 504	215 225 726	790	2 998 383	3	1 654	—	—
Darunter:									
Reine Lebensversich. (20 Ges.)	m.	7 832	45 753 730	154	848 467	—	—	—	—
	w.	802	1 755 257	24	31 700	—	—	—	—
Alternative Versicherg. (15 Ges.)	m.	16 916	109 750 608	176	1 139 035	—	—	—	—
	w.	1 584	3 294 471	18	55 620	—	—	—	—
Begräbnißgeld-(Capit.) Versich.	m.	75 536	17 470 367	811	123 045	—	—	—	—
	w.	86 096	18 210 750	906	118 411	—	—	—	—
	üb.	161627	35 681 117	1717	241 456	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [23], Renten-Versich.- [9] Gesellschaften).									
Capitalversicherg.	m.	2 924	11 806 652	66	183 599	400	273 596	95	112 982
	w.	2 452	10 040 573	64	208 700	511	301 324	266	179 880
	üb.	5 659	22 991 551	135	400 799	911	574 920	361	292 862

c. Unfallversicherung.

		Ausgez.	Capital	Ausgezahlte Renten auf Lebenszeit Jahresbetrag	Ausg. Krankengelder
1. Fahrt-, Reise- u. s. w.- Unfall-Versich. (3 Ges.)	m.	7 500	30 000	—	132 648
	w.	—	2 485	—	—
	üb.	7 500	32 485	—	132 648
2. Betr.- u. sonst. Unfallversich. (8 Gesellsch.)	m.	1 954	—	2 289	50 525
	w.	27	—	—	298
	üb.	1 981	—	2 289	50 823

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-															
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/25 J.		25/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Rose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Influenza	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	1	—	—	1	—	2
Blutvergiftung	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Ertrinken	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Erhängen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	1
Ersticken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sturz	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Erschießen	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	—
Operation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Entkräftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	5	5	12
Krebs	—	—	1	—	—	—	7	9	14	9	14	7	16	8	14	9
Perniciöse Anämie	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Zuckerharnruhr	—	—	—	—	2	—	3	—	1	—	4	—	1	—	2	—
Hautkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Knochenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Herzleiden	—	—	—	—	—	1	9	2	12	7	4	9	7	3	13	8
Herzschlag	1	—	4	—	2	1	4	2	8	—	6	—	10	—	4	3
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—	3	1	2	1
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gehirnerweichung	1	—	1	—	2	—	5	—	12	—	—	—	—	1	1	—
Gehirnschlag	—	—	1	—	2	1	6	2	4	6	7	7	11	3	20	10
Gehirnleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Geisteskrankheit	1	—	—	—	1	—	5	—	2	1	4	1	2	—	—	1
Rückenmarkentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Krämpfe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Mittelohrentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Kehlkopfverengerung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehlkopfschwindsucht	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Lungenkatarrh	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	2	1	3	2	3	2
Lungenentzündung	1	—	—	—	2	1	4	1	8	2	5	2	6	1	2	—
Lungenschwindsucht	5	1	9	2	11	4	16	8	13	5	11	7	10	1	5	2
Lungenblutung	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	1	2	2	—	1
Lungenbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Lungenschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	—
Brustfellentzündung	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	1	1	1
Speiseröhrenverengerung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchfellentzündung	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Brusteinklemmung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Darmverschlingung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkatarrh	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
Magengeschwür	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—

ſtorbenen						Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen													
30/35 J.		35/40 J.		über 40 J.				20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
1	—	—	1	—	—	6	5	—	—	—	—	2	—	1	—	2	1	1	4	—	—
—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
22	16	8	5	1	1	38	41	—	—	—	—	—	—	—	—	9	10	22	26	7	5
15	20	6	5	—	—	87	67	—	—	3	3	15	11	36	23	21	15	12	15	—	—
1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	17	—	—	—	3	—	5	—	5	—	3	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
7	22	4	3	—	—	56	55	2	1	2	2	12	1	17	17	15	26	8	8	—	—
3	3	2	2	1	—	45	11	1	—	2	1	13	2	13	1	12	3	3	2	1	2
8	1	1	—	1	—	21	3	—	—	—	—	3	—	4	—	9	—	5	2	—	1
—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	22	2	—	—	5	—	14	—	2	1	—	1	1	—	—	—
18	17	3	8	1	—	73	54	—	—	3	1	9	4	26	16	20	15	11	15	4	3
3	2	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	2	—	—	—
3	1	—	—	—	—	18	4	—	—	3	—	8	1	3	—	3	2	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
7	3	1	—	—	—	19	9	—	—	—	1	3	—	5	1	7	5	3	2	1	—
17	10	—	4	1	—	46	21	—	—	2	1	8	2	9	3	18	5	8	7	1	3
10	7	—	1	—	—	90	38	5	2	27	8	19	10	24	13	15	5	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	5	3	—	—	—	1	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—
2	2	1	—	—	—	10	6	—	—	1	—	—	1	2	2	4	1	3	2	—	—
1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	6	5	—	—	2	1	2	1	2	—	—	1	—	2	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	4	6	—	—	—	—	—	2	3	2	1	—	—	2	—	—
—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
—	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-															
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/25 J.		25/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Magenleiden	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Magenblutung	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Darmabknickung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—
Darmtuberculose	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	—	—	—
Unterleibsleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteinleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Leberentzündung	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Leberleiden	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	4	1	—	—	2	—
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Harnvergiftung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Nierenentzündung	—	—	—	—	3	—	4	2	7	1	6	1	10	2	5	2
Blutungen b. d. Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärmutterblutung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebärmutterleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Eierstocksgeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Entbindung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unbestimmte Krankheiten	2	—	1	—	2	2	5	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1898	16	3	21	3	39	14	85	34	104	40	90	42	99	37	100	64
1897	14	7	31	8	43	14	96	40	107	36	97	31	105	63	155	106
1896	24	8	11	3	53	17	110	22	90	25	105	36	277		147	
1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37	240		189	
1894	4		23		49		114		115		104		439			
1893	7		23		49		144		175		188		784			
1892	21		29		96		134		136		131		513			
1891	26		29		91		150		142		181		710			
1890	20		20		100		173		132		166		528			

war versucht worden, gesonderte Angaben für die reine Lebensversicherung und für die alternative zu erlangen, doch hatten gerade drei größere Gesellschaften dies nicht getrennt, für die übrigen sind die Angaben gesondert aufgeführt worden.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Geschlecht der Versicherungsnehmer nicht angegeben. Für die Unfallversicherung ist zur Erlangung besserer Angaben der Fragebogen verändert worden und dem entsprechend eine Aenderung in der Art der Mittheilung der Data eingetreten.

An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Versicherten sind diesmal 26 Gesellschaften betheiligt. An Lungenschwindsucht starben 90 m. und 38 w. (121.4 bez. 94.5 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 2 bez. 1 Fall von Lungenblutung, außerdem 4 bez. 1 von Rückenmarkschwindsucht. An Krebs starben 87 bez. 67 (117.4 bez. 166.7 Pm.) Versicherte. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 70 Jahr, die Versicherungsdauer zwischen 30 und 35 Jahr.

Bei der Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft Berliner Grundbesitzer bestanden Ende 1898 7728 Versicherungen mit einer Jahresprämie von etwa 97 273 ℳ bei

storbenen						Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen													
30/35 J.		35/40 J.		über 40 J.				20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	1	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	3	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	9	3	—	—	2	1	1	—	4	—	2	2	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
1	1	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	1
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
4	10	3	2	—	—	42	20	—	—	2	1	11	2	18	7	6	8	5	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	1	—	16	3	—	—	6	2	4	—	2	1	4	—	—	—	—	—
147	129	34	35	6	1	741	402	8	4	75	28	149	42	216	105	183	112	96	94	14	17
168	152	62	81	13	2	891	540	11	9	78	27	186	46	211	105	256	173	123	140	25	38
191		136		8	2	869	396	15	9	91	22	158	42	239	88	215	106	132	95	14	33
111		98		7	2	679	424	19	8	68	27	132	58	202	104	168	117	75	90	14	20
179				12		1039		24		80		182		279		262		179		31	
478				1		1866		19		128		251		452		568		371		76	
127				16		1202		23		129		212		306		307		178		45	
210				16		1555		25		117		275		377		414		279		65	
54				12		1207		33		119		239		314		293		165		42	

einem Miethertrag von durchschn. 12600 ℳ pro Grundstück. Im Laufe des Jahres wurden 727 Grundstücke mit einer Jahresprämie von 10 175 ℳ versichert. Im Jahre 1898 kamen 62 Schadenfälle mit 17 238 ℳ vor (im Vorjahre 64 mit 11 531 ℳ), Einnahme an Prämien 97 076, an Zinsen 8162 ℳ, Verwaltungskosten 13 773 ℳ, dazu Agentenprovision 5631, Ueberschuß 60 089 ℳ. Der Reservefonds betrug 121 047 ℳ, die Antheilscheine 150 000 ℳ, die hinterlegten Wechsel der Inhaber derselben 100 000 ℳ, die Werthpapiere 228 663 ℳ.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die zur Verfügung gestellten Angaben der Druckerei-B.-G., sowie die Verwaltungsberichte der Edel- und Unedelmetall-, Papierverarbeitung-, Gas- und Wasser-, Bekleidungs- und Schornsteinfeger-Berufsgenossenschaften konnten nicht benutzt werden, weil sich die Angaben nur auf die Sectionen bezogen, diese aber entweder die ganze Provinz Brandenburg (Schornsteinfeger-, Buchdruckei-B.-G.) oder auch noch Theile von anderen Provinzen und Staaten mit begriffen. — Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaft gewonnene Lohnstatistik vergl. S. 266.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1898 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Zugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres	Darunt. von Getödteten: Wittwen	Kind. u. Angeh.
Steinbruch	9	792	.	.	345	35	2	.	1	76	13	18
Glas	42	711	387	99	629	26	5	—	—	7	—	—
Töpferei	14	922	451	121	922	—	—	—	—	12	—	.
Ziegelei	1	101	8	—	101	5	—	—	—	3	1	2
Eisen und Stahl[1])	1299	40 316	.	.	.	4159	498	15	23	2193	97	121
Feinmechanik-Fabriken+												
Nähnadeln	1	22	2	6	.	2	1	—	—	1	—	—
Drahtwaaren	27	405	123	58	.	18	—	—	—	9	—	—
Näh- u. Strickmasch.	35	1 913	1 080	155	.	57	7	2	1	83	4	1
Gewehre	5	1 301	1 071	8	.	91	17	—	—	93	1	—
Uhren	11	171	99	25	.	1	—	—	—	3	—	—
Math.-phys. Instr.	82	1 363	524	564	.	35	5	1	—	22	—	—
Chirurg. Instrum.	48	839	326	264	.	18	2	1	—	17	—	—
Metallschrauben	64	2 456	1 342	244	.	121	13	4	—	57	1	1
Telegr., Teleph. 2c.	236	22 474	12 935	930	.	1320	169	10	5	573	17	26
Gasmesser	5	264	196	7	.	10	3	—	—	8	—	—
Ueberhaupt	514	31 208	17 698	2261	.	1673	217	18	6	866	23	28
Musikinstrument.-Fabr.	170	9 251	.	.	5645	172	32	—	—	30	—	—
Chem. Industrie-B.-G.	326	.	.	.	4767	362	29	.	2	179	27	33
Textil-Industrie	174	8 475	.	.	.	193	22	—	—	.	.	.
Leinen-B.-G.[2])	3	36	21	1	30	4	—	—	—	1	—	—
Seiden-B.-G.	18	397	.	.	.	—	—	—	—	4	1	—
Papiermacher-B.-G.	5	265	14	.	251	14	3	—	—	2	—	—
Leder-Industrie-B.-G. +	172	4 592	1 120	345	4274	111	23	1	—	22	—	—
Holzindustrie-B.-G.	1226	21 330	.	.	.	1896	213	4	5	1292	49	51
Müllerei-B.-G.	14	349	121	—	228	17	6	—	—	46	5	7
Nahrungsmittel	162	2 324	562	363	3550	98	15	—	—	93	2	6
Brennerei												
Brennerei, Preßhefe, Melasse	5	40	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Spritfabriken	8	212	78	—	—	17	2	—	—	9	2	1
Likörfabriken	64	357	55	25	—	24	1	—	—	14	1	—
Essigfabriken	8	63	7	2	—	2	—	1	—	4	2	—
Molkereien	3	1 026	84	507	—	7	—	—	—	17	—	—
Brennerei überh.	88	1 698	231	534	—	51	3	1	—	44	5	1
Brauerei u. Mälzerei +	.	6 920	.	.	.	1974	48	—	.	.	.	.
Tabak-B.-G.	279	1 750	.	.	.	8	1	—	1	6	—	—
Baugewerbe+	4679	59 765	.	.	.	3914	664	41	68	3655	472	619
Tiefbau	128	2 121	.	.	.	175	20	—	—	20	—	—
Straßenbahnen+	7	10 082	1 981	7	6 746	744	36	—	1	101	12	9
Fuhrwerke+	2026	13 660	250	60	13 350	914	283	—	24	1072	128	209
Binnenschifffahrt*	228	1 280	38	134	1 108	30	3	—	—	1	—	—
Spedition, Speich., Kell.	1690	11 661	.	.	.	924	153	5	4	—	—	—

[1]) Einschl. Kreise Charlottenburg, Teltow, Nieder-Barnim. +Einschl. der Vororte. [2]) Berlin, Stralau, Schöneberg. *) Die Betriebe berühren Berlin zum Theil nur gelegentlich als Winterstation oder sonst, und die Unfälle sind demgemäß nur auf den dort als domicilirt geführten Schiffen vorgekommen.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt zu Berlin.

(Auszug aus dem Jahresberichte der Anstalt.)

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden und begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen Schiffspersonal bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand an Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der acht Jahre 1891 bis 1898 3645, 381 192, 397 997, 394 230, 410 872, 435 452, 440 824 und 460 537 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788, 54 521, 64 661, 75 992, 95 245, 103 096, bez. 116 724 den Namen anderer Anstalten, während 0, bez. 23 554, 38 014, 42 850, 50 162, 54 752, 57 106, bez. 59 258 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig, eingingen.

Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt waren 343 825 (238 141 mnl. und 105 684 weibl.) aufgerechnet. Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1898: 40 028, die meisten aufgerechneten führten diesmal die Nummer 7 (102 308) im Vorjahre die Nummer 6 (120 196).

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1883	3	1	1860	6186	1412	1837	971	314
1882	27	14	1859	5663	1447	1836	937	255
1881	5558	4728	1858	5255	1308	1835	795	229
1880	7501	7351	1857	4889	1208	1834	690	221
1879	7971	7745	1856	4186	1114	1833	614	154
1878	8476	7551	1855	3968	942	1832	535	156
1877	7622	7111	1854	3949	1016	1831	430	124
1876	7126	6388	1853	3853	906	1830	419	124
1875	6943	5373	1852	3791	967	1829	290	132
1874	6931	4855	1851	3658	804	1828	342	128
1873	7638	4288	1850	3480	830	1827	288	99
1872	8143	4141	1849	3382	837	1826	166	48
1871	7043	2938	1848	2748	726	1825	126	34
1870	8402	3312	1847	2509	540	1824	92	27
1869	8522	3105	1846	2473	586	1823	76	18
1868	8033	2731	1845	2191	559	1822	55	13
1867	7794	2419	1844	2076	485	1821	33	12
1866	8257	2387	1843	1761	476	1820	24	8
1865	7720	2054	1842	1786	447	1819 u. früh.	66	13
1864	7638	1941	1841	1528	381	unbest.	61	18
1863	7271	1811	1840	1471	389	Zus.	238 141	105 684
1862	6820	1720	1839	1301	370			
1861	6454	1402	1838	1134	311			

Aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten anderer Anstalten ist der große Antheil der Provinz Brandenburg ersichtlich. Alsdann folgen bei den Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Posen, Ostpreußen, Sachsen und Anhalt, Westpreußen, Kgr. Sachsen, bei den Fort-

zügen (eingeschickte Berliner Karten) Königreich Sachsen, Schlesien, Sachsen und Anhalt, Pommern.

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten		Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten	
	1897	1898	1897	1898		1897	1898	1897	1898
Brandenburg .	34 961	35 030	41 204	46 100	Thüring. Staat.	652	636	1 344	1 494
Ostpreußen . . .	959	555	6 452	7 673	Sachsen	2 897	3 322	3 338	3 841
Westpreußen . .	832	803	5 591	6 437	Hessen	209	283	286	305
Pommern	2 128	2 190	8 444	2 809	Baden	324	319	417	508
Posen	644	760	6 966	7 932	Württemberg .	228	230	392	463
Schlesien	2 430	2 662	11 976	13 414	Ober-Bayern .	279	309	320	376
Sachs. u. Anhalt	3 067	2 559	6 535	7 259	Nieder-Bayern	2	11	33	43
Schlesw.-Holst.	808	775	873	932	Pfalz	63	90	112	139
Hannover	1 283	1 311	1 508	1 643	Ober-Pfalz . . .	14	—	40	56
Westfalen	841	900	858	957	Ober-Franken .	25	34	88	114
Hessen-Nassau .	165	1 163	1 006	1 116	Mittel-Franken	205	229	218	275
Rheinprovinz .	1 583	1 493	1 390	1 542	Unter-Franken	26	60	89	118
Beide Mecklenb.	1 254	1 219	1 636	1 972	Schwaben	38	32	88	81
Oldenburg . . .	61	41	79	85	Elsaß-Lothring.	116	148	182	180
Hansestädte . . .	1 182	1 696	1 154	1 260	Zusammen . .	57 601	59 258	103096	116628
Braunschweig .	325	398	477	504					

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten nach der Nummer der Jahrgänge derselben:

Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	41 173	38 699	40 028	634 647
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	43 973	37 337	35 030	503 004
3	—	6	2 942	206 694	68 683	48 676	40 710	34 893	402 604
4	—	—	—	3 138	169 736	63 276	44 301	37 732	318 183
5	—	—	—	13	3 192	143 258	54 666	41 771	242 900
6	—	—	—	—	11	2 412	120 196	50 661	173 280
7	—	—	—	—	1	11	1 749	102 308	104 069
8	—	—	—	—	—	2	12	1 399	1 413
9	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	342 781	337 670	343 825	2 380 103

An **Beitragsmarken** waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen worden, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 ℳ, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 ℳ, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 ℳ, 1896: 23 500 000 im Werthe von 5 950 000 ℳ, 1897: 24 500 000 im Werthe von 6 170 000 ℳ, 1898: 20 500 000 im Werthe

in Jahres-Lohncl.	I. (bis 350 ℳ)	180 719	Marken (zu 14 Pfg.)	über	25 300.66 ℳ
" "	II. (über 350/550 ℳ)	7 755 187	" (" 20 ")	"	1 551 037.40 "
" "	III. (" 550/850 ")	4 518 459	" (" 24 ")	"	1 084 430.16 "
" "	IV. (" 850 ")	10 908 420	" (" 30 ")	"	3 272 526.00 "
Doppelmarken	(ohne Reichs-Antheil)	13 311	" (" 20 ")	"	2 662.20 "
	Zusammen	23 376 096	Marken	über	5 935 956.42 ℳ

von 5 210 000 ℳ. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ, 1894 über 4 746 387 ℳ, 1895 über 4 988 970 ℳ, 1896 über 5 429 128 ℳ, 1897 über 5 640 928.02 ℳ, 1898 über 5 935 956 ℳ.

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch Revision von 5342, 1892 4147, 1893 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154, 1896 27 567, 1897 24 088, 1898 23 298 Betrieben, worunter 1441 zweimal, 91 dreimal. Bei 6698 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 30 048 (28 571 im Vorjahr) Quittungskarten wurden beanstandet.

In 1739 (1909) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 6368 ℳ (5880 ℳ), worunter 467 (547) Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417, 1896: 417, 1897: 411, 1898: 387 neu erhoben, von welchen 1218, bez. 390, 386, 448, 326, 317, 303 bewilligt, 589 bez. 167, 147, 139, 89, 114, 119, 109 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1898 3938 Renten über 632 828 ℳ jährlich, einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1898 1192 Personen, aus anderen Gründen 100 aus, so daß ein Bestand von 2646 verblieb (im Vorjahr 2644).

9 (10) Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Altersrente die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre								Von 1000 Rentnern jedes Geschlechts							
	1895		1896		1897		1898		1895		1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	21	1	27	1	38	3	44	3	10	1	11	1	14	3	15	3
Industrie	831	164	972	182	1103	193	1218	204	384	192	402	195	414	192	422	193
Handel, Verkehr . .	176	14	222	18	265	19	299	22	81	16	92	19	100	19	104	21
Lohnarb. wechs. Art.	988	469	1016	496	1049	531	1086	560	457	549	421	531	394	528	377	531
Staats-, Gem.-Verw.	79	4	93	5	112	5	127	5	37	5	39	5	42	5	44	5
Gesindedienst . . .	67	203	85	233	95	254	109	261	31	237	35	249	36	253	38	247

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1895 bis 1898 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

Geb.-Jahrg.	1895		1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1828	.	.	.	.	.	.	164	36
1827	.	.	.	.	183	39	220	44
1826	.	.	184	37	231	53	243	58
1825	166	53	217	80	225	86	229	89
1824	239	88	247	95	250	101	250	101
1823	266	107	271	111	272	111	275	112
1822	240	112	242	114	244	116	244	116
1821	278	128	279	128	279	128	279	128
1820	256	112	256	113	257	114	257	114
1819	184	65	185	65	185	65	185	65
1818	136	52	137	53	138	53	138	53
1817	128	48	128	48	128	48	128	48
1816	83	34	83	34	84	34	84	34
1815	65	22	65	22	65	22	65	22

Geb.-Jahrg.	1895		1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1814	35	14	35	14	35	14	35	14
1813	33	6	33	6	33	6	33	6
1812	12	4	12	4	12	4	12	4
1811	17	2	17	3	17	3	17	3
1810	8	2	8	2	8	2	8	2
1809	3	3	3	3	3	3	3	3
1808	4	1	4	1	4	1	5	1
1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1799	1	—	1	—	1	—	1	—
Zus.	2162	855	2415	935	2662	1005	2883	1055

Der Jahresbetrag der Rente belief sich 1897 auf 182.67 *M* (1897 auf 180.12) bei den Männern, auf 133.00 (134.89) bei den Frauen, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 91.36 (74.56) bez. 66.28 (50.73) *M*. Bei den bis Ende 1898 gestorbenen Altersrentnern belief sich die durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 1274 (bis 1897 auf 1124), bei den Frauen auf 1442 (1318) Tage.

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 *M* bez. 174 857 *M* bez. 206 561 *M* bez. 240 704 bez. 262 099 bez. 278 145 bez. 291 574 bez. 296 659 *M*, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 bez. 12 976 bez. 14 941 bez. 16 594 bez. 18 172 *M*, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813, 1896: 15 951, 1897: 16 353, 1898: 16 336 *M* zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194, 1895: 1461, 1896: 1480, 1897: 2034, 1898: 2387 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez. 947 bez. 868 bez. 1360 bez. 1830 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 bez. 510 bez. 601 bez. 614 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 6822 Invalidenrenten über 900 761 *M* jährlich, von welchen 2200 durch Tod, 156 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 4466 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1895		1896		1897		1898		Auf 1000 Rentner							
									1895		1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch. .	20	1	26	1	59	2	68	7	11	2	10	1	16	2	14	4
Industrie	871	108	1251	177	1919	248	2775	375	458	182	488	206	526	200	551	209
Handel, Verkehr	279	25	409	33	559	57	711	79	147	42	160	38	153	46	141	44
Lohnarb. wechs. Art .	655	208	747	247	848	338	1032	506	345	350	291	288	233	272	205	283
Staats-, Gem.-Verw.	63	7	102	8	163	14	240	18	33	12	40	9	45	11	48	10
Gesindedienst	11	245	29	393	97	582	206	805	6	412	11	458	27	469	41	450

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1896		1897		1898		Geb.-Jahr	1896		1897		1898		Geb.-Jahr	1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
1810	1	—	1	—	1	—	1836	68	22	104	38	157	62	1858	62	8	81	14	109	21
1815	1	—	1	—	1	—	1837	64	20	94	36	136	56	1859	47	18	65	22	106	27
1816	1	—	1	1	1	1	1838	66	22	91	29	120	49	1860	26	6	51	12	96	20
1817	—	2	—	2	—	2	1839	64	22	94	28	134	44	1861	35	6	51	11	83	16
1818	3	2	3	2	5	2	1840	61	15	88	22	119	37	1862	32	12	56	17	83	22
1819	1	4	1	4	2	5	1841	62	10	93	20	122	30	1863	37	17	52	24	72	29
1820	2	—	3	—	3	—	1842	63	19	87	29	128	40	1864	33	10	53	17	81	23
1821	3	1	4	1	6	2	1843	51	11	71	16	99	30	1865	26	10	35	12	65	18
1822	8	4	9	6	11	6	1844	53	10	83	23	106	33	1866	24	7	36	10	58	16
1823	26	19	27	19	28	20	1845	54	22	78	30	105	41	1867	20	15	33	23	44	32
1824	63	20	69	24	74	27	1846	45	14	66	21	93	32	1868	14	14	23	17	40	27
1825	59	34	64	38	68	41	1847	57	13	74	20	107	25	1869	29	14	42	18	63	30
1826	71	29	84	34	87	36	1848	58	10	81	21	101	32	1870	13	8	27	12	45	21
1827	94	28	106	42	115	52	1849	55	8	79	19	112	28	1871	9	12	23	15	36	23
1828	91	24	121	32	149	57	1850	55	9	87	11	103	20	1872	7	12	17	16	29	27
1829	88	35	122	47	145	66	1851	52	12	81	19	113	26	1873	7	12	13	21	26	36
1830	73	33	105	47	131	70	1852	48	10	71	13	100	18	1874	6	2	11	8	27	20
1831	66	22	90	33	123	53	1853	47	10	62	11	94	16	1875	2	3	10	9	15	25
1832	72	31	108	37	145	53	1854	42	11	64	16	90	24	1876	—	—	2	1	10	8
1833	92	21	131	35	171	47	1855	35	13	55	16	74	17	1877	—	—	—	—	3	1
1834	78	25	108	41	153	48	1856	40	16	62	21	90	22	Zus.	2564	859	3645	1241	5032	1790
1835	57	27	82	41	122	55	1857	45	13	59	17	92	23							

Die durchschnittliche Versicherungsdauer vom Eintritt in die Versicherung ab bis zum Eintritt der Invalidität betrug 180 (153) bez. 189 (159) Wochen, worunter 19 (18) bez. 12 (11) Krankheitswochen. Bei den Verstorbenen dauerte der Rentenbezug 611 (603) bez. 644 (623) Tage.

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Entkräftg., Blutarm., Altersschw.	6.71	16.76
Gelenkrheumatismus, Gicht	6.99	11.65
Muskelrheumatismus	1.59	1.82
Tuberculose der Lunge	24.59	15.67
" anderer Organe	1.37	0.78
Krebs u. andere Neubildungen	1.73	2.19
Sonst. Allgmleid. (chron. Vergift., Zuckerkrankh., Syphilis)	1.44	0.73
Geisteskrankheit	5.48	2.00
Gehirnschlag u. a. Gehirnkrankh.	5.12	1.64
Epilepsie u. dergl.	1.15	0.36
Rückenmarkskrankheiten	3.61	1.09
Nervenkrankheiten	3.10	6.56
Augenkrankheiten	2.67	5.10
Ohrenkrankheiten	0.50	0.78
Krkh. d. Nase, d. Kehlk., d. Luftröhr.	2.88	0.91
" des Brustfelles	0.58	0.18
" der Lunge (ohne Tubercul.)	11.03	6.92
" des Herzens	6.20	5.10
Sonst. Krankh. der Gefäße	2.09	3.10
Krankh. des Magens	1.51	2.00
" Magen, Darm, Milz	1.08	0.91
" Mund, Zähne, Zunge, Speiseröhre	0.07	0.36
Unterleibsbrüche	0.94	1.46
Nierenkrankheiten	1.73	1.82
Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorg.	0.58	2.19
" der Haut	0.72	1.46
" der Bewegungsorgane	2.67	3.46
Folgen mechan. Verletzungen	1.87	3.10

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten kamen 1898 auf:

Berufsarten	Lungenschwindsucht (insbes.)	Lungenkrankheiten überhaupt Bronchialk.	Nervenleiden	Augenkrankheiten	Altersschwäche	Gefäßkrankheiten	Krkh. d. Knochen und Gelenke
Männliches Geschlecht.							
Metalle und Maschinen	29.6	38.6	21.1	1.8	2.7	14.3	8.5
Holz- und Schnitzstoffe	32.2	44.3	21.7	1.7	4.3	9.6	7.0
Baugewerbe	28.0	44.5	14.6	4.3	10.6	11.0	6.7
Dienstboten	15.6	30.2	16.7	1.0	7.3	15.6	15.6
Verkehr	24.8	32.7	18.6	1.8	5.3	14.2	15.0
Ueberhaupt 1898	27.2	39.4	18.7	2.6	3.7	10.8	10.8
1897	22.5	38.7	19.7	3.4	6.8	9.1	9.7
1896	21.5	35.5	21.9	3.5	7.8	7.5	8.7
Weibliches Geschlecht.							
Bekleidungsgewerbe	31.0	37.9	10.3	10.3	10.3	3.4	8.6
Dienstboten	10.1	17.1	14.0	4.4	11.0	10.5	14.9
Ueberhaupt 1898	16.4	24.3	14.9	4.9	10.0	9.2	13.7
1897	14.7	22.3	8.5	4.9	11.9	11.2	17.2
1896	10.1	23.3	12.4	5.0	13.2	8.6	15.5

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844, 1894: 102 963, 1895: 169 342, 1896: 215 739, 1897: 295 702, 1898 403 998 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 bez. 8982 bez. 13 379 bez. 17498, bez. 32280 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 bez. 14 407 bez. 18 009 bez. 22 345 bez. 40 226 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 401 männliche Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergotz, 119 männliche und 67 weibliche Personen in anderweiter Pflege behandelt.

Die Auszählung der Invaliden nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersclassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen		20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Lungenkrankh. u. chron. Bronchialkatarrh	m.	76	68	60	51	50	44	28	29	26	24	20	39
	w.	46	36	45	45	26	17	25	22	13	11	7	24
Nervenkrankheiten . . .	m.	—	13	24	27	24	25	25	18	14	10	—	19
	w.	19	9	24	7	26	27	19	15	17	4	—	15
Augenkrankheiten . . .	m.	—	3	1	4	2	3	3	1	4	3	6	3
	w.	—	6	6	3	4	5	4	7	5	6	7	5
Krankheiten des Gefäßsystems	m.	9	6	4	4	5	7	14	12	16	17	17	10
	w.	11	6	3	14	13	15	6	2	16	6	11	9
Krankh. der Knochen und Gelenke	m.	9	7	6	7	6	6	12	14	17	17	9	11
	w.	16	27	6	17	9	5	21	11	16	13	7	14
Zus. kommen auf obige fünf Krankh.-Gr. 1898	m.	94	97	95	93	87	85	82	74	77	71	52	82
	w.	92	84	84	86	78	69	75	57	67	40	32	67
1897	m.	100	98	91	92	91	86	80	79	68	69	49	81
	w.	85	89	89	70	81	74	66	53	62	43	31	63

Beitragserstattungen in Folge Heirath weiblicher Versicherter und im Falle des Todes männlicher Versicherter (bez. weiblicher mit Hinterlassung vaterloser Kinder) kamen vor:

Jahr	wegen Heirath				wegen Todes			
	Ansprüche	davon bewilligte	davon abgelehnte	Summa der gezahlten Erstattungen	Ansprüche	davon bewilligte	davon abgelehnte	Summa der gezahlten Erstattungen
1895	807	554	115	12 075	193	107	56	3 090
1896	4902	4133	331	105 197	803	634	88	23 098
1897	7410	6632	268	175 897	1131	950	86	39 230
1898	8648	7940	211	227 294	1272	1100	88	52 506

Von diesen Erstattungen sind der größere Theil, für welchen das Material vorlag, zum Gegenstand besonderer Auszählungen seitens der Versicherungsanstalt gemacht worden. An Erstattungen wegen Heirath wurden 9050, d. i. das ganze Erstattungsmaterial, ausgezählt, während die Zahl der im Jahre 1898 wirklich zur Auszahlung gelangten Erstattungen sich nur auf 7940 belief. Die durchschnittliche Höhe der Erstattung belief sich auf 30.92 M (im Vorjahr 28.20), im Minimum 17, im Maximum 6060 M. Von den Heirathenden waren 6144 in Berlin geboren.

Dem Berufe nach waren von 1000 Heirathenden überhaupt: Dienstboten 536 (564), Arbeiterinnen ohne nähere Bezeichnung 145 (153), in der Bekleidungsindustrie 128 (102), im Handel 72 (67), im Reinigungsgewerbe 52 (51), dagegen bei den geborenen Berlinerinnen 77 (78) bez. 297 (338) bez. 279 (255) bez. 172 (162) bez. 12 (13).

Die Beitragserstattungen wegen Todesfalls, welche zur besonderen statistischen Bearbeitung gelangten, bezogen sich auf 1134 (im Vorjahr 932) männliche und nur 12 (6) weibliche Versicherte. Die durchschnittliche Höhe der Erstattungen belief sich auf 42.10 M bei den Männern und 27.94 M bei den Frauen. Dem Alter nach gehörten von 1000 Männern zum Alter bis 30 Jahr 60 (55),

Von 1000 Heirathenden entfielen auf nachstehende Altersclassen:

Alter	überhaupt		darunter bei geb. Berlinerinnen		Dienstmädchen		Arbeiterinnen ohn. näh. Angabe		Textilindustrie		Papier, Leder		Bekleidung		Reinigg. (Plätterinnen)		Handel		Zahl der heirath. Frauen
	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898
20/21	30	32	68	77	15	18	65	71	90	40	52	34	35	38	25	29	36	39	269
22/23	198	227	319	351	155	183	313	326	181	250	304	261	229	269	162	204	240	297	1793
24/25	251	250	265	262	237	242	252	270	316	330	259	250	274	271	291	181	245	212	2271
26/27	179	177	145	131	198	187	148	126	128	130	111	170	168	189	184	169	167	185	1622
28/29	130	121	86	69	148	139	76	85	150	90	126	148	115	72	125	141	144	112	1179
30/34	144	133	80	68	169	162	93	74	75	100	104	91	122	113	156	109	130	112	1305
35/39	46	41	22	20	55	48	38	30	38	10	22	23	39	29	36	45	32	29	420
40/49	21	19	14	19	22	20	24	15	22	50	22	23	18	16	21	22	6	12	181
50 u. m.	1	0	1	3	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10

30 bis 35: 113 (118), 35 bis 40: 137 (151), 40 bis 45: 131 (160), 45 bis 50: 171 (175), 50 bis 55: 115 (116), 55 bis 60: 135 (97), 60 bis 65: 76 (83), 65 bis 70: 59 (46), 70 und mehr 3 (9).

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 *M*, 1892: 4 834 164 *M*, 1893: 5 082 183 *M*, 1894: 5 268 051 *M*, 1895: 5 750 919 *M*, 1896: 6 270 692 *M*, 1897: 6 642 711 *M*, 1898: 7 091 426 *M*.

Die Ausgaben beliefen sich auf 392 821 (289 552) *M* für Invalidenrenten, 295 507 (290 366) *M* für Altersrenten, 219 095 (183 266) *M* für die Verwaltung, 17 082 (14 448) *M* für das Schiedsgericht, 41 364 (29351) *M* für Controle, 279 801 (215 127) *M* für Beitragserstattungen, 249 121 (153 620) *M* für Heilverfahren. Der Kassenbestand ergab 40 034 087 *M*, worunter der Reservefonds mit 1 301 212 *M*, Grundstücke mit 1 264 722 *M*, Hypotheken 11 894 125 *M*, das Uebrige in Werthpapieren und 3 337 900 *M* als Darlehne bezeichnet, 606 *M* baar als Voreinnahme.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht

	1893	1894	1895	1896	1897	1898
gegen Feststellung einer Altersrente	15	14	14	31	9	12
„ Ablehnung „ „	80	70	50	64	51	57
„ Feststellung „ Invalidenrente	57	64	130	92	216	197
„ Ablehnung „ „	133	225	270	262	300	331
„ Entziehung „ „	—	1	2	2	2	5
„ Ablehnung d. Erstattg. v. Beitr. ꝛc.	—	2	31	89	78	72
zusammen	285	376	497	540	656	674
hierunter vom Staats-Commissar	11	8	49	51	128	75
„ von den Versicherten	274	369	443	488	515	591
„ von beiden	—	1	5	1	13	8
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	157	199	300	328	330	370
„ „ „ „ „ „ geändert	62	82	106	107	141	190
Bescheid des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	36	42	24	51	35	33
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	44	17	10	38	83	62

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1898: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 bez. 72 bez. 114 bez. 94 bez. 146 (18 in Altersrenten-, 123 in Inv.-R.-Sachen, 5 in Beitragserstattungs-Sachen) und zwar vom Anstaltsvorstande 14, vom Staats-Commissar 35, von Versicherten 90 angemeldet. Von den Revisionen wurden 13 für begründet erachtet, 91 verworfen, 42 wurden anderweit erledigt bez. blieben im Berichtsjahre unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Seit 1891 veröffentlicht das Statistische Amt der Stadt alljährlich Uebersichten über die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Diese Tabellen waren früher nur auf die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen, also nur auf die Orts-, Betriebs-, Innungs-Kassen und die Gemeinde-Krankenversicherung beschränkt; sie sind mit dem Jahre 1895 auch auf die anderen den Anforderungen des betreffenden Gesetzes entsprechenden Kassen, die staatlichen Betriebs-Krankenkassen (der Eisenbahn- und der Post-Kasse), die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, 1897 auch auf die den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechenden eingeschriebenen und 1898 auf solche auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften errichteten sogenannten freien Kassen ausgedehnt worden.

Es werden daher nachstehend

unter a. die sämmtlichen dem Krankenversicherungsgesetz genügenden Kassenarten zusammen behandelt; hinzugesetzt sind die Auszählungen des Statistischen Amts aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Kranke für eine Anzahl der betheiligten der Aufsicht des Magistrats-Commissars unterstellten Kassen für das Jahr 1897 (1898 liegt noch nicht vor).

Unter b. wird der Gewerks-Krankenverein behandelt, ein der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterliegender, aus Ortskranken- und anderen Krankenkassen bestehender Verein.

Zu c. werden alsdann diejenigen eingeschriebenen (¹) und freien (²) Hülfskassen aufgeführt, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, sowie (³) die Verhältnisse der Gewerkvereine.

Die Innungskassen, welche nicht dem Krankenversicherungsgesetze genügten, sind oben bei den Innungen behandelt (vergl. Abschn. V, S. 245).

Zu a). Nachstehend wird der Mitgliederbestand für die Gesammtheit, einschl. der staatlichen Betriebs- und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Krankenkassen angeführt:

Zu Anfang des Monats	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Bauhandwerker ohne nähere Angabe	Tischler Orts- und Innungsk. zusammen	Posamentiere Orts- u. Innungsk. zusammen	
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
Januar 1898	320 405	128 862	9 810	2036	1720	24 553	463	927
Februar . .	330 252	139 172	9 680	2016	1727	24 118	478	940
März	333 077	141 782	9 645	1891	1735	23 637	490	960
April	338 204	141 170	9 620	1867	1747	23 457	495	968
Mai	345 347	142 815	10 484	1958	1760	23 662	498	958
Juni	349 922	142 947	11 464	1960	1764	23 787	481	955
Juli	354 120	141 707	12 022	1971	1782	23 907	473	945
August . . .	353 206	143 091	12 063	2021	1809	24 166	471	942
September .	355 298	145 120	12 070	2062	1815	24 365	473	960
October . .	360 647	147 143	12 122	2062	1842	25 089	477	942
November . .	363 244	149 028	11 780	2061	1848	25 189	473	964
December . .	362 124	149 504	11 313	2065	1850	25 228	464	939
Januar 1899	355 491	148 403	10 956	2059	1853	24 973	456	921

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand einen gewissen Einblick in den zeitlichen Gang der Erwerbgelegenheit bei den einzelnen Gewerben.

a. 1) Verhältnisse der dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Unterstützungskassen zusammengestellt nach den Berichten derselben 1898.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Summe der Einnahmen	Summe der Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva a. Jahrschl.)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	M
a) Ortskrankenkassen.										
Allgem. gew. Arb.	56 067	15 717	11 647	336 381	318 511	408	173	2 044 248	1 947 050	1 596 475
Goldschmiede	1 867	442	138	12 037	3 852	22	1	67 697	66 008	44234
Kupferschmiede	471	184	.	2 750	.	6	.	14 365	12 355	19053
Gelbgießer	1 158	425	1	8 258	29	5	—	26 851	23 671	23 046
Gürtler	9 096	2 576	651	55 271	15 206	51	9	225 536	216 755	191 645
Klempner	6 945	2 420	453	58 720	11 784	47	5	202 751	192 309	198 641
Schlosser	12 343	5 358	65	122 271	1 575	89	—	343 915	314 793	241 181
Messerschmiede	410	159	5	3 584	492	2	—	12 101	11 458	7 873
Zeugschmiede	125	58	.	973	.	1	.	3 249	2 959	4 152
Schmiede	402	163	16	2 776	412	4	—	12 913	11 726	18 903
Nadler	411	138	4	3 150	157	1	—	11 861	11 279	8 415
Maschinenbauarb.	17 678	8 148	298	184 304	7 705	220	1	638 088	631 577	617 942
Stellmacher	119	51	.	791	.	—	.	4 305	3 796	7 329
Uhrmacher	511	133	6	3 397	213	2	—	11 794	10 963	10 644
Musikinstr.-Arbeit.	433	138	36	2 685	743	10	—	10 446	9 188	12 740
Mechaniker	7 770	2 925	428	55 557	9 146	56	3	219 193	194 936	184 858
Weber	2 117	292	323	8 075	7 465	9	7	40 570	38 395	33 811
Strumpfwirker	869	49	256	775	5 530	2	5	22 485	20 401	10 189
Posamentierer	711	60	144	1 412	3 893	4	3	18 599	14 723	23 971
Buchbinder	11 883	1 298	1 841	36 237	50 860	50	32	237 169	222 691	129 857
Tapezierer	3 243	916	123	23 188	4 569	26	3	85 272	76 600	76 879
Sattler	2 494	727	102	14 287	2 499	11	1	80 812	79 378	69 890
Tischler	19 125	5 051	252	151 660	7 372	194	4	487 536	472 232	451 138
Korbmacher	271	66	1	1 381	14	1	—	5 572	5 292	3 764
Drechsler	3 909	1 315	262	26 490	6 137	26	4	104 744	97 713	85 144
Vergolder	1 851	477	142	12 745	5 264	20	—	62 338	56 618	58 815
Lackirer	202	84	6	1 664	150	4	—	8 453	7 181	6 584
Möbelpolierer	477	130	—	2 796	—	2	—	13 444	12 860	16 722
Bäcker	3 977	1 205	205	29 403	4 901	11	7	100 715	99 304	82 691
Conditoren	1 696	342	186	7 839	5 049	8	1	35 212	32 566	23 498
Schlächter	5 456	1 423	357	31 463	9 467	10	5	114 435	109 573	91 036
Bierbrauer	4 512	2 273	106	47 627	3 102	40	—	177 740	170 403	98 733
Tabakfabrikarbeit.	208	33	11	658	263	2	1	4 128	3 691	5 939
Cigarrenmacher	1 804	198	285	6 596	8 567	13	10	43 983	41 361	31 981
Schneider	27 861	1 074	7 226	26 741	219 992	49	157	556 823	531 970	240 973
Wäschefabrikation	19 586	239	4 998	4 549	101 397	2	97	431 329	421 474	182 732
Hutmacher	2 222	241	504	6 345	14 065	7	14	55 158	52 759	44 934
Kürschner	2 198	275	660	6 233	13 838	4	8	61 892	57 386	44 744
Handschuhmacher	570	64	88	1 984	2 717	1	—	11 156	10 946	11 837
Schuhmacher	4 075	896	329	25 589	8 174	27	2	87 760	84 591	75 013
Barbiere	568	140	.	3 531	.	4	.	13 647	12 259	9 724
Friseure	411	66	19	1 837	484	2	—	7 583	7 449	6 756
Maurer	11 275	6 166	211	145 640	5 495	154	1	483 139	462 626	289 959
Zimmerer	2 003	610	3	16 230	55	25	—	73 688	69 422	128 524
Maler	3 730	1 747	53	45 962	1 637	52	—	147 265	141 298	139 303
Dachdecker	576	187	.	4 553	.	6	.	17 777	16 609	22 382
Brunnenbauer	296	125	.	3 014	.	3	.	9 940	9 360	9 541
Töpfer	709	273	—	6 415	—	5	—	32 215	31 504	33 295
Buchdrucker	12 714	4 595	1 110	114 462	32 867	112	13	495 380	491 998	453 993
Steindrucker	8 500	1 360	1 232	28 807	29 064	48	23	205 160	197 323	264 564

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Summe der Einnahmen	Summe der Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva a. Jahrschl.)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
Photographen ...	682	123	35	3 945	1 036	2	—	18053	17259	20 046
Graveure	2 457	654	128	16 976	3 014	33	1	63117	60560	62 964
Bildhauer	2 716	754	18	17 431	435	23	—	81889	81232	103 692
Kaufleute	51 623	12 673	6 401	288 563	193 441	296	57	1860956	1765833	592 831
Gastwirthe	16 775	3 022	3 793	99 728	113 798	59	36	406930	386823	316 415
Bei Anwälten beschäftigte Pers. ..	2 354	523	42	14 372	1 020	21	1	59394	56321	32 203
Orts-Krankenk. 1898	354 510	90 781	45 200	2 140 108	1 237 456	2292	685	10 672 771	10 188 806	7 574 199
" 1897	335 616	84 610	40 093	1 988 951	1 059 160	2292	614	9 753 636	9 246 386	6 990 680
b) Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.										
Kgl. Porzell.-Manf.	438	202	4	4 470	78	6	—	21 751	20 274	22 813
Ludwig Löwe & Co.	3 865	1 076	91	25 861	1 842	21	—	99 747	19 280	143 595
Neue Maschb.-Kasse	32 099	13 672	2 081	320 264	51 397	258	12	1254575	1251917	716 289
Petzold & Co. ...	361	187	.	3 037	.	3	.	11 184	10 707	2 856
Vorm. Pietschmann	167	61	3	1 581	116	—	—	4 614	4 584	8 835
H. Hauptner	138	60	.	607	.	1	.	3 046	2 961	2 249
D. Gasglühl.-A.-G.	412	70	59	1 274	1 266	—	—	9 212	9 161	4 428
Vorm. E. Schering	615	307	9	6 796	312	4	—	20 638	20 610	21 119
W. & G. Keßler.	119	5	23	275	641	—	1	3 120	2 824	5 399
Th. Hildebrand & S.	737	111	256	1 972	4 853	1	—	17 309	16 455	18 222
C. Bolle	1 231	336	90	4 850	1 471	4	—	20 577	20 098	22 735
R. Eisenmann...	41	5	—	131	—	2	—	766	616	861
Wolff & Glaserfeld	1 062	6	239	138	4 913	—	3	17 013	16 950	22 248
J. Bambus	182	18	36	424	1 076	1	1	4 107	4 069	4 946
Ph. Balke	648	101	2	1 508	91	3	—	9 633	9 220	21 423
Herm. Bachstein .	342	170	—	1 789	—	1	—	14 022	13 532	9 420
R. Schneider	866	526	9	9 939	248	10	—	32 760	26 867	34 372
C. Krause & Co.	308	149	—	2 047	—	—	—	6 992	6 992	6 030
Ver. Eisb.-u. Bt.-G.	1 492	701	11	11 888	303	18	—	54 251	49 860	21 958
G. Tesch	259	130	—	2 414	—	1	—	11 414	10 233	2 602
Hermann Hein ..	189	75	4	1 885	54	2	—	5 889	5 778	3 121
Herrmann Gerson	539	65	48	1 064	1 310	—	1	9 878	8 997	12 238
Gr. Berl. Straßenb.	4 071	3 092	24	33 844	485	15	—	150 096	148 987	141 472
Neue Berl. Pferdeb.	545	531	—	6 259	—	4	—	24 669	24 412	14 643
Allg Brl. Omn.-Gs.	889	237	.	4 680	.	3	.	24 463	23 161	34 231
N. Brl. Omn.-A.-G.	709	415	.	5 528	.	3	.	24 778	22 250	8 959
Brl. Packetf.-A.-G.	1 306	485	—	5 275	—	13	—	33 388	31 569	35 993
Gütertrsp.-Act.-G.	175	79	1	1 337	9	1	—	6 456	4 685	1 771
Berl. Krahn-Ges..	133	14	.	559	.	1	.	3 637	3 076	2 589
Berl. Hotel-Ges. .	303	17	8	793	472	1	—	5 103	4 617	10 304
Stdt. Park-Deput.	617	206	33	8 484	1 345	21	1	22 786	22 276	4 134
Stdt. Straßenrein.	1 054	429	.	10 569	.	5	.	40 024	39 786	52 598
Betr.-Kassen 1898	55 909	23 538	3 031	481 542	72 282	403	19	1967898	1928806	1414454
" 1897	48 719	21 416	2 505	458 655	63 824	369	24	1746482	1692635	1258026
c) Innungs-Krankenkassen.										
Schmiede	1 122	431	.	7 383	.	5	.	23 336	23 301	28 173
Stell- u. Rademach.	434	135	—	4 203	—	6	—	10 984	11 123	2 705
Weber und Wirker	606	108	57	2 996	1 347	11	4	12 629	11 548	14 134
Strumpfwirker ..	53	7	17	165	396	—	—	1 449	1 400	1 527
Posamentierer 2c.	716	56	130	1 152	3 978	2	2	16 315	14 669	10 183
Tischler	5 806	1 565	8	35 925	348	34	—	143 382	134 893	114 833

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Summe der Einnahmen M	Summe der Ausgaben M	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva a. Jahrschl.) M
Drechsler	1 385	384	33	8 166	685	15	1	38 218	37 021	28 705
Lackirer	224	57	1	1 358	5	3	—	6 889	6 208	5 655
Pfefferk. u. Condit.	129	25	12	564	374	—	—	3 179	3 070	3 090
Schneider	1 345	131	98	3 939	3 718	3	2	21 026	19 577	13 106
Damenmäntelschn.	3 030	77	656	1 864	17 595	4	18	50 169	45 608	19 626
Schuhmacher	1 742	386	46	8 790	992	12	2	39 767	35 298	34 643
Barbiere u. Fris.	1 771	303	—	8 609	—	9	—	25 698	24 134	21 832
Glaser	621	214	16	5 189	378	7	—	21 895	20 430	13 027
Dachdecker ꝛc.	500	161	—	4 691	—	10	—	15 350	14 739	—1 389
Töpfer	861	251	.	4 692	.	7	.	23 803	22 006	22 902
Schornsteinfeger	216	61	.	1 070	.	1	.	7 035	5 578	15 834
Fuhrherren	2 560	1 233	6	26 004	148	38	—	81 637	77 317	34 998
Gastwirthe	3 915	627	362	13 032	8 592	17	5	89 220	85 442	76 270
Innungskass. 1898	27 035	6 212	1 442	139 792	38 556	184	34	631 982	593 362	454 852
" 1897	26 342	6 057	1 385	131 128	36 147	194	31	586 700	543 875	384 167
d) Gemeinde-Kranken-Versicherung.										
G.-K.-Versich. 1898	34	1	11	91	373	.	.	808	808	—
" " 1897	34	2	7	35	317	.	.	755	755	—
Alle Kassen 1898	487 487	120 532	49 684	2 761 533	1 348 667	2879	738	13 273 459	12 711 783	9 443 505
" " 1897	410 711	112 085	43 990	2 578 769	1 159 448	2855	669	12 087 572	11 483 650	8 632 873
e) Staatliche Betriebs-Krankenkassen.										
Eisenbahn-Betr.-K.	19 661	6 382	170	183 368	3 319	179	—	654 450	654 450	677 376
Postkrankenkasse	3 054	317	503	7 108	13 462	12	6	61 403	60 001	56 713
f) Eingeschriebene Hülfskassen.										
Berliner Gärtner	224	129	.	1 379	.	—	.	7 385	4 902	2 483
Berliner Gürtler u. Bronceure	1 261	424	.	14 185	.	12	.	41 427	37 181	32 653
Verf. chirurg. Instr.	108	28	.	638	.	—	.	2 566	2 126	3 456
Seifens. u. Berufsg.	130	47	.	1 052	.	2	.	4 196	3 887	4 535
Zeug- u. Raschmges.	30	3	.	37	.	—	.	623	352	2 765
Brl. Lederzurichter	182	48	.	1 114	.	2	.	5 047	4 509	7 442
Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	1 578	550	.	11 039	.	10	.	44 672	38 051	54 073
Berliner Engros-Schlächterges.	297	64	.	1 253	.	2	.	5 675	5 354	9 393
Fleischergesellen-Brüderschaft	159	150	.	1 340	.	—	.	4 047	3 951	708
Berl. Molkereibes.	442	41	33	756	690	2	—	8 683	7 339	2 318
Berl. Bierbrauerg.	423	198	.	4 415	.	6	.	15 932	15 722	4 821
Berl. Wäschezuschn.	309	74	.	1 572	.	3	.	13 091	12 481	8 270
Berl. Hutmachergs.	235	82	.	2 423	.	2	.	8 878	8 606	10 420
Berl. Schuhmacher u. Berufsgen.	651	208	3	5 015	126	2	—	16 534	16 202	11 927
Bauhandwerker	1 788	590	.	11 567	.	1	.	52 831	49 534	45 460
Dtsch. Techn.-Verb.	760	215	.	3 010	.	1	.	26 269	23 491	27 365
Deutsch. Dachdecker „Einigkeit"	485	139	.	2 139	.	4		14 797	12 452	10 993
Xylographen	220	58	.	799	.	2	.	6 553	6 453	21 947
Deutsche Kaufleute	3 129	798	.	18 180	.	20	.	92 330	82 880	70 292

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Summe der Einnahmen	Summe der Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva a. Jahrschl.)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	*M*	*M*	*M*
Nation. kaufm. Kr.- u. St.-K.	355	73	.	1 759	.	1	.	10 156	10 060	7 104
Hülfsv. f. weibliche Angestellte	9 135	.	1 909	.	38 597	.	28	205 896	205 896	51 820
Kaufl. d. Berliner Lampenindustrie	68	30	.	928	.	2	.	2 443	2 156	4 335
Berl. Hausdiener	572	156	.	3 315	.	7	.	17 652	16 245	35 439
Berl. Kassenboten	926	116	27	2 556	1 265	11	1	14 689	14 645	40 468
Beamte d. Ortskrk. zu Berlin	132	32	.	762	.	3	.	2 788	2 452	2 863
Fuhrh. u. Kutscher „Eintracht"	1 305	424	.	7 665	.	19	.	30 449	28 874	43 429
Droschkenbesitzer	116	20	.	764	.	2	.	3 274	2 830	2 632
Droschkenkutsch. rc.	1 795	661	.	14 974	.	34	.	51 976	45 936	60 358
Berliner Kutscher	1 259	455	.	8 543	.	12	.	31 767	28 202	55 381
Centr.-K.- u. St.-K. d. Berl. Kutscher	1 017	496	7	8 892	213	12	1	36 371	31 761	47 734
Deutsche Kutscher	429	211	.	4 146	.	7	.	14 674	13 686	9 206
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen.	318	166	.	2 781	.	4	.	8 971	8 246	11 701
Berliner Gasthofbesitzer	2 051	48	32	958	642	1	—	7 503	4 689	—1 847
Dtsch. Gastwirthsgehülfen	194	23	.	580	.	1	.	2 970	2 909	8 163
Berl. Kellnerverein	138	28	.	745	.	2	.	3 652	3 337	5 902
Verb. d. Berl. Port. u. Berufsgen.	86	23	.	855	.	—	.	2 427	2 251	930
Bureaubeamte der Rechtsanwälte u. Gerichtsvollz.	701	107	.	2 730	.	4	.	13 458	13 458	12 539
Merkur	151	52	4	1 281	118	2	—	7 154	7 146	708
g) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.										
Berl. Hausdiener	290	84	.	2 465	.	1	.	7 075	6 652	5 880
Berl. Tafeldecker	132	34	.	725	.	3	.	4 957	2 633	2 324
Alle Kassen zu 5 bis 7 1898	54 654	13 784	2 688	339 813	58 432	390	36	1 567 691	1 503 988	1 472 479
Alle Kassen zu 5 bis 7 1897	52 253	14 180	2 304	340 964	51 473	434	30	1 492 176	1 445 975	1 380 949
S. Kassen zu 1 bis 7 1898	492 141	134 316	52 372	3 101 346	1 407 099	3269	774	14 841 150	14 215 771	10 915 985
S. Kassen zu 1 bis 7 1897	463 234	126 265	46 294	2 919 733	1 210 921	3289	699	13 579 748	12 929 625	10 013 821

Sämmtliche Kassen sind in der üblichen Folge der Berufsarten geordnet.

Von den männlichen Mitgliedern wurden 39.46 (38.16) von den weiblichen 37.64 (34.97) Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 0.94 (0.99) bez. 0.56 (0.55) Pc. starben.

Nach den Summen entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 9.04 (8.83), beim weiblichen 10.22 (9.15) Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 22.91 (23.12) bez. 27.14 (26.16) Tage; doch ist die Art der Rechnung der Krankheitstage bei den einzelnen Kassen verschieden, sowohl in Ansehung der ersten 3 Tage wie der Sonntage, wie auch ferner die statutenmäßige Unterstützungsdauer zwischen 13 und 52 Wochen schwankt.

Eine Specialerhebung, welche die Gewerbe-Deputation bezüglich der wirklichen Dauer der Unterstützungsfälle im Jahre 1898 veranstaltete, ergab folgendes Resultat:

Dauer	Fälle	Krankheit-Tage	Von 1000 Fällen entfielen auf nebenstehende Dauerclassen	Von 1000 Tagen entfielen auf nebenstehende Dauerclassen
1 bis 3 Tage	10 771	24 331	91	9
4 „ 6 „	20 444	106 694	172	40
6 „ 12 „	26 292	261 214	221	99
12 „ 18 „	16 248	260 033	137	98
19 „ 24 „	11 235	248 334	95	94
25 „ 30 „	7 626	214 296	64	81
1 bis 30 Tage	92 616	1 114 902	780	421
31 „ 60 „	17 059	730 962	144	277
61 „ 90 „	6 562	490 026	55	185
91 „ 120 „	1 318	130 683	11	50
121 „ 150 „	468	62 731	4	24
151 „ 200 „	563	92 893	5	35
201 „ 300 „	86	20 144	1	8
über 300	1	353	0	0
Zusammen	118 673	2 642 694	1000	1000

Es zeigt sich sonach ein bedeutendes Ueberwiegen der Unterstützungsfälle bis zu 30 Tagen (über drei Viertel), und nur der fünfte Theil aller Fälle dauerte über 90 Tage, so daß also über 98 Pc. aller Fälle in die gesetzlich vorgeschriebene Unterstützungsdauer mit 13 Wochen fallen. Innerhalb der ersten 30 Tage entfielen die meisten Fälle (48.4 Procent aller) auf die ersten 12 Tage. Uebrigens waren immer die mit einer vollen Woche abschließenden Unterstützungsfälle besonders zahlreich. Z. B. kamen Fälle vor mit 1, 2, 3 u. s. w. bis 13 Tage, 2328, 3326, 5117, 5407, 5156, 9881 (6. Tag), 3347, 3269, 4270, 4135, 3399, 7872 (12. Tag), 2017 u. s. f., 17. Tag: 1954, 18. Tag: 5333, 23. Tag: 1318, 24. Tag: 3969. Dann steht der 78. Tag besonders hoch, weil hier die gesetzliche Mindestdauer der Unterstützung (13 Wochen) ihr Ende findet (77. Tag: 194, 78. Tag: 1343, 79. Tag: 134 Fälle).

2) Auszählungen des Statistischen Amts aus dem eingegangenen Kartenmaterial.

Die Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt über die Ursachen der Fälle von Erwerbsunfähigkeit bezogen sich auf das Jahr 1897. Für dieses Jahr hatten 62 Kassen mit 180 233 männlichen und 71 022 weiblichen Kassenmitgliedern Zählkarten eingeschickt. Die Zahl der nachgewiesenen, mit Erbwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungen belief sich auf 69 022 bez. 23 368 (38.3 bez. 32.9 Pc.), der Sterbefälle auf 1289 bez. 188 (0.7 bez. 0.1 Pc.).

Unter den Ursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 326/329) überwogen im Allgemeinen wie früher beim männlichen Geschlecht Wunden aller Art (106.8 ausschl. 58.9, Quetschungen u. dergl.), Rheumatismus 97.3 Pm., (ausschl. 20.5, Gelenkrheumatismus), Magen-Krankheiten (65.1), chron. Bronchialkatarrh (48.6), Grippe (68.0). Acute Bronchitis war mit 33.6, Lungenentzündung mit 7.9, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 14.5, Kehlkopfkrankheiten mit 26.5 (ausschl. 0.6 Kehlkopfleiden) Hals-entzündung mit 29.8 Pm. vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 75.2 Pm. auf. — Beim weiblichen Geschlecht steht wieder Bleichsucht (137.9 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (90.3), Unterleibskrankheiten (73.3, ohne 4.5

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1897)		Bildhauer u. Stuckat.	Buchbinder		Buchdrucker		Insbesondere Orts- Cigarr.-macher		Conditoren		Gelbgießer	Graveure		Maler	
	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.
Masern	23	12	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	[2] 23	7	3	3	1	2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Pocken	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rose	[3] 177	97	.	2	7	10	7	1	—	—	2	—	—	—	1	—
Diphtherie	[4] 79	38	2	[1] 1	1	3	4	—	—	—	2	2	1	1	1	—
Bräune, Croup, Keuchh.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grippe	[18] 4641	[1] 1087	64	[2] 78	86	[3] 386	71	[1] 10	14	8	5	18	[1] 46	10	63	3
Eitervergiftung	[4] 38	[1] 7	1	[1] 1	—	[1] 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	[3] 6	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	110	12	2	—	1	7	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus	[2] 33	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhr	8	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mumps u. epid. Genickst.	17	17	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Kaltes Fieber	22	7	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	[7] 1399	203	32	23	16	100	6	3	4	[1] 13	2	11	16	1	45	—
Syphilis	242	[1] 59	—	8	8	15	4	—	—	4	1	1	2	1	7	—
Gonorrhoe	135	2	3	12	—	12	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—
Sonst. Infectionskrkh.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milzbrand	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Vergiftung	6	3	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	[1] —	—
Chron. Vergiftung	[2] 561	9	1	1	—	[1] 103	4	—	—	—	—	1	9	3	304	—
Quecksilber-Vergiftg.	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giftige Gase	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht	[2] 68	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Wurmkrankheiten	12	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwämmchen	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krätze	64	15	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Verbrenng., Verbrühg.	[5] 875	[2] 125	5	7	[2] 11	[1] 33	2	1	1	14	2	13	9	—	6	—
Erfrieren	[5] 105	[1] 11	10	1	—	4	2	—	—	—	—	2	—	2	[2] 3	—
Ertrinken	[2] 2	[1] 1	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ersticken, Hitzschlag 2c.	[16] 23	1	—	—	1	[1] 4	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—
Ad. gewaltf. Krkhturs.	[23] 450	[1] 42	3	12	6	[3] 8	—	—	—	3	—	4	[1] 14	2	2	—
Folg. d. Operat., Verblt.	[2] 95	[2] 39	2	9	8	3	3	—	—	—	—	—	9	1	—	—
Quetschung, Contusion	[4] 4018	186	9	30	22	107	20	1	1	7	1	18	26	1	34	—
Wunden aller Art	[5] 7293	544	45	141	82	373	53	5	7	18	2	46	53	1	88	—
Bildungsfehler	54	.	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Drüsenabzehrung 2c.	[1] 523	101	8	10	8	[1] 38	7	—	—	—	—	4	4	2	2	1
Erschöpfung	[1] 38	26	—	—	3	4	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Alterschwäche	[13] 31	[1] 3	—	—	—	[2] 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand, trockn., Brandg.	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Krebs u. Geschwülste	[64] 237	[9] 60	7	[3] 4	4	[6] 17	[1] 2	[1] 1	—	—	—	—	[1] 6	1	[2] 4	—
Kropf	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutfleckenkh., Scorbut	[1] 9	.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bluterkankheit	84	[1] 76	1	2	20	4	3	1	1	—	[1] 3	3	—	—	1	—
Bleichs., Blutmangel	[2] 324	[4] 3198	7	14	[1] 255	43	183	—	5	2	19	—	5	14	7	—
Wassersucht	[6] 244	[8] 49	1	6	5	22	1	—	—	—	1	2	—	1	1	—
Zuckerkrankheit	[11] 38	[1] 5	—	1	[1] 1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gicht	276	15	3	4	1	66	1	—	—	—	—	2	6	—	13	—
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwickl.	[2] 54	5	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Blutschwärsucht	642	49	9	14	5	53	2	—	—	1	3	6	8	—	15	—
Zellgewebeentzündg.	[1] 1714	264	16	24	22	72	7	5	3	26	5	9	26	1	22	3
Panaritium	668	189	5	13	22	34	6	—	—	16	3	2	7	1	10	—
Sonst. Krankh. d. Haut	1554	303	27	26	30	95	21	6	—	14	—	9	11	5	35	—
Geschwüre aller Art	[2] 1021	[1] 232	—	13	13	50	6	—	1	2	—	4	3	—	12	—

krankenkasse der														Betriebskrankenkasse der				Innungskrankenkasse der						
Maschin.-bau-arbeiter		Maurer		[illegible] u. Berufsgenossen		Schneider		Schuh-macher		Tischler 2c.		Weber		Meierei Bolle		Städtisch. Park-deputat.		Schmiede	Weber		Gastwirthe		Tischler	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w
1	—	1	—	4	—	—	3	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
2	—	2	—	3	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
19	—	[1] 19	—	10	—	5	15	—	2	11	—	2	2	1	—	—	—	1	—	—	2	1	6	—
7	1	[1] 4	—	9	—	—	2	1	—	2	—	—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
572	18	[2] 250	7	215	—	41	257	[1] 15	3	291	12	23	16	33	13	11	—	28	3	1	[1] 26	13	[2] 110	—
4	—	[1] 2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	12	—	6	—	—	3	1	—	7	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	2	—	3	—
3	1	4	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	1	—	1	—	—	4	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
2	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
223	2	[2] 139	2	[1] 75	—	17	55	2	1	[1] 156	5	2	7	9	1	—	—	11	—	1	30	8	4	—
32	3	3	—	25	—	6	5	5	2	16	1	1	—	—	—	—	—	4	—	—	5	5	2	—
8	—	5	—	3	—	4	—	—	—	17	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	2	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	—	—	—	10	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	5	—	2	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
2	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	5	—	7	—	1	4	—	—	5	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	7	2	1	—
[1] 164	—	[1] 19	1	[1] 73	—	3	19	4	1	40	—	4	2	4	2	1	—	13	—	—	14	15	11	—
6	—	8	—	21	—	1	1	—	1	3	—	—	—	7	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	[1] 2	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—
44	1	[3] 31	1	27	—	3	6	3	—	[1] 41	—	2	1	15	2	—	1	4	—	—	13	4	14	—
13	4	—	—	[1] 11	1	1	4	—	1	2	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
620	6	[2] 559	4	295	1	4	14	6	—	170	1	12	2	17	2	6	—	46	1	—	12	7	48	—
919	16	[4] 502	2	803	3	16	28	19	—	[1] 617	5	21	15	22	—	5	—	90	—	—	29	20	216	—
6	—	1	—	6	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
52	—	26	—	24	—	8	16	7	—	52	—	1	—	5	—	—	—	3	—	—	6	1	14	—
12	1	1	—	1	—	—	9	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[3] 7	—	[1] 1	—	[2] 2	—	1	1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[8] 20	2	[8] 19	—	9	—	—	11	7	1	[1] 14	2	[2] 3	[1] 4	1	—	—	—	2	—	—	4	1	3	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	2	20	1	5	—	2	10	1	—	3	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—
11	33	4	5	12	3	25	442	5	23	[2] 21	34	—	26	—	2	—	1	—	—	—	1	3	4	—
25	2	24	1	15	—	1	4	2	—	[1] 11	—	1	—	4	2	1	—	2	—	—	5	2	1	—
3	—	[2] 4	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
28	—	9	—	12	—	1	3	—	—	23	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	—
[1] 14	—	1	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	[1] 2	—	—	—
51	—	37	—	44	—	3	5	1	—	48	1	—	1	5	—	2	—	5	—	—	10	1	19	—
179	7	155	2	[1] 161	—	12	6	5	—	142	1	5	—	4	1	1	—	22	1	—	20	10	70	—
92	2	21	—	106	—	8	45	4	1	75	3	2	4	5	4	—	—	9	1	—	10	17	9	—
163	5	155	2	92	1	7	63	10	—	115	5	4	3	11	1	—	1	9	—	—	24	9	33	—
[1] 100	4	122	2	64	—	5	46	9	5	110	7	3	4	5	—	3	1	4	1	[1] 3	4	7	25	—

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1897)		Insbesondere Orts-														
			Bildhauer u. Stuckat.	Buchbinder		Buchdrucker		Cigarr.-macher		Conditoren		Gelbgießer	Graveure		Maler	
	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.
Muskelentzündung	630	61	9	13	10	17	1	1	1	3	1	4	9	1	10	—
Knochen- u. Gelenkentz.	[1] 981	168	10	24	16	63	7	1	2	8	2	8	12	—	19	—
Rheumatismus	[8] 6650	1247	38	[1] 77	57	334	54	9	19	17	—	25	29	4	166	8
S. Krkh. d. Knoch. u. Gel.	[7] 2052	151	23	[1] 35	11	75	4	4	3	6	—	13	16	—	33	—
Kkh. d. Zähn u. d. Zahnfleisch	128	24	1	3	2	15	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Herzkrankheiten	[98] 1092	[13] 352	15	27	13	[16] 86	10	[1] 6	2	10	2	4	10	5	28	—
Krkh. des Gefäßsystems	[8] 385	114	6	7	8	33	4	1	—	6	1	2	3	—	5	—
Hirnhautentzündung	[7] 12	[4] 5	—	—	—	—	[8] 3	—	[1] 1	—	—	—	—	—	[1] 1	—
Gehirnkrankheit	[71] 313	[3] 47	3	[8] 5	3	[8] 24	2	2	[1] 1	1	—	3	3	—	[1] 6	—
Geisteskrankheit	[8] 40	3	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	[1] 2	—
Rückenmarkskrankheit	[9] 102	15	2	1	—	[8] 6	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 3	—
Fallsucht	[1] 108	36	—	10	4	12	3	1	—	1	—	3	—	—	2	—
Krämpfe aller Art	[14] 1285	579	24	[1] 23	21	120	21	4	8	4	4	1	16	2	42	1
Neuralgie	[1] 1223	234	20	8	11	93	13	—	1	2	—	3	13	1	25	1
Hysterie	2	25	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohrenkrankheiten	[3] 266	66	1	4	3	16	4	1	3	2	1	—	2	—	5	—
Augenkrankheiten	1301	361	9	25	22	72	11	7	4	3	1	6	23	—	29	—
Kehlkopfkrankheiten	[23] 1805	[1] 438	29	29	32	[4] 166	21	8	3	3	2	14	18	4	[1] 23	—
Acute Bronchitis	[14] 2295	[8] 547	21	20	21	[1] 204	25	4	13	7	2	16	15	3	47	2
Chron. Bronchialkat.	[91] 3320	[28] 841	[3] 62	[13] 129	[11] 132	311	70	[1] 14	13	[2] 12	4	[1] 23	33	8	118	2
Acut. Lungenentzündg.	[73] 539	[1] 62	2	[3] 6	5	[8] 10	[1] 4	—	—	1	—	2	7	—	[1] 7	—
Lungenschwindsucht	[184] 533	[43] 133	[1] 2	[6] 10	[2] 3	50	12	1	—	—	—	[1] 5	3	1	[19] 23	[1] 1
Lungenblutsturz	[20] 456	[2] 77	[1] 10	[4] 26	13	[2] 32	6	4	—	3	—	2	13	—	9	—
Lungenemphysem	[27] 664	[2] 104	12	10	5	[3] 39	[1] 2	5	6	1	—	—	5	1	[1] 13	—
Lungenbrand	[2] 2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	[2] 6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung	[15] 1297	[4] 313	18	[1] 21	25	104	12	1	3	4	—	8	16	2	13	—
Sonst. Lungenkrankh.	[149] 1623	[26] 1035	[8] 6	[2] 3	—	[2] 62	[1] 8	—	[1] 1	—	1	3	16	3	[1] 11	—
Kehlkopfleiden	[1] 42	22	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Nasenkrankheiten	77	17	—	3	3	3	1	—	—	1	—	1	1	—	2	—
Krankheiten d. Zunge	[1] 17	6	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Kkh. d. Ohrspeicheldrüs.	[1] 9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsentzündung	[2] 2036	855	30	42	80	225	52	1	6	9	8	24	13	8	32	—
Krankh. d. Speiseröhre	[7] 15	.	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Unterleibsentzündung	[11] 50	[7] 211	1	—	[1] 41	[4] 4	5	1	—	—	2	—	—	4	[1] 1	—
Bauchwassersucht	[1] 5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brüche	163	18	2	2	1	8	1	—	2	2	—	—	4	1	7	—
Darmverschluß	[6] 38	10	—	[1] 1	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Magenkrankheiten	[41] 4447	[2] 2093	57	62	[1] 176	[2] 330	116	8	18	15	14	[1] 19	42	12	[1] 94	4
Blutbrechen	[2] 56	[1] 31	3	1	4	[1] 4	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—
Darmblutung	[1] 120	19	—	3	2	8	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—
Darmzerreißung	[1] 41	9	1	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—
Durchf. u. Brechdurchf.	[5] 962	181	4	19	25	[1] 91	14	—	4	2	—	3	5	—	14	—
Mag.-Darmk., Krämpfe	[14] 985	[1] 184	1	[1] 17	8	45	6	[1] 3	3	2	5	17	21	1	[1] 12	—
Unterleibskrankheiten	[4] 233	[10] 1700	2	7	[1] 90	[2] 24	[2] 82	—	[1] 16	1	4	2	1	6	8	—
Krankheiten der Milz	[1] 9	4	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteine	[1] 57	39	1	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—
Gelbsucht	[4] 109	14	1	[1] 1	3	7	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—
Leberkrankheiten	[90] 181	13	1	1	—	[2] 11	—	—	—	—	—	—	2	—	[1] 5	—
Blasen- u. Steinkrankh.	[13] 1172	105	12	27	13	[1] 77	9	5	1	14	—	3	8	1	30	—
Nierenkrankheiten	[89] 252	[10] 97	6	[4] 4	[1] 4	[5] 23	2	[1] 1	[1] 3	1	2	[1] 1	3	1	[2] 11	—
Kkh. d. w. Geschlechtsor.	—	[1] 862	—	—	92	—	27	—	9	—	4	—	—	11	—	—
Wöchn., Entb., Frühgb.	—	[2] 2510	—	—	7	—	—	—	64	—	13	—	—	13	—	—
Unb. o. n. angegeb. Krh.	[83] 779	[3] 190	19	14	21	[8] 13	[2] 5	4	2	[3] 24	6	24	5	1	13	—
Ueberh. erkrankt	69 022	23 368	736	1191	1638	4530	1049	136	254	304	130	403	639	143	1558	27
Ueberh. gestorben	1 289	188	7	50	22	88	11	6	5	6	1	4	—	—	40	1

Krankenkasse der														Betriebskrankenkasse der				Innungskrankenkasse der						
Maschin.-bau-arbeiter		Maurer		Schlosser u. Berufsgenossen		Schneider		Schuhmacher		Tischler 2c.		Weber		Meierei Bolle		Städtische Park-deputat.		Schmiede	Weber		Gastwirthe		Tischler	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
122	1	68	—	28	—	2	14	—	—	34	1	1	—	3	1	—	—	4	2	—	12	7	3	—
104	5	110	2	55	—	6	46	2	—	86	2	6	2	8	—	2	—	14	—	2	17	1	15	—
580	9	803	22	311	—	37	240	56	6	333	8	37	14	14	8	25	4	28	8	3	57	20	167	1
218	3	[1]278	2	145	—	6	40	13	3	167	2	17	4	21	—	—	1	14	—	1	18	5	29	—
6	—	—	—	12	—	—	5	1	—	3	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
102	3	[19] 99	—	84	—	10	93	11	4	90	4	1	2	1	1	2	—	2	—	4	5	1	26	—
36	—	[1] 34	3	11	—	4	26	6	—	38	2	3	3	3	—	3	—	3	—	—	5	4	8	—
1	—	[1] 1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
22	2	[9] 33	—	6	—	4	8	3	—	16	—	4	—	3	—	—	—	1	1	—	—	2	7	—
—	—	6	—	4	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
12	—	[2] 13	—	4	—	—	4	—	1	8	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
8	—	2	—	—	—	1	1	2	—	11	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—
127	2	109	1	55	—	22	211	21	2	104	5	7	4	—	—	2	—	4	2	4	4	1	30	—
156	1	140	3	50	—	12	58	3	1	50	3	1	1	17	5	6	—	3	—	2	11	7	9	—
1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	—	16	—	28	—	2	18	1	1	17	—	1	—	4	—	1	—	—	—	2	4	—	5	—
114	4	67	2	89	—	6	72	16	2	84	1	9	2	10	—	1	—	17	—	—	12	9	26	—
231	8	[4]185	3	91	—	25	69	5	2	69	3	9	10	8	1	3	—	7	6	1	9	5	17	—
214	7	[3]245	5	134	1	6	67	—	—	163	4	12	12	15	3	9	1	9	—	1	31	13	39	—
368	14	[6]313	7	192	1	22	51	72	7	247	12	12	13	1	1	7	3	4	11	4	18	3	76	—
85	2	[13] 71	1	26	—	1	6	3	1	20	1	2	1	3	—	1	—	3	—	—	6	2	6	—
49	2	[6] 13	—	16	—	—	2	—	—	19	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	9	—
31	—	[2] 34	2	14	—	3	4	3	2	71	3	3	2	1	—	—	—	4	2	1	3	—	21	—
100	—	[4] 78	1	35	—	5	28	5	—	67	1	8	1	1	—	2	—	—	3	2	5	—	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133	6	[4]134	2	8	—	16	68	9	2	70	6	3	4	17	2	—	1	7	2	—	9	6	27	—
50	2	[23] 80	2	27	—	36	[2] 354	16	1	89	5	6	7	—	—	4	—	6	3	3	6	1	12	—
3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	4	—	1	4	—	—	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—
5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
163	11	77	2	142	1	12	99	3	—	127	18	9	17	27	2	1	—	13	—	1	20	8	45	—
1	—	[1] 3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
3	5	[1] 3	1	3	1	—	17	—	1	2	6	2	5	—	—	—	—	3	—	2	—	2	—	—
—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	10	1	4	—	—	2	1	—	12	—	2	1	—	—	—	—	3	—	1	3	—	2	—
1	1	2	—	2	—	—	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
420	22	[3]265	15	202	2	[1] 26	247	36	14	243	24	26	28	20	6	8	—	21	5	4	26	30	90	—
10	1	5	—	6	—	—	4	—	—	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
16	1	18	—	5	—	1	5	3	—	8	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—
5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
81	1	[1] 78	1	34	1	7	22	8	1	54	—	5	1	4	4	8	1	11	—	—	7	2	15	—
164	3	105	4	51	—	5	40	3	—	77	3	4	3	6	—	—	1	7	—	—	6	4	10	1
14	16	6	11	6	6	33	449	1	16	17	18	1	21	3	—	1	2	2	—	—	—	5	3	—
1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
2	—	6	—	2	—	1	13	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
13	—	7	—	6	—	—	5	2	—	8	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	4	—
29	1	[3] 24	—	7	—	—	8	5	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4	—
148	1	[3] 51	—	59	1	5	28	9	2	111	2	9	2	2	1	3	—	11	1	—	6	—	29	—
36	1	[3] 22	1	17	—	—	31	1	—	10	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	7	—
—	14	—	9	—	1	—	201	—	12	—	10	—	26	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—	1
—	1	—	9	—	2	—	820	—	68	—	60	—	59	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
117	13	[3] 14	1	119	—	6	31	28	8	48	2	—	1	2	1	3	1	14	2	1	2	3	8	—
7641	274	5810	143	4272	26	504	4617	458	198	4630	293	301	341	362	67	126	19	485	59	45	564	296	1396	3
—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Blasenkrankheiten, 37.2 Geschlechtskrankheiten und 108.3 angegebene Entbindungen einschl. Frühgeburten u. dgl.) ferner Rheumatismus 53.8 (ohne ac. Gelenkrh. 8.7). Halsentzündung 36.9, chron. Bronchialkatarrh (36.3). Acute Bronchitis wies einen Antheil von 23.6., Grippe von 46.9, Lungenentzündung von 2.7. Lungenschwindsucht von 9.0, Kehlkopfkrankheiten von 18.9 (Kehlkopfleiden 0.9) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 74.4 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von der durchschnittlichen Betheiligung der einzelnen Krankheiten. Beim männlichen Geschlecht kam chronische Vergiftung bei den Malern und Buchdruckern mit 196.8 bez. 22.8 Pm. gegen 8.2 im Durchschnitt häufig vor, Wunden bei Schlossern (193.5), Schmieden (190.6), Tischlern (eine Kasse mit 134.5, eine andere mit 155.4), Buchbindern (119.7) chronischer Rheumatismus bei Parkarbeitern, Augenkrankheiten bei Cigarrenmachern, Graveuren, Kehlkopfkrankheiten bei Cigarrenmachern, Bronchialkatarrhe bei Schuhmachern, Cigarrenmachern. Lungenschwindsucht wies bei den Malern Gelbgießern, Buchdruckern, die höchsten Antheile auf.

Beim weiblichen Geschlecht hatte die Hauptursache Bleichsucht diesmal den höchsten Antheil in Buchdruckereien (175.3), wenig in der Gastwirthschaft (10.2), der Cigarrenfabrication (19.8) gegen 137.9 im Durchschnitt). Rheumatismus kam bei den Parkarbeiterinnen mit 222.2 Pm. vor. Lungenschwindsucht fand sich diesmal verhältnißmäßig am häufigsten bei den Malerei-Arbeiterinnen. Magenkrankheiten hatten bei den weiblichen Angestellten in Conditoreien (112.9) und Buchdruckereien (111.1) gegen durchschnittlich 90.3 Pm. Die Angaben der Unterleibskrankheiten sind unsicher.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Kassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung und wie groß anderseits die Zahl der wegen Krankheit erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Dieselben hatten folgendes Ergebniß:

Anfang der Monate	Von 100 Mitglied. jed. Geschl. waren nur versicherungsberechtigt				Wegen Krankheit waren erwerbsunfähig Procent			
	überhaupt		Maurer	Kürschner.-Arbeit.	überhaupt		Maurer	Kürschner. Arbeit.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Januar 1895	5.39	11.68	0.03	5.00	2.60	3.88	2.82	1.33
April "	5.36	11.94	—	10.53	3.86	4.50	5.31	5.59
Juli "	5.67	11.48	0.03	5.54	3.97	5.57	4.23	4.37
October "	4.99	11.84	0.03	4.46	2.71	4.16	2.15	2.92
Januar 1896	4.66	10.59	16.04	7.09	2.66	4.10	2.88	1.98
April "	5.38	9.72	16.21	4.81	2.88	4.38	2.21	1.50
Juli "	4.49	9.70	0.98	3.88	2.73	4.53	2.86	0.97
October "	4.32	9.36	0.88	2.91	2.54	4.01	3.21	1.85
Januar 1897	4.88	10.52	8.89	10.54	3.45	4.23	7.41	3.15
April "	4.60	9.87	6.91	5.30	3.18	4.56	3.89	2.58
Juli "	4.12	9.98	0.17	6.34	2.83	4.45	2.94	2.60
October "	3.95	9.00	0.34	5.60	2.67	4.35	3.05	2.81
Januar 1898	4.31	11.11	3.67	11.94	3.27	4.20	6.85	4.35
April "	4.98	11.13	2.81	9.73	3.17	4.53	5.17	3.22
Juli "	3.88	10.81	2.33	8.04	2.81	4.49	3.27	2.67
October "	3.68	10.70	0.63	5.67	2.73	4.21	3.76	2.80
Januar 1899	3.96	10.75	3.83	16.90	3.35	4.33	6.47	6.71

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre	1894	1895	1896	1897	1898
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	42	40	40	38	37
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen	91 354	92 617	95 797	100 288	107 543
Ausgaben für Arznei . . . M	169 324	155 255	148 080	163 094	169 585
„ „ Bandagen, Verbandmaterial „	11 848	11 323	11 213	11 986	13 101
„ „ Arzt-Honorar „	146 275	148 043	158 364	170 151	191 411
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres	144	144	148	150	159
Augen-, Specialärzte	26	26	27	28	28

Zur Deckung der Gesammt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.20 M (gegen 2.15 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.90 M für Arzthonorar gegen 1.75 im Vorjahr).

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
	Personen:					Kosten M				
in Heinersdorf (M.)	176	242	151	168	145	8822	11 886	7646	7506	7302
in Blankenburg (Fr.)	79	79	66	80	91	4662	4 154	3353	4050	4834

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 17 Personen 2320 M gewährt gegen 16 mit 2370 M im Vorjahr.

2) Zusammenstellung des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 322 u. 323 namhaft gemachten Krankheiten außer in das Kranken-Journal noch vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist hinsichtlich der Unterscheidung der Geschlechter unsicher, weil das Kranken-Journal dieselben nicht trennt, so daß bei der Uebertragung in die Quartalsberichte Irrthümer möglich sind.

Daß Personen mehreren Kassen angehören, soll nach eingegangener Nachricht nur ausnahmsweise vorkommen.

Die hier in Frage stehenden Erkrankungen unterscheiden sich von den oben erwähnten Auszählungen aus dem Kartenmaterial insofern, als die letzteren nur Fälle von eingetretener Erwerbsunfähigkeit begreifen, während sich erstere auf alle Kranken beziehen, die sich zur ärztlichen Behandlung melden.

Seit dem Jahre 1892 ist dieses Material insofern brauchbar, als seitdem nur besoldete Aerzte beim Gewerkskrankenverein angestellt sind, welchen sämmtlich die Pflicht der Berichterstattung obliegt, während bis dahin auch eine Anzahl unbesoldeter Aerzte fungirte, welche nicht verpflichtet waren, statistisches Material zu liefern.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1898.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandte Krankheit	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Gemeinde-Krankenvers.	m.	8	26	325.0	2	1	—	3	—	—	—	14	1
	w.	26	32	123.1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Kupferschmiede	m.	471	499	105.9	9	1	2	12	2	—	—	58	24
Gelbgießer	m.	1 156	1 413	122.2	38	15	9	52	5	3	—	97	43
	w.	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zinngießer	m.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schlosser	m.	12 185	16 698	137.0	500	253	150	411	18	17	2	1935	330
	w.	158	287	181.6	4	—	3	9	3	1	—	17	11
Messerschmiede	m.	397	397	100.0	11	4	1	4	—	—	—	37	19
	w.	13	8	61.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeugschmiede	m.	125	241	192.8	1	—	1	7	—	—	—	15	2
Schmiede	m.	361	578	160.1	24	4	—	11	—	—	—	61	11
	w.	41	59	143.9	1	—	—	—	—	—	—	3	1
Musikinstrum.-Verfertig.	m.	363	432	118.1	8	10	5	7	—	—	—	29	8
	w.	70	66	94.3	1	—	1	4	—	—	—	2	1
Mechaniker	m.	6 930	9 220	133.1	390	155	98	252	123	14	3	810	251
	w.	840	879	104.6	7	2	4	25	1	—	—	27	24
Weber u. Seidenwirker	m.	1 063	1 847	173.7	25	11	7	37	—	—	—	59	15
	w.	1 054	1 028	97.5	3	—	2	7	—	—	—	8	2
Posamentiere	m.	256	566	260.1	6	4	2	8	1	—	—	9	6
	w.	455	324	71.2	2	2	1	14	—	—	—	3	4
Buchbinder	m.	5 841	8 215	140.7	266	90	106	221	1	8	—	259	154
	w.	6 042	4 368	72.3	63	8	30	139	—	1	—	59	87
Tapezierer	m.	2 813	3 038	107.9	117	—	41	107	—	1	—	122	58
	w.	429	473	110.3	2	—	5	11	—	—	—	5	1
Tischler (Ortskrk.)	m.	18 489	20 180	109.1	732	226	226	539	3	34	—	1131	359
	w.	636	927	145.7	3	—	2	22	—	—	—	13	14
Korbmacher	m.	268	229	85.4	7	5	1	6	3	2	—	9	8
	w.	3	13	433.3	1	1	1	1	—	—	—	1	1
Möbelpolierer	m.	477	420	88.0	29	1	5	14	—	5	—	5	12
	w.	1	3	300.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	m.	3 088	3 399	110.0	170	59	43	137	1	1	—	241	88
	w.	889	395	44.4	1	—	—	—	—	—	—	9	7
Conditoren	m.	1 167	1 633	139.9	69	12	22	58	—	—	1	92	35
	w.	529	452	85.4	2	—	6	4	—	—	—	4	2
Schlächter	m.	3 759	4 291	114.1	190	73	69	119	—	5	—	613	107
	w.	1 697	843	49.7	3	1	6	20	—	—	—	29	10
Tabakfabrikarbeiter	m.	129	187	144.9	4	—	—	14	—	—	—	5	1
	w.	79	68	86.0	1	—	—	3	—	—	—	1	—
Cigarrenarbeiter	m.	882	1 103	125.0	26	15	12	28	—	3	1	21	16
	w.	921	781	84.8	5	1	7	6	—	—	—	7	11
Kürschner	m.	793	1 399	176.4	29	8	7	35	5	1	—	27	26
	w.	1 405	836	59.5	9	1	4	15	—	—	—	5	9
Handschuhmacher	m.	277	414	145.8	14	6	5	14	—	—	—	14	7
	w.	293	256	59.5	1	—	5	7	—	—	—	1	1
Barbiere	m.	568	665	117.1	30	12	3	24	—	—	—	15	4
	w.	—	43	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Friseure u. Perrückenmach.	m.	357	372	104.2	29	7	6	6	—	2	—	7	9
	w.	54	64	118.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an:								
					Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandte Krankheit.	Consit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Zimmerleute	m.	1 998	1 701	85.1	29	8	14	32	—	4	—	161	23
	w.	5	15	300.0	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Maler	m.	3 652	3 572	97.8	144	64	67	112	367	17	3	256	70
	w.	78	89	114.1	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Dach-, Schieferd. (Ortskrk.)	m.	576	651	113.0	21	8	10	8	2	4	—	57	6
Brunnenmacher	m.	296	271	91.5	6	5	2	10	—	—	1	30	5
Steindrucker	m.	5 334	7 264	136.2	263	114	90	225	9	4	1	208	95
	w.	3 166	3 255	102.8	17	10	16	73	—	—	—	37	20
Angest. i. Geschäftsbetr. d. Anwälte u. Gerichtsvollz.	m.	2 136	790	36.9	8	—	1	8	—	—	—	2	—
	w.	218	80	36.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tischler (Innungskrk.)	m.	5 792	5 962	100.3	245	78	50	186	8	11	—	371	117
	w.	14	6	42.9	1	—	—	—	—	—	—	7	5
Drechsler (Innungskrk.)	m.	1 308	1 360	103.9	40	10	7	49	4	4	—	97	33
	w.	77	100	129.9	4	2	—	4	—	—	—	2	2
Lackirer-Innungskrk.	m.	219	143	65.3	1	1	2	3	5	—	—	6	4
	w.	5	2	40.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuhmacher-Innung	m.	1 617	1 808	111.8	62	33	26	44	—	—	—	33	27
	w.	125	71	56.8	2	2	2	7	—	—	—	6	4
Dach-Schieferdecker (Innungskrankenkasse)	m.	498	354	71.0	8	3	3	9	—	1	—	33	10
	w.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederzurichter	m.	182	125	68.7	2	2	1	4	—	—	—	11	3
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenboten, Berliner	m.	835	388	46.5	14	2	4	12	—	—	—	6	5
	w.	92	12	13.0	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Weber in Rixdorf	m.	—	12	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. 1898 (40 Kassen)		106 085	116 871	110.2	3705	1320	1196	3191	561	150	13	7209	2205
Darunter	m.	86 666	101 036	116.6	3571	1290	1098	2818	557	148	12	6957	1987
	w.	19 419	15 835	81.5	134	30	98	373	4	2	1	252	218
Ueberh. 1897 (40 Kassen)		98 285	98 084	99.8	3445	883	989	2831	489	146	9	6481	2019
Darunter	m.	81 148	86 302	106.4	3274	854	895	2608	480	146	9	6278	1919
	w.	17 137	11 782	68.7	171	29	94	223	9	—	-	203	100
Ueberh. 1896 (38 Kassen)		93 323	93 164	99.8	3603	748	973	3199	578	141	8	5890	1542
Darunter	m.	78 091	83 440	106.8	3460	729	927	3014	577	140	8	5693	1453
	w.	15 232	9 724	63.8	143	19	46	185	1	1	—	197	91
Ueberh. 1895 (40 Kassen)		92 053	93 168	101.2	2922	713	740	1957	574	108	15	5892	1558
Darunter	m.	78 086	88 387	113.2	2873	701	713	1911	572	107	15	5839	1533
	w.	13 967	4 781	34.2	49	12	27	46	2	2	—	53	25
Ueberh. 1894 (39 Kassen)		85 919	88 387	102.9	2680	726	824	2022	430	84	4	4098	1649
Darunter	m.	74 312	84 495	113.4	2625	715	783	1980	428	83	4	4036	1631
	w.	11 607	3 892	33.5	55	11	41	42	2	2	—	48	18
Ueberh. 1893 (46 Kassen)		189 894	183 198	96.4	5906	1337	2111	5083	722	266	26	11 875	3162
Darunter	m.	145 330	150 390	103.5	5124	1258	1612	4389	?	?	?	?	?
	w.	44 564	32 808	73.6	782	79	499	694	?	?	?	?	?
Ueberh. 1892 (52 Kassen)		205 644	199 461	97.0	5609	1407	2268	5050	692	384	41	13 192	3800
Darunter	m.	162 675	161 266	99.1	5029	1300	1657	4320	?	?	?	?	?
	w.	42 969	38 195	88.9	580	107	611	830	?	?	?	?	?

c. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen, und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident.

Die Zusammenstellungen sind diesmal wiederum aus der im Eingange citirten Publication des Statistischen Amtes über die Kranken-Versicherung der Arbeiter ausgezogen worden, welche diesmal nicht nur auch die eingeschriebenen Hülfskassen mit begriffen hat, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprachen, sondern auch die dem Krankenversicherungsgesetze nicht entsprechenden landesrechtlich genehmigten Hülfskassen.

1. Eingeschriebene Hülfskassen.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Summe der Einnahmen	Summe der Ausgaben	Summe des Gesammtvermögens
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	M	M	M
Unabh. Gewkv. d. Maschinenbauarbeit.	307	98	—	4 656	—	13	—	7 131	6 174	17 827
Gewerkverein d. Maschinenbauarbeiter	21 048	10 276	.	187 586	.	—	.	479 634	449 936	367 242
Deutsche Pharmaceuten	113	25	.	345	.	—	.	2 587	2 518	9 716
Buchbinder u. verw. Berufsgenossen .	272	?	—	456	—	?	—	3 971	1 144	—
Gewerkverein der Tischler	3571	1 628	.	33 065	.	54	.	96 938	85 399	81 670
Tischlerverein zu Berlin	536	146	.	4 235	.	7	.	4 767	4 624	8 252
Vergolder u. s. w.	205	58	1	1 643	78	3	—	4 734	4 175	6 183
Gewerkverein d. Condit. u. s. w. . .	78	31	.	674	.	1	.	1 765	1 433	1 502
Tabakarbeiter Berlins	407	159	171	2 189	2354	4	3	4 043	3 450	8 306
Gewerkverein der Schuhmacher . . .	4660	1 768	106	29 743	2500	32	—	99 894	88 514	91 380
Cassirer u. Buchhalter hies. Vieh-C.-H.	89	9	.	602	.	2	.	2 037	1 708	6 844
Post- u. Telegraphen-Beamten-Verein	104	—	—	—	—	—	—	1 484	1 425	1 487
„Aesculap"	114	—	—	—	—	—	—	708	708	—
Hebeammen	1143	.	253	.	6055	.	8	12 557	12 557	5 257
Gewerkverein der Bildhauer u. s. w. .	205	69	.	1 066	.	1	.	7 196	6 055	5 886
„Künstlerheim"	275	40	59	393	766	1	1	6 570	5 308	10 272
Preußische Justiz-Kanzleigehülfen . .	271	67	.	1 980	.	3	.	9 715	9 585	4 216
Hülfsarbeiter beim Magistrat . . .	142	50	.	1 294	.	3	.	3 134	3 111	3 938
Evangelischer Jünglings-Verein . . .	930	413	.	5 163	.	7	.	15 552	12 896	11 369
St. Josephs-Krankenkasse	79	26	.	408	.	1	.	1 408	1 201	767
Kranken- und Sterbekasse Nr. II . .	99	32	—	961	—	4	—	3 218	2 821	4 748
Allgemeine Volks-Krankenkasse	10 470	2 315	268	38 500	4327	—	—	138 903	138 144	758
Kranken-Zuschußkasse „Volkswohl" . .	858	69	38	1 021	920	—	—	5 425	5 415	10
„Eiche", Allgemeine Volks-Krankenkasse	974	27	7	484	128	—	—	23 602	20 976	2 626
Kranken-Zuschuß-K. sämmtl. Berufszw.	2305	—	.	—	.	—	.	45 936	44 736	1 200
„Hülfe", Krankenkasse für Deutschland	2145	14	13	211	178	–	—	19 494	14 319	6 914

Name der Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand M	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren M	Darunter: Renten und ähnliche Unterstütz.+ Krankengeld und Krankenkost M	Darunter: Sterbefälle	Darunter: Sterbegeld M	Darunter: Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schlusse des Geschäftsjahres M
2. Landesrechtlich genehmigte Kassen.								
Begräbniß-K. d. Gewerkv. d. Maschinenbauarbeiter**	19404	58 817	31 012	—	210	22 005	8 717	335 493
Begräbniß-K. f. Frauen d. Maschinenbauer und Metallarbeiter	140	845	237	—	2	180	57	8 034
St.-K. v. Arb. d. chem. Fabr. (v. Schering)	459	2 590	1 198	—	31	1 040	143	14 634
Kr.-K. " " " " " " "	239	5 713	4 905	4 787	—	—	114	5 227
Pens.-K. v. Arb. u. Beamt. " "	?	32 706	10 107	9 357+	—	—	750	434 785
Kr.- u. Begr.-K. d. sächs. Kattunw. (Nr. 32b)	?	1 433	1 265	123	12	900	242	10 962
Begr.-K. d. sächs. Kattunweber (Nr. 32a)	182	1 849	1 694	—	10	1 000	694	17 391
Krankengeld-Zuschuß- u. Begräbniß-K. Berliner Knopfarbeiter	?	939	930	795	—	—	135	2 165
Extra-Unterst.-K. f. d. Mitgl. d. Ortskrankenkasse der Buchbinder . . .	512	3 811	3 769	2 908+	5	—	361	6 649
Begr.-K. d. dtsch. Tischler (Schreiner)**	2005	49 240	5 259	—	—	3 724	1 535	43 980
Kr.-K. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt .	?	440	331	276	—	—	55	2 620
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. südöstl. Luisenstadt	750	1 965	856	—	9	540	159	13 458
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. Rosenthaler Bezirks	203	599	302	—	3	225	77	5 564
Hauskr.-K. d. Richter'schen Malergesch.	?	398	473	48+ 378	—	—	47	474
Wittw.-K. f. d. D. Schornsteinfegermstr.**	?	16 807	4 281	3 800+	—	—	439	110 521
Frauen-Begr.-K. d. Schriftgießergeh. .	167	721	493	—	3	275	64	4 283
Krkgeld-Zuschußv. f. Berl. Buchdrucker	?	4 864	5 166	4 347	8	600	219	26 420
Invalidenkasse der Berl. Buchdrucker .	?	69 535	68 542	58 535+	—	—	743	296 745
Verein v. Berl. Buchdruck. z. Unterst. bei Frauensterbefällen	?	5 348	5 346	—	14	4 200	436	9 585
Hülfskasse der Graveure u. Ciseleure	190	3 487	3 096	2 327+	2	300	392	10 435
Kr.-K. jüd. Handwerker und Künstler	680	11 277	9 388	5 759 1 421+	—	—	1 168	39 200
Kr.-u. St.-K. f. Buchhändl.-Markth. (Nr. 80)	219	3 384	2 772	1 829	3	315	105	27 258
Pens.- u. Unterst.-K. f. d. Ravené'schen Beamten	?	18 559	12 387	11 933+	—	—	310	207 210
Kr.-u. St.-K. d. intern. Art.-Genossensch.**	616	22 497	20 890	237+ 9 020	—	750	3 316	61 945
Kr.- u. St.-K. „Einigkeit" f. Bühnenangehörige**	426	8 069	6 525	4 104	—	600	1 462	20 990
St.-K. f. deutsche Bühnenangehörige**	977	13 929	13 080	—	16	3 896	130	60 301
Pens.-Anst. d. Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger**	3160	.	Angaben fehlen.					
K.-Unterst.-V. für Berliner Musiker .	703	8 767	9 002	7 092	7	—	1 910	52 613
K.-K. d. V. d. Musiklehrer u. -lehrerinnen*	?	4 177	3 025	2 132	—	—	893	35 031
Deutsche Pensions-Kasse für Musiker**	2488	129 681	121 594	102 096+	—	—	8 799	1575 996
Deutsche Unterstützungs-K. f. Musiker-Wittwen und -Waisen**	1294	26 514	12 420	6 179+	24	4 800	1 441	339 449
Sterbekasse für Volksschullehrer* . .	501	3 546	2 686	—	—	2 500	106	23 327
Sterbekasse deutscher Lehrer** . . .	?	214 031	40 235	1 136+	31	16 275	23 546	621 145
Pensionskasse für Zeichenlehrer** . .	?	1 836	1 010	164 247+	—	—	21	29 652
Allg. dtsch. Pens.-Anst. f. Lehrerinnen**	3335	609 588	178 786	—	23	—	9 910	6460 550

Name der Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand ℳ	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren ℳ	Darunter: Renten und ähnliche Unterstütz.+ Krankengeld und Krankenkost ℳ	Sterbefälle	Sterbegeld ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schlusse des Geschäftsjahres ℳ
Krankenkasse der techn. Lehrerinnen	232	1 502	1 432	1 167	—	—	15	4 097
Pens.-K. d. V. d. Künstlerinnen u. s. w.	?	2 942	502	475+	—	—	18	58 258
Central-Hülfskasse f. d. Aerzte Deutschlands **	?	101 825	32 124	14 443+ / 9 115	—	150	6 152	536 534
Sterbekasse Berliner Aerzte	179	2 168	862	—	2	600	262	19 243
Hinterblieb.-K. d. Verb. der Beamtenv. **	?	87 781	19 908	1 100+	—	—	8 505	288 436
Freundschaftl. Sammlungsk. f. Berliner Kirchenbeamte (Nr. 9)	187	1 124	1 330	—	6	1 260	52	15 733
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegrph. **	11 753	252 293	154 732	9 950+	160	52 400	9 496	1358 302
Sterbe-Kasse d. Briefträger in Berlin	6410	48 794	17 041	—	53	12 900	1 338	269 250
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	2958	18 861	17 367	—	57	15 988	1 268	172 122
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte **	9526	82 567	60 457	—	215	52 650	7 642	637 768
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präs.	115	2 100	1 665	—	—	—	126	26 062
St.-K. preuß. Gefängnißbeamten **	647	9 878	8 032	—	14	6 125	520	63 692
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besold. Gemeindebeamten (gegr. 1886)	2399	31 733	13 333	12 560+	—	—	95	262 789
Sterbe-K. f. Berliner Gemeindebeamte	8532	87 860	44 372	—	111	40 500	54 506	866 858
St.-K. f. Beamte d. städt. Erleuchtungsw.	265	2 498	621	—	2	600	21	24 128
Deutscher Beamten-Verein, St.-K. **	1075	12 184	6 157	—	14	3 900	1 063	66 971
Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	114	614	371	—	2	200	171	6 929
St.-K. d. deutschen Kriegerbundes **	37 220	335 372	343 158	—	371	77 650	3 117	941 582
St.-K. d. dtsch. Krieger- u. Landwehr-V. (Nr. 25)	67	1 057	545	—	2	300	52	4 651
St.-K. d. V. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	182	1 344	906	—	6	900	6	11 965
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	?	3 038	1 680	—	12	1 410	270	30 748
Kasse d. Katholischen Begräbnißbundes	185	1 824	1 358	—	4	1 050	152	8 886
Kr.-u. St.-K. d. V. wohlwollender Freunde	345	3 272	3 835	1 670	10	1 500	491	18 426
Medic.-Verb. f. d. Mitgl. d. dtsch. Gewerkv.	1045	8 405	8 194	7 196	—	—	998	3 552
Frauenbegräbn.-K. d. dtsch. Gewerkv. **	1425	6 240	2 710	—	—	1 760	950	48 455
Sterbekasse Borussia *	2695	25 655	8 170	—	25	5 000	597	106 233
Allgemeine Familien-St.-K. zu Berlin	2510	9 136	4 583	—	97	3 696	862	46 586
Allg. St.-K. f. Männer u. Frauen zu Berlin	?	60 016	60 149	—	357	54 196	6 114	282 379
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Hetzelsche K.)	4852	26 649	13 390	—	302	10 716	2 674	129 995
Vereins-St.-K. (früh. Zukunft)	774	12 135	10 470	—	23	6 540	3 133	57 884
Erste Kr.- u. St.-K. in Charlottenburg	480	4 402	3 098	1 203	.	1 500	396	24 822
Zweite " " " " "	364	1 911	2 053	520	14	1 074	459	13 352
St.-K. f. d. Mitgl. d. Begr.-V. z. Charlottenb.	101	162	188	—	5	150	38	1 191
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 4)	271	1 693	1 135	323	5	500	15	8 469
Nebensche Kranken- und St.-K. (Nr. 5)	1188	9 553	3 565	930	34	2 244	391	28 909
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 6)	586	4 322	3 887	420	22	3 142	289	40 007
Brederlowsche Sterbekasse (Nr. 8)	865	4 301	4 580	762	42	3 100	718	24 528
Neue große Sterbekasse (Nr. 10)	6397	71 829	81 702	—	297	73 900	7 194	348 322
Schulzsche Sterbekasse (Nr. 12)	166	808	415	—	5	375	40	2 680
Schönfußsche Sterbekasse (Nr. 13)	372	1 386	1 255	—	11	851	405	2 346
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Gesundbrunnens (Nr. 16)	429	1 695	1 081	131	9	700	198	17 706
Ehem. Treubund-Kr. u. St.-K. (Nr. 17)	2273	14 924	14 156	705	57	10 170	3 281	133 795
Sterbekasse (Nr. 18)	2700	13 512	9 479	—	69	8 280	993	110 132
Neumannsche Kr.- u. St.-K. (Nr. 20)	1071	6 202	3 718	496	31	2 790	432	26 834
Liepnersche Kranken- u. St.-K. (Nr. 23)	4537	18 361	15 650	3 934	126	10 280	1 436	149 063

Name der Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand M	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren M	Darunter: Renten und ähnliche Unterstütz.+ Krankengeld und Krankenkost M	Darunter: Sterbefälle	Darunter: Sterbegeld M	Darunter: Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schlusse des Geschäftsjahres M
Ehlertsche Kr.- u. St.-K. (Nr. 27) . .	1077	7 240	6 825	801	43	5 160	864	33 140
Kranken- u. Sterbekasse (Nr. 28) . .	442	2 251	1 998	169	17	1 530	299	13 909
Hasenfeldsche Kr.- u. St.-K. (Nr. 29) .	211	1 058	913	38	7	504	371	5 950
Borstenbergsche Sterbekasse (Nr. 31) .	262	1 040	698	—	—	—	—	7 793
Kranken- u. Sterbekasse (Nr. 34) . .	101	661	558	9	5	390	159	5 790
Brücknersche Kr.- u. St.-K. (Nr. 36) .	640	3 371	3 190	404	26	2 341	446	23 109
Boesensche " " " (Nr. 37a)	450	4 052	3 871	174	34	3 180	417	18 586
Boesensche " " " (Nr. 37b)	287	2 542	2 688	62	22	2 315	311	9 444
Hoffmannsche " " " (Nr. 48) .	1947	16 873	6 300	1530	50	3 750	1020	51 560
Kl.Wernicksche " " " (Nr. 51) .	2045	15 836	5 406	926	34	3 910	570	71 812
Schwanefeldsche Kr.- u. St.-K. (Nr. 52)	20 507	134 629	105 098	—	395	67 118	7877	430 827
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 55) .	4404	12 599	14 673	3844	125	9 375	1030	139 643
Sterbekasse „auf dem Wedding“ (Nr. 56)	6426	24 171	11 941	—	102	10 200	1741	142 932
Ver. Kr.- u. St.-K. d. Eduard-V. (Nr. 58)	?	3 001	1 043	608	3	270	165	26 341
Eschkesche Kr.- u. St.-K. (Nr. 60) . .	2142	18 232	10 672	836	85	8 670	1166	44 470
Moabiter " " " (Nr. 85) . .	178	685	836	335	6	360	141	1 203

* Die mit einem Stern bezeichneten Kassen gehen über Berlin hinaus, bleiben aber auf die Provinz Brandenburg beschränkt, die mit ** bezeichneten Kassen erstrecken sich auf das Deutsche Reich.

3) Gewerkvereine.

a) Ortsvereine Berlin.

Name des Vereins	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahme M: überhaupt	Einnahme M: an Beiträgen	Ausgaben M: überhaupt	davon für Arbeits-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arbeitslosigkeit	davon für Nothfälle	davon für Bildungszwecke	Vermögen M	darunter Werth der Bücher, Mobilien 2c. M
Klempner u. Metallarb. I	280	2298	2153	2191	35	.	20	25	108	.	1900
" " " III	46	356	352	357	6	.	.	.	18	.	.
" " " V	64	433	.	427	8	.	.	.	26	.	.
" " " I bis VI	631	4904	4672	4675	107	42	427	65	391	4311	4122
Maschinb. u. Metallarb. I	378	2187	.	2119	75	76	555	60	107	3000	3000
" " " II	471	2884	2572	2832	105	79	.	.	121	.	1000
" " " III	274	1339	1304	1361	41	7	544	30	69	.	1200
" " " IV	156	923	861	882	32	1	93	25	41	—	500
" " " VI	76	473	403	469	19	1	58	30	20	.	500
Unabh. Gewerkverein der Maschinb. u. Metallarb.	302	1600	1507	1464	—	61	—	185	22	5053	1598
Conditoren	65	370	308	.	.	.	30	.	15	63	51
Cigarrenarbeiter . . .	18	169	102	164	.	.	52	.	7	40	15
Bildhauer	65	607	461	523	40	13	104	—	64	.	2000
Vergolder	11	50	50	58	3	—	22	2	20	110	60
Tischler I	194	1026	1024	953	41	51	333	—	80	.	653
Tischler Nord	82	534	427	457	17	30	98	—	40	.	68
Kaufleute I	478	5831	5739	5637	233	32	1146	24	303	674	500
" III	186	2019	1736	1762	.	.	936	.	174	.	1000

Name des Vereins	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahme M überhaupt	Einnahme M an Beiträgen	Ausgaben M überhaupt	davon für Arbeits-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arbeitslosigkeit	davon für Nothfälle	davon für Bildungszwecke	Vermögen M	darunter Werth der Bücher, Mobilien 2c. M
Kaufleute E. H. Nr. 44	4406	52984	48880	43258	2988	740	8084	940	8260	73 829	3000
Graph. Berufe u. Maler I	74	534	530	529	11	—	78	15	43	—	300
Gerb. u. Lederzuricht. III	113	936	833	691	—	4	168	35	18	.	60
Schneider I	200	1077	963	853	3	10	69	95	97	690	75
" III	116	591	479	510	—	2	12	25	49	.	25
Schuhmach., Lederarb. I	156	931	842	812	—	1	194	30	31	597	500
" "	423	2927	2558	2432	30	47	696	65	67	610	400
Stuhlarb. (Textilarb.) I	117	527	512	521	—	4	—	—	26	706	
Fabrik- u. Handarbeit. I	81	341	.	325	7	—	48	—	14	16	.
" " " IV	69	292	248	276	12	—	21	—	13	116	100

b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.

Name des Vereins	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahme M überhaupt	Einnahme M an Beiträgen	Ausgaben M überhaupt	davon für Krankengeld	davon für Sterbegeld	davon für Brillen, Bruchb. 2c.	davon für Aerztliche Atteste	Vermögen M	darunter Werth der Bücher, Mobilien 2c. M
Klempner u. Metallarb. I	270	6887	6503	6607	5648	270	8 —	—	.	.
" " " III	37	1046	.	1078	789	120	—	—	.	.
" " " V	52	1372	.	832	—	—	20	—	.	.
" " " IbisVI	565	14833	13142	14190	10979	570	8	—	800	158
Maschinb. u. Metallarb. I	270	7792	.	7685	5458	630	126	22	.	.
" " " II	307	.	6491	4912	4539	180		.	.	.
" " " III	235	4285	4210	4433	3759	1859	150	1	—	—
" " " IV	91	2131	1937	2040	1521	—	13	—	—	—
" " " VI	51	1288	1137	1248	614	—	—	—	.	500
Unabh. Gewerkverein der Maschinb. u. Metallarb.	299	6314	5083	6483	4678	1200	23	5	17 889	75
Conditoren	.	381	252	.	168	—	—	—	.	30
Cigarrenarbeiter . . .	15	554	358	397	89	—	38	45	284	.
Bildhauer	37	1277	750	1121	696	90	25	.	.	.
Tischler I	148	3829	3828	3738	2896	225	.	.	.	.
Tischler Nord	56	1453	1273	1393	741	135	.	.	.	.
Kaufleute I	394	11354	11284	11332	6518	725	163	.	22	.
" III	155	5589	4110	5298	3093	—	118	75	.	—
" E. H. Nr. 44 .	3122	84539	82109	75732	38857	2278	893	34	75 495	.
Graph. Berufe u. Maler I	73	1996	1989	1874	1211	120	4	110	—	10
Gerb. u. Lederzuricht. III	107	2406	1992	2401	2106	75	—	4	.	20
Schneider I	204	4735	4072	4735	2407	454	59	447	1 788	50
" III	113	3082	1891	2802	1764	.	127	111	.	25
Schuhmach., Lederarb. I	145	3051	2940	2996	1423	—	56	.	.	.
" "	374	8142	7238	7947	5837	75	72	—	.	.
Stuhlarb. (Textilarb.) I	90	1773	1566	1765	837	330	12	—	.	.
Fabrik- u. Handarbeit. I	74	2530	1684	2397	1280	300	23	—	133	.
" " " IV	61	1915	931	1812	1284	—	38	.	102	.

7. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Name des Vereins	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Ende 1897		Höhe der Beiträge $^{+}$ pro Monat für Personen in Pfennig				Einnahmen	Ausgaben			Zahl der Kranken
		Familien	Personen	1	2	3	4	M	überh.	für Arzt, Arznei rc.	Verwaltg.-Kosten	
Friedrichstädtischer	1850	.	3330	60	90	120	150	16 302	15 903	13 714	2188	.
Alt-Berlin	1860	99	.	50	80	100	135	1195	1185	1065	120	36
Wedding- u. Oranienb. Vorst.	1861	75	198	75	110	140	170	1693	1181	1098	82	140
Cöpenicker Vorstadt	1866	109	296	50	75	90	120	1178	1188	1125	23	86
Tempelhof. u. Schöneb. Vorst.	1867	501	1569	.	.	.	.	7268	7307	7095	213	.
Rosenthaler Vorstadt	1873	110	319	75	110	140	170	2054	2022	1734	289	
Schönh. u. Prenzl. Vorstadt	1875	196	705	80	105	135	170	3664	3440	2928	512	1858
Spandauer Viertel	1877	236	779	.	.	.	.	3620	3500	1400	2000	490
Ost-District	1879	71	225	75	100	125	150	935	909	422	25	137
Süd-Ost	1891	75	.	für die Familie			70	.	.	.	.	.

$^{+}$) Außerdem Eintrittsgelder von 0.50 bis 1.50 M.

8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der betreffenden Kassen, welche hier besonders behandelt werden, da sie in den zu 6c 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnissen nicht begriffen sind. Die

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen ($^{+}$ excl. Bestand, wo letzterer ersichtlich)	Ausgaben ($^{+}$ abzgl. Ankauf von Werthen, wo angegeben)	Darunter Ausgaben M			Vermögen am Jahresschluß
				Krankengeld u. f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse*	133	61 766^{+}	130 382^{+}	—	117 880	750	1 181 648
Central-Kr.- u. Begräbn.-K. f. Frauen u. Mädchen (örtl. Ver.)	280	4 694	4 459	1 360	—	180	236
Lazarethbeamtenk. (v. Militärbeamte.)	594	118 513	26 846	—	—	19 200	92 085
Staatseisenbahnbeamtenkasse	.	18 943	7 198	—	3 413	2 650	93 439
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- u. Amtsgerichts I	157	3 053	2 908	—	—	1 879	15 664
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1162	26 501	14 455	—	—	14 250	36 993
Berliner Lehrer-Krankenkasse	263	3 418	3 278	2 959	—	—	19 340
Unterstützv. deutsch. Buchhändler	2935	57 166^{+}	56 416^{+}	—	54 527	—	491 815
Kr.-u. Begräbn.-K. d. Verb. reis. Kaufl.	.	3 950	3 366	.	.	.	.
Verb. deutsch. Hdlgsgeh. zu Hamburg (örtl. Ver.)	479	15 454	15 269	5 497	—	500	.
Ver. f. Hdlscommis i. Leipzig, Berl. B.	1697	45 410	39 098	16 527	—	1 310	.
Kr.- u. St.-Zuschuß-K. d. Schneider	370	2 251	2 177	1 937	—	135	75
Krkunterst.-B. d. Schneid. (IV. Qu. 98)*	3659	19 367^{+}	21 012^{+}	12 250	—	270	.
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1146	115 674	80 853	—	44 343	—	1 022 294
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)	1047	30 885	25 022^{+}	—	23 412	—	362 168
darunter die Wittwen-Kasse	.	14 270^{+}	7 874	—	7 874	—	111 672
Gesellschaft der Freunde	.	70 281	43 119	—	42 463	—	1 049 518

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 3966, dem Unterstützungsbund der Schneider 1333 M.

Angaben waren vielfach unsicher. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschnitt über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr) .	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0
1895/96 "	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.9
1896/97 "	543 097	98 772	64 805	577 064	6.3	66.7
1897/98 "	577 064	101 660	69 836	608 888	5.5	68.7
1898/99 "	608 888	105 030	71 366	642 555	5.5	68.0

In der Zusammenstellung der Sparkassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60.99 ℳ in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 ℳ abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 ℳ unterschieden. Es hatten indessen nur 40 (34) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000.99 ℳ, so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über ℳ	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten: 1891	1892	am 31. März 1894	1895	1896	1897	1898	1899	Zahl der Bücher am 31. März 1897	1898	1899
1/20.99	17.82	18.23	17.50	} 31.20	30.38	30.04	29.42	29.12	173 351	179 135	187 111
21/60.99	14.99	14.64	14.75								
61/150.99	17.20	16.80	16.93	17.37	16.82	16.19	16.33	16.18	93 435	99 440	103 968
151/300	15.13	15.01	15.01	14.84	15.58	15.36	15.44	15.00	88 681	94 018	96 367
301/600	16.00	15.85	11.96	16.53	16.18	16.36	16.71	16.29	94 404	101 742	104 696
601/1000	10.92	11.34	11.41	} 20.06	21.04	22.04	22.10	23.41	127 188	134 548	150 406
1 001/10 000	7.94	8.13	8.44								
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5	5	4

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber diesmal ein annähernd gleiches Resultat,

Geschäftsverkehr Monate	1897 Einzahlungen M	1897 Rückzahlungen M	1898 Einzahlungen M	1898 Rückzahlungen M	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1896	1897	1898
Januar ...	5 439 691	2 497 661	5 983 413	2 616 410	41.1	45.9	43.7
Februar ...	3 715 114	2 490 297	3 966 142	2 464 187	60.8	67.0	62.1
März	3 332 946	3 354 797	3 822 052	3 721 596	97.1	100.7	97.4
April	4 242 151	3 437 077	4 411 617	3 735 527	76.4	81.0	84.7
Mai	3 519 747	2 989 220	3 278 242	3 194 707	74.1	84.9	97.5
Juni......	3 236 291	3 084 914	3 694 766	3 299 635	76.6	95.3	89.3
Juli	4 246 800	3 181 701	4 605 157	3 369 877	63.6	74.9	73.2
August	3 433 414	3 011 517	3 677 543	3 257 730	78.8	87.7	88.6
September.	3 325 336	3 677 072	3 623 670	3 892 176	98.8	110.6	107.4
October ...	4 329 198	3 196 569	4 366 767	3 330 788	67.6	73.8	76.3
November .	3 540 678	2 558 672	3 861 935	2 754 405	75.5	72.3	71.3
December .	3 234 052	3 193 631	3 406 900	3 379 762	110.8	98.8	99.2
Ueberhaupt	45 595 418	36 673 128	48 798 204	39 016 800	73.9	80.4	80.0

da im Jahre 1898 80.0 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden gegen 80.4 im Vorjahr. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten (92.6), während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. In dem Monat September ist mehr zurück- als eingezahlt worden.

Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 M, die höchste einmalige Einlage 300 M im Monat, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 M. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 92 Annahmestellen für Spareinlagen, bei welchen auf 248 638 Bücher 13 363 417 M eingezahlt wurden, während im Vorjahr bei 90 Filialen auf 219 909 Bücher 11 569 611 M angezahlt waren.

Die Zahl der bei der Sparkasse dauernd beschäftigten Beamten belief sich auf 92; die Verwaltungskosten betrugen 504 315 M, pro Sparkassenbuch 78.5 Pfennige

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres M	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen M	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen* M	Abgang* im Laufe des Jahres M	Bestand am Ende der Jahre M	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen M
1889 . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1890 . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1891 . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094
1892 . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	138 382 235	5.47	80.5	163 770
1893 und I.Qu.1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	151 015 510	9.13	74.5	259 742
1894/95 .	151 275 252	37 965 394	4 367 552	30 766 170	162 842 028	7.08	72.7	166 194
1895/96 .	162 842 028	42 484 022	4 763 955	31 429 340	178 660 665	9.07	66.5	170 789
1896/97 .	178 660 665	44 851 823	5 225 984	33 867 179	194 871 293	9.07	67.6	189 558
1897/98 .	194 871 293	46 879 274	5 645 568	37 132 567	210 263 569	7.90	70.7	204 885
1898/99 .	210 263 569	49 358 638	6 080 131	39 871 416	225 830 921	7.40	71.9	223 189

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung von Guthaben ausgezahlten Theilzinsen weder beim Zugang noch beim Abgang eingerechnet, fehlen also überhaupt in der aufgestellten Uebersicht.

Das Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	31./3. 1895	31./3. 1896	31./3. 1897	31./3. 1898	31./3. 1899
Werthpapieren .	121 743 400	136 946 885	154 856 810	168 627 485	169 827 335
Hypotheken . .	47 927 275	44 928 225	45 446 194	47 281 039	51 990 710
Wechseln . . .	3 975 152	7 267 612	5 852 657	6 288 000	9 737 408
baarem Gelde .	959 863	1 997 838	1 614 329	1 760 221	1 367 620
Vorschüssen u. dgl.	87	734	1 542	2 123	8 078 477
Grundstücken . .	1 774 229	1 797 393	1 872 395	1 872 393	1 797 393
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	50 973	54 310	57 706	60 889	64 255
überhaupt	176 430 979	192 992 996	209 701 639	225 892 150	242 863 198

Unter den Vorschüssen findet sich diesmal ein Betrag von 8 000 000 ℳ an die Stadthauptkasse zum Ankauf von 3½ procentigen Berliner Stadtanleihe-Scheinen von 1898, ein Betrag von 75 000 ℳ, welcher in dem Verwaltungsbericht der Sparkasse als Rest-Einnahme-Betrag für den beabsichtigten Verkauf des Grundstückes Cösliner Straße 21 bezeichnet ist und 3477 ℳ für sonstige kleine Vorschüsse und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897	31./3.1898	31./3.1899
Werthpapiere .	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00	70.96	73.84	74.65	69.93
Hypotheken . .	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17	23.28	21.70	20.93	21.41
Wechsel . . .	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25	3.77	2.79	2.78	4.01
baares Geld .	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92	0.77	0.78	0.56
Vorschüsse . .	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	3.33
Grundstücke . .	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01	1.04	0.87	0.83	0.74
Werth d. aussteh. Sparkassenbüch.	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.02

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1998/99
vorh. Werthpapieren	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.426	3.453	3.392	3.309
" Hypotheken .	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.984	3.876	3.836	3.808

Der Wechseldiscont schwankte zwischen $2^5/_{16}$ und $5^7/_{16}$ Pc., im Durchschnitt 3.70.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1898/99: 1 434 320 ℳ 1897/98: 1 241 697 ℳ; der Reingewinn 1898/99: 1 441 069 ℳ, 1897/98: 1 246 745 ℳ.

Der Nennwerth des Vermögens war 242 863 198 ℳ, der Ankaufswerth 240 901 403 ℳ, der Curswerth 239 310 956 ℳ, der Buchwerth 238 442 441 ℳ.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 242 863 198 ℳ über den Guthabenbestand von 225 830 921 ℳ, den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 51 096 ℳ und den Bestand des Depositencontos von 1110 ℳ ergiebt die im Nennwerth als Reservefonds geführte Summe von 16 980 071 ℳ (nach dem Buchwerthe 12 556 315 ℳ, nach dem Curswerthe 13 427 830 ℳ).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.15 (im Vorjahr: 10.19) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 5743 ℳ, der Bruttoertrag auf 365 795 ℳ.

Ende	Beschäftigt. Betriebs-Capital M	Pfänder-bestand am 1. April	Ausstehend. Pfand-Capital M	Durch-schnittl. pro Pfand M	Taxwerth der Pfänder M	Be-leihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	—0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	—7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	—4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48	—2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	— 5.93	— 5.52
1897	3 664 109	124 544	2 867 281	23.02	4 294 278	66.77	— 4.97	—0.99
1898	3 648 948	123 748	2 853 821	23.06	4 274 388	66.77	— 0.64	—0.46
1899	3 567 096	117 284	2 768 071	23.60	4 149 444	66.71	— 2.24	—2.92

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction			Durchschnittl. beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen) M	Zinsen-Soll-Einnahme M
	Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand M	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. M	pro Pfand M		
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311
1896/97	177 776	4 268 136	24.01	184 290	4 303 156	23.35	3 562 034	358 701
1897/98	183 247	4 373 084	23.86	184 043	4 386 544	23.83	3 589 105	365 841
1898/99	176 344	4 270 933	24.21	182 841	4 356 683	23.83	3 547 192	360 051

Die Einnahmen aus dem leihamtlichen Betriebe haben zur Bestreitung der Verwaltungskosten und zur Zahlung der Zinsen für das benutzte Capital im Jahre 1898/99 nicht ausgereicht und es haben 3585 M aus dem Reservefonds entnommen werden müssen gegenüber einem Reingewinn von 3032 M im Vorjahr, (d. i. 0.08 Pc. des benutzten Capitals). Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 16 170 M, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1898/99 auf 1 202 421 M, wovon 581 726 M auf den Buchwerth der Grundstücke, 620 695 M auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 28. Januar 1899 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 118 936 mit 2 795 545 M durchschnittlich 23.50 M, beliehenen Pfändern ergeben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	54.31	38.76	48.57	53.59	29.95
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	21.21	29.77	36.22	28.49	49.35
Beamte, Studirende, Künstler ꝛc.	24.48	31.47	15.21	17.92	20.70

Von den Pfändern bestanden aus	am 19. Jan. 1895 Stückzahl in Proc.	am 19. Jan. 1895 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 18. Jan. 1896 Stückzahl in Proc.	am 18. Jan. 1896 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 23. Jan. 1897 Stückzahl in Proc.	am 23. Jan. 1897 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 22. Jan. 1898 Stückzahl in Proc.	am 22. Jan. 1898 durchschnittl. Darlehn ℳ	am 28. Jan. 1899 Stückzahl in Proc.	am 28. Jan. 1899 durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier, Effecten	0.07	227.25	0.06	167.65	0.08	200.39	0.05	193.54	0.05	193.54
Schmucksach.m.Juw.	3.53	102.17	3.93	107.01	4.28	107.24	4.46	101.30	4.46	101.30
Gold-u.Silbersachen	47.62	23.03	48.33	23.31	49.92	24.02	49.03	24.09	49.03	24.09
Uhren	17.44	19.95	16.87	20.47	16.74	21.04	16.40	21.49	16.40	21.49
Kleidungsstücken 2c., unedlen Metallen	31.44	9.45	30.81	9.92	28.98	9.99	30.06	10.81	30.06	10.81

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1898 abgeschlossen sind: Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne Mark	Darlehne in Proc.	Darlehne im Durchschnitt ℳ	Die Darleihungen fanden statt im Betrage: 2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Pfandleiher, Commissionäre	50	2 147	2.47	42.94	5	7	11	14	5	8	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1743	54 138	62.37	31.06	295	422	395	405	147	69	5	5
Tage- und Fabrikarbeiter	258	3 882	4.47	15.05	46	91	73	39	8	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer	40	3 104	3.58	77.60	6	4	4	9	9	8	—	—
Künstler (Schausp., Maler)	50	1 520	1.75	30.40	7	10	11	12	9	1	—	—
Studirende	31	677	0.78	21.84	6	7	8	7	3	—	—	—
Offiziere, Militärärzte	4	182	0.21	45.50	—	—	1	2	1	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	35	1 426	1.64	40.74	3	6	7	10	6	3	—	—
Beamte des Staates, der Stadt 2c.	183	4 657	5.36	25.45	23	53	47	38	16	5	1	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	606	15 074	17.37	24.87	114	143	176	113	43	14	2	1
Zusammen	3000	86 807	100.00	28.94	505	743	733	649	247	109	8	6

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1083 Fällen mit 113 221 ℳ. Am Jahresschlusse verblieben im Bestande 745 solche Pfänder mit 69 370 ℳ Darlehen, d. i. 0.64 Pc. der Stückzahl, 2.51 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 135 Pfänder 26 111 ℳ (267 ℳ pro Pfund) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 64 Pfänder mit 15 111 ℳ (236 ℳ

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste.

Es wurden an Pfändern in der Woche	1894/95 eingeliefert	1894/95 eingelöst	1895/96 eingeliefert	1895/96 eingelöst	1896/97 eingeliefert	1896/97 eingelöst	1897/98 eingeliefert	1897/98 eingelöst	1898/99 eingeliefert	1898/99 eingelöst
um den 1. April	5223	4189	4182	4432	3804	5423	3563	3803	3570	3973
„ „ 1. Juli	4173	4376	3901	4299	3715	4589	3977	3966	3817	4263
„ „ 1. October	4089	4712	3653	4428	3450	4158	3552	3904	3208	4037
„ „ 1. Januar	5370	5005	4791	4676	4839	4282	4392	4276	3989	3999
vor Ostern	3776	4104	3805	4809	3310	4876	3366	3726	3354	4600
„ Pfingsten	4596	5495	3652	5427	3437	4112	3823	4632	3556	4004
„ Weihnachten	3942	4765	3492	4484	3357	4082	3475	4374	3044	4185

pro Pfand) Darlehne. — Von den 135 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 47 bis zu 100 M, 80 : 101 bis 500 M, 4 : 501 bis 1000 M, 4 über 1000 M. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 71 038 M, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 50.83 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Bei den stattgehabten Auctionen sind von den in der Zeit vom 3. Januar bis Ende December 1897 versetzten und mit 4 454 307 M beliehenen 184 301 Pfändern, 9296 (5.04 Pc.) mit 154 418 M (3.47 Pc.) zum Verkauf gelangt.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

a. Creditvereine und Darlehnskassen.

1) Directe Mittheilungen.

Name der Darlehns-Kassen und Vereine	Mitglieder	Darlehne M	Geschäftsertr. (Zinsen, sonst. Einnahmen) M	Reingewinn M	Activa M	darunter Außenstände M	Guthaben von Mitgliedern M	Reserve M
Märk. Spar- u. Leih-Gen.	269	.	.	Verl.	180 961	.	33 065	1221
Spar- u. Darlehns-Kasse Dessauer	22	12 274	438	29	12 274	12 274	230	34
Spar-Gnschft. Eintracht	304	68 415	77 342	1532	46 972	44 075	43 799	642
Dtsch. Creditv.[1]	1719	.	268 790	51 735	3 293 940	.	2 285 000	1610
Berl. Darlehns-Verein	120	72 375	1 307	1276	20 393	12 293	15 821	1226
Spar-u. Darlehnk. Nord-O.	334	86 879	4 063	2416	81 963	62 809	79 966	.
Kass.-V. d. Schönh. Thorbz.	126	86 603	1 666	1236	28 025	25 270	25 671	1119
Darlehnskasse Königstadt	128	56 920	.	829	25 355	23 455	24 300	1056
Fr.-Werd. d. K.	76	69 933	.	617	.	15 939	17 974	788
Frankf. Thorbez., Sp.-V.	138	1 724 743	34 342	9085	508 100	326 929	123 484	8235
Darlehnsk. d. Ost-Distr.	.	65 964	.	954	23 429	22 143	20 986	2443
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	275	128 748	3 000	298	72 164	36 016	28 739	4964
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	59	12 850	1 229	668	21 810	13 334	18 806	2186
Vorschuß-Ver. Luisenstadt	55	44 706	785	492	11 648	10 854	8 551	—
Darlehnsk. d. 8. Stadtbez.	9	1 020	153	?	4 233	800	1 943	2291
" 24. "	53	107 628	2 337	944	37 693	29 896	27 935	2132
" 68b "	143	16 940	1 258	941	24 969	7 445	7 970	.
" 126. "	100	21 253	988	.	27 862	4 805	.	.
" 182. "	68	16 130	868	.	8 978	4 678	7 786	1192
Disct.-V. d. 198. u. angr. Bz.	103	42 315	43 632	1010	18 216	16 053	15 674	2542
Darl.-K. besold. Beamten der Stadt Berlin	423	41 520	.	2407	76 979	38 354	.	1732
Spar- u. Darl.-Kasse d. Verband. d. Beamtenv.	514	156 211	.	7385	345 176	.	333 030	2112
Spar- u. Darl.-K. d. D. Inspekt.-V.	196	.	.	951	68 967	54 697	30 670	.
Gastwirthschftl. Bank- u. Einkaufgenossensch.	104	184 258	5 913	2002	117 284	.	41 286	1534
Allg. Deutsch. Spar-Ver.	2200	.	.	367	66 780	.	.	.
Innungs-Spar- u. Darl.-K. nachstehender Stadttheile								
Schlesisches Thor	102	107 377	.	.	.	.	.	.
Königs-Thor	95	.	1 200	Verl.	30 766	.	11 684	.
Wedding	56	64 175	.	159	28 722	.	7 902	78
Hallesches Thor	56	.	.	373	27 679	15 920	10 250	141

[1]) 818 589 M Guthaben der Genossen, 1 868 661 M Spar-Einlagen und 438 515 M Anleihen. Außerdem bei den Passivis, 75 187 M Check-, 19 241 M Spar-Obligations-Conto, 14 667 M Antecipando-Zinsen-Conto.

2) Aus dem Bericht der Anwaltschaft.

Name und Gründungsjahr	Mitglieder am Jahresschluß	Summe der gewährten Credite* (einschl. verlängerte) ℳ	darunter discontirte Wechsel Anzahl	darunter discontirte Wechsel Betrag ℳ	Geschäftsbruttoertrag (Zinsen, Gewinne, Erträge, Provision) ℳ
a) Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht					
Darl.-V. d. Oranienb. Vst. (1849) . .	247	272 488	—	—	5 382
Berliner Gewerbe-Bank (1851) . . .	191	907 884	2 818	907 884	22 069
Gen.-Bk. d. Stralauer Viert. (1862) .	1271	19 339 025	38 370	18 054 059	446 929
Berl. Credit- u. Spar-Bank (1863) .	196	606 692	1 658	606 898	13 904
Credit-Verein der Friedrichstadt (1865)	635	6 331 006	11 647	6 331 006	180 759
Vorschuß-Verein Wedding (1876) . .	146	1 774 785	2 151	1 774 785	39 940
Allg. Beamten Spar- u. Darl.-V. (1877)	309	72 233	—	—	13 918
Spar- u. Darl.-V. Berl. Restaurat.(1884)	339	1 590 379	4 452	1 590 379	29 825
Allg. Handels- u. Gewerbe-Bank (1886)	135	586 741	1 898	586 741	12 943
Gen.-V. des nördl. Stadtv. (1892). .	134	643 163	1 192	643 163	22 338
Creditv. d. Spandauer Stadtv. (1896)	441	2 624 499	7 150	2 624 499	51 396
Charlottenbg. Credit-Verein (1868)	959	10 782 497	12 017	10 774 408	346 515
Vorsch.-V. Friedrichsbg.-Lichtenbg.(1876)	1101	17 798 721	21 044	17 798 721	363 650
Gen.-Bank für Neu-Weißensee (1891).	275	2 099 448	3 866	2 099 448	35 529
b) Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht					
Luisenstädtische Bank (1863)	745	10 667 074	23 915	10 667 074	204 683
Hand.- u. Gew.-V. Alt-Berlin (1863).	437	7 123 836	13 876	6 655 470	97 338
Spar-u. Cred.-V. ehem. Kampfsgen.(1877)	68	100 080	362	100 080	1 927
Genoss.-V. d. Hall. Thorbez. (1862) .	300	1 667 460	3 519	1 667 460	38 493
Schönhaus. Genoss.-Bank (1890). . .	257	2 718 240	8 078	2 530 894	74 379
Genoss.-Bank Moabit (1891)	234	2 639 334	4 193	2 633 334	54 422
Spar- u. Credit-V. Nordost (1891) .	339	3 889 359	8 542	2 719 629	79 176
Spar- u. Credit-V. (1893)	133	834 407	2 191	834 407	23 886
Rixdorfer Darlehn-V. (1896)	63	71 123	312	70 723	1 302
Rixdorfer Vorsch.-V. (1872)	434	4 423 908	3 449	1 718 742	139 105
Schöneberg Genoss.-V. (1895) . . .	315	2 191 965	3 489	2 191 965	43 121

* Der Betrag der im Contocorrent-Verkehr bewilligten Credite: Luisenst. Bank 581 158 (29 Conten), Bank der Halleschen Thorbez. 102 900 (5), Moabiter V. 1 641 008 (109), Schönhauser 1 209 457 (98), Restaurateure 102 268 (72), des nördl. Stadtv.

Die vorstehenden Angaben beruhen theils (zu 2) auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, theils (zu 1) auf die dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen direct zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die einzelnen Vereine die Positionen des Fragebogens, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

b. Von sonstigen Genossenschaften ist diesmal das nachstehende Material eingegangen:

1) Directe Mittheilungen.

Rabatt-Sparverein Südost (1. Dec. 1897 bis 31. Dec. 1898). Activa 59 077, wovon 56 819 ℳ Cassenbestand, 2258 ℳ Inventar; der Werth der im Verkehr befindlichen Spar-Marken belief sich auf 54 216, der Gewinn auf 4861 ℳ, die Rabatt-Auszahlung an Consumenten auf 381 015 ℳ, die Verwaltungskosten

des allgemeinen Verbandes.

Reingewinn	Activa überhaupt	Unter den Activis			Unter den Passivis			
		Geschäfts-Außenstände	Guthab. bei Banken	Immobilienwerth	Geschäftsguthaben d. Mitgl.	Reserven	Fremde Gelder (Schulden)	Hypothekenschulden
M	M	M	M	M	M	M	M	M
2 654	71 685	71 220	—	—	56 151	4 244	8 844	—
942	222 913	183 083	23 080	—	115 642	2 182	104 171	—
95 456	6 639 502	5 138 056	—	718 683	1 448 494	390 000	4 649 425	—
—	191 354	65 076	9 337	—	13 832	—	61 137	—
28 071	2 555 303	1 172 818	506 350	532 871	516 563	34 476	1 657 226	310 000
2 978	394 913	307 310	19 198	35 458	43 414	901	333 011	6 000
5 479	178 305	176 236	—	—	70 707	8 861	84 568	—
10 933	413 266	394 555	12 241	—	193 617	15 258	191 256	—
1 207	104 428	95 854	3 813	—	73 484	8 200	21 206	—
4 197	149 627	139 485	1 697	—	101 149	5 261	38 827	—
13 661	517 558	477 174	26 664	—	197 882	22 000	282 542	—
71 341	4 233 736	3 733 311	2 216	103 161	749 967	399 439	3 022 236	—
80 260	4 570 091	3 621 704	552	772 785	1 080 527	167 671	2 509 557	718 000
11 731	516 280	511 425	—	—	117 593	22 644	383 478	—
81 215	3 067 663	2 214 977	72 250	330 610	1 220 928	284 282	1 205 049	319 000
29 169	1 109 169	913 280	157 598	—	583 354	154 263	332 429	—
867	37 529	35 443	—	—	27 727	3 091	5 232	—
8 421	522 164	431 066	—	—	196 948	29 426	278 022	—
20 351	1 049 460	924 300	—	107 988	213 908	40 585	704 111	80 000
17 270	629 887	593 297	7 980	—	207 234	56 778	364 773	—
32 040	927 726	827 111	69 543	—	400 399	36 668	455 829	—
271	133 682	119 278	7 909	—	96 079	3 625	32 873	—
379	25 661	20 247	4 749	—	15 623	394	9 170	—
43 386	2 570 382	2 283 833	57 390	182 849	452 957	128 010	1 819 315	131 381
8 705	394 862	380 563	6 332	—	169 720	8 373	206 283	—

199 514, Charlottenbg. Creditv. 2 314 179 M, bei letzteren beiden Kassen ohne Angabe der Contenzahl.

auf 23 332 M. Die Einnahmen betrugen 460 764 M, worunter 439 091 M für von Lieferanten gekaufte Quittungsmarken, 5407 M Lieferanten-Beitrag, 7034 M Eintrittsgelder.

Gesellschaft zur Begründung eigener Heimstätten (gegründet 1893). 92 Mitgl. 301 924 M Activa, wovon 242 670 M Terrainbesitz. Geschäftsantheile 192 131 M, Hypotheken 91 686 M, Reingewinn 107 M.

Bauland Seestraße (gegründet 1895). Mitgl. 4, Geschäftsantheile 512 000 M, Anleihen 250 000.

Baugesellschaft der bischöflichen Methodistenkirche (gegr. 1898) Mitgl. 10, Anleihen 477 177 M, Werth des Grund und Bodens 586 000. Die Genossenschaft soll nur das Eigenthum der Kirche sichern, welche zur Zeit noch der Corporationsrechte entbehrt.

Berliner Dienstmänner. Mitgl. 114, Activa 2575 M, wovon 2000 M Caution, Geschäftsantheile 1690 M, Reservefonds 885 M.

Graphische Gesellschaft. Milgl. 57, Activa 422 033 M, davon Außenstände 152 818 M, Waaren 134 988 M, die Guthaben betrugen 339 680 M, der Reingewinn 50 766 M.

Einkaufsgenossenschaft der Berliner Uhrmacher (gegr. April 1897). Mitgl. 85, Verkaufserlös für vom Magazin verkaufte fertige Waaren 46 246 M, Verwaltungskosten 4895 M, Reingewinn 632 M, Activa 41 093 M, wovon 29 540 M Rohstoffe, 9468 M Ausstände bei den Mitgliedern. Die Geschäftsguthaben betrugen 9650 M, Anlehen, Cautionen, Schulden 30 629 M.

Vereinigte Stellmachermeister. Mitgl. 24, Verkauferlös 67 586 M, Verwaltungskosten 12 238 M, Reingewinn 772 M, Activa 87 875 M, davon 48 830 M Rohstoffe, 28 119 M Forderungen. Die Geschäftsguthaben betrugen 10 800 M, die Schulden 73 262 M.

Genossenschaft des Tischler-Innungsverbandes. Mitgl. 193, Activa 190 560 M, davon Waarenbestand 58 494 M, Bedarfsartikel 5940 M, bei der Feuerkasse 78 113 M, gelieferte Möbel 14 602 M. Bei den Passivis 56 252 M für Möbel, 7916 M Geschäftsantheile, 2201 M Sparkasse, 32 648 M Wechsel, 78 344 M Feuerversicherungsconto.

Landwirthschaftliche Hauptgenossenschaft. 97 Mitgl., Activa 514 555 M, wovon 487 118 M Ausstände, 10 583 M Wechsel, 13 816 Cassenbestand. Die Geschäftsantheile betrugen 109 550 M, Reservefonds 12 356 M, Reingewinn 37 309 M.

Wirthschaftsgenossenschaft Berliner Grundbesitzer (gegr. 1894). Mitgl. 721, Activa 172 175 M, wovon Guthaben und dergl. 29 731 M, Werth der Müllkasten 72 611 M, der Müllwagen 13 871 M, der sonstigen Müllabfuhrutensilien 1576 M. Die Geschäftsantheile betragen 114 250 M, Reservefonds 7568 M, Reingewinn 16 268 M. Unter den Einnahmen waren 308 410 M Schließergelder für Bezahlung der Nachtwächter (261 Wächter für 13 422 Grundstücke), 338 226 M, Müllabfuhr-Beiträge, 8148 M Provision für Hypotheken und 5228 für Grundstücksverkauf-Vermittelungen.

2) Nach dem Bericht der Anwaltschaft.

Geschäftsergebniß	Consumvereine			Rohstoffgen. Vereinigter Stellmach.-meister (1864)	Bau-Genossenschaften		
	[1]) Biene (1863)	[2]) Vorsicht (1865)	[3]) Charlottenbrg. Conf.-V. (1892)		Berliner Bau-G. (1886)	Brl. Spar- u. Bau-Verein (1892)	Freie Scholle (1895)
Mitgliederzahl	5 459	1 523	530	24	914	1 297	138
Verkaufserlös M	1 195 240	336 594	103 549	67 586	[5]) 83 405	[5]) 15 078	—
Reingewinn M	80 478	28 421	6 305	772	13 895	3 061	—
Activa . . . M	216 816	171 094	21 265	88 402	1 856 992	1 415 666	6 440
darunter:							
Waarenbest. M	18 578	18 797	10 555	48 830	.	.	.
Capitalien . M	51 509	40 026	2 860	17 137	.	.	.
Grundbesitz M	125 340	108 898	—	5 139	[6]) 1 669 369	1 357 307	535
Guthaben der Mitglieder . M	32 848	23 700	11 637	10 800	209 004	82 344	6 135
Reserven . . M	19 956	3 449	945	3 231	84 717	3 832	5
Fremde Gelder, Schuld., Anl. M	22 202	27 000	—	[4]) 67 789	[7]) 97 688	[8]) 167 199	—
Hypothekenschulden . . M	90 000	79 770	—	—	1 462 988	1 108 960	—

[1]) Handel mit Materialwaaren, Brot, Spirituosen. [2]) Handel mit Materialwaaren, Brot, Schnitt- u. Posamentierwaaren. [3]) Handel mit Materialwaaren, Wolle, Bekleidungsgegenstände, Brennmaterial, Fleisch- u. Backw., Buchbinder-Arb. [4]) Davon 33 954 M Waarenschulden. [5]) Geschäftsertrag. [6]) einschl. 824 800 M Hypothekenforderungen. [7]) Andere Anlehen. [8]) Andere Anlehen, außerdem 50 767 M Einlagen stiller Gesellschafter.

Berufsverhältnisse der Mitglieder nach dem Bericht der Anwaltschaft.

Berufsarten der Mitglieder	17 Creditvereine m.	17 Creditvereine w.	1 Baugenossenschaft. (Spar- u. Bauver.) m.	1 Baugenossenschaft. (Spar- u. Bauver.) w.	2 Consumvereine m.	2 Consumvereine w.
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei: Selbständige	41	2	2	—	70	—
Landwirthschaft, Gärtnerei, Fischerei: Gehülf., Arbeit.	—	—	4	1	14	10
Fabrikanten, Bauunternehmer	459	13	12	—	34	—
Selbständige Handwerker	1478	33	128	2	287	—
Handwerksgesellen, Fabrikarbeiter	21	—	490	26	4136	101
Kaufleute: Selbständige	1152	54	60	1	210	—
Kaufleute: Gehülfen	30	1	41	6	111	—
Fuhrherren, Gast-, Schankwirthe	369	36	35	—	183	—
Unt. Eisenb.-, Post-Beamte, Arbeit., Kellner	104	—	206	—	188	—
Dienstmänner, Dienstboten	9	—	—	—	49	—
Aerzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte 2c.	537	5	52	2	87	—
Rentiers, Pensionäre 2c.	175	65	7	50	136	496
	4375	209	1037	88	5505	607
Von 1000 Mitgliedern kommen auf:						
Landwirthschaft, Fischerei u. s. w.	9	9	6	11	15	17
Fabrikanten, Bauunternehmer	105	62	12	—	6	—
Selbständige Handwerker	338	158	123	23	52	—
Handwerksgesellen, Fabrikarbeiter	5	—	473	295	751	166
Kaufleute	269	263	97	80	58	—
Fuhrherren, Gastwirthe, Schankwirthe	85	172	34	—	34	—
Unt. Eisenb.-, Post-Beamte, Kellner	24	—	198	—	34	—
Dienstmänner, Dienstboten	2	—	—	—	9	—
Aerzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte	123	24	50	23	16	—
Rentiers, Pensionäre	40	311	7	568	25	817

12. Fachvereine für Arbeitsvermittelung

und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Vereine zur Förderung gewerblicher Interessen.

Name des Vereins	Zahl der Mitglieder	Einnahmen M	Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögen M	Arbeitsvermittlg. Besetzte Stellen	Arbeitsvermittlg. Stellen-Bewerber
Berl. Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten, Grundfonds	805	21 210	5 749	5 184	255 418	.	.
do. Koppefonds	49	5 509	1 386	—	75 594	.	.
Dtsch. Werkmeister-Verb., Bez. Berl. I	427	13 380	930	.	2 562	.	.
" " " " " II	180	5 462	2 429	.	274	.	.
" " " " " III	187	5 517	3 135	.	150	.	.
" " " " " IV	137	3 810	.	.	908	.	.
Maschinenbau-Werkmeister-Verein	93	487	346	.	346	.	.
V. d. Maschin., Heizer 2c. Berl. u. Umg.	810	7 459	879	.	8 992	.	.
Deutscher Techniker-Verb.	6 895	66 317	.	.	1 874	.	.
Verein d. Gold- u. Silberdrahtzieher	23	223	93	.	707	.	.
Verb. d. Kunstgewerbezeichn., Zwg. Berl.	19	97	.	.	102	.	.
Centr.-V. der Bildhauer Deutschlands, Bez. Berlin, IV. Quartal 98	898	5 886	4 024	334	.	.	.
V. Berl. Buchdrucker u. Schriftgießer	5 039	173 875	74 329	—	187 645	.	.

Name des Vereins	Zahl der Mitglieder	Einnahmen M	Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögen M	Arbeitsvermittlg.	
						Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber
Berl. Buchdruckerv. „Gutenbergbund"	1 058	43 391	28 938	.	7 437	1000	.
Gesellsch. d. Berl. Corrector. IV. Qu. 1898	30	29	.	.	.	.	.
Werkführer-V. der Textilindustrie	53	1 836	.	.	.	.	.
Centralv. d. Zuschn. f. Herrengarderobe	146	701	.	.	.	.	.
Verband d. Schneider u. Schneiderinnen, Bez. Berlin	1 000	5 348	.	.	2 795	.	.
Damenfriseur- u. Perrückenm.-Geh.-V.	85	444	—	.	237	.	.
V. junger Kaufleute v. Berlin	3 778	50 916	28 062	.	540 314	846	1812
V. f. Handlungscom. i. Hambg., Bez. Berl.	3 496	38 377	1 025	.	.	.	.
Hülfsv. f. weibl. Angest. (Verein u. Krkk.)	11 362	223 884	107 637	.	135 459	.	.
V. d. dtsch. Kaufleute, Berl. Ortsverein	2 277	.	.	.	.	.	.
Kaufm. Hülfsverein	9 640	85 042	42 068	16 918	113 540	634	2398
Kaufm. Verein Hansa	30	350	.	.	30	.	.
V. v. Kaufleuten d. Berl. Lampenbranche	84	1 164	84	.	3 205	.	.
V. junger Kaufleute d. Lederbranche	74	390	.	.	344	.	.
V. Berl. Kaufleute d. Colonialwaarenbr.	475	5 183	3 810	230	24 869	.	.
Verb. reisend. Kaufl. Deutschl., Sect. Berl.	768	23 808	5 547	.	1 188 129	.	.
Verb. d. Handlungsgehülfen in Leipzig, Geschäftsstelle Berlin	2 900	—	—	.	.	.	.
V. kfm. Angest. d. F. Hildebrand & Sohn	50	550	10	.	300	.	.
Verb. aller im Handel u. Transport beschäft. Hülfsarb.	1 700	15 790	2 393	.	4 663	.	.
V. d. Berl. Droschkenkutscher	1 038	12 145	795	.	4 519	.	.
V. d. Berl. Hotelbeamten	80	560	—	.	411	.	.
Berl. Kellner-Verein	221	2 840	52	2 162	301	.	.
Verb. d. Berl. Portiers	364	2 253	140	50	3 315	.	.
Verein Berliner Kassenboten	504	7 056	1 216	.	15 235	.	.
Verein Berliner Hausdiener	2 043	18 260	7 838	.	17 576	1194	845
Allg. deutscher Dienerbund	123	2 443	10	.	.	.	.
Standesv. Berl. Krankenw., Masseure ꝛc.	178	2 280	521	.	120	.	.
Verein d. Berl. Tafeldecker	68	806	403	62	425	.	.
V. gewerbl. Arb. u. Beamt., Bez. Berl.	244	7 403	5 295	255	.	.	.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, — und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indessen erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzähluug nicht stattfinden werde. — Dagegen beschloß die Reichsregierung, das bereits vorhandene oder ohne Veranstaltung besonderer Erhebungen zu beschaffende Material zu sammeln. Die Nachfragen konnten jedoch schon deswegen keine zuverlässigen und gleichartigen Ergebnisse liefern, weil die Fassung des Fragebogens, namentlich hinsichtlich der Frage, wer als Selbstunterstützter zu rechnen sei, nicht ausreichte. Die Resultate über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893 sind dann in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897 Heft II, veröffentlicht worden. Nach der Tabelle S. 12 würde die Zahl der Selbstunterstützten in Berlin in den genannten Jahren 198 588, 212 925, 217 417, 266 514, 345 699, 336 215, 415 355, 482 332, 493 937, 597 860 gewesen sein, es würden also von der Berliner Bevölkerung dieser Jahre 15.80 16.19, 16.21, 19.14, 23.88, 22.39, 27.15, 30.30, 30.65, 36.72 Pc. Armen-Unterstützung erhalten haben. Wie im Jahrgang XIV auf S. 386 bis 394 gezeigt, hatte die Reichsaufnahme von 1885 eine zu niedrige Zahl an Armen herausgestellt — 55 083, oder da unter diesen bei der diesseitigen Bearbeitung noch 993 Dubletten gefunden wurden, richtiger 54 090. Vergleicht man nämlich die Zahl der Personen nach den einzelnen nachgewiesenen Arten der Unterstützung mit der Zahl der ausgestellten Karten, welche fast durchweg eine geringere war, und fügt einen mäßigen Zuschlag für die nur mit freier Medicin unterstützten Personen hinzu, so stellt sich die Gesammtzahl der Unterstützten im Ganzen etwa um ein Drittel höher, genauer auf 72 300, also 5.60 (statt der oben angegebenen 16.19) Pc. der Berliner Bevölkerung. Wendet man die gleichen Grundsätze der Rechnung auf die Zahlen der folgenden Jahre bis 1893 an, so würde sich der Verhältnißsatz der Selbstunterstützten auf 5.53, 5.26, 5.41, 5.45, 5.50, 5.80, 6.43 und 6.61 (statt oben 36.72 Pc.) der Bevölkerung und weiter auf 6.59, 6.74, 7.13, 7.08 bez. (für 1898) 7.31 Pc. gestellt haben. Wie angegeben, hatte die Aufstellung in den Vierteljahrsheften den Zweck, die Einwirkung der Versicherungs-Gesetzgebung auf die Armenpflege zu zeigen, der Erfolg würde also eine ziemlich stetige Vermehrung der Armenbevölkerung gewesen sein; wenn indeß in der That die Zahl der Unterstützten sich in erheblich stärkerem Maaße als die Einwohnerzahl vermehrt hat, so ist dies nicht sowohl der sogenannten Social-Gesetzgebung, sondern in erster Stelle der erweiterten öffentlichen Fürsorge für die Bedürftigen zuzuschreiben.

Inzwischen hatte wiederholt (in Görlitz, Frankfurt, Magdeburg, Chemnitz) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der Magdeburger Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden. Allerdings würde auch durch diese Erhebungen eine so eingehende Klarstellung dieser Verhältnisse nicht erreicht werden, wie sie hinsichtlich der 54 090 in der Erhebung von 1885 begriffenen Armen durch die Tabellen gegeben worden ist, welche der inzwischen verstorbene Dr. Berthold im Auftrage unseres Statistischen Amtes ausgezählt hatte. Wir dürfen daher nicht unterlassen, auf den Hauptinhalt derselben hinzuweisen, welcher in dem beigegebenen Texte näher erörtert worden ist.

Sie behandelten — 1. Die Selbstunterstützten (männlich, weiblich) nach 15 Arten der Unterstützung (ob dauernd, vorübergehend, offen, geschlossen). Die offenen Unterstützungen nach Stadttheilen, die Anstaltspflege nach Arten der Anstalten Jhrg. XIV S. 388/89.

2. Die Selbstunterstützten (m., w.) nach dem Geburtsjahr und nach dem Civilstande und ihren Mitunterstützten (Frauen, Knaben, Mädchen), mit Unterscheidung der vier Hauptarten der Unterstützung Jhrg. XVI/XVII S. 452/55.

3. Die Selbstunterstützten nach dem Geburtsjahre und dem Jahre der ersten Unterstützung (also nach dem Alter bei der ersten Unterstützung) S. 458/59.

4. Die Selbstunterstützten (m., w.) nach dem Jahre der ersten Unterstützung und der Zuzugszeit (also nach der Aufenthaltsdauer bei der ersten Unterstützung) Jhrg. XVIII S. 260/1, und die gleiche Tabelle für die auswärts Geborenen und für die zurückgekehrten Berliner insbesondere S. 260/3.

Eine Wiederholung der 1885er Aufnahmen für das Jahr 1895 hatte sich nicht erreichen lassen, dagegen hat das Statistische Amt der Stadt Berlin den Versuch gemacht, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen- (A), Pflegegeld- (P) und Extra-Unterstützung (E) bedachten Personen, ferner der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen (W) angefertigt wurden, welchen dann noch die in den Krankenhäusern (K) auf Kosten der Stadt Verpflegten hinzugetreten sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 23 259 Almosen-Empfängern, 3584 Extra-Unterstützten, 7499 Pflegekindern, 1120 Waisenkindern in Berliner Kostpflege und 883 in den städtischen Krankenhäusern, 961 in der Charité, 512 in anderen Anstalten verpflegten Armen nach Art der erhaltenen Unterstützung bezeichnet. Die Ergebnisse der Auszählungen, die sich auf Geschlecht und Geburtsjahr combinirt mit dem Familienstand, sowie Geburtsort und Zuzugszeit, und ferner auf Beruf und Arbeitstellung der vier Arten A, P, W, K beziehen, sind auf S. 106 bis 110 des ersten Heftes der Volkszählungsergebnisse (Berlin 1900) abgedruckt und auszüglich im Jahrg. 1897 auf S. 341, 342/3, 344/45 mitgetheilt, S. 346 desselben Jahrg. giebt einen Auszug aus der auf die Wohnverhältnisse der Verarmten bezüglichen Tabelle.

Für 5739 (13.93 Pc. der Gesammtheit) in den Listen der Armen-Direction enthaltene Personen, 2935 (11.20 Pc.) Almosen-Empfänger, 1010 (21.97 Pc.) Erst- und Extra-Unterstützte, 1528 (16.93 Pc.) Pflegekinder und 266 (19.19 Pc.) Waisenkinder waren die entsprechenden Zählkarten nicht aufgefunden, wahrscheinlich weil die Listen der Armen-Direction noch die für den November geltende Wohnung enthielten und bis zum 2. December bereits ein Wechsel derselben stattgefunden hatte. Da nun nach dem obengesagten die Gesammtzahl der Unterstützten sich wahrscheinlich im Jahre 1895 überhaupt auf 113 000 belaufen hat, hier aber nur für 37 818 also nur für den dritten Theil Angaben vorliegen, so weist der bei dieser Zählung gemachte Versuch aufs neue darauf hin, wie nothwendig es sein würde, die auf V. Böhmert's Initiative seiner Zeit vom Deutschen Verein für Armenpflege &c. unternommenen Erhebungen in verbesserter Weise wieder aufzunehmen.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städtischen Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1899: 290 (im Vorjahr 282) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 278 (272) unbesoldete Vorsteher an, 12 (10) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 277 (271) Vorsteher-Stellvertreter, 119 (119) Stadtverordnete und 2636 (2563) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 3310 (3225) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction des Plenums, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- 2c. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 5 Jahren (1894 bis 1898) 7 245 379, 7 496 998, 7 581 724, 7 880 876, 8 244 362 *M*; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 648 664, 6 863 035, 6 936 311, 7 259 391, 7 627 278 *M*, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 754 300, 12 117 568, 12 366 900, 12 867 305, 13 764 463 *M* betrug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1898/99 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 318 872 *M*; sie betrugen überhaupt 6 307 771 *M* gegen 5 988 899 *M* im Vorjahre.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 127 468 (119 491) *M* laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für Bekleidung armer Schulkinder, Sterbekassenbeiträge u. s. w. in Höhe von 29 357 (24 137) *M*. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Wie im Vorjahre ist die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 40 985 Almosen-Empfänger und 15 041 Pflegekinder drücken also nicht die wirkliche Personenzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verzogenen und von denselben weiter unterstützten Personen nicht nur bei den ursprünglichen, sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen gerechnet sind. Da im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht für 1898/99 32 796 verschiedene Almosenempfänger und 12 147 Pflegekinder vorhanden gewesen sind, so ist das Mehr von 8189 bez. 2894 Fällen durch Umzug in einen anderen Commissionsbezirk herbeigeführt worden.

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen									Extra-Unterstützungen				
	Almosen				Pflegegeld									
	Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag *M*	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat *M*	Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittlich Pc. der Civilbevölkerung	Gezahlter Betrag *M*	Durchschnittlich pr. Kind im Monat *M*	Jährliche Portionen-Anzahl	Pc. d. Civil-Bevölk.	Gezahlter Betrag *M*	Durchschnittlich die Portion *M*	Durchschnittlich pr. Kopf der Civil-Bev. *M*
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.42
1895/96	26 069	1.55	4 142 286	13.56	5821	9202	0.55	676 704	6.31	82 415	4.89	677 863	8.22	0.40
1896/97	27 027	1.60	4 359 767	13.73	5876	9397	0.56	684 468	6.34	74 862	4.44	612 237	8.18	0.40
1897/98	28 139	1.64	4 601 856	13.85	6345	9581	0.56	711 977	6.40	79 450	4.62	675 067	8.50	0.39
1898/99	29 078	1.65	4 859 114	13.93	6244	9870	0.56	732 929	6.19	82 580	4.68	725 728	8.79	0.41

1898/99 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger	Zahl der Pflegekinder	Zahl der Extra-Unterstützungen	Darunter nicht laufend Unterstützte	Betrag der gezahlten Almosen- und Pflegegelder M	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen M	Gesammt-Betrag der Unterstützungen M
Berlin	616	142	1 521	804	91 485	12 183	103 668
Alt-Cöln	331	74	611	422	48 731	5 432	54 163
Neu-Cöln	57	3	66	53	7 303	552	7 855
Friedrichswerder	111	27	60	25	16 688	362	17 050
Dorotheenstadt	61	9	100	44	8 073	1 060	9 133
Friedrichsstadt	635	119	511	209	88 454	4 442	92 896
Friedr.- u. Schöneb.-Vorst.	2 131	630	2 516	1 304	292 078	21 225	313 303
Friedr.- u. Tempelh.-Vorst.	3 063	1 136	4 085	2 643	427 441	35 914	463 355
Luisenstadt jenseits westl.	2 977	989	5 371	3 938	411 941	46 520	458 461
" " östl.	1 861	955	3 894	2 672	266 326	34 454	300 780
" diess. d. Kan.	1 827	497	2 373	1 390	247 666	21 621	269 287
Stralauer Viertel westl.	3 288	997	6 040	3 875	419 780	48 377	468 157
" " östl.	3 072	1 403	10 019	6 384	439 024	93 861	532 885
Königs-Viertel	2 681	872	5 332	3 379	355 584	44 488	400 072
Spandauer Viertel	1 872	497	3 157	2 082	256 858	26 481	283 339
Rosenth.-Vorst. südl.	2 967	1 046	4 598	3 112	392 046	30 383	422 429
" " nördl.	3 629	1 595	10 709	7 238	472 539	86 831	559 370
Oranienburger Vorst.	3 522	1 343	6 899	4 329	475 806	61 187	536 993
Friedrich-Wilhelmstadt	307	69	207	84	46 392	1 834	48 226
Moabit	2 169	1 110	4 079	2 983	282 523	41 918	324 441
Wedding	3 808	1 528	10 430	7 943	545 245	96 603	641 848
Stadt Berlin	40 985	15 041	82 578	54 913	5 591 983	715 728	6 307 711

Von den ultimo März vorhandenen Almosen-Empfängern erhielten für sich bez. ihre Familien im Monat März nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 M
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92	18
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108	23
1896/97	7	1755	3096	6977	6807	5122	2540	371	210	109	33
1897/98	9	1723	3098	7072	6940	5441	3025	425	231	147	28
1898/99	7	1446	3007	7075	6746	5894	3735	661	284	174	49

Von den Pflegemüttern 2c. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 M	4.50 M	5 bis 5.50 M	6 bis 6.50 M	7 bis 10 M	über 10 M
1894/95	30	19	84	7864	835	107
1895/96	37	29	126	7907	978	125
1896/97	22	12	131	8046	1051	135
1897/98	26	21	134	8069	1158	173
1898/99	18	17	106	8187	1297	245

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1894/95	101	1143	1743	3792	9 299	7514	1257	54
1895/96	104	1233	1801	3959	9 645	7816	1463	48
1896/97	98	1261	1830	4052	9 723	8409	1589	65[1]
1897/98	81	1268	1828	4017	9 716	9153	2021	55
1898/99	92	1426	1959	4263	10 338	9028	1901	71

[1]) 1: über 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbetreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
1895/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
1896/97	73	57	330	3309	3051	90	6910
1897/98	13	8	1391	3005	2732	215	7364
1898/99	46	48	390	3589	3271	135	7479
Pc. a. m. Alm.-Empf.	0.6	0.6	5.2	48.0	43.8	1.8	100.0

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Eheverl.	Geschieb.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1894/95	141	686	365	14 511	2826	18 529
1895/96	133	776	413	15 005	3014	19 341
1896/97	160	805	458	15 557	3137	20 117
1897/98	106	736	421	16 516	2996	20 775
1898/99	214	871	519	16 548	3447	21 599
Pc. a. w. Alm.-Empf.	1.0	4.0	2.4	76.6	15.9	100.0

Jahr	Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit					
	Hohes Alter (über 65 Jahr)		Andauernde Krankheit		Unzureichender Erwerb	
		in Pc.		in Pc.		in Pc.
1894/95	14 051	56.42	7 244	29.09	3608	14.49
1895/96	1 487	56.70	7 828	30.03	3460	13.27
1896/97	15 120	57.06	8 606	31.84	3001	11.10
1897/98	16 695	59.33	10 273	36.51	1171	4.16
1898/99	16 723	57.50	7 994	27.50	4361	15.00

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosenempfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
				Ueberweisung in ein							
	aufgenommen	ausgeschieden	Tod	Krank.-haus	Hospital	Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	aufgenommen	ausgeschieden
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911
1896/97	4066	3108	1501	948	—	—	121	538	—	2122	1927
1897/98	4305	3193	1512	913	—	—	159	609	—	2277	2093
1898/99	5101	4162	1855	1245	—	—	1062		—	3215	2926

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 228 556 ℳ und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 42809, zus. 271 365 ℳ gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 22 109 ℳ erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1898/99 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Im Ganzen wurden 517 520 Portionen zu je 1.1 Liter (mit 55 357 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capital-Vermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (21 681 ℳ gegen 21469 ℳ im Vorjahre) und 40 000 (40000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

b) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortsangehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1899 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.91 ℳ, zusammen 251 852 ℳ gegen 244 659 ℳ im Vorjahr.

c) Confirmanden-Bekleidung im Betrage von 16 334 ℳ wurde 1898: 640 Knaben und 363 Mädchen gewährt.

d) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1898/99 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 258 (259), kleine Betten 250 (277), große Bezüge 143 (173), kleine Bezüge 203 (244), Bettstellen 115 (113) u. s. w. (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 80 Medic.-Bezirken thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1898/99 auf 78, außerdem wirkten noch unentgeltlich die Kgl. Universitäts-Poliklinik für orthopäd. Chirurgie, 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 10 (11) für Frauenkrankheiten, 11 (9) für Augenkrankheiten, 4 (5) für chirurgische Fälle, 3 (3) für Hautkrankheiten, 3 (5) für Hals- und Nasenkrankheiten, 2 für Ohren- und Nasenkrankheiten, 2 für Hals-, Ohren- und Nasenkrankheiten, 3 (3) für Nervenleiden, 2 (2) für Harnkrankheiten, 7 (7) für Geburtshülfe, 1 (1) Arzt für orthopädische Chirurgie, Heilgymnastik und Massage, 1 (1) Zahnarzt.

Stadttheile	1897 Zahl der erkrankten Personen			1897 Zahl der Fälle		1898 Zahl der erkrankten Personen			1898 Zahl der Fälle	
	m.	w.	überh.	m.	w.	m.	w.	überh.	m.	w.
Berlin	207	513	720	220	547	191	502	693	207	526
Alt-Cöln, Friedrw.	110	260	370	133	331	137	252	389	159	306
Dorotheenstadt	9	20	29	9	21	8	18	26	8	18
Friedrichstadt	134	276	410	151	323	106	292	398	118	344
Frdr.- u. Schöneb. V.	376	954	1 330	417	1 142	366	961	1 327	427	1 190
Frdr.- u. Tempelh. V.	736	1 696	2 432	815	1 901	806	1 685	2 491	888	1 918
Luisenst. j., w.	832	1 772	2 604	978	2 098	790	1 681	2 471	895	1 904
„ j., ö.	671	1 283	1 954	713	1 406	654	1 253	1 907	720	1 408
„ d., N.-Cöln	475	1 067	1 542	535	1 205	459	1 074	1 533	504	1 193
Stral. Viert., westl.	1 005	2 053	3 058	1 184	2 349	1 098	2 102	3 200	1 211	2 392
„ „ östl.	1 319	2 368	3 687	1 535	2 972	1 248	2 308	3 556	1 508	2 954
Königs-Viertel	836	1 641	2 477	937	1 857	851	1 653	2 504	968	1 958
Spandauer Viertel	661	1 115	1 776	728	1 274	587	1 056	1 643	661	1 184
Rosenth. Vst., südl.	712	1 626	2 338	772	1 786	725	1 558	2 283	779	1 678
„ „ nördl.	2 152	3 475	5 627	2 326	3 746	2 157	3 413	5 570	2 283	3 671
Oranienburger Vst.	1 110	2 527	3 637	1 236	2 950	1 180	2 521	3 701	1 310	2 848
Friedr.-Wilh.-St.	62	181	243	78	233	58	165	223	71	253
Moabit	709	1 437	2 146	854	1 810	807	1 683	2 490	899	1 944
Wedding	2 351	4 101	6 452	2 614	4 604	2 202	3 802	6 004	2 505	4 301
Stadt Berlin	14 467	28 365	42 832	16 235	32 556	14 430	27 979	42 409	16 121	31 990

Die Besoldung der Aerzte, Heilgehülfen u. s. w. betrug 112 111 (109 673) ℳ; für Heilmittel auf ärztliche Verordnung wurden 171 991 (167 109) ℳ gezahlt. Die Krankentransportkosten betrugen 28 768 (22 857) ℳ, die Begräbnißkosten 16 186 (17 018) ℳ.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1898/99 (bez. den drei Vorjahren) wurden 48 111 (48 791, 46 424, 52 886) Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 16 121 (16 235, 15 621, 17 742) oder 33.5 Pc. männliche und 31 990 (32 556, 30 803, 35 124) oder 66.5 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 1691 (1768, 2549, 2327) m., 4011 (4191, 5444, 5048) w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 42 422 (42 832, 38 431, 45 491) verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 26 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 164 im 22. Med.-Bez. (Neu-Cöln) bis 1370 im 74. (Rosenth. Vorst. n.).

a Erkrankte b davon gestorben		0 bis 1 J.		1 bis 5 J.		5 bis 15 J.		15 bis 20 J.		20 bis 30 J.		30 bis 40 J.		40 bis 60 J.		über 60 J.	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Infect.-Krkh.	a	118	118	438	464	476	544	21	53	108	112	104	322	405	1170	287	1104
	b	8	4	16	13	3	1	—	—	—	1	—	—	2	3	2	4
Vergiftung	a	—	—	—	—	1	1	—	—	12	2	33	9	131	18	33	7
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Parasit.	a	14	23	52	57	100	139	2	6	14	13	11	27	21	47	12	37
	b	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aeuß. Einwirk.	a	1	4	26	32	145	78	12	8	41	42	61	67	186	184	106	230
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Stör. d. Entwick.	a	165	124	258	260	355	704	11	78	24	144	33	283	154	658	368	1346
	b	38	32	12	10	—	—	—	—	—	2	—	—	9	20	55	134
Kkh. d. Haut u. Musk.	a	60	72	93	103	185	228	11	34	31	63	62	220	268	823	200	773
	b	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3
Krankh. d. Knochen u. Gelenke	a	3	5	36	26	114	118	11	17	27	43	62	85	228	434	155	474
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	2	3
Krkh. d. Gefäßsyst.	a	3	2	4	7	29	64	3	10	16	45	42	113	144	455	149	514
	b	1	1	—	1	—	3	1	—	—	1	1	1	7	15	9	31
Krankh. d. Nerven u. Sinnesorg.	a	20	35	92	86	272	370	40	60	122	189	251	482	700	1458	422	1124
	b	6	11	10	8	2	4	—	1	—	1	2	2	13	6	24	24
Krkh. d. Athmgsorg.	a	323	322	568	700	604	750	44	93	197	320	425	735	1124	1707	820	2110
	b	22	24	18	30	6	8	—	5	17	16	32	18	70	43	50	83
Krankheiten der Verdauungsorg.	a	526	516	387	377	672	870	15	62	60	252	114	593	374	1278	360	1269
	b	88	62	9	8	2	3	—	—	—	1	3	2	6	3	8	17
Nieren- u. Blasenld.	a	2	1	21	9	30	29	4	3	18	26	21	54	87	159	130	169
	b	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	9	2
Krankh. der weibl. Geschlechtsorg.	a	—	—	—	15	—	33	—	17	—	186	—	315	—	334	—	90
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unbestimmte Krkh.	a	5	—	7	7	17	10	2	2	4	6	3	9	5	16	4	14
	b	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	a	1240	1222	1982	2143	3000	3938	176	443	674	1443	1222	3314	3827	8741	3046	9261
	b	168	137	67	71	14	19	1	6	17	22	39	23	116	92	163	304

Eine Uebersicht über die Erkrankungs- bez. Todesursachen in Combination mit dem Alter giebt die vorstehende dem Verwaltungsberichte der Armen-Direction entnommene Tabelle.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) in Krankenhäusern.

a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke.

Aus dem Berichte der Armendirection für das Etatsjahr 1898/99.

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung nach den Sätzen 2 ℳ pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ), für Geisteskranke 3 und 4 ℳ erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur im Nothfalle benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten aber wird von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegteu nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten verlangt wird; die Armen-Direction begnügt

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1898	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1898/99	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krank.-zahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungskosten: pro Krank. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	938	10 794	326 989	896	27.87	* 434 507	* 1.33
„ „ (Geisteskranke) . .	37	715	16 760	46	23.44	51 359	3.08
„ Universitätsklinik	38	437	13 701	38	28.84	25 005	1.83
Diakonissenhaus Bethanien .	46	559	22 983	63	37.97	42 411	1.85
St. Hedwigs-Krankenhaus . .	61	491	20 826	57	37.73	40 024	1.92
Augenkliniken	4	87	2 814	8	30.92	5 122	1.82
Elisabeth-Kinderhospital . . .	50	296	12 813	35	37.03	16 016	1.25
Elisabeth-Krankenhaus . . .	14	186	6 946	19	34.73	12 931	1.86
Lazarus-Krankenhaus	41	656	17 762	49	25.48	30 269	1.70
Augusta-Hospital	11	104	3 639	10	31.64	6 229	1.71
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	139	2 485	47 156	129	17.97	70 734	1.50
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten	92	847	31 245	85	33.27	† 60 177	1.93
Nicht städtische Heilanstalten 1898/99	1471	17 657	523 634	1435	29.66	794 782	1.52
Nicht städtische Heilanstalten 1897/98	1525	17 087	531 898	1457	28.53	813 514	1.53
Nicht städtische Heilanstalten 1896/97	1573	17 219	563 228	1544	29.97	881 589	1.57
Nicht städtische Heilanstalten 1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
Nicht städtische Heilanstalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62

* Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kostenfreien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — † Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten für Genesende 38 484 ℳ an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Von den im Jahre 1898/99 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, dem die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungsanstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienstherrschaften	auf eigene Meldung	Zusammen
Königliche Charité	1209	581	802	493	173	8 251	11 509
Königliche Universitäts-Klinik	90	5	5	—	—	337	437
Diakonissenhaus Bethanien	219	3	27	20	8	282	559
St. Hedwigs-Krankenhaus	185	1	31	51	20	203	491
Augenkliniken	85	1	—	—	—	1	87
Elisabeth-Kinderhospital	122	1	—	—	—	173	296
Elisabeth-Krankenhaus	92	1	4	—	10	79	186
Lazarus-Krankenhaus	74	—	28	21	1	532	656
Augusta-Hospital	36	6	1	21	1	39	104
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	268	7	—	—	—	2 210	2 485
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende	809	1	—	1	—	36	847
zusammen	3189	607	898	607	213	12 143	17 657
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1311	[1] 477	[2] 384	4527	470	[3] 3152	10 321
" " Moabit	1748	[4] 607	[5] 224	3480	677	[6] 2901	9 637
" " am Urban	521	[7] 54	[8] 140	3695	515	[9] 3188	8 113
" " Gitschinerstr.	161	[10] 15	[11] 14	677	511	[12] 573	1 951
zusammen	6930	1760	1660	12 986	2386	21 957	47 679

[1] Darunter 108 vom Hauspersonal der Anstalt. — [2] Darunter 146 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — [3] Darunter 473 Vorschußzahler und 328 auswärtige Kranke. — [4] Darunter 78 vom Hauspersonal. — [5] Darunter 40 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — [6] Darunter 348 Vorschußzahler und 61 auswärtige Kranke. — [7] Darunter 54 vom Hauspersonal. — [8] Darunter 30 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — [9] Darunter 298 Vorschußzahler und 53 auswärtige Kranke. — [10] Darunter 8 vom Hauspersonal. — [11] Darunter 10 auf Veranlassung von fremden Gemeinden. — [12] Darunter 106 Vorschußzahler und 32 auswärtige Kranke.

sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. Seit 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt.

Die in vorstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung aus den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich daraus erklärt, daß erstere das Etatsjahr und zwar die in demselben Aufgenommenen betreffen, letztere das Kalenderjahr und zwar die Abgegangenen.

b. Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten,

Die im Jahre 1898 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken* nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer.

(Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin		Auf öffentliche Kosten anderer Behörden		Ohne Angabe		Auf eigene Kosten		Abonnem. für Dienstbot.		Auf Kosten einer Krankenkasse		Ueberhaupt	
Tage	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.														
1 bis 10..	737	674	9	—	49	21	88	55	1	190	1119	382	2003	1322
10 = 20..	493	547	1	—	9	1	41	42	—	158	795	350	1339	1098
20 = 30..	316	351	1	2	3	3	27	27	—	58	420	169	767	610
30 = 40..	165	215	—	1	4	2	24	19	—	26	216	110	409	373
40 = 50..	121	133	2	—	4	1	10	5	1	13	159	55	297	207
50 = 60..	73	70	1	—	1	—	11	5	—	4	80	31	166	110
60 = 100..	119	145	—	—	3	2	13	17	—	14	143	55	278	233
100 = 200..	73	65	—	—	—	—	3	7	—	2	55	19	131	93
200 = 300..	21	9	—	—	—	1	2	1	—	—	18	5	41	16
300 = 400..	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	10	6
400 = 500..	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
500 u. mehr..	2	7	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4	9
Kranke überh.	2 129	2 224	14	3	73	31	220	179	2	466	3008	1177	5446	4080
Verpfleg.-Tage	62 909	67 950	237	94	937	679	6236	5764	53	8623	71 615	27 827	141 987	110 937
Durchsch. Krkhtsd.	29.55	30.55	16.93	31.33	12.84	21.90	28.35	32.20	26.50	18.50	23.81	23.64	26.07	27.19
Städt. Krankenhaus Moabit.														
1 bis 10..	587	528	8	2	60	66	69	108	—	173	618	170	1342	1047
10 = 20..	486	487	—	4	35	15	46	89	1	163	691	205	1259	963
20 = 30..	342	319	4	1	8	14	31	51	1	81	445	115	831	581
30 = 40..	229	175	2	2	13	3	28	26	—	40	269	77	541	323
40 = 50..	157	132	2	—	7	6	15	18	1	26	188	65	370	247
50 = 60..	98	82	—	1	9	2	7	15	2	19	103	41	219	160
60 = 100..	218	149	2	1	9	12	15	21	—	12	192	49	436	244
100 = 200..	134	61	4	—	6	3	6	3	—	6	68	11	218	84
200 = 300..	18	12	—	—	2	2	4	3	—	—	6	5	30	22
300 = 400..	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10	3
400 = 500..	4	2	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	7	3
500 u. mehr..	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	2
Kranke überh.	2 283	1 952	22	11	149	123	222	335	5	520	2587	738	5268	3679
Verpfleg.-Tage	86 388	60 660	921	281	4225	3141	7405	8873	187	10 879	76 448	21 344	175 574	105 178
Durchsch. Krkhtsd.	37.84	31.08	41.86	25.55	28.36	25.54	33.86	26.49	37.40	20.92	29.55	28.92	33.33	28.59
Städt. Krankenhaus am Urban.														
1 bis 10..	505	430	—	1	149	108	71	117	—	21	981	371	1606	1048
10 = 20..	344	338	—	1	107	78	79	75	—	11	714	301	1244	804
20 = 30..	183	182	—	—	47	38	43	41	—	5	454	151	727	417
30 = 40..	130	107	—	1	29	15	24	26	—	2	250	66	433	217
40 = 50..	72	59	—	—	21	10	11	18	—	5	150	66	254	158
50 = 60..	44	40	—	—	13	8	8	11	—	—	96	30	161	89
60 = 100..	95	85	—	—	17	5	14	18	—	—	177	63	303	171
100 = 200..	36	51	—	—	8	4	6	11	—	2	68	17	118	85
200 = 300..	9	4	—	—	2	—	3	2	—	—	9	1	23	7
300 = 400..	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	4
400 = 500..	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1
500 u. mehr..	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Ohne Angabe.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Kranke überh.	1 424	1 298	—	3	394	267	259	319	—	46	2902	1070	4979	3003
Verpfleg.-Tage	39 859	35 004	—	66	8767	5413	6977	8575	—	975	74 519	25 877	130 122	75 910
Durchsch. Krkhtsd.	28.13	26.97	—	22.00	22.25	20.27	26.94	26.88	—	21.20	25.68	24.18	26.13	25.28

* einschließlich der Gestorbenen.

Dauer der Krankheit im Krankenhause	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin		Auf öffentliche Kosten anderer Behörden		Ohne Angabe		Auf eigene Kosten		Abonnem. für Dienstbot.		Auf Kosten einer Krankenkasse		Ueberhaupt	
Tage	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenhaus Gitschinerstraße.														
1 bis 10..	—	86	—	—	—	—	—	135	—	134	—	127	—	482
10 = 20..	—	62	—	—	—	—	—	108	—	113	—	137	—	420
20 = 30..	—	47	—	1	—	—	—	59	—	51	—	88	—	246
30 = 40..	—	38	—	—	—	—	—	41	—	16	—	58	—	153
40 = 50..	—	23	—	—	—	—	—	19	—	11	—	29	—	82
50 = 60..	—	14	—	1	—	—	—	20	—	8	—	23	—	66
60 = 100..	—	28	—	—	—	—	—	21	—	12	—	21	—	82
100 = 200..	—	12	—	—	—	—	—	5	—	1	—	6	—	24
200 = 300..	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	5
300 = 400..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
400 = 500..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
500 u. mehr..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überh.	—	312	—	2	—	—	—	408	—	347	—	491	—	1560
Verpfleg.=Tage	—	9950	—	73	—	—	—	9378	—	6617	—	12 466	—	38 484
Durchsch. Krkhtsd	—	31.89	—	36.50	—	—	—	22.99	—	19.07	—	25.39	—	24.67
Ueberh. Kranke ...	5836	5786	36	19	616	421	701	1241	7	1379	8497	3476	15 693	12 322
Ueberh. Verpfl.=Tg.	189 156	173 561	1158	514	13 929	9233	20 618	32 590	240	27 094	222 582	87 514	447 683	330 909
Ueberh. Durchschn.	32.41	30.00	32.17	27.05	22.61	21.93	29.41	26.26	34.29	19.65	26.20	25.17	28.53	26.85

Die im Jahre 1898 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nebst der Verpflegungsdauer u. dem Wohnorte.

(Auszählung des Statistischen Amtes der Stadt.)

Städtische Krankenhäuser		Von den entlassenen Kranken wohnten in Berlin		Charlottenburg		Vororten des Kreises Teltow		Vororten des Kreises Nied.=Barnim		anderen Orten	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Friedrichshain	Kranke	4 753	3 712	9	10	27	16	428	239	229	103
	Verpfleg.=Tage	122 207	100 731	452	199	646	584	11 397	6967	7285	3456
	Durchsch. Krkhtsd.	25.71	27.14	50.22	19.90	23.93	34.25	26.63	29.15	31.81	33.55
Moabit...	Kranke	5 163	3 585	16	32	26	21	17	13	46	28
	Verpfleg.=Tage	170 411	101 593	387	898	622	556	452	314	1336	527
	Durchsch. Krkhtsd.	33.01	28.34	24.19	28.06	23.92	26.48	26.59	24.15	29.04	18.82
Urban ...	Kranke	4 924	2 984	1	1	34	14	2	1	18	3
	Verpfleg.=Tage	129 083	75 506	17	48	529	238	51	88	442	30
	Durchsch. Krkhtsd.	26.22	25.61	17.00	48.00	15.56	17.00	25.50	88.00	24.56	10.00
Gitschinerstraße	Kranke	—	1 554	—	1	—	3	—	—	—	2
	Verpfleg.=Tage	—	38 770	—	23	—	38	—	—	—	53
	Durchsch. Krkhtsd.	—	24.95	—	23.00	—	12.67	—	—	—	26.50
Ueberhaupt	Kranke	14 845	11 835	26	44	87	54	447	253	293	134
	Verpfleg.=Tage	421 701	316 600	856	1168	1797	1416	11 900	7369	9063	4066
	Durchsch. Krkhtsd.	28.41	26.75	32.92	26.55	20.66	26.22	26.62	29.13	30.93	30.34

oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein der Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Aus=

zählungen, Tab. S. 360, sind von den im Jahre 1898 aus den vier städtischen Krankenhäusern entlassenen 28 015 (in den Vorjahren 24 844, 24 414) Pfleglingen 11 622 (10 762, 10 646) oder 41.49 (43.32, 43.61) Pc. auf Kosten der Stadt, 55 (46, 107) oder 0.20 (0.19, 0.44) Pc. auf Kosten anderer Behörden, 1942 (1779, 1187) oder 6.93 (7.16, 4.86) Pc. auf eigene Kosten, 1386 (1324, 1333) oder 4.95 (5.33, 5.46) Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 11 973 (10 167, 8834) oder 42.73 (40.92, 36.18) Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 1037 (766, 2307) Pfleglinge oder 3.70 (3.08, 9.45) Pc. fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich für 8.28 (7.23, 28.30) Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen vier städtischen Krankenhäusern insgesammt größer war als bei den übrigen Kranken, mit Ausnahme von den wenigen Fällen der auf Kosten des Abonnementsvereins verpflegten männl. Kranken; während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 28.53 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 3.88 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 3.15 Tage. Von den städtischen Krankenhäusern hatte das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige in der Gitschinerstraße die kürzeste Krankheitsdauer.

c. Wiedereinziehung der städtischen Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll M	dasselbe abzüglich der Reste M	Es wurden niedergeschlagen M	Es wurden niedergeschlagen Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen M	Es wurden eingezogen Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest M	Es bleiben im Rest Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain.									
Kurkosten	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 778	17.35
	1895/96	326 928	271 150	7 629	2.33	263 267	80.53	56 032	17.14
	1896/97	335 417	279 385	7 300	2.17	274 553	81.86	53 564	15.97
	+1897/98	334 459	280 871	6 160	1.84	276 882	82.14	51 416	16.02
	1898/99	318 670	267 266	7 053	2.21	260 074	81.62	51 543	18.38
Begräbnißkost.	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
	1895/96	630	582	7	1.11	582	92.38	41	6.51
	1896/97	514	472	17	3.31	472	91.83	25	4.86
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
	1898/99	446	427	13	2.91	410	91.93	23	5.16
Krankenhaus Moabit.									
Kurkosten	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
	1895/96	235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.85	30 552	12.98
	1896/97	254 378	223 826	5 066	1.99	218 312	85.82	31 000	12.19
	+1897/98	281 337	250 298	5 448	1.94	244 713	86.98	31 175	11.08
	1898/99	289 890	258 737	6 092	2.10	252 735	87.18	31 063	12.82
Begräbnißkost.	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	57	11.63
	1895/96	512	455	7	1.37	478	93.36	27	5.27
	1896/97	463	437	—	—	424	91.58	39	8.42
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
	1898/99	530	508	14	2.62	483	91.15	33	8.85

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll M	dasselbe abzüglich der Reste M	Es wurden niedergeschlagen M	Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen M	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest M	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus am Urban.									
Kurkosten . .	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
	1895/96	302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 720	14.48
	1896/97	304 141	260 421	5 596	1.84	252 339	82.97	46 206	15.19
	+1897/98	310 567	264 350	5 912	1.90	260 542	83.90	44 113	14.20
	1898/99	289 314	245 221	5 771	2.00	239 336	82.62	44 207	15.28
Begräbnißkost.	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
	1895/96	268	265	—	—	248	92.54	20	7.46
	1896/97	348	329	14	4.02	324	93.11	10	2.87
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
	1898/99	188	168	—	—	164	87.23	24	12.77
Hülfsstation Gitschinerstraße.									
Kurkosten . .	1897/98	5 788	5 788	.	.	5 788	.	.	.
	1898/99	43 816	43 816	260	0.70	41 052	93.58	2 504	5.72
Begräbnißkosten	1898/99	11	—	—	—	8	—	3	—
Andere Krankenhäuser.									
Kurkosten . .	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215 735	34.31
	1895/96	643 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 206	35.13
	1896/97	639 374	413 167	39 810	6.23	382 232	59.78	217 332	33.99
	+1897/98	607 733	390 146	37 109	6.11	357 623	58.84	213 000	35.05
	1898/99	569 168	356 168	38 719	6.80	323 978	56.92	206 470	36.28
Begräbnißkost.	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.99
	1895/96	2 562	2 190	138	—	2 145	—	279	—
	1896/97	.	.	.	.	.	.	.	.
	1897/98	.	.	.	.	.	.	.	.
	1898/99	1 690	.	59	3.50	1 454	86.04	177	10.46
Zusammen	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.13	334 500	23.30
"	1895/96	1 512 102	1 177 602	54 411	3.60	1 100 814	72.80	356 877	23.60
"	1896/97	1 534 635	1 178 037	57 803	3.76	1 128 656	73.55	348 176	22.69
"	1897/98	1 539 884	1 191 453	54 629	3.55	1 145 549	74.39	339 704	22.06
"	1898/99	1 513 723	1 174 001	57 981	3.83	1 119 694	73.97	336 047	22.20

+ 1897/98: Kur- und Begräbnißkosten.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 M pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschafftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergeben die nachstehenden Mittheilungen des städtischen Kosten-Erziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern

die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist; die Differenz zwischen den zur Einziehung überwiesenen und den wirklich eingezogenen Geldern betrug nach der nachstehenden Tabelle 1898/99 nur 54 307, im Vorjahr 45 904 ℳ.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1898/99 von folgenden Stellen:

Kranken-häuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen, für Person.	ℳ	Gemeinde-Kassen, für Person.	ℳ	von Privat-personen, für Personen	ℳ	von Kranken-Kassen, für Person.	ℳ	vom Abonnemts.-Verein Berl. Dienst-herrschaften, für Person.	ℳ
Friedrichshain	Kur- u. Beerdig.-Kosten	6	286	566	20 288	3 293	67 207	1454	162 168	408	10 535
Moabit......	„ „	26	1145	561	21 836	776	54 838	1303	160 922	38	14 477
Am Urban...	„ „	7	252	292	9 498	3 180	63 575	1330	157 070	19	9 105
Andere Krankenhäuser	„ „	24	1125	1301	41 052	13 484	169 979	1938	103 758	24	8 064
Hülfsstation Gitschin. Str.	„ „	—	—	46	1 447	242	8 060	305	22 626	17	8 927
Ueberhaupt Kur- u. Beerdig.-Kosten		63	2808	2766	94 121	20 975	363 659	6330	606 544	506	51 108
außerdem Transport-Kosten		15	90	329	1 525	575	2 826	410	2 522	7	53

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1899: 47603 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 3101, davon 2857 auf Kosten der Stadt und 244 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Columbarium) wurden 3 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 146 Urnen aufgestellt und 14 Urnen in der Erde beigesetzt. Außer dem Friedhof bei Freiedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Distelmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtsstraße mit 130 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain. Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der von der Charité-Direction benutzt und verwaltet wird, brachte im Berichtsjahr 2716 ℳ Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen 1898/99: 15 477 ℳ (13 135 ℳ i. Vj.), Ausg. 35 130 (41 371) ℳ, Zuschuß 19 653 (28 231) ℳ.

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf 60, in Blankenfelde 64, in Malchow 88 Betten, im ganzen 282 Betten.

Vom Zugang (2276) kamen 25 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1698 auf solche von Krankenkassen, 37 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften: 394 für Rechnung von Armenverbänden und 44 auf Kosten von Stiftungen, 78 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Bestand, Zugang ꝛc. 1898/99	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1898 .	47	25	55	86	213
Zugang 1898/99 . . .	634	539	414	689	2 276
Abgang . . .	646	530	409	689	2 274
Bestand Ende März 1899 .	35	34	60	86	215
Zahl der Verpflegungstage .	17 257	13 007	20 482	31 137	81 883
Dagegen im Vorjahr . . .	15 801	10 924	19 346	30 324	76 395

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1896/97 bis 1898/99

	Jahr	bis 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1896/97	106	205	100	54	32	6	—	503
	1897/98	170	240	132	51	20	5	3	621
	1898/99	162[1])	244	136	63	21	6	2	634
Heinersdorf (Männer)	1896/97	fehlen die Angaben							459
	1897/98	117	128	108	73	37	10	1	474
	1898/99	125[2])	171	85	92	39	26	1	529
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1896/97	70	123	79	34	12	2	—	320
	1897/98	102	136	98	44	8	2	—	390
	1898/99	97[3])	179	99	30	7	2	—	414
Malchow (Tuberculöse Männer)	1896/97	85	233	198	114	39	6	—	675
	1897/98	91	260	184	110	39	3	—	687
	1898/99	107[4])	248	173	115	39	6	—	688

[1]) Darunter 6: 1/14 Jahr; [2]) 22: 1/15 Jahr: [3]) 10: 1/15 Jahr; [4]) 7: 1/15 Jahr.

In Blankenburg ist die Gewichtszunahme für 605 Pfleglinge auf 1648.5 kg in 16 733 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 27.7 Tagen 2.7 kg gegen 2.5 kg in 28.6 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwanken die Angaben für die durchschnittliche Gewichtszunahme zwischen 2.3 und 6.5 kg. In Blankenfelde wird die Gewichtszunahme bei 371 Pfleglingen auf 1581.5 kg, durchschnittlich 4.3 kg angegeben; insbesondere für 69 Pfleglinge zu 10 bis 15, 33 zu 15 bis 20, 9 zu mehr als 20 Pfund. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 624 über 14 Tage in der Anstalt Befindliche zusammen 2851.1 kg, durchschnittlich 4.3 kg zugenommen hatten. Von 614 gewogenen Kranken haben abgenommen 24; bei 11 zeigte sich keine Gewichtsveränderung, für 304 Pfleglinge ist die Zunahme der einzelnen Person auf 0 bis 5 Pfund, für 218 auf 5 bis 10, für 53 auf 10 bis 15, für je 2 auf 15 bis 20 und 20 bis 25 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 35 063 *M*, in Heinersdorf auf 24 435 *M*, in Blankenfelde auf 40 440 *M*, in Malchow auf 62 652 *M*, überhaupt auf 162 589 *M*, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 163 679 *M*, oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 2.035, 1.889, 1.994, 2.028 *M*. Die Ausgaben betrugen 33 409, 30 378, 51 421, 84 010 *M*, zusammen 199 218 *M*, oder pro Kopf und Tag 1.936, 2.335, 2.511 und 2.698 *M*.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 19 685, 15 168, 24 244, 35 408 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 21 030, 17 101, 31 178, 48 710 *M*, d. h. pro Kopf und Tag 1.07, 1.13, 1.29, 1.38 *M*.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städtische Irren in Privatanstalten und Privatpflege.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1898/99	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einfache chronische Geistes-Krankheit m.	Einfache chronische Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Delir. tremens m.	Delir. tremens w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Zugang überhaupt	42	63	228	97	+351	279	99	34	44	15	42	2	806	490
Von der Charité	30	43	154	74	101	150	11	4	15	8	—	—	311	279
Von der Armen-Direction	2	—	14	6	34	14	48	19	2	—	—	—	100	39
Von der Deputation	—	—	4	2	3	3	5	2	—	—	—	—	12	7
Durch die Anstalts-Direction	10	20	56	15	213	112	35	9	27	7	42	2	383	165

+ Diese 351 Aufnahme-Fälle betreffen 328 verschiedene Personen.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1897/98 Männer	1897/98 Frauen	1897/98 zusamm.	1898/99 Männer	1898/99 Frauen	1898/99 zusamm.
Bestand ult. März 1897 bez. 1898	1047	991	2038	1289	1179	*2468
Zugang	727	429	1156	806	490	1296
Abgang	654	350	1004	756	422	1178
Bestand ult. März 1898 bez. 1899	1120	1070	2190	1339	1247	2586
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf	700	580	1280	840	653	1493
in Privatanstalten	337	418	755	371	513	884
in Privatpflege	83	72	155	128	81	209

* Einschl. der Zögl. der Idiotenanstalt.

Jahr	Tägl. Durchschnittszahl der Kranken in d. Hauptanstalt	Privatanstalt.	Privatpflege	überhaupt	Wiederholte Aufnahme Fälle m.	Fälle m.	Personen m.	Personen w.	Zwischen Entlassung und Wiederaufnahme lagen bis 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 Mon. bis 1 Jahr	bis 2 Jahr	über 2 J.
1894/95	1170	398	226	1794	140	82	123	70	62	31	44	35	50
1895/96	1204	450	154	1808	169	119	132	114	89	55	61	33	50
1896/97	1234	589	118	1941	202	82	170	74	93	48	49	49	45
1897/98	1251	691	137	2079	215	90	192	79	101	42	62	43	57
1898/99	1246	815	163	2224	213	93	181	80	145	50	34	21	53

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.126, 2.146 und (1898) 2.152 ℳ; der Ausgabe von 1 670 616 ℳ standen 263 452 ℳ Einnahme gegenüber. Die Kosten

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1898/99	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einfache chronische Geistes-Krankheit m.	Einfache chronische Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Delir. tremens m.	Delir. tremens w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Dem Beruf nach:														
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	1	—	21	—	12	3	—	—	1	—	—	—	35	3
Künstler, Musiker, Schauspieler	—	—	6	—	2	1	5	—	2	—	—	—	15	1
Kauf- und Handelsleute	7	1	49	—	56	—	5	—	6	—	4	—	127	1
Landwirthe, Gärtner	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	3	—
Arbeiter, Arbeiterinnen	10	2	26	2	89	21	8	—	16	2	18	—	167	27
Handwerker, Handarbeiterinnen	18	3	84	15	126	47	9	1	13	1	17	1	267	68
Schankw., Kellner bz. Frauen	1	—	16	3	10	3	2	—	1	—	—	—	30	6
Techniker, Apotheker, Aerzte	—	—	9	—	5	—	1	—	1	—	—	—	16	—
Dienstpersonal	3	—	13	9	15	68	1	4	1	2	1	1	34	84
Soldaten	—	—	3	—	5	—	1	—	—	—	—	—	9	—
Hospitaliten, Almosen-Empfäng.	2	5	1	—	4	5	1	—	—	—	2	—	10	10
Ohne Berufsangabe	—	9	—	6	2	21	65	29	3	6	—	—	70	71
Portiers-, Kutsch.-, Diener-Fr.	—	5	—	4	—	9	—	—	—	1	—	—	—	19
Arbeiter-Frauen, -Wittwen	—	8	—	12	—	17	—	—	—	1	—	—	—	38
Handwerker-Frauen, -Wittwen	—	20	—	35	—	50	—	—	—	—	—	—	—	105
Kaufmanns-Frauen	—	7	—	6	—	18	—	—	—	2	—	—	—	33
Beamten-, Künstler- 2c. Frauen	—	3	—	4	—	9	—	—	—	—	—	—	—	16
Aerzte-, Apotheker-, Gelehrt.-Fr.	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	8
Der Religion nach: Evangelische	33	47	183	82	249	218	82	27	37	12	35	2	619	388
Katholische	4	9	29	8	51	34	10	3	2	3	5	—	101	57
Juden	2	3	11	1	10	15	5	1	2	—	—	—	30	20
Andersgläubige	2	1	—	1	7	4	—	2	—	—	—	—	9	8
Unbekannt	1	3	5	5	11	8	2	1	3	—	2	—	24	17
Dem Familienstand nach: ledig	3	11	22	28	124	145	95	34	24	10	7	2	275	230
verheirathet	31	14	191	48	155	86	3	—	14	4	30	—	424	152
eheverlassen	—	1	4	6	18	4	—	—	—	1	3	—	25	12
verwittwet	6	36	5	10	8	27	—	—	2	—	—	—	21	73
geschieden	—	1	4	2	16	9	1	—	1	—	2	—	24	12
unbekannt	2	—	2	3	7	8	—	—	3	—	—	—	14	11
Dem Alter nach: bis 20 Jahr	—	—	—	—	9	12	65	26	3	1	2	—	79	39
20 bis 30 Jahr	—	—	6	6	54	75	21	4	16	3	1	1	98	89
30 = 40 =	—	—	79	31	114	76	10	3	11	7	20	—	234	117
40 = 50 =	2	—	101	38	95	60	1	—	8	2	13	1	220	101
50 = 60 =	9	10	33	21	42	45	2	1	5	—	6	—	97	77
60 = 70 =	18	18	8	—	12	8	—	—	—	—	—	—	38	26
über 70 Jahr	11	35	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	36
unbekannt	2	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4	3
Darunter wiederholt aufgenommen: zum 2. Mal	3	1	18	8	64	39	16	6	6	3	2	—	109	57
= 3. =	—	1	1	—	32	9	12	2	5	1	2	—	52	13
= 4. =	—	—	1	—	19	9	2	—	2	1	—	—	24	10
= 5. =	—	—	1	—	3	3	2	—	—	—	—	—	6	3
= 6. =	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	—	7	3
= 7. =	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	1
= 8. =	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	3	1
= 9. =	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	3	2
= 10. =	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
= 12. =	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
= 16. =	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
= 17. =	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
zusammen	3	3	21	8	134	69	35	8	13	5	4	—	210	93
Bestraft waren	5	1	17	25	103	125	29	18	21	13	13	15	188	197

Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf 1898/99	Senile		Paralytische		Einfache chronische Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Delir. tremens		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abgang überhaupt	44	60	219	99	334	215	81	34	40	12	38	2	756	422
davon gebessert (geheilt)	11	23	65	27	262	149	52	20	22	4	30	2	442	225
ungeheilt	4	3	17	6	47	25	14	2	16	8	6	—	104	44
gestorben	29	34	137	66	25	41	15	12	2	—	2	—	210	153
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	4	6	72	49	5	3	1	—	—	—	—	—	82	58
Lungenentzündung	2	—	8	1	3	2	1	2	—	—	—	—	14	5
Lungenschwindsucht	1	—	3	1	2	7	7	4	—	—	—	—	13	12
Herzlähmung, -Schlag	11	17	28	9	10	16	4	2	—	—	1	—	54	44
Altersschwäche	7	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	10
Erschöpfung, Entkräftung	2	—	8	1	—	7	—	1	—	—	—	—	10	9
Von den Entlassenen kamen in														
eigene Familie gebessert	8	17	54	21	211	112	39	12	20	3	23	2	355	167
eigene Familie ungeheilt	—	—	—	—	9	—	3	—	—	—	1	—	13	—
fremde Familie gebessert	2	5	8	3	43	26	10	8	1	1	6	—	70	43
fremde Familie ungeheilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Berliner Krankenhäuser gebessert	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	3	—	5	3	5	8	3	2	—	7	4	—	20	20
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	—	1	2	1	3	1	—	—	1	1	—	—	6	4
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	1	2	9	2	24	16	5	—	12	—	—	—	51	20
die Heimath gebessert	—	—	—	3	8	11	1	—	1	—	1	—	11	14
die Heimath ungeheilt	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	4	—
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	1	—	3	—	2	—	3	—	—	—	9	—
Abgang der Entlassenen nach														
bis 3monatl. Aufenthalt	7	7	34	16	112	63	22	4	29	8	23	2	227	100
3 bis 6 Monat	1	10	12	6	67	44	14	1	4	3	4	—	102	64
bis 1 Jahr	3	6	15	6	56	32	9	2	2	—	3	—	88	46
über 1 Jahr	4	3	21	5	74	35	21	15	3	1	6	—	129	59
Bestand am 31. März 1899 überhaupt*	47	86	269	135	624	830	346	178	36	17	17	1	1339	1247
in Pc. (Männer bez. Frauen)	3.5	6.9	20.1	10.8	46.6	66.6	25.8	14.3	2.7	1.4	1.3	0	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	11	3	31	11	203	46	27	3	21	1	16	—	309	64
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	314	36
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	102	67

* Einschl. der in Privatanstalten (371 Männer, 513 Frauen) und Familienpflege (128 Männer, 81 Frauen) Befindlichen.

der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 297 596 Verpflegungstagen 535 748 M, d. h. 1.800 M pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.130 M.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 59 287 Verpflegungstagen 42 404 M, oder pro Kopf und Tag 0.715 M gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.265 M.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1898/99: 124 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 48 Kranke täglich 1 M, 3: 1.10, 2: 1.20, 1: 1.50 M, 5 den Normalsatz von 2 M, 7: 2.15, 51: 2.20 M, je 1 monatlich 35, 40, 45, 50.00 M, 4 je jährlich 450 M. Diese 124 Personen absorbirten 22 274 Ver

pflegungstage in der Hauptanstalt und 8683 Verpflegungstage in Privat-Anstalten, die 63 843 ℳ Kosten verursachten; es gingen für dieselben ein 49 720 ℳ, mithin Zuschuß 14 123 ℳ.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Die Ende März 1899 vorhandenen 204 bildungsfähigen Zöglinge (138 Kn., 66 M.) wurden von 4 Lehrern, 3 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen mit 6 Parallelclassen unterrichtet.

Bestand, Zu- und Abgang in der Idiotenanstalt Dalldorf	1897/98			1898/99		
	Knab.	Mädch.	zus.	Knab.	Mädch.	zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898	133	70	203	122	66	188
Zugang	42	18	60	76	30	106
Abgang	53	22	75	60	30	90
Bestand 31. März 1898 bez. 1899	122	66	188	138	66	204
Die Neuaufgenommenen kamen aus						
dem Elternhause	19	13	32	26	13	39
der Charité	5	—	5	1	—	1
Privatpflege	7	—	7	9	5	14
der Irrenanstalt Dalldorf	6	4	10	9	2	11
der Irrenanstalt Herzberge	—	—	—	2	—	2
dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenh.	1	—	1	3	1	4
der Anstalt Lichtenberg	—	—	—	3	—	3
der Universitäts-Augenklinik	—	—	—	—	1	1
dem großen Friedrichs-Waisenhaus	4	1	5	1	3	4
der Baracke	—	—	—	22	5	27
Die Entlassenen kamen in						
Privatpflege	19	8	27	14	9	23
das Elternhaus	14	4	18	7	5	12
die Charité	2	—	2	—	—	—
das Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenh.	1	1	2	3	1	4
die Baracken der Irrenanstalt	2	4	6	23	6	29
die Irrenanstalt Dalldorf	10	5	15	5	5	10
die Anstalt Wuhlgarten	4	—	4	4	—	4
die Augenklinik	—	—	—	—	1	1
in Stellung	1	—	1	—	—	—
Von den Zöglingen (Bestand u. Zugang)						
waren in Berlin geboren	122	76	198	142	83	225
evangelisch	154	82	236	175	88	263
katholisch	15	4	19	15	7	22
jüdisch	6	2	8	8	1	9
Von den Entlassenen waren						
confirmations- und erwerbsfähig	22	7	29	26	14	40
nur erwerbsfähig	4	3	7	.	.	.
gebessert, aber zu früh entlassen	22	8	30	7	5	12
bildungsfähig	5	4	9	.	.	.
nicht confirmations- und erwerbsfähig	.	.	.	23	8	31

Für die in den Werkstätten der Knaben, (Tischler, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 567 ℳ erzielt.

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1898 auf 31 Pflegestellen 72 ehemalige Zöglinge (44 Burschen, 28 Mädchen), und zwar 21 B., 21 M. in Städten, 23 B., 7 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt: 9843 ℳ oder 0.111 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 149 714 ℳ oder 1.894 ℳ pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 25 487 Verpflegungstagen 17 982 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.706 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.896 ℳ. Die

von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 46 897 ℳ Einnahme und 32 569 ℳ Ausgabe 14 328 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 78 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 1 zum Satze von 900 ℳ jährlich: bei 2127 Verpflegungstagen und täglich 1.92 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 4073 ℳ; gezahlt wurden 3141 ℳ, somit städtischer Zuschuß 932 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Zugang in der Irrenanstalt Herzberge 1897/98 bez. 1898/99	1897/98			1898/99		
	mnl.	wbl.	zus.	mnl.	wbl.	zus.
Zugang überhaupt	707	320	1027	716	323	1039
Durch das Polizei-Präsidium	270	62	332	282	83	365
〃 Krankenhäuser, Hospit. usw.	172	123	295	156	113	269
〃 die Armen-Direction	60	56	116	50	66	116
〃 die Deputation	4	10	14	22	2	24
〃 die Anstalts-Direction	201	69	270	206	59	265
〃 auswärtige Irren-Anstalten	—	—	—	—	—	—
Dem Beruf nach:						
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen / Künstler, Techniker	28	9	37	26	4	30
Kauf- und Handelsleute	148	1	149	101	1	102
Arbeiter, Arbeiterinnen	178	18	196	160	16	176
Handwerker, Handarbeiterinnen	309	27	336	366	35	401
Schankwirthe, Kellner, bezw. Frauen	—	3	3	—	—	—
Dienstpersonal	23	42	65	33	37	70
Hospitaliten, Almosen-Empfänger	7	30	37	10	15	25
Ohne Angabe (Beruf)	14	58	72	20	52	72
Arbeiter-Frauen, -Wittwen	—	41	41	—	—	—
Handwerker-Frauen, -Wittwen	—	64	64	—	125	125
Kaufmanns-Frauen	—	19	19	—	17	17
Beamten-, Künstler- ꝛc. Frauen	—	8	8	—	21	21
Der Religion nach						
Evangelische	612	287	899	606	270	876
Katholische	68	25	93	77	34	111
Juden	20	6	26	16	17	33
Andersgläubige	2	—	2	2	—	2
Unbekannt	5	2	7	15	2	17
Dem Familienstand nach						
ledig	277	142	419	264	121	385
verheirathet	372	113	485	375	115	490
eheverlassen	11	—	11	12	1	13
verwittwet	32	63	95	44	72	116
geschieden	7	2	9	6	11	17
unbekannt	8	—	8	12	3	15
Dem Alter nach						
bis 20 Jahr	31	16	47	16	17	33
20 bis 30 Jahr	106	54	160	104	48	152
30 〃 40 〃	229	83	312	203	89	292
40 〃 50 〃	201	64	265	232	50	282
50 〃 60 〃	93	43	136	112	50	162
60 〃 70 〃	27	28	55	35	35	70
über 70 Jahr	20	31	51	12	32	44
unbekannt	—	1	1	2	2	4
Darunter innerhalb des Berichtjahres wiederholt aufgenommen						
je 2mal	67	44	111	46	20	66
〃 3 〃	17	12	29	13	1	14
〃 4 〃	1	—	1	4	—	4
〃 5 〃	1	—	1	1	—	1
Bestraft waren	316	42	358	330	58	388
Als Alkoholiker bezeichnet	342	17	359	380	20	400

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1898: 92 männl., 77 weibl., bis 31. März 1899 traten ein 115 männl., 57 weibl. Personen, von denen 115 männl., 56 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1899: 92 männl., 78 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Abgang in der Irren-Anstalt Herzberge 1897/98 bez. 1898/99	1897/98			1898/99		
	mnl.	wbl.	zus.	mnl.	wbl.	zus.
Es schieden aus der Anstalt { geheilt (gebessert) .	436	138	574	434	128	562
Es schieden aus der Anstalt { ungeheilt	123	111	234	192	105	297
Davon:						
in die eigene oder fremde Familien . .	414	157	571	405	121	526
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht { eigene . .	4	3	7	10	2	12
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht { fremde .	39	36	75	52	52	104
verlegt in die Anstalten der Stadt Berlin	13	7	20	16	8	24
" " Priv.-Anst. a. Kost. d. Stadt Berl.	32	21	53	107	28	135
" " auf eigene Kosten .	2	—	2	—	—	—
" auswärtige Anstalten	23	12	35	21	13	34
" Kranken- u. Siechenhäuser . .	23	11	34	15	9	24
ins Gefängniß	9	2	11	2	1	3
" Waisenhaus	2	—	2	—	—	—
Nicht nachweisbar geisteskrank	2	—	2	2	1	3
Es starben	109	74	183	87	84	171
Ueberhaupt . .	561	249	810	715	318	1033

Bestand, Zugang, Abgang 1898/99	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		nicht nachweisbar geisteskrank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1898	418	407	93	29	24	15	84	35	4	—	—	—	623	486	1109
Zugang 1898/99 . . .	478	208	80	51	77	27	72	36	6	—	3	1	716	323	1039
Abgang 1898/99 . . .	475	217	93	40	69	26	69	34	7	—	2	1	715	318	1033
Bestand 31. März 1899	421	398	80	40	32	16	87	37	3	—	1	—	624	491	1115

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 81 Männer, 26 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittl. 302 Männer, 183 Frauen.

Von den 171 Gestorbenen litten 99 (57.9 Pc.) an einfacher, 64 (37.4 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 3 (1.8 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 2 (1.1 Pc.) an Idiotie und Imbecillität, 3 (1.8 Pc.) an Del. trem.; 68 (39.8 Pc.) starben an Herzleiden, 23 (13.5 Pc.) an Lungenentzündung, 18 (10.5 Pc.) an Nierenentzündung, 14 (8.2 Pc.) an Lungenschwindsucht.

Die Einnahme betrug 148 513 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.3012 ℳ, die Ausgabe 1 309 093 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.499 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 25 452 ℳ von 83 zahlenden Kranken (24 zu 1 ℳ, 6 zu 1.10 ℳ, 3 zu 1.50 ℳ, 4 zu 2.15 ℳ, 43 zu 2.20 ℳ täglich, 1 zu 40 und 2 zu 50 ℳ monatlich), diese absorbirten 13 696 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 36 235 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 10 783 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmen-

Bestand, Zu- und Abgang in der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten 1897/98 und 1898/99	1897/98			1898/99		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	517	322	839	565	339	904
Zugang bis 31. März 1898 bez. 1899 . .	267	106	373	281	120	401
Abgang " 31. " " " " . .	219	89	308	245	98	343
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	565	339	904	601	361	962
Davon im Kinderhause	54	35	89	56	31	87
Es wurden überwiesen						
durch die Polizei	9	2	11	5	—	5
" die Charité	98	46	144	113	62	175
" Krankenkassen	12	2	14	4	2	6
" die Armen-Direction	33	21	54	51	27	78
" die Deputation	2	3	5	1	1	2
" die Anstalts-Direction	20	7	27	22	3	25
" andere städt. Anstalten	93	25	118	85	25	110
Dem Beruf* nach:						
Beamte, Lehrer, Literaten	3	—	3	3	—	3
Schreiber	3	—	3			
Künstler, Musiker, Schauspieler	7	—	7	8	—	8
Kauf- und Handelsleute	15	—	15	17	—	17
Schankw., Kellner	—	—	—	3	—	3
Landwirthe, Gärtner	2	—	2	4	—	4
Arbeiter, Arbeiterinnen	73	18	91	71	10	81
Handwerker, Handarbeiterinnen	90	10	100	124	9	133
Dienstpersonal	16	13	29	11	17	28
Soldaten	1	—	1	—	—	—
Hospitaliten, Almos.-Empf.	—	1	1	—	2	2
Ohne Angabe (Beruf)	30	31	61	40	50	90
Arbeiter-Frauen, -Wittwen	—	9	9	—	9	9
Handwerker-Frauen, -Wittwen	—	9	9	—	14	14
Kaufmanns-Frauen	—	1	1	—	9	9
Beamten-, Künstler- etc. Frauen	—	3	3	—	—	—
Der Religion nach: Evangelische	.	.	332	.	.	349
Der Religion nach: Katholische	.	.	36	.	.	41
Der Religion nach: Juden	.	.	4	.	.	10
Der Religion nach: Andersgläubige	.	.	1	.	.	1
Von den Entlassenen kamen in						
die eigene Familie	62	37	99	74	46	120
fremde Familien	69	10	79	54	10	64
Berliner Krankenhäuser	1	4	5	1	1	2
das Hosp. zu Rummelsburg	1	—	1	—	—	—
die Irren-Anstalt Dalldorf	4	4	8	6	2	8
" " " Herzberge	—	1	—	1	—	1
Provincial-Anstalten	11	4	15	9	8	17
die Heimath	15	6	21	6	3	9
Untersuchungshaft	—	—	—	2	—	2
unbekannt	32	4	36	69	15	84

(In 1898/99 the figures 3, —, 3 are bracketed together for Beamte, Lehrer, Literaten and Schreiber.)

* Ohne Berücksichtigung der Kinder.

verband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

Die bildungsfähigen Kinder (42 Kn., 21 Mdch.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 6 Classen mit 24, 22, 19 und 11 Wochenstunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Anleitung in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig m.	ledig w.	verheirathet m.	verheirathet w.	verwittwet m.	verwittwet w.	geschieden m.	geschieden w.	überhaupt m.	überhaupt w.
unter 20 Jahr	35	23	—	—	—	—	—	—	35	23
20 bis 30 Jahr	33	28	12	4	2	—	8	—	55	32
30 = 40 =	47	16	22	12	2	5	4	1	75	34
40 = 50 =	24	5	32	6	10	3	5	1	71	15
50 = 60 =	12	—	15	6	4	4	3	1	34	11
60 = 70 =	4	—	5	1	1	3	1	—	11	4
über 70 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	155	72	86	30	19	15	21	3	281	120

Es starben 36 (23 Männer, 13 Frauen), darunter u. a. an Lungenentzündung 13, an epileptischen Anfällen 7.

Einnahmen der Anstalt 110 001 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.320 ℳ; Ausgaben: 906 585 ℳ oder 2.633 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 22 zahlende Kranke verpflegt worden (12 zum Satze von 2.60 ℳ täglich, 1 zu 2.00, 8 zu 1.30 ℳ, 1 zu 450 ℳ jährlich); diese absorbirten 6408 Verpflegungstage mit 16 558 ℳ Kosten. Hierauf sind 13 268 ℳ eingegangen, Zuschuß 3290 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 374.

Jahr	Anstalt A. Zahl der Verpflegungstage	darunter des Personals	Gesammt-Selbstkosten	pro Tag und Kopf ℳ	davon für Beköstigung ℳ	Anstalt B. Zahl der Verpflegungstage	Gesammte Selbstkosten: darunter des Personals	überhpt.	pro Kopf und Tag	davon für Beköstigung ℳ
1894/95	291 826	29 054	460 634	1.75	0.49	195 883	17 594	291 423	1.64	0.48
1895/96	288 801	29 751	456 282	1.76	0.49	185 954	15 997	278 395	1.64	0.47
1896/97	297 578	29 830	452 607	1.69	0.49	192 824	15 737	276 563	1.56	0.48
1897/98	360 944	36 456	—	—	0.48	182 512	15 075	—	—	0.47
1898/99	429 809	43 456	—	—	0.49	177 630	15 238	—	—	0.48

Die gesammten Selbstkosten, die im Berichtsjahre nicht für die beiden Anstalten getrennt angegeben sind, betrugen für A und B zusammen 899 873 (im Vjr. 817 726) ℳ, also pro Tag und Kopf 1.64 (1.66) ℳ.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler 2c. vom 1. April 1898 bis 31. März 1899	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt		davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose		Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37		Hospital des Arbeitshauses		Gesinde-Hospital
	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	Fr.
Bestand 31. März 1898	600	404	42	74	2	430	336	97	106
Zugang bis 31. März 1899	710	904	425	530	—	121	434	118	7
Abgang „ 31. „ „	667	865	433	555	—	102	355	112	14
Bestand 31. März 1899	643	443	34	49	2	449	415	103	99
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	1	1	.	.	—	1	.	.	.
20 - 30 „	14	21	.	.	—	9	.	.	.
30 - 40 „	22	33	.	.	—	10	.	.	.
40 - 50 „	68	45	.	.	—	45	.	.	.
50 - 60 „	93	63	.	.	1	38	.	.	11
60 - 70 „	192	78	.	.	1	110	.	.	44
70 - 80 „	180	92	.	.	—	143	.	.	29
80 - 90 „	38	56	.	.	—	84	.	.	15
über 90 „	1	5	.	.	—	9	.	* .	.
Alter der Hospitaliten (Zugang 1897/98) bis 20 Jahr	2	5	2	3	—	1	1	—	.
20 - 30 „	23	31	17	22	—	3	16	5	.
30 - 40 „	44	38	27	19	—	2	41	32	.
40 - 50 „	90	92	53	56	—	9	89	32	.
50 - 60 „	151	123	97	72	—	15	150	34	.
60 - 70 „	186	213	110	132	—	33	194	31	.
70 - 80 „	184	243	103	136	—	37	102	21	.
80 - 90 „	30	143	16	81	—	20	12	5	.
über 90 „	—	16	—	9	—	1	—	—	.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	146	213	93	131	—	.	267	77	.
verheirathet	192	117	113	70	—	.	148	17	.
eheverlassen	}116	66	50	19	—	.	—	—	.
geschieden			17	21	—	.	32	7	.
verwittwet	256	408	152	289	—	.	158	59	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	43	—	24	—	—	—	50	—	—
Handwerker	412	—	245	—	—	—	309	—	—
Arbeit. u. ohne Ang.	255	—	156	—	—	—	210	—	—
Diener, Gesinde	—	—	—	—	—	—	36	—	—
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	208	232	208	232	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	285	373	—	—	—	37	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	—	77	—	—	.
anderen Anstalten	217	298	217	298	—	5	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	165	55	.
der Armenpflege	—	1	—	—	—	2	269	63	.
Es schieden aus:									
durch Tod	179	196	32	54	—	68	68	17	11
durch Beurlaub. bez. Entlassung	138	141	76	74	—	28	167	72	—
in andere Heil-Anstalten	10	8	2	—	—	5	10	4	—
in Irren-Anstalten	17	27	4	11	—	1	—	—	—
in die Siechen-Anstalten	—	—	219	373	—	—	—	—	3
in die Anstalt B. bez. A.	66	114	66	37	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	67	14	—
in Pflege	—	—	—	—	—	—	43	5	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital	38	6	34	6	—	—	—	—	—

* Bestand und Zugang (770 M., 215 Fr.) unter Fortlassung von 165 M., 55 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 605 M. und 160 Fr.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1899: 738 697 (742 310) ℳ, der Siechenanstalten 189 697 (189 595) ℳ, zusammen 928 394 (931 905) ℳ. — Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten.

Bestand, Zu- und Abgang	Personal					
	Anstalt A.			Anstalt B.		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bestand Ende März 1898	45	64	109	6	34	40
Zugang 1898/99	79	70	149	4	35	39
Abgang "	69	64	133	5	32	37
Bestand Ende März 1899	55	70	125	5	37	42

Unter dem Zugang in Anstalt A befinden sich 72 mnl., 82 wbl. geborene Berliner, in B 28 in Berlin geborene Personen; zehn Jahre und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 183 M., 266 Fr., in B: 82 Personen.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet. Die Hospitalräume waren durchschnittlich täglich mit 456 (357 mnl, 99 wbl) Hospitaliten (im Vorjahre 413) belegt, welche 166 358 Verpflegungstage absorbirten.

Von 605 (509) Männern, 160 (110) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig; wegen Stumpfsinns 39 (23) Männer, 29 (26) Frauen; wegen Lähmung 157 (131) M., 26 (17) Fr.; wegen Krebsleidens 81 (65) M., 41 (19) Fr.; wegen Alterschwäche 144 (131) M., 34 (28) Fr.; wegen Brustleidens 148 (124) M., 22 (16) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 531 M., 137 Fr.; katholisch: 68 M., 21 Fr.; jüdisch: 5 M., 2 Fr.; anderer Confession 1 M.

Vorbestraft waren 933 (894) Hospitaliten mit 3731 (4188) Strafen, darunter 35 (27) wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt 42 (34) mal, 51 (44) wegen Unzucht 224 (169) mal, 207 (167) wegen Diebstahls und Hehlerei 429 (729) mal, 96 (73) wegen Betrugs 112 (92) mal, 276 (312) wegen Bettelns 2352 (2491) mal, 71 (90) wegen Arbeitscheu 231 (336) mal, 23 (45) wegen Landstreichens 129 (163) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 233 (254) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1899: 141) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1898/99: 1329 ℳ (im Vorjahr 1467 ℳ), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 28 380 ℳ (31 080 ℳ im Vorjahre); 5563 (5627) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 55 856 (54 384) ℳ, darunter 18 771 (19 174) ℳ aus eigenem Vermögen. Ausgabe 49 676 (51 766) ℳ. Laufend unterstützt wurden Ende März 1899: 173 (Ende März 1898: 172) mit 17 061 (18 212) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 98.6 (105.9) ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 29 114 (29 571) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1899: 509 382 (510 808) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (491 486 ℳ), und des Inventars (27 665 ℳ) 1 028 533 ℳ gegen 1 031 144 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1898 bez. 1898/99.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten Ende des Jahres	darunter Frauen	Abgang überhaupt	Abgang durch Tod m.	Abgang durch Tod w.	Zugang	Jahres-Ausgabe M	Capital-Vermögen Anfang des Jahres M	Capital-Vermögen Ende des Jahres M
J. H. Weydinger-Stiftungen	48	50	29	3	1	1	5	15 700	359 900	364 100
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	130	130	130	11	—	11	11	[1]27 425	739 350[2]	747 725
Nikolaus Bürger-Hospital...	65	71	—	14	11	—	20	29 617	683 676[3]	687 112
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	284	283	44	22	4	18	21	99 912	2 271 934	2 279 586
St. Jacobs-Hospital.......	23	22	22	2	—	2	1	.	165 011	165 811
St. Gertraudt-Hospital.....	142	143	139	13	—	13	14	42 279	1 543 889	[4]1 572 441
Jerusalem-Stift...........	52	51	51	3	—	3	2	33 586	680 616	690 670
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	207	206	133	15	.	.	14	54 370	2 031 635	2 019 308
Lange-Schucke-Stiftung.....	56	57	57	.	.	—	.	15 276	520 775[5]	516 801
Reuter-Stiftung	21	22	—	—	—	—	1	.	453 837[6]	462 808

[1]) Nur für die Stelleninhaberinnen. — [2]) Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 M, 1 157 425 M. — [3]) Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds der Caspari'sche Fonds (5220 M), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 M), das Mohl'sche Legat (15 000 M), die Zürst-Schenkung (3000 M), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 M) u. A. — [4]) Zu diesem Capitalvermögen tritt noch der Hanssonfonds mit 85 574 M. — [5]) Außerdem das Stiftungs-Grundstück im Werthe von 305 719 M. — [6]) Einschließlich des Werthes des Grundbesitzes mit 137 685 M.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Insassen stand zwischen 62 und 89 Jahr.

Von den verstorbenen 22 Insassen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg wohnten 4 über 3 Jahre, 3 über 22 Jahre, je 2 über 11, 9, 6, 2 J., 2 weniger als 1 J. im Hospital; je einer 10, 8, 7, 5, 1 J.; es erreichten 5 ein Alter von 70, 4 von 75, 83, je 1 von 85, 84, 82, 78, 77, 73, 72, 71, 69, 68, 63 Jahren. — Von den Ende März 1899 vorhandenen 283 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 117; 70/80 J.: 131; 80/90 J.: 31; 90/95: 4. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in 3322 Monatsraten zu 22 M: 73 095 M. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 3168 M verausgabt: für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 5667 M u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 21 Hospitaliten 25 200 M; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 12 656 M. — Die Zinsen des Rübel'schen Fonds von 12 871 M genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Von den 130 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-Stiftung waren 5 unter 60 Jahr, 64: 60 bis 70 J., 51: 70 bis 80 J., 10: 80 bis 90 J. Außerdem wohnten 13 Miethereinnen in den Stiftungshäusern. Von den verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten je 2 ein Alter von 65 und und 77 Jahren, je 1 von 71, 73, 74, 75, 82, 87, 89 Jahren. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1897: 48 900 M, Ende 1898: 50 700 M.

Das Nikolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1898/99 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 M voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 587 M ein gegen 2189 M im Vorjahre. Unter den Gesammtausgaben von 29 617 M waren 13 725 M Verpflegungsgeld. Aus den 10 761 M Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 6337 M an die Beneficiaten vertheilt.

Von den 2 in das Jerusalem-Stift eintretenden Beneficiatinnen wurden 1000 ℳ Eintrittsgelder gezahlt.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurden 1896/97 bis 1898/99 täglich durchschnittlich 205, 204, 209 Personen verpflegt mit 71 617, 72 450 und 74 146 ℳ Kosten, darunter 45 885, 46 089, 43 632 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 36 168 ℳ.

Von den 57 Insassen der Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen waren 27 geborene Berlinerinnen; dem Alter nach waren 8: 50/60 J., 37: 60/70 J. und 12 über 70 J. alt.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertiggestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 22, von denen 20 die vollen Beneficien, 1 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a. Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien			Einzelne Personen		Gesammtzahl der Personen
	Zahl	Personen m.	Personen w.	m.	w.	
Bestand ult. März 1898	35	34	67	42	17	160
Zugang im Jahre 1898/99	1155	1540	2300	1787	663	6290
Abgang = = 1898/99	1156	1515	2303	1796	666	6280
Bestand ult. März 1899	34	59	64	33	14	170

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 6290 Obdachlose mit 75 654 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 207.

Unter den 1898/99: 6290 Köpfen des Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31	6114
1896/97:	500	837	535	344	151	708	1158	942	502	134	38	5849
1897/98:	506	881	490	330	145	788	1229	915	536	160	51	6031
1898/99:	485	928	518	367	183	806	1245	977	541	192	48	6290

Von 768 aufgenommenen Familien mit männlichem Familienhaupt und den 1787 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 328 bez. 493 Arbeiter, 397 bez. 988 Handwerker, 16 bez. 147 Kaufleute ꝛc., 2 bez. 14 Beamte ꝛc., 25 bez. 145 dienende Personen.

Von den Aufgenommenen waren 5962 (im Vorjahre 5771) Preußische Staatsangehörige, darunter 2747 (2639) Berliner, 199 (159) andere Reichsangehörige, 37 (50) Oesterreichische, 37 (33) Russische, 55 (18) aus anderen Staaten.

Bei 75 654 Verpflegungstagen (im Vorjahr 65 296) bezifferten sich die Kosten auf 29 509 (25 590) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.3901 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.3919 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1156 (1180) Familien und 2462 (2338) einzelnen Personen mit 6280 (6057) Köpfen wurden an 2470 (2529) Familien bez. Einzelne 22 109 (22 557) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 8.95 (8.89) ℳ.

Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 640 (324) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.

Die im Familien-Obdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 446 (401) Kn., 425 (419) Mdch., im ganzen von 871 (820) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 499 (516), im Winter von 372 (304); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 3 (2) und 49 (39), durchschnittlich 21 (20).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen stieg von 1060 im Jahr 1897/98 auf 1123 im Jahr 1898/99. Gestorben sind 23 (19); im Hause selbst behandelt wurden 769 (725); von den übrigen Kranken wurden 188 (180) städtischen Heilanstalten und 143 (136) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1894	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 733	392 766
1895	45 332	55 457	46 514	21 795	12 961	10 880	9 961	10 641	10 372	15 562	21 193	34 054	294 672
1896	50 982	46 248	36 617	22 156	18 119	12 112	11 262	12 016	11 808	14 401	22 583	34 410	292 714
1897	51 574	54 893	35 513	21 465	16 428	11 845	12 327	13 040	12 958	15 798	24 342	38 321	308 504
1898	51 464	49 442	44 078	29 511	19 259	15 271	14 620	12 048	13 283	16 206	21 580	33 198	319 960

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 839 gegen 853 im Jahre 1897/98 und 824 im Jahre 1896/97.

Unter den 306 369 (311 508) im Jahre 1898/99 Aufgenommenen waren 294 992 (302 246) mnl., 11 377 (9262) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 4887 mnl., 223 wbl. Personen, wiederholt 290 105 mnl., 11 154 wbl. Nach Nächtigung wurden 290 332 mnl., 11 079 wbl. Personen entlassen; 1243 mnl., 224 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 3050 mnl., 69 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 30 mnl. verhaftet, 215 mnl., 5 wbl. sistirt, 55 mnl. ermittelt, 65 mnl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 15 731 (19 202) mnl., 416 (390) wbl. Krank befunden wurden 2515 oder 0.82 (0.83) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 246 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 129 nicht 500 — betrug, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 82 Tagen 1001 bis 1500, an 37 Tagen 1501 bis 2000 Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlich Obdachlosen bestand in 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 236 166, die der Morgenportionen 306 369. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 26 304 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 306 369 (311 508) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0485 ℳ (gegen 0.0441 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 241 Kranken am 31. März 1898 2067 hinzu und 2056 wurden entlassen, darunter 37 als ungeheilt, so daß am 31. März 1899 ein Bestand von 252 Personen verblieb.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1899: 919 Kranke auf. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 895; es blieb am 31. März 1899 ein Bestand von 72 Personen. Die am 11. Januar 1899 eröffnete Hilfsstation

für leichtkranke Männer nahm bis zum Schlusse des Etatsjahres 242 Kranke auf, entlassen wurden 204, Bestand am 31. März: 38. Zahl der Verpflegungstage 2911, durchschnittlich wurden täglich verpflegt 36 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bezw. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebeneu Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 242, 246, 254 (1898/99) Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1426, 1630, 1687 männlichen Mitgliedern und 353, 374, 435 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1898			Am 1. April 1899		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	791	843	1634	714	801	1515
In Berliner Anstalten	62	8	70	73	9	82
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	853	851	1704	787	810	1597
Bei Privatpersonen auswärts	1329	1317	2646	1423	1358	2781
In auswärtigen Anstalten	89	96	185	96	125	221
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1418	1413	2831	1519	1483	3002
Im Depot (Alte Jacobstraße)	37	36	73	34	46	80
Im Waisenhaus Rummelsburg	363	48	411	285	72	357
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. in Lichtenberg bez. für Mdch. in Kleinbeeren zur Zwangserziehung	145	3	148	142	3	145
" " Waisenpflege	29	4	33	33	7	40
" " städt. Erziehung	24	18	42	40	10	50
Ueberhaupt	2869	2373	5242	2817	2434	5251
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	206	83	289	323	63	386
Ueberhaupt	3075	2456	5531	3140	2497	5637
Darunter Waisenkinder und verlassene Kinder	2625	2341	4966	2609	2388	4997
" Zwangserziehungskinder	379	80	459	442	68	510
" andere verwahrloste Kinder	68	29	97	84	30	114
" erwerbsunfähige ehem. Waisenkinder	3	6	9	5	11	16

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 389, 497, 621 Waisenväter, darunter 278, 347, 402 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 11 072, 14 772 15 726 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1898/99 an 175 Orten 882 Pflegestellen besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder durchschnittl.	Verpflegte Kinder Pm. der Civ.-Bev.	Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege) überhaupt	verwaiste Kinder absolut	verwaiste Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verwaiste Kinder Pc. der Neu-Aufgen.	verlassene Kinder absolut	verlassene Kinder Pm. der mittl. Civ.-Bev.	verlassene Kinder Pc. der Aufgen.
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.21	21.3	1206	0.81	78.7
1890/91	4529	3.00	1746	319	0.21	18.3	1427	0.92	81.7
1891/92	4691	2.94	2025	359	0.23	17.7	1666	1.04	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.17	14.2	1712	1.06	85.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1670	0.99	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.5
1896/97	4814	2.86	2070	384	0.23	18.6	1686	1.00	81.5
1897/98	4976	2.89	2439	346	0.20	14.2	2093	1.20	85.8
1898/99	5082	2.88	2398	302	0.17	12.59	2096	1.19	87.41

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1899: 2 (6) Mdch. im Magdalenenstift zu Plötzensee, 11 (7) Knaben im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee: 1 (0) Kn. im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow; 46 (39) Kn., 34 (23) Mdch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 52 (43) Mdch. im kath. Waisenhaus für Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf; 19 (16) Kn., 21 (12) Mdch. im Erziehungsheim zu Zehlendorf; 4 (5) Mdch. im Erziehungshaus zu Zionshülfe zu Schöneberg; 4 (3) Mdch. im Bethabara-Stift in Weißensee: 2 (6) Kn., 8 (4) Mdch. im Naëmi-Wilke-Stift in Guben; 9 (8) Kn. im Neanderhaus zu Klein-Cammin; 8 (13) Kn. im Rettungshaus Heilbrunn in Brunn bei Wusterhausen a./D.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstraße 33).

Depot	1897/98 Knab.	1897/98 Mädch.	1897/98 zus.	1898/99 Knab.	1898/99 Mädch.	1898/99 zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	39	34	73	37	36	73
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	1999	1773	3772	2075	1810	3885
Abgang " " "	2001	1771	3772	2078	1800	3878
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	37	36	73	34	46	80
Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme	1167	982	2149	1306	1092	2398
Säuglingsstation des Depots:						
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . .	9	3	12	7	5	12
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	392	345	737	421	374	795
Abgang " " "	394	343	737	422	366	788
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	7	5	12	6	13	19

Jahr	Es stammten aus Familien je 1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 Kinder	7 Kinder	Familien überhaupt
1894/95	1216	208	76	33	7	1	—	1541
1895/96	1113	176	91	36	16	5	1	1438
1896/97	1220	202	84	37	8	1	—	1552
1897/98	1368	230	108	38	15	10	—	1769
1898/99	1440	214	89	41	15	4	—	1803

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1896/97			1897/98			1898/99		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	242	239	481	287	284	571	287	233	520
Heimliche Entfernung der Eltern	222	188	410	314	272	586	302	252	554
Tod der Eltern	217	167	384	170	76	346	153	149	302
Verhaftung der Eltern	77	51	128	89	68	157	47	59	106
Armuth der Eltern	123	129	252	165	112	277	204	156	360
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	50	27	77	81	53	134	66	62	128
Mutter im Dienst (meist unehelich)	67	77	144	96	101	197	126	116	242
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	52	17	69	43	15	58	54	17	71
Findlinge	11	13	24	14	15	29	13	9	22
Obdachlosigkeit	51	50	101	35	49	84	54	39	93
Ueberhaupt	1112	958	2070	1294	1145	2439	1306	1092	2398

Zugang in das Depot	1896/97	1897/98	1898/99
Neue Aufnahmen, erste	1656	1938	1954
Wieder- " zweite	115	162	185
" " dritte	27	33	22
" " vierte	8	9	9
" " fünfte	2	5	1
" " [1]) sechste u. mehr	1	2	1
Ueberhaupt	1809	2149	2172
entlaufen u. wieder eingelief.	57	25	8
aus Lehre und Dienst	103	73	93
aus Krankenhäusern	177	172	205
a. d. Waisenanst. Rummelsburg	47	61	74
a. d. Erziehgshs. Rummelsburg	31	60	41
" " " Kleinbeeren	6	6	4
aus dem Bade	3	5	4
vom Urlaub bez. Feriencol.	—	1	7
aus dem Gefängniß	4	1	—
Zugang überhaupt	2237	2553	2608
Wechsel der Pflege	1124	1219	1277
Ueberhaupt	3361	3772	3885

Abgang vom Depot	1896/97	1897/98	1898/99
Gestorben	11	28	76
nach Krankenhäusern	341	379	408
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Waisenh.	179	199	198
i. d. Anstalten zu Rummelsburg Erziehgsh.	102	96	117
entlaufen	23	15	19
zu fremden Gemeinden	64	70	66
zu den Angehörigen	744	764	871
in unentgeltliche Pflege	56	57	44
in Lehre oder Dienst	88	87	77
in Erziehungsanst. (Zwang)	7	5	2
in Feriencolonien, Seebäder	9	14	13
nach dem Soolbade	11	9	13
ins Gefängniß	1	1	1
in die Idiotenanst. Dalldorf	7	2	2
Erziehungsanst. Kleinbeeren	18	14	11
auf Urlaub	1	4	7
zum Polizei-Präsidium	—	—	2
Abgang überhaupt	1662	1744	1927
Wechsel der Pflege	1705	2028	1951
Ueberhaupt	3367	3772	3878

[1]) Darunter sechste: 1, 1, 1; siebente 0, 1, 0.

Von den 814 Säuglingen starben 75, in die auswärtige Kostpflege kamen 317, in Berliner Kostpflege 110, in unentgeltliche Pflege 2, in Krankenanstalten 211, zu den Angehörigen 70, zu fremden Gemeinden 10, so daß 19 (6 Kn., 13 Mdch.) Ende März 1899 in Bestand verblieben.

Dem Alter nach waren von den 1894/95 bis 1898/99 neu- bez. wiederaufgenommenen Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11
1896/97:	535	146	88	80	106	107	125	139	137	134	123	136	129	61	16	8
1897/98:	633	153	114	94	110	108	135	165	145	182	170	146	141	101	30	12
1898/99:	684	128	98	104	106	128	108	138	159	139	155	138	122	132	36	23

Jahr	Gesammtkost. der Unterhaltung des Depots *	Darunter für.								
		Beköstigung				Bekleid. d. Kind.		Reparaturen	Hausbedürfnisse
		überhaupt	pro Kind	pro Dienstboten	Beamten	überhaupt	pro Kopf		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1894/95 . .	41 503	14 264	106	293	426	2074	27.3	2697	5993
1895/96 . .	41 802	14 472	110	302	439	1402	19.0	2631	6063
1896/97 . .	42 493	14 982	109	299	434	1851	23.1	2890	6118
1897/98 . .	44 600	15 350	112	308	448	2070	27.6	3020	6096
1898/99 . .	49 259	18 255	116	319	465	2593	28.2	3622	6441

* ohne Berücksichtigung der von der Stadt-Hauptkasse gezahlten personellen Kosten.

Die einclassige Depotschule besuchten 1898/99 1440 Kinder (856 Kn., 584 Mdch.) täglicher Durchschnitt 46 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1896/97 bis 1898/99 von 64, 62, 55 bez. 74, 67, 66 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 32 bez. 35, 30 bez. 33, 31 bez. 24 Mädchen.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1898: 2 Knab. und 1 Mdch., 1 Mdch. schied aus, Bestand am 1. April 1899: 2 Kn. Für die noch freien 8 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 428, 418, 391 und 348, 351, 315; der tägliche Durchschnitt war 392, 375, 347 Kinder.

Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg	1897/98			1898/99		
	Knab.	Mädch.	überh.	Knab.	Mädch.	überh.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	363	48	411	336	55	391
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	311	47	358	236	87	323
Abgang " " " . . .	338	40	378	287	70	357
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	336	55	391	285	72	357

Im schulpflichtigen Alter gingen 202 (151) Knaben zu, von denen 132 (39) lediglich zur Lazarethbehandlung überwiesen wurden; 70 (112) traten in die Schule ein, während 81 (107) nach der Confirmation aus derselben schieden.

Jahr	Ausgaben für					
	Beköstigung überhaupt	hiervon entfielen durchschnittlich auf				Bekleidung pro Kind
		jedes kranke Kind	jedes gesunde Kind	jeden Dienstboten	jeden Beamten	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1894/95	68 450	179.38	107.63	295.98	430.62	60.28
1895/96	70 103	184.58	110.75	304.56	443.00	63.40
1896/97	70 255	181.82	109.09	300.00	436.36	57.67
1897/98	69 701	185.57	111.34	306.19	445.36	72.77
1898/99	74 953	203.45	122.07	335.69	488.28	64.51

Lazareth des Waisenhauses	1897/98 Knab.	Mädch.	zus.	1898/99 Knab.	Mädch.	zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	67	48	115	66	55	121
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	142	47	189	136	101	237
Abgang " " "	143	40	183	141	84	225
Davon geheilt oder gebessert	129	36	165	120	63	183
" ungeheilt	2	.	2	6	10	16
" starben	12	4	16	15	12	27
Bestand 31. März 1899	66	55	121	61	72	133

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1898 mit 674 950 M, Zugang 124 322 M; Bestand Ende März 1899: 799 271 M. Zinserträge 27 900, Einnahme überhaupt 38 801 M, Ausgabe 25 281 M, Bestand Ende März 1899 13 520 M.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 16 ehemaligen Waisen 7807 M, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1512 M, für Badereisen von 25 Waisenkindern 1453 M, für Weihnachtsgeschenke 1702 M 2c.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 4 Kn., 3 Mdch. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 Mdch. Prämien (je 150 M); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 Mdch. die Anwartschaft auf 150 M. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 Mdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 die Anwartschaft auf eine Prämie von je 150 M.

2) Waisen-Kostpflege.

Jahr	Durchschnittlich waren täglich in der Kostpflege: Knaben	Mädchen	zusammen	Ausgabe (ausschl. Verwaltungskosten) überhaupt M	für 1 Kind M
1894/95	1951	1965	3916	600 222	153.27
1895/96	1987	2019	4006	619 025	154.52
1896/97	2050	2085	4135	627 434	151.74
1897/98	2153	2171	4324	689 127	159.37
1898/99	2222	2191	4413	721 928	163.59

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1898/99 für 679 Knaben, 984 Mdch. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2734 (1441 Kn., 1293 Mdch.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 421 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1898: 84 Kn., 54 Mdch., zu Ostern 1899: 175 Kn., 148 Mdch. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 97 159 M Kosten.

a. Berliner Kostpflege.

Bestand, Zu- und Abgang	1897/98 Knab.	Mädch.	zus.	1898/99 Knab.	Mädch.	zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	820	852	1672	853	851	1704
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	449	562	1011	385	459	844
Abgang " " "	416	563	979	451	500	951
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	853	851	1704	787	810	1597
Säuglinge:						
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	17	25	42	26	21	47
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	81	88	169	57	68	125
Abgang	72	92	164	66	67	133
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	26	21	47	17	22	39

Alter der Pflegekinder.

Jahr	unter 1 Jahr m.	unter 1 Jahr w.	1/2 Jahr m.	1/2 Jahr w.	2/6 Jahr m.	2/6 Jahr w.	6/14 Jahr m.	6/14 Jahr w.	über 14 Jahr m.	über 14 Jahr w.	zusammen m.	zusammen w.
1894/95	21	28	46	16	111	193	549	598	78	48	805	883
1895/96	15	22	51	32	148	276	488	434	91	55	793	819
1896/97	17	25	68	35	153	287	493	440	89	65	820	852
1897/98	27	22	51	57	159	189	608	518	8	65	853	851
1898/99	17	22	25	30	178	155	609	498	5	58	834	763

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1898/99 (2548) befanden sich 105 Kinder in besonderen Anstalten, 1033 bei Handwerkern, 694 bei Arbeitern, 198 bei Wittwen, 148 bei alleinstehenden Frauen, 95 bei Beamten, 65 bei Handelsleuten, 54 bei Kaufleuten, 44 bei Hausdienern, 36 bei Unverehelichten, 21 bei Eigenthümern, 15 bei Rentnern, 9 bei Fabricanten, 8 bei Fuhrherren, je 6 bei Gastwirthen, Fuhrleuten, Dienern, 5 bei Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 26 Säuglinge) 39 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1619 Kindern 2.41 Procent.

Von den Ende März 1899 in Berliner Pflege verbliebenen 1597 Kindern wurden 82 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1515 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1453, je 2 Kinder in 28, je 3 Kinder in 2 Familien.

Von den Gemeinde-Waisenräthen wurden 4251, 4168, 4053 (1898/99) Kostpflege-Berichte erstattet.

b. Auswärtige Kostpflege.

Bestand, Zu- und Abgang	1897/98 mnl.	1897/98 wbl.	1897/98 zus.	1898/99 mnl.	1898/99 wbl.	1898/99 zus.
Bestand 31. März 1897 bez. 1898 . . .	1320	1335	2655	1418	1413	2831
Zugang 1897/98 bez. 1898/99	727	699	1426	746	707	1453
Abgang " " "	629	621	1250	645	637	1282
Bestand 31. März 1898 bez. 1899 . . .	1418	1413	2831	1519	1483	3002

Durchschnittlich waren täglich 2794 Kinder gegen 2648 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (111) und Zugang (320), an Säuglingen 209 Kn., 222 Mdch., die in 93 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, von diesen waren 42 in Fürstenwalde, 26 in Guben, 23 in Spandau, 16 in Cöpenick, je 15 in Nowawes und Rixdorf, 14 in Freienwalde u. s. f.

Alter der Pflegekinder.

Jahr	unter 1 Jahr m.	unter 1 Jahr w.	1/2 Jahr m.	1/2 Jahr w.	2/6 Jahr m.	2/6 Jahr w.	6/14 Jahr m.	6/14 Jahr w.	über 14 Jahr m.	über 14 Jahr w.	zusammen m.	zusammen w.
1894/95..	36	39	34	51	152	135	948	868	69	93	1239	1186
1895/96..	47	54	46	42	158	143	1040	1003	6	6	1297	1248
1896/97..	37	60	51	42	155	154	1073	1074	4	5	1320	1335
1897/98..	55	68	88	123	216	197	1050	1016	3	15	1418	1413
1898/99..	37	41	82	174	248	264	1080	1066	1	9	1448	1554

Vom Bestand und Zugang (4284) befanden sich, abgesehen von 290 Kindern in Anstalten, 1511 bei Handwerkern, 856 bei Arbeitern, 572 bei Landleuten,

240 bei Wittwen, 120 bei Eigenthümern, 114 bei Beamten, 104 bei alleinstehenden Frauen, 88 bei Händlern, je 84 bei Dienern und Kaufleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 602 Ortschaften und zwar in 149 Städten (2223 Kinder) und in 453 Dörfern (2061 Kinder). — Das Schulgeld der Kinder verursachte 22 682 ℳ, die ärztliche Pflege 14 251 ℳ Kosten.

Außer 133 Säuglingen (58 Kn., 75 M.) starben 12 Kinder, also im Ganzen 145 oder von 2794 durchschnittlich Verpflegten 5.19 Pc. (im Vorjahr 5.59 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 113 Kn., 143 M. aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1898/99 zur Zwangserziehung verurtheilten 129 Kindern (117 Kn., 12 Mdch.) — im Vorjahr 81 (72 Kn., 9 Mdch.) — waren 84 in Berlin, 45 außerhalb geboren; 109 gehörten der evangel., 17 der kathol. und 3 der jüdischen Confession an, 22 Kinder oder 17 Pc. waren unehel. geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 105 Kn., 10 Mdch. wegen Diebstahls, bei 6 Kn. und 1 Mdch. wegen Diebstahls und Unterschlagung, bei 3 Kn., 1 Mdch. wegen Diebstahls und Bettelei, bei 3 Kn. wegen Bettelei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder in den Jahren 1894/95 bis 1898/99 unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren: bis zum	Kn.	M.	zus.	Entlassen bis zu nebenstehendem Termin	Gestorben bis zu nebenstehendem Termin	Zusammen bis zu nebenstehendem Termin	Es verblieb. Kind.	Davon waren im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängniß, entlaufen
1. Apr. 1895	887	183	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4	101	177	122	47
1. Apr. 1897	1018	214	1232	755	26	781	451	3	94	175	123	56
1. Apr. 1898	1090	223	1313	828	26	854	459	2	88	185	119	55
1. Apr. 1899	1196	227	1423	888	25	913	518	2	107	210	160	39

Im Jahre 1898/99 gingen 57 Kinder (43 Kn., 14 Mdch.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 104 260 ℳ, von denen 51 329 ℳ vom Staate und 1602 ℳ von Privaten wieder eingezogen wurden.

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Lichtenberg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung findet statt: 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. — Von den 1898/99 neu aufgenommenen 192 Zöglingen gehörten dem Alter nach 96 zur 1., 84 zur 2., 12 zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 92 zwecks Zwangserziehung, bei 45 zwecks städt. Erziehung, bei 55 in Ausübung der Waisenpflege. — Außer jenen 192 wurden 173 Knaben wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 72 aus Lehre oder Dienst, 7 aus dem Lazareth, 12 aus der Kostpflege, 2 aus dem Gefängniß, 13 aus einer anderen Anstalt, 58 als Entlaufene, 9 von den widerruflich Entlassenen zurück.

Der Confession nach waren von den aufgenommenen 192 Zöglingen 169 evangelisch, 19 katholisch, 4 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 5 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Ber. für 1898/99 weist bei einem Bestand von 198 und einem Zugang von 365 (darunter 173 wiederholt Aufgenommene), also bei 563 Zöglingen einen Abgang von 348 auf und als Bestand Ende März 1899: 215, von denen 47 in der 1., 128 in der 2., 40 in der 3. Abtheilung oder 142 in Zwangs-, 33 in städtischer Erziehung, 40 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 16 002, die Ausgaben 12 002 ℳ. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 73 014 (91 032) ℳ.

Am 1. April 1898 befand sich 1 Zögling im Lazareth der Waisenanstalt. Im Laufe des Jahres wurden dem Lazareth 7 Zöglinge zugeführt.

Das am 3. Oktober 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1898: 25 Zöglinge, neu aufgenommen wurden im Jahre 1898/99 13 Zöglinge, entlassen 15. Bestand Ende März 1899: 23. Hiervon waren in Zwangserziehung 3, in städtischer Erziehung 7, in Waisenpflege 13 Zöglinge. Es waren alt über 12 Jahre: 1 Zögling, über 13: 4 Zöglinge, über 14: 5, über 15: 2, über 16: 6, über 17: 3, über 18: 2 Zöglinge; 16 waren ehelicher, 7 unehelicher Geburt.

d. Stiftungs-Deputation.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armendirektion an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist. Ueber die der Stiftungs-Deputation zugewiesenen und die der Armen-Direction verbliebenen Stiftungen s. Jahrg. 1895 S. 342 f. Ueber die Höhe der eingegangenen Zinsen und deren Vertheilung liegen auch für 1898/99 im Verwaltungs-Berichte keine Nachrichten vor. Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1898 an Geschenken 996 900 ℳ zu; außerdem wurde die Annahme eines Vermächtnisses im Betrage von 5000 ℳ landesherrlich genehmigt. Für Heizunterstützung wurden 9117 ℳ verwandt; sie bestanden in je 1000 Stück Preßkohlen, die 1315 Unterstützten frei in's Haus geliefert wurden.

Am 1. Juli 1896 trat die Centralstelle für die Controle der Wohlthätigkeitspflege ins Leben. Ihr Zweck ist ein gegenseitiger Austausch von Mittheilungen zwischen der städtischen Stiftungs-Deputation einerseits und den mit ihr in Verbindung stehenden oder künftig noch in Verbindung tretenden Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und sonstigen amtlichen oder privaten Wohlthätigkeits-Anstalten anderseits über unterstützte Personen und die diesen gewährten Unterstützungen. Die Zahl der im Berichtsjahre eingegangenen Mittheilungen betrug 19 116 (1897/98: 17 875), die der Anfragen 3101 (2265); im Ganzen standen im Laufe des Jahres 97 (107) Behörden, Anstalten, Vereine u. s. w. mit der Centralstelle in Verbindung.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1899: 377 500 ℳ in Effecten und 68 700 ℳ in Hypotheken, überhaupt 446 200 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 543 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 472 Personen in Höhe von 52 224 ℳ (im Vorjahr 416 Personen 43 060 ℳ).

Am 1. April 1898 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 53 065 (50 932) ℳ, hinzu traten 1898/99 einschl. der 52 224 (43 060) ℳ Darlehne 54 140 (55 313) ℳ, niedergeschlagen oder auf das Schuldconto gesetzt wurden

3688 (5937) M, so daß am 1. April 1899: 103 517 (90 309) M zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 39 676 (37 243) M, mithin im Rest 63 841 (53 065) M. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1898: 6733 M, hinzu kamen 1898/99: 1833 M, zusammen 8566 M, niedergeschlagen wurden 1185 M, wieder zur Einziehung gestellt 1845 M, somit am 31. März 1899: 5536 M auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 1855 M, auf Schulden-Conto gesetzt 1833 M, ergiebt obige 3688 M. Baarer Kassenbestand Ende März 1899: 3625 M. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1277 M.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1898/99 unverändert 24 000 M Hypotheken. Darlehne wurden an 77 Personen 4950 M gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1898: 6737 (6258) M. Es gingen ein 5370 (4486) M, niedergeschlagen oder auf Schuldconto gesetzt 611 (310) M, im Rest 5862 (4942) M. Baarer Kassenbestand Ende März 1899: 1427 (408) M. Tantieme der beiden Receptoren 201 M.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Geschlossene Pflege in Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehungs- und Schutzanstalten und Asylen.

Die Nachrichten sind unvollständiger als im Vorjahr, so sind über das Männer-Siechenhaus, die Erziehungsanstalt am Urban, das katholische Waisenhaus für Mädchen, das Goßnerhaus und das Grüne Haus für das Jahr 1898 Berichte nicht eingegangen.

Außer den in der nachstehenden Tabelle angeführten Wohlthätigkeits-Anstalten bestehen:

Zu Rubr. 1) Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1898: 35 (1897: 35) Personen, 5 Männer, 30 Frauen, sämmtlich Vollpensionäre. Bei Einrechnung von 26 M baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Hauskosten erforderte der Vollpensionär 599 M. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Das Lutherstift, Heimstätten für Wittwen und verwaiste Töchter evangelischer Prediger. Insassen Anfang und Ende 1898: 26, Einnahme 11 892 M, Ausgabe 7944 M. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstraße 4): 10 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 11 015 M, darunter aus dem Vermögen 10 529 M; Ausgabe 11 015 M, darunter für Verpfl. 3694 M, Vermögen 22 611 M, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1898: 31 312 M. Das Vereinsgrundstück ist mit 97 800 M versichert. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, begreift außer der in Abschnitt XI, I. c. 2 angeführten Brüder-Bildungsanstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (138 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 83 Zöglingen, eine landwirthschaftliche Abtheilung (30 Zöglinge), ein Mädchenheim (9 Mädchen) und ein Kinderheim (26 Kinder). Einnahme 138 573 M, Ausg. 154 026 M.

Zu 4) Verein Mädchenhort, begr. 1884, unterhielt 1898: 11 Anstalten. Bestand 1. Jan. 1898: 613 Zöglinge, Zugang 274, Abgang 224, Bestand 1. Jan. 1899: 663; Einn. 22 333 M einschl. 2000 M städt. Zuschuß. Ausgabe 16 430 M. Verm. 59 153 M.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre Oct. 1897/98: 18 Kinderhorte (12 für Kn., 6 für Mdch.) zur Beaufsichtigung von 517 Kn., 235 Mdch. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 2020. Einn. 28 498, Ausg. 21 218 M.

Bezeichnung der Anstalten 1898 bez. 98/99	Zahl der Personen: Zugang	Zahl der Personen: Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	Bestand am Jahresschluß w.	Einnahme überhaupt M	davon aus eigenem Vermög. M	davon durch Beitr. u. Geschenke M	Ausgabe überhaupt M	davon für Verpfl. M	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt M
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Frauen-Siechenhs. Bethesda	48	43	30	—	146	57 599	10 001	.	60 183	26 615	54 320	268 405
Elisabeth-Siechenh.	75	68	45	5	133	71 555	935	912	69 346	39 745	61 346	11 827
Altrs.-Vers.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	29	31	.	193		156 440	89 906	54 599	111 553	60 223	.	2 463 619
Französ. Hospital	30	38	16	33	92	.	.	.	.	.	.	.
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Französ. Waisenhs.	27	23	1	63	71	.	.	.	.	.	47 302	.
Friedrich-Stift	.	12	—	.	.	22 766	21 397	1 300	20 613	7 793	.	.
Luisenstift	4	4	—	40	—	—	—	—	.	.	*335	.
Schindler'sches Waisenhaus	8	8	—	30	—	.	.	.	.	.	*360	.
Kathol. Waisenhaus für Knaben	74	72	1	145	—	27 041	7 200	450	26 131	26 050	50 418	991
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Knb.	.	.	.	52	—	56 755	32 266	23 385	48 611	12 204	35040	[1])741 543
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Mdch.	.	.	.	—	28	28 644	14 475	14 169	26 112	6 332		364 859
Reichenheim'sches Waisenhaus	10	11	—	45	30	54 834	25 617	28 000	85 834	13 477	27 396	[2])697 162
Zweites Waisenhaus d. jüd. Gemeinde zu Berlin in Pankow	—	—	—	53	—	33 500	.	.	33 468	13 500	19 345	35 000
Kornmesser'sches Waisenhaus	2	1	—	28	—	60 704	60 704	.	60 704	8 663	10 077	539 846
Moses Mendelssohn'sche Waisen-Erziehungs-Anstalt	8	5	—	25	32	16 182	12 736	3 446	17 781	.	.	370 048
3) Erziehungs-, Mägdebildungs-, Blinden- und Taubstummen-Anstalten.												
Afra-Stiftung	135	73	1	—	132	54 578	.	12 242	54 505	4 169	71 905	73
Amalienhaus[3])	60	67	—	—	63	28 778	6 769	2 192	28 916	13 181	.	[4])366 130
Marthas Hof[5])	750	748	—	—	110	21 147	.	.	.	.	41 072	[6])—96407
Kgl. Taubst.-Inst.	15	16	—	34	45	61 100	8 027	.	61 100	8 632	.	.
Wadzeck-Anstalt	18	21	—	48	34	.	.	.	.	.	.	.
Blindeninstitut zur Erz. blind. Kinder	—	—	—	6	4	3 662	812	2 429	3 122	1 991	*365	25 200
Zionshülfe	56	51	1	61		23 220	.	23 220	23 848	9 678	16 842	.
Mädchenheim	4	4	—	—	21	.	.	.	17 640		.	.
Jüd. Mädchenstift	8	8	—	—	16	22 840	1 288	21 552	8 570	3 673	6 570	41 530
4) Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift	140	142	—	—	98	47 768	1 565	23 363	44 996	16 227	.	.
mit Filiale Siloah	24	20	—	—	54	21 147	284	4 063	21 285	6 994	24 052	9 600
Heimstätte i. Berl.[7])	92	96	—	—	30	13 652	670	5 539	10 536	.	12 286	38 205

*) Durchschnittlich pro Person. — [1]) Außerdem das beiden Anstalten gehörige Grundstück. [2]) Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. März 1899: 54 897 M, 10 Nebenfonds bzw. Stiftungen mit 338 970 M Capital. — [3]) Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (im Laufe des Jahres 1898 207 Gäste) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden, die von 785 Mädchen benutzt wurde. — [4]) Bauschuld des Hauses 135 000 M. — [5]) Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsclassige Elementarschule (360 Mädchen). — [6]) Bauschuld der Anstalt. — [7]) Zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 63 hinzu, ab gingen 66, davon starben 19, im Bestand blieben 20. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 8461.

Der Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte in seinen 3 Heimen (Borsigstraße 5, Wasserthorstr. 35, Marburgerstr. 4) 350 Mädchen als ständige Bewohnerinnen, in den 3 Herbergen vorübergehend 1069 Mädchen und in der Erziehungsanstalt Zoar 18 Kinder mit 46 407 Verpflegungsnächten. Mit den Heimen in der Borsigstraße und Marburgerstraße sind Hospize verbunden. Das Marienheim II hatte Einnahme 26 452 M, Ausgabe 26 429 M, darunter für Verpflegung 13 250 M; Zahl der Verpflegungstage 18 651. Für die beiden anderen Heime fehlen die entsprechenden Angaben.

Der Verein Jugendschutz unterhielt im Jahre October 1897/98: 2 Heime mit 43 Mädchen am Jahresschlusse, 1 Kinderhort für ca. 50 schulpflichtige Kinder und 1 Kindergarten. Einnahme 6139 M, Ausgabe 6558 M, Vermögen 12 280 M.

Der Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1898: 194 Kinder, darunter 148 uneheliche; entlassen wurden 49, darunter 14, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 27 Kinder, d. h. 13.9 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 15.2 Pc., von den unehelichen 12.5 Pc. Einn. 29 074 M, Ausg. 30 773 M, darunter 23 018 M Pflegegelder. Hierzu die Victor Neumann-Stiftung mit Einn. 560 M, Ausgabe 582 M, Verm. 25 749 M, die Barschall-Stiftung mit 749 M. Einn. und 749 M Ausgabe, Verm. 25 000 M.

Der Berliner Krippenverein, gegründet 1877, 375 Mitgl., verpflegte 1898/99 362 Kinder mit 13 070 Verpflegungstagen. Einnahme 17 630 M, Ausgabe 15 837 M, Vermögen 33 710.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1898: 170 733 M, darunter 65 347 M Legate und 6000 M Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 98 296 M, davon für Unterhaltung des Männerasyls 69 435 M, für das Frauenasyl 12 941 M. Vermögensbestand ult. 1898: 1 206 848 M in Effecten und Grundbesitz (4 Grundstücke). Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 976 810 Männer und 525 406 Frauen aufgenommen.

An Bädern wurden im Männerasyl 120461 (im Vorjahr 126873), im Frauenasyl 12 956 (2539) verabreicht.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt		Zusammen
					Frauenasyl	Männerasyl	Männer u. Fr.
1894	8 589	3771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3077	972	83	12 015	113 078	125 093
1896	7 431	2277	440	66	10 148	109 578	119 726
1897	19 792	7411	769	182	28 154	247 446	275 600
1898	26 180	8905	922	164	36 007	232 555	268 562

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1898 (bei einem Bestand von 224) 622 Colonisten neu auf, Abgang 647, also Bestand Ende 1898: 199. 164 wurden abgewiesen, 59 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 47 637, davon 9443 Ruhetage, sowie 38 194 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 38.7 Pf., in der Zweigkolonie in Tegel auf 40.6 Pf. — Der Religion nach waren vom Zugang 510 Colonisten evangelisch, 110 katholisch, 1 jüdisch, 1 religionslos; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 58, 20 bis 30 J. 168, 30 bis 50 J. 342, 50 bis 60 J. 49, über 60 Jahr 5. Unbestraft waren 236 (37.9 Pc.), bestraft 386, darunter

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1897 (1897/98)	Mitglieder Ende 1898 (1898/99)	Einnahme 1897 (1897/98) M	Einnahme 1898 (1898/99) M
Verein gegen Verarmung	1870	9 189	8 742	201 485	199 938
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	275	—	55 356	—
Israelitischer Miethe-Hülfs-Verein	1872	510	490	8 800	7 347
Deutsche Gesellschaft zur Versorgung verschämter Armen mit Brennmaterial	1779	128	—	27 386	48 166
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz	1776	.	.	13 683	13 494
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender	1875	860	—	22 217	24 422
Luisenstiftg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	17 612	14 123
Fonthin-Stiftung für Knaben	1863	48	43	720	657
Verein zur Beförd. d. Schulbesuchs armer Kinder	1827	.	108	.	2 361
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	.	.	44 757	46 908
Verein z. Unterstützung jüdischer Lehrer in Preußen	1853	.	.	4 767	5 325
Brüderverein zur gegenseitigen Unterstützung	1815	.	839	.	115 674
Gesellschaft der Freunde	1792	.	621	.	70 281
Kaiserin Augusta-Verein für deutsche Töchter	1872	237	—	6 735	18 863
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	315	.	11 544	9 639
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	49	49	3 890	2 030
Armen- u. Krankenpflegever. d. Zwölf-Apostel-Gem.	.	.	20	.	6 443
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 005	—	16 001	—
Kaufm. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	10 471	11 362	185 169	[5] 232 196
Humanitäts-Verein Linath Hazedek	1890	111	—	3 076	—
Humanitäts-Verein für Gewerbetreibende	1868	208	—	7 742	—
Gemul Tauw (Humanit-Ver. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	730	729	13 758	13 906
Palästina, Verein z. Unterstützung jüdischer Bauern	1896	200	—	812	—
König Wilhelm-Verein	1866	.	7	.	4 955
Kaiser Wilhelm-Stift. f. d. Invalid. Zweigver. Berlin	.	.	.	24 411	24 113
Verein zur Förderung der Interessen der israelitischen Taubstummen in Deutschland	1896	91	102	1 058	1 209
Allgemein. Blinden-Verein	1874	132	—	1 136	—
Verein z. Förderg. d. gemeins. Interessen d. Blinden	1883	900	—	.	—
Moonscher Blinden-Verein	1860	450	.	29 500	48 747
Israelitischer Wohlthätigkeits-Verein „Humanitas"	1898	125	180	1 430	2 288
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	460	569	24 059	24 884
Hülfs-Verein für Rawitscher	1872	.	132	2 399	2 373
Schweriner Hülfsverein	1865	280	340	6 147	7 821
Lissaer Hülfsverein	1868	249	.	7 713	9 710
Verein der Meseritzer	1870	50	80	959	1 578
Verein der Posener	1870	396	368	5 742	5 637
Ostpreußischer Unterstützungsverein	.	.	—	3 828	—
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	330	—	7 769	—
Vaterländischer Frauen-Verein Zweigverein Berlin	1866	964	1 384	7 158	8 190
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1864	225	212	5 203	12 527
Verein Elisabeth-Stiftung für Wittwen u. Waisen unbesoldeter Communalbeamte	.	.	1 395	.	18 825
Humanistischer Frauen-Verein	1867	26	27	392	259
Israelitischer Frauen-Unterstützungs-Verein	1880	138	.	1 717	3 710
Frauen-Groschen-Verein	1848	417	423	51 370	48 835
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.	1848	87	103	33 054	[5] 31 737
Frauen-Verein zur Unterstützung verschämter Armen	1848	583	.	8 587	9 707
Frauen-Verein Ost-Berlin	1882	30	—	653	—
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1883	1 400	1 500	9 500	8 500
Jüdischer Frauen-Verein für die Luisenstadt	1873	342	349	2 755	2 657
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	787	—	25 535	—
Verein z. Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinn.	1823	538	543	9 367	7 917
Lazarus-Nähverein	1868	329	—	9 380	9 895
Frauen-Nähverein der Dankesgemeinde	1886	69	72	1 180	1 161

Ausgabe 1897 (1897/98) ℳ	Ausgabe 1898 (1898/99) ℳ	Vermögen 1897 (1897/98) ℳ	Vermögen 1898 (1898/99) ℳ	1897 (1897/98) Unterstützgn. einmalige ℳ	1897 (1897/98) Unterstützgn. laufende ℳ	1897 (1897/98) Darlehne ℳ	1898 (1898/99) Unterstützgn. einmalige ℳ	1898 (1898/99) Unterstützgn. laufende ℳ	1898 (1898/99) Darlehne ℳ	Zahl der Unterstützten 1897/98	Zahl der Unterstützten 1898/99
87 409	98 741	560 732	549 248	63 732	380	19 441	66 612	495	27 689	4200	4147
48 683	—	—	[1] —	Beschaffung billiger Wohnungen						.	—
6 436	6 755	3 900	4 900	6 436		.	6 465		—	507	490
27 144	23 534	.	.	21 070	.	.	21 594		—	3398	[2]3554
11 237	11 095	214 783	218 800	1528 Tauf. Briquettes			1534 Tauf. Briquettes			475	482
21 011	23 374	14 370	14 068	18 798		.	22 282		—	.	—
9 746	9 710	144 024	153 976	7 765	.	.	7 260	.	.	.	—
653	1 178	3 000	2 615	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2 662	.	41 771	.	.	.	2 606		—	.	204
40 248	41 691	333 142	385 551	33 045			34 701			185	185
4 514	4 527	.	65 780	4 503		—	4 688		—	.	.
.	84 227	.	1 022 294	.	.	.	5 514	38 880	.	.	.
.	52 464	.	1 049 518	.	.	.	37 332		.	.	.
4 782	4 835	96 401	109 292	—	—	.	—	—	—	.	13
9 759	11 164	89 950	90 550	9 759		.	10 560		—	.	—
2 435	.	1 704	1 890	561		.	.	.	.	84	.
.	6 438	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15 745	—	88 000	—	.	.	.	—	—	—	.	—
189 251	219 656	80 761	[4]85 461	.	.	.	—	—	—	.	—
774	—	3 309	—	102	194	.	—	—	—	.	—
2 084	—	.	—	.	180	.	—	—	—	.	—
11 760	14 043	29 780	30 034	8 503		11 805	3 210	2 500	9 150	.	.
199	—	613	—	.	.	.	—	—	—	.	—
.	7 373	.	132 000	.	.	.	877	6 496	.	.	.
32 428	31 671	18 809	—	28 879		.	28 157		.	594	590
.	.	2 253	3 155	.	.	.	.	.	.	.	.
739	—	9 112	—	63	588	.	—	—	—	.	—
.	—	21 200	—	.	.	.	—	—	—	.	—
27 000	29 948	168 000	.	.	.	.	.	.	.	415	417
1 021	1 498	409	1 198	705		.	1 412		.	—	—
26 756	31 567	51 711	45 994	Unterbringung in Arbeit						3465	3665
2 094	3 130	18 130	14 800	219	1 461	.	—		—	.	—
5 338	5 715	72 900	75 200	3 158	2 180	.	3 850	1 865	.	.	.
5 723	4 688	45 319	64 561	1 474	1 855	2 180	3 850	1 865	.	.	—
1 134	1 100	11 218	11 500	636		.	—	.	.	.	.
2 548	5 056	25 679	27 244	2 548		500	2 961	—	500	178	191
2 521	—	19 098	—	1 733		.	—	—	—	.	—
6 243	—	145 396	—	6 008		.	—	—	—	.	—
6 091	9 780	8 988	7 399	.	.	.	—	—	—	.	—
8 812	8 399	29 757	34 174	7 131	820	.	6 191	811	—	.	—
.	.	.	85 100	.	.	.	170	17 539	.	.	.
135	122	1 445	4 200	70		.	.	.	.	.	.
1 207	2 708	3 600	20 475	.	.	.	—	.	.	.	.
44 849	34 469	206 049	206 049	43 646		.	33 408		—	.	[7]8476
30 476	[6]30 444	44 372	43 761	.	.	30 476	—	—	28 410	357	348
8 502	9 291	48 600	48 600	7 445		.	8 262		—	576	624
.	—	64	—	.	.	.	—	—	—	141	—
5 900	6 800	11 700	—	5 900	.	.	6 800	.	.	.	.
2 582	2 354	1 506	.	2 427		.	2 200	—	—	.	.
28 561	—	124 456	—	28 215	.	.	—	—	—	5057	—
4 599	.	29 675	32 775	3 982	.	.	3 822	.	.	.	.
9 222	10 129	715	481	.	.	.	—	—	—	.	.
950	1 052	.	.	Naturalien: 821 ℳ			.	.	.	.	.

11 mit Zuchthaus. — Einnahme 166 681 M, darunter 19 545 M Beiträge und Geschenke, 119 761 M Betriebsconto. Ausgabe 170 545 M, darunter für Verpflegung 21 162 M, für Betriebsconto 106 807 M. Die Filiale zu Tegel erforderte 32 009 M, denen 32 009 M Einnahme gegenüberstanden, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 3183 M.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1898: 17 271 Gäste auf, darunter 928 Berliner; 3375 Gäste blieben 7537 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 13 935 blieben 42157 Nächte (pro Bett 20 und 30 Pf.); consumirt wurden 65 052 Portionen Essen, davon 24 781 zu 10, 24 043 zu 20, 14 936 zu 25 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 9634 Wanderern aufgesucht, darunter 727 Berliner. Von diesen blieben 371: 779 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 9263: 34 802 Nächte (pro Bett 25 bis 30 Pf.) An Essen wurden 33 553 Portionen verabfolgt, davon 30 647 zu 10 bis 20 Pf.

Wärmehalle. Die Hallen waren vom 12. December 1898 bis 3. März 1899 geöffnet. Eine an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Stunden vorgenommene Zählung ergab eine Anwesenheit von 354 bis 1055 Personen. Gegen Marken wurden in den Hallen verabreicht 20 637 Tassen Kaffee zu 4 Pf., 13 048 Tassen Vollmilch zu 4 Pf., 49 101 Portionen Suppen zu 5 Pf., 27 189 Schrippen zu 2 Pf. u. s. w.

An die beschäftigten arbeitlosen Handwerker wurden 572 M, an die Angestellten 2574 M, für laufende Unkosten 317 M, für unentgeltlich vertheilte Suppen 390 M, für Miethe 3600 verausgabt. An Gaben gingen ein vom Magistrat 3000 M und von Privaten 5351 M.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der vorstehenden Tabelle S. 390/91 sind die Mittheilungen von 53 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht einfügen:

Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883. Einnahme: 12 703 M; Ausgabe: 8975 M; Vermögen Ende 1898: 245 350 M.

Das Asyl für durchreisende Polen wurde von 164 Personen besucht. Einnahme 500 M, Ausgabe 500 M, Vermögensbestand 25 M.

Der Verein „Dienst an Arbeitlosen" gegr. 1882 hatte 7960 M Einnahme, darunter 6804 M an Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter, 9366 M Ausgaben, darunter 5453 M an Unterstützungen, 3759 M an Gehältern und Bureaubedarf. An 64 Morgen-Gottesdiensten im Winter wurden 23 333 Gäste für 2854 M mit Frühstück versorgt. Die Abtheilung „Jugendhülfe" vertheilte an 1884 Personen Geldunterstützungen und Kleidungsstücke.

Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 11, Einnahme: 582 M. Ausgabe: 559 M.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat im Winter 1898/99 aus ihren 15 Küchen 517 520 Portionen Suppe vertheilen lassen, die dafür aufgewendeten Kosten betrugen 55 357 M. Einnahme: 70 357 M, darunter Zuschuß der Gemeindebehörde 40 000 M, Ausgabe: 61 791 M. Das Capitalvermögen belief sich auf 104 586 M.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 47 935 M an 345 Personen in Höhe von 6 bis 30 M;

Zu Tabelle S. 390 u. 91.

[1]) Der Verein besitzt 12 Häuser und ein unbebautes Grundstück von 20 Morgen, ferner einen Krankenfonds mit 4774 M Einnahme, 4781 M Ausgabe. [2]) Davon erhielten 3297 Familien je 1200 Stück Briquettes und 257 Familien je 8 Ctr. Steinkohlen. — [3]) Einschließlich Krankenkasse. — [4]) Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 51 820 M. — [5]) Darunter 29 656 zurückgezahlte Darlehen. — [6]) Darunter 28 410 M Darlehen. — [7]) Familien.

Extragaben in Höhe von 6 bis 300 *M* an 3261 Personen mit 55 713 *M*. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein von 880 Personen im Betrage von 24 735 *M*, größere Geschenke von über 100 *M* gewährten 50 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 74 500 *M* ein 137 894 *M*. 296 verschämte Arme erhielten in Beträgen von 30 bis 500 *M* 31 666 *M*; von 13 Personen waren 14 479 *M* ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 8796 *M* gewährt.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in 9 Küchen 998 486 Mittagportionen, darunter 153 738 große (zu 25 Pf.), 512 416 Normalportionen (zu 15 Pf.), ferner Abendportionen 380 861, darunter 167 012 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 14 267 Mittagportionen, darunter 3266 zu 35, 2834 zu 30, 4350 zu 20 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 110 310 *M*, die Einnahmen für dieselben betrugen 168 506 *M*; Ausgabe 173 091 *M*. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 45 860 *M*; die Kaiserin Augusta-Stiftung 12 936 *M*; Henriette Krause-Schenkungs-Cap. 2070 *M*; v. Bleichröder-Stiftung 4018 *M*; Vereinsvermögen 16 503 *M*.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Verkauft wurden u. A. 519 599 Tassen Kaffee zu 5 Pf.; 228 178 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 3999 Tassen Chocolade zu 10, 20 091 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10, 206 539 (0.2 Lit.) zu 5, 75 043 Mittagsportionen zu 30 Pf., 326 434 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 *M*, Mitglieder 71.

Die Vereinigung zur Speisung bedürftiger Kinder in den Volksschulen der Potsdamer Vorstadt, gegründet im Jahre 1894, vertheilte 1898 an 27 649 Kinder Frühstück. Die Einnahmen betrugen 4696 *M*, die Ausgaben 4468 *M*.

Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 4443 Mitgl. Einnahme 30 934 *M*, locale Ausgabe 2437 *M*.

3. Krankenhäuser.

a. Allgemeine öffentliche und Privat-Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Büreaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 394 f.) sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 399 ff.) umfaßt außer den bisher aufgenommenen öffentlichen Krankenhäusern die Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach, das am 16. Decbr. 1897 eröffnete städtische Frauenhospiz für innere Krankheiten, Gitschinerstr. 104/5 und das Lazareth des Kgl. Strafgefängnisses in Tegel. Diese Tabellen fügen sich insofern nur bedingt in die Berliner Statistik ein, als sie auch einige außerhalb Berlin gelegene Anstalten: das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg, das der Strafanstalt in Plötzensee und das des Kgl. Strafgefängnisses zu Tegel mit zusammen im Anfangsbestand des Jahres 193 Verpflegten und im Laufe des Jahres 1538 abgegangenen, darunter 170 gestorbenen Pfleglingen enthalten, deren Ausscheidung aus der zweiten Tabelle nach Krankheiten nicht möglich ist.

Die Tabelle nach Anstalten begreift alle verpflegten kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter ꝛc. Die Tabelle nach Krankheiten schließt die 688 Nicht-Kranken aus, giebt im übrigen aber die Zahl aller Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl; es finden sich unter denselben 1608 Doppelfälle. — Die erstere Tabelle führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Krankenhäuser für allgemeine Krankheiten 1898	Bestand am 1. Januar m.	Bestand am 1. Januar w.	Zugang m.	Zugang w.	Abgang: Geheilte m.	Abgang: Geheilte w.	Abgang: Gebesserte m.	Abgang: Gebesserte w.	Abgang: Gestorbene m.	Abgang: Gestorbene w.	Abgang: überhaupt m.	Abgang: überhaupt w.	Bestand am Jahresschluß m.	Bestand am Jahresschluß w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain . . .	372	271	5469	4110	2562	1722	1745	1586	893	616	5445	4080	396	301
Moabit	439	241	5290	3722	2166	1875	2246	1225	680	451	5264	3678	465	285
Urban	311	243	5030	2946	2788	1860	1186	568	757	406	4979	3002	362	187
Frauen-Hosp. f. inn. Krkh.	—	39	—	1645	—	492	—	793	—	185	—	1560	—	124
Hülfsstat. f. geschlechtskranke Personen . .	—	—	762	2048	266	1769	226	15	—	—	694	1849	68	199
Königl. Anstalten:														
Charité	670	514	7981	6773	3347	3124	2518	1773	795	609	8015	6715	636	572
Klinikum . . .	79	52	1343	786	572	373	554	288	109	70	1304	789	118	49
Gynäkologische Klinik .	—	43	—	998	—	622	—	205	—	62	—	1006	—	35
Gefängnis-Lazarette: Stadtvoigtei .	13	—	502	—	285	—	103	—	—	—	501	—	14	—
Gefängnis-Lazarette: Barnimstraße .	—	14	—	379	—	276	—	50	—	1	—	378	—	15
Gefängnis-Lazarette: Moabit . . .	33	18	745	202	376	61	321	92	1	—	740	199	38	21
Diakonissenh. ꝛc.:														
Augusta-Hospital . . .	94	40	1087	533	461	245	387	197	159	67	1086	537	95	36
Bethanien .	120	125	1152	1130	717	792	206	129	168	136	1136	1123	136	132
Elisabeth-Krankenhaus	69	78	789	1091	560	853	51	54	126	118	786	1077	72	92
St. Hedwigs-Krankenhs.	220	217	2510	2430	1591	1701	590	496	223	168	2501	2430	229	217
Lazarus-Krankenhaus .	86	51	1137	800	844	563	122	90	156	119	1130	784	93	67
Paul-Gerhardt-Stift .	39	27	468	308	235	140	148	85	56	48	462	296	45	39
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde .	70	61	804	767	391	441	262	220	95	65	796	762	78	66
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus .	61	70	1422	1376	901	948	130	111	326	283	1421	1390	62	56
19 öffentl. Krankenhäus.	2676	2104	36 491	32 044	18 062	17 857	10 795	7977	4544	3404	36 260	31 655	2907	2493
Privat-Anstalten:														
Dr. Munter (Wasserheilanst.)	11	2	49	15	25	10	34	5	1	1	60	17	—	—
Hotel de Refuge . .	—	2	12	27	3	9	5	11	3	7	12	29	—	—
Graue Schwestern . .	11	27	274	394	225	337	32	41	5	11	264	395	21	26
Dr. Anuschat	—	—	—	24	—	18	—	5	—	—	—	24	—	—
Dr. Behm	—	—	—	31	—	31	—	—	—	—	—	31	—	—
Dr. Blaschko . . .	12	5	233	30	201	26	32	8	—	—	233	34	12	1
Frl. Blohm	6	2	66	57	54	40	4	4	6	6	66	55	6	4
Dr. Bode	20	1	223	6	193	6	24	—	2	—	224	6	19	1
Dr. Boll	10	15	135	312	73	188	52	113	1	2	137	315	8	12
Dr. P. Bröse	—	5	—	197	—	159	—	22	—	5	—	189	—	13
Dr. O. Bunge . . .	—	8	—	58	—	45	—	11	—	1	—	62	—	4
Dr. Czempin	—	—	—	222	—	142	—	57	—	3	—	218	—	4
Wwe. Deycks	6	7	289	320	145	240	115	57	22	12	290	315	5	12
Dr. Flatau	—	—	9	13	2	7	5	6	2	—	9	13	—	—
Dr. Otto Frentzel . .	—	—	218	10	189	9	14	1	4	—	210	10	8	—
Clara Friedländer . .	3	2	100	60	59	44	21	8	9	2	100	59	3	3
Anna Friedländer . a	9	9	115	63	2	4	104	52	1	2	111	61	13	11
Anna Friedländer . b	8	9	38	41	3	6	20	24	1	1	42	45	4	5
Dr. Golebiewski . . .	11	—	39	—	—	—	49	—	—	—	50	—	—	—
Geschwister Groß . .	3	4	225	230	17	15	193	204	8	5	220	228	8	6
Dr. Gutermann . . .	—	—	44	50	22	39	18	9	4	1	44	50	—	—
Dr. Hadra	13	10	258	180	206	129	36	47	8	4	257	184	14	6
Geh. San.-R. Hahn .	3	3	71	55	56	56	1	1	10	—	67	57	7	1
Dr. Herzfeld	—	—	21	27	12	12	9	14	1	1	21	27	—	—

Krankenhäuser für allgemeine Krankheiten 1898	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Hönig	20	—	141	1	22	—	109	1	—	—	137	1	24	—
Dr. Isaac	2	4	44	51	21	37	19	16	—	—	41	54	5	1
Dr. Karewsky	1	5	74	67	45	45	22	21	7	4	74	71	1	1
Luise v. Kettembeil	—	1	—	185	—	169	—	12	—	—	—	184	—	2
Frl. Knopp	—	—	—	98	—	71	—	22	—	1	—	96	—	2
Frau Kunze	1	3	16	328	4	272	11	26	—	19	17	327	—	4
Prof. Landau	—	19	—	645	—	550	—	57	—	20	—	650	—	14
Prof. Lassar	6	8	190	127	122	92	30	24	3	1	181	128	15	7
Dr. Levy	26	1	376	75	132	24	238	40	3	7	380	73	22	3
Dr. Mackenrodt	—	13	—	363	—	289	—	43	—	14	—	364	—	12
Prof. Martin	—	3	—	569	—	491	—	24	—	30	—	565	—	7
Dr. Georg Müller	15	4	111	22	18	5	86	18	—	—	111	25	15	1
Dr. Odebrecht	—	4	—	91	—	85	—	5	—	2	—	94	—	1
Dr. Oestreicher	—	—	9	—	3	—	4	—	—	—	7	—	2	—
Dr. Oppenheim	13	4	220	175	61	55	105	79	16	13	217	172	16	7
Frl. Anna u. Mildr. Reiche	4	4	66	23	55	20	4	1	5	3	67	26	3	1
Dr. Ruben	10	4	115	80	44	35	68	43	2	1	116	79	9	5
Dr. Ruge	—	5	—	325	—	249	—	32	—	14	—	323	—	7
Dr. Rumpf	—	—	—	71	—	61	—	5	—	1	—	69	—	2
Dr. Schäffer	—	3	—	143	—	100	—	33	—	5	—	142	—	4
Frau M. Schellwitz	6	8	32	49	7	24	19	19	2	—	33	48	5	9
Dr. H. Settegast	13	5	202	54	143	41	46	13	5	1	203	55	12	4
Dr. Speyer	12	2	173	19	128	10	35	8	1	—	170	21	15	—
Frau Luise Stenzel	1	1	47	54	7	2	25	43	—	—	46	50	2	5
Prof. Trautmann	5	2	51	42	48	41	5	3	1	—	54	44	2	—
Dr. Vogel	—	—	—	210	—	157	—	38	—	4	—	202	—	8
Frau Elisabeth Wagner	5	3	106	125	80	97	25	25	4	1	109	125	2	3
Prof. Wolff	16	3	193	239	43	20	150	211	6	2	202	238	7	4
51 Privat-Krankenhäus.	282	220	4585	6653	2469	4614	1769	1562	143	207	4582	6650	285	223
Alle Krankenhäuser im Weichbild der Stadt	2958	2324	41 076	38 697	20 531	22 471	12 564	9539	4687	3611	40 842	38 305	3192	2716
Krankenhäuser, welche das Kgl. Statist. Büreau zu Berlin rechnet.														
Elisabeth-Kinder-Hospit.	25	32	276	274	157	184	14	15	68	70	264	279	37	27
Lazareth Waish. Rummsbg.	62	51	136	68	97	36	12	3	13	8	128	53	70	66
Lazareth Gefäng. Plötzensee	23	—	780	—	723	—	19	—	10	—	768	—	35	—
Lazareth Strafgefgn. Tegel	—	—	56	—	24	—	17	—	1	—	46	—	10	—
Zusammen	110	83	1248	342	1001	220	62	18	92	78	1206	332	152	93

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsberichte im Verwaltungsjahr 1898/99 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1029 (gegen 1087 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 1020 (766), im städtischen Krankenhaus am Urban 921 (846) und im städtischen Krankenhaus in der Gitschinerstraße 371 betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 80.

Die Zahl der im Jahre 1898 in die Krankenhäuser Aufgenommenen übersteigt erheblich die Zahl des Jahres 1897, 81 363 gegen 73 246 im Vorjahr, bei Abrechnung der vier außerhalb Berlin gelegenen Anstalten 79 773 gegen 71 972. Die Erhöhung der Zahl der in die im Weichbild der Stadt gelegenen

Krankenhäuser Aufgenommenen um 7801 fällt allein auf die öffentlichen Krankenhäuser, in denen der Zugang im Jahre 1898 68 535 betragen hat, gegen 60 721 im Vorjahr.

In den Privat-Anstalten sind diesmal nur 11 238 neu aufgenommene Patienten nachgewiesen gegen 11 251 im Vorjahr. Leider ist die Vollständigkeit der Erhebungen des statistischen Materials der Privat-Krankenanstalten dem Kgl. Bureau bisher unerreichbar gewesen, so daß die vorliegenden Zählungsergebnisse nicht den ganzen Umfang der privatklinischen Behandlung erschöpfen. Da aber die 5 im Jahrbuch 1897 aufgeführten Privatkliniken, welche diesmal dort fehlen (von Frau Dr. Mandowsky, Heilanstalt der Wasserfreunde, Heilgehülfe Bade, Hildegard Bengelsdorff, Frau Dr. Stockmann, von denen die ersten 2 eingegangen sind), zusammen 641 Aufgenommene nachgewiesen hatten, und die 4 in diesem Jahr erscheinenden Kliniken, welche in der vorjährigen Tabelle nicht Aufnahme gefunden hatten, (von Dr. Munter Wasser-Heilanstalt, Dr. Flatau, Dr. Ruben, Dr. Vogel, von denen die erste und vierte neu entstanden sind), zusammen 591 Neuaufgenommene nachweisen, so ergiebt sich, daß die Zahl der Neuaufgenommenen in den in beiden Jahren aufgeführten 47 Privatanstalten von 10 610 auf 10 647 gestiegen ist. Man kann annehmen, daß auch in den diesmal beim Königl. Bureau nicht aufgeführten, aber noch bestehenden Kliniken von Bade und Stockmann die Zahl der Neuaufgenommenen im Jahre 1898 mindestens die vorjährige Höhe, 230, gehabt hat; in der dritten diesmal nicht aufgeführten Bengelsdorff'schen Klinik ist sie 116 gewesen gegen 109 im Vorjahr; in den 3 Anstalten zusammen also mindestens 346. Andererseits haben die wohl in diesem Jahre, nicht aber 1897 beim Königlichen Bureau aufgeführten Kliniken von Dr. Flatau und Dr. Ruben schon im Jahre 1897 bestanden; in der Flatauschen Klinik ist die vorjährige Zahl der Neuaufgenommenen 17 gewesen und in der Ruben'schen (früher Güterbock'schen) Klinik läßt sich dieselbe auf das Mittel der Zahl von 1896: 144; und von 1898: 195, d. i. auf 170 schätzen, in beiden Kliniken zusammen also auf 187. Sodann sind die in die diesseits aufgenommenen, dem Königl. Bureau noch nicht zugänglich gewesenen Kliniken 1897 (von Elise Vorwerk, Dr. Gottschalk, Dr. O. Rosenthal, und Kurpensionat Hygieia) zusammen 644 Aufgenommenen, 1898 in dieselben und die des Dr. Steffeck zusammen 873 neu Aufgenommenen (vergl. S. 398) noch hinzuzurechnen. So kommt man auf überhaupt im Jahre 1897 12 082, im Jahre 1898 12 457 in Privatkliniken Aufgenommene, also eine Erhöhung der Frequenz der Privatkliniken von mindestens 3.1 Pc.

In den öffentlichen Anstalten ist die Frequenz noch nie so stark gewesen, wie in diesem Jahre. Wenn man auch die Zahl der in den früheren Jahren (1897 bis 1890 rückwärts) in der Station für Geschlechtskranke Aufgenommenen (2930, 3072, 2830, 1772, 1187, 1264, 1168, 162), welche bisher in den Tabellen des Königl. Bureaus nicht geführt wurden, hinzuzählt, so reducirt sich die Differenz der Zahlen der im Jahre 1898 und der im Jahre 1897 in die öffentlichen Krankenhäuser Aufgenommenen auf die immer noch ansehnliche Höhe von 4884. An der Vermehrung haben fast nur die städtischen Krankenhäuser Theil; die nicht städtischen und nicht staatlichen öffentlichen Krankenhäuser zeigen seit 10 Jahren

Zahl der neuaufgenommenen Pfleglinge in den öffentlichen Krankenhäusern.

a. = innerhalb, b. = außerhalb des Weichbildes der Stadt.

		1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Städt.	a.	12 925	15 811	16 815	19 223	22 118	25 096	25 393	28 538	27 206	27 834	31 022
	b.	188	211	154	202	272	238	181	219	166	180	204
Staatl.	a.	19 553	22 463	22 438	21 140	22 661	23 647	21 160	20 908	20 393	19 281	19 709
	b.	519	742	654	796	863	1056	814	889	765	704	836
Sonst.	a.	13 889	14 800	14 282	14 663	15 870	16 453	15 597	17 150	16 368	16 536	17 804
	b.	213	256	282	309	279	304	271	295	391	390	550

eine nicht sehr bedeutende Zunahme des Zugangs, die staatlichen seit 5 Jahren eine bedeutende Abnahme, so daß sie wieder auf die Zahl von 1888 zurückgegangen sind.

Aus den Krankenhäusern entlassen sind im Jahre 1898: 80 685 Personen, gegen 73 366, bei Einschluß der aus der Station für Geschlechtskranke Entlassenen 76 276 im Vorjahr, aus den im Weichbild Berlins gelegenen 79 147 gegen 72 077 bz. 74 987, darunter aus privaten Anstalten 11 232 gegen 11 175 aus den städtischen 30 551 gegen 27 745 (bei Einschluß der Station), aus den staatlichen 19 647 gegen 19 486, aus den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern 17 717 gegen 16 581 im Vorjahr.

Von den aus den Krankenanstalten im Weichbild der Stadt Entlassenen sind gestorben überhaupt 10.48, ungeheilt entlassen 7.26 Pc. In den Privatanstalten stellten sich diese Verhältnißzahlen auf 3.12 bez. 4.16, in den öffentlichen Krankenhäusern auf 11.70 bez. 7.77, und zwar in den städtischen auf 12.97 bez. 6.25, in den staatlichen 8.38 bz. 15.57, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern 13.06 bz. 4.19 Pc. — In den Kinder-Krankenhäusern ist der Antheil der Gestorbenen natürlich viel höher: im Kaiser Friedrich Kinder-Krkh. 21.66, im Elisabeth-Kinder-hospital 25.41 Pc.

Den Veränderungen der Zahl der Aufgenommmenen entsprechen ungefähr diejenigen der Zahl der Betten. Dieselbe hat sich in den öffentlichen Krankenhäusern um 543 erhöht, in den Privatanstalten um 13 erniedrigt. Die Erhöhung beruht namentlich auf dem Zutritt der 152 Betten im städtischen Frauenhospital Gitschinerstraße und der 360 Betten der Hülfsstation für Geschlechtskranke. Auch das

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war in den allgemeinen Krankenhäusern im Weichbild der Stadt	Jahr	Städtische Krankenhäuser	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Krankenhäuser	Privat-Anstalten
die Zahl der Betten	1894	2 179	1 779	172	1 714	986
	1895	2 231	1 784	161	1 721	1 132
	1896	2 294	1 784	161	1 734	1 173
	1897	2 358	1 622	161	1 773	1 233
	1898	2 870	1 628	148	1 811	1 220
Verpflegten	1894	25 588	20 447	2 439	16 979	8 870
	1895	27 427	20 615	2 041	18 592	10 329
	1896	26 262	19 842	2 160	17 840	11 166
	1397	26 710	18 785	2 098	18 029	11 718
	1898	32 938	19 239	1 906	19 232	11 740
Verpflegten pro Bett	1894	11.74	11.49	14.18	9.91	9.00
	1895	12.29	11.55	12.68	10.80	9.12
	1896	11.45	11.12	13.42	10.29	9.52
	1897	11.33	11.58	13.03	10.17	9.50
	1898	11.48	11.82	12.88	10.62	9.62
Verpflegungstage	1894	649 431	578 602	29 309	518 113	209 227
	1895	696 421	584 502	28 075	530 550	237 998
	1896	685 803	565 422	35 034	539 154	256 269
	1897	708 802	515 791	30 235	535 799	261 804
	1898	894 715	531 582	29 128	549 498	261 352
Tage pro Kopf d. Verpfl.	1894	25.38	28.28	12.12	30.51	23.60
	1895	25.39	28.35	13.76	28.54	23.04
	1896	26.11	28.50	16.22	30.22	22.95
	1897	26.54	27.46	14.41	29.72	22.34
	1898	27.16	27.63	15.28	28.57	22.26

Königl. Klinikum hat 6 Betten neu aufgestellt, und im Lazareth des Frauengefängnisses ist die Zahl der Betten von 24 auf 27 erhöht, dagegen im Lazareth des Untersuchungsgefängnisses Moabit von 97 auf 81 herabgesetzt. Von den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern hat das Elisabeth-Krankenhaus die Zahl der Betten von 185 auf 197, das Paul Gerhardt-Stift von 86 auf 132 erhöht, das Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinderkrankenhaus hat von 233 Betten 10 eingehen lassen. Unter den außerhalb des Weichbildes gelegenen Anstalten hat das Elisabeth-Kinderhospital von den bisher 92 Betten 2 eingezogen; im neuen Lazareth des Kgl. Strafgefängnisses zu Tegel sind 45 Betten.

Die durchschnittliche Zahl der auf ein Bett entfallenden Verpflegten ist in allen vorstehend unterschiedenen Gruppen der Anstalten gegen das Vorjahr hinaufgegangen außer in den Gefängnißlazarethen; in den Privatkliniken ist sie höher als in den 9 vorhergehenden Jahren seit 1889 und seit 1892 fast regelmäßig gestiegen; in allen anderen Gruppen, abgesehen von den Gefängnißlazarethen, ist diese Durchschnittszahl wenigstens höher als im Durchschnitt des letzten Jahrzehntes. — Die durchschnittliche Verpflegungsdauer pro Kopf ist in den Privatkliniken seit 1894, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern seit 1896 zurückgegangen, in den Königlichen Krankenhäusern (auch in den Gefängnißlazarethen) ist sie gegen das Vorjahr, in den städtischen gegen die vorhergehenden 5 Jahre erhöht und steht in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern, hinter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre zurück. — Jedes Bett ist in den städtischen Krankenhäusern durchschnittlich 311¾ Tage, in den Königlichen 326½, in den Gefängnißlazarethen 196.8, in den sonstigen öffentlichen Anstalten 303.4 und in den Privatkliniken 214.2 Tage im Jahr benutzt worden.

Von den außerhalb des Weichbildes der Stadt liegenden Krankenhäusern kamen im Lazareth des städtischen Waisenhauses zu Rummelsburg auf ein Bett durchschnittlich 1.98 Patienten mit durchschnittlich je 145.6 Verpflegungstagen, d. i. durchschnittlich 288.47 tägige Benutzung, im Elisabeth-Kinderhospital auf ein Bett durchschnittlich 6.74 Patienten mit je 40.52 Verpflegungstagen, d. i. 273¼ tägige Benutzung, in den Gefängnißlazarethen zu Plötzensee und Tegel auf ein Bett durchschnittlich 14.32 Verpflegte mit 11.41 Verpflegungstagen, d. i. 93⅛ tägige (gegen im Vorjahr für Plötzensee allein 148.65 tägige) Benutzung im Jahre.

Außer den in der Tabelle des Königl. Bureaus auf S. 394f aufgeführten Privatheilanstalten haben noch nachstehende 6 auf diesseitige Anschreiben folgende Mittheilungen gemacht:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze	Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer Tage		Bestand Ende 1898		Gestorben	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Frl. Bengelsdorff	10	—	116	—	1703	—	14.68	—	3	—	3
Dr. Gottschalk	13	—	131	—	2700	—	20.61	—	1	—	2
Dr. O. Rosenthal	19	140	20	2597	533	18.55	26.65	8	—	—	—
Dr. Steffeck	15	—	145	—	1595	—	11.00	—	5	—	1
Frl. Elise Vorwerk	26	48	408	11 171		22.50		7	8	3	14
Kurpensionat Hygieia	6	—	8	—	400	—	50	—	5	—	—

Die Krankheiten der Krankenhauspfleglinge.

Die nachstehende Tabelle über die Häufigkeit der einzelnen Krankheiten bei den Krankenhauspfleglingen umfaßt, wie oben bemerkt, auch die 4 außerhalb des Weichbildes der Stadt gelegenen Anstalten: Waisenhauslazareth in Rummelsburg, Gefängnißlazarethe in Plötzensee und Tegel und Elisabeth-Kinderhospital in Tempel-

Behandelte Krankheitsfälle 1898 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	2	36	37	37	—	21	21	19	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	8	134	128	16	1	39	36	1	7	221	224	1
Atrophie der Kinder	21	119	120	85	6	93	94	89	—	—	—	—
Menstruations-Anomalien	1	76	69	—	1	25	26	—	1	130	128	—
Schwangerschaft-Anomalien	20	710	709	13	6	320	313	11	5	504	494	4
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	6	89	94	1	1	38	36	4	2	89	91	—
Alterschwäche (über 65 J.)	6	90	90	43	7	172	175	51	—	5	5	2
And. Entwickelungskrankheiten	3	2	5	—	—	3	2	—	—	3	3	—
Pocken	—	3	3	—	—	16	16	—	—	—	—	—
Scharlach	42	362	366	59	28	295	271	35	—	—	—	—
Scharlach und Diphtherie	2	56	53	18	3	72	60	41	—	—	—	—
Masern und Rötheln	57	396	430	51	15	252	254	18	—	2	2	—
Mumps	2	7	9	—	2	3	5	—	—	—	—	—
Rose	28	256	255	22	23	303	296	19	4	8	12	—
Diphtherie	60	1411	1400	189	48	1242	1237	191	—	4	4	—
Kindbettfieber	4	97	93	54	3	51	53	28	1	7	8	5
Keuchhusten	11	174	157	37	7	65	67	9	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	27	25	—	1	5	6	—	—	1	1	—
Unterleib-Typhus	17	151	151	35	19	178	177	37	2	3	5	1
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	1	2	3	2	—	5	5	5	—	—	—	—
Hitzschlag	—	4	4	3	—	8	8	2	—	1	1	—
Wechselfieber	—	22	21	—	—	8	8	—	—	3	2	—
Ruhr	3	9	12	2	—	9	9	1	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	8	137	136	92	—	8	8	6	—	1	1	1
Diarrhoe der Kinder	27	580	584	260	10	221	226	137	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	6	97	101	5	—	5	—	—	—	—	—	—
Influenza	11	180	171	—	6	137	136	1	1	12	11	—
Rheumatisches Fieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	47	575	555	—	23	469	463	—	2	15	14	—
Blutarmuth	61	513	528	18	16	498	490	22	1	25	24	1
Leukämie	1	19	16	5	1	11	12	5	—	2	2	—
Pyämie (Septichämie)	7	86	91	74	2	51	52	45	1	13	13	8
Milzbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit. (auß. Krätze)	13	84	92	5	5	57	58	7	1	9	10	—
davon Echinococcus	*5*	*11*	*15*	*3*	—	*11*	*9*	*3*	—	*3*	*3*	—
" Aktinomykosis	*1*	*7*	*8*	*2*	*4*	*10*	*12*	*4*	*1*	*3*	*4*	—
Tuberculos. (außer Lungenschw.)	37	304	305	161	32	270	283	209	4	57	58	9
Scrofulosis	13	68	64	4	1	15	15	1	1	7	7	—
Rhachitis und Osteomalacia	47	205	197	9	8	57	57	3	—	2	2	—
Zuckerruhr	8	104	102	29	7	89	93	25	4	29	32	4
Scorbut	1	4	5	—	—	4	4	2	—	1	1	—
Gicht	3	33	30	2	6	41	42	—	1	4	5	—
Bösartige Neubildungen	102	1377	1372	393	73	732	745	366	19	691	677	115
davon Carcinom	*67*	*1077*	*1068*	*343*	*62*	*628*	*636*	*333*	*15*	*548*	*535*	*94*
" Sarkom	*14*	*133*	*138*	*40*	*4*	*37*	*41*	*21*	*1*	*60*	*59*	*9*
" Lupus	*15*	*57*	*58*	*1*	*4*	*6*	*7*	—	*3*	*41*	*42*	—
Gonorrhöe	89	1572	1568	—	33	578	572	—	12	267	267	—
Primäre Syphilis	68	2346	2226	—	18	348	336	—	14	220	226	—
Constitutionelle Syphilis	141	2188	2105	40	43	453	452	39	9	174	174	1

Behandelte Krankheitsfälle 1898 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Chronischer Alkoholismus und Säuferwahnsinn	35	741	736	8	26	820	825	8	6	31	35	1
And. chron. Vergiftungen	10	213	207	5	7	146	143	1	—	7	5	—
Allgemeine Entkräftung	—	31	26	—	1	49	47	—	—	2	1	—
Geisteskrankheiten	31	401	406	4	7	250	251	1	8	38	44	—
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	7	94	96	70	3	64	66	45	1	8	9	6
Apoplexia cerebri	38	269	268	111	19	316	313	143	3	21	21	6
And. Krankheiten des Gehirns	28	136	149	45	10	84	87	42	1	27	25	10
Epilepsie	20	507	498	17	2	144	139	6	4	24	26	1
Eklampsie	—	13	13	5	—	6	6	2	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	13	13	4	—	6	6	4	—	—	—	—
Chorea	12	79	81	2	5	32	33	—	1	7	6	—
Rückenmark-Krankheiten	55	299	283	23	30	209	205	13	7	64	64	1
And. Krankheit. d. Nervensystems	125	1465	1476	12	75	1376	1389	7	43	350	367	1
Krankheiten des äußeren Ohres	1	29	30	—	—	4	4	—	—	13	13	—
Krankheiten des inneren Ohres	74	617	598	10	14	118	122	1	8	328	325	4
Contagiöse Augenkrankheiten	1	30	31	—	—	10	8	—	—	5	3	—
Andere Augenkrankheiten	31	207	223	—	5	66	66	—	16	454	447	—
Krankheit. d. Nase u. d. Adnexa	12	127	133	—	3	48	50	—	4	87	90	—
Croup	1	29	28	9	4	35	38	18	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	10	188	186	13	3	97	96	4	1	6	7	—
Acuter Bronchialkatarrh	46	971	972	34	22	611	585	4	1	16	15	—
Chronischer Bronchialkatarrh	72	297	317	10	38	380	395	12	3	9	12	4
Lungenentzündung	59	890	901	280	46	830	821	247	2	16	17	10
Brustfellentzündung	55	628	614	70	28	563	530	63	3	28	29	5
Lungenblutung	5	132	119	8	2	79	77	9	—	3	3	—
Lungenschwindsucht	222	1734	1731	609	263	2250	2276	897	1	29	27	3
Emphysem	19	144	150	12	16	246	249	20	—	1	1	—
And. Krankh. d. Athmungsorgane	3	16	19	5	4	31	32	3	—	1	1	1
Kropf	1	55	54	4	—	7	7	1	1	23	24	3
Herz- und Herzbeutelentzündung	11	173	169	56	22	306	305	107	—	7	6	1
Klappenfehler u. and. Herzkrankh.	57	756	721	217	50	744	728	207	3	27	28	12
Pulsadergeschwulst	10	67	71	10	11	188	184	29	—	16	15	2
Brand der Alten	—	20	17	5	2	20	21	16	—	2	2	—
Krampfadern	16	165	162	—	4	74	75	—	2	48	47	—
Venenentzündung	6	51	49	1	6	42	46	2	—	4	4	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	40	730	719	10	20	406	396	1	9	233	230	—
Krankheit. d. Zähne u. d. Adnexa	6	100	101	—	1	30	29	—	—	13	13	—
Zungenentzündung	1	15	16	—	—	5	5	—	—	7	7	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	34	1122	1100	5	13	671	662	—	1	66	67	—
Krankheiten der Speiseröhre	2	7	7	1	1	2	3	—	—	2	2	—
Acuter Magenkatarrh	57	765	794	6	15	554	541	1	2	46	42	—
Chronischer Magenkatarrh	23	201	204	2	14	187	190	2	2	21	22	2
Magenkrampf	1	31	31	1	—	10	9	—	—	1	—	—
Magengeschwür	34	329	332	26	20	228	231	25	1	22	22	3
Acuter Darmkatarrh	9	260	260	2	4	207	209	2	—	51	49	—
Chronischer Darmkatarrh	26	431	424	6	22	268	272	3	8	273	275	3
Habituelle Verstopfung	5	81	81	1	5	95	100	—	—	8	7	—
Bauchfellentzündung	48	533	526	86	39	557	540	95	9	322	320	41
Brüche, eingeklemmte	17	370	369	50	8	205	202	22	5	97	97	7

Behandelte Krankheitsdauer 1898 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Brüche, nicht eingeklemmte	1	11	12	—	—	8	8	—	—	2	2	—
Innerer Darmverschluß	2	42	43	26	1	32	30	17	—	10	10	4
Krankheiten der Leber	33	364	370	51	23	333	320	54	4	47	50	5
Krankheiten der Milz	1	7	8	—	—	3	2	—	—	1	1	—
Krankheiten der Nieren	66	704	689	159	56	624	632	182	9	103	106	5
Krankheiten der Blase	33	266	262	16	11	202	194	15	5	171	171	—
Steinkrankheit	—	16	14	1	—	5	5	2	1	52	51	1
Krankheiten der Prostata	3	63	61	9	4	35	36	1	—	39	37	2
Verengung der Harnröhre	6	45	47	—	2	27	26	—	2	12	14	—
Wasserbruch	3	104	100	—	—	28	27	—	—	50	48	—
Krankh. der Gebärmutter	68	1407	1408	6	38	640	631	2	38	2106	2094	15
Krankh. der Hoden u. Eierstöcke	19	416	401	9	23	243	249	3	22	611	618	13
Krankh. d. Penis u. d. Scheide	17	313	308	—	12	135	142	—	3	249	248	—
Krätze	16	768	764	—	2	72	67	—	—	26	26	—
Ac. Hautkrankh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Masern u. Rötheln)	6	110	109	2	2	68	68	1	—	3	3	—
Zellgewebe-Entzündung	41	330	337	26	32	302	295	11	7	98	101	6
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	1	26	27	1	3	20	23	—	—	12	12	1
Panaritium	17	194	193	—	12	154	158	—	2	46	47	—
And. Krankh. d. äuß. Bedeckung	149	2290	2289	3	92	1294	1278	—	37	695	688	—
Krankheiten der Knochen und der Knochenhaut	118	615	608	28	69	360	365	20	16	211	219	6
davon Tuberculosis	*16*	*125*	*120*	*8*	*9*	*36*	*38*	*4*	*1*	*22*	*22*	—
Krankheiten der Gelenke (ausschl. acut. Gelenkrheumat. u. Gicht)	184	1342	1325	16	107	1018	972	5	24	296	299	3
davon Tuberculosis	*37*	*210*	*196*	*4*	*12*	*53*	*44*	*1*	—	*38*	*35*	—
Krankh. d. Muskeln u. Sehnen	57	675	671	—	37	686	685	—	2	61	62	—
Quetschungen, Zerreißungen	83	1402	1395	31	69	1240	1232	27	53	689	688	1
Knochenbrüche	116	1030	1018	41	130	1039	1057	56	30	360	348	4
Verstauchungen	4	145	142	—	7	132	137	—	4	74	74	—
Verrenkungen	6	73	71	—	5	43	43	—	2	23	22	—
Hieb-, Stich-, Schuß ꝛc. Wunden	12	358	348	14	11	223	211	9	3	61	60	1
Verbrennen	22	237	218	17	10	188	184	14	—	43	40	—
Erfrieren	3	5	7	—	—	5	5	—	—	—	—	—
And. Krankheit. und unbestimmte Diagnosen	29	414	384	55	7	329	320	77	3	31	34	4
Ueberhaupt	3478	45 039	44 622	4130	2110	30 431	30 235	3988	515	11 556	11 549	350
Behandelte Personen	3045	41 457	40 994	4130	1913	28 096	27 894	3988	502	11 112	11 109	350
Nicht kranke Personen	9	456	451	—	3	116	114	—	—	126	123	—
Abschriften	433	3582	3628	—	197	2335	2341	—	13	444	440	—

hof. Die Tabelle scheidet von den Pfleglingen der Anstalten die nicht kranken Personen (Simulanten und sonstige nur zur Beobachtung in die Anstalten Aufgenommenen, Krankenbegleiter, Krankenwärter ꝛc.) aus, rechnet aber auch zweite, dritte ꝛc. Krankheiten der behandelten Personen als besondere Fälle, für deren jeden im Königlichen Bureau eine besondere Abschrift der Original-Zählkarte gefertigt wird. Die Summe der behandelten Personen giebt demnach zusammen mit der Zahl der nicht kranken Personen die Zahl der Pfleglinge (vgl. obige Tabelle nach Krankenhäusern), zusammen mit der Zahl der Abschriften die Summe der behandelten Krankheitsfälle.

Der Tabelle ist zunächst eine Zusammenstellung der Zahlen der in den nicht städtischen und den städtischen öffentlichen Krankenhäusern und in den Privat-Krankenanstalten neu hinzugekommenen Krankheitsfälle nach Krankheitsgruppen für die beiden Jahre 1897 und 1898 angefügt (s. nachstehend), und daran schließt sich eine Darstellung der Antheile, welche in den einzelnen Krankheitsgruppen die privaten Heilanstalten an der Gesammtzahl der in allen Krankenhäusern hinzugegekommenen Fälle in den letzten 5 Jahren gehabt haben.

Es muß hierüber bemerkt werden, daß diese Antheilzahlen in den Vorjahren deshalb nicht zutreffend sind, weil bis zu diesem Jahre einerseits nicht die Station für Geschlechtskranke in den Tabellen des Königl. Bureaus Aufnahme gefunden hat, anderseits die Zahlen der Privat-Kliniken nicht vollständig sind. Die oben

Krankheits-Gruppen	Neu hinzugekommene Krankheitsfälle											
	Städt. Krankenhäus.				übr. öffentl. Krankenh.				Privat-Anstalten			
	1897		1898		1897		1898		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	132	484	139	572	184	958	201	1055	87	715	86	866
Infections- u. allgem. Krkh.	3788	3005	4103	3468	6091	4979	7443	6991	810	750	802	796
Krankh. d. Nervensystems ..	1175	975	1393	1094	1688	1336	1811	1465	391	260	250	289
" " Ohres	74	67	65	57	339	256	361	285	147	107	192	149
" " Auges	40	24	49	27	222	172	132	105	188	109	273	186
" " Athm.-Organe ...	3248	1446	3514	1663	3332	1828	3246	1965	91	75	103	116
" " Circul.-Organe ..	821	687	936	844	870	876	1020	942	205	175	166	171
" " Verdauungs-App.	1338	1442	1519	1876	2106	2270	2123	2546	394	459	401	588
" " Geschl.-Organe ..	589	1137	624	1315	864	2217	954	2380	359	3206	381	3012
" " äuß. Bedeckung .	987	658	1135	775	1964	1475	2091	1627	538	291	549	331
" " Bewegungs-Org.	1175	652	1216	848	1617	970	1651	981	456	209	366	202
Mechan. Verletzungen	2111	570	2318	552	2359	677	2507	743	1192	113	1150	100
Andere Krkh., unbest. Diagn.	158	153	172	157	259	173	217	197	41	31	15	16
Zusammen	15 636	11 300	17 183	13 248	21 895	18 187	23 757	21 282	4899	6500	4734	6822

Krankheits-Gruppen	Die in privaten Heilanstalten hinzugekommenen Krankheitsfälle waren Procent der in allen Krankenhäusern hinzugekommenen														
	1894			1895			1896			1897			1898		
	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.
Entwickelungskrankheiten ...	12.9	29.6	27.0	17.5	32.4	30.3	17.4	35.5	33.1	21.6	33.1	31.3	20.2	34.7	32.6
Infektions- u. allgem. Krkh.	5.6	7.1	6.3	5.4	6.5	5.9	6.7	7.9	7.2	7.6	8.6	8.0	6.5	7.1	6.8
Krankh. d. Nervensystems ..	8.0	12.5	9.0	8.1	9.1	8.6	9.7	12.5	10.6	12.0	10.1	11.2	7.2	10.1	8.6
" " Ohres	8.8	8.8	8.8	21.8	18.6	20.4	21.8	26.3	23.9	26.3	24.9	25.7	31.1	30.3	30.7
" " Auges	38.6	33.8	36.6	45.0	36.5	41.4	46.6	36.3	42.2	41.8	35.7	39.3	60.1	58.5	59.5
" " Athm.-Organe ...	1.2	2.4	1.6	1.3	2.6	1.8	1.4	2.7	1.9	1.4	2.2	1.7	1.5	3.1	2.1
" " Circul.-Organe ..	8.3	9.0	8.6	8.8	9.9	9.1	9.2	9.8	9.5	10.8	10.1	10.5	7.8	8.7	8.3
" " Verdauungs-App.	6.4	6.7	6.6	7.8	9.2	8.6	8.9	10.9	10.0	10.3	11.0	16.7	9.9	11.7	10.9
" " Geschl.-Organe ..	13.2	50.1	43.0	15.9	50.9	44.4	18.5	47.4	41.3	19.8	48.9	42.2	19.4	44.9	39.2
" " äuß. Bedeckung .	11.0	9.1	10.3	11.9	10.3	11.3	14.4	12.4	13.6	15.4	12.0	14.0	14.5	12.1	13.5
" " Bewegungs-Org.	10.4	7.5	9.3	8.9	9.9	9.2	12.4	11.1	10.9	14.0	11.4	13.1	11.3	9.9	10.8
Mechan. Verletzungen	12.9	5.5	11.4	19.1	6.4	16.6	21.8	6.3	18.7	21.1	8.3	18.6	19.2	7.2	17.0
Andere Krkh., unbest. Diagn.	11.4	13.4	12.4	8.0	8.3	8.1	5.0	5.3	5.1	9.0	8.7	8.8	3.7	4.3	4.0
Insgesammt	7.9	16.1	11.7	9.0	17.0	12.7	10.8	17.8	14.0	11.5	18.1	14.5	10.4	16.5	13.3
Die in die Privat-Kliniken aufgenommenen Patienten waren Pc. der in alle Krankenhäuser aufgenommenen	8.6	17.5	12.9	9.4	17.3	13.2	11.4	18.1	14.6	12.6	19.0	15.7	11.4	18.9	15.0

S. 396 vorgenommene Vervollständigung der Zahlen des Königl. Bureaus ergab 1898 (1897): 12 457 (12 082) in die Privatanstalten, 70 125 (64 925) in die öffentlichen Krankenhäuser (einschließlich der außerhalb des Weichbildes liegenden) neu Eingetretene. Davon waren etwa 143 (128) bez. 571 (578) nicht kranke Personen. Demnach machten die in Privatkliniken aufgenommenen Patienten 1897: 15.67, 1898: nur 15.04 Pc. der in alle Krankenhäuser Eingetretenen aus. Die Vervollständigung der Zahlen ist auch für die Geschlechter ausgeführt und bis zum Jahre 1894 zurück ausgedehnt worden. Die daraus sich ergebenden Verhältnißzahlen zwischen den in Privatkliniken aufgenommenen Patienten und den in alle Krankenhäuser aufgenommenen sind jener Relativtabelle auf S 402 angefügt.

Eine gewisse Hemmung der bisher so schnell fortschreitenden Ausdehnung der privatklinischen Krankenpflege wäre somit im Jahre 1898 eingetreten. — Soweit man den Zahlen des Kgl. Bureaus folgt, war der Antheil der Privatkliniken an der Zahl der in Krankenhäuser Anfgenommenen am höchsten in der Gruppe der Augenkrankheiten, 59.5 Pc., wobei die öffentlichen oder privaten Special-Augen-Heilanstalten nicht in Betracht gezogen sind, nächstdem bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 39.2 Pc., beim weiblichen Geschlecht insbesondere 44.9 Pc., bei den Entwickelungs-Krankheiten 32.6 Pc., bei den Ohrenkrankheiten 30.7 Pc. Am niedrigsten war der Antheil der Privatkliniken an der Gesammtzahl der in Krankenhäuser Aufgenommenen bei den Krankheiten der Athmungsorgane, 2.1 Pc., nächstdem in der Sammelgruppe andere Krankheiten, unbestimmte Diagnosen, 4.0 Pc.

Dann folgt (Seite 404) eine Zusammenstellung des Anfangbestandes, des Zugangs und des Abgangs im Berichtsjahr in allen Krankenhäusern zusammen nach Krankheitsgruppen mit Unterscheidung der Abgegangenen nach dem Erfolg der Behandlung. Auch in dieser Zusammenstellung beziehen sich die Zahlen auf die Krankheitsfälle, nicht auf die behandelten Personen. In denjenigen Fällen der Häufung mehrerer Krankheiten auf eine Person, welche durch den Tod abgegangen ist, fallen alle die Krankheiten, die nicht die Todesursache bilden, in der Aufzählung nach dem Erfolge der Behandlung aus. Die aufgeführten Zahlen der Geheilten, Gebesserten, Ungeheilten, Gestorbenen ergeben also nicht die Gesammtheit der Krankheitsfälle. Die Differenz gegen diese wird in der letzten Doppelrubrik unter der Bezeichnung Doppelfälle aufgeführt. Diese Doppelfälle sind also nur die bei gestorbenen Patienten vorgekommenen, während die Abschriften in der Summe der Specialtabelle nach Krankheiten die bei allen Behandelten vorgekommenen Doppelfälle betreffen.

Die Vermehrung der in die Krankenhäuser Aufgenommenen seit dem Vorjahre, die abgesehen von der jetzt zuerst in die Auszählungen des Königl Bureaus eingeschlossenen Station für Geschlechtskranke 5799, mit Einschluß derselben 8609 beträgt, ist in allen Krankheitsgruppen eingetreten, außer in der unbestimmten Sammelgruppe andere Krankheiten und unbestimmte Diagnosen, welche 1898 41 Aufgenommene weniger enthält als im Vorjahr. Die bedeutendste Vermehrung zeigt die Gruppe Infections- und allgemeine Krankheiten um 21.5 Pc. (1659 m.), 2521 w. Patienten), dann die Gruppe der Entwickelungskrankheiten um 14.0 Pc. (23 m., 336 w.), Krankheiten des Verdauungsapparats um 13.0 Pc. (205 m., 839 w.); die geringste, die Gruppe der Krankheiten des Auges um 2.3 Pc. (4 m., 3 w), Krankheiten der Geschlechtsorgane um 3.5 Pc (147 m., 147 w.) Die durch den Hinzutritt der Station für Geschlechtskranke bewirkte Vermehrung zeigt sich unter den allgemeinen Krankheiten, wo bei Gonorrhoe die Zahl der Aufgenommenen im Jahre 1898 um 388, bei primärer Syphilis um 1470, bei constitutioneller Syphilis um 1072 größer gewesen ist als 1897. Nach Abzug des Zugangs jener Station im Jahre 1898 (2810) reducirt sich also die factische Vermehrung der in die Krankenhäuser Aufgenommenen in der Gruppe Infections- und allgemeine Krankheiten auf 7.1 Pc. (1379 Personen). — Von den einzelnen Krankheiten sind im Jahre 1898 unter den Entwicklungskrankheiten die Fälle der

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Ungeheilte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	30	74	426	2 493	92	1599	117	486	36	176	172	205	424	2476	7	10
II.	782	732	12 348	11 255	6491	6676	2920	2014	1014	867	1554	1437	12213	11 117	234	123
III. a.	291	244	3 454	2 848	655	518	1660	1390	792	670	326	255	3480	2860	47	27
b.	47	50	618	491	215	204	303	218	48	49	10	5	600	492	24	16
c.	28	25	454	318	270	164	142	121	28	27	—	—	453	325	13	13
d.	653	297	6 863	3 744	1950	1252	2898	1286	416	225	1535	823	6906	3700	107	114
e.	153	116	2 122	1 957	735	756	816	665	121	95	356	320	2095	1900	67	64
f.	217	281	4 043	5 010	2686	3514	839	919	197	211	268	281	4050	4967	60	42
g.	141	300	1 959	6 707	754	4321	671	1630	145	370	233	208	1938	6681	135	152
h.	228	191	3 775	2 733	2764	2119	647	443	191	106	34	17	3737	2748	101	63
i.	384	230	3 233	2 031	1502	1005	1404	815	223	99	42	36	3221	1985	50	30
k.	443	127	5 975	1 395	4090	988	1332	270	245	53	165	50	5903	1397	71	36
IV.	22	17	404	370	229	204	65	43	19	40	84	52	398	340	1	1
zus.	3419	2684	45 674	41 352	22 433	23 320	13 814	10 300	3475	2988	4779	3689	45 418	40 988	917	691

Schwangerschafts-Anomalien um 21.4 Pc. (270 Fälle) unter den Aufgenommenen zahlreicher gewesen als im Vorjahr, Menstruations-Anomalien um 35.1 Pc. (60 Fälle), Altersschwäche um 24.7 Pc. (53 Fälle), und angeborene Lebensschwäche ist doppelt so zahlreich gewesen als 1897 (57 Fälle gegen 28); von den Infectionskrankheiten sind an Scharlachfällen 29.3 Pc. (149) mehr vorgekommen als im Vorjahr, Diphtherie 22.4 Pc. (495 Fälle), Rose 21.9 Pc. (102 Fälle), Keuchhusten 64.8 Pc. (94 Fälle), acuter Gelenkrheumatismus 8.6 Pc. (79 Fälle), Scharlach u. Diphtherie 39.1 Pc. (36 Fälle); die Zahl der Pockenfälle ist 19 gegen 3 im Vorjahr; dagegen ist die Zahl der Influenzakranken unter den in Krankenhaus-Behandlung Getretenen um 51.5 Pc. (349 Fälle) zurückgegangen. Von den allgemeinen Krankheiten ist Blutarmuth mit einem Mehr von 118 Fällen (12.9 Pc.), Diarrhoe der Kinder von 115 Fällen (16.8 Pc.), bösartige Neubildungen von 161 Fällen (6.1 Pc.), chronische Vergiftung (außer Alcoholismus) von 64 Fällen (21.2 Pc. hervorzuheben; in der Gruppe Krankheiten des Nervensystems ist nur Eklampsie im Jahre 1898 weniger zahlreich aufgetreten als im Jahre vorher; relativ am stärksten hat zugenommen Rückenmarkskrankheiten um 17.7 Pc. (86 Fälle), Apoplexia Cerebri um 13.9 Pc. (74 Fälle), absolut am stärksten, um 188 Fälle (6.3 Pc.) „andere" Krankheiten des Nervensystems. — Die Zahl der Krankheiten des inneren Ohrs ist um 13.7 Pc. (128 Fälle) gestiegen. — Von den Krankheiten der Athmungsorgane haben sich die Fälle von Lungenentzündung um 20.72 Pc. (298 Fälle), Brustfellentzündung um 7.9 Pc. (98 Fälle), Lungenschwindsucht um 3.9 Pc. (150 Fälle), Emphysem um 13.3 Pc. (46 Fälle) vermehrt, acuter und chronischer Bronchialkatarrh, „andere" Krankheiten der Athmungsorgane und Croup sind seltener aufgetreten als im Vorjahr. In der Gruppe der Krankheiten der Circulationsorgane ist namentlich Herz- und Herzbeutel-Entzündung um 36.5 Pc. (130 Fälle) Lymphgefäß- und Lymphdrüsen-Entzündung um 13.4 Pc. (162 Fälle) und Klappenfehler und andere Herzkrankheiten um 10.3 Pc. (143 Fälle) häufiger vorgekommen als im Vorjahr, Krampfadern und Venenentzündung weniger häufig. Von den Krankheiten des Verdauungsapparats treten durch starke Vermehrung hervor: Bauchfellentzündung um 28.4 Pc. (312 Fälle), Mandel- und Rachen-Entzündung 19.6 Pc. (305 Fälle), acuter Magenkatarrh 14.9 Pc. (177 Fälle), Krankheiten der Leber 12.7 Pc. (84 Fälle). Von den Krankheiten der Geschlechtsorgane ist die relativ bedeutendste Vermehrung bei Krankheiten der Prostata eingetreten um 33 Pc. (34 Fälle), die absolut stärkste bei Krankheiten des Penis und

Krankheits-Gruppen 1898	Frauen	Von je hundert Abgegangenen waren: geheilt			gebessert			ungeheilt			gestorben			Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten		
		m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.
I. Entwickelungs.-Krkh.	85.5	22.0	64.8	59.3	28.1	19.7	20.9	8.6	7.1	7.4	41.2	8.3	13.1	0.9	6.1	3.4
II. Infect.- u. allg. -	47.9	54.2	60.7	57.4	24.4	18.3	21.5	8.5	7.9	8.2	13.0	13.1	13.0	26.9	27.3	27.1
III. a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	45.2	19.1	18.3	18.7	48.4	49.1	48.7	23.1	23.6	23.3	9.5	9.0	9.3	7.7	7.0	7.4
b. - - Ohres	47.1	37.3	42.9	39.8	52.6	45.8	49.5	8.3	10.3	9.2	1.7	1.1	1.4	1.2	1.2	1.2
c. - - Auges	41.5	61.4	52.6	57.7	32.3	38.8	35.0	6.4	8.7	7.3	—	—	—	1.0	0.8	0.9
d. - - Athm.-Org.	34.5	28.7	34.9	30.8	42.6	35.9	40.3	6.1	6.3	6.2	22.6	22.9	22.7	15.3	8.9	12.2
e. - - Circul.- -	47.5	36.2	41.2	38.6	40.2	36.2	38.3	6.0	5.2	5.6	17.6	17.4	17.5	4.6	4.6	4.6
f. - - Verd.-App..	55.2	67.3	71.3	69.5	21.0	18.7	19.7	4.9	4.3	4.6	6.7	5.7	6.2	9.0	12.2	10.5
g. - - Geschl.-Org.	78.4	41.8	66.2	60.9	37.2	24.9	27.6	8.1	5.7	6.2	12.9	3.2	5.3	4.0	16.2	9.8
h. - - äuß. Bedeck.	42.5	76.0	78.9	77.2	17.8	16.5	17.2	5.3	3.9	4.7	0.9	0.6	0.8	8.2	6.7	7.5
i. - - Bewg.-Org.	38.1	47.4	51.4	48.9	44.2	41.7	43.3	7.0	5.1	6.3	1.3	1.8	1.5	7.1	4.8	6.0
k. Mechan. Verletzung.	18.2	70.1	72.6	70.6	22.8	19.8	22.3	4.2	3.9	4.1	2.8	3.7	3.0	13.2	3.4	8.5
IV. And. Krkh., unbest. Diagnos.	46.1	57.7	60.2	58.8	16.4	12.7	14.7	4.8	11.8	8.0	21.2	15.3	18.5	0.9	0.8	0.9
Ueberhaupt...	47.5	50.4	57.9	54.0	31.1	25.6	28.4	7.8	7.4	7.6	10.7	9.1	10.0	100.0	100.0	100.0

der Scheide um 15.8 Pc. (95 Fälle). — Von Zellgewebeentzündung sind 730 Fälle vorgekommen gegen 634 im Vorjahr (15.1 Pc.), von „anderen" Krankheiten der äußeren Bedeckungen 479 Fälle (11.2 Pc.) mehr als 1897. Die Krankheiten der Gelenke (ausschl. Gelenkrheumatismus und Gicht) haben 204 Patienten (7.7 Pc.) mehr ins Krankenhaus gebracht, mechanische Quetschungen und Zerreißungen 306 (10.1 Pc.) mehr, Hieb-, Stich-, Schußwunden 95 (17.4 Pc.) mehr, Verbrennung 84 (21.9 Pc.) mehr als im Vorjahr.

Von den 86 406, nach Abrechnung der Doppelfälle 84 798, im Jahre 1898 zur Entlassung gekommenen Patienten waren 475 Pc. weibl. Geschlechts. Am höchsten ist der Antheil dieses Geschlechts, wie immer, mit diesmal 85.5 (im Vorjahr 84.8) Pc. bei den Entwickelungskrankheiten, 78.4 (79.4) Pc. bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane, am niedrigsten, abgesehen von den mechanischen Verletzungen bei den Krankheiten der Athmungsorgane, 34.5 (33.1) und bei denen der Bewegungsorgane, 38.1 (36.5) Procent. — 27.1 (im Vorj. 25) Pc. aller Patienten, beim männlichen Geschlecht etwas weniger, beim weiblichen etwas mehr, hatten an Infections- und allgemeinen Krankheiten gelitten, der zweithöchste Antheil 12.2 (12.7), Pc. (M. 15.3, W. 8.9 Pc.) der Patienten entfiel auf die Krankheiten der Athmungsorgane, dann 10.5 (10.6) Pc. (M. 9.0, W. 12.2 Pc.) auf die Krankheiten des Verdauungsapparats, 9.8 (10.6) Pc. (M. 4.0, W. 16.2 Pc.) auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane. Am wenigsten häufig kamen in diesen Krankenhäusern Krankheiten des Auges und des Ohres zur Behandlung. — Die Reihenfolge der unterschiedenen Gruppen nach der Höhe ihres Antheils von der Gesammtheit der Behandelten ist in dem Laufe der Jahre im ganzen ziemlich die gleiche; nur einige kleine Verschiebungen sind eingetreten. Ueberschaut man die absoluten Zahlen der Behandlungsfälle überhaupt und in jeder Gruppe der Krankheiten in den letzten 10 Jahren, so tritt überall eine das Wachsthum der Bevölkerungszahl weit übersteigende jedoch nicht regelmäßig verlaufende Zunahme der Zahl der krankenhäuslichen Behandlungsfälle hervor; die Gesammtzahl dieser Fälle war in den Jahren 1889/98: 61 238, 62 516, 64 153, 69 601, 75 593, 73 104, 78 620, 76 839, 77 256, 84 798, ist also in den 9 Jahren von 1889 bis 1898 um 38.47 Pc. gestiegen, während die mittlere Bevölkerungszahl in derselben Zeit sich von 1 497 334 auf 1 772 903 d. h um 18.40 Pc. erhöht hat. Die in allen 10 Jahren durch die höchste Zahl der Behandlungsfälle die erste Stelle einnehmende Gruppe der Infections- und allgemeinen Krankheiten ist gerade eine von denen, welche die

meiste Unregelmäßigkeit zeigen, sie hatte in den Jahren 1889/98: 18 325, 18 308, 17 913, 19 573, 20 628, 20 160, 21 887, 19 654, 19 293, 22 973 Behandlungsfälle, zeigt also von 1889 bis 1898 eine Vermehrung der Fälle um 25.36 Pc., seit 1891 um 28.25 Pc., in Sprüngen von 1889 zu 1890, 1892 zu 1893, 1894 zu 1895 und 1896 zu 1897 erhöht sich die Reihe der Zahlen der Behandlungsfälle in der Gruppe der Ohrenkrankheiten: 352, 446, 441, 473, 596, 593, 803, 821, 965, 1052, die von 1889 bis 1898 auf fast das Dreifache, und mit nur einmal unterbrochener Regelmäßigkeit erhöht sich die Zahl der an Krankheiten der Geschlechtsorgane Behandelten um 71.5 Pc. (4858, 5740, 6039, 6074, 6933, 7419, 8156, 7917, 8166, 8332) die nächst höchste Steigerung der Zahl der Behandlungsfälle zeigen die Entwickelungskrankheiten (um 62.4 Pc.) und die Krankheiten des Nervensystems (61.5 Pc.), die geringste die Krankheiten der Athmungsorgane (20.8 Pc.)

Von den abgegangenen Pfleglingen sind 10.0 (im Vorj. 10.0) Pc. gestorben, 10.4 Pc. der Männer, 9.1 der Frauen. Den höchsten Antheil der Gestorbenen unter den Abgegangenen weisen die Krankheiten der Athmungsorgane auf, 22.7 (22.4) Pc., 22.6 der Männer, 22.9 der Frauen, den nächsthöchsten die unbestimmten Diagnosen 18.5 (M. 21.2, Fr. 15.3) Pc., dann die Krankheiten der Circulationsorgane 17.5 (M. 17.6, Fr. 17.4) Pc., die Entwickelungskrankheiten 13.1 (M. 41.2, Fr. 8.3) Pc., die Infections- und allgemeinen Krankheiten 13.0 (M. 13.0, Fr. 13.1) Pc., die Krankheiten des Nervensystems 9.3 (M. 9.5, Fr. 9.0) Pc.; von den an Augenkrankheiten Behandelten ist Keiner gestorben. Von den einzelnen Krankheiten weisen die meisten Sterbefälle auf: Angeborene Lebensschwäche 96 Pc., Atrophie der Kinder 81, Alterschwäche 32, Scharlach und Diphtherie 52, Puerperalfieber 56, Keuchhusten 21, Unterleibstyphus 22, Brechdurchfall 68, Diarrhoe der Kinder 49, Pyämie 81, Tuberculoses (außer Lungenschwindsucht) 59, Zuckerruhr 21, bösartige Neubildungen 31, darunter Carcinom 34, Sarkom 29, Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epidem. Genickstarre) 71, Apoplexia Cerebri 43, andere Krankheiten des Gehirns 37, Croup 41, Lungenentzündung 31, Lungenschwindsucht 37, Herz- und Herzbeutelentzündung 34, Klappenfehler und andere Herzkrankheiten 30, Brand der Alten 52, innerer Darmverschluß 57, Krankheiten der Nieren 24. Ungeheilt entlassen sind 7.6 Pc. (7.8 der Männer, 7.4 der Frauen), 23.3 Pc. bei den Krankheiten des Nervensystems, 9.3 Pc. bei den Ohrenkrankheiten, am geringsten ist dieser Antheil, 4.1 Pc., bei den mechanischen Verletzungen. Von den einzelnen Krankheiten hatte Alterschwäche 19 Pc., Ungeheilte, Diphtherie 14, Tuberculosis (ausschl. Lungenschwindsucht) 11, Scrofulosis 10, Rhachitis u. Osteomalacia 10, Zuckerruhr 10, bösartige Neubildungen 18, (darunter Carcinom 16, Sarkom 21), Gonorrhoe 10, constitutionelle Syphilis 13, chron. Alcoholismus 13, andere chron. Vergiftungen 10, Geisteskrankheiten 74, Apoplexia Cerebri 12, andere Krankheiten des Gehirns 25, Epilepsie 38, Eklampsie 11, Chorea 12, Rückenmark-Krankheiten 29, andere Krankheiten des Nervensystems 12, contagiöse Augenkrankheiten 17, Brand der Alten 10, Krankheiten der Prostata 10, Verengung der Harnröhre 10.

Als geheilt entlassen sind 77.2 Pc. der an Krankheiten der äußeren Bedeckungen Behandelten. 70.6 Pc. der an mechan. Verletzungen, 69.5 Pc. an Krankheiten des Verdauungsapparats, 60.9 an Krankheiten der Geschlechtsorgane, 59.3 an Entwickelungskrankheiten, 58.8 an anderen Krankheiten, 57.7 an Augenkrankheiten, 57.4 an Infections- u. allgemeinen Krankheiten, 48.9 an Krankheiten der Bewegungsorgane u. s. w. und nur 18.7 Pc. der an Krankheiten des Nervensystems Behandelten. Von den einzelnen Arten der letzteren hatte Chorea mit 58 Pc. das Maximum, dann Trismus und Tetanus mit 47 Pc., die übrigen Krankheiten gehen herab bis 3 Pc. — Von den Krankheiten der Athmungsorgane (durchschnittlich 30.8 Pc. geheilt) zeigten die Krankheiten der Nase und der Adnexa und acuter Bronchialkatarrh das Maximum mit 65 Pc., dann folgen „andere“ Kehlkopfkrankheiten mit 61, Croup 56, Lungenentzündung 52, Emphysem nur 7.5 Pc., Lungenschwindsucht mit überhaupt keinem Geheilten. — Die Krankheiten der Circulationsorgane (durchschn. 38.6 Pc. geheilt) hatten an Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung 73, an Krampf-

Krankheiten	Von je 100 in den Berliner Heilanstalten an nebenstehenden Infectionskrankheiten Behandelten									
	wurden geheilt entlassen					starben				
	1894	1895	1896	1897	1898	1894	1895	1896	1897	1898
Scharlach	68.2	64.5	75.0	79.6	79.6	29.7	24.3	16.4	12.6	14.8
Scharlach u. Diphtherie	42.9	55.0	57.7	63.5	39.8	45.5	38.8	32.3	35.4	52.2
Masern u. Rötheln . .	67.6	66.7	72.7	73.6	71.9	11.9	11.7	8.7	10.6	10.1
Rose	78.6	75.3	74.4	74.2	73.0	7.6	9.0	8.1	10.9	7.3
Diphtherie	67.4	80.0	83.2	82.6	82.4	29.4	17.4	14.0	14.8	14.4
Puerperalfieber . . .	34.2	33.6	33.0	39.0	33.1	53.3	56.4	54.6	47.9	56.5
Keuchhusten	40.0	45.1	48.4	55.2	43.3	18.1	21.1	26.2	16.8	20.5
Unterleibtyphus . . .	81.1	80.1	82.5	77.9	71.5	12.7	14.5	14.5	17.0	21.9

adern 69, an Venenentzündung 59 Pc. ꝛc., von den an Pulsadergeschwulst Behandelten nur 7.0 Pc. als geheilt entlassene. — Von den an äußeren Krankheiten des Ohres Behandelten sind 66, von den an inneren Krankheiten Behandelten 37 Pc. geheilt. — Die Krankheiten der Knochen und der Knochenhaut wurden bei 41, die der Gelenke bei 44, der Muskeln und Sehnen bei 62 Pc. als geheilt angegeben. In der Gruppe Infections- und allgemeine Krankheiten sind die an Pocken Behandelten alle, von den an Gicht Behandelten Keiner geheilt; unter 90 bis 80 Pc. der Behandelten sind geheilt bei Influenza, Mumps, Wechselfieber, Diphtherie, Gastr. Fieber, Scharlach, bis 70 Pc. bei acut. Gelenkrheumatismus, primärer Syphilis, Rose, Masern und Rötheln, Unterleibstyphus, Katarrhfieber (Grippe), allgemeiner Entkräftung, bis 60 Pc. bei andern thierischen Parasiten, Scrofulosis, bis 50 Pc. bei constitution. Syphilis, Gonorrhoe, anderen chronischen Vergiftungen, bis 40 Pc. bei chron. Alcoholismus u. Säuferwahnsinn, Keuchhusten, Rhachitis und Osteomalacia, Diarrhöe der Kinder, bis 30 Pc. bei Scharlach und Diphtherie, Blutarmuth, Puerperalfieber (Sarkom) bis 20 Pc. bei Brechdurchfall, bösart. Neubildungen, (Carcinom, Lupus), bis 10 Pc. bei epidem. Genickstarre, Zuckerruhr, Tuberculosis (ausschl. Lungenschwindsucht), unter 10 Pc. bei Pyämie und Leukämie. Von den Augenkrankheiten zeigen die contagiösen 45, die anderen 56 Pc. der darin Behandelten als geheilt bezeichnet. — Von den Entwickelungskrankheiten haben Menstruations-, Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbett-Anomalien 80 bis 70 Pc. Geheilte, angeborene Lebensschwäche angeblich 3 Pc. Unter den Krankheiten der Geschlechtsorgane ꝛc. war das Maximum der Geheilten bei Steinkrankheit 81 Pc., das Minimum bei Nierenkrankheiten 19 Pc. Die Krankheiten des Verdauungsapparats stehen in der Zahl der Geheilten zwischen Mandel- und Rachenentzündung 90 Pc., acutem Magenkatarrh 80 Pc. und innerem Darmverschluß 24 Pc., chronischem Magenkatarrh 31 Pc. Bei den Krankheiten der äußeren Bedeckungen liegen die Antheile der Geheilten zwischen 96 Pc. bei Krätze und 66 Pc. bei Zellengewebe-Entzündung.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der folgenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt zwischen den einzelnen Anstalten eine erhebliche Verschiedenheit hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 78.0, 77.8, 77.1, 77.2, 74.7 Pc. der ausgeschiedenen Operirten als geheilt bezeichnet, in Moabit 58.7, 64.8, 64.6, 69.4, 67.2 Pc., am Urban 85.3, 84.5, 84.8, 84.7, 83.9 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 81.9, 87.4, 86.0, 83.7, 83.8 Pc., im Augusta-Hospital 69.7, 83.7, 92.0 (?), 84.0, 87.5 Pc., im Lazarus-Krankenhaus 95.1, 96.8, 95.6, 90.9, 92.1 Pc., im Elisabeth-Kinderhospital 96.6, 87.4, 91.1, 77.5, 89.0 Pc. und in Bethanien 59.6, 64.6, 72.2, 76.1, 77.0 Pc. — Diese Verschiedenheit würde vielleicht ihre Erklärung finden, wenn die Operationen in den verschiedenen Krankenhäusern auch nach Art und Wesen verglichen werden könnten; die Aufzählungen der Operationen in den ärztlichen Berichten der verschiedenen Krankenhäuser sind aber alle nach verschiedenen Principien geordnet, sodaß eine artliche Gegenüberstellung ganz und gar ausgeschlossen ist.

Chirurgische Operationen.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123
	1896	749	458	1207	810°	50	11	179	161
	1897	809	463	1272	870	54	13	190	145
	1898	840	573	1413	966	88	23	217	119
Städt. Krkh. Moabit . . .	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122*
	1896	474	397	871	524	162	10	115	60
	1897	368	368	736	497	136	6	77	22
	1898	487	417	904	527	182	6	69	120
Städt. Krkh. am Urban .	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
	1896	623	502	1125	880	24	—	133	88
	1897	592	444	1036	782	10	1	130	113
	1898	632	572	1204	915	21	—	154	114
Elisabeth-Krankenhaus . .	1894	.	.	499	370	19		63	47
	1895	.	.	425	340	27		22	36
	1896	.	.	430†	343	15		38	37
	1897	.	.	399†	308	20		40	30
	1898	.	.	464	389	28		47	—
Augusta-Hospital	1894	.	.	512	278	35	19	67	37+
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38+
	1896	.	.	575	529		8	38	—
	1897	.	.	519	436		14	69	—
	1898	.	.	519	454	14	5	46	.
Lazarus-Krankenhaus. . .	1894	.	.	1883	1790	48		45	.
	1895	.	.	1986	1923	36		27	.
	1896	.	.	2321	2219	68		34	.
	1897	.	.	1800	1636	128		36	.
	1898	.	.	1434	1321	60		53	.
Elisabeth-Kinderhospital .	1894	.	.	202	‡ 58	—	—	2	11
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17
	1896	.	.	125	102	—	5	5	13
	1897	.	.	145	‡100	—	2	27	15
	1898	.	.	190	97	—	5	7	24
Diakonissenhaus Bethanien	1894	232	226	458	254	14		158	32
	1895	205	152	357	214	8		109	26
	1896	168	159	325	200	12		65	48
	1897	179	153	332	226	8		63	35
	1898	137	149	286	207	9		53	17

° 1 Operation in 4 Acten, 2 an 1 Person. + bez. 8, 67, 38 zur Polikl. entlassen.

* In Moabit waren im Jahre 1895 an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen. Im Jahre 1897 ist ein Patient von einer ersten Operation geheilt, nach einer zweiten gestorben, und ein Patient nach einer ersten Operation gebessert, nach einer zweiten gestorben.

† Von ein. Operation, amputatio uteri abdominalis, fehlt d. Ang. üb. d. Verlauf.

‡ Elisabeth-Kinderhosp. 1894: Die 131 Fälle, deren Verlauf nicht nachgewiesen ist, sind 45 Auskratzungen, 45 Jodoformglycerin-Injectionen, 41 Gypsverbände und Corsets. 1897: Von einer Operation, Ausmeißelung des Knochens bei Osteomyelitis, fehlt die Angabe über den Verlauf.

b. Oeffentliche und private Augen-Heilanstalten.

1898 nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Bureaus	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abthl. der Kgl. Charité	15	13	232	185	156	132	28	17	6	2	231	188	16	10
„ im Kgl. Klinikum	19	16	492	430	242	67	235	349	—	1	490	434	21	12
Dr. Gutmann	5	6	158	104	87	55	56	42	—	—	149	101	14	9
Prof. Hirschberg	7	5	191	162	159	139	26	15	—	1	189	159	9	8
Dr. Katz	5	6	47	61	15	20	27	29	—	—	47	59	5	8
Dr. Dr. Lehmann u. Wertheim	4	4	91	67	58	48	20	16	—	—	85	69	10	2
Prof. Schoeler	14	5	228	251	226	241	—	—	—	—	226	242	16	14
Prof. Schweigger	2	—	46	47	48	42	—	3	—	1	48	46	—	1
Dr. Franz Settegast	3	2	102	44	87	37	14	6	—	—	105	46	—	—
zusammen	74	57	1587	1351	1078	781	406	477	6	5	1570	1344	91	64

Verpflegungsdauer	Zahl der Betten	Zahl der Verpflegten	Verpflegt pro Bett	Zahl der Verpflegungstage	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten
Kgl. Charité	49	445	9.08	13 335	29.97
Kgl. Klinik	66	957	14.50	21 054	22.00
7 Privatanstalten*	191	1667	8.73	41 898	25.13
zusammen	306	3069	10.03	76 287	24.83

c. Irrenanstalten.

1898 Oeffentliche Irren-Anst. nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Bureaus	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1) in Berlin:														
in der Kgl. Charité	62	33	881	461	289	6	131	99	57	24	883	462	60	32
in der Kgl. Strafanst.	41	—	52	—	1	—	11	—	1	—	52	—	41	—
zusammen	103	33	933	461	290	6	142	99	58	24	935	462	101	32
2) außerhalb: Städt. Irrenanstalten														
in Dalldorf	967	955	840	536	21	9	338	149	201	161	780	452	1027	1039
in Lichtenberg (Herzbg.)	652	541	722	310	4	7	405	123	106	95	613	300	761	551
in Biesdorf (Wuhlg. f. Epileptische)	586	340	274	96	—	1	164	37	19	7	244	86	616	350
zusammen	2205	1836	1836	942	25	17	907	309	334	263	1637	838	2404	1940

Die Nachrichten, welche diesseits über die Privat-Heil- und Pflegeanstalten für Nerven- und Geisteskranke in den Vororten erbeten worden, sind leider nicht vollständig eingegangen. Es fehlen 6 Anstalten (von überhaupt 34).

Verpflegungsdauer	Zahl der Betten	Zahl der Verpflegten	Verpflegt pro Bett	Zahl der Verpflegungstage	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten
1) in Berlin:					
Irrenabtheilung der Charité .	195	1437	7.37	33 205	23.11
Irrenabth. i. Strafanst.-Lazareth	40	93	2.33	14 362	154.48
zusammen	235	1530	6.94	47 567	31.09
2) außerhalb:					
Städtische Irren-Anstalten					
in Dalldorf (Verpfleg.) . . .	3060	3298	1.08	454 741	137.88
in Lichtenberg (Herzberge) . .	1070	2225	2.08	393 171	176.71
in Biesdorf (für Epileptische, Wuhlgarten)	1083	1296	1.20	310 574	239.64
zusammen	5213	6819	1.31	1 158 486	169.89

Die nachstehend aufgeführten 28 Anstalten haben in ihren etwa 2220 eingerichteten Plätzen 2658 Leidende in etwa 526 800 Tagen verpflegt. Der durchschnittliche Bestand würde sich also auf etwa 1440 stellen, während am Jahresanfang bez. am Jahresschluß ein Bestand von 1167 bez. 1505 angegeben ist. Von den Verpflegten sind 189 gestorben.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl der verpflegten Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschnittl. Aufenthaltsd.		Bestand Ende 1898		Bestand Ende 1897		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Teltower Seite:														
Schöneberg.														
Geschw. Hasselmeyer..........	—	24	—	13	—	4 680	—	360	—	13	—	—	—	0
Maison de santé Dr. W. Levinstein	52	45	161	118	17 765	15 579	110	132	52	48	39	34	11	5
Deutsch-Wilmersdorf.														
Frau A. Martin[1]	29	—	25	—	9 125	—	365	—	25	—	—	—	0	0
Charlottenburg.														
Irren-Pflegeanstalt J. Achtziger	48	—	56	—	13 855	—	247	—	39	—	31	.	9	.
Asyl f. Gemüthskranke, Dr. C. Edel	161	185	247	267	?	?	?	?	119	151	106	127	19	14
A. Paufler, f. gemüthskr. Damen	—	34	—	37	—	11 522	—	311	—	32	.	32	—	5
O. Paufler, Priv.-Irrenanstalt. .	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frl. M. Schultz, f. geisteskr. Damen	—	16	—	14	—	4 758	—	340	—	13	.	12	—	1
Pr.-A. f. Gemtskr., Dr. Waldschmidt	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	32	28	—	—
Steglitz.														
Irrenpflege-Anstalt, G. Benecke	37	—	43	—	12 472	—	290	—	36	—	31	.	6	—
Privat-Irrenanstalt, San.-Rath Mittenzweig............	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lankwitz.														
Heil-Anst. Berolinum, Dr. Fraenkel	217	80	224	102	47 040	18 360	210	180	153	62	44	39	24	2
Priv.-Anst. f. geisteskr. Damen Cl. Heydler	—	7	—	5	—	1 825	—	365	—	5	.	5	—	0
Pflegeanst. f. Geisteskr., B. Kuhn	—	41	—	47	—	14 965	—	318	—	41	.	41	—	2

[1]) Früher Emilie Wegeners Privat-Irrenanstalt.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl der verpflegten Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschnittl. Aufenthaltsd.		Bestand Ende 1898		Bestand Ende 1897		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Col. Grunewald														
Dr. Cron, Sanator. f. Nervenleidende u. Reconvalescenten	60		21	43	881	2 572	42	60	3	3	—	3	—	1
Quisisana, Kurh. f. Erholungsbedürft. u. Reconvalescenten, Dr. Lazarus	15 Zimmer		22	8	?	?	4 Wochen		2	—	3	1	3	1
Schlachtensee														
Hubertus, Kurh. f. Nervenkr.[2]	25	25	60	52	3 541	3 845	59	75	12	10	—	—	2	1
Fichtenhof, Pflegeanst. f. Gemüths- u. Nervenkranke	53	51	70	54	?	?	?	?	32	31	—	—	9	6
Gr. Lichterfelde														
Heilanstalt für Nervenkranke, Dr. Goldstein	11	12	57	50	3 213	3 755	56	75	7	12	10	9	2	2
Pflegeanstalt für Geisteskranke, Koritkowski	34	—	36	—	9 980	—	277	—	29	—	31	.	1	—
Pflegeanstalt, Frau Dr. Menthe	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zehlendorf														
Schweizerhof f. Nervenkranke	—	31	—	61	—	8 997	—	147	—	23	.	26	—	2
Schweizerhof f. psychisch. Kranke[3]	—	82	—	98	—	26 022	—	266	—	70	.	73	—	3
Barnimer Seite														
Pankow														
G. Engel, Irren-Pflegeanstalt	41	—	24	—	6 149	—	256	—	22	—	13	.	2	—
Frl. Cl. Fech, f. unheilb. Geisteskr.	—	57	—	12	—	?	—	?	—	12	.	12	—	0
Kurhaus f. Nervenkr. u. Erholungsbedürftige (G. m. b. H.)[4]	16	17	31	24	2 363	2 411	73	100	13	7	7	4	—	—
Dr. Richtersche Priv.-Heilanstalt	219	124	120	46	27 063	15 149	225	329	107	43	63	38	11	2
Dr. G. Scholinus, f. Nerven- u. Gemüthskranke	60	50	138	104	18 208	15 865	132	152	41	43	49	37	13	3
Weißensee														
Privat-Irrenanstalt für Frauen, Dr. R. Buchmann	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Priv.-Irrenanstalt, Frau A. Reich	Angaben fehlen				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanst. d. Alexianer-Genossenschaft	68	—	86	—	21 051	—	245	—	61	—	58	.	6	—
Hermine Roelke's Heilanstalt	—	8	—	8	?	?	?	?	—	8	.	8	—	1
Nieder-Schönhausen														
Dr. Oestreicher, Heil- u. Pflegeanst.	95	56	99	62	24 737	15 833	250	255	72	44	60	42	14	6
Reinickendorf														
Frau M. Schulz, f. unheilbare Geisteskranke	—	19	—	19	—	6 935	—	365	—	19	.	19	—	0

[2]) Hubertus, Kurh. f. Nervenkr. zu Schlachtensee wird auf Dr. Gnauck's Begründung zurückgeführt, am 1. 4. 98 sei es von Pankow nach Schlachtensee verlegt. Leitende Aerzte sind Dr. W. Maaß und Dr. S. Kalischer. Vgl. Anm. [4]).

[3]) In den Jahrgängen XII und XIII d. B. sind die auf die psychisch Kranken im Schweizerhof bezüglichen Zahlen versehentlich in die Rubrik für Männer gestellt.

[4]) Früher Dr. R. Gnauck'sches Kurhaus.

d. Entbindungsanstalten.

Die Universitäts-Frauenklinik hat 75, das Gebärhaus in der Charité 144, die Entbindungsanstalt und Heimstätte für gefallene Mädchen 30, die Entbindungsanstalt Wöchnerinnenheim 31, die Abtheilung für Entbindungen in Dr. Anuschal's Krankenanstalt 2 und die 39 Entbindungsanstalten von Hebeammen haben zusammen 65 Betten. In der Universitäts-Frauenklinik sind 1365 Personen 20 748 Tage, im Gebärhaus der Charité 2089 Personen 25 966 Tage verpflegt worden. Die Zahl der Pflegetage, welche die 58 Pfleglinge der Heimstätte, 436 des Wöchnerinnenheims, 3 des Dr. Anuschal, 280 der Hebeammen genossen haben, ist nicht angegeben

Entbindungs-Anstalten nach d. Auszählungen d. Kgl. Stat. Büreaus	Bestand am 1. Jan.		Zugang	Verpflegte		Zahl der Entbindungen	Abgang					Bestand am 31. Dec.	
	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen		überhaupt	Schwangere		gesund	in eine Kranken-Anstalt	unentbunden entlassen	gestorben	zusammen	Entbundene Wöchnerinn.	Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik ..	36	23	[18] 1306	[18] 1365	[18] 1329	[18] 1203	[15] 1179	1	*105	[3] 26	[18] 1311	33	21
Gebärhaus d. Kgl. Charité	45	21	[86] 2023	[86] 2089	[86] 2044	[86] 1897	[71] 1753	[10] 111	135	[2] 21	[83] 2020	[3] 57	12
Heimstätte für gefall. Mädchen	6	9	43	58	52	52	45	2	—	—	47	11	—
Entbindg.-Anst. d. Wöchnerinnenheims	—	2	[1] 434	[1] 436	[1] 436	[1] 430	[1] 418	—	—	2	[1] 420	10	6
40 Priv.-Anstalt.	—	14	269	283	283	283	267	3	—	—	270	13	—
zusammen ..	87	69	[105] 4075	[105] 4231	[105] 4144	[105] 3865	[87] 3662	[10] 117	240	[5] 49	[102] 4068	[3] 124	39

Die übergeschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen, welche in den Hauptzahlen bereits mit eingerechnet sind.

* Darunter 3 vor der Entbindung verstorben.

Außer den obigen vom Königl. Bureau mitgetheilten Daten sind uns vom Wöchnerinnenheim der Heilsarmee auf Erfragen noch folgende Angaben gemacht worden. In demselben wurden im Jahre 1898 26 Schwangere aufgenommen: Davon wurden 2 vor der Entbindung entlassen, 24 in der Anstalt entbunden. Zahl der Verpflegungstage zusammen 1113, durchschnittl. 46. 6 Mädchen blieben im Bestande für 1899. Wochenbett-Erkrankungen waren 2 Fälle von Mastitis. Todesfälle kamen weder bei Müttern noch bei Kindern vor.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen sind auch für das Jahr 1898 vollständig eingegangen. In den 15 Berliner Sanitätswachen und durch die nächtlichen Sanitätshülfen bez. den Aerzte-Nachweis bei Nacht sind 6571 Fälle zur Behandlung gekommen, davon 4997 in den Wachlocalen; 2061 erforderten medicinische Hülfe, 152 geburtshülfliche, 4357 waren chirurgischer Natur, in 1 Fall wurde nur der Tod constatirt. 14 Fälle werden als Selbstmordfälle bezeichnet. Die Gesammtkosten der Wachen und Sanitätshülfen haben 75 652 ℳ betragen. Von 6 Sanitätswachen wird angegeben, daß unter den 2980 Fällen ihrer Wirksamkeit in 1641 die Hilfe unentgeltlich, in 1250 gegen volles oder ermäßigtes Honorar geleistet wurde.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Vers.	überhaupt	davon im Wachtlokal	davon in der Behausung	Einnahme: Bestand M	Jährliche Beiträge M	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse M	für ärztliche Behandlung M	Zinsen M	Ausgabe
I. Brüderstr. 33 [1]) ..	3	3	113	4	196	16	2	313	253	60	?	?	?	437	—	5325
II. Eichendorffstr. 9 [2]).	2	1	203	12	483	?	0	698	588	110	.	1602	3363	666	222	5821
IV. Alexandrinenstr. 31 [3])	3	1	104	7	195	?	?	306	234	72	2535		5169			4542
VI. Grüner Weg 17 [4]).	3	3	143	20	472	28	4	635	530	105	—	1992	4059	725	—	6824
VII. Kastanien-Allee 58 [5])	3	2	196	14	279	?	?	489	321	168	—	1324	3323	645	222	5606
VIII. Lindowerstr. 11 [6]) .	3	2	222	19	515	?	?	756	569	187	—	946	3010	535	126	4580
IX. Görlitzer Bahnhof [7])	4	2	220	27	379	?	1	626	468	158	—	139	3825	888	—	4973
X. Adalbertstr. 10 [8]) ..	2	1	156	6	195	?	?	358	247	111	1697	746	5500	615	45	5913
XI. Alte Schützenstr. 1 [9])	1	1	108	5	416	43	7	529	446	83	1075	830	3318	641	60	4515
XII. Steglitzerstr. 60 [10]).	6	3	180	8	337	?	?	525	320	205	295		7750			7685
XIII. Perlebergerstr. 50.	2	1	42	—	92	?	?	134	103	31	—	297	2500	190	—	3105
Lessingstr. 51 [11]) ..	1	1	8	—	18	?	?	26	19	7	—	—	—	—	—	—
XVII. Mauerstr. 23.....	2	1	43	—	137	15	—	180	155	25	—	2470	2850	463	—	6436
XVIII. Annenstr. 22.....	3	3	121	8	219	—	—	348	245	103	—	2593	2585	681	—	5924
XIX. Yorkstr. 44 [12])	1	1	73	3	308	—	—	384	331	53	—	2000	700	686	—	3435
Nächtliche Sanitätshülfe:																
Weberstr. 34 [13])	6	1	76	8	107	—	—	191	168	23	6566	303	—	—	193	590
Grünthalerstr. 11........	6	—	10	—	4	—	—	14	—	14	—	144	—	41	27	79
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25	6	—	43	11	5	?	?	59	—	59	782	70	—	63	25	299
Zusammen	57	27	2061	152	4357	?	?	6571	4997	1574	—	—	—	—	—	75652

[1]) Die Erste Berliner Sanitätswache, Brüderstr. 33, hat außer dem dem Magistrat gewährten Beitrage von 2500 M keine directe Einnahme, sondern wird vom Verein vom Rothen Kreuz unterhalten.

[2]) Sanitätswache der Oranienburger Vorstadt: außerdem Einnahme: Miethe von der Unfallstation 557 M.

[3]) Sanitätswache IV, Alexandrinenstr. 31. Einnahme 5168.51 M einschl. eines Zuschusses vom Magistrat von 2500 M. — Hülfe in 196 Fällen gegen Zahlung, in 110 unentgeltlich gewährt.

[4]) Sanitätswache VI, Grüner Weg 17. Die Hülfe wurde 359 mal unentgeltlich gewährt.

[5]) Sanitätswache VII, Kastanien-Allee 58. Von den außerordentlichen Einnahmen sind 3000 M von der Stadt. In 248 Fällen wurde ganz oder theilweise Honorar gezahlt, in 241 unentgeltlich Hülfe geleistet. Die Sanitätswache ist seit 1. Juli 1898 mit Rettungswache III verbunden.

[6]) Sanitätswache VIII, Wedding, Lindowerstr. 11. In 233 Fällen wurde die ärztliche Hülfe gegen Zahlung, in 523 ohne Entgelt gewährt.

[7]) Wienerstr. 59 (Görlitzer Bahnhof), bei Nacht: Sanitätswache IX, zur Tageszeit seit 1. 4. 98. Rettungswache II.

[8]) Sanitätswache X der Luisenstadt, Adalbertstr. 10. Die 5500 M außerord. Einn. sind Subvention des Magistrats. — In 1 Fall wurde nur der Tod constatirt. Für die Hülfeleistung erfolgte volle Bezahlung in 176 Fällen, theilweiser Erlaß in 22, Niederschlagung der Kosten in 89 Fällen, noch nicht beglichen am Ende des Jahres 71 Fälle.

[9]) Sanitätswache XI „Königs Viertel" steht in localem Zusammenschluß mit der Unfallstation X.

[10]) Sanitätswache XII. Die Hülfeleistung erfolgte in 426 Fällen unentgeltlich.

[11]) Die Sanitätswache Lessingstr. 51 wurde von Dr. Oppenheim unentgeltlich unterhalten. Der Magistrat leistete 450 M Zuschuß.

[12]) Sanitätswache XIX seit 14. Aug. 1898 Bellealliancestr. 98.

Der Verein für ärztliche Nachthülfe in Alt-Berlin gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Aerzten die Verpflichtung abgenommen, je 2 (Mittwochs 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfesuchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Der Verein hat für seine gemeinnützigen Zwecke in den 21 Jahren seines Bestehens 16 230 *M* ausgegeben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins betrug Ende 1898 7950 *M*. Die Zahl seiner Mitglieder war 310.

Die Berliner Sanitätswachen haben im Jahre 1898/99 aus städtischen Mitteln im Ganzen 37 450 *M* als Unterstützungen in Beträgen von 450 bis 3750 *M* erhalten. Zwei derselben standen mit Unfallstationen, zwei mit Rettungswachen in Verbindung.

Sanitätswachen in den Vororten. Ganz nach Berliner Muster organisirt ist die Sanitätswache zu Charlottenburg, für welche für 1898 folgende den Berliner Nachrichten entsprechende Angaben vorliegen:

Sanitätsw. Scharrenstr. 2	3	2	71	8	218	?	?	297	226	71	?	2086	2247	579	?	4843

Auch Wilmersdorf und Halensee haben sogen. Sanitätswachen. Die Wilmersdorfer wird von der Gemeinde unterhalten; im Bedürfnisfalle wird die ärztliche Hülfe von einem im Wachlocal seine Schlafstelle habenden Arbeiter telephonisch oder persönlich herbeigerufen. Es haben sich für dieselbe 3 Aerzte und 1 Heilgehülfe zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1898 sind 12 im Wachlocal erledigte Fälle chirurgischer Hülfeleistung vorgekommen. — Die Sanitätswache in Halensee wird von dem Bürgerverein unterhalten; hier ist das Wachlocal bei einem Heilgehülfen, der im Bedürfnißfall den Arzt herbeiholt.

Die Zahl der in den Sanitätsstuben der städtischen Markthallen vorgekommenen Hülfeleistungen durch die dort beschäftigten, im Samariterdienst ausgebildeten Beamten betrug im Kalenderjahr 1898 407 (im Vorj. 419). Von den außerdem durch die Stadtgemeinde unterhaltenen 3 Sanitätsstuben im Berlinischen Rathhause und in den Feuerwachen Mauerstr. 15a und Schönebergerstr. 20 ist in 31 (im Vorj. 76) Fällen die erste Hülfe geleistet worden.

b. Polikliniken.

Die in der nachstehenden tabellarischen Uebersicht S. 416/17 zusammengefaßten Königlichen poliklinischen Anstalten sind die Erste und Zweite medicinische, die augenärztliche Poliklinik, die Polikliniken für Kinderkrankheiten und für Hautkrankheiten in der Königlichen Charité, die geburtshülfliche und gynaekologische Poliklinik, die medicinische Poliklinik der Universität, die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkrankheiten, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, für Zahn- und Mundkrankheiten und für orthopädische Chirurgie, die Polikliniken für Chirurgie, für Augenkrankheiten und für Ohrenkrankheiten im Königl. Klinikum. Es fehlen die chirurgische und die gynaekologische und geburtshülfliche Poliklinik an der Königlichen Charité.

Die zur zweiten Abtheilung gerechneten Polikliniken an nicht staatlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikliniken für äußere Krankheiten am städt. Krankenhaus Moabit, die chirurg. Poliklinik am städt. Krankenhaus Friedrichs-

---

Zu Tabelle S. 413.

[13]) Die nächtliche Sanitätshülfe „Königstadt", Weberstr. 34, hat ihr Local in der Wohnung eines Heilgehülfen. Es wird daselbst Erkrankten und Verletzten, welche in der Nacht schneller Hülfe bedürfen, diese ohne Ansehen der Person, d. h. auch Unbemittelten, gewährt, auch für Jedermann von 10 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, wenn nöthig, nach der Wohnung hin ärztliche Hülfe beschafft.

hain, die Polikliniken für innere, für chirurgische und Zahnkrankheiten am Elisabeth-Krankenhaus, die Poliklinik für äußere Krankheiten in Bethanien, die Polikliniken für innere und für äußere Krankheiten im Augusta-Hospital, die Poliklinik für alle Krankheiten ohne Unterschied im Lazarus-Krankenhaus, die Polikliniken für chirurgische und Kinderkrankheiten und für Augenkranke im Elisabeth-Kinderhospital, die Polikliniken für innere, für äußere, für Infections-, für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten und für Orthopädie im Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhaus und die Polikliniken für innere, für äußere Krankheiten und für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkrankheiten im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde. Nicht aufgenommen ist die chirurgische Poliklinik im städtischen Krankenhaus am Urban, welche im wesentlichen dazu dient, unbemittelte Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus weiter zu verbinden und dadurch die Anstalt zu entlasten, wenn sie überfüllt ist.

Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden 2c. sind die des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, Weinbergsweg 7, für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-, für Frauen-, für Augen-, für Zahn- und Mund-, für Kinder- und für chirurgische Krankheiten, die Polikliniken des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannis-Gemeinde für innere, für chirurgische, für Augen-, für Frauen-, für Ohren-, Hals- und Nasen-, für Haut- und Harnkrankheiten, die Poliklinik des Vereins homöopathischer Aerzte, die Poliklinik der Grauen Schwestern mit 3 Abtheilungen für innere, für äußere und für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und die gynäkologische Poliklinik derselben Congregation, die Berliner Allgemeine Poliklinik für Harnkrankheiten, das poliklinische Institut am Johanneum für Magen- und Darm-, für Hals- und Nasen-, für Kinder- und für Nervenkrankheiten, sowie die Poliklinik für Frauen des Berliner Frauenvereins. Von der Berliner Allgemeinen Klinik fehlen Nachrichten über die Abtheilungen für Kinder-, für Ohren-, Hals-, Nasen- und Kehlkopf- und für Nervenkrankheiten, aus der Poliklinik am Johanneum über die Abtheilungen für Haut- und Harnkrankheiten und für Orthopädie. Ueber die Poliklinik in der Berliner Naturheilanstalt sind Nachrichten nicht eingezogen. Die Polikliniken Steinmetzstraße 11, welche von dem Bezirks-Comitee in der Steinmetzstraße 16, und die Polikliniken Gneisenaustraße 104, welche von dem Bezirks-Comitee „Süden" des Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege mitbenutzt werden, sind, soweit Nachrichten von ihnen vorliegen, unter den privaten Polikliniken aufgeführt.

Unter den aufgeführten Polikliniken sind die augenärztliche an der Königl. Charité, die chirurgische des Vereins für häusliche Gesundheitspflege (Weinbergsweg 7), die Privatanstalten des Dr. Simons für Frauen-, des Dr. Apolant für Haut-, des Dr. Winselmann für Augen-, des Dr. Rosenberg für Hals- und Nasen-, des Dr. Lehr für Ohren-, Hals- und Nasen-, des Dr. Eulenburg für Nerven-, des Dr. Bayer und des Dr. Marcuse für Magen- und Darmkrankheiten und des Zahnarztes Rähm im Jahre 1898 gegründet, und haben in diesem ersten Jahre ihres Bestehens eine Frequenz: die augenärztliche an der Kgl. Charité von 618 m 784 w., die chirurgische, Weinbergsweg 7, von 172 m. 242 weibl., die 10 Privatanstalten von 602 m., 937 w., d. i. durchschnittlich 154 Patienten gehabt. Von den 9 im Jahre 1897 eröffneten Privat-Polikliniken haben 7 die Fragebogen auch für 1898 ausgefüllt und eine Frequenz von zusammen 1711 männl. 2036 weibl. und 1302 Patienten beiderlei Geschlechts, d. i. durchschnittlich 721 Personen nachgewiesen. — Leider sind die Angaben über die Eröffnungsjahre der Polikliniken nicht von hinreichender Zuverlässigkeit, daß man danach ein richtiges Bild von der Entwickelung des Poliklinikwesens in Berlin entwerfen könnte.

Die Zahlenangaben über die Patienten sind nicht für alle Polikliniken gleichartig. Gefragt ist nach der Zahl der im Laufe des Jahres behandelten Personen; von der medicinischen Poliklinik der Universität, der Pkl. des Vereins f. häusl. Gesundheitspfl. für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkranke, der gynäkologischen Pkl. der Grauen Schwestern, der Poliklinik für Frauen des Berliner

Polikliniken 1898 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind.	Königliche Polikliniken				Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten			Aerzte	Patienten		
		m.	w.	Geschlecht nicht unterschieden		m.	w.	Geschlecht nicht unterschieden
Krankheiten nicht unterschieden . . .	—	—	—	—	[1] 5	—	—	12 920
Innere Krankheiten	[3] 12	5 315	5 502	2 337	[4] 11	3661	3841	7 271
Aeußere "	—	—	—	—	[2] 5	3501	3348	—
Frauen- "	[1] 5	—	15 334	—	—	—	—	—
Kinder- "	[1] 3	—	—	2 654	—	—	—	—
Innere und Kinderkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische Krankheiten	[1] 6	10 848	8 039	—	[5] 16	—	—	15 379
Chirurgische und Kinderkrankheiten .	—	—	—	—	[1] 4	—	—	7 282
Chirurgische und Frauenkrankheiten .	—	—	—	—	—	—	—	—
Infections-Krankheiten	—	—	—	—	[1] 1	753	775	—
Haut- "	[1] 3	322	217	—	—	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten . . .	[1] 3	1 636	1 345	—	—	—	—	—
Haut- und Harnkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn- und Blasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische und Harnkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenkrankheiten	[2] 12	618	784	12 333	[1] 2	—	—	999
Ohrenkrankheiten	[1] 9	—	—	6 486	—	—	—	—
Hals- und Nasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren- und Nasenkrankheiten	—	—	—	—	[1] 1	190	186	—
Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten .	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen- u. Kehlkopfkrnkhtn.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohr.-, Hals-, Nas.-, Kehlkopf- u. Lungnkrkh.	—	—	—	—	[6)1] 1	594	702	—
Hals-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungenkrkhtn.	[1] 5	—	—	3 459	—	—	—	—
Frauen- und Hals- und Nasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nervenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mundkrankheiten	[1] 8	—	—	7 275	—[1]	1281	1035	1 496
Chirurgische und Zahnkrankheiten . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädische Chirurgie	[1] 5	—	—	1 276	—	—	—	—
Orthopädie, Heilgymnastik, Massage .	—	—	—	—	[1] 1	47	76	—
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1898	[14] 71	18 739	31 221	35 820	[13] 47	10 027	9963	45 347
1897	47	22 041	21 150	30 940	56	8267	8464	50 276
1896	36	27 173	25 623	10 430	32	4344	4860	52 833
1895	22	23 916	23 155	8 216	43	8857	9430	43 934
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178

¹) Die in Polikliniken an nicht staatlichen, öffentlichen Krankenhäusern aufgeführten 3812 Zahnkranken sind in der Poliklinik für äußere Krankheiten am Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhaus und in der chirurgischen Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses behandelt und dort nicht mit eingerechnet.

²) Unter den Privat-Polikliniken für Kinder-Krankheiten hat die des Dr. H. Neumann folgende 6 Abtheilungen: innere Krkhtn: 10 Aerzte, behandelt 5184 Patienten, chirurg. Krkhtn.: 4 Aerzte, 986 Pat., Augenkrankheiten: 2 Aerzte, 836 Pat., Ohren-, Hals-, Nasenkrankheiten: 2 Aerzte, 1027 Pat., Nervenkrankheiten: 1 Arzt: 221 Pat., Zahnkrankheiten: 1 Arzt, 534 Pat. Diese 6 Stationen sind oben jede zu der vorbezeichneten Krankheit, also keine zur Gruppe Kinderkrankheiten geordnet.

³) Die in der Privat-Poliklinik für innere und Kinderkrankheiten Behandelten werden in 4 m. 42 w. an inneren und 30 m. 45 w. an Kinderkrankheiten Behandelte gesondert.

⁴) Unter den in 7 Privat-Polikliniken für Haut- und Harnkrankheiten Behandelten, werden in 5 Polikliniken 2167 m. 1441 w. Behandelte in 1310 m. 1184 w. an Hautkrankheiten, 664 m. 130 w. an Harnkrankheiten, 40 m. 11 w. an Geschlechtskrankheiten, 43 m. 31 w. an

Polikliniken von Verein., Gemeinden rc.				Private Kliniken					Ueberhaupt Polikliniken						Außerdem bekannte Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht unterschieden	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht unterschieden	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
[1] 6	2019	3837	—	—	—	—	—	—	2	11	2 019	3 837	12 920	18 776	—
[3] 4	—	—	4 082	5	22	3 710	2 283	5 602	14	49	12 686	11 626	19 292	43 604	1
[1] 2	—	—	1 075	1	1	118	156	—	4	8	3 619	3 504	1 075	8 198	—
[4] 5	—	2723	—	19	48	.	16 766	.	24	58	.	34 823	.	34 823	8
[2] 8	—	—	5 221	[2]) 5	10	1 290	1 515	3 649	8	21	1 290	1 515	11 524	14 329	2
—	—	—	—	[3]) 1	2	34	87	—	1	2	34	87	—	121	—
[2] 5	172	242	2 124	3	8	355	237	986	11	35	11 375	8 518	18 489	38 382	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	7 282	7 282	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	753	775	—	1 528	—
—	—	—	—	4	6	6 045	1 609	—	5	9	6 367	1 826	—	8 193	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1 636	1 345	—	2 981	—
[1] 1	—	—	742	[4]) 7	15	4 592	2 089	—	8	16	4 592	2 089	742	7 423	3
[1] 2	—	—	600	3	8	753	—	899	4	10	753	—	1 499	2 252	6
—	—	—	—	2	4	—	—	1 274	2	4	—	—	1 274	1 274	—
[2] 4	1926	1843	840	16	33	14 517	9 056	13 154	21	51	17 061	11 683	27 326	56 070	6
—	—	—	—	1	3	—	—	747	2	12	—	—	7 233	7 233	—
[1] 2	56	46	—	4	14	1 012	971	2 400	5	16	1 068	1 017	2 400	4 485	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	190	186	—	376	1
[3] 3	283	725	795	[5])10	26	3 438	3 406	4 076	12	29	3 721	4 131	4 871	12 723	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
[1] 4	—	—	1 223	[6]) 3	3	535	519	—	5	8	1 129	1 221	1 223	3 573	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	3	352	487	—	2	8	352	487	3 459	4 298	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 7	715	393	—	[7]) 9	25	2 384	8 508	2 285	10	32	3 099	3 901	2 285	9 285	6
[1] 4	—	—	1 218	3	6	487	372	—	4	10	487	372	1 218	2 077	—
[1] 1	67	677	1 923	5	10	1 706	8 969	534	7	19	3 054	10 681	11 228	24 963	5
—	—	—	—	1	5	—	—	5 249	1	5	—	—	5 249	5 249	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	1 276	1 276	—
—	—	—	—	1	1	4	32	—	2	2	51	108	—	159	2
—	—	—	—	1	4	120	48	—	1	4	120	48	—	168	1
[23]58	5238	10 486	19 843	105	257	41 452	52 110	40 855	160	433	75 456	103 780	141 865	321 101	62
53	8001	7466	14 253	105	251	36 206	41 875	40 906	161	407	74 515	78 955	136 375	289 845	70
29	2074	6780	17 164	86	190	34 904	34 839	30 976	129	287	68 495	72 112	111 403	252 010	94
15?	2272	5362	15 354	71	163	31 212	29 174	28 760	109	243	66 257	67 121	96 264	229 642	63
33	3626	6336	22 863	56	140	18 073	29 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58

Syphilis, 63 m. 50 w. an Lues, 3 w. an Frauenkrankheiten, 30 m. 18 w. an chirurgischen Krankheiten, 8 m. 2 w. an Nervenkrankheiten, 9 m. 12 w. an inneren Krankheiten Leidende gesondert.

[5]) Unter den in 10 Privat-Polikliniken für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten Behandelten (3438 m. 3406 w. 4076 ohne Geschlechtsunterscheidung) sind in 3 Anstalten 3031 m. 2969 w. 525 Personen beiderlei Geschlechts in 1490 m. 1183 w. 200 b. Geschl. an Ohrenkrankheiten, 1541 m. 1786 w. 325 b. Geschl. an Hals- und Nasenkranlheiten Leidende gesondert.

[6]) Die in Polikliniken für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkrankheiten Behandelten werden in der Polikl. am Krankenhaus der jüd. Gemeinde (nicht staatlich öffentlich) gesondert in 146 m. 173 w. an Ohren-, 385 m. 414 w. an Hals- und Nasen-, 63 m. 173 w. an Kehlkopf- und Lungenkrankheiten, in den 3 Privat-Polikliniken in 242 m. 185 w. an Ohren-, 258 m. 290 w. an Hals- und Nasen-, 35 m. 44 w. an Kehlkopf- und Lungenkrankheiten Leidende gesondert.

[7]) Außer den oben aufgeführten 9 Privat-Polikliniken für Nervenkranke hat noch eine 10. die Zahl der Aerzte auf 2, die Zahl der Behandelten aber nicht angegeben.

Frauenvereins, 2 Privatkliniken für Frauenkrankheiten und der Dr. Neumannschen*) Pkl. f. Kinderkrankheiten in allen ihren 6 Abtheilungen aber sind nur die Zahlen

---

*) In seiner Schrift „Die unehelichen Kinder in Berlin" (Berlin 1900) hat Herr Dr. H. Neumann die Ergebnisse seiner sehr eingehenden Untersuchungen über die Lebens- und Sterblichkeitsverhältnisse der im Jahre 1896 in Berlin geborenen 7192 unehelichen Kinder im ersten Lebensjahre veröffentlicht. Die unehelichen Mütter werden in sechs Berufsclassen (1. Persönl. Dienstleistung, 2. Arbeiterin, 3. Bekleidung und Reinigung, 4. Handel, 5. Gastwirthschaft u. Schaustellung, 6. Recht) unterschieden und diese Unterscheidung mit dem Ort der Entbindung (öffentliche, private Entbindungsanstalten, Privatwohnung) combinirt, wobei sich ergiebt, daß von allen unehelichen Kindern 64.2 Pc. in Privatwohnungen, 30.9 in öffentlichen, 4.9 Pc. in privaten Anstalten geboren sind. Innerhalb dieser drei Gruppen sind am stärksten vertreten: die in Privatwohnungen geborenen Kinder von Arbeiterinnen 19.4 Pc. aller Geborenen, von Müttern aus dem Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe 17.9, aus der Classe der persönlichen Dienstleistungen 17.1 Pc., dann gleichfalls aus der letzteren Classe die in öffentlichen Anstalten geborenen mit 16.7 Pc. Auf die übrigen Fächer der Tabelle kommen nur geringe Antheile: 6.5 Pc. auf die 6. Sammelclasse in Privatwohnungen, 6.0 auf in öffentlichen Anstalten entbundene Arbeiterinnen.

Der Verfasser weist nach, daß die in Privatwohnungen geborenen Kinder am meisten Aussicht auf Legitimation durch nachträgliche Verheirathung ihrer Eltern haben — im 1. Lebensjahr sind von diesen 14.7, von den in Privatanstalten geborenen 5.4, in öffentlichen Anstalten 2.1 Pc. legitimirt worden —, ferner, daß von diesen Kindern die meisten in der präsumtiv besten, der privaten (im Gegensatz zur Halte- und zur Waisen-) Pflege bleiben, 82.8 Pc. gegen 54.1 von den in öffentlichen Anstalten, 45.6 Pc. von den in Privatanstalten Geborenen. — Von den in öffentlichen Anstalten Geborenen kamen 27.7, von in privaten Anstalten 47.2, in Privatwohnung 15.3 Pc. in Haltepflege.

Sodann vergleicht N. die Sterblichkeitsverhältnisse derselben unehelichen Kinder, indem er dieselben durch das erste Lebensjahr verfolgt in den 3 Classen nach dem Ort der Geburt, und findet, daß von je 1000 in öffentlichen Anstalten geborenen 529, in privaten Anstalten 587, in privater Wohnung 673, überhaupt 631.6 das erste Jahr überlebt hatten. Hierbei sind die in den einzelnen Altersabschnitten vorgekommenen Ab- und Zuzüge und Legitimationen berücksichtigt. Hieraus ergiebt sich noch nicht der Einfluß der Art der Pflege und, um solche annähernd zu berechnen, mußte N. die Ab- und Zuzüge der einzelnen Arten der Pflege in Betracht ziehen; er hat hierbei die Haltepflege und die Waisenpflege von der Privatpflege unterschieden und aus den gewonnenen Zahlen Sterblichkeitscoefficienten berechnet, unter Zergliederung des ersten Lebensjahres in die Fälle, welche in der ersten bez. zweiten Hälfte des 1. Monats, 1., 2. Hälfte des 2. Monats, 3. Monat, 2., 3., 4. Quartal eingetreten sind. Die hieraus gewonnenen Coefficienten für die drei unterschiedenen Arten ergeben für die erste Hälfte des ersten Monats für die Kinder in der Haltepflege 16.6, der Waisenpflege 18.5, der Privatpflege 7.9; für die zweite Hälfte 6.9, bez. 43.8 und 4.7; für die erste Hälfte des zweiten Monats auf 4.7, 41.0, 5.8; die zweite Hälfte 6.1, 18.4, 5.1; für den dritten Lebensmonat 6.2, 27.3, 3.9; für das zweite Quartal 13.8, 37.6, 6.9; das dritte Quartal 8.4, 17.1, 4.0 das vierte Lebensquartal 5.3, 2.5, 2.1. Im ganzen würde sich hierbei eine Reduction durch die Sterblichkeit in der Waisenpflege bis auf 15 Pc., in der Haltepflege bis auf 50, in der Privatpflege bis auf 66 Pc. ergeben.

Bei der Schwierigkeit der Beschaffung des Materials sind die den Betrachtungen des Arztes zu Grunde gelegten Zahlen nicht durchweg sicher. So ist für die Kinder, welche nicht in öffentlichen Anstalten geboren und in den polizeilichen Listen nicht als in Privat-Entbindungsanstalten geboren verzeichnet waren, angenommen, daß sie in Privatwohnungen geboren seien, und von den Kindern, welche nicht in der Pflege der polizeilich concessionirten Haltefrauen, der Berliner Waisenverwaltung oder des Berliner Kinderschutz-Vereins waren, daß sie in privater Pflege verblieben, sofern nicht aus den polizeilichen Abmeldungen, aus den Listen der Privat-Entbindungsanstalten und der concessionirten Haltefrauen Wegzug festgestellt wurde. Namentlich die Zahlen der Privatpflegen sind also zu hoch ausgefallen, wodurch, wenn dies besonders bei den Lebenden der Fall sein sollte, sich die wahrgenommene Differenz ermäßigen würde.

Die kleine Schrift bringt Aufklärungen über einen Gegenstand, über welchen vielleicht die meisten falschen Urtheile, ja auch Vorurtheile verbreitet sind. Man muß wünschen, daß auch an anderen Orten Berufene die Mühseligkeit der Arbeit nicht scheuend gleichartige Betrachtungen anstellen mögen, um Licht über dieses für die Volksentwickelung besonders wichtige Gebiet zu verbreiten.

der im Jahre 1898 neu eingetretenen Patienten angegeben, auf zusammen 14 666. Die Zahl der neben diesen neu zugekommenen behandelten älteren Patienten dürfte noch ziemlich bedeutend sein, wenn man nach den Angaben bei zwei Aerzten urtheilt, welche Bestand und Zugang getrennt geben, Dr. Dührssen (Frauenkrankheiten): aus dem Bestand 547 Patienten in 6015 Consultationen, neu zugegangen 987 mit 4721 Consultationen, Dr. Knorr (Frauenkrankheiten): neue Patienten 782, insgesammt 1200. — Dazu kommt, daß in der Neumannschen Poliklinik ein Theil der Kranken in den verschiedenen Abtheilungen mit denen in anderen Abtheilungen identisch ist.

Im Vorort Stadt Schöneberg sind in der chirurgischen Poliklinik des Dr. Veit (1 Arzt) 12 m. 90 w. Patienten behandelt worden.

Von der allgemeinen Poliklinik im Gemeindehause zu Rummelsburg waren Nachrichten nicht zu erlangen.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern.

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein		Diakonissenhs. Bethanien		Lazarus-Krk.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul Gerhardt-Stiftung		Victoriahaus für Krankenpflege		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches Haus		Verein für jüd. Krankenpflegerinnen	
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.[1]		Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krnkh.		Augusta-Hospit.		Paul Gerhrdt.-Krankhs.		St. Krkh Friedr.-hain		Elisabeth-Kind.-hospit.		Kgl. Charité		Städt. Krkh. z. Hirschberg		Krkhs. d. jüd. Gemeinde	
Jahr der Gründung . .	1833		1847		1865		1869		1876		1883		1887		1887		1889		1894	
(D. = Diakonissen, A. = Ausgebildet. Schwestern, P. = Probeschwestern, Pf. = Pflegerinnen, S. = Schülerinnen.)	D.	P.[2]	D.	P.[4]	D.	P.	A.	Pf.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.	A.	S.	A.	S.
Im Laufe d. Jahres 1898 ausgebildet	0	.	20	.	0	.	?	.	19	.	49	.	0	.	11	.	5	.	7	.
Bestand 1. Januar . .	105	41	241	89	53	36	?	?	228	19	194	39	25	15	34	14	27	2	19	10
Zugang	?	?	20	20	7	14	?	?	19	35	12	37	—	5	11	15	10	5	7	13
Abgang	?	?	7	41	3	16	?	?	14	27	21	17	1	2	4	2	8	3	3	7
Bestand 31. December .	104	46	254	68	57	[8]34	?	?	233	18	209	35	24	18	41	16	29	4	23	9
Es fanden Verwendung:																				
im eigen. Krankenhaus	66		[5]75	34	19	28	[10]18	14	11	[11]24	65	alle	14	14	—	—	—	—	—	18
in and. Berl. Krankenh.	—	—	—	—	—	—	?	8	—	—	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in auswärt. "	10		[6]64	12	7	1	—	—	7	—	19	—	3	1	—	—	3	4	1	—
in Privatpflege in Berlin	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	13	—	3	[14]3	24	—	23	—	27	—
in Privatpflege außerhalb	—	—	—	—	8	3	—	4	—	—	—	—	4	—	10	—	—	—	1	—
in sonstiger Weise . .	74[8]		[7]115	22	[19]18	—	1	4	[12]—	—	[13]	—	[15]	—	—	—	—	—	[19]3	—
Gepflgt. Berl. Privatkrke. geg. Entgelt	—		—		0		—		—		92		—	—	[18]338		226		[20]221	
Gepflgt. Berl. Privatkrke. ohne "	—		—		alle		—		—		—		[16]149		59		—		54	
Privatpflegetage geg. Entgelt	—		—		0		—		—		4581		—		8365		6347		6106	
Privatpflegetage ohne "	—		—		alle		—		—		—		[17]2100		514		—		854	
Stationen in Berlin .	1		4		—		—		—		—		—		—		—		—	
Stationen außerhalb .	27		43		26		—		45		14		5		4		2		—	

[1] und weiter in den Außenstationen. — [2] hier sind eingerechnet die Novizen: Anfangs-Bestand 31, Zugang 2, Abgang 1, Endbestand 32. — [3] 2 in Gemeindepflege in Berlin, 72 auf 23 auswärtigen Stationen in Gemeindepflege, Kinderbewahranstalten, Kinderschulen, Mädchenheimen, Mägdebildungsschulen, Siechenhäusern u. s. w. — [4] hier sind eingerechnet die Novizen: Anfangsbestand 60, Zugang 16, Abgang 24, Endbestand 52. — [5] einschl. kranke und alte. — [6] in 20 auswärtigen Krankenhäusern. — [7] 26 in auswärtigen Siechenhäusern, 3 in Alten- und Armenhäusern, 63 in auswärtiger, 15 in Berliner Gemeindepflege (Emmaus, St. Thomas, Pflegestation VIII des evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins), 14 in auswärtigen,

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 9 Mutterhäusern zusammen 111 Schwestern, die Zahl der im Augusta-Hospital eingesegneten Schwestern und ausgebildeten Pflegerinnen ist nicht bekannt. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschl. Novizen, Probeschwestern bez. Schülerinnen betrug Ende 1898 bei den in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen außer dem Frauenlazarethverein 1222 gegen 1126 im Vorjahr, der der ausgebildeten 974 gegen 861 im Vorjahr. 635 Schwestern ꝛc. sind in Berlin thätig gewesen.

Der Ausbildung von Krankenpflegern im Kriegsfall und bei Unglücksfällen dienen die unter dem Rothen Kreuz stehenden 2 Sanitäts-Colonnen: die Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin mit 220 Mitgliedern, einschl. 1 Vorsitzenden, 1 Führer, 2 Zugführer, 2 Zugführer-Stellvertreter, 10 Abtheilungsführer, deren Ausgaben abgesehen von einem Zuschuß der Stadt Berlin von 500 *M*. und einigen Spenden durch den Vorsitzenden bestritten wurden, — die Sanitäts-Colonne der Militär- (Begräbniß-, Krieger-) Vereine Berlins, gegründet 1884, mit 51 activen Mitgliedern, von denen 0 der Reserve, 38 der Landwehr, 13 dem Landsturm angehörten. Die Ausgaben des Vereins von etwa 120 *M* wurden durch Mitglieder-Beiträge bestritten (s. auch Jahrgang 1897. S. 410/11).

An dem Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen waren im Sommer 1898 122 Arbeiter betheiligt. Es nahmen an dem Cursus in der Centrale durchschnittlich 54, in der Filiale 36 Mitglieder theil, welche von 6 Aerzten unentgeltlich unterrichtet wurden. Aus den Theilnehmern am Samariter-Cursus hat sich eine freiwillige Arbeiter-Samaritercolonne gebildet, um bei größeren Arbeiterfesten und bei Unglücksfällen zur Hülfeleistung bereit zu sein. Im Jahre 1898 ist die Hülfeleistung seitens der Mitglieder der Arbeiter-Colonne in 89 Fällen erfordert worden, wovon 18 Betriebsunfälle waren, 7 im Straßenverkehr sich ereigneten.

d. Das Wirken der Pflegeschwestern

1) in Kranken- und Armenpflege.

Von den Schwesterschaften widmen sich die meisten nicht nur der klinischen oder häuslichen Krankenpflege, sondern auch der Armenpflege.

29 Schwestern vom III. Orden des Heiligen Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg haben neben klinischer Pflege in der St. Maria Victoria-Heilanstalt in der ambulanten Krankenpflege 1470 Tagepflegen und 1865 Nachtwachen, darunter 397 Tagepflegen, 476 Nachtwachen unentgeltlich geleistet und sich in hervorragendem Maaße der Armen- und Kinderpflege gewidmet. — Schwestern desselben Ordens sind auch in dem St. Anna-Stift zu Südende thätig, einem Erholungs- und Pflegehaus für Reconvalescente und Erholungsbedürftige nebst Pflegeanstalt für arbeitsunfähige oder alterschwache Dienstboten und Arbeiterinnen.

Der Convent der Grauen Schwestern des Vereins der Heiligen Elisabeth, Muttterhaus Breslau, hat in Berlin mehrere Filialen. Die

---

Zu Tabelle S. 419.

2 in Berliner Spielschulen (Emmaus, St. Thomas), 11 in auswärtigen Kinderpflege-Anstalten, 2 in Mägdeherbergen, 5 in Krippen (davon 1 in Berlin St. Thomas), 4 in Magdalenenpflege (davon 3 in der Zufluchtsstätte in Friedenau). — [8] darunter 21 Novizen. — [9] in Gemeinden, Siechenhäusern, Kinderschulen. — [10] und 4 Probeschwestern. — [11] und 3 Johanniterinnen. — [12] in Gemeindediakonie, Kinderhort, Mädchenhort, Jugendpflege, Waisenpflege, Krippe, Magdalenenpflege, Rettungshaus, Siechenhaus und im Betriebe des Mutterhauses. — [13] in Armenpflegen, Privatkliniken, Heimstätten. — [14] 6 in Berlin in der Pflegestation XI der Frauenhülfe. — [15] im Seehospiz Deep. — [16] in Gemeindepflege. — [17] und 184 Nächte. — [18] in Gemeindepflege in Schmargendorf bei Berlin und in Endersbach in Württemberg. — [19] im jüdischen Kurhospital in Colberg und im Reconvalescentenheim Lehnitz. — [20] davon 61 zu ermäßigten Preisen.

älteste, Niederwallstraße 8/9, gegründet Ostern 1863, ist mit einer Privatklinik, dem St. Joseph-Krankenhaus, verbunden. In ambulanter Krankenpflege wurden von 35 Schwestern bei 320 Kranken aller Confessionen 4125 Tagpflegen, 2980 Nachtwachen geleistet. Daneben wurden an Arme 24 960 Portionen Essen, und Geld, Kleidungsstücke und Wäsche vertheilt. In der Filiale Schönhauser Allee 182, gegr. 2. Febr. 1892, sind von 9 Schwestern 6 in einem Arbeiterinnen-Hospiz und einer Kleinkinder-Bewahranstalt thätig gewesen, 2 haben Privatkranken 407 Pflegetage 305 Nachtwachen gewidmet. — In der Filiale Thurmstraße 44 sind von 10 Schwestern in Privat-Krankenpflege 150 Kranken 1761 Pflegetage und 838 Nachtwachen gewidmet worden. — In der Filiale St. Nikolaus, Frankfurter Allee 126, gegründet 1896, waren 8 Schwestern thätig, von denen 6 in Privat-Krankenpflege 1826 Tagepflegen und 921 Nachtwachen leisteten, 2 vornehmlich in einer Spielschule wirkten. Die Grauen Schwestern üben hauptsächlich die Gemeindepflege in den katholischen Gemeinden Berlins.

Zur nachhaltigen Ausübung der Armen-Krankenpflege in den evangel. Gemeinden Berlins hat der Evangelisch-kirchliche Hülfsverein (Berl. Localv.) in Berlin 13 (statt bisher 12) Stationen errichtet, deren jeder bestimmte Bezirke der landeskirchlichen Berliner Gemeinden als Arbeitsgebiet zugewiesen sind, indem der bisher X. Arbeitsbezirk in X und XIV getheilt ist, der bisher XIV. auf VII und XIII vertheilt ist, so daß außerhalb Berlin nur noch eine Station für Schöneberg, Friedenau und Wilmersdorf besteht. In diesen 14 Stationen sind zusammen 103

Die Krankenpflege-Stationen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins am Jahresschluß 1898.

Station	Wohnung	Der Arbeitsbezirk umfaßt die Gemeinden	Zahl der Schwestern	Mutterhaus
I	N., Plantagenstr. 14.	Dankeskirche, Nazareth, St. Paul.	8	Paul Gerhardt-Stift.
II	NO., Georgenkirchstraße 1 a.	St. Bartholomäus, St. Georgen, Immanuel, St. Marien, St. Nicolai.	7	Krkh. d. Barmherzigk. zu Königsberg i. Pr.
III	C., Neue Grünstraße 19.	Friedrichswerder, St. Jacobi, Luisenstadt, St. Petri, St. Simeon.	7	Oberlinhaus zu Nowawes.
IV	SW., Wilhelmstr. 28.	Christusk., Dreifaltigkeit, Jerusalem, Neue Kirche, St. Lucas.	6	Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth.
V	N., Bernauerstraße 117.	St. Elisabeth, Golgatha, Himmelfahrt, Sophien, Versöhnungskirche.	8	Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus.
VI	NW., Alt Moabit 25.	Kais.Friedr.-Gedächtn.-Kirche, Heilandskirche, St. Johannes Baptist.	8	Westf. Diakonissenhs. Sarepta b. Bielefeld.
VII	W., Lützowstr. 13.	Lutherk., St. Matthäus, Zwölf Apostel, Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Kirche.	8	Elisabeth-Krankenhs.
VIII	SO., Lausitzerplatz 3.	Emmaus, St. Thomas.	8	Diakonissenh. Bethan.
IX	N., Schönh.All.39a.	Friedenskirche, Gethsemane, Zion.	5	Krkh. d. Barmherzigk. zu Königsberg i. Pr.
X	O., Königsbergerstraße 17.	Auferstehungskirche, Lazaruskirche, Samariterkirche.	8	Diakonissenhs. Danzig.
XI	S., Hasenhaide 80.	Heilig Kreuz.	6	Elisabeth-Kinderhosp.
XII	N., Kesselstr. 36/37.	Dorotheenstadt, Gnadenk., Invalidenhausk., St. Johannes Evangelist, St. Philippus Apostel.	8	Hessisches Diakonissenhaus zu Cassel.
XIV	O., Holzmarktstr. 53.	St. Andreas, St. Marcus.	8	Diakonissenhs. Danzig.
		außerdem in Vororten:		
XIII	Schöneberg, Hauptstraße 106.	Gemeinden Schöneberg, Friedenau u. Wilmersdorf.	8	Diakonissenhaus Bethanien zu Breslau.
			103	

Die Domgemeinde ist an Station V, die Parochialgemeinde an II, die französische Gemeinde an IV angeschlossen.

(gegen im Vorjahr 101) Schwestern thätig gewesen und zwar in jeder Station immer nur Schwestern aus demselben Mutterhause. In der Besetzung der Stationen hat sich eine Veränderung dadurch vollzogen, daß das Paul Gerhardt-Stift, welches die Station IX nicht immer ausreichend besetzen konnte, seine Schwestern aus derselben zurückgezogen hat und an seine Stelle das Krankenhaus der Barmherzigkeit zu Königsberg i. Pr. mit 5 Schwestern (statt bisher 7) getreten ist. Im ganzen ist von diesen Stationen aus in 2858 (im Vorjahr 2833) Familien Krankenpflege geübt und sehr oft auch die Pflege der Häuslichkeit übernommen, da die Pfleglinge in 2496 (2490 Fällen) Frauen waren, gegen nur 229 (230) Männer, 350 (327) Kinder unter 15 Jahren. Den im ganzen 3075 (3047) gepflegten Kranken sind 27 315 (25 582) Tagpflegen, 6345 (5744) Nachtpflegen zu Theil geworden. Davon kommen 22 590 (21 803) Tage und 5022 (4486) Nächte auf die Schwestern selbst, 4725 (3538) Tage und 1323 (1218) Nächte auf gegen geringen Entgelt zugezogene Hülfskräfte. Eine Aushülfe durch Johanniterinnen, von welchen im Vorjahr 240 Tage und 40 Nächte geleistet sind, hat 1898 nicht stattgefunden. Von den Gepflegten sind 483 (504) gestorben. Unter den Pfleglingen waren 106 (122) Katholiken und 46 (48) Israeliten. Trotz der erhöhten Leistung ist die Zahl der Fälle, in denen Bitten um Hülfe abgewiesen werden mußten, von 537 auf 588 erhöht. Die Ausgaben für die Pflegestationen sind auf 84 456 ℳ gestiegen. Durch Zuwendungen der Kaiserin, des Magistrats (6000 ℳ), Spenden anderer Gönner, durch die Sammlungen der Frauenhülfe (39 366 ℳ), verfügbare Bestände des Ev. Hülfsvereins uud Dankopfer Gepflegter (8755 ℳ) sind davon 73 256 ℳ gedeckt worden und ein Fehlbetrag von 11 200 ℳ geblieben. — Außer durch die erwähnten Geldsammlungen unterstützt die Frauenhülfe das Werk des Hülfsvereins durch Aufbringung von Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Kinderzeug und zur Krankenpflege erforderlichen Artikeln für die Kranken, sowie von Lebensmitteln.

Mit der Frauenhülfe für die Berliner Pflegestationen in enger Verbindung steht die von Oberlin-Schwestern geübte Gemeinde- und Krankenpflege zu Rummelsburg in dem dort neu errichteten Gemeindehause, in welchem Krippe, Kinderhort, mehrere Stuben zur Pflege kranker Frauen und Kinder und eine Poliklinik errichtet sind. Hier sind Gemeindepflege und die Aufgaben der Berliner Pflegestationen verschmolzen.

2) in der Gemeindepflege:

Die nachstehende (S. 424/25) der zum erstenmal im vorigen Jahrgang S. 416/17 gegebenen gleiche Zusammenstellung über die Thätigkeit der Gemeindeschwestern ist einerseits in dem die Veranstaltungen für die Gemeindepflege betreffenden Theil etwas vollständiger als im Vorjahr, anderseits enthält sie die noch erlangten Mittheilungen aus der Friedrichswerder'schen und der Emmaus-Gemeinde. Die Daten aus der französischen, der böhmisch-lutherischen und böhmisch-reformirten Gemeinde, aus St. Golgatha, St. Paul, Christuskirche und St. Matthäus konnten trotz wiederholter Anfrage nicht erlangt werden. In den 46 aufgeführten evangelischen Gemeinden haben 108 Gemeinde- und 1 Hülfsschwester, 18 Schul- mit 3 Hülfsschwestern ihre segensreiche Wirksamkeit geübt. Die auf die Leistungen der Schwestern in der eigentlichen Kranken- und Armenpflege bezüglichen Zahlen sind leider noch ebenso unvollständig wie im Vorjahr; namentlich fehlt die Zahl der gepflegten Personen fast regelmäßig. In den 7 fehlenden zur Landeskirche gehörenden Gemeinden dürften etwa 14 Schwestern thätig sein, so daß man im ganzen auf 144 in der Gemeindepflege zu Berlin thätige Gemeinde-, Schul- oder Hülfsschwestern kommt.

Die in der Tabelle den Zahlen der Schwestern vorgesetzteu kleinen Ziffern bedeuten den Schwestern beigegebene Gehülfinnen.

3) in Krankenhäusern und Kliniken.

Nur Krankenpflege üben in Berlin die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Carlo Borromeo, welche ihre erste Ausbildung im Mutterhause zu Trier erhalten und dann in den Filialhäusern unter der Anleitung von älteren ausgebildeten Schwestern sich in der praktischen Krankenpflege weiter üben und vervollkommenen. In der hiesigen Filiale dieser Schwesterschaft, dem St. Hedwigs-Krankenhaus, sind im Jahre 1898 47 ausgebildete und Probeschwestern thätig gewesen und haben dort 5377 Kranke in 150 393 Verpflegungstagen gepflegt.

Von den übrigen Berliner Krankenhäusern pflegten im St. Joseph-Krankenhaus 9 Graue Schwestern, in der Maria Victoria-Heilanstalt etwa 20 Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus, in der Königl. Charité 39 Diakonissen (einschließlich Novizen und Probeschwestern) und 17 Pflegerinnen vom Rothen Kreuz, im Elisabeth-Kinder-Hospital 24, im Lazarus-Krankenhaus 47, in Bethanien 70, im Elisabeth-Krankenhaus 66, im Paul Gerhardt-Stift 35 Schwestern, im Augusta-Hospital 21 Schwestern 14 Pflegerinnen, welche in diesen Häusern selbst ausgebildet waren. Im städtischen Krankenhaus Friedrichshain waren 65 Schwestern 41 Schülerinnen, am Urban 60 Schwestern 1 Schülerin, in Moabit 12, Gitschinerstraße 2 Schwestern (neben 13 Pflegerinnen), in der Universitäts-Frauenklinik 2 Schwestern (in leitender Stellung), im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus 19 Schwestern (neben 20 Pflegerinnen) aus dem Victoriahaus für Krankenpflege thätig, und im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde haben 18 jüdische Schwestern gepflegt. Das sind zusammen 629 Schwestern einschließlich Novizen, Probeschwestern und Schülerinnen. Auch in einigen (5) Privatkliniken sind (11) Schwestern dauernd thätig gewesen. Dazu sind in einigen der großen Krankenhäuser, wie in Bethanien, dem Paul Gerhardtstift, dem Augusta-Hospital Johanniterinnen zur Aushülfe längere Zeit oder dauernd thätig gewesen und in anderen Krankenhäusern zum Ersatz für beurlaubte oder erkrankte Schwestern andere Schwestern eingetreten. Im ganzen wird man die Zahl der in Berliner Krankenhäusern und Kliniken thätigen Schwestern auf mindestens 700 schätzen können.

Rechnet man nach Abrechnung der Urlaubs- und Krankentage auf jede Schwester durchschnittlich 335 eigentliche Arbeitstage, so ergiebt sich 234 500 als die Zahl der im Jahre 1898 von Schwestern den Krankenhauspfleglingen gewidmeten Pflegetage, dazu etwa 46 900 Nachtwachen, welche in den einzelnen Anstalten nach 4-, 5- oder auch -mehrtägigem Turnus wiederzukehren scheinen. Auf jede der Schwestern kommen in den einzelnen Krankenhäusern durchschnittlich täglich 3 bis 11 zu pflegende Kranke.

4) in Privat-Krankenpflege.

Der Diakonissen-Verein für Privat-Krankenpflege „Schwesternheim Ebenezar" gegründet 1882 von Pastor Weiß, ist eine Filiale des Bethanien-Vereins zu Frankfurt a. M. Die am Jahresanfang 28 Diakonissen und 2 Probeschwestern, am Jahresschluß 35 Diakonissen und 2 Probeschwestern der hiesigen Filiale sind im Mutterhaus oder in der andern Filiale: Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf ausgebildet worden. 3 von den Diakonissen sind abwechselnd in Seehospizen zur Pflege schwacher Kinder, 1 ausschließlich, 15 andere in verschiedenen Zeiträumen in Armenpflege thätig gewesen. In Zwischenräumen haben Schwestern 56 mal in 4 Kliniken und 2 Krankenhänsern gepflegt. In Privat-Krankenpflege sind 5505 24stündige, 529 Tag-, 544 Nachtpflegen in Berlin und den Vororten geleistet worden, darunter 1374 Pflegetage bei theilweiser Vergütung, 74 24stündige Pflegen ohne Entgelt. Armen-Krankenpflege ist in 52 Familien geleistet worden.

Von den 20 Schwestern des am 1. Oct. 1875 begründeten Gräfin Rittberg'schen Hülfsschwestern-Vereins, welcher neben 2 andern Berliner Schwesternvereinigungen: dem Märkischen Haus für Krankenpflege und dem Vaterländischen Frauen-Zweigverein, als zum Rothen Kreuz gehörig anerkannt ist, sind 6 abwechselnd in einem auswärtigen Krankenhaus thätig gewesen, die übrigen haben

Gemeindepflege in Berliner

Namen der Gemeinden	Krippen	Spielschulen	Kleinkinder-Bewahranstalten	Kleinkinderschule, -hort	Kindergarten	Jungfrauenverein	Verein alter od. alleinsteh. Frauen	Näh-, Strick-, Flickschulen	Nähvereine für Arme bez. Kranke	Beschäftigungsverein f. alte Frauen	Suppenvereine, -küchen	Krankenpflege-Vereine	Wöchnerinnenpflege	Zahl der Schwestern für Gemeindepflege	Zahl der Schwestern für Kinderschulen 2c.	Name des Mutterhauses
Andreas-Kirchen-Gem.	—	—	—	[2]1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	[1]1	Oberlinhaus i. Nowawes
Auferstehungs-K.-Gem.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	[1]2	1	desgl.
Dankeskirchen-Gem.	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	1	2	—	2	1	desgl.
Friedenskirchen-Gem.	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Friedrichswerd.-K.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Heilandskirchen-Gem.	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	+5	[1]1	desgl.
Heilig-Kreuz-K.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	4	—	desgl.
St. Johannis Baptist-K.-G.	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	1	1	—	3	1	desgl.
Lazarus-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	1	—	1	2	1	desgl.
St. Marcus-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	1	3	1	desgl.
St. Petri-Kirch.-Gem.	1	—	—	2	—	1	—	1	1	1	1	1	—	2	[1]2	desgl.
Zions-Kirchen-Gem.	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	1	desgl.
St. Bartholomäus-K.-G.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3	—	Paul Gerh.-St., Iserlohn
Dorotheenstadt-K.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	—	Paul Gerhardt-Stift
Elisabeth-Kirch.-Gem.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	2	—	desgl.
Georgen-Kirch.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Gethsemane-Kirch.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Gnadenkirchen-Gem.	—	—	°1	—	—	—	—	1	—	+1	1	—	—	2	—	desgl.
Himmelfahrt-Kirch.-Gem.	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	1	—	—	2	—	desgl.
St. Jacobi-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	desgl.
Jerusalem-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	2	—	desgl.
Immanuel-Kirch.-Gem.	—	—	°1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	desgl.
St. Johannes Ev.-K.-G.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	desgl.
Kaiser Friedr. Ged. K.-G.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Kaiser Wilhelm-Ged.-K.-G.	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	—	desgl.
Luisenstadt-Kirch.-Gem.	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	2	3	desgl.
Lutherkirch-Gem.	—	—	—	2	—	—	—	1	1	+1	1	1	—	2	—	desgl.
Marienkirch-Gem.	—	—	1	1	—	—	—	1	1	1	+1	—	—	1	—	desgl.
Nazarethkirch-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	4	—	desgl.
Nicolai- u. Kloster-K.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	desgl.
St. Philipp. Apost.-K.-G.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Samariterkirch.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
St. Simeonkirch.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	desgl.
Sophienkirch.-Gem.	—	—	1	—	1	1	1	1	3	—	1	—	—	2	2	desgl.
Versöhnungskirch.-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	desgl.
Zwölf Apostel-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	1	1	—	2	—	desgl.
Emmaus-Kirch.-Gem.	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	4	1	Bethanien
St. Thomas-Kirch.-Gem.	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	5	—	desgl.
St. Lucas-Kirch.-Gem.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	Elisabeth-Diakonissenhs.
Dreifaltigkeits-K.-Gem.	—	—	—	1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	3	1	Kaiserswerth
Neue-Kirch.-Gem.	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	?
Domkirch-Gem.	—	—	—	—	—	1	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—
Parochialkirchen-Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch-luther. K.-G.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	Naemi-Wilke-Stift: Guben
Bischöfl. Methodist-K. Salem-G.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	Bethanien-V. Frankf. a. M.
Bischöfl. Methodist-K. Imman.-G.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	desgl.
Piuskirch.-Gem.	—	1	Die Pflege üben Barmherzige Schwestern von der Hlg. Elisabeth													

Kirchengemeinden.

Zahl der von Diakonissen geleisteten: Pflegegänge	Armen- und Krankenbesuche	Vermittelungsgänge	Nachtwachen	Tagpflegen: ganzen	Tagpflegen: halben	besuchten Familien	Von den gepflegten Kranken sind in ein Krankenhaus gebracht	gestorben	Bemerkungen
2100		—	—	—	—	—	?	?	in 58 Familien dauernde Pflege Oberlin-Stat. IV/V
1921	2255	268	23½	3	+38	?	—	12	gepflegt in 76 Familien+ u. 37 Vierteltagpfl. = XI
1839	1202	1368	76	8	41	320	10	26	226 Tag- u. 46 Halbtagspfl. durch bezahlte Pflegefr. VI
2367	661	1004	89	—	25	?	—	29	196 Kranke gepfl. u. 56 Pfleg. durch Pflegefr. = VIII
?	?	?	?	?	?	?	?	?	
5463			130	150	54	562	?	?	+3 Gemeindeschwestern u. 2 Johanniterinnen
3741	1494	—	60	—	128	?	10	32	
4987		548	32	35	253	?	?	?	Novbr. Poliklinik v. den Diakonissen übernommen VII
3007	1396	777	57	10	73	?	14	38	Oberlin-Stat. IX
3245	1318	—	48	65	119	?	—	39	= = II
—	2490	602	47	20	2	?	3	26	= = I
1932	2085	?	35	2	42	275	13	14	= = III
2499	4422	?	54	—	660	?	40	81	
?	713	?	32	5	92	?	8	4	
974	948	?	27	—	56	?	7	19	
307	2963	?	8	—	—	?	27	30	
3697	2029	1183	9	—	—	?	8	13	Gepflegt 91 Kranke + Flick- u. Strickverein alt. Frauen ° vom Verein der Kleinkinder-Bewahranstalten
1377	2380	?	16	—	—	?	?	?	Wöchtl. Vers. d. Confirmandinnen um die Schwestern
—	2542	?	18	38		?	—	24	
—	2639	?	18	54	?	?	7	16	Von den Schwestern gepflegt 108 Pers. Wöchentl. Versammlung der Confirmandinnen
1525	440	?	38	68	109	?	9	14	
677	369	?	26	17	41	?	?	?	
1011	948	?	63	114	201	?	2	6	
?	2934	?	63	327	126	?	6	22	
3149			49	140	?	219	?	21	
1759	1019	?	5	—	147	?	7	16	+ und Stellennachweis für weibliche Personen
438	1292	?	2	—	—	?	3	2	Gepflegt 35 Kranke. + u. Verein f. Verthlg. v. Kohlen
786	2230	?	8	—	—	?	—	—	+ für arme Wöchnerinnen
?	?	?	?	?	?	?	?	?	
5010	3281	?	?	—	—	?	?	?	
2784		?	18	—	118	?	?	11	
1387	3643	?	8	—	16	?	8	16	Gepflegt 113 Personen
1289	1211	277	25	35	40	172	30	31	
4895	2322	?	25	—	—	?	?	?	
2946		?	30	—	—	?	10	20	
?	?	?	10	?	?	?	?	71	754 Familien sind gepflegt.
?	?	?	?	?	?	692	?	?	
2400		?	?	?	?	?	?	?	
?	?	?	65	?	?	210	3	7	Gepflegt 33 Kranke
?	?	?	?	?	?	?	?	?	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1017		?	54	37	213	?	?	?	
300	641	?	4	14	22	?	—	—	
?	?	?	?	?	?	?	?	?	
?	?	?	921	1826	—	?	18	28	Gepflegt 137 Kranke.

in Berlin 2790 Pflegetage und 474 Nachtwachen geleistet, davon 278 Tage, 7 Wachen ohne Entgelt, und außerhalb Berlin 1037 Pflegetage und 69 Nachtwachen. Ihre Ausbildung haben die Schwestern in verschiedenen Diakonissen- oder unter dem Rothen Kreuz stehenden Mutterhäusern empfangen.

Der Schwesternverein vom Rothen Kreuz (Gründerin Bianca Bonnet) mit 10 Schwestern, der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (Marianne Bohler) mit 9, der Schwestern-Verband „Annaheim" vom Rothen Kreuz (Edith Ropall) mit 6 und das Schwesternheim vom Rothen Kreuz (Elfrieda Rhode) mit 8 Schwestern sind Privat-Vereinigungen von in verschiedenen auswärtigen und Berliner Mutterhäusern ausgebildeten Schwestern, die sich vornehmlich der häuslichen, wenn Gelegenheit, auch gern der klinischen Krankenpflege widmen. Von den 33 Schwestern dieser Vereinigungen haben 10 theils dauernd, theils vorübergehend in Kliniken Verwendung gefunden, in häuslicher Krankenpflege sind 7532 Tag- und 1400 Nachtpflegen geleistet worden, davon 510 Pflegetage unentgeltlich. Die Schwestern des erstgenannten Vereins (Bonnet) ermöglichten es, durch Sammlung von jährlichen Beiträgen und Extraunterstützungen (152 ℳ), Bekleidungsstücken, Stärkungsmitteln u. drgl., 11 arme Familien und 2 von Krankheit heimgesuchte Krankenpflegerinnen zu unterstützen. Ob die übrigen Vereine außer den unentgeltlich geleisteten Pflegen Armenpflege üben, ist nicht ersichtlich.

Andere Vereine für Privat-Krankenpflege sind das Albertinenheim für Privat-Krankenpflege (4 Schwestern), der Verein Elise-Schwestern für Krankenpflege in Familien und Kliniken (8 Schwestern), das Schwesternheim für private Krankenpflege, gegründet von der Victoria-Schwester Elisabeth Dewitz (3 Schwestern), der Verein Schwestern der Ansbacherstraße (6 Schwestern) und das Schwesternheim Westen (Fanny Breslauer) mit 8 Schwestern. Von diesen 29 Schwestern sind in Berlin 634 24stündige, 5325 Tag-, 595 Nachtpflegen, außerhalb Berlins 400 Tag- und 12 Nachtpflegen geleistet worden, 19 der Schwestern haben auch in Kliniken gepflegt. Von den Schwestern der ersten drei Vereine sind 76 Tag- und Nachtpflegen, 24 Tag- und 9 Nachtpflegen unentgeltlich geleistet.

Das Schwesternheim Nord-Berlin (3 Schwestern) hat nur vom 1. März bis 12. Oktober 1898 selbständig gearbeitet und in dieser Zeit in Berlin 237 Tag-, 22 Nachtpflegen, außerhalb 163 Tagpflegen geleistet. Seitdem üben sie im Auftrage des Vereins Wöchnerinnenheim im Wöchnerinnenheim am Urban Wochenpflege.

Die 17 Schwestern des Schwesternheim Elise Vorwerk haben theils in der Klinik Elise Vorwerk Verwendung gefunden, theils Privat-Krankenpflege geübt und in derselben 1233 Pflegetage geleistet. Ueber das Schwesternheim von Gertrud Schulz wird angeführt, daß die 4 Schwestern bald in Krankenhäusern oder Kliniken Verwendung gefunden, bald Armen-Krankenpflege geübt haben.

Vorstehende Angaben beziehen sich auf 82 katholische, in der Armen- und Kranken- bezw. in der Gemeindepflege thätige Schwestern, 103 in den Stationen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins, 126 in der evangelischen Gemeindepflege, thätig, 400 (katholische, evangelische und jüdische) in der Krankenhauspflege und 141 in der Privat-Krankenpflege thätig, zusammen 1152 Schestern. Da von den hiesigen Mutterhäusern ausgebildete Schwestern nur 635 in Berlin thätig waren, so werden, abgesehen von den 138 katholischen, 379 evangelischen auswärtigen Häusern ihre Ausbildung verdanken. Als solche werden genannt: Nowawes (Oberlinhaus), Guben (Naemi-Wilke-Stift, Diakonissenhaus), Königsberg i. Pr. (Krankenhaus der Barmherzigkeit), Danzig (Diakonissenhaus), Posen (Diakonissenhaus), Breslau (Diakonissenhaus Bethanien, Rothes Kreuz), Magdeburg (Kahlenburg-Stiftung, Rothes Kreuz), Stettin, Schwerin (Rothes Kreuz), Kiel, Hamburg-Eppendorf (Bethanien-Verein), Hannover (Clementinenhaus, Rothes Kreuz), Wiesbaden, Frankfurt a. M. (Bethanien-Verein), Cassel (Diakonissenhaus, Vaterländischer Frauenverein), Kaiserswerth a. Rh. (Diakonissenanstalt), Sarepta bei Bielefeld (Diakonissenhaus), Iserlohn (Diakonissenhaus), Neuendettelsbach in Bayern, Amsterdam.

e. Andere Vereine und Anstalten für Krankenpflege und Rettungswesen.

Für die Berliner Bevölkerung in allen ihren Schichten von eminentem Werthe sind die Berliner Unfallstationen und die Rettungswachen.

1. Die Berliner Unfallstationen, im Jahre 1893 von Berufsgenossenschaften zur ersten Hülfeleistung bei Betriebsunfällen der bei den Berufsgenossenschaften Versicherten ins Leben gerufen, sind bald mehr und mehr auch von anderen Verletzten oder plötzlich Erkrankten in Anspruch genommen worden, zumal nachdem sie mit den Sanitätswachen in Verbindung getreten. Im Jahre 1898 machten die nicht berufsgenossenschaftlichen Patienten bereits 3 Viertel aller in den Unfallstationen Hülfe Suchenden aus. Mehrere Stationen sind mit stationären Kliniken für berufsgenossenschaftliche Verletzte verbunden. Die Aerzte der Stationen sind mit festen Gehältern angestellt. Der Jahresetat, der sich im Jahre 1898 auf etwa 250 000 M stellte, und in Ausgaben für Aerztegehälter, Miethen, Telephone, sonstige sachliche Kosten, Unterhaltung des Krankentransports, und in den Auslagen für die stationäre Pflege von berufsgenossenschaftlichen Patienten besteht, wird hauptsächlich durch die Zuwendungen von 13 in Berlin ihren Sitz habenden Berufsgenossenschaften oder Sectionen, erhebliche Zuwendungen von Gönnern, Beiträge des Gewerks-Krankenvereins u. s. w. bestritten. Auch die Stadt Berlin hat die Institution durch einen Jahresbeitrag von 3000 M unterstützt. Unentgeltlich sind im Jahre 1898 8000 Personen behandelt worden. Am Schlusse des Jahres 1898 gab es 18 Unfallstationen, von denen 10 mit Sanitätswachen für Nachtdienst verbunden, 8 auf Tagesdienst beschränkt waren. Die Zahl der gewährten Hülfeleistungen war im Jahre 1898 31 025 gegen 20 043 im Vorjahr.

Die meisten Fälle sind vorgekommen im August (3227), dann im October (2986) und September 2944, die wenigsten in den drei ersten Monaten des Jahres (1909, 1889, 2258). Von den Wochentagen zeigt der Montag die größte Zahl der Fälle 5120, der Donnerstag (abgesehen vom Sonntag mit 3462) die kleinste 4331. Mehr als die Hälfte der Fälle ist in der Zeit von 2 bis 10 Uhr Nachmittags eingetreten, 16 136, auf die Zeit von 6 bis 2 Uhr Nachmittags 12 593. Von zweistündigen Tagesabschnitten hat die Zeit von 10 bis 12 Uhr vorm. 4592 Fälle, von 6 bis 8 Uhr nachm. 4452, 4 bis 6 Uhr nachm. 4032, 2 bis 4 Uhr nachm. 3853, 12 bis 2 Uhr 3846, 8 bis 10 Uhr nachm. 3799, 8 bis 10 Uhr vorm. 3115, 6 bis 8 Uhr Vorm. 1040. — Von sämmtlichen Fällen waren 26 375 Verletzungen, 4559 Erkrankungen, 91 geburtshülfliche.

Die Rettungsgesellschaft hat eine Einigung aller großen in Berlin bestehenden staatlichen, städtischen und kirchlichen Genossenschaften gehörenden Kranken-Anstalten zum Zweck der ersten Hülfeleistung und der Unterbringung der ihnen zugehenden Kranken erzielt. Mit allen Anstalten telephonisch verbunden, ertheilt sie jederzeit Auskunft, in welcher Anstalt Platz ist, übernimmt für alle an den Telephon-Verkehr angeschlossenen Aerzte den Ruf zum Kranken und die schleunigste Beschaffung eines Krankentransport-Wagens. Den Dienst auf ihren im Jahre 1898 6 Rettungswachen, darunter 4 in Gemeinsamkeit mit den Local-Comités verwalteten Sanitätswachen, versehen nicht angestellte düjourirende Aerzte, welche, soweit die Mittel der Gesellschaft reichen, Salaire erhalten. — Einn. 29 226 M, darunter Jahresbeiträge von 1532 Mitgliedern 8736 M, einmalige Beiträge 14 479 M, Extraeinnahmen 5594 M, Betrieb 416 M, Ausg. 26 942 M, darunter in der Centrale Gehälter 5623 M, Inventar 1074, Miethe, Heizung, Beleuchtung 1186, Drucksachen, Porti, Inserate 5725, Telephongebühren 2732, diverse Unkosten 597 M in den Wachen. Inventar 1387, Betrieb 8616 M.

Der Christliche Männer-Krankenverein hat in seinem 65. Geschäftsjahr (1. Juli 1897/98) 304 Kranken 4086 Krankenbesuche gemacht und sie unterstützt; 72 der Kranken wurden als genesen entlassen, 34 in Krankenhäuser gebracht, 57 starben und 141 blieben in Pflege. Einnahme excl. Bestand 9976 M, darunter

Beiträge von Mitgliedern und Wohlthätern 8634 M, Zinsen 1042 M, Legat 300 M. Ausgaben 9033 M, davon Unterstützungen an Kranke 6526 M.

Verein für Kinder-Heilstätten an den deutschen Seeküsten. Von den 21 Vorstands-Mitgliedern wohnen 14, von 32 außerordentlichen Mitgliedern, welche 20 250 M einmalige Beiträge, 45 250 M Beitrag für 1898 gezahlt haben, wohnen 15 mit 11 250 bez. 12 650 M Beitrag in Berlin und von 552 ordentlichen Mitgliedern mit 35 523 M einmaligen Beiträgen und 5337 M Beitrag für Berlin wohnen 76 mit 4400 bez. 810 M Beitrag, zusammen von 584 Mitgliedern mit 55 773 M einmaligen Beiträgen und 50 587 M Beiträgen für 1898 wohnen 91 mit 15 650 bez. 13 460 M Beitrag in Berlin. Dazu wurde das Pflegegeld für 121 in Norderney verpflegte Kinder von dem Berliner Frauen-Hülfsverein gezahlt. In den 4 Seehospizen des Vereins zu Norderney, Wyk auf Föhr, Groß-Müritz und Zoppot haben 787 Knaben, 842 Mädchen, darunter 500 Berliner Kinder 71 326, außerdem 37 Pensionärinnen 1636, d. i. durchschnittlich 43.79 bez. 44.22 Tage Vergflegung und ärztliche Beobachtung bez. Behandlung genossen.

Einn. 1898: Beiträge von Mitgliedern 50 072, von Nicht-Mitgliedern 65 121, Zinsen 7629, Pflege- und Reisegelder Norderney 103 750, Wyk 19 900, Zoppot 6356, Groß-Müritz 17 561, Pension Norderney 8725, divers. Einn. 1556, zus. 280 670 M. Ausg. Gebäude 24 869, Inventar 8566, Betriebskosten: Norderney 104 429, Wyk 18 384, Zoppot 8681, Groß-Müritz 13 128 M, darunter in Norderney, Zoppot, Groß-Müritz Beköstigung bez. 45 079, 5070, 7965 M Arzenei, Verbandsstoffe 2c. bez. 1010, 102, 206 M, Gehälter, Löhne bez. 25 093, 2697, 3023 M, Reisegelder für Kinder bez. 21 143, —, 960 M, für auf Freistellen verpflegte Kinder 14 639, allgem. Verwaltungskosten 1656, zusammen 194 352 M. Von dem Ueberschuß nebst Anfangs-Kassenbestand (zus. 114 263 M) für Ankauf von Werthpapieren 90 846 M. Vermögen: Immobilien (4 Hospize 712 000, Inventar 79 050, Kassenbestand 23 417, Effecten 239 374.22 M, Specialfonds für Norderney 4353 M, zus. 1 058 195 M. In den 3 Hospicen Norderney, Wyk und Groß-Müritz waren zusammen 26, zeitweilig 28 Schwestern in Thätigkeit.

Der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien, Hülfsverein des Vaterländischen Frauenvereins gegründet 1888, hatte am Schluß des Berichtsjahres 1. April 1898/99 2659 Mitglieder, welche in 24 Abtheilungen (gegen 23 im Vorjahr) vereinigt sind, von denen 17 in deutschen Städten, 1 in Glasgow, 6 in den Colonien ihren Sitz haben. Die Ausbildung der Pflegeschwestern des Vereins geschieht im Neuen Allgemeinen Krankenhaus zu Eppenheim. Die Zahl der zur Ausbildung aufgenommenen jungen Mädchen ist wiederum erhöht, thätig gewesen sind 15 Schwestern. Einnahme im Kalenderjahr 1898: 85 412 M, darunter laufende Mitgliederbeiträge 12 947 M (der Berliner 2061 M), außerdem Beiträge und Geschenke 2195, vertragsmäßige Einnahmen 67964, aus Sammlungen und Veranstaltungen 912, Zinsen 2c. 1596 M. — Ausgaben 31 553 M, darunter für die Stationen 26 614, Verwaltungskosten 2c. 4940 M. Vermögen am Jahresschluß 100 889 M.

Der Berliner Bezirksverein der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hatte am Schluß des Jahres (April 1898/99) 4443 Mitglieder gegen 4018 im Vorjahr. Einnahme: Beiträge ordentlicher Mitglieder 15330, 12 Stiftungs-Beiträge 13 036, sonstige einmalige Beiträge und Zinsen 1140, Ertrag aus 118 Sammelschiffen 2028, zus. 31 534 M. Ausgabe 2437 M. Rein-Einnahmen 29 097. Die Gesellschaft hat in ihren 116 (72 Ostsee- 44 Nordsee-) Stationen im Jahre 1898/99 96, im ganzen bisher 2510 Menschen aus Seenoth gerettet; außerdem sind für 176 auf hoher See gerettete Menschenleben 4062 M Prämien gezahlt worden.

f. Vereine für Gesundheitspflege.

Der Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege hat seit Anfang 1899 9 gegen bisher 10 Bezirks-Comitees gebildet, deren Wirksamkeit sich

auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Im Auftrage dieser Comitees sind im Jahre 1898 13 Männer, 240 Frauen und 670 Kinder durch Pflegerinnen behandelt bez. verpflegt, 1178 Männer, 2059 Frauen und 1925 Kinder durch Comitee-Mitglieder besucht, bez. unterstützt worden. In der Poliklinik des Bezirks-Comitees der Rosenthaler Vorstadt mit ihren 6 Abtheilungen für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, für Frauen, für Augen-, für chirurgische, für Zahn- und Mund- und für Kinderkrankheiten haben 12 639 Personen in zusammen 49 403 Consultationen Behandlung gefunden. Von den Bezirks-Comitees sind zusammen 1367 einfache oder Salzbäder, 244 Soolbäder, 3223.5 Pfd. Brod, 124 Pfd. Cacao, 15 Flaschen Cognac, 125 Mandel Eier, für 2173 *M* Feuerungsmaterial, für 3275 *M* Fleisch, für 411 *M* Medicamente, 104 955 Liter Milch, 106 Pfd. Seife, für 457 *M* Stärkungsmittel, 1806 Volksküchen-Marken, 341 Flaschen Roth-, 184.5 Fl. Ungar- und 96 Fl. Portwein unentgeltlich verabfolgt, 168 einfache oder Salzbäder 27 998 Lit. Milch gegen theilweise Zahlung, 4324 einfache oder Salzbäder, 24 Soolbäder und 15 034 Lit. Milch gegen volle Bezahlung. — 4 Victoria-Schwestern waren in der Armenkrankenpflege thätig, von denen 2 in der Poliklinik des Bezirks-Comitees der Rosenthaler Vorstadt, 2 in dem Bezirk Steinmetzstr. in der häuslichen Armen-Krankenpflege vortreffliche Hilfe leisteten. In dem Kaiser und Kaiserin Friedrich Berliner Sommerheim zu Colberg haben in 111 Tagen 384 kranke Mädchen 10 657 Verpflegungstage genossen. — Einn. des Hauptvereins 31 265 *M*, darunter Jahresbeiträge 6793, einmal. Beitr. 517, außerord. Einn. 12 491, Zinsen 5362, Zuschuß des Magistrats 4000 *M*. Ausgaben: An die Bezirks-Comitees 28 635, an das Victoriahaus f. Krankenpflege 2000, Verwaltungskosten ꝛc. 2602 *M*, zus. 33 237 *M*. Der Fehlbetrag von 1972 *M* ermäßigte sich durch einen Ueberschuß aus den Sammelbüchsen für die Winterpflege auf 1103 *M*. — Vermögen: Hypothek 85 000, Effecten 59 100, zus. 144 100 *M*.

Das Comitee für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 241 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comitee für die Ferien-Colonieen thätig ist. 215 Aerzte führten die ärztliche Untersuchung der angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3400 Kinder in den Colonieen Aufnahme gefunden. 2250 in 55 Voll-, 1150 in 22 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 24 Soolbad-Colonien (313 Kn., 633 Mdch.), 19 Seebad-Colonien (391 Kn, 269 Mdch.), 12 eigentliche Ferien-Colonien und Freistellen auf dem Lande (364 Kn., 280 Mdch.). Die Einnahmen aus Hauscollecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Sammelbüchsen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern ꝛc. betrugen 152 713 *M*. Ausgegeben sind für Ausrüstung, Verpflegung, Transport 103 294, Verwaltungskosten 5278, zurückgezahlter Vorschuß 5757, verschiedenes 322 *M*. Für 48 190 *M* sind Werthpapiere angekauft.

Das Comitee für Ferien-Colonien jüdischer Kinder hat im Jahre 1898 106 Kindern (37 Knaben, 69 Mädchen) in 5 Voll-Colonien zu Bad Elmen, Dessau und Swinemünde 2968 Verpflegungstage gewährt und 247 Kindern in Freistellen an 21 Orten, vorwiegend der Provinz Posen, gleichfalls je vierwöchentliche Verpflegung. Außerdem hat der Verein in Bad Elmen 8 Kinder vom 6. März bis 22. April 1898 und 9 Kinder vom 28. December 1898 bis 15. Februar 1899 in Winter-Colonien verpflegt und Genuß des Soolbades gewährt: Ausg. für die Voll-Colonien 5769, für die Freistellen 3213, für die Winter-Colonien 1431, Verwaltungskosten 589, zus. 10 993 *M*. — Einn.: Jahresbeiträge 3454, einmal. Beitr. 1365, Spenden 2680, besondere Einn. 294, Zuschüsse für Colonisten 2786, Zuschuß des Berliner Comitees für Ferien-Colonien 523 *M*, zus. 11 102 *M*.

Die Pflegestätte Lenzheim zu Schreiberhau, Sitz Friedenau, hat im Sommer 1898 in 123 Tagen 185 Kindern (60 Kn. 125 M.), darunter 61 aus Berlin, 100 aus Vor- und Nachbarorten, 24 aus Schlesien, der Lausitz u. a. O. je 29 bis 32 Tage einschließlich der Reisetage Verpflegung gewährt, zus. 5513 Verpflegungstage. Durchschnittliche Gewichtszunahme der Knaben 1361, der

Mädchen 1338 Gramm. — Einn. 11 308 *M*, darunter Beiträge 7083, Pflegekostenbeiträge und Reisekosten-Erstattungen 4025 *M*. Ausg. 11 481 *M*, darunter für den Pflegebetrieb 5733, Reisekosten 1544, Hypothekenzinsen und Versicherungsprämie 1132, Unterhaltung der Gebäude 312, Erweiterungsbau und Inventar 1552, Verwaltung 884, Verschiedenes 324 *M*. — Bestand am Schluß des Jahres Sparkassenbuch 300 *M*, Kasse Deficit 39 *M*.

Der Verein der Wasserfreunde hatte im Jahre 1898 das Kurhaus an 2 Aerzte verpachtet und nur das Badehaus, die Brunnen-Trinkanstalt und das Wohnhaus in eigener Verwaltung. Die Brutto-Einnahmen vom Badehaus stellten sich auf 117 287, vom Kurhaus auf 27 000, der Reinertrag aus der Brunnen-Trinkanstalt auf 418, der Wohnhaus-Ertrag auf 50004 *M*, Abschreibungen 7372 *M*. Gemäß Beschluß der General-Versammlung vom 6. März 1899 ist das Vereinsgrundstück für den Preis von 3 130 000 *M* verkauft worden.

Die Frequenz der Badeanstalt zeigt die folgende Tabelle: Am Pfingst-Sonnabend wurde die Anstalt von 2308 Personen benutzt; an den 26 Sonnabenden des Sommerhalbjahrs badeten 43 387 Personen in der Anstalt, d. i. durchschnittlich 1669, und zwar zwischen 691 und 2718 Personen. Die stärkste Monatsfrequenz hatte der August mit 53 949, die geringste der Februar mit 17 858 d. i. durchschnittlich täglich 637 Personen; die vier Sonnabende dieses kältesten Monats aber hatten einen Gesammtverkehr von 3677, d. i. durchschnittlich 919 Personen.

Jahr	Es wurden verabfolgt an männliche Personen: Schwimmbäder	Wannenbäder	Russ. röm. Bäder	Ueberh. Bäder	an weibliche Personen: Schwimmbäder	Wannenbäder	Russ. röm. Bäder	Ueberh. Bäder	Gesammtzahl der badenden Personen	Durchschnittlich pro Tag
1898	217 799	41 420	15 774	274 993	57 702	10 312	453	68 467	343 460	941
1897	179 399	38 151	13 787	231 337	61 789	10 227	337	72 353	303 690	832
1896	194 178	38 025	12 092	244 295	64 858	10 333	344	75 535	319 830	876

Sonstige Gesundheitspflege-Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beitrag pro Jahr *M*	Gesammt-Einnahme *M*	Gesammt-Ausgabe *M*	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres *M*	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bücher
Berl. V. f. volksverstndl. Gesndhtspfl.	652	41	4.00	4590	4330	54 022	2	24	750
Kneipp-Volksverein, gegr. 10. Nov. 98	227	19	3.00	414	313	101	5	5	8
Vegetar.-Vereingg., Centrale Berlin	90	20	3.00	420	400	30	20	—	150
Mäßigkeits-V. z. blauen Kreuz ...	264	150	3.00	323	339	186	wöchentl. 3 Versamml.		75
Deutsch. Verein geg. d. Mißbrauch geistiger Getränke	240		2.00	1070	1450	815	2	—	—
Vereinig. f. Schul-Gesundheitspfl. .	28	—	—	61	90	Deficit	10	5	53

g. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1898 35 652 Erstimpfungen und 30 079 Wiederimpfungen ausgeführt worden, sämmtlich mit Thier-Glycerinlymphe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1896 z. ersten Male	Wieder-impfung	im Jahre 1897 z. ersten Male	Wieder-impfung	im Jahre 1898 z. ersten Male	Wieder-impfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder . . .	45 912	29 322	48 736	30 990	49 650	31 502
davon sind ungeimpft gestorben	3 243	27	3 268	18	3137	30
" " verzogen	2 353	136	2 508	161	2628	146
" befreit wegen nat. Blatt.	1	1	—	—	2	1
desgl. weil mit Erfolg geimpft	416	87	407	95	482	121
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	32 752	26 965	35 124	27 981	35 655	28 163
" zweiten " . . .	5 725	1 598	5 943	2 058	6 131	2 231
" dritten " . . .	1 422	608	1 478	677	1 615	810
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	31 204	25 615	33 434	27 028	34 821	27 666
ohne Erfolg zum ersten Male	1 067	1 600	1 167	1 694	961	1 407
" " " zweiten "	65	576	99	676	100	682
" " " dritten "	11	298	32	355	45	353
mit unbekanntem Erfolge . .	2	20	1	35	5	20
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
" " " m. aufbew. Lymphe	32 150	28 054	34 545	20 701	35 652	30 079
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 320	286	6 523	288	6 002	267
desgl. abwes. od. nicht zu finden	2	1	—	5	4	—
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.						
weil vorschriftsw. d. Impf. entzog.	—	109	—	114	—	163
v. auswärt. Aerzten geimpft	1 228	564	1 289	521	1 463	646
(Lymphe unbekannt) . . .	199	57	188	87	280	49

b. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Die Benutzung der Wannen- und der Brausebäder in den städtischen Volks-Badeanstalten hat sich gegen 1897/98 wesentlich erhöht, die der ersteren um 7.16, der letzteren um 13.49 Pc., dagegen hat sich die Zahl der die Schwimmbäder Benutzenden um 0.68 Pc. niedriger gestellt als im Vorjahr. In der Anstalt Moabit ist die Erhöhung der Frequenz der beiden ersteren Arten von Bädern stärker als in der anderen Anstalt, 8.67 Pc. bei den Wannen, 19.23 Pc. bei den Brausebädern, und selbst bei den Schwimmbädern hat sich hier die Besucherzahl um 0.85 Pc. gesteigert. — Die Erhöhung der Frequenz fällt um so mehr ins Gewicht als durch die mit dem Beginn des Berichtsjahres erfolgte Aufhebung der Classenunterscheidung der Wannen- und Brausebäder wahrscheinlich ein Theil der früheren Besucher zurückgeschreckt ist. Ihre Ursache ist vermuthlich in den Temperaturverhältnissen des Jahres zu suchen — einem sehr kühlen, ja rauhen Juni und Juli (Mitteltemperatur 16.9 bez. 15.5° C. gegen 19.0 bez. 17.8° im Vorjahr) und einem sehr milden Winter (November und December Mitteltemperatur 5.3 bez. 4.5° C. gegen 3.2 bez. 2.2° im Vorjahr) —, welche in jenen Sommermonaten das Baden im Freien verleideten, und in den Wintermonaten zum Baden geneigter machten, und in Moabit außerdem durch das schnelle Anwachsen der Bevölkerung. — In beiden Anstalten ist der Antheil des weiblichen Geschlechts niedriger als im Vorjahr, in Moabit 26.99 Pc. aller Badenden gegen 27.93 im Vorjahr, an der Schillingsbrücke 20.08 gegen 21.01.

Anstalten		Es nahmen									
		Wannenbäder			Brausebäder			Schwimmbäder			
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.	im Alter	Mn.	Fr.	zus.
Moabit ...	1	358	149	507	5 918	255	6 173	über 14 Jahr	52 242	14 938	67 180
	II	74 455	38 034	112 489	47 259	8 531	55 790	unter 14 Jahr	23 659	13 453	37 112
Schillingsbrücke ...	I	252	133	385	17 988	469	18 457	über 14 Jahr	83 042	13 831	96 873
	II	90 933	48 617	139 550	140 041	19 225	159 266	unter 14 Jahr	30 878	13 100	43 978
zus. 1898/99		165 998	86 933	252 931	211 206	28 480	239 686	zus.	189 821	55 322	245 143
1897/98		156 382	79 643	236 025	183 982	27 217	211 199		189 919	56 907	246 826
1896/97		149 318	75 005	224 823	164 753	20 301	185 054		178 300	51 582	229 882
1895/96		135 806	73 088	208 894	134 337	15 859	150 196		198 137	54 111	252 248
1894/95		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 578	224 364

Den stärksten Verkehr zeigte in diesem Jahren in beiden Anstalten der in seiner zweiten Hälfte überheiße August mit in Moabit 35 059, an der Schillingsbrücke 51 723 Besuchern. Der Pfingstsonnabend brachte an der Schillingsbrücke 6106 Besucher (1907 der Wannen-, 1939 der Schwimm-, 2260 der Brausebäder) gegen 6426 im Vorjahr, der Oster-Sonnabend 4564, der Weihnachts-Heiligabend 3898, in Moabit der Pfingst-Sonnabend 3596 (1000 Brause-, 1057 Schwimm-, 1539 Wannenbäder) der Oster-Sonnabend 2918. — Der geringste Tagesverkehr fand in Moabit am Bußtag 16. November 1898 statt, 255 Personen, an der Schillingsbrücke am 20. October 413.

An Gemeindeschüler sind zu herabgesetzten Preisen in beiden Anstalten 12 634 Schwimmbäder (10 Pfg.) und 11 755 Brausebäder (5 Pfg.) verabfolgt.

2) Städtische Fluß-Badeanstalten.

Im Jahre 1898 waren wie im Vorjahr 16 Anstalten mit 21 Bassins vorhanden, von denen 1 zur abwechselnden Benutzung für beide Geschlechter, 11 für männliche, 9 für weibliche Personen bestimmt waren. Die Anstalten sind am 23. und 25. Mai eröffnet worden.

Die Frequenz der Fluß-Badeanstalten mit nur zwei Ausnahmen, des Frauen-Bades unter der Ebertsbrücke und des Männerbades im Werderschen Mühlengraben, ist eine geringere gewesen als im Vorjahr, und diese beiden Ausnahmen sind nur durch die große Vermehrung der unentgeltlich gewährten Bäder bewirkt, in dem Frauenbade von 24 198 auf 33 438 in dem Männerbade von 37 475 auf 45 498. Auch in dem Frauenbad oberhalb der Cuvrystraße ist die Zahl der unentgeltlichen Bäder um 4734, im Männerbade daselbst um 1083, weniger bedeutend im Frauenbad oberhalb und im Männerbad unterhalb der Waisenbrücke. Im Ganzen ist die Zahl der unentgeltlich gewährten Bäder in den Männeranstalten um 4.6 Pc. gesunken, in den Frauenanstalten um 7.2 Pc. gestiegen, die der bezahlten Bäder in den Männeranstalten um 18.9 Pc., in den Frauenanstalten um 15.0 Pc. hinabgegangen. Der stärkste Tagesverkehr hat am 17. August 1898 mit 22 270 männlichen und 11 009 weiblichen Personen stattgefunden.

Die erst im Jahre 1889 erbaute Fluß-Badeanstalt für weibliche Personen unter der Lessingbrücke ist am 15. December 1898 durch Sturm zum Sinken gebracht, sie wird einen andern Platz erhalten.

Städtische Anstalten	Männerbäder unentgeltlich	Männerbäder gegen Zahlung	Männerbäder überhaupt	Männerbäder Einnahme M	Frauenbäder unentgeltlich	Frauenbäder gegen Zahlung	Frauenbäder überhaupt	Frauenbäder Einnahme M
Bade-Anstalten:								
1. oberh. d. Waisenbrücke	.	.	.	.	28 090	17 938	46 028	897
2. unterh. d. = =	47 717	14 577	62 294	729	.	.	.	.
3. oberh. d. Schillingsbrck.	23 760	17 167	40 927	858	.	.	.	.
4. unterh. d. = =	.	.	.	.	14 715	19 859	34 574	993
5. unterh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	33 438	16 070	49 508	803
6. im Werdersch. Mühlengraben a. d. Jngfrnbrck.	45 498	28 084	73 582	1 404	.	.	.	.
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. oberh. d. Cuvrystraße	69 707	24 139	93 846	2 123	37 105	27 707	64 812	2 354
2. hinter Mühlenstr. 50.	19 166	25 602	44 768	1 909	10 580	31 327	41 907	2 325
3. unter d. Schillingsbrck.	—	12 511	12 511	1 289	—	3 731	3 731	389
4. unterh. d. Waisenbrcke.	—	26 107	26 107	2 728	.	.	.	.
5. im Werdersch. Mühlengraben a. d. Jngfrnbrck.	—	15 713	15 713	2 589	.	.	.	.
6. oberh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	—	24 813	24 813	3 244
7. unterh. d. =	—	48 357	48 357	6 907	.	.	.	.
8. an der Lessingbrücke I. Cl.	.	.	.	.	—	9 516	9 516	1 796
8. an der Lessingbrücke II. =	.	.	.	.	15 982	18 888	34 870	1 386
9. an d. Moabiter Brücke I. Cl.	—	20 092	20 092	3 973	.	.	.	.
9. an d. Moabiter Brücke II. =	46 209	31 789	77 998	2 571	.	.	.	.
10. im Nordhafen an d. Fennstr.	68 976	52 348	121 324	2 617	.	.	.	.
11. im Nordhafen an d. Kielerbrücke	.	.	.	.	25 369	32 599	57 968	1 630
Ueberhaupt 1898	321 033	316 486	637 519	29 697	165 279	202 448	367 727	15 818
= 1897	336 368	388 770	725 138	36 348	154 154	238 147	392 301	18 040
= 1896	297 512	340 538	638 050	32 407	148 968	211 912	360 880	15 217
= 1895	324 564	398 501	723 065	39 794	136 892	225 881	362 773	19 557
= 1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 M

Volks-Badeanstalten		Es nahmen Wannenbäder Männer	Wannenbäder Frauen	Wannenbäder zusammen	Brausebäder Männer	Brausebäder Frauen	Brausebäder zusammen	Bäder überhaupt Männer	Bäder überhaupt Frauen	Bäder überhaupt zusammen
Oranienburger Vorstadt	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 860
	1896/97	60 190	27 348	87 538	38 858	1485	40 520	99 048	28 833	128 058
	1897/98	59 976	25 002	84 978	38 007	1334	39 405	97 983	26 336	124 383
	1898/99	58 577	25 355	83 932	38 865	903	39 848	97 442	26 258	123 780
Alt- und Neu-Cöln	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375
	1896/97	53 487	24 428	77 915	29 354	1167	30 521	82 841	25 595	108 436
	1897/98	51 623	23 851	75 474	31 861	1416	33 277	83 484	25 267	108 751
	1898/99	49 162	23 622	72 784	33 254	810	34 064	82 416	24 432	106 848

zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1898/99: 50 714 ℳ gegen 51 636 ℳ im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ wie in den vier Vorjahren.

Die Gesammtzahlen der genommenen Brausebäder enthalten seit 1894/95 258 bez. 172, 177, 64, 80 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und 161 bez. 221, 0, 0, 0 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind.

i. Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1898/99 in 7295 (gegen 6727 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 4222 (3856) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 138 418 Stück desinficirt (140 050 im Vorjahr), nämlich: Kleidung 21 261 Stück, Wäsche 20 404, Bettstücke 42 076, Matratzen 11 226, Decken, Teppiche 16 957, Polstermöbel 2522, Strohsäcke 3912, verschiedene Gegenstände 20 060 Stück. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist von 520 auf 607 Centner gestiegen. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 242 236 gegen 210 630 im Vorjahr.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen 2c.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Fbr.	März
1898/99:												
Parteien	522	519	519	494	463	648	672	694	769	653	607	735
Eingelief. Gegenstände .	10 314	9 976	10 403	8 712	9 243	11 388	11 351	13 315	14 264	13 353	12 336	13 763
Desinficirte Wohnungen	298	298	285	290	264	381	370	409	436	393	343	415
Gegenstände in denselben	16 425	17 566	16 366	15 423	14 454	20 680	18 938	33 662	25 806	20 405	20 504	22 012

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 723 Officiere, Beamte, Lehrer, 91 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 178 Aerzte, Apotheker, Hebeammen, 774 Kaufleute, Banquiers, 183 Rentner, Eigenthümer, 1205 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 134 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 72 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 699 selbständige Handwerker, 2156 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 272 Agenten und Händler, 113 Hotelbesitzer, Schankwirthe und Restaurateure, 695 Wittwen, Eheverlassene und unverehelichte weibliche Personen.

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.+	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall	Verschiedene
In 1894/95 ...	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	18	1557
„ 1895/96 ...	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	13	1577
„ 1896/97 ...	7	3297	276	531	494	83	133	117	69	5	1428
„ 1897/98 ...	5	3590	387	559	364	130	152	100	67	3	1368
„ 1898/99 ...	19	4046	336	490	486	122	130	134	80	1	1451

+ nebst Influenza.

In den 4222 desinficirten Wohnungen wurden 3912 Zimmer, 135 Kammern, 524 Küchen, 82 Corridore, 3540 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 294 209 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Von den 7295 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 7117 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
Vorderhaus	200	678	1295	918	708	462	16	4277
Hinterhaus	109	479	808	493	505	430	16	2840

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 481 242 (gegen 540 301 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 76 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 19 Hebeammen, 7 Decken, 989 Ctr. Putzlappen und 10 cbm Betten und Kleider 2c. kostenpflichtig desinficirt. Endlich sind 224 Personen — auf Grund genereller Genehmigung — Bäder und Desinfection ihrer Sachen zu Theil geworden nach dem Satze von 0.50 ℳ pro Person.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus den Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizei-Präsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1898/99 folgendes Personal: 1 Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 17 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der Abtheilungen II bis IV, 24 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V und VI, 15 Polizei-Assessoren, 222 Polizei-Secretäre, 90 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 10 Buchhalter, 58 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 79 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 6 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 5 Criminal-Inspectoren, 138 Polizei-Leutnants, 51 Criminal-Commissarien und 1 Gefängnis-Inspector, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 492 Polizei-Wachtmeister, 5110 Schutzmänner, 50 Polizei-Anwärter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-

Ingenieur, 8 Ober-Telegraphisten, 16 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 4 Regierungs- und Bau-Räthe, 11 Bau-Inspectoren, 22 Regierungs-Baumeister, -Bauführer, Bauschreiber und Techniker, 1 technischer Secretär und 3 technische Bureau-Hülfsarbeiter, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 12 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspectoren, 5 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 5 Kreis-Thierärzte, 14 Polizei-Thierärzte, 4 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1898: 460 726 neue Sachen ein gegen 479 302 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat (incl. Leichen-Commissariat) 167 196, auf die allgemeine Sicherheits-Polizei 214 286, auf den Polizei-Gewahrsam 29 681, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 49 663 entfielen. Von den 167 196 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5850 (5861) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 138 077 (144 227) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden. 2344 (1959) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 13 902 (16 797) waren für das Leichencommissariat bestimmt; 2489 (2370) waren Depeschen und 4534 (2353) Telephonsachen.

a. Criminal-Commissariat.

1) Verhaftungen: Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1898 gegen das Vorjahr um 11 oder 0.19 Pc. gesunken und zwar bei den Männern um 26 oder 0.53 Pc. und bei den Kindern um 29 oder 39.19 Pc.; dagegen ist sie bei den Frauen um 44 oder 5.12 Pc. gestiegen.

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen betrug 15.46 Pc. gegen 14.67, 17.31, 17.86, 15.64 in den Vorjahren.

Von den 5850 verhafteten Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt 4038 Männer, 809 Weiber, 36 Kinder, beim Landgericht II 329 M., 31 W., 7 K.; dem Amtsgericht I, Abtheilung 127/128: 517 Männer, 60 W., 2 K.; dem Amtsgericht zu Rixdorf 17 M., 4 W.

Von den im Jahre 1898 wegen Diebstahls eingelieferten 3235 Personen waren 943 oder 29.15 Pc. (gegen 26.73 Pc. im Vorjahre) wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Die 943 Einbrüche vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 297, Böden 103, Keller 68, Geschäftslocale und Lagerräume 95, Schaufenster und Schaukästen 54, Ställe 21, Corridore 15, Commoden, Koffer, Reisekörbe ꝛc. 128, Werkstätten und Fabrikräume 47, Neubauten, Bau- und Marktbuden 70, Automaten 14, Eisenbahn- und andere Wagen 32.

Von den 5850 Sistirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 4016 (darunter die meisten im Polizei-Revier 12: 102, 11: 101, 13: 96, 7: 89, also im Spandauer Viertel und in der Oranienburger Vorstadt), durch das städtische Obdach 87, durch die Sittenpolizei 25, die Marktpolizei 17, die Gasthofspolizei 3, die Bahnhofspolizei 25, die Reservewache 1, durch Patrouillen 138, durch die Criminal-Abtheilung 1270, die politische Polizei 1, die Abtheilung für Fuhrwesen 1, die Schifffahrtspolizei 5, durch die Stadt Schöneberg 79, durch das Amt Wilmersdorf 13, Friedenau 4, Rixdorf 29, Stralau 8, Rummelsburg 16, Lichtenberg 44, Weißensee 60, Reinickendorf 8.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1897 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:	1898 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:
Diebstahl	2471	604	67	3142	53.62	2570	627	38	3235	55.30
darunter einfacher nach § 242	1747	537	18	2302	39.28	1699	571	22	2292	39.18
" schwerer " § 243 II	358	12	13	383	6.54	361	16	2	379	6.48
" " " § 243 III	301	33	3	337	5.75	390	33	2	425	7.26
" " " § 243 VI	65	22	33	120	2.05	120	7	12	139	2.37
Unterschlagung	451	29	4	484	8.26	444	40	4	488	8.34
Hehlerei	109	28	—	137	2.34	100	37	—	137	2.34
Betrug	442	61	1	504	8.60	423	55	—	478	8.17
Urkundenfälschung	157	14	—	171	2.92	165	19	1	185	9.16
Betrügerischer Bankerott	10	1	—	11	0.19	10	1	—	11	0.19
Raub	54	—	—	54	0.92	31	1	—	32	0.54
Erpressung	38	1	—	39	0.67	29	—	—	29	0.50
Hausfriedensbruch	127	6	—	133	2.27	100	5	—	105	1.80
Drohung mit Begehg. eines Verbrechens	47	—	—	47	0.80	29	—	—	29	0.50
Vermögensbeschädigung	69	2	—	71	1.21	56	7	—	63	1.07
Brandstiftung	11	3	2	16	0.27	19	9	2	30	0.51
Strafbarer Eigennutz	5	1	—	6	0.10	5	1	—	6	0.10
Gewerbsmäßiger Wucher	—	1	—	1	0.02	1	—	—	1	0.02
Körperverletzung	205	8	—	213	3.63	209	7	—	216	3.70
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	12	5	—	17	0.29	9	5	—	14	0.24
Todtschlag bez. Versuch	7	—	—	7	0.12	3	1	—	4	0.06
Fahrlässige Tödtung	3	—	—	3	0.05	2	—	—	2	0.03
Aussetzung eines Kindes	—	1	—	1	0.02	—	2	—	2	0.03
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	—	44	—	44	0.75	5	33	—	38	0.65
Verbrechen wider das Leben	6	12	—	18	0.30	—	3	—	3	0.05
Verbr. u. Verg. geg. die Sittlichkeit:										
Doppelehe, § 171	1	—	—	1	0.02	4	—	—	4	0.06
Beischlaf m. Verwandten, § 173	10	—	—	10	0.17	12	1	—	13	0.22
Päderastie, § 175	16	—	—	16	0.27	13	—	—	13	0.22
Nothzucht, § 176 u. 177	192	3	—	195	3.33	147	—	—	147	2.51
unzücht. Hndl. m. Kindern, § 176	9	—	—	9	0.15	13	—	—	13	0.22
§ 179	—	—	—	—	—	11	—	—	11	0.19
Kuppelei, § 180	151	10	—	161	2.75	177	17	—	194	3.32
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	30	10	—	40	0.68	45	15	—	60	1.03
Unz. Schriften, § 184	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landfriedensbruch	2	—	—	2	0.03	1	—	—	1	0.02
Widerstand 2c. gegen Beamte	195	13	—	208	3.55	172	7	—	179	3.06
Verbrechen und Vergehen im Amte	3	—	—	3	0.05	15	—	—	15	0.26
Befreiung von Gefangenen	15	—	—	15	0.26	5	—	—	5	0.09
Münzverbrechen	12	—	—	12	0.20	17	2	—	19	0.33
Meineid	6	1	—	7	0.12	8	3	—	11	0.19
Majestätsbeleidigung	20	—	—	20	0.34	10	—	—	10	0.17
Hazardspiel	6	—	—	6	0.10	1	—	—	1	0.02
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	29	—	—	29	0.49	22	—	—	22	0.38
Verschiedenes	6	2	—	8	0.14	18	6	—	24	0.41
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4927	860	74	5861	100.00	4901	904	45	5850	100.00

Unter den 904 (860 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 117 (87) verheirathete Frauen, 32 (58) eheverlassene und separirte Frauen, 52 (33) Wittwen, 145 (170) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaften bestahlen, 152 (120) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 406 (392) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1897	1898
I. Landwirthschaft	50	33
II. Forstwirthschaft u. Jagd	4	1
III. Gärtnerei	14	1
IV. Fischerei	1	1
V. Bergbau, Salinen	—	—
VI. Ind. der Steine u. Erden	—	14
VII. Metallverarbeitung	379	370
darunter Schlosser	168	172
" Klempner	37	33
VIII. Maschinen, Werkzeuge	89	74
darunter Uhrmacher	22	19
IX. Chemikalien	6	8
XI. Textilindustrie	27	22
XII, XIII. Papier, Leder	96	72
darunter Buchbinder	23	16
" Tapezierer	43	31
XIV. Holz und Schnitzstoffe	214	211
darunter Möbelpolirer	19	30
" Tischler	116	129
XV. Nahrungs- u. Genußmitt.	385	389
darunter Bäcker	119	130
" Conditoren	19	15
" Schlächter	193	197
XVI, XVII. Bekleidung, Reinigung	285	294
darunter Schuhmacher	81	102
" Schneider	133	110
" Barbiere	39	32
" Friseure	12	13
XVIII. Baugewerbe	262	300
darunter Maurer	72	76
" Zimmerer	25	32
" Glaser	18	18
" Maler und Anstreicher	58	75
" Dachdecker	29	17
" Töpfer	21	29
XIX. Druckerei	52	50
darunt. Photographen	9	4
XX. Künstler. Betriebe für gewerbliche Zwecke	8	7
XXI. Handel	644	655
darunt. bezeichnet als Agenten	21	19
Buchhalter	33	50
Commis	93	92
Handelsleute	136	104
Kaufleute	204	236
Laufburschen	57	41
Reisende	57	56
XXII. Versicherungsgewerbe	2	—
XXIII. Verkehr	221	267
darunter Post	6	9
" Eisenbahnen	3	15
XXIV. Beherbg. u. Erquickung	206	209
darunter Kellner	191	187
XXV. Schaustellungen	43	18
XXVI. Pers. Dienstleistungen	260	245
darunter Hausdiener	228	187
XXVII. Arbeiter ohne besond. Angabe	1550	1481
XXVIII. Heilpersonal	6	21
XXIX. Lehrer	5	1
XXX. Künste	28	37
darunter Musiker	20	28
XXXI. Litteratur und Presse	11	25
XXXII. Schreiber	58	72
XXXV. Staatsbeamte	2	2
XXXVI. Rechtspflege	2	1
XXXVIII. Gemeindebeamte	2	—
XXXIX. Ohne Beruf	15	3
dar. in Berufsvorbereit.	4	—
Ueberhaupt	4927	4884

Von den Verhafteten waren im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1896	121	1028	1491	1144	1121	594	202	41	6	+5750
1897	74	759	1610	1119	1388	614	234	55	8	5861
1898	52	1023	1608	1084	1284	536	222	36	5	5850
Unter 100 Verhafteten standen im oben bezeichneten Alter:										
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	"
1896	2.10	17.89	25.94	19.91	19.51	10.33	3.51	0.71	0.10	"
1897	1.26	12.95	27.47	19.09	23.68	10.48	3.99	0.94	0.14	"
1898	0.90	17.49	27.48	18.53	21.94	9.16	3.80	0.61	0.09	"

+ Darunter ohne Altersangabe: 2.

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse 20 bis 25 Jahr. Gegenüber der seit dem Jahre 1894 eingetretenen Verschiebung zu Gunsten der 12- bis 30jährigen zeigt sich im letzten Jahre ein mäßiger Rückgang. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41 74.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 bis 1897 auf 62.93, 63.71 65.81, 60.77 Pc. und stieg 1898 auf 64.40 Pc.

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 151 979 Sachen gegen 161 024 im Vorjahr zu bearbeiten und zwar 62 766 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6525 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 7328 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 38 260 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7864 der Staatsanwaltschaft II, 14 091 von anderen hiesigen Behörden, 13 011 von auswärtigen Behörden, 2134 Bureau-Anzeigen. Gegen 1896 ist eine Verminderung um 9045 bez. 5.62 Pc. eingetreten, während die entsprechende Verminderung des Vorjahres 1514 oder 0.93 Pc. betrug.

Von diesen 151 979 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I 85 552 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II 13 684, an andere hiesige Behörden 9951, an auswärtige Behörden 12 846 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 6807 Sachen, und es gingen zur Diebstahlsammlung 23 139 Sachen.

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr gesunken und zwar sind an dieser Abnahme die meisten Delicte betheiligt; vermehrt haben sich namentlich die Fälle von Diebstahl, Drohung und Kuppelei. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen seit einem Jahrzehnt die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1889: 64, 1898: 335), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (236 und 591), wegen Hehlerei (167 und 401) und wegen strafbaren Eigennutzes (162 und 524.)

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen betrug Ende 1898: 1185 gegen 1196 im Vorjahr; aus den Strafanstalten waren 44 (57) Personen beurlaubt.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1898 in 17 Bänden 17 980 (in den Vorjahren rückwärts 16 854, 15 583, 13 418, 12 415) nicht retouchirte Photographieen von 69 Mördern, 3633 Einbrechern, 1258 Taschendieben, 673 Ladendieben, 960 Schlafstellendieben, 403 Bauernfängern, 1678 Betrügern und Hochstaplern, 191 internationalen Verbrechern, 521 Colli- und Paletotdieben, 1566 Prostituirten, 1593 Zuhältern, 515 Päderasten und Sittlichkeits-Verbrechern, 374 Landstreichern und 4546 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1898 Einbrecher in 43 Fällen, Taschendiebe in 6, Schlafstellendiebe in 38, Ladendiebe in 1, Paletotdiebe in 2, Bauernfänger in 3, Betrüger in 30, Prostituirte in 17, Zuhälter in 6, Päderasten in 3 und sonstige Personen in 31 Fällen, zusammen in 180 Fällen recognoscirt, gegen 174 im Jahre 1897.

3) Das Leichen-Commissariat hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 13 902 (im Vorjahr 16 797) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1408 (1417) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 4, Alterschwäche 3, Bauchfellenentzündung 10, Beckenbruch 6, Blutsturz 9, Blutvergiftung 8, Brandwunde 29, Brechdurchfall 5, Darmkatarrh 17, Darmzerreißung 2, Diphtherie 1, Eiterfieber 2, Erdrosseln 2, Erhängen 181, Ermorden 4, Erschießen 116, Ersticken 23, Erstechen 2, Ertrinken 121, Gehirnblutung 8, Gehirnentzündung 4, Gehirnerschütterung 9, Gehirnlähmung 2, Gehirnschlag 9, Gehirnerweichung 4, Gehirnkrämpfe 2, Gehirnverletzung 7, Genickbruch 3, Halswirbelbruch 3, Herzlähmung 5,

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
überhaupt Fälle	57 574	67 827	67 770	71 262	72 938	75 711	82 920	76 619
insbesondere Diebstahl . .	20 299	23 214	23 357	23 444	23 098	22 457	24 392	25 004
Taschendiebstahl	514	562	498	433	461	547	502	585
Betrug	3 223	3 329	3 412	3 781	3 453	3 769	4 004	3 988
Unterschlagung	3 392	3 512	3 584	3 635	3 613	3 817	3 963	3 846
Körperverletzung	3 001	3 376	3 211	4 031	4 453	4 780	5 532	5 246
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	844	1 020	810	887	847	958	1 037	1 020
Hausfriedensbruch	1 267	1 529	1 191	1 047	1 259	1 460	1 601	1 606
Raub	120	135	130	129	120	134	157	127
Sachbeschädigung	1 045	1 244	479	1 202	1 148	1 379	1 383	1 225
Drohung	568	753	545	563	603	626	665	735
Beleidigung	—	—	—	—	—	—	—	—
Beamtenbeleidigung . . .	416	459	412	379	367	515	574	493
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	392	497	410	434	459	614	629	591
Hehlerei	257	368	317	307	332	353	392	401
Freiheitsberaubung	82	91	86	80	63	108	89	93
Strafbaren Eigennutz . . .	574	741	903	829	669	693	562	524
Hazardspiel	166	226	210	235	186	249	298	224
Erpressung	336	351	226	283	252	257	236	239
Urkunden- u. Wechselfälschung	267	320	314	320	317	349	360	325
Meineid	115	150	224	203	177	240	257	234
Aussetzung eines Kindes . .	44	53	50	38	53	47	45	31
Kindesmord (Verdacht) . .	24	25	20	15	20	28	27	10
Abtreibung der Leibesfrucht	139	150	147	309	228	298	264	240
Mord (Mordversuch) . . .	27	38	33	18	24	30	34	23
Todtschlag (bez. Versuch) .	10	12	7	8	4	9	4	3
Falschmünzerei	4	3	5	16	29	14	9	15
Wucher	54	53	52	83	53	75	69	80
Päderastie	68	78	86	84	93	110	103	122
Majestätsbeleidigung . . .	69	77	114	81	72	79	98	106
Duell	5	4	3	6	3	7	8	15
Kuppelei	1 337	1 713	1 695	1 794	1 690	1 669	1 698	1 741
Brandstiftung	7	9	16	22	17	20	22	25
Verg. g. d. Nahrungsmittelges.	139	183	401	337	291	347	398	335
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	827	1 600	1 868	2 415	2 124	1 759	1 397
Verg. g. d. Alter- u. Invaldges.	—	—	—	—	235	174	265	307
" " " Waffenstempelges. .	—	—	—	—	43	10	2	1
Verg. g. d. Markenschutzgesetz	—	—	—	—	47	39	65	109
Aufgefundene Leibesfrucht .	62	67	72	55	49	51	53	57
Aufgefundene Kindesleiche .	69	62	60	50	66	65	73	68
Aufgefundene Leiche . . .	192	200	148	160	166	171	210	165
Versuchten Selbstmord . .	198	254	494	507	239	206	251	220
Selbstmord	528	534	258	212	400	435	461	450
Unglücksfall	8 675	9 120	9 593	10 260	12 489	12 746	15 749	12 942
Anzeigen verschied. Inhalts	4 819	6 151	6 387	9 072	7 765	8 674	9 020	5 962
Nachtragsanzeigen	4 226	6 337	6 210	3 845	4 570	5 018	5 600	5 689

Herzkrankheit 2, Herzschlag 110, Herzschwäche 6, Herzverfettung 5, Herzzerreißung 1, Hitzschlag 1, Innere Krankheiten 11, Kehlkopfödem 1, Kindbettfieber 1, Knochenbrüche 6, Kohlendunst-Vergiftung 5, Krämpfe 20, Lebensschwäche 8, Leberzerreißung 3, Leuchtgasvergiftung 3, Luftröhrenentzündung 10, Luftröhrenkatarrh 10, Lungenblutung 3, Lungenentzündung 10, Lungenkatarrh 1, Lungenlähmung 1, Lungenzerreißung 2, Lungenödem 9, Lungenschlag 4, Lungenschwindsucht 6, Magenblutung 1, Magenkrebs 2, Masern 1, Magendarmkatarrh 12, Milzzerreißung 3, todtaufgefundene neugeborene Kinder 21, Nierenentzündung 5, Nierenwassersucht 2, Quetschung 10, Rippenbrüche 6, Schädelbruch 72, Schenkelbruch 7, Schlaganfall 25,

Schlagfluß 2, Schnittwunden 7, Sturz aus dem Fenster 50, Todtgeburten 12, Ueberfahren 37, unbekannte Todesart 164, Verblutung 20, Verbrühung 12, Vergiftung 62, verschiedene Verletzungen 16, Wassersucht 3, Wirbelbruch 11, Zuckerruhr 1. Von diesen 1408 Leichen wurden 321 (im Vorj. 316) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 321 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 32 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

b. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Dieselbe hatte im Laufe des Jahres 1898: 243 967 Sachen zu bearbeiten, also 17 906 weniger als im Vorjahre.

1) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1898 eingeliefert 29 681 Personen, also 7347 oder 19.84 Pc. weniger als im Jahre 1897. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bez. die Verhältnißzahlen in Promille der Civil-Bevölkerung auf:

Jahr	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
Zahl	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870	37 126	40 138	37 028	29 681
Pm.	22.01	20.26	21.94	23.32	21.93	23.65	22.35	23.62	21.63	16.96

Gegen 1897 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 15.55 Pc., die der Frauen um 25.05 Pc. gefallen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten, welche seit 1890 bis 1896 andauernd gestiegen war, ist 1898 gegen das Vorjahr um weitere 4225 oder 26.41 Pc. zurückgegangen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120, 16 134, 18 948, 15 996, 11 771). — Isolirt wurden im Jahre 1898: 48 Männer.

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1897 Männer	1897 Frauen	1897 Kinder	1897 Ueberhaupt	1898 Männer	1898 Frauen	1898 Kinder	1898 Ueberhaupt
Betteln	8 759	212	9	8 980	6 964	185	14	7 163
Unerlaubter Gewerbebetrieb	48	13	—	61	36	1	2	39
Unsittlichkeit	—	15 996	—	15 996	—	11 771	—	11 771
Trunkenheit	79	21	—	100	245	60	—	305
Straßenauflauf und Unfug	2 621	141	—	2 762	1 860	150	—	2 010
Obdachlosigkeit	6 304	368	35	6 707	4 471	299	34	4 804
Verschiedene Sistirungen	2 105	148	15	2 268	3 211	180	18	3 409
Durchtransportirt	108	46	—	154	125	55	—	180
Ueberhaupt	20 024	16 945	59	37 028	16 912	12 701	68	29 681
Davon entlassen	3 210	257	3	3 470	2 086	244	5	2 335
dem Einzelrichter vorgeführt	15 725	471	—	16 196	13 626	447	4	14 077
an andere Behörden abgegeben	688	16 093	10	16 791	809	11 864	15	12 688
„ das Asyl für Obdachlose	135	49	6	190	146	64	5	215
„ „ Waisenhaus	6	—	40	46	16	1	39	56
„ Krankenhäuser	152	29	—	181	104	26	—	130
als Durchtransport. weit. beförd.	108	46	—	154	125	55	—	180
Ueberhaupt	20 024	16 945	59	37 028	16 912	12 701	68	29 681

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt 1898
Zahl d. Sistirten	2741	2752	2515	2269	2369	2382	2476	2539	2470	2287	2645	2226	29 681
pro Tag	88.5	98.3	81.1	75.6	76.4	79.4	79.9	81.9	82.3	73.8	88.2	71.8	81.3

Der in früheren Jahrgängen hier gegebene Vergleich mit der mittleren Temperatur und der Höhe der Niederschläge in den einzelnen Monaten ist fortgeblieben, da eine Uebereinstimmung mit dem Gange der Sistirungen sich nicht herausgestellt hat.

2) Corrigenden. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1898 gegen 1044 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 24, das Kgl. Landgericht gegen 1, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 71, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 22 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 1162 (im Vorjahr 1234) Corrigenden waren 6 (4) Ausländer (Oesterreicher), welche über die Landesgränze transportirt wurden, sowie 3 Personen, bei welchen wegen gänzlicher Arbeitsunfähigkeit von der Festsetzung einer Corrections-Nachhaft abgesehen wurde.

Grund der Bestrafung		Zahl der Corrigenden				Dauer u. Art der Strafe	
		Männer	Frauen	überhaupt	darunter rückfällig	gerichtl. Haft in Tagen	Corrections-Nachhaft in Monaten
Bettelei	1898	790	5	795	599	17 828	11 928
	1897	844	12	856	684	18 885	13 182
Arbeitscheu	1898	204	6	210	151	4 745	3 132
	1897	162	4	166	135	3 734	2 670
Prostitution	1898	—	148	148	63	4 515	1 359
	1897	—	204	204	81	4 946	1 857

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt 1898
Bettler	196	116	110	94	279	795
Arbeitscheue	59	26	27	22	76	210
Prostituirte	85	23	21	11	8	148

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler	1898	—	2	10	27	54	215	265	168	51	3
	1897	2	4	8	23	51	233	289	176	68	2
Arbeitscheue	1898	2	4	10	18	27	48	52	36	13	—
	1897	1	2	4	12	17	43	50	30	7	—
Prostituirte	1898	3	9	20	42	23	32	17	2	—	—
	1897	4	30	29	65	24	27	23	2	—	—
Unter 100 Corrigenden standen im obenbezeichneten Alter:											
Bettler	1898	—	0.3	1.3	3.4	6.8	27.0	33.3	21.1	6.4	0.4
	1897	0.2	0.5	0.9	2.7	6.0	27.2	33.8	20.6	7.9	0.2
Arbeitscheue	1898	0.9	1.9	4.8	8.6	12.9	22.8	24.8	17.1	6.2	—
	1897	0.6	1.2	2.4	7.2	10.2	26.0	30.1	18.1	4.2	—
Prostituirte	1898	2.0	6.1	13.5	28.3	15.5	21.6	11.5	1.4	—	—
	1897	2.0	14.7	14.2	31.8	11.8	13.2	11.3	1.0	—	—

3) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1898: 2325 ein, darunter 1465 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 815 Anzeigen über strafbare Handlungen und 45 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 815 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 935 Kinder; von diesen

wurden 32 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 21 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft.

Von den 935 Kindern, über deren Strafthat das Polizeipräsidium Mittheilung macht, wurden angezeigt wegen Diebstahls 527, Raubes 1, Hehlerei 3, Betrugs 10, Unterschlagung 14, Sittlichkeitsverbrechens 5, Brandstiftung 16, Körperverletzung 15, Sachbeschädigung 24, Beleidigung 1, Bettelei 105, unbefugten Handelns 56, Vagabondirens 60, Unfugs 27, Musicirens 23, Hausfriedensbruchs 1, Bedrohung 1, fahrlässiger Tödtung 1, vernachlässigter Erziehung ꝛc. 45.

Jahr	Zahl der Kinder, bei denen das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt	eingeleitet	zeitweise ausgesetzt	der Antrag abgelehnt	durch d. Polizei zurückgezogen	die Entscheidung noch nicht ergangen war
1894	210	72	52	14	20	52
1895	198	88	53	12	18	37
1896	206	94	50	10	12	40
1897	193	96	42	13	9	33
1898	231	128	44	15	12	32

Die 45 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 65 Kinder, worauf bei 55 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 5 das Verfahren zeitweise ausgesetzt wurde, bei 2 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 3 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1898 befanden sich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 15 Knaben und 10 Mädchen in Besserungsanstalten.

4) Wegen Bettelei sind aufgegriffen worden:

Jahr	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Davon zur Haft eingeliefert	der Behörde angezeigt	verwarnt u. entlassen	mit Corrections-Nachhaft belegt
1898	18 524	1333	521	20 378	8 528	8403	3447	795
1897	21 183	1591	660	23 434	10 872	9471	3091	856
1896	20 023	1363	662	22 048	10 019	9045	2984	815
1895	17 764	1066	488	19 318	8 729	8051	2538	1122
1894	19 864	1101	713	21 678	10 277	8967	2435	1164

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt 1898
Männer	2275	2143	1907	1446	1360	1210	1225	1211	1221	1381	1513	1632	18 524
Weiber	115	100	105	130	111	91	104	98	111	126	136	106	1 333
Kinder	59	37	45	43	37	32	47	36	44	35	44	62	521
überh. Bettler	2449	2280	2057	1619	1508	1333	1376	1345	1376	1542	1693	1800	20 378
pro Tag	79.0	81.4	66.3	54.0	48.6	44.4	44.4	43.4	45.9	49.7	56.4	58.1	55.9
Mittlere Temperatur	3.4	2.7	4.4	8.0	13.5	16.9	15.5	19.3	14.5	8.0	5.3	4.5	9.7

5) Wegen Trunkenheit wurden sistirt:

Jahr	im Alter von unter 18 J. m.	w.	18 bis 30 J. m.	w.	30 bis 40 J. m.	w.	40 bis 50 J. m.	w.	über 50 J. m.	w.	überhaupt m.	w.
1894 . .	142	10	1639	104	2026	214	1679	198	935	157	6421	683
1895 . .	179	5	1796	113	2199	206	1657	218	975	211	6806	753
1896 . .	164	13	2017	87	2540	210	1729	252	1085	211	7535	773
1397 . .	134	11	1907	87	2425	248	1860	227	1101	190	7427	763
1898 . .	152	10	1440	92	1853	233	1423	277	919	125	5787	737
Unter 100 Sistirten standen im oben bezeichneten Alter:												
1894 . .	2.21	1.46	25.53	15.23	31.55	31.33	26.15	28.99	14.56	22.99	100.00	100.00
1895 . .	2.63	0.76	26.38	14.99	32.31	27.33	24.34	28.93	14.34	27.99	=	=
1896 . .	2.17	1.68	26.77	11.25	33.71	27.17	22.95	32.60	14.40	27.30	=	=
1897 . .	1.80	1.44	25.68	11.40	32.65	32.51	25.05	29.75	14.32	24.90	=	=
1898 . .	2.63	1.36	24.88	12.48	32.01	31.61	24.60	37.58	15.87	16.97	=	=

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt 1898 wie in den Vorjahren das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahr (mit 1.45 bez. 0.25 Pc.), dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre mit 1.28 bez. 0.15 Pc.

Von den 6524 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 5451, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 606, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 466 Personen, auf der Wache verstarb 1.

Sistirte Trunkene	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Überh. 1898
Männer	601	532	508	487	466	396	450	446	453	507	507	434	5787
Weiber	56	42	65	61	59	50	75	71	59	82	64	53	737
p. Tag: Männer	19.4	19.0	16.4	16.2	15.0	13.2	14.5	14.4	15.0	16.4	16.9	14.0	15.9
= = Weiber	1.8	1.5	2.1	2.0	1.9	1.7	2.4	2.3	2.0	2.6	2.1	1.7	2.0

c. Sittenpolizei.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen zu Anfang des Jahres 1898: 4754 (im Vorj. 5098) Personen, hinzu kamen 846 (1034); der Abgang betrug 1056 (1378), darunter 511 (452) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 23 (39) Verheirathung, 304 (572) Fortzug, 19 (27) Schwangerschaft, Krankheit, 163 (249) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 36 (39) Tod. Mithin blieben am Schluß des Jahres 4544 (1897: 4754). Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 42 (131), wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 218 (472), lüderlichen Umhertreibens 14 641 (19 433), Aufenthaltes bei Kupplern 1237 (1474), Verdachtes des Syphilis 222 (1415). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 13 594 (17 018), in die Krankenhäuser befördert wegen Syphilis 1925 (2420), wegen Krätze 73 (65) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 22 (27) M., 0 (1) Fr. wegen Krätze und 45 (65) M., 23 (24) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 741 (gegen 600 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 9412 (8148).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1898: 330, die der angebrachten Sachen 12 813. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.32 (in den Vorjahren rückwärts 7.58, 7.81, 7.40, 7.75) Schiedsmannssachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 121 oder 26.7 Pc. gestiegen, sie machten 4.49 Pc. aller im Jahre 1898 anhängig gewordenen Sachen aus gegen 3.50, 5.45, 3.96, 4.77 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahr wieder etwas abgenommen, 54.8 gegen 57.8 Pc.

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Beleidigung u. Körperverletzung überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Anhängige Schiedsmanns-Sachen überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	41	20	48.8	397	108	27.2	438	128
Friedrichstadt	23	16	69.6	515	146	28.3	538	162
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	17	11	64.7	603	110	18.2	620	121
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	53	31	58.5	1 038	300	28.9	1 091	331
Luisenstadt jens.	29	23	79.3	1 259	294	23.4	1 288	317
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	12	11	91.7	835	246	29.5	847	257
Stralauer Viertel	135	62	45.9	1 564	372	23.8	1 699	434
Königstadt	17	16	94.1	723	162	22.4	740	178
Spandauer Viertel	62	24	38.7	610	134	22.0	672	158
Rosenthaler Vorstadt	40	34	85.0	1 774	387	21.8	1 814	421
Oranienburger Vorstadt	28	22	78.6	1 025	242	23.6	1 053	264
Friedrich-Wilhelm-Stadt, Moabit	106	34	32.2	1 007	225	22.3	1 113	259
Wedding	12	11	91.7	888	176	19.8	900	187
Stadt Berlin 1898	575	315	54.8	12 238	2902	23.7	12 813	3217

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

(Nach den Mittheilungen des Königl. Amtsgerichts.)

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand Ende 1898 aus: 1 Präsidenten, 152 Richtern, 3 Gerichtskassen-Rendanten, 4 Rechnungsrevisoren, 287 Gerichtsschreibern, 69 etatsmäßigen und 78 diätarischen Gerichtsschreiber-Gehülfen, 8 Calculatoren, 61 Canzlisten und Canzlei-Diätaren, 139 Gerichtsdienern und Castellanen, 21 ständigen Hülfsgerichtsdienern; außerdem wurden richterliche Beamte auf 72 Monate und Unterbeamte auf 84 Monate für außerordentliche Leistungen remunerirt. Die Zahl der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfs-Gerichtsvollzieher betrug 110, darunter kraft Auftrags 15.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 2725 Sühnesachen (2716 Ehesachen), 49 349 Mahnsachen, 152 688 gewöhnliche Processe, 19 732 Urkundenprocesse (19 653 Wechselsachen), 343 Entmündigungssachen, 579 Aufgebotsverfahren, 2266 Arreste und einstweilige Verfügungen, 7935 Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreites, 293 Vertheilungsverfahren, 388 Zwangsversteigerungen von Sachen des unbeweglichen Vermögens, 504 Zwangsverwaltungen, 32 944 andere Anträge betr. Zwangsvollstreckung.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
1898							
Gewöhnliche Processe...	86 763	16 756	275	10 696	29 794	26 811	171 095
Urkund.-u.Wechselprocesse	15 923	546	23	144	406	841	17 883
Arreste u. einstw. Verfggn.	16	104	—	15	22	54	211
überhaupt..	102 702	17 406	298	10 855	30 222	27 706	189 189
1897							
Gewöhnliche Processe...	82 540	16 248	281	10 775	30 008	29 342	169 194
Urkund.-u.Wechselprocesse	16 148	520	17	189	426	933	18 233
Arreste u. einstw. Verfggn.	34	100	2	31	25	68	260
überhaupt..	98 722	16 868	300	10 995	30 459	30 343	187 687
1896							
Gewöhnliche Processe...	74 171	15 971	243	11 205	29 109	43 551	174 256
Urkund.-u.Wechselprocesse	15 428	470	16	160	437	1 303	17 814
Arreste u. einstw. Verfggn.	12	96	—	23	21	83	235
überhaupt..	89 611	16 537	259	11 388	29 567	44 943	192 305

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 186 686 einschließlich 30 015 Sachen aus Vorjahren, davon 70 582 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 9 verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1795 Gesuche zurückgewiesen, 49 486 Zahlungsbefehle erlassen, 15 994 Widersprüche erhoben, 20 206 Vollstreckungsbefehle erlassen, 59 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1721 zurückgewiesene Gesuche und 47 190 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 142 überjährigen, 343 diesjährigen, zusammen 485 Entmündigungssachen wurden 346 beendet, 139 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 245 wegen Geisteskrankheit, in 1 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 7 die Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1898 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bez. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 2162 Wechsel- und 295 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 17 470 bez. 122 825, von 1 bis 2 Monat bei 3 bez. 18202, 2 bis 3 M. bei 3 bez. 11 085, darüber bei 1 Wechsel- bez. 49 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bez. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 10 138, 3 bis 5 Monat 4231, 6 bis 12 Monat 2137, 1 bis 2 Jahr 542, 2 und mehr Jahr 99.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 282 (288) überjährige, 468 (500) diesjährige, zusammen 750 (788). Davon wurden beendet 447 (506) und blieben unbeendet 104 (89) überjährige, 199 (193) diesjährige, zusammen 303 (282.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben: überjährige	Am Jahresschluß verblieben: diesjähr.	Am Jahresschluß verblieben: zusammen
1898							
Vormundschaften und Pflegschaften	90 659	11 427	102 086	9689	83 723	8674	92 397
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	180	1 522	1 702	1488	78	136	214
Stiftungen	136	4	140	—	136	4	140
Verwahrungen, vorläufige	177	1 474	1 651	1443	13	195	208
darunter Ueberführungsstücke	54	131	185	126	9	50	59
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	892	193	1 085	193	819	73	892
1897							
Vormundschaften und Pflegschaften	88 697	11 385	100 082	9423	81 504	9155	90 659
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	186	1 487	1 673	1493	77	103	180
Stiftungen	133	3	136	—	133	3	136
Verwahrungen, vorläufige	136	1 488	1 624	1447	9	168	177
darunter Ueberführungsstücke	36	123	159	105	8	46	54
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	863	191	1 054	162	818	74	892

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1894	1895	1896	1897	1898
Von der Rechnungslegung befreit	4 427	4 929	4 959	4 804	5 073
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	74 605	72 750	75 255	77 085	78 431
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	4 778	4 742	4 643	4 814	4 881
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 559	3 642	3 840	3 956	4 012
zusammen Pflegschaften	87 369	86 063	88 697	90 659	92 397
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund ohne ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	9 798	9 835	9 418	9 507	9 695
" mit Familienrath	2	3	4	2	1

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1896	1897	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1897	1898	gelöscht 1897	1898	Am Schlusse des Jahres 1898 verblieben
Handelsfirmen	10 055	10 269	1211	1 373	997	980	10 662
Procuren	2 892	3 040	668	764	515	400	3 404
Handelsgesellschaften	4 535	4 769	874	983	640	590	5 112
Genossenschaften	99	98	13	16	14	9	105
Muster	43 692	38 173	8154	12 049	13 673	10 242	39 980
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430
Binnenschiffe	400	459	134	92	75	80	471
in das Börsenregister eingetragen:							
für Waaren	1	1	1	1	1	—	2
" Werthpapiere	18	41	42	7	19	14	34
Bahngrundbuch: Grundbuchblätter							
für Privateisenbahnen	—	—	—	—	—	—	—
" Kleinbahnen	1	2	1	—	—	—	2

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1894	1895	1896	1897	1898
Einschreibungs-Verfügungen	21 356	24 799	35 513	22 400	18 668
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 160	3 363	3 004	2 712	2 608
übertragene Grundstücke	608	624	516	578	555
übertragene Posten	351	522	393	394	556
sonstige Eintragungen: einmalige	18 717	18 648	18 506	15 925	13 630
sonstige Eintragungen: mehrfache	1 462	1 134	849	868	952
Löschungen	9 075	10 959	10 328	9 219	7 631
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	1 405	4 006	15 797	4 708	3 110

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in Grundbuchsachen:	1894	1895	1896	1897	1898
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	2 342	2 407	2 187	2973	3235
andere Handlungen	1 265	1 094	966	741	663
zusammen Grundbuchsachen	3 607	3 501	3 153	3714	3898

in anderen Angelegenheiten:	1894	1895	1896	1897	1898
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 877	1 881	1 963	2002	2051
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 221	4 358	4 137	4577	4595
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	1	—	—	—	—
andere Handlungen**)	8 735	8 547	8 912	2564	3151
zusammen andere Angelegenheiten	14 834	14 786	15 012	9143	9797

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher 2c. werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

Sachen betreffend Zwangserziehung	1894	1895	1896	1897	1898
Beschlüsse, durch welche					
die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde	70	81	79	90	88
der Antrag auf Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde	712	633	7	7	6
das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr ausgedehnt wurde	8	3	2	5	15
Andere Erledigung	—	—	557	725	640

b. Strafsachen.

Unter den beendeten Strafsachen befanden sich in den fünf Jahren 1898 bis 1894 rückwärts 6, 2, 5, 2, 6 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 3, 0, 3, 1, 2 mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten; 3, 2, 1, 1, 2 mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1896: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

Strafsachen 1) Zahl der Sachen	Jahr	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	in I. Instanz: d. Zurückweisung der Privatklage	in I. Instanz: durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	Blieben unbeendet: überjährige	Blieben unbeendet: diesjährige	Blieben unbeendet: zusammen
a) Privat-klage-sachen	1898	1675	5 035	6 710	—	229	1 069	3001	653	71	5 023	234	1453	1687
	1897	1458	5 200	6 658	—	218	1 050	3075	583	57	4 983	200	1475	1675
	1896	1417	5 306	6 723	—	245	1 005	3366	575	74	5 265	132	1326	1458
	1895	1336	4 558	5 894	—	211	883	2839	501	43	4 477	158	1259	1417
	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
b) Anträge auf Erlaß von Straf-befehl.	1898	1326	13 227	14 553	10 308	—	2 220	532	213	15	13 288	27	1238	1265
	1897	1141	13 139	14 280	9788	—	2 220	687	241	18	12 954	20	1306	1326
	1896	1339	12 695	14 034	9705	—	2 269	644	222	53	12 893	34	1107	1141
	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2 092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
c) Anklages. wegen Vergeh.	1898	3525	15 586	19 111	—	—	12 556	511	2127	227	15 421	1003	2687	3690
	1897	3488	14 857	18 345	—	—	12 166	535	1881	238	14 820	1049	2476	3525
	1896	3363	14 689	18 052	—	—	11 981	450	1910	223	14 564	968	2520	3488
	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11 332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
d) Anklages. wegen Uebertretung	1898	1672	34 468	36 140	—	—	30 448	3239	741	34	34 462	10	1668	1678
	1897	2213	42 605	44 818	—	—	38 650	3472	1000	24	43 146	4	1668	1672
	1896	1517	49 872	51 389	—	—	44 390	3954	787	45	49 176	37	2176	2213
	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40 784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055

e) Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1894 bis 1898: 33 099, 29 104, 31 441, 32 749, 38 246.

2) Hauptverhandlungen.	1894	1895	1896	1897	1898
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts	2 783	2 958	3 127	3 209	3 198
Außerordentl. " " "	13	—	5	10	9
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	48 527	48 339	50 097	49 301	47 338
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	20 000	20 784	24 880	19 519	13 861
zusammen	68 527	69 123	74 977	68 820	61 199
Urtheile des Schöffengerichts	39 373	38 785	39 446	38 814	36 709
Urtheile des Amtsgerichts	20 000	20 784	24 878	19 519	13 861
zusammen	59 373	59 569	64 324	58 333	50 570
davon in Privat-Klagesachen	1 362	1 463	1 718	1 694	1 805
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	2 206	2 382	2 504	2 464	2 537
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen	266	344	401	399	518
" wegen anderer Vergehen	13 238	13 836	14 390	14 524	15 088
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	7 720	8 450	8 790	9 047	9 430
" wegen anderer Uebertretungen	42 567	41 888	45 712	39 651	31 140
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind					
verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	33 511	32 754	32 912	32 377	30 641
verurtheilt " " Amtsgericht "	19 992	20 783	24 877	19 508	13 865
freigesprochen durch d. Schöffengericht "	10 002	10 680	11 233	10 712	10 165
freigesprochen " " Amtsgericht "	8	2	3	11	—

c. Rechtshülfesachen.	1894	1895	1896	1897	1898
Ersuchen an das Amtsgericht	26 126	26 059	27 293	27 450	24 368
" " die Gerichtsschreiberei	1 916	1 936	1 930	2 088	2 240

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

(Nach den Mitteilungen des Kgl. Landgerichts.)

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1898: 1 Präsidenten 34 Directoren, 116 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 73 Gerichtsschreiber, 16 etatsmäßige und 25 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 38 Canzlisten, 7 Canzleidiätare, 53 Gerichtsdiener und Castellane und 23 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurden für außerordentliche Hülfe richterliche Beamte auf 72, Bureaubeamte auf 23 und Unterbeamte auf 108 Monat remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 39 Staatsanwälte (darunter 1 Erster Amtsanwalt), 4 ständige Hülfsarbeiter, 8 Amtsanwälte, 36 Secretäre (darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft), 10 etatsmäßige und 13 diätarische Assistenten (darunter 3 bez. 2 bei der Amtsanwaltschaft), 10 Canzlisten, 2 Canzleidiätare, 8 Gerichtsdiener (darunter 2 bei der Amtsanwaltschaft) und 6 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 36 Monate, Bureaubeamte auf 52 Monate, Unterbeamte auf 21 Tage, amtsanwaltschaftliche Beamte und Bureaubeamte auf je 12 Monate remunerirt. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten sind nicht mit aufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufgs.-Inst.		
	vor den Civilkammern						vor d. Kammer f. Handelss.						
	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündig.-Sachen[3]	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe[4]	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1898	10 492	98	5	1711	1787	4	7159	9 252	9 230	593	4506	56	52
1897	11 129	105	14	1677	1734	9	6629	8 543	8 508	560	4605	37	30
1896	10 406	107	3	1843	1732	8	6480	9 293	9 255	492	4285	34	32
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1894	1895	1896	1897	1898
wegen Nichtigkeit der Ehe	6	8	2	1	1
" Ungültigkeit der Ehe	12	9	8	10	11
" Ehescheidung	1526	1548	1722	1723	1775
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	5	1	2	3	1
" Wiederaufhebung der Entmündigung . .	4	9	6	6	3

[4] Berufungen gegen Entscheidungen, welche in Sachen betr. Arreste und einstweilige Verfügungen ergangen sind, werden als gewöhnliche Processe gezählt.

2) Mündliche Verhandlungen im letzten Jahrfünft.

Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a) in erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1898	20 621	14 135	3758	6102	94	571	7217	14	4866	22 622
	1897	20 155	13 606	3836	5642	92	581	7302	16	5143	22 612
	1896	19 419	13 275	3706	5479	88	522	7152	16	4566	21 529
	1895	19 503	13 147	3858	5416	112	483	7237	13	4191	21 310
	1894	19 078	12 596	4140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
dav. gewöhnl. Processe	1898	.	.	3623	4310	88	549	5550	13	4214	18 347
	1897	.	.	3696	3830	90	556	5607	14	4142	17 935
	1896	.	.	3576	3750	80	494	5522	16	3840	17 278
	1895	.	.	3754	3723	104	467	5683	13	3549	17 293
	1894	.	.	4053	3860	92	392	5600	13	3076	17 089
„ Urk.- u. Wechselpr.	1898	.	.	53	13	1	4	8	1	14	94
	1897	.	.	50	17	—	4	10	—	6	87
	1896	.	.	47	16	—	4	9	—	18	94
	1895	.	.	59	12	—	2	10	—	10	93
	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
„ Arr. u. einstw. Verf.	1898	.	.	29	180	1	18	17	.	63	308
	1897	.	.	32	199	—	21	19	—	78	349
	1896	.	.	40	194	3	23	12	—	74	346
	1895	.	.	34	158	2	11	6	—	38	249
	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
„ Ehe- u. Entmündgs.	1898	.	.	53	1599	4	—	1642	—	575	3 873
	1897	.	.	58	1569	2	—	1666	2	917	4 214
	1896	.	.	43	1519	5	1	1609	—	634	3 811
	1895	.	.	11	1523	6	3	1538	—	594	3 675
	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1898	18 654	8 131	10119	2634	93	476	3634	1	2694	19 651
	1897	17 131	7 412	9134	2470	87	452	3300	—	2360	17 803
	1896	17 333	6 838	9906	2322	92	410	3087	—	2111	17 928
	1895	16 143	6 419	9346	2210	90	366	2969	1	1859	16 841
	1894	20 215	7 171	12546	2581	114	336	3325	2	1879	20 783
dav. gewöhnl. Processe	1898	.	.	2886	1895	69	391	2813	1	2127	10 182
	1897	.	.	2537	1712	55	367	2626	—	1821	9 118
	1896	.	.	2517	1614	64	316	2363	—	1706	8 580
	1895	.	.	2466	1554	65	277	2266	1	1362	7 991
	1894	.	.	2737	1647	63	263	2355	2	1295	8 362
„ Urk.- u. Wechselpr.	1898	.	.	7226	677	24	77	816	—	547	9 367
	1897	.	.	6581	695	32	78	670	—	514	8 570
	1896	.	.	7383	668	26	86	720	—	388	9 271
	1895	.	.	6876	619	25	84	699	—	482	8 785
	1894	.	.	9804	905	50	70	968	—	568	12 365
„ Arr. u. einstw. Verf.	1898	.	.	7	62	—	8	5	—	20	102
	1897	.	.	16	63	—	7	4	—	25	115
	1896	.	.	6	40	2	8	4	—	17	77
	1895	.	.	4	37	—	5	4	—	15	65
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
b) In d. Berufungs-Inst.	1898	7665	6265	*843	3678	20	195	2223	—	1340	8299
	1897	7361	6280	*839	3308	23	169	2293	—	1388	8020
	1896	6714	5793	*754	3145	27	143	2068	—	1291	7428
	1895	6489	5505	*824	2957	24	141	2029	1	995	6971
	1894	6653	5574	*800	3165	31	116	1977	—	874	6963
dav. gewöhnl. Processe	1898	.	.	*836	3655	19	195	2218	—	1336	8259
	1897	.	.	*829	3291	23	169	2286	—	1382	7980
	1896	.	.	*745	3130	27	142	2066	—	1285	7395
	1895	.	.	*815	2940	24	141	2017	1	989	6927
	1894	.	.	*797	3141	31	115	1971	—	870	6925
" Urk.- u. Wechselpr.	1898	.	.	+7	23	1	—	5	—	4	40
	1897	.	.	+10	17	—	—	7	—	6	40
	1896	.	.	+9	15	—	1	2	—	6	33
	1895	.	.	+9	17	—	—	12	—	6	44
	1894	.	.	+3	24	—	1	6	—	4	38

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1898 bis 1894: 6, 9, 15, 13, 17. — + incl. 0, 0, 1, 0, 0 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1898: 3, in den vier Vorjahren rückwärts: 7, 10, 10, 0.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1898 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 50, β) vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Processe.

Bei den anhängig gewordenen Processen (1.–5. Zahlenspalte) bzw. *bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen (6.–10. Zahlenspalte) hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin (1.–5. Zahlenspalte) bzw. der Verkündung jenes Urtheils (6.–10. Zahlenspalte) ein Zeitraum gelegen von

Bezeichnung der Instanz			weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
a) In I. Instanz	Wechselprocesse	1898	2831	6354	24	11	3	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.
		1897	2643	5852	13	8	3	"	"	"	"	"
		1896	2921	6301	15	11	8	"	"	"	"	"
		1895	2782	5921	10	5	1	"	"	"	"	"
		1894	4181	7930	16	13	5	"	"	"	"	"
	Sonst. Processe	1898	34	5443	10 306	1902	1589	2842	2681	1923	667	124
		1897	38	4715	10 305	2193	2177	2540	2429	1826	610	142
		1896	59	4978	9 691	1957	1828	2504	2212	1792	636	151
		1895	92	4836	8 543	2148	1878	2319	1973	2003	748	154
		1894	50	4616	9 040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
b) In d. Berufungs-Instanz		1898	4	87	3 365	359	673	1470	1315	745	127	11
		1897	2	405	3 178	342	695	1319	1181	664	120	13
		1896	—	104	3 149	270	770	1319	1085	604	122	13
		1895	1	146	3 089	246	740	1226	1018	580	104	6
		1894	—	131	2 945	452	651	1295	1047	671	133	3

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Berichtsjahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen
1898	†1201	33	89	91	1120	2534	96	2630	2333	204	93	+330	14	21	48	571	984
1897	†1145	35	63	51	1078	2372	72	2444	2197	151	96	+364	9	13	35	553	974
1896	†1138	47	95	97	1116	2493	97	2590	2350	168	72	+376	11	19	68	577	1051
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	582	1071
1894	1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	435	27	17	34	612	1125

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befanden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 11, 15 bez. 19. + Desgl. 0, 2 bez. 7.

4) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf	Jahr	Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	i. d. Berufungs-Instanz	i. d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskräftig geword. Urtheile
Nichtigkeit der Ehe	1898	1	1	2	1	—	—	—	1	—	1	1	1
	1897	1	1	2	1	—	—	—	1	—	1	1	1
	1896	8	2	10	8	—	—	1	9	—	1	1	9
	1895	5	8	13	5	—	—	—	5	3	5	8	4
	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
Ungültigkeit der Ehe	1898	10	11	21	6	2	3	—	11	4	6	10	7
	1897	12	10	22	8	4	—	—	12	4	6	10	7
	1896	14	8	22	7	2	1	—	10	5	7	12	7
	1895	14	9	23	6	3	—	—	9	5	9	14	3
	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
Ehescheidung	1898	1511	1775	3286	1486	226	103	16	1831	292	1163	1455	1457
	1897	1701	1723	3424	1529	250	126	8	1913	339	1172	1511	1536
	1896	1843	1722	3565	1454	279	118	13	1864	453	1248	1701	1448
	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1649	651	1192	1843	1380
	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
Ehesachen überhaupt	1898	1522	1787	3309	1493	228	106	16	1843	296	1170	1466	1465
	1897	1715	1734	3449	1538	254	127	8	1927	343	1179	1522	1544
	1896	1866	1732	3598	1469	281	119	14	1883	459	1256	1715	1464
	1895	1961	1568	3529	1331	204	114	14	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
Entmündigungssachen	1898	15	4	19	4	1	—	—	5	11	3	14	—
	1897	14	9	23	5	3	—	—	8	8	7	15	*3
	1896	15	8	23	8	1	—	—	9	10	4	14	*5
	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15	—
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—

* Von den rechtskräftig gewordenen Urtheilen lauteten 2 bez. 4 auf Wiederaufhebung der Entmündigung, 1 bez. 1 auf Aufhebung des Entmündigungsbeschlusses.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1898: 1 (in den Vorjahren rückwärts 2, 4, 8, 6) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; 131 (133, 139, 206, 168) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung; 4 (7, 6, 5, 3) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit auf Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses wurden gegen die Staatsanwaltschaft 1 (in den Vorjahren 2, 1, 1, 2), auf Wiederaufhebung der Entmündigung von der Staatsanwaltschaft 0 (1, 0, 0), gegen die Staatsanwaltschaft 0 (2, 1, 4, 2) erhoben. Klagen in Entmündigungssachen wegen Verschwendung 1.

b. Strafsachen.

1. Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Haupt-verhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	frei-gesprochen	in der Berufungs-Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor 5 Richtern	3 Richtern	davon in Privat-sachen	anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufhebg. des ersten Urtheils	Verwerfg. d. Berufung
1898	161	131	119	105	6693	2386	3105	5846	1622	4777	2359	1170	294	876	1330	2199
1897	153	140	133	94	6293	2321	2944	5584	1456	4727	2077	1432	292	1140	1360	2149
1896	195	126	146	54	6409	2256	2978	5622	1416	4750	2235	1409	378	1031	1407	2237
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099

2) Zahl der anhängigen und beendeten Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	i. d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1898	5578	37 641	43 219	—	—	—	—	—	—	38 425	200	4594	4794
	1897	4872	36 869	41 741	—	—	—	—	—	—	36 163	186	5392	5578
	1896	4993	35 966	40 959	—	—	—	—	—	—	36 087	165	4707	4872
	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	—	34 577	163	4830	4993
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	36 121	327	5142	5469
darunter Voruntersuchungen	1898	99	773	872	—	—	—	—	—	—	763	—	109	109
	1897	156	914	1 070	—	—	—	—	—	—	971	—	99	99
	1896	140	986	1 126	—	—	—	—	—	—	970	—	156	156
	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	—	1 053	—	140	140
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149

Straffachen		Anhängig waren			Davon sind beendet							blieben unbeendet		
					in I. Instanz		i. d. Berufungs-Instanz			In der Revisions-Instanz	zusammen			
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil			überjährige	diesjährige	zusammen
b) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1898	50	107	157	116	1	—	—	—	10	127	16	14	30
	1897	42	144	186	122	2	—	—	—	12	136	13	37	50
	1896	26	137	163	115	—	—	—	—	6	121	9	33	42
	1895	38	135	173	137	2	—	—	—	8	147	9	17	26
	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
*vor den Strafkammern des Landgerichts, weg. Verbrechen	1898	342	2 400	2 742	2208	21	—	—	—	130	2 359	78	305	383
	1897	331	2 276	2 607	2127	31	—	—	—	105	2 263	78	258	342
	1896	329	2 220	2 549	2067	23	—	—	—	127	2 217	70	261	331
	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—	—	96	2 091	73	255	328
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
weg. Vergehen	1898	692	2 950	3 642	2600	56	—	—	—	276	2 932	143	564	707
	1897	688	2 861	3 549	2569	50	—	—	—	239	2 858	151	541	692
	1896	718	2 823	3 541	2514	46	—	—	—	296	2 856	149	539	688
	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—	—	290	3 215	153	565	718
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
c) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1898	110	726	836	—	—	16	278	443	—	737	—	99	99
	1897	115	680	795	—	—	17	275	393	—	685	1	109	110
	1896	101	724	825	—	—	18	360	332	—	710	2	113	115
	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
andere Vergehen und Uebertretungen	1898	795	3 592	4 387	—	—	345	2848	446	—	3 639	14	734	748
	1897	811	3 665	4 476	—	—	361	2771	549	—	3 681	26	769	795
	1896	652	3 745	4 397	—	—	286	2880	420	—	3 586	16	795	811
	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
d) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1898	444	4 086	4 530	—	—	—	—	—	—	4 057	23	450	473
	1897	435	3 971	4 406	—	—	—	—	—	—	3 962	18	426	444
	1896	418	2 924	3 342	—	—	—	—	—	—	2 907	5	430	435
	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
Straffachen bei dem Amtsgericht	1898	3513	18 940	22 453	—	—	—	—	—	—	18 763	799	2891	3690
	1897	3437	17 193	20 630	—	—	—	—	—	—	17 117	771	2742	3513
	1896	3151	17 740	20 891	—	—	—	—	—	—	17 454	709	2728	3437
	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1898	96	3 410	3 506	—	—	—	—	—	—	3 439	11	56	67
	1897	95	2 395	2 490	—	—	—	—	—	—	2 394	7	89	96
	1896	105	3 011	3 116	—	—	—	—	—	—	3 021	11	84	95
	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80

* Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im Jahre 1898 3 dem Landgericht II zur Entscheidung überwiesen.

Außerdem:	1894	1895	1896	1897	1898
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen . . .	16 571	13 504	14 219	15 080	17 098
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeig.	1 768	1 518	1 718	2 017	2 563
Beschwerd. üb. Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	574	520	537	630	657
" " Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	7	10	11	6	10
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen .	139	118	199	244	217

3) Außerdem sind vom Kgl. Landgericht folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1894	1895	1896	1897	1898
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltschaft	11 332	10 897	11 089	11 259	11 902
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens . .	342	479	526	483	372
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-G.) . . .	8 078	8 259	9 206	9 415	9 597
" " (§ 207 St.-P.-O.) . .	18	12	14	13	21
" Schwurgericht oder Strafkammer . .	5 771	5 140	5 179	5 285	5 457
auf andere Art	10 580	9 790	10 073	9 708	11 076
	36 121	34 577	36 087	36 163	38 425
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
a) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	45	97	101	120	120
davon sind abgelehnt	37	86	86	109	104
von der Staatsanwaltschaft	1003	1022	948	948	738
davon sind abgelehnt	2	—	—	—	—
b) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	5	11	15	11	16
von Amtswegen	18	20	7	12	9
c) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	980	1053	970	971	763
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	511	496	638	630	—
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch sofortige Freisprechung	3	2	4	3	—
Aufhebung des früheren Urtheils	1	3	3	10	13
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils . .	—	—	—	—	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils	—	1	—	2	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils . .	1	2	—	1	4

5. Concursstatistik.

(Auszählungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes.)

In seiner Sitzung vom 29. November 1894 hat der Bundesrath Bestimmungen über die Herstellung einer Concursstatistik erlassen, welche seit dem 1. Januar 1895 in Geltung sind und nach denen über jeden Concurs zu zwei verschiedenen Zeitpunkten, zu Beginn und zu Ende statistische Aufzeichnungen stattfinden. Für jeden Antrag auf Eröffnung des Concursverfahrens, gleichgültig ob durch rechtskräftigen Beschluß das Concursverfahren eröffnet, der Antrag wegen Nichtvorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Concursmasse abgewiesen oder anderweit erledigt, d. h. aus anderen Gründen abgewiesen, die Zulassung des An-

trags versagt oder der Antrag zurückgenommen ist, ist eine Zählkarte auszufüllen, welche Name, Firma, Artbezeichnung, Wohnsitz und Berufs-, Erwerbs- oder Geschäftszweig des Gemeinschuldners enthält. Ebenso ist eine ähnliche Zählkarte, welche außer den vorigen Angaben Aufschluß über die Art der Beendigung, die financielle Gebahrung und das Ergebniß des Verfahrens giebt, auszufüllen für jedes durch rechtskräftigen Beschluß beendete, nach vorgenommener Schlußvertheilung oder genehmigtem Zwangsvergleich aufgehobene oder wegen allgemeiner Einwilligung oder wegen Nichtvorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Concursmasse eingestellte Concursverfahren.

Diese von den Amtsgerichten ausgefüllten Zählkarten gehen vierteljährlich dem Kaiserlichen Statistischen Amt zu, welches die Ergebnisse der Auszählungen in vorläufigen Vierteljahrs-Uebersichten, sowie in Jahrestabellen veröffentlicht. Den in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, 5., 6., 7. und 8. Jahrgang, mitgetheilten Tabellen sind die nachstehenden Angaben für die Concurse, bei denen der Wohnsitz des Gemeinschuldners Berlin war, entnommen.

a. Neue Concurse.

Jahr	Neue Concurse übh.	Darunter: Antrag auf Concurseröffnung wegen Massemangel abgelehnt: überhaupt	gegen physische Personen m.	w.	Nachlässe	Handels-Gesellsch.	Genossenschaften	sonst. Gemeinschuldner	Darunter: Concursverfahren eröffnet: überhaupt	gegen physische Personen m.	w.	Nachlässe	Handels-Gesellsch.	Genossenschaften	sonst. Gemeinschuldner	Darunter Antrag nur vom Gemeinschuldner gestellt: Zahl	Proc.
1895	366	111	82	16	4	7	—	2	255	200	11	9	29	3	3	180	70.5
1896	335	96	66	6	8	12	—	4	259	175	21	20	32	5	6	158	61.0
1897	377	112	76	16	3	13	—	4	265	192	21	11	33	4	4	165	62.3
1898	367	83	60	7	6	9	—	1	284	221	13	18	27	1	4	180	63.4

An Anträgen auf Concurseröffnung gingen in den Jahren 1895 bis 1898 überhaupt 442, 445, 447, 460 ein; sieht man von denjenigen ab, welche denselben Gemeinschuldner betrafen oder anderweit erledigt wurden, so ergiebt sich die Zahl der zur Kenntniß der Gerichte gelangten neuen Concurse, bei welchen der Concurs eines und desselben Gemeinschuldners nur einmal gezählt ist. Sie setzen sich aus den eröffneten Concursverfahren und den wegen Massemangel abgewiesenen Anträgen auf Concurseröffnung zusammen; letztere, welche die schwersten Fälle ökonomischen Zusammenbruchs darstellen, machten in Berlin während der Jahre 1895 bis 1898: 30.3, 27.0, 29.7 und 22.6 Pc. der neuen Concurse aus, in den 28 deutschen Großstädten, welche am 2. December 1895 über 100000 Einwohner hatten, 15.4, 14.6, 16.4 und 12.8 Pc., dagegen im ganzen Deutschen Reiche nur 9.6, 8.4, 9.1, 8.5 Pc. In Berlin war bei 70.5, 61.0, 62.3, 63.4 Pc. der eröffneten Concursverfahren der Antrag ausschließlich vom Gemeinschuldner gestellt worden, in den 28 Großstädten waren die entsprechenden Procentsätze 70.6, 67.6, 66.2, 67.2 und im Deutschen Reich 64.6, 62.7, 62.2, 62.7.

b. Beendete Concurse.

1) Nach Art der Gemeinschuldner und Art der Beendigung.

Von 100 beendeten Concursverfahren wurden 1895 bis 1898 durch Schlußvertheilung in Berlin 58.3, 67.3, 69.3 und 64.9 beendet, in den deutschen Großstädten 59.8, 60.1, 62.5, 61.1 und im Deutschen Reiche 64.4, 65.9, 66.8, 66.1; durch Zwangsvergleich in Berlin 35.4, 25.9, 25.2, 26.1, in den Großstädten 32.8, 32 2, 29.2, 29.4 und im Deutschen Reiche 26.8, 25.4, 24.7, 24.8.

Jahr	Beendete Concurse überh.	Davon betrafen: physische Personen m.	w.	Nachlässe	Handelsgesellschaft.	Genossenschaft.	andere Gemeinschuldner	Davon beendet durch: Schlußvertheilung	Zwangsvergleich	wegen: allg. Einwilligung	Massemangel	Darunter mit Gläubiger-Ausschuß
1895	277	215	18	12	34	1	2	162	98	8	9	179
1896	266	198	14	17	32	2	3	179	69	10	8	155
1897	274	195	22	19	33	3	2	190	69	6	9	165
1898	276	211	16	14	28	2	5	179	72	7	18	145

2) Nach der Höhe der Schuldenmasse.

Jahr	überh. angegeben	Schuldenmasse: unt. 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 50	50/100	100/500	500 000 bis 1 Million	10 Millionen und mehr
		Tausend Mark								
1895	273	2	9	46	54	85	40	34	2	1
1896	262	—	14	36	59	78	40	28	7	—
1897	267	1	23	30	57	72	41	35	3	5
1898	266	11	18	41	61	77	31	21	4	2
		darunter durch Schlußvertheilung beendete Concursverfahren								
1895	162	—	5	37	31	45	23	19	1	1
1896	179	—	12	27	43	50	25	18	4	—
1897	190	1	20	25	40	45	27	26	1	5
1898	179	1	13	33	36	59	19	15	2	1
		darunter durch Zwangsvergleich beendete Concursverfahren								
1895	98	—	3	7	22	38	14	14	—	—
1896	69	—	—	8	12	24	4	9	2	—
1897	69	—	2	2	17	24	14	8	2	—
1898	72	—	1	8	25	18	11	6	2	1

Weniger als 10 000 ℳ betrug die Schuldenmasse bei 20.8, 19.0, 20.2, 26.3 Pc. der überhaupt beendeten Verfahren, über 100 000 ℳ bei 13.6, 13.4, 16.1 und 10.2 Pc.

3) Massekosten, Masseschulden, Schuldenmasse, Theilungsmasse und Zahl der Concursgläubiger.

Auf einen Concursgläubiger kamen bei den überhaupt beendeten Verfahren in Berlin 1343, 1503, 1474, 1587 ℳ Concursforderungen, im Deutschen Reiche 848, 788, 818, 755 ℳ; bei den durch Schlußvertheilung beendeten Verfahren waren die entsprechenden Beträge in Berlin 1433, 1378, 1590, 1488 ℳ, im Deutschen Reich 827, 791, 804, 746 ℳ; und bei den durch Zwangsvergleich beendeten entfielen auf einen Gläubiger in Berlin 1314, 1606, 1191, 1723 ℳ, im Deutschen Reiche 889, 742, 864, 747 ℳ Concursforderungen. Die Kosten des Concursverfahrens betrugen im ganzen für Berlin 7.99, 7.46, 7.52, 5.89, für das Deutsche Reich 10.20, 10.64, 9.84, 10.16 Pc. der Theilungsmasse; bei den Verfahren mit Schlußvertheilung für Berlin 7.80, 7.87, 8.22, 5.47, für das Deutsche Reich 10.80, 11.44, 10.74, 10.53 Pc. und bei den Verfahren mit Zwangsvergleich 8.10, 6.87, 6.19, 7.31 bez. 9.00, 9.21, 8.20, 9.24 Procent.

Jahr	Masse-kosten ℳ	Darunter Kosten des Concurs-verfahrens ℳ	Masse-schulden ℳ	Schuldenmasse bevor-rechtigte Concursforderungen ℳ	Schuldenmasse nicht be-vorrechtigte Concursforderungen ℳ	Theilungs-masse ℳ	Zahl der Concurs-gläubiger
1895	335 253	253 124	673 021	87 578	15 144 807	3 167 126	11 345
1896	324 047	262 212	1 016 458	152 405	16 149 319	3 515 386	10 843
1897	351 519	263 575	952 777	83 736	20 230 028	3 506 108	13 784
1898	344 944	249 748	1 738 758	84 122	17 106 706	4 237 709	10 834
	Darunter in den durch Schlußvertheilung beendeten Concursverfahren						
1895	213 191	158 088	418 739	64 125	9 435 692	2 022 395	6 628
1896	220 629	184 668	786 192	128 471	9 952 099	2 346 528	7 317
1897	243 205	181 869	758 569	64 639	15 541 544	2 213 173	9 816
1898	224 545	163 167	1 468 737	55 489	10 059 829	2 985 138	6 797
	Darunter in den durch Zwangsvergleich beendeten Concursverfahren						
1895	109 582	83 897	213 684	19 585	4 773 291	1 034 262	4 407
1896	84 518	66 348	202 297	19 921	4 993 693	965 985	3 121
1897	103 407	77 419	185 502	16 878	4 455 195	1 251 679	3 756
1898	107 689	75 896	200 123	24 332	6 120 434	1 038 107	3 568

4) Concurse nach der Dauer des Verfahrens.

Jahr	Dauer der beendeten Verfahren: unter 6 Monat	6 bis unt. 12 Monat	zus. unt. 1 Jahr	1 bis unt. 2 Jahr	2 bis unt. 3 Jahr	3 bis unt. 4 Jahr	4 bis unt. 5 Jahr	5 bis unt. 10 Jahr	10 u. mehr Jahr	Von 100 beendeten Verfahren haben gedauert: unter 1 Jahr	5 Jahr u. mehr
1895	77	121	198	59	11	7	1	1	—	71.5	0.3
1896	74	106	180	54	20	7	4	1	—	67.7	0.4
1897	76	116	192	50	18	6	5	3	—	70.1	1.1
1898	92	116	208	45	9	8	4	2	—	75.4	0.7
	Darunter durch Schlußvertheilung beendete Concursverfahren										
1895	30	67	97	47	10	6	1	1	—	59.9	0.6
1896	39	72	111	43	16	5	3	1	—	62.0	0.6
1897	43	80	123	39	15	5	5	3	—	64.8	1.6
1898	52	72	124	35	7	7	4	2	—	69.3	1.1
	Darunter durch Zwangsvergleich beendete Concursverfahren										
1895	35	53	88	9	—	1	—	—	—	89.8	—
1896	20	34	54	9	4	1	1	—	—	78.3	—
1897	20	34	54	11	3	1	—	—	—	78.3	—
1898	20	42	62	8	1	1	—	—	—	86.1	—

5) Die ausgefallenen Beträge.

Im Deutschen Reiche machten die in den überhaupt beendeten Concursverfahren ausgefallenen Beträge bei den bevorrechtigten Concursforderungen in den 4 letzten Jahren 12.58, 20.64, 15.16, 13.66 Pc., bei den nicht bevorrechtigten Forderungen 82.40, 81.88, 80.24, 79.84 Pr. aus, auf einen Concursgläubiger entfiel durchschnittlich ein ausgefallener Concursforderungs-Betrag von 687, 636, 647, 593 ℳ.

Jahr	Summe der ausgefallenen Beträge bei den Masseschulden M	Massekosten M	bevorrechtigten Concursforderungen M	nicht bevorrechtigten Concursforderungen M	Von je 100 M fielen aus bei den Masseschulden M	Massekosten M	bevorrechtigten Concursforderungen M	nicht bevorrechtigten Concursforderungen M	Pro Conc.-gläubiger fielen aus M
1895	282	704	14 735	12 883 454	0.04	0.21	16.83	85.07	1137
1896	20	518	58 308	13 994 503	0.00	0.16	38.26	86.66	1296
1897	1200	932	16 530	17 766 192	0.13	0.27	19.74	87.82	1290
1898	751	1493	8 629	14 711 631	0.04	0.43	10.26	86.00	1359
	Darunter bei den durch Schlußvertheilung beendeten Concursen								
1895	40	364	11 194	8 181 497	0.01	0.17	17.46	86.71	1236
1896	—	—	55 037	8 685 826	—	—	42.84	87.28	1195
1897	—	793	14 564	14 379 427	—	0.33	22.53	92.52	1466
1898	—	96	4 902	8 818 464	—	0.04	8.83	87.66	1298
	Darunter bei den durch Zwangsvergleich beendeten Concursen								
1895	—	—	—	3 766 147	—	—	—	78.90	855
1896	—	—	—	4 057 450	—	—	—	81.25	1300
1897	—	—	—	3 156 632	—	—	—	70.85	840
1898	—	—	—	4 992 695	—	—	—	81.57	1399

6) Das finanzielle Ergebnis.

Jahr	Beendete Concursverfahren, in welchen gedeckt wurden Procent der Masseschulden 100	Masseschulden weniger	Massekosten 100	Massekosten weniger	bevorrechtigte Concursforder. 100	bevorrechtigte Concursforder. weniger	nicht bevorrechtigten Concursforderungen 100	über 90/100	über 80/90	über 70/80	über 60/70	über 50/60	über 40/50	40 bis über 35	35 bis über 30	30 bis über 25	25 bis über 20	20 bis über 15	15 bis über 10	10 bis über 5	5 bis über 0	0
1895	269	1	276	1	234	11	2	—	—	1	—	1	8	15	11	14	32	65	49	37	24	17
1896	252	1	254	3	216	8	6	1	—	1	—	3	12	11	11	15	39	22	40	53	29	14
1897	267	1	267	2	222	14	3	—	—	1	2	7	13	8	10	19	32	33	49	32	41	19
1898	258	2	260	2	210	7	2	—	—	1	—	3	15	12	12	22	31	43	44	38	24	17
	Darunter durch Schlußvertheilung beendigt																					
1895	160	—	162	—	147	4	2	—	—	1	—	1	4	5	6	9	19	33	25	30	23	34
1896	178	—	179	—	157	5	6	1	—	1	—	3	5	7	7	9	24	10	29	43	28	6
1897	190	—	189	1	161	9	3	—	—	—	1	1	6	3	7	7	18	22	41	30	41	10
1898	176	—	178	1	144	4	2	—	—	1	—	2	9	5	4	8	18	33	35	33	24	5
	Darunter durch Zwangsvergleich beendigt																					
1895	97	—	98	—	82	—	—	—	—	—	—	—	3	10	5	5	13	32	23	7	—	—
1896	69	—	69	—	58	—	—	—	—	—	—	—	7	4	4	6	15	12	10	10	1	—
1897	68	—	69	—	57	—	—	—	—	1	1	5	7	5	3	12	14	11	8	2	—	—
1898	71	—	72	—	62	—	—	—	—	—	—	1	5	7	8	14	13	10	9	5	—	—

6. Criminalstatistik.

a. Verurtheilung wegen Verbrechen und Vergehen.

Die Zusammenstellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Criminalstatistik, welche an dieser Stelle des Jahrbuches regelmäßig mitgetheilt wurden, waren für das Jahr 1898 beim Abschlusse des Manuscripts noch nicht veröffentlicht. Die Ergebnisse bleiben daher dem nächsten Jahrgange vorbehalten.

Die letzten Jahrgänge gaben die Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen nach der Art derselben für 1895 Jahrg. XXII S. 424ff., für 1896 Jahrgang XXIII S. 424ff., für 1897 Jahrg. XXIV S. 452ff.

In der Zusammenstellung des Kaiserl. Amts nicht mitbegriffen sind die Bestrafungen wegen Uebertretungen, Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften und Vorschriften der öffentlichen Abgaben, sowie die Verurtheilungen durch Militärgerichte.

Eine weitere Bearbeitung ist auf dem Statistischen Amt der Stadt hinsichtlich der in den Jahren 1895 und 1896 in Berlin stattgefundenen Verurtheilungen wegen Verbrechen und Vergehen ausgeführt worden, jedoch nur soweit bei denselben auf Zuchthaus oder Gefängniß erkannt worden ist. Sie sind in drei Artikeln Jahrgang XXII (1895) S. 443/52, XXIII (1896) S. 437/57 und XXIV S. 605/21 behandelt. Die mit gütiger Erlaubniß des Kaiserlichen Statistischen Amtes aus den dortigen Materialien ausgeführten Auszählungen unterscheiden durchweg, die wievielte Bestrafung verhängt worden ist (wobei bisher nur mit Geldstrafe Bestrafte, als zum erstenmal bestraft behandelt sind). Diese Unterscheidung ist dann combinirt mit der Unterscheidung der Geburtsjahrclassen Jahrg. XXII bez. XXIII S. 436/37, mit dem Familienstand und Geburtsjahrgruppen S. 438/9, mit Berufsclassen S. 440/41, mit der Confession S. 441, mit der Dauer der verhängten Freiheitstrafe S. 442/3, und mit der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe S. 444/5.

Die entsprechenden Aufnahmen hinsichtlich der Zahl der Bestraften innerhalb der Bevölkerung haben Ende 1895 im Anschluß an die Volkszählung stattgefunden. Die Ergebnisse derselben, zuerst im Jahrg. XXII S. 448 mitgetheilt, bedurften der Umarbeitung, um sie mit den vorbezeichneten Aufnahmen über die Neubestrafungen vergleichbar zu machen. Sie sind dann für die Altersclassen im Jahrgang XXIII S. 446/47 mitgetheilt (Relativzahlen S. 451/52), für Civilstand und Alter Jahrg. XXIV S. 606/7 (Relativzahlen S. 608), für die Berufsclassen S. 610 (611), für die Hauptconfessionen S. 612, für die Dauer der letzten Freiheitstrafe S. 614/5, für die Zeit seit Verbüßung der letzten Strafe S. 616/7. — Aus den reducirten Zahlen der Bestraften nach der Anzahl der Bestrafungen innerhalb der Bevölkerung (XXIII S. 455) und denjenigen der in den Jahren 1895/96 Neubestraften (XXIV S. 619) ist alsdann die Criminalität der Berliner Bevölkerung nach dem Alter überhaupt und hinsichtlich der wiederholten Bestrafungen insbesondere festgestellt worden.

b. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt.

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichts-Präsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceßregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die Resultate der bezüglichen Auszählungen sind im Jahrgang 1894 S. 429/430 mitgetheilt worden, für 1895 und 1896 sind sie im Jahrgang 1896 S. 431/434 und für 1897 im Jahrgang 1897 S. 459/465 enthalten.

Außerdem werden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit, welche beim männlichen Geschlechte den Hauptheil der Uebertretungen bilden, angefertigt; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf des Bestraften, ob vorbestraft, ob zur Strafhaft verurtheilt nud die Strafdauer. Bisher war es allerdings nur möglich, diejenigen Verurtheilungen auf Zählblättchen zu übertragen, welche bei der am Alexanderplatz belegenen Abtheilung des Amtsgerichts I erfolgt sind; das

Ergebniß der Auszählungen für 1898 ist in den den früheren Jahren entsprechenden Tabellen auf S. 461/65 enthalten. Außerdem wurden die bei der Abtheilung Moabit des Amtsgerichts I stattgefundenen Verurtheilungen wegen Uebertretungen nach dem Geschlecht und Kalendermonaten ausgezählt.

1) Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit
a) bei der Amtsgerichts-Abtheilung in Moabit.

Uebertretung		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
							Männliches Geschlecht:							
Bettelei	1898	295	224	266	183	126	167	92	117	100	101	140	153	1964
	1897	275	269	322	203	228	169	113	169	163	154	181	251	2497
	1896	208	327	344	158	153	123	94	134	161	176	157	240	2275
	1895	279	223	391	218	172	164	141	107	139	144	119	185	2282
	1894	213	281	363	257	143	158	154	138	156	157	151	202	2373
Obdachlosigkeit	1898	2	5	1	5	1	2	3	1	1	1	1	1	24
	1897	1	1	—	1	—	—	2	1	1	—	1	1	9
	1896	—	—	3	2	1	1	—	—	—	3	2	3	15
	1895	2	—	6	3	—	2	2	—	—	—	1	2	18
	1894	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	6
							Weibliches Geschlecht:							
Bettelei	1898	7	11	15	19	14	6	4	2	11	11	9	8	117
	1897	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3
	1896	6	11	7	4	10	6	1	4	6	10	4	8	77
	1895	10	7	12	7	6	5	3	11	3	9	10	9	92
	1894	11	6	4	8	19	7	9	5	4	6	8	4	91
Obdachlosigkeit	1898	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	1897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1896	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

b) bei der Amtsgerichts-Abtheilung am Alexanderplatz.

α. Häufigkeit der Bestrafung	Ueberhaupt 1898 männlich Personen	Ueberhaupt 1898 männlich Fälle	Ueberhaupt 1898 weiblich Personen	Ueberhaupt 1898 weiblich Fälle	Davon waren als vorbestraft bezeichnet+ männlich	Davon waren als vorbestraft bezeichnet+ weiblich	Also 1898 zum ersten Male verurtheilt männlich	Also 1898 zum ersten Male verurtheilt weiblich
1 Mal	3692	3692	95	95	2936	2936	756	21
2 „	1071	2142	26	52	955	1910	116	6
3 „	436	1308	10	30	386	1158	50	1
4 „	140	560	9	36	120	480	20	2
5 „	33	165	2	10	22	110	11	—
6 „	7	42	1	6	7	42	—	—
7 „	2	14	—	—	2	14	—	—
8 „	1	8	—	—	1	8	—	—
9 „	—	—	—	—	—	—	—	—
zus. 1898	5382	7931	143	229	4429	6658	953	30

+ Die Zahl der in früheren Jahren erlittenen Vorstrafen ist nicht angegeben.

β. Verurtheilungen nach dem Beruf. 1898 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren	Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Forstl., Fischer	19	1	1	—	Bäcker, Conditoren	177	16	39	7
Gärtner	68	4	14	1	Schlächter	139	15	37	8
Bergleute	6	—	—	—	Brauer, Küfer, Destillat.	24	1	2	—
Steinhauer	12	—	—	—	Schweizer	—	—	3	—
Ziegler	6	3	—	—	Tabakarbeiter	59	5	9	2
Töpfer	46	16	11	3	Schneider	289	18	74	10
Glasmach., Porzellandreh.	11	—	—	—	Hutmacher	13	—	3	—
Gold- und Silberarbeiter	17	2	1	—	Kürschner	15	—	5	2
Gelbgießer, Gürtler	46	24	5	2	Handschuhmacher	11	1	2	—
Kupferschmiede	9	1	1	—	Schuhmacher	310	19	49	10
Klempner	71	5	16	10	Barbiere	61	9	15	2
Schmiede	75	4	15	1	Techniker	8	—	2	—
Schlosser	353	54	46	9	Maurer, Stuckateure	148	4	29	1
Nadler, Schleif., Drahtwb.	24	7	2	1	Zimmerer	79	6	21	4
Maschinisten, Monteure	22	3	4	1	Glaser	21	1	—	—
Stellmacher	32	5	2	—	Maler, Anstreicher	133	21	17	4
Mechaniker	41	13	2	—	Dachdecker	21	1	4	—
Uhrmacher	20	2	5	—	Steinsetzer	15	5	2	—
Apoth., Droguist, Abdeck.	3	—	—	—	Schornsteinfeger	10	2	4	3
Weber, Tuchm., Spinner	117	25	6	2	Drucker, Setzer, Schriftgß.	70	27	20	6
Färber	7	—	3	—	Photographen	7	1	1	—
Posamentiere	8	3	2	2	Zeichner, Graveure	19	2	7	1
Seiler	3	—	—	—	Former	44	9	9	1
Lederarbeiter, Gerber	11	1	5	2	Kaufleute, Händler	263	43	35	8
Buchbinder	66	16	9	7	Schiffer	57	2	13	3
Sattler	57	6	4	1	Kellner, Schankwirthe	130	11	19	3
Tapezierer	63	22	11	7	Hausdiener, Kutscher	188	28	67	24
Kistenmacher	11	2	—	—	Arbeiter	2415	401	642	165
Tischler	240	47	47	9	Krankenwärter	7	—	—	—
Böttcher	21	—	3	—	Bildhauer	18	8	3	—
Korbmacher	19	4	2	2	Musiker	32	4	2	—
Drechsler, Holzbildhauer	59	19	7	2	Schauspieler	9	1	4	—
Bürstenmacher }	18	—	2	2	Schreiber	54	2	20	1
Knopfmach., Kammmach. }					Beamte, Lehrer	2	—	—	—
Lackirer, Vergold., Polirer	65	28	9	3	Invalide u. ohne Beruf	18	1	—	—
Müller	22	—	—	—	Summe	6534	981	1397	333

*) Beim weiblichen Geschlecht (166 bez. 63 Verurtheilte) sind die meisten ohne Berufsangabe: 86 bez. 47, davon waren in Berlin geboren 14 bez. 17, als Arbeiterinnen waren 45 bez. 9 bezeichnet, darunter 3 bez. 1 Berlinerinnen.

Gegen das Vorjahr hat die Zahl der durch die am Alexanderplatz belegene Abtheilung des Amtsgerichts I wegen Bettelei verurtheilten Männer um 18.5 Pc. abgenommen, während diejenige der wegen Obdachlosigkeit verurtheilten um 2.1 Pc, gestiegen ist. Im Jahr 1898 befanden sich unter den verurtheilten Bettlern 14.9 Pc., unter den Obdachlosen 23.8 Pc. geborene Berliner. Dem Berufe nach bezeichnete sich die weitaus größte Zahl als Arbeiter, nämlich 37.0 Pc. der Bettler und 46.0 Pc. der Obdachlosen; unter den geborenen Berlinern, welche wegen Bettelei oder Obdachlosigkeit verurtheilt wurden, machten die als Arbeiter bezeichneten sogar 40.9 bez. 49.5 Pc. aus. Von den übrigen Berufsbezeichnungen waren am zahlreichsten die Schlosser (5.4 Pc.), die Schuhmacher, Schneider, Kaufleute und Händler, und die Tischler vertreten.

γ. Verurtheilungen nach Kalendermonaten, Alter, Civilstand, Vorbestrafung und Geburtsort.

Monate	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zus.	verh.	vorbestr.	Darunter Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
I. Bettelei. Männliches Geschlecht.													
Januar . . .	76	199	288	240	123	27	1	954	202	814	84	137	216
Februar . .	84	193	212	220	106	28	2	845	137	733	34	135	167
März	69	136	222	239	120	39	6	831	188	753	62	121	161
April	27	91	127	154	80	28	1	508	120	443	65	77	111
Mai	25	73	109	93	55	18	1	374	87	324	33	75	65
Juni	26	77	121	135	63	20	4	446	115	401	45	72	92
Juli	21	56	78	94	49	24	4	326	101	293	32	63	70
August . . .	32	78	105	88	65	20	2	390	82	332	30	66	76
September .	37	51	86	111	46	19	1	351	70	303	27	50	76
October . . .	32	80	110	112	72	23	5	434	120	386	48	57	88
November . .	55	99	136	152	66	28	3	539	108	476	60	66	116
December . .	51	123	147	135	66	14	—	536	100	465	65	62	105
Zus. 1898	535	1256	1741	1773	911	288	30	6534	1430	5723	585	981	1343
1897	625	1588	2105	2064	1185	420	30	8017	1628	6887	636	1312	1726
1896	605	1497	2192	1850	1089	312	19	7564	1531	6141	596	1103	1525
1895	664	1411	1885	1723	885	311	28	6907	1521	5737	880	1030	1489
Weibliches Geschlecht.													
Januar . . .	1	1	2	6	5	3	—	18	7	17	2	—	3
Februar . .	1	2	—	12	2	1	—	18	7	16	3	3	4
März	—	2	2	10	1	1	—	16	10	16	3	2	—
April	—	1	5	7	2	—	—	15	7	15	1	1	1
Mai	—	1	4	10	2	1	—	18	10	18	1	1	2
Juni	3	—	3	7	4	1	—	18	7	17	4	1	3
Juli	1	—	1	3	—	—	—	5	2	5	1	1	2
August . . .	—	1	2	6	2	—	—	11	6	11	1	2	—
September .	—	—	2	4	4	—	—	10	3	10	3	1	1
October . . .	—	—	3	4	4	—	1	12	4	12	3	—	2
November . .	—	1	3	9	2	—	—	15	5	14	3	—	2
December .	—	—	1	6	3	—	—	10	7	9	1	2	—
Zus. 1898	6	9	28	84	31	7	1	166	75	140	6	14	20
1897	2	7	35	60	53	6	1	164	67	137	9	23	26
1896	—	8	29	44	46	15	—	142	74	120	5	16	20
1895	3	20	33	41	41	10	5	153	84	129	5	22	22
1894	4	15	20	43	30	17	1	130	83	102	5	21	27
II. Obdachlosigkeit. Männliches Geschlecht.													
Januar . . .	33	59	32	26	16	6	—	172	13	140	11	35	43
Februar . .	23	52	37	23	25	2	—	162	10	146	24	28	26
März	25	46	22	16	13	2	—	124	10	111	15	32	25
April	15	22	18	30	14	1	—	100	6	93	19	24	17
Mai	10	22	25	21	14	2	1	95	11	89	20	22	21
Juni	8	18	21	24	12	7	—	90	18	82	12	25	18
Juli	6	22	18	17	10	2	—	75	10	73	9	17	7
August . . .	9	21	23	17	16	5	—	91	15	81	8	25	18
September .	10	14	23	26	19	9	—	101	17	94	24	32	19
October . . .	15	30	21	23	16	4	—	109	17	98	21	35	16
November . .	16	26	21	38	19	4	—	124	15	108	21	30	27
December . .	22	41	43	27	16	5	—	154	19	140	20	28	32
Zus. 1898	192	373	304	288	190	49	1	1397	161	1255	204	333	269
1897	154	365	300	287	197	63	2	1368	181	1228	149	358	276
1896	264	539	472	404	227	39	—	1945	277	1658	250	492	369
1895	307	736	480	488	243	42	2	2298	340	1930	472	543	457

Monate	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zus.	verh.	Darunter vorbestr.	Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
Weibliches Geschlecht.													
Januar	—	—	2	3	—	—	—	5	1	5	—	—	—
Februar	—	1	—	2	—	—	—	3	—	2	—	1	—
März	—	1	1	2	—	1	—	5	2	5	2	2	1
April	—	—	1	2	1	—	—	4	2	4	—	1	—
Mai	—	—	—	1	2	1	—	4	—	4	—	1	
Juni	—	—	—	1	—	1	—	2	1	2	1	—	—
Juli	—	1	1	1	1	—	—	4	—	3	—	1	—
August	—	1	5	2	2	—	—	10	4	9	—	3	1
September	—	—	1	5	3	—	—	9	2	8	—	—	3
October	—	—	3	—	1	—	—	4	—	4	—	2	—
November	1	4	1	3	1	—	—	10	2	10	—	6	1
December	—	1	—	2	—	—	—	3	1	3	—	—	1
Zus. 1898	1	9	15	24	11	3	—	63	15	59	3	17	7
1897	2	7	11	11	13	3	—	47	21	44	4	8	5
1896	4	16	25	24	17	2	—	88	30	72	11	21	12
1895	11	21	39	63	18	2	—	154	60	130	24	36	32

d. Verurtheilungen nach Berufsgruppen, Alter und Strafdauer. 1898.

Beruf und Industriezweige	Alter 15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr	Bestrafungen Verweis	Haft 1 Tage	2	3	4	5	6 bis 13	2 Wochen	3	4 bis 6
I. Bettelei. Männliches Geschlecht.																	
Land- u. Forstwth.	1	—	3	3	5	—	—	—	3	—	—	—	—	2	1	3	3
Gärtnerei	4	8	13	29	11	3	—	—	10	2	2	—	2	12	7	19	14
Fischerei	1	—	3	1	—	2	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	2
Bergbau	1	2	—	1	—	2	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	1
Steine und Erden	8	9	13	28	17	—	—	—	8	4	2	—	—	10	10	20	22
Metallbearbeitung	59	114	161	165	78	17	1	2	90	24	41	9	28	96	68	116	121
Maschinen, Werkz.	8	25	34	20	19	8	1	1	18	7	7	1	8	19	9	24	21
Chemicalien, Heizst.	—	—	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
Textilindustrie	6	19	33	27	40	6	4	—	9	7	7	4	4	21	27	34	21
Papier	8	35	44	21	18	3	—	—	20	6	12	2	5	17	16	26	25
Leder	5	10	16	20	12	5	—	—	3	1	5	—	1	17	9	14	18
Holz u. Schnitzst.	17	83	117	133	58	21	4	1	49	20	35	3	13	71	58	94	89
Nahrungsmittel	44	115	106	92	47	16	1	4	69	28	35	2	14	77	62	67	63
Bekleidung	20	108	182	196	102	27	3	1	55	33	31	4	20	114	85	135	160
Reinigung	6	19	23	10	3	—	—	1	11	1	5	—	3	8	6	16	10
Baugewerbe	19	83	127	104	63	35	4	3	52	18	26	1	13	76	55	99	92
Druckereien 2c.	2	19	22	18	7	2	—	—	10	2	4	1	3	14	12	13	11
Künstlerische Betr.	11	18	16	18	6	1	—	1	18	4	6	—	1	9	10	13	8
Handelsgewerbe	21	61	69	61	38	13	—	5	43	15	14	1	11	44	22	46	62
Verkehrsgewerbe	5	12	16	10	8	4	2	—	8	3	3	1	2	6	5	8	21
Beherbergung, Erqu.	21	29	40	30	9	1	—	2	22	7	9	2	4	22	18	23	21
Persönl. Dienstl.	59	52	54	16	6	1	—	12	40	16	11	1	12	38	22	17	19
Arbeiter ohne Ang.	197	417	610	725	340	116	10	18	303	98	195	20	93	417	328	469	474
Heilpersonal	—	2	2	3	—	—	—	—	2	—	1	1	—	1	2	—	—
Lehrer	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Künstler	4	5	13	20	14	3	—	—	7	3	6	—	2	10	9	12	10
Literatur, Presse	3	6	20	20	5	—	—	—	11	—	2	2	2	14	6	7	10
Ohne Berufsang.	5	4	2	1	5	1	—	3	2	2	1	—	—	1	—	4	5
Zusammen	535	1256	1741	1773	911	288	30	54	867	302	462	55	243	1118	849	1280	1303

Beruf und Industriezweige	Alter							Bestrafungen									
								Verweis	Haft								
	15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 u. mehr		1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 bis 13 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4 bis 6 Wochen
Weibliches Geschlecht.																	
Bekleidung, Reinigg.	—	—	3	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	2
Handelsgewerbe	—	—	1	12	2	—	—	—	2	1	3	—	1	6	2	—	—
Persönliche Dienste	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—
Arbeiter. ohne Ang.	2	1	7	26	11	—	—	—	6	1	2	2	2	15	8	6	5
Verschiedene Ind.	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Literatur, Kunst	—	—	3	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	4	8	10	40	16	7	1	2	20	5	10	2	3	23	7	7	7
Zusammen	6	9	28	84	31	7	1	2	34	8	17	5	6	47	18	15	14
II. Obdachlosigkeit. Männliches Geschlecht.																	
Landwirthschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gärtnerei	4	2	1	4	3	—	—	—	2	1	2	—	—	1	1	4	3
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine u. Erden	—	2	1	7	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	4	1
Metallbearbeitung	18	23	18	11	12	4	—	—	15	2	10	—	6	16	7	21	9
Maschinen, Werkzg.	—	7	4	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	2	2	5
Chemicalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	2	4	—	3	3	2	—	—	2	—	1	—	—	3	1	6	1
Papier	1	5	6	1	4	3	—	—	1	2	1	—	—	7	4	5	—
Leder	1	2	2	—	4	—	—	—	1	—	1	1	—	2	1	3	—
Holz u. Schnitzstoffe	6	22	13	13	11	4	1	—	9	3	15	—	3	9	7	16	8
Nahrungsmittel	11	35	19	15	10	—	—	—	9	4	19	—	2	19	12	21	4
Bekleidung	18	25	31	29	21	9	—	1	12	2	18	1	6	28	16	32	17
Reinigung	2	5	7	1	—	—	—	—	3	—	3	—	3	2	2	2	—
Baugewerbe	5	24	14	23	10	3	—	—	11	2	12	—	4	16	7	17	10
Druckereien 2c.	1	8	7	3	1	—	—	—	2	1	—	—	—	5	4	5	3
Künstlerische Betr.	—	11	3	3	—	—	—	—	3	1	3	—	—	4	3	2	1
Handelsgewerbe	1	13	8	12	—	1	—	—	3	4	6	—	1	11	3	3	4
Verkehrsgewerbe	—	3	5	1	4	—	—	—	—	1	4	—	—	1	3	2	2
Beherberg. u. Erquick.	7	8	3	1	—	—	—	—	4	1	4	—	1	5	1	2	1
Persönliche Dienste	13	27	15	11	1	—	—	—	8	2	10	—	3	19	9	13	3
Arbeiter ohne Ang.	100	140	138	140	103	21	—	7	49	22	72	1	24	148	97	162	60
Heilpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Künste	1	4	2	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2	3	1	1	—
Literatur u. Presse	1	3	7	7	1	1	—	—	3	2	1	—	—	3	2	8	1
Zusammen	192	373	304	288	190	49	1	8	139	51	185	3	55	306	186	331	133
Weibliches Geschlecht.																	
Holz u. Schnitzstoffe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bekleidung, Reinigg.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Handelsgewerbe	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Persönliche Dienstl.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Arbeiter. ohne Ang.	1	—	1	4	3	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—
Künste	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ohne Berufsangabe	—	9	11	18	6	3	—	—	6	2	5	1	6	11	6	7	3
Zusammen	1	9	15	24	11	3	—	—	7	4	7	1	7	19	6	8	4

Das Maximum der Verurtheilungen fiel bei den Bettlern beider Geschlechter in die Altersgruppe 40 bis 50 Jahr; von den männlichen Obdachlosen war die Mehrzahl 20 bis 30 und von den weiblichen 40 bis 50 Jahr alt.

2) Verurtheilungen wegen sonstiger Uebertretungen bei den Abtheilungen des Amtsgerichts Berlin I am Alexanderplatz (A.) und in Moabit (M.). 1898.

Uebertretungen ausschl. Bettelei und Obdachlosigkeit		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	1898
a) Männliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	A.	2	1	1	1	4	2	4	1	3	2	1	—	22
	M.	7	6	9	5	2	4	5	4	10	7	12	11	82
Gewerbe-Polizei-Contravention	A.	1	1	5	3	8	5	7	2	6	4	2	—	44
	M.	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Straßen-Polizei-Contravention	A.	45	21	50	48	81	100	117	149	105	69	19	17	821
	M.	2	4	6	6	6	15	9	5	4	3	6	7	73
Sonst. Polizei-Contravention	A.	—	—	—	—	2	4	—	2	—	1	1	—	10
	M.	1	—	1	1	1	1	1	3	—	2	1	3	15
Unfug und grober Unfug	A.	141	105	126	79	101	118	139	143	163	126	135	127	1 503
	M.	44	14	19	21	14	19	27	11	29	17	31	27	273
Ruhestörender Lärm	M.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Thierquälerei	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	M.	1	—	1	—	1	—	—	—	2	1	3	2	11
Vogelstellerei	A.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	M.	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	5
Führung falschen Namens	A.	83	44	53	24	33	26	34	51	37	43	36	28	492
	M.	1	2	4	1	3	2	3	1	3	1	—	—	21
Entziehung der Unterhaltungspflicht	M.	3	4	1	—	—	—	—	2	5	3	2	1	21
Unerlaubt. Billethdl.	M.	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Unerlaubt. Betreten von Gärten ꝛc.	A.	—	—	—	1	1	2	5	—	3	—	—	—	12
Sonstige Uebertretungen	A.	1	1	2	—	—	1	3	1	1	3	—	—	13
	M.	—	—	1	—	—	2	3	1	3	3	1	—	14
Zusammen	A.	273	173	237	157	230	258	309	349	319	248	194	172	2 919
	M.	64	33	46	36	28	43	49	29	56	37	57	53	531
Ueberh.		337	206	283	193	258	301	358	378	375	285	251	225	3 450
b) Weibliches Geschlecht:														
Nahrungsmittel-Diebstahl	A.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
	M.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	5
Sitten-Polizei-Contravention	A.	688	774	781	839	770	773	786	1150	868	731	771	534	9 465
	M.	236	220	333	269	343	402	270	146	307	359	384	376	3 645
Straßen-Polizei-Contravention	A.	3	1	3	1	2	1	—	1	3	1	2	2	20
	M.	—	1	1	2	—	2	—	—	—	1	—	1	8
Sonst. Polizei-Contravention	M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Unfug und grober Unfug	A.	7	7	7	14	22	17	12	12	23	12	13	13	159
	M.	4	2	8	3	5	11	8	5	13	6	6	6	77
Führung falschen Namens	A.	—	2	2	—	4	4	2	1	3	1	2	2	23
	M.	2	2	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	10
Sonstige Uebertretungen	A.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
	M.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Zusammen	A.	698	784	794	854	798	795	800	1165	897	745	789	551	9 670
	M.	242	225	343	275	348	416	278	153	322	367	392	386	3 747
Ueberh.		940	1009	1137	1129	1146	1211	1078	1318	1219	1112	1181	937	13 417

7. Zellengefängniß Moabit.

(Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.)

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	Täglicher Durchschnitt
1894/95 . . .	587	298	885	332	553	208 971	573
1895/96 . . .	553	334	887	287	600	212 731	581
1896/97 . . .	600	328	928	326	602	214 753	588
1897/98 . . .	602	348	950	338	612	219 043	600
1898/99 . . .	612	356	968	381	587	214 909	589

Der höchste Bestand an männlichen Zuchthausgefangenen im Jahre 1898/99 war 622, der niedrigste 562. Unter den 587 am Jahresschluß Vorhandenen waren 40 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 560 genossen an 204 266 Verpflegungstagen Gesundenkost, 31 an 11 353 Tagen Krankenkost. Die Verpflegungskosten betrugen für Gesunde 30.3 Pf. pro Kopf und Tag, für Kranke 46.4 Pf.

Von den durchschnittlich 551 (abgesehen von 38 irren) Gefangenen blieben 20 unbeschäftigt, 531 leisteten 162 080 Arbeitstage, nämlich 120 Personen für den eigenen Bedarf der Anstalt, 10 für andere Strafanstalten, 167 für sonstige Staats- und Reichsbehörden, 34 für Beamte und Fremde, 200 im Unternehmerbetriebe. Von den letzteren wurden 83 in der Schreinerei, 19 in der Holzschnitzerei, 38 in der Drechslerei, 40 in der Maschinenstrickerei, 20 mit sonstigen Fabrikarbeiten beschäftigt. Für Behörden arbeiteten durchschnittlich 128 Gefangene in der Schneiderei, 31 in der Schuhmacherei, 6 in der Schreinerei, 2 in der Schlosserei und 10 in sonstigen Handwerken.

Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 77 Pf., bei der Schreinerei im Staatsbetrieb auf 54, im Privatbetrieb auf 102 Pf., der Schuhmacherei auf 110 Pf., bei den anderen Arbeiten schwankte der Ertrag zwischen 89 und 299 Pf. Der durchschnittliche Ertrag aus den Betrieben für Staats- und Reichsbehörden belief sich auf 66 Pf., aus dem Unternehmerbetrieb auf 95 Pf. pro Kopf und Tag. Die Einnahme aus dem Arbeitsverdienst an Dritte gegen Lohn betrug 93 869 *M*, die sonstigen Einnahmen 102 863 *M*, Gesammteinnahme also 196 732 *M*. Die Ausgaben beliefen sich auf 116 553 *M*, wovon 16 704 *M* auf Arbeitsprämien entfielen; der Werth der Bestände war am Jahresschluß 67 573 *M*.

Am Schulunterricht, welcher in 7 Classen mit wöch. 33 Std. ertheilt wurde, nahmen im Jahre 410, durchschn. täglich 223 Gefangene theil. Die Bibliothek für Gefangene umfaßte 5771 Bücher. Von 10 Anträgen auf vorläufige Entlassung wurden 6 genehmigt.

Die Anstalt besaß außer den Strafzellen noch 567 Einzelzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitsfreien Zeit untergebracht werden. Isolirt wurden durchschnittlich 429 oder 72.8 Pc. der durchschnittlichen Gefangenenzahl.

Im Laufe des Jahres sind 381 Personen entlassen worden, davon befanden sich in Einzelhaft 321, und zwar bis 3 Monat 16, von 3 bis 12 Monat 79, 1 bis 3 Jahr 215, über 3 Jahr 11.

Disciplinarisch bestraft wurden 129 Personen in 492 Fällen, davon in 54 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 268 Fällen mit Arrest.

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt	1898/99 Haupt-Anstalt
Religion: evangelisch	282	37	272	43	246	283
katholisch	4	11	1	12	1	3
jüdisch	—	—	—	—	12	5
andersgläubig	—	—	—	—	1	—
Alter: 18 bis 21 Jahr	46	—	51	7	40	53
21 " 25 "	94	4	92	13	120	120
25 " 30 "	82	13	89	18	82	98
30 " 40 "	52	16	83	11	17	18
40 " 50 "	11	9	7	3	1	2
50 " 60 "	1	5	1	3	—	—
60 " 70 "	—	1	—	—	—	—
über 70 "	—	—	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	256	43	239	44	239	249
unehelich geboren	30	5	34	11	21	42
unverehelicht	214	36	217	41	212	253
verheirathet	65	11	52	18	44	37
verwittwet	1	—	—	1	2	—
geschieden	6	1	4	—	2	1
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	94	18	105	28	45	26
" " unehel. " (" ")	21	—	25	1	8	11
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	3	—	2	—	6	6
Volksschulbildung	25	4	20	2	121	154
mangelhafte Schulbildung	255	44	250	52	133	131
ohne Schulbildung	3	—	1	1	—	—
Militärverhältniß: gedient	66	10	58	12	61	56
Gesundheit: arbeitsfähig	286	—	272	—	258	291
beschränkt arbeitsfähig	—	—	—	—	1	—
vorübergehend (dauernd+) arbeitsunfähig	—	48	+1	55	1	—
geistig beschränkt	—	—	—	—	—	—
" zweifelhaft	—	48	—	55	—	—
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	15	3	18	7	27	24
Gewohnheitstrinker	25	2	11	4	9	10
Landstreicher	31	—	19	—	23	25
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	248	41	235	48	226	246
bei Fremden	26	5	22	4	12	22
in öffentlichen Anstalten	9	2	8	1	10	18
in Zwangserziehung	3	—	8	2	12	5
Eltern: Vater verstorben vor dem 14. Jahre	30	4	42	8	29	50
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	28	3	22	7	20	33
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	13	—	10	3	9	18
Stiefvater	21	1	23	2	20	20
Stiefmutter	21	3	24	5	12	19
Vermögensverhältnisse: ohne Einkommen	3	—	—	—	—	—
Einkommen bis 900 M	262	45	258	51	251	277
" über 900/3000 M	20	2	11	4	6	12
" " 3000/6000 "	1	1	3	—	3	1
" " 6000 M	—	—	1	—	—	1
Muttersprache: deutsch	284	46	273	50	259	291
deutsch und polnisch	2	2	—	4	1	—
polnisch allein	—	—	—	1	—	—
sonstige Sprachen	—	—	—	—	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd, Fischerei: Selbständige	3	—	5	1	1	4
Gehülfen	11	—	20	7	15	10
Angehörige	3	—	—	—	—	1

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt	1898/99 Haupt-Anstalt
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	9	1	6	1	6	1
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Gehülfen	87	18	101	12	85	122
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Angehörige	—	—	—	—	—	2
Handel und Verkehr: Selbständige	5	3	9	3	4	5
Handel und Verkehr: Gehülfen	36	4	26	8	45	28
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	113	15	89	20	82	104
Arbeiter, Tagelöhner: Angehörige	—	—	—	—	—	—
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	5	1	6	—	12	3
Armee und Marine: Selbständige	2	2	4	1	2	—
Armee und Marine: Angehörige	—	—	—	—	—	1
Staats-, Hof-, Gemeindeverw.: Erwerbsth.	4	3	—	—	1	1
Staats-, Hof-, Gemeindeverw.: Angehör.	—	—	—	—	—	—
Freie Berufsarten: Erwerbsthätige	8	1	7	2	7	8
Freie Berufsarten: Angehörige	—	—	—	—	—	—
Letzter Wohnort: Städte mit mehr als 100 000 Einw.	7	7	2	3	—	3
Letzter Wohnort: Städte v. 20 000 b. 100 000 Einw.	18	4	15	9	25	28
Letzter Wohnort: Städte v. 5 000 b. 20 000 Einw.	40	10	44	10	26	30
Letzter Wohnort: Gemd. v. 2 000 b. 5 000 Einw.	38	1	26	10	13	17
Letzter Wohnort: Gemd. unter 2000 Einw.	37	12	36	18	33	42
Letzter Wohnort: Berlin	146	14	150	5	163	171
Geburtsort: Ost- und Westpreußen	15	4	13	5	18	13
Geburtsort: Brandenburg ohne Berlin	98	4	106	4	81	87
Geburtsort: Stadt Berlin	73	7	66	1	72	95
Geburtsort: Pommern	10	3	9	3	25	14
Geburtsort: Posen	15	4	12	7	7	5
Geburtsort: Schlesien	39	9	28	17	29	29
Geburtsort: Sachsen	7	4	10	7	9	24
Geburtsort: Westfalen	—	—	—	—	1	1
Geburtsort: Schleswig-Holstein	—	—	5	—	—	2
Geburtsort: Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	6	1	5	2	1	5
Geburtsort: Rheinland	2	4	—	3	1	4
Geburtsort: And. Staat. d. deutschen Reiches	19	6	16	6	12	9
Geburtsort: Ausland	2	2	3	—	4	3
Verbrechen und Vergehen:						
1. geg. Staat, öffentl. Ordn., Religion überh.	30	4	20	7	13	14
dav. Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	—	—	—	—	—
Verbrechen gegen die öffentl. Ordn.	2	2	2	1	2	3
Münzverbrechen und Vergehen	8	—	1	2	2	—
Meineid	19	2	17	4	9	11
2. gegen die Person überhaupt	33	13	36	7	34	27
dav. Unzucht mit Gewalt	27	7	25	2	29	24
Kuppelei	1	—	2	—	—	—
Mord	3	4	2	2	1	—
Todtschlag	—	1	3	1	2	2
Gefährl. Körperverletzung	1	1	4	2	2	1
Abtreibung der Leibesfrucht	1	—	—	—	—	—
3. gegen das Vermögen	220	29	215	39	213	249
dav. Diebstahl, einfacher	61	6	55	9	60	39
Diebstahl, wiederholter	14	4	4	—	23	53
Diebstahl, schwerer	103	12	112	17	94	115
Raub und Erpressung	7	3	8	7	8	7
Begünstigung, Hehlerei	3	1	3	—	7	4
Betrug	14	1	15	1	7	21

Persönliche Verhältnisse des Zugangs der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1895/96 Haupt-Anstalt	1895/96 Irren-Abthlg.	1896/97 Haupt-Anstalt	1896/97 Irren-Abthlg.	1897/98 Haupt-Anstalt	1898/99 Haupt-Anstalt
Urkundenfälschung	12	2	7	—	6	6
Bankerutt	2	—	1	—	1	—
Brandstiftung	4	—	10	3	7	4
4. Sonstige Verbrechen, Vergehen	3	2	2	2	—	1
dav. im Amte	1	—	1	—	—	1
Militärische Delicte	2	2	1	2	—	—
Strafdauer: Lebenszeit	2	2	—	1	—	—
über 10 Jahr	4	5	7	4	3	1
„ 5 bis 10 Jahr	13	15	24	17	15	7
„ 2 „ 5 „	112	20	121	26	79	126
unter 2 Jahr	155	6	121	7	163	157
Es waren geständig	209	40	187	43	191	239
„ „ nicht geständig	77	8	86	12	69	52
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	166	28	168	38	164	188
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	272	45	264	54	249	282
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:						
einmal	31	4	18	6	23	29
zweimal	29	4	27	4	35	20
dreimal bis fünfmal	102	21	86	21	84	100
sechsmal bis zehnmal	58	9	74	13	66	91
über zehnmal	22	4	25	4	18	27
Rückfällige überhaupt	242	42	230	48	226	267
Mithin früher nicht bestraft	44	6	43	7	34	24
Von den Vorbestraften hatten bereits						
Freiheitsstr. erlitten von über 5 J.	19	8	20	8	17	28
über 1 bis 5 J.	122	19	117	15	122	154
über 3 Monat bis 1 J.	59	8	56	13	44	42
bis 3 „	42	7	37	12	43	43
Von den Vorbestr. verübten die That binnen ein. Frist seit Abbüßg. d. Str. von über 5 J.	15	5	11	2	7	14
über 1 bis 5 J.	73	16	64	15	43	97
über 3 Monat bis 1 J.	100	14	82	21	108	109
bis 3 „	54	7	73	10	68	47
V. d. Verurth. v. d. 18. J. m. Freiheitsstr. belegt	121	16	132	20	127	159
Gesammtzahl des Zugangs	286	48	273	55	260	291

Die Personalien der Gefangenen sind in der vorstehenden Tabelle (S. 469/71) aus der bezüglichen Publication des Ministeriums des Innern entnommen. Die letztere enthält jedoch die Statistik des Bestandes seit 1895/96 nicht mehr; auch weicht sie im Inhalt der Mittheilungen mehrfach von den Vorjahren ab. Seit 1897/98 ist sie auf diejenigen Zuchthausgefangenen beschränkt, welche in Folge von Verurtheilungen neu hinzugekommen sind; die Personalangaben für die 88 bez. 68 bei der Irren-Abtheilung Zugegangenen fehlen.

Erkrankt sind 176 Insassen der Strafanstalt; von diesen waren 53 lazarethkrank. Darunter erkrankten 23 an Tuberculose, 25 an acuten Infectionskrankheiten, 3 an Geschlechtskrankheiten, 14 an mechanischen Verletzungen, 19 an Geisteskrank-

heiten; im ganzen waren 226 Krankheitsfälle zu verzeichnen. Gestorben sind 13 Insassen, davon 11 an Tuberculose, 1 an acuter Infectionskrankheit, 1 durch Selbstmord.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 80 179 M, Reingewinn von der Feld- und Viehwirthschaft 2069 M, zufällige Einnahmen 1663 M, zusammen Einnahme 83 911 M (141.98 M pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen rc. 106 491 M, Bureaukosten, Frachtgebühren 1009 M, Verpflegung der Gefangenen 67 256 M, Medizin, Bandagen 909 M, Bekleidung 5664 M, Reinigung aller Art 6242 M, Lagergeräthschaften 2029 M, Utensilien 2598 M, Heizung und Feuerung 7781 M, Beleuchtung 7788 M, Bauten 13 994 M, insgemein 4618 M, darunter für Cultusbedürfnisse 251 M, für Schulzwecke und Bibliothek 499 M, überhaupt 226 378 M, (pro Kopf 383.04 M). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 142 466 M (pro Kopf 241.06 M).

8. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1898/99 in das Arbeitshaus und das Arbeitshaus-Hospital zusammen 1658 Personen eingeliefert worden gegen 1594 im Vorjahr. Darunter waren 956 männl., 150 weibl. Corrigenden, 434 männl., 118 weibl. Hospitaliten. Durchschnittlich befanden sich täglich 1169 (1054 m., 115 w.) Corrigenden, 456 (357 m., 99 w.) Hospitaliten in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1899 war 1195 Corrigenden, 518 Hospitaliten. Von den 1169 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 396 Männer und 115 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 658 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Von den 1106 eingelieferten Corrigenden sind 111 M., 2 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt. 845 M., 148 W. sind in Folge gerichtlicher Verurtheilung auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen. Auf diesen Zugang von 993 Personen bezieht sich die in der Tabelle S. 473/74 mitgetheilte Personalstatistik. Die Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt für das Verwaltungsjahr 1897/98 und das Kalenderjahr 1898 (Tabelle S. 475) betreffen die entlassenen Corrigenden, von welchen die im Laufe des Jahres mehrmals entlassenen nur einmal gezählt sind.

Im Jahre 1898/99 wurden aus der Correctionshaft entlassen 955 Männer, 161 Weiber. Von diesen 1116 Personen wurden 142 mit Wohnungsangabe, 795 ohne Wohnungsangabe entlassen, 119 der Polizei und anderen Behörden zugeführt, 15 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 36 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 9 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk rc. für 313 Personen 2660 M, durch Vermittelung von Behörden für 335 Personen 5791 M, direct baar an 1076 Personen 11 307 M. Endlich wurden 76 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 424 M als Unterstützung zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 5.58 M pro Kopf (gegen 6.10, 5.74, 6.39, 5.73 M in den Vorjahren rückwärts).

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1898: 28 männl., 16 weibl. Detinirte, 68 männl., 30 weibl. Hospitaliten; Zugang: 217 männl., 78 weibl. Detinirte, 134 männl., 12 weibl. Hospitaliten. Von den im ganzen behandelten 245 m., 94 w. Detinirten und 202 m., 42 w. Hospitaliten wurden 173 m., 67 w. Detinirte, 34 m., 3 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 10 m.,

Persönliche Verhältnisse der 1898/99 eingelieferten Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Religion: evangelisch	718	85.0	121	81.8	839	84.5
katholisch	120	14.2	19	12.8	139	14.0
jüdisch	6	0.7	4	2.7	10	1.0
andersgläubig	1	0.1	4	2.7	5	0.5
Alter bei der Einlieferung:						
14 bis 18 Jahr	19	2.2	23	15.5	42	4.3
18 = 21 =	17	2.0	29	19.6	46	4.6
21 = 25 =	25	3.0	24	16.2	49	4.9
25 = 30 =	60	7.1	18	12.2	78	7.9
30 = 40 =	224	26.5	30	20.3	254	25.6
40 = 50 =	283	33.5	21	14.2	304	30.6
50 = 60 =	163	19.3	2	1.3	165	16.6
60 = 70 =	52	6.2	1	0.7	53	5.3
über 70 =	2	0.2	—	—	2	0.2
Familienstand: ehelich geboren	770	91.1	134	90.5	904	91.0
unehelich geboren	75	8.9	14	9.5	89	9.0
unverehelicht	573	67.8	121	81.8	694	69.9
verheirathet	143	16.9	15	10.1	158	15.9
verwittwet	93	11.0	4	2.7	97	9.8
geschieden	36	4.3	8	5.4	44	4.4
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	364	.	18	.	382	.
= = unehel. = (= =)	—	—	6	.	6	.
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	5	0.6	6	4.1	11	1.1
Volksschulbildung	827	98.5	138	93.2	965	97.2
mangelhafte Schulbildung	8	0.9	—	—	8	0.8
ohne Schulbildung	5	0.6	4	2.7	9	0.9
Militärverhältniß: gedient	261	30.9	—	—	261	26.3
Gesundheit: arbeitsfähig	820	97.0	146	98.6	966	97.3
beschränkt arbeitsfähig	25	3.0	2	1.3	27	2.7
vorübergehend arbeitsunfähig	—	—	—	—	—	—
dauernd arbeitsunfähig	—	—	—	—	—	—
geistig beschränkt	—	—	—	—	—	—
= zweifelhaft	—	—	—	—	—	—
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	737	87.2	122	82.5	859	86.5
bei Fremden	76	9.0	19	12.8	95	9.6
in öffentlichen Anstalten	82	3.8	7	4.7	39	3.9
Eltern: Vater verstorben vor dem 14. Jahre	142	16.8	19	12.8	161	16.2
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	103	12.2	19	12.8	122	12.0
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	55	6.5	11	7.4	66	6.6
Stiefvater	18	2.1	9	6.1	27	2.7
Stiefmutter	12	1.4	5	3.4	17	1.7
Vermögen: ohne Einkommen	845	100	148	100.0	993	100.0
Almosenempfänger	—	—	—	—	—	—
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd, Fischerei	142	16.8	2	1.3	144	14.5
Industrie, Bergbau, Bauwesen	513	60.7	42	28.4	555	56.0
Handel und Verkehr	57	6.8	7	4.7	64	6.4
Arbeiter, Tagelöhner	105	12.4	19	12.8	124	12.5
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	16	1.9	54	36.5	70	7.0
Freie Berufsarten	12	1.4	2	1.3	14	1.4
Ohne Beruf oder Berufsangabe	—	—	22	14.9	22	2.2
Letzter Wohnort: Städte mit mehr als 100000 Einw.	34	4.0	1	0.7	35	3.5
= von 20000 bis 100000 =	21	2.5	4	2.7	25	2.5
= = 5000 = 20000 =	48	5.7	—	—	48	4.8
Gemeind. v. 2000 = 5000 =	14	1.6	—	—	14	1.4
= unter 2000 Einw.	61	7.2	—	—	61	6.1
Berlin	667	79.0	143	96.6	810	81.6

Persönliche Verhältnisse der 1898/99 eingelieferten Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Geburtsort:						
nach Provinzen: Ostpreußen	50	5.9	5	3.4	55	5.5
Westpreußen	32	3.8	11	7.4	43	4.3
Brandenburg ohne Berlin	186	22.0	131	20.9	217	21.9
Stadt Berlin	181	21.4	49	33.2	230	23.2
Pommern	63	7.4	18	12.2	81	8.2
Posen	51	6.0	8	5.4	59	5.9
Schlesien	131	15.5	12	8.1	143	14.4
Sachsen	46	5.4	1	0.7	47	4.7
Schleswig-Holstein	4	0.5	—	—	4	0.4
Hannover	9	1.1	1	0.7	10	1.0
Westfalen	5	0.6	—	—	5	0.5
Hessen-Nassau	4	0.5	1	0.7	5	0.5
Rheinprovinz u. Hohenzollern	9	1.1	—	—	9	0.9
Andere Staaten des deutschen Reiches	69	8.2	8	5.4	77	7.8
Ausland	5	0.6	3	2.0	8	0.8
Vorbestrafungen:						
Corectionshaft	663	78.5	61	41.2	724	72.9
darunter mehr als drei Mal	334	39.5	5	3.4	339	34.1
geschärfte Haft mehr als zehn Mal	300	35.5	34	22.9	334	33.6
" " " " zwanzig "	325	38.6	43	29.1	368	37.1
Gefängniß	604	71.5	93	62.8	697	70.2
Zuchthaus	73	8.6	6	4.1	79	8.0
Innerhalb Jahresfrist nach Verbüßung der letzten Correctionshaft wurden wieder eingeliefert	279	33.0	22	14.9	301	30.3
Vor dem 18. Lebensjahre mit Freiheitsstrafen belegt	80	9.5	50	33.8	130	13.1
Ursache der Verurtheilung:						
Bettelei	628	74.3	5	3.4	633	63.7
gewerbsmäßige Unzucht	—	—	139	93.9	139	14.0
Obdachlosigkeit	217	25.7	4	2.7	221	22.3
Dauer der Correctionshaft:						
bis 6 Monat	189	22.4	83	56.1	272	27.4
" 2 Jahr	324	38.3	60	40.5	384	38.6
volle 2 "	332	39.3	5	3.4	337	34.0

Wegen Verletzung der Hausordnung wurden 256 männl. und 20 weibl. Häuslinge in 312 bez. 22 Straffällen mit Disciplinarstrafen belegt.

1 w. Corrigenden dem Hospital, 28 m., 6 w. Detinirte, 4 m., 3 w. Hospitaliten anderen Krankenhäusern überwiesen; es starben 7 m., 1 w. Detinirte, 68 m., 17 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 27 m., 19 w. Detinirte und 96 m., 19 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 45 Tage für männl., 49 Tage für weibl. Patienten.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1169 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich 53 Personen oder 4.5 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt 761 Personen oder 65.1 Pc. an 234 044 Arbeitstagen (davon auf den städtischen Rieselgütern an zusammen 186 653 Arbeitstagen 610 Männer) und für die Bedürfnisse der Anstalt an 109 998 Arbeitstagen durchschnittlich täglich 355 Personen oder 30.4 Pc. —

Die Corrigenden im Städt. Arbeitshaus zu Rummelsburg in den Jahren 1897/98 u. 1898. Geburtsjahr combinirt mit den Zuzugsjahren und der Dauer der Correctionshaft.

(Nach den Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

Zuzugsjahr	M. 1881 u. sp.	M. 1880/76	M. 1875/71	M. 1870/66	M. 1865/61	M. 1860/56	M. 1855/51	M. 1850/46	M. 1845/41	M. 1840/36	M. 1835/31	M. 1831 u. fr.	M. überhaupt	W. 1881 u. sp.	W. 1880/76	W. 1875/71	W. 1870/66	W. 1865/61	W. 1860/56	W. 1855/51	W. 1850/46	W. 1845/41	W. 1840/36	W. 1830 u. fr.	W. überhaupt
1897/98 (Männliches Geschlecht / Weibliches Geschlecht)																									
1897	—	7	6	10	12	4	9	5	2	—	1	—	56	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7
1896	1	13	16	27	31	18	22	17	12	6	4	2	169	—	4	—	3	1	—	—	—	—	—	—	8
1895	—	5	3	9	15	21	32	27	21	11	8	7	159	—	7	1	—	—	—	1	2	1	—	—	12
1894	—	2	3	2	6	3	7	7	6	3	2	—	41	—	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—	7
1893	—	—	2	6	6	5	4	2	2	2	1	—	30	1	4	3	1	2	1	—	—	—	—	—	12
1892	—	—	1	6	7	4	1	1	—	—	1	1	22	—	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	6
1891	—	—	1	2	3	3	5	5	—	1	—	1	21	—	5	2	1	—	2	—	1	1	1	—	13
1890/86	1	1	4	10	13	25	20	10	3	4	4	1	96	—	7	11	4	3	1	—	2	2	—	—	30
1885/81	—	1	1	5	12	14	15	7	4	3	2	—	64	—	3	2	1	5	—	1	—	—	—	1	13
1880/76	—	1	1	1	4	9	10	8	1	3	6	1	45	—	3	—	1	—	2	2	1	—	—	—	9
1875/71	—	—	1	3	1	12	17	26	9	4	—	—	73	—	—	1	1	—	—	2	3	—	1	—	8
1870/66	—	—	—	2	4	2	6	8	14	3	1	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1865/61	—	—	—	—	5	2	2	4	7	10	4	1	35	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
1860/56	—	—	—	—	—	3	2	7	4	5	3	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1855/51	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1850 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	30	39	83	119	125	152	135	85	55	37	17	879	1	45	25	13	12	6	7	11	4	2	1	127
Seit der Geburt in Berlin	—	2	4	14	15	18	26	24	12	7	11	2	135	3	28	12	4	1	2	4	—	1	—	—	55
Ohne Angabe	—	—	—	1	2	2	4	—	—	—	1	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dauer d. Correctionshaft																									
6 Monate	2	25	18	31	31	24	18	16	7	7	5	2	186	4	66	25	5	4	2	2	1	2	—	—	111
9 "	—	7	11	24	25	20	23	17	10	4	3	5	149	—	6	8	5	3	1	1	—	2	1	1	28
12 "	—	—	10	17	27	25	27	17	9	6	—	1	139	—	1	3	5	1	2	1	2	1	—	—	16
18 "	—	—	4	12	17	24	29	23	20	4	3	—	136	—	—	1	*2	4	2	2	5	—	—	—	*16
24 "	—	—	—	14	35	52	85	86	50	41	37	2	412	—	—	—	—	1	1	5	3	—	1	—	11
Ohne Angabe	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1898 — Zuzugsjahr																									
1898	—	5	1	5	10	1	3	4	2	—	1	—	32	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1897	—	21	10	18	24	15	19	7	8	3	2	—	127	—	4	2	1	—	1	—	1	—	—	—	9
1896	—	—	4	11	16	14	14	9	13	6	2	1	90	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1895	—	4	4	3	3	12	15	14	11	4	3	—	73	—	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	8
1894	—	—	2	3	3	4	2	4	2	3	1	—	24	—	7	1	2	1	—	—	—	—	—	—	11
1893	—	1	1	1	1	2	3	1	2	2	1	—	15	—	4	2	1	1	1	—	—	—	—	—	9
1892	—	1	—	3	11	4	1	1	1	2	—	1	25	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	7
1891	—	—	2	2	1	2	2	1	—	—	—	—	10	—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	8
1890/86	1	2	4	14	17	21	11	8	2	1	1	—	82	—	4	9	3	2	2	2	1	—	1	—	24
1885/81	—	—	—	8	15	12	11	6	1	—	1	—	54	—	5	2	2	2	4	—	—	—	—	—	15
1880/76	—	1	—	3	4	19	12	7	1	1	2	—	50	—	3	3	—	1	1	—	2	—	—	—	10
1875/71	—	—	1	3	5	15	20	30	11	5	1	—	91	—	—	1	—	—	—	3	1	1	—	—	6
1870/66	—	—	—	3	2	6	11	9	12	4	1	—	48	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
1865/61	—	—	—	—	6	3	2	7	8	9	3	1	39	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	4
1860/51	—	—	—	—	—	2	4	5	7	6	1	—	25	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
1850 und früher	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	2	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugezogene	1	35	29	77	118	132	130	117	83	46	22	4	794	2	36	29	12	9	10	9	8	2	4	—	121
Seit der Geburt in Berlin	—	16	7	8	25	26	35	12	15	6	7	3	160	8	23	13	5	2	2	2	—	—	—	—	55
Ohne Angabe	—	—	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	7	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Dauer d. Correctionshaft																									
6 Monate	1	33	15	36	31	31	27	16	9	4	1	1	205	10	47	26	8	4	4	4	4	—	2	—	109
9 "	—	11	7	18	25	22	16	15	12	6	—	2	134	—	10	5	2	3	1	—	1	2	—	—	24
12 "	—	3	9	13	34	25	34	15	8	5	2	—	148	—	2	9	6	4	3	2	2	—	2	—	30
18 "	—	3	2	5	25	26	21	16	13	8	6	—	125	—	—	1	—	1	2	2	1	—	—	—	7
24 "	—	—	2	14	30	56	67	66	53	29	19	4	340	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4

* Darunter 1 mit 17 Monaten Haft

Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 99 315 *M* oder 63 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 8169 *M*, an Ueberverdienst an die Häuslinge 12 504 *M*; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 78 642 *M* oder 50 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 48 Pf. im Vorjahr. Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 76 997 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 7700 *M*. Im Sommer wurden von derselben für 109 656 Arbeitstage 62 997 *M* gezahlt, also pro Kopf und Tag eines Corrigenden 57.5 Pf.

Die Gesammtkosten der Beköstigung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren, Heinersdorf, Schenkendorf, Malchow, Falkenberg, Möllersfelde) und Hospital auf 215 557 *M* berechnet. Die Beköstigung der Corrigenden mit Gesundenkost hat für jede Person 29.52 Pf., für Hospitaliten ohne Krankenkost 30.49 Pf., für die kranken Corrigenden und Hospitaliten 64.98 Pf. pro Tag, im Gesammtdurchschnitt 36.35 Pf. gekostet. Einschließlich der sonstigen Verpflegungs- und der Verwaltungskosten betrugen die Ausgaben für den gesunden Corrigenden 76, für den Hospitaliten ohne Krankenkost 116, für einen Kranken 152 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 585 000 kg Roggenmehl für 117 732.50 *M*, also 100 kg für 20.125 *M* (gegen 17.227 *M* im Vorjahr). Verbacken wurden 578 000 kg Mehl zu 765 534 kg Brod, mithin zu 100 kg Brod 75.5 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 14.52 Pf. (gegen 12.39 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 19.06 Pf. (gegen 16.25 Pf. im Vorjahr). Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII I c. 3) bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898	S.-S. 1898	W.-S. 1898/1899
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren	9	9	9	9	9	9	8	9
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	7	7	3	7	7	6	6	6
Privatdocenten	2	1	1	3	3	3	3	5
Vorlesungen	51	51	47	49	54	49	45	54
Immatricul. Studirende	386	474	353	436	340	417	300	401
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	10	10	11
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	2
Außerordentliche Professoren	3	3	4	4	4	4	4	7
Privatdocenten	9	10	8	9	9	10	11	9
Vorlesungen	78	83	73	83	82	94	91	104
Immatricul. Studirende	1178	1762	1352	1816	1297	1921	1409	2072
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren	15	14	15	15	14	15	15	15
Ordentl. Honorar-Professoren	4	4	4	4	4	5	6	6
Außerordentliche Professoren	31	30	34	34	35	34	33	34
Privatdocenten	73	70	70	71	75	72	74	78
Lehrer der Zahnheilkunde	1	1	1	1	1	1	1	1
Vorlesungen	262	267	259	259	269	278	277	295
Immatricul. Studirende	1015	1226	1084	1199	1024	1259	1051	1238
Philosoph. Facultät.								
Ordentliche Professoren	52	51	52	50	50	50	50	50
Ordentl. Honorar-Professoren	3	4	5	5	5	6	7	7
Lesend. Mitgl. d. Akad. d. Wissensch.	—	—	—	—	—	1	1	1
Außerordentliche Professoren	40	40	40	40	41	43	43	43
Privatdocenten	87	86	89	90	90	87	92	94
Sprachlehrer	4	4	4	4	4	4	5	5
Vorlesungen	384	375	361	382	372	374	372	392
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philolog. u. Geschichte	696	863	786	845	755	860	788	933
Mathem. u. Naturwissenschaft	480	563	567	604	602	750	719	784
Cameralia u. Landwirthschaft	42	81	90	104	99	125	125	136
Pharmac. u. Zahnheilkunde	221	236	233	274	271	274	256	309
Immatric. Studirende überhaupt	4018	5205	4465	5278	4388	5606	4648	5873

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) 2c.	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898	S.-S. 1898	W.-S. 1898/1899
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	2980	3690	3286	3842	3282	4121	3524	4319
Bayern	66	109	48	95	65	126	62	88
Königreich Sachsen	50	72	52	64	43	65	48	82
Baden	28	99	55	72	42	87	49	85
Württemberg	47	69	51	53	56	66	53	102
Die übrigen Staaten des Reichs	315	444	337	443	316	462	360	521
Oesterreich-Ungarn	69	84	83	104	96	96	90	113
Frankreich	9	18	10	20	8	15	9	8
Griechenland	—	2	—	7	3	6	4	3
Großbritannien	24	26	17	19	17	21	20	21
Italien	12	13	14	16	14	7	8	12
Niederlande	12	9	7	4	5	6	8	11
Rumänien	9	5	7	7	8	9	12	12
Rußland	157	211	207	199	183	198	195	197
Schweiz	43	102	70	74	46	74	42	83
Serbien	—	—	1	4	5	11	10	13
Türkei	3	6	7	5	6	6	7	13
Das übrige Europa	32	49	41	36	38	44	26	47
Africa	—	2	—	2	2	3	3	6
America	153	179	153	180	127	150	94	108
Asien	9	16	18	32	26	33	24	29
Australien	—	—	1	—	—	—	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	186	360	249	438	333	626	424	774
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	264	266	266	268	280	275	295	300
" " Technisch. Hochschule	19	23	20	13	14	26	17	17
" " Berg-Akademie	15	12	17	8	5	14	13	10
" " Landw. Hochschule	5	2	2	10	3	4	2	4
" " Thierärztl. "	6	5	3	7	11	11	17	18
" " Akademie der Künste	1	3	1	1	2	1	—	4
Berecht. z. Hören der Vorles.: *								
Ohne Immatric. Zugelassene	210	398	258	464	364	678	447	801
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	264	256	266	268	280	275	295	300
" " Technisch. Hochschule	1767	1982	1892	2128	2023	2292	2170	2425
" " Berg-Akademie	104	273	129	141	127	71	127	193
" " Landw. Hochschule	535	555	509	572	457	495	256	355
" " Thierärztl. "	278	415	287	470	460	504	486	518
" " Akademie der Künste	288	291	293	308	292	385	344	362
Gesammtzahl der Lehrer	355	349	358	359	366	364	373	384
" " Vorlesungen	775	776	740	773	777	795	785	845
" " Hörer	4439	5784	4932	5952	4958	6494	5322	6929
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	7464	9375	8099	9629	8391	10 306	8773	10 827
Immatric. Studirende sind								
zu Anfg. d. Semest. abgegangen	1974	1385	2194	1683	2228	1922	2365	1640
" " " " hinzugek.	1185	2572	1454	2496	1338	2823	1407	2865

* Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“.

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1897/98 bez. 1898/99 die immatriculirten Studirenden 53.45 bez. 53.68 Pc., darunter die Inländer 39.59 bez. 40.03 Pc. und die Reichsdeutschen 46.70 bez. 47.41 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 5.57 bez. 6.37 Pc. aus; unter den letzteren befanden sich im S.-S. 1898: 166, im W.-S. 1898/99: 239 Frauen.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen seit 1895 das psychologische Seminar, das pharmaceutisch-chemische Laboratorium und weitere 7 mit der Kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1898: 23 Unterrichtsgegenstände, 72 Unterrichtsstd. wöchentlich, 26 Lehrer, 111 Mitglieder; im W.-S. 1898/99: 29 Unterrichtsgegenstände, 66 Std. wöchentlich, 26 Lehrer, 179 Mitglieder.

An der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militär-ärztliche Bildungswesen (früher medicinisch-chirurgisches Friedrich-Wilhelms-Institut und medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär) fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 295 bez. 300.

Von den im S.-S. 1898 bez. W.-S. 1898/99 neu immatriculirten 237 bez. 598 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 480) wurden 83 bez. 248 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 80 bez. 149 von Realgymnasien, 18 bez. 45 von Ober-Realschulen, 14 bez. 71 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, bestehend aus den 4 Abtheilungen für Prüfung von Metall, Baumaterial, Papier und Oel, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studierenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 480) Vorlesungen hörten, befanden sich 21 bez. 39 Studirende der Universität, 0 bez. 3 der Technischen Hochschule, 1 bez. 10 der Bergakademie, außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 26 bez. 86 Studirende der Universität und 2 bez. 1 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer der Landwirthsch. Hochschule 433 bez. 593 betrug. 1898/99 Einnahme 81 721 ℳ, Ausgabe 600 644 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1898 nahmen 146 Personen, darunter 10 mit Preußischer Staatsangehörigkeit theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1898: 60, Winter 1898/99: 84 Theilnehmer; Curse für Hefereinzucht und Betriebscontrole: 59 Theilnehmer, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs: im Sommer 22, im Winter 9 Schüler (darunter 1 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland. Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 77 Schülern (darunter 5 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 22 Theilnehmern, für Hefereinzucht mit 5 Theilnehmern (darunter 4 Ausländer), Frühjahrscursus für Kornbrenner und Preßhefefabricanten mit 17 Theilnehmern.

Von der Thierärztlichen Hochschule waren beim Abschluß des Manuscripts Nachrichten für 1898 noch nicht eingegangen.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte im Jahre 1898/99: 404 Offiziere, 26 Militär- und 19 Civil-Lehrer. Unterrichtsstunden in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897	S.-S. 1897	W.-S. 1897/1898	S.-S. 1898	W.-S. 1898/1899
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	14	18	14	17	14	18	13	16
Vorlesungen und Uebungen	31	37	31	36	30	37	29	35
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	88	109	98	101	91	102	88	143
Studirende der Universität	10	29	20	27	26	21	26	25
Studirende der Techn. Hochschule	3	6	9	6	3	8	7	15
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	1	1	1	4	4	1	—	—
Sonstige Studirende	2	1	—	3	2	3	2	7
Ueberhaupt Studirende	104	137	128	141	126	135	123	190
Darunter Ausländer	9	10	15	11	5	6	10	10
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	20	19	19	19	19	19	19	19
Abth. I Architektur: Privatdocenten	14	15	15	15	15	14	16	60
Abth. I Architektur: Assistenten	50	65	56	70	56	72	63	80
Abth. I Architektur: Vorles. u. Uebungen	59	58	56	61	57	63	—	—
Abth. I Architektur: Studirende	320	341	351	375	358	393	359	366
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	9	9	9	9	9	10	10	10
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Privatdocenten	3	4	3	3	3	3	3	5
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Assistenten	19	26	20	29	22	27	23	30
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Vorles. u. Uebungen	27	29	25	27	25	27	—	—
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Studirende	423	433	425	432	411	412	426	450
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	15	16	16	19	18	20	20	20
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Privatdocenten	8	8	8	6	6	5	6	8
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Assistenten	43	54	43	75	62	93	85	91
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Vorles. u. Uebungen	55	58	59	55	60	56	—	—
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Studirende	895	1063	986	1169	1090	1302	1190	1363
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	13	13	14	14	14	15	15	15
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Privatdocenten	7	8	7	6	8	7	12	12
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Assistenten	12	13	13	13	13	13	17	17
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Vorles. u. Uebungen	43	44	45	48	45	49	—	—
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Studirende	129	144	129	151	160	184	193	243
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	14	15	15	16	15	15	15	15
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Privatdocenten	14	16	15	14	14	14	20	21
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Assistenten	10	23	12	24	17	30	19	43
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Vorles. u. Uebungen	61	68	62	67	62	69	—	—
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Studirende	—	1	1	2	4	1	2	3
Ueberhaupt Studirende	1767	1982	1892	2128	2023	2292	2170	2425
Hospitanten	629	753	621	826	670	915	748	1003
Neu immatriculirt sind	180	456	215	484	201	522	237	598
Wieder " "	12	63	16	54	21	64	20	52
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	15	15	15	15	15	15	14	15
Hülfslehrer u. Privatdocenten	20	20	20	20	21	21	23	25
Vorlesungen u. praktische Uebungen	88	75	91	80	88	79	91	86
Studirende	571	640	560	609	503	547	433	593
darunt. immatriculirte Hörer	433	486	424	489	381	430	265	361
" Hospitanten	107	81	101	97	86	87	118	93
" Studirende and. Hochsch.	31	73	35	23	36	30	50	139

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge, 11 Lehrer, 21 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen, Turnen, Uebungen in Handwerken und in der Medicin, wöch. 62 Unterrichtstd., 35 Seminaristen.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1898: 15, im W.-S. 1898/99: 19, Hörer 30 bez. 31, darunter 10 bez. 12 Reichsausländer; außerdem 10 Hospitanten. Einnahme für 1898: 35 227 ℳ, Ausgabe 16 675 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum: Classen 5, Lehrer 5, Unterrichtsgegenstände S.-S. 11, W.-S. 10, Unterrichtsstunden S.-S. 40, W.-S. 42, Schüler 46 bez. 47.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). October 1897/98: 24 Lehrer, 5 Lehrerinnen. 27 Gegenstände, 57 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 1385. — Einn.: 49 755, Ausgabe 48 500, Vermögen 366 200 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 482) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1898 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler — zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realanstalten aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt — sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrclasse unterschieden, so daß für die beiden Secunda und namentlich für die Prima das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 483/86) zeigen, daß Michaelis 1898 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.5 bez. 43.4 Pc. im ersten, 44.2 bez. 42.4 im zweiten, 9.4 bez. 10.8 Pc. im dritten, 2.7 bez. 3.1 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.3 im fünften oder höheren Semester waren. 68.5 bez. 78.3 Pc. waren evangelischer, 4.8 bez. 3.3 Pc. katholischer Confession, 0.2 bez. 0.2 Pc. Dissidenten und 26.5 bez. 18.2 Pc. jüdischer Religion. Bei 89.9 bez. 84.1 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 8.6 bez. 14.1 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.1 bez. 0.8 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.2 bez. 0.2 Pc. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.2 bez. 0.8 im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 483/486) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 483/486 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.8 Jahr im Humboldt-Gymnasium, bis 18.2 Jahr im Friedrichs-Gymn. und im

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Friedrich-Wilhelms-	18	32	96	134	156	91	83	96	540	21	1	97	659	310
Französisches	15	25	54	53	66	47	37	37	148	9	3	135	295	129
Wilhelms-	18	32	92	139	152	81	92	89	318	18	2	308	646	272
Luisen-	18	28	83	133	162	99	90	108	588	22	2	70	682	308
Joachimsthalsches*	15	26	99	127	131	47	43	43	440	13	—	36	489	291
Prinz Heinrichs-*	18	27	52	113	121	83	81	82	460	40	—	39	539	224
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	33	61	96	134	50	62	69	362	27	1	78	468	251
Friedr.-Werdersches	15	29	50	84	115	65	82	80	289	22	1	170	482	198
Cölnisches	15	26	34	79	104	45	50	65	211	10	—	163	384	172
Friedrichs-	15	28	54	92	125	74	88	81	275	36	—	201	512	216
Luisenstädtisches	15	31	41	88	129	73	73	91	365	34	—	96	495	209
Sophien-	17	31	71	119	127	97	93	85	337	23	1	236	597	266
Askanisches	18	28	77	107	152	79	82	82	446	23	—	117	586	271
Humboldt-	15	27	35	69	79	53	56	50	303	17	—	26	346	165
Leibniz-	15	25	27	68	90	51	53	66	275	35	—	48	358	149
Königstädtisches	15	29	41	73	96	61	55	71	237	19	1	145	402	180
Lessing-	15	26	37	79	101	58	79	88	389	34	—	24	447	188
Gymn. überh. 1898	272	483	1004	1653	2040	1154	1199	1283	5983	403	12	1989	8387	3799
1897	269	489	1024	1657	2018	1174	1176	1292	6065	364	16	1961	8406	3837
1896	266	485	1018	1647	2088	1134	1177	1269	6067	342	18	1953	8380	3919
1895	264	484	1014	1665	2153	1115	1142	1317	6163	338	18	1936	8455	3958
1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	24	31	98	135	89	76	86	449	23	2	41	515	212
Königstädt. "	15	30	38	92	139	77	80	97	391	11	1	124	527	237
Dorotheenst. "	15	29	49	108	161	101	69	77	454	28	1	88	571	300
Luisenstädt. "	15	32	33	83	119	63	66	72	335	5	—	102	442	216
Friedrichs- "	15	26	32	95	119	80	64	67	380	29	1	54	464	232
Sophien- "	15	30	46	79	130	66	75	85	368	9	—	108	485	231
Andreas- "	15	28	46	91	142	83	94	100	477	24	1	67	569	251
Falk- "	15	28	48	92	147	98	78	85	403	18	3	136	560	249
Realgymn. übh. 1898	120	227	323	738	1092	657	602	669	3257	147	9	720	4133	1918
1897	121	226	332	784	1109	655	618	675	3320	158	12	718	4208	1988
1896	120	228	318	780	1162	619	634	720	3396	150	10	721	4277	1996
1895	120	240	293	838	1177	678	618	682	3392	139	13	790	4334	2050
1894	120	234	299	833	1246	698	662	733	3573	145	12	802	4532	2118
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	18	31	78	103	111	72	52	45	385	19	1	61	466	309
Luisenstädt. "	15	31	39	93	120	86	100	100	481	12	2	44	539	237
Ob.-Realsch. übh. 1898	33	62	117	196	231	158	152	145	866	31	3	105	1005	546
1897	32	62	115	180	247	156	147	152	875	33	3	101	1012	550
1896	30	62	97	185	263	165	149	134	851	35	3	102	991	528
1895	30	65	72	201	268	163	167	143	875	31	7	109	1022	534
1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1898).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	503	472	511	844	738	711	669	589	537	408	33	291	229	6535
darunter im														
I. Semester . .	248	230	247	404	422	339	291	270	248	205	10	105	94	3113
II. „ . .	226	219	229	330	247	288	257	227	219	156	8	105	74	2585
III. „ . .	28	23	34	93	62	73	98	73	60	39	7	56	12	658
IV. „ . .	1	—	1	17	7	11	22	17	9	8	6	20	36	155
V. 2c. „ . .	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	5	13	24
Geburtsjahr:														
1892	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91
1891	370	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	444
1890	42	332	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	446
1889	—	57	325	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—	471
1888	—	7	90	441	73	—	—	—	—	—	—	—	—	611
1887	—	2	20	223	342	43	—	—	—	—	—	—	—	630
1886	—	—	3	71	231	330	42	—	—	—	—	—	—	677
1885	—	—	1	19	69	232	261	40	—	—	—	—	—	622
1884	—	—	—	—	21	76	232	207	25	—	—	—	—	561
1883	—	—	—	1	2	24	99	203	162	27	—	—	—	518
1882	—	—	—	—	—	6	32	101	182	131	—	13	7	472
1881	—	—	—	—	—	—	2	35	106	123	3	93	12	374
1880	—	—	—	—	—	—	1	3	45	86	9	102	62	308
1879	—	—	—	—	—	—	—	—	16	29	13	48	76	182
vor 1879 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	8	35	72	128
evang. Confession	358	302	353	576	498	472	468	433	371	281	27	192	152	4483
kathol. „	12	11	17	53	52	34	29	20	18	22	3	15	6	292
Dissidenten . . .	1	2	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	7
jüdischer Religion	32	157	141	214	187	205	172	136	147	104	3	84	71	1753
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	488	457	482	770	670	642	583	503	477	341	28	252	188	5881
Prov. Brandenbg.	14	15	25	66	57	56	72	74	51	51	3	30	32	546
Preußischer Staat	—	—	2	7	8	5	12	6	7	13	1	7	8	76
Deutsches Reich .	1	—	—	—	2	4	1	3	—	1	1	—	1	14
Ausland	—	—	2	1	1	4	1	3	2	2	—	2	—	18
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	215	226	230	326	315	266	248	228	184	131	—	65	—	2434
Verlassen d. Anst.	17	21	39	77	43	49	40	36	77	42	7	12	133	593
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	4	2	5	31	22	22	29	25	15	20	2	3	9	189
„ Gemeindeschul.	2	8	10	126	8	—	—	—	—	—	—	—	—	154
„ Privatschulen .	2	4	3	18	9	3	2	—	—	—	—	—	—	41
„ Privatunterricht	3	2	3	2	2	—	2	3	4	2	—	1	2	26
ohne Vorbereitung	237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	237
überh. neu aufgen.	248	16	21	177	41	25	33	28	19	22	2	4	11	647
durch Versetzung .	—	215	226	230	326	315	266	248	228	184	8	123	65	2434
im Wintersem.:														
Zugang	7	5	5	8	5	8	6	3	2	2	1	—	—	52
Abgang	11	4	7	9	15	13	16	13	10	11	—	6	2	117
davon durch Tod	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	6

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1898).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	500	480	507	832	777	709	654	613	568	394	162	199	174	6569
darunter im														
I. Semester . .	235	244	243	390	344	292	269	258	225	158	48	84	64	2854
II. „ . .	230	215	232	354	352	327	281	273	244	190	40	76	88	2902
III. „ . .	29	19	27	75	62	69	76	70	82	39	33	17	20	618
IV. „ . .	6	2	5	11	19	21	28	12	16	7	35	16	2	180
V. 2c. „ . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	6	6	—	15
Geburtsjahr:														
1892	293	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	293
1891	195	269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	464
1890	11	188	248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	447
1889	1	19	210	285	3	—	—	—	—	—	—	—	—	518
1888	—	2	41	371	233	2	—	—	—	—	—	—	—	649
1887	—	1	7	127	341	169	8	—	—	—	—	—	—	653
1886	—	—	1	40	137	330	157	2	—	—	—	—	—	667
1885	—	1	—	9	53	152	265	129	—	—	—	—	—	609
1884	—	—	—	—	8	46	152	254	91	—	—	—	—	551
1883	—	—	—	—	2	6	55	159	201	69	—	2	—	494
1882	—	—	—	—	—	4	16	57	160	159	12	35	7	450
1881	—	—	—	—	—	—	1	12	83	92	43	73	47	351
1880	—	—	—	—	—	—	—	—	26	57	60	47	53	243
1879	—	—	—	—	—	—	—	—	7	13	31	29	33	113
vor 1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16	13	34	67
evang. Confession	347	324	333	559	535	475	453	434	407	274	104	135	118	4498
kathol. „	9	14	15	77	49	39	28	28	19	15	9	13	3	318
Dissidenten . . .	2	1	3	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	10
jüdischer Religion	142	141	156	195	191	195	173	150	142	105	49	51	53	1743
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	486	466	475	768	705	634	559	540	491	341	127	172	145	5909
Prov. Brandenbg.	12	14	31	58	61	62	84	64	64	43	27	22	23	565
Preußischer Staat	1	—	—	5	10	8	6	6	8	9	6	5	5	69
Deutsches Reich .	1	—	—	—	1	4	1	2	2	—	1	—	—	12
Ausland	—	—	1	1	—	1	4	1	3	1	1	—	1	14
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	221	219	215	315	275	251	252	215	143	129	—	60	—	2295
Verlassen d. Anst.	14	10	26	54	29	37	33	21	53	36	36	26	81	456
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	3	6	7	24	18	11	18	6	8	16	4	3	1	125
„ Gemeindeschul.	10	7	9	95	2	1	—	—	—	—	—	—	—	124
„ Privatschulen .	2	3	1	16	3	4	2	—	1	—	—	—	—	32
„ Privatunterricht	10	6	6	5	6	2	1	2	2	—	1	—	—	41
ohne Vorbereitung	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210
überh. neuaufgen.	235	22	23	140	29	18	21	8	11	16	5	3	1	532
durch Versetzung .	—	221	219	215	315	275	251	252	215	143	43	86	60	2295
im Sommersem.:														
Zugang	3	3	3	10	5	7	3	6	3	1	—	—	—	44
Abgang	6	9	8	8	6	14	5	6	2	9	3	3	7	86
davon durch Tod	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1898).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	375	374	404	749	681	745	668	552	549	331	37	191	181	5837
darunter im														
I. Semester . .	172	190	198	343	314	327	292	253	234	168	12	91	68	2662
II. = . .	180	165	177	292	271	284	251	221	231	136	6	76	71	2361
III. = . .	21	19	28	94	81	110	108	66	73	23	13	17	19	672
IV. = . .	1	—	1	20	15	21	17	12	11	4	6	3	19	130
V. rc. = . .	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	4	12
Geburtsjahr:														
1892	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62
1891	276	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	328
1890	34	270	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	348
1889	3	44	251	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343
1888	—	7	91	336	38	1	—	—	—	—	—	—	—	473
1887	—	1	13	249	256	32	—	—	—	—	—	—	—	551
1886	—	—	4	84	228	226	24	—	—	—	—	—	—	566
1885	—	—	1	31	123	259	162	15	—	—	—	—	—	591
1884	—	—	—	4	32	170	232	134	20	—	—	—	—	592
1883	—	—	—	—	4	50	172	186	119	16	—	1	—	548
1882	—	—	—	—	—	5	64	142	168	75	—	12	—	466
1881	—	—	—	—	—	2	14	61	152	137	7	46	13	432
1880	—	—	—	—	—	—	—	13	64	60	20	79	49	285
1879	—	—	—	—	—	—	—	1	23	35	6	41	62	168
vor 1879 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	4	12	57	84
evang. Confession	278	269	307	609	533	582	522	442	425	286	33	160	155	4601
kathol. = .	7	13	13	28	25	23	22	11	20	9	2	8	4	185
Dissidenten . . .	1	1	—	1	—	2	2	—	1	1	1	1	1	12
jüdischer Religion	89	91	84	111	123	138	122	99	103	35	1	22	21	1039
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	363	339	364	653	575	629	560	444	452	247	28	134	138	4926
Prov. Brandenbg.	12	34	39	89	97	101	96	98	86	78	9	45	33	817
Preußischer Staat	—	1	—	4	4	8	7	7	5	4	—	8	10	58
Deutsches Reich .	—	—	—	—	1	1	3	1	1	—	—	4	—	11
Ausland	—	—	1	3	4	6	2	2	5	2	—	—	—	25
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	170	170	182	284	276	259	244	220	133	94	—	67	—	2099
Verlassen d. Anst.	17	5	23	53	34	56	55	39	98	55	10	30	71	546
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	1	3	4	24	23	45	29	5	8	35	1	8	3	189
= Gemeindeschul.	4	10	19	116	3	1	—	—	—	—	—	—	—	153
= Privatschulen .	26	3	2	21	5	6	5	2	—	2	—	—	—	72
= Privatunterricht	—	—	—	2	1	2	2	1	7	5	2	1	1	24
ohne Vorbereitung	142	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152
überh. neu aufgen.	173	16	25	163	32	54	36	8	15	42	3	9	4	580
durch Versetzung .	—	170	170	182	284	276	259	244	220	133	9	85	67	2099
im Wintersem.:														
Zugang	6	4	4	6	4	6	2	5	—	2	—	1	—	40
Abgang	8	—	2	10	6	13	8	12	4	10	1	—	1	75
davon durch Tod	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1898).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	355	383	399	751	681	735	671	545	520	333	74	189	146	5782
darunter im														
I. Semester . .	168	198	230	301	281	284	266	234	213	161	21	87	63	2507
II. „ . .	163	170	152	330	287	300	280	237	230	149	18	79	56	2451
III. „ . .	20	13	13	92	84	122	98	55	60	21	13	21	13	625
IV. „ . .	4	2	4	28	26	26	26	19	17	1	16	2	8	179
V. 2c. „ . .	—	—	—	—	3	3	1	—	—	1	6	—	6	20
Geburtsjahr:														
1892	192	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192
1891	152	199	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	353
1890	9	169	192	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	371
1889	2	15	163	182	1	—	—	—	—	—	—	—	—	363
1888	—	—	36	333	139	—	—	—	—	—	—	—	—	508
1887	—	—	6	177	279	110	—	—	—	—	—	—	—	572
1886	—	—	—	43	178	279	78	2	—	—	—	—	—	580
1885	—	—	—	14	68	214	226	60	1	—	—	—	—	583
1884	—	—	—	1	16	104	214	169	66	1	—	—	—	571
1883	—	—	—	—	—	27	117	178	142	54	2	1	—	521
1882	—	—	—	—	—	—	33	107	157	117	6	30	2	452
1881	—	—	—	—	—	1	3	27	113	106	21	71	21	363
1880	—	—	—	—	—	—	—	2	34	36	19	60	58	209
1879	—	—	—	—	—	—	—	—	7	15	21	20	38	101
vor 1879 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	7	27	43
evang. Confession	253	288	290	600	534	575	511	432	411	284	65	163	122	4528
kathol. „	7	13	17	26	22	29	18	22	16	10	2	7	3	192
Dissidenten . . .	—	2	—	—	1	1	2	—	1	2	—	—	3	12
jüdischer Religion	95	80	92	125	124	130	140	91	92	37	7	19	18	1050
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	339	349	363	657	575	621	546	434	421	263	62	130	103	4863
Prov. Brandenbg.	16	32	35	83	96	97	111	103	84	65	9	52	33	816
Preußischer Staat	—	—	1	2	3	9	2	5	8	3	3	4	7	47
Deutsches Reich .	—	—	—	3	2	1	2	—	2	—	—	—	2	12
Ausland	—	2	—	6	5	7	10	3	5	2	—	3	1	44
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	171	176	185	257	258	233	216	200	122	106	—	63	—	1987
Verlassen d. Anst.	13	8	25	39	24	55	41	40	114	45	17	23	67	511
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	3	7	9	24	17	17	26	15	9	36	4	1	1	169
„ Gemeindeschul.	5	9	18	79	3	1	—	—	—	—	—	—	—	115
„ Privatschulen .	1	8	3	16	7	8	5	2	3	1	—	—	—	54
„ Privatunterricht	—	—	1	1	1	1	2	2	3	2	1	1	—	15
ohne Vorbereitung	159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159
überh. neuaufgen.	168	24	31	120	28	27	33	19	15	39	5	2	1	512
durch Versetzung .	—	171	176	185	257	258	233	216	200	122	17	89	63	1987
im Sommersem.:														
Zugang	2	1	—	6	3	7	6	6	4	3	—	1	1	40
Abgang	6	3	2	13	6	14	12	8	12	11	3	1	5	96
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	5

Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, das der Unter-Prima von 18.6 Jahr im Humboldt-Gymn., bis 16.9 im Königstädtischen Gymn., der Ober-Secunda von 18.0 im Humboldt-Gymn., bis 16.2 im Königstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima das Andreas-Realgymnasium mit 19.5 Jahr das Maximum, das Königstädtische Realgymnasium mit 18.5 Jahr das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unterprima schwankte zwischen 18.4 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und 17.5 im Königstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.5 Jahr im Luisenstädtischen Realgymnasium und 16.8 Jahr im Falk-Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima bei dem Königstädtischen Gymnasium um 1.7 Jahr, dem Friedrichs-Gymnasium nur um 0.2 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war bei dem Askanischen Gymnasium um 1.1 Jahr, dem Humboldt-Gymnasium nur um 0.6 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1899:										
Städt. Gymnasien ..	508	828	773	706	645	607	565	389	277	251
" Realgymn. ꝛc.	408	728	678	726	648	540	523	313	209	200
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien.........	8.92	10.39	11.41	12.51	13.53	14.93	15.79	16.51	17.89	18.47
Realgymnasien ꝛc....	9.33	10.70	11.96	13.16	14.39	15.27	16.54	17.21	18.19	19.11
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.37	10.65	11.94	13.10	14.32	15.28	16.44	17.15	18.21	19.07
Ober-Realschul. allein	9.00	10.90	12.06	11.39	14.68	15.22	16.95	17.35	18.13	19.19

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien ꝛc. in allen Classen höher und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.41, 0.31, 0.45, 0.65, 0.86, 0.30, 0.75, 0.70, 0.30 und 0.64 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der 1. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.16 Jahr hinter demselben zurückblieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinanderfolgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien 1.47, 1.02, 1.10, 1.02, 1.40 0.86, 0.72, 1.38 und 0.58, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.37, 1.26, 1.20, 1.23, 0.98, 1.27, 0.67, 0.98, 0.92 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede: hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinanderfolgender Classen bei den Gymnasien: 1.03, 1.17, 1.27, 1.08, 1.10, 1.05, 1.01, 1.01 und 1.14, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.86, 1.25, 1.16, 1.01, 0.81, 1.32, 0.70 und 1.30 Jahr.

Das Alter (bez. Geburtsjahr) der Schüler in den Königlichen Anstalten war am 21. December 1898:

Schüler geboren:	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883 u. früh.	Ueberhaupt
Friedr.-Wilh.-Gymn.	—	—	—	46	62	99	69	73	76	234	659
Französisches "	—	—	—	21	38	36	38	33	26	103	295
Wilhelms- "	—	—	3	63	81	78	72	77	49	223	646
Luisen- "	—	—	2	53	82	85	85	67	73	235	682
Joachimsth. "	—	—	—	16	33	48	42	59	50	241	489
Prinz Heinr.- "	—	—	—	48	64	69	61	73	62	162	539
Vorschulen	270	406	372	175	21	1	—	—	—	—	1 245
Realgymnasium . .	—	—	—	22	65	77	63	76	64	148	515
zusammen	270	406	377	444	446	493	430	458	400	1346	5 070
dazu d. städt. Anst.	485	817	814	891	1154	1218	1244	1190	1120	3397	12 330
im ganzen	755	1223	1191	1335	1600	1711	1674	1648	1520	4743	17 400

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1899	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien	357	455	426	448	440	348	375	324	251	225
Realgymnasien . . .	—	86	76	89	76	59	65	33	18	13
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	8.87	9.90	11.07	12.34	13.42	14.52	15.57	16.58	17.59	18.73
Realgymnasien . . .	—	10.69	11.55	12.80	13.96	14.97	15.78	17.10	17.80	19.10

Auch bei den Königl. Anstalten war das Durchschnitts-Alter in den einzelnen Classen des Realgymnasiums höher als auf den Gymnasien, und zwar (von Sexta ab) um 0.79, 0.52, 0.46, 0.54, 0.45, 0.21, 0.52, 0.21 und 0.37 Jahr.

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit (s. d. Zusammenstellung S. 482), trotz einer geringen Steigerung von 1890 zu 1891 und von 1896 zu 1897, seit 1888 an Schülerzahl abgenommen: gegen 1897 betrug die Zunahme bei den städtischen Anstalten 44, bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien die Abnahme 63 Schüler. Die Realgymnasien hatten im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im übrigen fand seit 1889 durchweg ein Rückgang statt, ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29, im Jahre 1894 um 40 und im Jahre 1897 um 21 zunahm. — Nach der Confession haben die evangelischen Schüler der Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen gegen 1897 um 82, 63 bez. 9 abgenommen; die katholischen Schüler zeigten in den Gymnasien eine Zunahme von 39, in den Realgymnasien und Ober-Realschulen eine Abnahme von 11 bez. 2; bei den jüdischen Schülern betrug die Zunahme in den Gymnasien 28, in den Realgymnasien 2 und in den Ober-Realschulen 4.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenhenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen, und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den

Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigt sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 8.1 Pc.; sonst ergeben die aufeinanderfolgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 24.1 Pc., bei den Realgymnasien ꝛc. um 41.2 Pc. Die Jahresberichte geben auch an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 11 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1898: 200, Ostern 1899: 245, zusammen 445, von den Realgymnasien 196 bez. 199, zus. 395, von den Ober-Realschulen 23 bez. 20, zus. 43. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 43 bez. 63, zus. 106, bei den Realgymnasien 89 bez. 73, zus. 162, bei den Ober-Realschulen 17 bez. 10, zus. 27; d. h. zus. 23.8, 41.0 und 62.8 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 25.9, bei den Realgymnasien 34.4 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 9.8 und 6.2 Pc. der Schüler ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 89.7, von den Realgymnasien ꝛc. 79.8 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1898 bez. Ostern 1899 bei den Gymnasien 199 bez. 228, bei den Realgymnasien 57 bez. 67 und bei den Ober-Realschulen 23 bez. 23.

Vom Königl. Seminar für Stadtschullehrer waren beim Abschluß des Manuscripts Nachrichten für 1898 nicht eingegangen.

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1899						nach der Confession (Jahresschluß 1898)					davon über 14 J.
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	18	4	55	66	82	105	91	65	399	18	2	41	460	185
II.	13	17	3	49	55	116	99	83	81	412	10	—	67	489	211
III.	12	16	8	57	65	78	101	93	77	420	22	1	30	473	195
IV.	12	15	2	49	51	81	100	91	75	375	10	2	63	450	195
V.	13	21	2	55	76	77	100	89	84	455	13	1	12	481	188
VI.	12	14	9	38	52	73	82	85	77	376	15	2	17	410	160
VII.	12	16	2	34	50	71	97	85	76	377	17	—	22	416	172
VIII.	12	16	4	27	59	68	96	68	49	320	13	—	37	370	156
IX.	12	17	2	40	62	73	96	80	58	384	19	—	8	411	173
X.	14	18	5	49	118	77	100	98	91	391	15	5	119	530	265
XI.	12	15	4	43	54	69	93	73	46	342	15	4	17	378	154
XII.	12	15	6	24	59	78	96	72	47	349	6	—	22	377	173
1898	148	198	51	520	767	943	1165	1008	826	4600	173	17	455	5245	2227
1897	147	197	66	565	727	959	1203	1021	801	4626	171	22	460	5279	2243
1896	143	201	52	478	737	937	1295	991	748	4564	181	22	427	5194	2217
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696	4264	168	28	394	4854	2082
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810

Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1898 vorhandenen zwölf städtischen Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen), die seit 1894 um 8.0, 7.0, 1.6 Pc. (1897) gestiegen war, hat sich gegen das Vorjahr um 0.6 Pc. vermindert;

und zwar hat die Zahl der evangelischen Schüler um 0.6 Pc., die der jüdischen um 1.1 Pc. und die der dissidentischen um 22.7 Pc. abgenommen, während die Zahl der katholischen Schüler um 1.2 Pc. stieg.

Von den Realschulen sind Michaelis 1898: 231 und Ostern 1899: 180 Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

am 21. December 1898:

Schüler geboren:	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883 u. früher	Ueberhaupt
I. Alexandrinenstr. 5/6	9	28	59	88	91	73	112	460
II. Weißenburgerstr. 4a	3	36	65	69	105	81	130	489
III. Steglitzerstr. 8a	3	48	68	80	79	80	115	473
IV. Diestelmeyerstr.	2	31	72	76	74	93	102	450
V. Stephanstr. 1/2	4	41	61	95	92	61	127	481
VI. Belle-Alliancestr. 80	3	37	63	71	76	67	93	410
VII. Mariannenstr. 47	1	33	58	75	77	68	104	416
VIII. Rheinsbergerstr. 4/5	4	24	41	70	75	66	90	370
IX. Badstr. 22	5	25	40	80	88	65	108	411
X. Auguststr. 21	2	37	58	84	84	88	177	530
XI. Böckhstr. 9/10	5	17	45	70	87	55	99	378
XII. Rigaerstr. 8	1	13	47	62	81	66	107	377
Zusammen	42	370	677	920	1009	863	1364	5245

c. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1897 zu 1898 um 39 oder 0.7 Pc. zugenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 0.3, der jüdischen um 1.2 Pc. Der Antheil der letzteren an der Gesammtheit betrug seit Ende 1890 32.9, 33.5, 34.0, 33.5, 34.2, 33.2, 32.6, 32.3 und (1898) 32.4 Pc.

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 6 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 126 Seminaristinnen in wöchentlich je 31, 30, 30 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 M.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	Schülerinnen katholisch	Schülerinnen dissidentisch	Schülerinnen jüdisch	Schülerinnen überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Elisabethschule	11	7	2	2	22	16	516	12	1	105	634	194
" Augustaschule	9	6	3	1	19	9	345	2	1	31	379	99
Städt. Luisenschule	12	10	1	1	24	18	455	19	—	254	728	168
" Victoriaschule	10	12	1	1	24	18	493	7	6	212	718	145
" Sophienschule	12	9	—	1	22	18	384	5	3	331	723	155
" Charlottenschule	12	11	1	1	25	19	417	8	3	311	739	161
" Margarethensch.	10	12	1	1	24	18	379	6	4	311	700	167
" Dorotheenschule	11	11	1	1	24	18	515	12	2	170	699	134
Ueberhaupt 1898	87	78	10	9	184	134	3504	71	20	1725	5320	1223
1897	90	12	100	16	218	134	3492	67	18	1704	5281	1180
1896	86	8	91	7	192	132	3412	68	18	1689	5187	1121
1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1898

Schülerinnen geboren:	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883 u. frh
Königl. Elisabethschule.	5	38	37	56	69	69	90	76	79	115
" Augustaschule .	9	43	39	43	35	38	40	33	41	58
Städt. Luisenschule ...	42	82	72	65	87	66	74	72	65	103
" Victoriaschule ..	40	86	69	74	66	75	74	89	66	79
" Sophienschule .	40	76	75	73	80	72	66	86	71	84
" Charlottenschule	43	68	82	66	81	76	75	87	78	83
" Margarethensch.	44	65	63	82	60	90	62	67	83	84
" Dorotheenschule	34	78	86	81	56	78	79	73	77	57
Zusammen	257	536	523	540	534	564	560	583	560	663

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1897/98 bez. 1898/99 insgesammt 4 769 858 bez. 4 938 257 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 922 bez. 21 882 Schülern einen Kostenbetrag von 217.58 bez. 225.68 ℳ pro Kopf, wovon 108.13 bez. 116.35 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 293 309 bez. 274 426 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 121.51 bez. 128.89 ℳ.

d. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Anstalten, Theilnehmer S.-S. 1898 und W.-S. 1898/99		Deutsch	Französisch	Englisch	Math., Phys.	Kaufm. Rechn.	Buchführung	Zeichnen	Stenographie	Schreibmasch.	Theilnehmer	Curse	Stunden
Friedrichsgymnasium . . .	S.	22	31	51	18	23	20	35	18	15	168	13	38
	W.	42	56	58	18	23	39	30	25	21	234	15	44
I. Realschule	S.	15	32	31	—	16	—	—	—	—	94	6	22
	W.	20	61	47	—	24	—	—	—	—	124	6	24
Dorotheenstädt. Realgymn. .	S.	34	58	51	—	34	54	—	18	—	177	14	40
	W.	57	71	75	—	37	36	—	32	13	213	14	40
II. Realschule	S.	23	46	32	16	22	22	—	—	—	119	9	30
	W.	45	59	46	17	33	21	19	—	—	131	11	36

Von den 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurde am Anfange des Jahres 1898/99 die Anstalt an der Luisenstädtischen Ober-Realschule wegen zu geringer Frequenz eingezogen. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1260) hat gegen das Vorjahr (1331) um 5.33 Pc. abgenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 506. — Die Turnlehrer-Bildungsanstalt hatte im Sommer 21, im Winter 28 Stunden, 60 Schüler und 100 Schülerinnen. — Von der mit der Kgl. Charité verbundenen Königlichen Hebeammen-Lehr-Anstalt für Berlin und den Regierungsbezirk Potsdam waren bis zum Abschluß des Manuscripts Nachrichten für 1898 nicht eingegangen. — Die Königliche

Krankenwarteschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 4½ Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ. 1898: 1 Cursus mit 64 Theilnehmern.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1898: 9 Cl., 8 wiss., 1 techn. Lehrer, 317 (im Vorjahr 326) Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 9 L., 102 (102) Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 2 Lehrerinnen, 8 (8) Schüler, 21 (17) Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 29 Lehrern und 1245 (1268) Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1487 (1513) Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1143 (1172) Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 37 (41) Schüler, 41 (39) Schülerinnen. — Die städtische Taubstummenschule hatte 6 Kn.-, 5 Mdch.-Cl., 11 wissensch. L., 3 wissensch. Lehrerinnen und 61 (61) Schüler, 68 (59) Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 36 (34) Schüler, 24 (23) Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 21 (25) Schüler, 9 (17) Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 378 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 382, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Lichtenberg (früher in Rummelsburg) S. 385, für Mädchen in Kleinbeeren S. 386, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 369, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 373.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1897/98 zu 1898/99 von 218 auf 225 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1878½ auf 1973½, für Mdch. von 1891½ auf 1975½, in denen 2580 wissensch. Lehrer, 1369 wissensch., 474 techn. Lehrerinnen 100 635 Schüler und 101 340 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 179 Classen und zwar 139 durch die neu errichteten 7 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 148 Classen neu eröffnet, 108 eingezogen wurden, 40 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus wurde im Laufe des Berichtsjahres nicht fertiggestellt; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1899 noch 13 Gemeindeschulen und 4 Filialen mit 258 Classen einschl. 8 sog. „fliegender“ Classen.

Die 225 Gemeindeschulen hatten Ende März 1899 zusammen eine Schülerzahl von 201975. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Idioten und Epileptische befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten 202 950 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der nachstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1898 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 39.57 (im Vorjahre 40.14), in II 45.21 (46.30), in III 48.25 (49.69),

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1898	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	310½	—	—	—	—	—	11	1542	3940	5624	1163	8	12 283
" II	316½	—	—	—	—	15	2500	4335	3872	3037	550	—	14 309
" III	343½	—	—	—	25	3461	5331	3807	2365	1364	220	—	16 573
" IV	339½	—	—	27	5239	6186	3703	2034	906	431	53	—	18 579
" V	320½	—	16	7347	7065	2853	1110	471	176	73	10	—	19 121
" VI	332	9	10 562	6990	1533	366	108	44	7	4	1	1	19 625
Nebenclassen	11	—	—	2	26	43	29	17	14	7	2	—	140
Ueberhaupt	1973½	9	10 578	14 366	13 888	12 924	12 792	12 250	11 280	10 540	1999	9	100 635
Mädchen: Classe I	301½	—	—	—	—	—	7	1347	3930	5884	1085	7	12 260
" II	316½	—	—	—	—	9	2149	4372	4227	3290	510	—	14 557
" III	354½	—	—	—	8	2914	5426	4257	2744	1540	218	—	17 107
" IV	343½	—	—	7	4581	6656	4082	2201	961	407	48	—	18 943
" V	319½	—	9	6902	7379	3015	1071	396	127	45	11	—	18 955
" VI	329	4	10 034	7293	1527	823	141	47	13	6	3	—	19 391
Nebenclassen	11	—	1	—	32	35	23	18	14	2	2	—	127
Ueberhaupt	1975½	4	10 044	14 202	13 527	12 952	12 899	12 638	12 016	11 174	1877	7	101 340
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin+ gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen+	84	—	755	1223	1185	595	100	15	1	1	—	—	3 875
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	102
" Seminarschule	9	—	5	17	34	25	42	42	42	47	40	23	317
" Theaterschule.	1	—	—	1	—	—	1	4	—	2	—	—	8
K. u. St. Taubstsch.	10	1	4	11	11	9	12	10	12	10	19	6	105
Städt. Blindensch.	2	—	—	3	3	6	3	5	8	4	4	—	36
Waisenschulen+ ..	9½	—	3	10	16	15	28	39	63	52	15	3	244
Schulen ſnſt. städt. Erziehungsanst.+	14½	—	2	5	15	25	38	52	65	79	66	40	387
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	2	3	4	5	4	—	—	21
K. u. St. Taubstsch.	9	—	5	11	15	14	11	13	10	7	17	6	109
Städt. Blindensch.	2	—	3	2	3	2	4	2	4	3	1	—	24
Waisenschulen+ ..	1½	—	—	3	4	3	5	2	1	5	2	—	25
Schulen ſnſt. städt. Erziehungsanst.+	11½	—	3	9	7	5	8	13	13	16	18	31	123
Ueberhaupt Knaben.	2096½	10	11 347	15 636	15 152	13 599	13 016	12 417	11 471	10 735	2143	183	105 709
Ueberhaupt Mädchen	2000½	4	10 055	14 228	13 558	12 978	12 930	12 672	12 049	11 209	1915	44	101 642

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1894		1895		1896		1897		1898	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	11.14	11.89	11.50	11.90	11.76	11.94	11.90	12.04	12.21	12.10
II.	13.97	13.75	13.84	13.84	13.90	13.94	14.00	14.11	14.22	14.36
III.	16.61	16.96	17.12	17.05	17.07	17.30	17.00	17.10	16.47	16.88
IV.	18.71	18.93	18.66	18.81	18.78	19.09	18.55	18.71	18.46	18.69
V.	18.80	18.97	19.41	19.17	18.72	18.59	18.67	18.57	19.00	18.70
VI.	20.77	20.00	19.46	19.23	19.77	19.14	19.88	19.47	19.50	19.14
Nebenclass.	—	—	—	—	—	—	—	—	0.14	0.13

in IV 54.70 (55.03), in V 59.66 (58.97), in VI 59.11 (60.84) in den Nebenclassen 12.73, überhaupt 50.99 (52.04); bei den Mädchenschulen in I 40.66 (40.76), in II 45.99 (46.25), in III 48.26 (47.38), in IV 55.15 (54.28), in V 59.33 (59.31), in VI 58.94 (60.61), in den Nebenclassen 11.55, überhaupt 51.30 (52.08). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 0.70 (in den vier Vorjahren 0.77, 0.76, 1.61, 1.46) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den vier Geburtsjahren 1889 bis 1885; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht nur in den drei Geburtsjahrclassen des 12. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr (als erstem) rückwärts.

Nach Vollendung der Schulpflicht gingen im Jahre 1898 von den Gemeindeschulen ab aus Cl. I: 6044 Knaben, 6449 Mädchen, aus II: 2475 Knaben, 2485 Mädchen, aus III: 987 Kn., 939 M., aus IV: 244 Kn., 232 M., aus V: 14 Kn., 19 M. und aus VI: 2 Kn., 2 M.; es hatten also von den Knaben 61.89 Pc. und von den Mädchen 63.69 Pc. das Ziel der Schule erreicht.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1898.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I. . .	11 312	742	62	172	12 288	11 276	739	47	198	12 260
II. . .	12 984	1041	52	232	14 309	13 152	1106	36	263	14 557
III. . .	15 052	1205	20	296	16 573	15 409	1333	32	333	17 107
IV. . .	16 802	1395	15	367	18 579	17 075	1522	23	323	18 943
V. . .	17 202	1552	19	348	19 121	17 076	1503	12	364	18 955
VI. . .	17 588	1643	26	368	19 625	17 454	1562	35	340	19 391
Nebenclass.	127	8	—	5	140	118	3	—	6	127
Zusammen	91 067	7586	194	1788	100 635	91 560	7768	185	1827	101 340

Durch Erlaß des Ober-Präsidenten vom 6. April 1897 und Verfügung des Kgl. Provincial-Schul-Collegiums von demselben Tage ist die Straffestsetzung und Strafvollstreckung in Schulversäumniß-Sachen dem Kgl. Polizei-Präsidium übertragen; von der Schul-Deputation wurden im Jahre 1898/99: 10 990 Strafanträge gestellt.

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer 1898 bez. im Winter 1898/99: 8321 bez. 8956 gegen 7375 bez. 8718 im Jahre 1897/98. An den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer 1898 bez. Winter 1898/99: 4813 bez. 5144 gegen 4536 bez. 5071 im Jahre 1897/98.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 9 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den 4 übrigen erhielten drei je 2000 M und eine 2500 M jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, in der Buchführung, Stenographie und auf der Schreibmaschine beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 M pro Stunde wöchentlich.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 46 bez. 48 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 3 m. und 3 w. früheren Zöglingen und zu Fahrgeld für arme Schüler wurden 375 M aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie	Schreibmasch.
Sommer 1898:														
Schulen	12	12	12	—	12	8	9	12	12	12	12	2	12	9
Curse	81	24	23	—	160	15	19	90	33	20	33	4	23	11
Theilnehmer	2232	476	481	—	4216	341	366	2371	744	471	887	103	521	225
Winter 1898/99:														
Schulen	12	12	12	1	12	7	9	12	12	12	12	2	12	11
Curse	86	25	27	1	166	15	19	91	33	21	33	3	25	12
Theilnehmer	2634	558	580	20	4842	375	386	2730	891	548	1015	110	630	268

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschn.	Plätten
Sommer 1898:																
Schulen	13	13	11	12	11	9	13	12	11	12	12	12	12	12	11	11
Curse	106	35	27	24	12	11	56	37	19	22	73	31	43	55	23	18
Theilnehmerinnen	3697	909	697	543	614	396	1888	1338	468	659	2364	867	892	1163	576	255
Winter 1898/99:																
Schulen	13	13	11	12	11	10	12	12	11	13	12	12	12	12	11	11
Curse	111	35	28	24	12	12	59	40	19	29	73	30	43	56	24	18
Theilnehmerinnen	4188	939	727	547	690	538	2167	1485	535	847	2513	779	858	1300	561	255

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 52 m., 62 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 13 in wöchentlich 2 Std. am Unterricht im Lesen der Brailleschrift, 27 in 1 Std. in der Litteratur, 13 in 1 Stunde im Schreiben der Brailleschrift, 11 in 3 Stunden im Schreiben der Schwarz- und Maschinenschrift, 8 in 1 Std. im Rechnen, 15 in 4 Std. im Clavierspiel und 68 in 2 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (18 jugendliche, 24 erwachsene Arbeiter), Korbflechterei (24 Arb.), Bürstenbinderei (37 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (24 jugendliche, 24 erwachsene Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (5 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, umfaßte 1898/99 dieselben Fachschulen wie im Vorjahre.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Act-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie,

Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1898 bez. Winter 1898/99: 64 bez. 80 Lehrer, 132 bez. 163 Curse mit 453 bez. 561 wöchentl. Std., 1880 bez. 2585 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbündenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 20, W. 10 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl., 44 Std., S. 42, W. 38 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 Std., im Nov. 88, Dec. 84, Jan. 87, Febr. 81 Sch.) und Tischler (1 Cl. mit 40 Std., April 9, Mai 11, Juni 11, Juli 11, August 11, Sept. 11 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 36 Std., Oct. 23, Nov. 25, Dec. 28, Jan. 29, Febr. 27, März 23 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 25 auswärtige Lehrer ein sechswöchiger Zeichencursus mit 48 wöchentl. Unterrichtstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums eine wöchentlich 2stündige Vorlesung über Experimentalphysik für Lehrer an Seminaren und höh. Mädchenschulen. An Freistellen wurden 120 ganze und 2 halbe bez. 136 ganze und 3 halbe bewilligt. Von den sich auf 154 724 M belaufenden Kosten wurden 31 798 M durch Schulgeld und 20 000 M durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 3402 M Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 38 bez. 45 Lehrer, 75 bez. 93 Curse mit 264 bez. 328 Std. wöchentl. und 720 bez. 1267 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. 75, 87, 83, 76, überhaupt 97 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 19, W. 29 Schüler. An Freistellen wurden 29 bez. 40 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 14 728 M, Zuschuß der Stadt 60 142 M, Ausgabe 74 894 M, darunter 64 305 M persönliche Ausgaben und 2531 M für extraordinäre Anschaffung von Lehrmitteln und Schulutensilien.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule umfaßt 16 Classen, d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterricht 20 Wochen: bei 11 Classen im Winter, bei 5 Classen im Sommer, 21 Lehrfächer: Deutsch, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathemat. Uebungen, Feldmessen und Nivelliren, Physik, Statik, Mechanik und Festigkeitslehre, Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, architektonische Formenlehre, Cirkelzeichnen und darstellende Geometrie, Bauconstructionslehre und Bauzeichnen, Feuerungs- und Ventilations-Anlagen, Baukunde, Entwerfen von Gebäuden, Voranschlägen, Baurecht und Baupolizei, außerdem facultativ Modelliren, 48 Std. wöchentlich; außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 39 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S.-S. 113, W.-S. 270. Von den (im Sommer) 35 bez. (im Winter) 42 Abiturienten erhielten 28 bez. 38 das Zeugniß der Reife. — Die Kosten (90 862 M) wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (34 400 M) und sonstigen Einnahmen (812 M) vom Staat und von der Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1169 M.

Die städtische höhere Webeschule berücksichtigt in ihrem Lehrplan die Weberei in 10, die Wirkerei in 12, die Posamentiererei in 9, die Stickerei in 2 und die Färberei in 6 Unterrichtsgegenständen. In der Tages-Abtheilung zur Vorbildung von Fabricanten, Fabrikdirectoren und Musterzeichnern waren im Sommer 37 Schüler, davon 29 Vollschüler und 8 Hospitanten, im Winter 61 Schüler, davon 40 Vollschüler und 21 Hospitanten. Von den im Sommer 109, im Winter 157 Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung zur Ausbildung von Kaufleuten, Gesellen und Lehrlingen waren 64 bez. 88 Gesellen,

38 bez. 54 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Fachzeichnen, Composition, Decomposition, Handweberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik der Wirkstühle und Färberei. Der kaufmännische Cursus in der Waarenkunde, im Musterausnehmen und in der Handweberei wurde im S. von 15, im W. von 46 Theilnehmern besucht. Die Abgangs-Prüfung bestanden im Sommer: an der Tages-Abtheilung 4 Schüler, an der Kaufmännischen Abth. 7 Schüler, im Winter: an der Tages-Abth. 3 Schüler. — Kosten 70 533 *M*; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 13 730 *M* (darunter 8053 *M* Schulgeld) verbleibenden 56 803 *M* haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 3031 *M* für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 380 *M*, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 *M* und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 *M* an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 *M*, für mehr als 4 Std. 6 *M* pro Halbjahr. In den 10 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 55, im Winter 59 Lehrer, darunter 45 bez. 46 Techniker, in 82 bez. 88 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Modelliren für Schlosser, Vorcurse und Mechanik) zus. 1720 bez. 2200 Schüler, darunter 1374 bez. 1754 Lehrlinge. Einnahme 15 702 *M* Eintrittsgeld und 43 868 *M* Zuschuß der Stadt. Ausgabe 59 570 *M*, darunter 2625 *M* für außerordentliche Beschaffung von Schränken und Lehrmitteln.

Die Berliner Tischlerschule, welche seit 1. October 1894 von der Stadt allein unterhalten wird, ist vom 1. Januar 1896 ab mit der bisherigen Innungs-Fachschule für Drechsler vereinigt. Unterricht im Freihand-, Projections-, Gyps- und Fachzeichnen, Holzverbindungs- und Formenlehre, Modelliren und Holzbildhauen, Werkzeug-, Materialienkunde und Chemie. Eintrittsgeld für einen Cursus im Fachzeichnen 4 *M*, für jeden folgenden und für die übrigen Curse 2 *M* für das Halbjahr. 1 Hauptabtheilung und 8 Nebenabtheilungen. Im Sommer 40, im Winter 44 Curse; Theilnehmer im S. 625, darunter 357 Lehrlinge, im W. 846, darunter 452 Lehrlinge. Einnahme aus Schulgeld 5334 *M*, von der Stadt 23 184 *M*; Ausgabe 28 518 *M*.

Die folgenden von der Gewerbe-Deputation ressortirenden Fach- (und Fortbildungs-) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Maurer und Zimmerer, Schmiede, Buchbinder, Gärtner, Buchdrucker, Schneider, Photographen und Töpfer) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 7 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Bei der Fachschule für Photographen wählt die Gewerbe-Deputation 5 Mitglieder, die photographischen Vereine für je 100 *M* Jahresbeitrag 1 Mitglied in das Curatorium. — Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 499 unter c und auf S. 500 unter d Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume 2c. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

Fachschulen 1898/99	Curse	Classen	Schüler Somm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge. Somm.	Darunt. Lehrlge. Winter	Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme vom Staat ℳ	Einnahme von der Stadt ℳ	Einnahme von d. Innung ℳ	Einnahme an Schulgeld ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	Ausgabe Lehr.-Honorar ℳ
Maurer u. Zimmer.	—	16	181	226	132	158	8 651	—	5192	1436	2010	8651	6536
*Sattler	5	13	150	155	150	155	5 272	1025	3747	500	—	5272	3828
Maler	.	11	[1])20	278	.	273	12 721	4220	6970	1500	32	12721	9840
*Schornsteinfeger	.	3	91	76	64	61	1 571	341	488	510	232	1571	1400
Barbiere, Friseure	4	15	—	543	—	423	8 753	1197	3727	1000	2829	8753	6434
Stell- u. Radmach.	3	5	62	61	41	44	3 670	1311	1900	300	159	3670	2616
Glaser	3	5	—	82	—	80	1 455	528	607	300	20	1455	1150
Tapezierer	24	[2]) 4	242	237	220	211	8 769	2392	4497	500	1330	8769	7280
*Schuhmacher	[3])10	10	192	255	160	171	5 802	1556	3231	500	502	5802	3432
*Schmiede	16	8	152	149	139	138	2 665	—	2315	350	—	2665	2200
Korbmacher	1	4	20	21	20	20	2 309	695	1081	200	4	2309	1520
Buchbinder	6	6	90	78	62	48	4 324	—	3195	500	529	4324	2280
Gärtner	[4]) 9	.	6	71	1	44	1 277	—	626	[5]) 420	231	1277	990
Buchdrucker	.	[6])19	669	686	668	685	10 543	—	569	[7])1000	8965	10543	8892
*Schneider	.	8	176	181	134	137	4 650	—	2502	500	585	4650	2889
Photographen	.	5	45	75	25	41	2 334	—	1160	[8]) 600	574	2334	1440
*Töpfer	7	4	—	78	—	77	1 104	—	449	650	5	1104	880
Klempner	—	2	—	60	—	60	1 081	—	598	300	183	1081	504

[1]) Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — [2]) Mit 7 Parallelclassen im Winter, im Sommer 4 Cl. mit 7 Parallelclassen und 24 Curse. — [3]) Im Sommer, im Winter 9 Curse und 9 Classen. — [4]) Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — [5]) Vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten. — [6]) Im Winter, im Sommer 18. — [7]) Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer. — [8]) Photographische Vereine.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierhin gehören: das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 40 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 2 Classen, 61 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (1 wiss. Lehrer, 7 wiss., 4 techn. Lehrerinnen, 6 Cl., 182 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrerin, 1 Cl., 52 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 69 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 45 Schüler, 23 Schülerinnen). Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (15 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 603 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (5 wiss., 1 techn. Lehrer, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 385 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 6 (im Vorjahre 6) höhere Privat-Knabenschulen mit 57 wiss., 14 techn. Lehrern, 49 Cl., 1475 (1499) Schülern; 4 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 8 Lehrern, 11 Lehrerinnen, 16 Cl., 362 (298) Schülern; 45 (47) höhere Privat-Mädchenschulen mit 278 wiss., 40 techn. Lehrern, 474 wiss., 130 techn. Lehrerinnen, 466 Cl., 11 295 (11 449) Schülerinnen; 4 (4) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 6 wissensch., 5 techn. Lehrern, 41 wissensch., 10 techn.

Lehrerinnen, 45 Cl., 1681 (1560) Schülerinnen, 1 (2) Mittel- und Elementar-Privatschule für Kinder beiderlei Geschlechts mit 4 wiss. Lehrern, 3 wiss. Lehrerinnen, 3½ Kn.- und 3½ Mdch.-Cl., 139 (342) Schülern, 156 (343) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 4 (5) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 7 Cl. für Mdch., 6 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 wiss. Lehrerin, 95 (110) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Frauen-Gymnasium (Gymnasialcurse für Frauen, Leiterin Helene Lange): 10 Unterrichtsgegenstände, 4 Jahresclassen, wöch. 21 Std., 18 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 66 Schülerinnen über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von L. Crain: 3 Cl. mit 28, 28, 25 Std., 6 Lehrer, 7 Lehrerinnen, 115 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. und Marie Prox: 3 Cl. mit 29, 30, 27 Std., 11 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 114 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 32 Std., 10 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 40 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von A. Kaul: 3 Cl. mit 30, 32, 32 Std., 11 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 49 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von C. Heßling: 1 Classe, 33 Stunden, 4 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 39 Schülerinnen. — Dr. Schmeckebiers Lehrerinnen-Seminar: 3 Cl, 25 Std., 7 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Ulrich: 3 Cl. mit je 30 Std., 11 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 45 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 13 Unterrichtsgegenstände, 3 Classen, je 30 Stunden, 5 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 91 Schülerinnen. — Katholisches Privat-Lehrerinnen-Seminar (Schwering): 12 Unterrichtsgegenstände, 2 Classen, 3 Stufen, je 30 Stunden, 3 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Henne's Luisenstiftung zur Erziehung weiblicher Zöglinge und zur Ausbildung von Erzieherinnen: 4 Cl., je 36 Std., 10 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 65 Schülerinnen. — Von der Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Tora-Instituts der jüdischen Gemeinde fehlen die Angaben.

Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Fröbel'sche Beschäftigungen und Bewegungsspiele, deutsche Litteratur, Naturkunde, Gesundheitslehre und Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre, Uebungslectionen im Kindergarten, Methodik des ersten Elementar-Unterrichts. Wöchentlich 20 Unterrichtstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 2 Curse. Ostern 1898 wurden 25, Michaelis 14 Schülerinnen mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 bis 22 Stunden wöchentlich, 3 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten Ostern 16 und Michaelis 18 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 1 Stufe, wöchentlich 18 Unterrichtsstunden und Hospitiren im Kindergarten, 2 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 15 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt (Anna Voltze): 2 Stufen, 18 Unterrichtstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 11 Schülerinnen. — Oberlin-Seminar zur Ausbildung evang. Kleinkinder-Lehrerinnen: 1 Cl., 21 Std., 3 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 10 bis 13 Schülerinnen monatlich. — Von der Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen fehlen die Angaben.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1898 bis zum 1. Quartal 1899: 264, 226, 413, 372, zus. 1275 Theilnehmer, davon 69, 58, 103, 101, zus. 331 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Mechanik, Gesang. Außerdem hatte die Stenographenclasse 90 und der Turn-Unterricht in der Männer-Abth. 99, in den Lehrlings-Abth. 52 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie,

Gesang (152 Sch.) und Turnen (84 Schülerinnen), Gesammtzahl der Theilnehmer 1600 gegen 1513 im Vorjahr. Ausgabe 12897 *M*, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 *M*, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 *M* und der Weber-Stiftung von 500 *M*) 7867 *M*, Zuschuß der Vereinskasse 5030 *M*.

Die kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 41 Curse, S.-S. 1898 541, W.-S. 1898/99 734 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, Friedrichs-Werderschen, Königstädtischen Gymnasium und (seit Herbst 1898) im Kgl. Realgymnasium: S.-S. 1898 26, 41, 15 Curse mit 271, 531, 155 Theilnehmern, W.-S. 1898/99 26, 41, 15, 14 Curse mit 400, 720, 214, 201 Theilnehmern.

Die kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenst. Realgymnasium, die gewerblichen Fortbildungscurse in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und die kaufmännische und gewerbliche Fortbildungs-Anstalt für die weibliche Jugend in der Alten Jacobstr. 127 sind oben bei den Fortbildungsschulen für Mädchen mitberücksichtigt. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführunug, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, Sommer 1898: 149, Winter 1898/99 158 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., Schulgeld für Lehrlinge 4 *M*, für Gesellen 6 *M* vierteljährlich, 104 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 *M* pro Cursus, 2 Curse, 84 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 73 Std., 11 Lehrer, 210 Schüler in 2 Semestern.

Lehrinstitut für Elektrotechnik „Michael Faraday“: 1 Classe, Praxis 30 Std., Theorie 12 Std. wöchentlich, 4 Lehrer, 40 Schüler.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 50 Std., Theorie 8 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 10 Schüler im Jahr.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 479.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 bis 5 Stufen, 7 Lehrer, 18 bis 22 Std. wöchentl., 65 Schüler, 47 Schülerinnen durchschn. im Monat. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 20 Std., 1 Lehrer, 8/12 Schüler, 2/3 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Kaufmänn.-Lehrinstitut (Woltersdorf): 45 Std. wöchentl., 1 Lehrer, 158 Schüler und Schülerinnen im Jahr. — Sprach- und Handelsinstitut von E. Brewitz: 7 Classen, 22 Stunden, 3 Lehrerinnen, 35 Schülerinnen.

Erste Dienerschule Deutschlands (G. Camplair): 1 Cl., 30 Std., 1 Lehrer, 10 Schüler. — Berliner Dienerschule (R. Trogisch): 1 Classe, 24 Stunden, 2 Lehrer, 10 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 3/4 Classen, 45 Std. für jede Classe, 6 Lehrer, monatl. durchschn. 25 Schüler. — Militär-Vorbildungs-Anstalt (Dr. Dürnhöfer): 2 Cl., 36 bis 40 Std., 5 Lehrer, 12 Schüler. — Dr. Köhn's Militär-Pädagogium: 48 Std., 5 Lehrer, 10 Schüler. — G. Nitschmann's Militär-Pädagogium: 3 Stufen, 46 Std., 5 Lehrer, 12 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 38 Std., 5 Lehrer,

5 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für höhere Schulprüfungen (Lewetzky): 1 Stufe, 27 Std., 1 Lehrer, 12 Schüler. — Lehrinstitut für russische Sprache (S. Golda): 30 bis 60 Std., 3 Lehrer, 12 Schüler, 1 Schülerin.

In der Handels- und Gewerbeschule, sowie in der photographischen Lehranstalt und im Bureau-Cursus des Lette-Vereins für Frauen und Töchter wurden 245, 1912, 80 und 41, zus. 2278 Curse belegt; aus der Handelsschule traten 85 Schülerinnen in die Praxis ein, das staatliche Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden 35, zu Stützen der Hausfrau wurden ausgebildet 95, zu Kammerjungfern 15, zu Industrie-Lehrerinnen 17, zu Haushaltungs-Lehrerinnen und Wirthschafterinnen 18 Schülerinnen. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 152 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 27, die Kochschule von 333, die Haushaltungsschule von 157 Schülerinnen besucht. — Das Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses besuchten im Sommer 1898: 93, im Winter 1898/99: 101 Schülerinnen, darunter 12 Ausländerinnen; die Kochschule desselben hatte in 13 Cursen 194 Schülerinnen; 5 Lehrerinnen wurden ausgebildet. Für die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände liegt kein Bericht des Jahres 1898 vor.

Zuschneide-Akademie (A. Jürgens): 36 Std., 1 Lehrer, 6 Schüler. — Pariser Schneider-Akademie (Geschw. Michniewicz): 45 Std., 2 Lehrerinnen, 9 Schülerinnen. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 54 Std., 2 Lehrerinnen, 6 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 52 Std., 2 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen. — Höhere Zuschneideschule von Johanni-Richert: 7 Classen, 24 bis 30 Std., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20 bis 25 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1898: 15 Classen und 489 Schülern, nicht das Königl. Prinz-Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 18 Classen und 539 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 173 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 9 Classen für Kn. und 223 Schülern und 1 Mdch. Cl. mit 16 Schülerinnen, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit einer gemischten Classe, 14 Schülern und 12 Schülerinnen.

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 zu 1891 und von 1892 zu 1893 macht sich bei den Knabenschulen eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschuleu (Realschulen) zuzuschreiben ist. Von 1896 zu 1897 ist deren Antheil an der Gesammtheit um 0.03, von 1897 zu 1898 um 0.11 Pc. zurückgegangen, derjenige der privaten höheren Töchterschulen von 1896 zu 1897 um 0.09 Pc. gestiegen, aber im Berichtsjahre um 0.35 Pc. gesunken. In den Jahren 1894 bis 1898 gehörten den Gymnasien ꝛc. 18.34, 18.17, 17.96, 17.68, 17.07 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 14.82, 14.37, 14.11, 14.16, 13.73 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 77.58, 78.02, 78.76, 79.49, 80.12 Pc. der Knaben, 82.11, 82.60, 83.00, 83.40, 83.78 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (6.38, 6.28, 6.10, 5.98, 5.86 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.11, 1.92, 1.60, 1.22, 1.17 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen bis 1896 eine bedeutende Zunahme (3.83, 4.11, 4.32, 4,29,

Anstalten am 21. December 1898	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	3	1	—	5	6
„ mit gemischten Classen	1⅓	—	—	2	5
Jüdische Schule	13	—	48	83	98
Privatschulen, höhere	49	—	88	130	172
„ Mittel-, Elementar-	16	—	40	66	56
„ gemischte	3⅓	—	5	19	17
„ Contract-	—	—	—	—	—
Hierzu: Gymnasien	234	—	—	—	5
Realgymnasien, Ob.-Realschulen	153	—	—	—	1
Realschulen	148	—	—	—	—
Vorschulen	81	—	721	1 164	1 131
Kgl. Mittelschulen	3	—	—	—	—
Gemeindeschulen	1973⅓	9	10 578	14 366	13 888
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	26⅓	1	19	66	72
1898	2705	11	11 499	15 901	15 451
1897	2620	17	11 552	15 359	14 570
1896	2572⅓	10	11 155	14 453	14 923
1895	2506	16	10 407	14 666	14 907
1894	2484⅓	15	10 961	14 860	14 171
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	11	—	6	26	25
„ mit gemischten Classen	1⅓	—	—	1	1
Jüdische Schule	10	—	14	39	42
Privatschulen, höhere	466	13	478	881	969
„ Mittel-, Elementar-	45	1	97	189	179
„ gemischte	3⅓	—	12	16	20
„ Contract-	7	1	11	8	16
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	134	—	257	536	523
„ Mittel- u. Elem.-Schulen	17	—	25	42	39
Gemeindeschulen	1975⅓	4	10 044	14 202	13 527
1898	2670⅓	19	10 944	15 940	15 341
1897	2600	10	11 154	15 094	14 715
1896	2553⅓	12	10 153	14 706	14 706
1895	2511	9	9 942	14 559	14 748
1894	2456⅓	5	10 179	14 775	14 149

4.18 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten, haben (ihr Antheil betrug 9.97, 9.71, 9.60, 9,69, 9.34 Pc.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Uebersicht S. 504); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 14.98 bez. 9.29 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 60.20 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen, und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 11.72, für die katholischen von 9.35 auf 7.06 und für die jüdischen von 65.32 auf 59.80 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1897: 5375⅓; sie hat sich seit 1894 um 2.61, 2.25, 1.54, 2.18, 1.83 und 2.97 Pc. vermehrt.

bez. Schülerinnen, geboren im							
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. f. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
7	16	25	15	19	7	—	101
5	4	4	7	5	9	4	45
82	75	71	57	68	18	3	603
143	139	131	145	160	156	211	1 475
29	28	33	45	44	18	3	362
9	18	21	22	22	6	—	139
—	—	—	—	—	—	—	—
471	869	943	929	858	775	2509	7 359
205	534	636	641	657	633	1831	5 138
42	370	677	920	1 009	863	1364	5 245
571	99	14	1	1	—	—	3 702
—	—	—	—	—	—	102	102
12 924	12 792	12 250	11 280	10 540	1999	9	100 635
74	88	91	86	97	71	29	694
14 562	15 032	14 896	14 148	12 480	4555	6065	125 600
14 995	14 838	14 117	13 916	12 888	4538	6199	122 989
14 885	14 266	13 807	13 411	12 667	4531	6207	120 315
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4624	6165	118 045
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4483	6157	117 303
31	31	37	28	41	40	38	303
2	3	5	7	4	—	—	23
47	52	42	44	53	33	19	385
1 091	1 262	1 341	1 361	1 394	1228	1277	11 295
174	204	231	231	241	112	22	1 681
19	24	15	22	21	7	—	156
8	8	10	13	13	4	3	95
540	534	564	560	583	560	663	5 320
46	45	54	42	43	23	6	365
12 952	12 899	12 638	12 016	11 174	1877	7	101 340
14 910	15 062	14 937	14 324	13 567	3884	2035	120 693
14 878	14 951	14 144	14 278	13 066	3898	1939	118 127
14 827	14 283	14 136	13 864	12 681	3777	1896	115 041
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3703	1925	113 315
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3656	1859	112 451

49.68 (49.81, 50.82, 49.72, 49.63 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1894 ab 47.21, 47.10. 46.77, 46.94 und 46.06; die einer Mädchenclasse 45.78, 45.13, 45.05, 45.43 und 45.29 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.88, 13.78, 13.66, 13.77, 13.87 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.93, 14.79, 14.67, 14.68, 14.81 Pc. der männlichen, 12.93, 12.86, 12.74, 12.82, 13.12 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahr alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrer-Seminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1898/99 ca. 32 000 männl., 11 000 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 083	350	12	1914	7 359	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschul.	4 123	178	12	825	5 138	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4 600	173	17	455	5 245	3 504	71	20	1725	5 320
Vorschulen	2 617	114	12	959	3 702	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	91 067	7586	194	1788	100 635	91 560	7768	185	1827	101 340
Sonstige öffentliche Schulen	583	10	—	10	603	154	17	—	4	175
Vereinsschulen	146	193	—	—	339	324	190	2	—	516
Jüdische Schulen	—	—	—	603	603	—	—	—	385	385
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 148	54	7	266	1 475	8 941	536	15	1803	11 295
Privatschul., Mittel- u. Elem.-	297	125	—	79	501	1 753	22	1	156	1 932
Ueberhaupt 1898	109 664	8783	254	6899	125 600	106 236	8604	223	5900	120 963
1897	107 607	8285	292	6805	122 989	103 902	8068	221	5936	118 127
1896	105 862	7894	289	6770	120 315	101 313	7636	256	5836	115 041
1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7333	295	5896	113 315
1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1898 auf:

	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	4.64	3.99	4.72	27.74	5.86	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschul.	3.76	2.03	4.72	11.96	4.09	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4.19	1.97	6.70	6.60	4.18	3.30	0.83	8.97	29.24	4.39
Vorschulen	2.39	1.30	4.72	13.90	2.95	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	83.04	86.37	76.38	25.92	80.12	86.19	90.28	82.96	30.97	83.78
Sonstige öffentliche Schulen	0.53	0.11	—	0.14	0.48	0.14	0.20	—	0.07	0.14
Vereinsschulen	0.13	2.20	—	—	0.27	0.30	2.20	0.90	—	0.43
Jüdische Schulen	—	—	—	8.74	0.48	—	—	—	6.52	0.32
Privatschul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.05	0.61	2.76	3.86	1.17	8.42	6.23	6.72	30.56	9.34
" Mittel- u. Elem.-	0.27	1.42	—	1.14	0.40	1.65	0.26	0.45	2.64	1.60

abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 157 000 männl., 131 000 weibl., d. i. 18.3 Pc. der männlichen, 14.0 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II., III. Volkskindergarten) fanden im Monatsdurchschnitt 397 Kinder (33, 27, 53, 94, 100 und 90) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 16. Es fehlen für 1898 die Nachrichten vom Kindergarten für taubstumme Kinder, vom 1. israelitischen Volkskindergarten, vom Kindergarten der Schönhauser Vorstadt, ferner von den Privat-Kindergärten in der Keithstraße 11, in der Schumannstraße 10 und in der Wartenburgstraße 26.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin hatte im Jahre 1898 11 Stationen; mit 9 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. und 10. ist außerdem eine Krippe, mit der 1., 7. und 10. Station ein Mädchenhort verbunden. Einnahme 7519 ℳ, darunter 6240 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 6746 ℳ, darunter 5150 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 33 900 ℳ in Effecten und 2801 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 34 562 *M*, darunter 3000 *M* von der Stadt, Ausgabe 33 293 *M*. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November einen Bestand von 912 Knaben und 866 Mädchen auf, welche von 18 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 1074 Kn., 969 Mdch., der Zugang 997 Kn., 926 Mdch.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Zahl d. täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag *M*	Ges.-Einnahme *M*	Dav. aus Beitr. für d. Kinder *M*
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 12	1862	2	Durchschn. monatl. 108 K.								5	½/2	3246	1357
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	18	28	10	15	4	9	4	4	11	—	[1] 11768	
2. " " "	1890	2	27	25	6	6	10	10	11	9	11	—		
3. " " "	1893	2	22	21	5	2	9	4	8	15	11	—		.
4. " " "	1897	2	19	23	4	7	6	9	9	7	11	—		
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	[2] 1	34	32	8	7	9	10	17	15	5	1/2	1030	.
Kindergarten des Vereins Jugendschutz	1893	1	25	17	.	.	.	.	.	.	4	3	.	.
Privat-Kindergärten:														
Georgenkirchstr. 42	1867	1	49	37	14	9	20	8	15	20	4	4.50	—	.
Luisen-Ufer 33	1868	1	36	38	6	10	18	21	12	7	4	3	—	.
Brandenburgstr. 61	1878	2	54	48	.	.	.	.	.	.	.	.	1792	.
Grenadierstr. 49	1879	1	28	19	8	6	10	8	10	5	3½	4	—	.
Zossenerstr. 55	1882	[3] 1	11		10		22		—	—	—	[4] 3	—	.

[1] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"), Ausgabe 11 441 *M*. — [2] Außerdem 1 Gehülfin. — [3] Als Gehülfinnen die Schülerinnen des Seminars. — [4] Außerdem 3 *M* Einschreibegeld und 3 *M* Holzgeld für den Winter.

Außerdem liegen für folgende 8 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt bis 3 Jahre m.	bis 3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme *M*	Ausgabe *M*	Vermögen *M*
1. Schönhaus. Allee 58	—	2	71	96	33	39	18	27	20	30	10	2781	2275	62 407
29. Schwerinstr. 16/17[1]	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	6/7	900	900	15 000
34. Klosterstr. 73[2]	1	1	82	60	.	.	.	.	.	.	[3] 8	.	.	.
37. Haidereutergasse 10	—	2	41	34	12	6	11	11	18	17	7	.	.	[4] —
39. Wilhelmstr. 21[5]	—	[6] 1	49	40	9	8	13	13	13	19	6½	[7] 340	.	.
40. Mariannen-Ufer 3[8]	—	1	35	23	5	2	12	6	18	15	.	.	.	.
42. Schönhs. Allee 182[9]	—	1	21	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
* Greifswalderstr. 18	.	.	76	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Der Verein besitzt das schuldenfreie Grundstück Haidereutergasse 10. [5] Gegründet 1868. [6] Außerdem freiwill. Helferinnen. [7] An Schulgeld, wird sonst von dem Armenpflege-Vereine der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [8] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [9] Der Grauen Schwestern. * St. Catharinenstift.

In den sieben Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten Nr. 8, 9, 10, 11, 18, 20, 26 wurden von 6 Erzieherinnen und 1 Erzieher Ende 1898 510 Kinder unterwiesen. Einnahme 14 288 ℳ, Ausgabe 15 690 ℳ.

Die Kleinkinderschulen der Lutherkirchengemeinde hatten 2 Leiterinnen und 10 Gehilfinnen, welche 41 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 10, 4 J.: 14, über 4 J.: 17) nnd 40 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 15, 4 J.: 11, über 4 J.: 14) von 8 bis 6 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2634, Ausgabe 2073, Vermögen 901 ℳ. — Die Kleinkinder-Bewahranstalt der Gnadenkirchengemeinde hatte 1 Lehrerin, 45 Knaben und 47 Mädchen. 3 Jahre alt waren: 15 Kn., 14 Mdch., 4 Jahre: 14 Kn., 12 Mdch., über 4 Jahre: 16 Kn., 21 Mdch. Dauer des täglichen Aufenthalts von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr im Winter, von 2 bis 6 Uhr im Sommer. — Die Kleinkinder-Bewahranstalt der Sophiengemeinde. Von 2 Lehrerinnen wurden 40 Knaben (darunter 3 Jahre alt: 10, 4: 16, über 4 Jahre alt: 14) und 30 Mädchen (von diesen waren 6 3 Jahre alt, je 12 4 und 5 bis 6 Jahre alt) beaufsichtigt. Aufenthalt in der Anstalt von 8 bis 5 Uhr im Winter, 8 bis 6 im Sommer, Mittagspause von 12 bis 2 Uhr für diejenigen Kinder, welche kein Mittagbrod in der Anstalt erhalten.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1897/98 im Winter-Semester 244 Schüler, und zwar 195 immatriculirte Studirende und 49 Hospitanten; nach ihren Fächern: 173 Maler, 65 Bildhauer,, 6 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren von 195 Schülern 169 immatriculirte Studirende, 26 Hospitanten und zwar 141 Maler, 47 Bildhauer, 7 anderer Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatte das für Geschichtsmaler (v. Werner) im Winter 1897/98 bez. Sommer 1898: 4 bez. 3, das für Malerei (Knille) 6 bez. 5, das für Landschaftsmaler (Gude) 3 bez. 3, das für Bildhauerei (R. Begas) 9 bez. 7, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2 bez. 2, das für antike Baukunst (Ende) 2 bez. 3 und das für mittelalterliche Baukunst (Otzen) 1 bez. 0 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1897 bis Juli 1898 außer dem Director 26 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 5 Hülfslehrer und 3 Hülfslehrerinnen 154 m., 95 w. Vollschüler, 71 m., 60 w. Tages-Hospitanten und 273 m., 60 w. Abendschüler, zus. 713 Schüler. Der Tagesunterricht umfaßte 15 Lehrgegenstände in 29 Classen und 262 Wochenstunden, der Abendunterricht 8 Gegenst. in 18 Cl. und 106 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 4 Schüler und 3 Schülerinnen; Einnahme an Schulgeld 26 490, Ausgabe 130 900 ℳ. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director und dem Directorial-Assistenten 30 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 139 m., 52 w. Vollschüler, 8 m., 2 w. Tages-Hospitanten und 248 m., 58 w. Abendschüler, zus. 507 Schüler. Tagesunterricht in 14 Gegenst., 22 Cl., 606 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 21 Cl., 126 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 16 232, Ausg. 135 741 ℳ.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künsterinnen ꝛc. hatte October 1897/98) 24 Cl., 148 Stunden wöchentlich, 13 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 409 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 12 Stunden wöchentlich, monatlich 12 Schülerinnen. — Malschule von Bauck: 1 Lehrerin, wöchentl. 24 Std., 10 Schülerinnen. — Zeichen- und Malschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Cl., 36 bis 38 Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 1 Schülerin monatlich. — Radloff's Malschule: 1 Lehrerin, 5 Schülerinnen monatlich.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler mnl. über 14 J.	Schüler mnl. unter 14 J.	Schüler wbl. über 14 J.	Schüler wbl. unter 14 J.	überhaupt
Albrecht, Musikschule . . .	Cl., Cith., Viol., Theorie	2	30	1	1	15	10	25	15	65
Böhm, Musik-Institut . .	Cl., Viol., Ges., Theorie	3	30	1	—	3	14	2	3	22
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	50	2	1	7	53	—	16	76
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Cl., V., Th., Harmon., Piston etc.	3	44	1	—	6	7	4	5	22
Busse, Conservat. d. Musik .	Clavier, Violine, Gesang	3	88	1	1	9	15	12	19	55
Erich, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Chorges.	.	.	1	—	1	9	—	4	14
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Theorie	3	56	2	—	5	5	4	14	28
Hirsch, Conservat. d. Musik.	Cl., Viol., Harm., Theorie	9	.	2	2	4	11	6	14	35
Holländer, Akad. Musikschule	Cl., Ges., Compos., Decl.	3	.	1	9	.	.	.	.	.
Hoffmann, Conservat. f. M.	Clavier, Violine	2	80	—	1	4	16	4	18	42
v. Hanuschewski, Conservat. d. Musik	Cl., Th., Gesang, Violine	3	24/30	2	—	4	—	26	—	30
Iffland, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	30	.		9	5	5	5	24
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition etc.	4	325	29	18	45		230		275
Leetz, Musikschule. . . .	Cl., Ges., Th., Chorgesang	2	22	—	1	1	7	10	6	24
Lippold, Conservat. d. M. .	Cl., Viol., Cello, Cith., Ges.	6	42	1	2	1	9	2	15	27
Olbrich, Conservat. d. M. .	Cl., Viol., Orgel, Ges., Theor.	4	.	7	2	.	.	.	.	.
Peters, Conservat. d. M. .	Clavier, Violine	.	18	1	—	2	8	3	5	18
Plessow, Conservat. d. M. .	Cl., Violine, Cither	2	20	1	—	2	8	—	—	10
Rokicki, Musik-Institut . .	Clav., Viol., Gesang, Theor., Compos., Orgel	7	18	1	1	4	9	9	16	38
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	.	42	1	1	2	18	11	13	44
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Str.- u. Bl.-Instr., Ges., Th.	3	.	8	5	16	19	15	12	62
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	.	390	43	10	.	.		.	410
Thorbrietz, Höhere Schule f. Musik	Sämmtl. Fächer der Musik	.	80	1	2	15	30	—	—	45
Thouret, Musik-Institut . .	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	53	2	1	10	11	12	20	53
Todtenhoff, Mozart-Conserv.	Clavier, Violine, Theorie	3	31	1	—	9	12	5	5	31
Veit'sches Conservat. d. Musik	Cl., Viol., Theor., Ges. etc.	5	280	21	11	31	59	107	113	310
Wandelt, Musik-Institut . .	Clavier, Theorie	3	.	—	1	—	4	11	13	28
Weber, Musik-Institut . . .	Clavier, Violine, Theorie etc.	3	20	1	1	4	1	7	1	13
Wiesing, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	—	6	12	3	3	24
Ziebart, Clavierschule . . .	Clavier	.	24	1	—	3	3	3	3	12

Keine Nachrichten sind eingegangen von Diesterwegs Akad. f. höh. Clavierspiel, vom Eichelbergschen Conservatorium und dem Nürnbergschen Conservatorium der Musik.

Auch von der mit der Königl. Akademie der Künste verbundenen **Hochschule für Musik** nebst den Meisterschulen für Composition und dem Institut für Kirchenmusik liegt kein Jahresbericht für das Jahr 1898 vor.

c. Schulen für dramatische Kunst.

Institut für dramatische Aufführungen (Paul Dehnicke): 30 bis 40 Stunden wöchentl., 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 10 bis 12 Schüler. — Berliner Bühnenschule (G. Höppner) 30 bis 40 Std. wöchentl., 1 Lehrer, 4 bis 6 Schüler, 6 bis 8 Schülerinnen durchschn. monatlich.

d. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1898)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Bloch'scher Gesang-V., gem. Chor	. .	16	43	2	2	12	915	.
Cäcilien-Verein	1863	40	100	2	3	24	.	.
Wünsch'scher gemischter Chor . .	.	10	14	1	3	6	144	.
Philharmonischer Chor	1882	98	262	1	6	24	8 127	11 198
Berliner Conc.-Vereingg. Madrigal	.	4	5	1	4	—	—	—
„ Liedertafel[1]	1884	424	—	1	4	[2]12	15 589	14 698
„ Männer-Gesang-Verein .	.	62	—	2	3	12	864	873
„ Männer-Ges.-V. Amicitia	1849	26	—	1	—	12	288	1 251
„ Sängerschaft	.	100	—	.	.	1	100	25
„ Turner-Liedertafel . . .	.	56	—	1	1	2.40	.	
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-V. .	.	74	—	1	3	12	730	[3]890
Erk'scher Männer-Gesangverein .	1845	176	—	1	7	9	4 480	1 618
Erk'scher Gesangverein f. gem. Chor	.	20	40	1	1	9	751	600
Friedrichstädt. Männerchor . . .	. .	25	—	1	3	9	834	63
Gesang-Verein Brennabor . . .	1858	36	—	1	5	9	357	85
„ „ Eintracht hält Macht	.	17	—	1	1	15	255	15
„ „ Harmonie	.	19	—	1	2	6	66	16
„ „ ehem. Leibgarde-Huf.	.	17	—	2	2	5.20	.	—
Gesangchor d. V. ehem. Gardefüsil.	.	45	—	2	4	6	.	—
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	14	—	1	3	6	84	32
Krieger-Sängerbund Berlin . . .	.	80	—	1	3	3	1 678	571
Liedertafel Weiße Rose	.	22	—	1	—	12	264	89
Luisenstädtischer Gesangverein . .	.	16	—	2	2	9	.	50
Männ.-Ges.-V. Heimathsklänge .	1881	15	—	1	—	3	45	95
Neue Akademie für Männergesang	.	28	—	1	4	9	275	50
Sängerb. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	[4]223	—	1	3	4	9 491	5 500
Berliner Lehrerinn.-Gesangverein	.	—	72	2	3	4	288	—
Sängerchor im Berl. Handw.-Verein	1861	[5]50	—	1	4	[6]12	310	215
„ der Berl. Handw.-Schule	.	40	—	2	38	—	—	—
Gesangverein Weiße Schleife . .	.	24	—	1	4	6	390	1 500
Schwarzer'scher Gesangverein . .	.	23	—	1	2	9	244	132
Märkischer Sängerbund[7]	1860	[8]4000	—	—	[9]1	[10]3	1 105	[11]406
Elisabeth-Kirchenchor	1883	39	15	1	[12]2	[13]—	.	.
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	110	—	3	[12]52	[13]—	.	.
Sophienkirchen-Gesangverein . .	1852	9	22	1	52	[13]—	.	.
Gesangchor des Jungfr.-Vereins der St. Andreas-Gemeinde . .	.	—	100	1	6	—	—	—
Berliner Zwölfapostel-Kirchenchor	.	14	42	1	26	—	—	—
Verein der Organisten u. Cantoren	.	60	—	1	—	6	483	7 400
Schäfer'scher Gesang- und Musik-Verein der Elfer	.	65	—	2	3	10.40	2 025	286
Berliner Instrumental-Verein .	1884	32	—	2½	2	12	444	19
Berliner Dilett.-Orchester-Verein .	1866	43	—	1	2	21	.	.
Orchester-Verein Lyra	.	26	—	1	1	10	363	50

[1] Vereinsjahr October 1897/98. — [2] Passive Mitglieder 16 M Beitrag. — [3] Außerdem Noten und Inventar. — [4] Außerdem 256 passive Mitglieder. — [5] Außerdem 8 passive Mitglieder. — [6] Davon 6 M an den Berliner Handwerkerverein. — [7] Verwaltungsjahr 1. Juli 1897/98. — [8] In 18 Berliner und 75 auswärtigen Vereinen. — [9] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [10] Pro Verein. — [11] Außerdem 46 M zur Pflege des Mücke-Grabes. — [12] Außerdem an allen Festtagen. — [13] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten.

Von den folgenden Vereinen sind für das Jahr 1898 keine Nachrichten eingegangen: der Sing-Akademie, A Cappella, Ges.-V. f. gem. Chor, A Cappella Ges.-V. (Putsch), dem Kotzolt'schen Gesangverein, der Zelterschen Liedertafel, dem Märkischen Central-Sängerbund, Arbeiter-Sängerbund, Oratorien-Verein, Voigt'schen Dilett.-Orchester-Verein, der Timm und Pantzerschen Orchester- u. Theater-Gesellschaft, dem Berliner Tonkünstler-Verein, Berliner Cither-Club, Cither-Verein Alpenklänge.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 213 Behörden ꝛc., 176 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 5 ständige, 225 Berliner, 452 auswärtige einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einnahme 17 645 ℳ, Ausgabe 12 973 ℳ, darunter 6310 ℳ für die Zeitschriften, Vermögen 96 424 ℳ. Der Verein giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1898 in 12 Verbänden 751 Vereine und 840 Personen, in 11 Zweigvereinen 53 Vereine und 1871 Personen und als directe Mitglieder 620 Vereine und 534 Personen zu Mitgliedern, gründete 297 Bibliotheken mit 18 512 Bänden und unterstützte 96 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit 3093 Bänden. 170 Vorträge. Einnahme 117 359, Ausgabe 67 304, Gesammtvermögen 355 808 ℳ. — Deutsche Gesellschaft für volksthümliche Naturkunde: 510 männl., 98 weibl. Mitgl., Beitr. mindestens 2 ℳ, Einnahme 2523, Ausg. 2409, Bestand 923 ℳ; 11 Sitzungen, 19 Vortr., 9 Excursionen.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 226 Mitgl., Einn. 9071 ℳ (darunter vom Cultus-Ministerium 1000, von der Stadt Berlin 3000, Schulgeld 3702, Beiträge der Mitglieder 1281 ℳ), Ausgabe 8297 (darunter Lehrer-Honorar 3507) ℳ, Bestand 3106 ℳ. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1898: 203 Schüler in 12 Abtheilungen, im Winter 1898/99: 480 Schüler in 25 Abth. unterrichtet; von letzteren besuchten 331 Gemeindeschulen, 135 höhere Schulen, 14 waren Erwachsene (Lehrer).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbfähigkeit des weiblichen Geschlechts, gegr. 1872, mit 267 immerwährenden, 683 Berliner und 117 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule, einen Bureau-Cursus, (s. o. S. 501), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, die Lettestiftung (Darlehnskasse) mit dem Nähmaschinenfonds und ein Stellenvermittelungs-Bureau. 1 Generalversammlung, verschiedene Sitzungen der 19 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 81 330, Ausgabe 72 168 ℳ. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und für die Haushaltungsschule das Haus Elisabethstraße 27.

Verein Frauenwohl: Beitr. 5 ℳ, Einn. 2705, Ausg. 2736 ℳ, darunter 763 ℳ für das Vereinsorgan, Best. 526 ℳ; 7 Sitzg., 7 Vortr.; Bibl.: 1194 Bücher wurden an 478 Personen verliehen.

Vom Berliner Frauen-Verein, der Vereinigung zur Veranstaltung von Gymnasialcursen für Frauen und dem Heimathhaus für Töchter höherer Stände liegen für 1898 keine Nachrichten vor. — Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16, seit 1898 Barbarossastr. 74 in Schöneberg) einen Volks-Kindergarten, eine Vermittelungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, in welchen 150 bis 180 Kinder Aufnahme fanden, eine Strick- und Nähschule, ein

Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule (s. S. 501), 326 Mitgl., Einn. 76 353 ℳ, Ausg. 116844 ℳ, darunter 43 439 ℳ Einrichtungskosten für das neue Haus. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 8 Ehren-, 62 immerwährenden und 368 zur Vereinskasse zahlenden Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. der Hauptkasse 9314 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, 900 ℳ vom Prov.-Schulcollegium, Ausg. 10 801 ℳ, Vermögen 36 012 ℳ Effecten, 3420 ℳ baar und 106 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. S. 504). — Verein für deu Fichte-Kindergarten, gegr. 1862: 100 Mitgl., Einn. 3246, Ausg. 3040 ℳ, Verm. 1100 ℳ in Effecten und 982 ℳ baar. — Verein zur Förderung der Sonntagsschule in Deutschland: Beitr. 2 ℳ, Reingewinn 10 583 ℳ, Vermögen 27 185 ℳ, 11 Sitzungen. — Ueber den Verein für Fröbel'sche Pädagogik sind keine Nachrichten vorhanden.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1898: 276 (in den Vorjahren 271, 265, 294, 326) Ortsgruppen und 29 309 (27 831, 26 600, 26 800, 28 900) Mitglieder, angegebene Einn. für 276 Gruppen 103 060 ℳ (Vorjahr für 271 Gr. 90 004 ℳ, 265 Gr. 78 949 ℳ, 276 Gr. 77 872, 288 Gr. 83 342 ℳ). nachgewiesene Unterstützungen einschl Stipendien und Büchereien 64 575 ℳ, Vorj. 60 333, 54 426, 51 244, 56 174 ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 172 778 ℳ einschließlich des Wunderlich'schen Legats (25 500 ℳ), der Hesse-Stiftung (12 000 ℳ), der Dieberichs-Stiftung (15 000 ℳ) und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (47 370 ℳ). — Einnahmen der Hauptkasse (abz. durchlaufender Gelder und Bestände) 1898: 34 173, in den Vorj. 28 955, 29 837, 26 497, 30 401, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen uud einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 31 125 (Vorj. 27 096, 27 538, 24 223 27 894); Ausg. d. H. L. 28 772 ℳ (Vorj. 27 852, 25 273, 26 041, 28449), darunter an Unterstützungen (abz. durchlaufender), auch Stipendien und Büchereien 19 508 ℳ (Vorj. 17 165, 16 703, 13 520, 13 868), für Drucksachen 2184 (2468, 2214, 3194, 4036 ℳ); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 38 600 in Effecten, 26 680 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen. — Die Berliner Ortsgruppe (Männergruppe) hatie 753 Mitglieder (Vorj. 626), Einnahme 2801 (5127) ℳ; die Frauengruppe für Berlin und Umgebung 223 (209) Mitgl., 10728 (3485) ℳ Einnahme; die Ortsgruppe Charlottenburg 136 (73) Mitglieder, 544 (302) ℳ Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin, gegr. 1892: Beitr. mind. 3 ℳ, 1898 Einn. 2179 ℳ, Ausg. 5138 ℳ. In der ersten öffentlichen Lesehalle der Gesellschaft, welche Ende 1898: 5500 Bde. umfaßte, wurden 29 531 Bde. an 89 101 Besucher ausgeliehen.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 120 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 2480, Ausg. 2450, Verm. 2030 ℳ, 7 Sitzg. — Verein Berliner Journalisten, gegründet 1897: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 20 Sitzg., Bibl. 120 Bde. — Verein Berliner Berichterstatter gegr. 1892: 9 Mitgl., Beitr. 20 ℳ. — Verein der Fachpresse, gegründet 1892: 38 Mitgl., Beitr. 10 ℳ für ordentl., 5 ℳ für außerord. Mitgl., 9 Sitzg., — Verein Berliner Presse, gegr. 1862: 326 Mitgl., Beitrag 28 ℳ, Vermögen 325 836 ℳ, 6 Vortr. — Deutscher Schriftstellerinnenbund: 94 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 812, Ausg. 611, Verm. 268 ℳ. — Freie Vereinigung deutscher Schriftstellerinnen: 50 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. und Ausgabe 160 ℳ, 3 öffentl. Vortragsabende. — Cercle de conversation Molière: 10 m., 5 w. Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. und Ausg. 270 ℳ, 52 Sitzg. — English Conversational Club, gegr. 1878: 56 Mitgl., Einn. 588, Ausg. 529, Verm. 570 ℳ, 51 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 80 Bde. — Ornament, Verein ehe-

maliger und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 103 Mitgl., Beitrag 8 ℳ, Einn. 1350, Ausg. 1179, Verm. 232 ℳ, 6 Vortr. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 117 Mitgl. mit 9 ℳ, 48 Förderer mit 3 ℳ Beitrag, Einn. 1788 ℳ, Ausg. 1609 ℳ, Best. 965 ℳ, 26 geschäftl. Sitzg., 28 Wanderfahrten, 4 Vortr., Bibl. 728 Bde. — Touristen-Club von 1893: 10 Mitglieder, Beitr. 7 ℳ, 12 Sitzg. — Verein deutscher Wanderer: 15 Mitgl. Beitr. 15 für ord., 5 für außerord. Mitgl. Einn. 151, Ausg. 115, Verm. 19 ℳ. — Berliner Typographische Gesellschaft: 146 Mitgl., Beitr. 8 ℳ, Einn. 1486 ℳ, Ausgabe 1372, Verm. 113 ℳ, 20 Sitzg., 8 Vortr. — Katholischer Kaufmännischer Verein: 178 Mitgl., Beitr. 8 ℳ, Einn. 2010, Ausg. 1399, Verm. 2181 ℳ; 40 Vereins-, 13 Vorstands-Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Verein für wissenschaftliche chirurgische Vorträge: 145 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1696, Ausgabe 1234, Verm. 7162 ℳ, 15 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 63 Bde. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde: 187 Mitgl., Beitr. Einheim. 12 ℳ, Ausw. 8 ℳ, Einn. 8895, Ausg. 8448, 21 Sitzg., Bibl. 221 Bände. Es fehlen Angaben von der Freien Litterarischen Gesellschaft, dem Cercle français, dem English Conversational Club Shakespeare und dem Verein Berliner Mechaniker.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1898/99: 1301 Mitgl., davon 839 Handwerker und Arbeiter, 321 Kaufleute, 141 Gelehrte, Künstler und Beamte. Von den 87 Vorträgen betrafen 10 Litteratur und Kunst, 25 Geschichte und Geogr., 9 Volksbildung und Erziehung, 9 Naturwissensch., 13 Technologie und Volkswirthschaft, 3 Rechtskunde, 18 Gesundheitspflege; Beitr. 6 ℳ, Einn. und Ausgabe der Hauptverwaltung 54 642 ℳ, Verm. 357 645 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 77 m., 4 w. Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einnahme 958, Ausg. 1425, Verm. 548 ℳ, außerdem Mobiliar und Bibliothek ca. 2000 ℳ; 48 Sitzg., 39 Vortr., Bibl. 662 Bde. — Verein selbständiger Handwerker von Berlin 928 Mitgl., 122 Ww., 5 ℳ Beitr., Einn. 18 281, Ausg. 17 388 ℳ, Best. 84 971 ℳ, 18 Sitzg., 1 Vortr. — Handwerker-Verein für den Westen und Südwesten: 58 Mitgl., Beitr. 4.80 ℳ, Einn. 319, Ausg. 178, Best. 141 ℳ; 10 Sitzg., 34 Vortr., Bibl. 600 Bde. — Handwerker-Verein „Deutscher Fleiß“: 21 Mitgl., Beitr. 5.20 ℳ, Einn. 55, Ausg. 45, Verm. 50 ℳ; 48 Sitzg., 24 Vorträge. Vom Moabiter Handwerker-Verein sind für 1898 keine Nachrichten eingesandt.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Keine Nachrichten sind eingegangen von der Internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre, der Socialwissenschaftlichen Vereinigung, dem Exlibris-Verein, dem Herold, der Magnetischen Gesellschaft, der Historischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Erdkunde, der Deutschen Geologischen Gesellschaft, der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, der Hufeland'schen Medicinisch-Chirurgischen Gesellschaft, der Laryngologischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie und der Gesellschaft Deutscher Zahnärzte.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 304 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 6956, Ausg. 3547 ℳ, Verm. 28 132 ℳ; 8 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 909 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 6989, Ausg. 13 500, Vermögen 21 000 ℳ. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 101 Mitglieder, Beitrag 18 ℳ, Einn. 1818 ℳ, Ausg. 1832 ℳ, 9 Sitzg., in jeder durchschnittlich 3 Vorträge.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Berlin-Charlottenburg, gegr. 1893: 188 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 874, Ausg. 946, darunter für Vortr. 222, für Preisaufgaben 50 ℳ, Verm. 125 ℳ; 6 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Sprach- und Schriftverein Berlin, gegr. 1890: 120 Mitgl., Beitrag 4 ℳ. — Litteraturarchiv-Gesellschaft Berlin, gegründet 1888: 44 Mitglieder, Beitrag 10 ℳ, Einn. 1436, Ausgabe 489 ℳ, Stückzahl des Archives 12 392 Handschriften. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 19 Mitgl., Beitr. 16 ℳ, 11 Sitzungen,

Bibl. 850 Bände. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 40 ord., 38 außerord. Mitgl., Beitrag 6 M, 10 Sitzg., 12 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1859: 116 Mitglieder, 18 M Beitr., Einn. und Ausg. 2300 M, darunter 960 M für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 5000 M; 13 Sitzungen, 35 Vorträge. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 40 Mitgl., 12 M Beitr., 10 Sitzg., 10 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 50 Mitgl., 1 M Beitr., Einn. 50 M, Ausg. 30 M, 10 Sitzg., 10 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 26 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 402, Ausg. 400 M, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 38 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 664, Ausg. 505, Verm. 159 M, 13 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 850 Bde.

Historische Vereinigung, gegr. 1880: 22 Mitgl., Beitr. 4 M, 10 Sitzungen, 4 Vortr, Bibl. 195 Bde. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 561 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 6116 M, Ausg. 6123 M, darunter für die Zeitschrift 3581, für Preisaufgaben 500 M, Verm. 26 200 M; 25 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 4457 Bde. und 2214 Karten und Bilder. — Verein für die Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 83 ord., 5 corresp. Mitgl., Beitr. 9 M, Einn. 1900, Ausg. 1900 M, darunter 1000 für die Zeitschrift, Verm. 3146 M, 9 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg, gegr. 1892: 235 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 3821, Ausg. 3821 M, darunter für die Zeitschrift 3277 M, Verm. 2000 M, 22 Sitzg., 7 Vortr., 690 Bde. — Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, gegr. 1891, 717 Mitgl., Beitr. mind. 6 M, Einn. 7689, Ausg. 6375, Verm. 1314 M, 13 Vorträge. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 116 Vereine, Beitr. 10 M, Einn. 2545 M, Ausg. (incl. Correspondenzblatt) 2900 M, 1 Jahresversammlung.

Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 742 Mitgl., Beitrag 9 M, 8 Sitzg., 8 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 2037 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 47 310, Ausg. 62 197, Verm. 94 747 M, 9 Sitzg., 8 Vorträge. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880) 338 m., 20 w. Mitgl., Beitr. 4 M, Einn. 1786, Ausg. 1445, Verm. 502 M; 10 Sitzg., 8 Vortr. — Vorderasiatische Gesellschaft, gegr. 1896: 67 Mitgl. Beitr. 10 M. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 280 Mitgl., Beitr. für Einh. 20, für Ausw. 12 M, Einn. 4530 M, Ausg. 4553 M, 10 Sitzungen, 10 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869; 525 ord., 4 Ehren-, 122 corresp. Mitgl., Beitrag 20 M, 14 Sitzg., Bibl. 7887 Bde. und 1436 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 200 Mitgl., Beitr. 12 M, 8 Sitzg., 14 Vorträge.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft gegr. 1884: 115 Mitgl., Beitr. 3 M, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 M, 9 Sitzg., 16 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 147 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 3500, Ausg. 3500 M, Verm. 30 000 M, 18 Sitzg., 50 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3261 Mitgl. Beitr. 20 M, 18 Sitzg. — Verein Deutscher Chemiker, 445 Mitgl. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 9 Ehren-, 404 Mitgl., Beitr. 20 M für Berliner, 15 M für ausw., 10 M für außerord. Mitgl., Einn. 6905 M; 11 Sitzg., 55 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 274 Mitgl., Beitrag 5 M, Einn. 1952, Ausg. 1606 M, darunter 1127 M für die Zeitschrift, Verm. 3018 M, 10 Sitzg., Bibl. 3450 Bde. — Entomologischer Verein zu Berlin, gegründet 1856: 195 Mitgl., Beitr. 10 M, Einn. 1926, Ausg. für die Zeitschrift 953, für die Bibl. 160, Verm. 1800 M; 40 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.:

420 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., 1 Congreß. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 1130 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 30 Sitzg., 56 Vortr., Bibl. 16 092 Bde. incl. 5514 Dissertationen und Sonder-Abdrücke, ausgeliehen wurden 1882 Bde., das Lesezimmer hatte 17 106 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881 (1. April 1898/99): 457 Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 5305, Ausg. 2500, Verm. 21 000 ℳ Effecten, 24 Sitzg., 72 Vortr., Bibl. 3500 Bde. — Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, gegründet 1872: 852 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 4 Sitzg., Bibl. 8664 Bde. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1874: 20 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 240, Ausg. 144 ℳ, 12 Sitzg.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein, gegr. 1880: 2360 ord., 21 außerord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 4 bis 2 ℳ, Einn. 26 657 ℳ, Ausg. 25 276, Verm. 169 511 ℳ; 25 Sitzg. des Vorstandes, 9 Sitzg. der Vertrauensmänner, 12 Vereins-Versammlungen, 4 festliche Veranstaltungen, 12 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung“, die „wissenschaftlichen Vorlesungen“ (i. W. 1897/98: 595, i. S. 1898: 332 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 800 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum“, den „Sängerbund“ (s. o.) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 21 000 Bände, davon 4750 Bde. ausgeliehen. — Geselliger Lehrer-Verein (1. April 1898/99): 242 Mitglieder, Beiträge 7.20 ℳ, Einnahme 2213, Ausgabe 2163, Vermögen 20 000 ℳ; 11 Sitzungen, 8 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 19 Mitgl., 11 Sitzg. — Katholischer Lehrer-Verein: 81 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 308 ℳ, Ausg. 267 ℳ, Vermögen 41 ℳ, 1 Sitzg., Bibl. 450 Bde. — Berliner Gymnasial-Lehrer-Verein (1. Apr. 1898/99): 841 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 2467, Ausg. 3020, Verm. 2433 ℳ; 18 Sitzg., 8 Vortr. — Gymnasiallehrer-Gesellschaft: 78 Mitgl., 3 ℳ Beitrag, 5 Sitzungen, 5 Vorträge.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein Berlin): 107 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 631, Ausg. 145, Verm. 486 ℳ; 2 Sitzg., 1 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1897/98): 145 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 2269, Ausg. 1708, Verm. 561 ℳ, 10 Sitzg., 6 Vortr. — Verein von Vorstehern und Vorsteherinnen der Privatschulen Berlins und der Vororte: 23 m., 51 w. Mitglieder, Beitrag 12 ℳ, 9 Sitzg. — Berliner Lehrerinnen-Verein: 290 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einnahme 891, Ausg. 683, Verm. 2150 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 530 Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 1927, Ausg. 1556, Verm. 11 794 ℳ; 10 Sitzg. — Neuer Volksschul-Lehrerinnen-Verein (1. April 1898/99); 123 Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 947, Ausgabe 279, Bestand 2023 ℳ; Bibl. 35 Bände. — Deutscher Lehrer-Verein: 76 500 Mitgl. in 2319 Einzelverbänden, Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 10 868 ℳ, Ausg. 17 000 ℳ, Verm. 16 500 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertage, 4 Vorträge. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 54 m., 6 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 479, Ausg. 287, Verm. 192 ℳ; 7 Sitzg. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen zu Berlin: 104 m., 180 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 7768, Ausgabe 3419, Verm. 51 828 ℳ; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 1515 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868; 21 m., 459 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 1465, Ausg. 1415, Verm. 10 800 ℳ; 9 Sitzg., 8 Vortr. — Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 4853 ℳ Einnahme, 3997 ℳ Ausgabe und 77 988 ℳ Vermögen. — Diesterweg-Stiftung, gegr. 1867: 103 m., 5 w. Mitgl., Beitr. 1 bis 3 ℳ, Einn. 1105, Ausg. 547 ℳ, Verm. 7100 ℳ, 4 Sitzungen, 1 Vortrag, Bibl. 100 Bde.

Vom Berliner Verein für höhere Mädchenschulen fehlen die Nachrichten.

e. Aerzte-Vereine 2c.

Bezeichnung der Vereine 1898	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Sitzungen	Vorträge
Aerzte-Verein Ost-Berlin	1876	[1] 56	10	.	.	.	10	10
Aerztl. Standesverein d. Königstadt	1871	[2] 78	12	1199	1125	184	16	—
Standesver. d. Aerzte v. West-Berlin	1876	109	9	954	776	246	9	—
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	75	10	750	.	—	12	4
Nord-Verein	1878	45	10	460	460	—	22	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	[3] 95	10	—	—	—	10	—
Berliner Bahnärztlicher Verein	1885	83	4	332	356	338	4	5
Verein der Berliner Gewerksärzte	1873	141	6	862	1067	240	6	—
„ der frei gewählten Kassenärzte	1891	1257	3	.	.	44 151	2	—
„ zur Einführ. freier Arztwahl	1891	148	3	444	400	44	8	—
„ Berliner Kassenärzte (mit freier Arztwahl)	1895	410	—	230	230	.	1	—
Berliner Ver. homöopath. Aerzte	1878	18	.	.	.	.	20	20
Berliner zahnärztl. Vereinigung	1892	36	6	.	.	.	10	10
Wirthschaftl. Vereinigung Berliner Zahnärzte	1894	43	8	.	.	.	24	—
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	109	15	.	.	.	2	4
Verein praktischer Thierärzte zu Berlin	1845	74	4	336	266	75	8	21

[1] Außerdem 3, [2] 38, [3] 13 außerordentliche Mitglieder.

Keine Nachrichten sind eingegangen: vom Aerzte-Verein der Friedrichstadt, vom ärztlichen Standesverein der Luisenstadt, vom Nordwest-Verein, vom Südwest-Verein, von der Gesellschaft der Charité-Aerzte und vom Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte.

f. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1898	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Phönix, Verein für Nationalstenogr.	8	—	6	40	38	10	10	—	68
Stenogr. Uebungscirkel f. Eisenbahnbeamte	29	—	3	128	128	250	47	—	94
Arbeiter-Stenographen-Verein	54	—	6	240	174	65	48	—	20
Akad. Stenogr.-Verein Gabelsberger	15	—	12	304	268	60	50	3	200
Alter Herren-Verband d. Akad. St.-Ver. Gabelsberger	33	—	3/10	300	300	—	—	—	—
Verband Gabelsberg. Stenographen der Provinz Brandenburg	600	50	0.20	981	934	4676	3	1	—
Brl. Gabelsberg. Stenogr.-Kränzchen	38	9	9	361	361	280	47	.	520
Stenogr.-Verein Gabelsberger	85	—	8	677	562	115	53	8	1566
Damen-Verein Gabelsberger	—	50	6	.	.	.	.	.	250
Stenogr.-Gesellsch. Gabelsberger	115	—	0.75	1270	1049	1074	52	10	532
Gabelsberger Stenographen-Verein Rätzsch zu Berlin	48	10	—	659	606	100	52	2	67
St.-V. Gabelsbg. am Cölln. Gymnas.	6	—	3.60	16	20	15	50	3	101

Bezeichnung der Vereine 1898	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Verein Gabelsbg. Stenogr. Berlin-Moabit	42	8	7.20	250	175	200	56	2	50
Stenogr.-Verein Gabelsberg Berlin-Süden	13	1	7.20	78	37	40	52	8	63
Verein Gabelsbg.-Stenogr. Berlin-Norden	18	4	6	121	80	41	52	—	68
Kaufmänn. Stenogr.-Club Gabelsbg.	9	5	6	140	140	60	.	—	20
Berl. Vereinigung f. d. Einheitssten. Gabelsberger	8	—	12	.	.	.	52	5	.
Stenogr.-Verein (Stolze, gegr. 1844)	170	30	8	1 375	848	877	.	6	3000
Stenogr.-Gesellsch. nach Stolze	58	—	8	1 691	1 101	590	24	—	1200
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin	17	4	4	38	24	253	40	—	.
" " Süd-Berlin	34	13	6	378	300	232	50	6	222
Kränzchen für stenograph. Wett- und Prämienschreiben	26	13	3	124	184	58	40	—	200
Berl. Sten.-V. Stolze (Einigungssyst.)	45	10	6	439	317	185	114	6	460
V. Stolze'scher Stenogr. "	108	36	8	1 300	1 292	.	51	2	335
Stenogr.-Verein Stolze	12	3	8	58	44	14	52	—	—
Verein Debattenschrift (Stolze-Schrey)	12	—	4	157	151	14	100	—	—
Gaubund Berlin d. Sten.-Verbandes (Stolze-Schrey)	885	366	.	619	570	50	.	.	.
Fortbildungs-Verein f. Stenographie (Stolze-Schrey)[1]	25	16	6	268	193	75	68	6	90
Wissenschaftl. Anstalt Arends	30	7	7.20	117	39	472	12	—	30
Arends'scher Stenographen-Verein (gegr. 1860)	29	—	6	224	118	107	50	—	200
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin	30	1	6	235	137	399	101	—	135
Stenograph. Gesellschaft Arends	14	—	6	104	85	19	49	—	23
Arends'scher Sten.-V. Apollobund	127	19	[2]6	4 032	1 896	2137	48	24	563
" " Mercur	134	23	[3]6	843	674	168	50	6	756
" " Phalanx	14	—	6	88	98	76	49	.	412
" " Phönix	8	—	6	15	10	8	4	—	63
" " Südost	15	5	[2]6	116	126	28	48	5	43
" " Xenophon	10	2	[2]6	140	110	40	52	—	—
Vereinigung Arends, gegr. 20. 9. 88	31	—	3	96	87	26	8	—	152
Werderana, Arends'scher Sten.-V.	22	—	4.80	95	80	35	35	—	60
Arends'scher Stenogr.-Club d. Handwerker-Vereins	63	24	.	267	267	75	22	—	260
Centralverein Arends'scher Stenogr.	548	103	2	10 184	10 120	.	15	3	452
Roller'scher St.-V. Berlin Nord	12	5	7.20	78	88	2	48	5	44
" " Berlin Ost	7	3	7.20	88	84	87	50	1	52
Stenogr.-Verein Scheithauer Berlin C.	27	3	6	225	148	77	50	—	30
Verein Stenographenschule	23	6	4.20	159	99	60	52	1	110
Berl. Central-V. f. Stenotachygraphie	360	51	6	1 920	1 900	—	12	12	81
Stenotachygraph. Bez.-V. Nord	25	10	6	139	107	33	49	.	63
" " Ost	—	—	6	—	—	—	—	—	—
" " Süd	33	9	6	278	260	18	50	4	83
" " West	26	14	6	353	342	10	52	6	31
" " Centrum	16	—	6	60	47	15	52	—	—
" " Moabit	8	—	.	.	.	10	12	1	22
Norddeutsch. Stenotachygraphen-Verb.	178		0.40	200	170	.	.	.	.
Stenotachygraph.-V. Engschnell zu Berlin, gegr. 9. Januar 1895	31	9	7.20	586	501	153	80	6	68

[1] Geschäftsjahr 1. April 1898/99. — [2] Weibliche Mitglieder 3 M. — [3] Auswärtige Mitglieder 3 M.

g. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein zur Förderung der Kunst: 375 m., 50 w. Mitgl., Einnahme 4000 M, Ausgabe 3000 M, 11 Sitzg., 12 Vortr. — Verein Berliner Künstler: 499 ord., 244 außerord., 14 Ehren-Mitgl., Beitr. ord. Mitgl. 20 M, außerord. Mitgl. 36 M, Verm. 775 657 M, 11 Sitzg., Bibl. 5080 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 32 Ehren-Mitgl., 279 Künstlerinnen, 468 Kunstfreundinnen mit 6 M Beitrag, Vermögen 99 622 M, 12 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 318 m., 17 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 M, Einn. 6226, Ausgabe 6226 M; 3 Sitzg. — Pallas, Verein für künstlerische Bestrebungen: 43 Mitgl., Beitr. 12 M, 52 gesellige, 11 geschäftl. Sitzg., 6 Vortr. — Germania, Kunstverein für Oelfarbendruck-Gemälde: 510 Mitgl., 15 M Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Gallerie: 10 502 Mitgl., 20 M Beitr. — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staat: 747 m., 122 w. Mitgl., Beitr. 15 M, Einn. 20 009, Ausg. 22 504, Verm. 80 000 M, 2 Hauptversammlungen, 6 Vorstandssitzg. — Preußischer Kunstverein: 144 m., 8 w. Mitglieder, Beitr. I. Abth. 108, II. Abth. 60 M, Einn. u. Ausg. 13 980 M, 3 Sitzg. — Deutscher Kupferstich-Verein: 79 m., 7 w. Mitgl., Beitr. 12 M, 3 Sitzungen. — Deutscher Kunstverein: 1574 Mitgl., Beitr. 20 M, Einn. 36 414, Ausg. 29 819, Vermögen 13 342 M, 21 Sitzg., 4 Vortr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 26 Mitglieder, 12 M Beitr., Einn. 468, Ausg. 315, Bestand 152 M; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 341 Mitgl., Beitr. 3 und 6 M, Verm. 14 700 M. — Verein für Deutsches Kunstgewerbe zu Berlin: 1255 m., 30 w. Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 14 964, Ausg. 14 778, Vermögen 37 160 M, 14 ord. Sitzungen, 14 Vorträge. — Vom Berlinischen Künstlerverein fehlen die Nachrichten.

h. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1898	Gründungsjahr	Mitgliederzahl			Riegen			Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten			Einnahme M	Vermögen M
		Männer	Jugend	Frauen	Männer	Jugend	Frauen		Männer	Jugend	Frauen		
Berliner Turnerschaft[1]	1863	1625	2519	355	91	274	29	—	116	195	40	28 897	114931
Berliner Turnrath[2]	1857	2481		81	.	.	.	.	[3]2	[3]2	[3]3	1 503	33
Turnvereinigung Berliner Lehrer[4]	1862	120	—	—	6	—	—	6	5	—	—	240	463
Taubstummen-Turnverein Friedrich[4]	.	45	8	—	4		—	4	3		—	1 116	634
Turngemeinde in Berlin[5]	1848	899	349	.	51	39	.	.	91	99	17	13 425	34 988
Deutscher T.-V. Jahn[6]	1891	34	28	—	7		—	4	13		—	873	12
T.-V. Th. Körner[6]	1896	28	4	—	4		—	2	22		—	562	93
Turnverein Fichte	1890	603	291	172	93			32	124			4 078	2 367

[1] Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb Mark Brandenburg, Gau Berlin I. — [2] Dem Berliner Turnrath (Gau Berlin II) gehörten außer einer Frauen-Abtheilung 38 Vereine in 6 Bezirken an; zu den im Jahrgang 1895 S. 501 namentlich aufgeführten 32 Vereinen kamen im Jahre 1896 der Akad. T.-V. Cheruscia in Charlottenburg, der Taubstummen-T.-V. Friedrich und der Taubstummen-T.-V. Herz, im Jahre 1897 der T.-V. Hasenheide, die Turnerschaft in Weißensee und der T.-V. Tempelhof, im Jahre 1898 der Akademische Turnverein Kurmark und die Turngesellschaft Moabit hinzu, während die Vereine Nereus und Frisia austraten. — [3] Gemeinsame sämmtlicher Vereine. — [4] Zum Berliner Turnrath gehörig. — [5] Gau Berlin III. — [6] Deutscher Turnerbund, Gau Brandenburg.

Keine Nachrichten lagen vor: vom Deutschen Turn-Verein Berlin, vom Turn-Verein Frischauf, vom Verein Deutscher Turner, von der Turngesellschaft Berlin-Moabit, von Maßmann, Verein für volksthümliches Turnen und Spielen, von der Berliner Turn- und Fechtgesellschaft für ältere Herren der gebildeten Gesellschaft und vom Verein Jugendwehr.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Landwirthschaft, Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein zu Berlin, gegr. 1824, (April 1898/99): 1888 Mitgl., Eintrittsgeld 5 ℳ, Beitr. für einheim. Mitgl. unter 30 Jahr 12 ℳ, über 30 Jahr 36 ℳ, ausw. Mitgl. 6 ℳ, Einn. 114 498 ℳ, darunter 28 444 ℳ aus Beiträgen, 83 729 ℳ aus dem Vereinshause; Ausg. 125 686 ℳ, darunter 90 781 ℳ für das Vereinshaus, 3582 für die Bücherei; Verm. 6013 ℳ und das Haus Wilhelmstr. 92/93; 21 Sitzg., 21 Vortr. — Vereinigung Berliner Architekten: 168 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 4265 ℳ, Ausg. 3670 ℳ, 13 Sitzg., 15 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 12 847 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 614 311, Ausg. 469 990 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 248 619, für wissenschaftl. und technische Arbeiten 11 460 ℳ, Vermögen 590 478 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 382 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 8 Sitzg., 11 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik, gegr. 1879: 155 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1860 ℳ, Ausg. 1135, Verm. 1800 ℳ, 13 Sitzg., 10 Vortr. — Deutscher Verein für den Schutz des gewerblichen Eigenthums gegr. 1891: 371 Mitgl., Beitr. 30 ℳ, Einn. 13 941 ℳ, Ausg. für die Zeitschrift 9380 ℳ, 6 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 150 Bände. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1425 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 34 941 ℳ, Ausgabe 33 625 ℳ, darunter 22 954 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 4500 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 55 600 ℳ, 18 Sitzg., 19 Vortr., Bibl. 1990 Bände.

Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 160 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 4382 ℳ, Ausg. 3635 ℳ, Verm. 13 769 ℳ, 10 Sitzg., 7 Vortr. — Deutsche Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 523 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 3212, Ausg. 4438, darunter für die Zeitschrift 3887 ℳ, Verm. 592 ℳ; 10 Sitzg., 36 Vortr., Bibl. 450 Bände.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 180 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Ausg. für Vorträge 300 ℳ, 9 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 140 Bde. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 400 Mitgl., Beitr. 20, Eintrittsgeld 10 ℳ, Einn. 7196, Ausg. 7348 ℳ, darunter 1972 ℳ für die Zeitschrift, 3170 ℳ für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 3699 ℳ, 9 Sitzg., 14 Projections-Vortr.; Bibl. 320 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 192 Mitgl., Beitr. hies. 16 ℳ, ausw. 12 ℳ, Einn. 3000 ℳ, Ausg. 1850 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 200 ℳ, 15 Sitzg., 36 wissensch. Vortr., Bibl. 400 Bände.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, gegr. 1885: 12 095 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 445 749 ℳ, darunter 246 136 ℳ an Beiträgen, Ausg. für die Zeitschrift 20 486 ℳ, für öffentl. Vorträge 40 169 ℳ, für Ausstellungen 117 736 ℳ, für sonst. wissenschaftliche Zwecke 159 631 ℳ; Verm. 1 182 051 ℳ; 3 Tagungen, Bibl. ca. 4000 Bde. — Verein Deutscher Gartenkünstler, gegr. 1887: 500 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 6290, Ausg. 3996 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 1300 ℳ in Effecten, 12 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 488 Bde. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 640 Mitgl., davon 50 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 12 362, darunter 3300 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 10 991 ℳ, davon 5000 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 11 763 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei Verein, gegr. 1870 (1. April 1898/99): 700 Mitgl., Beitr. 10 bez. 3 (Berufsfischer, Förster ꝛc.) ℳ, Einn. 64 750, Ausg. 64 750 ℳ, darunter für

Unterhaltung biologischer Stationen 9500 M, für 2 Zeitschriften 3000, Verm. 10 774 M; 15 Sitzg., Bibl. 2500 Bände.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: Beitr. einh. 12, ausländ. 15 M. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Einn. 8378 M, Ausg. 7995 M. — Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Africaforschung, gegr. 1888: 110 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 1950, Ausg. für Vorträge 600 M; monatlich 3 Sitzg., 10 Vorträge, Bibl. 246 Bände.

Keine Nachrichten lagen vom elektrotechnischen Verein, vom deutschen Apotheker-Verein, vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preußischen Staaten vor.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1898/89: 59 718 M, darunter 32 026 M für Neuausstattung, die Einnahmen: 40 332 M, darunter 35 835 M Zuschuß aus städtischen Fonds; außerdem 20 000 M außerordentlicher Zuschuß.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1898	1899	1897/98	1898/99	1897/98	1898/99
1. Mohrenstr. 41	6 009	8 209	51 314	68 587	8.5	8.4
2. Georgenkirchplatz 18	4 700	4 800	20 010	20 290	4.3	4.2
3. Gipsstr. 23a	3 340	3 426	39 062	38 944	11.7	11.7
4. Stallschreiberstr. 54a	4 911	5 175	17 945	17 008	3.6	3.3
5. Wilhelmstr. 117	4 106	4 298	17 480	16 828	4.2	3.9
6. Ruppinerstr. 48	3 968	4 088	26 228	26 062	6.6	6.4
7. Langestr. 76	1 884	1 767	15 054	12 587	8.0	7.1
8. Lützowstr. 93	3 233	3 432	12 859	10 351	4.0	3.0
9. Wartenburgstr. 12	4 011	3 343	6 671	4 843	1.6	1.4
10. Pankstr. 26	3 738	3 792	20 431	16 184	5.2	4.3
11. Scharnhorststr. 9/10	4 250	3 975	19 645	17 499	4.7	4.4
12. Thurmstraße 86	4 300	4 766	30 207	29 286	7.0	6.2
13. Lausitzerplatz 6	6 772	6 863	35 035	36 462	5.0	5.3
14. Schmidstr. 16	3 278	3 428	15 844	16 923	4.9	4.9
15. Albrechtstr. 16	3 781	3 965	8 490	7 200	2.2	1.8
16. Auguststr. 67/68	4 712	4 730	14 021	14 607	3.0	3.1
17. Straußbergerstr. 9	3 784	3 800	20 809	18 779	5.5	4.9
18. Kurfürstenstr. 160	4 225	4 310	34 114	36 739	8.1	8.5
19. Chorinerstr. 74	2 846	2 944	21 647	22 090	7.6	7.5
20. Wiesenstr. 66	3 486	5 326	43 214	67 432	12.4	12.7
21. Pappel-Allee 30/31	2 606	2 746	20 741	21 067	8.0	7.7
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 069	3 195	23 304	16 585	7.7	5.2
23. Olivaerstr. 104	3 357	3 471	14 593	17 379	4.3	5.0
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 507	2 400	14 411	14 296	5.7	6.0
25. Fruchtstr. 38	3 005	3 020	16 695	14 896	5.5	4.9
26. Schlesischestr. 4	2 194	1 738	12 722	14 676	6.0	8.4
27. Prenzlauer Allee 227/228	2 448	2 791	28 307	30 198	11.5	10.8
Ueberhaupt	100 520	105 798	600 853	628 198	6.0	5.9

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 103 625, Theologie 1179, Alte Classiker 3952, Deutsche Nationallitteratur 285 171, Ausländische Litteratur 43 821, Philosophie 1506, Pädagogik 1298, Sprachkunde 1491, Kunstgeschichte 4993, Staatswissenschaften 1962, Geschichte 22 950, Geographie 27 058, Mathematik 1567, Naturwissenschaften 15 781, Technologie 9121, Jugendschriften 102 327.

Die erste städtische Lesehalle, in Verbindung mit der 1. Volksbibliothek Mohrenstr. 41, ist mit einer besonderen Nachschlagebibliothek von 847 Bänden ausgestattet und wurde im Jahre 1898/99 von 18 566 Männern und 544 Frauen besucht.

Die mit der 20. Volksbibliothek in der Ravenéstraße verbundene zweite öffentliche Lesehalle wurde am 4. April 1898 eröffnet; sie wurde von 18 767 Männern und 963 Frauen besucht.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1899: 43 986 Bände, von denen 1108 Bde. im Laufe des Jahres hinzugekommen, 4655 ausgeliehen waren und 5156 im Lesezimmer benutzt wurden.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1899: 13 768 Bände, davon waren 832 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum wurde von 3314 Personen, darunter 2274 Lehrern und 1004 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 4872 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 2906 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1899 vorhandenen 84 029 Nummern kamen 11 011 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 22 238 aus dem Inland, 1138 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3251 bez. 12 zum Mittelalter, 13 505 bez. 257 zur Neuzeit, 1211 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3821, der Medaillen 3429, der Siegel und Wappen 154, Architektonisches 746, Bilder 9436, Karten, Pläne 237, Urkunden 1026. Die Bibliothek zählt 7378 Bände, 1205 Handschriften, 237 Karten.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 29 200 Handschriften, 96 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 305 679 Bände, 166 606 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 334 die Handschriften-, 1800 die Musikalien-, 184 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 18 141 Bücher, 889 Bände und Hefte Musikalien, 3695 Blatt und 221 Bände Karten, 799 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1898/99): 149 014 Buchbinderbände, außerdem 162 838 Universitäts- und Schulschriften; ausgeliehen 45 211 Bde., davon 10 243 in den Lesesaal, welchen 44 524 Personen besuchten. — Die Bibliothek des Herrenhauses hatte Ende 1898: ca. 44 000 Bände, ausgeliehen wurden 3941 Bände an 82 Entleiher, neu angeschafft wurden 742 Bände. — Die Bibliothek des Abgeordnetenhauses hatte ca. 65 000 Bände und 800 Karten, entliehen wurden 9535 Bände.

Die Bibliothek der Technischen Hochschule besaß 69 150 Bde., von denen 64 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 90 000 Personen; neu beschafft 3200 Bände. — Die Bibliothek der Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 43 588 Bände; ausgeliehen wurden 8416 Bände zum häuslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 8580 Besucher; 705 Bände wurden neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: über 54 000 Bände, davon 881 neu beschafft, 5128 ausgeliehen.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: 69 785 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 643 neu beschafft waren und 6843 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: 90 000 Bde., ausgeliehen wurden 6229 Bände und 20 913 Karten, jährlicher Zuwachs ca. 400; 54 Handschriften; die Bibliothek wird jährlich von über 300 Personen benutzt. — Die Bibliothek der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte 38 520 Bde., 520 Handschriften und 12 000 Karten; 1200 Bde. wurden neu beschafft und überwiesen.

Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 59 000 Bde. und 1300 Karten, davon 1000 neu beschafft; 6000 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 100 die Kartensammlung. — Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 75 000 Bde., neu angesch. 1250, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 000 Besucher. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 148 841 Bde. und 800 Handschriften; hinzugekommen 3276 Bände. Die zahlreichen Karten (3000 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschnittlich 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1898 aus ca. 16 100 Bänden und 78 500 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 50 628 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 650 Bände und 4409 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte etwa 38 000 Bände und 780 Kartenwerke in 20 700 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: ca. 37 300 Bde., davon 10 000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 35 000 Bde. und 25 200 Karten.

Da von den Vereins-Bibliotheken ausführliche Nachrichten nur spärlich eingegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen aufgeführt (vergl. X 8, a bis d, f, g und i).

Nachrichten lagen noch nicht vor von der Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie, der Thierärztlichen Hochschule, des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten, des Handels-Ministeriums, des Landwirthschaftlichen Ministeriums und der Königlichen Museen.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1898 wieder nach den einzelnen Gemeinden, Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 522 f.). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg (1084 Sitzplätze), die zur Superintendentur Berlin IV (Friedrichswerder) gehörige Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche in Charlottenburg (1760 Sitzplätze), sowie die — gleichfalls hier fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und des Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums in Wilmersdorf (zus. 3050 Sitzplätze) begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes Evangelist-Kirche mitenthalten. 810 in der Zusammenstellung des Consistoriums bei der Oberpfarr- und Domkirche aufgeführte Sitzplätze sind nachstehend nicht eingerechnet, weil sie dem Johanniter-Siechenhause zu Groß-Lichterfelde angehören, welches von einem Dom-Hülfsprediger versehen wird.

Von den 61 Kirchen, 34 Capellen mit zusammen 81 403 Sitzplätzen und den 197 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 57 K., 26 C., 74 499 S., 183 G.

Die Zahl der Kirchen und Capellen ist in allen Gemeinden dieselbe geblieben, wie im Vorjahre, aber die Zahl der Sitzplätze hat sich in den 3 französischen Kirchen und 1 Capelle von bezw. 980, 816, 340, 135, zus. 2271, in bezw. 670, 375, 500, 200, zus. 1745 verändert und in der Georgenkirche ist die Zahl der Sitzplätze von 1610 auf 1200 vermindert. Die Zahl der Geistlichen hat sich in der französischen, der St. Andreas-, St. Jacobi-, Luther-Gemeinde, in der Stadtmissionskirche und in der der Capelle des Untersuchungsgefängnisses Moabit um je 1, bei der Militärgemeinde um 2 vermehrt, an der St. Thomas- und der Dreifaltigkeits-Kirche um je 1 vermindert. An der Samariterkirche war zwar eine dritte Pfarrstelle errichtet, aber Ende des Jahres noch nicht besetzt. Das 3. Diakonat bei St. Petri und die ehemals reformirte Predigerstelle an der Friedrichs-Werderschen Kirche bleiben bis auf Weiteres unbesetzt. Am Schluß des Jahres 1898 war die erste Pfarrstelle an St. Johannes Evangelist und die Stelle des Hausgeistlichen am Lazarus-Krankenhaus durch Todesfall erledigt, die ehemals reformirte Predigerstelle an der Dreifaltigkeits-Kirche seit 1. Juli 1898 und die 1. Hofgerichtspredigerstelle am Untersuchungsgefängniß Moabit unbesetzt.

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Capell.	Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	evang. Braut	innerh. 8 Tag. nachg. Eheschl.	Ge= überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mon.
Anstaltskirchen: Augusta=Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	4	—	—	3	37	1	2	7
Charité	—	1	450	3	—	—	—	—	1060	1028	9	6
Elisabeth=Krankenh.	—	1	400	2	1	—	—	1	31	5	7	8
Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	? 1	? 84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedr.=Wilh.=Hosp.	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gertraud=Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lazarus=Krankenhaus	—	1	150	1	1	—	—	—	27	1	1	3
Paul Gerhardt=Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Stvgt., Poliz. u. Fr.=Gf.	—	3	420	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Untersuch.=Gef. Moabit	—	1	78	2	1	—	—	1	—	—	—	—
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	1	—	—	1	1	—	—	—
Stadtmissions=Kirche	1	—	1 500	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen	1	15	5 142	23	8	—	—	6	1 156	1035	19	24
Stadt Berlin 1898	57	26	74 499	183	10 807	415	526	9006	38 006	5385	10 901	14 739
1897	57	26	75 435	178	10 452	388	422	8386	36 771	5181	10 466	14 330
1896	55	26	71 685	172	10 159	385	506	8400	35 602	4374	9 963	14 048
1895	55	26	70 835	159	9361	305	446	7592	35 533	3968	9 951	14 311
1894	51	27	66 495	156	9335	369	453	7711	35 619	3921	10 283	14 759
1893	47	25	61 225	151	9177	366	453	7459	36 991	4211	10 638	14 840
1892	45	25	54 978	144	9270	329	449	7604	36 777	4126	10 507	15 351
1891	44	24	53 487	146	9691	330	484	8138	37 979	4385	11 385	15 713
1890	43	23	52 525	143	9782	365	469	7983	36 743	4204	10 670	15 171
1889	43	23	52 225	135	9188	266	408	7412	36 711	4313	10 235	15 009

2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen wiederum in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch außer den Zahlen für die Gemeinden Charlottenburg und Schöneberg diejenigen für die oben erwähnten Anstalts=Gemeinden, sowie für die des Elisabeth=Kinder=Hospitals fortbleiben, welcher dagegen das Paul Gerhardt=Stift und das Hospital in der Prenzlauer Allee hinzugesetzt werden mußten. Auch die Zahlen für die Kaiser Wilhelm=Gedächtnißkirchen=Gemeinde sind fortgelassen worden, weil der Bezirk derselben nur zum geringen Theil Berliner (vormaliges Charlottenburger) Gebiet, zum größten Theil Charlottenburger, Wilmersdorfer und Schöneberger Gebiet begreift. Die Zahlen für diese Gemeinde sind nach der Aufstellung des Herrn Laube: 832 Taufen, darunter 21 unehel. Kinder, aus Mischehen 54, 351 Trauungen, 264 Beerdigungen (darunter 203 kirchliche), 491 Confirmationen.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 114 Taufen (— 136 + 22), darunter 27 (— 31 + 4) unehelicher Kinder, weniger, ferner 80 (— 102 + 182) Beerdigungen mit geistlicher Begleitung (in der Zionskirche allein 179) mehr, und 66 Confirmanden (namentlich in der Französischen Kirche 55) mehr. Die Zahlen der Trauungen sind beim Consistorium im Ganzen um 24 (darunter in der Militär=Gemeinde um 22) höher als bei Laube.

tauften Alter 1 bis 14 J.	über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. der Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	535	3	—
26	1	1	8	272	—	—	2	—	—	135	—	1698	3	—
17	—	967	15	1 758	—	110	12	9	7	444	—	2019	—	—
11	—	5	—	156	—	2	—	1	8	140	—	1134	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	822	1	—
—	—	—	—	74	—	—	—	—	—	21	—	672	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—	521	—	—
22	—	4	—	220	—	—	—	—	—	128	—	513	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	543	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	823	—	—
—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	478	—	—
—	1	—	—	23	—	—	—	—	—	17	—	482	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	2	977	23	2 519	—	112	14	10	15	896	—	10240	9	—
6841	140	4164	2549	26 235	944	1644	845	996	340	11 857	23143	214356	401	164
6645	147	4037	2565	26 084	1022	1652	945	988	273	11 382	22614	213901	435	298
7078	139	3683	2449	26 415	1052	1736	869	998	300	11 517	22535	215329	333	545
7148	154	3630	2309	28 879	949	1733	971	1265	330	11 739	22412	213882	366	346
6503	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22586	213442	403	414
7149	153	3820	2523	31 388	778	1883	1107	1383	504	11 324	23198	211687	384	375
6646	147	3833	2490	28 666	804	1985	1111	1355	379	10 749	23505	206056	321	433
6350	146	4024	2563	29 156	1091	2030	1186	1141	403	9 879	23102	202135	353	631
6565	136	3750	2485	28 616	899	1969	1218	1397	425	9 171	22508	192437	366	655
6719	435	3900	2547	31 261	1136	2064	1228	1928	443	9 388	20254	185882	392	240

Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit 327. Abgesehen hiervon und von dem bei Laube nicht geführten Paul Gerhardt-Stift mit 543 Communicanten hat die Aufstellung des Consistoriums bei den einzelnen Gemeinden 766 Communionen mehr und bezw. 382 weniger als die Laube'sche. Bei der St. Elisabeth-, Emmaus-, Luisenstadt-, Dreifaltigkeit- und Jerusalem-Gemeinde decken sich die Differenzen beider Quellen mit der Zahl der Privat-Communionen, zus. 405, die also entweder beim Consistorium doppelt gezählt, oder beim Küster Laube nicht in die Gesammtzahl eingerechnet sind.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die Zahl der in den aufgeführten Gemeinden kirchlich eingesegneten Ehen, 10 807 im Jahre 1898, gegen das Vorjahr um 355 zugenommen. Es muß hierzu aber noch etwa 1 Fünftel der in der Kaiser Wilhelm Gedächtnißkirchen-Gemeinde stattgefundenen Trauungen, 70 (darunter 9 Mischehen), gegen 51 (darunter 2 Mischehen) im Vorjahr, hinzugerechnet werden, so daß sich die Zunahme auf 374 oder 3.56 Pc. (gegen 3.03 Pc. im Vorjahr) stellt, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich nur um 1.70 Pc. (278) erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet). Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 29) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1898, 1897, 1896, 1895, 1894: 66.1, 65.7, 64.9, 65.4, 65.8 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 31.1, 28.8, 30.8, 28.1, 31.0 Pc., von denen mit evangelischer Braut 30.5, 24.3, 30.3, 27.3, 31.2 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. Zieht man

die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 529 ff.) mit in Betracht, so erhöht sich, wenn man bei der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten und der Mennoniten-Gemeinde, für welche für 1898 Nachrichten nicht vorliegen, die Durchschnittszahl der vorhergehenden Jahresangaben einsetzt, die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 338 (gegen 324, 292, 277, 304 in den Vorjahren), darunter 33 (31, 24, 17, 28) Mischehen, mithin auf 11 215 (10 827, 10 486, 9638, 9639), darunter 983 (843, 918, 768, 850) Mischehen so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten rein evang. Ehen auf 68.1, (67.7, 66.6, 67.2, 67.7), der eingesegneten Mischehen auf 31.8 (27.8, 31.2, 28.2, 32.2) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 36 771 auf 38 006, bei Zurechnung eines Fünftels der in der Kais. Wilh. Gedächtn.-K.-Gemeinde stattgefundenen Taufen von 36 929 auf 38 172, also um 1243 oder 3.37 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter nur um 98 oder um 0.24 Pc. höher war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 73) wurden in den Jahren 1898, 1897, 1896, 1895, 1894: 92.9, 89.7, 88.7, 90.4, 89.5 Pc. landeskirchlich getauft, von ehelichen Kindern evangelischer Eltern 97.3, 93 7, 92.1, 93.6, 91.6 Pc., von außerehelichen evangelischer Mutter 64.6, 63.0, 60.9, 64.5, 69.3 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2326, 2225, 2115, 2062, 2265 mit evangel. Vater, 3061, 3045, 3064, 2856, 3052 mit evang. Mutter, beträgt die Zahl derin der Landeskirche getauften 2560, 2571, 2456, 2309, 2615 oder 47.5, 48.8, 47.4, 46.9, 49.2 Pc. — Zu den 38 172, 36 929, 35 716, 35 533, 35 619 Taufen nach der Tabelle (mit Hinzurechnung eines Fünftels der in der Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Gemeinde Getauften) kommen noch die unten angegebenen 590, 592, 652, 529, 600 in evangelischen Gemeinden*), welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 1.52, 1.58, 1.79, 1.47, 1.66, Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 41 458, 41 402, 40 736, 39 714, 40 204 Kinder gegenüber 38 762, 37 521, 36 368, 36 062, 36 219 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen, 93.5, 90.6, 89.3, 90.8, 90.1 Pc. getauft sein würden.

Von den 38 172, 36 929, 35,716, 35 533, 35 619 in den Jahren 1898 bis 1894 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 5405, 5193, 4382, 3968, 3921 im Alter bis 30 Tage, 10 970, 10 530, 10 010, 9951, 10 293 von 1 bis 3 Monat, 14 803, 14 400, 14 093, 14 311, 14 759 von 3 bis 12 Monat alt, 6853, 6657, 7091, 7148, 6503 1 bis unter 14 Jahr, 141, 148, 140, 154, 153 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1646, 1655, 1739, 1733, 1643 im Alter bis 30 Tage, 845, 945, 869, 971, 889 von 1 bis 3 Monat, 998, 989, 999, 1265, 1107 3 bis 12 Monate alt, 340, 273, 300, 330, 378 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.52, 1.58, 1.79, 1.47, 1.66 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 874, 868,. 787, 908, 835,

*) In der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten und in der Mennoniten-Gemeinde, aus welchen die Angaben fehlen, sind zusammen 14 Taufen angenommen. Die Taufen der Baptisten sind als Taufen Erwachsener hier nicht mitgezählt.

von da bis 3 Monat 1178, 1146, 1010, 1157, 1031, von da bis 12 Monat 2944, 3220, 2923, 3701, 3268 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 34.7, 34.4, 31.2, 34.4, 33.7 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 58.2, 54.8, 53.8, 54.4, 53.7, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 74.7, 76.5, 74.5, 74.5, 74.7 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf Seite 87 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1898 wahrscheinlich 1856 oder 3.75 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 37 946 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 38 297), welche im Jahre 1898 einen Monat alt wurden, 4531 (5405—874) getauft gewesen sein, also 11.94 Pc., ferner unter 35 388, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 36 240) 14 323, (16 375—2052), oder 40.47 Pc., — und unter 30 521 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel 32 160) 26 182 (31 178—4996) getauft Gestorbene) oder 85.78 Pc. getauft, also 4339 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der **Beerdigten** in den Jahren 1898 bis 1894 zurück: 26 288 (26 235 + 53), 26 128, 26 460, 28 879, 26 654 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 947 (944 + 3), 1023, 1055, 949, 999 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 22 868, 22 567, 22 333, 24 731, 22 764, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 2473, 2538, 3074, 3199, 2891 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 3975, 4301, 4548, 5009, 4565 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten bei verhältnißmäßiger Einrechnung der der Confessionsangabe ermangelnden Fälle 544, 506, 414, 458, 385 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 279 (im Vorjahre 340) Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der innerhalb der evangelischen Landeskirche Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1898: 11 898) 45.26, 43.68, 43.62, 40.65, 39.76 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der **Confirmationen** 23 241, (23 143 + 98), darunter 11 367, in den Vorjahren 11 073, 10 932, 10 986, 10 930 männlich, 11 874 bez. 11 616, 11 629, 11 426, 11 656, weiblich. Die Zahl der **Communicanten** in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul Gerhardt-Stift um 543 auf 214 356 erhöht worden. Hinzuzurechnen sind aus der Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Kirchen-Gemeinde 1898. Kranken-(Privat-)Communionen fanden nach der Laube'schen durch die genannte Anstalt ergänzten Tabelle 6993 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7212, dazu in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniß-Kirchen-Gemeinde 7.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 404 (401 + 3), 435,

333, 366, 403 statt, davon 247 (245 + 2), 253, 200, 198, 215 aus der **katholischen Kirche**, 111 (110 + 1), 131, 105, 105, 140 vom Judenthum, 46, 51, 28, 63, 48 von anderen Religions-Gemeinschaften. Dagegen wird die Zahl der **sicher bekannt gewordenen Austritte** aus der evangelischen Kirche auf 165 (164 + 1), 298, 545, 346, 414 Personen angegeben, davon 12, 10, 8, 10, 4 zum Judenthum, je 2 im Jahre 1898 und 1897 zur katholischen Kirche. Für 1898 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 523, 525 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden

nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der Berliner Stadtsynode.

Durch das Kirchengesetz, betreffend die Berliner Stadtsynode und die Parochialverbände in größeren Orten, vom 17. Mai 1895 sind sämmtliche Kirchengemeinden, welche den Berliner Kreissynoden angehören und ihren Sitz in der Stadt Berlin haben, unbeschadet des Verhältnisses zu ihren Kreis-Synoden zu einem Gesammtverband vereinigt worden, dessen Vertretung durch die Stadtsynode erfolgt. Gemäß Artikel I § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes sind diesem Gesammtverband im Jahre 1896 auch die Gemeinde Charlottenburg und die zur Kaiser Wilhelm Gedächtniß-Parochie gehörigen Theile von Schöneberg und Wilmersdorf und im Jahre 1897 ganz Schöneberg angeschlossen worden. Die Kreissynodal-Bezirke entsprechen, soweit es Berlin betrifft, den in der Tabelle auf S. 522 ff. bezeichneten Superintendentur-Bezirken. Von den Personal-Gemeinden gehört die Domgem. zur Kreissynode Berlin-Cöln, die böhmisch-lutherische und die böhmisch-reformirte zu Friedrichswerder, die Parochialgemeinde zu Berlin 1. Die auswärtigen Gemeinden Charlottenburg, Schöneberg und Wilmersdorf (Theil) gehören zur Sup. Friedrichswerder.

Die von der Stadtsynode ausgeschriebene kirchliche **Umlage** betrug 1898, wie seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Weglassung der Steuer-Stufen unter 21 M, also der Steuer aller zu weniger als 1500 M Einkommen Geschätzten. Sie ergab für 1898/99 für den ganzen Verwaltungsbezirk des Ausschusses ein Steuersoll von 1 420 933 M; Ertrag 1 401 371 M, im Rest geblieben 19 562. Die in den Vorjahren unterschiedenen Beträge für die Stadt Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf sind für 1898/99 nicht mehr angegeben.

Der Bericht des geschäftsführenden Ausschusses giebt die auf S. 529 zusammengestellten Zahlen für die Einkommensteuerpflichtigen der verschiedenen Confessionen in den Steuersätzen 21 M und darüber. Die Differenz zwischen 105 355 Kirchensteuerpflichtigen mit 15 042 738 M (100 Pc.) Staatssteuer-Soll und 102 937 Kirchensteuerzahlern mit 1 483 039.60 M (10 Pc.) Kirchensteuer-Soll beruht darauf, daß die Zahl der Steuerpflichtigen sich einerseits um 163 unter Berücksichtigung eines doppelten Wohnsitzes Veranlagter (Staatssteuer-Soll 504 238 M) erhöht, anderseits um 2581 (638 569 M) erniedrigt, nämlich: 27 (961 M) nicht ermittelte, 231 (13 511 M) ins Ausland, 1201 (97 237 M) vor dem 1. April 1898 nach außerhalb verzogene, 1015 (40 180 M) mit weniger als 1 M kirchensteuerpflichtige und 107 (486 680 M) innerhalb des Synodalbezirks zur Staatssteuer voll, zur Kirchensteuer aber nach doppeltem Wohnsitz herangezogene. Sodann sind 81 379 M wegen Erhöhung des Steuersatzes hinzugesetzt.

Außer dem Ertrage der Kirchensteuer hatte die Stadtsynode für 1898/99 noch den Bestand aus dem Vorjahr von 527 558 M, sodann **Einnahme** aus der Restverwaltung aus den Vorjahren 16 137, Umlagen 1 401 372, Schuldenverwaltung 7915, Nebeneinnahmen 20 254 M, so daß sich die Gesammt-Einnahme auf 1 973 236 M stellte, ohne Anrechnung am Jahresschluß noch verbliebener Einnahmereste von zusammen 22 113 M. **Ausgegeben** sind: 1 365 007 M mit Ausschluß von 100 494 M verbliebenen Ausgaberesten; nämlich Verwaltungskosten 73 504, Kosten der Stadtsynode 3962, Restverwaltung aus den Vorjahren 2558, Steuerrückzahlungen 9339, Schuldenverwaltung 27 965, Beiträge zu den Synodalkosten, dem landes-

Confession der Einkommensteuerpflichtigen in den Steuersätzen 21 M und darüber	Steuer-pflichtige	Procent der Gesammt-Censiten-Zahl	mit dem Staats-Einkommen-steuer-Soll	Procent des Gesammt-Solls	Ein-kommen-steuer-Soll pro Kopf
Kirchensteuerpflichtige Evangelische.	105 355	74.20	15 042 738	60.68	142.78
Französisch Reformirte	720	0.51	240 109	0.97	333.48
Anstalts-Gemeinden.	66	0.05	7 446	0.03	112.82
Evangelische Sectirer	348	0.24	50 059	0.20	143.85
Evangelische überhaupt . .	106 489	75.00	15 340 352	61.88	144.06
Katholiken (römisch u. griech.) . .	9 381	6.61	1 120 153	4.52	119.41
And. Christen, Dissidenten ꝛc. . .	615	0.48	186 340	0.75	302.99
Juden	21 821	15.37	7 432 049	29.98	340.59
Sonstige Religion	21	0.01	1 420	0.01	67.62
Garnison	3 661	2.58	708 707	2.86	193.58
Ueberhaupt . .	141 988	100.00	24 789 021	100.00	174.58

kirchlichen Pensions-, Relicten- und Hülfsgeistlichen-Fonds 374 660, Gehälter der Stadtvicare 3300, Beihülfen an Gemeinden zu den Prediger-Gehältern 334 400, zur Regelung der Gehaltsverhältnisse der Küster 47 947, für die Gemeindepflege durch Diakonissen und zur kirchlichen Pflege der confirmirten Jugend 48 000, zu sonstigen persönlichen Ausgaben 65 789, zu Bauten und Reparaturen 28 048, zu verschiedenen sachlichen Ausgaben 122 949, zur Errichtung neuer kirchlicher Gebäude 72 595, zum Erwerb und zur Einrichtung von Kirchhöfen 149 767, insgemein 223 M.

Die Berliner Stadtsynode hat 1) selbst eine Schuld von 799 000 M (für Friedhöfe), dazu kommen 2) an Schulden zuschußbedürftiger Kirchengemeinden, durch welche die Stadtsynodal-Kasse in den alljährlichen Beihülfen belastet wird: 1 398 801 M, von denen auf Kirchenbau 638 685, auf Pfarr- und Gemeindehäuser 401 000, auf Kirchhöfe 359 116 M entfallen. 3) Schulden, für welche die Berliner Stadtsynode die Tilgungs- und Zinsgarantie übernommen hat: 707 307 M, davon 106 500 für Kirchenbau, 141 000 für Pfarr- und Gemeindehäuser, 459 806 M für Kirchhöfe, zusammen 2 905 107 M Schulden (davon 745 185 für Kirchenbau, 542 000 für Pfarr- und Gemeindehäuser, 1 617 922 M für Kirchhöfe).

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
1) Lutherische Gemeinden.														
a) Freie evangelisch-lutherische (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9 945	26 906	+25 590	11 504
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9 052	23 000	+24 554	10 683
	1896	3	8000	144	17	+217	14	64	64	153	10 700	28 328	+28 007	12 114
	1897	2	9000	168	19	+181	19	95	95	153	11 500	28 373	+27 755	10 951
	1898	2	10000	155	21	183	15	32	32	129	7 000	28 390	27 750	10 950
b) Evang.-lutherische (Altlutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6 484	141 075	149 543	3 599
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6 315	54 927	54 780	—
	1896	3	4455	43	2	170	4	62	52	71	6 835	53 695	51 539	3 745
	1897	3	+4809	54	3	142	2	82	64	73	6 997	+86 813	+55 705	4 092
	1898	6	4805	65	5	142	4	92	79	84	7 643	125 236	123 786	3 735

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
c) Evangel. Brüder-Gemeinde (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?	?
	1896	2	258	1	—	2	—	4	3	4	1 100	?	?	?
	1897	2	249	—	—	1	—	3	3	—	1 100	?	?	?
	1898	2	246	—	—	3	—	3	3	3	1 140	?	?	?

2) Apostolische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
a) Erste Apostolische Gemnde. im Osten	1894	4	200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799	349
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1897	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1898	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
b) Zweite Apost. Gemeinde im Westen (Schöneberg)	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5 500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 243	128
	1896	2	+ 350	5	—	19	—	7	7	1	sämmtl. Theiln.	3 509	3 789	486
	1897	3	+ 450	4	—	13	—	—	—	1		3 322	3 322	175
	1898	5	+ 350	9	—	22	—	3	3	6		3 100	2 800	300
c) Dritte Apost. Gemeinde Moabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3 200	427	452	34
	1896	2	200	4	—	11	1	6	?	—	?	2 050	2 050	305
	1897	3	240	5	—	8	—	6	?	6	?	2 904	+ 2 353	351
	1898	5	375	3	1	10	1	5	2	8	11 000	3 597	2 432	—
d) Vierte Apostolische Gemeinde Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	—	?	251	251	—
	1896	1	50	—	—	2	—	—	—	—	?	302	302	—
	1897	1	70	—	—	4	—	1	—	—	?	352	352	—
	1898	2	87	—	—	1	—	—	—	1	?	365	365	—

3) Katholisch-apostolische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
a) Erste Capelle Berlin Süd (Stallschreiberstraße)	1894	2	1000	10	—	42	—	+ 22	22	32	?	?	?	?
	1895	2	1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?	?
	1896	2	1070	9	—	36	—	24	?	26	?	?	?	?
	1897	2	1090	6	—	32	—	30	?	26	?	?	?	?
	1898	2	1407	13	—	31	—	32	32	15	?	?	?	?

+ Zu 1) a.: Unter den 217, 181 Taufen sind 3, 9 Proselytentaufen. Andere Ausgaben 1898 (1897, 1896, 1895, 1894): 690, (690, 480, 364, 300) für die Mission 300 (300, —, 300, —) für die Ferien-Colonien, — (—, —, —, 455) für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50, 50, 50, 50) an den Verein gegen Verarmung, 150 (150, 50, 50, 50) für die Arbeiter-Colonie, 60 (53, 50, 50, 50) an den Verein für entlassene Strafgefangene und im Jahre 1898 (1897): 100 (100) an das Krankenhaus Bethanien, 980 (976) für die Ueberschwemmten.

+ Zu 1) b.: Die Evangelisch-lutherische Gemeinde ist seit 1. April 1896 in einen Nordtheil und Südtheil getrennt, der Nordtheil hatte 1898 1750 Mitglieder und 2 Prediger, der Südtheil 3055 Mitglieder und 4 Prediger. Unter den Einnahmen sind 1898 Nord bez. Süd 3185 bez. 10 859 M aus Kirchenbeiträgen, 11 205 bez. 4725 M Kirchbaukasse, 426 bez. 1382 M Kirchenbedürfnißkasse, 0 bez. 11 412 M Schulkasse, 1569 bez. 2877 M Armenkasse, 0 bez. 300 M Darlehen, 467 bez. 1778 M Pfennigbüchse, 0 bez. 674 M Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgekasse (Gehälter, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds, Zuschüsse): 4930 bez. 10 066 M, Kirchbaukasse: 8763 bez. 7313 M, Kirchenbedürfnißkasse: 2452 bez. 2036 M, Renten: 0 bez. 68 220 M, Pfarrhauskasse: 0 bez. 596 M, Schulkasse: 0 bez. 11 527 M, Armenkasse: 1416 bez. 2535 M. Aus Collecten für verschiedene Zwecke kamen 764 bez. 1758, zus. 2522 M. Die besondere Kasse der Diakonissen hatte Einnahme 1776 M, Ausgabe 1311 M. Unter den 142 Getauften ist 1 Erwachsener.

+ Zu 2) b: Die Mehrzahl der Mitglieder der Gemeinde wohnt in Schöneberg.

+ Zu 2) c. Die Dritte Apost. Gemeinde hat 1898: 490 M für Heidenmission ausgegeben.

+ Zu 3) a: Bei Begräbnissen wird die Leiche in den meisten Fällen im Hause vom Geistlichen eingesegnet; auf dem Friedhof findet Mitwirkung des Geistlichen nicht statt.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeſ. Ehen	darunter Miſch-Ehen	Taufen	insbeſ. unehelicher Kinder	Begräbniſſe	mit geiſtlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigkeit M
b) Zweite Capelle Berlin Nord (Zionskirchſtraße)	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1 560	?	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1 500	?	?	?
	1896	3	1000	11	ca. 5	48	2	30	—	12	?	?	?	?
	1897	3	1059	7	ca. 4	67	—	34	+—	11	+?	?	?	?
	1898	3	1569	9	0	39	1	29	29	15	?	?	?	?
c) Dritte Capelle Berlin Oſt (Krautſtraße)	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	785
	1995	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329	1 328	704
	1896	2	976	12	—	26	—	11	10	19	900	1 399	1 349	780
	1897	2	1076	8	—	32	—	17	16	15	1 050	1 658	1 656	882
	1898	2	1106	10	—	30	—	8	8	17	900	575	575	490
d) Vierte Capelle Berlin West (Potsdamerſtraße)	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	?	?	?	?
	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	?
	1896	2	658	7	—	16	1	6	6	6	?	6 759	5 668	666
	1897	2	709	7	—	18	1	7	7	11	?	6 885	6 221	885
	1898	2	742	9	—	17	1	9	9	14	?	5 167	?	939
e) Fünfte Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	?
	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?	?	?
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1897	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
	1898	3	1022	7	—	33	—	19	19	12	156	?	?	?
4) Engliſche Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1 822	12 232	12 389	—
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	13	2 050	13 708	13 731	—
	1896	1	172	6	—	18	—	4	4	21	2 384	15 376	16 250	—
	1897	1	155	4	—	15	—	6	6	—	2 135	14 604	15 140	—
	1898	1	150	3	—	17	—	4	4	15	2 282	13 357	12 821	—
5) Biſchöfliche Methodiſten-Kirche.														
a) Salem-Gemeinde (Junkerſtraße)	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	5 000	1200
	1896	1	195	—	—	2	—	—	—	4	380	4 675	4 675	305
	1897	1	210	2	—	6	—	—	—	2	620	4 800	4 800	425
	1898	1	222	2	—	3	—	2	—	2	480	5 504	5 504	1052
b) Immanuel-Gem. (Rügenerſtraße)	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	713
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	3 804	957
	1896	1	230	1	—	13	—	4	4	6	600	4 249	4 249	109
	1897	1	241	3	—	5	—	4	4	8	650	4 287	4 287	149
	1898	1	288	2	—	15	—	5	5	6	?	891	891	?
c) Elim-Gemeinde (Weidenweg)	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	2 884	2 884	554
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	2 492	658
	1896	1	168	4	—	6	—	—	—	4	400	3 827	3 827	681
	1897	1	200	4	—	4	—	—	—	4	450	2 801	2 800	667
	1898	1	177	1	—	—	—	4	4	6	450	3 676	3 676	781
d) Tabor-Gemeinde	1896	1	153	2	—	3	—	1	1	3	250	2 863	2 800	500
	1897	1	178	2	—	10	—	2	2	5	300	3 360	3 855	725
	1898	1	195	3	—	7	—	1	1	6	?	3 230	3 230	632
6) Evangeliſche Gemeinſchaft.														
Ev. Gem., Linienſtr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1 000	6 600	?	?
	1895	2	240	5	—	5	—	5	5	5	1 200	9 000	?	?
Gem. I (Gr.Hbg.St.)	1896	1	142	2	—	15	—	4	4	6	560	+5 141	5 141	2500
„ II (Oranienſtr.)	1896	1	203	1	—	2	—	3	3	1	900	5 980	+6 200	430
„ III (Zwingliſtr.)	1896	1	100	4	—	9	—	1	—	—	?	3 000	3 000	?

+ Zu 6) I: Von der Einnahme ſtammen 1600 M aus der Miſſionskaſſe der Evangeliſchen Gemeinſchaft.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingesegn. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunter für Wohlthätigk. M
Gem. I (Gr.Hbg.St.)	1897	1	157	2	—	10	—	2	2	11	580	+5 174	5 174	2500
= II (Oranienstr.)	1897	1	154	—	—	5	—	1	1	6	700	4 154	+5 450	400
= III (Zwinglistr.)	1897	1	130	1	—	4	—	—	—	—	?	3 500	3 500	?
Gem. I (Gr.Hbg.St.)	1898	1	166	2	—	11	—	—	—	2	?	?	?	900
= II (Oranienstr.)	1898	1	161	1	—	9	—	1	1	1	750	?	?	1000
= III (Zwinglistr.)	1898	1	130	2	—	4	—	—	—	—	—	?	?	800
7) Baptisten-Gemeinde.														
a) Erste Capelle Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5 200	23 279	?	1347
	1895	2	1138	13	—	61	—	27	17	19	5 225	23 624	?	1345
	1896	2	1211	15	—	80	—	14	14	—	?	23 552	23 639	642
	1897	1	1172	13	4	79	—	17	17	—	?	24 993	22 725	584
	1898	2	1142	15	4	79	—	15	15	+	?	25 307	21 955	376
b) Zweite Capelle (Bethel) Gubenerstraße	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8 000	11 541	?	523
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8 000	11 602	?	550
	1896	2	1110	13	—	96	—	14	14	—	?	24 054	24 054	?
	1897	2	1233	26	—	131	—	8	8	—	?	25 747	25 747	?
	1898	1	+1046	17	—	96	—	10	10	—	7 000	24 800	24 800	1000
8) Außerdem Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gmnde.	1894	+—	95	—	—	4	—	—	—	—	jährl. einmal	?	?	?
	1895	+—	95	1	—	1	—	2	1	—		?	?	?
	1896	+—	100	1	—	4	—	1	1	—		?	?	?
	1897	+—	112	1	1	4	—	1	1	—	—	?	?	?

Zu 6) II: Ausgabe für innere Mission, Heidenmission, Saalmiethe, Kirchenbauten 2c.

Zu 7) b: 95 Mitglieder sind zur Bildung einer neuen Gemeinde in Berlin NW, Emdenerstr. 15, und 168 zur Bildung einer neuen Gemeinde in Berlin N abgegeben.

+ Zu 8): Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Auch diesmal muß von einer tabellarischen Behandlung der Verhältnisse der Vereine abgesehen werden, da unerachtet der sehr ausführlichen Berichte gerade auf diesem Lebensgebiete den Anforderungen der Statistik, welche nur das Thatsächliche im Auge hat, nur wenig Rechnung getragen wird.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (76. Jahresbericht für 1898). Mitglieder 687. 1898 sind von 30 hiesigen jüdischen Katechumenen 11 m., 7 w. getauft worden. Einn. 26 424 M, davon Beiträge und Collecten 17 008 M, Zinsen 9347 M, Ausg. 21 849 M, darunter Gehälter uud Remunerationen 12 725 M, Reisen 1069 M, Gottesdienste 651 M, an den Proselyten-Verein 810 M, zur Unterstützurg hülfsbedürftiger Katechumenen 300 M, Bestand 19 888 M.

Die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Mission unter den Heiden (75. Jahresbericht für 1898) hat in Africa 59 Stationen, 135 Außenstationen, 233 Predigtplätze, 72 ordinirte, 8 nicht ordinirte Missionare, 19 Lehrerinnen und Arbeiter für Colonisation und Handel, 145 besoldete, 515 unbesoldete Farbige (sog. Nationalhelfer), 33 510 getaufte Gemeindemitglieder, 6380 Schulkinder, darunter 1327 ungetaufte, in China (Süd-) 6 Hauptstationen, 41 Nebenstationen und 7 Predigtplätze, 9 ordinirte, 4 nicht ordinirte Missionare, 1367, darunter 406 im Jahre 1898, getaufte Gemeindeglieder, 518 Schulkinder. Im Jahre 1898 ist auch in Tsintau eine Station errichtet. In Berlin wirkten 6, in

den Prov.=Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 298, in Süd=Africa 5 Hülfsvereine für die Zwecke der Gesellschaft. Im Seminar in Berlin 36 Zöglinge im Alter von 19 bis 28 Jahren. Einn. 390 609 *M*, davon Beiträge 298 810 *M*, Zinsen 15 334 *M*, Ertrag des Sammelvereins 59 210 *M*, des Schriftenverlages 159 *M*, Ausgabe 496 702 *M*, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 39 737 *M*, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 25 545 *M*, Reisegelder 4599 *M*, zum Invalidenfonds 6721 *M*, Ausrüstung und Transport nach Süd=Africa 10 421 *M*, desgl. nach China 9286 *M* und nach Ost=Africa 12 021 *M*, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Süd=Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 252 568 *M*, desgl. in China 46 005 *M*, Bonyai=Mission 17 430 *M* und Ost=Africa 52 720 *M*; für besondere Zwecke in Africa und China 10 499 *M*, Zinsen für Darlehne 1474 *M*. Mehrausgabe 101 673 *M*. Stiftungsvermögen 514 941 *M*.

Missions=Hülfsverein für Süd=Africa der Dankeskirchen=Gemeinde: 251 Mitgl. Beitr. 0,10 bis 10 *M*. Einn. 442 *M*, monatl. eine Missionsstunde. Daneben der Kinder=Missionsverein, ein Nähverein mit 30 weibl. Mitgliedern, von denen Schürzen, Strümpfe, Stickereien, Taschen, Decken, Läufer u. s. w. für das Missionshaus in Süd=Africa gefertigt werden.

Die Evangelische Missions=Gesellschaft für Deutsch=Ostafrica hatte am Schluß des Jahres 1898 7 Stationen mit 11, davon 7 verheiratheten Missionaren, 2 Diakonen und 13 eingeborenen Gehülfen. Getauft im Laufe des Jahres 40, überhaupt 186, 90 Katechumenen, 356 Schüler. 19 Predigtplätze. Einnahme in Berlin 80 051 *M*, in Africa 4256, zus. 84 307 *M*. Ausgabe in Berlin 27 882 *M*, davon 8878 Gehälter und Pensionen, 9986 sachliche Ausgaben, 1415 Ausrüstung der Missionare, 5552 Reisen der Missionare, in Africa 84 651 *M*, darunter 83 330 *M* Gehälter, Bauten, Löhne. Deficit 59 403 *M*.

Die Missions=Gesellschaft der deutschen Baptisten hat in Kamerun 50 Stationen mit 500 Mitgliedern und 52 eingeborenen Predigern und Gehülfen. Im Jahre 1898 sind 5 neue Missionare und eine Missionarin ausgesandt. Einnahme im Jahre 1898 54 863 *M*, Ausgabe 45 780 *M*.

Der Allgemeine evangelisch=protestantische Missionsverein hatte im September 1898 45 Zweigvereine (darunter 5 Landesvereine) in Deutschland und den Schweizerischen Landesverein. An die 46 Zweigvereine sind 158 Ortsvereine (einschl. 11 Cantonalvereine) und 126 Ortsgruppen angegliedert. Seine Wirksamkeit übt er in Japan und China. Einnahme 75 392 *M*, Ausgabe 72 258 *M*, darunter Gehälter, Reisekosten und Dienstaufwand der Missionare in Japan 32 968 *M*, in China 7751 *M*, Unterhaltung der Missionsstationen 20 267 *M* bez. 1433 *M*, Verwaltungskosten 7251 *M*. — Der Berliner Hauptverein hatte Ende 1898 350 Mitglieder und 3992 *M* Jahreseinnahme. — Ortsverein der Dankeskirchen=Gemeinde, 104 Mitgl., 80 *M* an den Berliner Hauptverein. — Berliner Missions=Frauen=Verein, Zweigverein des Allg. evang. protest. Missionsvereins, 275 Mitgl., 3169 *M* an die Centralkasse.

Der Frauenverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechtes im Morgenlande hat 70 bis 80 Hülfsvereine. Beitrag mindestens 3 *M*. Einn. 22 176 *M*, Ausgabe 24 081 *M*, Vermögen 90 585 *M*. Der Verein wirkt in Ostindien, namentlich in Sikandra, wo er ein von 4 Schwestern geleitetes Waisenhaus unterhält, auch in Talitha Kumi zu Jerusalem.

Der Jerusalem=Verein zur Unterstützung der deutsch=evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem, mit Zweigvereinen in Brandenburg, Pommern, Schlesien, Württemberg, Königreich Sachsen, Baden, besoldet in 4 arabischen, evangelischen Gemeinden 2 deutsche Prediger, 2 arabische Evangelisten, 6 arabische Lehrer und 2 arabische Lehrerinnen für 3 arabische Knaben= und 2 Mädchenschulen, unterhält ein arabisches Waisenhaus mit 1 arabischen Lehrer unter einem der Prediger; in 2 deutschen evangelischen Gemeinden besoldet der Verein 2 deutsche

Prediger, unterhält deutsche Gemeindeschulen, dazu einen deutschen Lehrer. Einnahme 67 109 M, Ausg. 59 641 M, darunter allgemeine Verwaltungskosten 3228, Vereinsorgan 2700, an das Local-Comitee in Jerusalem 34 000, Gehälter im Missionsgebiet 7383, an das Syrische Waisenhaus 5296, für Talitha Kumi 1620, an das Aussätzigen-Asyl und Marienstift 1053 M. Mehreinnahme 21 408 M, davon der Gemeinde in Haifa geliehen 10 000 M. Vermögen 46 292 M.

2. Vereine und Veranstaltungen für innere Mission.

Die nachstehenden Daten sind möglichst den Originalberichten der einzelnen Vereine entnommen, in Ermangelung derselben aus der von dem Central-Ausschuß für die innere Mission im Jahre 1899 herausgegebenen „Statistik der Inneren Mission der Deutschen Evangelischen Landeskirche" nach dem Stande vom 1. Febr. 1898 ergänzt.

Instructionscurse über innere Mission werden, seitdem im Jahre 1886 das Preußische Ministerium der geistl. Angel. Mittel dafür bewilligt hat, in Berlin alljährlich 1 (ein zweiter abwechselnd an anderen Orten) abgehalten mit 9 bis 10tägiger Dauer unter Leitung des Evangelischen Ober-Kirchenrathes und Mitwirkung bekannter theologischer Berufsarbeiter für J. M. Zahl der Theilnehmer in der Regel 20 bis 25. Daneben wurden im Jahre 1896 und 1897 Instructionscurse über J. M. für Lehrer abgehalten.

Die Ausbildung der Diakonissen geschieht in den im Abschn. VIII 4 c S. 419 behandelten Mutterhäusern, außerdem im Magdalenenstift mit im Jahre 1898 37 Diakonissen und 8 Probeschwestern. Die Ausbildung von Brüdern (Diakonen) geschieht im Evangel. Johannesstift (s. unten).

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1848, revidirtes Statut Januar 1878). Mit demselben standen im Jahre 1898 141 Conferenzen und Vereine im deutschen Reich und 14 Vereine für die evangelischen Deutschen außerhalb in Verbindung. Einn. excl. Bestand): für allgemeine Zwecke 18 106 M, für Seemannsmission 8204 M, für Schriftenwesen 1316 M, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 3355 M. Ausgabe: für allgemeine Zwecke 17 686 M, für Seemannsmission 8136 M, für Schriftenwesen 1390 M, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 3200 M. Kassenbestand: 660 M. Capitalbestand: 31 442 M Reservefonds und capitalisirte Legate. Von dem Ausschuß sind im Jahre 1898 18 Gefängniß-Aufseherinnen (seit October 1891 überhaupt 87) ausgebildet worden, welche in staatlichen Straf- und Gefangenanstalten oder in Justizgefängnissen bez. in provincialen Corrigenden- und Landarmen-Anstalten definitiv angestellt worden sind. Die Erziehungsanstalt Paulinum war im Winter-Semester 1897/98 von 41 Gymnasiasten besetzt.

Berliner Stadtmission (begründet 1873). 39 Stadtmissionare wirkten im Jahre 1898 in 24 in den äußeren (außer den westlichen) Gebieten der Stadt gelegenen Kirchengemeinde-Bezirken, außerdem in Weißensee, Rixdorf, Charlottenburg und Schöneberg in 3 unter Pastoren stehenden Inspectionen, dazu 6 Stadtmissionare unter einer 4. Inspection für Schriften- und Hotelmission und 7 Stadtmissionarinnen für weibliche Stadtmission, überhaupt 46 Brüder und 10 Helferinnen und Schwestern. Zeitweilig waren 7 Candidaten der Theologie thätig. 101 804 Kranken- und Missionsbesuche und 15 621 Berufswege für Geistliche. Frauenverein (monatl. Familien- und Missionsabende). Müttergemeinschaft (198 Mitglieder, Bibelstunde), 2 Jungfrauen-Vereine (186 Mitgl.) mit Strick- und Flick-, auch Näh- und Schneiderschulen für 245 Kinder und 1 Kinderhort. — Kellnermission. Asyl. Magdalenenpflege (1021 Prostituirte wurden durch die Helferinnen aufgesucht, 114 davon im Asyl und in Anstalten untergebracht. Unter den Gefallenen stand 1 im Alter: 11 Jahr, 2: 13, 14: 14, 35: 15, 34: 16, 76: 17, 114: 18 Jahr. Im Asyl waren unter 465 Gefallenen 1: 13, 8: 14, 20: 15, 34: 16, 65: 17 Jahr alt; 90 waren ganz, 164 halb verwaist; von diesen wurden 131 untergebracht. Jünglingsverein: Stadtmissionskirche, Stadtmissionshaus. Asyl für entlassene Strafgefangene, Zufluchtsstätte für verirrte und gefährdete Frauen und Mädchen. — Jahresetat ungefähr 180 000 M.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke hatte Ende 1898 342 Mitglieder. In den 2 christlichen Hospizen (davon 1 am 1. Oct. 1898 eröffnet) 5949 Gäste in 8162 Nächten. Verabfolgt 3220 Mittagessen zu 1 *M.* und 1.25 *M.*, 2515 zu 75 Pf., 574 zu 60, 7257 zu 50 und 15 709 zu 40 Pf.: warme Abendessen 4458 zu 30 und 1114 zu 20 Pf. In den beiden Herbergen zur Heimath 26 905 Gäste (davon 1655 Berliner). 23 198 Betten für 20 bis 30 Pf. 76 959 Nächte besetzt. Verabfolgt 14 134 Portionen Essen zu 25 bis 50 Pf., 99 471 zu 10 bis 20 Pf. An die Arbeitsnachweise in den beiden Herbergen wendeten sich 6342 Arbeitgeber, nachgewiesen 4520 Arbeitnehmer. Darunter 3874 Handwerker, 28 Landarbeiter, 1 Fabrikarbeiter, 147 ungelernte Arbeiter. Die Heimstätte für junge Kaufleute von 29 Personen (darunter 3 Lehrlingen) bewohnt, von 8 Personen das ganze Jahr hindurch. Sparverein des Vereinshauses: Baar-Einzahlungen 31 835, Zinsen 5537, Anfangs-Bestand 174 809 *M.* — Rückzahlungen 33 034. Guthaben der Sparer 1. Oct. 1898 168 301, Res.-F. 10 910 *M.* 1. Oct. 1898 302 Sparer. Wissenschaftliche Vorträge. Erbauliche Versammlungen, Handreichung für kirchliche Zwecke. — Kindergottesdienst. Hausvereine: Jugendverein. Lichtbilder-Verlag. Einnahme des Vereins 265 580, Ausgabe 271 543 *M.* Schulden Ende 1898: 673 700 *M.*

Der Evangelisch kirchliche Hülfsverein, gegr. Mai 1888, hat 16 Provincial- bezw. Bezirksvereine, von denen 8 in 252 Unter-Vereine, andere in Vertrauensmanns-Bezirke getheilt sind. Der Berliner Local-Verein, Einn. 91 179, hat für die Unterhaltung der Pflegestationen (Abschn. VIII 4 d S. 421) sich eine „Frauenhülfe" angegliedert, welche 5000 Mitglieder zählt. Ausgabe 102 377 *M.*, darunter Kosten der Pflegestationen 81 457 *M.*, Zahlung der Hälfte der Spenden pro 1897 an den Engeren Ausschuß des Central-Vereins 8682 *M.*, Beihülfen zu Gottesdiensten, zur Gemeinde-Diakonie und zur Besoldung von Geistlichen 5800 *M.*, unter letzteren sind hervorzuheben: Beitrag zur Kellnermission 900, Besoldungszuschuß für einen Geistlichen des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend 1000, Beihülfe für den Verein „Dienst an Arbeitlosen" 600, außerordentliche Beihülfe an die Gesellschaft zur Fürsorge für die einwandernde männliche Jugend 500, Beihülfe zur Einrichtung eines Andachtsaales in St. Golgatha 500, Saalmiethe-Zuschüsse für St. Paul, Gethsemane, Nazareth 1900, einmalige Beihülfe für den Evang. Arbeiterverein zu Berlin 100, einmalige Beihülfe zu den Kosten der Einrichtung der Jugendpflege in St. Simeon 300 *M.* Bestand 81 603 *M.* — Wöchnerinnenpflege 1506 *M.* — Fonds für Offenhalten der Kirchen an Wochentagen und Veranstaltung kirchlicher Abendandachten. Einn. 4516 *M.*, Ausg. 4014 *M.*, die an die Friedenskirche, Nazareth, Gethsemane, Versöhnungskirche, Elisabeth, Heiligkreuz, Himmelfahrt, Zion, Gnadenkirche, Heilandkirche in Posten von 68 bis 600 *M.* gezahlt sind. Bestand des Fonds 2509 *M.*

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882. Der Männer-Abtheilung traten im Jahre 1898 858 neue Mitglieder bei, davon 73 aus Berlin, 506 aus dem übrigen Preußen, 149 aus dem übrigen Reich, 130 aus dem Ausland. Davon standen 118 im Alter unter 20, 63 im Alter über 30 Jahr. 789 waren evangelisch, 62 katholisch (!), 3 israelitisch (!). Der Jugend-Abtheilung traten 309 Mitgl. bei (im Alter 14 bis 18 Jahr). Knabenabtheilung. Bäckerabtheilung nächst der Jugendabtheilung die größte des Vereins; seit Bestehen des Vereins sind ihr über 1300 Mitglieder beigetreten. Soldatenheim. Vereinshaus. Von der Schriften-Commission wurden im Berichtsjahr 146 764 Exemplare religiöser Blätter vertheilt. 2 Hospize. Einn. 1898: 63 242 *M.*, darunter Mitgliederbeiträge 5099, freiwillige Sonderbeiträge der Mitglieder 2805, Beiträge der unterstützenden Mitgl. 8514, Geschenke 14 040, Vermiethung von Vereinsräumen 2355, Oekonomie-Ueberschuß 686, Ueberschüsse der beiden Hospize 11 850, Gaben zur Tilgung der Schuld 2384, Geschenke, Collecten 2115 u. s. w. und Darlehn 2900 *M.* Ausg. 63 177 *M.*

Der Ostdeutsche Jünglingsbund umfaßte Ende 1898 284 (gegen 252 im Vorjahr) Jünglingsvereine in den Provinzen Ost- und West-Preußen, Pommern, Posen, Brandenburg, Sachsen und im Herzogthum Anhalt. Gesammtzahl der Mitglieder 16 834, darunter 8230 unter 17 Jahre alt, 3157 verheirathet, 5327 Jünglinge. Die 28 (im Vorj. 27) Berliner Vereine, gegr. 1851 bis 1897, hatten 3659 Mitgl., darunter 1645 unter 17 Jahre alt und von den 2014 älteren 315 verheirathete. Von ihnen hatten 14 Sängerchöre von zusammen 249 Sängern, 7 hatten Turnabtheilungen von zusammen 218 Theilnehmern, 8 hatten Bläserchöre von 96 Mitgliedern. Die Büchereien der Berliner Vereine enthielten 13 618 Bde. Der Bund unterhielt in Berlin 3 Gesellenheime in gemietheten Räumen. Einn. der Gesellenheime 2473 *M* an Miethen der Bewohner, 317 *M* an außerordentlichen Einnahmen. Ausg. 2892 *M*, darunter Miethpreis für die Räume 1806 *M*.

Nach der Statistik des Central-Ausschusses bestanden im Jahre 1898 in Berlin: 51 kirchliche Männervereine (Parochialvereine, seit 1876 entstanden) zur Förderung des sittlich religiösen Lebens, Besprechung kirchlicher Gemeindeangelegenheiten mit 10 963 Mitgl.; 43 versammelten sich in Gasthäusern, 2 in Gemeindehäusern, 5 in Vereinshäusern, Herbergen zur Heimath, 1 in gemietheten Räumen und zwar 10 wöchentlich, 8 zweiwöchentlich, 25 monatlich einmal; 3 wurden von Geistlichen geleitet. — 48 Jünglingsvereine (seit 1851), 4 in eigenem Local, 36 von Geistlichen geleitet, 2700 Jünglinge, 1811 Männer; 15 Sängerchöre mit 260 Mitgliedern, 9 Posaunenchöre mit 102, 14 Turnabtheilungen mit 271, 17 Jugendabtheilungen mit 949 Mitgliedern; bei 16 Vereinen wöchentlich einmal, bei 25 wöchentlich mehrmals Versammlung; am Kindergottesdienst betheiligt 19, an Schriftenvertheilung 15. Zu einem Verbande gehörten 31; 8 hatten Sparkassen, 8 Kranken- und Sterbekassen, 2 Arbeitsnachweise. — 1 Lehrlingsverein (1860), von einem Geistlichen geleitet, 50 Mitgl, Versammlung wöchentlich einmal, Sparkasse. — 4 Gesellenheime, 4 Soldatenheime. — 78 Jungfrauen-Vereine, wovon 50 erst nach 1890 entstanden; 54 derselben versammeln sich in kirchlichen oder Gemeinderäumen, 5 in Privat-, 17 in gemietheten Räumen; 27 wurden von Geistlichen, 24 von Diakonissen, 23 durch freie Liebesthätigkeit geleitet; 3358 Mitglieder. 45 Vereine versammeln sich wöchentlich, 5 alle 14 Tage einmal, 16 wöchentlich mehrmal; an Arbeiten der inneren Mission betheiligt sind 37 (Kindergottesdienst 16, Armen- und Krankenpflege 12, Schriftenmission 9), an Arbeiten der äußeren Mission 11. — 3 Jugendbunde „für entschiedenes Christenthum" (seit 1894 entstanden), von Geistlichen geleitet. Mitgl.: 30 Jünglinge, 75 Jungfrauen. Versammlung wöchentlich einmal, 10 Mitglieder an Kindergottesdiensten, 45 an Schriftenvertheilung betheiligt. — 124 Kindergottesdienste (Sonntagsschulen), der erste 1847 eingerichtet; 78 in der Kirche, 46 in anderen Räumen abgehalten; 87 von Geistlichen, 31 von Männern, 6 von Frauen an Stelle der Geistlichen geleitet. Theilnehmer 15 826 Knaben, 25 259 Mädchen. In den 106 Sonntagsschulen mit Gruppensystem wirkten 687 Helfer, 1353 Helferinnen; Büchereien besitzen 39.

Außerdem beschäftigen sich nach der gleichen Statistik 147 sonstige kirchliche oder innere Missions-Vereine mit Armen- und Krankenpflege (Krankenbesuchs-, Wöchnerinnen-, Suppen-, Beschäftigungsvereine u. s. w. (erster von 1847). Mitgl. 8974: 10 Vereine treiben Wöchnerinnenfürsorge, 22 Unterstützung mit Arbeitsgewährung und Arbeitsverwerthung, 26 unterstützende Anstalten der Inneren Mission, 45 gewähren nur Lebensmittel, Heizmaterial, Kleidung, 50 zahlen regelmäßige Beiträge. Gesammt-Ausgabe 1897: 56 944 *M*.

Das Evangelische Johannisstift, gegr. 1858, umfaßt eine Brüder-Bildungsanstalt, verbunden mit einem Proseminar zur Vorbildnng von Predigern für Nord-America (zus. für 40 bis 50 Brüder), eine Erziehungsanstalt mit einer 6classigen Volksschule nebst Selecta für 140 Kinder (Knaben und Mädchen), ein

militärberechtigtes Pädagogium mit Gymnasialunterricht von Sexta bis Unter-Secunda einschl. für ca. 90 Zöglinge, eine landwirthschaftliche Abtheilung für ca. 36 confirmirte Zöglinge, ein Mädchenheim für ca. 20 confirmirte Mädchen und ein Kinderheim für 25 Kinder beiderlei Geschlechts von 2 bis 6 Jahren. Anstalts-areal 118 Morgen. 30 größere und kleinere Gebäude, 1 Kirche mit Raum für 600 Personen. In der Brüderanstalt mit 10, darunter 3 theologischen Hülfs-kräften wurden insgesammt 211 (davon 146 verheirathete) Brüder ausgebildet. Personalbestand des Stifts Ostern 1899 448 Personen. Einn. 139 197 ℳ. Darunter Kostgelder 95 023, Beiträge 2510, außerordentl. Zuwendungen 4831, Ueberschuß aus der Bäckerei 3527, aus der Oekonomie 3348, Schulgeld der auswärtigen Kinder 3435, Provincial-Collecte 17 803, Legate 4943 ℳ, Ausgabe 154 026 ℳ.

Der Evangelische Erziehungsverein hat im Jahre 1. October 1897/98 48 Knaben und 48 Mädchen „zu Schutz und Pflege, Erziehung und Rettung“ in die Obhut von Familien oder Erziehungshäusern gegeben. Einn. 8049, Ausg. 7535 ℳ.

Der Evangelische Arbeiterverein zu Berlin mit Ende 1898/99 11 Gruppen und 1272 Mitgliedern, Einn. 1618, Ausgabe 1306 ℳ, und der Evangelisch sociale Arbeiterverein zu Berlin mit etwa 300 Mitgliedern, erste Entstehung 1893, beide von Pastoren gegründet und geleitet. 8 Gruppen versammeln sich in Gasthäusern, 2 in Gemeindesälen, 1 in einem Vereinshause, 1 wöchentlich, 10 vierzehntägig einmal; damit verbunden 2 Darlehns-, 3 Spar-, 10 Kranken-, 11 Sterbekassen, 10 Arbeitsnachweise, 1 Rechtsschutzbüreau, Krankenbesuch, Vereinsbibliothek.

Die Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) wirkt in Berlin in 5 und in 2 Vororten in je 1 Arbeitsstelle; in Berlin 2 Vereinshäuser, jedes mit einer Herberge zur Heimath verbunden. Herbergen 1. Oct. 1897/98 von 11 782 Personen benutzt. An jeder Arbeitstelle Sonntagsschule, Jünglings-, Jungfrauen-Verein, Jugendabtheilung. In jeder Gemeinschaft wird wöchentlich zweimal in größerer Versammlung evangelisirt und finden je zweimal für Männer und Frauen getrennte Vereinsversammlungen statt. Im Sommer wöchentlich 61 Versammlungen, jeden Sonntag (einschließlich Sonntagsschulen) 24 Versammlungen. Außerdem 3 große Evangelisations-Versammlungen.

Bibel- und Tractat-Gesellschaften.

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Revid. Statut von 1875. Dieselbe hat 186 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 756 Mitglieder; sie verbreitete im October 1897/8 112 381 Bibeln (darunter 27263 Traubibeln), 62035 Neue Testamente, 268 Psalter. Einnahme 293 010 ℳ, darunter Beitr. 2593, Geschenke 3767, Collecten 35 379, für Bibeln 2c. 242915, Zinsen 6153, Miethe 990, Zinsertrag eines Legats 918 ℳ. Ausg. 292 369, darunter Ankauf von Bibeln 2c. 155 456, Einbände 108 925, Gehälter 11 950, Bestand 4309 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Diese verbreitete im Jahre 1898 im Deutschen Reiche 269 989 Exemplare, in der Schweiz 62 991, auf der ganzen Erde 803 236 Bibeln, 1 218 348 Neue Testamente, 2 457 855 Theile, zusammen 4 479 439 Exemplare.

Ueber den gesammten Vertrieb von Bibeln, Neuen Testamenten und Theilen in Deutschland im Jahre 1898 macht die letztere Gesellschaft folgende Angaben: Von deutschen Gesellschaften, dem Canstein-Institut und Privat-Herausgebern sind vertrieben:

	546 995	Exemplare
von Schottischen und Americanischen Gesellschaften	83 558	„
von der Britischen pp. Bibelgesellschaft	238 913	„
zusammen	869 466	Exemplare

eine bisher noch nicht erreichte Zahl.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hatte am 1. October 1898 9845 Mitglieder mit 16 222 *M* Beitrag. Der Gesammt-Umsatz belief sich auf 121 847 *M* gegen 109 477 *M* im Vorjahr, der Umsatz im Bücherverkauf durch die Buchhandlungen der Gesellschaft ist im Jahre 1898 um 14277 *M* gestiegen. Gratis vertheilt wurden bis 1. October 1898 Bücher und Tractate in 1 618 746 Exemplaren. 20 Bücher und Schriften, darunter 5 in neuer Auflage und 24 neue Tractate sind herausgegeben, so daß die Gesammtzahl der bei der Gesellschaft erschienenen Tractate 1. October 1898 812 betrug. In neuen Auflagen wurden 98 Tractate gedruckt; im Ganzen sind im Laufe des Jahres 1897/98 5 207 791 Exemplare Tractate und Bücher gedruckt, in den 20 Jahren des Bestehens der Gesellschaft überhaupt 21 911 390 Exemplare. Einn. 84 091 *M*, darunter Mitgliederbeiträge 16 222, Beitrag der Religious Tract Society in London 4080, Vermächtniß 2500, verkaufte Bücher, Tractate, Zeitschriften, Kunstsachen, Schreibmaterialien 54 289 *M*, Darlehen 7000 *M*. Ausg. 81980 *M*, davon Verwaltungskosten 30 143, Buckdrucker-, Papier- und Buchbinderkosten 21 849, zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften, Zeitschriften und Kunstsachen 21 265 *M*. Bestand 2732 *M*. Die beiden Filialen Behrenstr. 29 und Westend Spandauerberg 2 hatten Einnahmen aus verkauften Büchern und Kunstsachen 36 782 *M*, Ausg. 36 969 *M*, darunter Verwaltungskosten 9578, zum Verkauf angeschaffte Bücher und Kunstsachen 22 784, Ablieferung an das Hauptgeschäft 4512 *M*. Bestand 259 *M*.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1898 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 74 100 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 210 550, zusammen 284 650, im Ganzen bis Jahresschluß 1898 17 884 285. Einn. 42 907 *M*, Ausg. 42 764 *M*, Bestand 958 *M*.

Der Christliche Zeitschriften-Verein. Mitgl. 830. Beitr. 3 *M*. Krankenhaus-Mission: Einn. 339, Ausg. 4818 *M*. Gefängniß-Mission: Einn. 304, Ausg. 3923 *M*, Jünglings-Mission: Einn. 1593, Ausg. 3612 *M*, Seemanns-Mission Ausg. 145 *M*. Beiträge zur Unterstützung der Missionen des Vereins 14 941, Zuschuß des Vereins zu den Kosten derselben 22 389 *M*. Agitationskosten 7626 *M*. — Der Zeitschriften-Verlag des Vereins gab 27 Zeitschriften und mit Einrechnung der Zweig-Ausgaben 141 Zeitungen heraus. — Bücherverlag. — Vereinigung der Freunde christlicher Volkslitteratur (1200 Mitgl., Beitr. 2 *M*). Vaterlands-Verein (1200 Mitgl.). 7 Vereinsbuchhandlungen, davon 1 in Berlin. Durch den „Edelweiß-Verein" wurde das Edelweiß-Frauenblatt an 18 000 Empfängerinnen geschickt. Der Armen-Beschäftigungs-Verein desselben beschäftigte 150 arme Familien; 200 Kinder und 200 erholungsbedürftige Arbeiterinnen wurden auf Kosten des Vereins und für die demselben dazu übermittelten Beiträge zum Sommeraufenthalt in die Ferien geschickt. Evangelischer Trostbund (2118 Mitgl.). Die Druckerei des Christlichen Zeitschriftenvereins lieferte im Jahre 1898 für eigene Rechnung des Vereins 37.7 Millionen Exemplare regelmäßig erscheinender Wochenblätter, 702 000 Exemplare Monatsblätter, 1 668 000 Exemplare Festschriften pp., 3.4 Millionen Flugblätter des Vaterlandsvereins und 81 424 Exemplare Broschüren allgemeinen oder religiösen Inhalts, für den Bücherverlag 288 665 Bücher und 1/2 Million Kalender, für den evangelischen Trostbund 347 859 Trostblätter, außerdem für den Evangelisch-kirchlichen Hülfsverein, den Jerusalem-Verein und die Seemanns-Mission 369 000 Flugblätter.

Nach der Statistik des Centralvereins erscheinen Periodische Fachschriften über innere Mission und Organe größerer Verbände in Berlin 16, vierzehntägig, monatlich, vierteljährlich oder auch nur jährlich in Auflagen von 750 bis 145 000 Exemplaren, andere christliche Blätter 25 in Auflagen von 500 bis 110 000; christliche Kalender 15 in Auflagen von 4500 bis 100 000.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke.

Vom Unions-Verein zur Erhaltung der evangelischen Union und der evangelischen Freiheit in der preußischen Landeskirche waren Nachrichten nicht zu erlangen, ebensowenig von dem Zweigverein der Evangelischen Allianz.

Der Deutsche Protestanten-Verein hat seit 1896 seinen Sitz in Hamburg.

Der Berliner Zweigverein des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen bezweckt Stärkung des evangelischen Bewußtseins gegenüber dem Ultramontanismus und Materialismus. Mitgl. ca. 1450 männl., 200 weibl., davon 1050 persönliche, die übrigen in angeschlossenen Vereinen. Beitr. mindestens 1 ℳ, durchschn. 3 ℳ. Gesammt-Einn. 4514, Ausg. 4009 ℳ, Bestand 1357 ℳ; der Frauengruppe Einn. 1351 ℳ, Ausg. 1177 ℳ Beihülfen für Unterhaltung von Diakonissen-Stationen, 25 Sitzungen und öffentl. Versammlungen.

Der kirchlich-liberale Verein des Westens bezweckt die Verbindung aller kirchlich-liberalen Mitglieder der Zwölf-Apostel-, Matthäi-, Luther-, Lucas- und Kaiser Wilhelm-Gedächtniß-Gemeinden. Mitgl. 324, Beitr. mindestens 50 Pf. pro Jahr. Einn. 1005, Ausg. 258, Vermögen 447 ℳ. 5 Sitzungen, 2 Vorträge.

Kirchlich-liberaler Central-Wahlverein in Berlin. Mitgl. 337. Einn. 853 ℳ. aus Beiträgen. Ausg. 1256 ℳ. 8 Sitzungen und Versammlungen.

Der Centralverein der Deutschen-Luther-Stiftung umfaßt 20 Haupt- und 192 Zweigvereine. Zweck ist Unterstützung evangelischer Pfarrer und Lehrer behufs Berufsausbildung ihrer Kinder. Einn.: Bestand vom Vorjahre 1290 ℳ, Zinsen 8518 ℳ, von den Hauptvereinen eingegangene Beiträge 4184 ℳ. An Unterstützungen aus dem Centralfonds sind im Jahre 1898 an 17 Hauptvereine gewährt 8975 ℳ. Von den Zweigvereinen, den Hauptvereinen und dem Centralverein sind im Jahre 1898 16 535 ℳ in 193 Raten an Pfarrer, 27 128 ℳ in 446 Raten an Lehrer bewilligt worden. Capitalvermögen des Centralvereins am Schluß des Jahres 1898: 245 350 ℳ, von 16 Haupt- und Zweigvereinen sind 104 922 ℳ zinsbar angelegt, zus. also 350 272 ℳ.

Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft, Mitglieder 86, gewährte in 9 Fällen Aushülfe im geistlichen Amt. Einn. 1772, davon 900 ℳ Geschenk des Kaisers. 753 ℳ Beiträge der Mitgl., 119 ℳ Zinsen. Ausg. 1601 ℳ, davon 1510 ℳ Remuner. der beschäftigten Hülfsgeistlichen und Candidaten. Best. 3866 ℳ.

Der Berliner Ortsverein der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung, gegr. 1844, hatte 1897 in den 4 Bezirken 2732 Mitgl. (gegen 2692 im Vorjahr), welche 10 479 (10 467) ℳ Beitrag zahlten, dazu aus Collecten, Sammlungen, Beiträgen von Kirchengemeinden und außerordentlichen Einnahmen 4993 ℳ. Einnahme des Ortsvereins: direct vereinnahmt von Mitgliedern des Königl. Hauses, den Gemeindebehörden rc. 1219 ℳ, aus den Kassen der 4 Bezirksvereine 13 785 ℳ, aus Kirchencollecten, Sammlungen rc. 4375 ℳ, Zinsen 6702 ℳ, zus. 26 082 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten (483 ℳ) und einer zu besonderer Verwendung bestimmten Collecte (210 ℳ) blieben zur Vertheilung 25 389 ℳ; davon an den Hauptverein der Provinz Brandenburg 16 926 ℳ, zur eigenen Verfügung 8463 ℳ. Diese unter Zutritt von 450 ℳ der Therese-Günther-Stiftung, 1800 der Jonas-Stiftung und 7000 ℳ Ueberschüssen der Hauptversammlung wurden so vertheilt, daß auf die Provinz Brandenburg 1322, Westpr. 3231, Ostpr. 400, Posen 2600, Schlesien 1300, Westf. Rheinl. 850, andere deutsche Staaten 2500, ausländische Staaten 8510 ℳ kamen, darunter etwa 7000 nach Oesterreich-Ungarn. 700 ℳ blieben zur außerordentlichen Verwendung im Jahre 1899. Capitalvermögen des Ortsvereins am 31. Decbr. 1898: 171 962 ℳ.

2. Katholische Parochien.

Aus der St. Hedwig- und St. Sebastian-Gemeinde waren Nachrichten über die im Jahre 1898 dort vorgenommenen geistlichen Amtshandlungen nicht zu erlangen. Eine Ergänzung der Zahlen durch Schätzung ist bei den starken Schwankungen derselben ausgeschlossen. So ist die Zahl der eingesegneten Ehen in St. Hedwig für die Jahre 1894 bis 1897, 1899 und 1900 angegeben auf 207, 188, 178, 185, 150, 162, die der Taufen auf 677, 730, 781, 730, 665, 708, in St. Sebastian für die Jahre 1894 bis 1897 die Zahl der eingesegneten Ehen auf 186, 164, 130, 135, die der Taufen auf 1043, 596, 522, 561, während sich die Zahl der zu den Gemeinden gehörenden Seelen in der ersteren Gemeinde wenig, in der letzteren nach den Angaben der Geistlichen gar nicht verändert hat. In St. Hedwig ist diese Zahl für die bezeichneten Jahre auf 25 000, 24 700, 24 000, 23 800, 24 000, 24 000 angegeben, in St. Sebastian (für 1894 bis 1897) regelmäßig auf 20 000. Unter den für 1898 vorliegenden Angaben ist die der Seelenzahl in St. Michael 14 000 gegen 23 000, 20 000 20 000 in den Vorjahren rückwärts auffällig.

Der Vergleich der vorhandenen Zahlen mit den standesamtlichen muß unter solchen Umständen unterbleiben.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 529).

Von katholischen Vereinen hat der St. Marien-Verein für Jungfrauen zur Förderung der weiblichen Jugend in Tugend und Wissen keine Nachrichten eingesandt.

Der St. Vincenz-Verein hatte im J. 1898 624 thätige, 1098 beitragende Mitglieder; es wurden 1098 Familien verpflegt, 31 970 ℳ eingenommen, 23 031 ℳ ausgegeben. Ueberschuß 8945 ℳ. Der Verein bestand 1898 aus 36 Conferenzen unter einem Oberverwaltungsrath in Berlin. Von den Conferenzen waren 13 in Berlin, 5 in den Vororten, 9 in anderen Orten der Provinz Brandenburg, 3 in der Provinz Pommern und 6 (unter einem örtlichen Verwaltungsrath) in Hamburg. Die

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Einges. Ehen überhaupt	Einges. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcom. munic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig .	24 000	6	?	?	?	?	?	?	?	?
St. Michael .	14 000	3	217	89	721	66	421	19 450	464	104
St. Sebastian	20 000	3	?	?	?	?	?	?	?	?
St. Matthias	12 000	5	120	59	427	34*	169	27 410	186	167°
St. Pius ...	30 000	4	256	98	770	69	334	22 976	424	127
St. Bonifac.	13 000	2	59	32	236	28	108	11 216	126	47
überh. 1898	113 000	23	?	?	?	?	?	?	?	?
St. Hedwig .	23 800	6	185	80	730	+367	251	85 000	371	149
St. Michael .	23 000	3	191	57	784	71	320	24 900	486	107
St. Sebastian	20 000	3	135	62	561	53	246	10 990	363	104
St. Matthias	12 000	5	151	60	439	40	160	23 000	208	199
St. Pius ...	27 000	3	239	104	813	104	298	20 879	458	116
St. Bonifac.	12 000	2	56	22	226	24	ca. 120	ca. 5 000	116	38
überh. 1897	117 800	22	957	385	3553	+659	1395	169 769	2002	713

+ Davon etwa 300 in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik, welche allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören.

* Und 14 Geburten ehelich „pro Foro civili“ von beiderseits katholischen Eltern.

° Ohne Mitwirkung von Geistlichen 8 Erwachsene, ferner 5 todtgeborene und 6 ungetaufte Kinder.

Berliner Conferenzen hatten 195 thätige, 600 beitragende Mitglieder, sie verpflegten 700 Familien. Einn. 14 456, Ausg. 12 112, Ueberschuß 2344 *M.* Die Conferenzen wirken auf kirchliche Einsegnung der geschlossenen Ehen und Taufen, die Verhältnisse der Mischehen und Vormundschaften, sorgen für Unterbringung der Kinder in katholischen Schulen, der Lehrlinge bei katholischen Lehrmeistern, veranstalten Weihnachtsbescheerungen, vertheilen kirchliche Schriften, Crucifixe und Rosenkränze. Eine der Conferenzen macht sich die Unterstützung von Glaubensgenossen polnischer Zunge in Berlin zur Aufgabe.

Vom St. Aloysius-Verein für Jünglinge liegen keine Nachrichten vor.

Die Altkatholische Gemeinde: 237 Mitglieder. 1 Prediger. 4 Trauungen darunter 1 Mischehe. 2 Taufen ehelicher Kinder. 4 Confirmationen. 157 Communicanten. 2 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. — Einn. 3703, Ausg. 3437 *M.*

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), 8 Sprecher haben 55 Vorträge gehalten; Mitgliederzahl ca. 12 000 (gegen 11 967, 10 080, 9078, 8374 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen 2c. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeiern) 185, Beerdigungen 53. Einn. 16 364 *M*, Ausg. 15 385 *M*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 460 *M.*

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Steuernde Mitglieder 1898 90 m., 57 w., Beitrag mind. 4 *M.* Einn. 1608 *M*, Ausg. 1605 *M*, Vermögen 14 314 *M*, öffentliche Versammlungen 12, Vorträge 25.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gesammtgemeinde hatte 1898: 5 Synagogen und 4 Geistliche und 22 214 (in den Vorjahren 21 389, 20 464, 17 261, 16 235, 15 134, 13886) Steuer zahlende Mitglieder. Die fünfte Synagoge wurde im September 1898 eingeweiht. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 8 Säle gemiethet. In 2 Localen wurde ein regelmäßiger Jugend-Gottesdienst abgehalten. Die Zahl der durch die Cultusbeamten vollzogenen Trauungen ist für 1898 bei der Hauptgemeinde auf 412 (in den Vorjahren 436, 472, 370, 401), die der Beerdigungen auf 1205 (in den Vorjahren 1233, 1239, 1313, 1219, 1401) angegeben. Einnahme: 2 244 115 *M*, Ausg.: 2 240 851 *M*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 332 297 *M.* Aufwendungen zu Wohlthätigkeitszwecken geschahen vorwiegend durch eigene Specialverwaltungen. Der dreijährige Verwaltungsbericht der jüdischen Gemeinde für 1. April 1898/1901 kann erst 1901 erscheinen.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften: Die jüdische Reformgemeinde mit 4 Geistlichen, 594 (im Vorj. 592) Mitgl., hatte 52 Trauungen, 40 Confirmationen; Mischehen dürfen im Gotteshause der Gemeinde nicht eingesegnet werden. Die Zahl der von Mitgliedern der Gemeinde geschlossenen ist dem Gemeinde-Vorstand deshalb nicht bekannt; ebensowenig die Zahl der Beerdigungen, welche auf dem Kirchhof der jüdischen Hauptgemeinde stattfinden. Einn. 61 504 *M*, darunter Beiträge und Zuschuß der Gesammtgemeinde 40 662, Religions-Schulgelder 734, Trauungsgebühren 586, Vermiethung der Plätze 14 579, für verkaufte Plätze 900, Zinsen 3543 *M.* Ausg. 54 939 *M*, darunter Gehälter 29 080 *M.* Einn. der Unterstützungskasse 1185 *M.* Ausgabe an Unterstützungen 562 *M.* Einn. der Stiftung für Wittwen und Waisen von Beamten der jüdischen Reform-

gemeinde 6364 M, darunter laufende Beiträge 796, Geschenke und Legate 650, Zinsen 4882, Miethe für Plätze im Gotteshause 36 M. Ausgabe an Pensionen 600 M. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen 147 Mitgl. hatte 14 Trauungen, 26 Confirmationen, 3 Beerdigungen. Einn. 4365 M., Ausg. 4198 M, darunter für Wohlthätigkeits-Zwecke 40 M. — Gemeinde Adaß Jisroël: 2 Geistliche, 327 Mitgl., 26 Trauungen, 22 Beerdigungen. Etat pro 1. April 1898/99: 46 917 M in Einn. und Ausg., davon 400 M für Wohlthätigkeits-Zwecke. — Von der Gemeinde Bne Brith, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religionsverein der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben aus dem Ertrage des den 4 Gründern gehörigen Hauses.

c. Jüdische Vereine. Vom Talmud-Verein, dem Palästinischen Verein und der Beth-Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit liegen Mittheilungen nicht vor. — Deutsch-Israelitischer Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl der Birkenfelder, der Breslau-Liegnitzer, der Bromberger, der Oppelner, der Ost-preußische, der Posener und der Westfälische Gemeindeverband mit zusammen 176 Synagogengemeinden, außerdem 650 Einzelgemeinden, 650 m., 21 w. Personen (darunter 230 m., 10 w. in Berlin), 3 Vereine, 4 Synagogenvorstände und 1 Lessing-Loge als außerordentliche Mitglieder. Beitrag mindestens 10 M. Einn. 101 657 M, davon Beiträge und einmalige Zuwendungen 19 501, Provision der Gesellschaft „Victoria" 32 792, Zinsen 10 655, Rest für bestimmte Zwecke: Ausg. 51 907 M, davon für Religionsunterricht und Unterstützung der Gemeinden 12 302, Stipendien an Seminaristen 765, Fürsorge für Lehrer und Cultusbeamte (Friedrich Wilhelm-Victoria-Stiftung) und für Gemeindebeamte (Philippson-Stiftung) 20 960, Verbreitung der Kenntniß von dem Wesen und der Geschichte des Judenthums 2196, Förderung des Handwerks und der technischen Gewerbe 3455, Kranken-, Armen- und Waisenpflege 541, Verwaltung 10 841 M. Die Beförderung von Handfertigkeit und Handwerksausbildung und technischen Studien bildet einen wesentlichen Theil der Bestrebungen des Gemeindebundes. Auch die Ausbildung von jüdischen Krankenpflegerinnen wird gefördert.

Die deutsch-israelitische Darlehnskasse für Frauen- und Jungfrauen hat einen festen Fonds von 55 485 M. Einnahme aus Zinsen, Beiträgen, Darlehnsrückzahlungen und verwendbaren Vortrag 5310 M, gewährte Darlehne (23) 5308 M.

Frauen-Verein innerhalb der Israelitischen Synagogen-Gemeinde, Mitgl. 153. Einn. 1364 M, davon Jahresbeiträge 637, milde Spende 362, Purimspende 188, Sammelbüchse 51, Zinsen 80, aus Stiftungen und Legaten 46 M, Ausg. 1569 M, davon Waisenpflege 694, Armenpflege 472, für Kuren und Badereisen 130, für unbemittelte Bräute 123, für Begleitwagen 16, Effecten 3600 M.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1898. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	überwiesen: d. Landstrm. 1. Aufgeb.	der Ersatzreserve	d. Marine-Ersatzres.	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten: Heer	Mar.	unermittelt
20. . . .	19 148	415	2557	12 662	8	634	706	48	—	1690	55	346	27	—
21. . . .	15 845	299	1936	11 301	12	246	644	106	1	1083	53	160	4	—
22. . . .	13 029	287	1580	757	23	701	6658	921	12	1955	—	132	3	—
ältere . .	2 503	—	408	669	58	139	807	61	1	75	—	229	5	51
Uebh. 1898	50 525	1001	6481	25 389	101	1720	8815	1136	14	4803	108	867	39	51
1897	48 509	1036	5948	24 626	79	1599	8558	944	15	4684	66	864	29	61
1896	46 054	975	5570	23 565	71	1550	7637	1190	5	4531	3	876	22	59
1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6	4737	531	778	13	73
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6	5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109

Von den 4803 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4602 (in den fünf Vorjahren rückwärts (4498, 4372, 4602, 5317, 6393), zum Dienst ohne Waffe 139, (153, 124, 102, 114, 139), der Marine 63 (42, 35, 33, 16, 36) zugewiesen, und zwar 40 aus der Landbevölkerung, 23 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 516 (523, 529, 524, 433, 355) in das Heer, 39 (39, 50, 57, 49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 239 (in den Vorjahren 208, 216, 201, 255, 268) verurtheilt, 157, (243, 213, 216, 235, 261) befanden sich noch in Untersuchung. Es sind also von den 17 603 endgültig Abgefertigten nur 5817 oder 33.05 für tauglich befunden worden (in den Vorjahren rückwärts 33.51, 34.18, 36.55, 39.28, 45.39, 33.56, 30.24 Pc.). Für das Deutsche Reich sind die entsprechenden Antheile in den Jahren 1898 bis 1891 rückwärts 52.69, 53.46, 53.91, 54.50, 56.21, 56.45, 46.38, 46.78 Pc. Nachstehend geben wir eine Zusammenstellung der Ergebnisse des Heeresergänzungs-Geschäftes in den letzten 10 Jahren.

Männliche Bevölkerung der 21. bis 24. Geburtsjahr-Classe (nach der Fortschreibung auf ein Viertel der Differenz gerechnet).

Geburtsjahr-Classe	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898
21.	16 110	16 684	14 600	17 525	16 455	16 604	16 879	18 316	18 501	14 470
22.	18 378	19 252	19 436	17 267	19 678	19 131	19 221	20 138	22 861	19 067
23.	19 212	19 595	19 814	19 431	17 312	20 121	19 281	20 016	22 578	27 315
24.	18 894	18 729	18 470	18 576	17 688	15 776	18 237	18 103	18 384	25 581
	Ergebnisse des Heeresergänzungs-Geschäftes.									
20. und frühere Geburtsjahr-Classe										
Freiwillig eingetreten	212	223	229	347	388	482	581	579	562	555
21. Gbj.-Cl.										
In d. Listen geführt	16 030	16 234	14 086	16 667	16 122	16 207	16 852	18 840	18 870	19 148
ausgeblieben . . .	482	456	400	488	401	401	414	423	456	415
anderwärts pflichtig.	1 440	1 427	1 300	1 689	1 782	1 923	2 172	2 499	2 420	2 557
zurückgestellt	11 348	12 224	10 142	11 408	10 575	10 112	10 412	12 412	12 389	12 662
ausgeschlossen . . .	4	8	6	4	11	6	14	12	12	8
ausgemustert . .	446	422	283	504	411	496	583	595	573	634
Landsturm I. Aufg.	542	93	243	364	327	415	470	508	609	706
Ersatzreserve	39	12	68	81	95	140	135	73	54	48
ausgehoben	1 573	1 401	981	1 857	2 193	1 856	2 253	1 912	1 907	1 690
überzählig	—	—	512	—	32	514	54	3	49	55
freiwillig eingetreten	156	191	151	272	295	344	340	403	401	373
22. Gbj.-Cl.										
In d. Listen geführt	13 197	14 603	14 534	12 095	13 712	12 653	12 919	13 744	15 346	15 845
ausgeblieben . . .	301	252	256	203	244	207	228	298	304	299
anderwärts pflichtig.	1 038	1 187	1 149	1 115	1 425	1 456	1 487	1 661	1 900	1 936
zurückgestellt	10 134	11 248	10 826	8 204	8 976	8 201	8 539	9 871	10 958	11 301
ausgeschlossen . . .	7	10	3	9	33	14	9	9	13	12
ausgemustert . . .	201	189	136	233	162	207	220	206	252	246
Landsturm I. Aufg. .	494	222	250	428	461	486	504	475	573	644
Ersatzreserve . . .	76	36	184	123	155	158	136	64	69	107
ausgehoben	835	1 390	1 596	1 440	2 075	1 718	1 160	1 004	1 082	1 083
überzählig	23	—	8	222	25	40	477	—	17	53
freiwillig eingetreten	88	69	126	118	156	166	159	156	178	164
23. Gbj.-Cl.										
In d. Listen geführt	11 515	12 152	12 808	11 760	10 014	10 789	9 879	11 300	11 950	13 029
ausgeblieben	290	304	224	183	212	242	234	254	276	287
anderwärts pflichtig.	811	853	913	966	940	1 173	1 127	1 139	1 345	1 580
zurückgestellt	771	731	653	540	489	614	595	711	684	757
ausgeschlossen . . .	4	7	9	8	10	20	22	16	12	23
ausgemustert . . .	323	1 240	685	782	332	556	504	580	604	701
Landsturm I. Aufg. .	4 750	4 205	5 443	5 114	3 962	4 498	4 505	5 954	6 498	6 658
Ersatzreserve	3 079	3 151	3 055	2 441	1 735	1 741	1 544	980	795	933
ausgehoben	1 417	1 578	1 743	1 624	2 215	1 807	1 242	1 543	1 629	1 955
überzählig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
freiwillig eingetr. .	70	83	83	102	119	138	106	123	107	135
folgd. Gbj.-Cl.										
In d. Listen geführt	1 824	2 017	1 850	2 036	2 119	1 843	2 046	2 170	2 343	2 503
ausgeblieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
anderwärts pflichtig.	116	124	122	188	221	200	251	271	283	408
zurückgestellt	503	520	513	448	461	402	508	571	595	669
ausgeschlossen . . .	23	30	38	38	34	39	30	34	42	58
ausgemustert . . .	107	275	139	173	131	125	140	169	170	139
Landsturm I. Aufg. .	614	571	593	762	795	678	647	700	878	807
Ersatzreserve	178	199	132	120	153	102	134	78	41	62
ausgehoben	85	98	58	85	85	60	77	72	66	75
überzählig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
freiwillig eingetreten	134	141	146	152	182	163	186	216	207	234
unermittelt	64	59	109	70	57	74	73	59	61	51

Verfolgt man hier jede Geburtsjahrclasse — die 21ste als die erste gestellungspflichtige bis zur 24sten, welche auch einzelne Angehörige späterer Geburtsjahrclassen enthält, — mit Einschließung aller vor dem Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig Eingetretenen, die alle als zur 20. Geburtsjahrclasse gehörig behandelt werden, aber mit Ausschluß der anderwärts Gestellungspflichtigen, die in den Listen der hiesigen Ersatz-Commissionen geführt wurden, so erhält man als das Ergebniß des Ergänzungsgeschäftes innerhalb jeder Geburtsjahrclasse vom Anfang bis zum Ende der Gestellungspflichtigkeit Folgendes:

Geburtsjahr	Aus 20. und früherer Geburtsjahrclasse	Von den in der 21. Geburtsjahrclasse Gestellten wurden bei der ersten und späteren Stellung										Ueberhaupt gestellt	Zahl der durchgemachten Stellungen	
		ausgemustert	zum Landsturm I. Aufgeb.	zur Ersatzreserve	ausgehoben	freiwillig eingetreten	überzählig	ausgeschlossen	ausgeblieben	unermittelt	zurückgestellt			
1878	562	634	706	48	1690	373	55	8	415	—	12 662	17 153	1	erste
1877	579	819	1253	161	2990	565	102	24	299	—	11 301	18 093	2	
1876	581	1548	7739	1075	4949	716	20	48	287	—	757	17 720	3	
1875	482	1532	8250	1056	4966	837	54	93	—	51	669	17 990	4	überhaupt
1874	388	1466	7751	1297	4625	833	991	73	—	61	595	18 080	4	
1873	347	1291	6018	1875	5225	783	72	81	—	59	571	16 322	4	
1872	229	1362	5970	2111	5816	752	25	87	—	73	508	16 933	4	
1871	223	973	5311	2028	4696	551	734	64	—	74	402	15 056	4	
1870	212	1471	6252	2790	4706	601	8	53	—	57	461	16 611	4	
1869	436	1493	6969	3250	4791	460	—	61	—	70	448	17 978	4	
1868	?	1580	5292	3359	2471	317	23	52	—	109	513	13 716	3	letzte
1867	?	598	5321	3278	1515	211	—	34	—	—	520	11 477	2	
1866	?	107	614	178	85	64	—	23	—	64	503	1 638	1	
Procentvertheilung														
1875	2.68	8.52	45.86	5.87	27.60	4.65	0.30	0.52	—	0.28	3.72	100.00		
1874	2.15	8.11	42.87	7.17	25.58	4.61	5.48	0.40	—	0.34	3.29	"		
1873	2.12	7.91	36.87	11.49	32.01	4.80	0.44	0.50	—	0.36	3.50	"		
1872	1.35	8.04	35.26	12.47	34.35	4.44	0.15	0.51	—	0.43	3.00	"		
1871	1.48	6.46	35.27	13.47	31.19	3.66	4.88	0.43	—	0.49	2.67	"		
1870	1.28	8.85	37.64	16.80	28.33	3.62	0.05	0.32	—	0.34	2.77	"		
1869	2.43	8.30	38.76	18.08	26.65	2.56	—	0.34	—	0.39	2.49	"		

Die Procentvertheilung ist nur für diejenigen Geburtsjahrclassen ausgeführt worden, welche alle 4 Pflichtstellungen absolvirt haben. Vergleicht man diese 7 Reihen (Geburtsjahrclassen 1869 bis 1875), so fällt die große Ungleichheit des Antheils der zum Landsturm 1. Aufgebots Gewiesenen auf. Von 38.76 Pc. in der Geburtsjahrclasse 1869 auf 35.26 in der Classe 1872 gesunken, ist sie dann stetig steigend auf 45.86 Pc. in der Classe 1875 gelangt, dagegen ist der Antheil der der Ersatzreserve Ueberwiesenen von 18.08, namentlich von 11.49 in der Geburtsjahrclasse 1873 auf 5.87 in 1875 hinabgegangen. In beiden Wandelungen zeigt sich der Einfluß des Gesetzes vom 3. August 1893 betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres. Die Zahl der Ausgehobenen hat sich verhältnißmäßig nicht erhöht. In der Geburtsjahrclasse 1872 machten sie 34.35, in den beiden letzten Classen nur 25.58 bez. 27.60 Pc. der Gestellten aus. Mit den freiwillig Eingetretenen zusammen traten in den 7 Geburtsjahrclassen 1869/75 bez. 31.64, 33.23, 36.33, 40.14, 38.93, 32.34, 34.93 Pc. der Gestellungspflichtigen unter die Fahnen.

Die Gestellungspflichtigen der 21. Geburtsjahr-Classe (ausschl. der im Jahre vorher freiwillig Eingetretenen) machten im Durchschnitt der 10 Jahre 1889/98: 99.24 Pc. der je in der 21. Geburtsjahr-Classe Anfangs April in Berlin präsumtiv vorhandenen männlichen Bevölkerung aus, die der 22. Geburtsjahr-Classe 71.39, der 23.: 56.70, der 24.: 11.4 Pc. Die Stellungspflichtigen derselben Geburtsjahrclasse aber durch alle vier Stellungsjahre mit der vorhandenen Bevölkerung zu vergleichen, würde nicht angehen, weil die durch Ab- und Zuzug sich vollziehende Bewegung der Zahl der im 22. bis 24. Geburtzeit-Jahr noch Gestellungspflichtigen von der der ganzen Bevölkerung sehr verschieden ist. So wurden von den 14 807 im Jahre 1890 in Berlin zum ersten Male Gestellungspflichtigen (ausschl. der 1427 anderwärts Pflichtigen) durch Ausmusterung, Verweisung zum Landsturm oder zur Ersatzreserve, Aushebung, freiwilligen Eintritt oder Ausschließung 2127 definitiv beschieden und 12 680 blieben durch Ausbleiben oder Zurückstellung (eventl. durch Ueberzähligkeit) noch gestellungspflichtig. Im Jahre 1891 tritt dieselbe (nun 22ste) Geburtsjahr-Classe in der Zahl von 13 385 ein; davon wurden definitiv beschieden 2295 und noch gestellungspflichtig blieben 11 090. 1892 waren aber nur 10 794 in Berlin noch Gestellungspflichtige dieser (jetzt 23sten) Geburtsjahr-Classe; davon definitiv beschieden 10 071, blieben noch Gestellungspflichtige 723. 1893 aber tritt die 24. Geburtsjahr-Classe in der Zahl von 1898 Noch-Gestellungspflichtigen auf. Also die Geburtsjahr-Classe 1890 hat von der ersten zur zweiten Stellung einen Mehrzuzug von 705, von der zweiten zur dritten einen Mehrabzug von 296 und von der dritten zur vierten einen Mehrzuzug von 1175 erfahren. Der Mehrzuzug der ganzen Bevölkerung in der Geburtsjahr-Classe 1870 betrug nach den polizeilichen Meldungen von 1890 zu 1891: 1683, von 1891 zu 1892: 651, von 1892 zu 1893: 757.

Geburts-jahr	Mehrzuzug (— = Mehrabzug) der noch Gestellungspflichtigen zwischen den Stellungen I u. II	II u. III	III u. IV	der Bevölkerung zwischen den Geburtzeitclassen-Jahren 21 u. 22	22 u. 23	23 u. 24
1869 . . .	1586	395	971	2165	1319	1033
1870	705	— 296	1175	1683	651	757
1871	— 74	365	942	1096	390	749
1872	391	371	939	715	728	1737
1873	189	304	1070	611	864	2477
1874	405	917	1095	917	1718	2524
1875	1203	436	1135	1519	1963	2585

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden		1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
durchschnittlich täglich einquartiert . .		877	888	859	636	569
Zahl der Quartiertage		319 972	324 871	313 458	232 309	207 658
darunter mit Quartiervergütung . . .		274 960	254 863	244 746	212 345	182 515
" " Naturalquartier		45 012	70 008	68 712	19 964	25 143
" " Verpflegung (Mann) . .		1 094	5 889	4 196	1 914	1 584
" " " (Tage) . .		1 098	17 071	4 228	2 004	1 644
Maximum der benutzten Quartiere . .		983	2 036	1 017	190	171
Quartiertage für Pferde		1 298	904	481	259	273
Kosten der Quartiervergütung . . .	ℳ	183 292	164 007	154 828	128 703	118 348
Ausmiethungskosten	"	40 517	58 782	56 823	16 275	21 641
Quartiervermittelungs-Gebühren . .	"	1 441	1 902	1 184	750	808
Erstattung aus der Staatskasse . . .		134 924	127 239	121 060	94 345	89 058
Bleiben Kosten der Gemeinde . . .		90 326	97 452	91 775	51 383	51 739

c. Vorspann-Verwaltung.

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
Ausgaben . . . . M	1 335	1 365	430	315	265
Davon aus der Staatskasse erstattet .	1 081	1 095	348	257	229

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1895 wurden im Jahre 1898/99 von den Militär-Commando-Behörden 5 einspännige und 12 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Directe und indirecte Staatsabgaben.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1896 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 693 269 (im Vorj. 1 662 493) und eine Militär-Bevölkerung von 21 412 (22 411), zus. 1 714 681 Personen vorhanden, gegen 1 684 904 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 Ia bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 299 (411) Personen (außerhalb des Preußischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner fiel bei 737 094 (717 837) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 M nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 955 876 (944 245) für die Steuerveranlagung verblieb. Die 737 393 freigelassenen Personen sind in 544 922, die 955 876 in 367 550, die ganze Bevölkerung also in 912 472 Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen worden, d. h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 544 922 steuerfreie Haushaltungsvorstände bez. Einzelnsteuernde und auf 367 550 zur Staats-Einkommensteuer Veranlagte. Es stehen somit diesen veranlagungsfähigen (freigelassenen bez. veranlagten) Individuen 192 471 bez. 588 326 Personen als Angehörige gegenüber, d. h. es kommen auf je ein steuerfreies Individuum 0.353 Angehörige, auf je einen Steuerzahler 1.601 Angehörige. Das ist eine weitere Verschiebung gegen das Jahr 1896/97, in welchem 530 408 steuerfreien Individuen 285 453 Angehörige, das ist je 0.538 und 328 571 Steuerzahlern 474 706 Angehörige, d. i. je 1.453, gegenüberstanden.

193 570 Steuer-Individuen sind mit einem Einkommen von 660/900 M, 134 406 mit einem solchen von 420/660 M eingeschätzt und 216 946 zu einem noch geringeren; doch stecken in der letzteren Zahl auch die laut Artikel 38 Ia bis c befreiten 299 Personen, die sich auf etwa halb so viel Steuer-Individuen reduciren dürften. Von den 367 550 steuerpflichtigen Individuen mit einem 900 M übersteigenden Jahreseinkommen sind 24 192 auf Grund des § 18 des E.-St.-G. (Vorhandensein von drei und mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahr) und 401 auf Grund des § 19, 1 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse) von der Steuer freigelassen, von den übrigen sind 297 097 Personen als mit Einkommen von 900/3000 M, 45 017 mit Einkommen von mehr als 3000 M veranlagt nachgewiesen. Der Verbleib der fehlenden 843 steuerpflichtigen Individuen ist nicht ersichtlich. Nicht physische Personen sind 18 mit 900/3000 M, 270 mit mehr als 3000 M Einkommen veranlagt.

In den obigen Zahlen der mit Einkommen von 900/3000 M bez. von mehr als 3000 M Veranlagten sind eingeschlossen 314 bez. 294 außerhalb des preußischen

Steuer-Stufe	Geschätzt. Ein-kommen über M	Normal-Steuer-satz M	1897/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1898/99: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
			Ohne Declaration.							
—	(420)	(2.40)	(125 739)	(8)	—	—	(134 406)	(48)	—	—
—	(660)	(4)	(184 753)	(20)	(16)	—	(193 570)	(22)	(17)	—
1	900	6	116 063	32	5	4	116 526	46	3	2
2	1 050	9	61 129	36	10	1	61 083	18	9	3
3	1 200	12	27 706	10	4	1	28 354	23	2	1
4	1 350	16	24 717	22	9	3	24 928	38	8	—
5	1 500	21	11 926	21	11	3	11 919	9	14	3
6	1 650	26	14 822	16	8	—	14 936	26	6	—
7	1 800	31	12 358	42	7	1	12 453	56	7	2
8	2 100	36	11 948	20	28	—	12 135	23	18	1
9	2 400	44	7 852	25	13	—	7 812	29	13	4
10	2 700	52	7 390	46	31	2	6 951	46	22	2
		Ueberhaupt	295 911	270	126	15	297 097	314	102	18
			Mit Declarationspflicht.							
(8)	Nach	36	10	—	—	—	17	.	.	.
(9)	§ 19 er-	44	60	—	—	—	67	.	.	.
(10)	mäßigt	52	326	—	—	—	357	.	.	.
11	3 000	60	3 399	7	8	—	3 499	3	13	2
12	3 300	70	3 084	13	18	2	3 255	11	14	1
13	3 600	80	2 754	6	26	2	2 817	4	24	—
14	3 900	92	2 771	4	19	1	2 704	0	21	3
15	4 200	104	2 406	4	20	3	2 422	5	18	4
16	4 500	118	3 101	11	16	7	3 270	9	15	3
17	5 000	132	2 491	10	12	4	2 597	5	16	3
18	5 500	146	2 158	12	11	—	2 297	12	16	—
19	6 000	160	1 820	7	6	2	1 922	5	8	—
20	6 500	176	1 563	3	7	1	1 553	20	8	1
21	7 000	192	1 378	6	6	2	1 414	13	4	3
22	7 500	212	1 197	9	8	3	1 277	8	6	1
23	8 000	232	992	6	6	2	1 053	7	4	1
24	8 500	252	974	6	3	2	1 008	10	8	1
25	9 000	276	791	6	2	4	870	9	2	3
26	9 500	300	1 383	9	8	2	1 420	6	2	4
27	10 500	330	1 063	10	2	4	1 094	5	6	4
28	11 500	360	998	10	13	4	1 012	8	5	3
29	12 500	390	739	8	8	3	810	3	4	1
30	13 500	420	643	2	3	3	702	7	3	2
31	14 500	450	585	10	4	4	612	6	6	5
32	15 500	480	508	2	2	4	509	12	2	4
33	16 500	510	430	2	3	6	437	3	1	6
34	17 500	540	408	3	9	1	394	5	9	2
35	18 500	570	362	1	2	2	352	8	3	3
36	19 500	600	333	3	3	5	366	2	3	3
37	20 500	630	244	6	3	3	252	4	1	1
38	21 500	660	233	5	3	5	271	3	—	6
39	22 500	690	218	6	2	3	206	3	5	2
40	23 500	720	194	3	—	1	211	4	—	2
41	24 500	750	180	1	3	—	193	1	2	2
42	25 500	780	185	2	1	3	184	4	—	3
43	26 500	810	148	2	1	—	148	1	2	2
44	27 500	840	132	1	—	1	162	1	—	1
45	28 500	870	147	—	—	3	142	1	—	3
46	29 500	900	146	—	2	2	138	1	—	2
47	30 500	960	195	2	—	5	188	3	—	6

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	1897/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1898/99: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
48	32 000	1040	221	3	—	5	222	4	—	6
49	34 000	1120	168	5	—	5	197	3	—	—
50	36 000	1200	139	3	3	3	158	3	—	3
51	38 000	1280	149	—	—	6	159	—	2	3
52	40 000	1360	141	—	—	1	144	4	1	7
53	42 000	1440	116	—	1	3	105	3	—	1
54	44 000	1520	119	—	2	6	120	—	—	3
55	46 000	1600	107	1	—	1	98	—	—	2
56	48 000	1680	75	—	—	1	79	—	—	2
57	50 000	1760	81	—	—	3	80	—	—	1
58	52 000	1840	70	—	—	—	80	—	—	3
59	54 000	1920	63	—	—	8	55	—	1	3
60	56 000	2000	58	—	3	2	54	—	—	2
61	58 000	2080	48	—	—	3	74	3	—	2
62	60 000	2160	42	—	1	—	58	2	1	2
63	62 000	2240	61	1	—	—	54	—	1	2
64	64 000	2320	38	—	—	2	54	1	—	4
65	66 000	2400	37	1	—	1	32	1	—	1
66	68 000	2480	36	1	—	—	47	1	—	2
67	70 000	2560	39	—	—	4	35	—	—	1
68	72 000	2640	41	—	—	2	33	1	1	3
69	74 000	2720	26	1	—	1	34	—	—	1
70	76 000	2800	30	—	—	—	34	—	—	2
71	78 000	2900	30	—	—	1	22	—	—	2
72	80 000	3000	19	—	—	—	34	—	—	3
73	82 000	3100	28	—	2	4	30	—	—	3
74	84 000	3200	30	—	—	1	27	—	1	2
75	86 000	3300	21	—	—	3	18	—	—	3
76	88 000	3400	18	—	—	1	17	—	—	—
77	90 000	3500	17	—	—	4	19	—	1	1
78	92 000	3600	20	—	—	1	14	—	—	1
79	94 000	3700	21	—	—	1	22	—	—	2
80	96 000	3800	17	—	—	2	23	—	—	2
81	98 000	3900	13	—	1	1	20	—	—	2
82	100 000	4000	35	1	—	2	42	1	—	4
83	105 000	4200	41	—	—	3	37	1	—	3
84	110 000	4400	28	—	1	3	27	—	—	2
85	115 000	4600	24	—	—	2	26	—	1	4
86	120 000	4800	22	—	1	2	29	—	—	1
87	125 000	5000	24	1	—	2	31	—	—	5
88	130 000	5200	18	—	—	1	14	1	—	2
89	135 000	5400	24	—	—	3	17	—	—	2
90	140 000	5600	26	—	—	—	14	—	—	2
91	145 000	5800	20	—	—	1	22	—	—	3
92	150 000	6000	15	—	—	1	15	—	—	—
93	155 000	6200	8	—	—	2	15	1	—	2
94	160 000	6400	11	—	—	3	9	—	—	2
95	165 000	6600	10	—	—	1	18	—	—	2
96	170 000	6800	9	—	—	4	10	—	—	2
97	175 000	7000	13	—	—	—	14	1	—	—
98	180 000	7200	6	—	—	2	8	—	—	1
99	185 000	7400	10	—	—	2	11	—	—	—
100	190 000	7600	10	—	1	—	8	—	—	1
101	195 000	7800	6	—	—	1	8	1	—	1
102	200 000	8000	8	—	—	—	10	—	—	—
103	205 000	8200	7	—	—	—	5	—	—	2

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über *M*	Normal-Steuersatz *M*	1897/98: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1898/99: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
104	210 000	8 400	4	1	—	—	7	—	—	1
105	215 000	8 600	5	—	—	2	5	—	—	—
106	220 000	8 800	8	—	—	1	8	—	—	—
107	225 000	9 000	4	—	—	—	8	—	—	1
108	230 000	9 200	3	—	—	—	7	—	—	1
109	235 000	9 400	5	—	—	1	5	—	—	—
110	240 000	9 600	2	—	—	—	2	—	—	1
111	245 000	9 800	3	—	—	—	3	—	—	5
112	250 000	10 000	3	—	—	1	7	—	—	—
113	255 000	10 200	4	—	—	—	3	—	—	—
114	260 000	10 400	6	—	—	1	3	—	—	—
115	265 000	10 600	2	—	—	—	4	—	—	2
116	270 000	10 800	2	—	—	—	3	—	—	—
117	275 000	11 000	5	—	—	1	2	—	—	—
118	280 000	11 200	2	—	—	3	3	—	—	1
119	285 000	11 400	—	—	—	1	2	—	—	—
120	290 000	11 600	1	—	—	—	4	—	—	—
121	295 000	11 800	3	—	—	—	—	—	—	—
122	300 000	12 000	4	—	—	—	1	—	—	2
123	305 000	12 200	5	—	—	—	3	—	—	1
124	310 000	12 400	—	—	—	—	—	—	—	1
125	315 000	12 600	4	—	—	1	2	—	—	—
126	320 000	12 800	2	—	—	2	2	—	—	1
127	325 000	13 000	—	—	—	—	—	—	—	1
128	330 000	13 200	1	—	—	—	4	—	—	1
129	335 000	13 400	2	—	—	1	1	—	—	1
130	340 000	13 600	1	—	—	1	1	—	—	—
131	345 000	13 800	2	—	—	—	2	—	—	—
132	350 000	14 000	3	—	1	—	2	—	1	—
133	355 000	14 200	—	—	—	—	1	—	—	—
134	360 000	14 400	1	—	—	—	3	—	—	1
135	365 000	14 600	—	—	—	—	5	—	—	1
136	370 000	14 800	1	—	—	—	—	—	—	—
137	375 000	15 000	2	—	—	—	—	—	—	2
138	380 000	15 200	1	—	—	—	1	—	—	1
139	385 000	15 400	—	—	—	1	2	—	—	—
140	390 000	15 600	1	—	—	—	1	—	—	—
141	395 000	15 800	—	—	—	—	3	—	—	—
142	400 000	16 000	2	—	—	1	3	—	—	—
143	405 000	16 200	3	—	—	—	2	—	—	—
144	410 000	16 400	1	—	—	1	1	—	—	—
145	415 000	16 600	—	—	—	—	2	—	—	—
darüb.			[1] 50	—	—	[2] 31	[3] 55	—	[4] 1	[5] 34
		Ueberhaupt	43 411	217	257	260	45 017	294	243	270

[1] Stufe 147 (2), 149, 153, 156 (3), 160 (2), 162 (2), 163, 169, 172, 173, 179, 181, 182, 185 (2), 191, 195, 196 (3), 203, 206, 208, 214, 215, 232, 234, 241, 247, 252, 254, 255, 260, 265, 273, 293, 295, 298, 304, 320, 352, 375, 431, 444, 455. — [2] Stufe 148, 151, 154, 155, 160, 161, 163, 165, 170, 179, 192, 193 (2), 210, 229, 252, 306, 339, 361, 376, 377, 395 (2), 490, 501, 517, 518, 543, 581, 1865, 1905 (Eink.: 9 215 000 bis 9 220 000 *M*). — [3] Stufe 147, 148, 149 (2), 152, 153 (3), 155 (2), 156, 157, 159, 160, 165 (2), 169, 172, 175, 177, 178, 179, 181, 183 (2), 187, 195, 201, 203, 207, 209 (2), 210, 212, 217, 218, 229, 232, 235, 239, 257, 271, 282, 283, 288, 291, 298, 306, 319, 326, 367, 450, 464, 489, 501 (2 195 000 bis 2 200 000 *M*). — [4] Stufe 159 (485 000 bis 490 000 *M*). — [5] Stufe 153, 161, 162, 165, 169, 177 (2), 180, 182, 183 (2), 184, 191, 205, 224, 248, 268, 281, 291, 363, 370, 378, 424, 428, 472, 521, 526, 582, 592, 646, 983, 1192, 2198, 2344 (Eink.: 11 410 000 bis 11 415 00 *M*).

Staates wohnende Censiten, welche in Berlin Einkommen aus Grundbesitz oder Gewerbebetrieb haben, und 102 bez. 243 außerhalb Preußen wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge ausgezahlt erhalten, so daß nur 296 681 bez. 44 480 in Berlin wohnende Einkommen-Steuerzahler übrig bleiben.

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung für 1898/99 (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten XIX Legislatur-Periode 1. Session 1899 Nr. 18) war das durchschnittliche Einkommen der 342 114 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2823.15 ℳ (im Vorjahr 2747.78 ℳ), also das Gesammt-Einkommen 965 839 139 ℳ (932 382 205 ℳ), das der 288 (275) nicht physischen Personen stellte sich auf rund 87 430 000 (68 691 360) ℳ. Dazu kommt das Einkommen der 134 406 zum fingirten Steuersatz von 2.40 ℳ und der 193 570 zum Steuersatz 4 ℳ Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 ℳ, zusammen gleich 233 563 840 ℳ. Sodann würden die 216 946 minus 150 Steuer-Individuen mit einem Einkommen von weniger als 420 ℳ, von denen 30 100 als Almosenempfänger oder in Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten dauernd Verpflegte in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 360 ℳ angesetzt, noch 67 210 560 ℳ hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 24 192 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung um eine Stufe steuerfrei gewordenen Censiten, mit durchschnittlich 980 ℳ gerechnet, gleich 23 708 160 ℳ, und das Einkommen der 401 auf Grund des § 19. I durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in der ersten Stufe 6, in der zweiten 5, in der dritten 4 Antheile der zu diesen Stufen Veranlagten ausmachen, so würde ein Antheil sich auf 0.3587 Promille stellen, und in der ersten Stufe 2.1521 Promille auf 116 526 Veranlagte = 251, in der zweiten Stufe 1.7934 Promille auf 61 083 Veranlagte = 109, in der dritten Stufe 1.4347 Promille auf 28 354 Veranlagte = 41 Censiten auf Grund des § 19, I von der Steuer befreit sein, und demnach das Gesammt-Einkommen dieser 401 Befreiten ca. 415 110 ℳ betragen. — Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen bis 9500 ℳ Einkommen, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 3000 ℳ zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ersteren macht in den drei ersten Stufen 401 = 1.947 Promille der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen (bis 9500 ℳ Einkommen) würde dieser Antheil, wenn man die oben für die 3 ersten Stufen berechneten Promillezahlen in allmählich abnehmendem Verhältniß verringert bis auf 0.108 Promille in der 25. Stufe, durchschnittlich etwa 0.906 Promille der in den Stufen 4 bis 25 Veranlagten, zusammen also 112 Censiten betragen, wobei die gesammte diesen Personen behufs Steuerermäßigung zu Theil gewordene Herabsetzung des besteuerten Einkommens sich auf 12 875 ℳ stellen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 ℳ für jedes Kind zur Geltung, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern aber geht in der 7. bis 10. Stufe mit 300 ℳ Spannweite über diesen Satz hinaus, bei 3 Kindern um 150, bei 4 um 100, bei 5 um 50 ℳ. Da den 544 922 steuerfreien Haushaltuugsvorständen bez. Einzelnsteuernden nur 192 471 Angehörige gegenüberstehen, so kann die Zahl der unter 14 Jahr alten Familienglieder unter denselben schwerlich höher als auf 64 160 angenommen werden. Auf die 24 192 auf Grund des § 18 von der Steuer freigelassenen Censiten können 48 384, auf die 401 auf Grund § 19. 1 von der Steuer freigelassenen 456 Kinder gerechnet werden, dann bleiben von den 418 949 bei der Personenstands-Aufnahme gezählten Kindern 305 949 für die Steuerzahler übrig. Unter Annahme, daß sich diese auf die Classen der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (abzüglich der Forensen und der auswärts wohnenden Gehalts- und Pensionsempfänger) nach der Zahl der jeder der bezeichneten drei Classen angehörenden Steuerindividuen so vertheilen, daß 6

Kinderantheilen in der höchsten Classe 8 Antheile in den Stufen 7 bis 10, 9 in den Stufen 1 bis 6 gegenüberstehen, so würden auf die Censiten der sechs untersten Stufen 244 717, auf die vier folgenden Stufen 33 056 Kinder entfallen. Für diese zusammen 277 773 Kinder würden also 13 888 650 ℳ in 50 ℳ-Beträgen in Abzug gekommen sein. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 10 000 Kindern 1526 einzige Kinder, 2540 zu 2, 2391 zu 3, 1667 zu 4, 992 zu 5, 504 zu 6, 243 zu 7, 86 zu 8, 35 zu 9, 16 zu 10 und mehr auf eine Familien-Haushaltung. Hiernach würden von den 33 056 Kindern der Censiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 2634 Fällen 3, in 1378 4 in 656 5 Kinder in einem Haushalt und somit durch die Herabsetzung um eine Stufe noch weitere 565 700 ℳ Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18 : 14 454 350 ℳ.

Anderseits hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1897 1 745 540 Einwohner, also 30 859 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 16 629 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 ℳ angesetzt, würden noch auf einen weiteren Einkommen-Betrag von 9 312 240 ℳ schließen lassen.

Das Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (§ 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich also nach der Festsetzung für 1898/99 auf 1 314 516 270 ℳ bei den Civil-Personen, dazu etwa 87 430 000 ℳ bei den nicht physischen Personen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 762.42 ℳ bez. bei Einschluß des Einkommens der nicht physischen Personen 813.13 ℳ pro Kopf der Civil-Bevölkernng gegen 742.53, 736.66, 741.94, 747.28 bez. gegen 783.11, 770.81, 773.58, 776.32 ℳ in den Vorjahren rückwärts. (Die Ergebnisse der weiter — bis 1869 — zurückliegenden Schätzungen aus der Einkommen-Veranlagung der Bevölkerung s. Jahrg. 1893 S. 451.)

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten vier Jahre zeigt eine weitere Vermehrung der auf 660 bis 900 ℳ Einkommen Veranlagten, von 352.53 auf 361.35 Pm. aller mit Einkommen von mehr als 660 ℳ Veranlagten, zugleich aber auch eine Vermehrung der mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ Veranlagten in allen Klassen. Die mit Einkommen von 900 bis 3000 ℳ Veranlagten haben sich gegen das Vorjahr von 564.63 auf 554.61 Pm. aller mit mehr als 660 ℳ Veranlagten vermindert, die mit mehr als 3000 ℳ Einkommen von 82.84 auf 84.04 Pm. vermehrt.

Geschätztes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten für				Promille-Vertheilung			
	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
660/900 ℳ	168 814	174 838	184 753	193 570	340.35	348.18	352.53	361.35
900/1800 "	246 352	245 697	256 363	257 746	496.69	489.28	489.17	481.15
1800/3000 "	38 079	39 372	39 548	39 351	76.77	78.41	75.46	73.46
900/3000 "	284 431	285 069	295 911	297 097	573.46	567.69	564.63	554.61
3000/5000 "	17 680	17 207	17 911	18 408	35.65	34.27	34.18	34.36
5000/9000 "	12 559	12 417	12 573	13 121	25.32	24.73	23.99	24.49
9000/20500 "	8 035	8 043	8 243	8 578	16.20	16.02	15.73	16.01
20500/40000 "	2 623	2 669	2 699	2 831	5.29	5.31	5.15	5.29
mehr als 40000 "	1 852	1 912	1 985	2 079	3.73	3.81	3.79	3.88
" " 3000 "	42 749	42 248	43 411	45 017	86.19	84.13	82.84	84.04
Nicht phys. Pers.	274	278	275	288	—	—	—	—
Veranlagte überh.	496 268	502 433	524 350	535 972	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

Das Veranlagungs-Soll der physischen Personen ist in der Classe der Einkommen von 900 bis 3000 ℳ seit 1893/94 von 3 735 479 ℳ auf 3 806 184, 3 992 123, 4 061 493, 4 153 295, und nun 4 154 717 ℳ gestiegen, in der Classe der 3000 ℳ übersteigenden Einkommen hat es nach den fünf Veranlagungen 16 397 598, 16 096 468, 16 080 736, 16 407 696, 17 209 582 nnd zuletzt 18 214 348 ℳ betragen, es ist also im Ganzen im letzten Jahre über das Gesammt-Soll des Jahres 1893/94 um 2 235 988 ℳ hinausgegangen. Dagegen hat das durchschnittliche Soll pro Censiten für 1893/94 65.55 ℳ betragen, in den folgenden Jahren viel weniger 64.30, 61.35, 62.54, 62.96, 65.38 ℳ; es hat also die ursprüngliche Höhe noch nicht erreicht.

Von dem für das ganze Staatsgebiet für 1898/99 festgestellten Veranlagungs-Soll der physischen Personen (136 411 925 ℳ) machte das Berliner Soll (22 369 065 ℳ) 16.40 Pc. aus gegen 16.83 17.01. 17.23 Pc. in den Vorjahren, während die Zahl der veranlagten Berliner Censiten 11.76 (12.28, 12.34, 12.57) Pc. der im ganzen Staatsgebiet veranlagten Censiten betrug. Das durchschnittliche Soll pro veranlagten (physischen) Censiten stellt sich im Staat auf 46.92 (45.91, 45.35, 44.76) ℳ. — Das Veranlagungs-Soll der nicht physischen Personen, in Berlin 288 (275, 278, 274), im ganzen Staate 2124 (2001, 1929, 1891), stellte sich auf 3 474 630 (2 711 877, 2 084 108, 2 015 836) ℳ, d. i. durchschnittlich 12 064.69 (9861.37, 7496.79, 7357.07) ℳ in Berlin, auf 10 326 950 (8 053 613, 6 774 762, 6 917 182) ℳ, d. i. durchschnittlich 4862.03 (4024.79, 3517.24, 3657.95) ℳ im Staate.

An Einkommen (Brutto) von mehr als 3000 ℳ waren declarirt:

	überhaupt 1896/97	1897/98	1898/99		durchschnittlich 1896/97	1897/98	1898/98
im Staat ℳ:	3 371 813 202	3 562 576 825	3 836 041 264	ℳ:	10 184	10 317	10 385
in Berlin „ :	629 427 291	651 238 937	686 381 926	„ :	14 898	15 002	15 248

Davon flossen aus

		Capital-Vermögen:					
im Staat ℳ:	912 455 668	942 848 644	995 590 456	Pc.:	27.06	26.46	25.95
in Berlin „ :	168 995 637	168 279 772	174 459 365	„ :	26.85	25.84	25.42
		Grund-Vermögen:					
im Staat ℳ:	755 285 319	784 627 762	815 796 408	Pc.:	22.40	22.02	21.27
in Berlin „ :	148 827 638	152 292 445	155 345 641	„ :	23.65	23.39	22.63
		Handel, Gewerbe, Bergbau:					
im Staat ℳ:	1 019 219 175	1 106 023 822	1 206 181 365	Pc.:	30.23	31.05	31.44
in Berlin „ :	196 779 905	212 787 039	230 857 089	„ :	31.26	32.67	33.63
		gewinnbringender Beschäftigung:					
im Staat ℳ:	684 853 040	729 076 597	818 473 035	Pc.:	20.31	20.46	21.33
in Berlin „ :	114 824 111	117 879 681	125 719 831	„ :	18.24	18.10	18.32

Von dem declarirten Einkommen sind in Abzug gebracht:

		an Schuldenzinsen, Lasten ꝛc.:					
im Staat ℳ:	482 498 767	506 288 966	533 041 934	Pc.:	14.31	14.21	13.90
in Berlin „ :	104 869 975	107 750 500	110 403 217	„ :	16.66	16.54	16.08

Das Netto-Einkommen der auf mehr als 3000 ℳ Eingeschätzten betrug demnach:

	überhaupt				pro Censiten		
im Staat ℳ:	2 889 314 435	3 056 287 859	3 302 999 330	ℳ:	8 727	8 850	8 942
in Berlin „ :	524 557 316	543 488 437	575 978 709	„ :	12 416	12 520	12 795

Die Steuer der physischen und nicht physischen Personen zusammengerechnet ergiebt im ganzen Staate pro 1897/98 ein Veranlagungs-Soll von 146 738 875 (134 954 972, 127 080 740, 130 350 648) *M*, in Berlin von 25 843 695 (24 074 754, 22 553 297, 22 088 695) *M*. Das Berliner Soll macht also 17.61 (17.84, 17.75, 16.94) Pc. des gesammten Staats-Solls aus und übertrifft das Soll aller einzelnen Provinzen mit alleiniger Ausnahme des Rheinlandes, dessen Gesammt-Einkommensteuer-Soll für 1898/99 29 458 166 *M*, d. i. 20.08 Pc., betragen hat, aber bei einer Zahl von 582 944 veranlagten physischen Censiten, so daß auf den Kopf des Censiten 50.53 *M* kamen gegenüber 50.47 im ganzen Staat, während in Berlin dieser Durchschnitt 75.54 *M* beträgt. Berlin mit der Provinz Brandenburg zusammen steht in der Censitenzahl (620 363) nicht viel höher als Rheinland, aber das Steuer-Soll für beide stellt sich auf 38 523 037 *M*, durchschnittlich 62.10 *M* pro Censiten. Auf den Kopf der bei der Personenstands-Aufnahme gezählten Bevölkerung (einschließlich des Militärs) kommt ein durchschnittliches Steuer-Soll im Staate von 4.54 *M*, in der Rheinprovinz 5.56 *M*, in Berlin-Brandenburg 8.36 *M*, in Berlin allein 15.07 *M*.

Das veranlagte Einkommen der Censiten im ganzen Staate belief sich auf 6 774 937 505 (6 374 627 798, 6 086 052 535, 5 936 867 635) *M* oder durchschnittlich 2330.35 (2306.31, 2294.45, 2280.52) *M* pro Censiten. In Berlin stellte sich das durchschnittlich veranlagte Einkommen eines Censiten auf 2823.15 (2747.78, 2754.58, 2726.13) *M* gegen 2955.76 (2925.08, 2915.64, 2896.89) *M* in sämmtlichen Stadtkreisen des Preußischen Staates, insbesondere 4937.87 (4997.35, 4991.77, 5165.19) *M* in Frankfurt a. *M*., 4693.38 (4613.41, 4580.75, 4503.84) *M* in Bonn, und im Minimum 1588.93 (1593.26, 1606.08, 1630.81 *M*) in Linden, 1589.05 (1622.48, 1645.79, 1607.41) *M* in Spandau. In Charlottenburg war das durchschnittlich veranlagte Einkommen eines Censiten 3883.74 (3813.90, 3795.78, 3528.09) *M*.

2. Veränderungen im Steuer-Soll.

In dem ursprünglichen Veranlagungs-Soll der Staats-Einkommensteuer sind durch die nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Nach dem Bericht der städtischen Steuer-Deputation war das			1897/98	1898/99
Veranlagungs-Soll..	v. physischen Personen	Einkomm. bis 3000 *M*	4 153 295	4 154 717
		" über 3000 "	17 209 582	18 214 348
	v. nicht phys. Personen	" bis " "	291	492
		" über " "	2 711 586	3 474 138
		zusammen	24 074 754	25 843 695
Zugänge an Steuer		Einkomm. bis 3000 *M*	485 578	518 712
		" über " "	872 424	1 193 292
		zusammen	1 358 002	1 712 004
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen..		Einkomm. bis 3000 *M*	915 511	891 582
		" über " "	892 254	1 044 861
		zusammen	1 807 765	1 936 443
		Berichtigtes Steuersoll im Ganzen	23 624 991	25 619 256

Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommens eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil), sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* 4501 (4786) d. i. 15.15 (16.17) Promille der Steuernden, von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 *M* 565 (423) d. i. 12.55 (9.74) Promille der Steuernden gestellt worden. Davon sind in den Einkommensteuerclassen von 900 bis 3000 *M* 3581 (3830) berücksichtigt, 371 (452) abgewiesen 549 (504) unerledigt geblieben; in der Classe der Einkommen von mehr als 3000 *M* sind 465 (423) berücksichtigt, 64 abgewiesen, 36 unerledigt geblieben. Der durch die statt-

gefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 32 498 (29 541) bez. 34 475 (38916), zusammen 66 973 (68 457) *M*.

Die **Berufungen** werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-**Veranlagungs**-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-**Berufungs**-Commission gerichtet; gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die **Beschwerde** beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die nachstehende Zusammenstellung umfaßt zugleich die gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer erhobenen Berufungen, deren Absonderung (abgesehen von der bei der Staats-Einkommensteuer überhaupt nicht in Betracht kommenden Classe) leider nicht möglich ist.

Einkommen von	Berufungen					Steuer-	
	der Censiten	des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Ausfall *M*	Erhöhung *M*
660 bis 900 *M*	4 893	1	495	4 392	5	17 544	9
900 = 3000 = ...	31 214	150	3548	27 033	483	259 638	4 223
über 3000 = ...	3 030	395	821	1 741	73	179 560	69 192
jurist. Perf. u. Gesellschaften	51	—	33	12	6	34 769	—
Forensen	268	—	67	201	—	15 062	—
Militär-Personen	9	—	—	9	—	142	—
Zusammen	39 465	546	4961	33 388	567	506 655	73 424

b. Ergänzung-Steuer (Vermögens-Steuer).

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer“ unterliegen alle nach dem Einkommensteuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenhalt, alle physischen Personen nach dem Werthe ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Betriebe der Land- und Forstwirthschaft, des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbes in Preußen dienenden Anlage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalhöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, mit der Maaßgabe, daß sie, je nachdem das Veranlagungs-Soll den Betrag von 35 Mill. Mark um mehr als 5 Pc. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch Königliche Verordnung herab oder herauf gesetzt werden darf, für 1898/99 gilt der Normalsatz.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines Vermögens von mehr als 6000 *M*, sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mit einem Einkommen von mehr als 900 *M* eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein Vermögen steuerfrei, so lange es den Betrag von 20 000 *M* nicht überschreitet und wird mit höchstens 3 *M* jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 aber nicht mehr als 32 000 *M* beträgt. Vermögen bis zu der letzteren Höhe können, wenn die Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens mit einem hinter dem Steuersatz um 2 *M* zurückbleibenden Betrage besteuert werden. Vermögen bis 20 000 *M* sind auch dann steuerfrei, wenn ihre Besitzer weibliche Personen sind, welche minderjährige Familien-Angehörige zu unterhalten haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwerbsunfähige, sofern das nach dem Einkommensteuer-Gesetz zu berechnende Einkommen derselben 1200 *M* nicht übersteigt. In Fällen der Ermäßigung der Einkommensteuer kann auch Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stufen gewährt werden, sofern das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 *M* beträgt.

Da eine Veranlagung zur Ergänzungssteuer für das Jahr 1898 nicht stattgefunden sondern die im Vorjahr ausgeführte auch für dieses Jahr Gültigkeit hat, sofern nicht Todesfälle, Ab- und Zuzüge pp. oder Aenderungen in den obige Befreiungen und Ermäßigungen bedingenden Verhältnissen eingetreten sind, so hat die Veranlagungs-Commission von einer Neu-Feststelluug der Zahlen der von der Ergänzungssteuer Befreiten und der Ermäßigung Genießenden Abstand genommen. Auch eine Feststellung der Zahl der Ergänzungssteuerpflichtigen aus der Classe der mit einem Einkommen von mehr als 3000 M veranlagten Censiten nach Steuerstufen hat nicht stattgefunden. Die Zahlen der zu den einzelnen Ergänzungssteuerstufen für 1898 Veranlagten aus der Classe der Censiten mit bis 3000 M Einkommen sind die folgenden:

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Tausende M	Steuersatz M	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 M Einkommen 1897	1898	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Tausende M	Steuersatz M	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 M Einkommen 1897	1898	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. M	Steuersatz M	Zahl der Steuerpflichtg. mit bis 3000 M Einkommen 1897	1898
—	Gemäß § 19, Absatz 1 des Ergänz.-St.-Ges.	3.0	406	351	26	130	68.4	11	15	56	0.66	347.2	—	—
—		4.0	861	806	27	140	73.6	13	13	57	0.68	357.6	—	—
—		7.0	622	607	28	150	78.8	11	11	58	0.70	368.2	1	1
—		10.0	249	261	29	160	84.2	13	15	59	0.72	378.8	—	2
—		14.0	112	120	30	170	89.4	4	4	60	0.74	389.2	1	1
1	6	3.2	3183	2837	31	180	94.6	3	2	61	0.76	399.8	—	—
2	8	4.2	2498	2147	32	190	100.0	5	6	62	0.78	410.2	—	—
3	10	5.2	1348	1157	33	200	105.2	15	12	63	0.80	420.8	—	—
4	12	6.4	842	751	34	220	115.8	8	6	64	0.82	431.4	1	2
5	14	7.4	1100	937	35	240	126.2	3	6	65	0.84	441.8	—	—
6	16	8.4	661	600	36	260	136.8	1	—	66	0.86	452.4	—	—
7	18	9.4	736	617	37	280	147.2	4	3	67	0.88	462.8	—	—
8	20	10.6	424	397	38	300	157.8	7	6	68	0.90	473.4	—	—
9	22	11.6	398	392	39	320	168.4	4	5	69	0.92	484.4	—	—
10	24	12.6	814	737	40	340	178.8	1	2	70	0.94	494.4	—	1
11	28	14.8	655	612	41	360	189.4	2	—	71	0.96	505.0	—	—
12	32	16.8	952	836	42	380	199.8	—	—	72	0.98	515.4	—	1
13	36	19.0	800	671	43	400	210.4	—	1	73	1.00	526.0	1	1
14	40	21.0	654	540	44	420	221.0	2	1	74	1.02	536.6	1	—
15	44	23.2	546	502	45	440	231.4	—	—	75	1.04	547.0	—	—
16	48	25.2	464	415	46	460	242.0	1	1	76	1.06	557.6	—	—
17	52	24.7	441	368	47	480	252.4	—	—	77	1.08	568.0	—	—
18	56	29.4	460	359	48	500	263.0	—	—	78	1.10	578.6	—	—
19	60	31.6	689	599	49	520	273.6	—	—	79	1.12	589.2	—	—
20	70	36.8	384	300	50	540	284.0	—	—	80	1.14	599.6	—	—
21	80	42.0	263	133	51	560	294.6	—	—	81	1.16	610.2	1	—
22	90	47.4	51	42	52	580	305.0	2	2	82	1.18	620.6	1	1
23	100	52.6	31	21	53	600	315.6	—	—	83	1.20	631.2	—	—
24	110	57.8	20	18	54	620	326.2	—	—	84	1.22			
25	120	63.2	21	15	55	640	336.6	—	—	ff	u. mehr	—	2+	1*

+ 1: Steuersatz 747.0, 1: 1767.4 M. * 1: Steuersatz 852.2 M.

Zur Ergänzungssteuer herangezogen wurden pro 1898 18 270 (im Vorjahr 20 804) Censiten mit bis 3000 M Einkommen, 33 470 (33 674) mit mehr als 3000 M Einkommen, zusammen 51 740 Ergänzungssteuerpflichtige gegen 54 478 im Vorjahr. Das Veranlagungs-Soll stellte sich auf 225 353 bez. 3 723 938 M, zusammen 3 949 291 M gegen 262 245 bez. 3 888 616, zus. 4 150 861 M im Vorjahr. Bei der nur beschränkten Erneuerung der Veranlagung hat sich also die Zahl der Veranlagten um 12.18 bez. 0.61, überhaupt um 5.03 Pc., das Veran-

lagungs-Soll um 14.07 bez. 4.23, überhaupt um 4.86 Pc. verringert. Im ganzen Staate sind die Zahlen der Veranlagten aus der Classe der Einkommen bis 3000 M von 895 111 auf 866 667, d. i. um 3.2 Pc. hinab, aus derjenigen der Einkommen über 3000 M von 284 744 auf 291 835, d. i. um 2.5 Pc. hinauf, zusammen von 1 179 855 auf 1 158 502, d. i. um 1.8 Pc. hinabgegangen, und das Veranlagungs-Soll ist von 9 180 221 bez. 22 653 259, zusammen 31 833 480 M auf 8 864 680 bez. 22 545 628, zusammen 31 410 308 M, d. i. um 3.4 bez. 0.5, überhaupt 1.4 Pc. hinabgegangen. Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögenbesitzer machen nunmehr in Berlin nur 3.02 (im Vorjahr 3.23) Pc. der bei der Personenstands-Aufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 714 681) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.61 (im Vorjahr 3.73) Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (30 634 084).

Die folgende Zusammenstellung der Veranlagten und des Veranlagungs-Solls der Ergänzungssteuer in gewissen Steuerclassen zeigt eine Verminderung der Vermögeubesitzer in allen Classen, nur in der Gruppe 500/1000 Tausend M ist sie verdoppelt. Auch das Veranlagungs-Soll hat sich überall vermindert, am meisten um 16 800 M (22.40 Pc.), in der Gruppe 52/100 Tausend M; nur in der Gruppe von 500/1000 Tausend M hat sich das Soll mehr als verdoppelt.

Vermögens-Gruppen	Zur Ergänzungssteuer Veranlagte mit Einkommen 900/3000 M		Veranlagungs-Soll für diese Veranlagten		Procent-Vertheilung auf die Vermögensclassen: Zahl der Veranlagten		Veranlagungs-Soll	
	1897	1898	1897	1898	1897	1898	1897	1898
Ermäßigt lt. § 19 Abs. 1	2 250	2 145	13 074.0	12 816.0	10.82	11.74	4.99	5.69
6/10 Tausend M	5 681	4 984	20 677.2	18 095.8	27.31	27.28	7.88	8.03
10/20 " "	4 687	4 062	33 009.2	28 596.4	22.53	22.23	12.59	12.69
20/32 " "	2 291	2 138	29 061.6	27 099.2	11.01	11.70	11.08	12.02
32/52 " "	3 416	2 964	69 287.6	60 238.2	16.42	16.22	26.42	26.73
52/100 " "	2 288	1 801	74 974.4	58 183.0	11.00	9.86	28.59	25.82
100/200 " "	132	120	8 925.8	8 352.4	0.63	0.66	3.40	3.71
200/500 " "	48	43	6 628.4	5 975.8	0.23	0.24	2.53	2.65
500/1000 " "	5	10	1 798.8	3 997.6	0.02	0.05	0.69	1.77
1/2 Millionen "	5	3	3 040.4	1 998.8	0.02	0.02	1.16	0.89
2/5 " "	1	—	1 767.4	—	0.01	—	0.67	—
mehr als 5 " "	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	20 804	18 270	262 244.8	225 353.2	100.0	100.0	100.0	100.0

Auf jeden Ergänzungs-Steuerpflichtigen kam in Berlin ein durchschnittlicher Steuerbetrag von 76.33 M, im ganzen Staate von 27.11 M im Staatsgebiet außer Berlin 24.81 M, pro Kopf der Bevölkerung betrug die Ergänzungssteuer in Berlin 2.01 M, im ganzen Staate 0.97 M, im Staate außer Berlin 0.90 M.

2) Veränderungen im Steuersoll.

			1897/8	1898/9
Veranlagungs-Soll der Censiten . .	bis 3000 M:		262 244.80	225 353.20
	über 3000 ":		3 888 616.00	3 723 937.80
	zusammen:		4 150 860.80	3 949 291.00
Zugangs-Besteuerung	bis 3000 M:		87 709.28	95 136.34
	über 3000 ":		174 838.73	179 892.03
	zusammen:		262 548.01	275 028.37
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	bis 3000 M:		64 203.73	33 349.61
	über 3000 ":		237 292.14	179 305.51
	zusammen:		301 495.87	212 655.12
	Berichtigtes Soll:		4 111 912.94	4 011 664.25

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesammtwerthes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 *M* Einkommen 214, mit mehr als 3000 *M* Einkommen 162 eingebracht. Von den ersteren sind 204 berücksichtigt, 3 abgewiesen, 7 unerledigt geblieben, von den letzteren sind 148 berücksichtigt, 8 abgewiesen, 6 unerledigt geblieben. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuer-Ausfall hat 1344 bez. 3975, zusammen 5320 *M* betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 585 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 *M* und von 658 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission gegen 41 bez. 235 Veranlagungen erhoben. Davon sind 16 bez. 4 abgewiesen, 523 bez. 408 berücksichtigt, 5 bez. 11 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 3984.56 *M* bez. 11 813.31 *M*, zus. 15 797.87 *M*, und Erhöhung der Steuer um 711.15 bez. 8448.61 *M* zur Folge. Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben sind, ist nicht ersichtlich.

Von dem Königlichen Haupt-Steueramt für

Steuer	Roh-Einnahme				
	1894/95 *M*	1895/96 *M*	1896/97 *M*	1897/98 *M*	1898/99 *M*
					A. Reichs-
1. Zölle	—	—	—	—	10 102
2. a. Tabaksteuer	31 044	30 580	34 774	37 970	42 286
b. Abgabe v. Tabaksurrogaten	195	218	217	199	214
3. Verbrauchsabgabe von Zucker	—	—	—	59 471	—
4. Salzsteuer	1 255 230	1 360 083	1 452 855	1 441 177	1 459 326
5. Branntweinsteuer:					
a. Maischbottig- u. Branntweinmaterial-Steuer	4 465	6 896	5 177	5 336	38 909
b. Verbrauchsabgabe	10 642 419	10 775 904	10 655 853	10 857 568	11 483 746
c. Zuschlag z. Verbrauchsabg.	4 113	3 328	1 399	2 100	2 129
d. Brennsteuer	.	88	68	58	8 376
6. Brausteuer	1 999 514	2 160 652	2 206 835	2 285 022	3 744 781
7. Spielkartenstempel	2 418	1 597	2 158	2	6
8. Stempelabgabe von Werthpapieren	16 985 116	22 735 325	17 245 637	16 263 291	18 547 351
		B. für alleinige Rechnung			
9. Stempelsteuer	5 668 859	5 190 048	6 007 323	7 496 158	8 446 239
10. Erbschaftssteuer	1 508 052	1 487 862	1 584 593	1 602 680	2 232 467
11. Brücken-, Fähr- und Hafengelder, Strom- und Canalgefälle	239 821	kommen seit 1895/96 bei der Bauverwaltung zur Verwendung			
12. Zölle	—	—	.	.	.
13. Spielkartenstempel	—	—	.	.	.
14. Salzcontrol-Gebühren	.	.	2 852	3 619	8 171
15. diverse andere Einnahmen	—	—	63 087	66 555	77 946
zusammen	38 341 246	43 752 581	39 262 828	40 121 206	46 102 050
Ausstehend waren am Jahresschluß:					
Salzsteuer	264 643	312 360	311 820	314 145	355 887
andere indirecte Reichssteuern	3 793 337	3 955 418	3 855 528	4 472 475	4 609 144

c. Verbrauchsabgaben (nach den Mittheilungen der Königl. Haupt-Steuerämter).

In der nachstehenden Tabelle beziehen sich die unter der Ueberschrift Roheinnahme gegebenen Beträge beim Kgl. Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände nur auf das Stadtgebiet, während die eingezahlten Defecte und die herausgezahlten Vergütungen auch die Einzahlungen oder Herauszahlungen einschließen, welche bei den dem Kgl. Haupt-Steueramt unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf geleistet sind. Die Leistungen speciell der Berliner Bevölkerung an Verbrauchsabgaben und Gebühren sind deshalb nicht genau festzustellen. Bei Vornahme einer Verkürzung der Defecte und Vergütungen um 5 Pc. auf Rechnung der Aemter in Charlottenburg und Rixdorf würde sich für Berlin pro 1898/99 ein Gesammt-Aufwand für Verbrauchssteuern von 76 446 719 M ergeben, mithin 44.58 M pro Kopf der Bevölkerung; in den Vorjahren rückwärts würde sich der Aufwand auf 38.61, 37.63, 44.32, 39.95 M gestellt haben.

Beim Königl. Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände beliefen sich am Schluß der Jahre 1894/95 bis 1898/99 die Credite auf Zölle auf 2 458 115, 2 813 019, 3 199 817, 3 361 599, 3 411 950 M.

inländische Gegenstände wurden vereinnahmt:

eingezahlte Defecte					herausgezahlte Vergütungen				
1894/5	1895/6	1896/7	1897/8	1898/9	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
steuern.									
—	—	24	5	2	—	—	8	9	8
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	7 100	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	19	393	157	209	1 523 222	1 868 437	2 054 409	1 559 947	1 791 092
394	11	44	350	93	18 506	26 023	2 967 114	2 503 764	3 157 918
—	—	16	41	6	—	—	—	—	83
.	—	774	85	0	.	160 355	235 467	161 541	307 400
0	1	25	2	10	711	3 169	7 364	4 892	4 265
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18 428	53 331	10 504	6143	447	82 064	101 405	88 679	240 965	128 508
des preußischen Staates.									
—	—	—	—	—	—	—	126 195	140 437	233 087
—	—	—	—	—	—	—	32 391	20 191	18 445
10	.	.	.	.	—	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.	.	—	—	—	.	.	—	7	—
—	—	77	226	54	—	—	24	361	128
18 851	53 363	11 857	7009	821	1 624 503	2 159 389	5 511 651	4 639 214	5 640 934

Bei dem Königlichen Haupt-Steueramt für

Steuer	Soll-Einnahme 1894/95 M	1895/96 M	1896/97 M	1897/98 M	1898/99 M
					A. Reichs-
1. Zölle	31 324 310	34 957 659	33 240 845	34 521 130	38 983 504
2. Uebergangsabg. v. Branntwein	194	6	11	1	—
3. Uebergangsabg. von Bier .	2 376	4 191	1 378	870	574
4. Spielkartenstempel	2 701	3 603	3 015	3 428	4 755
5. Zuckersteuer-Bonification (abgesetzt von Nr. 1 bis 4 . .	(492)	(332)	(303)	(1 161)	(1 271)
6. Andere außerord. Einnahmen	—	—	—	—	—
		B. für alleinige Rechnung			
7. Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgeld und Salzcontrolgebühren	57 000	66 490	66 081	74 841	74 527
8. Diverse andere Einnahmen (darunter Strafgelder, Gebühren, Miethen)	49 492	50 576	53 077	53 867	52 637
Zusammen . .	31 435 581	35 082 193	33 364 104	34 652 976	39 114 727

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

a. Steuer-Veranlagung.

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 2/3 zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses. Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 548 ff.) für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. 52½), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Stenersatze von 2.40 M (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 M umfassend), für 1894/95 auch von 4 M (Stufe 2, Einkommen von 660 bis 900 M) unterblieb. Seit 1. April 1895 ist an die Stelle jenes Reglements gemäß §§ 33 bis 52 des Communalabgabengesetzes die Einkommensteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Berlin vom 19. Januar 1895 getreten. Auf Grund des § 4 derselben ist für 1898/99 (ebenso wie für die drei Vorjahre) die Erhebung der Steuer der untersten Stufe (Einkommen 420 bis 660 M) ausgesetzt, und für die übrigen Stufen der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer auf 100 (gegen 100, 97½, 96 in den Vorjahren rückwärts) Pc. der Normalsätze festgesetzt.

Die (S. 562) folgende Zusammenstellung der Zahlen der in jeder Steuerstufe zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten nicht physischen Personen, Forensen und Militärpersonen enthält unter a die Zahlen der nicht mehr zur Steuer Heran-

ausländische Gegenstände sind aufgekommen.

Ist-Einnahme 1894/95 M	1895/96 M	1896/97 M	1897/98 M	1898/99 M	Steuer
steuern.					
28 866 195	32 144 640	30 041 028	31 159 531	35 571 554	1. Zölle.
194	6	11	1	—	2. Uebergabg. v. Branntw.
2 376	4 191	1 378	870	574	3. Uebergangsabg. v. Bier.
2 701	3 603	3 015	3 428	4 755	4. Spielkartenstempel.
(492)	(332)	(303)	(1 161)	(1 271)	5. Zuckersteuer-Bonification (abgesetzt v. Nr. 1 bis 4).
—	—	—	—	—	6. And. außerord. Einnah.
des preußischen Staates.					
57 000	66 490	66 081	74 841	74 527	7. Niederlage, Krahn-, Waage-, Aufzugsgeld u. Salzcontrolgebühren.
49 492	50 576	53 077	53 867	52 637	8. Diverse and. Einnahmen (darunter Strafgelder, Gebühren, Miethen).
28 977 466	32 269 174	30 164 287	31 291 377	35 702 776	

zuziehenden, deren steuerbares Einkommen weniger als 660 M beträgt. Bei den Forensen und Militärpersonen sind es die Zahlen der Censiten mit 420 bis 660 M Einkommen, bei den juristischen Personen aber diejenigen aller nicht physischen Personen mit weniger als 660 M Einkommen, also auch derjenigen, mit weniger als 420 M Einkommen. Die Zahl der Letzteren war nach dem Bericht der städtischen Steuerverwaltung im Jahre 1898/99 300 unter 315 nicht physischen Personen mit weniger als 660 M Einkommen. Wie viele im Jahre 1897/98 von den aufgeführten 277 nicht physischen Personen mit weniger als 660 M Einkommen auf weniger als 420 M geschätzt waren, ist nicht gesagt.

Bei der Staatssteuer ist das höchste besteuerte Einkommen einer nicht physischen Person 11 410 000 bis 11 415 000 M, bei der Gemeinde-Einkommensteuer geht das besteuerte Einkommen von drei nicht physischen Personen darüber hinaus bis 14 945 000/14 950 000 M.

Zur Gemeinde-Einkommen-Steuer waren (mit Einkommen von mehr als 660 M) veranlagt	Personen 1887/98	Personen 1898/99	Veranlagungs-Soll Mark 1897/98	Veranlagungs-Soll Mark 1898/99
Censiten m. Eink. v. 660/900 M	184 753	193 570	739 012	774 280
" " " " 900/3000 "	295 911	297 097	4 153 295	4 154 717
" " " " über 3000 "	43 411	45 017	17 209 582	18 214 348
Nicht physische Personen	549	562	4 419 709	5 299 758
Forensen	3 588	4 159	732 400	801 915
Militärpersonen	641	700	94 637	95 300
Zusammen . . .	528 853	541 105	27 348 635	29 340 318
Ab bei der Staats-Einkommensteuer vorgekommene Ausfälle, Abgänge, Ermäßigungen			1 807 765	1 936 444
Zugänge			1 358 002	1 712 005
Verbleibt Veranlagungs-Soll			26 898 872	29 115 879

Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1897/98	1898/99	Forensen 1897/98	1898/99	Militär-Personen 1897/98	1898/99	Steuerstufe	Einkommen über M	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1897/98	1898/99	Forensen 1897/98	1898/99	Militär-Personen 1897/98	1898/99
a	420	(277)	(315)	(1056)	(1261)	(125)	?	51	38 000	7	4	9	7	1	1
b	660	6	14	206	318	63	68	52	40 000	4	15	11	7	2	—
1	900	11	7	157	210	42	48	53	42 000	2	7	5	9	1	1
2	1 050	6	6	131	222	63	85	54	44 000	3	5	5	5	—	1
3	1 200	8	3	148	179	18	18	55	46 000	4	5	7	11	—	—
4	1 350	7	6	157	193	34	36	56	48 000	7	3	6	6	1	2
5	1 500	6	3	121	129	14	15	57	50 000	5	3	—	6	1	—
6	1 650	7	3	142	160	25	37	58	52 000	6	5	5	4	—	1
7	1 800	11	13	214	262	26	28	59	54 000	5	4	3	4	—	—
8	2 100	9	6	181	251	29	36	60	56 000	4	3	1	4	—	—
9	2 400	10	9	218	200	51	49	61	58 000	2	5	4	6	—	—
10	2 700	8	12	172	173	20	26	62	60 000	3	2	2	—	—	—
11	3 000	8	10	105	149	17	12	63	62 000	4	4	4	1	—	—
12	3 300	7	8	102	120	25	30	64	64 000	2	2	4	2	—	—
13	3 600	3	6	99	109	20	21	65	66 000	3	—	4	3	—	—
14	3 900	7	1	101	74	16	10	66	68 000	2	1	3	1	—	—
15	4 200	5	6	88	97	11	10	67	70 000	8	8	2	2	1	1
16	4 500	5	7	98	107	15	18	68	72 000	3	2	—	2	—	—
17	5 000	8	5	89	101	9	14	69	74 000	—	3	1	1	—	—
18	5 500	12	8	101	84	16	14	70	76 000	2	—	—	1	—	—
19	6 000	7	10	76	71	9	15	71	78 000	1	3	3	2	—	—
20	6 500	8	6	48	62	7	7	72	80 000	2	3	1	1	—	—
21	7 000	8	6	62	48	8	7	73	82 000	2	3	2	—	1	—
22	7 500	14	5	59	44	7	4	74	84 000	2	3	—	—	—	1
23	8 000	7	7	16	51	7	3	75	86 000	3	3	2	1	—	—
24	8 500	6	4	63	46	5	5	76	88 000	2	1	2	—	—	1
25	9 000	3	9	43	38	2	3	77	90 000	3	1	1	1	—	—
26	9 500	10	5	59	75	11	11	78	92 000	—	1	1	—	1	1
27	10 500	6	8	42	66	6	7	79	94 000	2	1	—	2	—	—
28	11 500	4	19	67	42	11	9	80	96 000	1	2	1	2	—	1
29	12 500	10	8	23	33	6	7	81	98 000	1	2	2	—	—	—
30	13 500	8	6	39	37	4	4	82	100 000	3	1	1	—	—	—
31	14 500	7	8	29	36	4	5	83	105 000	3	2	1	2	—	—
32	15 500	5	9	21	25	1	3	84	110 000	5	6	2	1	—	—
33	16 500	3	7	25	18	1	3	85	115 000	1	3	1	4	—	—
34	17 500	5	5	21	16	4	4	86	120 000	4	3	1	1	—	—
35	18 500	3	2	14	24	8	2	87	125 000	2	1	—	3	—	—
36	19 500	7	12	12	12	1	3	88	130 000	2	2	1	—	—	—
37	20 500	9	4	18	14	—	1	89	135 000	3	3	3	1	—	—
38	21 500	9	6	10	16	5	2	90	140 000	1	4	—	2	—	—
39	22 500	3	7	7	16	1	1	91	145 000	2	2	1	—	—	—
40	23 500	5	4	9	10	2	—	92	150 000	2	3	1	—	—	—
41	24 500	5	9	15	9	1	1	93	155 000	2	1	1	—	—	—
42	25 500	6	3	—	14	—	—	94	160 000	1	2	—	1	1	1
43	26 500	3	2	12	9	1	—	95	165 000	1	3	—	—	1	—
44	27 500	1	4	9	9	—	1	96	170 000	3	1	—	2	—	—
45	28 500	3	5	2	7	2	2	97	175 000	2	2	2	1	—	—
46	29 500	2	8	12	8	—	—	98	180 000	1	2	—	1	—	—
47	30 500	7	2	16	16	—	1	99	185 000	—	2	—	—	—	—
48	32 000	10	8	9	17	2	1	darüb.	.	[1] 68	[2] 73	[3] 1	[4] 2	—	—
49	34 000	12	4	8	8	—	—								
50	36 000	8	7	5	12	—	1	Ueberhaupt		549	562	3588	4159	641	700

[1] Stufe 100, 102, 103 (2), 104, 105 (2), 106 (2), 108, 111 (2), 113, 114 (2), 117 (2), 119, 120, 124, 126 (2), 129, 130, 131, 133 (2), 143 (2), 145, 146, 148, 150, 152, 159, 164;

Von dem vorstehenden Veranlagungs-Soll gehen ab	1897/98	1898/99
durch Berufungs-Entscheidungen		
bei den nicht physischen Personen	28 046	34 709
" " Forensen	26 453	15 062
" " zu Gemeindeabgaben veranlagten Militärpersonen .	210	142
durch Verzüge, Befreiungen und Theilerlasse der zum Steuersatz 4 M veranlagten Personen, um die Zugänge von 39 656 bez. 42 971 M gekürzt, auf	53 525	53 843
durch Erkenntniß des Bezirks-Ausschusses oder des Ober-Verw.-Gerichts festgesetzte Ermäßigungen und Befreiungen	79 924	22 615
durch Ermäßigungen aus der den Beamten, Geistlichen, Lehrern, Pensionären, Beamtenwittwen 2c. zustehenden Steuerexemtion, sowie zur Vermeidung von Doppelbesteuerung bei mehrfachem Wohnsitz und Einnahmequellen, welche nicht in Berlin steuerpflichtig sind	2 555 834	2 349 794
Hiernach beträgt das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll nach den Normalsätzen, d. i. zugleich das Erhebungs-Soll (100 Pc.) . .	24 154 880	26 639 714
Dazu kommt aber noch das Steuersoll derjenigen vorstehend nicht eingerechneten Personen, welche in Berlin nur der Gemeinde-Einkommensteuer unterliegen, sowie die nach dem Abschluß der Erhebungs-Cataster bis zum Schlusse des Steuerjahres in Zugang gestellten Beträge	1 864 889	1 482 785
so daß sich das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll stellte auf:	26 019 769	28 122 499
Von diesem Gemeinde-Einkommensteuer-Soll entfielen		
auf Einkommen bis 3000 M	4 779 788	4 857 245
" " über 3000 "	21 239 981	23 265 254

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug jedoch das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Einkommensteuer 1898/99 (1897/98) (einschließlich der vorjährigen Reste von 310 171 (257 194) M nur 26 677 840 (24 664 940) M. Davon eingegangen 26 381 152 (24 354 769) M, in Rest geblieben 296 689 (310 171) M. Rückzahlungen 392 385 (407 328) M.

Ueber die Berufungen gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer vgl. die Tabelle oben S. 555.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 123 Fällen (einschl. derjenigen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 13 Fällen, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 52, für theilweise begründet in 8, auf Abweisung erkannt in 39 Fällen; 11 Fälle blieben unerledigt. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 27 Revisionen verhandelt, davon wurde in 9 Fällen die Revision verworfen, in 4 anerkannt, in 3 von einer Partei zurückgenommen, 2 Sachen sind in die I Instanz zurückgewiesen und 9 waren am Jahresschluß noch unentschieden. Ausfall durch die ergangenen Entscheidungen 22 615 (im Vorj. 79 924) M.

2) Die Gemeinde-Grundsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist für 1898/99 auf 150 Procent des Solls der staatlicherseits veranlagten Gebäudesteuer festgestellt worden, was annähernd 5.8 Pc. des nach der Schätzung der Steuer-Deputation im Jahre 1897 erzielten steuerpflichtigen Nutzertrages der im Gemeindebezirk belegenen Grundstücke gleichkam.

Zur Tabelle S. 562.

175, 212, 220, 226, 230, 231, 235, 239, 242, 279, 285, 295, 298, 318, 325, 331, 361, 377, 389, 512, 554, 580, 586, 595, 600, 669, 730, 748, 905, 1937 (Eink.: 9 375 000 M), 2519 (12 285 000 M), 2968 (14 530 000/14 535 000 M). — [2] Stufe 100, 101 (3), 102 (3), 104 (3), 105, 107 (2), 112, 114, 115 (2), 116, 117, 118, 120, 122, 128, 129, 130, 132 (2), 134, 135, 139, 142 (2), 144, 151, 155, 157, 171, 180, 207, 233, 235, 241, 242, 244, 246, 247, 252, 262 (1 000 000/1 005 000), 271, 288, 320, 331, 343, 370, 373, 379, 432, 439, 457, 571 (2 545 000/2 550 000), 580, 592, 607, 682 (3 100 000/3 105 000), 843, 860, 892, (4 150 000/4 155 000), 1148 (5 430 000/5 435 000), 1433 (6 855 000/6 860 000), 2515 (12 265 000/12 270 000), 2978 (14 580 000/14 585 000), 3051 (14 945 000/14 950 000). — [3] Stufe 134 (Eink.: 360 000/365 000 M). — [4] Stufe 102, 133. —

Im Jahre 1898/99 sind gegen die Veranlagung zur Grundsteuer (und zur Canalisationsabgabe) 51 Einsprüche von öffentlichen Behörden, 535 von Privat-Eigenthümern von Grundstücken eingegangen. Davon führten 220 zu einer Ermäßigung, 289 sind abgewiesen, 72 zurückgenommen, und 5 waren am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt. Von den am Schlusse des Vorjahrs unerledigten Einsprüchen sind 16 durch Ermäßigung, 1 durch Abweisung erledigt, und 4 blieben noch unentschieden.

Es sind ermittelt worden:	Ende December 1897	Ende December 1898
benutzte Grundstücke: bebaute	24 124	24 345
benutzte Grundstücke: unbebaute	649	625
zusammen	24 773	24 970
Davon gehörten öffentlichen Behörden oder Anstalten bez. wohlthätigen Instituten oder milden Stiftungen	1 161	1 226
darunter: vollständig frei von Grundsteuer	233	235
darunter: für einen Dienstwohnungen oder vermiethete Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert	493	486
darunter: nur mit feststehenden Steuern belastet	35	31
darunter: mit feststehenden Steuern und nach dem Nutzertrage von Dienstwohnungen veranlagt	141	154
darunter: nach dem vollen Nutzertrage besteuert	259	320
Außerdem sind gezählt: grundbuchlich eingetragene ertraglose Parcellen	1 518	1 513
Buden u. Trinkhallen auf Straßen u. öffentl. Plätzen	86	86
Veranlagter Nutzertrag d. Grundstücke insgesammt M	313 865 153	322 953 870
darunter von an sich steuerfreien (theilw. mit feststehender Steuer belasteten) Räumen „	14 833 570	16 098 823
Das Veranlagungs-Soll für die Grundsteuer betrug pro	1897/98	1898/99
nach den Haupt-Catastern M	15 906 040	16 556 511
„ „ Nachtrags-Catastern „	716 234	525 015
zusammen „	16 622 274	17 081 526
Davon in Folge Einspruchs wegen zu hoher Veranlagung vor der Ausschreibung der Hebelisten abgesetzt „	58 169	63 083
blieb ein Soll von „	16 564 105	17 018 442
Dazu für Eisenbahngrundstücke laut bes. Einnahme-Ordre	252 031	234 843
Nachtragsforderungen 2c. „	1 368	933
ergiebt eine Soll-Einnahme von „	16 817 504	17 254 218

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Grundsteuer pro 1898/99 (1897/98), einschließlich der vorjährigen Reste von 28 340 (37 802) M 17 262 998 (16 845 152) M. Darauf sind vereinnahmt 17 252 287 (16 816 813) M, in Rest geblieben 10 711 (28 339) M. Die Rückzahlungen und Ausfälle stellten sich auf 83 825 (13 324) M.

	1897/98	1898/99
Veranlagungs-Soll für die Sublevations-Beiträge nach den Haupt-Catastern M	80	2 161
„ „ Nachtrags-Catastern „	4 757	2 659
zusammen „	4 837	4 821
Davon vor der Ausschreibung abgesetzt	12	18
bleibt Soll „	4 825	4 802
Ferner sind ausgeschrieben: für Eisenbahngrundstücke laut besond. Einnahme-Ordre „	2	10
Verschiedenes	39	1

Der Bestand der Sublevationskasse reichte im Jahre 1898/99 wie im Vorjahr zur Deckung der Einquartierungskosten aus. Es kamen daher nur die für öffentliche Grundstücke feststehend zu erhebenden Sublevationsbeiträge zur Ausschreibung. Eingegangen sind 4888 (5059) ℳ.

Das rechnungsmäßige Soll an vormaliger Miethsteuer hat sich nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse auf 951 (5348) ℳ gestellt. Davon sind eingegangen 682 (1590) ℳ, in Rest geblieben 268 (3758) ℳ.

Das Veranlagungs-Soll für die Canalisationsgebühr wird im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation pro 1898/99 auf (nach den Hauptcatastern 4 332 262, nach den Neben-Catastern 276 393, für den Eisenbahn-Fiscus ausgeschrieben 68 506, für das Kgl. Schloß 4671, für im Laufe des Berichtsjahres neuangeschlossene Grundstücke 580, doppelt zur Hebung gestellt 1433, zusammen) 4 681 675 (im Vorj. 4 542 098) ℳ angegeben.

Nach dem Bericht der Canalisations-Verwaltung waren für 1898/99 23 984 Grundstücke für das volle Rechnungsjahr, 71 nur für einen Theil des Jahres zur Canalisationsgebühr veranlagt. Eingenommen sind 4 895 804 (im Vorj. 4 737 682) ℳ.

3) Die Gewerbesteuer ist für 1898/99 wie im Vorjahre mit 150 Procent der staatlichen Veranlagungssätze zur Ausschreibung gelangt.

Zur Gewerbesteuer veranlagte Gewerbebetriebe	1897/98	1898/99	150 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1897/98 ℳ	150 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1898/99 ℳ
I. Classe nach d. Steuerrollen	1 123	1 296	3 623 074	4 096 035
nachträglich	97	104	308 878	349 723
II. „ nach d. Steuerrollen	1 699	1 789	748 909	787 334
nachträglich	62	81	18 468	22 139
III. „ nach d. Steuerrollen	10 583	11 432	1 274 151	1 369 657
nachträglich	321	307	24 104	22 239
IV. „ nach d. Steuerrollen	47 351	47 910	1 135 118	1 153 434
nachträglich	6 162	6 142	97 039	98 388
Zusammen nach d. Steuerrollen	60 756	62 427	6 781 252	7 406 460
nachträglich	6 642	6 634	448 489	492 489
Ueberhaupt	67 398	69 061	7 229 741	7 898 949
Dazu für außerhalb veranlagte Betriebe	890	1 035	154 039	172 744
Abgesetzt auf Grund Abmeldung, Ermäßigung, Freilassung	2 428	3 708	203 733	240 698
Bereits niedergeschlagene Steuer wieder zum Soll gestellt	(?)	(?)	1 892	2 226
Gesammt-Steuersoll	67 800	—	7 181 939	7 833 221

Von den veranlagten Steuern sind wegen Erstreckung des Gewerbebetriebes auf mehrere Gemeindebezirke nach außerhalb vertheilt:			Staatliches Veranlagungs-Soll	
I. Classe für Betriebe	270	302	547 574	753 695
II. „ „ „	138	165	15 943	20 085
III. „ „ „	263	285	8 839	9 441
IV. „ „ „	177	171	1 580	1 496
Zusammen für Betriebe	848	923	573 936	784 717

Ueber den von auswärtigen Betrieben Berlin zugewiesenen 172 744 (154 039) ℳ rührten 14.40 (2648) ℳ (144 Pc. des staatl. Veranlagungs-Solls) aus dem Jahre 1895/96, 630.72 (2697) ℳ (146 Pc.) aus 1896/97, 1277.25 ℳ aus 1897/98 her.

Auf **Einspruch** gegen die Veranlagung zur Gewerbesteuer sind 2414 (1737) Gewerbebetriebe innerhalb ihrer Steuerclasse ermäßigt, 490 (203) in eine niedere Classe versetzt und 804 (488) ganz befreit worden. Von den eingegangenen Gesuchen um Steuererlaß führten 10 zu Ermäßigungen und 54 zu Befreiungen von der Steuer für das Jahr oder für 1 oder mehrere Quartale. Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptcasse betrug das rechnungsfähige Soll 1898/99 7 711 689 (1897/98 7 063 170) M, davon sind eingegangen 7 691 663 (7 050 877) M, in Rest geblieben 20 026 (22 292) M. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben 92 217 83 697) M betragen.

Zur **Betriebsteuer** waren veranlagt

Betriebe	am Anfang des Jahres		In Zugang sind nachgewiesen		überhaupt	
	1897/98	1898/99	1897/98	1898/99	1897/98	1898/99
Classe I.	143	170	28	24	171	194
〃 II.	181	177	19	29	200	206
〃 III.	1 264	1 355	189	222	1 453	1 577
〃 IV.	11 115	11 264	3285	3326	14 400	14 590
gewerbesteuerfrei . .	406	366	437	528	843	894
zusammen	13 109	13 332	3958	4129	17 067	17 461

Steuersoll	nach den Catastern		nach den Nachtrags-Catastern		überhaupt	
	1897/98	1898/99	1897/98	1898/99	1897/98	1898/99
Classe I.	14 300	17 000	2 800	2 400	17 100	19 400
〃 II.	9 050	8 850	950	1 450	10 000	10 300
〃 III.	31 600	33 875	4 731	5 531	36 331	39 406
〃 IV.	166 725	168 955	49 275	49 885	216 000	218 840
gewerbesteuerfrei . .	4 060	3 655	4 360	5 270	8 420	8 925
zusammen	225 735	232 335	62 116	64 536	287 851	296 871
Bereits niedergeschlagene, wieder zum Soll gestellte Steuer . .					115	120
Gesammt-Steuersoll . .					287 966	296 991

Gesuche um **Steuerbefreiung** haben im Jahre 1898/99 in 29 Fällen zum Steuererlaß geführt.

Das rechnungsmäßige Steuersoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse 282 207 (274 426) M betragen. Davon sind eingegangen 280 303 (272 491) M, in Rest geblieben 1904 (1935) M. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben sich auf 4043 (3965) M gestellt.

4) **Hundesteuer.** Im 1. Quartal 1899 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 24 953, d. i. 1000 mehr als im Vorjahr. An **steuerfreien Hunden** (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2107 (im Vorjahr 2076 Wach- oder Kettenhunde, 3267 (3298) Zughunde, 399 (348) Hunde, welche blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 114 (66) Hunde öffentlicher Wächter, 1 Hund, welcher in staatlichen, wissenschaftlichen Anstalten als Versuchsthier zu Forschungszwecken, 36 dressirte Hunde, welche zu Erwerbszwecken dienten und 123 (93) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 6047 Hunde gegen 5892 im Vorjahr. Die Gesammtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 29 845 auf 31 000 gestiegen. Die Gesammtzahl hat sich also um 3.97, die Zahl der steuerfreien Hunde um 2.63 Pc.

erhöht. Das rechnungsmäßige Soll der Hundesteuer pro 1898/99 wird im Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse auf 512 364 M angegeben, wovon 511 649 M eingezahlt, 715 M in Rest geblieben sind. Steuererstattungen 1900 M.

5) Die Umsatzsteuer wird von veräußerten Grundstücken erhoben, wenn dieselben bebaut sind, mit ½ Pc., wenn unbebaut, seit 23. März 1897 mit 1 Pc. des angegebenen Kaufpreises. Für die Steuer haftet sowohl der Veräußerer wie der Erwerber. Steht einem derselben nach landesstempelgesetzlichen Vorschriften Befreiung von der Abgabe zu, so ist von dem andern Theil die Hälfte der Steuer (also ¼ bez. ½ Pc. des Kaufpreises bez. Werthes) zu entrichten. — Das rechnungsmäßige Steuersoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse 2 035 932 (1 921 108) M betragen. Davon sind eingegangen 1 951 809 (1 835 745) M, in Rest geblieben 84 123 (85 363) M. Die Rückzahlungen haben sich auf 63 365 (19 309) M gestellt.

Umsatzsteuer wurde im Jahre 1898/99 erhoben von								Steuerfrei blieben		
a. unbebauten Grundstücken				b. bebauten Grundstücken				Ererbte Grundstücke		Straßenland-Parcellen
der veräußerten Grundstücke Zahl	Werth M	Höhe der Steuer Pc.	Betrag der Steuer M	der veräußerten Grundstücke Zahl	Werth M	Höhe der Steuer Pc.	Betrag der Steuer M	Zahl	Werth M	
343	35 135 725	1	351 357	1844	320 221 432	½	1 601 107	322	88 706 424	213
12	657 526	½	3 288	13	6 080 070	¼	15 200	86	ohne Ang.	
1	280 000	½	*1 400			zusammen b	1 616 307			
(18)	°+441 900	½	2 210			dazu a	358 255			
		zusammen a	358 255			Ueberhaupt	1 974 562			

* Nachträgliche Besteuerung eines vor dem 23. März 1897 veräußerten damals unbebauten Grundstücks.

° Von der Provincial-Steuerdirection festgestellte Wertherhöhung früher veräußerter und besteuerter Grundstücke, welche die entsprechende nachträgliche Steuererhöhung zur Folge hatte.

Nachdem die Bauplatzsteuer, deren Veranlagungssoll pro 1895/96 2 150 822 M betragen hatte, annullirt worden war, sind von den in den Jahren 1895/96 und 1896/97 gezahlten Beträgen (317 693 bez. 16 097 M) in den Jahren 1895/96 bis 1898/99 27 404, 161 515, 140 560 M, zusammen 329 506 M zurückgezahlt worden, so daß immer noch 4285 M zurückzuerstatten blieben.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuern außer der Einkommensteuer ist auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 40 Fällen Klage im Verwaltungs-Streitverfahren beim Bezirks-Ausschuß und in 1 Fall Interventionsklage beim Amtsgericht I erhoben worden. Davon betrafen 21 die Veranlagung zur Gemeindegrundsteuer, 11 zur Umsatz-, 4 zur Hundesteuer und 4 die Höhe der Canalisationsgebühr. Dazu kamen 29 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene Klagen. Von diesen zusammen 70 Fällen wurde in 13 die Klage abgewiesen, in 18 nach dem Klageantrag erkannt, in 11 die Klage zum Theil anerkannt, in 4 fand gerichtlicher Vergleich statt, 6 wurden durch Zurücknahme der Klagen in Folge Klaglosstellung, 7 durch Zurücknahme der Klagen vor Entscheidung erledigt; 11 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch unerledigt. Gegen die Urtheile des Bezirks-Ausschusses war in 20 Fällen (darunter 17 vorjährigen) Revision beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt. Von diesem wurde in 4 Fällen zu Gunsten des Klägers, in 6 zu Gunsten des Magistrats das erste Urtheil bestätigt, in 3 Fällen zu Gunsten des Klägers, in 1 zu Gunsten des Magistrats das erste Urtheil

aufgehoben; in 2 Fällen wurde die Revision zurückgezogen, 4 Revisionen waren am Schluß des Berichtsjahres noch unentschieden.

6) Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Braumalzsteuer (0.50 M Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 M pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahre 1898/99 der Stadt 707 476 M bez. 1300 M gebracht haben.

b. Steuer-Einziehung.

Das wirkliche Soll der Gemeindesteuern im Jahre 1898/99 (und im Vorjahr) einschließlich der Reste stellte sich auf 55 885 993 (52 608 529) M, die Ist-Einnahme auf 54 074 432 (50 832 067) M, die Niederschläge wegen Nichtverpflichtung auf 969 485 (870 863) M, wegen Unbeitreiblichkeit auf 427 615 (452 174) M, die Reste am Jahresschluß auf 414 460 (452 426) M, die Rückzahlungen auf 637 766 (530 143) M, so daß die Rein-Einnahme 53 436 665 (50 301 923) M betragen hat. Ein Vergleich dieser Einziehungsresultate mit den auf die Staatssteuern bezüglichen, wie sie auf S. 569 dieses Jahrgangs bez. Jahrg. XXIV S. 566, XXIII S. 550 mitgetheilt sind, ergiebt von je 100 M wirklichem Steuersoll als eingenommen bei den Gemeindesteuern 96.76, (96.62, 96.12) M, bei den Staatssteuern 94.72 (94.63, 94.18) M, als niedergeschlagen 2.50 (2.52, 3.02) M bez. 3.92 (4.09, 4.56) M, als Rest geblieben 0.74, (0.86, 0.86) M bez. 1.36 (1.28, 1.26) M, als zurückgezahlt 1.14, (1.01, 1.40) M bez. 0.93 (1.32, 1.55) M, also als Rein-Einnahme 95.62 (95.62, 94.72) M bez. 93.79 (93.31, 92.63) M.

Bezeichnung der Steuer	Wirkliches Steuer-Soll einschließl. Reste aus Vorjahren M	Ist-Einnahme M	Niederschläge wegen Nichtverpflichtung M	Niederschläge wegen Unbeitreiblichk. M	Reste am Jahresschluß M	Rückzahlungen von der Ist-Einnahme M	Rein-Einnahme M
A. Gemeindesteuern:							
1. Gemeinde-Grundsteuer .	17 282 558	17 252 287	19 557	3	10 711	83 825	17 168 462
2. Bauplatzsteuer							
3. Sublevationsbeiträge . .	4 930	4 888	18	—	23	31	4 858
4. Gewerbesteuer	7 855 513	7 691 663	115 512	28 312	20 027	92 217	7 599 445
5. Betriebsteuer	298 926	280 303	10 559	6 159	1 905	4 043	276 260
6. Hundesteuer	546 981	511 649	24 724	9 893	715	1 900	509 749
7. Umsatzsteuer	2 059 925	1 951 809	20 736	3 258	84 123	63 365	1 888 444
8. Gemeinde-Einkommenst. .	27 833 008	26 381 151	778 379	376 789	296 689	392 385	25 988 766
9. Miethsteuer (Rest) . . .	4 152	682	—	3 201	268	—	682
Zusammen	55 885 993	54 074 432	969 485	427 615	414 460	637 766	53 436 665
B. Staatssteuern:							
1. Staats-Einkommensteuer	27 138 194	25 695 678	812 746	287 763	342 006	255 491	25 440 187
2. Ergänzungssteuer . . .	4 201 454	4 022 014	99 370	10 797	69 273	36 034	3 985 980
3. Rentenbank-Renten . . .	2 733	2 733	—	—	—	—	2 733
4. Wandergewerbesteuer . .							
a) für die Kgl. Steuer-Direction Berlin .	85 260	49 470	19 332	—	16 458	—	49 470
b) für die Kgl. Regierung in Potsdam . . .	7 518	5 040	834	—	1 644	—	5 040
Zusammen	31 435 159	29 774 935	932 283	298 560	429 381	291 525	29 483 410

Steuer	Steuersoll f. 1897/98 Pc. des Steuersolls f. 1896/97	Von je 100 M wirklichem Steuersoll einschließl. der Reste aus Vorjahren sind: 1897/98 ein-genommen	1897/98 nieder-geschlagen	1897/98 Rest geblieben	1897/98 zurück-gezahlt	1897/98 Rein-Einnahme	1898/99 ein-genommen	1898/99 nieder-geschlagen	1898/99 Rest geblieben	1898/99 zurück-gezahlt	1898/99 Rein-Einnahme
Gemeinde-Grundsteuer	102.54	99.77	0.06	0.17	0.08	99.69	99.83	0.11	0.06	0.49	99.34
Sublevations-Beiträge	93.55	96.00	1.79	2.21	2.76	93.24	99.16	0.37	0.47	0.62	98.54
Gewerbesteuer	108.88	97.68	2.01	0.31	1.16	96.52	97.91	1.83	0.25	1.17	96.74
Betriebsteuer	103.15	94.03	5.30	0.67	1.37	92.66	93.77	5.59	0.64	1.35	92.42
Hundesteuer	106.10	93.80	6.11	0.09	0.31	93.49	93.54	6.33	0.13	0.35	93.19
Umsatzsteuer	105.88	94.35	1.26	4.39	0.99	93.36	94.75	1.16	4.08	3.08	91.67
Gemeinde-Einkommenst.	108.00	94.55	4.25	1.20	1.58	92.97	94.78	4.15	1.07	1.41	93.37
Staats-Einkommensteuer	108.18	94.65	4.15	1.20	1.28	93.37	94.68	4.06	1.26	0.94	93.74
Ergänzungssteuer	96.27	95.28	3.40	1.32	1.59	93.69	95.73	2.62	1.65	0.86	94.87
Rentenbank-Renten	92.42	100.00	0.00	0.00	—	100.00	100.00	—	—	—	100.00
Wandergewerbesteuer für Berlin	106.38	55.01	23.05	21.94	—	55.01	58.02	22.68	19.30	—	58.02

Das Einziehungsergebniß für 1898/99 ist wiederum sowohl bei den Gemeindesteuern als auch bei den Staatssteuern etwas günstiger gewesen als im Vorjahr und nur bei der Betriebs- und bei der Hundesteuer etwas niedriger ausgefallen. Bei der Wandergewerbesteuer sind die Niederschlagungen von zus. 22.68 Pc. des wirklichen Steuersolls wiederum nur wegen Nichtverpflichtung erfolgt; von dem wirklich pflichtigen Soll beträgt der Eingang 75.40, der in Rest gebliebene Theil 24.60 Pc. gegen 28.51 Pc. im Vorjahre.

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einzuziehenden Posten	Zahl der angeordneten Mahnungen	Davon durch Zahlung erledigt	Zahl der eingeleiteten Zwangsvollstreckungen	Davon fruchtlos ausgefallen	Zahl der gepfändeten körperlichen Sachen	Zahl der gepfändeten Geldforderungen	Zwangsvollstreckungen in unbewegl. Vermögen
Grundsteuer u. Sublevat.-Btr.	95 374	2 265	2 117	148	1	52	92	3
Gewerbesteuer	252 923	19 256	16 254	3 002	2 153	798	51	—
Betriebssteuer	17 329	743	446	297	272	20	5	—
Hundesteuer	54 602	4 458	3 576	882	712	152	18	—
Umsatzsteuer	1 692	401	390	11	4	—	7	—
Staats- u. Gemeinde-Eink.- u. Ergänz.-Steuer	2 239 234	430 105	258 254	171 851	159 187	5354	7310	—
Miethsteuer	3	2	—	2	2	—	—	—
Rentenbank-Renten	1 075	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer festgesetzt in Berlin	2 708	—	—	—	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer festgesetzt in Potsdam	173	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2 665 113	457 230	281 037	176 193	162 331	6376	7483	3
Viehseuchen-Abgabe	11 108	12	9	3	3	—	—	—

Auch der Vergleich der Zahlen der in den beiden letzten Jahren zur Beitreibung der Steuern erforderlich gewesenen Mahnungen und Zwangsvollstreckungen fällt für das letzte Jahr günstig aus; insofern die Zahl der Zwangsvollstreckungen von 6.96 auf 6.61, die der fruchtlos ausgefallenen von 6.43 auf 6.09 Pc. der

Steuer	Auf je 100 einzuziehende Steuerposten entfielen 1897/98 Mahnungen	Zwangsvollstreckungen	Fruchtlose Vollstreckungen	1898/99 Mahnungen	Zwangsvollstreckungen	Fruchtlose Vollstreckungen
Grundst. u. Sublevationsbeiträge	2.48	0.18	0.00	2.37	0.16	0.00
Gewerbesteuer	7.27	1.22	0.89	7.61	1.18	0.85
Betriebssteuer	3.50	1.28	0.13	4.29	1.71	1.57
Hundesteuer	7.30	1.46	1.16	8.16	1.62	1.30
Umsatzsteuer	22.44	1.29	0.64	23.70	0.65	0.24
Staats- u. Gemeinde-Eink. u. Ergänz.-St.	19.20	8.09	7.51	19.21	7.67	7.11
Miethsteuer	3.70	3.70	3.70	66.67	66.67	66.67
Ueberhaupt	17.10	6.96	6.43	17.16	6.61	6.09

Steuerposten gesunken ist. Bei der Betriebssteuer aber hat nicht nur die Zahl der Mahnungen eine erhebliche Erhöhung erfahren, sondern auch die der Zwangsvollstreckungen und der fruchtlos ausgefallenen insbesondere. Unter den 430 105 Posten der Staats- und Gemeinde-Einkommen- und Ergänzungssteuer, wegen deren Mahnungen stattgefunden haben, sind 185 746 Posten von je 1 ℳ Gemeinde-Einkommensteuer, bei überhaupt nur 185 153 in der Classe 660/900 ℳ Einkommen Steuernden, die Zahl der Mahnungen kommt also hier fast der Zahl der Steuerzahler gleich oder ein Viertel derselben hat sich während des Jahres regelmäßig mahnen lassen. Unter den (171 851 Zwangsvollstreckungen sind 101 916 Gemeindesteuerposten über 1 ℳ, so daß von sämmtlichen Steuernden dieser Classe 13.72 Pc. es zur Zwangsvollstreckung haben kommen lassen und bei durchschnittlich 10.88 Pc. dieser Steuernden (80 808 Gemeinde-Einkommensteuer-Posten von je 1 ℳ) die Zwangsvollstreckung fruchtlos ausgefallen ist.

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsverfahren keine Anwendung. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Abführung zur Pfandkammer fand in 151 Fällen (gegen 168 im Vorjahr) statt: Grundsteuer 0 (1), Gewerbesteuer 9 (7), Hundesteuer 5 (3), Einkommensteuer 137 (157). Davon wurden die Pfandstücke in 106 Fällen versteigert, in 33 in Folge Zahlung vor der Versteigerung, in 12 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

Bezüglich der Hundesteuer wurde nach erfolglosem Pfändungsversuch in 72 Fällen (im Vorjahr 53) die Ueberweisung der steuerpflichtigen Hunde an den Thierschutz-Verein angeordnet. 29 (24) Hunde wurden wieder eingelöst.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre, einschließlich aus dem Vorjahr übernommener 78, 498 (536) Steuerschuldner mit

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen Zahl	Abpfändungen Betrag ℳ	Davon sind versteigert	freigegeben wegen Zahlung	freigegeben wegen Intervention	Auf 1000 Steuerposten kommen Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll f. gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04
1895/96	2 532 725	131	1391	86	37	8	0.05	0.03	0.02	0.01
1896/97	2 590 680	191	2315	121	55	15	0.07	0.05	0.03	0.02
1897/98	2 651 429	168	2294	108	44	16	0.06	0.04	0.03	0.02
1898/99	2 715 202	151	2011	106	33	12	0.05	0.04	0.02	0.02

44 897 (41 773) ℳ Steuerschuld vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 151 (167) die Reste mit 6767 (7328 ℳ bezahlt, 261 (291) den Offenbarungs-Eid geleistet, 23 521 (25 566) ℳ wurden niedergeschlagen, 86 (78) Ladungen über 13 609 (8879) ℳ blieben unerledigt.

Civilprocesse aus Anlaß des Zwangsvollstreckungs-Verfahrens fanden seitens der Steuerkasse als Klägerin 99 (135), gegen dieselbe als Beklagte 5 (6) statt.

Steuerforderungen wurden in 309 (353) Fällen zu den bei dem Königlichen Amtsgericht hier eingeleiteten Zwangsversteigerungen von Grundstücken, in 298 (321) Fällen zu Concursen mit Anspruch auf Vorzugs-Berücksichtigung angemeldet.

c. Reinertrag sämmtlicher in Berlin aufgekommenen Steuern.

	1894/95	1895/96	1896/97	1897/98	1898/99
1. Gemeindesteuern					
Miethsteuer	13 113 334	13 452	13 391	880	682
Haussteuer	6 164 110	—	—	—	—
Gemeinde-Grundsteuer	—	15 093 790	15 838 584	16 808 489	17 168 462
Sublevationsbeiträge	5 844	231 670	8 951	4 914	4 858
Canalisationsgebühr	2 819 883	4 031 818	4 407 365	4 737 682	4 895 804
Gewerbesteuer	—	5 567 018	6 548 239	6 967 181	7 599 446
Betriebsteuer	—	240 483	255 182	268 526	276 260
Hundesteuer	465 760	457 848	461 308	481 982	509 749
Umsatzsteuer	—	828 918	1 596 168	1 816 436	1 888 444
Gemeinde-Einkommenst.	21 345 732	20 781 238	21 834 743	23 958 565	25 988 767
Braumalzsteuer	561 858	644 096	668 798	700 500	707 476
Wandlagersteuer	339	650	1 600	753	1 300
Gemeindesteuern	44 476 860	47 890 981	51 634 329	55 740 858	59 041 248
2. Staatssteuern					
a) directe					
Classensteuer	3 385 330	—	—	—	—
Staats-Einkommensteuer	17 728 839	21 411 837	21 965 891	23 422 752	25 440 187
Ergänzungssteuer	—	3 914 154	3 991 633	4 088 746	3 985 980
Gewerbesteuer	3 827 893	—	—	—	—
Betriebsteuer	234 151	—	—	—	—
Gebäudesteuer	8 951 038	—	—	—	—
Grundsteuer	8 278	—	—	—	—
Wandergewerbesteuer	44 344	51 006	52 884	48 774	54 510
zusammen	34 179 373	25 376 997	26 010 408	27 560 272	29 480 677
b) Verbrauchsabgaben					
f. inländ. Gegenstände	7 416 742	6 677 910	7 507 249	9 016 280	10 525 797
f. ausländ. Gegenstände	106 492	117 066	119 158	128 708	127 164
Staatssteuern	41 702 607	32 171 973	33 636 815	36 705 260	40 133 638
3. Reichssteuern					
Verbrauchsabgaben					
f. inländ. Gegenstände	29 399 135	35 073 946	26 530 775	26 704 331	30 218 144
f. ausländ. Gegenstände	28 870 974	32 152 108	30 045 129	31 162 669	35 575 612
Reichssteuern	58 270 109	67 226 054	56 575 904	57 867 000	65 793 756
Ueberhaupt	144 449 576	147 289 008	141 847 048	150 313 118	164 968 642
pro Kopf der Bevölkerung	81.39	88.03	83.24	86.61	93.04

Durch das Inkrafttreten der neuen Preußischen Steuergesetze im Jahre 1895/96 hat der Staat in Berlin eine Mindereinnahme an directen Steuern von nahezu 10 Mill. Mark. Seitdem zeigen die Gemeinde- und die directen Staatssteuern eine regelmäßige Zunahme, die letzteren um 16.0, die Gemeindesteuern um 23.3 Pc.

4. Wahlen für die Volksvertretung.

a. Reichstagswahlen vom 16. bez. 24. Juni 1898.

Wahlkreis (H. = erste Hauptwahl, E. = entscheid. Wahl)		Wahlberechtigte	Stimmen		Von den gültigen Stimmen waren für Cand. der				Abgeg. Stimm. a. je 100 Wähler	Von je 100 gült. Stimmen			
			gültig	ungült.	Consrv. *Antisemiten	Nat.-liber.	freis. Volksprt.	Socialdemokr.		conserv. *antisem.	nat.-liberal	freis. bez. fortschr.	social-demokr.
I	H.	18 837	12 756	38	2 126	—	5 667	3635	67.9	16.7	—	44.4	28.5
	E.		12 387	69	—	—	8 385	4002	66.1	—	—	67.7	32.3
II	H.	76 727	54 684	102	11 359	—	16 127	26269	71.4	20.8	—	29.5	48.0
	E.		57 109	268	—	—	28 562	28547	74.8	—	—	50.0	50.1
III	H.	30 852	23 714	47	* 3 809	—	8 031	11411	77.0	*16.1	—	33.9	48.1
	E.		24 181	169	—	—	11 415	12766	78.9	—	—	47.2	52.8
IV	H.	96 924	61 967	195	* 7 273	—	7 811	45293	64.1	*11.7	—	12.6	73.1
V	H.	31 435	21 036	77	* 3 286	—	7 085	10025	67.2	*15.6	—	33.7	47.7
	E.		21 856	116	—	—	10 957	10899	69.9	—	—	50.1	49.9
VI	H.	142 226	87 028	272	* 15 554	—	10 603	58778	61.4	17.9	—	12.2	67.5
Berlin 1898	H.	397 001	261 185	731	13 485 *29 922	—	55 324	155411	66.0	5.2 11.5	—	21.2	59.5
	E.		115 538	622	—	—	59 319	56214	73.6	—	—	51.3	48.7
1893	H.	373 930	269 604	778	38 859 10 215	5693	57 934	151122	72.3	14.4 *3.9	2.1	21.5	56.1
	E.		251 979	1858	22 807	487	68 245	157845	67.9	9.1	0.2	27.1	62.6
1890	H.	352 783	239 239	998	34 376	—	75 006	126317	68.1	14.4	0.1	31.4	52.8
	E.		230 485	1252	13 342	279	84 494	130952	65.7	5.8	—	36.7	56.8
1887	H.	315 114	232 362	909	64 224	7532	67 077	93335	74.0	27.6	3.2	28.9	40.2
	E.		223 610	1036	67 739	—	82 735	73075	71.3	30.3	—	37.0	32.7
1884	H.	284 222	196 757	652	56 028	—	71 000	68535	69.5	28.5	—	36.1	34.8
	E.		178 956	1013	54 587	—	74 940	49054	63.3	30.5	—	41.9	27.4
1881	H.	218 713	166 951	931	46 258	28	89 216	80178	76.8	27.7	0.0	53.4	18.1
	E.		156 180	1267	26 056	28	84 619	44953	72.0	16.7	0.0	54.2	28.8
1878	H.	200 658	159 260	676	14 165	—	85 880	56147	79.7	8.8	—	53.9	35.3
	E.		153 189	591	3 184	4453	86 076	57511	76.6	2.1	2.9	56.2	37.6
1877	H.	174 479	80 479	360	118	11767	36 105	31522	46.3	0.1	14.6	44.9	39.2
	E.		89 862	410	—	14671	46 584	28135	51.7	—	16.3	51.9	31.3
1874	H.	136 052	43 200	332	2 255	183	27 234	11971	32.0	5.2	0.4	63.1	27.7
	E.		49 028	315	1 875	183	32 301	13426	36.3	—	—	96.7	—
1871	H.	151 236	39 091	316	3 953	—	25 548	8451	26.1	10.1	—	65.4	21.6
	E.		32 164	202	3 226	—	21 263	6805	21.4	—	—	99.6	—

Außer den vorstehend unterschiedenen 4 bez. 5 Parteien sind noch für Centrums-Candidaten in den 6 Wahlkreisen 279, 755, 377, 1256, 339, 1748 zus. 4754 d. i. 1.8 Pc. der gültigen Stimmen, in den Wahlkreisen II bis IV bez. 91, 47, 199 Stimmen für einen polnischen Candidaten, im I. Wahlkreis 1008 Stimmen für Candidaten anderer Parteien, im V. 243 Stimmen für einen Candidaten der Deutschen Volkspartei abgegeben und bez. 43, 83, 39, 135, 58, 345 Stimmen haben sich zersplittert. Im Jahre 1893 entfielen 3225 oder 1.2 Pc., 1890 2455 (1.0 Pc.), 1887 keine, 1884 897 (0.5 Pc.) Stimmen auf das Centrum.

b. Wahlen zum Abgeordnetehause. 1) Abgeordneten-Wahlen.

Nr. d. Wahlbez.	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutsch-freis. Candidaten	con-servat.	frei-cons.	nat.-liberal	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Bc. d. abgegebenen	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutsch-freis. Candidaten	con-serv.	frei-cons.	nat.-liberal	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Bc. d. abgegebenen
I	3. November 1898	1099	1002	92	—	—	1186	91.2	26. October 1882	930	687	248	—	—	943	73.9
		1011	949	62	—	—		93.8		914	676	237	—	—		74.0
		954	909	39	—	—		95.3		918	678	240	—	—		73.9
II		1205	1202	—	—	—	1375	99.7		1017	[2] 1005	—	—	—	1042	98.8
		1134	1133	—	—	—		99.9		975	869	105	—	—		89.1
III		2148	1358	782	—	—	2342	63.2		1195	885	297	—	—	1222	74.1
		2037	1316	718	—	—		64.6		1169	878	281	—	—		75.1
IV		1082	[1] 1077	—	—	—	1239	98.7		856	665	189	—	—	873	77.7
		990	988	—	—	—		99.8		843	663	178	—	—		78.6
		11660	9934	1693	—	—		85.2		8817	7006	1770	—	—		79.5
I	7. November 1893	727	709	—	—	—	1178	97.5	7. October 1879	771	635	—	—	132	817	82.4
		1062	760	198	—	63		71.9		754	635	112	—	—		84.2
		673	671	—	—	—		99.7		743	576	95	—	—		77.5
II		1191	999	176	—	—	1301	83.9		920	845	68	—	—	961	91.8
		1108	943	162	—	—		85.1		882	833	49	—	—		94.4
III		1790	1161	611	—	11	1918	64.9		952	859	90	1	—	996	90.2
		1689	1115	567	—	—		66.0		920	825	85	—	—		89.7
IV		1046	821	220	—	—	1124	78.5		732	726	—	3	—	776	99.2
		965	781	184	—	—		80.9		718	[3] 700	1	17	—		97.5
		10251	7960	2118	—	74		77.7		7392	6634	500	21	132		89.7
I	6. November 1888	1046	628	241	—	173	1075	60.0	27. October 1876	772	727	28	—	10	794	94.2
		1032	620	235	176	—		60.0		774	555	9	—	200		71.7
		998	608	212	—	178		60.9		739	732	1	—	4		99.1
II		1032	908	123	—	—	1116	88.0		892	875	11	—	—	928	98.1
		1003	901	102	—	—		89.8		894	[4] 872	20	—	—		97.5
III		1386	1024	346	—	—	1461	73.9		915	873	26	—	—	957	95.4
		1331	994	328	—	—		74.7		906	733	170	—	—		80.9
IV		965	674	285	—	—	1005	69.8		708	706	2	—	—	767	99.7
		940	668	272	—	—		71.1		697	548	149	—	—		78.6
		9733	7025	2144	176	351		72.2		7297	6621	415	—	214		90.7
I	5. November 1885	901	601	215	—	—	929	66.7	4. November 1873	697	692	—	—	3	725	99.3
		892	599	228	—	—		67.2		682	680	—	—	2		99.7
		871	590	221	—	—		67.7		699	489	—	—	209		70.0
II		985	807	125	—	—	1028	81.9		761	755	—	—	—	780	99.2
		964	807	114	—	—		83.7		748	735	—	—	—		98.3
III		1160	771	389	—	—	1196	66.5		709	700	—	—	—	748	98.7
		948	757	191	—	—		79.9		706	585	—	—	116		82.[illegible]
IV		825	598	222	—	—	864	72.5		655	644	—	—	—	675	98.3
		804	594	207	—	—		73.9		652	461	—	—	191		70.7
		8350	6124	1912	—	—		73.3		6309	5741	—	—	521		91.0

[1] [2] [3] [4] Darunter 9, 153, 145, 272 Stimmen für e. dtsch.-freis. Gegencandidaten.

2) Urwahlen am 27. October 1898

Nummer des Wahlbezirks	Zahl der Wahlmänner	Stimmberechtigte Urwähler				Erschienene Urwähler				Die Erschienenen sind Pc. der Berechtigten			
		I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt
I.	1186	1331	5 090	64 815	71 236	833	2 522	14 238	17 593	62.6	49.6	22.0	24.7
II.	1375	1321	6 876	79 265	87 462	833	2 353	9 458	12 644	63.1	34.2	11.9	14.5
III.	2342	2708	17 059	135 908	155 675	1695	6 197	20 860	28 752	62.6	36.3	15.4	18.5
IV.	1239	1200	7 159	76 230	84 589	670	2 075	7 739	10 484	55.8	29.0	10.2	12.4
zus.	6142	6560	36 184	356 218	398 962	4031	13 147	52 295	69 473	61.4	36.3	14.7	17.4
1893	5773	5916	28 337	313 138	347 391	3494	10 868	35 150	49 512	59.1	38.4	11.2	14.3
1888	4787	5491	23 784	264 103	293 378	3598	11 629	58 416	73 643	65.5	48.9	22.1	25.1
1885	4117	4964	22 489	236 673	264 126	3328	11 101	54 665	69 094	67.0	49.4	23.1	26.2
1882	4139	4764	22 068	240 226	267 058	3443	12 557	74 283	90 283	72.3	56.9	30.9	33.8
1879	3576	4048	17 251	164 812	186 111	2436	7 904	32 360	42 700	60.2	45.8	19.6	22.9
1876	3489	4612	19 131	131 826	155 569	2655	7 758	24 411	34 824	57.6	40.6	18.5	22.4
1873	2925	5579	19 402	111 872	136 853	3055	7 001	24 690	34 746	54.9	36.1	22.1	25.4

5. Stadtverordnetenwahlen haben im Jahre 1898 nicht stattgefunden.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine 2c. sind wiederum sehr lückenhaft. Von 44 freisinnigen Bezirks-Vereinen haben 28 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 10 410 Mitglieder und hielten 260 Versammlungen ab. Nachrichten fehlen von: Bezirks-V. Alt-Berlin, Bez.-V. Alt-Kölln, Friedrichswerderscher Bez.-V., Neuer Bez.-V. der Friedrichsstadt, Verein des 16. Stadtbezirks, Fortschrittlicher Verein der Potsdamer Vorstadt, Fortschrittlicher Verein vor dem Hallischen Thor, Potsdamerthor Bez.-V., Bez.-V. Fortschritt, Luisenstädtischer-Bez.-V., Andreasplatz-Bez.-V., Schlesischethor-Bez.-V., Bez.-V. Alexanderplatz, Oranienburgerthor-Bez.-V., B.-V. Oranienb. Vorst., Liberaler Bez.-V. der nördl. Rosenthaler Vorstadt. Die Bezirks-Vereine bezeichnen sich meist auch in ihrem Namen als solche, zuweilen mit dem Zusatz: „Liberaler, Fortschrittlicher, Freisinniger, Deutsch-freisinniger", andere brauchen eine weitere Localbezeichnung, so Fortschrittl. Verein der Potsdamer Vorst., vor dem Hallischen Thor, der äußeren Luisenstadt, Freisinn. Verein der Hallischethor-Bezirke, Deutsch-freis. Verein Moabit, drei von ihnen nennen sich Bürger-Vereine: Deutsch-freis. Bg.-V. der südwestl. Luisenstadt, Freis. Bg.-V. der inneren Luisenstadt, Fortschrittl. Bg.-V. Nordost.

Von 31 conservativen Bürgervereinen haben 13 die Fragebogen beantwortet, welche zus. 2821 Mitgl. zu 107 Versamml. beriefen. Es fehlen: Bürg.-V. Alt-Berlin, Bg.-V. Alt-Kölln, B.-V. der Dorotheenstadt, B.-V. der Hamburger Vorstadt, B.-V. Nordost, B.-V. Ost-Berlin, B.-V. Süd-Friedrichstadt, B.-V. Süd-Luisenstadt, Conserv. B.-V. Obere Friedrichstadt, Conserv. Bg.-V. Gesundbrunnen, Deutscher B.-V. am Oranienburger Thor, Deutscher B.-V. Fürst Bismarck, Deutscher Bg.-V. Norddistrict, Neuer Luisenstädtischer Bg.-V., Verein der Conservativen in der Luisenstadt, Centralverein der Conservativen vor dem Potsdamer Thor, Deutscher B.-V. Mittlere Luisenstadt, Deutscher B.-V. vor dem Hallischen Thor.

Die Bezirks- und die conservativen Bürger-Vereine sind in der Zusammenstellung nach Reichstagswahlkreisen geordnet, und ihnen in den betreffenden Wahl-

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Jahresbeitrag	Einnahme		Ausgabe		Vermögen		Versammlungen	
		1897	1898	*M*	1897 *M*	1898 *M*	1897 *M*	1898 *M*	1897 *M*	1898 *M*	1897	1898
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	364	?	2.00	858	?	565	?	3984	?	7	?
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	189	?	2.00	551	?	531	?	1020	?	6	?
Dorotheenstädt. Bezirks-Verein . .	1862	219	204	3.00	451	615	630	590	5605	5630	8	7
Hansaplatz-Bezirks-Verein . . .	1893	412	560	2.00	762	868	868	1170	309	7	8	8
Wahlverein der freisinn. Volkspartei im I. Reichstags-Wahlkreis . .	1877	365	454	1.00	?	?	?	?	?	11 500	1	1
Potsdamerthor-Bezirks-Verein . .	1859	540	?	3.00	?	?	?	?	?	?	7	?
Fortschrittl. Ver. d. Potsd. Vorst.	1883	873	?	0,50	2610	?	2704	?	2563	?	9	?
Bezirks-V. des 29. u. 30. Stadtbez.	1872	?	50	2.00	?	100	?	100	?	?	?	9
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst.	1885	218	234	2/10	?	571	?	722	351	201	7	8
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez.	1876	817	828	2.00	1519	1632	1942	1971	339	741	10	9
Bezirks-Verein Hasenhaide	1864	322	373	2.00	?	1145	?	971	507	338	9	9
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	24	?	6.00	138	?	71	?	494	?	12	?
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischethor-Bez.	1881	150	152	3.00	614	517	575	848	387	56	4	4
Deutscher Bürger-Verein "Blücher"	1881	?	151	2.00	?	?	?	?	?	?	?	2
Deutscher Bürger-Verein Hasenhaide	1881	329	200	3.00	1633	?	1590	?	?	?	8	9
Wahlverein d. Fortschrittspartei im II. Reichstags-Wahlkreis	1878	966	990	verschieden	?	?	?	?	?	?	2	10
Freisinn. Bez.-Verein „Neu-Cöln"	1862	300	375	3.00	1091	?	968	?	1395	?	9	12
Freisinn. Bürg.-V. d. inn. Luisenst.	1875	160	160	3.00	498	489	479	351	875	1004	9	8
Luisenstadt-Bezirks-Verein	1861	189	?	3.00	598	?	773	?	728	?	8	?
Neuer Luisenstädt. Bez.-Verein . .	1874	120	106	3.00	360	680	450	214	210	466	10	9
Fortschrittl. V. d. äußer. Luisenst.	1884	442	412	2.00	?	800	?	617	435	183	9	9
Fortschrittl. Oranienplatz-Bez.-V.	1861	?	92	4.00	?	965	?	916	?	49	?	9
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	220	175	3.00	660	500	580	500	975	800	9	9
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1862	450	435	3.00	1907	2067	1714	1786	422	280	10	10
Bezirks-Verein Fortschritt . . .	1890	138	?	3.00	405	?	400	?	15	?	9	?
Deutsch. Bürger-V. Mittl. Luisenst.	1882	42	?	3.00	176	?	80	?	96	?	8	?
Neuer Luisenstädt. Bürger-Verein .	1881	157	?	3.00	1745	?	1659	?	1236	?	9	?
Wahlverein d. freisinn. Volkspartei im III. Reichstags-Wahlkreis .	1874	430	533	1/10	1265	2407	693	7020	7432	2820	8	10
Bez.-Ver. im Stralauer-Stadtviertel	1862	310	310	2.00	628	627	589	707	437	356	9	8
Andreasplatz-Bezirks-Verein . . .	1867	365	?	2.40	?	?	?	?	?	?	9	?
Freis. Bez.-Verein des Ostens . .	1882	?	179	3.00	?	551	?	733	?	223	?	11
Deutsch. Bürg.-V. i. Stralau-Stadtv.	1881	130	119	2.00	343	264	347	?	390	470	16	7
Wahlver. d. dtsch. Fortschrittspartei IV. Reichstags-Wahlkreis . . .	1876	?	705	1.50	?	3438	?	2571	?	867	?	4
Königstädt. Bezirks-Verein	1862	286	297	1.50	746	836	739	749	699	716	12	9
Freisinn. Verein „Victoria" . . .	1863	?	171	2.00	?	402	?	415	?	13	?	7
Liberaler Bez.-V. Friedrichshain .	1880	109	122	2.00	413	306	354	351	190	187	10	10
Fortschrittl. Bürger-Verein Nordost	1878	351	300	2.00	680	600	607	554	73	303	10	8
Deutsch. Bürg.-Ver. Friedrichshain	1882	120	120	2.00	178	240	152	200	?	50	6	10
Deutscher Bürger-Verein Nordost .	1883	130	?	2.00	260	?	110	?	380	?	9	?
Freisinn. Bez.-V. Königsviertel	1882	312	316	2.00	720	1008	623	840	681	167	9	10
Deutsch. Bürg.-V. für die Königstadt	1881	?	180	2/3.60	?	360	?	182	?	366	?	1
Bez.-V. im Spandauer Stadtviertel	1862	284	300	2.00	587	600	609	600	452	341	9	9
Friedrichwilhelmstädt. Bez.-Verein .	1862	250	275	2.00	670	716	600	661	418	526	11	12
Conserv. Bürg.-V. Friedrichwilhelmst.	1882	144	144	1/12	298	395	283	787	632	340	12	12
Kreisverb. im V. Reichstags-Wahlkr.	1883	?	650	0.10	?	65	?	414	?	401	?	3
Freis. Bezirks-V. d. Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt.	1869	772	791	2.00	1460	1600	1748	1720	936	820	11	11
Bez.-V. d. Prenzl. Vorst. (D. Bürg.-V.)	1877	149	133	2.00	338	390	403	373	115	131	9	8

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Jahresbeitrag	Einnahme		Ausgabe		Vermögen		Versammlungen	
		1897	1898	ℳ	1897 ℳ	1898 ℳ	1897 ℳ	1898 ℳ	1897 ℳ	1898 ℳ	1897	1898
Deutsch. Bürger-V. „Vorwärts“. .	1881	?	420	3.20	?	1670	?	1530	?	140	?	9
Bezirks-V. der Rosenthaler Vorstadt	1862	825	1122	2.00	1480	2948	903	3208	1159	974	8	10
Liberaler Bez.-V. Vineta-Platz . .	1890	?	317	2.00	?	1449	?	1271	?	178	?	10
Bez.-V. der Hamburger Vorstadt .	1866	?	800	2.00	?	?	?	?	?	5000	?	9
Bürger-V. der Hamburger Vorstadt	1882	115	?	2.00	440	?	228	?	294	?	10	?
Deutsch. Bürg.-V. a. Oranienb. Thor	1884	138	?	3.20	585	?	457	?	253	?	9	?
Bezirks-Verein der Oranienburger Vorstadt	1862	276	?	6.00	994	?	951	?	43	?	10	?
Conserv. Bürg.-V. Oranienb. Vorst.	1881	313	308	2.00	?	710	?	650	?	660	8	10
Bezirks-V. d. Wedding-Stadttheils .	1853	291	309	3.00	1347	1218	1035	1013	312	206	10	10
Conserv. Bürger-V. Wedding. . .	1881	256	254	2/3	?	?	?	?	?	380	17	16
Bezirks-V. Moabit	1870	589	539	2.00	1166	1511	1295	969	431	549	5	8
Deutschfreis. Verein Moabit . . .	1889	304	308	1/10	578	585	438	920	418	75	10	12
Conserv. Bürger-Verein Moabit. .	1882	470	510	2.00	?	?	?	?	?	?	9	10
Nord-Verein, Deutsch. Bürger-V. .	1877	140	130	2.00	?	350	?	330	?	19	9	9
Socialdemokr. Wahlverein für den IV. Berl. Reichstags-Wahlkreis .	1889	3643	4935	2.40	5409	12 266	4558	12 266	850	—	22	—
Kreisverband i. XI. Reichst.-Wahlkr.	1894	?	c. 1800	?	?	?	?	?	?	?	?	4/5
Verein „Westsüdwest“	1895	92	102	3.00	950	1243	819	1182	131	61	12	10
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein . . .	1848	54	54	1.00	81	94	47	95	909	931	1	1
Bezirks-Verein Alexanderplatz. . .	1881	?	?	2.00	?	?	?	?	?	?	?	?
Bezirks-Verein Gesundbrunnen . .	1861	192	228	3.00	605	654	609	696	279	237	10	8
„Waldeck“ fortschrittl. Verein. .	1878	1204	1312	4.00	4660	?	4556	?	5637	4000	19	25
Demokratischer Verein zu Berlin .	1884	70	70	1.00	94	?	72	?	22	?	20	25
Freisinniger Volks-Verein	1890	250	200	2.40	560	300	490	207	170	64	18	16
Berliner Arbeiter-Verein.	1862	?	143	3.00	?	725	?	687	?	538	?	62
Verein zur Abwehr d. Antisemitism.	1890	18 060	?	0.50	37 000	?	38 000	?	—	—	1/2	?
Schutzverb. für agrarische Uebergriffe	1896	?	?	1.00	?	?	?	?	?	?	?	?
Egidy-Vereinigung	1891	186	325	unbest.	1461	1524	1344	1230	118	540	20	25

kreisen diejenigen Wahlvereine angeschlossen, welche Nachrichten hierher gesandt haben, nämlich 4 fortschrittliche mit 2682 Mitgl., 2 conservative (Kreisverbände) mit 2500 und 1 socialdemokratischer mit 4935 Mitgliedern. Von den Wahlvereinen der freisinnigen Volkspartei im V. und VI. Reichstags-Wahlkreis, dem Liberalen Wahlverein der Stadtbezirke 145 bis 201, dem Wahlverein der Liberalen, dem Nationalliberalen Verein, dem Berliner Deutschconservativen Wahlverein, den Kreisverbänden im I., II., III. und IV. Reichstags-Wahlkreis waren Nachrichten nicht zu erlangen.

Die wirthschaftlichen Angaben der Vereine sind uncontrolirbar. Vielfach tritt ein Widerspruch mit den vorjährigen Angaben über das Vermögen hervor. Die angeführten Sätze der Jahresbeiträge sind in der Regel die Minimalsätze.

Unter den hinter den Bezirks-, Bürger- und Wahlvereinen aufgeführten politischen Vereinen ist der „Freisinnige Volksverein“ mit dem früheren Freisinnigen Arbeiter-Verein Berlin identisch, er hat nur den Namen gewechselt. Der Deutsche Antisemitenbund hat Nachrichten nicht eingesandt.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Jahresabschlüssen für 1897/98 und 1898/99.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98		1898/99	
	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken in der Stadt . . .	349 150	75 349	424 785	52 482
2. Von Holz- und Lagerplätzen . . .	142 059	2 492	147 036	1 765
3. Ländl. Grundst. innerh. d. Weichbildes	8 986	163	9 788	171
4. „ „ außerh. d. „	116 435	13 100	123 028	42 093
5. Jagdpacht	635	—	494	—
6. Kalksteinbruch Rüdersdorf	55 769	1 987	61 294	1 905
7. Sport. f. Feuerversich., Besitzveränd. ꝛc.	26 351	2 908	26 299	2 775
8. Waagegerechtigkeit	35 291	6 812	33 922	6 751
9. Marktstättegeld	8 500	—	6 375	—
10. Herrenlose Erbschaften	7 165	7 165	11 868	11 867
11. Sonstige Einnahmen und Ausgaben	3 873	7 709	3 689	16 619
12. Verschiedene Grundstücke	—	—	5 348	13
I. Kämmerei-Verwaltung . . .	754 214	117 685	853 926	136 441
Mehr-Einnahme	636 529	—	717 485	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß d. Gaswerke aus dem Betriebsjahre (s. b. I.) . . .	+ 4 560 445	—	} +5 045 116	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlagen bis 1867 verwendeten Gewinn-Ueberschuß (s. b. I. a. 25) . . .	+ 465 450	—		
2. Wasserwerke-Ueberschuß (s. b. II.) .	+ 1 907 107	—	+ 1 947 704	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bezw. Rückeinnahme (s. b. III. A. 15, B. 11) . .	+ 34 986	+1 631 802	+ 14 692	+1 579 430
4. a) Ueberschuß d. C. Viehhof (s. b. IV.)	+ 546 627	—	+ 521 694	—
b) „ „ „ Schlachth. (s. b. V.)	+ 231 839	—	+ 320 156	—
c) „ d. d. Fleischschau (s. b. VII.)	+ 53 331	—	+ 40 745	—
II. Verwaltung der städtischen Werke . .	7 799 785	1 631 802	7 890 107	1 579 430
Mehr-Einnahme	6 157 983	—	6 310 677	—
1. Gem.-Grundsteuer (bez. Rückzahlungen)	16 816 973	13 324	17 252 377	83 825
2. Miethsteuer (Reste bez. Rückzahlungen)	1 590	760	682	—
3. Gewerbesteuer	7 050 877	83 697	7 691 663	92 217
4. Betriebssteuer	272 491	3 965	280 303	4 043
5. Gemeinde-Einkommensteuer	24 365 895	407 329	26 381 151	392 385
6. Hundesteuer	488 227	2 362	516 370	2 561
7. Braumalzsteuer	700 500	—	707 476	—
8. Wanderlagersteuer	753	—	1 300	—
9. Bauplatzsteuer (Rückzahlung)	—	140 560	—	26
10. Umsatzsteuer	1 835 745	19 309	1 951 809	63 365
III. Steuer-Verwaltung	51 533 051	671 306	54 783 131	638 422
Mehr-Einnahme	50 861 745	—	54 144 709	—
1. Zinsen von Capitalien u. Beständen	158 733	3 785	957 279	121 157
2. Erstattg. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entnommenen Beträge z. Tilg. dieser Anl. (s. b. Ia. 26)	+ 272 748	++ —	—	—

++ letzte Tilgungsrate.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
3. Tilgung von Anleihen:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I a. 26) . .	+ 923 305		+ 963 073	
b) " Wasserw. (s. b. II A 10. 14. 15)	+3 711 359		+3 875 348	
c) " Canalisationsw. (s. b III A. 12)	+1 947 552	8 524 200	+2 031 627	9 851 275
d) " Viehh.-Verw. (s. b. IV. 13 u. V. 7)	+ 337 840		+ 324 306	
e) " Markthallen (s. b. VIII. 6)	+ 394 795		+ 416 897	
4. Verzinsung der Anleihen:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I. A. 26) . .	+ 713 104		+ 678 328	
b) " Wasserw. (s. b. II. A 10. 14. 15)	+1 914 338		+1 756 595	
c) " Canalisationswerke (s. b. III. A, 14 u. B. 8)	+3 050 567	9 488 822	+2 977 445	9 186 922
d) " Viehhofsverw. (s. b. IV. 14. V. 8. 20 u. 22)	+ 479 447		+ 457 050	
e) " Markthallen (s. b. VIII. 7) .	+ 937 135		+ 923 445	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	13 900	—	10 500	
6. Abzug für fehlende Zinsscheine . . .	24 716	—	—	—
7. Hypothek-Zinsen v. Capital.- u. Kaufgelder-Resten b. Grundst.-Erwerb.-Fonds	44 263	—	67 636	—
8. Hypothek.-Zinsen auf angek. Grundstück.	—	15 750	54 151	60 250
9. Verschiedene Ausgaben	—	9 066	—	20 444
10. Kosten f. Herstellg. v. Anleihesch. 2c.	—	—	—	2 586
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	14 923 982	18 041 623	15 493 680	19 242 634
Mehrausgabe	—	3 117 641	—	3 748 954
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a. b. c) Gymnasien, Realg., Oberrealsch.	1 448 963	2 983 532	1 441 970	3 078 065
d) Realschulen	420 632	1 033 714	416 370	1 068 364
e) Höhere Mädchenschulen	511 967	604 699	516 328	678 726
2. Gemeindeschulen	132 348	11 296 088	134 437	13 112 343
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht 2c.	83 437	164 851	87 441	180 311
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen 2c.	17 809	136 321	17 650	132 724
5. Fortbildungs-Anstalten	43 963	360 478	48 764	384 607
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	20 092	328 847	21 807	346 938
7. Sonstige Ausgaben (Jahresberichte, Stipendien 2c.) für höhere Lehranstalten	102	29 270	109	31 188
V. Unterrichts-Verwaltung . . .	2 679 313	16 937 800	2 684 876	19 013 266
Mehr-Ausgabe	—	14 258 487	—	16 328 390
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgeld., verfallene Pfänder	58 875	—	64 477	—
2. Erstattete Unterstützungen	561 946	213 890	552 369	228 556
3. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	5 988 899	—	6 317 771
4. " " " " Direction .	—	143 628	—	156 825
5. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	328 512	—	313 961
6. Begräbnißkosten	—	17 018	—	16 186
7. Kosten der Krankenpflege	—	1 113 152	—	1 107 552
8. Verwaltungskosten	—	65 592	—	96 652
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	665	10 185	238	6 859
Zusammen A	621 486	7 880 876	617 084	8 244 362
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	2 293	—	3 629	—
2. Verpflegung und Bekleidung	36 142	195 429	48 259	242 259
3. Beerdig.-Kosten u. Sterbekassen-Beitr.		1 478		1 519

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung	—	46 383	—	53 609
5. Seelsorge	—	2 178	—	2 185
6. Krankenpflege	—	21 420	—	29 348
7. Hausbedürfnisse	—	82 882	—	93 468
8. Abgaben u. Lasten	—	3 614	—	3 257
9. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben	4 275	1 056	4 187	1 157
Zusammen B.	42 710	354 440	56 075	426 802
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Erbrecht	1 276	—	820	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	14 679	96 758	21 676	97 486
3. Beerdig.-Kosten bez. Beerdig.-Beiträge		352		369
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung	—	22 271	—	22 460
5. Seelsorge	—	1 006	—	1 009
6. Krankenpflege	—	5 359	—	4 784
7. Hausbedürfnisse	—	28 875	—	27 102
8. Abgaben u. Lasten	—	1 164	—	1 120
9. Einnahmen der Hospitalkirche	384	—	352	—
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	5 510	—	5 587	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 123	214	2 111	330
Zusammen C.	23 972	155 999	30 546	154 660
D. Waisenpflege im engeren Sinne, sowie Fürsorge für eingesegnete Waisen und Unterbringung verwahrloster Kinder.				
a) Waisen-Anstalt in Rummelsburg	24 403	—	24 392	—
b) Depot u. Francke'sches Waisenh.	2 182	—	1 505	—
1. Berechtigungen	904	—	11	—
2. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	88 884	—	88 632	—
3. Erstattungen auf Verpfleg.-Kosten	59 042	—	47 328	—
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	443	1 273	380	1 048
5. Geschäfts- u. Hausverwaltung	—	24 867	—	25 695
6. Seelsorge	—	1 085	—	1 074
7. Unterricht	—	40 587	—	42 688
8. Gesundheitspflege	—	10 716	—	10 948
9. Verpflegung und Bekleidung	—	124 485	—	128 358
10. Hausbedürfnisse	—	59 645	—	65 096
11. Abgaben und Lasten	—	2 114	—	1 753
12. Unterhalt. des lebenden Inventars, der Wagen, Geschirre 2c.	—	7 139	—	5 696
13. Betrieb der Ackerwirthschaft	—	540	—	1 156
14. Begräbnißkosten	—	290	—	496
c) Privatanstalts- u. Privatpflege.				
1. Kost- u. Schulgeld	—	556 066	—	582 681
2. Schulbedürfnisse	—	6 694	—	6 790
3. Bekleidung u. Ausstattung	—	94 599	—	97 159
4. Anderweite Ausgaben für Kostkinder	—	31 768	—	35 298

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
d. Fürsorge f. eingesegnete Waisen				
1. Erwerbsunfähige eingesegnete Waisen	—	11 426	—	13 682
2. Erwerbsfähige " "	—	6 675	—	4 733
3. Kranke eingesegnete Waisen	—	5 067	—	4 310
4. Zur Ausbildung von Lehrlingen ꝛc.	—	2 344	—	3 138
e. Allgemeine Ausgaben.				
1. Kur-Verpfleg., Beerdig.-Kosten für in Krankenh. verpflegte Kinder	—	12 937	—	16 482
2. Anderen Gemeinden erstattete Verpfleg.-Kosten ꝛc.	—	3 114	—	2 205
3. Für bauliche Reparaturen ꝛc.	—	3 152	—	—
4. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	2 739
f. Unterbringung verwahrl. Kinder a. Städtische Erzieh.-Häuser in Lichtenberg u. Kleinbeeren.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung		15 926		17 177
2. Seelsorge		682		526
3. Unterricht		12 531		15 487
4. Gesundheitspflege		1 727		1 642
5. Verpflegung u. Bekleidung		54 302		58 174
6. Hausbedürfnisse		16 386		16 640
7. Abgaben, Miethen		2 312		2 358
8. Material u. Inventarium	82 285	6 688	98 324	12 083
9. Verschiedene Ausgaben		1 204		1 252
b. Privatanstalten u. Privatpflege.				
1. Unterbringung zur Zwangserziehung überwiesener Kinder in Privat-Anstalten u. Privat-Pflege		34 082		34 258
2. Unterbringung anderer sittlich verwahrloster Kinder	—	9 860		13 945
3. Verschiedene Ausgaben im Extraordin.	—	522		2 117
Ueberhaupt D. Waisenpflege	258 143	1 162 806	260 572	1 228 886
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	78 943	—	78 641	—
2. Erstattung für Verpflegung	13 657	—	8 104	—
3. Verpfleg. u. Bekleidung (auch Bäckerei)	57 941	272 362	66 819	296 769
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	20 997	—	22 191
5. Gesundheits- u. Krankenpflege	—	21 917	—	23 438
6. Hausbedürfnisse	—	102 994	—	105 692
7. Unterricht und Seelsorge	—	3 024	—	2 925
8. Begräbnißkosten	—	983	—	843
9. Unterh. d. lebenden u. todten Invent.	—	2 858	—	2 623
10. Unterstützungen	—	9 564	—	9 071
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	9 422	7 459	10 485	7 292
Zusammen E.	159 963	442 158	164 049	470 844

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
F. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegung und Bekleidung	3 420	58 003	3 993	63 016
2. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	28 045	—	27 549
3. Unterricht	—	2 124	—	2 386
4. Gesundheitspflege	—	4 581	—	5 478
5. Hausbedürfnisse	—	63 072	—	58 495
6. Abgaben und Lasten	—	1 997	—	1 839
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 293	3 210	1 829	3 504
Zusammen F.	4 713	161 032	5 822	162 267
G. Desinfections-Anstalt II.				
1. Gebühren, persönliche Ausgaben . .	1 168	12 094	1 052	12 116
2. Reinigung der Wäsche	—	272	—	354
3. Inventar	—	1 023	—	754
4. Hausbedürfnisse	—	10 394	—	9 612
5. Abgaben und Lasten	—	180	—	183
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	759	8	738	22
Zusammen G.	1 927	23 971	1 790	23 041
H. Hülfsstation für Geschlechtskranke.				
1. Verpflegung und Bekleidung	16 739	96 228	22 396	100 338
2. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	6 154	—	6 025
3. Behandlung der Kranken	—	16 067	—	16 506
4. Hausbedürfnisse	—	20 369	—	26 682
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 486	699	1 432	1 038
Zusammen H.	18 225	139 517	23 828	150 589
J. Provisorische Hülfskrankenstation	—	—	27	2 514
VI. Armenwesen überhaupt	1 131 139	10 320 803	1 159 796	10 863 966
Mehr-Ausgabe	—	9 189 664	—	9 704 170
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Geschäfts- und Hausverwaltung . . .	—	76 072	—	77 571
2. Seelsorge	—	901	—	1 297
3. Behandlung der Kranken	276 410 (3. u. 4.)	90 182	260 232 (3. u. 4.)	100 832
4. Verpflegung u. Bekleidung		380 568		399 102
5. Hausbedürfnisse	—	152 768	—	158 352
6. Abgaben und Lasten	—	3 624	—	3 474
7. Beerdigungskosten	473	3 009	410	3 080
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 292	2 694	7 415	5 994
Zusammen A.	284 175	709 818	268 057	749 703
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	99 461	—	104 419
2. Seelsorge u. Unterricht	—	2 056	—	2 819
3. Behandlung der Kranken	244 358 (3. u. 4.)	91 690	252 735 (3. u. 4.)	98 855
4. Verpflegung und Bekleidung, Reinig. 2c.		348 614		390 889
5. Hausbedürfnisse	—	143 765	—	153 363
6. Abgaben und Lasten	—	2 982	—	2 581
7. Beerdigungskosten	356	2 947	482	3 450
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 604	2 104	5 401	4 745
Zusammen B.	249 318	693 619	258 618	761 121

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	81 662	—	83 267
2. Seelsorge u. Unterricht.	—	1 952	—	2 229
3. Behandlung der Kranken	260 289 (3. u. 4.)	78 570	242 743 (3. u. 4.)	85 508
4. Verpflegung u. Bekleidung, Reinig. 2c.		297 700		301 456
5. Hausbedürfnisse	—	135 021	—	133 831
6. Abgaben und Lasten	—	2 718	—	2 629
7. Beerdigungskosten	253	1 452	164	1 642
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 865	5 322	4 274	2 384
Zusammen C.	265 407	604 397	247 181	612 946
D. Krankenhaus Gitschinerstr.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	5 896	—	14 843
2. Seelsorge	—	108	—	439
3. Kosten der inneren Einrichtung . . .	—	5 047	—	4 042
4. Behandlung der Kranken	5 788 (4. u. 5.)	6 104	41 052 (4. u. 5.)	15 275
5. Verpflegung, Bekleidung 2c.		17 404		57 770
6. Hausbedürfnisse	—	8 761	—	21 285
7. Abgaben u. Lasten	—	166	—	161
8. Beerdigungskosten	—	34	8	358
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	159	59	645	943
Zusammen D.	5 947	43 579	41 705	115 116
E. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	194 868	420 343	205 261	417 609
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpfl.	—	490 336	—	578 155
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof . . .	2 590	1 095	2 997	1 101
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	126 308	—	130 365
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 176	—	8 204
6. Gesundheitspflege	—	36 593	—	35 803
7. Hausbedürfnisse	—	138 738	—	154 316
8. Abgaben und Lasten, Eisenb.-Betr. .	—	3 801	—	3 845
9. Kosten der Gespanne (s. c. 4) . . .	—	2 712	—	2 992
10. Unterstützungen	—	4 035	—	4 069
11. Rohmaterial	—	999	—	751
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	4 991	—	2 996
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	12 320	17 349	12 009	18 464
Zusammen a.	209 778	1 255 476	220 267	1 358 670
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	9 498	49 882	8 354	49 583
2. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	16 649	—	17 982
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	25 164	—	25 332
4. Gesundheitspflege	—	1 628	—	1 230
5. Hausbedürfnisse	—	13 751	—	14 214
6. Abgaben u. Lasten	—	202	—	185
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	141	—	141	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 063	1 994	1 347	4 153
Zusammen b.	10 702	109 270	9 842	112 679

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
c. Land- und Viehwirthschaft.				
1. Verwaltungs-Kosten	—	10 839	—	10 852
2. Haus- u. Wirthschaftsbedürfnisse	—	2 036	—	2 420
3. Land- und Viehwirthschaft	43 412	18 427	43 563	17 612
4. Einnahme für Gespanne (s. a. 9)	2 712	—	2 993	—
5. Abgaben und Lasten	—	709	—	863
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	70	2 527	341	567
Zusammen c.	46 194	34 538	46 897	32 314
F. Irren-Anstalt Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	90 475	330 903	92 046	350 838
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	209 505	—	249 623
3. Beerdigungs-Kosten	229	538	208	698
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	115 635	—	125 576
5. Seelsorge u. Unterricht	—	4 110	—	3 965
6. Behandlung der Kranken	—	26 959	—	26 562
7. Unterstützungen	—	3 204	—	2 400
8. Hausbedürfnisse	—	174 377	—	178 922
9. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	3 733	—	8 706
10. Kosten der Gespanne (s. b. 2)	—	2 423	—	3 358
11. Rohmaterial	—	727	—	273
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	5 848	—	6 801
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	12 457	24 109	13 658	12 722
Zusammen a.	103 161	902 071	105 912	970 444
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	38 993	18 436	38 463	17 831
2. Einnahme für Gespanne (s. a. 10)	2 423	—	3 358	—
3. Verwaltungskosten	—	12 105	—	11 982
4. Haushaltung	—	3 699	—	3 523
5. Abgaben und Lasten	—	132	—	382
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	718	50	780	1 583
Zusammen b.	42 134	34 422	42 601	35 301
G. Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	40 226	282 227	38 139	311 680
2. Beerdigungen	292	255	221	213
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	89 114	—	94 949
4. Seelsorge und Unterricht	—	7 943	—	8 726
5. Behandlung der Kranken	—	19 416	—	19 456
6. Hausbedürfnisse	—	136 075	—	140 072
7. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	2 069	—	6 555
8. Kosten der Gespanne (s. b. 2)	—	2 540	—	2 845
9. Unterstützungen	—	965	—	734
10. Anschaffung von Rohmaterial ꝛc.	—	1 484	—	1 627
11. Park- und Garten-Anlagen	—	6 107	—	5 937
12. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 064	11 661	5 817	10 984
Zusammen a.	46 582	559 856	44 177	603 778

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	59 295	37 217	62 884	40 262
2. Einnahme für Gespanne (s. a. 8) . .	2 540	—	2 845	—
3. Verwaltungskosten	—	14 051	—	14 528
4. Haushaltung	—	4 609	—	4 037
5. Abgaben u. Lasten	—	268	—	402
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	358	40	113	91
Zusammen b.	62 193	56 185	65 842	59 320
H. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Fluß-Badeanstalten	54 531	61 603	45 588	47 197
2. Volks-Badeanstalten	158 222	115 413	158 510	121 949
3. Badeanstalten von Vereinen	3 780	—	3 780	—
4. Bauliche Ausgaben	—	—	—	14 054
Zusammen a.	216 533	177 016	207 878	183 200
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	26 066	31 003	27 908	32 666
2. Persönliche Ausgaben	—	98 179	—	102 042
3. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	10 966	—	12 310
4. Hausbedürfnisse	—	6 012	—	6 959
5. Abgaben u. Lasten	—	363	—	193
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	510	128	844	88
Zusammen b.	26 576	146 651	28 752	154 258
c. Heimstätten für Genesende und verschiedene Einrichtungen.				
1. Verpflegung, Bekleidung zc. . . .	140 682	184 197	154 590	195 078
2. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	12 000	—	12 000
3. Unterhalt. der Sanitätsstuben	—	39 342	—	39 851
4. Kosten der öffentl. Impfung	—	27 276	—	27 534
5. Für Beseitigung rotzkranker zc. Pferde	—	63	—	63
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 824	4 935	1 090	4 140
Zusammen c.	142 506	267 813	155 680	278 666
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege .	1 711 206	5 594 711	1 743 413	6 027 520
Mehr-Ausgabe	—	3 883 505	—	4 284 107
1. Grundeigenthum	5 809	—	7 465	—
2. Unterhalt. der städt. Park-Anlagen .	—	494 914	—	505 207
3. „ des Thiergartens	—	37 265	392	30 752
4. Herstellung zc. des Victoria-Parkes . .	—	79 933	—	—
5. Anschaffung von Sämereien zc. . . .	—	33 799	—	34 861
6. Baul. Unterhalt. der Dienstwohn. zc.,	—	2 907	—	3 173
7. Schmuckanlagen auf öffentl. Plätzen .	—	27 290	—	12 158
8. „ bei Kirchen u. Schulen	—	3 000	—	—
9. „ in Straßen	—	10 000	—	15 186
10. Für Sitzbänke auf öffentl. Plätzen. .	—	4 000	—	3 989

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
11. Herstell. von eisernen Barrieren . .	—	8 991	—	8 998
12. „ „ „ Baumschutzkörb.	—	11 767	—	6 750
13. Baum-Anpfl. an Straßen u. Chausseen	—	8 298	—	5 844
14. Verstärkung d. Rohrnetz. i. Humboldthain	—	8 460	—	—
15. Wiederherst. d. Treptower Parks .	160 000	139 711	—	12 601
16. Herstellg. u. Erweiterg. d. Plänterwaldes	—	12 300	—	22 416
17. Rasen- u. Pflasterrep. i. Friedrichshain	—	3 199	—	11 343
18. Anlagen auf d. Helmholtzplatz . . .	—	—	—	16 000
19. Anlagen am Plan- u. Waterloo-Ufer	—	—	—	9 418
20. Für die electr. Wasserbel. a. Victoriapark	—	—	—	9 332
21. Verschläge f. d. Scheinwerfer	—	—	—	2 375
22. Anl. d. G. Mayer-Allee, d. Kalthauses				9 456
im Humboldthain	—	—	—	813
23. Anschaffung von 4 Sprenghähnen das.	—	—	—	1 059
24. Herst. v. Sickerkan. i. d. Potsdamerstr. 2c.	—	—	—	2 500
25. Herst. v. Ras.-Anl. b. Kaiser Wilh.-Denkm.	—	—	—	—
26. Erlös f. ein Ausstellungsgebäude .	2 500	—	—	—
27. Ersatz f. entg. Grasnutzung w. d. Ausstellg.	1 312	—	—	—
28. Erlös aus dem Verkauf von Gehölz .	1 679	—	5 783	—
29. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 395	31 472	6 634	33 430
VIII. Park- u. Garten-Anlagen . . .	178 695	917 306	20 274	757 661
Mehr-Ausgabe	—	738 611	—	737 387
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausf. u. Abrechn.-Arbeit.	250	142 574	—	150 014
2. Anschluß städt. Grundstücke a. d. Canal.	—	2 249	—	5
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren .	—	5 612	—	5 110
II. Neubauten und größere Reparaturen.				
1. Höhere Lehr-Anstalten	220	276 241	8	97 414
2. Gemeindeschulen	1 678	787 594	1 013	587 880
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	—	5 143	—	1 526
4. „ „ andere Zwecke (Krankh. 2c.)	—	—	—	58 917
a) aus Anleihen u. eigenen Einnahm.	1 648	1 621	13 953	—
b) aus Etatsmitteln u. eigen. Einn.	20 917	552 477	12 484	618 989
c) Antheil der Feuersocietät f. d. Erweiterungsb. d. Haupt-Feuerwache	35 970		25 694	
d) Neubau e. Feuerwachtgebäud. i. d. Wilmsstraße aus dem Erlös des Feuerwehrgrundst. Königgrätzerst.	94 742	94 742	24 035	24 035
Zusammen A.	155 425	1 868 253	77 187	1 543 890
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bauleit., Beaufsichtigung 2c.	10 703	12 807	6 087	4 813
2. Remuneration f. techn. Hülfsarbeiter 2c.	—	60 753	2 166	63 025
Zusammen I.	10 703	73 560	8 253	67 838

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
II. Straßenpflasterung und Entwässerung.				
Ordinarium.				
1. Jährliche Rente von den Straßenbahnen für Unterh. der Straßen, in welchen Straßenbahnen hergestellt sind, mit besserem Material 2c.	307 739	—	24 146	—
2. Erstattg. der Adjacenten f. Regulirung und Pflaster.	770 277	—	1 044 528	—
3. Zahlung f. Straßen-Unterhaltg. gemäß des Ortsstatuts von 1877	27 584	—	19 234	—
4. Canon f. Einführ. v. Entwässerungsröhren in die Kanäle	798	—	769	—
5. Auf Erwerbung v. Terrain z. Straßen-Anlagen bezw. a. d. Erlös f. verkaufte Restgrundstücke 2c.	663 892	1 622 352	346 100	1 678 670
6. Werth d. gew. alten Materialien bei größeren Neupflasterungen 2c.	5 506	342 095	64 817	803 803
7. Werth gew. alter Materialien 2c. bei Umpflast. u. bei Unterh. d. Straßen 2c.	199 463	1 962 380	356 166	2 927 759
8. Erstattg. auf d. Ausgaben v. Um- u. Neupflast. v. d. Straßenb.-Gesellschaften	167 782	—	67 485	1 044 632
9. Werth der der Stadtgemeinde geh. Pflastermaterialien, welche b. Straßenarbeiten v. Priv. 2c. gewonnen werden	4 746	—	10 632	—
10. Ueberschuß der Depot-Verwaltung	76 026	—	66 878	—
Extraordinarium.				
11. Aus d. Anl. v. 1892 f. Straßenreg.	25 804	29 019	899 317	899 328
12. Aus eigenen Einnahmen	3 216		11	
13. Erlös a. d. Verk. v. Restgrundst. an der Gertraudtenstr. 2c.	2 529 788	—	—	—
14. Aus Mitteln des Stadthaushalts für verschiedene Bauten	1 928 577	500 201	68 096	2 439 050
Zusammen II.	6 711 199	5 456 048	2 968 178	9 793 241
III. Chausseen und Wege.				
1. Laufende Jahresrente vom Fiscus für Staatschausseen	235 315	—	235 315	—
2. Laufende Jahresrente von der Prov. Brandenburg f. e. Theil d. Frkf. Chaussee				
3. Unterhalt. 2c. der Chausseen	3 900	—	3 900	—
4. „ „ Wege im Weichbilde	4 432	393 153	3 785	272 156
5. „ „ „ außerhalb des	—	67 678	—	77 229
Weichbildes	15 026	6 991	—	7 660
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	—	1 001	—
Zusammen III.	258 673	467 822	244 001	357 045
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Aus Anleihen und eigenen Einnahmen	960 816	—	1 387 386	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
2. Abgabe an den Fiscus für Benutzung des Spreewassers ꝛc.	—	—	—	334
3. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke ꝛc.	5 052	1 022 406	140	1 574 415
4. Löhne der Hülfs-Brückenaufseher ꝛc.	432	10 120	372	9 518
5. Reinhaltung der Panke	—	3 512	—	4 493
6. Kosten für Ausbesserungen	—	—	—	—
Zusammen IV.	966 300	1 036 038	1 387 898	1 588 760
V. Brunnen u. öffentliche Springbrunnen.				
1. Herstellung neuer Brunnen	236	20 983	73	31 828
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen ꝛc.		29 287		104
Zusammen V.	236	50 270	73	31 932
VI. Bedürfniß-Anstalten	16 456	49 247	16 717	35 846
VII. Bürgersteig-Befestigung	946	27 181	237	21 110
VIII. Anlegung eines Hafens am Urban	5 019	5 019	3 415	3 415
IX. Stein-Depot	2 290 850	2 290 850	3 231 789	3 231 789
IX. Bau-Verwaltung	10 415 806	11 324 288	7 937 747	16 738 092
Mehr-Ausgaben	—	908 482	—	8 800 345
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
Gehälter der Magistrats-Mitglieder	—	194 042	—	178 583
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen	321 502	—	324 648	—
2. Mahngebühren bei Steuereinziehung ꝛc.	64 981	—	65 193	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassenbeamten	—	2 407 843	—	2 512 668
4. " " Steuer-Erheber ꝛc.	—	660 145	—	666 882
5. " " Stadtserg., Mag.-Dien. ꝛc.	—	498 367	—	502 993
6. Gehälter der Beamten d. Administrat. ꝛc.	—	979 357	—	1 040 301
7. Remunerirung der Steuer-Erheber	—	7 707	—	8 715
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—	933 210	—	932 742
9. Schreibgebühren (excl. Statist. Amt)	—	371 980	—	386 886
10. Remunerirung der Stadtsergeanten	—	18 184	—	19 108
Zusammen B.	386 483	5 876 793	389 841	6 070 295
C. Verwaltung der Büreau-Dienstgebäude ꝛc.				
1. Vom Grundeigenthum	133 671	—	130 369	—
2. Dienst- und Arbeits-Personal	—	69 306	—	72 335
3. Bauliche Unterhaltung	—	27 385	—	26 270
4. Betrieb u. Unterhaltung d. Fahrstuhls	—	1 225	—	795

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
5. Abgaben und Lasten	—	11 862	—	11 068
6. Heizung, Erleuchtung u. Wasserverbrauch	—	80 392	—	78 874
7. Inventar	—	26 736	—	22 456
8. Reinigung	—	2 716	—	3 578
9. Miethen	—	83 112	—	84 174
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 635	1 274	1 493	1 497
Zusammen C.	135 306	304 008	131 862	301 047
D. Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten.				
1. Sächl. Kosten b. d. Bau-Verwaltung	30 280	134 773	33 767	144 196
2. Allg. sächl. Verwaltungskosten	44 978	551 426	48 532	570 035
3. Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Ang.	—	8	—	—
4. Gerichtskosten, Stempel- 2c. Gebühren	832	61 734	540	54 517
5. Kosten der Abgeordn.-Wahlen u. des Schiedsmanns-Instituts	552	81 642	4 415	159 288
6. Gemeindeblatt 2c.	3 780	60 408	1 346	65 429
7. Volkszählungskosten	13 429	29 383	8	9 411
8. Neuvermessung der Stadt	—	40 983	—	44 987
9. Stich u. Druck v. Uebersichts-Plänen 2c.	—	6 451	—	5 993
10. Kosten des Verwalt.-Berichts	—	8 303	—	3 588
11. Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	27	—	744
12. Bibliothek der Bauverwaltung	—	7 709	—	2 501
13. Viehzählungskosten	—	2 240	—	—
Zusammen D.	93 851	985 087	88 608	1 060 689
E. Dienst-Pensionen, Wittwen-Pensionen, Waisengelder 2c.				
1. Dienst-Pensionen	—	668 631	—	705 341
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse	—	491 388	—	524 765
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen	—	10 147	—	10 130
4. Laufende Unterstütz.- u. Erzieh.-Gelder	—	165 420	—	173 566
5. Rückzahl. v. Wittwenkassen-Beiträgen 2c.	—	—	—	315
6. Pensions-Beiträge fremder Kassen	32 464	—	33 058	—
7. Wiedererstattg. gezahl. Milit-Inv.-Pens.	252	—	282	—
Zusammen E.	32 716	1 335 586	33 340	1 414 117
X. Verwaltungskosten	648 356	8 695 516	643 651	9 024 731
1. Polizeikosten im Allgemeinen	58 291	4 074 562	—	—
2. Beitr. d. Feuersociet.-Kasse zum Feuer-			43 257	3 994 899
löschwesen	739 635	—	822 381	76 526
3. Zuschuß zum Feuerlöschwesen	—	1 488 911	—	1 505 767
4. Unterstützung an Feuerwehrleute und Büreaubeamte	—	23 145	—	23 497
5. Pension. f. d. Feuerwehr (bz. Rückerstattg.)	9 916	246 762	8 578	276 135
6. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dnstz.	—	1 515	—	1 995
7. V. d. Poliz. Hptkasse, Rückzahl. v. Besold.	—	—	6 806	—
XI. Polizei-Verwaltung	807 842	5 834 895	881 022	5 878 820
Mehr-Ausgabe	—	5 027 053	—	4 997 798

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	74 038	—	71 008
2. Aufstellung neuer Gaslatern. (s. b. I. a. 8)	—	46 614	—	34 240
3. Kosten für elektr. Beleuchtung	—	159 624	—	179 776
4. " " Petrol.-Beleucht. (s. b. I. b. 2)	—	57 110	—	53 246
Zusammen A.	—	337 386	—	338 270
B. Straßenreinig. u. Besprengung.				
1. Reinigg. v. Privatstraßen, Pferdeb.-Gel.	183 572	—	190 870	—
2. Besoldungen der Beamten und Löhne	—	1 098 820	—	1 138 077
3. Bekleidung	—	22 994	—	21 670
4. Geräthe u. Material	—	259 309	—	287 350
5. Abfuhr	—	597 881	—	590 790
6. Besprengung	—	312 108	—	310 837
7. Grundstücke und Depots	—	12 561	—	9 220
8. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	8 667	—	11 630
9. Anschaffung neuer Sprengwagen 2c.	—	10 353	—	13 992
10. Für Versuche z. Verbrenn. d. Hausmülls	675	6 976	—	54
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	27 946	8 992	27 745	6 665
Zusammen B.	212 193	2 338 661	218 615	2 390 284
XII. Straßen-Beleuchtung, Reinig., Besprengung	212 193	2 676 047	218 615	2 728 554
Mehr-Ausgabe	—	2 463 854	—	2 509 939
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof i. d. Gerichtstr.	75	943	20	585
2. Leichensammelstelle i. d. Diestelmeyerstr.	2 004	2 455	2 004	3 184
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	8 126	37 973	10 737	31 361
4. Charité-Friedhof	2 935	—	2 716	—
Zusammen A	13 140	41 371	15 477	35 130
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge 2c.	25 927	—	27 260	—
2. Strafgelder	319	—	451	—
3. Besoldungen	—	252 843	—	255 868
4. Miethe für Amtslocalitäten	—	8 200	—	8 200
5. Hausbedürfnisse	—	6 392	—	6 399
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 603	9 512	6 631	10 352
7. Verlegung des Standes-Amts VII B.	—	—	—	426
Zusammen B.	31 849	276 947	34 342	281 245
C. Verschd. Einnahmen u. Ausgaben (einschl. Märk. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftl. Zöllen	—	—	—	—
3. Beitrag d. Staates z. d. Volksschullasten	710 600	—	129 150	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Association	450 336	—	450 337	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. d. Elektric.-Werke	845 593	—	942 502	—
6. Abgab. d. Großen Berliner Pferdeb.-Ges.	1 341 539	—	1 450 308	—
7. " " Neuen " "	95 928	—	103 116	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
8. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen	255 000	—	255 000	—
9. Rest-Ueberschuß aus d. Jahren 1894/95 und 1895/96 bez. aus d. Etatsjahr 1896	43 257	—	6 199 057	—
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	5 191	—	3 040
11. Ordentl. Beiträge an Vereine u. Instit.	—	182 133	—	198 825
12. Unterstützungen der Invaliden rc.	—	19 404	—	21 537
13. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkreises Berlin	—	107 432	—	107 432
14. Kosten der Repräsentation d. Stadt	—	2 477	—	7 780
15. Für Kunstzwecke	—	72 351	—	68 342
16. Märkisches Provincial-Museum	—	11 219	—	11 391
17. Statistisches Amt der Stadt	—	73 749	—	75 260
18. Kirchliche Zwecke	—	122 568	—	4 568
19. Broncebüste des verstorb. Direct. Gill	—	4 458	—	2 870
20. Gewerbegericht	5 553	16 597	5 523	16 043
21. Vorspann-Verwaltung	257	315	229	265
22. Aus d. Disposit.-Quantum zu unvorhergesehenen Ausgaben	—	23 526	—	163 807
23. Beihülfe für die Gewerbe-Ausstellung	—	—	—	—
24. An das K. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	—	50 000	—	50 000
25. An d. Elisabeth-Kinderhospital	—	600	—	—
26. Aus dem Ueberschuß v. 1896/97 bez. 1897/98	1 215 908	—	—	—
27. Erstattung auf Defecte	105	—	—	—
28. Der Gesellsch. f. ethische Cultur z. Herstell. v. Lesehallen	—	3 000	—	—
29. D. Gesellsch. f. Verbreit. v. Volksbildung zur Errichtung v. Volksbibliotheken	—	28 865	886	20 000
30. Dem Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	1 500	—	—
31. Dem Verein f. häusl. Gesundheitspflege	—	2 000	—	—
32. Dem Curator. d. Unfallstationen	—	3 000	—	—
33. Für den Betrieb rc. der Uraniasäulen	—	653	—	—
34. An den Verein z. Bef. d. Gartenbaus	—	3 000	—	—
35. Zur Anschaffung von 25 Amtsketten	—	1 105	—	—
36. An den Fonds f. Volksbild. u. Leseh.	—	7 596	—	35 835
37. Unterst. der 1897 durch Unwetter in Deutschland Geschädigten	—	1 000 000	—	—
38. Kosten der Hundertjahrfeier des Kaisers Wilhelm I.	—	53 801	—	—
39. Kosten f. d. Werk „Brücken Berlins"	—	2 149	—	1 800
40. „ „ eine Vorles. üb. Elektrotechnik	—	376	—	—
41. „ „ d. Uebernahme d. Wasserrohrleitung im Treptower Park	—	38 981	—	—
42. Abg. v. d. Berl.-Charlottbg. Straßenb.	—	—	6 923	—
Extraordinarium:				
1. Von der Haupt-Verwaltung a. d. Ueberschüssen von 1896 zur Deckung der Nachzahlung von Lehrer-Gehältern	—	—	573 404	—
2. Von der Haupt-Verwaltung a. d. Ueberschüssen des Jahres 1897 überwiesen und zu dem Grundstücks-Erw.-Fonds gezahlt	—	—	5 000 000	5 000 000
3. Desgl. f. d. Erwerbg. d. Straßenlandes zur Verbreiterung der Spandauerstraße	—	—	1 150 000	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
4. Desgl. z. Begründung d. Zelle-Stiftung	—	—	300 000	300 000
5. Desgleichen aus den Ueberschüssen des Jahres 1897 zur Nachzahlung von Gehaltszulagen an die Vorschullehrer . .	—	—	13 334	—
6. Von d. Depositen-Conto Restforderung von den Geber'schen Erben	—	—	9 892	—
7. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben .	18 114	8 989	21 998	8 495
8. Beitrag zur Errichtung eines Denkmals bei Leipzig	—	—	—	3 000
9. An d. Centralverein f. Arbeitsnachweis	—	—	—	3 000
10. Zur Begründung eines Hauses für die Arbeiterinnen-Colonie	—	—	—	4 000
11. An den Verein „Wöchnerinnenheim" .	—	—	—	2 000
12. An das Curatorium der Augusta-Stiftung für die Berliner Feuerwehr	—	—	—	2 500
13. An den Ausschuß zur Förderung des Rhein-Weser-Elbe-Canals	—	—	—	500
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 316 335	2 165 353	16 950 632	6 428 666
Summe aller Einnahmen und Ausgaben	98 111 917	84 929 135	111 260 871	99 058 204
Hierzu:				
Bestand am Schlusse des Vorjahres. . .	9 845 338	—	15 039 751	—
Aus den Beständen sind zu zahlen an Spec.-Verw. 45 (s. a. XIII. C. 27) . . .	—	1 215 908	—	6 468 634
Der Rest-Ueberschuß (s. a. XIII. C. 9) ist auf die neue Rechnung vorgetragen mit	—	6 772 461	—	5 071 978
Gesammt-Einnahme und Ausgabe	107 957 255	92 917 504	126 300 622	110 598 815
Hiervon ab:				
Die gegenüberstehende Ausgabe mit . . .	92 917 504	—	110 598 815	—
Mithin Bestand	15 039 751	—	15 701 807	—

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz von Gas an Private bez. Rückzahlungen	15 144 908	1 395	16 248 737	4 364
2. Für gew. Nebenproducte: Cokes ꝛc. .	4 587 387		4 554 688	
3. Für vermiethete Gasmesser ꝛc. . . .	449 247		510 224	
4. Zinsen, Pacht, Miethe ꝛc.	117 709		117 032	
5. Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 804		13 003	
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung.	895 845		965 275	
7. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt (s c. 5.)	84 864		103 740	
8. Erstattung aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben (s. a. XII. A, 2.)	46 614	46 614	34 240	34 240
9. Erstattg. f. Ausführ. v. Gasrohrleitg.	205 100		188 116	
10. Aus dem Erneuerungsfonds (s. 33 c.)	1 626 612		1 696 425	
11. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen	1 643 772		1 005 922	

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
12. Aus d. Feuer- u. Expl.-Versich.-Fonds (s. d.)	59 976	—	64 486	—
13. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 586 841	—	8 287 959
14. Für Reinigungsmaterial	—	9 471	—	23 229
15. Erneuerung der Retorten, Oefen-Rep.	—	134 285	—	126 599
16. Unterhalt. der Gebäude und Apparate	—	119 328	—	117 436
17. Betriebsgeräthe u. deren Reparaturen	—	54 308	—	58 556
18. Allgemeine Betriebskosten	—	505 902	—	516 147
19. Arbeiterlöhne	—	1 653 494	—	1 752 074
20. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	1 197 937	—	1 071 731
21. Reparat. u. Unterhaltg. d. Gasmesser	—	79 295	—	84 401
22. Verwaltungskosten	—	901 759	—	958 447
23. Pensionen und Unterstützungen	—	96 784	—	99 867
24. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	595 125	—	504 187
25. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß (s. a. II. 1b.)	—	+ 465 450	—	465 450
26. Schuldentilgung u. Zinsen (s. a. IV. 2, 3a, 4a.)	—	+1 909 157	—	+1 718 064
27. Anschaffung neuer Gasmesser	—	572 466	—	630 726
28. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	21 456	—	22 372
29. Umlegung von Rohrleitungen	—	37 843	—	84 422
30. Erweiterung des Rohrsystems	—	311 079	—	349 557
31. „ auf d. Anstalten u. Privatleitg.	—	2 337 108	—	182 666
32. Abschreibung vom Werthe der Werke (s. a. 10 und e.)	—	1 626 612	—	1 696 425
33. Zur Erbauung der 5. Gasbereit.-Anst. in Schmargendorf	—	34 541	—	849
34. Anliegerbeitrag für Regulirung der Camphausen-Straße	—	17 321	—	—
35. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	22 107	19 962	27 230	23 261
36. Regulirung der Lutherstr.	—	—	2 122	—
Zusammen a.	24 896 945	20 335 533	25 531 240	20 457 024
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	399	—	2 449	—
2. Zuschuß d. Stadthauptk. (s. a. XII. A. 4)	57 110	—	53 246	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	25 991	—	25 010
4. Anschaffung von Petroleum	—	21 358	—	21 713
5. Reparat. der Laternen 2c.	—	9 241	—	6 411
6. Beschaffung von neuen Laternen	—	919	—	2 561
Zusammen b.	57 509	57 509	55 695	55 695
c. Magazin und Werkstatt.				
1. Material z. Gaseinrichtg. für Private	361 125	—	38 555	—
2. Für Rohrleitungen 2c.	2 731 979	—	2 372 460	—
3. Materialienausgaben	—	2 797 558	—	2 437 460
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	199 950	—	203 169
5. Ueberschuß aus d. Verwaltg. (s. a. 7)	—	84 864	—	103 740
6. Für abgegeb. Kohlen u. gefert. Arbeiten	8 661 083	8 661 083	9 029 474	9 029 474
7. Verschiedene Ausgaben	—	10 732	—	13 640
Zusammen c.	11 754 187	11 754 187	11 787 492	11 787 492

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
d. Feuer- und Explosions-Versicherungsfonds	60 766	60 766	64 715	64 715
e. Erneuerungsfonds der Gasanstalten	1 626 612	1 626 612	1 696 425	1 696 425
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	38 396 019	33 834 607	39 135 567	34 061 351
Mehr-Einnahme	4 561 412	—	5 045 116	—
Davon sind an die Stadt-Hauptkasse abgeführt (s. II. 1. a)	—	+4 560 445	—	+5 045 116
Der Rest von	—	967	—	—
ist bez. wird auf die nächstjährige Rechnung übertragen.				
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	7 600 202	—	} 7 880 820	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern bez. Reste aus 1897	159 882	—	} 578	—
3. Werkstattbetrieb	—	89 071	—	88 294
4. Zinsen, Miethen u. Pächte	6 286	—	5 141	—
5. Aus d. Reservefonds 2c. f. Erweiter. des Rohrnetzes	147 745	147 745	—	335 305
6. Aus Anleihen und eigenen Einnahmen	2 433 556	—	2 584 734	—
7. Für das Wasserwerk am Müggelsee .	—	922 687	—	732 955
8. Verwaltungskosten	—	180 311	—	183 600
9. Betriebskosten	—	1 409 582	—	1 393 728
10. Amortisation u. Zinsen (s. a. IV. 3b, 4b)	—	+4 115 008	—	+4 183 502
11. Pensionen und Unterstützungen . . .	—	16 281	—	19 693
12. Zum bez. aus dem Reservefonds . .	—	100 000	100 000	100 000
13. Hausanschlüsse	151 374	112 355	141 672	111 587
14. Zur verstärkten Tilgung d. vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommen. Darlehns (s. a. IV. 3b, 4b)	—	1 466 250	—	1 466 250
15. Grundeigenthum	—	—	5 963	—
15a. Verschied. Ausgaben im Extraordin. zum Bau der Müggelsee-Werke 2c..	—	—	—	110 747
16. Zins. v. vorst. Anleihe (s. a. IV. 3b, 4b)	—	+ 44 619	—	+ 44 619
17. Erlös aus veräußerten Grundstücken .	106 025	106 025	5 335	5 335
18. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	25 728	13 757	19 691	20 615
Zusammen A	10 630 798	8 723 691	10 743 934	8 796 230
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds.	111 029	111 029	102 328	102 328
C. Materialien-Conto . .	868 286	868 286	799 054	799 054
Ueberhaupt Verwalt. der Wasserw.	11 610 113	9 703 006	11 645 316	9 697 612
Mithin Mehreinnahme	1 907 107	—	1 947 704	—
Davon: an die Stadt-Hauptkasse (s. a. II. 2)		+1 907 107		+1 947 704
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	4 544 776	—	4 683 488	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	211 155	—	218 052	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	119 357	—	266 245 (3. u. 4.)
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	32 577	113 961	6 111	
5. Betriebskosten der Radial-Systeme .	—	1 041 525	—	1 092 863
6. Für Hausanschlüsse in Berlin. . . .	135 527	121 293	114 158	111 654 (6.–9.)
7. " " " Charlottenburg	6 650	6 650	5 934	
8. " " " Schöneberg .	3 767	3 767	4 352	
9. " " " Lichtenberg . .	10 261	10 261	1 760	
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfelder	—	35 838	—	—
11. Verwaltung der einzelnen Rieselfelder	1 948 714	1 947 031	2 459 330	2 303 827
12. Zur Schuldentilgung (s. a. IV. 3. c) .	—	+1 947 552	—	+2 031 627
13. " Verzins. v. Hypotheken-Capitalien	303	3 750	—	3 750
14. " " d. Anleihen (s. a. IV. 4. c)	—	+2 941 723	—	+3 111 525
15. Zuschuß aus d. Stadt-Hauptkasse bez. Rückzahlung (s. a. II. 3)	+ 1 463 627	+ 34 986	+ 1 445 058	+ 14 692
16. Werth d. Materialbest. d. Hausanschlüss. u. Kosten des Büreaus	22 392	50 555	25 642	22 392
17. Erlös für veräußerte Grundstücke 2c. .	37 170	38 380	271 820	271 820
18. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	26 648	25 506	35 442	39 137
Ueberhaupt A. Ordinarium	8 443 567	8 442 135	9 271 147	9 269 531
Mithin Mehr-Einnahme	1 432	—	1 616	—
B. Extraordinarium.				
1. Bau der Radial-Systeme	—	968 042	—	646 390
2. Bau der Canalis. in der Huttenstr. (v. Vorschuß-Conto 2c.)	87 111	87 111	5 371	—
3. Bau der Canalis. in Schöneberg . .	40 209	40 209	4 370	—
4. " " " " Lichtenberg . .	50 778	50 778	29	—
5. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .	—	45 232	—	27 366
6. Aptirung u. Drainirung der Rieselfelder	—	644 566	—	611 159
7. Für Neu- u. Reparatur-Baut. u. Wegerep.	—	144 293	—	86 554
8. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4. c) . . .	—	+ 108 844	—	+ 459 010
9. Aus eigenen Einnahmen.	740 857	—	414 087	—
10. Aus Anleihen	1 947 756	—	5 813 780	—
11. Aus Mitteln d. Stadthaush. (s. a. II. 3)	+ 168 175	168 175	228 314 + 134 372	253 034
12. Zur Erweiterung der Rieselfelder . .	—	777 637	—	4 803 283
Ueberhaupt B. Extraordinarium	3 034 886	3 034 886	6 600 323	6 600 323
Ueberh. Verwalt. d. Canalisationsw.	11 478 453	11 477 021	15 871 471	15 869 854
Mithin Bestand welcher a. d. nächstjähr. Rechn. übertragen ist.	1 432	—	1 617	—
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten 2c. . .	107 180	—	106 191	—
2. Aus der Verwerthung des Düngers	33 445	—	30 477	—
3. Viehmarkt-Standgeld	813 282	—	819 103	—
4. Eisenbahn-Betrieb.	214 191	154 363	209 567	159 726
5. Desinfect.-Gebühren bez. Kosten . .	76 087	65 696	76 201	68 430
6. Fourage-Verwaltung	942 777	647 520	943 587	661 462
7. Waagegebühren	94 137	—	92 195	—
8. Erlös für unbrauchbare Utensilien . .	410	—	333	—
9. Erstattungen auf Besoldungen 2c. . .	18 153	—	18 149	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
10. Besoldungen und Löhne	—	172 489	—	168 414
11. Unterst. u. Pens. a. Beamte u. Arbeit. ꝛc.	—	2 390	—	3 994
12. Zu den Kosten d. Hauptkasse d. städt. Werke	—	8 093	—	8 338
13. Zur Schulden-Tilgung (s. a. IV. 3. d.)	—	+ 154 846	—	+ 161 679
14. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4. d)	—	+ 211 227	—	+ 205 807
15. Heizungs- und Feuerungs-Material	—	7 461	—	9 875
16. Erleuchtung	—	44 540	—	46 137
17. Wasserverbrauch	—	34 289	—	35 754
18. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	71 063	—	68 010
19. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	5 159	—	3 794
20. Lasten und Abgaben	—	34 167	—	34 459
21. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	3 576	—	4 434
22. Kosten des Veterinärwesens	—	21 781	—	21 070
23. Beitrag zur Unfall- ꝛc. Versicherung	—	5 548	—	5 330
24. Aus dem Reservefonds des Viehmarkt.	136 164	—	114 477	—
25. Beitr. z. d. Kosten d. Viehhof-Zufahrtstr.	11 644	11 644	17 453	17 453
26. Antheil des Schlachthofes am Fourage-gewinn (s. d. V. 18)	—	1 949	—	1 973
27. Umbau der Eisenbahn-Anlagen	—	13 171	—	13 252
28. Herstellung einer Warmwasserleitung	—	27 414	—	—
29. Erweiterungsbauten ꝛc.	—	95 579	—	101 224
30. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	592	7 470	3 749	7 336
31. Rente a. d. Staat f. d. Verwalt. der Veterinär-Polizei in d. Umgebung der Bahnhöfe Friedrichsberg ꝛc.	—	—	—	1 837
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 448 062	1 801 435	2 431 482	1 809 788
Hierzu Reservefonds	—	—	126 361	126 361
Mehr-Einnahme	646 627	—	621 695	—
Davon: zum Reservefonds gegeben	—	100 000	—	+ 100 000
a. d. Stadt-Hptkasse abgef. (s. a. II. 4. a)	—	+ 546 627	—	521 695
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	1 065 389	—	1 083 833	—
2. Miethe und Entschädigung für Wasserverbrauch	55 197	1 000	110 675	775
3. Dünger-Erlös	33 089	—	19 729	—
4. Erstattung von Conto, Fleischschau ꝛc.	4 400	—	4 469	—
5. Besoldungen und Löhne	—	134 530	—	164 217
6. Unterstütz. der Beamten u. Arbeiter ꝛc.	—	390	—	605
7. Zur Schuldentilgung (s. a. IV. 3. d)	—	+ 182 994	—	+ 162 627
8. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4. d)	—	+ 201 784	—	+ 316 723
9. Für Brennmaterial	—	44 734	—	44 142
10. „ Erleuchtung	—	77 470	—	164 5[illegible]9
11. „ Wasserverbrauch	—	68 401	—	71 910
12. Unterh. der Baulichkeiten u. d. Invent.	—	89 303	—	86 873
13. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	2 439	—	5 490
14. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	4 629	—	4 025
15. Lasten und Abgaben	—	16 673	—	18 467
16. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	7 340
17. Krank.-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	3 059	—	—
18. Antheil des Schlachthofes am Fourage-Gewinn (s. d. IV. 26)	1 949	—	1 973	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
19. Für Neubauten (aus d. Erneuerungsfonds	116 938	114 216	25 187	25 187
20. Für eine Fleischvernichtungs-Anstalt (s. a. IV. 4 d)	—	+ 2 722	—	—
21. Zu Erweiterungsbauten aus Anleihen ꝛc.	2 139 526	2 075 812	1 054 028	1 054 028
22. Anleihezinsen (s. a. IV. 4 d)	—	63 714	—	—
23. Transport von Marktvieh nach dem Schlachthof	—	1 144	—	4 508
24. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 774	2 972	2 725	4 894
25. Betriebs-Ueberschuß aus dem Vorjahre	—	—	93 937	—
Ueberhaupt Central-Schlachthof	3 419 262	3 093 486	2 396 556	2 076 400
Hierzu Erneuerungs- u. Erweiterungs-Fonds	—	—	34 400	34 400
Mehr-Einnahme	325 776	—	320 156	—
Davon: an d. Erneuerungs-Fonds abgeführt	—	—	—	—
Ueberschuß a. d. Stadt-Hauptk. (s. a. II. 4 b)	—	+ 231 839	—	+ 320 156
verbleibt Anleihe-Bestand (1897/98 unter 21 mit enthalten)	—	93 937	—	—
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	70 965	—	47 745	—
2. Schaugebühren	635 311	—	673 959	—
3. Besoldungen und Löhne	—	253 111	—	273 005
4. Einmal. Unterstütz. a. Beamte u. Arbeiter	—	160	—	580
5. Miethe	—	11 750	—	23 600
6. Den Fleischbeschauern f. Untersuchung	—	361 712	—	362 753
7. Für Heizung	—	3 149	—	3 071
8. „ Erleuchtung	—	2 740	—	3 186
9. „ Wasserverbrauch	—	422	—	944
10. Büreau- u. Geschäftsbedürfnisse	—	4 694	—	8 307
11. Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	5 713	—	5 447
12. Beitrag z. d. allgem. Verwalt.-Kosten	—	3 600	—	3 600
13. Beitr. z. d. Kosten d. Hptk. d. städt. Werke	—	2 266	—	2 335
14. Beitrag zur Unfall- ꝛc. Versicherung	—	5 712	—	5 829
15. Laufende Unterstütz. f. dienstunfähige Angestellte ꝛc.	—	1 825	—	1 885
16. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 401	4 078	2 401	2 935
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	708 677	660 932	724 105	697 477
Mithin Ueberschuß welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übernommen sind.	47 745	—	26 628	—
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte Fleisch.				
1. Schaugebühren	293 230	—	285 476	—
2. Besoldungen	—	197 012	—	201 498
3. Beitrag zu den Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	971	—	1 001
4. Unterstützungen	—	370	—	320
5. Miethen	—	20 906	—	20 906
6. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	12 649	—	13 503

Capitel des Jahres-Abschlusses.	1897/98 Einnahme ℳ	1897/98 Ausgabe ℳ	1898/99 Einnahme ℳ	1898/99 Ausgabe ℳ
7. Büreau- u. Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	3 568	—	2 840
8. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	2 029	—	2 003
9. Bauliche Einrichtg. u. Veränderungen	—	1 445	—	1 520
10. Bestand. aus dem Vorjahre	18 612	—	18 612	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 120	2 069	917	2 057
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes Fleisch	312 962	241 019	305 005	245 648
Mithin Mehr-Einnahme	71 943	—	59 357	—
Davon sind:				
an die Stadt-Hauptk. abgef. (s. II. 4c.)	—	+ 53 331	—	+ 40 745
auf das nächste Jahr übertragen . . .	—	18 612	—	18 612
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Personal-Kosten: a. Direction . . .	—	27 073	—	26 799
b. Inspectionen . .	—	200 232	—	206 607
2. Unterstützungen	—	2 655	—	2 486
3. Sächliche Kosten	—	9 769	—	8 432
4. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	4 945	—	5 217
5. Beitrag zur Kassen-Verwaltung . . .	—	17 481	—	17 344
6. Zur Amortisation (s. a. IV. 3e) . . .	—	+ 394 795	—	+ 416 896
7. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4e)	—	+ 937 135	—	+ 923 445
8. Miethen	585 928	53 802	586 374	53 802
9. Standgelder von Abonnenten	1 844 080	—	1 869 026	—
10. „ täglich erhoben	131 754	—	135 827	—
11. Erstattung d. Kosten f. d. Heizen und Reinig. der Marktpolizei-Büreaus .	2 323	—	2 103	—
12. Betrieb des Markthallen-Bahnhofes .	78 655	83 718	90 590	84 280
13. Beiträge aus Erlös für veräußerte Grundstücke	250	250	250	—
14. Aus dem Erneuerungs- u. Ergänz.-Fonds bewilligte Bauten und Pläne	316	316	—	—
15. Unterhaltung d. Baulichkeiten u. d. Inv.	—	58 656	—	67 837
16. Beleuchtung, Maschinen- u. Fahrstuhlbet.	—	275 705	—	227 884
17. Brennmaterial f. d. Diensträume und den Maschinenbetrieb	—	24 993	—	28 625
18. Wasserverbrauch	—	73 072	—	63 740
19. Reinigung, Desinfection, Schnee- und Eisbeseitigung	—	138 630	—	139 444
20. Abgaben und Lasten 2c.	—	50 151	—	51 210
21. Löhne f. d. Fahrstuhlwärter u. techn. Arb.	—	33 352	—	35 015
22. Für das Grundstück Neue Friedrichstr. 35 aus Anleihen	—	—	—	—
23. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 992	3 987	20 469	8 725
Ueberhaupt Markthallen-Verw.	2 646 298	2 390 718	2 705 239	2 367 788
Mithin Mehr-Einnahme	255 580	—	337 451	—
Davon: a. an Abschreibungen für Maschinen 2c.	—	96 783	—	105 514
b. Ueberschuß z. Erneuer.- u. Ergänzungsfonds . .	—	158 797	—	231 937
Hierzu: Erneuerungs- u. Ergänzungsfonds	—	—	446 680	446 680
Zusammen	—	—	3 151 919	3 151 919

Capitel des Jahres-Abschlusses.	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
IX. Verwaltung der städtischen Abladeplätze.				
1. Grundeigenthum	320	—	320	—
2. Erlös aus dem Verkauf von Marken für die Benutzung der Abladeplätze	22 079	—	241 107	—
3. Verschiedene Einnahmen an Pacht ꝛc.	4 432	—	—	—
4. Vorschuß aus dem Vorschuß-Conto der Hauptkasse der städtischen Werke	28 781	—	—	—
5. Verwaltungskosten	—	1 336	—	1 850
6. Löhne	—	11 315	—	11 315
7. Bekleidung	—	167	—	80
8. Zur Beschaffg. v. Material. u. Geräthen	—	310	—	9 112
9. Pacht für die Abladeplätze	—	11 816	—	11 816
10. Steuern, Feuerkassenbeiträge ꝛc.	—	429	—	293
11. $3\frac{1}{2}$% Zinsen von den noch nicht erstatteten Vorschüssen an die Hauptkasse der städtischen Werke	—	13 198	—	14 205
12. Fortschaffung des Hausmülls einschl. Ein- und Ausladen	—	16 150	—	147 332
13. Bau eines Müll-Einladeplatzes	—	—	—	—
14. Verschied. Ausg., Beiträge z. Versicher. ꝛc.	—	891	4 244	559
15. Aus dem Fonds für unvorhergesehene Ausgaben der Stadt-Hauptkasse	—	—	121 500	—
16. Bauliche Unterhaltg., Baggerarbeit. ꝛc.	—	—	—	4 169
17. 2% Schuldentilgung d. Vorschüsse	—	—	—	8 117
18. Für Zwecke d. Müllabfuhr u. Beseitigung	—	—	—	34 299
Ueberh. städtische Abladeplätze	55 612	55 612	367 171	243 147
Mehr-Einnahme	—	—	124 024	—
Davon zur Tilgung der Schulden	—	—	—	36 823
Bleibt Kassenbestand	—	—	—	87 201
X. Hafen am Urban.				
Anliege-Gebühren- ꝛc. Lagergeld	—	—	46 181	45 777
Mehr-Einnahme wird auf die nächste Rechnung übertragen	—	—	404	—
Außerd. Grundstückserwerb.-Fonds:	3 951 415	936 578	9 299 888	6 325 442
Mehr-Einnahme	3 014 837	—	2 974 446	—

Zusammenstellung.

	1897/98 Einnahme M	1897/98 Ausgabe M	1898/99 Einnahme M	1898/99 Ausgabe M
Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Etats einschl. Grundst.-Erwerbungsf. sind	60 184 496	48 900 620	70 422 272	59 176 911
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind	98 111 917	84 929 135	111 260 871	99 058 204
Hierunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (+ bezch.) enthalten	24 113 957	24 113 957	24 880 980	24 880 930
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	134 182 456	109 715 798	156 852 213	133 404 185

Sonstige bei der Stadt-Hauptkasse bez. den städtischen Werken in Einnahme und Ausgabe durchlaufende Posten, deren Ausscheidung für die vergleichende Finanz-Statistik nöthig wäre, sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, die Vermögensberechnung ist bei der Grundeigenthums-Deputation aufgestellt worden.

	22. Juni 1898: ℳ	21. Juni 1899: ℳ
Baarer Kassenbestand	11 684 988	11 564 325
Bestand in Wechseln	2 240 791	2 498 899
Effecten-Bestand	97 455	97 455
Einnahme-Reste	5 554 689	4 469 528
Zusammen	19 577 923	18 630 207
wogegen dem Vorschußconto zu erstatten blieb	6 608 347	17 122 600

Die städtischen Schulden betrugen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:	31. März 1898: ℳ	31. März 1899: ℳ
an Ausgabe-Resten (schwebender Schuld)	9 053 828	12 327 870
= Kaufgelderresten	950 000	950 000
= städtischen Anleihen	3 404 000	407 000
Obligationenschuld	261 472 400	257 184 750
Anleihen-Vorschüsse	4 950 223	15 680 383
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	270 776 623	274 222 133
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	21 910 399	21 947 326
= = Wasserwerke	51 614 480	50 320 547
= = Canalisation	87 394 585	91 176 738
= = Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung	14 483 351	15 213 023
= = Markthallen	26 564 241	26 147 345
Außerdem schuldeten die städtischen Gasanstalten der Stadt-Hauptkasse die bis Ende 1867 erzielten, jedoch in Folge Verwendung zu Gasanstaltszwecken an die Stadt-Hauptkasse nicht abgeführten Ueberschüsse mit	9 309 000	9 309 000
und die Hauptkasse der städtischen Werke die derselben zur Erhöhung ihres Betriebsfonds überwiesenen	1 600 000	1 600 000
Dazu kam eine Restkaufgeldforderung des Straßenland-Erwerbungsfonds in Höhe von	112 000	—
Ueberhaupt	212 988 056	215 713 979
Hiernach verbleiben eigentliche Kämmereischuld.	57 788 567	58 508 154

Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich am das Vermögen der Stadt auf:	31. März 1898: ℳ	31. März 1899: ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	310 369 158	310 790 239
Andere der Stadt gehörige Häuser	15 882 111	20 744 716
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)	27 007 541	27 308 754
Güter mit Gebäuden	24 747 941	29 869 066
Anderes bewegliches Eigenthum	6 442 419	6 299 849
Mithin Werth der Immobilien	384 449 170	395 012 624

Dazu: Ausstehende Capitalien	21 092 320	17 978 713
Baare Kassenbestände	27 149 295	25 950 944
Ausstehende Einnahme-Reste	1 353 271	1 582 157
Werth der Materialien, Betriebsbestände, Vorräthe, des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken 2c.	134 641 840	136 899 522
Zusammen	568 685 896	577 423 960
Dazu Stiftungen (einschl. 9 789 306 bez. 8 819 778 ℳ Grundstückswerth)	39 626 966	39 343 488
Ueberhaupt Activa	608 312 862	616 767 448
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	1 134 351	2 639 448
Obligationenschulden und Anleihen	264 876 700	257 591 750
Ausgabe-Reste	12 426 037	27 358 539
Zusammen	278 437 088	287 589 737
Dazu Schulden der Stiftungen	311 780	205 853
Ueberhaupt Passiva	278 748 868	287 795 590
Die Activa standen also höher um	329 563 994	328 971 858

Alphabetisches Register

Das nachstehende Register enthält zwar die Angabe der Seiten, wo die bezeichneten Gegenstände behandelt sind, dasselbe ist jedoch in erster Stelle zur Erleichterung der Benutzung des ausführlichen systematischen Inhalts-Verzeichnisses s. vorn S. IX bis XXVIII bestimmt.
